

A. J. von Fornasari-Verce's,
Professors der italienischen Geschäftssprache, Literatur und des Styls an der k. k. Universität in Wien,

Theoretisch-praktische

Anleitung zur Erlernung

der

italienischen Sprache

in einer neuen und faßlicheren Darstellung

der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln.



Siebenzehnte,

neuerdings ergänzte und verbesserte Auflage.

69

Wien, 1854.

Verlag und Eigenthum von Friedrich Manz.

Il faut que la grammaire soit conduite par le génie de la langue qu'elle traite; que la méthode en soit nette et facile; qu'elle n'omette aucune des lois de l'usage et que tout y soit exactement défini ainsi qu'éclairé par des exemples; afin que les ignorants la puissent apprendre, et que le doctes lui donnent leur approbation.

Girard, vrais principes de la langue française. VI. Discours.

Vorrede zur ersten Auflage.

Ein vieljähriger vertrauter Umgang mit den besten Classikern meines Vaterlandes, und ein ernstlich philosophisches Studium der Sprache überhaupt, haben meine vorgefaßte Meinung über die Unzulänglichkeit der bisherigen praktischen italienischen Grammatiken immer mehr und mehr bestärkt; und wirklich ist auch das Bedürfniß eines Lehrbuches, welches nebst den wahren Grundsätzen der Sprache auch eine reichliche systematische Praktik enthielte, um den Lernenden auf eine erleichterte Art zur vollkommenen Kenntniß des Italienischen zu führen, nie so fühlbar gewesen, als im gegenwärtigen Zeitpunkte.

Die pomphafte Aeußerung betreffend, daß man diese so herrliche Tochtersprache Latiums (deren Studium doch unserem großen tragischen Dichter Alfieri nach seinem eigenen Geständnisse in seiner Selbstbiographie zehn volle Jahre Anstrengung und Mühe kostete) in einem Zeitraume von 3 bis 4 Monaten inne haben könnte, glaube ich, trotz der Behauptung dergleichen neuer Grammatiker, daß nur grober Charlatanismus oder Unwissenheit sie verleiten konnte, sich gegen jede nüchterne Ueberlegung so sündhaft zu vergehen. — Oder sollte es wirklich möglich sein, daß man jene Fundgruben, welche die Schätze und den Geist so vieler in dem Gebiete der italienischen Literatur unsterblicher Männer bergen, mit jener gepriesenen Schnelligkeit und besonders nach der von ihnen vorgezeichneten Methode, öffnen könne? — Ich glaube nicht. — Noch weniger aber glaube ich, daß das schon „Sprachen können“ heiße, wenn man saftlose Formeln des conventionellen Lebens hersagt, und, indem man einige Worte zusammen zu setzen weiß, den Geist der Sprache schon zu besitzen meint. Wenigstens stellen sich die meisten Grammatiker, als ob sie um dieses Geheimniß wüßten.

Es ist unläugbar, daß eine gute Praktik den Sprachunterricht ungemein erleichtere; allein eben so einleuchtend ist, daß diese Praktik einem zweckmäßigen System anpassend vorgenommen werden müsse.

Ich will mich weder in eine Kritik über diese Machwerke einlassen, noch mir das Ansehen geben, als ob ich Alles gethan hätte — denn wie Vieles wäre nicht noch zu thun übrig! — Aber ich hielt es schon jetzt für meine Pflicht, den Schleier von den so irrigen Vorurtheilen, und der so oberflächlichen Behandlungsart der italienischen Sprache ein wenig zu lüften. Daß ich, von diesem Eifer beseelt, meinem ganzen Plane treu blieb, werden meine Leser auf den ersten Blick wahrnehmen. Mit dem mühsamen Fleiße eines Sprachforschers suchte ich alle Verzweigungen auf, zeigte, wie Alles in einander greife, und ohne eine Regel aufzustellen und sie mit einem Dutzend Ausnahmen zu unterstützen, suchte ich vielmehr Alles auf die möglichste Art zu verschmelzen, und mit architektonischer Kunde und Sparsamkeit den Bau der Sprachlehre neu aufzuführen. Wo ich es nur vermochte, gab ich den Grund der Regel an, suchte auf diese Art selbst oft den Pfad der dunkelsten Italienismen, und um jedem Vorwurf auszubeugen, unterließ ich nicht, die nöthigen Materialien, aus den gangbarsten neuern Schriftstellern entlehnt, der Theorie in hinreichender Menge anzuhängen.

Als Propädeutik glaubte ich nicht umhin zu können, auch eine Einleitung als Schlüssel zu einer jeden Sprache beizufügen. Diese Einleitung soll in Kürze den logischen Bau der Sprachlehre kennen und rechtfertigen lehren. Wenigstens glaube ich dieses für solche nothwendig, welche, schon zu lange aus der Schule entfernt, diese Formeln nicht mehr in ihrer ganzen Klarheit inne haben können.

Dies, glaube ich, sei die kürzeste und beste Methode, um zu jenem Ziele zu gelangen, wo das Verstehen der besten Autoren, die Verfertigung aller Gattungen von echt italienischen Aufsätzen, der Sinn für die Wendungen und den Numerus, ja selbst für die Harmonie der Sprache keiner Schwierigkeit mehr unterworfen sei. Die Zeit dazu mag durch die Fähigkeit des Lehrers sowohl als des Schülers bestimmt werden. — Dies als Vorwort und Rechtfertigung.

Und nun erlaube man mir noch zu gestehen, daß die gegenwärtig glücklich hergestellte Verbindung des schönen Italiens mit Oesterreichs mildem Zepter ein Beweggrund mehr zur Herausgabe dieser Sprachlehre geworden ist. Da ich sie so viel als möglich allgemeinnützend machen wollte, so schmeichle ich mir, Geschäftsmännern (bei der gebieterischen Nothwendigkeit, sich in eine vollkommene Kenntniß dieser Sprache zu setzen) ein nicht unwillkommenes Werk geliefert zu haben. — Systematische Genauigkeit, Beseitigung verwirrender Casuistik und dem Genius der Sprache gemäße Behandlung des Ganzen, war mein einziges Ziel und Bestreben. In wie fern ich mein Problem gelöset habe, mögen nun wahre Kenner entscheiden.

Geschrieben im März 1815.

Vorrede zur vierten Auflage.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeigeführte schnelle Absatz der früheren starken Auflagen, so wie das vortheilhafte Urtheil der Kritik*), wodurch es so ehrenvoll empfohlen wird, scheinen mir um so mehr auf die unzweideutigste Art die öffentliche Anerkennung seines inneren Gehaltes und seines allgemein gefühlten Bedürfnisses zu beurkunden, als es Jedermann täglich einleuchtender wird, daß die bisherigen praktischen Sprachlehren bei ihrer seichten Behandlung der Grundsätze nur höchstens dazu dienen, oberflächliche Italiener, keineswegs aber gründliche Sprachkenner zu bilden, welche im Stande wären, die Classiker, wie z. B. die Novellen des Bocaccio, zu lesen und zu verstehen, die doch das vollkommenste Muster echter Schriftsprache sind, und nach welchen die zierlichsten Schriftsteller in allen Fächern der italienischen Literatur sich gebildet haben.

Aufgemuntert durch den schmeichelhaften Beifall der Sachverständigen, war ich stets darauf bedacht, gegenwärtiger neuen Auflage die möglichste Vollständigkeit, deren sie fähig sein konnte, zu geben, und somit ein Lehrbuch zu liefern, welches für Anfänger von den allerverschiedensten Fähigkeiten, von den verschiedensten Graden von Bildung und für beide Geschlechter brauchbar, zugleich aber für den Lehrer, er sei nun vollendeter Kenner, oder noch ein Bischen Neuling, bequem wäre; ein Lehrbuch, welches bei aller seiner Leichtigkeit zum Gebrauche für Anfänger, doch auch für Solche noch Brauchbarkeit behielte, welche sich der Stufe der Vollendung nähern, und sich nur noch über die allerschwersten Gegenstände der Sprache unterrichten möchten.

Der Theorie, welche den ersten Theil dieses Lehrbuchs bildet, folgt ein zweiter praktischer Theil, der in drei Abtheilungen zerfällt. — Die erste Abtheilung enthält Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, die nun, beträchtlich vermehrt, vorzüglich geeignet sein werden, die Eigenthümlichkeit eines jeden Redetheiles insbesondere praktisch durchzugehen.

Da ferner jede Sprache unabhängig von den allgemeinen Grundsätzen derselben ganz besondere Eigenthümlichkeiten und zierliche Wendungen hat, die man als Charakteristik der Sprache ansehen kann, die italienische aber

---

*) Recension in der Wiener Allg. Literaturzeitung, Nr. 1, S. 239, 1816: „Der „Herr Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser Grammatik als einen gründlichen „Kenner und Meister der italienischen Sprache beurkundet... Wir machen es uns zu „einer angenehmen Pflicht, nach sorgfältiger Prüfung gegenwärtige Anleitung zu „einem gründlichen Studium der italienischen Sprache, deren Grundsätze Herr F... „nach einer faßlichen und lichtvollen Methode entwickelt, ohne sich in vom „Ziele ablenkende Spitzfindigkeiten einzulassen, nicht nur Anfängern, sondern „auch Geübteren zu empfehlen."

insbesondere an dergleichen eigenthümlichen Redensarten und Lehrsprüchen, aus denen der wahre Geist einer Sprache hervorleuchtet, ausnehmend reichhaltig ist; so hielt ich es zum Nutzen Jener, welchen besonders viel daran gelegen ist, durch Memoriren die Fertigkeit im Sprechen zu beschleunigen, und sich den Uebergang zum Lesen schwerer Schriftsteller zu erleichtern, für dienlich, als Gedächtniß-Uebungen eine beträchtliche Menge derselben, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachregeln im theoretischen Theile, aufzunehmen, wodurch die zweite Abtheilung des praktischen Theiles dieses Lehrbuches entstanden ist, welche allerdings sehr viel dazu beitragen wird, den Genius der italienischen Sprache in allen Arten von Ausdrücken und Idiotismen praktisch kennen zu lernen.

Die dritte Abtheilung des praktischen Theiles endlich enthält zweckmäßige Lese-Uebungen mit Auszügen aus classischen Schriftstellern vermehrt, welche dem Anfänger einen seiner Bemühungen würdigen Stoff an die Hand geben.

Der Verfasser.

Vorrede des Verlegers zur fünfzehnten Auflage.

Obgleich der rasche Absatz der bisherigen starken Auflagen dieses Lehrbuches, deren letzte binnen einem Jahre vergriffen wurde, für die fortwährend starke Verbreitung desselben spricht, und zugleich den Beweis liefert, daß es auch in seiner bisherigen Gestalt zum Schul- und Privat-Unterrichte brauchbar befunden wurde, so hatte es doch wesentliche, mit dem Zwecke eines kurzgefaßten, aber seinen Gegenstand möglichst erschöpfenden Lehrbuches nicht verträgliche Mängel. Ich unterzog dasselbe daher der Prüfung von Sachverständigen und übergab es zur Verbesserung einem Manne, der als langjähriger Professor der italienischen Sprache, seiner Muttersprache, mit deren Grammatik und Literatur, so wie mit den Erfordernissen eines rationellen Sprachunterrichtes und dem Bedürfnisse der Schule vollkommen vertraut ist.

Die bisherige Eintheilung wurde beibehalten, da sie dem erfahrenen Lehrer die freie Handhabung des Buches nach seiner Unterrichts-Methode oder nach den verschiedenen Fähigkeiten und Fortschritten seiner Schüler gestattet und ihn nicht in bestimmte, vom Verfasser gezogene Grenzen weist. Jedoch wurde auch in dieser verbesserten Ausgabe die Theorie, welche ungeachtet der zahlreichen, zum Theil classischen Schriftstellern entnommenen Beispiele zu jeder Regel, nur ein Drittheil des Buches umfaßt, keineswegs zum Zwecke des Unterrichtes erhoben, sondern nach dem Grundsatze, daß sie in einer Schulgrammatik der Praxis

soll, als ein die praktischen Uebungen förderndes und wirksam unterstützendes Mittel zur gründlichen Erlernung der Sprache behandelt.

Während daher alle Capitel des grammatikalischen Theils, namentlich jene über die Hauptwörter, Fürwörter und Zeitwörter nach den besten Grammatikern der neueren Zeit (die Zeitwörter nach Mastrofini's Teorica dei verbi italiani, 5. edizione) im Wesentlichen ergänzt und von Fehlern gereinigt worden, richtete der Bearbeiter dieser Ausgabe zugleich sein Augenmerk auf Vereinfachung, Klarheit der Darstellung, Bestimmtheit des Ausdruckes in den Regeln, möglichste Vereinigung des Zusammengehörigen und Vermeidung von Wiederholungen.

Die Abschnitte des praktischen Theils, nämlich die Uebersetzungs-, Sprach- und Gedächtnißübungen, wurden theils vermehrt, theils übersichtlicher geordnet und fehlerhafte Ausdrücke in denselben, so wie in der Grammatik, nach dem Vocabolario dell' Accademia della Crusca berichtigt.

Den Schluß bildet ein neues, sorgfältig gewähltes Lesebuch, eines der wesentlichsten Erfordernisse zum vollständigen Unterrichte in einer Sprache, welches, vom Leichteren zum Schwereren übergehend, den Zweck hat, den Schüler nach und nach mit dem Geiste der Sprache bekannt zu machen und ihn zum Lesen guter Schriftsteller vorzubereiten und anzueifern. Die erste Abtheilung enthält leichte Sätze, kurze Erzählungen und Fabeln mit deutscher Erklärung der Wörter und Redensarten für Anfänger. Die zweite für geübtere Schüler bestimmte Abtheilung besteht in einer Auswahl von anziehenden, in Bezug auf den Inhalt, wie auf den Styl musterhaften Lesestücken in Prosa aus den Werken classischer Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit. Diese zweite Abtheilung ist mit der deutschen Erklärung schwer verständlicher Stellen, eigenthümlicher Ausdrücke und Wendungen versehen, an welchen die italienische Sprache so überaus reich ist, und deren Verständniß den Schüler hauptsächlich befähigt, in den Geist der Sprache einzudringen und die Schönheiten derselben zu fassen.

Möge es hiermit gelungen sein, dieses anerkannt brauchbare Buch seiner Bestimmung angemessener zu machen und jenem Grade der Vollkommenheit näher zu führen, den ich für dasselbe zu erstreben suche. Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und leichte Uebersicht des Lehrstoffes, verbunden mit möglichster Kürze, Einfachheit und Faßlichkeit in der Darstellung der Regeln, Reichhaltigkeit und zweckmäßige Wahl der Uebungsstücke sollen es nach meiner Absicht zu einem den Fortschritten der Wissenschaft und dem Bedürfnisse der Schule immer mehr entsprechenden Lehrbuche machen. Jede Beurtheilung und jeden Beitrag zu diesem Zwecke werde ich dankbar aufnehmen und gewissenhaft benutzen, wo sie den Sachkundigen, welchen ich die Verbesserung künftiger Auflagen anvertrauen werde, mit dem Umfange und der Bestimmung des Buches vereinbar erscheinen. Mögen urtheilsfähige und unparteiische Männer, die von der Wichtigkeit des italienischen Sprachunterrichtes überzeugt sind, und zugleich den

großen Nutzen erkennen, welchen dieses bereits in vierzehn starken Auflagen verbreitete, vielgebrauchte Lehrbuch unstreitig gestiftet hat, durch Mittheilung an den Unterzeichneten wohlwollend das Ihrige zur höheren Vervollkommnung desselben beitragen.

Wien, im Oktober 1851.

Vorwort zur siebenzehnten Auflage.

Auch diese vorliegende siebenzehnte Auflage ist auf das sorgfältigste durchgesehen und namentlich im Lesebuch durch zahlreiche Hinweisungen auf die Paragraphe der Grammatik wesentlich bereichert. Durch weitere neue Hinzufügung im Anhange, enthaltend eine kleine Sammlung ausgewählter Aufsätze aus dem Geschäftsleben, hofft der Verleger namentlich den Bedürfnissen von Handels- und Realschulen nachgekommen zu sein.

Wien, im September 1853.

Der Verleger.

Einleitung.

Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

Der Satz

ist ein in Worten ausgedrückter Gedanke.

Die Hauptglieder eines Satzes sind: das Subject, d. i. die Person oder Sache, von welcher man etwas aussagt, und das Prädicat (oder Attribut), nämlich das, was von dem Subjecte ausgesagt wird.

Das Prädicat (das Ausgesagte) kann zweifacher Art sein: entweder ein Zeitwort allein, welches selbst die Fähigkeit besitzt, die in ihm enthaltene Vorstellung dem Subjecte beizulegen, oder ein Beiwort, welches die Eigenschaft blos benennt, ohne die Fähigkeit des Aussagens zu besitzen, folglich des Zeitwortes als eines Verbindungsmittels bedarf, um dem Subjecte beigelegt werden zu können; z. B. die Schwester singt (la sorélla canta); die Blumen sind frisch (i fióri sono freschi).

Zur Bildung des einfachen Satzes sind daher nur das Hauptwort, das Beiwort und das Zeitwort nothwendig; die übrigen Redetheile dienen blos zu Nebenbestimmungen des Subjects und des Prädicats; z. B. die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen (gli antichi lavorávano la terra con attrézzi di legno).

1. Das Hauptwort (il sostantívo)

ist die Benennung eines selbstständigen oder als selbstständig gedachten Dinges.

Es gibt also zweierlei Hauptwörter:

I. Das selbstständige (sostantivo concréto), welches körperliche, wirklich bestehende Gegenstände bezeichnet; z. B. Mensch (uómo), Haus (casa), Blume (fióre);

II. das selbstständig gedachte (sostantivo astrátto), oder die Benennung von Gegenständen, die nicht für sich bestehend, sondern nur an oder in anderen Dingen vorhanden gedacht werden können; z. B. Schönheit (bellézza), Freude (giója), Tugend (virtù), Bitterkeit (amarézza).

Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt:

1. In Eigennamen (nomi proprj), welche nur einzelnen Personen oder Sachen zukommen; z. B. Franz (Francésco), Wien (Viénna), Donau (Danúbio);

2. in Gemeinnamen (nomi comúni), welche eine Mehrheit oder Menge gleichartiger Gegenstände oder Theile bezeichnen. Diese sind:

a. Gattungsnamen (nomi appellatívi), Benennungen einer ganzen Gattung von Gegenständen und jedes dazu gehörigen Einzelwesens, sofern es den vollständigen Inhalt seines Gattungsbegriffes in sich darstellt; z. B. Mensch (uómo), Thier (animále), Baum (álbero), Lied (canzóne).

b. Sammel- oder Mengenamen (nomi collettívi), durch welche eine unbestimmte Menge für sich bestehender, unterscheidbarer Einzelwesen zu einem Ganzen zusammengefaßt wird, so, daß erst dies Ganze, nicht aber dessen einzelne Bestandtheile, den Begriff des Namens bildet; z. B. Volk (pópolo), Heer (armáta), Heerde (gregge), Gemüse (legúme).

c. Stoffnamen (nomi materiáli), welche nicht unterscheidbare Einzelwesen, sondern unbegrenzte Stoffe in unbestimmter Ausdehnung bezeichnen, so daß jeder einzelne, gleichartige Theil mit dem Namen des Ganzen belegt wird; z. B. Milch (latte), Butter (butírro), Wein (vino), Eisen (ferro), Getreide (biáde).

Die Benennungen selbstständig gedachter Dinge sind:

a. Namen für Eigenschaften; z. B. Jugend (gioventù), Alter (vecchiézza), Größe (grandézza), Schönheit (bellézza);

b. Namen für Zustände; z. B. Zufriedenheit (contentézza), Seligkeit (beatitúdine), Theuerung (carestía) und

c. Namen für Handlungen; z. B. Gang (andaménto), Lauf (corso), Geheul (ululáto), Prahlerei (ostentazióne).

Die deutsche Sprache hat drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche; die italienische nur zwei: das männliche (génere maschile) und das weibliche (génere femminile); z. B. il fanciúllo, das Kind; la donna, das Weib; il legno, das Holz; la carta, das Papier.

Das Hauptwort steht in der Einzahl (singoláre), wenn es Einen Gegenstand allein bezeichnet; z. B. ein Buch (un libro), das Buch (il libro); — in der Mehrzahl (plurale), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist; z. B. Bücher (libri), die Bücher (i libri).

Zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse, in welchen die Hauptwörter eines Satzes zu einander stehen, dienen die Beugungsfälle oder Endungen. Die deutsche Sprache hat nur vier Endungen; in der italienischen nimmt man deren sechs an, welche den Beugungsfällen der lateinischen entsprechen:

Erster Beugungsfall oder	Nominativ (nominativo);
zweiter „ „ „	Genitiv (genitivo);
dritter „ „ „	Dativ (dativo);
vierter „ „ „	Accusativ (accusativo);
der rufende Fall „	Vocativ (vocativo);
der trennende Fall „	Ablativ (ablativo).

Ein Hauptwort kann mit anderen in gleichem oder ungleichem Verhältnisse verbunden werden.

Ist das Verhältniß ein gleiches, so stehen die Hauptwörter in gleicher Endung, sei es nun, daß man mehrere Dinge neben einander aufzählt, oder mit einander vergleicht, oder das eine Hauptwort dem anderen als Prädicat oder als erklärenden Zusatz (Apposition) beigibt; z. B. Weder Furcht, noch Hoffnung, weder Drohungen, noch Bitten bewegen ihn (nè timóre, nè speránza, nè minácce, nè preghiére lo móssero). — Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen (la morte, última speránza degl' infelíci).

In ungleichem Verhältnisse stehen die Hauptwörter eines Satzes dann zu einander, wenn eines durch das andere regiert wird. Das regierte dient immer zur näheren Bestimmung des regierenden und steht im Genitiv oder mit einem Vorworte; z. B. der Palast des Herzogs (il palázzo del duca); die Belagerung von Hamburg (l'assédio di Ambúrgo); ein Mensch zu Pferde (un uómo a cavállo).

Das Hauptwort als Subject ist immer regierend und beherrscht den ganzen Redesatz.

2. Das Beiwort (l'aggettivo)

bezeichnet die Eigenschaft oder die Beschaffenheit einer Person oder Sache, ohne zugleich, wie das Zeitwort, die Kraft des Aussagens zu besitzen; z. B. ein kleines Dorf (un piccolo villággio), das Dorf ist klein (il villággio è piccolo). — Im ersten Beispiele bezeichnet das Beiwort eine Eigenschaft, weil diese mit dem Hauptwort vereinigt gedacht und ausgedrückt wird; im zweiten ist „klein" ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit des Subjects abgesondert und unabhängig von demselben darstellt, und diesem als Prädicat erst durch das Zeitwort beigelegt wird.

Das Beiwort kann die Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen: dieser Bediente ist treu (questo servo è fedéle), treuer (più fedéle), sehr treu (molto fedéle oder fedelíssimo), der treueste (il più fedéle), weniger treu (meno fedéle), am wenigsten treu (il meno fedéle).

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Stufen der Vergleichung; es sind deren im Italienischen, wie im Deutschen, drei.

Die erste Stufe (positivo) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus; z. B. ein alter Mann (un uómo vécchio); die finstern Nächte (le notti oscure).

Die zweite Stufe (comparativo) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus. Wenn zwei Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beiden entweder gleich; z. B. eine Leinwand so weiß wie der Schnee (una tela biánca come la neve) — oder ungleich; z. B. dein Bruder ist reicher, als Peter (tuo fratéllo è più ricco che Piétro).

Die dritte Stufe (superlativo) drückt entweder die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; z. B. Peter ist der reichste Kaufmann in Wien (Piétro è il più ricco mercánte di Viénna), und heißt dann Vergleichungs-Superlativ (superlativo

relativo); — oder sie bezeichnet die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade, ohne Vergleichung mit anderen Gegenständen, und wird dann superlativo *assolúto* genannt; z. B. es gibt hier sehr schöne Gegenden (ci sono de' contórni bellíssimi oder molto belli).

3. Das Zeitwort (il verbo)

sagt von einem Gegenstande (einer Person oder Sache) aus, daß derselbe 1. etwas thut, oder 2. etwas erleidet, oder 3. sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende (verbi attívi oder transitívi), die zweite leidende (verbi passívi), die dritte Zustands- oder unübergehende Zeitwörter (verbi néutri oder intransitívi).

Außerdem theilt man die Zeitwörter ein: in zurückwirkende (verbi recíproci), in unpersönliche (verbi impersonáli) und in Hilfszeitwörter (verbi ausiliári).

Thätige Zeitwörter erfordern immer einen leidenden Gegenstand (d. i. eine vierte Endung, Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher man sie sehr richtig übergehende (transitívi) nennt, d. i. solche, durch welche die Thätigkeit auf einen anderen Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. loben (lodáre), lieben (amáre), strafen (puníre). Sagt man: der Vater lobt (il padre loda) liebt (ama), straft (punísce), so muß nothwendiger Weise noch ein anderer Gegenstand (Object), außer dem Subjecte (Vater), gedacht werden, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; man sagt daher z. B. der Vater lobt, liebt, straft den Sohn (il padre loda, ama, punísce *il figlio*). — Diese Zeitwörter sind also thätige (oder übergehende) und Sohn ist der Gegenstand (Object), auf welchen vom Subjecte (Vater) hingewirkt wird. Dies ist das unterscheidende Merkmal, woran die thätigen Zeitwörter mit Sicherheit erkannt werden.

Aus ihnen wird die leidende Form der Zeitwörter gebildet, welche das Subject (oder die erste Endung) in einen leidenden Zustand versetzen. — In dem Satze: Der Sohn liebt seinen Vater (*il figlio ama* suo padre) ist Sohn das Subject und lieben ein thätiges Zeitwort. Sagt man aber: Der Vater wird von seinem Sohne geliebt (*il padre è amáto* da suo fíglio), so ist Vater das Subject, welches aber nicht als handelnd, sondern als leidend dargestellt wird, und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Subjects (Vater), nämlich die Wirkung anzeigt, welche dasselbe empfängt.

Unübergehende Zeitwörter (auch Zustands- oder Mittelzeitwörter, verbi néutri genannt) stellen das Subject (erste Endung), als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich dar, und machen mithin eine Mittelgattung zwischen blos thätigen und blos leidenden Zeitwörtern aus. Sie unterscheiden sich von den thätigen dadurch, daß sie auf keinen Gegenstand (Object) hinwirken, weil ihre Thätigkeit in dem Subjecte selbst, das sie hervorbringt, endigt, daher sie auch unübergehende (intransitívi) genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bei. Dahin gehören z. B. laufen (córrere), sterben (moríre), sitzen (sedére), schlafen (dormíre), liegen (giacére), blühen (fioríre). — Sagt man: dieser Mann läuft (quest' uómo corre), schläft (dorme), oder liegt (giáce), so ist in diesen Sätzen kein Gegenstand (Object) ausgedrückt, auf welchen die Wirkung des Laufens, der Zustand des Schlafens oder Liegens überginge, sondern die Handlung oder der Zustand geht an und mit dem Subjecte (Mann) selbst vor. — Die unübergehenden Zeitwörter können daher auch nicht, wie die thätigen, in leidende verwandelt werden, und man kann nicht sagen: dieser Mann wird gelaufen, geschlafen, gelegen.

Zurückwirkende Zeitwörter stellen eine Thätigkeit oder einen Zustand des Subjects unter der Form einer auf das Subject selbst zurückwirkenden Handlung dar, so daß ein und derselbe Gegenstand als Subject und Object (d. i. als handelnd und leidend) zugleich erscheint; z. B. sich betrüben (affliggersi), sich freuen (rallegrársi), sich rühmen (vantársi), sich schlagen (báttersi). — In dem Satze: ich betrübe mich (io mi affliggo) ist „ich" das thätige Subject, von welchem die Handlung des Betrübens ausgeht, und dieselbe Person „mich" zugleich das leidende Object, auf welches diese Handlung zurückwirkt.

Unpersönliche Zeitwörter drücken einen Vorgang, eine Begebenheit, einen Zustand ohne Bezeichnung eines bestimmten Subjects aus; z. B. es regnet (pióve), es schneiet (névica), es trägt sich zu (accáde), es schickt sich (conviéne).

Die sogenannten Hilfszeitwörter: sein (éssere), haben (avére), werden (veníre) sind an sich selbstständige Zeitwörter, dienen aber auch um jene Bestimmungen oder

Beziehungen anderer Zeitwörter bezeichnen zu helfen, welche durch die einfachen Zeitformen nicht ausgedrückt werden können; z. B. er ist gestorben (egli è morto); ich habe es gesagt (io l'ho detto); sie wird geliebt (ella viéne amáta).

Das Mittelwort (il participio) wird aus dem Zeitworte gebildet und ist, seinem Gebrauche nach, dem Beiworte verwandt. Es bezeichnet die Thätigkeit oder den Zustand als eine einem Gegenstande beizulegende Eigenschaft und drückt daher eine Beschaffenheit mit dem Nebenbegriffe der Zeit aus. Beim italienischen Mittelworte finden alle Veränderungen des Beiwortes statt; z. B. der grünende Baum (l'álbero verdeggiánte), die gesandten Waaren (le mercanzíe spedíte).

4. Der Artikel (l'artícolo)

ist ein das Hauptwort gewöhnlich begleitendes Formwort und dient zur näheren Bestimmung des durch das Hauptwort bezeichneten Gegenstandes.

Im Deutschen drückt der Artikel alle Beziehungsverhältnisse des Hauptwortes aus und ergänzt die oft unvollkommene und mangelhafte Beugung desselben. Im Italienischen hingegen werden die Beugungsfälle durch die Vorwörter di, a und da bezeichnet und die beiden Geschlechter gewöhnlich aus dem Endselbstlaute der Hauptwörter erkannt. Der italienische Artikel (il und lo für das männliche, la für das weibliche Geschlecht) dient daher blos zur Bestimmung und Individualisirung des Gattungsbegriffes.

5. Das Fürwort (il pronóme)

vertritt die Stelle des Hauptwortes, um dessen zu häufige, übelklingende Wiederholung zu vermeiden. Man sagt kurz und gut: Fleißige Schüler bemühen sich ihre Aufgaben zu lernen. Ohne die Fürwörter sich und ihre müßte man „fleißige Schüler" dreimal wiederholen.

Man theilt die Fürwörter gewöhnlich in sechs Classen: persönliche, zueignende, anzeigende, beziehende, fragende und unbestimmte.

6. Das Zahlwort (il nome numerále)

drückt die Menge oder Ordnung der Dinge aus. Die eigentlichen Zahlwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand, dessen Vielheit sie bestimmen, genauer als es der Artikel vermag; sie werden als Beiwörter und als Hauptwörter gebraucht; z. B. drei Bände (tre volúmi), der dritte Band (il volúme terzo), zwei Mal (due volte), das zweite Mal (la secónda volta), der Zwanzigste (il ventésimo).

7. Das Vorwort (la preposizióne)

oder Verhältnißwort bezeichnet die Beziehungen und Verhältnisse der Gegenstände zu einander; z. B. Joseph geht in die Kirche (Giuséppe va in chiésa), die Schüler kommen aus der Schule (gli scolári véngono dalla scuóla).

Im ersten Beispiele zeigt das Vorwort in das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenstand, im zweiten das Vorwort aus das der Entfernung aus einem Gegenstande an.

Die Vorwörter ersetzen das, was an einem Hauptworte durch die Endungen allein nicht ausgedrückt werden kann und bezeichnen die Verhältnisse mit besonderer Genauigkeit und Kürze; z. B. er arbeitet für den Ruhm (egli si affatíca per la glória), statt: er arbeitet, und der Gegenstand seiner Arbeit ist der Ruhm (egli si affatíca e l'oggétto delle sue fatiche è la glória).

8. Das Nebenwort (l'avvérbio)

dient zur vollkommneren Bestimmung des Prädicats und drückt eine Weise oder einen Nebenumstand des Thuns, Zustandes oder der Eigenschaft, ein Wie? Wo? Wann? aus. Es wird daher nicht, wie das Beiwort, mit Hauptwörtern, sondern mit Zeitwörtern, Beiwörtern, oder auch mit Wörtern seiner eigenen Art verbunden. So z. B. ist der Satz: der Vogel fliegt (l'uccéllo vola) eine an sich verständliche Rede; in dem Satze aber: der Vogel fliegt jetzt geschwind herab (l'uccéllo vola adésso presto abbásso) sind auch die Nebenumstände der Zeit, der Art und des Ortes durch die Nebenwörter jetzt, geschwind und herab ausgedrückt.

Das Nebenwort ist der Abänderung unfähig.

9. Das Bindewort (la congiunzióne)

dient zur Verbindung sowohl der verschiedenen Redetheile, als auch ganzer Sätze mit einander; z. B. Ich möchte, daß er ginge und nie mehr zurückkäme (vorréi che andásse e

non tornásse mai più); — ich traue weder ihm, noch seiner Frau (non mi fido nè di lui, nè di sua móglie); — obwohl es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht (benchè tutti lo dicano, io però non lo credo).

Ohne das Bindewort würde der Zusammenhang und die feinere Beziehung der Gedanken auf einander unbestimmt und oft undeutlich werden.

Nach ihrer inneren Bedeutung und den verschiedenen Arten der Verhältnisse, worin die Glieder der Rede in ihrer Verknüpfung zu einander stehen können, lassen sich die Bindewörter in verschiedene Classen ordnen.

10. Das Empfindungswort (l'interjezióne)

ist ein bloßer Ausbruch des Gefühls und steht außerhalb des grammatischen Zusammenhanges eines Satzes entweder für sich allein, oder im Satze da, wo es zur Verstärkung des Ausdruckes einer Empfindung dienen soll.

Die echten oder eigentlichen Empfindungswörter sind bloße Naturlaute, wie: ach! o weh! ah! ha! ei! heisa! oho! pfui! hm! aha! he! holla! pst! u. s. w.

Anmerkung für Lehrer und Lernende.

Alle accenti acuti (′), womit die Wörter in dieser Grammatik bezeichnet sind, dienen blos, um den Anfängern die richtige Betonung derselben zu bemerken; in den gewöhnlichen Schriften außer der Grammatik werden sie gar nicht accentuirt. Die Wörter, die keinen Accent haben, bekommen den Tonfall auf die vorletzte Silbe. (Siehe §§. 6 und 9.

Von der italienischen Aussprache.

Die Italiener haben nur 22 Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbicì) ausmachen, und folgender Maßen ausgesprochen werden.

A a,	B b,	C c,	D d,	E e,	F f,	G g,	H h,	I i,	J j,	L l,
a.	bi.	tschi.	di.	e.	effe.	dschi.	akka.	i.	jota.	elle.
M m,	N n,	O o,	P p,	Q q,	R r,	S s,	T t,	U u,	V v,	Z z.
emme.	enne.	o.	pi.	ku.	erre.	esse.	ti.	u.	we.	dseta.

Ihre Aussprache ist von jener der Deutschen im Allgemeinen nicht viel unterschieden, einige wenige Fälle ausgenommen, welche unten vorkommen werden.

Die Mitlaute

C, G, Sc vor e und i.

C vor e und i lautet wie tsche, tschi. — Ge, gi ungefähr wie dsche, dschi, — und sce, sci wie sche, schi; z. B.

Célebre, berühmt; civíle, höflich; Francése, Franzos; fácile, leicht.
  Sprich: tschelebre, tschiwile, Frantschese, fatschile.
Gelo, Frost; erígere, errichten; Parígi, Paris; Astrología, Astrologie.
  Sprich: dschelo, eridschere, Paridschi, astrolodschia.
Ruscéllo, Bach; scímia, Affe; pesce, Fisch; Scipióne, Scipio.
  Sprich: ruschello, schimia, pesche, Schipione.

Wenn vor dem e oder i zwei cc oder gg sich befinden, so gehört im Italienischen das erste c oder g in der Aussprache nicht zur ersten Silbe, sondern sie werden beide zusammen, in einem Laute, jedoch etwas gedehnter und nachdrucksvoller als das einfache ausgesprochen; z. B.

Accénto, Accent; uccídere, tödten; eccellénte, vortrefflich; succédere, nachfolgen.
  Sprich: attschento, uttschidere, ettschellente, ßuttschedere, und nicht: aktschento, uktschidere, ꝛc.
Léggere, lesen; oggi, heute; fríggere, in der Pfanne backen; fuggíre, fliehen.
  Sprich: leddschere, oddschi, friddschere, fuddschire, und nicht legdschere, ogdschi, ꝛc.

Wenn vor e und i das c wie k, das g wie das deutsche g, und das sc wie ßk lauten sollen, so wird zwischen dem c oder g und dem e oder i ein h eingeschaltet, welches h sodann blos als Schrift-Zeichen des harten Lautes des c, g und sc anzusehen ist. Dem zu Folge werden die Silben che, chi, wie ke, ki, — ghe, ghi, wie im Deutschen ge, gi, — und sche, schi, wie ßke, ßki ausgesprochen; z. B.

turchi, Türken; oche, Gänse; perchè, warum; fiánchi, Seiten, Hüften.
Sprich: turki, oke, perkè, fianki.

maghe, Zauberinnen; impiéghi, Aemter; ghirlánda, Kranz; leghe, Meilen.
Sprich: mage, impiegi, girlanda, lege, wie im Deutschen: geben, gibt.

scherno, Spott; loschi, Schielende; schifáre, Ekel haben; mosche, Fliegen.
Sprich: ßkerno, loßki, ßkifare, moßke.

C, G, Sc vor a, o, u und vor einem Mitlaute.

C vor a, o, u und vor einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ka, ko, ku. — Ga, go, gu ebenfalls wie im Deutschen ga, go, gu. — Sca, sco, scu wie ßka, ßko, ßku; z. B.

casa, Haus; cómodo, bequem; alcúno, Jemand; gallína, Henne; gusto, Geschmack; grasso, fett; scarpa, Schuh; scorno, Schimpf; poco, wenig; clemónte, gütig; crudéle, grausam; gobbo, buckelig; guánto, Handschuh; inglése, englisch; scúffia, Haube; scrivere, schreiben.

Wenn vor a, o, u das c gequetscht wie tsche, — das g gelind wie dsche, — und das sc wie sche lauten sollen, so muß zwischen dem c oder g und den Selbstlauten a, o, u, ein i eingeschaltet werden, welches i aber dann nicht besonders gehört wird, sondern sich in den Lauten tsche, dsche, sche, verliert. In dergleichen Fällen ist auch das i kein Selbstlaut mehr, sondern ein bloßes Schrift-Zeichen (wie im Französischen die Cédille in ça), welches anzeigt, daß c den gequetschten Laut (tsche), und das g den gelinden Laut (dsche) vor a, o und u annehmen; z. B.

ciascúno, Jedermann; cioè, das ist; bráccio, Arm; ciúrma, Pöbelhaufe.
Sprich: tschaskuno, tschoè, brattscho, tschurma.

giállo, gelb; giúbilo, Jubel; giórno, Tag; giústo, gerecht.
Sprich: dschallo, dschubilo, dschorno, dschusto.

coscia, Schenkel; sciólto, aufgelöst; sciócco, dumm; asciútto, trocken.
Sprich: koscha, scholto, schokko, aschutto.

Gl und Gn.

Gl hat vor i einen zweifachen Laut, den gelinden, fast wie lji, und den runden, wie in den deutschen Wörtern glimmen, glatt.

1. Den gelinden Laut lji hat es in den Fürwörtern egli, er; quegli, Jener; bei dem Artikel und Fürwort gli, die und ihm, und in allen daraus zusammengesetzten Wörtern; z. B. eglino, sie; agli, den; dagli, von den; glielo disse, er sagte es ihm; — wie auch, wenn auf das gli noch ein Selbstlaut folgt, als: vóglio, ich will; móglie, Ehefrau; consigliáre, rathen.

2. In allen übrigen Fällen hat gli den runden Laut; z. B. negligénza, Nachlässigkeit; anglicáno, englisch.

3. Gl hat vor a, e, o, u immer den runden Laut, als: gladiatóre, Fechter; Inglése, Engländer; glória, Ruhm.

Anmerk. Hier kann man wohl den Fehler derjenigen einsehen, welche den Artikel gli vor jenen Wörtern apostrophiren, die nicht mit einem i anfangen; z. B. wenn sie gl' amici, die Freunde; gl' oggetti, die Gegenstände; gl' estri, die Einfälle, statt: gli amici, gli oggetti, gli estri schreiben, weil man es im ersten Falle so aussprechen müßte, als ob glamici, gloggetti, glestri geschrieben wäre.

Gn vor einem Selbstlaute, als: gna, gne, gni, gno, gnu, wird ungefähr wie nja, nje, nji, nje, njo, nju, oder wie in den französischen Wörtern *mignon, peigner*, ausgesprochen; z. B.

magnifico, prächtig; agnéllo, Lamm; ingegnóso, sinnreich; cagna, Hündin.

S.

S hat einen zweifachen Laut, einen schärferen (gagliárdo), wie im deutschen Worte Wissen, und einen gelinderen (rimésso), wie in Wiese.

I. Der schärfere Laut des S (wie ß), welcher im Italienischen auch am häufigsten vorkommt, findet immer Statt:

1. Im Anfange der Wörter; z. B.

sale, Salz; sempre, immer; signóre, Herr; súbito, gleich.

2. Vor den Mitlauten c, f, p, q, t; z. B.

scudo, Schild; mosca, Fliege; sformáto, verunstaltet; spedále, Spital; squarciáre, zerreißen; Pásqua, Ostern; stampa, Druck.

3. Nach einem Mitlaute; z. B.

forse, vielleicht; insígne, ausgezeichnet; senso, Sinn.

4. Am schärfsten lautet das S, wenn es verdoppelt steht; z. B.

stesso, selbst; cassa, Kiste; rosso, roth; mosso, bewegt.

II. Den gelinden Laut hat S:

1. Vor allen Mitlauten, die oben angeführten c, f, p, q, t ausgenommen; z. B.

sbarcáre, ausschiffen; disdégno, Unwille; smembráre, zerstücken; smunto, abgezehrt; snerváre, entnerven.

2. Zwischen zwei Selbstlauten; z. B.

avvíso, Nachricht; tesóro, Schatz; paése, Land; virtuóso, tugendhaft; cortése, höflich.

T.

T behält im Italienischen immer seinen natürlichen Laut, wie in den Wörtern Ton, tadeln; und wird nie, wie im Lateinischen oder Deutschen, wenn auch ein Doppellaut io oder ia darauf folgt, als z ausgesprochen; z. B.

natío, angeboren; malattía, Krankheit; intiéro, ganz; simpatía, Sympathie.

V.

V wird im Italienischen wie das deutsche W ausgesprochen; z. B.

vuóle, er will; voláre, fliegen; vióla, Veilchen; vízio, Laster; veníre, kommen.

Sprich: wuole, wolare, wiola, wizio, wenire.

Z.

Z hat einen zweifachen Laut, einen geschärften (aspro), wie in den Wörtern: zanken, Zeit, und einen gelinderen (rimésso), wie ds. Im Allgemeinen ist der scharfe Laut des z als der herrschende zu betrachten; z. B.

giustízia, Gerechtigkeit; pozzo, Ziehbrunnen; benefízio, Wohlthat; zúcchero, Zucker.

Z wird in vielen Wörtern gelind wie ds ausgesprochen; z. B.

mezzo, halb; zodíaco, Thierkreis; zafferáno, Saffran; organizzáre, organisiren, rc.

In der Mitte der Wörter kann sowohl das einfache als das doppelte z den scharfen und den gelinden Laut haben. Nach der jetzt üblichen Orthographie wird in der Mitte der Wörter das z gewöhnlich verdoppelt, wenn es zwischen zwei Selbstlauten steht, wie in bellezza, Schönheit; folgt aber auf das z ein Doppellaut, so bleibt es einfach und hat dann auch immer den scharfen Laut, wie in ringraziáre, danken.

H.

Weil die Italiener keinen Hauchlaut (Aspirazióne) wie die Deutschen, Lateiner und Andere haben, so hat das h bei ihnen auch gar keinen Laut. Es

wird nur als Zeichen gebraucht, um den runden Laut von c und g vor e und i zu bezeichnen (wie in che, chi, ke, ki, welche Wörter ohne h wie ce, ci, tsche, tschi, lauten würden); oder sonst als Unterscheidungszeichen, um die Zweideutigkeit einiger Wörter zu vermeiden. In dieser letzteren Eigenschaft wird das h in vier Personen des Hilfszeitwortes avére, haben, gebraucht, die man ho, hai, ha, hanno (ich habe, du hast, er hat, sie haben) schreibt, um die Verwechselung derselben mit o (oder); mit dem Artikel ai (den); mit dem Vorworte a (zu); und mit anno (Jahr) zu verhüten.

Anmerk. Metastasio, der das h ganz aus dem Italienischen verbannt wissen wollte, bediente sich bei avere statt desselben des accento grave und schrieb: ò, ài, à, ànno, statt: ho, hai, ha, hanno; doch wurde diese Neuerung nur von Wenigen nachgeahmt. Die allgemeine Schreibart, welcher sich die besten Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit bedienen, ist die obige.

Uebrigens wird noch das h in der Mitte und am Ende einiger Ausrufungswörter, als in ah! ahi! deh! ohi! ohimè! eh! rc. gebraucht, wo dasselbe die Dehnung der Aussprache bezeichnet, und durch die stärkere Bewegung, womit solche Empfindungswörter ausgestoßen werden, der Hauchlaut einigermaßen vernommen wird.

Die Selbstlaute

a, i und u werden wie im Deutschen ausgesprochen; die richtige Aussprache der Selbstlaute e und o hingegen bietet dem Anfänger einige Schwierigkeit, weil dieselben einen doppelten Laut, den offenen und den geschlossenen haben.

Das offene ê klingt beinahe wie das deutsche ä in mähen, z. B. modêsto (bescheiden); das geschlossene ist dem deutschen e in weh ähnlich, z. B. nero (schwarz). — Das offene ô wird sehr hell und rein ausgesprochen und nähert sich halb dem deutschen a (z. B. in pôrta, Thür), während das geschlossene ungefähr wie das deutsche o in Sohn lautet, z. B. mondo (Welt).

Die richtige Aussprache beider Selbstlaute ist besonders in solchen Wörtern von Wichtigkeit, deren Bedeutung nach derselben verschieden ist; so z. B. heißt accêtta (mit offenem e), er nimmt an; accetta (mit geschlossenem), Beil; — pêsca, Pfirsiche; pesca, Fischerei; — côlto (mit offenem o), gesammelt; colto (mit geschlossenem), gebildet; — tôrre, nehmen; torre, Thurm.

Doch weichen die verschiedenen Mundarten Italiens im Gebrauche dieser offenen und geschlossenen Laute häufig von einander ab, und selbst die Sprachkundigen sind über die Aussprache von e und o in vielen Wörtern nicht einig. Es wäre daher nutzlos, eine Menge von Regeln und Ausnahmen darüber zu geben.

(Die Aussprache dieser Selbstlaute und jene der Mitlaute c, sc, g vor e und i, gn vor einem Selbstlaute und des gelinden Lautes von gl, welche sich durch die Schrift blos andeuten, aber nicht getreu wiedergeben läßt, kann nur, wie überhaupt die richtige italienische Aussprache, durch den mündlichen Unterricht, durch lautes Lesen mit dem Lehrer und fleißige Uebung erlernt werden.)

Das o bildet mit i und u häufig die beiden Doppellaute io und uo. In beiden Fällen hat das o den offenen Laut. Die Doppellaute io, ie und uo werden dergestalt mit einander ausgesprochen, daß das i mit dem darauf folgenden Selbstlaute und das u mit dem o gleichsam zusammenfließen, so, daß der letztere Selbstlaut, worauf der Ton ruht, fast allein gehört wird; z. B.

cuóre, Herz; buóno, gut; fioríno, Gulden; ciélo, Himmel.

Anmerk. Die Römer lassen das u vor dem o nie hören, und sprechen daher obige Wörter ungefähr aus wie core, bono, foco rc. Die Florentiner hingegen sprechen beide

Selbstlaute deutlich und scharf aus, als: cuore, buono, fuoco, und vermeiden dadurch Zweideutigkeiten, die bei Wörtern wie die folgenden leicht entstehen können: io sono, ich bin, und io suono, ich läute; io noto, ich schreibe auf, und io nuoto, ich schwimme, 2c.

In allen übrigen Fällen müssen die italienischen Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden, selbst dann, wenn deren mehrere in einer Silbe zusammentreffen, wie in suói (seine), miéi (meine).

Kurze Wiederholung der Aussprache.

ci	tschi	gi	dschi	sci	schi	gli	lji	gni	nji
ce	tsche	ge	dsche	sce	sche	gle	gle	gne	nje
ca	ka	ga	ga	sca	ska	gla	gla	gna	nja
co	ko	go	go	sco	sko	glo	glo	gno	njo
cu	ku	gu	gu	scu	sku	glu	glu	gnu	nju

Wiederholung jener Silben, wo das h und i als Schrift-Zeichen des veränderten Lautes der Buchstaben c, g, gl und sc stehen.

chi	ki	ghi	gi	schi	ßki	gli	lji
che	ke	ghe	ge	sche	ßke	glie	lje
cia	tscha	gia	dscha	scia	scha	glia	lja
cio	tscho	gio	dscho	scio	scho	glio	ljo
ciu	tschu	giu	dschu	sciu	schu	gliu	lju

Zur Uebung in der Aussprache.

Ciceróne, cecità, cénere, uccíso, cibo, città, ciélo, accénto, citáre, società, ciúrma, sfacciáto, sincerità, siccóme, caríno, fácile, piacére.

Che dite? chi cercáte? chi chiedéte? schiavitù, scherno, perchè, imperciocchè, annichiláre, cérchio, ciaschedúno, schiacciáto.

Génio, gesto, giro, gigánte, giúdice, maggióre, leggiádro, giórno, giústo, gióvane, giúgno, sággia, giardíno.

Fíglio, lúglio, pigliáre, fóglio, orgóglio, páglia, abbagliáre, consíglio, tógliere.

Ghirlánda, maghe, agghiadáre, ghetto, streghe.

Campágna, vegnénte, scrigno, bagnáre, legno, magnífico, ingégno, ignúdo, signóra, giúgnere, pegno.

Scemáre, scégliere, asciútto, discióglìere, avvertísce, úscio, preferísce, addolcísci.

Guárdia, guércio, guída, guérra, guásto, guáncia.

Cinque, quíndici, quarto, quarésima, questi, quegli.

Scharfes z: = Nozze, fazzolétto, disgrácia, benefício.

Gelindes z wie *ds:* = Lázzaro, rozzo, zodíaco, organizzáre.

Aehnlich lautende Wörter von verschiedener Bedeutung.

B und **P.** Báglia, Kufe, Bütte; páglia, Stroh. — barca, Kahn; parca, Parze. — basso, niedrig; passo, Schritt. — basta, es ist genug; pasta, Teig. — bene, gut, wohl; pene, Schmerzen, Leiden; penne, Federn. — bere, trinken; pere, Birnen. — bordo, Bord; porto, Hafen, ich trage. — bozzo, roh, unbearbeitet; pozzo, Brunnen. — bravo, wacker, brav; pravo, schlecht, verderbt. — bruno, braun; pruno, Dornstrauch.

D und **T.** Dando, gebend; tanto, so viel. — dardo, Wurfspieß; tardo, langsam, saumselig. — detto, gesagt; tetto, Dach. — dì, Tag; ti dir, dich. —

doga, Faßdaube; toga, Toga. — domo, gezähmt; tomo, der Band. — dopo, nach; topo, Maus. — d'oro, von Gold; toro, Stier. — grado, Grad; grato, dankbar. — mondano, weltlich; montano, auf Bergen wachsend. — nodo, Knoten; noto, bekannt. — plácido, ruhig; plácito, Gutdünken, Wohlgefallen. — quando, wann; quanto, wie viel. — sede, Sitz; sete, Durst. — solidário, wechselseitig verpflichtet; solitário, einsam. — sólido, fest; sólito, gewohnt.

C und **G.** Callo, Schwiele; gallo, Hahn. — cara, theure; gara, Wettstreit. — cheto, ruhig, still; ghetto, Judengasse. — chiára, Eiweiß; ghiara (ghiaja), Kies. — chinéa, Zelter; ghinea, Guinee. — collétta, Sammlung; goletta, Halskragen, Busenstreif. — cotto, gekocht; gotto, Trinkglas. — celáre, verbergen; gelare, frieren. — cénere, Asche; genere, Geschlecht. — ciglio, Augenbraue; giglio, Lilie. — omáccio, Bösewicht; omaggio, Huldigung. — vacca, Kuh; vaga, reizende.

F und **V.** Fa, er macht; va, er geht. — fallo, Vergehen; vallo, Wall. — fasto, Prunk; vasto, weitläufig. — fede, Treue; vede, er sieht. — féndere, spalten; véndere, verkaufen. — fero (statt fiero), wild; ferro, Eisen; vero, wahr. — fico, Feige; vico, Gasse. — fili, Fäden; vili, niedrige, schlechte. — fino, fein; vino, Wein. — fóglia, Blatt; vóglia, Wille. — folto, dicht; volto, Gesicht.

gu und **qu.** guánto, Handschuh; quanto, wie viel. — guárda, sieh; quarta, vierte. — guárdo, Blick; quarto, vierter. — guércia, schielende; quércia, Eiche.

Einfache und doppelte Mitlaute.

Abáte, Abt; abbatte, er schlägt nieder, haut um. — ala, Flügel; alla, (Dat. d. Artikels) der. — anélo, keuchend, athemlos; anello, Ring. — ara, Altar; arra, Handgeld. — cane, Hund; canne, Röhren. — caro, theuer; carro, Karren. — casa, Haus; cassa, Kiste. — fato, Schicksal; fatto, gemacht, That. — fióco, heiser; fiocco, Flocke. — fumo, Rauch; fummo, wir waren. — gota, Wange; gotta, Gicht. — inséto, Einpfropfung; insetto, Insekt. — invíto, Einladung; invitto, unbesiegt. — mulo, Maulesel; mullo, Barbe (Fisch). — tropo, Tropus; troppo, zu viel. — pena, Strafe; penna, Feder. — seta, Seide; setta, Sekte. — roso, benagt; rosso, roth. — seco, mit sich; secco, trocken. — seno, Busen; senno, Verstand, Einsicht. — sera, Abend; serra, Treibhaus. — sete, Durst; sette, sieben. — sono, ich bin; sonno, Schlaf. — accéso, angezündet; accesso, Zugang. — base, Grundlage; basse, niedrige. — contésa, Streit; contessa, Gräfin. — mese, Monat; messe, Ernte. — rosa, Rose; rossa, rothe. — steso, ausgebreitet; stesso, selbst.

Capitel I.

Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie.

K, W, X, Y, J.

§. 1. Die Buchstaben k, w, x und y kommen im Italienischen nie vor, und sind vom italienischen Alphabete gänzlich ausgeschlossen; das k wird durch c oder ch, — das w durch v, — das x durch s oder ss, und wenn das x in den fremden Wörtern vor einem c sich befindet, durch c, — das y endlich durch i ersetzt; z. B. Kali, *cali;* Kermes, *chermes;* Krim, *Criméa;* Klotilde, *Clotilda;* Wien, *Viénna;* Xaverius, *Savério;* Xerxes, *Serse;* Alexander, *Alessándro;* excellens, *eccellénte;* exceptus, *eccétto;* gyrus, *giro;* Syntaxis, *sintássi;* Kyrie, *Chírie.*

§. 2. Der Mitlaut j der fremden Sprachen wird im Italienischen gewöhnlich in ge, gi verwandelt; z. B.
Jesus, *Gesù;* Jerusalem, *Gerusalémme;* juvenis, *gióvine;* major, *maggióre;* Julius, *Giúlio;* pejor, *peggióre;* juvare, *giováre.*

Ph, th, ps, pt.

§. 3. Statt des ph brauchen die Italiener das f und statt des th das einfache t; z. B.
Phidias, *Fídia;* Philippus, *Filíppo;* Philosophus, *filósofo;* theoria, *teoría;* thema, *tema;* theologia, *teología.*

Bei ps und pt der fremden Sprachen, wenn sie im Anfange des Wortes stehen, bleibt im Italienischen der erste Mitlaut weg; z. B.
Ptolomaeus, *Toloméo;* Psalmus, *Sálmo.*

§. 4. Wenn in lateinischen Wörtern unmittelbar auf einen der Mitlaute b, c, d, g, m, p noch ein anderer folgt, so werden sie im Italienischen weggelassen, und dafür der zweite verdoppelt; daher sagen und schreiben die Italiener statt der lateinischen Wörter:
subditus, *súddito;* factum, *fatto;* actus, *atto;* doctor, *dottóre;* admiror, *ammíro;* enigma, *enímma;* damnum, *danno;* scriptum, *scritto;* Conrad, *Corrádo;* scripsi, *scrissi.*

Anmerk. Die Mitlaute werden in der Mitte eines Wortes deßwegen verdoppelt, damit man sie gedehnter und nachdrucksvoller ausspreche, und zwar so, daß man ihre Verdoppelung merken könne, z. B. carro, fatto, cassa, sanno, faremmo, diremmo, vedemmo, crebbe, ecc. klingen ganz anders, als: caro, fato, casa, sano, faremo, diremo, ecc., welche auch eine ganz andere Bedeutung haben. — Eben in dieser wohlbeachteten richtigen Aussprache der doppelten Mitlaute besteht der Vorzug und die Eigenthümlichkeit des angenehmen Nachdrucks in der reinen toskanischen und römischen Mundart, wodurch sie sich auch von anderen Mundarten Italiens besonders unterscheiden, die gewöhnlich diese Verdoppelung wenig hören lassen.

§. 5. Die Mitlaute b, c, g werden vor den Doppellauten ia und io meistens verdoppelt; z. B.
ábbia, dúbbio, góccia, fáccio, péggio, veleggiáre, ecc.

Capitel II.

Von dem Accente (dell' Accénto).

§. 6. Die italienische Sprache hat gewöhnlich blos einen Accent (`) als Tonzeichen für die Schrift, accento grave genannt, welcher auf die Endselbstlaute einiger Wörter gesetzt wird, um anzuzeigen, daß dieselben am Ende um einen Buchstaben oder um eine Silbe abgekürzt worden sind (daher sie auch abgekürzte Wörter, voci tronche, heißen), und daß die Betonung deshalb nicht

verrückt, sondern auf dem nämlichen Selbstlaute beibehalten wird, auf welchem sie vor der Abkürzung sich befand; z. B.

facilità. Leichtigkeit, statt: *facilitáde;* — portò. er trug, statt: *portóe;* — virtù, Tugend, statt: *virtúde:* — diè. er gab, statt: *diéde;* — finì, er endigte, statt: *finío;* — più, mehr, statt: *piúe;* — fù. er war, statt: *fúe* 2c.

Anmerk. Würde in einem abgekürzten mehrsilbigen Worte der betonte Selbstlaut nicht ausdrücklich durch den Accent bezeichnet, so könnte die Betonung auf einen anderen Selbstlaut übertragen werden, und dadurch das Wort oft eine andere Bedeutung erhalten; so heißt z. B. facilità. Leichtigkeit, und facilita, er erleichtert; portò, er trug, pòrto, ich trage, oder der Hafen; terrà, er wird halten, tèrra, die Erde; calamità, Unglück, calamita, Magnet.

§. 7. Von den einsilbigen Wörtern werden nur gewisse accentuirt, weil dieselben meist noch anderer Bedeutung fähig sind; deßgleichen solche, welche auf zwei Selbstlaute endigen, also den Ton auf dem einen oder dem anderen haben können. Daher schreibt man:

à,*)	er hat	aber:	*a*,	Vorwort	ò,*)	ich habe	aber:	*o*,	oder
dà,	er gibt	„	*da*,	von	piè,	Fuß	„	*píe*,	fromme
è,	er ist	„	*e*,	und	sì,	ja	„	*si*,	sich
già,	schon	„	*gía*,	er ging	più,	mehr			
là,	dort	„	*la*,	Artikel	può,	kann			
nè,	weder, noch	„	*ne*,	davon,	giù,	unten			

So auch: fè statt fede, Glaube; fe' statt fece, er that; stè statt stette, er stand; siè, statt siede, er sitzt.

§. 8. Einsilbige Wörter, so wie auch jene mehrsilbigen, welche den Ton (Accent) auf der letzten Silbe haben, verdoppeln in der Zusammensetzung mit anderen Wörtern den Anfangsmitlaut des angehängten Wortes (wenn es nicht mit einem S, worauf ein anderer Mitlaut folgt, anfängt), verlieren aber dafür ihren Accent; so bilden in der Zusammensetzung:

fra	und	tanto	= frattánto,	indessen.
si	„	che	= sicchè,	so daß.
più	„	tosto	= piuttósto,	lieber.
fa	„	mi	= fammi,	mach mir.
amò	„	la	= amólla,	er liebte sie.
è	„	vi	= evvi,	es ist, es gibt.
da	„	lo	= dallo,	von dem.

§. 9. Neuere Schriftsteller bedienen sich auch des accento acuto (´) als Ton- und Unterscheidungszeichens in solchen Fällen, wo mehrsilbige Wörter, welche am Ende auf den Doppellaut ia, ie oder io ausgehen, durch die Betonung des i eine andere Bedeutung erhalten, z. B. gía, ging (abgekürzt von giva); balía, Gewalt; malvagía, Malvasierwein 2c., um diese Wörter von già, schon; bália, Amme; malvágia (weiblich von malvágio), boshaft, zu unterscheiden. (Siehe Seite 5 die Anmerkung.)

Anmerk. Da die italienische Betonung (Prosodie) fast ganz durch den Gebrauch bestimmt ist, so läßt sie sich auch auf keine aus der inneren Beschaffenheit der Wörter geschöpfte Regel zurückführen.

Capitel III.

Vom Apostroph (dell' Apóstrofo).

§. 10. Der Apostroph oder das Auslassungszeichen (') wird überall gebraucht, wo des Wohllautes wegen, entweder zu Anfang oder am Ende eines Wortes, ein Selbstlaut weggelassen wird, weil da das vorhergehende

*) Ueber à und ò siehe die Anmerkung Seite 8 bei H.

Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das folgende Wort mit einem solchen anfängt; z. B. sopra 'l letto, auf dem Bette; — sotto 'l cielo, unter dem Himmel; — e'n questo, e'n quello, sowohl in diesem als in jenem; — l'ópera, das Werk; — bell' usanza, schöne Gewohnheit; — senz' ánima, ohne Seele; statt: sopra il letto; sotto il cielo; e in questo, e in quello; la ópera; bella usanza; senza ánima.

Anmerk. Die Apostrophirung zu Anfang eines Wortes ist jedoch mehr in der Poesie, als in der Prosa gebräuchlich.

§. 11. Von dem Apostroph muß man die Abkürzung der Wörter wohl unterscheiden, d. h. wo Buchstaben, ohne daß man sie apostrophirt, ausgelassen werden. So kann der Endselbstlaut eines Wortes weggelassen werden, wenn demselben einer der vier flüßigen Mitlaute l, m, n, r unmittelbar vorhergeht, und das folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein *s* impura ist, anfängt, ohne daß man ihn apostrophirt; z. B.

Il carnevál passáto, der vergangene Fasching; — a man destra, rechter Hand; — ogni uóm tacéa, Jedermann schwieg; — vuól far questo, er will dieses thun; statt: carnevale, mano, uomo, vuole, fare.

Anmerk. S impura, unreines s, ist bei den Grammatikern ein s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B. spírito, Geist; scettro, Zepter.

§. 12. Bei Wörtern, die sich auf llo endigen, pflegt die ganze letzte Silbe weggelassen zu werden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Mitlaut, der kein *s* impura ist, anfängt, als: bel, quel, val, cavál, uccél, fratél, tranquíl, ecc. statt: bello, quello, valle, cavállo, uccéllo, fratéllo, tranquíllo, und einige davon haben im Plural ei, als: bei, quei, fratéi, statt: belli, quelli, fratélli.

Anmerk. Dergleichen Abkürzungen der Endselbstlaute finden nicht statt am Ende eines Abschnittes der Rede, es sei vor einem Punkt, Colon oder Comma; daher sagt man nicht: Ella ha una bella man (sie hat eine schöne Hand), sondern mano; nicht: chi è quel Signor? (wer ist jener Herr?), sondern Signore, u. s. w.

Capitel IV.

Von dem Artikel (dell' Artícolo).

§. 13. Die Italiener haben drei Artikel; il und lo für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht. (Siehe Einleitung Nr. 4.)

§. 14. Der Artikel il, der im Plural i hat, wird vor jenen männlichen Wörtern gebraucht, welche mit einem Mitlaute (*s* impura ausgenommen) anfangen; z. B.

il giardíno,	der Garten.	il signóre,	der Herr.	il tempo,	die Zeit.
i giardíni,	die Gärten.	i signóri	die Herren.	i tempi,	die Zeiten.

§. 15. Den Artikel lo (im Plural gli) braucht man vor jenen männlichen Wörtern, welche mit einem *s* impura anfangen, d. i. mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B.

lo spírito,	der Geist.	lo straniére,	der Fremde.
gli spíriti,	die Geister.	gli straniéri,	die Fremden.

Anmerk. Die Alten bedienten sich häufig des Artikels lo auch nach dem Vorworte per, als: per lo consíglio di colúi, auf dessen Anrathen; per lo più, meistens; und einige neuere Schriftsteller brauchen den Artikel lo auch vor männlichen Wörtern, die mit einem z anfangen, als: lo zecchíno, der Ducaten.

§. 16. Den Artikel lo, jedoch apostrophirt (l'), braucht man auch vor allen männlichen Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen; z. B.

l'ángelo,	der Engel.	l'impiégo,	das Amt.
gli ángeli.	die Engel.	gl' impiéghi,	die Aemter.

Anmerk. Im Plural kann gli nur vor Wörtern apostrophirt werden, welche mit einem i anfangen, z. B. gl' impieghi, degl' ingegni, weil das g vor a, e, o, u seinen gelinden Laut (lji) verliert und den harten (wie in glimmen, gleich) annimmt (siehe Seite 6 Anmerkung zu gl).

§. 17. Der Artikel la (im Plural le) wird vor weiblichen Wörtern, die mit Mitlauten anfangen, gebraucht; z. B.

la távola,	der Tisch.	la madre,	die Mutter.
le távole,	die Tische.	le madri,	die Mütter.

§. 18. Vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes, welche mit einem Selbstlaute anfangen, wird la apostrophirt (l'); z. B.

l'ánima,	die Seele.	l' ópera,	das Werk.
le ánime,	die Seelen.	le ópere,	die Werke.

§. 19. Der Plural le wird vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechts apostrophirt, welche mit einem e anfangen; z. B. l'esperiénze, l'eresíe, l'erbe. — Vor den übrigen Selbstlauten wird le in der Regel nicht apostrophirt, als: le ánime, le inségne, le ópere, le usánze.

Capitel V.

Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln: il, lo, la.

§. 20. Um allen Mißklang beim Zusammentreffen mehrerer einsilbigen Wörter, die in der Rede oft vorkommen, zu vermeiden, werden in der italienischen Sprache, deren Hauptcharakter Wohlklang und Harmonie ist, die einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, wenn sie mit den Artikeln il, lo, la, i, gli, le, zusammentreffen, mit diesen in ein Wort zusammengezogen. — Bei diesen Zusammenziehungen werden Buchstaben theils verändert, theils weggelassen, theils hinzugefügt, nach Gesetzen, welche zuerst die größere Bequemlichkeit der Aussprache veranlaßt und als Gebrauch eingeführt, späterhin aber der Wohllaut mehr ausgebildet und genau bestimmt hat.

Anmerk. Solche Zusammenziehungen findet man auch im Deutschen häufig, als da sind: ins, aufs, fürs, im, am, ans, zum, zur, vom, anstatt: in das, auf das, für das, in dem, an dem, an das, zu dem, zu der, von dem ꝛc.

§. 21. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Art:

Statt:	di il — *del*	statt:	a il — *al*	statt:	da il — *dal*
	di i — *dei*		a i — *ai*		da i — *dai*
	di lo — *dello*		a lo — *allo*		da lo — *dallo*
	di gli — *degli*		a gli — *agli*		da gli — *dagli*
	di la — *della*		a la — *alla*		da la — *dalla*
	di le — *delle*		a le — *alle*		da le — *dalle*

In, in; su, auf; con, mit; per, für, durch.

Statt:	in il — *nel*	statt:	con il — *col*	statt:	su il — *sul*
	in i — *nei*		con i — *coi*		su i — *sui*
	in lo — *nello*		con lo — *collo*		su lo — *sullo*
	in l' — *nell'*		con l' — *coll'*		su gli — *sugli*
	in gli — *negli*		con gli — *cogli*		su la — *sulla*
	in la — *nella*		con la — *colla*		su le — *sulle*
	in le — *nelle*		con le — *colle*		su l' — *sull'*

Statt: per il — *pel;* per i — *pei* (*pe'*); per gli — *pegli.*

Anmerk. Wenn der Artikel, welcher auf con folgt, mit *l* anfängt, so ist die Zusammenziehung willkürlich, denn man sagt gleich richtig: con lo oder collo scettro, mit dem Zepter; col oder con l'inganno, mit dem Betrug; con la oder colla signora, mit der Frau; con le oder colle bráccia, mit den Armen, rc.

Per hingegen kann mit dem Artikel, der mit *l* anfängt, nie zusammengezogen werden, und man sagt getrennt: per lo passáto, per la casa, per le sorélle.

§. **22.** Die Vorwörter tra und fra, zwischen, unter, können mit dem Artikel zusammengezogen werden, wenn er mit l anfängt, und dann wird das l verdoppelt; z. B. fralle montágne, zwischen den Gebirgen; tralle due sorélle, zwischen den beiden Schwestern; frallo scrigno e la sédia, zwischen dem Kasten und dem Sessel. — Wenn tra oder fra mit dem Artikel i verbunden sind, so wird dieser letztere apostrophirt; z. B. fra' cugíni, tra' fratelli etc. — Mit gli werden sie nicht zusammengezogen, als: fra gli amici, tra gl' infelici, ecc. — Wenn fra oder tra vor il steht, so wird gewöhnlich das i in der Aussprache nicht gehört und in der Schrift apostrophirt, z. B. fra 'l sonno, unter dem Schlafe; tra 'l sì e 'l no, zwischen ja und nein.

Capitel VI.

Von der Declination,

oder der Art und Weise, im Italienischen die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter zu bezeichnen.

§. **23.** Im Deutschen werden die Hauptwörter, um die verschiedenen Endungen derselben zu bezeichnen, declinirt, d. h. durch Veränderungen oder Beugungen der Endsilben abgeändert. Da aber die italienischen Hauptwörter immer den nämlichen Ausgang (la medésima desinénza) im Singular, wie auch den nämlichen Ausgang im Plural beibehalten, so kann man nicht sagen, daß sie Endungen, folglich eine eigentliche Declination haben.

§. **24.** Die verschiedenen Ausgänge (le várie terminazióni dei nomi) der italienischen Hauptwörter haben, wie wir in der Folge sehen werden, nur zweierlei Bestimmungen: 1. um das Geschlecht anzuzeigen, und 2. um anzudeuten, ob man von einem oder von mehreren Gegenständen spricht. So z. B. pássero, Sperling, läßt nicht nur an den Gegenstand denken, den es bezeichnet, sondern zeigt auch an, daß von einem Männchen; — und pássere, Sperlinge (Weibchen), daß von Weibchen, und zwar von mehr als einem, die Rede ist.

Anmerkungen. Hieraus kann man leicht entnehmen, daß in den Sprachen, welche keine Endungen, folglich auch keine Declinationen haben (wie in der italienischen, französischen, spanischen und englischen), der Artikel keineswegs, wie mehrere Sprachlehrer fälschlich behauptet haben, zur Bezeichnung von Geschlecht und Endungen, sondern als ein bloßes Bestimmungswort des Hauptwortes dient, um es als ein bestimmtes Object von anderen seiner Gattung zu unterscheiden.

Diesem unumstößlichen, unabänderlichen Grundsatze zu Folge läßt man im Italienischen den Artikel immer weg, wenn man den Gegenstand in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung nimmt. (Vergleiche §. 112.)

§. **25.** Da die Artikel il, lo, la eben so unabänderlich sind, wie das Hauptwort, und sich blos nach dem Geschlechte und der Zahl desselben verändern, so bedienen sich die Italiener, zur Bezeichnung der verschiedenen Endungen der Hauptwörter, gewisser Vorwörter, welche, wenn sie den Hauptwörtern vorgesetzt sind, vollkommen die Beugefälle der Deutschen, Lateiner und Griechen ersetzen, und deshalb Casus-Zeichen oder Endungszeichen (segnacási) genannt werden.

§. 26. Solcher Vorwörter oder Endungszeichen gibt es drei, nämlich: in der zweiten Endung (genitivo) wird dem Hauptworte *di* vorgesetzt; in der dritten Endung (dativo) das Vorwort *a*, und in der sechsten Endung (ablativo) das Vorwort *da*, und zwar ohne Unterschied, in der Einzahl wie in der Mehrzahl, vor dem männlichen wie vor dem weiblichen Hauptworte.

§. 27. In der ersten (nominativo) und in der vierten Endung (accusativo) steht das Hauptwort allein, oder begleitet von einem Bestimmungsworte ohne Vorwort. — Diese zwei Endungen werden durch die Stelle, die sie vor oder nach dem Zeitworte einnehmen, hinlänglich von einander unterschieden, folglich bedürfen sie auch weiter keines Unterscheidungszeichens; z. B.

Alessándro vinse Dário, Alexander besiegte den Darius; — il padre ama il figlio, der Vater liebt den Sohn; — tre studénti incontrárono un contadíno, drei Studenten begegneten einem Bauer; — un cacciatóre vide un cervo, ein Jäger sah einen Hirsch.

Declination italienischer Hauptwörter mit und ohne Artikel.

Einzahl (*Singolare*).

1. End. *Nominativo.*		Libro	— il libro,		das Buch.
2. End. *Genitivo.*	di	libro	— del libro,		des Buches.
3. End. *Dativo.*	a	libro	— al libro,		dem Buche.
4. End. *Accusativo.*		libro	— il libro,		das Buch.
6. End. *Ablativo.*	da	libro	— dal libro,	von	dem Buche.
	in	libro	— nel libro,	in	dem Buche.
	con	libro	— col libro,	mit	dem Buche.
	per	libro	— pel libro,	für	das Buch.
	su	libro	— sul libro,	auf	das Buch.

Mehrzahl (*Plurale*). *).

1. End. *Nominativo.*		Libri	— i **)	libri,		die Bücher.
2. End. *Genitivo.*	di	libri	— dei (*de'*) ***)	libri,		der Bücher.
3. End. *Dativo.*	a	libri	— ai (*a'*)	libri,		den Büchern.
4. End. *Accusativo.*		libri	— i	libri,		die Bücher.
6. End. *Ablativo.*	da	libri	— dai (*da'*)	libri,	von	den Büchern.
	in	libri	— nei (*ne'*)	libri,		in den Büchern.
	con	libri	— coi (*co'*)	libri,		mit den Büchern.
	per	libri	— pei (*pe'*)	libri,		für die Bücher.
	su	libri	— sui (*su'*)	libri,		auf den Büchern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Schióppo	— lo schióppo,	die Flinte.
2. End. *Genitivo.*	di	schióppo	— dello schióppo,	der Flinte.
3. End. *Dativo.*	a	schióppo	— allo schióppo,	der Flinte.
4. End. *Accusativo.*		schióppo	— lo schióppo,	die Flinte.
6. End. *Ablativo.*	da	schióppo	— dallo schióppo,	von den Flinten.

*) Vorläufig kann die Regel dienen: Alle Wörter (männliche und weibliche) verändern den End-Selbstlaut im Plural in i; als: il padre, der Vater, i padri; — il poéta, der Poet, i poéti; — il cervo, der Hirsch, i cervi; — la madre, die Mutter, le madri; — la mano, die Hand, le mani. Davon sind blos jene weiblichen Wörter ausgenommen, die auf *a* ausgehen, welche im Plural das *a* in *e* verändern, als: la sorella, die Schwester, le sorelle.

**) Bei einigen alten Schriftstellern wird man im Plural li, delli, alli, dalli, statt i, dei, ai, dai finden, nun aber ist dies nicht mehr gebräuchlich.

***) Dei, ai, dai, nei, coi, pei, sui werden häufig des Wohllautes wegen apostrophirt, besonders wenn sie vor mehreren Wörtern stehen, welche auf i endigen; z. B. a cagióne de' molti suói peccáti, wegen seiner vielen Sünden.

	in	schióppo	— nello	schióppo,	in der Flinte.
	con	schióppo	— collo	schióppo,	mit der Flinte.
	per	schióppo	— per lo	schióppo,	für die Flinte.
	su	schióppo	— sullo	schióppo,	auf der Flinte.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Schióppi	— gli	schióppi,	die Flinten.
2. End. *Genitivo.*	di	schióppi	— degli	schióppi,	der Flinten.
3. End. *Dativo.*	a	schióppi	— agli	schióppi,	den Flinten.
4. End. *Accusativo.*		schióppi	— gli	schióppi,	die Flinten.
6. End. *Ablativo.*	da	schióppi	— dagli	schióppi,	von den Flinten.
	in	schióppi	— negli	schióppi,	in den Flinten.
	con	schióppi	— cogli	schióppi,	mit den Flinten.
	per	schióppi	— pegli	schióppi,	für die Flinten.
	su	schióppi	— sugli	schióppi,	auf die Flinten.

Singular (siehe §. 16).

1. End. *Nominativo.*		Anéllo	— l'	anéllo,	der Ring.
2. End. *Genitivo.*	d'	anéllo	— dell'	anéllo,	des Ringes.
3. End. *Dativo.*	ad*)	anéllo	— all'	anéllo,	dem Ringe.
4. End. *Accusativo.*		anéllo	— l'	anéllo,	den Ring.
6. End. *Ablativo.*	ad	anéllo	— dall'	anello,	von dem Ringe.
	in	anéllo	— nell'	anéllo,	in dem Ringe.
	con	anéllo	— coll'	anéllo,	mit dem Ringe.
	per	anéllo	— per l'	anéllo,	für den Ring.
	su	anéllo	— sull'	anéllo,	auf dem Ringe.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Anélli	— gli	anélli,	die Ringe.
2. End. *Genitivo.*	di	anélli	— degli	anélli,	der Ringe.
3. End. *Dativo.*	ad	anélli	— agli	anélli,	den Ringen.
4. End. *Accusativo.*		anélli	— gli	anélli,	die Ringe.
6. End. *Ablativo.*	da	anélli	— dagli	anélli,	von den Ringen.
	in	anélli	— negli	anélli,	in den Ringen.
	con	anélli	— cogli	anélli,	mit den Ringen.
	per	anélli	— pegli	anélli,	für die Ringe.
	su	anélli	— sugli	anélli,	auf den Ringen.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Casa	— la	casa,	das Haus.
2. End. *Genitivo.*	di	casa	— della	casa,	des Hauses.
3. End. *Dativo.*	a	casa	— alla	casa,	dem Hause.
4. End. *Accusativo.*		casa	— la	casa,	das Haus.
6. End. *Ablativo.*	da	casa	— dalla	casa,	von dem Hause.
	in	casa	— nella	casa,	in dem Hause.
	con	casa	— colla	casa,	mit dem Hause.
	per	casa	— per la	casa,	für das Haus.
	su	casa	— sulla	casa,	auf dem Hause.

*) Der Wohllaut, welcher auf die Bildung und Aussprache der Wörter im Italienischen so vielen Einfluß gehabt hat, fordert, daß dem Casus-Zeichen *a*, wenn es vor einen Selbstlaut zu stehen kommt, öfters ein *d* angehängt werde; daher sagt man statt a onóre, a amíco, besser *ad* onore, *ad* amico. Eben darum wird auch oft das *di* apostrophirt vor den Wörtern, welche mit einem Selbstlaute anfangen, als capo *d'* ópera, segno *d'* umiltà. — Das Casus-Zeichen *da* hingegen wird nie apostrophirt, sondern immer ganz geschrieben, um die Zweideutigkeit mit di zu vermeiden, und der etwaige Mißlaut im Zusammentreffen zweier Selbstlaute muß in diesem Falle geduldet werden, da die Deutlichkeit ein höherer Zweck ist als der Wohllaut.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		case —	le	case,	die Häuser.
2. End. *Genitivo.*	di	case —	delle	case,	der Häuser.
3. End. *Dativo.*	a	case —	alle	case,	den Häusern.
4. End. *Accusativo.*		case —	le	case,	die Häuser.
6. End. *Ablativo.*	da	case —	dalle	case,	von den Häusern.
	in	case —	nelle	case,	in den Häusern.
	con	case —	colle	case,	mit den Häusern.
	per	case —	per le	case,	für die Häuser.
	su	case —	sulle	case,	auf den Häusern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Arte —	l'	arte,	die Kunst.
2. End. *Genitivo.*	d'	arte —	dell'	arte,	der Kunst.
3. End. *Dativo.*	ad	arte —	all'	arte,	der Kunst.
4. End. *Accusativo.*		arte —	l'	arte,	die Kunst.
6. End. *Ablativo.*	da	arte —	dall'	arte,	von der Kunst.
	in	arte —	nell'	arte,	in der Kunst.
	con	arte —	coll'	arte,	mit der Kunst.
	per	arte —	per l'	arte,	für die Kunst.
	su	arte —	sull'	arte,	auf der Kunst.

Plural (siehe §§. 18. 19).

1. End. *Nominativo.*		Arti —	le	arti,	die Künste.
2. End. *Genitivo.*	di	arti —	delle	arti,	der Künste.
3. End. *Dativo.*	ad	arti —	alle	arti,	den Künsten.
4. End. *Accusativo.*		arti —	le	arti,	die Künste.
6. End. *Ablativo.*	da	arti —	dalle	arti,	von den Künsten.
	in	arti —	nelle	arti,	in den Künsten.
	con	arti —	colle	arti,	mit den Künsten.
	per	arti —	per le	arti,	für die Künste.
	su	arti —	sulle	arti,	auf den Künsten.

Capitel VII.

Von den andern Bestimmungswörtern außer dem Artikel.

§. 28. Außer dem Artikel gibt es noch andere Wörter, deren jedes in seiner Art mehr oder weniger zur Bestimmung des Gegenstandes dient. — Dergleichen sind die Zahlwörter, Fürwörter und Beiwörter.

Hier gilt als Regel: daß die anderen Bestimmungswörter, wenn sie den Gegenstand (Person oder Sache) hinlänglich oder mit noch größerer Bestimmtheit bezeichnen, als es der Artikel selbst vermag, diesen überflüßig machen; außerdem aber werden dieselben immer von dem Artikel begleitet.

Um die Endungen bei diesen Wörtern zu bezeichnen, braucht man ebenfalls nur die Casus-Zeichen di, a, da vorzusetzen, wie man aus folgenden Abänderungsarten ersehen kann.

Singular.

Eine Blume.	Ein Schild.	Ein Freund.
un fiore*).	uno scudo.	un amico.
d' un fiore.	d' uno scudo.	d' un amico.
ad un fiore.	ad uno scudo.	ad un amico.
un fiore.	uno scudo.	un amico.
da un fiore.	da uno scudo.	da un amico.

*) Man sieht, daß vor männlichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, un

in un fiore.	in uno scudo.	in un amico.
con un fiore.	con uno scudo.	con un amico
per un fiore.	per uno scudo.	per un amico.

Plural.

Einige Blumen.	Einige Schilde.	Einige Freunde.
alcúni fióri.	alcúni scudi.	alcúni amici.
d' alcúni fióri.	d' alcúni scudi.	d' alcúni amici.
ad alcúni fióri.	ad alcúni scudi.	ad alcúni amici.
alcúni fióri.	alcúni scudi.	alcúni amici.
da alcúni fióri.	da alcúni scudi.	da alcúni amici.
—	—	—
in alcúni fióri.	in alcúni scudi.	in alcúni amici.
con alcúni fióri.	con alcúni scudi.	con alcúni amici.
per alcúni fióri.	per alcúni scudi.	per alcúni amici.

Eine Henne.	Eine Gans.
una gallína.	un' oca.
d' una gallína.	d' un' oca.
ad una gallína.	ad un' oca.
una gallína.	un' oca.
da una gallína.	da un' oca.
—	—
in una gallína.	in un' oca.
con una gallína.	con un' oca.
per una gallína.	per un' oca.

Plural: alcune gallíne, einige Hühner; alcune oche, einige Gänse u. s. w.

Singular. Das ganze Volk.	Plural. Alle Völker.
tutto il pópolo *)	tutti i pópoli.
di tutto il pópolo	di tutti i pópoli.
a tutto il pópolo	a tutti i pópoli.
da tutto il pópolo	da tutti i popoli.
—	—
in tutto il pópolo	in tutti i pópoli.
con tutto il pópolo	con tutti i popoli.
per tutto il pópolo	per tutti i pópoli.

Singular.

Jener Garten.	Dieser Vogel.	Jeder Soldat.
quel giardíno.	quest' uccéllo.	ogni soldáto.
di quel giardíno.	di quest' uccéllo.	d' ogni soldáto.
a quel giardíno.	a quest' uccéllo.	ad ogni soldáto.
da quel giardíno.	da quest' uccéllo.	da ogni soldáto.
—	—	—
in quel giardíno.	in quest' uccéllo.	in ogni soldáto.
con quel giardíno.	con quest' uccéllo.	con ogni soldáto.
per quel giardíno.	per quest' uccéllo.	per ogni soldáto.

Plural.

Jene Gärten.	Diese Vögel.	Fünf Soldaten.
quei giardíni.	questi uccélli.	cinque soldáti.
di quei giardíni.	di questi uccélli.	di cinque soldáti.
a quei giardíni.	a questi uccélli.	a cinque soldáti.
da quei giardíni.	da questi uccélli.	da cinque soldáti.

vor *s impura*, uno, und vor einem Selbstlaute un; vor weiblichen Wörtern mit einem Mitlaute una, und vor jenen mit einem Selbstlaute un' stehet.

*) Die Zahlwörter tutto und ambedue haben das Eigenthümliche, daß sie den Artikel nach sich führen, wenn sie vor dem Hauptworte stehen, als: tutto il mondo; ambedue i fratelli.

in quei giardíni.	in questi uccélli.	in cinque soldáti.
con quei giardíni.	con questi uccélli.	con cinque soldáti.
per quei giardíni.	per questi uccélli.	per cinque soldáti.

§. 29. Eigene Namen (nomi proprj) der Götter, Personen, Städte, Oerter, stehen im Singular immer ohne Artikel, weil ihre ausschließend individuelle Bedeutung keine genauere Bestimmung und Unterscheidung mehr nöthig hat, folglich den Artikel entbehrlich macht.

Wien.	Carl.	Amalie.	Jupiter.	Gott.
Viénna.	Carlo.	Amália.	Gióve.	Dio.
di Viénna.	di Carlo.	d' Amália.	di Gióve.	di Dio.
a Viénna.	a Carlo.	ad Amália.	a Gióve.	a Dio.
Viénna.	Carlo.	Amália.	Gióve.	Dio.
da Viénna.	da Carlo.	da Amália.	da Gióve.	da Dio.
in Viénna.	in Carlo.	in Amália.	in Gióve.	in Dio.
con Viénna.	con Carlo.	con Amália.	con Gióve.	con Dio.
per Viénna.	per Carlo.	per Amália.	per Gióve.	per Dio.

Capitel VIII.

Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra.

§. 30. In der ersten Endung (Nominativo) steht die Person oder Sache (Subject), von welcher gesagt wird, daß sie etwas thut, leidet, sich in einem Zustande befindet oder eine Eigenschaft besitzt. Man fragt dabei: wer? oder was? chi? che? z. B.

La sorélla canta, die Schwester singt; — *António* è stato lodato, Anton ist gelobt worden; — *egli* véglia, er wacht; — *la città* è grande, die Stadt ist groß.

§. 31. In der zweiten Endung (Genitivo) — Verhältniß der näheren Bestimmung überhaupt — stehen diejenigen Hauptwörter, welche die allgemeine Bedeutung eines anderen näher bestimmen und beschränken. Man fragt dabei: wessen? was für ein? wovon? di chi? di che? onde? z. B.

L'amore *del padre*, die Liebe des Vaters; — il libro *di Giácomo*, Jacobs Buch; — una libbra *di carne*, ein Pfund Fleisch; — porta *di giardino*, Gartenthür.

Liebe, Buch, Pfund und Thür sind die regierenden Hauptwörter, von denen die Bestimmungswörter Vater, Jacob, Fleisch und Garten regiert werden, welche bestimmen und beschränken, wessen Liebe, wessen Buch, wovon ein Pfund, wessen Thür man hier meint.

Anmerk. Jedes zusammengesetzte Wort im Deutschen besteht aus zwei Theilen. Der letzte Theil desselben zeigt immer den Hauptbegriff an, und heißt deswegen das Grundwort oder das regierende Wort; und das erste Wort, wodurch das Grundwort bestimmt wird, heißt das Bestimmungswort. In Gartenthür ist Thür das Grundwort und Garten das Bestimmungswort, weil es bestimmt, was für eine Thür man meint.

§. 32. Die Fälle, wo im Italienischen ein Wort als Bestimmungswort im Genitiv steht, sind folgende:

1. Wenn der Genitiv auch im Deutschen steht, auf die Frage: wessen? z. B.

I paesi *del Príncipe*, die Länder des Fürsten; — la grandezza *della città*, die Größe der Stadt; — la clemenza *di Dio*, die Güte Gottes.

2. Von den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern steht dann das Bestimmungswort im Genitiv, wenn es blos überhaupt zur näheren Bestimmung und Beschränkung des Grundwortes dient (vergleiche §. 128), und wessen? was für ein? gefragt werden kann; z. B.

Il padróne *di casa*, der Hausherr; — un dilettánte *di música*, ein Musikliebhaber; — una cava *di piétra*, ein Steinbruch; frutti *d'autúnno*, Herbstfrüchte.

Anmerk. Soll der Gegenstand, welcher in der zweiten Endung steht, von anderen Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß nebst dem Vorworte di noch der Artikel gesetzt werden; z. B. il padrone *della* casa dove abitiámo, der Herr des Hauses, wo wir wohnen; — un boccále *del* vino che bevvi l' altra sera, ein Maß von dem Weine, welchen ich neulich Abends trank.

Dies gilt namentlich bei jenen zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern, in welchen das Bestimmungswort den Gebrauch eines Marktes, Platzes, Ortes oder Behältnisses bezeichnet; z. B. il mercáto *dei* cavalli, der Pferdemarkt; — il mercáto *della* selvaggína, der Wildpretmarkt; — la fondería *dei* canoni, die Kanonengießerei; — il magazzino *delle* legna, das Holzmagazin; — il magazzino *della* páglia, das Strohmagazin.

Ohne Artikel hätten diese Wörter eine andere Bedeutung: mercáto *di* cavalli, ein Platz wo sich Pferde zum Verkaufe befinden; — magazzino *di* páglia, Magazin voll Stroh.

3. Wenn im Deutschen ein Hauptwort in Apposition (als erklärender Beisatz) steht, d. i. wenn zwei Hauptwörter in einerlei Endung erklärungsweise neben einander stehen, so kommt im Italienischen das zweite, wobei was für ein? welcher? welche? wovon? che? quale? di che? gefragt werden kann, in den Genitiv; z. B.

La città *di Venézia*, die Stadt Venedig; — il regno *di Fráncia*, das Königreich Frankreich; — il mese *di Lúglio*, der Monat Juli; — il nome *di Francésco*, der Name Franz; — l' ísola *di Corfù*, die Insel Corfu.

4. Dieser Fall findet besonders statt nach den Wörtern, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen; z. B.

Una quantità *di pécore*, eine Menge Schafe; — un centinájo *di fiéno*, ein Zentner Heu; — una dozzína *di cucchiáj*, ein Dutzend Löffel; — un bráccio *di panno*, eine Elle Tuch; — una bottíglia *di vino*, eine Flasche Wein; — un' óncia *di caffé*, zwei Loth Kaffee.

5. Die deutschen Beiwörter, welche den Stoff bezeichnen, woraus ein Ding gemacht ist; desgleichen solche, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abstammen, werden im Italienischen meistens mit Hauptwörtern im Genitiv ausgedrückt; z. B.

Un orológio *d'oro*, eine goldene Uhr (Uhr von Gold); — státua *di marmo*, marmorne Statue (Statue von Marmor); — seta *d' Itália*, italienische Seide (Seide von Italien); — fiéra *di Lipsia*, Leipziger Messe (Messe von Leipzig).

Anmerk. Im Italienischen gilt, wie im Deutschen, ein Hauptwort in der zweiten Endung oft so viel als ein Beiwort, dessen Stelle es vertritt; daher ist es gleich viel zu sagen: statua di marmo, cittadini di Vienna, soldato di mérito, gióvane di spírito, ecc.; oder statua marmórea, cittadini Viennesi, soldato meritévole, gióvane spiritoso.

6. Auch andere deutsche Beiwörter, besonders die von Nebenwörtern der Zeit und des Ortes hergeleitet sind, werden im Italienischen mit Hauptwörtern in der zweiten Endung ausgedrückt; z. B.

La porta *di diétro*, die hintere Thür; — il giórno *di jeri*, der gestrige Tag; — vino *di dieci anni*, zehnjähriger Wein.

7. Die Eigenschaft, die Einem beigelegt wird, steht ebenfalls in der zweiten Endung; z. B.

Un soldato *di mérito*, ein verdienstvoller Soldat; — un gióvane *di talento*, ein talentvoller Jüngling; — una persóna *di alto rango*, eine Person von hohem Range.

8. Die unbestimmte Art eines Zeitwortes, welches zur näheren Erklärung und Bestimmung eines anderen Wortes dient, nimmt auch das Vorwort di vor sich, wenn man mit Was für ein? fragen kann; z. B.

Ha una gran vóglia *di* viaggiare, er hat eine große Lust zu reisen. (Was für eine Lust? zu reisen); è tempo *di* andare, es ist Zeit zu gehen.

9. Das Vorwort von, wenn es keine Trennung, Entfernung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung bezeichnet (vergleiche den Ablativ §. 36), sondern vor einem Hauptworte steht, welches blos zur näheren Be=

stimmung überhaupt des regierenden Hauptwortes dient, wird im Italienischen immer mit dem Genitiv ausgedrückt; z. B.

L' Imperatóre *d'Áustria*, der Kaiser von Oesterreich; — il Re *di Bavièra*, der König von Baiern; — l' assédio *di Mántova*, die Belagerung von Mantua; — egli parla *del fratéllo*, er spricht von dem Bruder.

§. 33. Die dritte Endung (Dativo) bezeichnet die Aehnlichkeit, die Annäherung, die Richtung oder Hinweisung zu einem Dinge, Ziele, Zwecke oder Zeitpunkte hin. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, zu welcher hin die Handlung der ersten Endung (des Subjectes) sich nähert oder gerichtet ist; man fragt dabei: wem? a chi? a che? und im Italienischen auch: zu wem? an wen? woran? wohin? z. B.

Accóstati *alla távola*, nähere dich dem Tische; — *Al cane* date gli ossi, dem Hunde gebet die Knochen; — Il figlio rassomíglia *al padre*, der Sohn ist dem Vater ähnlich; — Ne parlerò *al cugino*, ich werde mit dem Vetter darüber sprechen; — *Al canto* si riconósce l'uccéllo, am Gesange erkennt man den Vogel; — L'aváro non pensa che *al danáro*, der Geizige denkt nur ans Geld. — Verrò *a* mezzo giorno, *a* mezza notte, *alle* due, *al* tempo fissato, *al* primo del mese, ich werde zu Mittag, um Mitternacht, um zwei Uhr, zur bestimmten Zeit, am ersten des Monats kommen.

§. 34. Vierte Endung (Accusativo) — das Object oder der Gegenstand der Handlung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, auf welche die Handlung des Subjects unmittelbar übergeht. Man fragt dabei: wen? oder was? chi? che? che cosa? z. B.

Giuséppe cerca *il cane*, Joseph sucht den Hund. — António compra *carta*, Anton kauft Papier.

§. 35. Fünfte Endung (Vocativo). In diesem Falle steht ohne Artikel jene Person oder Sache, die angeredet oder gerufen wird; z. B.

Amico! dove vai? Freund! wo gehst du hin? — Caro padre! mi perdóni, lieber Vater! verzeihen Sie mir.

Dieser Fall wird auch bei Ausrufungen gebraucht, als: oh ciélo! o Himmel! oh mísero! ach Elender! Iddio sia lodáto! Gott sei gelobt!

§. 36. Die sechste Endung (Ablativo) bezeichnet die Entfernung, Trennung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht; von welcher Etwas abhängt oder abstammt; — von welcher Etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird; man fragt dabei: von wem? woher? seit wann? da chi? da che cosa? d'onde? da quando in qua? z. B.

Scóstati *da* questo luogo, entferne dich von diesem Orte. — Egli è partito *da* Vienna, er ist von Wien abgereiset. — Io vengo *dal* giardino, *da casa*, ich komme vom Garten, vom Hause. — L' uccéllo è uscito *dalla* gábbia, der Vogel ist aus dem Käfige heraus; — Cava acqua *dal* pozzo, er schöpft Wasser aus dem Brunnen. — Ciò dipénde *dalla* fortuna, *da* voi, das hängt vom Glücke, von euch ab. — Cartágine fu fabbricáta *da* Didóne, Karthago wurde von Dido erbaut. — Rafaéllo *da* Urbíno, Raphael von Urbino (d. i. von dort gebürtig). — *Dall'* anno passato in quá, seit vorigem Jahre. — *Da* due mesi in qua, seit zwei Monaten.

Anmerk. Wenn die Zeitwörter uscire, partire, venire, fuggire, etc. statt des Vorwortes *da*, das Vorwort *di* vor dem Orte der Entfernung oder der Abstammung bei sich führen, so ist der Satz elliptisch, und man versteht immer das Vorwort *da* mit einem allgemeinen Hauptworte (nome universale) darunter; z. B. venire, o partire *di Roma* (heißt: *dalla città* di Roma), von Rom ankommen oder abreisen; — ègli è di *Londra* (d. h. *dalla città* di Londra), er ist aus London; — uscire oder sortire di casa, di corte, di palazzo, di teatro, di chiésa, aus dem Hause, von Hof, aus dem Rathhause, aus dem Theater, aus der Kirche gehen.

§. 37. Die Zeitwörter, welche eine Bewegung hin, oder ein Befinden, einen Aufenthalt in Beziehung auf die Wohnung einer Person, bei

welcher man war, wohnt, oder zu der man hingeht, anzeigen, werden mit da statt mit a construirt; z. B.

Andáre *dal* médico, *dal* calzolájo, zum Arzte, zum Schuster gehen; — venite *da* me, *dal* mercánte, kommet zu mir, zum Kaufmanne; — sono stato *da* lui, *dal* fratéllo, ich bin bei ihm, beim Bruder gewesen; — ábita, allóggia *da* suo zio, er wohnt bei seinem Oheim.

Anmerk. Dies steht zwar im Widerspruche mit der gesunden Sprach-Logik, allein man muß es als eine Unregelmäßigkeit ansehen, die einmal der allgemeine Sprachgebrauch eingeführt und sanctionirt hat. Uebrigens heißt bei Einem wohnen auch: abitare *presso* qualcuno oder *in casa* di qualcuno.

§. 38. Da bedeutet auch circa, ungefähr, bei, gegen, an u. s. w.; z. B.

Ho guadagnato *da* cinque fiorini, ich habe ungefähr 5 Gulden gewonnen. — Egli vi resterà *da* cinque a sei giorni, er wird bei (gegen, an) 5 bis 6 Tage dort bleiben.

In, in.

§. 39. Das Vorwort in bezeichnet den Aufenthalt, das Befinden in dem Innern eines Dinges, oder das Geschehen einer Handlung in demselben; — es bezeichnet ferner die Bewegung oder das Eindringen in dieses Innere; — und endlich das Dasein in einer Zeit, oder in einem bestimmten Zustande; man fragt dabei: wo? wohin? worin? z. B.

Egli è *nel* giardino, *in* quella cámera, *in* città, *in* piazza, er ist im Garten, in jenem Zimmer, in der Stadt, auf dem Platze. — Egli andrà *in* Germánia, *in* Ispagna, er wird nach Deutschland, nach Spanien gehen. — Nell' anno mille sette cento, im Jahre 1700. — Soggiornò alquanto *in* Roma, er hielt sich einige Zeit in Rom auf. — Gesù Cristo nacque *in* Bettelémme. Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. — Egli morì *nel* mille tre cento, er starb im Jahre 1300. — Immérgere uno *nell'* ácqua, Einen ins Wasser tauchen. — Egli era qui *in* quest' istánte, er war in diesem Augenblicke da. — Egli è *in* agonía, er liegt in den letzten Zügen.

Anmerkungen. 1. Vor öfter vorkommenden und sehr bekannten Dingen pflegt man oft, dem Sprachgebrauche zu Folge, den Artikel wegzulassen, und man sagt: egli va *nella* cámera, *nella* città, *nella* chiésa, *nella* cantina, ecc. oder: egli va *in* camera, *in* città, *in* chiesa, *in* cantina, ecc.

2. Das Vorwort *in* wird im Italienischen, wenn von Zeit die Rede ist, vor den Wörtern Tag, Woche, Monat, Jahr, Morgens, Abends gewöhnlich weggelassen, und man sagt: l'anno che morì il Galileo, nacque il Newton; il mese venturo; la settimana scorsa; la notte che viene, ecc. anstatt: *nell' anno, nel mese,* u. s. w.

§. 40. Unser Gemüthszustand, in welchen wir durch die abwechselnden Leidenschaften versetzt werden, wird dem vorigen §. 39 zu Folge ebenfalls mit *in* bezeichnet; z. B.

Essere *in* cóllera, *in* gioja, *in* afflizione (d. i. *nello stato* di cóllera, di gioja), zornig, fröhlich, betrübt sein.

§. 41. Wird hingegen der Aufenthalt oder das Befinden bei und nicht in einem Dinge; — oder blos die Bewegung, Annäherung oder das Streben zu einem Dinge hin, und nicht das Hineingehen oder Eindringen in dasselbe bezeichnet, so wird das Vorwort *a* und nicht *in* gebraucht; z. B.

Egli è *al* ballo, er ist auf dem Balle; — *al* festino, beim Feste; — *a* távola, bei Tische; — *al* concerto, im Concerte; — *a* giuocáre, beim Spiele; — *a* studiáre, beim Studiren. — Io vado *al* ballo, ich gehe auf den Ball; — *a* távola, zu Tische; — *a* cena, zum Abendessen; — *a* imparáre, zum Lernen; — *a* giuocare, zum Spielen.

§. 42. Die Eigennamen der Städte und Oerter machen von der im §. 39 enthaltenen Regel eine Ausnahme, und nehmen, wenn der Aufenthalt oder das Befinden in denselben auf die Frage wo? bezeichnet wird, die Vorwörter a oder in vor sich, daher kann man sagen:

Egli è *a* oder *in Napoli,* er ist zu oder in Neapel; — trovándosi egli una volta *a Parigi,* als er sich einmal zu Paris befand; — ella è arrivata *a* oder *in Varsavia,* sie ist in Warschau angekommen.

Anmerk. Den genauen Unterschied zwischen a und in in solchen Fällen wird man aus folgenden Beispielen einsehen. Sagt man: è *in* Vienna, so bedeutet dies im engern Sinne, daß Etwas wirklich in dem Orte, d. h. innerhalb der Linien von Wien sich befindet, oder daß Etwas darin sich zugetragen hat; sagt man hingegen: è *a* Vienna, so bedeutet dies im weitern Sinne, daß Jemand zu Wien sei, aber auch in die Umgebungen Wien's sich begeben könne, ohne nothwendig immerwährend innerhalb der Linien sich zu befinden.

§. 43. Die Bewegung hingegen zu einem Orte hin, wenn dieser eine Stadt oder ein Dorf ist, wird auf die Frage wohin? immer blos mit a bezeichnet; z. B.

Andiámo con lui *a Pietrobúrgo,* gehen wir mit ihm nach Petersburg. — Egli partì da Mónaco per recarsi *a Viénna*, er reisete von München ab, um sich nach Wien zu begeben. — Egli si portò *a Lassenburgo,* er begab sich nach Laxenburg.

§. 44. Die Namen der Welttheile, Länder, Provinzen und Inseln nehmen auf die Frage wo? wohin? das Vorwort in vor sich, weil das Hineingehen, das Eindringen, oder das Befinden, der Aufenthalt in denselben (§. 39) bezeichnet wird; z. B.

Io vado *in* Baviéra, *in* Isvézia, ich gehe nach Baiern, nach Schweden. — Egli è *in* Francia, *nella* China; er ist in Frankreich, in China. — Nacque *nell'* isola di Lesbo, er wurde auf der Insel Lesbos geboren. — Il Bascià fu esiliato *nell'* isola di Cipri, der Pascha wurde auf die Insel Cypern verwiesen.

§. 45. Mit den Zeitwörtern partire, abreisen; continuare, fortsetzen, nimmt jedoch der Name des Ortes oder des Landes, wohin die Bewegung gerichtet ist, das Vorwort per vor sich; z. B.

Egli è partito *per* Salisbúrgo, *per* Augústa, *per* la Svízzera.	Er ist nach Salzburg, nach Augsburg, nach der Schweiz abgereiset.
Continuare il suo viággio *per* la Polónia, *per* Mosca.	Seinen Weg nach Polen, nach Moskau fortsetzen.

§. 46. Die Wörter casa, corte, palázzo, teátro, letto, scuóla, haben eine doppelte Bedeutung, die eigentliche (ursprüngliche) und die figürliche. Im ersten Falle nehmen sie wie andere gemeine Hauptwörter auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort in, und im letzten das Vorwort a ohne Artikel vor sich, als:

Egli è *nella* corte, *nel* palázzo, *in* teátro, *in* letto, *in* iscuóla, *in* casa.	Er ist im Hofe, im Palaste, im Theater (d. i. im Schauspielhause), im Bette, in der Schule (d. i. im Schulzimmer), im Hause.
Egli è *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* casa, ecc.	Er ist bei Hofe, am Rathhause, bei der Theater-Vorstellung, bettlägerig, zu Hause (d. i. in seiner Wohnung).
Io vado *nella* corte, *nel* palázzo, *nel* teátro, *nel* letto, *nella* scuóla, *nella* casa.	Ich gehe in den Hof, in den Palast, in's Schauspielhaus, in's Bett, in das Schulzimmer, in das Haus.
Io vado *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* scuóla, *a* casa.	Ich gehe nach Hof, auf's Rathhaus, zur Vorstellung, zu Bette (d. i. schlafen), zum Schulunterrichte, nach Hause (d. i. in meine Wohnung).

Con, mit.

§. 47. Con bezeichnet Gemeinschaft oder Zusammensein und wird im Italienischen auch angewendet, um das Mittel, wodurch etwas erreicht oder erzweckt wird, anzudeuten. Daher beantwortet es die Fragen womit? und wodurch? und entspricht den beiden deutschen Wörtern mit und durch; z. B.

Andáre *col* fratéllo.	Mit dem Bruder gehen.
Si associò *con* un mercánte.	Er trat mit einem Kaufmann in Gesellschaft.
Lavorare *colla* lima, *col* pennéllo, *collo* scarpéllo.	Mit der Feile, mit dem Pinsel, mit dem Meißel arbeiten.

Fare una cosa *con* piacere, *con* dolore, *con* facilità, *con* difficoltà, *con* destrezza, *coñ* buon garbo. | Etwas mit Vergnügen, mit Schmerz, mit Leichtigkeit, mit Mühe, mit Gewandtheit, mit guter Art machen.

Per, durch, für, um zu, aus.

§. 48. Per bezeichnet: 1. Die Bewegung durch einen Ort, d. i. das Verhältniß des Durchdringens eines Gegenstandes; z. B.

Egli passò *per* la cámera, er ging durch das Zimmer. — A Roma si può andare o *per* Firenze, o *per* Lorétto, nach Rom kann man entweder über Florenz, oder über Loretto gehen.

2. Die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem Etwas geschieht; z. B.

Egli tace *per* timore, *per* vergogna, er schweigt aus Furcht, aus Scham. — È venuto *per* vedérvi, er ist gekommen, um euch zu sehen. — Lavora *per* guadagno, er arbeitet des Gewinnstes wegen.

3. Die Fähigkeit zu Etwas (vergleiche §§. 133 u. 134); z. B.

Ella ha ingegno abbastanza *per* farlo méglio di lui; sie hat Verstand genug, um es besser zu machen als er. — Egli è troppo onesto *per* ingannárvi; er ist zu ehrlich, um euch zu betrügen.

4. Das Verhältniß der Verwechslung eines Dinges mit einem anderen; z. B.

Fare una cosa *per* un' altra, eine Sache für die andere machen; — véndere una cosa *per* diéci fiorini, etwas um zehn Gulden verkaufen.

5. Eine Fortdauer oder Fortsetzung; z. B.

Córrere *per* un míglio, eine Meile weit laufen; — faticáre *per* tutto un giórno, einen ganzen Tag hindurch arbeiten; — andáre *per* terra, *per* mare, zu Lande, zu Wasser reisen.

6. Es wird auch im distributiven Sinne gebraucht; z. B.

Tanto *per* giórno, *per* mese, so viel täglich, des Monats; — tanto *per* uomo, *per* testa, so viel auf den Mann, für jeden Kopf.

7. Endlich sagt man auch:

Guidár *per* mano, bei der Hand führen; — préndere *per* un braccio, bei einem Arme nehmen; — tirar *pe'* capégli, bei den Haaren ziehen (um anzudeuten, an welchem Theile eine Handlung verübt wird). — Io parlerò *per* voi (statt a favór vostro), ich werde für Euch sprechen; — tenér *per* fermo (statt come fermo), für gewiß halten; — créder *per* vero (statt come vero), für wahr halten. (Vergleiche §. 45.)

Su, auf; **sopra (sovra)** über.

§. 49. Su und sopra werden oft mit einander verwechselt; su jedoch braucht man besonders in der Bedeutung von auf, sopra in der Bedeutung von über; z. B.

Egli ábita *sul* suo podére, er wohnt auf seinem Gute. — Suo padre ha un gran potére *sopra* di lui, sein Vater übt eine große Macht über ihn aus. — *Su* quel tetto voláva un colombo, auf jenes Dach flog eine Taube. — *Sopra* quest' oggetto ci sarébbe da dire ancor molto, über diesen Gegenstand wäre noch viel zu sagen.

Fra (infra), zwischen; **tra,** unter.

§. 50. Fra und tra bezeichnen das Verhältniß unter mehreren Dingen und werden auch häufig in der Bedeutung von binnen oder in gebraucht; z. B.

Egli si stava *fra* il sì e il no, er schwebte zwischen Ja und Nein. — Regna *fra* essi poca concórdia, es herrscht unter ihnen wenig Eintracht. — *Tra* speranza ed amór muóre e rinasce, zwischen Hoffnung und Liebe stirbt und lebt er wieder auf. — Ha promesso di ritornare *fra* tre giorni, er hat binnen drei Tagen zurückzukommen versprochen.

Capitel IX.

Von dem Beiworte (dell' Aggettivo).

§. 51. Die Italiener haben zweierlei Beiwörter oder Eigenschaftswörter (voci aggiuntive), einige, welche auf o, und andere, die auf e ausgehen, als: póvero, arm; forte, stark.

§. 52. Die Beiwörter auf o werden für das männliche Geschlecht gebraucht, und verändern im weiblichen das o in a. Die männlichen verändern im Plural das o in i, und die weiblichen das a in e; z. B.

il póvero uómo *),	der arme Mann,	i póveri uómini.
la póvera donna,	die arme Frau,	le póvere donne.

§. 53. Die Beiwörter auf e dienen ganz unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht; im Plural verändern sie das e in i; z. B.

il cappéllo verde,	der grüne Hut,	i cappélli verdi.
la fóglia verde,	das grüne Blatt,	le fóglie verdi.

Anmerk. Hauptwörter, die sich auf *-tore* und weiblich auf *-trice* endigen, stehen auch oft als Beiwörter, jedoch immer nach ihrem Hauptworte, als: uomo vincitore — donna vincitrice.

§. 54. Die Beiwörter müssen im Italienischen, sie mögen vor oder nach ihren Hauptwörtern stehen, immer im Geschlechte und in der Zahl mit diesen übereinstimmen, selbst dann, wenn sie durch Zeitwörter, nach welchen das deutsche Beiwort als Nebenwort unverändert bleibt, mit den Hauptwörtern verbunden sind; z. B.

Un uomo *dotto* e *ragionévole*, ein gelehrter und vernünftiger Mann; — uómini *dotti* e *ragionévoli*, gelehrte und vernünftige Männer; — una donna *sávia* e *prudente*, eine weise und kluge Frau; — quelle donne sono *sávie* e *prudenti*, jene Frauen sind weise und klug; — *gióvani* pastorélle, quanto siéte *felíci!* junge Schäferinnen, wie glücklich seid ihr!

Anmerkungen. 1. Mezzo, wenn es nach seinem Hauptworte steht, und la metà, die Hälfte, bedeutet, kann in der Einzahl unverändert bleiben, oder mit dem Geschlechte des Hauptwortes übereinstimmen; z. B. un ora e *mezzo* oder un ora e *mezza*, anderthalb Stunden; — una libbra e *mezzo* oder una libbra e *mezza*, anderthalb Pfund. — In der Mehrzahl aber bleibt es unverändert: due libbre e *mezzo*, dritthalb Pfund.

2. Wenn mezzo als Nebenwort vor einem Beiworte oder Mittelworte gebraucht wird, so bleibt es ebenfalls unverändert; z. B. Era *mezzo* morta per lo spavento, sie war vor Schrecken halb todt.

3. Von mehreren auf einander folgenden Beiwörtern stimmt blos das letzte in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte überein; z. B. osservazioni storico-*critiche*, historisch-kritische Anmerkungen; — studj politico-*legali*, politisch-juridische Studien.

§. 55. Wenn das Beiwort auf zwei Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes sich bezieht, so steht es im Plural und im männlichen Geschlechte (als dem vornehmeren bei den Grammatikern); z. B.

L'uomo e la donna sono *soggetti* alle stesse passióni, der Mann und das Weib sind den nämlichen Leidenschaften unterworfen. — Gli álberi e le viti fúron *distrutti* dalla gragnuóla, die Bäume und die Reben wurden von dem Hagel zu Grunde gerichtet.

§. 56. Sind aber der Hauptwörter ungleichen Geschlechtes mehr als zwei, so richtet sich das Beiwort im Geschlechte gemeiniglich nach der größeren Zahl; z. B.

Il padre, la zia e le cugine sono *partite*, der Vater, die Tante und die Cousinen sind abgereiset. — Le sorélle, il padre ed i fratélli sono *andáti a* passeggiáre, die Schwestern, der Vater und die Brüder sind spazieren gegangen.

---

*) Der Artikel richtet sich immer nach dem Anfangs-Buchstaben desjenigen Wortes, welches unmittelbar darauf folgt, als: il sublime esémpio, das erhabene Beispiel, l' esémpio sublime; i sublimi esémpj, gli esémpj sublimi. — L' ábito stretto, das enge Kleid, lo stretto ábito. — L' imprésa pericolósa, die gefährliche Unternehmung, la pericolósa impresa.

§. 57. Die Beiwörter bello, schön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; verlieren vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt (ausgenommen vor *s* impura), die ganze letzte Silbe (vergleiche §§. 11 u. 12); z. B.

bel giardino,	schöner Garten,	bei (be') giardini.
quel signóre,	jener Herr,	quei (que') signóri.
gran cappello,	großer Hut,	gran cappélli.
san Piétro,	heiliger Peter,	santi Piétri.

Anmerkungen. 1. Grande kann auch vor weiblichen Wörtern in der Einzahl und Mehrzahl abgekürzt werden; z. B. gran casa, großes Haus, gran case.

2. Santo behält die letzte Silbe, wenn es nicht vor dem Namen eines Heiligen steht; z. B. Santo padre, heiliger Vater.

§. 58. Vor einem Selbstlaute stehen obige Beiwörter apostophirt; z. B.

bell' ócchio,	schönes Auge,	belli und begli occhj.
quell' uccello,	jener Vogel,	quelli und quegli uccelli.
grand' álbero,	großer Baum,	grandi álberi.
sant' António,	heiliger Anton,	santi Antoni.

§. 59. Vor *s* impura dürfen die Beiwörter nie abgekürzt werden, man muß daher sagen:

bello specchio,	schöner Spiegel,	belli und begli specchj.
quello scoglio,	jener Felsen.	quelli und quegli scogli.
grande strépito,	großer Lärm,	grandi strépiti.
santo Stéfano,	heiliger Stephan,	santi Stéfani.

§. 60. Uno und buono verlieren den Endselbstlaut vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein *s* impura ist; z. B.

Un giardino, ein Garten; — buon figlio, guter Sohn.

§. 61. Das Beiwort kann, wie im Deutschen, auch als Hauptwort gebraucht werden, in welchem Falle es den Artikel vor sich nimmt; z. B.

Il verde nasce da una composizione *del giállo* e *del turchino,* das Grüne entsteht aus einer Mischung des Gelben und des Blauen. — Un *poco* di bene, un *poco* di male, ein wenig Gutes, ein wenig Böses.

Stellung der Beiwörter.

§. 62. In der italienischen Sprache hängt es in den meisten Fällen von der Willkür des Redenden ab, ob er das Beiwort vor oder nach dem Hauptworte setzen will, je nachdem es ihm für den Nachdruck oder für den Wohlklang der Rede in jedem Falle am zuträglichsten scheint; so kann man sagen:

Con vergógna etérna, oder eterna vergogna, mit ewiger Schande; — un cavállo bellíssimo, oder un bellissimo cavallo, ein sehr schönes Pferd; — un contégno pregiábile, oder un pregiabile contegno, eine schätzbare Aufführung.

§. 63. In manchen Fällen gilt jedoch die Regel, daß das Beiwort nach dem Hauptworte stehe, so strenge, daß man wenigstens in der Prosa nicht so leicht davon abweichen darf. Dies ist der Fall:

1. Bei den Beiwörtern, welche von den Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet sind; z. B.

La letteratura tedésca, die deutsche Literatur; — l'accadémia fiorentina, die florentinische Akademie; — il pópolo spagnuólo, das spanische Volk.

2. Bei den Beiwörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen; z. B.

Una piázza rotonda, ein runder Platz; — una figura quadráta, eine viereckige Figur; — inchióstro nero, schwarze Tinte; — carta biánca, weißes Papier; — berétta rossa, rothe Mütze; — ábito turchino, blaues Kleid.

3. Bei den Beiwörtern, welche mehr Silben haben, als ihr Hauptwort — oder eines von den Zusatzwörtern: poco, molto, assái, troppo, bene, così, ecc. vor sich haben; z. B.

Un vécchio ragionévole, ein vernünftiger Alter; — una donna graziósa, eine artige Frau; — un libro *poco* útile, ein wenig nützliches Buch; — un odór *molto* grato, ein sehr angenehmer Geruch; — un uómo *troppo* pericolóso, ein zu gefährlicher Mann; — una marina *ben* importante, eine sehr bedeutende Marine; — un bosco *così* folto, ein so dichter Wald.

4. Die Mittelwörter, die als Beiwörter gebraucht werden, stehen am besten nach dem Hauptworte; z. B.

Uno sguárdo commovénte, ein rührender Blick; — un uómo erudito, letterato, ein gelehrter Mann.

5. Ueberhaupt werden die Beiwörter, welche (natürliche) körperliche Eigenschaften, die in die Sinne fallen, oder körperliche Gebrechen, Mängel, Geruch, Geschmack, Amt, Charakter ausdrücken, dem Hauptworte nachgesetzt; z. B.

Panno fino, feines Tuch; — erba amára, bitteres Kraut; — legno secco, dürres Holz; — pan fresco, frisches Brot; — l'amór ciéco, die blinde Liebe; — a piè zoppo, mit hinkendem Fuße; — il manto imperiále, der kaiserliche Mantel; — il consigliére aúlico, der Hofrath; — giardíno imperiale, kaiserlicher Garten.

Anmerkungen. 1. Da der gewöhnliche Gebrauch gewissen Beiwörtern vorzugsweise die Stelle bald vor bald nach ihrem Hauptworte angewiesen hat, dafür aber keine bestimmten Regeln existiren, so bleibt dem Lernenden hier nichts anderes übrig, als zu eben diesem Gebrauche und zur Lesung guter Autoren seine Zuflucht zu nehmen. — Wo aber der Gebrauch nichts vorzugsweise bestimmt, da entscheidet der Wohlklang, auf welchen die Wortstellung im Italienischen ganz besondere Rücksicht nimmt.

2. Beiwörter, welche, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen, einen verschiedenen Sinn geben, kommen im praktischen Theile vor.

Capitel X.

Von der Bildung der Mehrzahl (Plurale).

§. 64. Alle Wörter im Italienischen verändern im Plural ihren Endselbstlaut in i; z. B.

	Singular.		Plural.
männl.	il proféta,	der Prophet,	i profét*i*.
	il príncipe,	der Fürst,	i príncip*i*.
	lo spírito,	der Geist,	gli spírit*i*.
weibl.	la madre,	die Mutter.	le madr*i*.
	la mano,	die Hand.	le man*i*.

§. 65. Von dieser allgemeinen Regel sind die weiblichen Wörter auf a ausgenommen, welche im Plural das a in e verändern; z. B.

La cámer*a*, das Zimmer, le cámer*e*; — la stell*a*, der Stern, le stell*e*.

§. 66. Im Plural leiden keine Veränderung:

1. Wörter, die im Singular auf i oder ie endigen; z. B.

Il cavadenti, der Zahnbrecher, i cavadenti; — la tesi, der Lehrsatz, le tesi; — la spécie, die Art, le spécie; — l'effígie, das Bild, l'effígie.

2. Wörter mit dem Accent auf dem Endselbstlaute; z. B.

Il lunedì, der Montag, i lunedì; — la città, die Stadt, le città; — la virtù, die Tugend, le virtù; — il piè, der Fuß, i piè.

3. Die einsilbigen; z. B.

Il re, der König, i re; — il dì, der Tag, i dì.

4. Wörter fremden Ursprungs, welche auf einen Mitlaut endigen; z. B.

Il ribes, die Johannisbeere, i ribes; — il toccalapis, der Bleistift, i toccalapis.

§. 67. Folgende Wörter sind im Plural unregelmäßig:

Dio,	Gott,	*gli Déi,*	il bue, il bove,	der Ochs,	*i buói.*
l' uómo,	der Mensch,	*gli uómini,*			
la móglie,	das Eheweib,	*le mogli,*	mille,	tausend,	*due mila.*

Besondere Bemerkungen über die Bildung des Plurals.

§. 68. Wörter, die in der Einzahl auf io ausgehen, endigen in der Mehrzahl auf dreierlei Art, nämlich auf i, ii und j.

§. 69. Steht das i in io ohne Betonung, blos als Zeichen, um den gequetschten oder weichen Laut des vorhergehenden Mitlautes zu bezeichnen, nämlich in den Wörtern, welche in cio, gio, scio, glio, endigen, so wird im Plural das io blos in ein i verändert; z. B.

Lo squárcio, das Bruchstück, gli squarci; — il póggio, der Hügel, i poggi; — il fáscio, der Bündel, i fasci; — il fíglio, der Sohn, i figli; — malvágio, böse, malvagi; — malatíccio, kränklich, malaticci.

§. 70. In allen übrigen Wörtern, die sich auf io endigen, wo das i nicht betont ist, und auch nicht als Zeichen dasteht, sondern wo die beiden Selbstlaute i und o einen Doppellaut, folglich eine Silbe bilden, verändert man im Plural io in ii von weicher Aussprache oder in j, das als Stellvertreter von ii zu betrachten ist; z. B.

Il témpio, der Tempel, i témpj oder témpii; — l' avversário, der Gegner, gli avversárj oder avversárii; — il princípio, der Grundsatz, i princípj oder princípii; — próprio, eigen, próprj oder próprii.

§. 71. In den Wörtern hingegen, wo das i in io betont ist, also das i und o zwei Silben (nicht einen Doppellaut) bilden, wird im Plural das io immer in íi verändert; z. B.

Il mormorío, das Geräusch, i mormoríi; — il desío, die Begierde, i desíi; — il zío, der Oheim, i zíi; — natío statt nativo, gebürtig, natíi; — pío, from, píi.

§. 72. Einige Wörter in ajo bilden ihren Plural durch Wegwerfung des Endselbstlautes o, oder Verwandlung des jo in i; z. B.

Il librajo, der Buchhändler, i libraj oder librai; — il calamajo, das Tintenfaß, i calamaj oder calamai; — il granajo, der Kornboden, i granaj oder granai.

§. 73. Einige Wörter in llo bilden des Wohllautes wegen vor einem *s impura*, und auch vor einem Selbstlaut ihren Plural in gli; z. B.

Bell' ócchio, schönes Auge, begli occhj; — quello spécchio, jener Spiegel, quégli specchj; — capéllo arricciáto, gekraustes Haar, capegli arricciati.

§. 74. Alle Wörter auf ca und ga nehmen im Plural vor dem Ausgang e oder i ein h an; z. B.

L'Arcidúca, der Erzherzog, gli Arciduc*hi;* — il colle*ga*, der Amtsgenosse, i colle*ghi;* — la máni*ca*, der Aermel, le mani*che;* — la spi*ga*, die Aehre, le spi*ghe*.

§. 75. Die weiblichen Wörter in cia, gia, scia, wo das i in der Einzahl als Zeichen dasteht, endigen in der Mehrzahl in ce, ge, sce (Vergleiche §. 69); z. B.

La guáncia, die Wange, le guance; — la spiággia, die Küste, le spiagge; — la cóscia, der Schenkel, le cosce; — líscia, glatt, lisce.

Anmerk. Die Wörter in -glia hingegen endigen sich im Plural auf -glie, als: fíglia, im Plural fíglie, nicht figle, weil im letztern Falle figle ausgesprochen werden müßte. (Siehe S. 6 und 9 von gl.)

§. 76. In den Wörtern aber, wo das i in ía betont ist, also das i und a zwei Silben bilden, wird im Plural ía in íe verändert; z. B.

La bugía, die Lüge, le bugíe.

§. 77. Von den Wörtern auf co und go nehmen die zweisilbigen immer im Plural nach c und g ein h an; z. B.

Il vico, die enge Gasse, i vichi; — l' arco, der Bogen, gli archi; — il fico, die Feige, i fichi; — l' ago, die Nähnadel, gli aghi.

Ausgenommen sind porco, Schwein, Greco, Grieche, welche in ci ausgehen, als: porci, Greci. Wenn aber greco als Beiwort gebraucht wird, so bekommt es ein h, als: vini grechi, prodotti grechi. — Mago, Zauberer, hat maghi, man sagt aber doch i tre Re Magi, die heiligen drei Könige.

§. 78. Bei den Wörtern hingegen, die mehr als zwei Silben haben, läßt sich keine so genaue Regel angeben. Jedoch kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1. Die mehrsilbigen auf go endigen sich im Plural in der Regel auf ghi; z. B.

L' albergo, das Gasthaus, gli alberghi; — l' impiégo, das Amt, gl' impiéghi; — il diálogo, das Gespräch, i diáloghi.

Astrólogo, Teólogo, können sich auch in gi endigen: Astrólogi, Teólogi.

2. Die mehrsilbigen, welche vor co einen Mitlaut haben, nehmen im Plural immer ein h an; z. B.

Il Tedesco, der Deutsche, i Tedeschi; — il catafalco, das Trauergerüst, i catafalchi.

3. Diejenigen mehrsilbigen hingegen, welche vor co einen Selbstlaut haben, gehen gemeiniglich auf ci aus; z. B.

L' amíco, der Freund, gli amíci; — il médico, der Arzt, i médici; — il canónico, der Domherr, i canónici; — l' Austríaco, der Oesterreicher, gli Austríaci; — il mendíco, der Bettler, i mendíci.

Ausnahmen sind: antíco, alt; cárico, Fracht; rammárico, Kummer; mánico, Heft; stómaco, Magen u. s. w., welche antíchi, cárichi, rammárichi, mánichi, stómachi haben. — Der Gebrauch ist hier der beste Lehrer.

§. 79. Viele Wörter, die im Singular auf o ausgehen, haben außer ihrem regelmäßigen Plural in i, auch noch einen zweiten in a. Wenn sie aber im Plural den Ausgang auf a haben, so werden sie zugleich weiblich, und nehmen dann auch den weiblichen Artikel an. Die mit dem Sternchen * bezeichneten sind weniger üblich. Hier sind die gebräuchlichsten:

Singolare.		*Plurale.*	
L'anello,	der Ring,	gli anelli *,	le anella.
il bráccio,	der Arm,	i bracci,	le bráccia.
il budello,	der Darm,	i budelli,	le budella, budelle.
il calcagno,	die Ferse,	i calcagni *,	le calcagna.
il castello,	das Schloß,	i castelli,	le castella *.
il cervello,	das Gehirn,	i cervelli,	le cervella [1]).
il cíglio,	die Augenbraue,	i cigli *,	le cíglia.
il coltello,	das Messer,	i coltelli,	le coltella.
il corno,	das Horn,	i corni,	le corna [2]).
il ditello,	die Achselgrube,	i ditelli *,	le ditella, ditelle.
il dito,	der Finger,	i diti,	le dita.
il filo,	der Faden,	i fili,	le fila.
il fondamento,	der Grund, die Grundlage,	i fondamenti,	le fondamenta [3]).
il frutto,	die Frucht,	i frutti	le frutta, frutte [4]).
il gesto,	die Geberde,	i gesti,	le gesta [5]).
il ginócchio,	das Knie,	i ginócchj *,	le ginócchia.
il grido,	das Geschrei,	i gridi,	le grida.
il labbro,	die Lippe,	i labbri,	le labbra.
il legno,	das Holz,	i legni,	le legna [6])

1. Cervelli bedeutet: die Sinnesarten der Menschen; cervella, das Gehirn.

2. I corni und le corna, die Hörner des Viehes; wenn von Blasinstrumenten, von den Flügeln einer Armee oder den Hörnern des Altars die Rede ist, so sagt man i corni.

3. Die Grundfesten eines Baues heißen i fondamenti oder le fondamenta; im figürlichen Sinne, die Elemente einer Kunst oder Wissenschaft bezeichnend, sagt man fondamenti.

4. Man bemerke, daß frutti, frutta, frutte vom Obst oder Nachtisch gesagt wird; im allgemeinen und figürlichen Sinne hingegen nur frutti, als: i frutti della sua indústria, die Früchte seines Fleißes.

5. Gesti wird von Geberden im Reden, und gesta, auch geste, von ruhmvollen Thaten gesagt.

6. Wenn legno Holz überhaupt, oder ein Fahrzeug (Kutsche oder Schiff) bedeutet, so hat es im Plural legni, wenn es aber Brennholz bezeichnet, so hat es im Plural le legna.

Singolare.		*Plurale.*	
il lenzuólo,	das Betttuch,	i lenzuóli,	le lenzuóla.
il membro,	das Glied,	i membri,	le membra [1]).
il muro,	die Mauer,	i muri,	le mura (Stadtmauern).
l'osso,	das Bein, der Knochen,	gli ossi, Knochen (für Hunde),	le ossa, die Gebeine des Menschen.
il pomo,	der Apfel,	i pomi,	le poma [2]).
il pugno,	die Faust,	i pugni,	le pugna *.
il quadrello,	der Pfeil,	i quadrelli,	le quadrella.
il riso [3]),	das Lachen, der Reis,	i risi, Reis,	le risa, das Gelächter.
il sacco,	der Sack,	i sacchi,	la sacca.
il tempo,	die Zeit,	i tempi, die Zeiten,	le quattro témpora, Quatember.
il vestígio,	die Spur, Fußstapfe,	i vestigi,	le vestigia, vestigie.
il vestimento,	die Kleidung,	i vestimenti,	le vestimenta.

§. 80. Es gibt einige Hauptwörter auf o, die im Plural immer blos auf a sich endigen; z. B.

il centinájo,	der Zentner,	le centinája.
un migliájo,	Anzahl von Tausend,	le migliája.
un míglio,	eine Meile,	le míglia.
il móggio,	der Scheffel,	le móggia.
un pajo,	ein Paar,	le paja.
il rúbbio,	das Malter,	le rúbbia.
l'uóvo,	das Ei,	le uóva.
lo stajo,	der Scheffel,	le staja.

§. 81. Die Hauptwörter, welche auf dem Endselbstlaute à oder ù einen Accent haben, können besonders in erhabener und dichterischer Schreibart in ade oder ate — ude oder ute (mit dem harten t jedoch seltener) sich endigen; z. B.

Città, virtù, verità, — cittáde und cittáte, virtúde und virtúte, ecc.; im Plural: cittádi, virtúdi, ecc.

§. 82. Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich; z. B.

Prole, Kinder; — progénie, Nachkommenschaft; — stirpe, Geschlecht, Stamm; — mane, der Morgen; — roba [4]), Sache, Habe; — rosolía, Masern.

Andere nur in der Mehrzahl; z. B.

Le nozze, die Hochzeit; — gli sponsali, die Verlobung; — le fórbici, die Schere; — i calzóni, die Hosen; — i reni, die Nieren; — i vanni, die Flügel (Schwungfedern); — l'eséquie, das Leichenbegängniß; — le víscere, le interióra, die Eingeweide; — le fauci, der Schlund, Rachen; — le carezze, die Liebkosungen; — le molle, die Feuerzange; — i víveri, die Lebensmittel; — i tiracalzóni, die Hosenträger; — i baffi, der Schnurrbart; — le rogazioni, die Kreuzwoche; — le pentecóste, Pfingsten; — le pasque, Ostern; — le quattro témpora, Quatember.

§. 83. Es gibt auch Wörter, die im Singular zwei verschiedene Ausgänge, nämlich a und e, oder a und o haben, und daher im Plural die der Singular-Endung entsprechende Form e und i annehmen; z. B.

Singolare.			*Plurale.*	
L' ala,	ale,	der Flügel,	le ale,	ali.
l' arma,	arme,	die Waffe,	le arme,	armi.
la dota,	dote,	die Mitgift,	le dote,	doti.
la canzona,	canzone,	das Lied,	le canzone,	canzoni.

1. Man sagt membri und membra, wenn von Gliedern des Leibes, hingegen nur membri, wenn von Gliedern einer Gesellschaft oder Versammlung die Rede ist, als: i membri del parlamento.

2. I pomi, le poma braucht man für Aepfel; für andere äpfelartige Früchte nur pomi: pomi di terra, Erdäpfel; pomi d' arancio, Orangen.

3. Sorriso, das Lächeln, hat im Plural nur i sorrisi.

4. Roba in der Bedeutung von Kleid hat im Plural robe.

Singolare.			*Plurale.*	
la froda,	frode,	der Betrug,	le frode,	frodi.
la fronda,	fronde,	das Laub,	le fronde,	frondi.
la gréggia,	gregge,	die Heerde,	le greggie,	greggi.
la loda,	lode,	das Lob,	le lode,	lodi.
l' orécchia,	orécchio,	das Ohr,	le orécchie,	gli orécchj.
la rédina,	rédine,	der Zügel,	le rédine,	rédini.
la vesta,	veste,	das Kleid,	le veste,	vesti.

§. 84. Einige Wörter sind im Singular und Plural von verschiedener Bedeutung; z. B.

Singular.	Plural.
il ceppo, der Stamm, Klotz.	i ceppi, die Fesseln.
il costume, die Gewohnheit.	i costumi, die Sitten.
il fasto, die Pracht, der Prunk.	i fasti, die Jahrbücher.
il ferro, das Eisen.	i ferri, die Fesseln; die Instrumente (del maniscalco, des Kurschmiedes; del chirurgo, des Wundarztes).
la grázia, die Gnade.	le grázie, die Danksagung.
la gente, die Leute.	le genti, die Völker.
la misura, das Maß.	le misure, die Maßregeln.
il natale, Weihnachten.	i natali, die Geburt.
il rame, das Kupfer.	i rami, die kupfernen Gefäße, Kupferstiche.
la vacanza, die Erledigung einer Stelle.	le vacanze, die Ferien.

Capitel XI.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 85. Die italienische Sprache hat nur zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche.

Jedes Hauptwort endiget sich auf einen der fünf Selbstlaute a, e, i, o, u.

I. Von den Hauptwörtern, die in a ausgehen.

§. 86. Dieser Buchstab ist der Kennbuchstab (léttera caratteristica) des weiblichen Geschlechtes, daher sind auch jene Hauptwörter, die sich auf a endigen, in der Regel weiblich; z. B.

La casa, das Haus; — la stella, der Stern; — la verità, die Wahrheit; — la povertà, die Armuth 2c.

§. 87. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Die eigenen Namen männlicher Personen; z. B.

Andréa, Anasságora, Catilína, Enéa, Geremía, Tobía ecc.

2. Die Hauptwörter, welche Stand, Aemter, Beschäftigungen und Würden der Männer bezeichnen; z. B.

Artísta, Künstler; dentista, Zahnarzt; computista, Rechnungsführer; ritrattista, Portraitmaler; boja, Scharfrichter; geómetra, Feldmesser; legísta, Rechtsgelehrter; poéta, Dichter; Monárca, Monarch; Patriarca, Patriarch, u. s. w.

3. Die Gattungsnamen auf à aus anderen Sprachen; z. B.

Baccalà, Stockfisch; sofà, Ruhebett; taffetà, Taffet.

4. Hauptwörter, die aus dem Griechischen abstammen; z. B.

Poéma, Gedicht; clima, Himmelsstrich; sistéma, System; enimma, Räthsel; pianéta, Planet; stratagemma, Kriegslist; dramma, Drama; tema, Aufgabe; fantásima, Gespenst; idióma, Sprache; diadema, Diadem*); idióta, unwissender Mensch; ipócrita, Heuchler, u. s. w.

---

*) Fantásima und diadéma sind männlich und weiblich.

§. 88. Einige Hauptwörter auf a sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

il pianeta, der Planet.	la pianeta, das Meßkleid.
il tema, die Aufgabe.	la tema, die Furcht.
il podestà, der Gemeindevorstand.	la podestà, die Macht.
il dramma, das Drama.	la dramma, die Drachme, das Quentchen.
il trombetta, der Trompeter.	la trombetta, die Trompete.
il compatriota, der Landsmann.	la compatriota, die Landsmännin.
il camerata, der Kamerad.	la camerata, die Kameradschaft, Genossenschaft.

Folgende Hauptwörter sind zwar immer weiblich, können aber männliche und weibliche Personen bezeichnen:

La compársa, der Theater-Statist; — la guárdia, die Wache; — la guida, der Führer; — la sentinella, die Schildwache; — la spia, der Spion.

II. Von den Hauptwörtern auf e.

§. 89. Die Hauptwörter auf e sind bald männlich, bald weiblich; es lassen sich über sie keine bestimmten Regeln geben*), doch darf man folgende annehmen:

§. 90. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand oder Beschäftigungen der Männer anzeigen: z. B. Il re, der König; il pontéfice, der Papst; lo scultore, der Bildhauer; il mercante, der Kaufmann, rc.

2. Hauptwörter auf ére, óre, nte und óne; z. B. Il quartiére, das Quartier; il bicchiére, das Glas; lo stupóre, das Erstaunen; il dente, der Zahn; l' orizzonte, der Horizont; il portóne, das Thor, rc.

Ausnahmen: La pólvere, der Staub; — la canzone, das Lied; — la tenzone, der Streit; — la torre, der Thurm; — la febbre, das Fieber; — la scure, das Beil; — la gente, das Volk; — la corrente, der Strom; — la mente, das Gemüth.

3. Hauptwörter auf ále, íle und jene auf ice, welche den Tonfall auf der drittletzten Silbe haben; z. B. Il fanale, die Schiffslaterne; il bovile, der Kuhstall; l' ápice, der Gipfel; il códice, das Gesetzbuch, rc.

Ausnahmen: La cambiale, der Wechselbrief; — la morale, die Moral; — la bile, die Galle; — la pómice, der Bimsstein; — la mástice, der Mastix.

4. Alle Sammelwörter auf áme, íme, úme; z. B. Il bestiame, das Vieh; il concime, der Dünger; il legume, das Gemüse, rc.

§. 91. Weiblichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand und Beschäftigungen der Weiber anzeigen: z. B. La cantatrice, die Sängerin; la consorte, die Gattin.

2. Hauptwörter auf ice, ie, ine, besonders jene auf údine, édine, ídine und gine mit dem Tonfall auf der drittletzten Silbe; z. B. La vernice, der Firniß; la spécie, die Gattung; la fine**), das Ende; l' ancúdine, der Amboß; la rédine, der Zügel; la libídine, die Wollust; l' orígine, der Ursprung.

Ausnahmen: L'árgine, der Damm; — il cárdine, die Thürangel.

3. Hauptwörter auf ióne, besonders jene auf gióne, sióne, zióne; z. B.

---

*) Jenen, die Latein verstehen, kann zur Richtschnur dienen, daß solche Wörter gemeiniglich das Geschlecht der lateinischen beibehalten, von deren sechster Endung (Ablativo) sie herstammen; als: Il monte, der Berg; — il ponte, die Brücke; — il fióre, die Blume; — la porzióne, der Antheil; — la fame, der Hunger; — la radíce, die Wurzel; — l'occasióne, die Gelegenheit, welche alle von den lateinischen mons, pons, flos, portio, famis, radix, occasio abstammen, und im Ablativ monte, ponte, flore ecc. haben.

**) In der Bedeutung von Endzweck, Absicht, männlich: *il* fine.

La stagione, die Jahreszeit; la confusione, die Verwirrung; l' intenzione, die Absicht, ꝛc.

Ausnahmen: Lo storione, der Stör; — l'arcione, der Sattelbogen; — l'arpione, der Wandhaken; — il padiglione, das Zelt; — il bastione, die Bastei; — il campione, das Muster; — il carpione, der Karpfen.

§. 92. Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechtes:

Il, la fólgore,	der Blitz.	il, la gregge,	die Heerde.	il, la serpe,	die Schlange.
il, la lepre,	der Hase.	il, la cárcere,	das Gefängniß.	il, la palúde,	der Sumpf.
il, la fronte,	die Stirne.	il, la cénere,	die Asche.	il, la tigre,	der Tiger.
il, la fonte,	die Quelle.	il, la fune,	das Seil.		
il, la fine,	das Ende.	il, la trave,	der Balken.		

§. 93. Einige Hauptwörter auf e sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

Il capitale, das Kapital.	la capitale, die Hauptstadt.
il márgine, der Rand.	la márgine, die Narbe.
l'oste, der Wirth.	la oste, das Kriegsheer.
il pastorale, der Bischofstab.	la pastorale (lettera), der Hirtenbrief.
il noce, der Nußbaum.	la noce, die Nuß.
il calce, der untere Theil der Lanze; Flintenkolben.	la calce, der Kalk.

§. 94. Einige Hauptwörter männlichen Geschlechtes auf e, besonders jene auf iére und áre, können auch auf o endigen; z. B. Il bicchiére oder bicchiéro, das Glas; il sentiére (—o), der Fußsteig; lo scoláre (—o), der Schüler; il cónsole (—o), der Consul, ꝛc.

Einige Hauptwörter weiblichen Geschlechts auf a können auch auf e endigen, ohne ihr Geschlecht zu ändern; z. B. L' ala oder l' ale, der Flügel; l' arma (—e), die Waffe; la vesta (—e), das Kleid, ꝛc.

III. Von den Hauptwörtern auf i.

§. 95. Die Hauptwörter auf i sind auf eine sehr geringe Zahl beschränkt, und meistens weiblichen Geschlechtes; z. B.

La diócesi,	die Dióces.	la perífrasi,	die Umschreibung.	l' énfasi,	der Nachdruck.
la crisi,	die Krisis.	la metrópoli,	die Hauptstadt.	la sintássi,	die Wortfügung.
l' análisi,	die Zergliederung.	l' éstasi,	die Entzückung.		

Nebst einigen anderen Wörtern griechischen Ursprungs in i.

Männlichen Geschlechtes sind: die eigenen Namen männlicher Personen, so wie jene Hauptwörter auf i, welche Aemter, Beschäftigungen und Schimpfnamen der Männer bezeichnen; z. B.

Giovanni,	Johann.	il guardasigilli,	der Siegelbewahrer.
il cavadenti,	der Zahnbrecher.	il guardaboschi,	der Waldhüter.
il cacastecchi,	der Knicker.	il conciatetti,	der Dachdecker.
il guastamestieri,	der Pfuscher.	il mazzamarroni,	der Tölpel, ꝛc.

Ferner sind männlich:

Il bríndisi, das Bescheidthun beim Zutrinken; — il Tamígi, die Themse; — il barbagiánni, die Eule; — l' eclíssi, Finsterniß der Sonne oder des Mondes; — il dì, der Tag und die daraus zusammengesetzten Wörter, als: il mezzodì, Mittag; il lunedì, Montag; il martedì, Dinstag; il mercordì, Mittwoch; il giovedì, Donnerstag; il venerdì, Freitag.

IV. Von den Hauptwörtern auf o.

§. 96. Das o ist als der Kennbuchstabe (lettera caratteristica) des männlichen Geschlechtes anzusehen, daher sind auch alle Hauptwörter, die auf

o ausgehen, **männlichen** Geschlechtes (das Wort la mano, die Hand, ausgenommen, welches weiblich ist).

Anmerk. Die übrigen **weiblichen** Wörter in o sind entweder eigene Namen griechischer Weiber, als: Clio, Saffo, Calipso ecc., oder lateinische Wörter, als: Dido; immágo, Bildniß; vorágo, Abgrund; testúdo, Schildkröte, welche nur Dichter anstatt Didone, immágine, vorágine, testúdine, zu brauchen pflegen.

V. Von den Hauptwörtern auf u.

§. 97. Die italienische Sprache hat sehr wenige Wörter auf u; sie haben alle den Accent auf dem Endselbstlaut ù.

Männlich sind: Gesù, Jesus; — Perù, ein Land in Amerika; — Pegù, Corfù, Poitù, Belzebù, Esaù.

Weiblich sind: la gioventù, die Jugend; — la grù, der Kranich; — la virtù, die Tugend; — la schiavitù, la servitù, die Knechtschaft; — la tribù, die Zunft.

Besondere Bemerkungen.

1. Die Namen der Städte auf a und e sind weiblich; z. B. La Roma antica, das alte Rom; la bella Firenze, das schöne Florenz.

Endigen sie auf einen anderen Selbstlaut, so können sie männlich und weiblich sein; z. B. Parigi popoloso oder popolosa, das volkreiche Paris; — il ricco oder la ricca Milano, das reiche Mailand. (In letzterem Falle versteht man città darunter.)

2. Die Namen der Reiche, Provinzen und Flüsse auf a sind weiblichen Geschlechts; z. B. La Spagna, Spanien; la Scózia, Schottland; la Garonna, die Garonne. — Endigen sie aber auf einen anderen Selbstlaut, so sind sie männlich; z. B. Il Brasíle, Brasilien; il Friúli, Friaul; il Portogállo, Portugal; il Ticíno, der Tessin.

3. Andere Redetheile, als Hauptwörter gebraucht, sind männlich; z. B. Il bello, das Schöne; il léggere, das Lesen; il diéci, der Zehner; l' úndici, der Elfer; il quíndici, u. s. w.

Capitel XII.

Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechtes in das weibliche.

§. 98. Wörter, die in a ausgehen und männlich sind, verändern für das weibliche Geschlecht das a in essa; z. B.

Il Duca,	der Herzog.	La Duchéssa,	die Herzogin.
il Poéta,	der Dichter.	la Poetéssa,	die Dichterin.
il Proféta,	der Prophet.	la Profetéssa,	die Prophetin.
il Podestà,	der Stadtrichter.	le Podestéssa,	die Stadtrichtersfrau.

§. 99. Männliche Hauptwörter, die in e ausgehen, werden weiblich, wenn sie das e in a verändern; z. B.

Il padrone,	der Herr.	La padrona,	die Frau.
il locandiere,	der Gastwirth.	la locandiera,	die Gastwirthin.
il cameriere,	der Kammerdiener.	la cameriera,	das Kammermädchen.
il rigattiere,	der Trödler.	la rigattiera,	die Trödlerin.

Ausnahmen:

Il re,	der König.	La Regína,	die Königin.
il Príncipe,	der Fürst.	la Principéssa,	die Fürstin.

il conte,	der Graf.	la contessa,	die Gräfin.
il barone,	der Baron.	la baronessa,	die Baronin.
il mercante,	der Kaufmann.	la mercantessa,	die Kaufmannsfrau.
l' oste,	der Wirth.	l' ostessa,	die Wirthin.
l' abbate,	der Abt.	l' abbadessa,	die Aebtissin.
il pavone,	der Pfau.	la pavonessa,	die Pfauhenne.
il leone,	der Löwe.	la leonessa,	die Löwin.
l' elefante,	der Elephant.	l' elefantessa,	die Elephantin.
il cane,	der Hund.	la cagna,	die Hündin.

§. **100**. Jene mit dem männlichen Ausgange in tóre endigen im weiblichen Geschlecht in tríce; z. B.

L' Imperatóre,	der Kaiser.	L' Imperatríce,	die Kaiserin.
l' Ambasciatóre,	der Botschafter.	l' Ambasciatríce,	die Botschafterin.
il cantóre,	der Sänger.	la cantatríce,	die Sängerin.
il pittóre,	der Maler.	la pittríce,	die Malerin.
l' attóre,	der Schauspieler.	l' attríce,	die Schauspielerin.

Ausgenommen:

Il Dottóre,	der Doctor.	La Dottoréssa,	die Doctorin.
il fattóre,	der Verwalter.	la fattoréssa,	die Verwalterin.

§. **101**. Einige auf e behalten unverändert ihren Ausgang im männlichen und weiblichen Geschlechte; z. B.

Il consórte,	der Gemahl.	La consórte,	die Gemahlin.
l' eréde,	der Erbe.	l' eréde,	die Erbin.
il nipóte,	der Neffe.	la nipóte,	die Nichte.
il parénte,	der Verwandte.	la parénte,	die Verwandte.
un Francése,	ein Franzose.	una Francése,	eine Französin.
un Inglése,	ein Engländer.	un' Inglése,	eine Engländerin.
un Milanése,	ein Mailänder.	una Milanese,	eine Mailänderin.

§. **102**. Die wenigen männlichen Hauptwörter in i bleiben unverändert; z. B.

Il guastamestieri, der Pfuscher, la guastamestieri. (Ausnahme: Giovanni, Johann; Giovanna, Johanna.)

§. **103**. Männliche Hauptwörter in o werden weiblich durch Veränderung des o in a; z. B.

Il cognáto,	der Schwager.	La cognata,	die Schwägerin.
il maéstro,	der Meister.	la maéstra,	die Meisterin.
il cavallo,	das Pferd.	la cavalla,	die Stute.
il capriuólo,	der Rehbock.	la capriuóla,	die Rehziege.

Ausnahmen:

Il canónico,	der Domherr.	La canonichessa,	die Stiftsdame.
il capitáno,	der Hauptmann.	la capitanessa,	die Hauptmannsfrau.
il Dio,	der Gott.	la Dea,	die Göttin.
il filósofo,	der Philosoph.	la filosofessa,	die Philosophin.
il gallo,	der Hahn.	la gallina,	die Henne.

§. **104**. Einige Hauptwörter haben für das weibliche Geschlecht besondere Namen; z. B.

L' uomo,	der Mann.	La donna,	die Frau.
il máschio,	das Männchen (von Thieren; auch das männl. Kind).	la fémmina,	das Weib; das Weibchen (von Thieren).
il génere,	der Schwiegersohn.	la nuóra,	die Schwiegertochter.
il fratéllo,	der Bruder.	la sorélla,	die Schwester.
il toro,	der Stier.	la vacca,	die Kuh.
il montóne,	der Widder.	la pécora,	das Schaf.
il becco,	der Bock.	la capra,	die Ziege.

§. **105**. Folgende Thiernamen bezeichnen unverändert und mit demselben Artikel beide Geschlechter:

L' anguilla,	der Aal.	il merlo,	die Amsel.
l' ánitra,	der Entrich, die Ente.	il monacchino,	der Gimpel.
l' aringa,	der Häring.	l' oca,	der Gänserich, die Gans.
l' avvoltójo.	der Geier.	l' óstrica,	die Auster.
la beccáccia.	die Schnepfe.	la pantéra,	der Panther.
la camóscia.	der Gemsbock, die Gemse.	la parússola.	die Blaumeise.
		la perníce,	das Rebhuhn.
la canavaróla.	die Grasmücke.	la quáglia.	die Wachtel.
il carpióne,	der Karpfen.	la róndine,	die Schwalbe.
la cicógna,	der Storch.	il rosignólo,	die Nachtigall.
il cigno,	der Schwan.	il salmóne,	der Lachs.
la cingallégra.	die Kohlmeise.	lo scarafággio,	der Käfer.
il cinghiále,	der Eber, die Bache.	la scímia,	der Affe, die Aeffin.
il corvo,	der Rabe.	lo scojáttolo,	das Eichhörnchen.
la farfálla,	der Schmetterling.	il tordo,	die Drossel.
il gámbero,	der Krebs.	la trota,	die Forelle.
la gazza,	die Elster.	la vípera,	die Viper.
il lúccio,	der Hecht.	la volpe,	der Fuchs, die Füchsin.

Man bezeichnet die Geschlechter derselben durch den Beisatz máschio oder fémmina; z. B.

La beccáccia máschio, la beccáccia fémmina; la perníce maschio, la perníce femmina; il máschio dell' oca, der Gänserich u. s. w.

§. **106**. Die Namen der Bäume sind männlich; die nämlichen Wörter mit dem weiblichen Ausgange in a bezeichnen die Frucht desselben Baumes; z. B. Il castagno, der Kastanienbaum, la castagna, die Kastanie; — il ciriégio, der Kirschenbaum, la ciriégia, die Kirsche; — il pero, der Birnbaum, la pera, die Birne; — il prugno, der Pflaumenbaum, la prugna, die Pflaume; — il noce, der Nußbaum, la noce, die Nuß.

Doch fico, Feigenbaum und Feige; limone oder cedro, Citronenbaum, Citrone; dáttero, Dattelbaum, Dattel; pomo, Apfelbaum, Apfel, sind immer männlich und bedeuten sowohl den Baum als die Frucht.

Capitel XIII.

Von dem Theilungs-Genitiv.

§. **107**. Wenn Gegenstände in allgemeiner unbegrenzter Bedeutung erwähnt werden, nur um ihre Individualität oder die Classe, der sie angehören, ohne Rücksicht auf eine bestimmte oder unbestimmte Menge derselben auszudrücken, so stehen die sie bezeichnenden Hauptwörter im Italienischen, wie im Deutschen, ohne Artikel. (Vergleiche §. 112. 1.)

Die Italiener bedienen sich aber, so wie die Franzosen, zur Bezeichnung eines unbestimmten Theiles von einem Dinge, oder einer unbestimmten Menge von Gegenständen einer Classe, auch des sogenannten Theilungs-Genitivs, d. i. des Casus-Zeichens di mit dem Artikel*), wenn von einem, im Verhältniß zum Ganzen nur geringen Theile die Rede ist, den

*) Einige Grammatiker sagen, daß im Italienischen das Casus-Zeichen di ohne Artikel manchmal in der Bedeutung des Theilungs-Genitivs zu stehen pflege, und führen folgende Beispiele an: Gli altri tutti, che alle távole érano, che v'avéva *di* valenti uómini (Alle übrigen, die bei den Tafeln waren, worunter es ausgezeichnete Männer gab). — In verità che si séntono *di* belle cose (Wirklich, man hört schöne Sachen). — Allein im Grunde sind dies lauter elliptische Sätze, worunter man versteht: *un buon número* di valenti uómini: *una quantità* di belle cose.

man, ohne die Bedeutung zu ändern, eben so richtig durch *alquánto*, etwas, *alcúni*, einige, manche, ausdrücken könnte; z. B.

Ho comprato *del* caffè, ich habe Kaffee gekauft.	Vorrei avere *dei* libri da léggere, ich möchte Bücher zum Lesen haben.
Pigliátevi *del* vino, nehmet euch Wein.	Ho veduto *de'* soldati passare per di qua, ich habe Soldaten hier vorbeigehen gesehen.
Dátemi *del* pane, gebet mir Brot.	

Man könnte hier überall eben so gut sagen: Ho comprato *alquanto* caffè, ich habe etwas Kaffee gekauft; pigliátevi *alquanto* vino, nehmet euch etwas Wein; dátemi *alquanto* pane, gebet mir etwas Brot; vorrei avere *alcuni* libri da léggere, ich möchte einige Bücher zum Lesen haben; ho veduto *alcuni* soldati, ich habe einige Soldaten gesehen.

§. **108.** Der Gebrauch des Theilungs-Genitivs ist jedoch in vielen Fällen im Italienischen willkürlicher, als im Französischen, denn das Hauptwort steht in der unbestimmten Redeweise eben so häufig und richtig allein, als mit del, dei, dello, degli, ecc.; z. B. Pigliátevi *vino;* — dátemi *pane;* — vorréi avere *libri* da léggere, ecc.

In solchen Fällen aber kommt es weniger auf Bezeichnung einer unbestimmten Quantität, als vielmehr der Gattung an, welcher die in Rede stehenden Gegenstände angehören.

Der Theilungs-Genitiv wird also im Italienischen nur dann gebraucht, wenn man dem ohne Artikel stehenden deutschen Hauptworte die Wörter etwas oder einige vorsetzen könnte, ohne den Sinn der Rede zu verändern.

§. **109.** Da nun der Theilungs-Genitiv statt alcuno und alquanto steht, so kann er, so wie diese, auch dann gesetzt werden, wenn das Hauptwort mit einem Beiworte verbunden ist; z. B.

Egli ha *de'* bei palazzi (statt: *alcuni* bei palazzi); er hat (einige) schöne Paläste.	Ho *delle* buone nuove da darvi (statt: *alcune* buone nuove); ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.

§. **110.** Aus demselben Grunde kann auch ein Vorwort vor dem Theilungs-Genitiv stehen; z. B.

Con del danaro (d. i. con *alquanto*, con un poco di danaro), mit etwas Geld.	Crede parlár *a degli* sciócchi (d. i. a *alcuni* sciocchi), er glaubt mit dummen Leuten zu sprechen.

Capitel XIV.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una.

§. **111.** Den aus dem Begriff des Artikels abgeleiteten Regeln zu Folge kann im Italienischen das Hauptwort auf drei verschiedene Arten gesetzt werden, nämlich: ohne Artikel, mit dem Artikel, und mit dem Theilungs-Genitiv, als: bere vino, bere il vino, und bere del vino.

Im ersten Falle heißt es, daß man überhaupt Wein trinkt, also sich des Weines nicht enthält; im zweiten, daß man einen bestimmten Wein, und zwar ganz, und im dritten, daß man eine kleine unbestimmte Quantität, d. i. etwas Wein trinkt.

§. **112.** Aus der eigenthümlichen Function des Artikels lassen sich, als Leitfaden für die Setzung oder Nichtsetzung desselben, folgende allgemeine Regeln aufstellen, die aber nicht für jene Fälle gelten können, wo der Sprachgebrauch oder der eigenthümliche Geist der Sprache eine Ausnahme davon machen.

1. In allen Fällen, wo ein Gegenstand blos genannt wird, ohne ihn im Allgemeinen oder Besonderen näher zu bestimmen, steht das Hauptwort ohne Artikel. (Vergleiche §. 24 Anmerkungen und §. 107.) z. B.

Egli vive di erbe.	Er lebt von Kräutern.
Le scienze richiédono stúdio ed ingegno.	Die Wissenschaften erfordern Fleiß und Verstand.
Trucidárono uómini, donne, vecchi e fanciúlli senza distinzióne veruna.	Sie tödteten ohne Unterschied Männer, Weiber, Greise und Kinder.

Anmerk. In Sprichwörtern stehen das Subject und das Object der Rede oft ohne Artikel, um dadurch die Allgemeinheit der Bedeutung desto ausdrücklicher zu bezeichnen, als: Amore non ha sapiénza, ed ira non ha consíglio; — appetito non vuól salsa; — gioventù disordinata fa vecchiézza tribolata; — vívere insiéme come cane e gatta.

2. Wird aber der Gegenstand, von dem die Rede ist, auf irgend eine Art näher bestimmt, so ist der Artikel nöthig; z. B.

L'uómo è un animale ragionévole.	Der Mensch ist ein vernünftiges Thier.
Il morto non sente più.	Der Todte fühlt nicht mehr.
L'uómo che ti ha ingannáto.	Der Mensch, der dich betrogen hat.
Il morto nella tua cámera.	Der Todte in deinem Zimmer.
La sorella del vostro padróne.	Die Schwester eures Herrn.
Il palázzo in fáccia alla chiésa nuóva.	Der Palast der neuen Kirche gegenüber.

§. 113. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen oder Thieres oder von jenen eines Gewächses die Rede ist, so wird das Hauptwort (welches im Deutschen im Singular mit ein, eine, und im Plural ohne Artikel steht) mit dem Artikel und vor das Beiwort gesetzt; z. B.

Carolína ha *la* testa rotonda, *i* denti bianchi, *le* labbra vermíglie, *i* capelli neri e *gli* occhj vivaci.	Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare und lebhafte Augen.
Quest' álbero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.

Anmerk. Im Plural kann der Artikel auch ausgelassen werden: Carolína ha la testa rotonda, denti bianchi, labbra vermíglie ecc.

§. 114. Wenn einem Hauptworte ein Beisatz zur näheren Erklärung oder Unterscheidung beigefügt wird, so nennt man diesen Beisatz Apposition und die als Apposition stehenden Hauptwörter nehmen im Allgemeinen weder den Artikel, noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten; z. B.

Ho letto il Floridánte, poéma di Bernárdo Tasso, padre di Torquáto.	Ich habe den Floridante, ein Gedicht von Bernhard Tasso, dem Vater des Torquato gelesen.
L' ignoránza, madre della superstizióne.	Die Unwissenheit, die Mutter des Aberglaubens.
La religióne, figlia del Ciélo, única consolazióne de' míseri mortali.	Die Religion, die Tochter des Himmels, der einzige Trost der armen Sterblichen.

§. 115. Da der Artikel blos des Hauptwortes wegen da ist und nur mit diesem sich verbindet, so folgt daraus, daß wenn er vor anderen Redetheilen steht, diese dann als wahre Hauptwörter zu betrachten sind; z. B.

Il perchè, *il* dove vóglio sapére.	Das Warum, das Wo will ich wissen.
La vostra negligénza *nello scrívermi.*	Eure Nachlässigkeit im Schreiben.
Il ben giudicare dipende *dal ben inténdere.*	Das gut Urtheilen hängt vom gut Verstehen ab.

Anmerk. Dieser Vortheil der italienischen Sprache, besonders die Zeitwörter als Hauptwörter gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums.

§. **116.** Die Italiener stimmen mit den Deutschen und Franzosen darin überein, daß viele Zeitwörter in allgemeinen Redensarten ihr Object ohne Artikel bei sich führen; z. B.

Avér fame, sete, sonno, vóglia, ecc.; Hunger, Durst, Schlaf, Lust haben. — Dare ragguáglio, risposta; Nachricht, Antwort geben. — Render grázie; Dank sagen. — Prestar fede; Glauben beimessen.

In gewissen Redensarten jedoch gebrauchen die Italiener den Artikel, obschon ihn die Deutschen nicht setzen; z. B.

Vi áuguro il buón giorno; ich wünsche euch einen guten Tag. — Siate il benvenúto; seid mir willkommen. — Sapete il tedesco? l' italiano? könnt ihr deutsch? italienisch? — Far la sentinella, la guárdia; Schildwache stehen.

§. **117.** Das Wort der unbestimmten Einheit uno wird im Italienischen oft weggelassen, wo es im Deutschen gesetzt wird. Dies ist der Fall nach den Zeitwörtern éssere, sein; divenire, diventare, farsi, werden; náscere, geboren werden; morire, sterben; esser credúto, reputato, gehalten werden; parére, sembrare, scheinen; spacciarsi per, sich ausgeben für; fare, machen; dichiarare, erklären; nominare, ernennen; instituire, einsetzen u. s. w., wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches Nation, Stand, Amt oder Würde einer Person anzeigt; z. B.

Egli è Italiáno, Francése.	Er ist ein Italiener, ein Franzose.
Questo signore è capitáno.	Dieser Herr ist ein Hauptmann.
Egli è diventáto mercánte.	Er ist ein Kaufmann geworden.
Pare (oder sembra) galantuómo.	Er scheint ein ehrlicher Mann.
Egli nacque gentiluómo.	Er ist ein geborner Edelmann.
Farà cattivo fine.	Er wird ein schlechtes Ende nehmen.
Spacciarsi per Svedése.	Sich für einen Schweden ausgeben.

Anmerkungen. 1. In solchen Redensarten bleibt auch das im Deutschen gebrauchte Vorwort zu weg; z. B. Egli è stato fatto ambasciatore, er ist zum Gesandten gemacht worden. — Lo ha nominato primo tenente, er hat ihn zum Oberlieutenannt ernannt. — Egli è nato pittore, er ist zum Maler geboren. — Lo ha istituito erede, er hat ihn zum Erben eingesetzt.

2. Wird ein Individuum einer Gattung bezeichnet und herausgehoben, so setzt man uno; z. B. Egli è un Italiano che ho imparato a conoscere; er ist ein Italiener, den ich kennen gelernt habe. — È un letterato di molta fama, er ist ein Gelehrter von großem Rufe.

3. Uno veranlaßt jedoch zuweilen im Italienischen eigene Redensarten, in welchem Falle dann selbes im Deutschen oft nicht stehen kann: z. B. Voi avéte *un* bel dire, ihr habet gut reden. — Egli ha *un* bel fare, er hat gut machen. — Questo è *un* burlarsi di me, das heißt mich zum Besten haben.

Gebrauch des Artikels bei den Eigennamen.

§. **118.** Eigene Namen der Menschen und Götter, der Städte und Ortschaften, welche vermöge ihrer ausschließend individuellen Bedeutung an und für sich hinlänglich bestimmt und von anderen Individuen unterschieden sind, haben keinen Artikel nöthig; z. B.

Jeri vidi Giácomo, gestern sah ich den Jacob. — La móglie di Giuséppe, die Gemahlin Josephs. — L' ha detto a Terésa, er hat es der Therese gesagt. — Dio (oder Iddio) è giusto, Gott ist gerecht. — Tutto il bene vién da Dio, Alles Gute kommt von Gott. — Giunóne, móglie di Gióve, Juno, Jupiters Gemahlin. — Egli era a Vienna e partì per Milano, er war in Wien und reiste nach Mailand.

§. **119.** Die besonderen Fälle, wo bei diesen Eigennamen der Artikel gebraucht wird, sind folgende:

1. Wenn sie ein Beiwort vor sich haben, oder sonst durch Beilegung eines Prädicats genauer bestimmt werden; z. B.

L'onnipoténte Iddio, der allmächtige Gott; — il Dio de' nostri padri, der Gott unserer

Väter; — il Dio Nettúno, der Gott Neptun; — l'Apollo di Belvedére, der Apoll vom Belvedere; — la Vénere del Campidóglio, die Venus vom Capitol; — il valoróso Césare, der tapfere Cäsar; — il divino Rafaéllo, der göttliche Raphael; — l'antica Roma, das alte Rom.

2. Wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden; z. B.

Il Solóne della Fráncia, der Solon Frankreichs; — l'Oméro d'Itália, der Homer Italiens; — gli Dei degli antichi Romani, die Götter der alten Römer; — l'Atène della Germánia, Deutschlands Athen.

3. Wenn bekannte Personen, vorzüglich Gelehrte und Künstler, blos mit ihrem Familiennamen genannt werden; z. B.

Il Tasso, l'Ariósto, il Petrárca, il Metastásio, il Goldóni, il Federíci, il Tiziáno, il Buonarótti, il Baruffáldi, ecc. (In diesen Fällen wird immer eines der Wörter poéta pittore, signore, darunter verstanden: il *poeta* Tasso, il *pittore* Tiziano, il *Signor* Baruffaldi.) — Dagegen sagt der Italiener jederzeit blos *Dante*, di Dante, und niemals il Dante, del Dante &c.

4. Wenn den Eigennamen der Personen Wörter vorausgehen, welche Titel, Rang, Würden &c. bezeichnen; z. B.

L'Imperatore Giuseppe; il Re Carlo; il Príncipe Eugénio; il Duca Alberto; il Cardinál Bembo; il Cónsole Fábio; il Signor António; la Signorá Beatríce, ecc.

Anmerkungen. *a.* Einigen wird der Artikel nachgesetzt; z. B. Madama la principessa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronessa.

b. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate (Fra) und die veralteten Messére, Ser, Maéstro, stehen ohne Artikel; z. B. Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Páolo, Suora Cecília, Fra Pietro, Messér Cino, Ser Brunetto, Maestro Anselmo.

c. Geht der Taufname dem Familiennamen voran, so bleibt der Artikel weg; z. B. Torquato Tasso; Michelángelo Buonarótti; i promessi sposi di Alessandro Manzoni (die Verlobten von Alexander Manzoni).

5. Die Taufnamen der Weiber, obwohl sie in der Regel keinen Artikel annehmen, bekommen ihn häufig, wenn sie eine bekannte Person bezeichnen; z. B.

La Fiametta, la Cristina, l'Annetta, ecc., wo der Artikel so viel bedeutet, als wenn man sagte: *quella Fiametta* che voi ben conoscéte; *quella Cristina,* che ben vi è nota, ecc.

6. Einige Städtenamen führen immer den Artikel; z. B.

La Bastía; la Mirándola; la Roccélla (Rochelle in Frankreich); l'Aja (der Haag); il Cáiro; la Mecca; la Medína.

§. **120.** Wenn im Italienischen die Ordnungszahlwörter den Eigennamen regierender Personen, als Unterscheidungszeichen von anderen gleiches Namens, beigefügt werden, so stehen sie nach denselben ohne Artikel; z. B.

Francesco primo, Franz der Erste; — Federico secondo, Friedrich der Zweite; — Luigi decimottavo, Ludwig der Achtzehnte; — Leone duodécimo, Leo der Zwölfte.

§. **121.** Wird den Namen der Personen und Städte ein Beiwort zur Bezeichnung einer Eigenschaft beigefügt, so steht es nach denselben und der Artikel tritt zwischen beide; z. B.

Platone il Divino, Plato der Göttliche; — Pietro il Grande, Peter der Große. — Filippo il Temerário, Philipp der Kühne. — Firenze la Bella, das schöne Florenz.

Anmerk. Einige Eigennamen von Personen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beibehalten: Carlo Magno, Carl der Große; Alessandro Magno; Costantino Magno.

§. **122.** Die Namen von Welttheilen, Ländern, Reichen, Provinzen, Inseln, können bald mit, bald ohne Artikel stehen; manche nehmen den Artikel nie, andere hingegen erfordern ihn immer, je nachdem der Gebrauch es eingeführt hat, der hier mehr Willkürliches zeigt, als in den meisten anderen Fällen.

Indessen kann Folgendes als Regel dienen:

1. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Inseln ꝛc., haben im Allgemeinen den Artikel, wenn vom ganzen Welttheile, vom ganzen Lande, von der ganzen Insel, — oder von einem bestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

L'Európa è più popolata dell' África.	Europa ist mehr bevölkert, als Afrika.
Gli Stati dell' América.	Die Staaten von Amerika.
L'Itália è da tre parti circondáta dal mare.	Italien ist von drei Seiten vom Meere umgeben.
La Spagna meridionále.	Das mittägliche Spanien.
L'Austria superióre, inferióre.	Ober=, Unterösterreich.
Nella Savoja e nel Piemonte avéan corso le monéte di Francia.	In Savoyen und Piemont waren französische Münzen im Umlauf.

2. Nur in zwei Fällen machen die Namen der Welttheile, und der bekanntesten und häufiger genannten (vornehmlich europäischen) Länder und Provinzen eine Ausnahme und stehen ohne Artikel, nämlich:

a. In der zweiten Endung, wenn diese Welttheile und Länder blos zur näheren Erklärung und Bestimmung eines anderen Wortes, welches als Hauptgegenstand der Rede da ist, dienen; z. B.

L'equilíbrio d'Europa, das Gleichgewicht von Europa; — il parlamento d'Inghilterra, das englische Parlament; — l'Imperatore d'Austria, der Kaiser von Oesterreich; — il Margraviato di Morávia, die Markgrafschaft Mähren; — l'armata d'Egitto, die egyptische Armee.

b. Mit dem Vorwort in, wenn von einem unbestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

Egli morì *in* Ispagna, er starb (irgendwo) in Spanien; — va *in* Boémia, er geht nach Böhmen; — vive *in* Italia, er lebt in Italien; — lo vidi *in* Germánia, ich sah ihn in Deutschland.

Anmerk. Selbst in diesen beiden Fällen setzt man in einem bestimmten Sinne, wenn unser Augenmerk vorzüglich auf das Land gerichtet, oder vom ganzen Lande die Rede ist, den Artikel, z. B.: le province *della* Spagna; le città *dell'* Itália; i Príncipi *della* Germánia; gli Armeni sparsi *nella* Turchía; *nella* Scózia si parla la lingua céltica, ecc.

§. **123.** Einige europäische und die außereuropäischen Länder und Inseln haben immer den Artikel; z. B.

Il Tirólo, la Svízzera, la Dalmázia, i Paési bassi, la Valacchía, la Moldávia, la Moréa, la Criméa, la China, il Giappóne, il Perù, le Indie, il Brasíle, la Virgínia, la Sicília, la Sardégna, la Córsica, l'Irlanda, l'Elba, la Capraja, ecc.

Die Namen der Länder, welche wie ihre Hauptstadt heißen, als: Nápoli, Módena, Venézia, Génova, Lucca, desgleichen die Namen folgender Inseln: Cipro, Corfù, Creta, Cerígo, Cándia, Majórica, Minórica, Malta, Ischia, Prócida, Lípari, Rodi, Scio, ecc., führen keinen Artikel vor sich. — Um das Land von der Hauptstadt zu unterscheiden, werden ihnen die Wörter Regno, Ducato, ísola, Repúbblica vorgesetzt; z. B.

Il Regno di Nápoli; il Ducáto di Módena; l'ísola di Creta; la Repúbblica di Venezia.

§. **124.** Die Namen der Meere, Seen, Flüsse und Berge haben immer den Artikel; z. B.

L'Arcipélago, l'Atlántico, il Fucíno, il Danúbio, l'Elba, il Tamígi, l'Ádige, il Po, il Reno, il Tévere, l'Appennino, i Pirenéi, le Alpi, il Ceníso, il Vesúvio, l'Etna, il Chimborasso.

§. **125.** Die Namen der Monate und Tage stehen ohne Artikel; z. B.

Il mese di Mággio, der Monat Mai; — l'último di Giúgno, am letzten Juni; — il primo di Lúglio, den ersten Juli; — verso il fine di Gennájo, gegen Ende Jänner; — ha detto d'andarvi Doménica o Lunedì, er hat gesagt Sonntag oder Montag hinzugehen.

Wenn aber von einem Monate oder Wochentage als von einem bestimmten Ganzen die Rede ist, so setzt man den Artikel vor; z. B.

Nell' Ottóbre dell' anno passáto, im October verflossenen Jahres; — il primo del Marzo futúro, den ersten des künftigen März; — la posta parte per l' Itália il mercoledì ed il sábbato, die Post nach Italien geht Mittwoch und Samstag ab; — il venerdì santo, der Charfreitag; — il giovedì grasso, der grüne Donnerstag; — la doménica delle Palme, der Palmsonntag.

§. 126. Die Namen der Himmelsgegenden bekommen im Nominativ und Accusativ den Artikel. Mit den Vorwörtern di, a, da, in, verso, tra hingegen, wenn sie in unbestimmter, allgemeiner Bedeutung genommen werden, stehen sie ohne Artikel, wenn anders der Wohlklang und der Gebrauch ihn nicht nothwendig machen, weshalb einige dieser Namen immer den Artikel vor sich haben; z. B.

L' Oriente, il Levante, l' Est.	Aufgang oder Osten.
L' Occidente, il Ponente, l' Ovest.	Niedergang oder Westen.
Il Settentrione, il Nord, la Tramontana.	Mitternacht oder Norden.
Il Mezzogiorno, il Mezzodì, il Sud.	Mittag oder Süden.
Che *di* Ponente *verso* Levante andár voléva, o *di* Levante *in* Ponente.	Der von Westen gegen Osten, oder von Osten nach Westen gehen wollte.
Situato, posto *a* Tramontana, *al* Nord, *al* oder *a* Settentrione, — *a* Levante, *all'* Oriente, *all'* Est, — *al* Sud, *a* Mezzodì, *a* Meríggio; — *a* Ponente, *a* Sera, *all'* Occidente, *all'* Ovest.	Nach Norden liegend, östlich, südlich, westlich.
Il vento tira *da* Ponente, *dall'* Occidente.	Der Wind kommt aus Westen.
Far vela *verso* il Nord.	Gegen oder nach Norden segeln.
Come *in* Oriente era accaduto.	Wie es im Orient geschah.
Tra Mezzodì e Levante.	Zwischen Süden und Osten.
Verso Nord-est; *al* Nord-ovest, Sud-est.	Gegen Nordost; nach Nordwest, Südost.

Capitel XV.

Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse. (Siehe die Einleitung Seite 2.)

Di.

§. 127. Die Fälle, wo die deutschen zusammengesetzten oder sonst verbundenen Hauptwörter im Italienischen durch das Bestimmungswort mit dem Casus-Zeichen *di* (in der zweiten Endung) gegeben werden, sind schon oben in den §§. 31 und 32 vorgekommen. Hier bleiben nur jene noch anzuzeigen übrig, wo das Bestimmungswort im Dativ mit a, oder im Ablativ mit da stehen muß.

A. (Vergleiche §. 33.)

§. 128. Wenn von zwei zusammen verbundenen Hauptwörtern das Bestimmungswort die Aehnlichkeit der Form des regierenden Hauptwortes, oder die Art und Weise, wie etwas gemacht oder beschaffen ist, anzeigt, so bekommt es das Vorwort a vor sich; z. B.

Scala a lumáca *),	Schneckenstiege.	calzóni all' inglése, alla tedésca **),	Beinkleider auf englische, deutsche Art.
cappéllo a tre punte,	dreieckiger Hut.		

*) Einige dieser Redensarten sind elliptisch; man versteht símile darunter, z. B. scala símile a lumáca, ecc.

**) Bei diesen Redensarten werden die Hauptwörter fóggia, moda, maniéra, usanza, hinzugedacht.

un orológio a péndolo, a pólvere,	eine Pendeluhr, eine Sanduhr.
una nave a vela, a remi,	ein Segelschiff, ein Ruderschiff.
un ábito alla moda,	ein Modekleid.
una veste a fióri, a liste,	ein geblümtes, gestreiftes Kleid.

§. 129. So wird a auch gewöhnlich in den Redensarten gebraucht, die sonst frasi avverbiali heißen, welche den Umstand, die Art und Weise der Handlung oder des Zustandes bezeichnen; z. B.

Lo pregò *a* mani giunte.	Er bat ihn mit gefalteten Händen.
Volesti far *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Willen thun.
Suonare *a* prima vista.	Vom Blatte weg spielen.
Andare con tiro *a sei*.	Mit Sechsen fahren.
L' ha vendúto *a* caro prezzo.	Er hat es theuer verkauft.
Góccia *a* góccia, *a* stilla *a* stilla.	Tropfenweise (mit dopp. Anwend. d. Präp. a).
La fortézza si è resa *a* questo patto.	Die Festung hat sich unter dieser Bedingung ergeben.

§. 130. Auf die Frage wann? bei der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders, wenn von Stunden, Zeiten des Tages, oder von Festtagen die Rede ist, steht auch die dritte Endung oder das Vorwort a; z. B.

Verránno *all'* ora stabilíta.	Sie werden zur bestimmten Stunde kommen.
A mezzo giórno, *a* mezza notte.	Um die Mittags-, Mitternachtszeit.
È venuto *a* tempo.	Er ist zu rechter Zeit gekommen.
Al dì d' oggi.	Heut zu Tage.
Ritornerà *a* San Michéle, a Pasqua.	Er wird zu Michaelis, zu Ostern wiederkommen.

§. 131. Hauptwörter, welche die Gattung oder die Werkzeuge der verschiedenen Spiele anzeigen, werden nach giuocáre mit dem Vorworte a gesetzt; z. B.

Giuocáre *a* un giuoco — *ai* dadi oder *a* dadi, — *alle* carte — *agli* oder *a* scacchi — *a* tresette — *all'* ombre — *alla* palla, ecc.	Ein Spiel — Würfel — Karten — Schach — Tresette — Lombre — Ball, 2c. spielen.
Facciámo una partíta *al* bigliárdo.	Machen wir eine Partie Billard.

§. 132. Bei den musikalischen Instrumenten, wo man im Deutschen die Zeitwörter spielen oder blasen braucht, wird im Italienischen immer das Zeitwort suonare mit dem Accusativ des Instrumentes gebraucht; z. B.

Suonáre il violino, il clavicémbalo, auf der Geige, auf dem Clavier spielen; — suonáre la chitárra, il flauto, auf der Guitarre spielen, Flöte blasen.

Anmerk. Man sagt auch suonáre *di violino,* d. i. *lo strumento* di violino.

Da.

§. 133. Von den zusammen verbundenen Wörtern steht das Bestimmungswort immer mit dem Vorworte *da*, sobald es die Angemessenheit, die Fähigkeit, den Gebrauch oder die Bestimmung zu einem Zwecke anzeigt. Man fragt dabei: für wen ziemt sich Etwas? wem ist es angemessen? wofür? wozu dient Etwas? wozu ist Etwas bestimmt? z. B.

Una magnificenza da príncipe; eine fürstliche Pracht (d. i. eine Pracht, wie sie einem Fürsten angemessen ist, ohne daß jener, der diese führt, gerade ein Fürst sei).

Un' azióne da cavaliére: eine Handlung, wie sie einem Edelmanne zukommt, oder für ihn angemessen ist.

Fazzolétto da collo, da naso; Halstuch, Schnupftuch (da collo, da naso, zeigen an, zu welchem Gebrauche oder Zwecke das Tuch bestimmt ist).

Bicchiére da vino, Weinglas (d. i. ein solches, welches bestimmt ist, um Wein daraus zu trinken, worin sich aber kein Wein befindet).

Carta da scrívere; Schreibpapier (d. i. solches, das die Bestimmung hat, zum Schreiben verwendet zu werden).

Anmerk. Man sieht, daß auch die Infinitive, wenn sie als Hauptwörter stehen, und den Gebrauch, die Tauglichkeit, oder die Bestimmung zum Zwecke bezeich-

nen, das Vorwort *da* vor sich nehmen: z. B. Eh là! portate *da* bere, *da* mangiáre, *da* sedére (*cioè qualche cosa che è da bere, ecc.*); he! bringet Etwas zu trinken, zu essen, zum Sitzen.

(Ueber den Gebrauch des Vorwortes *di* statt des *da* in solchen Fällen siehe §. 32, die Anmerkung zu 2.)

§. 134. Der Analogie zu Folge werden ungefähr oder bei, für, als und wie, wenn diese letzteren Wörter die Angemessenheit, die Schicklichkeit zum Zwecke bezeichnen, auch durch das Vorwort da ausgedrückt; z. B.

Ho guadagnato in questa compra *da* mille fiorini (statt mille fiorini incirca).	Ich habe bei diesem Kauf ungefähr 1000 Gulden gewonnen.
Mi ci sono trattenuto *da* due anni (due anni incirca).	Ich habe mich dort ungefähr zwei Jahre aufgehalten.
Gli scrissi *da* dieci léttere.	Ich schrieb ihm ungefähr (bei) zehn Briefe.
Questa non è abitazione *da* uómini, ma *da* cani.	Dieß ist keine Wohnung für Menschen, sondern für Hunde.
Quest' ábito non è *da* par suo.	Dieses Kleid schickt sich nicht für Sie.
Io tratto con voi *da* uomo onesto.	Ich handle mit euch als ein ehrlicher Mann.
Egli vive *da* Príncipe.	Er lebt wie ein Fürst.

§. 135. Wenn der Name des Geburtsortes einer Person (besonders der berühmten Gelehrten und Künstler) als ein charakteristisches Unterscheidungszeichen derselben dient, so wird dem Geburtsorte das Vorwort da vorgesetzt; z. B. Guidotto da Cremóna; Guido da Siéna; Rafaéllo da Montelupo; San Francésco da Assísi.

Anmerk. Wenn in solchen Fällen der Name des Geburtsortes mit einem Selbstlaute anfängt, so pflegt man da auch elliptisch zu sagen: S. Francésco d'Assisi, Guittone d'Arezzo, worunter *dalla città,* nämlich d'Assisi, d'Arezzo, verstanden wird.

§. 136. Bei den Poeten findet man auch häufig Personen durch Beilegung eines sinnlichen unterscheidenden Merkmals, dem das Vorwort *da* mit dem Artikel vorgesetzt wird, charakterisirt; z. B. Nice *dalle* bionde chióme, die blondhaarige Nice; — Fille *dagli* occhj bruni, die braunäugige Phyllis; — la giovanetta *dalle* chióme d' oro, das goldhaarige Mädchen.

Solcher Umschreibungen müssen sich die Italiener bedienen, wenn sie zusammengesetzte Beiwörter übersetzen oder nachahmen wollen.

Wenn daher ein Hauptwort als ein besonderes (individuelles) Unterscheidungsmerkmal einer Person dasteht, so kommt es gewöhnlich in die sechste Endung mit dem Artikel; z. B. Federigo *dalla* guáncia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange; — la donna *dal* latte, die Milchfrau.

Anmerk. Doch können dergleichen Merkmale auch mit dem Genitiv bezeichnet werden; z. B. Federigo *della* guáncia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange.

§. 137. Dieses ist einzig und allein der wahre Gebrauch der Vorwörter di, a, da. Es ist zwar wahr, daß das Vorwort di in verschiedenen elliptischen Redensarten (siehe Capitel XXXIII.) die Stelle und die Bedeutung verschiedener anderer Vorwörter, als da sind: a, da, per, in, con, tra, zu haben scheint; allein diese Vorwörter werden immer mit einem zweiten Hauptworte, von welchem eigentlich das Wort mit di abhängt, darunter verstanden; z. B.

D' invérno si deve profittáre della sera (verstehe: *nella stagióne d' invérno*).	Im Winter muß man den Abend benützen (verstehe: in der Jahreszeit des Winters).
Di Aprile fioriscono gli álberi (verstehe: *nel mese di Aprile*).	Im Monat April blühen die Bäume.
Di notte si lavóra più chetamente che *di giorno* (verstehe: *in tempo di notte*).	Bei der Nacht arbeitet man ruhiger, als am Tage.
Di Doménica non si lavóra (verstehe: *nei giorni di Doménica, ecc.*	An Sonntagen arbeitet man nicht.

Di sera e *di mattina* tróvasi nel giardino (verstehe: *in tempo di sera*).	Des Abends und des Morgens befindet er sich im Garten.
Dir *di* sì; dir *di* no (verstehe: *dir la parola di sì, di no*).	Ja — nein sagen.
Di vent' anni era già valoroso (verstehe: *nell' età di vent' anni*).	Mit zwanzig Jahren war er schon tapfer.
Avér invídia *di* uno (verstehe: *aver invídia alla fortuna di uno*).	Einem neidisch sein.
Ischia è un' ísola assái vicina *di* Nápoli (Bocc.) (*vicina alla città di Napoli*).	Ischia ist eine Insel sehr nahe bei Neapel.
Essere *di* noja o *di* piacére (*esser cagione di noja*).	Einem langweilig oder angenehm sein.
Lagrimár *di* allegrézza, piángere *di* dolóre (*per cagione di allegrezza*).	Vor Freude, vor Schmerz weinen.
Vívere *di* limósine (*col mezzo di*).	Von Almosen leben.

Anmerk. Dieses Vorwort di in Verbindung mit Haupt- oder Beiwörtern bildet eine Menge adverbieller Redensarten (frasi avverbiali), welche, so wie jene, die mit a, da, in, con, per gebildet werden, im praktischen Theile dieses Lehrbuches angeführt sind; z. B. di certo, gewißlich (statt: certamente); — di nascosto, heimlich (statt: nascostamente); — di necessità, nothwendiger Weise (statt: necessariamente).

Capitel XVI.

Von den Vergleichungsstufen.

§. 138. Es gibt drei Vergleichungsstufen:

1. In der ersten Vergleichungsstufe (positivo) steht das Beiwort ohne irgend eine Aenderung, als: ricco, reich; grande, groß.

2. Die zweite (comparativo) wird aus der ersten mit Vorsetzung des più, mehr, oder meno, minder, gebildet; z. B.

più ricco,	reicher.	meno ricco,	minder reich.

3. Die dritte (superlativo) wird aus der zweiten gebildet, indem man den Artikel il oder la vor più oder meno setzt; z. B.

il più ricco,	der reichste.	la meno ricca,	die mindest reiche.
i più grandi,	die größten.	i meno grandi,	die mindest großen.

Anmerk. Daraus sieht man, daß più und meno im Italienischen die Zeichen der Vergleichungsstufen sind.

§. 139. Wenn zwei Dinge (Objecte) mit einander verglichen werden, so muß eine Eigenschaft beiden gemein sein. Diese Eigenschaft ist nun in beiden Dingen entweder in gleichem Grade vorhanden, oder eines derselben hat mehr oder weniger von der Eigenschaft an sich, als das andere. Im ersten Falle findet eine Vergleichung in gleichen Graden und im zweiten eine Vergleichung in ungleichen Graden statt.

I. Von der Vergleichung in gleichen Graden.

§. 140. Um den gleichen Grad der Eigenschaft in zwei Dingen zu bezeichnen, bedient man sich der Wörter così — come (abgekürzt sì — come), oder così — che; tanto — quanto; tanto — che; altrettánto — che, und al pari di ...; z. B.

Una tela *sì* bianca *come* la neve.	Eine Leinwand so weiß wie Schnee.
Un' aráncia *così* dolce *come* zúcchero.	Eine Pomeranze so süß wie Zucker.
Questo panno è *tanto* caro *quanto* l' altro.	Dieses Tuch ist so theuer als das andere.
Io conto *tanto che* voi.	Ich bin so gut wie ihr.
Egli è *altrettanto* diligente, *che* suo fratello è trascurato.	Er ist eben so fleißig als sein Bruder nachlässig ist.

Spettáculo *altrettanto* grande *quanto* terríbile.	Ein Schauspiel eben so groß als furchtbar.
È furbo *al pari* di lei.	Er ist eben so schlau als sie.

Anmerk. Vor einem Hauptworte wird tanto — quanto gebraucht, und mit demselben in Geschlecht und in der Zahl übereinstimmend gesetzt; z. B. Dário soggiogò quasi *tante* nazióni, *quante* ne avea soggiogáto Ciro medésimo, Darius unterjochte fast eben so viele Völker als Cyrus selbst.

§. 141. Das erste der beiden Vergleichungswörter kann aber auch manchmal weggelassen werden; z. B.

Un' aráncia dolce *come* zúcchero.	Eine Pomeranze süß wie Zucker.
Abilità ne ho *quanta* un altro.	Ich habe so viel Geschicklichkeit als ein Anderer.
Tu sei uómo *come* me.	Du bist ein Mensch wie ich.
Io sono soldato *come* lui.	Ich bin ein Soldat wie er.
Ignorante *quanto me* (*Alf.*).	So unwissend als ich.

Anmerk. Wenn zwischen zwei Hauptwörtern die Vergleichung in gleichen Graden stattfindet, so stehen beide in gleicher Endung, ist aber der zweite Gegenstand der Vergleichung ein persönliches Fürwort, so kann es im Accusativ oder im Nominativ stehen. So kann man sagen: tu sei uómo come io, oder come *me*, du bist ein Mensch wie ich; — fate come *me* e come *lui*, macht es so wie ich und er. — Die Italiener ziehen den klangvolleren Accusativ dem Nominativ vor.

II. Von der Vergleichung in ungleichen Graden.

A. Von der zweiten Vergleichungsstufe (*del comparativo*).

§. 142. Wenn unter zwei Gegenständen, die mit einander verglichen werden, die gemeinschaftliche Eigenschaft in dem einen in **höherem** oder **geringerem** Grade vorhanden ist, als in dem anderen, so findet der Comparativo statt: und der zweite Gegenstand der Vergleichung kann entweder in der zweiten Endung, — oder mit dem Vergleichungsworte che stehen; z. B.

Il zio è più ricco del nipóte (oder che il nipóte).	Der Onkel ist reicher als der Neffe.
La figlia è meno astúta della madre (oder che la madre).	Die Tochter ist nicht so schlau als die Mutter.

Anmerk. Bei Vergleichung zweier Gegenstände in höherem oder geringerem Grade ist der Satz elliptisch. Il zio è più ricco del nipote bedeutet: *in confronto* oder *a paragone* del nipote, im Vergleich mit dem Neffen.

§. 143. In den meisten Fällen ist es zwar willkürlich, ob nach dem Comparativo die zweite Endung oder das Vergleichungswort che gesetzt wird; doch gibt es Fälle, wo man lieber die zweite Endung, als che setzt, und andere, wo man immer che setzen muß.

Wenn auf den Comparativo ein Hauptwort mit dem Artikel oder ein (nicht persönliches) Fürwort folgt, so setzt man die zweite Endung lieber als che; z. B.

Il sole è più grande *della* luna (statt *che* la luna).	Die Sonne ist größer als der Mond.
L' uno è più cattívo *dell'* altro (statt che l' altro).	Der Eine ist schlimmer als der Andere.
La mia cámera è meno chiára *della* vostra (statt *che* la vostra).	Mein Zimmer ist weniger hell als das eurige.

Anmerk. Wenn aber ein persönliches Fürwort auf den Comparativo folgt, so darf stets nur die zweite Endung und niemals che gesetzt werden; z. B. Lisandro è più sano *di me* (und nicht che io), Lysander ist gesünder als ich. — Tu ne sai più *di lui* (nicht che egli), du weißt mehr davon als er.

§. 144. Wenn auf den Comparativo ein Wort ohne Artikel folgt, oder wenn più oder meno für sich allein ohne Beiwort stehen, so setzt man lieber che, als die zweite Endung; z. B.

Dante è più difficile ad inténdere *che* Petrarca (statt di Petrarca).	Dante ist schwerer zu verstehen als Petrarca.
Londra è più grande *che* (statt di) Parígi.	London ist größer als Paris.
È più contento *che* un príncipe (statt d' un principe).	Er ist zufriedener als ein Fürst.
Mi piace *più* questo qui, *che* quello là (statt di quello là).	Dieses hier gefällt mir mehr als dieses dort.
Il panno verde mi piace *meno che* 'l turchino (statt del turchino).	Das grüne Tuch gefällt mir weniger als das blaue.

§. 145. Folgt auf den Comparativo ein Nebenwort oder Zeitwort, so muß man immer che setzen; z. B.

Meglio qualche cosa *che* niente.	Lieber etwas als nichts.
È meglio studiare *che* stare in ózio.	Es ist besser lernen als müßig gehen.
Egli è più sávio *che* voi credete.	Er ist vernünftiger als ihr glaubt.
M' ha dato più *di quel ch' io* voléva (oder più *ch' io* voleva, oder più *ch' io non* voleva).	Sie hat mir mehr gegeben als ich wollte.

Anmerk. In solchen Fällen, wo auf die zweite Vergleichungsstufe ein bestimmtes Zeitwort folgt, ist der Satz immer elliptisch, und es sollte eigentlich heißen: mi ha dato più *in confronto di quel che* io voléva. In der gewöhnlichen Abkürzung heißt es dann: mi ha dato più *di quel che* io voleva, oder più *che* io voleva, und in diesem letzten Falle, wo che allein vorkommt, kann noch, des Nachdruckes wegen, das non eingeschaltet werden, als: mi ha dato più *che* io *non* voleva: ella è più sávia *che* voi *non* credete, sie ist klüger, als ihr glaubt.

§. 146. Wenn nicht eine und dieselbe Eigenschaft an zwei verschiedenen Gegenständen, sondern zwei verschiedene Eigenschaften an einem und demselben Gegenstande verglichen werden, so muß ebenfalls immer che gesetzt werden; z. B.

Questa cámera è più lunga *che* larga.	Dieses Zimmer ist mehr lang als breit.
L' ábito è più giallo *che* bianco.	Das Kleid ist mehr gelb als weiß.
Egli è miglior soldato *che* capitano.	Er ist ein besserer Soldat als Feldherr.
Egli scrive più *che non* parla.	Er schreibt mehr als er spricht.

§. 147. Die zweite Vergleichungsstufe kann durch Vorsetzung der Nebenwörter vie, assai, molto, bene, di gran lunga, verstärkt werden; z. B.

Vie più (vieppiù) conténto, desto zufriedener; — è *assái* oder *molto* più póvero di te, er ist weit ärmer als du; — è *molto* più alto di me, er ist weit höher als ich; — è *di gran lunga* maggióre, er ist weit größer.

B. Von der dritten Vergleichungsstufe (*del superlativo*).

§. 148. Es gibt zweierlei Arten der dritten Vergleichungsstufe: den beziehlichen Superlativ (Superlativo relativo oder di paragone) und den Superlativo assoluto, welcher nie vergleichungsweise gebraucht wird.

1. Von dem beziehlichen Superlativ.

§. 149. Der Superlativo relativo drückt den höchsten oder niedrigsten Grad der Eigenschaft eines Gegenstandes in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; das zweite Object der Vergleichung steht dann mit dem Vorworte tra oder fra, oder im Genitiv mit di; z. B.

Questi è il più bello *fra* oder *di* tutti.	Dieser ist der schönste aus (von) Allen.
Londra è la più grande *di* tutte le città d' Europa.	London ist die größte unter allen Städten Europa's.
La più avventurósa *fra* tutte le donne.	Die glücklichste unter allen Frauen.

Anmerk. Der Superlativo relativo kann vor oder nach seinem Hauptworte stehen; z. B. Cicerone fu il più célebre oratore di Roma, oder Cicerone fu l' oratore più célebre di Roma, Cicero war der berühmteste Redner Roms. — Einige Schriftsteller wiederholen in

letzterem Falle den Artikel: Ciceróne era l' oratore il più célebre di Roma; doch ist es besser ihn nicht zu wiederholen.

2. Von dem absoluten Superlativ.

§. **150.** Bei dem Superlativo assoluto findet nie eine Vergleichung mit anderen Gegenständen statt (weshalb er assoluto heißt) und er bedeutet nicht den höchsten oder den geringsten, — sondern nur einen sehr hohen oder sehr geringen Grad einer Eigenschaft.

§. **151.** Der Superlativo assoluto wird gebildet, entweder: 1. wenn vor das Beiwort molto oder assái (sehr) gesetzt wird, als: ricco, reich, *molto* ricco oder *assái* ricco, sehr reich; — oder 2. wenn der Endselbstlaut eines Beiwortes in íssimo oder íssima, nach Art der Lateiner, verwandelt wird, als: bello, schön, *bellíssimo*, sehr schön; garbata, artige, *garbatíssima*, sehr artige; z. B. La strada è *molto* cattiva, oder *assái* cattiva oder *cattivíssima;* die Straße ist sehr schlecht.

§. **152.** Bei Titeln, wie auch bei einer Anrede oder Ausrufung wird besonders der Superlativo assoluto in íssimo gebraucht; z. B.

Illustrissimo Signore, Hochverehrtester Herr; — umilissimo servo, unterthänigster Diener; — obbedientissimo figlio, gehorsamster Sohn; — giustissimo Iddio, gerechtester Gott!

Anmerk. Die Endung íssimo wird, um eine Eigenschaft in sehr hohem Grade zu bezeichnen, zuweilen anderen Superlativen, Hauptwörtern, Zahlwörtern, Fürwörtern angehängt; z. B. ottimissimo, intimissimo, padronissimo, per tempissimo (sehr frühzeitig), bugiardissimo (Erzlügner), stessissimo (ganz derselbe), primissimo (der allererste), nessunissimo (gar kein, nicht das geringste).

§. **153.** Auch die Nebenwörter haben Vergleichungsstufen und zwar so, daß der Comparativo, eben so wie bei den Beiwörtern, mit Vorsetzung des più oder meno gebildet wird, als: *più* fortemente, stärker; *meno* discretamente, weniger bescheiden. Im Superlativo aber gehen sie nur in issimaménte aus, als: fortissimamente, am stärksten; discretissimamente, am bescheidensten.

§. **154.** Die Italiener erhöhen ihre Beiwörter und Nebenwörter auch zu einer Art von Superlativo assoluto durch Wiederholung derselben oder durch Vorsetzung der Silben stra, tra, arci, oder Beifügung der Wörter grande, groß: oltre modo, überaus; fuor di misura, übermäßig; singolarmente, besonders; estremamente, äußerst, höchst, u. s. w. — z. B.

Duro duro,	steinhart.	Una *gran* bella cosa,	eine wunderschöne Sache.
Freddo freddo,	eiskalt.	Egli è fiéro *oltre modo,*	er ist überaus stolz.
Un ragazzo *piccolo* piccolo,	ein sehr kleiner Knabe.	È ricco *fuor di misura,*	er ist übermäßig reich.
*Stra*bello od. *tra*bello,	äußerst schön.	*Estremamente* ambizióso,	höchst ehrgeizig, u. s. w.
*Arci*bellissimo,	außerordentlich schön. (gleichsam: erzschön).		
Singolarmente dotto,	besonders gelehrt.		

§. **155.** Folgende Beiwörter können, nebst der obigen gewöhnlichen, die Vergleichungsstufen auch nach der lateinischen Form bilden:

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*	*Superl. assoluto.*
buóno,	miglióre,	il — la migliore,	óttimo,—a,
gut;	besser;	der — die beste;	sehr gut.
cattivo,	peggióre,	il — la peggiore,	péssimo,—a,
schlimm;	schlimmer;	der — die schlimmste;	sehr schlimm.
grande,	maggióre,	il — la maggiore,	mássimo,—a,
groß;	größer;	der — die größte;	sehr groß.

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*	*Superl. assoluto.*
píccolo,	minóre,	il — la minóre,	mínimo od. ménomo—a,
klein;	kleiner;	der — die kleinste;	sehr klein.
alto,	superióre,	il suprémo — la supréma,	sommo,—a,
hoch;	höher;	der — die höchste;	sehr hoch.
basso,	inferióre,	l' infimo,—a,	infimo,—a,
nieder;	niederer;	der — die niederste;	sehr nieder.
interno,	interióre,	l' intimo,—a,	intimo,—a,
innerlich;	innerer;	der — die innerste (innigste);	sehr innig.
esterno,	esterióre,	l' estremo,	estremo,—a,
äußerlich;	äußerer;	der — die äußerste;	äußerst.

Il vino è *buóno,* der Wein ist gut; — questo vino è *più buóno,* oder è *miglióre* del primo, dieser Wein ist besser als der erste; — mandátemi *il più buóno,* oder *il miglior* vino che abbiáte, schicket mir den besten Wein, den ihr habet; — il vino è *molto buóno,* oder *assái buóno,* oder *buonissimo,* oder *óttimo,* der Wein ist sehr gut; — consigliere *intimo,* geheimer Rath; — *estrema* necessità, äußerste Nothwendigkeit.

Eben so auch die Nebenwörter davon:

Molto, viel; più, maggiormente, mehr;	il più, al più, am meisten; moltissimo, sehr viel.
poco, wenig; meno, weniger;	il meno, al meno, am wenigsten; pochissimo, sehr wenig.
bene, gut; méglio, besser;	il meglio, am besten; ottimamente, benissimo, sehr gut.
male, schlecht; péggio, ärger.	Il peggio, am ärgsten; pessimamente, malissimo, sehr schlecht.

Anmerkungen. 1. Wenn grande und píccolo körperliche Größe oder Kleinheit bezeichnen, so bilden sie den Comparativ und Superlativ gewöhnlich regelmäßig: più grande, il più grande, molto grande, grandíssimo, u. s. w.; die lateinische Form: maggiore, il maggiore, mássimo; minore, il minore, mínimo können sie nur dann annehmen, wenn nicht von körperlicher, sondern von bildlicher Größe oder Kleinheit die Rede ist; z. B. il *più grande* palazzo, der größte Palast; la *maggiore* afflizione, die größte Betrübniß; il *più píccolo* uccello, der kleinste Vogel; il *minore* de' suoi difetti, der kleinste seiner Fehler.

2. Ebenso bilden alto und basso ihren Comparativ und Superlativ regelmäßig, wenn sie körperliche Höhe oder Niedrigkeit bezeichnen.

§. 156. Folgende Beiwörter haben statt des italienischen Superlativo assoluto in íssimo, die lateinische Form beibehalten: íntegro, redlich, integérrimo; acre, scharf, sauer, acérrimo; célebre, berühmt, celebérrimo; salúbre, heilsam, salubérrimo.

§. 157. Folgende haben keinen Positiv, sondern nur den Comparativ und Superlativ: posteriore, späterer; postremo, letzter; — ulteriore, fernerer; último, letzter.

Capitel XVII.

Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter (de' nomi alterati).

§. 158. Die Italiener pflegen sehr häufig die Bedeutung der Wörter durch Hinzufügung gewisser Silben zum Stammworte zu vergrößern oder zu vermindern, und so Eigenschaften zu bezeichnen, die auf andere Weise nur durch Beiwörter oder Umschreibungen auszudrücken wären.

I. Von den vergrößernden Endungen (de' aumentativi).

§. 159. Unter den vergrößernden Endungen zeigen óne und óna blos eine wirkliche Größe oder Erhöhung an; z. B.

L'álbero, der Baum, l'alberóne, der große Baum; — il cappello, der Hut, il cappellóne, der große Hut; — la porta, die Thür, il portóne, das große Thor; — la sala, der Saal, il salóne, der große Saal; — vécchio, alt, vecchióne, ehrwürdiger Greis; — vecchia, alte, vecchiona, sehr alte Frau; - bugiárdo, Lügner, bugiardóne, Erzlügner; — grande, groß, grandóne, sehr groß.

Anmerkungen. 1. Weibliche Hauptwörter werden in der Regel durch die Vergrößerungsform one männlich.

2. Beiwörter endigen im weiblichen Geschlecht auf ona.

§. 160. Die Ausgänge in ótto, ótta bezeichnen weniger eine körperliche Größe, als vielmehr Stärke, Derbheit, Tüchtigkeit, Rüstigkeit; z. B.

Gióvane, Jüngling, giovanotto, starker, rüstiger Jüngling; — vecchio, alt, vecchiotto, rüstiger Greis; — contadina, Bäuerin, contadinotta, rüstige Bäuerin; — basso, nieder, bassotto, klein und dick.

§. 161. Die Ausgänge auf áccio, ástro und ázzo (weiblich: accia, astra, azza) bezeichnen etwas Verächtliches, Widriges, Häßliches mit dem Nebenbegriff der Vergrößerung; z. B.

Aváro, Geizhals, avaráccio, Erzgeizhals; — dottóre, Doctor, dottoráccio, schlechter Doctor; — médico, Arzt, medicástro, schlechter Arzt; — pópolo, Volk, popolázzo, niedriger Pöbel; — villána, Bäuerin, villanáccia, grobe Bäuerin; — sérva, Magd, serváccia, schmutzige häßliche Magd.

Anmerk. Die von figlio, fratello und sorella abgeleiteten Wörter: figliastro, Stiefsohn; figliastra, Stieftochter; fratellastro, Stiefbruder und sorellastra, Stiefschwester, sind nur der Form, aber nicht dem Begriffe nach Vergrößerungswörter und enthalten auch nicht den Nebenbegriff der Geringschätzung.

§. 162. Die Endungen in áme, úme, áglia, íglia, úglio bezeichnen eine Menge von Gegenständen einer Art und zwar häufig mit dem Nebenbegriffe der Geringschätzung; z. B.

Fogliáme, Laubwerk; — legname, Holzwerk; — gentame, Pöbel; — verdume, Grün (an Gewächsen); — plebáglia, gentáglia, Gesindel; — ragazzáglia, Haufe Jungen; — mondíglia, Unrath; — mescúglio, guazzabúglio, Mischmasch.

II. Von den verkleinernden Endungen (de' diminutívi).

§. 163. An verkleinernden Endungen ist die italienische Sprache besonders reich. Einige braucht man zur Bezeigung der Liebe, der Zärtlichkeit und des Mitleids, oder auch zur bloßen Verkleinerung.

Diese endigen sich in íno, étto, éllo, — und im weiblichen Geschlechte in ina, etta, ella; z. B.

Príncipe, Prinz, principíno, hübscher, kleiner Prinz; — conte, Graf, contino, junger Graf; — contessa, Gräfin, contessina, junge Gräfin; — ragazzo, Knabe, ragazzino, hübscher, kleiner Knabe; — mano, Hand, manina, kleine, hübsche Hand; — cuóre, Herz, cuoricíno, Herzchen; — signóra, Frau, signorina, Fräulein; — cane, Hund, cagnolino, hübsches Hündchen; — póvero, arm, poveríno oder poveretto, guter, armer Mann; — caro, lieb, carino, Liebchen; — vécchio, alter Mann, vecchiétto, altes Männchen; — pazzo, Narr, pazzaréllo, kleines Närrchen; — villána, Bäuerin, villanélla, hübsche, junge Bäuerin.

§. 164. Andere geben zuweilen den Nebenbegriff der Geringschätzung; sie endigen auf uólo, úccio, úzzo, und weiblich auf uola, uccia, uzza; z. B.

Uómo, Mensch, uomicciuólo, kleiner, elender Mensch; — donna, Weib, donnicciuóla, kleines, gemeines Weib; — soldáto, Soldat, soldatúccio, kleiner, elender Soldat; — casa, Haus, casúccia, kleines, schlechtes Haus; – frate, Mönch, fratuzzo, ein armseliger Mönch.

§. 165. Die Ausgänge íccio, ígno, ógnolo, welche bei Beiwörtern vorkommen und dem deutschen lich entsprechen, dienen meistens nur, die durch das Beiwort ausgedrückte Eigenschaft zu schwächen; z. B.

Infermo, krank, infermíccio, kränklich; — cenerino, aschenfarbig, ceneríccio, ins Aschenfarbige fallend; — azzurro, himmelblau, azzurrígno, bläulich, azzurrógnolo, verschossen himmelblau; — amáro, bitter, amarógnolo, bitterlich.

§. 166. Das nämliche Wort kann bisweilen auf alle bisher angeführten Arten verkleinert werden, ja ein schon verkleinertes Wort kann noch weiter verkleinert werden; so kann man sagen:

Libro, Buch; lib*retto*, Büchlein; lib*rettino*, lib*ricino*, kleines Büchelchen; lib*rúccio*, lib*rettúccio*, unbedeutendes Büchlein; lib*ricciuólo*, winziges Büchelchen, ꝛc.

Casa, Haus; cas*áccia*, schlechtes Haus; cas*etta*, cas*ella*, cas*ina*, Häuschen; cas*ellina*, winziges Häuschen; cas*úccia*, kleines, schlechtes Haus; cas*úpola*, armseliges Häuschen.

Bello, schön; bel*lino*, niedlich schön; bel*láccio*, ziemlich schön.

Un poco, ein wenig; un poch*etto*, un poch*ino*, ein bischen, ein klein wenig; un poch*ettino*, ein ganz klein wenig.

Anmerk. Das Vermögen, die ursprüngliche Bedeutung der Haupt- und Beiwörter durch Veränderung ihrer Ausgänge zu steigern oder zu verringern, und den Gedanken entweder der Größe, der Anmuth, Zartheit, Niedlichkeit, Liebkosung, des Bedauerns, oder der Geringschätzung, Verachtung, Erniedrigung in seinen verschiedenen Abstufungen auszudrücken (was andere Sprachen durch Beiwörter oder Umschreibungen nur unvollkommen wiedergeben), ist eine der merkwürdigsten und schönsten Eigenthümlichkeiten der italienischen Sprache. Doch ist zu bemerken, daß man die verschiedenen Ausgangssilben nicht bei jedem Worte willkürlich anwenden kann. Man muß sich nach dem Sprachgebrauche richten und diesen durch gute Lehrer und das Lesen der besten Schriftsteller erlernen.

Capitel XVIII.

Von den Zahlwörtern (dei nomi numerali).

§. 167. Außer den eigentlichen Zahlwörtern (siehe Einleitung Nr. 6) unterscheidet man noch unbestimmte, wie alquanto, etwas; molto, viel; poco, wenig u. s. w., die aber mehr anderen Redetheilen, als den Zahlwörtern angehören. Die eigentlichen oder bestimmten sind folgende:

1. Grundzahlen (númeri cardináli).

zero, Null.
uno (una), eins.
due, zwei.
tre, drei.
quattro, vier.
cinque, fünf.
sei, sechs.
sette, sieben.
otto, acht.
nove, neun.
diéci, zehn.
úndici, eilf.
dódici, zwölf.
trédici, dreizehn.
quattórdici, vierzehn.
quíndici, fünfzehn.
sédici, sechzehn.
diecisétte, *diciasette*, siebenzehn.
diciótto, *dieciotto*, achtzehn.
diecinóve, *dicianove*, neunzehn.

venti, zwanzig.
vent' uno, ein und zwanzig.
venti due, zwei und zwanzig u. s. w.
ventotto, acht und zwanzig.
trenta, dreißig.
quaránta, vierzig.
cinquánta, fünfzig.
sessánta, sechzig.
settánta, siebenzig.
ottánta, achtzig.
novánta oder nonanta, neunzig.
cento (unveränderlich), hundert.
cent' uno, hundert eins.
cento due, hundert zwei.
cento quaranta, *cenquaranta*, hundert vierzig.
duecento, *ducento*, *dugento*, zwei hundert.
tre cento, drei hundert u. s. w.
mille (Plural mila), tausend.
due mila, zwei tausend.
cinquanta mila, fünfzig tausend.

cento mila, hundert tausend.
duecento mila, zweimal hundert tausend.
un milione (veränderlich), eine Million.
sei milioni, sechs Millionen.
un bilione, eine Billion.
un trilione, eine Trillion.

Anmerkungen.

1. Alle Grundzahlen sind männlichen Geschlechtes, weil número darunter verstanden wird; z. B. il tre, il nove, il dódici.

2. Cento kann mit quaranta, cinquanta, sessanta, novanta zusammengezogen werden und verliert dann die Endsilbe to; z. B. cencinquanta, censessanta, dugencinquanta, ecc. — Mit ottanta verliert cento das o: centottanta oder cent' ottanta.

3. Milione, bilione, trilione sind Hauptwörter, verändern sich im Plural und haben den Genitiv nach sich; z. B. tre milioni di scudi, drei Millionen Thaler.

4. Wenn bei vent' uno, trent' uno, cinquant' uno u. s. w. das Hauptwort nach dem Zahlworte folgt, so steht es im Singular; z. B. ebbe vent' uno scudo, er hatte ein und zwanzig Thaler; — mi son morte trent' una pécora, es sind mir ein und dreißig Schafe abgestorben.

Steht aber das Hauptwort vor diesen Zahlwörtern (welches auch besser ist), so wird es in den Plural gesetzt; z. B. ebbe scudi vent' uno; — mi son morte pécore trent' una.

5. Die deutsche Redensart: in vierzehn Tagen wird mit *quíndici* giorni (nicht quattórdici giorni) ausgedrückt; z. B. lo aspetto in quíndici giorni, ich erwarte ihn in vierzehn Tagen; — è partito quíndici giorni sono, er ist vor vierzehn Tagen abgereist.

6. Alle zwei, alle drei, alle vier u. s. w., heißt auch tutti *e* due, tutti *e* tre, tutti *e* quáttro ecc., anstatt tutti due, tutti tre ecc., was jedoch eben so richtig ist. — Folgt darauf das dazu gehörige Hauptwort, so wird demselben der Artikel vorgesetzt; z. B. tutti e tre *i* fratelli, alle drei Brüder; tutte e tre *le* sorelle, alle drei Schwestern.

7. Unser einer hat zweierlei Bedeutung: es heißt entweder einer von uns, oder einer unseres gleichen. Im ersten Falle sagt man: uno di noi, im zweiten: un nostro pari, oder noi altri; z. B. un nostro pari deve contentársi, oder noi altri dobbiámo contentárci, unser einer muß zufrieden sein.

8. Es sind unser fünf; wie viel sind euer u. dgl. kann im Italienischen nicht wörtlich übersetzt werden. Man sagt: siamo cinque oder siamo in cinque; quanti oder in quanti siete? — Es kamen ihrer vier: vénnero in quattro; — es speisten ihrer drei mit einander: desinárono in tre; — sie reisten ihrer drei ab: partírono in tre.

9. Statt: all' incirca, ungefähr; a un dipresso, beiläufig, u. s. w., kann man vor größere Zahlen uno setzen; z. B. egli ha guadagnato *un mille* fiorini, er hat ungefähr tausend Gulden gewonnen.

2. Ordnungszahlen (númeri ordináli).

il primo,	der erste.
il secondo,	der zweite.
il terzo,	der dritte.
il quarto,	der vierte.
il quinto,	der fünfte.
il sesto,	der sechste.
il séttimo,	der siebente.
l' ottavo,	der achte.
il nono,	der neunte.
il décimo,	der zehnte.
l' undécimo, *l' undicésimo*,	der eilfte.
il duodécimo, *il dodicésimo*,	der zwölfte.
il décimo terzo, *il tredicésimo*,	der dreizehnte.
il décimo quarto, *il quattordicésimo*,	der vierzehnte.
il décimo quinto, *il quindicésimo*,	der fünfzehnte.
il décimo sesto, *il sedicésimo*,	der sechzehnte.
il décimo séttimo, *il diciasettésimo*,	der siebenzehnte.
il décimo ottávo, *il diciottésimo*,	der achtzehnte.
il décimo nóno,	der neunzehnte.
il ventésimo, *il vigésimo*,	der zwanzigste.
il ventésimo primo,	der ein und zwanzigste.
il ventésimo secondo ecc.	der zwei und zwanzigste.
il trentésimo, *il trigésimo*,	der dreißigste.
il quarantésimo, *il quadragésimo*,	der vierzigste.
il cinquantésimo, *il quinquagésimo*,	der fünfzigste.
il sessantésimo, *il sessagésimo*,	der sechzigste.

il settantésimo, *il settuagésimo,*	der siebenzigste.
l' ottantésimo, *l' ottuagésimo,*	der achtzigste.
il novantésimo, *il nonagésimo,*	der neunzigste.
il centésimo,	der hundertste.
il centésimo primo,	der hundert erste.
il centésimo secondo,	der hundert zweite.
il centésimo décimo,	der hundert zehnte.
il cento undécimo, *il cento undicésimo,*	der hundert eilfte.
il cento ventésimo,	der hundert zwanzigste.
il ducentésimo, *il dugentésimo,*	der zweihundertste.
il millésimo,	der tausendste.
il millésimo primo,	der tausend erste.
il duemillésimo,	der zweitausendste.
il diécimillesimo,	der zehntausendste.
il ventimillésimo,	der zwanzigtausendste.
l' ultimo,	der letzte.
il penúltimo,	der vorletzte.
l' antipenúltimo,	der vorvorletzte.
il quartúltimo,	der viertletzte.
il quintúltimo,	der fünftletzte.
il sestúltimo,	der sechstletzte.

Anmerkungen.

1. Die Ordnungszahlen werden wie die Beiwörter auf o in Geschlecht und Zahl verändert: primo, prima, primi, prime.

2. Vor ihren Hauptwörtern haben sie den Artikel: il primo mese, der erste Monat; le prime settimane, die ersten Wochen.

3. Bei Ueberschriften und Titeln werden sie ohne Artikel dem Hauptworte nachgesetzt: Tomo primo, capo quinto; erster Band, fünftes Hauptstück. — Atto secondo, scena séttima; zweiter Aufzug, siebenter Auftritt.

4. Il millésimo, als Hauptwort, bedeutet die Jahreszahl: mettéteci il millésimo, setzet die Jahreszahl hinzu.

5. Wenn die Ordnungszahlen als Nebenwörter beim Aufzählen mehrerer Fälle gebraucht werden, so stehen sie ohne Artikel: primo, erstens; secondo, zweitens; terzo, drittens 2c. Man kann aber auch sagen: primieraménte, erstens, und secondariaménte, zweitens, und dann weiter die Ordnungszahlen mit Hinzufügung von luógo setzen, als: in terzo luógo, drittens; in quarto luógo, viertens u. s. w.

3. Brüche (númeri rotti, frazioni).

Zur Angabe der Brüche werden die Ordnungszahlwörter, entweder als Hauptwörter mit dem Artikel, oder mit einer Grundzahl, oder auch als Beiwörter mit dem Hauptwort — parte (Theil) — gebraucht. Der Gegenstand, dessen Theile angegeben werden, kommt in den Genitiv:

Il terzo oder la terza parte,	das Drittel, der dritte Theil.
un quarto di vitello,	ein Viertel vom Kalbe.
tre quarti d' ora,	drei Viertelstunden.
due terzi di vino ed uno d' acqua,	zwei Drittheile Wein und eines Wasser.
un braccio e mezzo di tela,	anderthalb Ellen Leinwand.
cinque braccia e un ottavo di panno,	fünf und ein Achtel Ellen Tuch.
il quindicésimo, la quindicésima parte,	der fünfzehnte Theil.
due millésimi,	zwei Tausendstel.

4. Verhältniß- oder Vervielfältigungszahlen (númeri proporzionáli o aumentatívi).

Hauptwörter.

Il dóppio, das Doppelte.	l' óttuplo, das Achtfache.
il triplo, das Dreifache.	il nónuplo, das Neunfache.
il quádruplo, das Vierfache.	il décuplo, das Zehnfache.
il quíntuplo, das Fünffache.	il véntuplo, das Zwanzigfache.
il séstuplo, das Sechsfache.	il tréntuplo, daß Dreißigfache.
il séttuplo, das Siebenfache.	il céntuplo, das Hundertfache.

Beiwörter.

Sémplice, einfach.	quadrúplice, vierfach.
dóppio, doppelt.	quintúplice, fünffach.
triplice, dreifach.	sestúplice, sechsfach.

Die übrigen Formen werden durch den Beisatz volta oder fiata, Mal, gebildet; z. B.

Una volta oder una fiata, einmal; — due volte, due fiate, zweimal; — dódici volte tanto, zwölfmal so viel; — cento quattro volte, hundertviermal; — mille volte, tausendmal; — tre mila volte, dreitausendmal; — un milione di volte, eine Million Mal, u. s. w.

5. Sammelzahlen (númeri collettívi).

Un pajo, una cóppia, ein Paar.	un centinájo, eine Zahl von 100. / ein Zentner.
una decina, eine Zahl von 10.	un migliájo, eine Zahl von 1000.
una dozzína, ein Dutzend.	un quaderno, ein Heft von 4 Bogen.
una ventína, eine Zahl von 20.	un quinterno, ein Heft von 5 Bogen.
una trentina, eine Zahl von 30.	una deca, una décade, eine Anzahl von 10.
una quarantina, eine Zahl von 40.	
una cinquantina, eine Zahl von 50.	
una sessantina, eine Zahl von 60.	

Anmerk. Wenn diese Sammelzahlwörter mit einem Hauptworte verbunden sind, so steht dieses im Genitiv; z. B. un pajo di gallíne, ein Paar Hühner; una cinquantína di fiorini, eine Anzahl von fünfzig Gulden. (Siehe §. 32. Nr. 4.)

6. Zahlwörter der Zeitdauer (númeri di durata).

Un' ottáva,	ein Zeitraum von 8 Tagen.	un biénnio,	ein Zeitraum von 2 Jahren.
una novéna,	„ „ „ 9 Tagen.	un triénnio,	„ „ „ 3 Jahren.
una quaranténa,	„ „ „ 40 Tagen. (eine Anzahl von 40)	un quadriénnio, un' olimpíade,	„ „ „ 4 Jahren.
un bimestre,	ein Zeitraum von 2 Monaten.	un quinquénnio, un lustro,	„ „ „ 5 Jahren.
un trimestre, un quartale,	„ „ „ 3 Monaten.	un decénnio,	„ „ „ 10 Jahren.
un quadrimestre,	„ „ „ 4 Monaten.	un giubbiléo,	„ „ „ 50 Jahren.
un semestre,	„ „ „ 6 Monaten.	un sécolo,	„ „ „ 100 Jahren.

7. Vertheilungszahlen (númeri distributívi).

Die Eintheilung einer Anzahl wird durch Vorwörter und zwar, auf die Frage wie, durch a ausgedrückt; z. B.

Ad uno ad uno, a uno per uno, einzeln.	a cento a cento, hundertweise.
a due a due, je zwei und zwei.	a centinája, zu Hunderten.
a tre a tre, je drei und drei.	a mille, a mille, tausendweise.
	a migliája, zu Tausenden.

Z. B. Tenéansi per mano a due a due, sie hielten sich je zwei und zwei (paarweise) bei der Hand; — vénnero a decine, a ventine, a cinquantine, a centinája, a migliája, sie kamen zu zehn, zu zwanzig, zu fünfzig, zu Hunderten, zu Tausenden.

Capitel XIX.

Von der Art Stunden, Jahre und Tage zu zählen.

§. 168. Auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? che ora è oder fa? wird in der Antwort im Italienischen das Wort ora entweder ausdrücklich gesetzt oder darunter verstanden; im letzteren Falle muß dem Zahlworte der Artikel vorgesetzt werden, welcher mit dem darunter verstandenen ora übereinstimmt; im ersteren Falle hingegen ist kein Artikel nöthig; z. B.

Sono due ore, oder Sone *le* due. } Es ist zwei Uhr.
Sono tre ore e un quarto, oder Sono *le* tre e un quarto. } Es ist ein Viertel auf vier.

§. 169. Die gewöhnlichen Redensarten bei Bestimmung der Stunden auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? sind folgende:

È mezzo giórno — mezza notte.	Es ist Mittag — Mitternacht.
È un quarto dopo mezzodì — è mezz' ora — sono tre quarti dopo mezzodì, oder dopo mezza notte.	Es ist ein Viertel auf eins — es ist halb eins — es ist drei Viertel auf ein Uhr.
È un' ora.	Es ist ein Uhr.
È l' una e un quarto.	Es ist ein Viertel auf zwei.
È l' una e mezzo oder mezza.	Es ist halb zwei Uhr.
È un' ora (oder l' una) e tre quarti.	Es ist drei Viertel auf zwei Uhr.
Sono le due — le tre — le quattro — le cinque — le sei — le sette — le otto — le nove — le diéci — le úndici.	Es ist zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf Uhr.
Sono le otto passáte.	Es ist acht Uhr vorbei.

§. **170.** Auf die Frage: Um wie viel Uhr? wann? A che ora? quando? antwortet man mit dem Dativ (wenn nicht ein Vorwort vorausgeht, welches eine andere Endung regiert), und der Artikel stimmt dann ebenfalls mit dem darunter verstandenen ora oder ore überein; z. B.

A mezzodì — all' una — alle due — alle tre — alle quattro — alle cinque — alle sei — alle sette — alle otto — alle nove — alle diéci — alle úndici — a mezzanotte.	Um Mittag — um eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf Uhr — um Mitternacht.
Alle úndici e tre quarti.	Um drei Viertel auf zwölf.
Verso le quattro e mezzo.	Gegen halb fünf Uhr.
Dopo le cinque e un quarto.	Nach ein Viertel auf sechs Uhr.
Prima delle sei.	Vor sechs Uhr *).

§. **171.** Bei der Bezeichnung der Tage im Monate (d. i. des Datums) ist zu merken, daß außer il primo und l' ultimo immer die Grundzahlen gebraucht werden, als: il due, il tre, il quattro, ecc. di Gennajo; worunter eigentlich das Wort dì, als: il dì due, ecc. verstanden ist. Uebrigens kann das Datum auch im Dativ der einfachen oder vielfachen Zahl, oder mit dem veralteten Artikel li stehen, welcher jedoch nur noch im kaufmännischen Style üblich ist; z. B.

Viénna *il primo* — *l' último* di Marzo.	Wien den 1. — den letzten März.
Parigi il dì oder addì 12 Luglio 1814.	Paris den 12. Juli 1814.
— il 12 Luglio 1814.	
— ai 12 di Luglio 1814.	
— li 12 Luglio 1814.	
Viénna 7. Febbrajo 1842.	Wien den 7. Februar 1842.
Ai primi di Agósto.	In den ersten Tagen des August.
Verso gli últimi di Settémbre.	In den letzten Tagen des September.
Tra gli *otto* e i *nove* di Gennájo.	Zwischen dem 8. und 9. Januar.
Fino a tutto Mággio.	Bis Ende Mai.
Nell' anno mille ottocénto quíndici.	Im Jahre 1815.

§. **172.** Die deutsche Redensart, um das Alter eines Menschen anzugeben, wird nicht wörtlich in's Italienische übersetzt; man sagt:

Quanti anni ha?	Wie alt ist er?
Egli ha cinque anni.	Er ist fünf Jahre alt.
Io avea allora venti sei anni.	Ich war damals sechs und zwanzig Jahre alt.
Ella è nell' età di sessánt' anni.	Sie ist sechzig Jahre alt.
Egli è presso a poco dell' età di mia figlia.	Er ist ungefähr in dem Alter meiner Tochter.
Ella entra nei cinquanta.	Sie geht in's fünfzigste Jahr.

---

*) In Süd-Italien zählt man die 24 Stunden von einem Sonnenuntergang bis zum anderen. Un' ora di notte heißt die erste Stunde, le due die zweite Stunde nach Sonnenuntergang, das ist: 1 Uhr, 2 Uhr Nachts. Alle ore vent' una, drei Stunden vor Sonnenuntergang, u. s. w.

Il padre morì di (verstehe: all' età di) sessant' anni.	Der Vater starb im Alter von 60 Jahren.
Il zio ha più anni di voi.	Der Onkel ist älter als Ihr.
Egli è il più vécchio fra noi.	Er ist der älteste unter uns.
Quanti anni avete? *)	Wie alt seid Ihr?
Egli ha due anni meno di me.	Er ist um zwei Jahre jünger als ich.

Capitel XX.

Von den Fürwörtern (dei pronómi).

I. Von den persönlichen Fürwörtern (dei pronomi personáli).

Sie bezeichnen die Person allein, ohne allen Nebenbegriff, und werden in selbstständig-persönliche (assolúti) und in verbindend-persönliche (congiuntívi oder affissi) eingetheilt.

A. Von den selbstständig-persönlichen Fürwörtern (assolúti).

§. 173. Diese können für sich allein, auch ohne Zeitwort, stehen, und unterscheiden und bezeichnen die Person, auf welche sie sich beziehen, mit besonderer Bestimmtheit und Nachdruck; z. B. Chi cercáte? *me* o *lui?* wen suchet Ihr? mich oder ihn? — Egli le diéde *a me* e non *a te,* er gab es mir und nicht dir.

Singular.

io ich	tu du	egli, ei, e' oder esso er	ella oder essa sie	— —
di me meiner	di te deiner	di lui oder di esso seiner	di lei oder di essa seiner	di se seiner, ihrer
a me mir	a te dir	a lui oder ad esso ihm	a lei oder ad essa ihr	a se sich
me mich	te dich	lui oder esso ihn	lei oder essa sie	se sich
da me von mir	da te von dir	da lui oder da esso von ihm	da lei oder da essa von ihr	da se von sich

Plural.

noi wir	voi ihr	églino oder essi sie	elle, élleno oder esse sie	— —
di noi unser	di voi euer	di loro oder di essi ihrer	di loro oder di essi ihrer	di se von sich, ihrer
a noi uns	a voi euch	a loro oder ad essi ihnen	a loro oder ad esse ihnen	a se sich
noi uns	voi euch	loro oder essi sie	loro oder esse sie	se sich
da noi von uns	da voi von euch	da loro oder da essi von ihnen	da loro oder da esse von ihnen	da se von sich

Anmerkungen.

1. Den besten Autoren zu Folge werden egli, ella blos in Beziehung auf Personen; esso, essa hingegen in Beziehung auf Personen sowohl, als auf Sachen gebraucht.

2. Esso wird oft des Nachdrucks wegen als Füllwort (pleonasmo) vor lui, lei, loro, me, te, se, noi, voi gesetzt, bleibt jedoch unverändert; z. B. Con esso lui, mit ihm; — con esso lei, mit ihr; — con esso loro, mit ihnen.

3. Se hat keinen Nominativ und kann daher nicht als Subject des Satzes dienen.

---

*) Man kann nicht sagen: come vécchio siéte?

4. Statt con me, con te, con se, sagt man auch meco, teco, seco, und im zierlichen Style: con meco, con teco, con seco; in der Poesie auch nosco, vosco statt con noi, con voi: z. B. Dítegli che venga *meco;* saget ihm, daß er mit mir komme. — Chi era *teco* poco fa? wer war kurz vorher mit dir? — Ruppi *seco lui* ogni corrispondenza; ich brach mit ihm jede Gemeinschaft ab. — Eurípide v' è *nosco* (*Dante*); Euripides ist da mit uns.

5. Nach den Vorwörtern su, sopra, auf; presso, bei; verso, gegen; contro, wider; dopo, nach; senza, ohne; sotto, unter; diétro, hinter; avánti, vor, die den Accusativ oder Dativ regieren, folgt das persönliche Fürwort gewöhnlich elliptisch im Genitiv; z. B. *sopra di* me, auf mir; *presso di* te, bei dir; *verso di* lui, gegen ihn; *contro di* lei, wider sie.

B. Von den verbindend-persönlichen Fürwörtern (congiuntívi oder affissi).

§. **174.** Diese haben für sich allein, ohne Zeitwort, keine Bedeutung. Sie sind einfache Fürwörter und werden nur im Dativ und Accusativ gebraucht.

Singular.

Dat. mi, mir;	ti, dir;	gli, ihm;	le, ihr;	si, sich.
Acc. mi, mich;	ti, dich;	lo, il, ihn, es;	la, sie;	si, sich.

Plural.

Dat. ci (ne), uns;	vi, euch;	loro, ihnen;	si, sich.
Acc. ci (ne), uns;	vi, euch;	li, sie, le, sie;	si, sich.

Anmerk. Ne in der Bedeutung von ci (Dativ und Accusativ), uns, wird selten in der gewöhnlichen Prosa, sondern meist nur im höheren Style und von Dichtern gebraucht.

§. **175.** Wenn die Personen-Affissi mi, ti, ci, vi, si, die Beziehungswörter lo es, la sie, li sie, le sie, ne davon, dafür, damit, 2c. nach sich haben, so verändern sie das i in e, und werden dann doppelte Affissi genannt; z. B.

me lo	me la	me li	me le	me ne
te lo	te la	te li	te le	te ne
ce lo	ce la	ce li	ce le	ce ne
ve lo	ve la	ve li	ve le	ve ne
se lo	se la	se li	se le	se ne
gliélo	gliéla	gliéli	gliéle	gliéne

Anmerk. Nur bei gli, wenn lo, la, li, le, ne darauf folgt, kann das i nicht in e verwandelt werden, sondern es bekommt, des Wohllautes wegen, noch ein e dazu, als: gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne.

§. **176.** Wenn le, ihr (Dativ weibl.), eines der Beziehungs-Affissi lo, la, li, le, ne, nach sich bekommt, so verändert es sich des Wohllautes wegen in gli, und die Zusammenziehung geschieht dann wie im männlichen Geschlechte; also statt le lo, le la, le li, le le, le ne, was keinen guten Laut hätte, sagt man: gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne, und auf diese Art sind diese letzteren doppelten Affissi männlich und weiblich; z. B.

Non posso dír*glielo.*	Ich kann es ihm (oder es ihr) nicht sagen.
Avéte dato i libri alla sorélla? Sì, *gliéli* ho dati stamattína (nicht le li).	Habt ihr der Schwester die Bücher gegeben? Ja, ich habe sie ihr diesen Morgen gegeben.

Von der Stellung der Affissi.

§. **177.** Die Affissi, einfache sowohl als doppelte, stehen in der Regel vor dem Zeitworte in der anzeigenden und in der verbindenden Art. In den zusammengesetzten Zeitformen stehen sie vor dem Hilfszeitworte. Nur loro wird dem Zeitworte gewöhnlich nachgesetzt.

Personen-Affissi im Dativ.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Egli *mi* dice, er sagt mir.	Egli *me lo* dice, er sagt es mir.
egli *ti* dice, er sagt dir.	egli *te lo* dice, er sagt es dir.
egli *gli* dice, er sagt ihm.	egli *glielo* dice, er sagt es ihm.
egli *le* dice, er sagt ihr.	egli *glielo* dice, er sagt es ihr.
egli *ci* dice, er sagt uns.	egli *ce lo* dice, er sagt es uns.
egli *vi* dice, er sagt euch.	egli *ve lo* dice, er sagt es euch.
egli dice *loro*, er sagt ihnen.	egli *lo* dice *loro*, er sagt es ihnen.
Egli *mi* ha detto, er hat mir gesagt.	Egli *me lo* ha detto, er hat es mir gesagt.
egli *ti* ha detto, er hat dir gesagt.	egli *te lo* ha detto, er hat es dir gesagt.
egli *gli* ha detto, er hat ihm gesagt.	egli *glielo* ha detto, er hat es ihm gesagt.
egli *le* ha detto, er hat ihr gesagt.	egli *glielo* ha detto, er hat es ihr gesagt.
egli *ci* ha detto, er hat uns gesagt.	egli *ce lo* ha detto, er hat es uns gesagt.
egli *vi* ha detto, er hat euch gesagt.	egli *ve lo* ha detto, er hat es euch gesagt.
egli ha detto *loro*, er hat ihnen gesagt.	egli *lo* ha detto *loro*, er hat es ihnen gesagt.

Anmerkungen.

1. Vor dem Zeitworte werden die doppelten Affissi (ausgenommen glielo und gliela) getrennt geschrieben.

2. Man kann, des Wohlklanges oder des Nachdruckes wegen, sowohl die einfachen als die doppelten Affissi auch in der anzeigenden und verbindenden Art (in den zusammengesetzten Zeitformen dem Hilfszeitworte) nachsetzen und anhängen; z. B. mi crede, er glaubt mir, créde*mi;* — s' immágina, er bildet sich ein, immágina*si;* — gli ordinò, er befahl ihm, ordinó*gli;* — l' udì, er hörte ihn, udí*llo;* — io mi sono impadronito, ich habe mich bemächtiget, sóno*mi* impadronito; — io me lo era immagináto, ich hatte es mir eingebildet, io éra*melo* immaginato.

3. Wenn das Zeitwort, welchem ein Affisso angehängt wird, den Accent auf dem Endselbstlaute hat, oder einsilbig ist, so wird der Anfangsmitlaut des Affisso (gli ausgenommen) verdoppelt und der Accent weggelassen; z. B. v' ha oder havvi, es gibt; — c' è oder ecci, es gibt; — si turbò oder turbóssi, er betrübte sich; — sene andò oder andóssene, er ging fort; — lo punirà oder punirállo, er wird ihn strafen; — gli parlerò oder parlerógli, ich werde mit ihm sprechen.

4. Wenn in einem Satze, in welchem sich Affissi befinden, zwei Zeitwörter, ein bestimmtes und ein Infinitiv sind, so kann das Affisso mit dem einen oder mit dem anderen verbunden werden. Man kann also gleich richtig sagen: debbo lagnár*mi* oder *mi* debbo lagnáre oder débbo*mi* lagnáre (ich muß mich beklagen). Indessen ist doch die gewöhnlichste und beste Stelle die erste, denn dort ist das Affisso mit jenem Zeitworte verbunden, zu welchem es eigentlich gehört.

Einfache Personen-Affissi im Accusativ.

Er ruft mich.	Er hat mich gerufen.
egli *mi* chiáma, er ruft mich.	egli *mi* (*uómo*) ha chiamáto.
egli *ti* chiama, er ruft dich.	egli *mi* (*donna*) ha chiamata *).
egli *lo* chiama, er ruft ihn.	egli *ti* (*uómo*) ha chiamato.
egli *la* chiama, er ruft sie.	egli *ti* (*donna*) ha chiamata.
egli *ci* chiama, er ruft uns.	egli *lo* ha chiamato.
egli *vi* chiama, er ruft euch.	egli *la* ha chiamata.
egli *li* chiama, er ruft sie.	egli *ci* (*uómini*) ha chiamati.
egli *le* chiama, er ruft sie.	egli *ci* (*donne*) ha chiamate.
	egli *vi* (*uómini*) ha chiamati.
	egli *vi* (*donne*) ha chiamate.
	egli *li* ha chiamati.
	egli *le* ha chiamate.

*) Jedes Mittelwort eines thätigen Zeitwortes muß mit der von ihm regierten vorausgehenden vierten Endung im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmen.

§. 178. Steht das Zeitwort in der gebietenden Art (die dritte Person im Singular und Plural und den Fall der Verneinung ausgenommen), oder in der unbestimmten Art, im Gerundio oder im Mittelworte, so werden sowohl die einfachen als die doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt:

In der gebietenden Art bejahend.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Crédi*mi*, glaube mir.	Crédi*melo*, glaube es mir.
mi creda, er soll mir glauben.	*me lo* creda, er soll es mir glauben.
crediámo*gli*, glauben wir ihm.	crediámo*glielo*, glauben wir es ihm.
credéte*ci*, glaubet uns.	credéte*celo*, glaubet es uns.
ci crédano, sie sollen uns glauben.	*ce lo* crédano, sie sollen es uns glauben.

Anmerk. Da *Ecco* (siehe, da ist, hier sind, aus dem lateinischen ecce) als ein Zeitwort in der zweiten Person der gebietenden Art zu betrachten ist, so werden ihm auch die einfachen und doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt; z. B. écco*mi*, da bin ich; ècco*ci*, hier sind wir; écco*lo*, hier ist er; écco*vi*, da seid Ihr; écco*telo*, da hast du es; écco*celo*, da haben wir es; écco*velo*, da habt Ihr es.

In der gebietenden Art verneinend.

Non *mi* crédere, glaube mir nicht.	Non *me lo* crédere, glaube es mir nicht.
non *ci* creda, er soll uns nicht glauben.	non *ce lo* creda, er soll es uns nicht glauben.
non *le* crediámo, glauben wir ihr nicht.	non *glielo* crediámo, glauben wir es ihr nicht.
non *mi* credéte, glaubet mir nicht.	non *me lo* credéte, glaubet mir es nicht.
non *gli* crédano, sie sollen ihm nicht glauben.	non *glielo* crédano, sie sollen es ihm nicht glauben.

In der unbestimmten Art, im Gerundio und im Mittelworte.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Senza dar*mi* avvíso, ohne mir Nachricht zu geben.	Senza dár*mene* avviso, ohne mir davon Nachricht zu geben.
senza avér*mi* dato avviso, ohne mir Nachricht gegeben zu geben.	senza avér*mene* dato avviso, ohne mir davon Nachricht gegeben zu haben.
risólver*si*, sich entschließen.	per ésser*visi* risolto, weil er sich dazu entschlossen hat.
raccontándo*mi*, indem er mir erzählte.	raccontándo*melo*, indem er es mir erzählte.
avéndo*mi* scritto, da er mir geschrieben hat.	avéndo*melo* scritto, da er es mir geschrieben hat.
occupándo*si*, indem er sich beschäftiget.	occupándo*sene*, indem er sich damit beschäftiget.
dáto*mi*, nachdem er mir gegeben hat.	dáto*melo*, nachdem er es mir gegeben hat.

Anmerkungen. 1. Wenn dem Infinitiv ein Affisso nachgesetzt und angehängt wird, so muß, des Wohllautes wegen, und damit das zusammengesetzte Wort mit mehr Kraft ausgesprochen werden könne, der Endselbstlaut *e* (und wenn vor dem e zwei r sind, *re*) immer weggelassen werden; also sagt man: amár*lo*, nicht amárelo; avér*la*, nicht avérela; prodúr*ne*, nicht prodúrrene.

2. Der zierlichen Redeweise wegen setzen manche Schriftsteller die Affissi, im Verneinungsfalle, auch dann vor, wenn das Zeitwort in der gebietenden Art, in der unbestimmten Art oder im Gerundio steht; z. B. Pensáva di non *lo* potér più vedére, statt: di non potérlo più vedére, ich dachte ihn nicht mehr sehen zu können; — non *gli* piacéndo la risposta, statt: non piacéndogli la risposta, da ihm die Antwort nicht gefiel.

§. 179. Wenn mehrere Affissi (außer dem in §. 175 erwähnten Falle) zusammentreffen, so kann die Regel zur Richtschnur dienen, daß die erste Person der zweiten und die zweite der dritten vorangeht. Treffen aber zwei Affissi von der nämlichen Person zusammen, so entscheidet der Gebrauch und der Wohllaut; so findet man gli si und se gli; mi ci, vi ti, le si (man ihr); z. B.

Chi *ti si* opporrà? wer wird sich dir widersetzen? — *Mi si* dice, man sagt mir. — *Vi si* tratta del mio onóre, es handelt sich da um meine Ehre. — Niúno *mi vi* conosce, Niemand kennt mich da. — *Ci si* lavora, man arbeitet dabei. — *Gli si* (auch se gli) fécero le fischiáte, man pfiff ihn aus. — Che cosa *le si* ha da dare? was soll man ihr geben? — *Vi ti* porrò una coltricella, e dórmi*viti*, ich werde dir da eine Bettdecke hinlegen, darauf lege dich schlafen.

§. 180. Wenn mi, ti, ci, vi mit gli zusammenkommen, so stehen erstere vor gli, und verändern wie vor lo, la, ne das i in e, als: *me gli, te gli, ce gli, ve gli;* z. B.

Salúti il Signór Verni, e *me gli* raccomándi; grüßen Sie mir den Herrn Verni, und empfehlen Sie mich ihm. — *Se gli* fece il procésso; man machte ihm den Prozeß.

§. 181. Die alten Classiker zeigen viel Willkürliches bei der Zusammensetzung der Affissi, worin sie aber nicht nachzuahmen sind, als:

Se elle *vi* piácciono, io *le vi* (ve le) donerò volentiéri (*Bocc.*); wenn sie euch gefallen, so werde ich sie euch gerne schenken. — A me dée piacére di réndere*lovi* (rendervelo) (*Id.*); ich muß es euch wohl zurückgeben. — Io *il vi* (*ve' l*) dirò (*Id.*); ich werde es euch sagen. — Pénsa di osservár*lomi* (osservár*melo*); denke es mir zu halten.

Von dem Gebrauche der Affissi und der selbstständig-persönlichen Fürwörter und deren Unterschiede.

§. 182. Um zu wissen, wann man die Affissi *mi, ti, ci,* u. s. w. oder die selbstständig-persönlichen Fürwörter *a me, me, a te, te, noi,* u. s. w. setzen soll, ist es nöthig, auf nachstehende Regeln sein Augenmerk zu richten:

1. Liegt der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem anderen Worte der Rede, und nicht auf dem persönlichen Fürworte, so setzt man die Affissi; z. B.

Egli *me lo* impresterà dománi, er wird mir es morgen leihen. — *Te lo* ha promésso, er hat es dir versprochen.

2. Wenn hingegen die Person, welche durch das Fürwort bezeichnet wird, von anderen Personen unterschieden, und mit einem gewissen Nachdruck belegt werden soll (dies ist der Fall bei einer Frage, oder wo ein ausdrücklicher oder darunter verstandener Gegensatz vorhanden ist), oder wenn sonst der Sinn der Rede vornehmlich auf der Person ruhet, so werden die selbstständig-persönlichen Fürwörter gesetzt; z. B.

A chi *lo* impresterà egli? *a me?* wem wird er es leihen? mir? — *Lo* impresterà *a me* e non *a lei*; er wird es mir und nicht ihr leihen. — *Lo* impresterà prima *a me;* er wird es zuerst mir leihen. — *Lo* ha promesso *a te?* hat er es dir versprochen? — *Lo* ha promesso *a me* e *a te;* er hat es mir und dir versprochen. — Egli ama *lei,* non già il di lei danáro; er liebt sie und nicht ihr Geld.

3. Nach Vorwörtern stehen auch immer die selbstständig-persönlichen Fürwörter, als: fra *me* e *te*, zwischen mir und dir; con *me*, mit mir; per *te*, für dich; verso di *noi*, gegen uns; senza di *voi* (§. 249), ohne euch; dirimpétto a *lui*, ihm gegenüber.

Beispiele.

Affissi.	*Pronómi assolúti.*
Egli *ti* cerca.	Chi cercáte? io cerco *te*.
Er sucht dich.	Wen suchet ihr? ich suche dich.
Egli *me lo* dice.	Perchè *lo* dice *a me* e non *a lei?*
Er sagt es mir.	Warum sagt er es mir und nicht ihr?
Il padróne *mi* ha chiamato.	Egli ha chiamato *me* e *te*.
Der Herr hat mich gerufen.	Er hat mich und dich gerufen.
Io *vi* cercava dappertútto.	Io cercava *voi* e vostra sorella.
Ich suchte euch überall.	Ich suchte euch und eure Schwester.

Glielo voléva dire.	*Lo* voléva dire *a lui* e *a voi.*
Er wollte es ihm sagen.	Er wollte es ihm und euch sagen.

§. 183. Die Affissi *ci* und *vi* werden auch als beziehende Nebenwörter des Ortes gebraucht (in welchem Falle sie Abkürzungen der Nebenwörter des Ortes quici und quivi sind). Im Deutschen heißen sie dann: hier, dort, hin, darin, darauf, daran, u. s. w.

Ci zeigt eigentlich den Ort an, wo der Redende sich befindet, und *vi*, dort, den Ort, wo der Redende sich nicht befindet. Dieses wird jedoch nicht immer strenge beobachtet, da beide häufig, wenn es der Wohllaut erfordert, ihrer eigenthümlichen Bedeutung zuwider, mit einander verwechselt werden; z. B.

Siéte stato altre volte in questo palazzo?	Seid Ihr schon in diesem Palast gewesen?
No, non *ci* sono stato mai ancora.	Nein, ich bin noch nie hier gewesen.
Sono stato a Parigi, e *vi* posso ritornare.	Ich bin in Paris gewesen, und kann wieder dahin gehen.
Bisogna ch' io stesso *ci* (statt vi) vada.	Ich muß selbst hingehen.
Questo giardino è sempre aperto, e perciò *v'* éntrano i porci (statt ci éntrano).	Dieser Garten ist immer offen und darum kommen Schweine herein.
Non *ci* ho pensato.	Ich habe nicht daran gedacht.
Non *c'* è verúno.	Es ist Niemand hier.
Non *ci* (statt vi) vóglio andare.	Ich will nicht hingehen.

Es ist leicht zu unterscheiden, daß vi vada und vi vóglio, der beiden v wegen, nicht so gut lauten, als *ci* vada und *ci* vóglio.

§. 184. *Ne* als Personal-Affisso heißt uns; als beziehendes adverbielles Wörtchen (dem französischen en gleich) bedeutet es davon, dafür, damit, darauf, rc. und könnte durch di oder da questo; di oder da quello ersetzt werden; z. B.

Io non potrò dár*vene* (bedeutet so viel als: *io non potrò darvi di questo*).	Ich werde euch nicht davon geben können.
Egli *ne* uscì (d. i. uscì *da quel luogo*).	Er kam heraus.
Ve ne sono obbligato.	Ich bin euch dafür verbunden.
Quel pane è buóno, dáte*mene* un poco.	Jenes Brot ist gut, gebt mir ein wenig davon.
Dáte*gliene*; dáte*ne* loro.	Gebt ihm (oder ihr) davon; gebt ihnen davon.
Ne siéte contento?	Seid Ihr damit zufrieden?
Non *me ne* ricórdo.	Ich erinnere mich nicht daran.

Anmerk. Wo die deutschen Wörter ein, einige, etliche, mehrere, welche, keiner, viele vorkommen und die Genitive: deren, derselben, davon darunter verstanden werden, müssen letztere im Italienischen mit ne ausgedrückt werden, z. B. Se avete libri, imprestáteme*ne* uno; wenn Ihr Bücher habet, so leihet mir eines (derselben). — Possiéde egli alcune case? besitzt er einige Häuser? Certo, *ne* possiéde due; gewiß, er besitzt (deren) zwei. — Vorréi comprare alcune stampe; ich wünschte einige Kupferstiche zu kaufen. Eccove*ne* paréecchie, hier haben Sie (deren) mehrere.

§. 185. Statt lo ihn, es, sagt man oft zierlich *il* vor einem Zeitworte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein *s* impura ist; z. B. assai volte in vano *il* chiamò, er rief ihn oft vergebens; s'io *il* desiderássi, wenn ich es wünschte; *il* vedo, ich sehe es. — Geht ein anderes Affisso voran, so wird *il* apostrophirt, als: ve 'l dico, ich sage es euch; ce 'l diéde, er gab es uns. — Wenn non vorhergeht, so wird es in no verkürzt, als: no 'l fece, er that es nicht, oder auch nol fece; più nol riconobbe, er erkannte ihn nicht mehr. Doch sagt man auch non lo fece, non lo riconobbe.

§. 186. Die Fürwörter *egli (gli, ei, e')*, *ella* (*la*), *si*, werden oft aus bloßer Zierlichkeit, und zwar als Füllwörter (ripiéni), wie das deutsche unpersönliche es (wenn dieses als Nominativ steht), gebraucht; z. B.

Egli è vero, oder *gli* è vero; es ist wahr. — *Ei* pioverà; es wird regnen. — *Egli* è già un anno; es ist schon ein Jahr. — *Egli* vi sono molti; es sind ihrer Viele. — *Ella* è oder *la* è pur cosa strana; es ist doch sonderbar. — Il fatto *si* è; die Sache verhält sich so. — Vero *si* è; wahr ist es.

In diesen und ähnlichen Fällen kann egli, ella weggelassen werden.

§. **187.** Das unbestimmte Es (im Accusativ stehend) wird oft durch eine besondere Eigenheit der italienischen Sprache durch la zierlich ausgedrückt, weil cosa darunter verstanden wird, und veranlaßt viele Redensarten; z. B.

Voi me *la* pagheréte; ihr sollet es mir bezahlen. — Non ve *la* perdoneró mai; ich werde es (diesen Streich) euch nie verzeihen. — Iddío *la* mandi buóna; Gott gebe, daß es gnädig ablaufe. — Pigliársela con uno; mit Einem Händel anfangen; es mit Einem aufnehmen. — Mio fratello l' ha col sartóre; mein Bruder hat's (ist im Streit begriffen) mit dem Schneider. — Io non *la* so capire; ich kann es nicht verstehen.

Von der höflichen Anrede.

§. **188.** Die Anrede im Italienischen geschieht in der Sprache der Vertraulichkeit gegen Freunde, Bekannte und gegen Untergebene gewöhnlich durch *Voi*, Ihr; z. B.

Dove andáte? Wo gehet ihr hin? — Che dite voi? Was saget ihr? — Mi avéte vedúto? Habet ihr mich gesehen? No, non vi ho veduto. Nein, ich habe euch nicht gesehen. — Io vi dirò, ich werde euch sagen.

§. **189.** Allein es gibt auch eine andere Art, Jemanden höflicher anzureden. Im Deutschen sagt man z. B. Dieselben, Hochdieselben, Höchstdieselben, Eure Herrlichkeit, Eure Excellenz, Eure Hoheit, Eure Majestät; im Briefstyle Euer Wohlgeboren u. s. w. Die Italiener brauchen gewöhnlich *Vostra Signoría* (zusammengezogen: Vossignoría, abgekürzt: V. S., Eure Herrlichkeit), und bei der Anrede von hochgestellten Personen: *Vossignoria Illustrissima, Vostra Eccellénza;* von fürstlichen Personen: *Vostra Altézza;* von Monarchen: *Vostra Maestà.*

§. **190.** Da alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter ausgedrückt werden, so bedient man sich an deren Stelle in der gewöhnlichen Schrift- und Umgangssprache des weiblichen persönlichen Fürwortes im Singular *Ella* (Genit. *di Lei*, Dat. *a Lei*, Accus. *Lei*, Ablat. *da Lei*); z. B.

Dove va *Ella?*	Wo gehen Sie hin?
Io mi metterò a sedére presso *di Lei.*	Ich werde mich zu Ihnen setzen.
Lo dirò *a Lei* solo.	Ich werde es Ihnen allein sagen.
Ho pregato *Lei*, non il fratello.	Ich habe Sie, nicht den Bruder gebeten.
Questo dispende *da Lei.*	Das hängt von Ihnen ab.

Anmerk. Im Nominativ sollte zwar, wie es in Toscana geschieht, blos Ella und nur in den übrigen Endungen Lei gebraucht werden; in anderen Ländern Italiens jedoch sagt man auch im Nominativ Lei; z. B. Come sta *Lei?* sta *Lei* bene? statt: come sta Ella? sta Ella bene?

Statt des Dativs a Lei und des Accusativs Lei setzt man *le* und *la*, wenn die angeredete Person nicht unterscheidungsweise oder mit besonderem Nachdruck genannt wird; z. B.

Andiámo a spasso, se *le* piáce.	Gehen wir spazieren, wenn es Ihnen gefällig ist.
Le rendo mille grázie.	Ich sage Ihnen tausend Dank.
Non s' incómodi, *la* prego.	Ich bitte Sie, bemühen Sie sich nicht.
Scusi, se *la* interrompo.	Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche.

Anmerk. Trifft le mit den Beziehungs-Affissi lo, la, li, le, ne zusammen, so wird es in *gli* verwandelt und mit denselben zusammengezogen (siehe §. 176).

§. 191. In der Anrede durch *Voi*, Ihr, richtet sich das darauf bezogene Beiwort oder Particip nach dem eigentlichen Geschlechte und der Zahl der angeredeten Personen; z. B.

Voi (*uómo*) siéte allégr*o*,	Voi (*uómini*) siéte allégr*i*.
voi (*donna*) siete allegr*a*,	voi (*donne*) siete allegr*e*.

In der Anrede durch *Ella* sollte den vorzüglichsten Schriftstellern zu Folge, das Beiwort oder Particip, weil es als auf Vossignoría u. s. w. sich beziehend gedacht wird, immer weiblich sein, daher sollte man sagen:

Se Ella si fosse compiaciút*a*; wenn Sie die Güte gehabt hätten. — Quando è Ella arrivát*a*? Wann sind Sie angekommen?

Allein in der gewöhnlichen Umgangssprache läßt man das Beiwort oder Mittelwort auch mit dem Geschlechte der angeredeten Person übereinstimmen.

Werden Personen mit den im §. 189 angeführten Titeln angesprochen, so sind Beiwörter oder Mittelwörter immer weiblich; z. B.

Vostra Maestà si è degnát*a*, Euer Majestät haben geruht. — Vostra Altezza si è presto riavút*a*, Euer Hoheit haben sich bald wieder erholt.

II. Von den zueignenden Fürwörtern (possessívi).

§. 192. Die zueignenden Fürwörter zeigen den Besitz oder das Eigenthum nach dem Verhältniß der besitzenden Person an.

Sie sind Beiwörter, wenn sie ein Hauptwort bei sich haben; z. B. il *mio* cappéllo, mein Hut; — oder Hauptwörter, wenn sie allein stehen; z. B. egli vive del *suo*, er lebt von dem Seinigen.

§. 193. Dem Geiste der italienischen Sprache scheinen diese Fürwörter für sich allein noch nicht bestimmend genug zur ausschließenden Bezeichnung des Gegenstandes; daher ihnen, wenn sie mit einem Hauptworte verbunden stehen, gewöhnlich der Artikel vorgesetzt wird, als: *il mio* giardíno; *nella vostra* casa; *della tua* libertà.

Singular.

il	mio,	tuo,	suo,	nostro,	vostro	loro *giardíno.*
	mein,	dein,	sein,	unser,	euer,	ihr Garten.
la	mia,	tua,	sua,	nostra,	vostra,	loro *penna.*
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Feder.

Plural.

i	miéi,	tuói,	suói,	nostri,	vostri,	loro *giardíni.*
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Gärten.
le	míe,	túe,	súe,	nostre,	vostre,	loro *penne.*
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Federn.

Beispiele.

Ecco il *suo* prato.	Hier ist seine Wiese.
I Signori Belfióri hanno venduto il *loro* prato e i *loro* cavalli.	Die Herren Belfiori haben ihre Wiese und ihre Pferde verkauft.
Come sta la *sua* Signora madre?	Wie geht es Ihrer Frau Mutter?
Ecco il *suo* ventáglio.	Hier ist Ihr Fächer.
Il *suo* Signór padre me l' ha dato.	Ihr Herr Vater hat es mir gegeben.
Letta la *vostra* léttera, entrò nelle *sue* cámere.	Nachdem er euren Brief gelesen hatte, ging er in seine Zimmer.
Amici *miéi*, cari amici, io non ho colpa nel *vostro*, nel *mio* destino.	Meine Freunde, theure Freunde, ich trage keine Schuld an eurem, an meinem Schicksale.
Tutto l' amór *tuo* veggo, veggo il *tuo* duól, la *tua* beltáde.	Deine ganze Liebe sehe ich, ich sehe deinen Schmerz, deine Schönheit.

La fortúna col *suo* riso, colla *sua* ruóta, co' *suói* tesori, con le *sue* promesse inganna gli uómini.	Das Glück mit seinem Lächeln, mit seinem Rade, mit seinen Schätzen, seinen Versprechungen täuscht die Menschen.

§. 194. Wenn diese Fürwörter allein vor Hauptwörtern stehen, die eine Würde oder Verwandtschaft andeuten, so pflegt man im Singular keinen Artikel vorzusetzen; z. B.

Gl' interéssi *di Sua* Maestà.	Die Vortheile Seiner Majestät.
Scrivo *a Sua* Altézza.	Ich schreibe Seiner Hoheit.
Avéte salutato *mia* madre.	Ihr habt meine Mutter gegrüßt.
Tu rassomígli in tutto *a tuo* padre.	Du siehst ganz deinem Vater ähnlich.
Egli è partíto *con suo* fratello.	Er ist mit seinem Bruder abgereist.
Il zio *di mia* móglie.	Der Onkel meiner Frau.

§. 195. Wenn aber die Namen der Würde oder Verwandtschaft noch ein Beiwort vor sich führen — oder das zueignende Fürwort nach sich haben — oder im Plural stehen, so nehmen sie den Artikel an; z. B.

Il mio caro padre.	Mein lieber Vater.
Della tua ténera madre.	Deiner zärtlichen Mutter.
La Maestà *sua*.	Seine Majestät.
Il fratello *mio*.	Mein Bruder.
Le loro Maestà.	Ihre Majestäten.
Le nostre sorelle.	Unsere Schwestern.
I vostri genitóri.	Eure Aeltern.

Ebenso die Verwandtschaftsnamen in der Vergrößerungs- oder Verkleinerungsform, welche einem Beiworte gleichgeltend ist; z. B.

La mia sorell*ína* è molto viváce; mein Schwesterchen ist sehr lebhaft. — Il mio fratell*ástro* e la mia sorell*ástra* sémbrano di amármi assái poco; mein Stiefbruder und meine Stiefschwester scheinen mich sehr wenig zu lieben (siehe Anmerk. zu §. 161).

§. 196. Werden die zueignenden Fürwörter alleinstehend als Hauptwörter gebraucht, so erhalten sie immer den Artikel: *il mio*, *il tuo*, *il suo*, *il nostro*, *il vostro*, *il loro*, worunter avere oder bene, Habe oder Eigenthum, verstanden ist; z. B.

Viéni, e domanda *il tuo* (*Bocc.*); komm und begehre das Deinige. — Io vi vidi in *sul vostro* (*Bocc.*); ich sah euch auf eurem Gute. — Víver *del suo*; von dem Seinigen leben.

§. 197. Diese nämlichen im Plural, als: *i miéi*, die Meinigen; *i tuói*, die Deinigen; *i suói*, die Seinigen; *i nostri*, die Unsrigen; *i vostri*, die Eurigen; *i loro*, die Ihrigen, bezeichnen parénti, famigliári, Angehörige, Anverwandte, Hausgenossen; z. B.

Il nemíco fece *a' nostri* assái vergogna e danno. (*Petr.*)	Der Feind that den Unsrigen viel Schimpf und Schaden.
Vado a chiamare tutti i *miéi*.	Ich gehe, um alle meine Angehörigen herzurufen.
Rivedére i *suói*, cioè: i suói parenti.	Die Seinigen wiedersehen.

§. 198. Ueber die Setzung oder Weglassung des Artikels vor den zueignenden Fürwörtern werden noch folgende Beispiele zur näheren Erläuterung dienen; man kann nämlich sagen:

1. Sono *mie* terre, oder queste terre sono *mie*.
2. Sono *le mie* terre.

Im ersten Beispiele wird der Besitz, das Eigenthum der Sache überhaupt bezeichnet und ausgedrückt, daß die Grundstücke, von welchen ich rede, zwar mir gehören, aber daß dies nicht alle meine Grundstücke, sondern nur einige

derselben sind; in diesem Falle braucht man keinen Artikel. — Im zweiten hingegen heißt es, daß die angeführten Grundstücke alle jene sind, die ich besitze.

Die zueignenden Fürwörter stehen daher, dem ersten Beispiele zu Folge, in der Antwort auf die Frage: wem überhaupt etwas gehört, oder wessen Eigenthum etwas ist, ohne Artikel; z. B.

Di chi è questo libro? wem gehört (oder: wessen ist) dieses Buch? — È *mio*, è *tuo*, è *suo;* es gehört mir, dir, ihm (oder: es ist mein, dein, sein). — Questa casa è *sua;* dieses Haus gehört ihm (oder: ist sein). — Sono tutto *vostro;* ich bin ganz der eurige.

§. **199.** In den eigenthümlichen Redensarten stehen sie ebenfalls ohne Artikel. Dies geschieht besonders, wenn sie vor selbstständig gedachten Hauptwörtern sich befinden, wobei man keinen eigentlichen Besitz eines körperlichen, wirklich bestehenden Dinges, sondern blos eine Beschaffenheit oder einen Zustand anzeigen will; z. B.

Persona di *mia* conoscenza; ein Bekannter von mir. — A *suo* dispetto; ihm zum Trotze. — Salutátelo da parte *mia;* grüßt ihn von mir. — Sta in *nostro* potére; es steht in unserer Macht. — Per *mio* avvíso; meines Erachtens.

Endlich sagt man auch: *Un suo* servitóre (statt: uno de' suói servitóri); ein Bedienter von ihm (statt: einer von seinen Bedienten). — *Un mio* amíco); ein Freund von mir.

Gebrauch von *suo*, *sua*, *di lui*, *di lei* und *loro*.

§. **200.** Von *suo*, *sua* ist zu bemerken, daß es immer gebraucht wird, wenn es sich auf ein Subject der Rede (Nominativ) im Singular bezieht; z. B.

Egli ha raccommandato *suo* fíglio.	Er hat seinen Sohn empfohlen.
Il Tenénte loda *i suói* soldáti *).	Der Lieutenant lobt seine Soldaten.
La cognata è uscita colla *sua* serva.	Die Schwägerin ist mit ihrer Magd ausgegangen.
Ella ha visitato le *sue* amiche.	Sie hat ihre Freundinnen besucht.

§. **201.** Bezieht sich suo, sua auf ein Subject im Plural, so braucht man statt dessen *loro;* z. B.

I Generáli lodávano *i loro* (statt i suói) soldati.	Die Generale lobten ihre Soldaten.
Il padre ama i suói figli, e questi ámano il *loro* padre.	Der Vater liebt seine Kinder, und diese lieben ihren Vater.
Le madri dévono educár bene i *loro* figliuóli.	Die Mütter sollen ihre Söhne gut erziehen.

§. **202.** Bezieht sich aber suo nicht auf das Subject der Rede (auf den Nominativ), sondern auf ein anderes Hauptwort, so muß immer *di lui*, *di lei*, statt suo gesetzt werden, so oft dieses Letztere eine Zweideutigkeit verursachen könnte; z. B.

Giuseppe ama *sua* sorella e i figli *di lei* oder *di essa* **).	Joseph liebt seine Schwester und deren Kinder.
Piétro avvísa il suo amico di avér vendúto il *di lui* giardíno (o il giardíno *di esso*).	Peter meldet seinem Freunde, er habe dessen Garten verkauft.

---

*) In diesem Falle heißt es so viel als: i *próprj* soldáti, seine eigenen Soldaten. — Daher gebraucht man auch oft próprio statt suo, als: ábita in *própria* casa, er wohnt in seinem (eigenen) Hause.

**) Wenn man sagte: e i *suoi* figli, so würde man nicht wissen, ob von Josephs Kindern oder von jenen seiner Schwester die Rede sei.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (dimostratívi).

§. 203. Sie zeigen die Person oder Sache, mit Unterscheidung der näheren oder ferneren Oertlichkeit oder Zeit, genauer an, als es der Artikel vermag; sie stehen daher ohne Artikel und werden blos mit den Vorwörtern di, a, da abgeändert. (Siehe §. 28.) Sie sind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieser, diese, dieses; dies, das,	questi, queste.
Cotésto, cotésta (codesto, codesta),	der, die, das dortige,	cotésti, cotéste.
Quello, quella,	jener, jene, jenes,	quelli, quegli, quei, que': quelle.
Costúi,	dieser (Mann) da,	costóro.
Costéi,	diese (Weib) da,	
Colúi,	jener, der Mann, derjenige,	colóro.
Coléi,	jene, das Frauenzimmer, diejenige,	
Cotestúi,	der (Mann) dort,	cotestóro.
Cotestéi,	jene (Frauenzimmer) dort,	
Ciò,	dies, dieses, das.	

§. 204. *Questo* (—*a*), *cotesto* (—*a*), *quello* (—*a*) werden entweder als Beiwörter mit einem Hauptworte verbunden; z. B. *questo* giardino, dieser Garten; — *quel* cavallo, jenes Pferd; oder sie stehen als Hauptwörter allein: conosco *questo* e *quella*, ich kenne diesen und jene. Sie werden zur Bezeichnung von Personen und Sachen gebraucht.

Costúi, costéi; cotestúi, cotestéi; colúi, coléi werden immer alleinstehend und nur zur Bezeichnung von Personen gebraucht.

Ciò wird stets alleinstehend im Singular gebraucht und bezieht sich nur auf Sachen.

§. 205. *Questo* (—*a*) und *costui* (*costei*) bezeichnen den Gegenstand, welcher dem Sprechenden oder Schreibenden nahe liegt, oder von welchem kurz vorher die Rede war; z. B.

Prendétevi *questo* libro.	Nehmet euch dieses Buch.
A *queste* parole l' altro s' impallidì.	Bei diesen Worten erblaßte der Andere.
Io non ho mai veduto *costui.*	Ich habe diesen Menschen da nie gesehen.

Cotesto (—*a*) und *cotestúi* (*cotestéi*) bezeichnen den Gegenstand, welcher dem Angeredeten oder demjenigen, an welchen man schreibt, nahe liegt; z. B.

Dátemi *cotesto* libro.	Gebet mir jenes (dem Angeredeten nähere) Buch.
Che maniére sono *coteste?*	Was ist dieses (das eure) für ein Benehmen?

Quello (—*a*) und *colui* (*colei*) bezeichnen einen Gegenstand, der weder dem Sprechenden, noch dem Angeredeten nahe liegt; z. B.

Dátemi *quel* libro.	Gebet mir jenes Buch.
Nè questi, nè cotesti, ma *quelli* sono i miéi libri.	Weder diese da, noch die dort, sondern jene sind meine Bücher.
Colui è uomo da poco.	Jener ist ein unbedeutender Mensch.

Anmerk. *Quello, quella* werden häufig bei Anrufung oder Ansprache unbekannter Personen gebraucht; z. B. Ehi! *quel* gióvane; he! junger Mensch. — Ehi, *quella* donna! insegnátemi la strada; he da, Frau! zeiget mir den Weg! — Di grázia, *quel* Signore; zur Güte, mein Herr!

§. 206. *Ciò* ist mit questo, questa cosa, in allgemeiner Beziehung, gleichbedeutend und kann willkürlich statt dieser gebraucht werden; z. B.

Ciò (oder questo) è vero.	Dieses ist wahr.
Cio (questo, questa cosa) non mi riguarda.	Das betrifft mich nicht.
Di *ciò* (di questo) parleremo un' altra volta.	Davon werden wir ein anderes Mal sprechen.
Da *ciò* (da questo) dipende la mia felicità.	Hievon hängt mein Glück ab.
In *ciò* (in questa cosa) è mestiéri d' usár prudenza.	In dieser Sache muß man klug zu Werke gehen.
Che volete provare con *ciò?*	Was wollen Sie damit beweisen?
Per *ciò* (oder *perciò*) non vóglio disperármi.	Deshalb will ich nicht verzweifeln.

Das deutsche beziehende Fürwort Was oder Das, was wird in allgemeiner unbestimmter Bedeutung mit ciò gegeben, worauf immer *che,* was (niemals das bestimmte il quale, welches) folgt. In diesem Sinne wird, statt ciò, auch *quello, quel* substantivisch vor che gebraucht; z. B.

Ciò (oder *quel*) che narrate mi sorprende.	Was ihr mir erzählet, überrascht mich.
Io mi ricordo di *ciò* (oder di *quel*) che mi avete raccomandato.	Ich erinnere mich an das, was ihr mir empfohlen habet.
Egli pensa a *ciò* (oder a *quello*) che può farvi contento.	Er denkt an das, was euch zufrieden stellen kann.
Portate tutto *quel che* avete.	Bringet Alles was ihr habet.
Avrete *ciò che* volete.	Ihr sollet haben, was ihr wollet.
Ciò che fin' ora avete detto.	Das, was ihr bis jetzt gesagt habet.

Statt tutto ciò che (Alles was) wird häufig das nachdrucksvollere *quanto,* elliptisch für tutto quanto, gesetzt; z. B.

Farò *quanto* (statt tutto ciò che, tutto quello che) m' imponete.	Ich werde Alles thun, was ihr mir auftraget.
Ecco *quanto* io aveva da dirvi.	Das ist Alles, was ich euch zu sagen hatte.

§. 207. Wenn im Italienischen eine männliche Person im Nominativ (also ein Subject) im Singular durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden soll, so braucht man nicht questo, quello, sondern *questi*, dieser, und *quegli*, jener; so z. B. muß man sagen: dieser war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quegli* sfortunáto, und nicht: *questo* fu felice, *quello* sfortunato, denn questo und quello (im Nominativ und selbstständig) deutet nur eine Sache, aber keine Person an.

In den übrigen Endungen braucht man immer questo, quello, es mag von Personen oder Sachen die Rede sein; z. B.

Questi venne premiato, e *quegli* castigato.	Dieser wurde belohnt, und jener bestraft.
Io conósco *questo* e *quello.*	Ich kenne diesen und jenen (oder dieses und jenes).
Parláte di *questo* o di *quello?*	Redet ihr von diesem oder von jenem?
Dátelo a *questo* piuttósto che a *quello.*	Gebt es lieber diesem als jenem.
Ciò dipende da *questo* e non da *quello.*	Das hängt von diesem und nicht von jenem ab.

Anmerkungen. 1. Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht absolut, sondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, so müßte man questo brauchen, als: Chi è questo signore? wer ist dieser Herr?

2. Statt questa mattina, questa sera, questa notte, kann man sagen: *stamattína* oder *stamáne,* diesen Morgen; *staséra,* diesen Abend; *stanótte,* diese Nacht.

§. 208. Anstatt im Italienischen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man *quello* oder *colui,* um sich damit auf selbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutschen das zweite Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Il tuo cappello è grande come *quello* di mio padre.	Dein Hut ist so groß wie der Hut meines Vaters.
Egli cerca il suo profitto, e non *quello* del suo padrone.	Er sucht seinen Nutzen, aber nicht den seines Herrn.

§. **209.** Die Fürwörter *costúi*, *costéi*, *colúi*, *coléi*, bedeuten so viel als: questi, questa, quegli, quella. — Costúi, costéi drücken aber gewöhnlich Geringschätzung aus, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne di gebraucht werden, wie z. B.

Il costúi padre, anstatt il padre di costúi. — *La costéi bellézza*, anstatt la bellézza di costéi. — *Le colúi maniére,* anstatt le maniére di colúi. — *La coléi prudenza*, anstatt la prudenza di coléi. — *La colóro arrogánza*, anstatt l' arrogánza di colóro.

Cotésti und *cotestúi*, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter questo, cotesto und quello, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüßig sein: in *questa* città heißt in dieser Stadt, wo ich, der Redende, wohne; in *cotesta* città hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in *quella* cittá endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende blos als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da *questo* Govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da *cotésto* Govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten; da *quel* Govérno, von jener Regierung, die bereits erwähnt worden ist.

§. **210.** *Desso*, *dessa* (im Plural dessi, desse) ebenderselbe, ebendieselbe, oder er selbst, sie selbst, der oder die nämliche, bedeutet so viel als quello stesso, quel próprio, quella stessa. Es ist von esso gebildet, dem des Wohlklanges oder der Verstärkung wegen das *d* vorgesetzt ist, und bezeichnet mit kräftigerem Nachdruck die Identität der Person oder Sache. Es wird meistens mit den Zeitwörtern éssere, sein, und parére, scheinen, gebraucht; z. B.

Tu non mi pári *desso*.	Du scheinst mir nicht derselbe.
È *desso;* mi par *dessa*.	Er ist es; es scheint mir, sie ist es selbst.
Giovánni, quel *desso* che	Johann, ebenderselbe, welcher . . . .
Ah, non m' inganno, son *dessi*.	Ah, ich irre mich nicht, es sind dieselben.
Son *desse* (donne) che ci arrécano soccorso.	Es sind dieselben (Frauen), welche uns Hülfe bringen.

§. **211.** Stesso, medésimo — stessa, medésima, selbst, derselbe, der nämliche, einerlei, dienen, das Fürwort oder Hauptwort, mit dem sie verbunden werden, mit größerem Nachdruck zu bezeichnen; z. B.

Io, tu, egli *stesso* oder *medésimo*.	Ich, du, er selbst.
Ella *stessa*, oder ella *medésima*.	Sie selbst.
Noi, voi, essi *stessi* oder *medésimi*.	Wir, ihr, sie selbst.
Di me *stesso* oder di me *medésimo*.	Von mir selbst.
A lei *stessa* oder a lei *medésima*.	Ihr selbst.
Dallo *stesso* oder dal *medésimo* soldato.	Von dem nämlichen Soldaten.
Disse seco *medésimo*.	Er sagte zu sich selbst.
Meco *stesso*.	Mit mir selbst.
In quel dì *stesso* oder *medésimo*.	An demselben Tage.
Nello *stesso* modo.	Auf dieselbe Weise.

Anmerkungen. 1. Stesso und medésimo können auch als Hauptwörter gebraucht werden und nehmen dann den Artikel vor sich; z. B. È tutto lo stesso; es ist ganz dasselbe, ganz einerlei. — Lo stesso gli ho detto anch' io; dasselbe habe auch ich ihm gesagt.

2. Wenn stesso und medésimo mit persönlichen Fürwörtern verbunden stehen, so dürfen sie von diesen nie getrennt werden. Man kann also nicht sagen: *io* l' ho fatto *stesso* (oder *medésimo*), sondern man muß sagen: l' ho fatto *io stesso* (*io medésimo*); ich habe es selbst gemacht.

3. Wenn stesso, stessa auf Wörter folgen, die mit einem Mitlaute endigen, so sagt man des Wohlklanges wegen istésso, istéssa; z. B. per istésso modo; con istéssa arte.

IV. Von den beziehenden Fürwörtern (relativi).

§. 212. Beziehende Fürwörter sind jene, die sich auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen.

Singular.

Nom.	Il — la quale	che	—	—	welcher, -e, -es; der, die, das.
Gen.	del — della quale	—	di cui	onde	dessen, deren, wovon.
Dat.	al — alla quale	—	a cui	—	welchem, -er.
Accus.	il — la quale	che	cui	—	welchen, -e, -es.
Abl.	dal — dalla quale	—	da cui	onde, donde	von welchem, -er; woraus, woher.
	nel — nella quale	—	in cui	ove, dove	in welchem, -er; worin, wo, wohin.
	col — colla quale	—	con cui	onde	mit welchem, -er; womit.
	sul — sulla quale	—	su cui	—	auf welchen, -e; worauf.
	pel — per la quale	—	per cui	per dove (selten onde)	für welchen, -e; wofür, wodurch.

Plural.

Nom.	i — le quali	che	—	—	welche; die.
Gen.	dei — delle quali	—	di cui	onde	deren; wovon.
Dat.	ai — alle quali	—	a cui	—	welchen.
Accus.	i — le quali	che	cui	—	welche.
Abl.	dai — dalle quali	—	da cui	onde, donde	von welchen; woraus; woher.
	nei — nelle quali	—	in cui	ove, dove	in welchen, worin; wo; wohin.
	coi — colle quali	—	con cui	onde	mit welchen, womit.
	sui — sulle quali	—	su cui	—	auf welchen, worauf.
	pei — per le quali	—	per cui	per dove (onde)	für welche, wofür; wodurch.

Chi (statt colui che), jener welcher. — (Siehe §. 218.)

§. 213. *Quale*, als Beziehungswort, ist, wie die Beiwörter auf e, veränderlich und hat immer den Artikel; z. B.

L'uomo *il quale* tutto seppe.	Der Mann, welcher Alles wußte.
L'amico *del quale* v' ho parlato.	Der Freund, von welchem ich mit euch gesprochen habe.
La signora *alla quale* avete detto.	Die Frau, welcher ihr gesagt habet.
I nemíci *i quali* restárono uccísi.	Die Feinde, welche todt blieben.
La léttera, *dalla quale* avete rilevato.	Der Brief, aus welchem ihr ersehen habet.
I gióvani *coi quali* giuocáte.	Die Jünglinge, mit welchen ihr spielet.
La casa, *nella quale* abitiámo.	Das Haus, in welchem wir wohnen.

§. 214. *Che* steht im Nominativ und Accusativ meistens statt il quale, la quale, i quali, le quali, welche die Beziehung manchmal zu umständlich und mit größerem Nachdruck bezeichnen, als der Sinn der Rede erfordert. Che wird ohne Artikel und unverändert für beide Geschlechter und Zahlen gebraucht; z. B.

Un padre *che* (anstatt il quale) ti ama, un zio *che* ti vuól bene.	Ein Vater, der dich liebt, ein Onkel, der dir wohl will.
La donna *che* (statt la quale) vedéte.	Das Weib, welches ihr sehet.
Le carte *che* (statt le quali) vi fúrono intercette.	Die Papiere, die da aufgefangen wurden.
Gli scolári *che* (i quali) stúdiano.	Die Schüler, welche lernen.

Anmerk. Che wird auch mit den Casus-Zeichen gebraucht, als: gli occhj *di che* io parlái si caldamente (*Petr.*); die Augen, von welchen ich mit so großer Wärme sprach.

Vor che wird oft das Vorwort in weggelassen, als: nel tempo ch' egli era qui, statt: *in che* era qui; zur Zeit, in welcher er hier war.

Wenn sich *che* nicht auf einzelne Hauptwörter, sondern auf alles in dem vorangegangenen Satze Gesagte bezieht, so wird es (statt la qual cosa, was, welche Sache), als Hauptwort gebraucht und erhält dann im Nominativ und Accusativ immer den Artikel; z. B.

Il che (auch *lo che*) non dico di voi (statt la qual cosa).	Was ich von euch nicht sage.
Mio padre mi richiáma a casa, *il che* mi óbbliga a partíre.	Mein Vater ruft mich nach Hause, was mich nöthiget abzureisen.

Wenn aber *che* in dieser Beziehung im Genitiv oder Dativ steht, so kann der Artikel gesetzt oder weggelassen werden; z. B.

Di che oder *del che* io ho ragióne di dolérmi (statt *della qual cosa*).	Worüber ich Ursache habe, mich zu beklagen.
A che oder *al che* gli fu risposto (anstatt *alla qual cosa*).	Worauf man ihm antwortete.

Anmerk. Im Ablativ muß man immer *dal che* oder *dalla qual cosa* sagen, denn *da che* heißt: seitdem.

Nach den Vorwörtern in, con, oltre, senza wird *che* gewöhnlich ohne Artikel gebraucht; z. B.

In che io differísco da voi (statt *nella qual cosa*).	Worin ich mich von euch unterscheide.
Con che volle dire (statt *colla qual cosa*).	Womit er sagen wollte.
Oltre di che voi saréte anche beffáto (*oltre la qual cosa*).	Außerdem werdet ihr auch noch verspottet werden.
Senza di che morréte di fame (*senza la qual cosa*).	Ohne welches ihr vor Hunger sterben werdet.

§. 215. *Cui* wird statt des beziehenden il quale, la quale oder che in allen Endungen (außer im Nominativ) gebraucht, und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen. Vorzugsweise steht es blos in Beziehung auf Personen, jedoch braucht man es auch bei leblosen Sachen; z. B.

L' uómo *di cui* (del quale) voi parláte, ed *a cui* (al quale) avéte dato la vostra fidúcia.	Der Mann, von dem ihr redet und dem ihr euer Zutrauen geschenkt habet.
Quello *cui* (il quale, che) téngono per Dio.	Jener, welchen sie für Gott halten.
L' amíco *da cui* (dal quale) speráva ajúto.	Der Freund, von dem ich Hülfe hoffte.
Nello stato *in cui* (nel quale) sono.	In dem Zustande, in welchem ich bin.
La porta *per cui* (per la quale) siéte entrato.	Die Thür, durch welche ihr hereingekommen seid.

§. 216. *Onde*, wovon, woher, womit, wodurch, kann immer nur in Beziehung auf Sachen, nie auf Personen, statt der vorgenannten Beziehungswörter gebraucht werden, wenn diese mit di, da, con, per stehen. Es ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und ohne Artikel; z. B.

L' ánima gloriósa *onde* (di cui, della quale) si parla. (*Dante*).	Die glorreiche Seele, von der man spricht.
Que' begli ócchj *ond'* éscono saétte (statt: da cui, dai quali). (*Petrarca*).	Jene schönen Augen, aus welchen Blitze strahlen.
La mano *onde* (con cui, colla quale) io scrivo.	Die Hand, mit der ich schreibe.
Per la medésima porta *onde* (per cui, per la quale) era entrato.	Durch die nämliche Thür, durch die er hereingekommen war.
Non so d' *onde* venga (d. i. da qual luogo).	Ich weiß nicht, woher er kommen mag.
Non so d' *onde* procéda (d. i. da qual cosa).	Ich weiß nicht, woher dies kommen mag.

§. **217.** *Ove*, *dove*, wo, wohin, worin, worein (Nebenwörter des Ortes) werden, unveränderlich für beide Geschlechter und Zahlen, statt il quale, che, cui gebraucht, wenn diese sich auf einen Ort beziehen; z. B.

La città *dove* (statt nella quale oder in cui) si è trasferito.	Die Stadt, wohin er sich verfügt hat.
Nel palázzo *dove* (nel quale oder in cui) vi sono tante cose rimarchévoli da vedére.	Der Palast, in welchem so viele Merkwürdigkeiten zu sehen sind.
Il bosco *per dove* (pel quale, per cui) abbiámo dovto andre.	Der Wald, durch welchen wir haben gehen müssen.
La stanza *ove* oder *dove* (nella quale, in cui) nacque il famso cantóre di Laura.	Das Zimmer, in welchem der berühmte Sänger der Laura geboren wurde.

§. **218.** *Chi* in beziehender allgemeiner Bedeutung heißt so viel als colui che, quegli che, oder colóro che, wer, derjenige welcher ꝛc., und steht immer in jener Endung, in welcher dann colui stehen würde. Es ist auch geschlechtslos und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen; z. B.

O quanto è folle *chi* (colui che) 'l male altrúi desídera.	O wie einfältig ist nicht jener, der Anderen Böses wünscht.
Non guardáte al caráttere *di chi* (di colui che) vi prega.	Sehet nicht auf den Stand desjenigen, der euch bittet.
Credi *a chi* (a colui che) ti salvò.	Glaube dem, der dich errettete.
Ama *chi* (colui che) t' ama.	Liebe denjenigen, der dich liebt.
Sappi ch' io son buóno *con chi* (con colui che) cede, ed implacábile *con chi* mi contrásta.	Wisse, daß ich gut bin mit dem, der mir nachgibt, und unversöhnlich mit dem, der mir widerstrebt.

Anmerkungen.

1. Wenn dem beziehenden Fürworte mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes vorangehen, so geschieht es oft, daß *che*, weil es geschlechtslos ist, die Beziehung zu unbestimmt ausdrückt, und dadurch zweideutig wird; in solchen Fällen muß man demnach der Deutlichkeit wegen *il quale* statt che oder cui gebrauchen.

So z. B. wenn man sagt: la cugína del conte *che* jeri vedéste in teátro — la fíglia del mercante *che* passò jeri per di qua, weiß man nicht, ob im ersten Beispiele das *che* auf conte oder cugína zu beziehen sei; — und im zweiten kann *che* eben so gut auf mercánte, als auf fíglia sich beziehen. Sagt man aber: la cugína del conte *la quale* jeri vedéste in teátro (die Base des Grafen, welche ihr gestern im Theater sahet); — la fíglia del mercánte *il quale* passò jeri per di qua (die Tochter des Kaufmanns, welcher gestern hier durchreiste), — so ist jedem Doppelsinne vorgebeugt.

2. In den Fällen aber, wo *che* und *il quale* in der Beziehung zweideutig werden könnten, daß man nicht wissen würde, ob sie als Subject (im Nominativ), oder als Object (im Accusativ) stehen, setzt man statt derselben *cui;* denn dadurch ist die Zweideutigkeit gehoben, weil cui nie als Subject der Rede (im Nominativ) gebraucht werden kann; z. B.

Wenn man sagt: Conósco la donna *che* oder *la quale* loda vostro fratello, so ist es zweifelhaft, ob die Frau von dem Bruder oder der Bruder von ihr gelobt wird; sagt man aber: conósco la donna *cui* loda vostro fratello (ich kenne die Frau, die euer Bruder lobt), so fällt alles Mißverständniß weg, denn man weiß, daß cui im Accusativ, folglich vostro fratello im Nominativ steht.

3. *Che* wird oft ohne Vorwort statt *nel quale*, *nella quale*, *in cui*, besonders bei Angabe der Zeit, in welcher etwas geschieht, gebraucht; z. B.

Mi dispiáce di éssere disturbáto nell' ora *ch'* io sono a pranzo; ich lasse mich nicht gern in der Stunde stören, in welcher ich zu Mittag speise — (statt *nella quale* io sono a pranzo).

4. Nach den Ordnungszahlen wird oft das beziehende Fürwort il quale oder che weggelassen, und das Zeitwort in die unbestimmte Art mit a gesetzt; z. B.

Tu sei il primo *a dire*, *a fare* questo; du bist der erste, welcher dies sagt oder thut. — Il secondo *a entrare* fu António, der zweite, der hineinging, war Anton. — L' último *a cantare* fu Tito; der letzte, welcher sang, war Titus.

5. Oft steht *quale* statt come; z. B.

L' Imperatóre d' Aústria *qual* Re d' Ungheria; der Kaiser von Oesterreich als König von Ungarn. — Il Conte N. *qual* Ambasciatóre è persona sacra, der Graf N. als Botschafter ist unverletzbar.

6. *Qualè* erhält, so wie die Fürwörter *chi*, *cui*, *uno*, *questi*, *quegli*, u. s. w. durch Wiederholung eine aufzählende oder auch distributive Bedeutung; z. B.

Qual sen' andò in campagna, *qual* qua, *qual* là; dieser ging auf's Land, der hier hin, jener dort hin. — *Qual* è buóno, *qual* è cattívo; Einer ist gut, der Andere böse. — *Chi* è avventuróso, *chi* è mísero; der Eine ist glücklich, der Andere elend. — *A chi* piáce, *a chi* nò; dem gefällt es, jenem nicht. — Diéde *a cui* tre, *a cui* quattro fioríni; dem Einen gab er drei, dem Andern vier Gulden. — *Uno* piange, *uno* ride; Einer weint, der Andere lacht. — *Questi* di tutto è pago, *quegli* di tutto si lagna; dieser ist mit Allem zufrieden, jener beklagt sich über Alles.

7. Der Zierlichkeit wegen können vor *cui* die Casus-Zeichen di und a weggelassen werden, wie im §. 209 auch von costúi, costéi, costóro bemerkt wurde; z. B.

Il cui splendore, statt lo splendore di cui, dessen Glanz; — *le cui bellezze*, statt le bellezze di cui, deren Schönheit; — *in cui casa*, statt in casa di cui, in dessen Hause; — le signore *cui* (statt a cui) avéte detto, die Frauen, denen ihr gesagt habet; — voi però *cui* (a cui) è nota la mia innocénza, aber ihr, dem meine Unschuld bekannt ist.

V. Fragende Fürwörter (interrogatívi).

§. 219. Die beziehenden Fürwörter *chi*, *che*, *quale* werden auch zum Fragen gebraucht und stehen in diesem Falle immer ohne Artikel.

1. Chi? Wer? dient zum Fragen nach Personen; z. B.

Chi è quel signóre?	Wer ist jener Herr?
Di chi è quel libro?	Wem gehört jenes Buch?
A chi déggio domandár consíglio?	Wen soll ich um Rath fragen?
Da chi avéte udíto questa nuova?	Von wem habt ihr diese Neuigkeit gehört?
Per chi mi avéte preso?	Für wen habt ihr mich angesehen?
Im Plural: *Chi* sono costoro?	Wer sind diese Leute?

2. Che? Was? wird gebraucht, wenn man nach Sachen fragt; z. B.

Che c' è? *che* è succésso?	Was gibts? was ist geschehen?
Che cosa è stato?	Was ist es gewesen?
Di che (oder di qual) paése siéte voi?	Aus welchem Lande seid ihr?
A che pensáte?	Woran denkt ihr?
Con che vorréste ch' io vi ajúti?	Womit wollet ihr, daß ich euch helfen soll?
Che (oder quai) libri sono questi?	Was sind dies für Bücher?
Che gente è questa?	Was sind das für Leute?

Anmerk. Statt *che* sagt man auch *che cosa?* was; z. B. *che cosa* voléte? was wollet ihr? *che cosa* avéte? was habet ihr? — Im Gespräche läßt man *che* oft weg und sagt blos *cosa?* z. B. *cosa* volete? *cosa* avete? Dies ist jedoch nur in der gewöhnlichen Umgangssprache, nicht in der Schrift zulässig.

3. Quale? welcher, was für ein? dient zum Unterscheiden; z. B.

Ecco due spade; *quale* voléte?	Hier sind zwei Degen; welchen wollt ihr?
Quali fra questi libri sono i miéi?	Welche unter diesen Büchern sind die meinigen?
Di qual Príncipe leggéte voi l' istória?	Welches Fürsten Geschichte leset ihr?
A quale dei due fratelli avéte parláto.	Mit welchem von beiden Brüdern habt ihr gesprochen?

Anmerk. Da quale nur zum Unterscheiden dient, so kann in der allgemein verwundernden und ausrufenden Form nicht quale, sondern blos che, chi, gebraucht werden, als: che grandezza! welche Größe! — che dolore! welcher Schmerz! — che uómo! welch' ein Mann! — che bella giornata! welch' ein schöner Tag! — o chi l' avrébbe mai credúto! o, wer hätte es je geglaubt! — Sciócco, che tu séi! Dummkopf du! — Pazzi, che noi siámo! O, wir Narren!

§. 220. Es gibt noch einige andere Wörter, die zum Fragen dienen; dergleichen sind: *quanto?* wie viel? *dove? ove?* wo? wohin? *d' onde?* woher? *quando?* wann? *da quando in qua?* seit wann? *come?* wie? z. B.

Dátemi arance! — *Quante* ne voléte?	Gebet mir Pomeranzen! — Wie viele wollet ihr davon haben?
Ho finíto le mie léttere. — *Quante* avéte scritte?	Ich habe meine Briefe beendigt. — Wie viele habt ihr geschrieben?
Quanto vi devo?	Wie viel bin ich euch schuldig?
Dove va Ella così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilfertig?
D' onde veníte?	Wo kommt ihr her?

VI. Unbestimmte Fürwörter.

Altro; altri; altrúi.

§. 221. *Altro* (w. — *a*), anderer, -re, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht.

Als Hauptwort mit uno (ein) oder alcuno (Jemand) bedeutet es in allen Fällen des Singular: un altr' uomo, ein anderer Mensch; z. B.

Parla *d' un altro;* er spricht von einem Anderen. — Lo diéde ad *alcun' altro;* er gab es jemand Anderem.

Im Singular alleinstehend heißt altro: *altra cosa,* und altra: *altra donna;* z. B.

Non temo *altro* (oder altra cosa) al mondo che ciò; ich fürchte auf der Welt nichts Anderes als das. — Parliámo d' *altro* (oder d' altra cosa); sprechen wir von etwas Anderem. — D' *altra* non parlava che di lei, er sprach von keiner Anderen als von ihr.

L' uno e l' altro bedeutet der Eine und der Andere oder Beide; z. B.

L' uno e l' altro me lo díssero; Beide sagten es mir. — Conosco l' una e l' altra; ich kenne beide (Frauen). — Ho vedúto le une e le altre; ich habe die Einen und die Anderen gesehen.

L' un l' altro (ohne das Bindewort e) heißt: einander oder wechselseitig; z. B.

Dobbiámo ajutárci l' un l' altro; wir müssen uns einander helfen. — Gli uni gli altri dicévansi villanía; sie sagten sich wechselseitig Grobheiten. — Si ámano le une le altre teneraménte; sie (die Frauen) lieben einander zärtlich.

Als Beiwort steht *altro* mit oder ohne Artikel, mit Zahlwörtern und anderen Fürwörtern; z. B.

Ecco l' altra prova; dies ist der andere Beweis. — Ben altra ragióne mi diéde; er gab mir eine ganz andere Ursache an. — Egli ha due altri figli; er hat zwei andere Söhne. — In nissún altra città, in keiner anderen Stadt.

Der Plural *altri*, *altre* in Verbindung mit *noi* und *voi* bezeichnet eine Verschiedenheit des Standes, Geschlechtes u. s. w.; z. B.

Noi altri mercánti cerchiámo il guadágno; wir Kaufleute suchen den Gewinn. — Noi altri (uómini) resterémo a casa e voi altre (donne) che faréte? wir werden zu Hause bleiben und ihr (Frauen), was werdet ihr machen? — Voi altre gióvani avete un bel dire; ihr Mädchen habet gut reden.

Anmerk. *L' altro jeri* und *jer l' altro* heißen: vorgestern; *l' altro giorno* und

l' altro anno sind gleichbedeutend mit giorni fa und un anno fa, (es macht ein Jahr, einige Tage aus, ist so lange her) vor einigen Tagen, vor einem Jahre; (poco fa, vor kurzem; più fa, schon lange).

§. **222**. *Altri*, ein Anderer, jemand Anderer, wird statt un altro, alcun' altro, un altro uomo nur als Hauptwort im Nominativ des Singular zur Bezeichnung einer männlichen Person gebraucht (vergl. §. 207). In den übrigen Endungen braucht man nur altro mit uno, u. s. w. — Altri nimmt weder den Artikel, noch ein anderes Bestimmungswort vor sich; z. B.

Nè voi nè *altri* (statt un altro) mi potrà più dire che vero non sia; weder ihr, noch ein Anderer werdet mir hinfort sagen können, daß es nicht wahr sei. — Se *altri* (statt alcun' altro) s' immágina la tal cosa, ingánnasi al certo; wenn ein Anderer sich so etwas einbildet, täuscht er sich gewiß.

Anmerk. *Altri* wird auch in der Bedeutung von man gebraucht; z. B. *Altri* lo dice, man sagt es. — *Altri* mi deve danáro, man schuldet mir Geld; und im distributivem Sinne: *altri* legge, *altri* scrive, der Eine liest, der Andere schreibt.

§. **223**. *Altrúi*, eines Anderen, anderer Leute rc., bezieht sich nur auf unbestimmte Personen, ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und kann niemals als Subject der Rede (Nominativ) gebraucht werden; z. B.

Egli non ha mai detto male *d' altrúi;* er hat nie von Anderen Böses geredet. — Fece *ad altrui* del bene; er erwies anderen Leuten Gutes. — Gli fece rispóndere *da altrui*; er ließ ihm durch Andere antworten.

Die Vorwörter *di* und *a* werden in der zierlichen Redeweise vor altrui oft weggelassen, welches dann (im Genitiv) auch zwischen Artikel und Hauptwort stehen kann; z. B.

I casi *altrúi*, oder gli *altrui* casi (statt: i casi d' altrui), die Schicksale anderer Leute. — *L' altrui* capríccio (statt: il capriccio *d' altrui*), die Laune Anderer. — Non fate male *altrui* (statt: *ad altrui*), thuet Anderen nichts Böses.

Altrúi als Hauptwort mit dem Artikel gebraucht, bedeutet: fremdes Gut, fremdes Eigenthum; z. B.

L' aváro vorrébbe possedére *l' altrúi* (statt: il bene d' altrui); der Geizige möchte fremdes Gut besitzen. — Egli si è arricchito *coll' altrui;* er hat sich mit fremdem Eigenthum bereichert.

Tale; cotále; altrettále; talúno; certúno; certo.

§. **224**. *Tale* und *cotále* werden als Hauptwörter und als Beiwörter gebraucht.

Als Hauptwörter ohne Artikel bedeuten sie: Mancher, ein Solcher; z. B.

Tali fúrono che sosténnero il contrário; es waren Manche, die das Gegentheil behaupteten. — *Cotale* era io nella mia fanciullézza; ein Solcher war ich in meiner Kindheit. — *Cotali* non si lasceránno mai persuadére; dergleichen Leute werden sich niemals überzeugen lassen.

Als Hauptwörter mit dem Artikel heißen sie: dieser und Jener, ein Gewisser, Jemand, u. s. w.; z. B.

Il tale sostenéva una cosa, *la tale* un' altra; Dieser behauptete das Eine, Jene etwas Anderes. — Parlando *col tale e tale* venne a scoprire la verità; als er mit Diesem und Jenem sprach, entdeckte er die Wahrheit.

Mit *uno* verbunden bedeuten sie: Jemand, ein Gewisser; z. B.

Un tale mi richiése d' un favóre; Jemand bat mich um eine Gefälligkeit. — Voléva fármelo crédere *un cotale*; ein Gewisser wollte es mir weis machen.

In Verbindung mit anderen Bestimmungswörtern bilden sie Redensarten von eigenthümlicher Bedeutung; z. B.

Quel tale di cui parlavámo jer sera; jener Gewisse, von dem wir gestern Abends sprachen. — *Questo cotale* dovrà contentársi di ciò che possiámo offrírgli; dieser Gewisse wird sich mit dem begnügen müssen, was wir ihm anbieten können. — Vi sono *certi tali* che lo sosténgono; es gibt gewisse Leute, die es behaupten. — *Questi ed altri tali* non ascóltano se non le loro passióni; diese und andere dergleichen Leute geben nur ihren Leidenschaften Gehör. — Siámo giunti *a tale* (oder siamo *a tale*), che . .; so weit ist es mit uns gekommen, daß . .

Als Beiwörter stehen sie mit oder ohne Artikel, mit uno oder anderen Bestimmungswörtern; z. B.

Me lo disse *il tal* signore; jener gewisse Herr sagte es mir. — *Tal* contegno gli valse la stima d' ognuno; ein solches Benehmen erwarb ihm Jedermanns Achtung. — *Un cotal* pensiéro non mi potéva cadére in capo; ein solcher Gedanke konnte mir nicht in den Sinn kommen. — Io sono *quel tal* forestiére, che . .; ich bin jener Fremde, welcher . .

Tale quale heißt: so wie, so etwas 2c.; z. B.

Quest' uómo è *tale quale* lo credéte; dieser Mensch ist das, wofür ihr ihn haltet. — Io ne avéva un *tal qual* sentóre; ich merkte so etwas. — In manchen Fällen wird *tale* ausgelassen: Spero che saranno *quali* (statt tali quali) li vóglio; ich hoffe, daß sie sein werden, wie ich sie will.

Tale wird auch in distributivem Sinne gebraucht; z. B.

Tal vita, tal morte, wie das Leben, so der Tod. — Tale è troppo tímido, tale è troppo ardíto; Mancher ist zu furchtsam, Mancher zu kühn.

§. 225. *Altrettále*, bedeutet eben solcher, ähnlicher, und wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; z. B.

I cotali crédono poco, ma gli *altrettali* non crédon nulla; diese glauben wenig, aber die Anderen (d. i. eben solche) glauben nichts. — Con queste e con *altrettali* ragioni gli riuscì di calmárli; mit diesen und ähnlichen Gründen gelang es ihm sie zu beruhigen.

§. 226. *Talúno* (w. — *a*) *certúno* (w. — *a*), Mancher, Jemand, ein Gewisser u. s. w. stehen statt: un tale, un certo, un certo tale, un cotale, alcuno, nur als Hauptwörter ohne Artikel und zur Bezeichnung von Personen; z. B.

Taluno s' immaginava che venisse il finimondo; Mancher bildete sich ein, daß das Ende der Welt kommen würde. — Fra quelli vi sono *taluni* (oder *certuni*) che vógliono oppórsi; unter Jenen sind Manche (Gewisse), welche sich widersetzen wollen. — *Certuni* non lo vógliono capire; gewisse Leute wollen es nicht begreifen.

§. 227. *Certo* (w.—*a*), gewisser, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; z. B.

Un *certo* che voi ben conoscete; ein Gewisser, den ihr gut kennet. — In una *certa* casa mi fu detto; in einem gewissen Hause wurde mir gesagt. — Ho comprato *certi* quadri; ich habe gewisse Gemälde gekauft.

Ogni; ognúno; ciascúno; ciaschedúno; cadaúno.

§. 228. *Ogni*, jeder, jede, wird, unverändert für beide Geschlechter, nur als Beiwort im Singular gebraucht; z. B.

Ogni uómo ha il suo débole; Jedermann hat seine Schwäche. — *Ogni* sciénza mi piáce; jede Wissenschaft gefällt mir. — Con *ogni* arte, mit aller Kunst. — Egli starà pronto ad *ogni* nostro cenno; er wird auf jeden Wink von uns bereit sein. — Guardando da *ogni* parte, indem er sich überall umsah.

Anmerkungen. 1. Im Plural wird ogni blos in dem Worte Ognissanti und vor Zahlwörtern gebraucht; z. B. Il dì d' Ognissanti, der Allerheiligentag; — ogni otto giorni, alle acht Tage; — ogni quíndici giorni, alle vierzehn Tage; — ogni cinquant' anni, alle fünfzig Jahre; — per ogni cento fiorini, für je hundert Gulden.

2. Ognóra heißt jederzeit; — ogni cosa (gleichbedeutend mit tutto), Alles; — ogni dove (so viel als: ogni luogo, dappertútto), überall, aller Orten; — ogni dì, alle Tage.

§. 229. *Ognúno* (w. —*a*), Jedermann, Jeder, wird nur als Hauptwort in der einfachen Zahl zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Con grandíssima ammirazióne *d' ognuno;* zu Jedermanns größter Verwunderung. — Dare ad *ognuno* il suo; Jedem das Seinige geben. — Agire con *ognuno* da galantuómo; mit Jedermann als ehrlicher Mann handeln. — *Ognuna* cercáva di ottenérlo; Jede suchte es zu erlangen.

§. 230. *Ciascúno* (w. — *a*), *ciaschedúno* (w. — *a*), jeder, jede, Jedermann (mit dem im allgemeineren Sinne gebrauchten ognuno nicht zu verwechseln) stehen blos im Singular, entweder als Hauptwörter nur zur Bezeichnung von Personen, oder als Beiwörter zur Bezeichnung von Personen und Sachen, und zeigen an, daß in einer Gesammtzahl von Gegenständen jeder einzelne besonders gemeint ist; z. B.

Ciascuno (oder *ciascheduno*) badi a' fatti suói; Jeder kümmere sich um seine Angelegenheiten. — Con gran piacére di *ciascuna* delle parti; zum großen Vergnügen einer jeden der Parteien. — *Ciascún* paése ha le sue usánze; jedes Land hat seine Gebräuche.

§. 231. *Cadaúno* (w.—*a*), Jeder, Jede (einzelne) wird nur als Hauptwort in der Einzahl zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Avréte *cadauno* (*cadauna*) due fiorini; ihr werdet Jeder (Jede) zwei Gulden bekommen. — Daréte a *cadauno* da mangiáre e da bere; ihr werdet einem Jeden zu essen und zu trinken geben.

Alcúno; qualche; qualcúno; qualchedúno.

§. 232. *Alcúno* (w. —*a*), Jemand, Einer, Mancher, irgend ein, einige, etliche, wird im Singular und im Plural, als Hauptwort nur von Personen, als Beiwort aber von Personen und Sachen gebraucht; z. B.

Se *alcuno* lo vedesse; wenn ihn Jemand sähe. — Vantársi della grázia di *alcuno;* sich der Gunst Jemandes rühmen. — Senza ésser *d' alcuna* cosa provvedúto; ohne mit irgend Etwas versehen zu sein. — Più che *alcun* altro iracondo; mehr als irgend Einer dem Zorne ergeben.

Steht alcúno mit den Verneinungspartikeln *non* oder *nè*, so ist es gleichbedeutend mit nessúno, verúno, Niemand, Keiner; z. B.

Non v' è *alcuno* che lo sáppia; Niemand weiß es. — *Nè alcuno* lo niéga; auch läugnet es Niemand. — *Nè* vi potéva d' *alcuna* parte il sole penetrare; auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 233. *Qualche* (mit alcuno verwandt), irgend ein, etwas u. s. w. wird, unverändert für beide Geschlechter, blos als Beiwort im Singular gebraucht, und kann uno, una vor sich haben; z. B.

In *qualche* modo; auf irgend eine Art. — Raccontátemi *qualche* cosa di bello; erzählet mir etwas Schönes. — Non v' è *qualche* ragazzo per mandárlo da lui? ist nicht irgend ein Knabe da, um ihn zu ihm zu schicken? — Vorréi godére *qualche* giorno di pace; ich möchte einige friedliche Tage genießen. — C' è *una qualche* novità? gibt es irgend eine Neuigkeit.

§. 234. *Qualcúno* (w. — *a*), *qualchedúno* (w. — *a*), irgend Einer, Jemand, unterscheiden sich von qualche dadurch, daß sie nur als Hauptwörter zur Bezeichnung von Personen gebraucht werden. Qualcheduno kommt nur im Singular, qualcuno zuweilen wohl auch im Plural vor; doch braucht man in letzterem Falle richtiger alcuno; z. B.

Qualcuno (oder *qualcheduno*) che mi vuól male; Jemand, der mir übel will. — *Qualcuna* (oder *qualcheduna*) di queste donne; irgend Eine von diesen Frauen. — Conósco

qualcuni (besser *alcuni*) che non lo sanno; ich kenne Einige, die es nicht wissen. — Mandátemi *qualcheduno;* schicket mir Jemanden. — Diámolo a *qualcheduno;* geben wir es Jemanden.

Anmerk. Statt alcuno, qualcuno, qualcheduno braucht man auch die zierliche Redensart: *c' è chi* oder *v' è chi;* z. B. *C' è chi* mi crede un ignorante: Jemand hält mich für einen Unwissenden. — *Vi fu* fra quelli *chi* si credéva un oráculo; Jemand unter ihnen hielt sich für ein Orakel. — Non *c' è chi* vóglia crédergli, Niemand will ihm glauben. (Vergl. §. 218.)

Qualúnque, qualsisía, qualsivóglia; chiúnque, chicchessía, chi che si sia, chi si vóglia; che che, checchè, checchessía, checchè si sia, ecc.

§. 235. *Qualúnque*, *qualsisía* (Plural: qualsisíano), *qualsivóglia* (Plural: qualsivógliano), wer oder was immer, wer oder was es auch sei, werden als Beiwörter zur Bezeichnung von Personen und Sachen und für beide Geschlechter unverändert (qualunque nur im Singular) gebraucht; z. B.

Qualunque uomo si fosse, wer es auch wäre. — *Qualunque* sia la vostra intenzione, eure Absicht sei welche sie wolle. — Lo comprerò a *qualunque* prezzo; ich werde es um jeden Preis kaufen. — Di *qualsivóglia* specie, von was immer für einer Gattung. — *Qualsisíano* le vostre ragióni, welche auch immer eure Gründe sein mögen.

Anmerkungen. 1. Qualunque kann unmittelbar vor seinem Hauptworte stehen, oder durch ein Zeitwort von demselben getrennt sein; z. B. E sia anche il pretesto ch' egli addúce qualunque, oder: qualunque pretesto egli addúca, welchen Vorwand er auch anführen möge.

2. Statt qualsisía sagt man auch *qualsíasi,* statt qualsivóglia: *qualvógliasi;* z. B. In qualsíasi (oder qualvógliasi) frangente si mostrò imperturbáto; in was immer für einer Bedrängniß zeigte er sich gleichmüthig.

§. 236. *Chiúnque; chi che; chi che sia* oder *chicchessía; chi che si sia; chi si sia; chi si vóglia*, wer immer, wer es auch sei, werden im Singular und unverändert für beide Geschlechter, nur statt Hauptwörtern zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Chiunque egli (ella) fosse; wer er (sie) auch sein mag. — Secondo il giudízio di *chiunque;* nach Jedermanns Urtheil. — Lo potrai dire a *chiúnque;* du kannst es wem immer sagen. — Venga *chi si vóglia,* non lo lasciár entrare; es komme wer da wolle, lasse ihn nicht herein. — Può misurársi con *chi si sia;* er kann sich mit wem immer messen. — Io non invídio la sorte di *chi che sia* (oder di chicchessía); ich beneide Niemanden um sein Glück.

§. 237. *Che che* oder *checchè; checchessía; checchè si sia*, was immer, was auch, was es auch sei, werden statt Hauptwörtern im Singular nur zur Bezeichnung von Sachen gebraucht; z. B.

Che che egli oda o vegga, niuna novella altro che lieta ci rechi (Bocc.); was er auch höre oder sehe, er bringe uns keine andere Nachricht, als eine frohe. — *Checchessía* quello che mi diréte, was ihr mir auch sagen möget. — Avvénga *checchè si sia* (checchessía), la cosa dovrà stare così; es komme was da wolle, es wird so sein müssen.

Nissúno; niúno; verúno; nullo.

§. 238. *Nissúno* (w. — *a*) oder *nessúno* (w. — *a*), *niúno* (w. — *a*) (veraltet *neúno*), *verúno* (w. — *a*), *nullo* (w. — *a*) bedeuten als Hauptwörter Niemand, Keiner, und als Beiwörter: keiner, keine, keines. Sie werden (mit Ausnahme von nullo) nur in der Einzahl gebraucht. — Diese Fürwörter sind entweder von einer Verneinungs-Partikel: non, senza u. s. w. begleitet oder nicht.

Haben sie keine Verneinungs-Partikel bei sich, so stehen sie vor dem Zeitworte und sind in diesem Falle immer streng verneinend; z. B.

Niuno (oder *veruno*) ardísce d' avvicinársi; Niemand wagt es sich zu nähern. — A *niuna* gli Dei fúrono mai sì favorévoli; keinem Weibe waren je die Götter so günstig; — *Nissuno* parla volentiéri al sordo uditóre; Niemand spricht gern mit einem tauben Zuhörer. — In *nessún* luogo, an keinem Orte. — In *verún* modo, auf keine Weise.

Führen sie eine Verneinungs-Partikel mit sich, so steht diese vor, und das Fürwort nach dem Zeitworte. In diesem Falle wird in der Bedeutung nichts verändert, denn sie bleiben immer streng verneinend; daher kann man sagen:

Nissuno lo crederà, oder: *non* lo crederà *nissuno;* Niemand wird es glauben. — Niuno quaggiù è pienamente felice, oder: *non* v' ha *niuno* quaggiù pienamente felice; Niemand ist hienieden vollkommen glücklich.

Anmerk. Würde man aber die Verneinungs-Partikel sammt dem Fürworte vor das Hauptwort setzen und sagen: *niuno non* è quaggiù pienamente felice, so wäre die Bedeutung verändert; statt verneinend wäre sie bejahend, weil *niuno non* è mit *tutti* sono (alle oder jeder sind oder ist rc. glücklich) gleichbedeutend ist.

§. 239. *Niúno*, *nessúno*, *verúno* sind, wenn sie in verbietender, fragender oder zweifelnder Form, oder nach *senza*, oder nach einem Comparativ gebraucht werden, in diesen Fällen ohne Verbindung mit einer Verneinungs-Partikel, bejahend und bedeuten alcuno, Jemand, irgend Einer; (die scheinbare Bejahung liegt nur in dem heutigen deutschen Ausdruck).

Astenétevi dallo schernír *nessuno* (statt: *alcuno*); enthaltet euch irgend Jemand zu verspotten. — C' è *nissuno* in casa? ist Jemand zu Hause? — *Senza* che *niuno* lo veda? ohne daß es irgend Jemand sehe. — Faréste danno a noi *senza* fare a voi prò *veruno;* ihr würdet uns schaden, ohne euch irgend einen Nutzen zu verschaffen. — Egli è *più stolto* che *nessuno* s' immágina; er ist thörichter, als irgend Jemand sich einbildet. — (In ähnlicher Weise wird auch nach den Zeitwörtern des Befürchtens rc. der abhängige negative Satz im Deutschen affirmativ ausgedrückt; z. B.: Pavénta, che non t' accádano mali ancór maggióri [S. 334 oben], befürchte, daß dich noch größere Uebel treffen können. — Vgl. auch S. 151 oben.)

§. 240. Als Beiwörter können sie bei Personen und Sachen gebraucht werden und vor oder nach dem Hauptworte stehen; z. B.

Egli non addúce *nissuna* scusa del suo errore; er führt keine Entschuldigung seines Fehlers an. — A me pare di non avér óbbligo *veruno;* es scheint mir, daß ich keinerlei Verbindlichkeit habe. — Questo testamento è *nullo;* dieses Testament ist null und nichtig. — Questi contratti sono *nulli,* diese Verträge sind ungültig.

§. 241. *Nulla* und *niénte*, nichts, haben als verneinende Nebenwörter kein weiteres Verneinungswort nöthig, wenn sie vor dem Zeitworte stehen; stehen sie jedoch nach dem Zeitworte, so muß demselben das Verneinungswort non vorangehen; z. B.

Nulla dura quaggiù; Nichts dauert hienieden. — *Non* ho inteso *nulla;* ich habe nichts gehört. — *Niente* mi ha detto; nichts hat er mir gesagt. — *Non* ne capisco *niente;* ich verstehe nichts davon.

In Sätzen, welche eine Frage, einen Zweifel ausdrücken, verlieren niente und nulla, wenn sie allein, ohne vorhergehendes non stehen, ihren verneinenden Sinn; sie werden in diesen Fällen bejahend und bedeuten so viel als: qualche cosa, etwas; (vergl. oben §. 239) z. B.

Abbisógna egli di *nulla?*	Braucht er etwas?
Avete *nulla* da dirmi?	Haben Sie mir etwas zu sagen?
C' è *niénte* di rimarchévole?	Gibt es etwas Merkwürdiges?
Se *nulla* venisse a sapere.	Wenn er etwas erführe.
Se *nulla* compassióne di noi ti muóve, porgi soccórso ai nostri mali.	Wenn dich irgend ein Mitleid für uns bewegt, so hilf unsern Uebeln ab.
Se *nulla nulla* dicéva, mi avrébbe fatto adiráre.	Hätte er das Geringste gesagt, so würde er mich in Zorn gebracht haben.
Sene partì da lei senza dir *nulla.*	Er schied von ihr ohne ein Wort zu sagen.

Zuweilen werden diese Verneinungswörter als Hauptwörter mit oder ohne Artikel oder mit uno gebraucht; z. B.

Non si ricórda *di niénte*; er erinnert sich an nichts. — Tutto ciò si ridúce *a niénte* oder *a nulla*; Alles das läuft auf nichts hinaus. — Egli è quasi ridotto *al niénte;* er ist fast auf nichts heruntergekommen. — *Un niénte* lo farebbe arrossire; ein Nichts würde ihn erröthen machen.

Anmerk. Das verneinende Beiwort kein, keine, kein wird im Italienischen gewöhnlich mit *non* ausgedrückt; z. B. Quest' uomo *non* ha riposo; dieser Mensch hat keine Ruhe. — Egli *non* ha più servitori; er hat keine Bedienten mehr. — Egli *non* trova amici che lo soccórrano; er findet keine Freunde, die ihm beistehen. — Egli *non* ispéra consolazióne nella sua sventúra; er hofft auf keinen Trost in seinem Unglücke.

Tanto; cotánto; altrettánto; quanto; alquánto; parécchj.

§. 242. *Tanto* (w. — *a*), so viel, so groß u. s. w. wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Egli ricéve *un tanto* per settimána.	Er bekommt so viel wöchentlich.
Ecco *quel tanto* ch' io posso dirvi.	Das ist Alles, was ich euch sagen kann.
Le sue forze non bástano a mantenér *tanta* gente.	Seine Kräfte reichen nicht hin, so viele Leute zu erhalten.
Tante buone ragioni addusse.	So viele gute Gründe führte er an.
Nel cospetto di *tanto* giúdice.	Im Angesichte eines solchen Richters.
Era *tanto* ammaláto.	Er war so krank.
Tanto meno, — *tanto* méglio, — *tanto* péggio.	Um so weniger, — um so besser, — um so schlimmer.

Anmerkungen. 1. Tanto ist der Verkleinerungsform fähig; z. B. Abbiáte un *tantíno* di pazienza; haben Sie ein wenig Geduld. — Porgétemi un *tántinetto* d' acqua; reichen Sie mir ein klein wenig Wasser. — Un *tantinetto* di senno non ha mai nociúto ad alcuno; ein bischen Verstand hat noch Niemand geschadet.

2. Éssere da tanto heißt: zu irgend etwas fähig sein; z. B. Egli non *è da tanto;* er ist nicht so viel im Stande.

3. Due tanti, tre tanti bedeutet: zweimal so viel, dreimal so viel u. s. w.

4. Tanto wird für tanto tempo, so lange (so viel Zeit), gebraucht; z. B. Ho aspettáto *tanto;* ich habe so lange gewartet. — Di *tanto* in *tanto* (statt: di tempo in tempo), von Zeit zu Zeit.

§. 243. *Cotánto* (w. — *a*) ist ein verstärkter Ausdruck für tanto und wird als Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Cotanti anni gli ho portato *cotanto* amore; ich habe ihn so viele Jahre und so sehr geliebt. — Avendo preso baldanza di quella *cotanta* vittória; nachdem er durch jenen so großen Sieg übermüthig geworden war. — *Cotanta* speranza bastò a calmare il suo dolore; eine so große Hoffnung genügte seinen Schmerz zu beruhigen.

§. 244. *Altrettánto* (w. — *a*), eben so viel, eben so, wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Da me avreste potuto avere *altrettanto;* von mir hättet ihr eben so viel haben können. — Egli aveva grande corággio ed *altrettanto* senno; er hatte großen Muth und eben so viel Verstand. — Egli è *altrettanto* capace; er ist eben so fähig. — Ella è *altrettanto* virtuósa; sie ist eben so tugendhaft.

§. 245. *Quanto* (w. — *a*), wie viel, wie sehr, wie groß u. s. w., wird wie tanto als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Dítemi *il quanto;* saget mir wie viel. — *Di quanto* (verst. danáro) hanno essi giuocáto? wie hoch haben sie gespielt? — A *quante* sventúre va soggétto l' uómo quaggiù! wie vielen Unfällen ist der Mensch hienieden unterworfen! — O *quanto* mi rallégro! o, wie freue ich mich. — *Quanto* hai fatto bene! wie wohl hast du gethan!

Anmerkungen. 1. Quanto dient zur Verstärkung von tutto; z. B. Distrússe *tutti quanti* i podéri; er verwüstete alle Landgüter. — Períróno *tutti quanti;* sie gingen insgesammt zu Grunde. — Vi darò *tutto quanto;* ich werde euch Alles zusammen geben. — Le ho vedúte *tutte quante;* ich habe sie Alle (Frauen) zusammen gesehen.

2. Per quanto, oder per — che, mit Hauptwörtern, Beiwörtern und Zeitwörtern construirt, heißt: so sehr auch, so viel auch, was auch immer rc.; z. B. *Per quanto* accórto uno sia (oder *per* accorto *che* uno sia); so klug auch Einer sein mag. — *Per quanto* poco lavóri (oder *per* poco *che* lavori), guadágna però da vívere; so wenig er auch arbeitet, so verdient er doch seinen Lebensunterhalt. — *Per quanto* potére egli ábbia (oder *per* potere *ch'* egli abbia); welche Macht er auch immer habe.

3. Mit quanto werden noch andere eigenthümliche Redensarten gebildet; z. B. *Quanto prima;* so bald als möglich; — *Tanto* crudi *quanto* cotti; sowohl roh, als gekocht. — Egli non è *tanto* dotto *quanto* si dice; er ist nicht so gelehrt, als man sagt. — Ne ho *quanto* basta; ich habe genug davon. — *Quante ore* sono (oder quant' è)? wie viel Uhr ist es? — *Ai quanti* (del mese) siámo? den wievielten (des Monats) haben wir? — *Quanto a* me, *a* te, *a* lui; was mich, dich, ihn betrifft. — *Per quanto* (statt: per tutto ciò che) hai di più caro; bei Allem, was dir das Theuerste ist. — *Quanto* piáce al mondo è breve sogno; Alles, was der Welt gefällt, ist ein kurzer Traum.

§. **246.** *Alquánto* (w.—*a*), ein wenig, etwas, einige, dient als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort; z. B.

Alquanti dícono, che di lei non ebbe mai cura; Einige sagen, daß er sich nie um sie kümmerte. — Dátemi *alquanto* vino; gebet mir etwas Wein. — Che mai non si ottiéne con *alquanta* fermézza di caráttere! was erreicht man nicht mit etwas Charakterfestigkeit. — Mi parve *alquanto* consoláto; er schien mir einigermaßen getröstet.

§. **247.** *Parécchj*, w. *parécchie* (gleichbedeutend mit: alcuni, varj, diversi u. s. w.), braucht man nur in der Mehrzahl, ohne Artikel, als Hauptwort und Beiwort; z. B.

Parecchj (oder alcuni) fúrono immolati al suo furóre; mehrere wurden seiner Wuth geopfert. — Io l' ho udíto raccontare *parécchie* volte da *parécchie* persone; ich habe es öfters von verschiedenen Leuten erzählen gehört.

Capitel XXI.

Von den Vorwörtern (delle preposizióni).

§. **248.** Die Vorwörter bezeichnen entweder an und für sich vollständig das Verhältniß zweier Gegenstände (siehe Einleitung S. 4 Nr. 7), und dann steht das Vorwort ganz allein (ohne eines der Casus-Zeichen di, a, da nach sich zu haben) vor dem Hauptworte; z. B.

Avánti l' ora di mangiáre; vor der Stunde des Essens. — Si ritirò *sotto* il tetto; er zog sich unter das Dach zurück. — *Appo* gl' Indiáni; bei den Indianern. — *Dopo* alcúni anni; nach einigen Jahren. — *Verso* la sera; gegen Abend. — *Innánzi* quel giorno; vor jenem Tage. — *Per* débiti è *in* prigióne; Schulden halber ist er im Gefängnisse. — Verrò *dopo* pranzo; ich werde nach Tische kommen.

Oder sie können an und für sich das Verhältniß nicht vollständig ausdrücken, in welchem Falle sie immer eines der Casus-Zeichen a oder da nach sich nehmen, je nachdem das Vorwort die Bewegung oder Richtung zu einem Orte oder Ziele hin, — oder die Richtung von einem Dinge ab oder her, eine Trennung, Ableitung oder einen Ursprung ausdrücken soll; z. B.

È giúnto *fino a* Nápoli.	Er ist bis nach Neapel gekommen.
È venúto *fin dall'* América.	Er ist aus Amerika hergekommen.
Presso a Roma. (*Davanz.*)	Nahe bei Rom.
Fuór dal forno. (*Bocc.*)	Aus dem Ofen heraus.

Non *lúngi dal* campo. (*Dav.*)	Nicht weit vom Lager.
Vicíno alla Residénza.	Nahe bei der Residenz.

§. 249. Wenn nach einem Vorworte das Casus-Zeichen di steht, so ist der Satz immer elliptisch; es ist nämlich ein allgemeines, leicht darunter zu verstehendes Wort im Accusativ, oder mit einem der Casus-Zeichen a oder da ausgelassen (vergleiche §. 137); z. B.

Presso del mattino. (*Dante.*) Sollte heißen: *présso all' ora del mattino.*	Gegen Morgen.
Crepi fuóri di questa pátria (*Dav.*), statt *fuóri dal soggiórno* oder *dai confini di questa pátria.*	Er soll (mag) außer dem Vaterlande sterben.
Lungi di qui, statt *lungi dal luógo di qui.*	Weit von hier.
Vicíno di Pavía, statt *vicíno alla città di Pavía.*	Nahe bei Pavia.
Verso di voi, statt *verso la persóna di voi.*	Gegen euch.
Contro di lui, statt *contro la persóna di lui.*	Gegen ihn.
Apprésso della bella fonte cenárono, statt *appresso al luogo. al sito* della bella fonte.	Nahe bei der schönen Quelle nahmen sie das Nachtmahl ein.
Senza di voi, st. *senza la compagnía di voi.*	Ohne euch.

Anmerk. Einige Vorwörter, wenn sie als Nebenwörter gebraucht werden, werden dem Zeitworte nachgesetzt; z. B. Va *avánti*, io ti verrò *apprésso;* gehe voraus, ich werde dir nachkommen. — Egli mi salta *addósso;* er springt auf mich herauf. — Non gli posso star continuaménte *appresso;* ich kann nicht immer bei ihm sein.

§. 250. Im Italienischen herrscht übrigens bei den meisten Vorwörtern eine große Willkür in der Annahme der Casus-Zeichen di, a, da; denn oft kann man nach Belieben entweder eines derselben dem Vorworte nachsetzen, oder es auch ganz weglassen, ohne daß dadurch eine wesentliche Verschiedenheit oder Modification des Verhältnisses und der Begriffe verursacht würde; so z. B. kann man sagen: dinánzi il Re, dinánzi al Re, dinánzi dal Re, dinánzi del Re; — circa quel tempo, circa a quel tempo, circa di quel tempo; — contra noi, contra a noi, contra di noi, ecc.

§. 251. Vor einem Hauptworte können zwei Vorwörter stehen, wenn die Begriffe zweier Verhältnisse vereinigt ausgedrückt werden sollen; z. B. *Su per* balze e per dirúpi, über steile Felsen und Abstürze; — andár *su per* la montágna, den Berg hinaufsteigen; — oder wenn eines derselben als Füllwort gebraucht wird; z. B. Salíre *in sull'* álbero; auf den Baum steigen. — Egli era *in sulle* mosse di partíre; er war im Begriffe abzureisen.

Ueber den Gebrauch der eigentlichen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra siehe §§. 30—50.

Das alphabetische Verzeichniß der uneigentlichen Vorwörter mit den Endungen, welche sie regieren, folgt im praktischen Theile.

Capitel XXII.

Von dem Nebenworte (dell' avvérbio).

§. 252. Die Nebenwörter sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete; die ursprünglichen unterscheiden sich in reine Nebenwörter, wie bene, gut; male, schlecht; tosto, bald; tardi, spät; oggi, heute; jeri, gestern; qui, hier; qua, hierher; sempre, immer, u. s. w. — und in solche, die auch als Beiwörter gebraucht werden können, wie: molto, viel; poco, wenig; troppo, zu viel; tanto, so viel; alto, hoch; basso, niedrig; piáno, langsam; tutto, alles, u. s. w.

§. 253. Die meisten Nebenwörter werden aus den Beiwörtern gebildet. Bei den Beiwörtern, die in o ausgehen, geschieht dies, wenn der Endselbstlant in *aménte* verwandelt wird, als: aus vero — ver*aménte;* distinto — distint*aménte;* sávio — savi*aménte;* veríssimo — verissimaménte, ecc.

Wenn das Beiwort in *e* oder in *i* ausgeht, so wird nur *mente* hinzugesetzt, als: forte — *forteménte;* felice — *feliceménte;* pari — *pariménte.* — Geht aber dem Endselbstlaute *e* ein *l* oder *r* vorher, so wird das *e* in der Bildung des Nebenwortes weggelassen; z. B. civile — *civilménte;* particoláre — *párticolarménte**), ecc. — (Andere adverbielle Ausdrucksweisen s. S. 75.)

Doch muß man merken, daß auch das Beiwort statt eines Nebenwortes gebraucht werden kann, z. B. statt guardár fissamente, starr ansehen, kann man sagen: *guardár fisso;* statt: chiaramente — *chiáro*, ecc.

§. 254. Viele Nebenwörter sind, wie die Beiwörter, der Steigerung fähig; z. B. Più avanti, weiter vor; più spesso, öfter; più presto, oder più prestamente, schneller; meno lentamente, weniger langsam; velocissimaménte, sehr schnell; lentíssimaménte, sehr langsam; fortíssimaménte, sehr stark; valorosíssimaménte, sehr tapfer. — (Auch die Wiederholung [§. 154] findet sich in diesem Sinne, als: allora allora, ganz kürzlich, sogleich; a poco a poco, allmälig ꝛc.)

§. 255ª. Das Nebenwort ist meistens nur ein abgekürzter Ausdruck, welcher sonst mittelst eines Hauptwortes und Vorwortes gegeben werden müßte; daher es auch oft geschieht, daß die Art und Weise, wie Etwas sich zuträgt, nach Belieben bald mit dem eigentlichen Nebenworte, bald aber mit dem Hauptworte und einem Vorworte ausgedrückt wird (vergleiche §§. 129 und 137), wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist:

maravigliósaménte,	wunderbar,	a maravíglia.
líberaménte,	frei,	a maravíglia.
forzátaménte,	gezwungen,	per fórza.
sincéraménte,	aufrichtig,	con sincerità.
géneralménte,	insgemein,	in génere, in generále.
indúbitataménte,	unbezweifelt,	senza dúbbio.
nascóstaménte,	heimlich,	di nascósto.

§. 255ᵇ. Die Nebenwörter nehmen, wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, den Artikel an; z. B. Vóglio sapére *il dóve* e *il quando* ciò sia accadúto, ich will wissen, wo und wann dies geschehen sei; vóglio sapére *il perchè*, ich will wissen, warum, ꝛc.

Anmerk. Mehrere, von Haupt- oder Zeitwörtern abgeleitete Nebenwörter endigen auf óne und óni und bezeichnen Stellungen und Bewegungen des Körpers; z. B. Star ginocchióne, auf den Knien liegen; — cadde boccóne oder bocconi, er fiel auf den Mund; — stársene gomitóne oder gomitoni, auf den Ellbogen gestützt sein; — andáva tastóne oder tastoni, er tappte umher; — andáva balzellóni, er hüpfte fort; — andáre carpóne, auf allen Vieren kriechen; — andár brancolóne, wie ein Blinder umhertappen; — rotolóne, fortrollend, sich wälzend; — star a cavalcióne, rittlings (wie auf einem Pferde) sitzen.

(Die Redensarten mit Nebenwörtern folgen im praktischen Theil.)

Capitel XXIII.

Von den Bindewörtern (delle congiunzióni).

§. 256. Die genaue Kenntniß der Bindewörter einer Sprache ist von Wichtigkeit, weil sie die Sätze und einzelnen Redetheile auf mannigfache Weise verbinden und zugleich die feinsten Modificationen des Sinnes, nämlich: der Wirklichkeit,

*) Bei den mehr als viersilbigen Nebenwörtern gilt zugleich der vordere Nebenaccent.

des Zweifels, der Bestätigung, Verstärkung, Beschränkung, des Gegensatzes u. s. w. ausdrücken, wodurch sie erst Leben und Bewegung in den Styl bringen. (S. 4.)

Man theilt sie in einfache, wie: che, daß; anzi, vielmehr; se, wenn, ob, und zusammengesetzte, wie: acciocchè, damit; sebbéne, obschon 2c.; und ihrer Bedeutung nach in verbindende, sondernde, verneinende, bedingende, Zeit und Ordnung bestimmende, u. s. w. — Hier folgen sie in alphabetischer Ordnung.

Anmerk. Die mit einem Sternchen * bezeichneten Bindewörter haben das Zeitwort in der verbindenden Art nach sich, und jene mit einem Kreuze † bezeichneten, können nach Umständen mit der anzeigenden oder mit der verbindenden stehen.

Ueber den Gebrauch der anzeigenden und verbindenden Art siehe die §§. 296 und 297.

*Acciò, *acciocchè, damit, auf daß.
*A condizióne che, *Con patto che, } unter der Bedingung, daß.
*Affinchè, damit, auf daß.
A fine di far q. c., um Etwas zu thun.
Alméno, wenigstens.
Altresì, gleichfalls, ebenfalls, auch.
Anche, anco, ancóra, eziandío, auch.
Anzi, Al contrário, All' incóntro, } im Gegentheil, vielmehr, lieber, bevor als, daß.
*Anzichè, *Piuttósto, Avantichè, *Primachè, *Pria che, } vielmehr, ehe als, ehe daß, bevor als.
Attesochè, angesehen daß.
*Ancorchè, *Ancorachè, *Avvegnachè, Avvenga che, *Benchè, *Abbenchè, *Sebbéne, *Tuttochè, } obgleich, wenn gleich, obschon, obwohl.
*Contuttochè, bei alle dem, wenn auch.
A pena oder appéna, kaum.
Bensì, wohl zwar.
Caso che no, Se no, Altriménti, } sonst.
†Che *), daß.
†Che (statt acciocchè, affinchè, perchè), damit; (st. imperocchè, impérciocchè) denn (chè); (st. finchè, insinoattántochè) so lange bis; (st. poichè, sicchè).
*Comecchè, Ancorchè, } als wenn, wiewohl, obwohl.
Come oder poichè, nachdem, als.
Come pure, wie auch, desgleichen.
*Conciossiachè, *Conciossiacosachè } sintemal, angesehen daß
*Conciofossechè, *Conciofossecosachè, } sintemal, angesehen daß
In (od. per) conseguénza, cónseguentemónte, quindi, onde, } folglich, also, daher.
Così, so, also.
Dacchè, Dappoichè, dopochè, posciachè, } seit, seitdem.
*Datochè, *Postochè, *In caso che, } gesetzt daß, im Falle daß.
Di maniéra che, Di modo che, } dergestalt daß, so daß.
Dopo, nachdem.
Dopochè, seitdem, nachdem.
Dunque, adunque, quindi, onde, } also, daher, folglich.
E, und.
Eziandío, auch, sogar.
Esempigrázia, zum Beispiel.
*Finchè, *Sinchè, *Infinchè, *Finattantochè, infinattantochè, *Sinattantochè, } bis daß, so lange bis.
*Forza è che tu mora, du mußt sterben.
Frattantochè, Intánto che, } inzwischen daß, während daß.
Fuorchè, Se non che, Salvochè, } außer, ausgenommen daß.
Poichè, Giacchè, Posciachè, Perciò, Perciocchè, Imperciocchè, Perocchè, Imperocchè, Imperchè, } weil, weil doch, denn da, indem.

---

*) Che regiert die anzeigende Art, wenn dem Satze, in welchem es vorkommt, solche Zeitwörter vorangehen, die eine Sache als bestimmt und zuverläßig bezeichnen; z. B. Son *persuáso*, ch' egli *ha* torto, ich bin überzeugt, daß er Unrecht hat; — ti *giúro* che non gli *ho* detto niénte, ich schwöre Dir, daß ich ihm nichts gesagt habe. (Siehe §§. 296, 297.)

Indi, Quindi,	daher, folglich, deshalb.
Inóltre, Di più,	ferner.
*Laddóve, *Purchè,	wofern, fern nur.
Laddóve,	statt daß.
Laónde, Onde.	deßhalb, daher.
Ma,	aber, allein, sondern.
Ma anco, Ma eziandío,	sondern auch.
Mássimaménte, Párticolarménte, E tanto più,	und zwar um so mehr als . . . besonders weil.
Mentre, Mentrechè, Stantechè,	indem, so lange, während daß, unterdessen, indessen, weil.
Nè,	auch nicht, weder.
Nè — nè,	weder — noch.
Neppúre, Nemméno, Nemmánco,	auch nicht, nicht einmal.
Neppur io, Nè anch' io, Nè men' io, Nè tampóco io,	ich auch nicht.
Non che,	geschweige denn, als auch.
Come pure,	wie auch.
Non meno che, Tanto — che,	sowohl — als.
Non solaménte,	nicht allein.
Ma anche,	sondern auch.
Non per tanto, Non di meno, Nulla di meno, Niénte di meno,	nichts desto weniger, dessen ungeachtet, dennoch.
*Non ostantechè, A dispétto di, Ciò nonostánte, Ciò non pertánto, Malgrádo che,	ungeachtet daß, obgleich, obwohl.
Non per altro che per, A solo fine di . . . .,	nur um zu . . .
O, oppúre, Ovvéro, ossía,	oder.
O — o,	entweder — oder.
Ora che,	da nun.
Onde,	um, daher, woher, weshalb, deswegen, folglich.
Ognorachè,	immer, wenn.
Oltrachè, oltrechè, Oltre di che,	außer daß.
Oltre a (di) ciò,	überdies.
†Ove*),	wenn, wo.
†Perchè**),	weswegen, warum; weil, denn.
Perciò, Per tanto, Non per tanto, Tuttavía, Tutta volta, Non di meno,	darum, deßhalb, dennoch.
Però, Pure,	dennoch, jedoch, daher, doch, auch, immerhin.
Perocchè, Perciocchè,	weil, da.
**Per quanto* sia avaro, **Per* avaro *che* sia, **Tuttochè* sia avaro, **Quantunque* sia avaro,	so geizig er auch sein mag.
Poichè, Posciachè, Dopo che, Giacchè,	als, weil, da.
*Primachè, *Pria che,	ehe, bevor.
*Purchè, *Solo che,	wenn nur, nur daß, allein daß.
†Quando***), Quandochè, Allóra quando,	da, als, wann.
*Quand' anche,	wenn auch.
Quantochè, *Quantúnque,	obgleich, obschon, obwohl, wenn auch.
*Quasi, *Quasichè, *Come se,	als ob, als wenn, gleichsam als ob.
†Se†),	wenn, wofern, ob.
Se anche,	wenn auch.
*Sebbéne,	obschon.
Secondochè, A misúra che,	je nachdem.

*) Wird ove in der Bedeutung von se oder quando gebraucht, so regiert es immer die verbindende Art; z. B. Ov' egli si risólva, wenn er sich entschließt; — ove nol vóglia, wenn er es nicht will.

**) Perchè, für affinchè, acciocchè, benchè (damit, auf daß, obgleich) gebraucht, regiert die verbindende Art.

***) Quando ist ein Bindewort der Zeit, wird aber zuweilen als Bedingungs-Bindewort statt se, wenn, gebraucht, besonders in Verbindung mit anche, ancora, pure in der Bedeutung von: wenn selbst, wenn auch, und hat dann die verbindende Art nach sich; z. B. *Quando* (oder quand' anche, quand' ancóra, quando pure) non *volésse* farlo, wenn er es auch nicht thun wollte.

†) Se, in unbestimmtem, zweifelndem Sinne gebraucht, regiert die verbindende Art; z. B. *Se* io m' *ingannássi*, wenn ich mich irren sollte.

Se non, außer.
*Se non chè, außer daß.
*Nel caso che, im Fall daß.
Se non se, außer.
Senzachè, außerdem.
Sì — Sì, sowohl — als.
Siccóme, so wie, gleichwie.
Sicchè, so daß, dergestalt daß.
*Solaménte che, *Solchè, *Soltánto che, *Purchè, } wenn nur.
Subitochè, sobald als.
Tostochè, Appenachè, } sobald als.
*Suppostochè, vorausgesetzt das.
Stantechè, Attesochè, } indem, da, weil.
*Tutto che, *Con tutto che, *Benchè, } obwohl, ungeachtet.
Ognora, Tuttavía, Tutta volta, Non pertánto, } immer, dennoch, doch, dessenungeachtet.
Tuttavíta che, Tuttavolta che, } immer wann, so oft als.

Capitel XXIV.

Von den Empfindungswörtern (delle interjezióni).

§. 257. Da die Ausrufungen vornehmlich in der Sprache des gemeinen Lebens häufig gebraucht werden (s. Einleitung Nr. 10), so hat jedes Volk seine besonderen Wörter für den Ausdruck der Affecte, welche oft im Munde des Pöbels von unsittlicher, obscöner Bedeutung sind, was vorzüglich im Italienischen der Fall ist. — Die nachstehenden sind die gewöhnlichsten unter denen, die man auch in Schriften findet:

1. Der Freude.

Oh! o! allégro! allegría! lustig!
Giúbbilo! heissa!
Viva, evvíva! Glück auf!
Beáto me! felíce me! o me beáto! o me felíce! ich Glücklicher!
Che allegrézza! welche Freude!
O che piacére! o welches Vergnügen!

2. Der Verwunderung.

Oh! eh! ei!
Cápperi, cospétto di Bacco, corpo di Bacco! potztausend!
Per Bacco! come mai! possáre il mondo! ist's möglich!
Pah! ei potztausend;

3. Der Aufmunterung.

Orsù! wohlan!
Su! via! su! su! auf! auf!
Animo! auf! vorwärts!
Corrággio! Muth!

4. Des Beifalls.

Beníssimo! sehr wohl! trefflich!
Oh bella! o schön!
Bello, bellíssimo! allerliebst!
Stupéndo! herrlich! vortrefflich!
Bravo! bravíssimo! brav! sehr brav!

5. Der Bejahung und Betheuerung.

O sì! o ja!
Così è! so ist es!
Sì bene! ja wohl!
Sì davvéro! ja wahrlich!
Già, già! ja, ja! gut, gut!
A fè! affè! bei meiner Treu!
Sicúro! sicherlich!
In ánima mia! meiner Seele!
In cosciénza mia! auf mein Gewissen!
Per Dio! bei Gott!

6. Der Verneinung.

No! nein!
Non mái! — mái, mái! nimmer!
Anzi! al contrário! im Gegentheil.
Oibò! ei nicht doch! warum nicht gar!
Niénte affátto! gar nichts!

7. Der Dankbarkeit und Bitte.

Iddío sia lodáto! Gottlob!
Mercè di Dío! La Dío mercè! durch Gottes Hülfe!
Per l'amór di Dio! Per grázia di Dio! Per carità! um Gotteswillen.
Di grázia! mit Gunst! zur Güte!
Deh, mercè! ach, Gnade!
Perdóno! Verzeihung!

8. Des Schmerzes, der Betrübniß.

Ah! ahi! ahimè! Oh! ohi! oimè! o weh! wehe mir!
Deh! ach!
Ahi lásso! ach, ich Elender!
Póvero me! ich Armer!
Mísero me! ich Elender!
Infelíce me! Sventuráto me! ich Unglücklicher!

9. Der Furcht und Angst.

Oh! ajúto! ach! Hülfe!
Oh Dio! o Gott!

10. Des Widerwillens.
Fi! pfui!
Via! via! fort! fort!
Basta! basta! genug! genug!
Váttene! pack dich fort!
Dío me ne guárdi! Gott behüte mich davor!
Dío me ne líberi! Gott befreie mich davon!
Che vergógna! welche Schande!

11. Der Verwünschung, des Zornes.
Guái a te! wehe dir!
Guái e sopra guái a voi! dreifaches Wehe über Euch!
Maledétto! verflucht!
Váttene in malóra! geh zum Henker!

12. Des Mitleidens.
Oh pÓvero! ahi poveréllo, poveríno! poveráccio! ach der Arme!
Poverétto te! ach, du Armer!

13. Der Warnung.
Guardátevi! nehmt euch in Acht!
Badáte a voi! vorgesehen!
Adágio! adágio! langsam!
Pián, piáno! sachte!

14. Reden und Stillschweigen zu gebieten.
Di sù! dite sù! sage an! bekenne!
Alto! laut!
Táci! schweig!
Tacéte! schweiget!
Zi, zitto! st! stille!
Siléuzio, cheto! ruhig, stille!
Státevi zitto (zitta)! Státevi zitti (zitte)! seid stille!

15. Um Einen zu rufen.
Eja! olà! heda! holla!
Eh, éh! he, he! pst!

Capitel XXV.

I. Von der Abwandlung der Zeitwörter (della congiugazióne de' verbi).

§. 258. (Die Auxiliar=Verba gehören zwar in allen neueren Sprachen sowohl wegen der Mischung verschiedener Stämme, als wegen des mehrfachen Lautwechsels zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, müssen jedoch wegen ihrer Unentbehrlichkeit bei der Conjugation der regelmäßigen Verba zugleich mit diesen vollständig und gründlich auswendig gelernt werden, und stehen daher in den meisten Sprachlehren mit Recht vor allen Paradigmen vorauf.)

I. Abwandlung des Hülfszeitwortes éssere, sein.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preséute.*

Io sóno,	ich bin.
tu séi (*se'*),	du bist.
egli (*esso*) è,	er ist.
ella (*essa*) è,	sie ist.
si è,	man ist.
noi siámo,	wir sind.
voi siéte,	ihr seid.
églino (*essi*) sono,	sie sind.
élleno (*esse*) sono,	sie sind.

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io éra,	ich war.
tu eri,	du warst.
egli era,	er war.
noi eravámo,	wir waren.
voi eraváte,	ihr waret.
essi érano,	sie waren.
esse erano,	sie waren.

Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io fúi,	ich war.
tu fósti,	du war.

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preséute.*

Che io sía,	daß ich sei.
che tu sia (*síi*),	daß du seiest.
ch' egli sia,	daß er sei.
ch' ella sia,	daß sie sei.
che si sia,	daß man sei.
che noi siámo,	daß wir seien.
che voi siáte,	daß ihr seiet.
ch' églino síano (*síeno*),	daß sie seien.
ch' elleno siano,	daß sie seien.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Conditionále presente.*

Se io fóssi,	wenn ich wäre.
se tu fossi,	wenn du wärest.
s' egli fosse,	wenn er wäre.
s' ella fosse,	wenn sie wäre.
se noi fóssimo,	wenn wir wären.
se voi fóste,	wenn ihr wäret.
s' églino fóssero,	wenn sie wären.
s' elleno fossero,	wenn sie wären.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlatívo presente.*

Io saréi,	ich würde sein.
tu sarésti,	du würdest sein.

egli fu, er war.
noi fummo, wir waren.
voi foste, ihr waret.
essi (esse) fúrono, sie waren.

Bestimmt vergangene Zeit.
Passato determinato.

Ich bin gewesen, u. s. w.
Io sóno stato,—a.
tu séi stato,—a.
egli è stato.
ella è stata.
noi siámo stati,—e.
voi siéte stati,—e.
essi sono stati.
esse sono state.

Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anterióre.*

Ich war gewesen, u. s. w.
io éra stato,—a.
tu eri stato,—a.
egli era stato.
ella era stata.
noi eravámo stati,—e.
voi eraváte stati,—e.
essi érano stati.
esse erano state.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich war gewesen, u. s. w.
io fúi stato,—a.
tu fosti stato,—a.
egli fu stato.
ella fu stata.
noi fummo stati,—e.
voi foste stati,—e.
essi fúrono stati.
esse furono state.

Künftige Zeit.
Futúro.

Io sarò, ich werde
tu sarái, du wirst
egli sarà, er wird
ella sarà, sie wird
noi sarémo, wir werden
voi saréte, ihr werdet
églino saránno, } sie werden
elleno saranno, }
} sein.

Gebietende Art. *Imperatívo.*

Síi (*sia*), sei du.
non éssere, statt: *non devi éssere*, sei du nicht, statt: du sollst nicht sein.
sía egli, sei er.
siámo noi, lasset uns sein.
siáte voi, seid ihr.
síano églino, } lasset sie sein.
siano elleno, }

egli (ella) sarébbe, er (sie) würde sein.
noi sarémmo, wir würden sein.
voi saréste, ihr würdet sein.
églino (élleno) sarébbero, sie würden sein.

Vergangene Zeit.
Passato perfetto.

Daß ich gewesen sei, u. s. w.
che io sía stato,—a.
che tu síi stato,—a.
ch' egli sia stato.
ch' ella sia stata.
che noi siámo stati,—e.
che voi siáte stati,—e.
ch' essi síano stati.
ch' esse siano state.

Bedingende vergangene Zeit.
Condizionále passato.

Wenn ich gewesen wäre, u. s. w.
se io fóssi stato,—a.
se tu fossi stato,—a.
s' egli fosse stato.
s' ella fosse stata.
se noi fóssimo stati,—e.
se voi foste stati,—e.
s' essi fóssero stati.
s' esse fossero state.

Beziehende vergangene Zeit.
Correlatívo passato.

Ich würde gewesen sein, u. s. w.
io saréi stato,—a.
tu saresti stato,—a.
egli sarebbe stato.
ella sarebbe stata.
noi saremmo stati,—e.
voi sareste stati—,e.
essi sarébbero stati.
esse sarebbero state.

Bedingende künftige Zeit.
Futuro condizionále.

Wenn ich werde gewesen sein, u. s. w.
quando io sarò stato,—a.
— tu sarái stato,—a.
— egli sarà stato.
— ella sarà stata.
— noi sarémo stati,—e.
— voi saréte stati,—e.
— essi saránno stati.
— esse saranno state.

Gerúndio presénte.

esséndo (*sendo*), indem man ist.

Gerundio passato.

esséndo stato, indem man gewesen ist.

Mittelwort. *Partícipio.*

stato,—a, } gewesen.
stati,—e, }

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Éssere, sein.
di, ad, da, per éssere, zu, um zu sein.
con, coll', in, nell' éssere, indem man ist.
Pass. éssere stato, gewesen sein.
con, coll', in, nell', éssere stato, indem man gewesen ist.

Futur. éssere per éssere, im Begriff sein zu sein.
ella è per partíre, sie ist im Begriff abzureisen.

Anmerk. *Fue* statt fu, *furo* statt fúrono, *fía* statt sarà, *fíeno* statt saránno, *fora* und *saría* statt sarébbe, *fórano* und *saríano* statt sarébbero sind nur in der Poesie gebräuchlich. (Die vollständigere Anmerkung über diese Abweichungen der Formen von *éssere* und *avére*, von denen namentlich sarébbono neben sarébbero noch auf S. 88, Z. 4 beizufügen, s. S. 156.)

II. Abwandlung des Hülfszeitwortes avére, haben.

§. 258ᵇ. Anzeigende Art. *Indicativo.* — Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preséntе.*

Io ho*), (ursprüngl. abbo)	ich habe.
tu hai,	du hast.
egli (esso)**) / ella (essa) } ha,	er / sie } hat.
noi abbiámo,	wir haben.
voi avéte,	ihr habet.
églino (essi) / elleno (esse) } hanno,	sie haben.

Che io ábbia,	daß ich habe.
che tu abbia (abbi),	daß du habest.
ch' egli / ch' ella } abbia,	daß er / daß sie } habe.
che noi abbiámo,	daß wir haben.
che voi abbiáte,	daß ihr habet.
ch' essi / ch' esse } ábbiano,	daß sie haben.

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io avéva (avéa),	ich hatte.
tu avévi,	du hattest.
egli (esso) / ella (essa) } avéva (avéa),	er, sie hatte.
noi avevámo,	wir hatten.
voi aveváte,	ihr hattet.
essi / esse } avévano (avéano),	sie hatten.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale preséntе.*

Se io avéssi,	wenn ich hätte.
se tu avéssi,	wenn du hättest.
s' egli avésse,	wenn er hätte.
se noi avéssimo,	wenn wir hätten.
se voi avéste,	wenn ihr hättet.
s' églino avéssero,	wenn sie hätten.
s' elleno avessero,	wenn sie hätten.

Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io ebbi,	ich hatte.
tu avésti,	du hattest.
egli ebbe,	er hatte.
noi avémmo,	wir hatten.
voi avéste,	ihr hattet.
essi ébbero (ébbono),	sie hatten.
esse ebbero,	sie hatten.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo preséntе.*

Io avréi,	ich würde } haben.
tu avrésti,	du würdest
egli avrébbe (avría),	er würde
noi avrémmo,	wir würden
voi avréste,	ihr würdet
essi avrébbero (avrébbono),	sie würden
esse avrebbero (avríano),	sie würden

Bestimmt vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich habe gehabt, u. s. w.
io ho avúto.
tu hai avuto.
egli / ella } ha avuto.
noi abbiámo avuto.
voi avéte avuto.
essi / esse } hanno avuto.

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich gehabt habe, u. s. w.
che io ábbia avúto.
che tu abbia avuto.
ch' egli / ch' ella } abbia avuto.
che noi abbiámo avuto.
che voi abbiáte avuto.
ch' essi / ch' esse } ábbiano avuto.

---

*) Ueber ò, ài, à, ànno statt: ho, hai, ha, hanno siehe die Anmerkung Seite 8 zu H.
*) Statt egli sagt man eben so richtig: *esso;* statt ella: *essa;* statt églino: *essi;* statt élleno: *esse.* Ueber den Gebrauch entscheidet der Wohlklang.

Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. s. w.
io avéva avúto.
tu avevi avuto.
egli / ella } aveva avuto.
noi avevámo avuto.
voi aveváte avuto.
essi / esse } avévano avuto.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. s. w.
io ebbi avúto.
tu avésti avuto.
egli ebbe avuto.
noi avémmo avuto.
voi avéste avuto.
essi / esse } ébbero (ébbono) avuto.

Künftige Zeit.
Futuro.

Io avrò,	ich werde } haben.
tu avrái,	du wirst
egli avrà,	er wird
noi avrémo,	wir werden
voi avréte,	ihr werdet
essi / esse } avránno,	sie werden

Gebietende Art. *Imperativo.*

Abbi tu,	habe du.
non avére, statt: *non devi avére,*	habe nicht, statt: du sollst nicht haben.
ábbia egli,	er soll haben.
abbiámo noi,	lasset uns haben.
abbiáte voi,	ihr sollet haben.
ábbiano essi,	sie sollen haben.

Gerúndio presente.
avéndo, indem man hat.

Gerúndio passato.
avéndo avúto, indem, da man gehabt hat.

Participj.

avénte,	habend.
avúto,—a, / avúti,—e,	gehabt.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gehabt hätte, u. s. w.
se io avéssi avúto.
se tu avessi avuto.
s' egli avesse avuto.
se noi avéssimo avuto.
se voi avéste avuto.
s' essi / s' esse } avéssero avuto.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gehabt haben, u. s. w.
io avréi avúto.
tu avrésti avuto.
egli avrébbe avuto.
noi avrémmo avuto.
voi avréste avuto.
essi / esse } avrébbero (avrébbono) avuto.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gehabt haben, u. s. w.
quando io avrò avúto.
— tu avrái avuto.
— egli avrà avuto.
— noi avrémo avuto.
— voi avréte avuto.
— essi / esse } avránno avuto.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Avére, haben.
di / ad / da / per } avére, zu, um zu haben.
con / coll' / in / nell' } avére, indem, da, weil man hat.

Pass. avére avúto, gehabt haben.
con / coll' / in / nell' } avére avúto, indem, da, weil man gehabt hat.

Futur. avér da avére, zu haben haben.

Anmerkungen.

§. 258[c]. 1. Die persönlichen Fürwörter: io, ich; tu, du; egli, er; ella, sie 2c., welche im Deutschen zur Bezeichnung der Personen des Zeitwortes nothwendig sind, brauchen dem italienischen Zeitworte nicht immer vorgesetzt zu werden, sondern sind als in demselben zugleich mit ausgedrückt anzusehen; denn die italienische Conjugation ist durchgehends bestimmter als die deutsche, da sie die verschie-

denen Personen schon durch die Verschiedenheit der Ausgänge in dem Zeitworte hinreichend deutlich bezeichnet. Man kann daher im Italienischen eben so wohl sagen: *sono*, *sei*, *è*; *avrò*, *avrái*, *avrà*, als: io sono, tu sei, egli è; io avró, tu avrái, egli avrà. Die italienische Conjugation hat also hierin vor der deutschen den Vorzug der Kürze und Mannigfaltigkeit des Ausdruckes.

2. Wenn aber die Person in der Rede mit Nachdruck belegt wird, oder ein Gegensatz statt findet, so müssen diese Fürwörter ausdrücklich gesetzt werden; z. B. *io* v' entrerò dentro, *io*, ich werde hineingehen, ich; *noi* erriámo, *noi* siámo ingannáti, e non *voi*, wir irren, wir sind betrogen, ihr nicht.

3. Die deutschen unpersönlichen Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden (mit dem französischen il y a gleichbedeutend), werden gewöhnlich mittelst éssere ausgedrückt, wenn man demselben ci oder vi (vergleiche §. 183) vorsetzt; éssere muß aber immer in der Zahl und im Geschlechte mit dem es begleitenden Hauptworte übereinstimmen; z. B.

C' è od. *v' è* (ecci od. evvi) una gran quantità.	Es gibt eine große Menge.
Ci sono oder *vi sono* delle persone.	Es gibt Menschen.
C' era una volta un sávio Greco.	Es war einmal ein weiser Grieche.
V' érano de' pópoli.	Es gab Völker.
C' è stata una cantatríce.	Es ist eine Sängerin gewesen.
Ci sono stati de' Príncipi.	Es hat Fürsten gegeben.
C' è oder *v' è*, *ecci* oder *evvi* (s. §. 8) qui un qualche médico?	Ist hier irgend ein Arzt?

4. Anstatt éssere kann auch avére in solchen Fällen gebraucht werden; dieses kann im Singular stehen, wenn auch das Hauptwort im Plural ist; z. B.

V' ha (statt *v' hanno*) de' Príncipi.	Es gibt Fürsten.
V' ha oder havvi molte cose.	Es gibt viele Sachen.
V' ha oder *havvi* molta gente.	Es gibt viele arme Leute.
Molti soldáti *v' avéa*.	Es gab viele Soldaten.

5. Führen die Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden, noch eines der Wörter davon, deren, dessen bei sich, so werden diese durch ne ausgedrückt (vergleiche §§. 175 und 184); z. B.

Non *ce n' è* più.	Es ist nichts mehr davon da.
Ce ne sono molti.	Es gibt deren Viele.
Non *ve n' érano* che due.	Es waren ihrer nur zwei da.
Médici qui non *ce ne sono*.	Hier gibt es keine Aerzte.
Non credo che *ve n' ábbia*.	Ich glaube nicht, daß es deren hier giebt.

6. Manchmal kann man obige Redensarten auch mit *si dà* oder *si danno* ausdrücken; z. B.

Non *si dà* al mondo cosa peggióre.	Es gibt nichts Schlimmeres auf der Welt.
Si danno di quelli che sosténgono —	Es gibt solche, welche behaupten —
Dánnosi qui de' gran commerciánti?	Gibt es hier große Handelsleute?

7. Da die Affissi ci und vi als Nebenwörter des Ortes nur den Ort bezeichnen, wo etwas vorgegangen ist, so folgt hieraus, daß sie dann wegbleiben müssen, wenn von der Zeit die Rede ist; z. B.

È un mese; sono due anni.	Es ist ein Monat; es sind zwei Jahre.
Pochi mesi sono oder fa.	Vor wenigen Monaten.
È un bel pezzo, che non l' ho veduta.	Es ist eine geraume Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe.
Ciò accadde due mesi fa.	Dies geschah vor zwei Monaten.

III. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter.

§. **259.** Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter endigt auf dreierlei Art, nämlich: 1. auf *áre*, wie in amare, lieben; 2. auf *ere*, wie in crédere, glauben, und temére, fürchten, oder 3. auf *íre*, wie in nutrire, ernähren.

Am-*áre*, lieben.	Créd-*ere*, glauben.	Nutr-*íre*, ernähren.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Ich liebe, u. s. w.	Ich glaube, u. s. w.	Ich ernähre, u. s. w.
am-o,	cred-o,	nutr-o (*ísco*).
am-i,	cred-i,	nutr-i (*ísci*).
am-a,	cred-e,	nutr-e (*ísce*).
am-iámo,	cred-iámo,	nutr-iámo.
am-áte,	cred-éte,	nutr-íte.
ám-ano,	créd-ono,	nútr-ono (*íscono*).

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto* (ossia *pendénte*).

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-áva,	cred-éva,	nutr-íva.
am-ávi,	cred-évi,	nutr-ívi.
am-áva,	cred-éva (*éa*),	nutr-íva (*ía*).
am-avámo,	cred-evámo,	nutr-ivámo.
am-aváte,	cred-eváte,	nutr-iváte.
am-ávano,	cred-évano (*éano*),	nutr-ívano (*íano*).

Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto indeterminato.*

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-ái.	cred-éi (*étti*),	nutr-íi.
am-ásti,	cred-ésti,	nutr-ísti.
am-ò,	cred-è, (*étte*),	nutr-ì.
am-ámmo,	cred-émmo,	nutr-ímmo.
am-áste,	cred-éste,	nutr-íste.
am-árono (poet. *áro*),	cred-érono, (*éttero*),	nutr-írono.

Bestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto determinato.*

Ich habe geliebt, u. s. w.	Ich habe geglaubt, u. s. w.	Ich habe ernährt, u. s. w.
ho, hai, ha, abbiámo, avéte, hanno } amáto,	ho, hai, ha, abbiámo, avéte, hanno } credúto,	ho, hai, ha, abbiámo, avéte, hanno } nutríto.

Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, u. s. w.	Ich hatte geglaubt, u. s. w.	Ich hatte ernährt, u. s. w.
avéva, avevi, aveva, avevámo, aveváte, avévano } amáto,	avéva, avevi, aveva, avevámo, aveváte, avévano } credúto,	avéva, avevi, aveva, avevámo, aveváte, avévano } nutríto.

Zweite vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, ꝛc.	Ich hatte geglaubt, ꝛc.	Ich hatte ernährt, ꝛc.
ebbi, avésti, ebbe, avémmo, avéste, ébbero } amáto,	ebbi, avésti, ebbe, avémmo, avéste, ébbero } credúto,	ebbi, avésti, ebbe, avémmo, avéste, ébbero } nutríto.

Künftige Zeit. *Futuro.*

Ich werde lieben, 2c.	Ich werde glauben, 2c.	Ich werde ernähren, 2c.
am-erò,	cred-erò,	nutr-irò.
am-erái,	cred-erái,	nutr-irái.
am-erà,	cred-erà,	nutr-irà.
am-erémo,	cred-erémo,	nutr-irémo.
am-eréte,	cred-eréte,	nutr-iréte.
am-eránno,	cred-eránno,	nutr-iránno.

Gebietende Art. *Imperativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Liebe du, 2c.		Glaube du, 2c.	Ernähre du, 2c.
am-a	liebe du,	créd-i,	nutr-i (*ísci*).
non amáre,	liebe nicht,	non crédere,	non nutríre.
am-i,	er liebe,	cred-a,	nutr-a (*ísca*).
am-iámo,	lieben wir,	cred-iámo,	nutr-iámo.
am-áte,	liebet ihr,	cred-éte,	nutr-íte.
ám-ino,	lieben sie,	créd-ano,	nútr-ano (*íscano*).

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Daß ich liebe, 2c.	Daß ich glaube, 2c.	Daß ich ernähre, 2c.
che io ám-i,	cred-a,	nutr-a (*ísca*).
che tu am-i,	cred-a (*i*),	nutr-a (*i*) (*ísca*).
ch' egli am-i,	cred-a,	nutr-a (*ísca*).
che noi am-iámo,	cred-iámo,	nutr-iámo.
che voi am-iáte,	cred-iáte,	nutr-iáte.
ch' essi ám-ino,	créd-ano,	nútr-ano (*íscano*).

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

Wenn ich liebte, 2c.	Wenn ich glaubte, 2c.	Wenn ich ernährte, 2c.
se io am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
se tu am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
s' egli am-ásse,	cred-ésse,	nutr-ísse.
se noi am-ássimo,	cred-éssimo,	nutr-íssimo.
se voi am-áste,	cred-éste,	nutr-íste.
s' essi am-ássero,	cred-éssero,	nutr-íssero.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Ich würde lieben, 2c.	Ich würde glauben, 2c.	Ich würde ernähren, 2c.
amer-éi *),	creder-éi,	nutrir-éi.
amer-ésti,	creder-ésti,	nutrir-ésti.
amer-ébbe,	creder-ébbe,	nutrir-ébbe.
amer-émmo,	creder-émmo,	nutrir-émmo.
amer-éste,	creder-éste,	nutrir-éste.
amer-ébbero, amer-*ébbono*,	creder-ébbero, creder-*ébbono*,	nutrir-ébbero, nutrir-*ébbono*.

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geliebt habe, 2c.		Daß ich geglaubt habe, 2c.		Daß ich ernährt habe, 2c.	
che io ábbia	amáto,	che io ábbia	credúto,	che io ábbia	nutríto.
che tu abbia		che tu abbia		che tu abbia	
ch' egli abbia		ch' egli abbia		ch' egli abbia	
che noi abbiámo		che noi abbiámo		che noi abbiámo	
che voi abbiáte		che voi abbiáte		che voi abbiáte	
ch' essi ábbiano		ch' essi ábbiano		ch' essi ábbiano	

*) Diese Zeit ist aus dem Futuro durch Aenderung des ò in ei gebildet.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geliebt hätte, ꝛc.	Wenn ich geglaubt hätte, ꝛc.	Wenn ich ernährt hätte, ꝛc.
se io avéssi	se io avéssi	se io avéssi
se tu avessi	se tu avessi	se tu avessi
s'egli avesse	s'egli avesse	s'egli avesse
se noi avéssimo } amáto,	se noi avéssimo } credúto.	se noi avéssimo } nutríto.
se voi avéste	se voi avéste	se voi avéste
s'essi avéssero	s'essi avéssero	s'essi avéssero

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geliebt haben.	Ich würde geglaubt haben.	Ich würde ernährt haben.
avréi	avréi	avréi
avrésti	avresti	avresti
avrébbe	avrebbe	avrebbe
avrémmo } amáto,	avremmo } credúto,	avremmo } nutríto.
avréste	avreste	avreste
avrébbero, (*ébbono*)	avrébbero	avrébbero

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geliebt haben.	Wenn ich werde geglaubt hab.	Wenn ich werde ernährt haben.
quando avrò	quando avrò	quando avrò
— avrái	— avrái	— avrái
— avrà	— avrà	— avrà
— avrémo } amáto,	— avrémo } credúto,	— avrémo } nutríto.
— avréte	— avréte	— avréte
— avránno	— avránno	— avránno

Mittelwörter. *Participj.*

Pres. amánte,	credénte,	nutrénte.
liebend,	glaubend,	ernährend.
Pass. amáto, —a,	credúto, —a,	nutríto, —a.
amáti, —e,	credúti, —e,	nutríti, —a.
geliebt,	geglaubt,	ernährt.

Gerundj.

Pres. amándo,	credéndo,	nutréndo.
indem man liebt,	indem man glaubt,	indem man ernährt.
Pass. avéndo amáto,	avéndo credúto,	avéndo nutríto.
indem man geliebt hat,	indem man geglaubt hat,	indem man ernährt hat.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. amáre,	crédere,	nutríre.
lieben,	glauben,	ernähren.
Pass. avér amáto,	avér credúto,	avér nutríto.
geliebt haben,	geglaubt haben,	ernährt haben.
Futur. ésser per } amáre,	crédere,	nutríre.
avér ad }	a credere,	a nutrire.
im Begriffe sein zu lieben,	glauben,	ernähren.
di, a, da, per amáre,	crédere,	nutríre.
zu, oder um zu lieben,	glauben,	ernähren.
con, coll', in, nell' amáre,	crédere,	nutríre.
indem man liebt,	glaubt,	ernährt.
per, con, coll', in, nell' avér amáto,	credúto,	nutríto.
weil, indem man geliebt,	geglaubt,	ernährt hat.

Anmerk. Io *ero, avévo, amávo, credévo, nutrivo* statt: io era, avéva, amáva, credéva, nutriva sind veraltet und nicht recht schriftmäßig, aber wohl noch in der Sprache des täglichen Lebens und in allen vertraulichen Briefen, sowie in Volksbüchern im vollen Gebrauch. Abkürzungen, wie: eglino *amáro, crédero, nutríro* statt: amárono, credérono, nutrírono, ferner: egli *ameria, crederia, nutriria* statt: amerébbe, crederébbe, nutrirébbe und eglino *ameriano, crederiano, nutririano* statt: amerébbero, crederébbero, nutrirébbero u. s. w., werden vornemlich in der poetischen Schreibart angewandt, die Nebenformen des Correlativs jedoch auch in der gewöhnlichen Schreib- und Sprechweise nicht selten gebraucht. Vergl. Nachtrag S. 156.

IV. Abwandlung der Zeitwörter in der leidenden Form
(de' verbi passívi).

§. 260. Um die leidende Form (passívo) zu bilden, pflegen die Italiener dem Mittelworte vergangener Zeit das Hülfszeitwort éssere, und in den einfachen Zeitformen oft auch veníre, vorzusetzen. (Vergleiche §. 277.)

Der Gebrauch von éssere oder veníre ist jedoch nicht willkürlich; denn éssere zeigt an, daß etwas schon geschehen, vollendet ist, z. B. il quadro *è* dipinto, das Bild ist gemalt; veníre hingegen, daß etwas zwar angefangen worden, jedoch noch nicht vollendet ist; z. B. il quadro *viéne* dipinto, das Bild wird gemalt.

Presente.

Indicativo.

Ich werde geliebt, 2c.

Io *sono*	oder *vengo*	amáto—a.	
tu *sei*	— *viéni*	amato—a.	
egli *è*	— *viéne*	amato.	
ella *è*	— *viéne*	amata.	
noi *siámo*	— *veniámo*	amati—e.	
voi *siéte*	— *veníte*	amati—e.	
essi *sono*	— *véngono*	amati.	
esse *sono*	— *vengono*	amate.	

Imperfetto.

Ich wurde geliebt, 2c.

Io *era*	oder *veníva*	amáto—a.
tu *eri*	— *venivi*	amata—a.
egli *era*	— *veniva*	amato.
ella *era*	— *veniva*	amata.
noi *eravámo*	— *venivámo*	amati—e.
voi *eraváte*	— *veniváte*	amati—e.
essi *érano*	— *venívano*	amati.
esse *erano*	— *venivano*	amate.

Passato indeterminato.

Ich wurde geliebt, 2c.

Io *fui*	oder *venni*	amáto—a.
tu *fosti*	— *venísti*	amato–a.
egli *fu*	— *venne*	amato.
ella *fu*	— *venne*	amata.
noi *fummo*	— *venimmo*	amati—e.
voi *foste*	— *veniste*	amati—e.
essi *fúrono*	— *vénnero*	amati.
esse *furono*	— *vennero*	amate.

Passato determinato.

Ich bin geliebt worden, 2c.
Io *sono stato* amáto.
io *sono stata* amata, ecc.
noi *siámo stati* amati.
noi *siamo state* amate, ecc.

Primo passato perfetto anteriore.

Ich war geliebt worden, 2c.
Io *era stato* amáto, ecc.

Secondo passato perfetto anter.

Ich war geliebt worden, 2c.
Io *fui stato* amáto, ecc.

Futuro.

Ich werde geliebt werden, 2c.
Ia *sarò* oder *verrò* amato,—a, ecc.

Congiuntivo.

Daß ich geliebt werde, 2c.

Che io *sía*	oder *venga*	amáto—a.
— tu *sia*	— *venga*	amato—a.
— egli *sia*	— *venga*	amato.
— ella *sia*	— *venga*	amata.
— noi *siámo*	— *veniámo*	amati—e.
— voi *siáte*	— *veniáte*	amati—e.
— essi *síano*	— *véngano*	amati.
— esse *siano*	— *vengano*	amate.

Condizionale presente.

Wenn ich geliebt würde, 2c.

Se io *fossi*	oder *venissi*	amáto—a.
-- tu *fossi*	— *venissi*	amato—a.
— egli *fosse*	— *venisse*	amato.
— elle *fosse*	— *venisse*	amato.
— noi *fóssimo*	— *venissimo*	amati—e.
— voi *foste*	— *veníste*	amati—e.
— essi *fóssero*	— *venissero*	amati.
— esse *fossero*	— *venissero*	amate.

Correlativo presente.

Ich würde geliebt werden, 2c.

Io *saréi*	oder *verréi*	amáto—a.
tu *sarésti*	— *verrésti*	amato—a.
egli *sarebbe*	— *verrebbe*	amato.
ella *sarebbe*	— *verrebbe*	amata.
noi *saremmo*	— *verremmo*	amati—e.
voi *sareste*	— *verreste*	amati—e.
essi *sarébbero*	— *verrébbero*	amati.
esse *sarebbero*	— *verrebbero*	amate.

Passato perfetto.

Daß ich geliebt worden sei, 2c.
Che io *sia stato* amáto.
che io *sia stata* amata, ecc.
che noi *siámo stati* amati.
che noi *siamo state* amate, ecc.

Condizionale passato.

Wenn ich geliebt worden wäre, 2c.
Se io *fossi stato* amáto, ecc.

Correlativo passato.

Ich würde geliebt worden sein, 2c.
Io *saréi stato* amáto, ecc.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde geliebt worden sein, 2c.
Quando io *sarò stato* amáto,—a, ecc.

Gerundio.

Essendo io amáto,—a, weil ich geliebt werde.
essendo noi amati,—e, da wir geliebt werden.
essendo io *stato* amato, ecc.
weil ich geliebt worden bin.
essendo noi *stati* amati, ecc.
weil wir geliebt worden sind.

Infinitivo.

Essere amáto,—a,	geliebt werden.
essere stato amato, *essere stata* amata, ecc.	geliebt worden sein.

V. Conjugation der zurückkehrenden Zeitwörter (congiugazióne de' verbi recíproci).

§. 261. *Diféndersi*, sich vertheidigen (siehe §§. 177 und 178).

Presente.

Indicativo.

Io *mi* diféndo,	ich vertheidige mich.
tu *ti* difendi,	du vertheidigest dich.
egli / ella *si* difende,	er / sie vertheidiget sich.
noi *ci* difendiámo,	wir vertheidigen uns.
voi *vi* difendéte,	ihr vertheidiget euch.
essi / esse *si* diféndono,	sie vertheidigen sich.

Congiuntivo.

Che io *mi* diſénda,	daß ich mich vertheidige.
— tu *ti* difenda,	— du dich vertheidigest.
— egli / — ella *si* difenda	— er / — sie sich vertheidige.
— noi *ci* difendiámo,	— wir uns vertheidigen,
— voi *vi* difendiáte,	— ihr euch vertheidiget.
— essi / — esse *si* diféndano,	daß sie sich vertheidigen.

Imperfetto.

Ich vertheidigte mich, ꝛc.
Mi difendéva.
ti difendevi.
si difendeva.
ci difendevámo.
vi difendeváte.
si difendévano.

Passato indeterminato.

Ich vertheidigte mich, ꝛc.
Mi difési.
ti difendésti.
si difése.
ci difendémmo.
vi difendéste.
si difésero.

Passato determinato.

Ich habe mich vertheidigt, ꝛc.
Mi sono *) / *ti* sei / *si* è — diféso,—a.
ci siámo / *vi* siéte / *si* sono — difési,—e.

Primo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt ꝛc.
Mi era / *ti* eri / *si* era — diféso,—a.

Condizionale presente.

Wenn ich mich vertheidigte, ꝛc.
Se *mi* difendéssi.
— *ti* difendessi.
— *si* difendesse.
— *ci* difendéssimo.
— *vi* difendéste.
— *si* difendéssero.

Correlativo presente.

Ich würde mich vertheidigen, ꝛc.
Mi difenderéi.
ti difenderésti.
si difenderebbe.
ci difenderemmo.
vi difendereste.
si difenderébbero.

Passato perfetto.

Daß ich mich vertheidigt habe, ꝛc.
Che *mi* sia / — *ti* sia / — *si* sia — diféso,—a.
— *ci* siámo / — *vi* siáte / — *si* síano — difési,—e.

Condizionale passato.

Wenn ich mich vertheidigt hätte, ꝛc.
Se *mi* fossi / — *ti* fossi / — *si* fosse — diféso,—a.

---

*) Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet und daher in den zusammengesetzten Zeiten mit éssere construirt.

(Primo passato perfetto anteriore.)

ci eravámo
vi eraváte } difési,—e.
si érano

Secondo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi fui
ti fosti } diféso,—a.
si fu
ci fummo
vi foste } difési,—e.
si fúrono

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ꝛc.

Mi difenderò.
ti difenderái.
si difenderà.
ci difenderémo.
vi difenderéte.
si difenderánno.

Imperativo (siehe §. 178.)

Vertheidige du dich, ꝛc.

Difénditi tu.
non *ti* diféndere.
si diffénda egli.
difendiámo*ci* noi.
difendéte*vi* voi.
si diféndano essi.

(Condizionale passato.)

Se *ci* fóssimo
— *vi* fóste } difési,—e.
— *si* fóssero

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, ꝛc.

Mi saréi
ti saresti } diféso,—a.
si sarebbe
ci saremmo
vi sareste } difési,—e.
si sarébbero

Futuro condizionale.

Wenn ich mich werde vertheidigt haben, ꝛc.

Quando *mi* sarò
— *ti* sarái } diféso,—a.
— *si* sarà
— *ci* sarémo
— *vi* saréte } difési,—e.
— *si* saránno

Infinitivo (siehe §. 178.)

Difénder*si*, sich vertheidigen.
Èsser*si* diféso sich vertheidigt haben.
Èssere per difénder*si*, Avére a diféndersi, } im Begriffe, in der Nothwendigkeit sein sich zu vertheidigen.

Participj (siehe §. 178.)

Difendénte*si*, sich vertheidigend.
diféso*si*, difésa*si*
difési*si*, difése*si* } sich vertheidigt habend.

Gerundj (siehe §. 178.

Difendéndo*mi*, indem ich mich vertheidige.
difendéndo*ti*, — du dich vertheidigest.
difendéndo*si*, — er sich vertheidiget.
difendéndo*ci*, — wir uns vertheidigen.
difendéndo*vi*, — ihr euch vertheidiget.
difendéndo*si*, — sie sich vertheidigen.

esséndo*mi*,
esséndo*ti*, } diféso, —a, } da ich mich vertheidigt habe.
esséndo*si*,
— du dich vertheidigt hast.
— er sich vertheidigt hat.

esséndo*ci*,
esséndo*vi*, } difési, —e, } — wir uns vertheidigt haben.
esséndo*si*,
— ihr euch vertheidigt habet.
— sie sich vertheidigt haben.

Procurárselo, sich es verschaffen (s. §§. 175, 177, 178).

Indicativo. *Presente.* *Congiuntivo.*

Ich verschaffe es mir, ꝛc.

Io *me lo* procúro.
tu *te lo* procúri.
egli, ella *se lo* procúra.
noi *ce lo* procuriámo.
voi *ve lo* procuráte.
essi, esse *se lo* procúrano.

Imperfetto.

Ich verschaffte es mir, ꝛc.

Io *me lo* procuráva, ecc.

Passato indeterminato.

Ich verschaffte es mir, ꝛc.

Io *me lo* procurái, ecc.

Daß ich es mir verschaffe, ꝛc.

Che io *me lo* procúri.
— tu *te lo* procúri.
— egli, ella *se lo* procúri.
— noi *ce lo* procuriámo.
— voi *ve lo* procuriáte.
— essi, esse *se lo* procúrino.

Condizionale presente.

Wenn ich es mir verschaffte, ꝛc.

Se io *me lo* procurássi, ecc.

Correlativo presente.

Ich würde es mir verschaffen, ꝛc.

Io *me lo* procureréi, ecc.

Pass. determinato (§§. 274, 275).
Ich habe es mir verschafft, ꝛc.

Io	*me lo* sono	procuráto *).
tu	*te lo* sei	
egli / ella	*se lo* è	
noi	*ce lo* siámo	procurato.
voi	*ve lo* siéte	
essi / esse	*se lo* sono	

Primo pass. perfetto anteriore.
Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo era procuráto, ecc.

Secondo pass. perfetto anter.
Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo fui procurato, ecc.

Futuro.
Ich werde es mir verschaffen, ꝛc.
Me lo procurerò, ecc.

Passato perfetto.
Daß ich es mir verschafft habe, ꝛc.

Che io	*me lo* sia	procuráto.
— tu	*te lo* sia	
— egli / — ella	*se lo* sia	
— noi	*ce lo* siámo	procurato.
— voi	*ve lo* siáte	
— essi / — esse	*se lo* síano	

Condizionale passato.
Wenn ich es mir verschafft hätte, ꝛc.
Se io *me lo* fossi procuráto, ecc.

Correlativo passato.
Ich würde es mir verschafft haben, ꝛc.
Me lo saréi procurato, ecc.

Futuro condizionale.
Wenn ich es mir werde verschafft haben, ꝛc.
Quando *me lo* sarò procurato, ecc.

Imperativo.

Procúra*telo* tu	verschaffe es dir.
non *te lo* procurare,	verschaffe es dir nicht.
se lo procúri egli,	er verschaffe es sich.
procuriámo*celo* noi,	laßt es uns verschaffen.
procuráte*velo* voi,	verschaffet es euch.
se lo procúrino essi,	sie mögen es sich verschaffen.

Infinitivo.

Procurár*selo*,	es sich verschaffen.
ésser*selo* procuráto,	es sich verschafft haben.

Gerundj.

Procurándo*selo*,	indem man es sich verschafft.
esséndo*selo* procuráto,	indem man es sich verschafft hat.

Anmerkungen
über die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern.

§. **262**[a]. 1. Die Infinitive können den Endselbstlaut *e* sowohl vor einem Selbstlaute, als auch vor einem Mitlaute (*s* impura ausgenommen, vor dem kein Wort abgekürzt werden darf) verlieren, ohne mit Apostroph bezeichnet zu werden; z. B. Vóglio légger questo libro, ich will dieses Buch lesen; — egli vuól (st. vuóle) far questo, er will dieses thun; — non dormír niente, gar nicht schlafen.

2. Die Wegwerfung des Endselbstlautes vor einem Mitlaute kann auch in jenen Personen der Zeitwörter Statt finden, welche in *-mo* endigen und die vorletzte Silbe betont (lang) haben; z. B. *Siám* liberi; *eravám* contenti; *sarém* lodati; *amiám* sinceramente; *temevám* la sua frode.

Man sagt aber nicht: *fóssim* colpévoli; *avéssim* vedúto; *amássim* tutti; denn in diesen Personen liegt der Ton auf der vorvorletzten Silbe.

3. Diese Abkürzung kann ferner in allen dritten Personen des Plural Statt finden, welche sich in no und ro endigen; z. B. áman, crédon, sénton; amávan, amerán, amásser, potrébber oder potrébbon, avrébber oder avrébbon, ecc.

---

*) Bei den Zeitwörtern, die das persönliche Fürwort im Dativ bei sich führen, kann in den vergangenen Zeiten éssere oder avére gebraucht werden, als: me lo sono oder me lo ho procurato, und die Endung des Particips richtet sich dann nach dem vorgestellten lo oder la ꝛc.

Die dritte Person des Plural in der unbestimmt vergangenen Zeit erlaubt mehr als Eine Abkürzung, als andárono — andáron, in der Poesie: andáro — andár; — fúrono — fúron, in der Poesie: fúro — fur.

4. Die dritte Person des Presente im Singular der Zeitwörter in ere wird häufig abgekürzt, wenn dem Endselbstlaute ein l, r oder n vorhergeht; z. B. Si *suol* dire; si *duol* di questo; ciò *val* molto; *vuol* fare. — So auch: par, pon, son, tién, vién, rimán, statt: *pare*, *pone*, *sono*, *tiéne*, *viéne*, *rimáne*.

Ueber die verneinende Form.

§. 262[b]. 1. Befindet sich das Verneinungswort non in dem Satze, so wird es dem Zeitworte vorgesetzt, als: non dúbito. ich zweifle nicht; — non dórmo, ich schlafe nicht.

2. Wenn die persönlichen Fürwörter (affissi) mi, ti, ci, vi, si, lo, la, li, le, ne, vor dem Zeitworte sich befinden, so kommt *non* vor diese zu stehen; z. B. Io *non lo* faréi; ich würde es nicht thun. — *Non ve ne* ha dato avviso; er hat euch keine Nachricht davon gegeben.

3. Befindet sich aber nebst *non* noch eines der Verneinungswörter niente, nulla, mai, mica, punto, guari, già, ancóra dabei, so haben diese ihren Platz immer zunächst nach dem Zeitworte, und in den zusammengesetzten Zeitformen in der Regel gleich nach dem Hilfszeitworte; z. B.

Io *non* intendo *niénte*.	Ich verstehe nichts.
Voi *non* saréte *mai* contenti.	Ihr werdet nie zufrieden sein.
Egli *non* è *mica* un minchióne.	Er ist kein Narr.
Egli *non* è *punto* venúto.	Er ist gar nicht gekommen.
Non ha *guari*.	Es ist nicht lange her.
Non vóglio *già* dir per questo —	Deswegen will ich wohl nicht sagen —
Non me ne sono *mai* più ricordáto.	Ich habe mich nie mehr daran erinnert.
Non si sente *più nulla*.	Man hört nichts mehr.

4. Um im Italienischen in der zweiten Person des Imperativo ein Verbot auszudrücken, setzt man den Infinitivo mit non; als: *non negár questo*, läugne das nicht; welches dann elliptisch ist, und so viel heißt, als: non *devi* negár questo. — In den übrigen Personen des Imperativo braucht man, um etwas zu verbieten, nur *non* vorzusetzen, als: *non* créda, *non* crediámo, *non* credéte, *non* crédano.

Bemerkungen über die Zeitwörter in are.

§. 263. 1. Die Zeitwörter, welche sich im Infinitivo auf -care oder -gare endigen, als; cercare, suchen: pagare, zahlen, ꝛc., nehmen, wenn das g und c vor *e* oder *i* zu stehen kommen, ein *h* an; z. B. *Pres.* (Cerco), cer*chi* (nicht cer*ci*), cer*chi*ámo, cer*chi*áte (cércano). — (Pago) pag*hi* (nicht pagi), pag*hi*ámo, pag*hi*áte, (págano). — *Int.* Cer*ch*erò, cer*ch*erái, ecc. — pag*h*erò, pag*h*erái ecc. — *Pres. cong.* Che io cer*chi*, ecc. bis ch' essi cér*chi*no. — Che io pag*hi*, ecc. bis ch' essi pág*hi*no.

2. Bei den Zeitwörtern, die sich in -ciare, -giare und -sciare endigen, befindet sich das *i* als (Lese=) Zeichen (vergl. §§. 69 u. 75). Folglich muß dieses Zeichen *i*, so oft es, bei der Veränderung des *are* in die verschiedenen Ableitungssilben, mit einem *i* oder *e* zusammentrifft, weggelassen werden; also bei minacciáre, mangiáre, lasciáre, wird man schreiben: tu minacci, mangi, lasci; — io minaccerò, mangerò, lascerò, und im *Correlativo:* io minaccerèi, mangerèi, ascerèi. — Ueber die Zeitwörter auf -ajáre, -ojáre s. d. Nachtrag S. 156 z. E.

3. Zeitwörter in -gliáre verlieren das Zeichen *i* blos beim Zusammentreffen mit einem zweiten *i*; z. B. consigliare: consigli, (nicht: consiglii) — behalten es aber vor *e* bei: consiglierò, consiglieréi.

4. Die anderen Zeitwörter in -iáre erhalten, wenn bei der Abwandlung am Ende zwei *ii* zusammentreffen sollen, gewöhnlich ein *j*, als das Zeichen zweier ii (vergleiche §. 70); also bei glori-are, insidi-are, statt glóri-i, insídi-i, wird man schreiben: *tu glorj*, *insidj*, ecc. Wo aber das *i* in der ersten Person des Presente indicativo den Ton hat (vergleiche §. 71), da schreibe man die zweite Person immer mit zwei ii, als: inví-o, spí-o; tu *inví-i*, tu *spí-i*, ecc. von inviare, spiare ecc.

5. Die meisten Zeitwörter in -áre, welche mehr als dreisilbig sind, haben in der ersten Person des Presente den Ton auf der vorvorletzten Silbe, als: applicáre, anwenden; noveráre, zählen ꝛc. haben *ápplico*, *nóvero*, ecc. (und halten diesen Accent in der 2. und 3. Person des Singular, so wie in der 3. Person des Plural fest; also: ápplico, ápplichi, ápplica, ápplicano; nóvero, nóveri, nóvera, nóverano; desídero, desíderi, desídera, desíderano. S. Nachtrag. S. 157.)

Abweichungen der Zeitwörter in ere von der regelmäßigen Form.

§. 264. Die größte Abweichung bei den Zeitwörtern in *ere* findet in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) und im Particip Statt. Die wenigsten Zeitwörter auf *ere* haben in der unbestimmt vergangenen Zeit den regelmäßigen Ausgang auf *éi*, und selbst jene, welche ihn haben, können überdies noch einen unregelmäßigen Ausgang, nämlich jenen auf *étti* erhalten, wie bei der Conjugation von crédere (S. 92) zu sehen ist, welches credéi und credétti hat.

§. 265. Um bei den Zeitwörtern, die in der unbestimmt vergangenen Zeit nicht regelmäßig auf *éi* ausgehen, diese Zeit richtig conjugiren zu können, muß man die erste Person des Singular wissen, so z. B. hat piacére, gefallen: *piácqui*, ich gefiel; weiß man die erste Person, so wird die dritte des Singular durch Veränderung des Endselbstlautes *i* der ersten Person in *e* gebildet; also von piácqui, ich gefiel: *piácque*, er gefiel. Fügt man nun der dritten Person des Singular die Silbe ro hinzu, so erhält man die dritte des Plural; also: piácque, er gefiel, *piácquero*, sie gefielen. — Die drei anderen Personen werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, als von piac-*ére:* piac-*ésti*, du gefielst; piac-*émmo,* wir gefielen, piac-*éste*, ihr gefielet.

Nach dieser Regel kann scrívere, schreiben, welches in der unbestimmt vergangenen Zeit scrissi, ich schrieb, hat, folgender Maßen conjugirt werden:

scrissi,	ich schrieb,	scriv-*émmo,*	wir schrieben.
scriv-*ésti,*	du schriebst,	scriv-*éste,*	ihr schriebet.
scrisse,	er schrieb,	*scríssero,*	sie schrieben (und so alle übrigen).

§. 266. Die Zeitwörter auf -ere können sich in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) endigen:

1. In ***éi*** und ***étti***. — Diese doppelte Form, nämlich die regelmäßige in *éi* und die unregelmäßige in *étti*, haben nur die hier verzeichneten; sie werden auf folgende Art conjugirt, z. B. spléndere, glänzen:

splend*éi* oder splend*étti*,	ich glänzte,	splend*émmo,*	wir glänzten.
splend*ésti,*	du glänztest.	splend*éste,*	ihr glänztet.
splendè oder splend*étte,*	er glänzte.	splend*érono* od. -*éttero*	sie glänzten.

		Pass. indet.	Participio.
Assistere,	beistehen,	assistéi — étti,	assistíto.

Ebenso: consistere, bestehen; — desístere, von etwas abstehen; — esístere, existiren, sein; — insístere, persístere, auf etwas bestehen; — resístere, widerstehen; — sussístere *), bestehen.

báttere,	schlagen,	battéi (veraltet battétti),	battúto.

Ebenso: abbáttere, niederschlagen; — combáttere, kämpfen; — dibáttere, streiten.

cómpiere,	vollbringen,	compiéi (veraltet compiétti),	compiúto.

oder compíre; ebenso: émpiere oder empíre, anfüllen; riémpiere oder riempíre, wieder anfüllen.

crédere,	glauben,	credéi — étti,	credúto.
esígere,	fordern,	esigéi — étti,	esátto.
féndere,	spalten,	fendéi — etti,	fendúto (fesso).
frémere,	brausen,	freméi — etti,	fremuto.
gémere,	ächzen,	geméi — etti,	gemuto.
miétere,	mähen,	mietéi — etti,	mietuto.
péndere,	hängen,	pendéi — etti,	penduto.
pérdere,	verlieren,	perdéi — etti,	perduto.
prémere,	drücken,	preméi — etti,	premuto.
ricévere,	erhalten,	ricevéi — etti,	ricevuto.
sérpere,	sich schlängeln,	serpéi — etti,	serputo.
sólvere,	auflösen,	solvéi — etti,	soluto.
spléndere,	glänzen,	splendéi — etti,	splenduto.
strídere,	kreischen,	stridéi — etti,	striduto.
véndere,	verkaufen,	vendéi — etti,	venduto.

Zeitwörter mit *éi* und *étti*, mit dem Ton auf der vorletzten Silbe.

dovére,	müssen,	dovéi — étti,	dovúto.
godére,	genießen,	godéi — etti,	goduto.
potére	können,	potéi — etti,	potuto.
sedére,	sitzen,	sedéi — etti,	seduto.
temére,	fürchten,	teméi — etti,	temuto.

Einige haben außer den beiden angeführten Formen in ei und etti auch noch eine dritte in ***si***; es sind folgende, mit beispielsweise beigefügtem Mitlaut:

assólvere,	losſprechen,	assolvéi — vétti und assólsi,	assolúto. / assólto.

Ebenso: risólvere, beschließen.

chiudere,	schließen,	chiudéi — détti und chiúsi,	chiúso.
cédere,	abtreten,	cedéi — detti und cessi,	cedúto. / césso.

Ebenso: concédere, zugeben.

conclúdere,	beschließen,	concludéi — detti und conclúsi,	conclúso.
lúcere,	leuchten,	lucéi — cetti und lussi,	(mangelt).
pérdere,	verlieren,	perdéi — detti und persi,	perdúto. / perso.
persuadére,	überreden,	persuadéi — detti und persuási,	persuáso.

Ebenso: dissuadére, abrathen.

*) Abgeleitete oder zusammengesetzte Zeitwörter werden gewöhnlich wie die einfachen conjugirt.

Die Vorsilben a (aus lat. *ad*), o (aus *ob*), da, fra, ra, so, su verdoppeln in der Zusammensetzung immer den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein *s* impura ist; z. B. accórrere, oppórre, frammèttere, raggiúngere, socchiúdere, suddivídere u. s. w.

		Pass. indet.	Participio.
presúmere,	vermuthen,	presuméi — metti und presúnsi,	presúnto.
réndere,	wiedergeben,	rendei — detti und resi,	rendúto. reso.
spéndere,	ausgeben,	spendei — detti und spesi,	speso.

Bei diesen ist bald die eine, bald die andere Art gebräuchlich.

2. In ***cqui*** — folgende fünf Zeitwörter und die daraus zusammengesetzten:

Piacére,	gefallen,	piácqui	piaciúto.
giacére,	liegen,	giacqui	giaciuto.
tacére,	schweigen,	tacqui	taciuto.
nuócere,	schaden,	nocqui	nociuto.
náscere,	geboren werden,	nacqui	nato.

Z. B. *tacqui*, tacésti, *tacque*, tacémmo, tacéste, *tácquero*.

3. In ***bbi:*** Avére, haben, ebbi avúto.
conóscere, kennen, conobbi conosciúto.
créscere, wachsen, crebbi cresciúto.

Z. B. *crebbi*, crescésti, *crebbe*, crescémmo, crescéste, *crébbero*.

4. In ***di:*** Cadére, fallen, caddi (poet. cadéi, cadétti), — cadúto.
Vedére, sehen, vidi, — vedúto, visto.

Z. B. *caddi*, cadésti, *cadde*, cadémmo, cadéste, *cáddero*.

5. In ***ppi:*** Rómpere, brechen, ruppi — rotto.
sapére, wissen, seppi — saputo.

Z. B. *ruppi*, rompésti, *ruppe*, rompémmo, rompéste, *rúppero*.

6. In ***vi:*** Bere (bévere), trinken, bevvi (bevéi, bevétti) — bevúto.
parére, scheinen, parvi — parúto, parso.

Z. B. *bevvi*, bevésti, *bevve*, bevémmo, bevéste, *bévvero*.
parvi, parésti, *parve*, parémmo, paréste, *párvero*.

7. In ***li*** und ***ni:*** Volére, wollen, volli — volúto.
tenére, halten, tenni — tenúto.

8. Die meisten übrigen Zeitwörter in -ere bilden die unbestimmt vergangene Zeit in ***si*** und ***ssi*** und das Participin ***so, sso, to*** und ***sto.*** Man kann bei ihnen Folgendes als Regel annehmen:

Sie haben im Infinitiv den Tonfall auf der drittletzten Silbe (dolére, rimanére und valére ausgenommen), und verändern die auf den betonten Selbstlaut folgenden Buchstaben in obige unregelmäßige Ausgänge; z. B. accé*ndere*, accé*si*, accé*so;* — chiú*dere*, chiú*si*, chiú*so*.

Wenn dem betonten Selbstlaute zwei verschiedene Mitlaute folgen (nd ausgenommen), so wird das Passato indeterm. in *si* und das Particip in *so* und *to* aus dem zweiten Mitlaute gebildet; z. B. mór*dere*, mor*si*, mor*so;* — spár*gere*, spar*si*, spar*so*: — giún*gere*, giun*si*, giun*to*.

Die Zeitwörter in -ggere verdoppeln im Passato indet. in der Regel das *s* und im Particip das *t;* z. B. afflí*ggere*, affli*ssi*, affli*tto*; — proté*ggere*, prote*ssi*, protte*tto*; — le*ggere*, le*ssi*, le*tto;* — so auch: eri*gere*, ere*ssi*, ere*tto*.

Jene in -gliere verändern im Pass. indet. diese Endsilben in *lsi* und im Particip in *lto;* z. B. scióg*liere*, scio*lsi*, scio*lto;* — tó*gliere*, to*lsi*, to*lto*.

Hier folgt das alphabetische Verzeichniß jener Zeitwörter in -ĕre,

welche das Passato indet. in *si* und *ssi* und das Particip in *so*, *sso*, *to* oder *sto* bilden:

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Accéndere,	anzünden,	accéndo,	accési,	accéso,	accenderò.
Ebenso: riaccéndere, wieder anzünden.					
Accórgersi,	gewahr werden,	accórgo,	accorsi,	accorto,	accorgerò.
scórgere, merken, wahrnehmen.					
Affliggere,	betrüben,	afflíggo,	afflissi,	afflitto,	affliggerò.
Appéndere,	anhängen,	appéndo,	appési,	appéso,	appenderò.
sospéndere, aufschieben.					
Ardere,	brennen,	ardo,	arsi,	arso,	arderò.
Ascondere,	verbergen,	ascóndo,	ascósi,	ascóso, ascosto,	asconderò.
nascóndere, verbergen.					
Assólvere,	lossprechen,	assolvo,	assolsi,	assolto,	assolverò.
risólvere, beschließen.					
Assórbere,	einsaugen,	assorbo,	assorsi,	assorto,	assorberò.
Assúmere,	aufnehmen,	assúmo,	assunsi,	assunto,	assumerò.
consúmere, verzehren; — presúmere, vermuthen; — riassúmere, wieder vornehmen.					
Chiédere,	begehren,	chiédo,	chiési,	chiesto,	chiederò.
richiédere, fordern.					
Chiúdere,	schließen,	chiúdo,	chiúsi,	chiúso,	chiuderò.
conchiúdere, beschließen; — inchiúdere, einschließen; — racchiúdere, richiúdere, rinchiúdere, wieder einschließen; — schiúdere, aufmachen; — socchiúdere, halb zumachen, anlehnen.					
Cíngere, od. cígnere,	gürten,	cingo, cigno,	cinsi,	cinto,	cingerò. cignerò.
accíngersi oder accígnersi, sich anschicken.					
Cógliere, od. corre,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	coglierò. corrò.
accógliere oder accórre, empfangen; — raccógliere oder raccórre, sammeln.					
Connéttere,	verbinden,	connetto,	connessi,	connesso,	connetterò.
Córrere,	laufen,	corro,	corsi,	corso,	correrò.
accórrere, herbeilaufen; — concórrere, zusammenlaufen, einen Concurs mitmachen; — discórrere, sprechen; — incórrere, in etwas verfallen; — percórrere, durchlaufen; — ricórrere, seine Zuflucht nehmen.					
Cuócere,*)	kochen,	cuóco,	cossi,	cotto,	cuocerò.
Delúdere,	täuschen,	delúdo,	delúsi,	delúso,	deluderò.
allúdere, anspielen; — illúdere, täuschen, betrügen.					
Diféndere,	vertheidigen,	diféndo,	difési,	diféso,	difenderò.
offéndere, beleidigen.					
Discútere,	erörtern,	discúto,	discussi,	discusso,	discuterò.
Distínguere,	unterscheiden,	distinguo,	distinsi,	distinto,	distinguerò.
estínguere, auslöschen.					
Divídere,	theilen,	divído,	divísi,	divíso,	dividerò.
suddivídere, unterabtheilen.					
Dolére,	schmerzen,	dolgo, doglio,	dolsi,	dolúto,	dorrò.

*) Die unregelmäßigen Formen des Pass. indet. und Participio der Zeitwörter cuócere, muóvere, scuótere, und ihrer zusammengesetzten verlieren das u vor dem o: cossi, cotto; mossi, mosso; scossi, scosso.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Erígere,	errichten,	erígo,	eréssi,	erétto,	erigerò.
(auch: érgere. ersi, erto; in Poesie und Prosa).					
Esclúdere,	ausschließen,	esclúdo,	esclúsi,	esclúso,	escluderò.
conclúdere, beschließen; — inclúdere, einschließen.					
Espéllere,	austreiben,	espello,	espulsi,	espulso,	espellerò.
impéllere, hineinstoßen.					
Esprímere,	ausdrücken,	esprímo,	espressi,	espresso,	esprimerò.
opprímere, unterdrücken; — comprímere, zusammendrücken; — deprímere, niederdrücken, erniedrigen; — imprímere, einprägen; — sopprímere, unterdrücken.					
Fíggere,	heften,	figgo,	fissi,	fisso, fitto,	figgerò.
affíggere, öffentlich anschlagen (Partic. nur *affisso*), — crocifiggere, kreuzigen (Partic. nur *crocifisso*); — prefíggersi, sich vornehmen; — sconfiggere, besiegen (Partic. *sconfitto*); — trafíggere, durchbohren.					
Fíngere,	erdichten,	fingo,	finsi,	finto,	fingerò.
Fóndere,	gießen,	fondo,	fusi,	fuso,	fonderò.
confóndere, vermengen, verwechseln; — diffóndere, verschütten, ausgießen; — infóndere, eingießen; — rifóndere, wieder umgießen; — trasfóndere, umschütten.					
Frángere, od. frágnere,	brechen,	frango, fragno,	fransi,	franto,	frangerò. fragnerò.
infrángere, zerbrechen; — rifrángere, brechen (die Lichtstrahlen).					
Fríggere,	backen (in der Pfanne),	friggo,	frissi,	fritto,	friggerò.
genufléttere,	knieen,	genuflétto,	genuflessi,	genuflesso,	genufletterò.
Giúngere, od. giúgnere,	ankommen, anlangen,	giúngo, giúgno,	giúnsi,	giúnto,	giungerò. giugnerò.
aggiúngere, hinzufügen; — congiúngere, vereinigen; — disgiúngere, trennen; — raggiúngere, einholen; — soggiúngere, hinzufügen, erwiedern; — sopraggiúngere, sovraggiúgnere, dazu kommen.					
Incídere,	einschneiden,	incído,	incísi,	incíso,	inciderò.
circoncídere, beschneiden; — decídere, entscheiden; — recídere, abschneiden.					
Intrídere,	einrühren, kneten,	intrído,	intrísi,	intríso,	intriderò.
Intrúdere,	einschieben,	intrúdo,	intrúsi,	intrúso,	intruderò.
Léggere,	lesen,	leggo,	lessi,	letto,	leggerò.
eléggere, wählen; — riléggere, wieder lesen.					
Lúcere,	leuchten,	luco,	lussi (Partic. ungebräuchlich),		lucerò.
rilúcere, leuchten, schimmern.					
Mérgere,	tauchen,	mergo,	mersi,	merso,	mergerò.
immérgere, untertauchen; — sommérgere, unter Wasser setzen.					
Méttere,	setzen,	metto,	misi,	messo,	metterò.
amméttere, zulassen; — comméttere, begehen; — comprométtersi, sich einer Gefahr aussetzen; — disméttere, absetzen; — framméttere, inframéttere, intraméttere, dazwischenlegen; — omméttere, unterlassen, auslassen; — perméttere, erlauben; — preméttere, vorsetzen; — prométtere, versprechen; — riméttere, überliefern; — scomméttere, wetten (Pass. indet. nur *scommessi*); — somméttere, sottométtere, unterwerfen; — trasméttere, übertragen, übersenden.					
Mórdere,	beißen,	mordo,	morsi,	morso,	morderò.
Múngere und múgnere,	melken,	mungo, mugno,	munsi,	munto,	mungerò. mugnerò.
Muóvere,	bewegen,	muóvo,	mossi,	mossi,	muoverò.
commuóvere, rühren; — dismuóvere, abwenden; — promóvere, befördern; — rimuóvere, entfernen; — smuóvere, bewegen, wegschieben.					
Neglígere,	vernachlässigen,	neglígo,	negléssi,	negletto,	negligerò.
Opprímere,	unterdrücken,	opprímo,	oppréssi,	oppresso,	opprimerò.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Percuótere,	schlagen,	percuóto,	percóssi,	percósso,	percuoterò.

scuótere, schütteln, rütteln; — riscuótere, Gelder eintreiben.

Piángere,	weinen,	piángo,	piánsi,	piánto,	piangerò.
Pingere und pignere,	malen,	pingo,	pinsi,	pinto,	pingerò.

dipíngere, malen.

Pórgere,	reichen,	porgo,	porsi,	porto,	porgerò.
Préndere,	nehmen,	prendo,	presi,	preso,	prenderò.

appréndere, lernen, vernehmen; — compréndere, begreifen, enthalten, umfassen; — intrapréndere, unternehmen; — ripréndere, wieder nehmen; erwiedern; schelten; — sorpréndere, überraschen; überfallen.

Protéggere,	beschützen,	protéggo,	protéssi, proteggéi,	protetto,	protéggerò.
Púngere,	stechen,	pungo,	punsi,	punto,	pungerò.
Rádere,	schaben,	rado,	rasi,	raso,	raderò.
Redímere,	loskaufen,	redímo,	redénsi,	redénto,	redimerò.
Réggere,	regieren,	reggo,	ressi,	retto,	reggerò.

corréggere, verbessern; — ricorréggere, wiederholt ausbessern; — dirígere, leiten, richten; — erígere, aufrichten.

Réndere,	zurückgeben,	rendo,	resi,	reso,	renderò.
Rídere,	lachen,	rido,	risi,	riso,	riderò.

derídere, auslachen; — sorrídere, lächeln.

Rimanére,	verbleiben,	rimángo,	rimási,	rimásto, rimáso,	rimarrò.
Rispóndere,	antworten,	rispóndo,	rispósi,	rispósto,	risponderò.

corrispóndere, entsprechen.

Ródere,	nagen,	rodo,	rosi,	roso,	roderò.

corródere, zernagen, zerfressen.

Scégliere oder scerre,	wählen,	sceglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	sceglierò. scerrò.

prescégliere, mit Vorliebe wählen.

Scéndere,	herabsteigen,	scendo,	scesi,	sceso,	scenderò.

ascéndere, hinaufsteigen; — condiscéndere, Nachsicht haben; willfahren; — discéndere, hinabsteigen; — trascéndere, übersteigen.

Sciógliere oder sciorre,	auflösen,	scioglio, sciolgo,	sciolsi,	sciolto,	scioglierò. sciorrò.

discióorre und disciógliere, auflösen.

Scrívere,	schreiben,	scrivo,	scrissi,	scritto,	scriverò.

ascrívere, dazuschreiben; zuschreiben, beimessen; — descrívere, beschreiben; — inscrívere, einschreiben; — prescrívere, vorschreiben; — rescrívere, abschreiben, ein Rescript geben; — soprascrívere, überschreiben; — sottoscrívere, unterschreiben; — trascrívere, abschreiben.

Sórgere oder súrgere,	aufstehen,	sorgo, surgo,	sorsi, sursi,	sorto,	sorgerò. surgerò.

insórgere, sich erheben; sich empören; — risórgere, wieder aufstehen.

Spárgere,	verbreiten, ausstreuen,	spargo,	sparsi,	sparso,	spargerò.
Spéndere,	ausgeben,	spendo,	spesi,	speso,	spenderò.
Spérgere,	verderben,	spergo,	spersi,	sperso,	spergerò.

aspérgere, besprengen; — cospérgere, begießen, benetzen; — dispérgere, zerstreuen.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Spíngere oder spígnere,	antreiben,	spingo,	spinsi,	spinto,	spingerò.
respíngere, respígnere, zurückstoßen; — sospíngere, sospígnere, fortstoßen, forttreiben.					
Stríngere oder strígnere.	zusammendrücken,	stringo,	strinsi,	stretto,	stringerò. strignerò.
astríngere, costríngere, zusammenziehen; zwingen; — restríngere, ristríngere, einschränken.					
Strúggere,	zerstören,	struggo,	strussi,	strutto,	struggerò.
distrúggere, zerstören.					
Svéllere oder sverre,	ausrotten, ausreißen,	svello, svelgo,	svelsi,	svelto,	svellerò. sverrò.
Téndere,	spannen; streben,	tendo,	tesi,	teso,	tenderò.
atténdere. abwarten; — conténdere, streiten; — esténdere, ausdehnen; — inténdere, verstehen; — preténdere, begehren, behaupten, Anspruch machen; — soprinténdere, vorstehen, die Oberaufsicht haben; — sottinténdere, darunter verstehen.					
Térgere,	abwischen, säubern,	tergo,	tersi,	terso,	tergerò.
Tingere oder tignere,	färben,	tingo,	tinsi,	tinto,	tingerò.
intíngere, eintauchen; — attíngere, erreichen; — ritíngere, wieder färben.					
Tógliere oder torre,	nehmen,	toglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	toglierò. torrò.
distógliere, distórre, abwenden, abbringen; — ritógliere, ritórre, wieder nehmen.					
Tórcere,	drehen,	torco,	torsi,	torto,	torcerò.
contórcere, verdrehen, zusammenkrümmen; — ritórcere, wieder drehen.					
Uccídere,	tödten,	uccído,	uccísi,	uccíso,	ucciderò.
ancídere (poet.), tödten; — decídere, entscheiden; — circoncídere, beschneiden; — recídere, abschneiden.					
Ungere,	salben; beschmieren,	ungo,	unsi,	unto,	ungerò.
Valére,	gelten,	valgo,	valsi,	valso, valúto,	varrò.
prevalére, den Vorzug haben; überwiegen.					
Víncere,	siegen,	vinco,	vinsi,	vinto,	vincerò.
convíncere, überzeugen, überführen.					
Vívere,	leben,	vivo,	vissi,	vivúto, vissúto,	vivrò.
rivívere, wieder aufleben; — sopravvívere, überleben.					
Vólgere,	wenden,	volgo,	volsi,	volto,	volgerò.
avvólgere, ravvólgere, rinvólgere, einwickeln, einhüllen; — sconvólgere, umstürzen, gänzlich umkehren; — stravólgere, travólgere, umwälzen.					

§. 267. Die Zeitwörter, die sich in -úcere, -gliere, -nere, -áere endigen, erleiden eine Zusammenziehung im Infinitiv, dergestalt, daß sie zweierlei Infinitive erhalten, nämlich den alten, den die Lateiner hatten, als: addúcere, cógliere, pónere, tráere, und den neuen, der aus der Zusammenziehung entsteht, als: addúrre, corre, porre, trarre. Der zweite, zusammengezogene, ist als Infinitiv im Italienischen gebräuchlich, von welchem das *Futuro* und des *Correlativo presente* abgeleitet werden, als: addurrò, corrò, porrò, trarrò und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden von dem alten Infinitiv abgeleitet; also von condúc-ere: condúc-o, conduc-i, conduc-e, ecc.; conduc-éva, ecc.; conduc-éssi, ecc.

Bei folgenden Zeitwörtern findet die Zusammenziehung im Infinitiv statt, die dann auch im Futuro und im Correlativo presente beibehalten wird, als:

Infinitivo	*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Addúrre, anführen, (statt: *addúcere*),	addúco,	addússi,	addótto,	addurrò.

condúrre, statt: *condúcere,* führen; — dedúrre, statt: *dedúcere,* ableiten; — introdúrre, statt: *introdúcere,* einführen; — prodúrre, statt: *prodúcere,* hervorbringen; — ricondúrre, ridúrre, statt: *ricondúcere, ridúcere,* zurückführen; — riprodúrre, statt: *riprodúcere,* wieder vorbringen; — sedúrre, statt: *sedúcere,* verführen; — tradúrre, statt: *tradúcere,* übersetzen.

bere, trinken, statt: *bévere*,	bevo,	bevvi,	bevúto,	berò.
porre, setzen, statt: *pónere*,	pongo,	posi,	posto,	porrò.

Und so alle daraus Zusammengesetzten: antepórre, vorziehen; — appórre, hinzufügen; compórre, zusammensetzen; — contrappórre, entgegensetzen; — depórre, absetzen; — dispórre, verfügen; — espórre, ausstellen; — frappórre, dazwischensetzen; — impórre, auflegen; — oppórre, entgegensetzen; — pospórre, nachsetzen; — prepórre, vorsetzen; — propórre, vorschlagen; — soprappórre, oben aufstellen; — sottopórre, unterwerfen; — suppórre, muthmaßen.

trarre, ziehen, statt: *tráere*,	traggo,	trassi,	tratto,	trarrò.

astrárre, abziehen; — attrárre, an sich ziehen; — contrárre, zusammenziehen; — detrárre, abziehen; — estrárre, ausziehen; — sottrarre, entziehen.

corre*) od. cógliere,	sammeln,	cóglio, colgo,	colsi,	colto,	corrò od. coglierò.
scerre od. scégliere,	wählen,	scéglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	scerrò od. sceglierò.
sciórre od. sciógliere,	lösen,	scióglio, sciólgo,	sciólsi,	sciólto,	sciorrò od. scioglierò.
torre od. tógliere,	nehmen,	tóglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	torrò od. toglierò.

§. 268. Außer diesen sind noch die Zeitwörter in -ére mit der Betonung auf der vorletzten Silbe, welche die Zusammenziehung nicht im Infinitiv, sondern blos im Futuro und Correlativo presente haben, wo sie den Selbstlaut *e* der vorletzten Silbe wegwerfen, als:

avére,	haben,	avrò	— avréi (statt: *averò, averéi*).
dovére,	müssen,	dovrò	— dovréi. [wie man noch täglich sagt.]
potére,	können,	potrò	— potréi.
sapére,	wissen,	saprò	— sapréi.
vedére,	sehen,	vedrò	— vedréi.
parére,	scheinen,	parrò	— parréi.

Die Zeitwörter in -nére und -lére aber verwandeln in dieser Zusammenziehung das *n* vor dem *r* des Wohllautes wegen in *r*; als:

rimanére,	bleiben,	rimarrò	— rimarréi.
tenére,	halten,	terrò	— terréi.
dolére,	schmerzen,	dorrò	— dorréi.

---

*) Bei den Zeitwörtern in -gliere sind die Zusammenziehungen mehr in der Poesie als in der Prosa gebräuchlich.

valére, gelten, varrò — varréi.
volére, wollen, vorrò — vorréi.
statt: rimanrò, tenrò, dolrò, valrò, volrò.

Conjugation eines Zeitwortes mit zwei Infinitiven.

Addúrre, anführen; ehemals addúcere—addússi—addotto. (Siehe §. 267.)

Indicativo presente.

Addúc-o, ich führe an, ꝛc.
adduc-i.
adduc-e.
adduc-iámo.
adduc-éte.
addúc-ono.

Imperfetto.

Adduc-éva, ich führte an, ꝛc.
adduc-evi.
adduc-eva.
adduc-evámo.
adduc-eváte.
adduc-évano.

Passato indeterminato.

Addússi, ich führte an, ꝛc.
adduc-ésti.
addússe.
adduc-émmo.
adduc-éste.
addússero.

Passato determinato.

Ho addótto, ecc. ich habe angeführt, ꝛc.

Primo passato perfetto anteriore.

Avéva addótto, ecc. ich hatte angeführt, ꝛc.

Futuro.

Addurr-ò, ich werde anführen, ꝛc.
addurr-ái.
addurr-à.
addurr-émo.
addurr-éte.
addurr-ánno.

Imperativo.

Addúc-i, führe du an, ꝛc.
non addúrre.
addúc-a.
adduc-iámo.
adduc-éte.
addúc-ano.

Congiuntivo presente.

Addúc-a, daß ich anführe, ꝛc.
adduc-a.
adduc-a.
adduc-iámo.
adduc-iáte.
addúc-ano.

Condizionale presente.

Adduc-éssi, wenn ich anführte, ꝛc.
adduc-essi.
adduc-esse.
adduc-éssimo.
adduc-este.
adduc-éssero.

Condizionale passato.

Se io avéssi addotto, wenn ich angeführt hätte, ꝛc.

Correlativo presente.

Addurr-éi, ich würde anführen, ꝛc.
addurr-esti.
addurr-ebbe.
addurr-emmo.
addurr-este.
addurr-ébbero (-ébbono).

Correlativo passato.

Avréi addotto, ecc. ich würde angeführt haben, ꝛc.

Futuro condizionale.

Quando avrò addótto, ecc. wenn ich werde angeführt haben, ꝛc.

Infinitivo.

Pres. addúrre, anführen.
Pass. avére addótto, angeführt haben.

Gerundj.

Pres. adduc-éndo, indem man anführt, ꝛc.
Pass. avéndo addótto, indem man angeführt hat.
di, a, da, per addúrre, anzuführen oder um anzuführen.

Abweichungen der Zeitwörter in ire von der regelmäßigen Form.

§. 269. Die Zeitwörter in -íre verändern diesen Ausgang in der ersten Person des *Presente indic.* entweder 1. regelmäßig in ***o;*** — 2. in ***o*** und ***isco;*** — oder 3. blos unregelmäßig in ***isco.***

Den unregelmäßigen Ausgang behalten sie auch im *Presente congiuntivo* und im *Imperativo* bei, wie oben (siehe die Conjugation von *nutríre*, Seite 93) gezeigt wurde.

1. Nur folgende ändern den Ausgang *-íre* in der ersten Person des *Presente indic.* regelmäßig in ***o:***

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Apríre,	öffnen,	apro,	aprìi (oder apérsi),	apérto.
Copríre,	bedecken,	cópro,	coprìi (oder copérsi),	copérto.
ricopríre, wieder bedecken; — scopríre, entdecken.				
Cucíre,	nähen,	cúcio,	cucìi,	cucíto.
scucíre, auftrennen; — sdrucíre, lostrennen.				
Dormíre,	schlafen,	dormo,	dormìi,	dormíto.
Fuggíre,	fliehen,	fuggo,	fuggìi,	fuggíto.
sfuggíre, entgehen.				
Partíre,	abreisen,	parto,	partìi,	partíto.
Pentírsi,	bereuen,	mi pento,	mi pentìi,	pentítosi.
Seguíre,	folgen,	seguo,	seguìi,	seguíto.
inseguíre, verfolgen.				
Sentíre,	fühlen, hören,	sento,	sentìi,	sentíto.
risentíre, wieder empfinden; — consentíre, acconsentíre, einwilligen.				
Servíre,	dienen,	servo,	servìi,	servíto.
Soffríre, od. sofferíre,	leiden,	soffro,	soffrìi (oder sofférsi),	soffèrto.
Sortíre,	ausgehen,	sorto,	sortìi,	sortíto.
Vestíre,	kleiden,	vesto,	vestìi.	vestíto.
svestíre, entkleiden.				

2. Zeitwörter, welche den Ausgang *-íre* im *Presente* regelmäßig in ***o*** und unregelmäßig in ***isco*** verändern.

Abborríre,	verabscheuen,	abbórro od. abborrísco,	abborìi,	abborríto.
Applaudíre,	Beifall geben,	applaudo „ applaudísco,	applaudìi,	applaudíto.
Assorbíre,	einsaugen,	assorbo „ assorbísco,	assorbìi,	assorbíto.
Assordíre,	betäuben,	assordo „ assordísco,	assordìi,	assordíto.
Avvertíre,	benachrichtigen,	avverto „ avvertísco,	avvertìi,	avvertíto.
convertíre, umwenden; — divertíre, belustigen; — sovvertíre, zerstören.				
Bollíre,	sieden,	bollo „ bollísco,	bollìi,	bollíto.
Forbíre,	poliren,	forbo „ forbísco,	forbìi,	forbíto.
Inghiottíre,	verschlingen,	inghiotto „ inghiottísco,	inghiottìi,	inghiottíto.
Inverdíre,	grün werden,	inverdo „ inverdísco,	inverdìi,	inverdíto.
Languíre,	schmachten,	languo „ languísco,	languìi,	languíto.
Mentíre,	lügen,	mento „ mentísco,	mentìi,	mentíto.
smentíre, Lügen strafen.				
Muggíre,	brüllen,	muggo „ muggísco,	muggìi,	muggíto.
Nutríre,	nähren,	nutro „ nutrísco,	nutrìi,	nutríto.
Offríre oder offeríre,	anbieten,	offro „ offrísco,	offrìi (od. offersi),	offerto.
Proseguíre,	fortsetzen,	proseguo „ proseguísco,	proseguìi,	proseguíto.
Ruggíre,	brüllen,	ruggo „ ruggísco,	ruggìi,	ruggíto.
Schernire,	spotten,	scherno „ schernísco,	schernìi,	scherníto.
Tossíre,	husten,	tosso „ tossísco,	tossìi,	tossíto.

3. Zeitwörter, welche den Ausgang *-ire* im *Presente* blos unregelmäßig in ***isco*** verändern.

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Abolíre.	abschaffen,	abolísco,	abolii,	abolíto.
Ambire,	ehrgeizig trachten,	ambísco,	ambii,	ambito.
Apparire,	erscheinen,	apparísco,	apparii oder appárvi,	apparito oder apparso.
comparíre, erscheinen.				
Arricchire,	bereichern,	arricchisco,	arricchii,	arricchito.
Arrossire,	erröthen,	arrossisco,	arrossíi,	arrossito.
Asserire,	behaupten,	asserisco,	asseríi,	asserito.
Bandire,	verbannen,	bandisco,	bandíi,	bandito.
Capire,	verstehen,	capisco,	capíi,	capito.
Colpire,	treffen,	colpisco,	colpíi,	colpito.
Compatire,	bedauern,	compatisco,	compatíi,	compatito.
Concepire,	begreifen,	concepisco,	concepíi,	concepito.
Conferire.	verleihen,	conferisco,	conferíi,	conferito.
Costituire,	einsetzen,	costituisco,	costituíi,	costituito.
Construire oder costruire,	bauen,	construisco,	construíi,	construito.
Differire,	aufschieben,	differisco,	differíi,	differito.
Digerire,	verdauen,	digerisco,	digeríi,	digerito.
Esaurire,	erschöpfen,	esaurisco;	esauríi,	esaurito oder esausto.
Eseguire,	ausführen,	eseguisco,	eseguíi,	eseguito.
Favorire,	begünstigen,	favorisco,	favoríi,	favorito.
Ferire,	verwunden,	ferisco,	feríi,	ferito.
Finire,	enden,	finisco,	finíi,	finito.
Fiorire,	blühen,	fiorisco,	fioríi,	fiorito.
Gradire,	genehmigen,	gradisco,	gradíi,	gradito.
Guarire,	heilen,	guarisco,	guaríi,	guarito.
Guarnire,	verzieren,	guarnisco,	guarníi,	guarnito.
Impazzire,	närrisch werden,	impazzisco,	impazzíi,	impazzito.
Impedire,	hindern,	impedisco,	impedíi,	impedito.
Incrudelire,	grausam werden,	incrudelisco,	incrudelíi,	incrudelito.
Inferire,	folgern,	inferisco,	inferíi,	inferito.
Influire,	Einfluß haben,	influisco,	influssi,	influito *).
Inibire,	untersagen,	inibisco,	inibíi,	inibito.
Inserire,	einschalten,	inserisco,	inseríi,	inserito oder inserto.
Instruire oder istruire,	unterrichten,	instruisco,	instruíi,	instruito.
Partire,	theilen,	partisco **),	partíi,	partito.
compartíre oder scompartire, abtheilen; — ripartire, vertheilen.				
Patire,	leiden,	patisco,	patíi,	patito.
Perire,	umkommen,	perisco,	períi,	perito.

*) Der Infinitiv *influere* hat im Participio *influsso*.
**) In der Bedeutung von abreisen: *parto*, ich reise ab.

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Profferíre,	aussprechen,	profferísco,	profferíi,	prffoeríto.
Proibire,	verbieten,	proibisco,	proibíi,	proibito.
Punire,	strafen,	punisco,	puníi,	punito.
Riferire,	berichten,	riferisco,	riferíi,	riferito.
Riverire,	verehren,	riverisco,	riveríi,	riverito.
Schermire,	fechten,	schermisco,	schermíi,	schermito.
Scolpire,	bildhauen,	scolpisco,	scolpíi,	scolpito.
Seppellire,	begraben,	seppellisco,	seppellíi,	seppellito oder sepolto.
Smaltire,	verdauen; verkaufen,	smaltisco,	smaltíi,	smaltito.
Spedire,	absenden,	spedisco,	spedíi,	spedito.
Stabilire,	festsetzen,	stabilisco,	stabilíi,	stabilito.
Stupire,	staunen,	stupisco,	stupíi,	stupito.
Tradire,	verrathen,	tradisco,	tradíi,	tradito.
Trasferire,	versetzen,	trasferisco,	trasferíi,	trasferito.
Ubbidire,	gehorchen,	ubbidisco,	ubbidíi,	ubbidito.
Unire,	vereinigen,	unisco,	uníi,	unito.

Anmerkungen.

1. Bei allen diesen Zeitwörtern wird im Presente indicativo die erste und zweite Person des Plurals nach der regelmäßigen Form gebildet (siehe die Conjugation von nutrire Seite 92). Die abweichende Form (z. B. finischiámo, nutrischiamo statt: *finiámo, nutriamo*) ist irrig und darf nur in jenen Fällen gebraucht werden, wo in der ersten Person des Plurals ein Doppelsinn entstehen könnte;

z. B. bei *ardíre*, wagen; *atterrire*, erschrecken; *marcire*, faulen; *smaltire*, verdauen, vermeidet man zu sagen: ardiamo, atterriamo, marciamo, smaltiamo, weil die erste Person des Plurals von *árdere*, brennen; *atterrare*, niederreißen; *marciare*, marschiren; *smaltare*, in Schmelz arbeiten, eben so lautet.

2. Bei den Zeitwörtern, welche den Ausgang *ire* im Presente indicativo in *o* und *isco* verändern, ist die unregelmäßige Form in *isco* die gewöhnlichere in der Umgangssprache und in der prosaischen Schreibart.

3. Aprire, coprire, scoprire, offerire und soffrire bilden das Passato indeterminato regelmäßig in ii und unregelmäßig: *apersi, copersi, scopersi, offersi* und *soffersi;* z. B.

aprii oder *apérsi*, — apristi, — aprì oder *aperse*, — aprimmo, — apriste, — aprírono oder *apérsero*. — Ebenso die übrigen.

Influíre oder inflúere hat im Pass. indet. blos *influssi*.

Apparire und comparire bilden das Pass. indet. regelmäßig in ii und auch (wie ihr Stammwort *parere*, scheinen) unregelmäßig in *vi;* z. B.

apparíi oder *appárvi*, apparísti, apparì oder *appárve*, apparímmo, appariste, apparírono oder *appárvero*.

Unregelmäßige Zeitwörter in are (verbi anómali).

§. 270[a]. Die einzigen unregelmäßigen Zeitwörter in -are sind folgende vier: andáre, gehen; fáre (einst fácere), machen, thun; dáre, geben; stáre, stehen.

Presente Indicativo.

Ich gehe,	ich mache,	ich gebe,	ich stehe.
vo (*vado*),	fo (*faccio*),	do,	sto.
vai,	fai,	dái,	stai.
va,	fa (*face*),	dà,	sta.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiamo.
andáte,	fate,	date,	state.
vanno,	fanno,	danno,	stanno.

Imperfetto.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand.
and-áva,	fac-éva (poet. *fea*),	da-va,	sta-va.
and-avi	fac-evi,	da-vi,	sta-vi.
and-ava,	fac-eva (poet. *fea*),	da-va,	sta-va.
and-avámo,	fac-evámo,	da-vámo,	sta-vámo.
and-aváte,	fac-eváte,	da-váte,	sta-váte.
and-ávano,	fac-évano (poet. *féano*),	dá-vano,	stá-vano.

Passato indeterminato.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand.
and-ái,	feci (poet. *fei*),	diédi (*detti*),	stetti.
and-asti,	fac-ésti,	desti,	stesti.
and-ò,	fece (poet. *fè*, *fe'*, *feo*),	diéde (*dette*),	stette.
and-ámmo,	fac-émmo,	demmo,	stemmo.
and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
and-árono,	fécero (poet. *fenno*, *férono*),	diédero (*déttero*; poet. *diérono*),	stéttero.

Passato determinato.

Ich bin gegangen,	ich habe gemacht,	ich habe gegeben,	ich bin gestanden.
sono andato,	ho fatto,	ho dato,	sono stato.

Futuro.

Ich werde gehen,	machen,	geben,	stehen.
and-rò,	fa-rò,	da-rò,	sta-rò.
and-rái,	fa-rái,	da-rái,	sta-rái.
and-rà,	fa-rà,	da-rà,	sta-rà.
and-rémo,	fa-rémo,	da-rémo,	sta-rémo.
and-rete	fa-rete	da-rete,	sta-rete.
and-ránno,	fa-ránno,	da-ránno,	sta-ránno.

Imperativo.

va, gehe du,	fa, mache du,	dà, gib du,	sta, stehe du.
non andare,	non fare,	non dare,	non stare.
vada,	fáccia,	día,	stía.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
andáte,	fate,	date,	state.
vádano,	fácciano,	díano.	stíano.

Presente Congiuntivo.

daß ich gehe,	mache,	gebe,	stehe.
che io vada,	faccia,	dia,	stia.
che tu vada (*vadi*),	faccia (*facci*),	dia (*díi*),	stia (*stii*).
ch' egli vada,	faccia,	dia,	stia.
che noi andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
che voi andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte.
ch' essi vádano,	fácciano,	díano (*díeno*),	stíano (*stíeno*).

Condizionale presente.

wenn ich ginge,	machte,	gäbe,	stände.
se io and-ássi,	fac-éssi,	dessi,	stessi.
se tu and-assi,	fac-essi,	dessi,	stessi.
s' egli and-asse,	fac-esse (poet. *fesse*),	desse,	stesse.
se noi and-ássimo,	fac-éssimo,	déssimo,	stéssimo.
se voi and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
s' eglino and-ássero,	fac-éssero,	déssero,	stèssero

Condizionale passato.

wenn ich gegangen wäre	gemacht hätte,	gegeben hätte,	gestanden wäre.
se fossi andato,	avessi fatto,	avessi dato,	fossi stato, ecc.

Correlativo presente.

ich würde gehen,	machen,	geben,	stehen.
andr-éi,	far-éi,	dar-éi.	star-éi.
andr-ésti,	far-ésti,	dar-ésti,	star-ésti.
andr-ebbe,	far-ebbe (poet. *faría*),	dar-ebbe,	star-ebbe.
andr-emmo,	far-emmo,	dar-emmo,	star-emmo.
andr-este,	far-este,	dar-este,	star-este.
andr-ébbero,	far-ébbero (poet. *faríano*),	dar-ébbero,	star-ébbero.

Correlativo passato.

ich würde gegangen sein,	ich würde gemacht haben,	ich würde gegeben haben,	ich würde gestanden sein,
saréi andato,	avréi fatto,	avréi dato,	saréi stato, ecc.

Gerundj.

indem man geht,	indem man macht,	indem man gibt,	indem man steht,
andándo,	facéndo,	dando,	stando,
indem man gegangen ist,	indem man gemacht hat,	indem man gegeben hat,	indem man gestanden ist,
esséndo andato,	avéndo fatto,	avéndo dato,	esséndo stato.

Anmerk. Obwohl einige der nachfolgenden Zeitwörter, als: secondáre, circondare, ridondare — accostáre, contrastare, ostáre, restare, costare, mit *dare* und *stare* zusammengesetzt sind, so werden sie doch regelmäßig wie *amáre*, — ridáre hingegen wie *dare*, und soprastáre oder sovrastare wie *stare* conjugirt.

Die mit fare Zusammengesetzten, als: disfáre, rifáre, soddisfáre, sopraffáre, ecc. werden immer unregelmäßig wie *fare* conjugirt.

Unregelmäßige Zeitwörter in -ere.

§. 270[b]. Wenn man die Unregelmäßigkeiten, von denen die §§. 265—268 handeln, inne hat, dann braucht man bei den folgenden unregelmäßigen Zeitwörtern nur noch das Presente indicativo und congiuntivo zu wissen. — Wenn ein unregelmäßiges Zeitwort in der ersten Person des Presente andere Mitlaute erhält, die sich im Infinitiv nicht befinden, (wie in potére, wo die erste Person statt poto, *posso* heißt), so behält es diese neuen Mitlaute auch in der ersten und dritten Person des Plurals, als: *possiámo, póssono*, und in dem ganzen Presente des Conjunctivs, als: *possa*, *possi*, *possa*, *possiámo*, *possiáte*, *póssano*; das Imperfetto und Condizionale presente werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet; also z. B. von pot-ére = pot-*éva,* pot-*éssi*, potréi, ecc.

1. Mit dem Ton auf der vorletzten Silbe (ére).

Potére, können.

Pres. indic.	*Pres. cong.*
Posso, ich kann, &c.	Che io possa, daß ich könne, &c
puói,	che tu possa (*possi*).
può (poet. *pote* und *puóte*),	ch' egli possa.
possiámo,	che noi possiámo.
potéte,	che voi possiámo.
póssono (poet. *ponno*).	ch' eglino póssano.

Imperf. Potéva, ecc. ich konnte, ꝛc.
Pass. indet. Potéi (oder *potetti*), potésti, potè (*potétte*), potemmo, poteste, potérono (*potéttero*); ich konnte, ꝛc. — sie konnten.
Pass. determ. Ho potúto, ich habe gekonnt, ꝛc.
Futuro. Potrò, potrái, potrà, ecc. ich werde können, ꝛc.
Correl. pres. Potréi (poet. *potría*), potrésti, ecc. ich würde können, ꝛc.
Condiz. pres. Se potéssi, ecc. wenn ich könnte, ꝛc.
Gerundio. Poténdo, indem man kann, ꝛc.
Partic. Potúto, gekonnt.

Dovére, müssen.

Pres. indic.	*Pres. cong.*
Devo (oder *debbo*; poet. *déggio*), ich muß, soll.	Che io debba (poet. *déggia*) daß ich müsse,
devi (poet. *dei*), du mußt, sollst.	che tu debba (*i*) (poet. *déggia*),
deve (oder *debbe*; poet. *dée*), er muß.	ch' egli debba (poet. *déggia*),
dobbiámo (poet. *debbiámo* und *deggiámo*), wir müssen, sollen.	che noi dobbiámo (poet. *deggiamo*),
dovéte, ihr müßt, sollt.	che voi dobbiáte (poet. *deggiáte*),
dévono (oder *débbono*; poet. *déono* od. *déggiono*), sie müssen, sollen.	ch' eglino débbano (poet. *déggiano*).

Imperf. Dovéva, ecc. ich mußte, ꝛc.
Pass. indet. Dovéi (oder *dovétti*), dovésti, dovè (*dovette*) — dovémmo, dovéste, dovérono (*dovéttero*); ich mußte, ꝛc.
Pass. determ. Ho dovuto, ecc. ich habe gemußt, ꝛc.
Futuro. Dovrò, dovrái, dovrà, ecc. ich werde müssen, ꝛc.
Correl. pres. Io dovréi, ecc. ich würde müssen, ꝛc.
Condiz. pres. Se dovéssi, ecc. wenn ich müßte, ꝛc.
Gerundio. Dovéndo, indem man muß.
Partic. Dovúto, gemußt.

Volére, wollen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter in -lére (lang), als: volére, solére, dolére, valére, mit ihren Zusammengesetzten, nehmen in der ersten Person ein *g* an, welches in den im §. 265 angeführten Fällen beibehalten wird. Bei dolére und valére kann in der 1. Singular und 3. Plural das *g* vor oder nach dem *l* stehen; also: doglio und *dolgo*; vaglio und *valgo*; dógliono und *dólgono*; vágliono und *válgono*.*)

Pres. indic. Vóglio (*vo'*), vuói, vuóle — vogliámo, voléte, vógliono, ich will, ꝛc.
Pres. cong. Che io vóglia, tu voglia, egli vóglia — vogliámo, vogliáte, vógliano, daß ich wolle, ꝛc.
Imperf. Voléva, ecc. ich wollte, ꝛc.
Pass. indet. Volli, volésti, volle — volémmo, voléste, vóllero, ich wollte, ꝛc.
Pass. determ. Ho volúto, ecc. ich habe gewollt, ꝛc.
Futuro. Vorrò, vorrái, vorrà, ecc. ich werde wollen, ꝛc.
Correl. pres. Io vorréi, tu vorresti, ecc. ich würde wollen, ꝛc.
Condiz. pres. Se voléssi, ecc. wenn ich wollte, ꝛc.

*) In der ersten und zweiten Person des Plurals jedoch ist der gelinde Laut dogliamo, dogliate dem härteren dolghiamo, dolghiate vorzuziehen.

Gerundio. Voléndo, indem man will.
Partic. Volúto, gewollt.

Solére, pflegen, gewohnt sein.

Pres. indic. Sóglio, suóli, suóle; — sogliámo, soléte, sógliono; ich pflege, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli sóglia; — sogliámo, sogliáte, sógliano; daß ich pflege, ꝛc.
Imperf. Soléva, solévi, soléva, ecc. ich pflegte, ꝛc.
Condiz. pres. Se io soléssi, tu soléssi, egli solésse, ecc. wenn ich pflegte, ꝛc.
Gerundio. Soléndo, indem man pflegt.
Partic. Sólito, gepflegt, gewohnt.

Dieses Zeitwort ist sonst mangelhaft, und die abhängigen Zeiten können durch das Particip mittelst Vorsetzung des éssere ergänzt werden: io sono, io era, io fui, io sarò sólito, ecc.

Sapére, wissen.

Pres. indic. So, sai, sa; sappiámo, sapéte, sanno, ich weiß, ꝛc.
Pres. cong. Che io sáppia, tu sappia, egli sáppia — noi sappiámo, voi sappiáte, essi sáppiano; daß ich wisse, ꝛc.
Imperf. Sapéva, sapévi, ecc. ich wußte, ꝛc.
Pass. indet. Seppi, sapésti, seppe—sapémmo, sapéste, séppero; ich wußte, ꝛc.
Pass. determ. Ho sapúto, ecc. ich habe gewußt, ꝛc.
Futuro. Saprò, saprái, saprà, ecc. ich werde wissen, ꝛc.
Corr. pres. Io sapréi, tu saprésti, egli saprebbe, ecc. ich würde wissen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io sapéssi, tu sapéssi, egli sapésse, ecc. wenn ich wüßte, ꝛc.
Imperat. Sappi tu, sáppia egli — sappiámo noi, sappiáte voi, sáppiano essi; wisse du, ꝛc.
Gerundio. Sapéndo, indem man weiß.
Partic. Sapúto, gewußt, ꝛc.

Vedére, sehen.

Die Zeitwörter in -dére (lang) können auch in der ersten Person des Presente anstatt *d* ein *g* annehmen, welches zwischen zwei Selbstlauten verdoppelt steht, und entweder hart wie das deutsche g, oder gelinde wie dsch lauten kann. Nur ist hier, wie oben, zu bemerken, daß in der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl der gelinde Laut, nämlich: veggiamo, veggiate, dem harten: *vegghiamo, vegghiate*, vorzuziehen ist.

Pres. indic. Vedo (*veggo*, *veggio*), vedi, vede — vediámo (*veggiámo*), vedéte, védono (*véggono*, *véggiono*); ich sehe, du siehst, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli veda (*vegga*, *veggia*), noi vediámo (*veggiámo*), voi vediáte (*veggiáte*), essi védano (*véggano*, *véggiano*); daß ich sehe, ꝛc.
Imperf. Io vedéva, tu vedévi, ecc. ich sah, ꝛc.
Pass. indet. Vidi, vedésti, vide — vedémmo, vedéste, vídero, ich sah, ꝛc.
Pass. determ. Ho vedúto, ich habe gesehen, ꝛc.
Futuro. Io vedrò, tu vedrái, ecc. ich werde sehen, ꝛc.
Correl. pres. Io vedréi, tu vedrésti, ecc. ich würde sehen, ꝛc.

Condiz. pres. Se io vedéssi, ecc. wenn ich sähe, ꝛc.
Imperat. Védi tu, veda (*végga, veggia*) egli — vediámo (*veggiámo*) noi, vedéte voi, védano (*véggano*, *véggiano*) essi; siehe du, ꝛc.
Gerund. Vedéndo (*veggendo*), indem man sieht, ꝛc.
Partic. Vedúto (*visto*), gesehen.

Sedére, sitzen.

Pres. indic. Siédo (*séggo*); siédi, siéde; — sediámo (*seggiámo*), sedéte, siédono (*seggono*), ich sitze, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli, siéda (*segga;* poet. *séggia*), sediámo (*seggiámo*), sediáte, siédano (*séggano;* poet. *séggiano*), daß ich sitze, ꝛc.
Imperf. Io sedéva, tu sedévi, ecc. ich saß, ꝛc.
Pass. indet. Sedéi (*sedétti*), sedésti, sedè (*sedette*) — sedémmo, sedéste, sedérono (*sedéttero*); ich saß, ꝛc.
Pass. determ. Ho sedúto, oder mi sono seduto, ecc. ich bin gesessen, ꝛc.
Futuro. Sederò (poet. *sedrò*), ecc. ich werde sitzen, ꝛc.
Correl. pres. Io sederei, ecc. ich würde sitzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io sedéssi, tu sedéssi, ecc. wenn ich säße ꝛc.
Imperat. Siédi tu, siéda (*segga*) egli — sediámo (poet. *seggiámo*) noi, sedéte voi, siédano (*séggano*) essi, sitze du, ꝛc.
Gerundio. Sedéndo (poet. *seggéndo*), indem man sitzt, ꝛc.
Partic. Sedúto, gesessen.

Parére, scheinen.

Pres. indic. Pajo, pari, pare — pariámo, paréte, pájono (oder *párono*); ich scheine, ꝛc.
Pres. cong. Che io paja, tu paja, egli paja — pariámo, pariáte, pájano; daß ich scheine, ꝛc.
Imperf. Paréva, parévi, ecc. ich schien, ꝛc.
Pas indet. Parvi, parésti, parve — parémmo, paréste, párvero; ich schien, ꝛc.
Pass. determ. Sono parúto (poet. *párso*), ecc. ich habe geschienen, ꝛc.
Futuro. Parrò, parrái, parrà, ecc. ich werde scheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io parréi, tu parrésti, ecc. ich würde scheinen, ꝛc.
Condiz. pres. Se paréssi, ecc. wenn ich schiene, ꝛc.
Gerundio. Paréndo, indem man scheint.
Partic. Parúto (poet. *parso*), geschienen, ꝛc.

Dolére, schmerzen.

Pres. indic. Dolgo (poet. *dóglio*), duóli, duóle — dogliámo, doléte, dólgono (poet. *dógliono*); es schmerzt mich, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli dolga (poet. *dóglia*) — dogliámo, dogliáte, dólgano (poet. *dógliano*); daß es mich schmerze, ꝛc.
Imperf. Doléva, dolévi, ecc. es schmerzte mich, ꝛc.
Pass. indet. Dolsi, dolésti, dolse — dolémmo, doléste, dólsero; es schmerzte mich, ꝛc.
Pass. determ. Mi sono dolúto, ecc. es hat mich geschmerzt, ꝛc.

Futuro. Dorrò, dorrái, dorrà, ecc. es wird mich schmerzen, 2c.
Correl. pres. Dorréi, dorrésti, dorrébbe, ecc. es würde mich schmerzen, 2c.
Condiz. pres. Se doléssi, ecc. wenn es mich schmerzte, 2c.
Gerundio. Doléndo, indem es mich schmerzt.
Partic. Dolúto, geschmerzt.

Valére, gelten (eben so wie dolére).

Pres. indic. Valgo (poet. *váglio*), vali, vale — valiámo, valéte, válgono (*vágliono*); ich gelte, 2c. — sie gelten.
Pres. cong. Che io, tu, egli valga (*váglia*) — valiámo, valiáte, válgano (*vágliano*); daß ich gelte, 2c.
Imperf. Valéva, valévi, ecc. ich galt, 2c.
Pass. indet. Valsi, valésti, valse — valémmo, valéste, válsero, ich galt, 2c.
Pass. determ. Ho (oder sono) valúto (poet. *valso*), ich habe gegolten, 2c.
Futuro. Varrò, varrái, varrà, ecc. ich werde gelten, 2c.
Correl. pres. Io varréi, varrésti, varrébbe, ecc.; ich würde gelten, 2c.
Condiz. pres. Se io valéssi, ecc. wenn ich gelten möchte, 2c.
Imperat. Vali tu, valga egli — valiámo noi, valéte voi, válgauo (oder *vágliano*) essi; gelte du, 2c.
Gerundio. Valéndo, indem man gilt, 2c.
Partic. Valúto, (poet. *valso*), gegolten.

Cadére, fallen.

Pres. indic. Cado (poet. *cággio*), cadi, cade — cadiámo (poet. *caggiámo*), cadéte, cádono (poet. *cággiono*); ich falle, 2c.
Pres. cong. Che io, tu, egli cada (poet. *caggia*) — cadiámo (poet. *caggiamo*), ecc. daß ich falle, 2c.
Imperf. Cadéva, cadévi, ecc. ich fiel, 2c.
Pass. indet. Caddi (poet. *cadéi* und *cadétti*), cadésti, cadde — cadémmo, cadéste, cáddero; ich fiel, 2c.
Pass. determ. Sono cadúto, ecc. ich bin gefallen, 2c.
Futuro. Caderò, caderái, caderà — eaderémo, caderéte, caderánno, (poet. *cadrò*, *cadrái*, cadrà, ecc.); ich werde fallen, 2c.
Correl. pres. Io caderéi (poet. *cadría*), tu caderésti; ich würde fallen, 2c.
Condiz. pres. Se io cadéssi, ecc. wenn ich fiele, 2c.
Gerundio. Cadéndo, indem man fällt, 2c.
Partic. Cadúto, gefallen.

Tenére, halten.

Die Zeitwörter tenére, rimanére, porre (pónere) und venire nehmen in der ersten Person des Presente nach dem *n* ein *g* an, welches dann in den oben S. 114 angezeigten Fällen beibehalten wird. In der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl sind jedoch *teniámo*, *veniamo*, *teniáte*, *veniate*, u. s. w. richtiger und gebräuchlicher als die veralteten Ausgänge tenghiámo, venghiamo, tenghiáte, venghiate, ecc.

Pres. indic. Tengo, tiéni, tiéne — teniámo (*tenghiámo*), tenéte, téngono; ich halte, 2c. — sie halten.
Pres. cong. Che io, tu, egli tenga — teniámo (*tenghiámo*), teniáte (*tenghiáte*), téngano, daß ich halte, 2c.

Imperf.	Tenéva, tenévi, ecc. ich hielt, rc.
Pass. indet.	Tenni, tenésti, tenne — tenémmo, tenéste, ténnero; ich hielt, rc.
Pass. determ.	Ho tenúto, ecc. ich habe gehalten, rc.
Futuro.	Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno; ich werde halten, rc.
Correl. pres.	Io terréi, tu terrésti, egli terrébbe, ecc. ich würde halten, rc.
Condiz. pres.	Se io tenéssi, ecc. wenn ich hielte, rc.
Imperat.	Tiéni tu, tenga egli, teniámo noi, tenéte voi, téngano essi; halte du, rc.
Gerundio.	Tenéndo, indem man hält.
Partic.	Tenúto, gehalten.

Rimanére, verbleiben.

Pres. indic.	Rimángo, rimáni, rimáne — rimaniámo (*rimanghiámo*), rimanéte, rimángono; ich verbleibe, rc. — sie verbleiben.
Pres. cong.	Che io rimánga, tu rimánga, egli rimánga — noi rimaniámo (*rimanghiámo*), voi rimaniáte (*rimanghiáte*), essi rimángano; daß ich verbleibe, rc.
Pass. indet.	Rimási, rimanésti, rimáse — rimanémmo, rimanéste, rimásero; ich verblieb, rc.
Futuro.	Rimarrò, rimarrái, rimarrà, ecc. ich werde verbleiben, rc.
Correl. pres.	Io rimarréi, tu rimarrésti, egli rimarrébbe, ecc. ich würde verbleiben, rc.
Condiz. pres.	Se io rimanéssi, ecc. wenn ich verbliebe, rc.
Imperat.	Rimáni tu, rimánga egli — rimaniámo noi, rimanéte voi, rimángano essi; verbleibe du, rc.
Gerundio.	Rimanéndo, indem man verbleibt.
Partic.	Rimásto, verblieben.

Piacére, gefallen.

Pres. indic.	Piáccio, piáci, piáce — piacciámo, piacete, piácciono; ich gefalle, rc. — sie gefallen.
Pres. cong.	Che io, tu, egli piáccia — piacciámo, piacciáte, piácciano; daß ich gefalle, rc.
Imperf.	Piacéva, piacévi, ecc. ich gefiel, rc.
Pass. indet.	Piácqui, piacésti, piácque — piacémmo, piacéste, piácquero; ich gefiel, rc.
Pass. determ.	Ho (oder sono) piaciúto, ecc. ich habe gefallen, rc.
Futuro.	Piacerò, piacerái, piacerà, ecc. ich werde gefallen, rc.
Correl. pres.	Io piaceréi, ecc. ich würde gefallen, rc.
Condiz pres.	Se io piacéssi, ecc. wenn ich gefiele, rc.
Gerundio.	Piacéndo, indem man gefällt, rc.
Partic.	Piaciúto, gefallen.

Eben so werden auch tacére, schweigen, giacére, liegen, conjugirt. Das *c* wird, wenn zwei Selbstlaute darauf folgen, immer verdoppelt, ausgenommen im Particip.

2. Mit dem Ton auf der vorvorletzten Silbe (ere tonlos).

Porre (ehemals *pónere*), setzen (siehe §. 267).

Pres. indic. Póngo, poni, pone — poniámo (*ponghiámo*), ponéte, póngono; ich setze, ꝛc. — sie setzen.
Pres. cong. Che io, tu, egli ponga — poniámo (*ponghiámo*), poniáte (*ponghiáte*), póngano; daß ich setze, ꝛc.
Imperf. Ponéva, ponévi, ponéva, ecc. ich setzte, ꝛc.
Pass. indet. Posi, ponésti, pose — ponémmo, ponéste, pósero; ich setzte, ꝛc.
Pass. determ. Ho posto, ecc. ich habe gesetzt, ꝛc.
Futuro. Porrò, porrái, porrà, ecc. ich werde setzen, ꝛc.
Correl. pres. Io porréi, tu porrésti, egli porrébbe, ecc. ich würde setzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io ponéssi, ecc. wenn ich setzte, ꝛc.
Imperat. Poni, ponga — poniámo, ponéte, póngano; setze du, ꝛc.
Gerundio. Ponéndo, indem man setzt.
Partic. Pósto, gesetzt.

Die daraus Zusammengesetzten, als: comporre, zusammensetzen, preporre, vorsetzen ꝛc., werden auf gleiche Weise conjugirt.

Díre, ehemals ***dícere***, sagen.

Pres. indic. Dico, dici (oder di'), dice — diciámo, dite, dícono; ich sage, ꝛc. — sie sagen.
Pres. cong. Che io, tu, egli dica — diciámo, diciáte, dícano; daß ich sage, ꝛc.
Imperf. Dicéva, dicévi, ecc. ich sagte, ꝛc.
Pass. indet. Dissi, dicésti, disse — dicémmo, dicéste, díssero; ich sagte, ꝛc.
Pass. determ. Ho detto, ecc. ich habe gesagt, ꝛc.
Futuro. Dirò, dirái, dirà, ecc. ich werde sagen, ꝛc.
Correl. pres. Io diréi, tu dirésti, egli dirébbe, ecc. ich würde sagen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io dicéssi, tu dicéssi, egli dicésse, ecc. wenn ich sagte, ꝛc.
Imperat. Di', dica — diciámo, dite, dícano; sage du, ꝛc.
Gerundio. Dicéndo, indem man sagt.
Partic. Detto, gesagt.

Bévere oder ***bere***, trinken.

Pres. indic. Bevo (poet. *beo*), bevi (poet. *bei*), beve (poet. *bée*) — beviámo, bevéte (poet. *beéte*), bévono (poet. *béono*); ich trinke, ꝛc. — sie trinken.
Pres. cong. Che io, tu, egli beva (poet. *béa*) — beviámo. beviáte, bévano (poet. *béano*); daß ich trinke, ꝛc.
Imperf. Bevéva (poet. *bevéa*), bevévi, ecc. ich trank, ꝛc.
Pass. indet. Bevvi (*bevei* und *bevétti;* poet. *bebbi*), bevésti, bevve (*bevétte;* poet. *bebbe*) — bevémmo, bevéste, bévvero (*bevérono* und *bevéttero;* poet. *bébbero*), ich trank, ꝛc.
Pass. determ. Ho bevúto ecc. ich habe getrunken, ꝛc.
Futuro. Berò (poet. *beverò*), berái, berà, ecc. ich werde trinken, ꝛc.
Correl. pres. Io beréi, tu berésti, egli berébbe, ecc. ich würde trinken, ꝛc.

Condiz. pres.	Se io bevéssi, ecc. wenn ich tränke, ꝛc.
Imperat.	Bévi, béva (poet. *béi*, *béa*) — beviámo, bevéte (poet. *beéte*), bévano (poet. *béano*), trinke du, ꝛc.
Gerundio.	Bevéndo, indem man trinkt, ꝛc.
Partic.	Bevúto, getrunken.

Spégnere, auslöschen.

Pres. indic.	Spengo (*spegno*), spegni, spegne — spegniámo, spegnéte, spéngono (*spégnono*); ich lösche aus, ꝛc. — sie löschen aus.
Pres. cong.	Che io, tu, egli spenga (*spegna*) — spegniámo, spegniáte, spéngano (*spegnano*): daß ich auslösche, ꝛc.
Imperf.	Spegnéva, ecc. ich löschte aus, ꝛc.
Pass. indet.	Spensi, spegnésti, spense — spegnémmo, spegnéste, spénsero; ich löschte aus, ꝛc.
Pass. determ.	Ho spento, ecc. ich habe ausgelöscht, ꝛc.
Futuro.	Spegnerò, spegnerái, ecc. ich werde auslöschen, ꝛc.
Correl. pres.	Io spegneréi, tu spegnerésti, ecc. ich würde auslöschen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io spegnéssi, ecc. wenn ich auslöschte, ꝛc.
Imperat.	Spegni, spenga — spegniámo, spegnéte, spéngano; lösche du aus, ꝛc.
Gerundio.	Spegnéndo, indem man auslöscht.
Partic.	Spento, ausgelöscht.

Cíngere oder *cígnere*, gürten.

Pres. indic.	Cingo, cingi, cinge — cingiámo, cingéte, cíngono; ich gürte, ꝛc. — sie gürten.
Pres. cong.	Che io, tu, egli cinga — cingiámo, cingiáte, cíngano; daß ich gürte, ꝛc.
Imperf.	Cingéva, ecc. ich gürtete, ꝛc.
Pass. indet.	Cinsi, cingésti (*cignesti*), cinse — cingémmo, cingéste, cínsero; ich gürtete, ꝛc.
Pass. determ.	Ho cinto, ecc. ich habe gegürtet, ꝛc.
Futuro.	Cingerò, cingerái, ecc. ich werde gürten, ꝛc.
Correl. pres.	Io cingeréi, tu cingerésti, ecc. ich würde gürten, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io cingéssi (*cignessi*), ecc. wenn ich gürtete, ꝛc.
Imperat.	Cingi, cinga — cingiámo, cingéte, cíngano; gürte du, ꝛc.
Gerundio.	Cingéndo, indem man gürtet, ꝛc.
Partic.	Cinto, gegürtet.

Eben so werden conjugirt: *Píngere* (*pignere*), malen; — *spíngere* (*spignere*), schieben; — *tíngere* (*tignere*), färben; — *stríngere* (*strignere*), zusammendrücken, mit ihren Zusammengesetzten; stríngere jedoch hat im Participio: *stretto*.

Scégliere oder *scerre*, wählen (siehe §. 267).

Pres. indic.	Scelgo (*scéglio*), scegli, sceglie — scegliámo, sceglíéte, scélgono (*scégliono*); ich wähle, ꝛc. — sie wählen.
Pres. cong.	Che io, tu, egli scélga (*scéglia*) — scegliámo, scegliáte, scélgano (*scégliano*); daß ich wähle, ꝛc.
Imperf.	Scegliéva, ecc. ich wählte, ꝛc.

Pass. indet. Scelsi, sceglièsti, scelse — sceglièmmo, sceglièste, scélsero; ich wählte, ꝛc.
Pass. determ. Ho scelto, ecc.; ich habe gewählt, ꝛc.
Futuro. Sceglierò (poet. *scerrò*), ecc.; ich werde wählen, ꝛc.
Correl. pres. Io sceglieréi (poet. *scerréi*), ecc.; ich würde wählen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io scegliéssi, ecc.; wenn ich wählte, ꝛc.
Imperat. Scegli, scelga — scegliámo, sceglíete, scélgano; wähle du, ꝛc.
Gerund. Scegliéndo, indem man wählt.
Partic. Scelto, gewählt.

Eben so werden conjugirt: sciógliere oder sciorre, auflösen; tógliere oder torre, wegnehmen; cógliere oder corre, sammeln; svégliere (poet. *sverre*), entwurzeln; mit den Zusammengesetzten: disciórre, auflösen; distórre, abwenden; raccórre, ernten, ꝛc.

Trarre (von *tráere*), ziehen (siehe §. 267).

Pres. indic. Traggo, trái (poet. *traggi*), tráe (poet. *tragge*), trajámo (*traggiámo*), traéte, trággono; ich ziehe, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli tragga — trajámo (*traggiámo*), trajáte (*traggiáte*), trággano; daß ich ziehe, ꝛc.
Imperf. Io traéva, tu traévi, ecc.; ich zog, ꝛc.
Pass. indet. Trassi, traésti, trasse — traémmo, traéste, trássero; ich zog, ꝛc.
Pass. determ. Ho tratto, ecc.; ich habe gezogen, ꝛc.
Futuro. Trarrò, trarrái, trarrà — trarrémo, trarréte, trarránno; ich werde ziehen, ꝛc.
Correl. pres. Io trarréi, tu trarrésti, ecc.; ich würde ziehen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io traéssi, ecc.; wenn ich zöge, ꝛc.
Imperat. Trái, tragga — trajámo (*traggiámo*), traéte, trággano; ziehe, ꝛc.
Gerundio. Traéndo, indem man zieht.
Partic. Tratto, gezogen.

Eben so werden conjugirt: attrárre, anziehen; contrárre, zusammenziehen; detrárre, abziehen.

Unregelmäßige Zeitwörter in -ire.

§. 270[c]. Außer den in §. 260 und Anmerk. daselbst verzeichneten Abweichungen ist im Einzelnen noch Folgendes zu beachten.

Apparíre, erscheinen.

Pres. indic. Apparísco, apparísci, apparísce (*appáre*) — appariámo, apparíte, apparíscono (*appájono*); ich erscheine, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli apparísca (*appaja*) — appariámo, appariáte, apparíscano; daß ich erscheine, ꝛc.
Imperf. Appariva, apparivi, ecc.; ich erschien, ꝛc.
Pass. indet. Apparii (*appárvi*), apparísti, apparì (*appárve*) — apparímmo, appariste, apparírono (*appárvero* und *appársero*); ich erschien, ꝛc.
Pass. determ. Sono appárso und apparíto, ecc.; ich bin erschienen, ꝛc.
Futuro. Apparirò, ecc.; ich werde erscheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io appariréi, ecc.; ich würde erscheinen, ꝛc.

Condiz. pres. Se io apparíssi, ecc.; wenn ich erschiene, ꝛc.
Imperat. Apparísci, apparísca — appariámo, apparíte, apparíscano (*appájano*); erscheine du, ꝛc.
Gerundio. Apparéndo, indem man erscheint.
Partic. Appárso und apparíto, erschienen.

Eben so die Zusammengesetzten: comparíre, trasparíre, sparíre, ecc.

Veníre, kommen.

Pres. indic. Vengo, viéni, viéne — veniámo (*vegnámo*), veníte, véngono; ich komme, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli venga — veniámo, veniáte, véngano; daß ich komme, ꝛc.
Imperf. Veníva, venívi, ecc.; ich kam, ꝛc.
Pass. indet. Venni, venísti, venne — venímmo, veníste, vénnero; ich kam, ꝛc.
Pass. determ. Sono venúto, ecc.; ich bin gekommen, ꝛc.
Futuro. Verrò, verrái, verrà — verrémo, verréte, verránno; ich werde kommen, ꝛc.
Correl. pres. Io verréi, tu verrésti, egli verrébbe, ecc.; ich würde kommen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io veníssi, ecc.; wenn ich käme, ꝛc.
Imperat. Viéni, vénga — veniámo, veníte, véngano; komme du, ꝛc.
Gerundio. Venéndo, indem man kommt, ꝛc.
Partic. pres. Vegnénte oder veniénte, kommend.
Partic. pass. Venúto, gekommen.

Eben so die Zusammengesetzten: conveníre, perveníre, avveníre, ecc.

Moríre, sterben.

Pres. indic. Muójo (*muóro*), muóri, muóre — moriámo, moríte, muójono (*muórono*); ich sterbe, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli muója (oder *muóra*) — moriámo, moriáte, muójano (oder *muórano*); daß ich sterbe, ꝛc.
Imperf. Moríva, morívi, ecc.; ich starb, ꝛc.
Pass. indet. Morìi, morísti, morì, ecc.; ich starb, ꝛc.
Pass. determ. Sono morto, ecc.; ich bin gestorben, ꝛc.
Futuro. Morrò (*morirò*), morrái (*morirái*), morrà (*morirà*) — morrémo (*morirémo*), morréte (*moriréte*), morránno (*morievánno*); ich werde sterben, ꝛc.
Correl. pres. Io morréi (*moriréi*), tu morrésti (*morirésti*), ecc.; ich würde sterben, ꝛc.
Condiz. pres. Se io moríssi, ecc.; wenn ich sterben sollte, ꝛc.
Imperat. Muóri tu, muója egli — muojámo, moríte, muójano; stirb du, ꝛc.
Gerundio. Moréndo, indem man stirbt.
Partic. Morto, gestorben.

Salíre, steigen.

Pres. indic. Salgo (*salísco*), sali (*salísci*), sale (*salísce*), — saliámo (*sagliámo*), salíte, sálgono (*salíscono*; poet. *ságliono*); ich steige, ꝛc.

Pres. cong. Che io, tu, egli salga (*salísca*; poet. *ságlia*) — saliámo (*sagliámo*), saliáte (*sagliáte*), sálgano (*salíscano*); daß ich steige, ꝛc.
Imperf. Salíva, salívi, ecc.; ich stieg, ꝛc.
Pass. indet. Salíi, salísti, salì, ecc.; ich stieg, ꝛc.
Futuro. Salirò, salirái, ecc.; ich werde steigen, ꝛc.
Correl. pres. Io saliréi, salirésti, ecc.; ich würde steigen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io salíssi, ecc.; wenn ich stiege, ꝛc.
Imperat. Sáli, salga — saliámo, salíte, sálgano; steige du, ꝛc.
Gerundio. Saléndo, indem man steigt.
Partic. Salíto, gestiegen.

Udire, hören.

Pres. indic. Odo, odi, ode, — udiámo, udíte, ódono; ich höre, ꝛc.
Pres. cong. Che io oda, tu oda, egli oda — udiámo, udiáte, ódano; daß ich höre, ꝛc.
Imperat. Odi, oda — udiámo, udíte, ódano; höre du, ꝛc.
Gerundio. Udéndo, indem man hört, ꝛc.
Partic. Udíto, gehört.

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig.

Uscire, ausgehen.

Pres. indic. Esco, esci, esce — usciámo, uscíte, éscono; ich gehe aus, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli esca — usciámo, usciáte, éscano; daß ich ausgehe, ꝛc.
Imperat. Esci, esca — usciámo, uscíte, éscano; gehe du aus, ꝛc.
Gerundio. Uscendo, indem man ausgeht.
Partic. Uscito, ausgegangen.

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig.

Einige Zeitwörter sind blos im Passato indeterminato und im Particip unregelmäßig, als:

apríre,	öffnen,	— apríi	und apérsi	—	apérto.
copríre,	bedecken,	— copríi	und copérsi	—	copérto.
offeríre,	darbieten,	— offeríi	und offérsi	—	offérto.
influíre,	einfließen,	— inflússi		—	influíto. / influsso.
dire,	sagen,	— dissi		—	detto.

Ebenso die daraus Zusammengesetzten.

Mangelhafte Zeitwörter (verbi difettivi).

§. **271.** Mangelhafte Zeitwörter werden jene genannt, welche nicht alle Zeiten und Personen, sondern nur solche haben, die bei guten Schriftstellern angetroffen werden.

Es sind folgende, welche blos die hier angeführten Zeiten und Personen haben.

Gire, gehen.

Pres. indic. Giámo, wir gehen; gite, ihr gehet.
Imperf. Giva, givi, giva (poet. *gía*), ich, du, er ging: givámo, wir gingen, giváte, ihr ginget, gívano (poet. *giano*), sie gingen.

Pass. indet.	Gíi, ich ging, gisti, du gingst, gì (poet. *gío*), er ging; gimmo, wir gingen, giste, ihr ginget, gírono, sie gingen.
Futuro.	Girò, girái, girà; girémo, giréte, giránno; ich werde, du wirst, er wird, wir werden, ihr werdet, sie werden gehen.
Imperat.	Giámo, gehen wir; gite, gehet.
Correl. pres.	Giréi, girésti, girébbe — girémmo, gireste, girébbero; ich würde gehen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io gissi, tu gissi, egli gisse — gíssimo, giste, gíssero; wenn ich ginge, ꝛc.
Partic.	Gito, gegangen.

Ire, gehen.

Pres. indic.	Ite, ihr gehet.
Condiz. pres.	S' egli isse, wenn er ginge; se voi iste, wenn ihr ginget; s' églino íssero, wenn sie gingen.
Imperf.	Iva, ivi, iva; ivámo, iváte, ívano; ich ging, ꝛc.
Pass. indet.	Isti, du gingest; iste, ihr ginget; írono, sie gingen.
Futuro.	Irò, irái, irà; irémo, iréte, iránno; ich werde gehen, ꝛc.
Imperat.	Ite, gehet.
Correl. pres.	Iréi, irésti, irébbe, irémmo, ireste, irébbero; ich würde gehen, ꝛc.
Partic.	Ito, gegangen.

Riédere, redíre, zurückkehren.

Pres. indic.	Riédo, riédi, riéde; ich kehre, du kehrest, er kehrt zurück; riédono, sie kehren zurück.
Pres. cong.	Riéda, riéda, riéda; daß ich zurückkehre, ꝛc. — riédano, daß sie zurückkehren.
Imperf.	Riedéva, riedévi, riedéva; ich kehrte, du kehrtest, er kehrte zurück — riedévano, sie kehrten zurück.

Calére, daran gelegen sein.

Pres. indic.	Cale, es ist daran gelegen.
Imperf.	Caléva (poet. *caléa*), calévano (poet. *caléano*); es war daran gelegen.
Pass. indet.	Calse, cálsero, es war daran gelegen.
Pres. cong.	Che cáglia, daß es daran liege.
Condiz. pres.	Se calésse, caléssero, wenn es daran läge.
Partic.	Calúto, daran gelegen.

Licére, lecére, erlaubt sein.

Es hat nur lice und lece, es ist erlaubt (nur in der Poesie gebräuchlich); lécito, erlaubt. Der Infinitiv selbst wird nie gebraucht.

Molcére, lindern.

Pres. indic.	Molci, du linderst; molce, er lindert.
Imperf.	Molcéva, molcévi, molcéva; ich linderte, ꝛc.
Gerundio.	Molcéndo, lindernd.

Capitel XXVI.

Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 272. Es gibt zweierlei thätige (active) Zeitwörter (vergl. Einleitung, Seite 3):

1. Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte léttere.	Er hat viele Briefe geschrieben.
Noi abbiámo vendúto i cavalli.	Wir haben die Pferde verkauft.

2. Solche, welche zwar keinen Accusativ regieren, die aber zur näheren Bestimmung des Begriffes eines Ergänzungswortes (im Genitiv, Dativ oder Ablativ) bedürfen, als:

Parláva di alcúni affári.	Er sprach von einigen Geschäften.
Il galantuómo non nuóce a nessúno.	Der ehrliche Mann schadet Niemandem.
Questo dipénde dalla madre.	Dies hängt von der Mutter ab.

§. 273. Zeitwörter, welche, um einen vollständigen Satz zu bilden, außer der ersten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, nicht übergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitívi) genannt (s. Einl. S. 3), als: Ottóne non dormiva, Otto schlief nicht; — egli è già ritornáto, er ist schon zurückgekehrt.

§. 274. Die thätigen Zeitwörter (der ersten und zweiten Gattung) nehmen in ihren zusammengesetzten Zeitformen das Hülfszeitwort avére, von den mittleren Zeitwörtern hingegen einige éssere und andere avére vor sich. Wenn das Particip eines mittleren Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden werden kann, so bekommt es éssere vor sich; so sagt man: io sono cadúto, ich bin gefallen; ella è morta, sie ist gestorben; weil man sagen kann: un uomo cadúto, ein gefallener Mensch; una donna morta, eine gestorbene Frau. — Kann aber das Particip mit einem Hauptworte nicht verbunden werden, so wird das (mittlere) Zeitwort mit avére conjugirt; daher sagt man: io ho dormíto, ich habe geschlafen; ella ha tremáto, sie hat gezittert; weil man nicht sagen kann: un uomo dormíto, ein geschlafener Mann, oder una donna tremáta, eine gezitterte Frau. Diese Regel ist im Allgemeinen richtig, jedoch ist der Gebrauch der beste Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern in der leidenden Form (de' verbi passívi).

§. 275. Die italienische Sprache hat eigentlich an und für sich kein passives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine passive Bedeutung zu geben, so pflegt man dessen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfszeitwort éssere vorzusetzen, wie im Deutschen, wo es vermittelst des Hülfszeitwortes werden gebildet wird, als: io sono amáto, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, S. 95, 96.)

§. 276. Im Italienischen richtet sich das passive Particip nach dem Geschlechte und der Zahl des leidenden Nominativs, und das thätige Subject, von dem die Handlung abhängt, oder durch welches dieselbe verursacht wird, nimmt das Casus-Zeichen da, oder auch oft das Vorwort per

vor sich, z. B. wenn wir folgende active Sätze: Scipióne distrusse Cartágine, Scipio zerstörte Karthago; Annibale sconfisse più volte i Románi, Hannibal schlug mehrere Male die Römer; Introdurre alcúno, Jemanden einführen; in passive verwandeln, so wird es heißen: Cartágine fu distrútta *da* Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerstört; i Románi furon più volte sconfitti *da* Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal aufs Haupt geschlagen; éssere introdotto *da* alcúno, oder *per* alcuno, von Jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung, S. 3.)

§. **277.** Anstatt éssere werden oft vor dem passiven Particip in dessen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andáre, restáre, rimanére, stáre gebraucht, um dadurch die Fortdauer der Handlung oder des Zustandes ausdrucksvoller zu bezeichnen; z. B.

Vién lodato da tutti.	Er wird von Allen gelobt.
Venne accusáta.	Sie wurde angeklagt.
Verránno biasimáte.	Sie werden getadelt werden.
Questa voce *va* posta prima.	Dieses Wort muß vorangestellt werden.
Queste due cose *vanno* uníte.	Diese beiden Sachen gehören zusammen.
Ne *restái* oder *rimási* maravigliáto (statt: ne *fui* maravigliáto).	Ich war ganz erstaunt darüber.
Essa non ne *restò* (*fu*) persuása.	Sie wurde nicht hiervon überzeugt.
Rimáse afflitto a queste parole.	Er wurde bei diesen Worten betrübt.
I cavalli *stanno* (*sono*) attaccáti alla carrózza (s. §. 312).	Die Pferde sind an den Wagen gespannt.
Egli *sta* sedúto.	Er sitzt.

§. **278.** 1. Vermöge einer besondern Eigenheit der Sprache kann in den dritten Personen im Singular und Plural das Passivum auch durch das thätige Zeitwort ausgedrückt werden, wenn man diesem das Fürwort *si* vorsetzt, welches dem Zeitworte immer eine völlig leidende Bedeutung gibt, eben so, als wenn es im eigentlichen Passiv stünde. Daher kann man eben so gut sagen:

La virtù è *amata* da pochi; oder: la virtù *si ama* (oder ámasi) da pochi.	Die Tugend wird von wenigen geliebt.
I prémj *sono* (véngono) *amati*, e le fatíche *sono* (vengono) *odiate;* oder:	Die Belohnungen werden geliebt, und die Arbeit wird gehaßt; oder:
Si ámano (*ámansi*) i premj, e *ódiansi* le fatíche.	Man liebt die Belohnungen und haßt die Arbeit.

Im Italienischen wird demnach das Zeitwort leidend durch die bloße Vorsetzung des Fürwortes *si*, welches in seiner Function mit dem deutschen man nicht für eins und dasselbe anzusehen ist, denn im Deutschen steht das Wort der unbestimmten Persönlichkeit man als Nominativ da; — das italienische *si* hingegen wird nie als Nominativ gebraucht. — Daher kann in einem deutschen Satze, wo „man" als Nominativ steht, wohl auch ein Accusativ sich einfinden, als: man liest die Zeitung; allein im italienischen: *si legge* la gazzétta, ist *la gazzetta* als passiver Nominativ da, und si legge hat hier eben die leidende Bedeutung, als sagte man: la gazzetta *è letta* oder *vien letta*, die Zeitung wird gelesen.

§. **279.** Daraus folgt: 1. Daß das italienische Fürwort si (sich) nie, wie das deutsche man, die Stelle der ersten Endung vertritt*).

*) Daher kommt es, daß man im Italienischen nicht sagen kann: *se lo* loda, man lobt ihn; *se la* vede, man sieht sie; weil lo, la nie als Nominativ stehen können, (wohl aber sagt man, weil das bezügliche Fürwort die Nominativ-Stelle vertreten kann: che si loda, che si vede, was man lobt, was man sieht), sondern in solchen Fällen muß der

2. Daß durch die bloße Vorsetzung des si (si vede), die Bedeutung des Zeitwortes eben so leidend wird, als wäre selbes im eigentlichen Passiv da, nämlich: è veduto; si fa für è fatto, es geschieht.

3. Daß, wenn der passive Nominativ in der Mehrzahl ist, auch das Zeitwort mit si nothwendiger Weise in der Mehrzahl stehen muß; z. B. *Si raccóntano* molte cose; man erzählt viele Sachen; le belle arti *si stímano* dappertutto; die schönen Künste schätzt man überall. (A que' tempi che si fanno i fatti [S. 328 Nr. 28], zu den Zeiten, in welchen die Thaten geschehen.)

4. Daß ein solches Zeitwort mit si, wie alle rückbeziehlichen Zeitwörter, in den zusammengesetzten Zeitformen nicht mit avére, sondern mit éssere construirt werden muß; z. B. Se *si è detto* questo (nicht: se si ha detto), ob man dieses gesagt hat. — Se *si fóssero lette* le léttere (nicht: se si avéssero letto), wenn man die Briefe gelesen hätte.

§. **280.** Die Redensarten, wo im Deutschen das Wort man (im Französischen on) mit einem persönlichen Fürworte oder Hauptworte im Accusativ zusammentrifft, oder das Fürwort si im Italienischen eine rückbeziehliche Bedeutung erhält, müssen im Italienischen immer durch das eigentlichen Passiv mittelst éssere oder venire gegeben werden; z. B. *Sono* già *conosciúti* (nicht: se li conósce già); man kennt sie schon. — Il fratéllo *è* oder *vién lodáto* (nicht: il fratéllo si loda); man lobt den Bruder.

Sogar in dem Falle, wo das Wort man mit einem persönlichen Fürworte im Dativ zusammentrifft, wird, dem Geiste der italienischen Sprache gemäß, meistens das eigentliche Passiv gebraucht; z. B. *Mi* è stato detto (statt mi si è detto); man hat mir gesagt. — *Gliene* fu mandato; man hat ihm davon geschickt. — *Mi* è stato rubáto tutto il mio danáro; man hat mir all mein Geld gestohlen. (Dagegen in Relativsätzen mit *si:* tutto quel che gli si dava).

§. **281.** Das Fürwort si kann nie vor einem ohnedies rückbeziehlichen Zeitworte stehen, weil dann zwei si (die zweimal dasselbe bezeichnen würden) zusammenkämen; so dürfte z. B. man irret sich, man betrügt sich, man schmeichelte sich, im Italienischen nicht durch si si sbaglia, si s'ingánna, si si lusingava, ausgedrückt werden, sondern der Satz muß geändert, und das deutsche man durch eine schickliche erste Endung (Nominativ); z. B. *uno*, *talúno*, *altri* (§. 222), *l' uómo*, *noi*, oder auf andere Art gegeben werden, z. B. *uno* si sbáglia, *altri* s' ingánna; *l' uomo* si lusingáva; *noi* ci lusinghiámo; *talúno* si lusínga, *taluni* si lusíngano; *si è sólito* d' immaginársi. — Wenn das Wort man durch Jemand gegeben werden kann, so setzt man auch *alcúno*, z. B. wenn man uns sähe, oder wenn uns Jemand sähe, se *alcúno* ci vedésse.

III. Von den rückbeziehlichen oder rückwirkenden Zeitwörtern (de' verbi riflèssi o recíproci).

§. **282.** Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter in rückbeziehlicher Form führt immer das rückbeziehliche Affisso *si* als Anhängsel mit sich, als: rallegrár*si*, sich erfreuen; afflíggers*i*, sich betrüben, welche so viel heißen, als: rallegráre, afflíggere se medésimo.

---

active Satz in den passiven verwandelt und gesagt werden: egli è oder vien lodato, er wird gelobt; ella è veduta, sie wird gesehen. (Ueber das scheinbar ohne bestimmtes Subject gebrauchte: si crede, si teme, si dice, si deve [man muß], s. Nachträge, z. Ende.)

In verneinenden Fällen wird das Affisso im Imperativ immer vorgesetzt, als: non *ti* maravigliáre — non *se ne* maravígli — non *vi* maravigliáte, — non *si* maravíglino.

§. 283. Die rückbeziehlichen Zeitwörter, welche den Accusativ der Person regieren, werden in ihren zusammengesetzten Zeitformen immer mit *éssere* conjungirt und ihr Mittelwort muß mit dem vorausgehenden Accusativ der Person in Zahl und Geschlecht übereinstimmen; z. B. *Mi sono dolúto*, ich habe mich betrübt. — *Ci siámo* rallegráti, wir haben uns gefreut. — Egli *s' era* fatto coronáre (nicht: egli s' aveva fatto coronare), er hatte sich krönen lassen.

Die rückbeziehlichen Zeitwörter dagegen, welche den Dativ der Person und den Accusativ der Sache regieren, können mit éssere oder avere, je nachdem sie mehr thätig oder leidend etwas ausdrücken, conjugirt werden und ihr Particip stimmt dann nur mit dem Accusativ der Sache, wenn ein solcher vorausgeht, überein; folgt der Accusativ nach, so bleibt das Particip unverändert; z. B. Ella *si è* (oder *si ha*) stracciato il viso; sie hat sich das Gesicht zerfleischt. — Eglino *si sono* (oder *si hanno*) fatto onore; sie haben sich Ehre gemacht — Bezieht sich jedoch der Accusativ auf ein Feminin, oder einen Plural und steht derselbe voran, so wird das Particip verändert. *La* vit*a che vi siete* (*vi avete*) res*a* amar*a*; das Leben, welches ihr euch verbittert habt.

IV. Von den unpersönlichen Zeitwörtern (de' verbi impersonáli).

§. 284. Unpersönlich werden überhaupt alle Zeitwörter genannt, welche das Subject oder die Person der Handlung unbestimmt lassen. Sie werden deshalb auch blos in der dritten Person durch alle Zeiten gebraucht, weil nur diese fähig ist, ein unbestimmtes Subject auszudrücken. Im Deutschen werden sie mit man und es ausgedrückt. Es gibt deren von dreierlei Art:

1. Solche, die ihrem Begriffe nach gar keine Persönlichkeit zulassen, und dies sind unpersönliche Zeitwörter in eigentlicher Bedeutung, als:

pióve.	es regnet.	névica,	es schneiet.
grándina,	es hagelt.	tuóna,	es donnert.
lampéggia,	es blitzt.	gela,	es friert.
bisógna,	es ist nöthig.	non occórre,	es ist unnöthig.
accáde,	es trägt sich zu.	basta,	es ist genug.
importa,	es ist daran gelegen.	pare,	es scheint.
mi cale,	es ist mir daran gelegen.	conviéne,	es schickt sich.
fa d' uópo / fa di mestiéri,	es ist nöthig.	fa caldo,	es ist warm.
		fa freddo,	es ist kalt.

Diese werden in allen Zeiten und Arten in der dritten Person einfacher Zahl conjugirt.

2. Solche, welche ihrer Natur nach persönliche thätige Zeitwörter sind, aber durch das Fürwort si zu unpersönlichen (im uneigentlichen Sinne) geworden sind, als: si dice, man sagt; si crede, man glaubt; si discorréva, man sprach; si è detto, man hat gesagt; si pretenderà, man wird behaupten. Das Fürwort si kann eben so gut vor als nach dem Zeitworte gesetzt werden; so kann man auch sagen: dícesi, crédesi, discorrévasi, pretenderássi.

3. Die dritte Gattung entsteht aus den rückbeziehlichen Zeitwörtern. Hier bleibt das Zeitwort selbst immer unverändert in der dritten Person, und

bekommt nur nach dem persönlichen Verhältnisse des Subjectes eines von den Affissi *mi*, *ti*, *gli*, *ci*, *vi*, *loro*, zu sich. Dergleichen sind:

mi occórre,	es ist mir nöthig.	*ci* rincrésce,	es thut uns leid.
mi sovviéne,	ich erinnere mich.	*vi* rincresce,	es thut euch leid.
mi piáce,	es gefällt mir.	rincresce *loro*,	es thut ihnen leid.
mi rincrésce,	es thut mir leid.	*mi* aggráda,	es behagt mir.
ti rincresce,	es thut dir leid.	*ti* accáde,	es geschieht dir.
gli rincresce,	es thut ihm leid.	*ci* accadde,	es geschah uns.

und so weiter in den übrigen Zeiten.

Capitel XXVII.

Von dem Gebrauche der Zeiten (de' tempi).

§. 285. Das *Presente* (die gegenwärtige Zeit) stellt die Handlung, oder den Zustand, welche das Zeitwort ausdrückt, als in dem Augenblicke der Rede geschehend oder gegenwärtig dar, und hat, wie im Deutschen nur eine Form; z. B. **Io scrivo**, ich schreibe; **tu séi**, du bist; **egli sta bene**, er befindet sich wohl.

Anmerk. Um die Rede zu beleben und den Gegenstand derselben möglichst zu vergegenwärtigen, braucht man oft das Presente statt der vergangenen Zeit; z. B. Tell *prende* con fermo volto la mira, *trae* la corda, il dardo *parte;* Tell zielte mit festem Auge, zog die Schnur an, der Pfeil flog dahin. (Man nennt es das historische Präsens.)

Auch vertritt das Presente zuweilen, in der gewöhnlichen Umgangssprache, die Stelle des Futuro; z. B. Dománi *parto* (statt: partirò) per Venézia; morgen reise ich nach Venedig ab.

§. 286. Das *Imperfetto* (die Zeit der währenden Vergangenheit, die sogenannte halbvergangene Zeit) oder *tempo pendente* (schwebende Zeit) bezeichnet vergangene Handlungen oder Zustände in ihrer Dauer, das ist: etwas bereits Verflossenes als (während eines anderen Ereignisses) länger fortdauernd oder öfters wiederholt; z. B.

Passavám la selva tuttavía, quando nevicò.	Wir gingen noch immer im Walde, als es schn.
Egli *soléva* dire —	Er pflegte zu sagen —
Era, non è ancóra lungo tempo passato, un Tedesco a Trevígi, il quale póvero uomo essendo di portar pesi a prezzo *servíva* chi il *richiedéva*, e con questo uomo di santíssima vita e di buona era tenúto da tutti, ecc. (*Bocc.*)	Unlängst lebte ein Deutscher zu Treviso, welcher, da er arm war, sich von Jedem, der es von ihm verlangte, zum Lasttragen um Lohn brauchen ließ, und dabei wurde er allgemein für einen Mann von heiligem und gutem Lebenswandel gehalten.
Corréa già l' anno trentésimo séttimo dacchè Roma era edificata e ne *avéa* Rómolo il regno.	Es war schon das siebenunddreißigste Jahr nach der Erbauung Roms und der Regierung des Romulus.
Valério Publícola *tenéva* sempre a tutti aperta la casa, nè *ricusáva* mai di ascoltare le súppliche, e di soccórrere alle indigénze dei miserábili.	Valerius Publicola hielt sein Haus stets Allen offen und weigerte sich niemals die Bitten der Unglücklichen anzuhören, und den Elenden in ihrer Dürftigkeit beizustehen.

§. 287. Das *Passato perfetto indeterminato* oder *passato remoto* (Zeit der unbestimmten oder entfernteren Vergangenheit) drückt eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem unbestimmten, oder in einem abgeschlossenen, mit der Gegenwart nicht mehr in Verbindung stehenden Zeitraume ereignete. Der gestrige Tag, die vergangene Woche, der vergangene Monat, das verflossene Jahr oder Jahrhundert, zum Beispiel, sind in sich abgeschlossene Zeiträume, die nicht mehr der Periode der Gegenwart angehören; auch werden solche Zeitabschnitte nach gewissen denkwürdigen Begebenheiten der Geschichte bestimmt. Z. B.

Egli *ebbe* la disgrázia di rómpersi una gamba.	Er hatte das Unglück, sich ein Bein zu brechen.
I Greci *fúrono* un tempo selvággi.	Die Griechen waren einstens Wilde.
Fu già nella nostra città un cavaliére —	Es war einst in unserer Stadt ein Ritter —
Giúlio Césare *conquistò* le Gállie.	Julius Cäsar eroberte Gallien.
Jeri *vidi* la regína.	Gestern sah ich die Königin.
La settimána passata *partì* da Vienna.	Vergangene Woche reiste er von Wien ab.
L' anno scorso *feci* un viággio per l' Itália.	Verflossenes Jahr machte ich eine Reise durch Italien.
Fui in Venézia nel tempo dell' último guerra.	Ich war zur Zeit des letzten Krieges in Venedig.

§. 288. Die Italiener bedienen sich also zweierlei wesentlich verschiedener Zeitformen, um die sogenannte halbvergangene Zeit der Deutschen auszudrücken, und bezeichnen dadurch sowohl den feinen Unterschied zwischen beiden Graden der Vergangenheit, als auch das Verhältniß derselben zu einander mit Bestimmtheit. Diese Verschiedenheit der Zeitformen ist besonders in jenen Fällen genau zu beachten, wo eine vergangene Begebenheit als noch nicht völlig vergangen dargestellt wird, während eine andere, gleichzeitige, anfing und vollendet wurde. Die erstere wird durch das Imperfetto (welches man deßhalb auch tempo pendente nennt), die zweite aber durch das Passato perfetto indeterminato ausgedrückt; z. B.

Piovéva quando io *venni.*	Es regnete, als ich kam.
Mio fratello *giunse* nello stesso tempo, ch' io gli *scriveva.*	Mein Bruder kam zu derselben Zeit an, als ich ihm schrieb.
Ciò *accadde* mentre io *stava* in campagna.	Dieß ereignete sich, während ich auf dem Lande war.
Mentre Solone *viaggiáva*, grandi sedizioni si *levárono* fra i suoi concittadíni.	Während Solon reiste, erhoben sich große Empörungen unter seinen Mitbürgern.
Egli non *diéde* ascolto agli amici, che lo *esortávano* di volérsi fuggire.	Er gab den Freunden kein Gehör, die ihn zur Flucht ermahnten.

Wenn zwei oder mehrere auf einander folgende Begebenheiten als völlig vergangen angeführt werden und die Zeit derselben unbestimmt gelassen ist, so werden alle durch das Passato perf. indeterminato ausgedrückt; z. B.

Riconóbbero il loro torto e mi *chiésero* scusa.	Sie erkannten ihr Unrecht und baten mich um Vergebung.
Mi *strinse* la mano e *partì.*	Er drückte mir die Hand und ging fort.
L' anno in cui *morì* il Galiléi, *nacque* il Newton.	In dem Jahre, als Galilei starb, wurde Newton geboren.
Alessandro *attaccò* Dário, lo *vinse* due volte, *fece* prigioniére la madre, la móglie e le fíglie del medésimo.	Alexander griff den Darius an, besiegte ihn zweimal und machte dessen Mutter, Frau und Töchter zu Gefangenen.

In vielen Fällen ist der Gebrauch des Imperfetto und des Passato perf. indeterminato willkürlich, je nachdem man eine vergangene Begebenheit als von längerer Dauer oder als überhaupt in einer unbestimmt vergangenen Zeit geschehen darstellen will; z. B.

Si sa che gli antichi Romani *avéano* (oder *ébbero*) gran virtù e gran vizj.	Man weiß, daß die alten Römer große Tugenden und große Laster hatten.
Avréte letto, che gli Egízj *érano* (oder *fúrono*) assai superstiziósi.	Ihr werdet gelesen haben, daß die Aegypter sehr abergläubisch waren.

§. 289. Das *Passato perfetto determinato* oder *próssimo* (die bestimmte, nähere Vergangenheit oder Zeit des gegenwärtig Vollendeten) drückt, im Gegensatze zu dem Passato perf. indeterm., eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem nicht abgelaufenen, sondern noch fortdauernden, mit der Gegenwart im Zusammenhange stehenden Zeitraume, z. B. am heutigen Tage, in

der laufenden Woche, im laufenden Monate, im gegenwärtigen Jahre oder Jahrhundert ereignet hat; z. B.

Questa mattína *sono stato* da mio fratello.	Diesen Morgen bin ich bei meinem Bruder gewesen.
Hái avuto tempo di farlo oggi, questa settimána, questo mese, quest' anno.	Du hast Zeit gehabt, es heute, diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr zu thun.
Dove *siéte stato* fino adesso?	Wo seid ihr bis jetzt gewesen?
Quest' anno *sono stato* in villeggiatúra.	Dieses Jahr bin ich auf dem Lande gewesen.
Egli *è sortíto* di qui in questo punto.	Er ist in diesem Augenblicke hinausgegangen.
In questo sécolo le scienze si *sono* molto *perfezionáte*.	In diesem Jahrhundert haben sich die Wissenschaften sehr vervollkommnet.

§. 290. Je nachdem also die Zeit einer völlig vergangenen Begebenheit als noch zur Periode der Gegenwart gehörig oder als ein in sich abgeschlossener Zeitraum betrachtet wird, bedient man sich des einen oder des anderen Passato perfetto.

In dem Satze z. B. Oggi sono diéci anni che *ho abbandonáto* la corte muß das Passato determinato stehen, weil der Zeitraum von 10 Jahren im Augenblicke der Rede noch nicht verflossen, sondern durch das heute als noch fortdauernd und mit der Gegenwart zusammenhängend dargestellt ist. In dem Satze hingegen: Jeri fúrono dieci anni che *abbandonái* la corte, steht das Passato indeterminato; denn gestern bezeichnet eine abgeschlossene, von der gegenwärtigen getrennte Periode. — Wer diesen Unterschied wohl auffaßt, dem wird es leicht sein, diese Zeitformen richtig anzuwenden.

Anmerkungen.

1. Aus dem Obigen folgt, daß man sich beider Zeitformen in jenen Fällen bedienen kann, wo nicht der Sinn des Satzes die Anwendung der einen oder der andern nach den in §§. 287 und 289 dargestellten Grundsätzen bedingt. — So z. B. kann man sagen: *Ho fatto* oder *feci* tutto quel che potéva per servírvi; — *ho veduto* oder *vidi* l' Imperatrice; — che cosa *avete* mai *fatto*? oder che cosa *faceste* mai? — je nachdem der Zeitraum, in welchem die Begebenheit sich ereignete, als ein noch dauernder, oder als ein unbestimmter oder überhaupt vergangener gedacht wird.

Eben so sagt man: Nel princípio dell' era cristiana *sono vissúti* oder *víssero* in Roma dottíssimi uómini, je nachdem man den Anfang der christlichen Zeitrechnung, in welcher wir leben, als zu dieser wie zu einem Ganzen gehörig, oder als besondere vollendete Zeitepoche derselben, im Gegensatze zu den späteren, darstellen will.

2. Da das Passato indeterminato oder remoto einen entfernteren, nicht zur Gegenwart gehörigen — das Passato determinato oder próssimo aber einen näheren, mit der Gegenwart verbundenen Zeitpunkt bezeichnet, so muß, wenn von zwei nahen Begebenheiten die Rede ist, die entferntere durch das Passato indeterminato, die nähere aber durch das Passato determinato ausgedrückt werden; z. B. Questa mattína lo *vidi* in buona salúte e adesso l' *ho trovato* ammaláto.

Es würde ein Fehler sein zu sagen: e adesso lo *trovái* ammalato, aber ganz widersinnig, wenn man beide Zeiten folgendergestalt verwechseln wollte: Questa mattina l' *ho veduto* in buona salute, e adesso lo *trovai* ammalato. — Will man das Entferntere durch die Zeit des Nähervergangenen bezeichnen, so muß man die nähere Begebenheit bis in die Gegenwart vorrücken und sagen: Questa mattina l' ho veduto in buona salute e adesso lo *trovo* ammalato.

3. In diesen und ähnlichen Fällen kann man nie das Imperfetto gebrauchen, weil von keiner Begebenheit die Rede ist, die durch längere Zeit gedauert hätte (s. §. 286).

§. 291. Wenn man von einer völlig vergangenen Begebenheit spricht, und eine andere völlig vergangene Begebenheit ausdrücken will, die sich vor derselben zugetragen hatte, so bedient man sich des *Primo passato perfetto anterióre*, wie z. B.

Temístocle fu esigliáto da quella pátria medésima, che egli *avéa salvata* col suo valóre e colla sua avvedutézza.	Themistokles wurde aus eben demselben Vaterlande verwiesen, welches er mit seiner Tapferkeit und Einsicht gerettet hatte.
Quando arrivò la tua léttera, mio fratello *era partíto.*	Als dein Brief ankam, war mein Bruder schon abgereist.

Man nennt diese früher vergangene Zeit auch passato imperfetto anterióre, weil sie mittelst des Imperfetto der Hülfszeitwörter gebildet wird.

§. 292. Eine solche früher geschehene Begebenheit kann auch durch das *Secondo passato perfetto anteriore* ausgedrückt werden, sobald man ihm eines der Bindewörter: appéna, tostochè, subitochè, dopochè, poichè, allorchè, quando vorsetzt, ohne welche es sonst nie gebraucht wird, z. B.

Temístocle, *dopochè ebbe salvato* la pátria, ne fu bandíto.	Nachdem Themistokles das Vaterland gerettet hatte, wurde er daraus verbannt.
Poco *dopochè fui arrivato* in Roma, ricevétti la tua léttera da Venézia.	Kurz nachdem ich in Rom angekommen war, erhielt ich deinen Brief von Venedig.
Tostochè egli *ebbe intéso* la nuova.	Sobald er die Neuigkeit gehört hatte.
Appéna ebbi ricevúto la tua léttera, che tuo fratello arrivò.	Kaum hatte ich deinen Brief erhalten, als dein Bruder eintraf.

Anmerk. Wenn aber die folgende Begebenheit nicht als unmittelbar nach der ersten geschehen vorgestellt wird, so bedient man sich lieber des *Primo passato perfetto anterióre,* wie im §. 291.

§. 293. Das *Condizionále presente* und *passato* werden dann gesetzt, wenn das Zeitwort mit einem Bindeworte, welches eine Bedingung ausdrückt, verbunden ist.

In allen Fällen, wo etwas Bedingtes durch eine Bedingung als ungewiß bezeichnet wird, stehen das Condizionale presente als bedingend, und das *Correlativo presente* als bedingt in Wechselbeziehung auf einander, und es ist gleichgiltig, ob der bedingende Satz dem bedingten, oder dieser jenem vorausgeht; z. B.

S' egli *fosse* un po' più cortése, *avrebbe* molti amici.	Wenn er ein wenig höflicher wäre, würde er viele Freunde haben.
Lo *faréi, se potéssi.*	Ich würde es thun, wenn ich könnte.

Anmerkungen. 1. Das Condizionale presente wird auch gesetzt, wenn ein Wunsch in ausrufender Form ausgedrückt wird, z. B. O *potessi* io sapére i vostri sentiménti! O *potéssi* venir anch' io! O *avéssi* danari! und wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, so steht es ebenfalls im Condizionale presente, als: *Voléssi* Iddío che non *ritornasse* mai più.

2. Wenn aber der Wunsch nicht in ausrufender Form ausgedrückt wird, so setzt man das Correlativo presente; z. B. *Vorréi* trovare uno, che m' *accompagnásse; — vorréi* un segretário, che *sapésse* la lingua italiána.

§. 294. Wenn wir nicht von der Gegenwart, sondern von der Vergangenheit reden, nämlich daß sich Etwas zugetragen haben würde, wenn eine gewisse Bedingung in Erfüllung gegangen wäre, so bedient man sich des Condizionale passato und des Correlativo passato, z. B.

Sarébbero stati più cauti, *se fóssero stati* avvertíti.	Sie würden vorsichtiger gewesen sein, wären sie gewarnt worden.
Sarébbe stato dispensáto, se l' *avesse richiésto.*	Er würde frei gesprochen worden sein, wenn er es begehrt hätte.

Anmerkungen. 1. Wenn das Condizionale passato und das Correlativo passato zusammenkommen, so können sie durch das Imperfetto ersetzt werden, z. B. Se lo *sapeva* jeri, io *veniva* sicuramente; wenn ich es gestern gewußt hätte, so würde ich sicher gekommen sein (statt: *se l' avéssi sapúto jeri, saréi venuto sicuramente*).

2. Das Correlativo passato wird allein gebraucht, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst folgen soll, als ungewiß darstellt; z. B.

Ha promesso di mandármi le mercanzíe súbito che le *avrébbe ricevute.*	Er hat mir die Waaren zu schicken versprochen, sobald er sie erhalten haben würde.
Ha promesso di scrívermi súbito che *sarébbe arrivato* in Londra.	Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen sein würde.

§. 295. Die Italiener haben eine zweifache künftige Zeit (futuro).

1. Die einfache, welche anzeigt, daß Etwas sein oder geschehen wird, als: tuo fratello *arriverà* dománi, dein Bruder wird morgen ankommen.

2. Die vergangen künftige Zeit, welche anzeigt, daß Etwas erst dann vor sich gehen wird, wenn etwas Anderes, was auch noch nicht ist, schon geschehen und vollbracht sein wird, z. B.

Tostochè *avrò ricevuto* danári vi pagherò il mio conto.	Sobald ich werde Geld erhalten haben, werde ich euch meine Rechnung bezahlen.

Capitel XXVIII.

Von dem Gebrauche der Sprecharten (de' modi).

Es gibt vier Sprecharten: die anzeigende (indicativo), die verbindende (congiuntivo), die gebietende (imperativo) und die unbestimmte (infinitivo).

I. Von dem Gebrauche der anzeigenden Sprechart (*del modo indicativo o dimostrativo.*)

§. 296. Die anzeigende Sprechart wird in allen Fällen gebraucht, wo man Etwas als wirklich und bestimmt aussagt; z. B. Piétro è venuto questa mattina; — tuo cognato non *verrà;* — il tempo si *muterà;* — la cosa *è succéssa* come io la predíssi.

Anmerk. Nach einem Bindeworte muß daher der Indicativ in jenen Fällen folgen, wo das Zeitwort des vorausgehenden Satzes Etwas als gewiß darstellt, oder das Bindewort selbst die Bestimmtheit ausdrückt (siehe §. 256); z. B. Io so, che tu non séi stato da me. — Mi assicuráva che l' ópera era di mano maéstra. — Mentrechè la fortuna gli menò in questa guisa, avvenne che il re di Fráncia morì. — Vorréi sapére, perchè non veníte più da me. — Sebbéne l' odóre di questo sugo offende, non perciò nuóce alla salúte. (Daher in allgemeingültigen Sätzen: Accáde non di rado che una victória acquistata equivále ad una pérdita fatta. Vgl. S. 333, Nr. 35.)

II. Von dem Gebrauche der verbindenden Sprechart (*del modo congiuntivo.*

§. 297. Die verbindende Sprechart, in deren Anwendung der Italiener viel genauer ist, als der Deutsche, stellt den Inhalt der Aussage als etwas blos Gedachtes oder Gemuthmaßtes, also unbestimmt, zweifelhaft oder bedingt dar. Sie steht daher nach Zeitwörtern, die eine Ungewißheit, Wahrscheinlichkeit, Vermuthung, Nothwendigkeit, oder ein Wollen, Wünschen, Fordern, Befehlen, Befürchten, Hoffen u. s. w. ausdrücken, — nach Bindewörtern, die etwas als ungewiß oder bedingt bezeichnen (s. §. 256), — in abhängigen Fragesätzen, sowie nach den Für- und Nebenwörtern, die eine allgemeine Bedeutung haben, und überhaupt in allen Fällen, wo der Sinn der Rede Etwas als ungewiß anzeigt; z. B.

Dúbito, ch' egli lo sáppia.	Ich bezweifle, daß er es wisse.
Temo, che pióva.	Ich fürchte, es regnet.
Non crederò mai, che l' ábbia fatto stesso.	Ich werde nie glauben, daß er es gemacht hat.
Spiegátemi che cosa vóglia dir questo.	Erkläret mir, was das bedeuten soll.
Sái tu ciò, ch' egli voglia da me?	Weißt du, was er von mir will.
È probábile, che sia vero.	Es ist wahrscheinlich, daß es wahr sei.

Láscia che altri s' accosti a sentirla (S. 341).	Erlaube daß ein Anderer sich nähere, um daran zu riechen.
Si dà per sicuro, che la pace sia fatta.	Man sagt für gewiß, daß der Friede geschlossen sei.
Si dice, che al Reno sia stata un gran battáglia.	Am Rhein soll eine große Schlacht vorgefallen sein.
Ne succéda quel che vuóle.	Es mag (daraus) geschehen, was da wolle.
Per bella che sia, non mi piáce.	Sie mag noch so schön sein, sie mißfällt mir.
O vegli, o dorma, bisogna ch' io gli parli.	Er mag wachen oder schlafen, ich muß ihn sprechen.
Non v' è uómo per dotto che sia, che sáppia tutto.	Es gibt Niemand, er mag noch so gelehrt sein, der Alles weiß.
Mi pare, ch' egli l' ábbia avuto.	Es scheint mir, daß er es gehabt habe.
Appéna si trova chi sappia léggere.	Man findet kaum Jemand, der lesen kann.
Poco mancò, che non cadéssi.	Beinahe wäre ich gefallen.
Dio fáccia, che tutto vada bene.	Gott gebe, daß Alles gut gehe.
Che volete, ch' io fáccia?	Was wollet ihr, daß ich thun soll?
Voléva che glielo imprestássi.	Er wollte, daß ich es ihm leihe.
Lasciáte ch' io parli.	Lasset mich reden.
Desídero, che lo facciáte presto.	Ich wünsche, daß ihr es schnell machet.
Guardáte che non v' avvenga come al cavallo.	Sehet zu, daß es euch nicht gehe wie dem Rosse. (S. 334, Nr. 37.)
Paventa che non t' accádano mali ancór maggióri.	Fürchte, daß dich nicht noch größere Uebel treffen. (S. 334, Nr. 36.)
Spero, che la cosa mi riésca.	Ich hoffe, daß mir die Sache gelingen werde.
Bisogna, ch' io stesso ci vada e glielo dica.	Ich muß selbst hingehen und es ihm sagen.
Lo dice acciocchè non diáte a me la colpa, ed affinchè sappiáte quanto si possa sperár da lui.	Er sagt es, damit ihr nicht mir die Schuld gebet, und damit ihr wisset, was man von ihm hoffen könne.
Sinattantochè io non ábbia finito il mio lavóro —	So lange ich nicht meine Arbeit vollendet habe —
Il conte, avvegnachè (oder ancorachè) fosse molto spaventato, prese l' ardíre —	Der Graf, obgleich er sehr erschrocken war, faßte den Muth —
Dato che sia così.	Gesetzt es wäre so.
Prima che fáccia notte.	Bevor es Nacht wird.
Non troveréte chi lo fáccia.	Ihr werdet Niemand finden, der es thut.
Non ho nissuno in cui possa fidármi.	Ich habe Niemanden, auf den ich mich verlassen könnte.
Non c' è nissúno che vóglia?	Ist Niemand hier, der da will?
Mostrátemi uno che non ábbia mai commesso un fallo.	Zeiget mir Jemand, der noch nie einen Fehler begangen hätte.
A ciò ci vuóle un' uómo che ábbia delle cognizióni.	Dazu gehört ein Mann, der Kenntnisse besitzt.
Scegliéte un luógo, onde possiáte uscire quando vogliáte —	Wählet einen Platz, wo ihr herauskommen könnet, wenn ihr wollet.
Qualunque piacére voi godiáte —	Welches Vergnügen ihr auch empfinden möget.
Sia un uómo ricco quanto si vóglia.	Es mag Einer so reich sein, als er will.
So bene qual egli sia.	Ich weiß wohl, wie er ist.
Per quanto io l' ábbia a caro.	So lieb ich ihn auch habe.

§. 298. Dem Sprachgebrauche zufolge steht die verbindende Art auch nach dem beziehenden Fürworte che, wenn es auf einen Superlativo relativo folgt.

Il più bel quadro che sia in Roma.	Das schönste Gemälde, das in Rom ist.
Il più brav' uomo ch' io ábbia mai conosciúto.	Der wackerste Mann, den ich je gekannt habe.
La più bella cosa che si possa vedére.	Das Schönste, was man sehen kann.

und nach Zeitwörtern, die den Genitiv regieren, wenn in jedem der beiden Sätze ein anderes Subject vorkommt; z. B.

Ho piacére, che voi siáte arrivato.	Ich freue mich, daß ihr angekommen seid.
Mi maravíglio, che siate venuto.	Ich wundere mich, daß ihr gekommen seid.
Si rallégra che l' ábbia avuto.	Er freuet sich, daß er es erhalten hat.

III. Von dem Gebrauche der gebietenden Sprechart (*dell' imperativo.*)

§. 299. Die gebietende Sprechart dient zum Befehlen und Verbieten, zum Bitten, Ermahnen, Rathen, Aufmuntern, und wird im Italienischen, wie im Deutschen, durch zwei Zeitformen: durch die gegenwärtige und die künftige gegeben; z. B.

Va su e di quell' álbero cogli i frutti matúri.	Steige hinauf und pflücke von jenem Baume die reifen Früchte.
Confortátevi e state lietaménte.	Tröstet euch und seid fröhlich.
Deh! vátti con Dio!	Ach! gehe mit Gott!
Dománi abbiáte fatto quanto occórre.	Morgen sollet ihr das Nöthige gethan haben.
Prenderái quel fardello e verrái meco.	Du wirst dieses Bündel nehmen und mit mir kommen.
Pregherái Dio, e tene verrá bene.	Du wirst Gott bitten und Gutes davon haben.

Im Verneinungsfalle wird für die gebietende Art auch der Infinitiv mit einer Verneinungspartikel gesetzt; z. B.

Non báttere quel fanciullo.	Schlage jenes Kind nicht.
Non toccare il fuoco.	Berühre das Feuer nicht.
Non volér fare sì trista cosa.	Wolle keine so gottlose Handlung begehen.
Non ti lasciár trasportare dall' ira.	Laß dich nicht vom Zorne hinreißen.
Non dimenticártene.	Vergiß es nicht.

In diesem Falle drückt jedoch nicht der Infinitiv, sondern ein daneben verstandenes Zeitwort die gebietende Form aus; z. B. Ti *comando*, ti *esorto*, ti *consíglio* a non far questo; ich befehle dir, ich ermahne dich, ich rathe dir dieses nicht zu thun.

IV. Von dem Gebrauche der unbestimmten Sprechart (*dell' infinitivo.*)

Der Infinitiv wird entweder als Hauptwort oder als Zeitwort gebraucht und von einem andern Zeitworte, einem Hauptworte, Beiworte oder Vorworte regiert.

§. 300. Der Infinitiv als Hauptwort kann, wie ein **solches, in** allen Endungen, mit oder ohne Artikel, mit uno, mit Fürwörtern und **Vor**wörtern stehen; z. B.

Io non parlo *del* non *volere*.	Ich spreche nicht vom Nichtwollen.
Chiédere ed *offrire* è permesso ad ognuno.	Begehren und Anbieten steht Jedermann frei.
Questo è *un burlársi* di me.	Das heißt mich zum Besten haben.
Quel vago *impallidír*. (Petr.)	Jenes reizende Erblassen.
Con donare a' più potenti sperava perdóno.	Durch Geschenke an die Mächtigsten hoffte er Gnade zu erlangen.
Nell' udire, beim Anhören (vgl. §. 320).	
Quella state consumava *in viaggiáre*.	Jenen Sommer brachte er auf Reisen zu.
In sul far del giorno (s. §. 251).	Gegen Tagesanbruch.
Sull' imbrunir (oder *sul far*) della notte.	Bei einbrechender Nacht.

Anmerkungen. 1. Der als Hauptwort gebrauchte Infinitiv regiert dieselbe Endung, die er als Zeitwort regiert; z. B. *Il léggere romanzi* l' ha guastáto; das Romanlesen hat ihn verdorben.

2. Der Gebrauch des Infinitivs als Hauptwort ist im Italienischen häufiger, als im Deutschen, denn er ersetzt viele in der Sprache fehlende Hauptwörter; z. B. il parláre, il dire, il mangiáre, il bere, l' andáre, il fare, il sapére, il lasciáre, il potére, il dovére; lo stare presso i cattivi compagni (S. 334, Nr. 38).

3. Die alten Schriftsteller pflegten diese Infinitive als Hauptwörter sogar im Plural anzuwenden, wovon jetzt noch einige, wie: i paréri, i piacéri, i voléri, im Gebrauch sind; z. B. piéno d' infiníti dispiacéri (S. 337, Nr. 44).

§. **301.** Der Infinitiv als Zeitwort nimmt entweder eines der Vorwörter *di*, *a*, *da*, *per*, *senza*, ecc. vor sich oder steht allein, ohne Vorwort.

§. **302.** Das Vorwort *di* wird vorgesetzt:

1. Nach Zeitwörtern, Beiwörtern und Vorwörtern, die den Genitiv regieren und nach Hauptwörtern auf die Frage: „Was für ein?" Z. B.

Si accorse *di* avér errato.	Er merkte, daß er gefehlt hatte.
Era contento *di* avérlo ottenuto.	Er war zufrieden es erhalten zu haben.
Prima *di* partíre mi disse —.	Ehe er abreiste, sagte er mir —.
Hai motívo *di* lagnárti.	Du hast Ursache dich zu beklagen.

2. Nach Zeitwörtern, die den Accusativ regieren, auf die Frage: „Was?" Z. B.

Non nego *di* avérlo fatto.	Ich läugne nicht es gethan zu haben.
Vi prego *di* non dirlo a nissúno.	Ich bitte euch es Niemand zu sagen.
Spero *di* ritornár dománi.	Ich hoffe morgen zurückzukehren.
Temo *di* offénderlo.	Ich fürchte ihn zu beleidigen.
Desídero *di* vedérvi felíce.	Ich wünsche euch glücklich zu sehen.

§. **303.** Der Infinitiv mit *a* wird gebraucht:

1. Nach Zeitwörtern, welche den Dativ regieren, die eine Absicht, ein Streben nach Etwas, eine Richtung nach einem Orte oder Ziele hin (vergl. §. 33), eine Anlage oder Geschicklichkeit zu Etwas, ein Anfangen oder Lernen ausdrücken; z. B.

Egli lo obbligò *a* farlo.	Er nöthigte ihn es zu thun.
Ciò servì *a* quietárlo.	Das diente ihn zu beruhigen.
Egli si pose (oder si mise, si fece, si diéde, s' accinse, incominciò) *a* cercárlo.	Er fing an es zu suchen.
Io vado *a* passeggiáre.	Ich gehe spazieren.
Mandiámo *a* dire — *a* préndere.	Laſſen wir sagen — holen.
Viéne *a* ritrovár l' amico.	Er kommt den Freund zu besuchen.
Ritorna *a* far la stessa cosa.	Er thut wieder das Nämliche.
Mettétevi *a* sedére.	Setzet euch.
Comíncia *a* far giorno.	Es fängt an zu tagen.
Imparái allora *a* ballare.	Ich lernte damals tanzen.
Insegnátemi *a* dipíngere.	Lehret mich malen.
Lo invitò *a* pranzare.	Er lud ihn zum Mittageſſen ein.

2. Nach den Zeitwörtern essere und stare, wenn der Zustand der Ruhe und des Aufenthaltes oder das Begriffensein in einer Handlung angezeigt wird (vergl. §. 41); z. B.

Io credo che síen tutte *a* dormire.	Ich glaube, daß schon Alle schlafen.
Sono tutti *a* divertírsi.	Alle unterhalten sich jetzt.
Egli è *a* imparár la sua lezióne.	Er lernt nun seine Lection.
Sta *a* sedére, sta *a* udire.	Er sitzt, er hört zu.

3. Nach avere in der Bedeutung von dovere, müssen, sollen ꝛc.; z. B.

Avete *a* farlo presto.	Ihr müßt es schnell thun.
Non ho *a* dar conto a verúno.	Ich brauche Niemanden Rechenschaft zu geben.
Ho *a* scrívere.	Ich muß schreiben.
Avréi *a* pregárla d' un favóre.	Ich muß Sie um eine Gefälligkeit bitten.

§. **304.** Der Infinitiv mit *da* wird gebraucht, um einen Zweck, eine Tauglichkeit oder Bestimmung zu Etwas auszudrücken (vergl. §. 133); z. B.

Portáte *da* sedére.	Bringet Etwas zum Sitzen.
Avréte molto *da* pensare.	Ihr werdet viel zu denken haben.
È *da* supporre, *da* temére.	Es ist vorauszusetzen, zu fürchten.
Non ha *da* vívere, da sostenérsi.	Er hat nichts zu leben.
Dátemi *da* mangiare, da bere.	Gebet mir zu eſſen, zu trinken.
Non è cosa *da* consigliársi.	Es ist nicht anzurathen.

Questo è *da* lodare, *da* biasimáre.	Das ist zu loben, zu tadeln.
Qui c' è qualche cosa *da* vedére.	Hier gibt es etwas zu sehen.
Con lui non c' è *da* far niénte.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.

Anmerkungen. 1. Das Zeitwort avére mit nachfolgendem Infinitiv in Verbindung mit *da* oder *a* (§. 303, 3) steht für dovére; z. B. Avéte *da* farlo così; ihr müsset es so machen. — Avér *da* dire, *da* andare; sagen, gehen müssen.

2. Nach einigen Beiwörtern bedient man sich der Vorwörter da und a fast ohne Unterschied: dergleichen sind: buóno, bello, soáve, fácile, difficile, piacévole ecc. Z. B. Non è buono da oder a mangiare; — bello da oder a vedérsi; — soave da oder a udírsi; — fácile da oder a fare; — difficile da oder a crédersi; — un libro piacévole da oder a léggere.

§. 305. Das Vorwort *per* wird dem Infinitiv vorgesetzt, um die Ursache, warum, den Zweck, zu welchem etwas geschieht, oder die Fähigkeit, Geneigtheit zu etwas zu bezeichnen (vergl. §. 48); z. B.

Fece ogni sforzo *per* riuscírvi.	Er that alles Mögliche, um es durchzusetzen.
Egli è morto gióvane *per* non éssere stato regoláto.	Er ist jung gestorben, weil er kein ordentliches Leben geführt hat.
Egli non è uómo *per* fare (oder *da* fare) un' azióne cattiva.	Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.
Siéte troppo vécchio *per* potérvi andare a piédi.	Ihr seid zu alt, um zu Fuße dahin gehen zu können.

Nach den Zeitwörtern éssere und stare bildet der Infinitiv mit per eine Art naher künftiger Zeit; z. B.

Egli sta *per* morire.	Er ist dem Tode nahe.
Ella è *per* partire.	Sie ist im Begriffe abzureisen.

§. 306[a]. 1. In vielen Fällen, die der Sprachgebrauch bestimmt, steht der Infinitiv als directes Object eines Satzes ohne Vorwort; z. B.

Bisógna ritornare.	Man muß zurückkehren.
Questo si chiáma dormire.	Das nennt man schlafen.
Dovreste sapérlo.	Ihr solltet es wissen.
Lasciátelo venire.	Lasset ihn kommen.
Oso dire.	Ich getraue mir zu sagen.
Non occórre andárvi.	Man braucht nicht hinzugehen.
Sembra maravigliársi.	Er scheint sich zu wundern.
Egli suól far così.	Er pflegt so zu thun.

2. Nach *dopo* und *senza* steht der Infinitiv gewöhnlich ohne Vorwort; z. B.

Dopo avér (oder auch dopo d' avér) mangiáto, egli se ne andò senza pagare.	Nachdem er gegessen hatte, ging er fort ohne zu zahlen.
Si partì senza dir paróla.	Er ging ohne ein Wort zu sagen.
Senza aspettár altro commándo.	Ohne einen andern Befehl zu erwarten.

§. 306[b]. 1. Auch nach den Nebenwörtern *ove*, *dove*, *onde*, *donde* und den beziehenden Fürwörtern *chi*, *che* (oder cosa statt: che cosa), und *cui*, steht der Infin.:

Non trovo luógo *ove* nascóndermi.	Ich finde nirgend, wo ich mich verbergen könnte.
Non so *dove* trovárlo.	Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll.
Non hanno *donde* (oder di che) mantenérsi. Ha *di che* vívere.	Sie haben nichts, wovon sie sich erhalten könnten. — Er hat zu leben.
Qui è questa cena e non saría *chi* mangiárla?	Hier ist dieses Abendessen, und wäre Niemand da, der es verzehrte?
Non sa *che* fare, nè *a cui* raccomandársi.	Er weiß nicht, was er thun, noch wem er sich empfehlen soll.
Non avrà di *che* rallegrársi (S. 340).	Er wird keine Ursache haben, sich darüber zu freuen.

Anmerk. In diesen und ähnlichen Fällen wird der Infinitiv ohne Vorwort von den weggelassenen und darunter verstandenen Zeitwörtern dovére, potére, ecc. regiert; z. B. Non trovo luogo ove *potréi* nascóndermi. — Im Deutschen muß die Handlung in der Regel durch eine bestimmte Zeitform ausgedrückt werden.

2. Die Italiener pflegen zuweilen das Bindewort *che* zwischen zwei Sätzen wegzulassen und dann das Zeitwort in den Infinitiv ohne Vorwort und das Subject in den Accusativ zu setzen; z. B.

Tutti concédono *la virtù éssere* (statt: che la virtù è) necessária alla felicità.	Alle geben zu, daß die Tugend zur Glückseligkeit nothwendig sei.
Veggiámo *i buói ésser* (statt: che i buoi sono) dal giogo disciólti.	Wir sehen, daß die Ochsen vom Joche losgebunden sind.
Stimando *l' inclinazióne* più nel figlio *potére* (statt: che l' inclinazione più nel figlio possa) che l' império paterno.	Da er glaubte, daß die Zuneigung beim Sohne mehr vermöge, als die väterliche Gewalt.
Mi pare quelle cose éssere le migliori al mondo (S. 328, Nr. 28).	Mir scheint es, daß diese Dinge zu den besten von der Welt gehörten.

Capitel XXIX.

Von dem Gebrauche der Mittelwörter (dei participj).

§. 307. Die Italiener haben eigentlich nur zwei Mittelwörter: das der gegenwärtigen Zeit, als: amánte, durante, sopravvegnénte, proveniente, compiacente u. s. w., und das der vergangenen Zeit, als: amato, creduto.

Was das Mittelwort der künftigen Zeit betrifft, so haben sich nur einige wenige aus dem Lateinischen als bloße Beiwörter, jedoch mit dem Nebenbegriffe des Zukünftigen, im Italienischen erhalten; diese sind: futúro, künftig; ventúro, was kommen wird; reditúro, was wiederkehren wird. — Das deutsche Mittelwort der künftigen Zeit wird immer durch den Infinitiv mit da ausgedrückt (vergl. §§. 304, 305); z. B. Ecco i cavalli da véndere, die verkäuflichen Pferde.

§. 308. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit ist häufiger in der Poesie, als in der Prosa, in letzterer nur bei folgenden und ähnlichen Redensarten gebräuchlich: Durante la guerra, während des Krieges; — vivente mio padre, bei Lebzeiten meines Vaters; — un fanciullo dormente, ein schlafendes Kind; — la notte vegnente, die kommende Nacht; — il giorno seguente, der folgende Tag; — una vedúta ridente, eine lachende Aussicht; — carbóni ardenti, glühende Kohlen; — ferro rovente, glühendes Eisen, u. s. w.

§. 309. Das Mittelwort der vergangenen Zeit wird in der activen Form der zusammengesetzten Zeiten mit *avere*, in der passiven mit *essere* construirt (§§. 247, 275); z. B. Il padre *vi* ha lodati; der Vater hat euch gelobt. — Voi *siéte stati* lodati dal padre; ihr seid vom Vater gelobt worden.

§. 310. Das mit *avere* verbundene Mittelwort der activen Form ist veränderlich, wenn das Subject (Nominativ) und das von dem Mittelworte regierte Object (Accusativ) des Satzes demselben vorausgehen. Es stimmt dann immer mit dem von ihm regierten Objecte (dieses mag ein Hauptwort oder ein bezügliches Fürwort sein) im Geschlechte und in der Zahl überein; (dasselbe geschieht auch in abhängigen, durch che verbundenen Sätzen, und jederzeit wenn die Mittelwörter von dem Begriffsworte avére abhängen).

E qual *colpa* ho *commessa*? (*Metast.*)	Und welches Vergehen habe ich begangen?
Poichè Cimone *i Rodiani* avéa *lasciati*.	Nachdem Cimon die Rhodianer verlassen hatte.
I parenti *l'* hanno abbandona*ta*.	Die Verwandten haben sie (die Frau) verlassen.
La pelle *che* gli aveva cava*ta* (S. 331).	Die Haut, die er ihm abgezogen hatte.
Esso *ci* ha invita*ti*, invita*te* alla cena.	Er hat uns (die Herren, die Frauen) eingeladen.
Essa balla bene; io *l'* ha vedu*ta* ballare.	Sie tanzt gut; ich habe sie tanzen gesehen.
I *versi che* ho *fatti*, ve *li* ho *letti*?	Die Verse, die ich gemacht, hab' ich sie vorgeles.

Le noci *che* la scimia teneva gelosamente serrát*e*. (S. 333.)	Die Nüsse, welche der Affe eifersüchtig verschlossen hielt.
La scímia s' avvíde ch' avéa impiegá*te* tut*te* le sue ricchezz*e*. (S. 333.)	Der Affe bemerkte, daß er alle seine Reichthümer verwendet hatte.
Non avéa fortuna terminat*e* l' offés*e*. (S. 347, 3. 5.)	Noch waren Fortuna's Unbilden nicht zu Ende.

In diesen Beispielen gehen der Nominativ und Accusativ dem Mittelworte voraus, und dieses regiert den Accusativ; denn man fragt: Wen hat er eingeladen? Uns; — wen habe ich gesehen? sie (als sie tanzte); — was habe ich gelesen? — Die Verse, die ich gemacht habe.

§. 311. Das Mittelwort der activen Form bleibt jedoch unverändert:

1. wenn das Subject des Satzes nach dem Mittelworte steht; z. B. Le fatíche che hanno *sofferto i soldati*. — I regni, che ha *conquistáto Dario*.

2. wenn das von dem Mittelworte regierte Object nach demselben steht; z. B. Il fratello ha *scritto* due *léttere*. — Egli ha *ucciso una volpe*.

3. wenn das Object nicht vom Mittelworte selbst, sondern von einem darauf folgenden Infinitiv regiert wird, dieser mag nun ausdrücklich gesetzt, oder blos darunter verstanden sein; z. B.

Vóglio léggere le due commédie, *che* ho vedúto *rappresentare*.	Ich will die zwei Comödien lesen, welche ich aufführen gesehen habe.
Essa ha già vendúto la casa, *che* ha fatto *fabbricare*.	Sie hat schon das Haus verkauft, welches sie hat bauen lassen.
Egli gli ha dato quegli ábiti, *che* ha dovúto (verstehe: *dar*gli).	Er hat ihm jene Kleider gegeben, die er hat (ihm geben) müssen.
Egli mi ha restituíto quei libri, *che* ha volúto (verstehe: *restituír*mi).	Er hat mir jene Bücher zurückgegeben, die er (mir zurückgeben) gewollt hat.

In diesen Beispielen stimmt das Mittelwort nicht mit dem vorausgehenden Accusativ überein, weil dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von dem darauf folgenden oder darunter verstandenen Infinitiv regiert wird. Man fragt im ersten Beispiele: Was habe ich gesehen? aufführen; — was habe ich aufführen gesehen? Welche (nämlich die Komödien). — Wenn hier das Mittelwort veduto (wie im sechsten Beispiele des §. 310) mit dem vorhergehenden Accusativ, nämlich mit dem Fürworte che, das sich auf commédie bezieht, übereinstimmte: le commédie che ho *vedute* rappresentare, so wäre der Satz widersinnig, denn er würde so viel heißen als: le commédie, che ho vedute, quando oder mentrechè rappresentávano; die Komödien, die ich gesehen habe, als oder während sie aufführten.

§. 312. Das mit *essere* construirte Mittelwort der leidenden Form ist als wahres Beiwort zu betrachten und stimmt daher mit seinem leidenden Subjecte (Nominativ), dessen Beschaffenheit es bezeichnet, immer in Geschlecht und Zahl überein; ebenso, wenn die Zeitwörter andare, venire, stare, restare, rimanére die Stelle des Hülfszeitwortes éssere vertreten (siehe §. 277); z. B.

Noi (uómini) siámo *stati ingannáti*.	Wir (Männer) sind betrogen worden.
Voi (donne) siéte *state ingannate*.	Ihr (Weiber) seid betrogen worden.
Tali *cose* non vanno *fatte* così.	Solche Sachen werden nicht so gemacht.
Le virtù, che véngono *attribuite* a queste piánte.	Die Eigenschaften, welche diesen Pflanzen zugeschrieben werden.
Essa non ne restò *persuása*.	Sie war nicht davon überzeugt.
Tutti rimásero *maravigliáti*.	Alle verwunderten sich.

§. 313. Das Mittelwort der nicht übergehenden Zeitwörter (§. 273), welche keinen Accusativ regieren, bleibt, wenn es mit *avere* construirt ist, unverändert. Wenn einem solchen Mittelworte das beziehende Fürwort che als

Accusativ vorausgeht, so wird dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert. — Ebenso bleibt das Mittelwort der unpersönlichen Zeitwörter (siehe §. 284) unverändert; z. B.

Le due ore che (verstehe: durante le quali) avéte riposato.	Die zwei Stunden, die (od. während welcher) ihr geruht habet.
Quanti giórni (verstehe: per quanti giorni) non ho io aspettato!	Wie manchen Tag habe ich nicht gewartet!
I tre mesi, che ho vivúto seco voi.	Die drei Monate, die ich mit euch gelebt habe.
I gran calóri che ha fatto in quest' anno.	Die große Hitze, die in diesem Jahre war.
I due giorni che ha gelato.	Die beiden Tage, an welchen es gefroren hat.

Mit *essere* construirt ist das Mittelwort der nicht übergehenden Zeitwörter veränderlich; z. B. Il zio è *arrivato;* — la nipote è *arrivata;* — tutti sono *arrivati.*

(Ueber die Veränderung des Mittelwortes der rückbeziehlichen Zeitwörter siehe §. 283.)

§. 314. 1. Wenn in elliptischen Redensarten das Gerundium der Hülfszeitwörter ausgelassen wird, um der Rede mehr Raschheit und Lebendigkeit zu geben, so ist das Mittelwort immer veränderlich; z. B.

Giunto dunque il famigliáre a Génova, *date* le lettere, e *fatta* l'ambasciáta, fu dalla donna con gran festa ricevuto. *Bocc.* (Verstehe: *essendo* giunto, — *avendo* date, — *avendo* fatta.)	Nachdem der Vertraute zu Genua angekommen war, die Briefe übergeben und des Auftrages sich entlediget hatte, wurde er von der Frau mit großer Freudenbezeigung empfangen.
E fatto questo (gli disse); il che detto partì.	Als dies gethan, gesagt war, sagte, ging er.

2. Die Affissi des ausgelassenen Hülfszeitwortes werden in solchen Fällen der Endsilbe des alleinstehenden Mittelwortes angehängt; z. B.

Unítisi (statt: esséndo*si* uníti) agli altri, s' opposero.	Nachdem sie sich mit den andern vereiniget hatten, widersetzten sie sich.
Chiúsagli (statt: avendo*gli* chiúsa) la strada per potér ritornare —	Nachdem er ihm den Rückweg versperrt hatte.
Impadronítisi (statt: esséndo*si* impadroníti) i soldati della città —	Als die Soldaten sich der Stadt bemächtiget hatten.

§. 315. Oft wird dem Particip das Hülfszeitwort mit dem Bindeworte *che* nachgesetzt; z. B. Intéso *che l' ebbe*, il congedò, statt: tostochè l' ebbe inteso ecc.; — ricevúto *che l' avrò*, vene darò avvíso, statt: subitochè l' avrò ricevuto ecc. — tagliato ch' ebbe un pezzo del presciutto (S. 355).

§. 316. Die Mittelwörter einiger Zeitwörter in are lassen sich durch Wegwerfung des at oft abkürzen; die gebräuchlichsten sind:

Acconciáto, zubereitet: *accóncio;* — adornáto, geziert: *adórno;* — asciuttáto, getrocknet: *asciútto;* — avvezzáto, gewohnt: *avvézzo;* — caricáto, beladen: *cárico;* — colmato, überhäuft: *colmo;* — destato, aufgeweckt: *desto;* — fermato, aufgehalten: *fermo;* — gonfiáto, geschwollen: *gónfio;* — guastato, verdorben: *guasto;* — laceráto, zerrissen: *lácero;* — maceráto, mürbe gemacht: *mácero;* — manifestáto, bekannt gemacht: *maniféslo;* — mostrato, gezeigt: *mostro;* — mozzato, abgestutzt: *mozzo;* — nettato, gereinigt: *netto;* — pagato, bezahlt: *pago;* — pestato, gestampft: *pesto;* — privato, beraubt: *privo;* — scemato, gemindert: *scemo;* — sconciáto, verunstaltet: *scóncio;* — seccato, getrocknet: *secco;* — sporcato, beschmutzt: *sporco;* — stancato, ermüdet: *stanco;* — toccato, berührt: *tocco;* — troncato, abgeschnitten: *tronco;* — vuotáto, ausgeleert: *vuóto.*

Durch diese Zusammenziehung verlieren in den meisten Fällen die Mittelwörter ihre Eigenthümlichkeit und werden bloße Beiwörter; z. B.

La továglia è *sporca*, heißt: das Tischtuch ist schmutzig; la tovaglía è *sporcáta* hingegen heißt: das Tischtuch ist beschmutzt. — Sono *stánco*, ich bin müde; sono *stancáto* hingegen: ich bin ermüdet.

Anmerk. Wenn aber dergleichen abgekürzte Mittelwörter mit dem activen Hülfszeitworte avére verbunden stehen, so fällt dieser Unterschied weg, und die Zusammenziehung benimmt dem Particip seine Eigenthümlichkeit nicht, z. B. L' ho *diméntico,* statt: dimenticáto, ich habe es vergessen. Solche Fälle werden jedoch selten in der Prosa gefunden.

Capitel XXX.

Von dem Gebrauche des Gerundiums (del gerúndio).

§. **317.** Das Gerundium drückt kurz, mit einem Worte, einen Sinn aus, der im Deutschen nur durch Umschreibung mittelst der Bindewörter indem, als, während, wie, durch, da, nachdem, und u. s. w. gegeben werden kann. Auch hat es eine conjunctive Kraft, welche den Zusammenhang der Rede inniger, als jede Umschreibung, bindet; z. B.

Sapéndo io (statt: siccóme io sapéva) ch' egli era a casa, andái da lui.	Da ich wußte, daß er zu Hause war, so ging ich zu ihm.
Avéndo (statt: dopo ch' ebbi) aspettato due ore, tornái a casa.	Nachdem ich zwei Stunden gewartet hatte, kehrte ich nach Hause zurück.
Egli *ricordándosi* (statt: allorchè si ricordò) della léttera mi disse —	Als er sich des Briefes erinnerte, sagte er mir —
Ma io *teméndo* (statt: perchè io temeva) il sospetto, non ebbi il coraggio —	Aber weil ich den Verdacht fürchtete, hatte ich nicht den Muth —
Dicéndo (st. se si dice), a cagión d' esémpio.	Wenn man, zum Beispiel, sagt, —
Si respíra la fragranza dei fióri, ammirándone il bel coloríto (S. 178, Nr. 53).	Man athmet den Wohlgeruch der Blumen, und bewundert ihr Farbenspiel.

§. **318.** 1. Das Gerundium ist in Geschlecht und Zahl unveränderlich, denn man sagt: *essendo* egli ritornato; *essendo* ella ritornata; *essendo* essi ritornati; *essendo* esse ritornate.

Es wird daher, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden, immer nur auf das Subject (Nominativ) der Rede (oder den Gegenstand der Anrede) bezogen; z. B.

Io lo vidi *passando* per la piazza.	Ich sah ihn, als ich über den Platz ging.
Egli mi salutò *sortendo.*	Er grüßte mich, als er hinausging.
Io lo incontrái *andando* in sobborgo.	Ich begegnete ihm, als ich in die Vorstadt ging.
Guardate voi, che voléndovi vendicár ecc. (S. 334, Nr. 37.)	

2. Soll die Beziehung auf eine andere Endung im Satze, als auf den Nominativ, stattfinden, so bedient man sich der Umschreibung statt des Gerundiums; z. B.

Io lo vidi, *quando egli passava* per la piazza. — Egli mi salutò, *quando io sortiva.* — Io lo incontrái, *quando egli andava* in sobborgo.

Der Bestimmtheit des Ausdruckes wegen soll das Subject dem Gerundio immer beigesetzt werden, wie es gewöhnlich bei guten Autoren der Fall ist.

§. **319.** 1. Ist das Subject des Gerundiums auch zugleich Subject des damit verbundenen, darauf folgenden Satzes, so kann es vor oder nach dem Gerundio stehen; z. B.

Egli vedendo suo fratello ferito, disse — oder: *vedendo egli* suo fratello ferito disse —	Als er seinen Bruder verwundet sah, sagte er —
Veggendo essi di lontán venire le galée, s' apprestárono alla difesa. — Oder: *essi vedendo* ecc.	Da sie von Weitem die Galeeren kommen sahen, bereiteten sie sich zur Gegenwehr.

2. Wenn jedoch das Gerundium und das Zeitwort des damit verbundenen Satzes verschiedene Subjecte haben, so muß das Subject des Gerundiums diesem immer nachgesetzt werden; z. B.

Volando António con parte de' cavalli alla volta d' Italia, gli fu compagno Anio Varo. — Nicht: Antonio volando ecc.	Als Antonius mit einem Theile der Reiterei gegen Italien eilte, begleitete ihn Anius Varo.

§. 320. Statt des Gerundiums setzen die Italiener oft den Infinitiv mit den Vorwörtern in, con, per, a, dopo u. s. w. (vergl. §. 300). — Der Infinitiv, auf solche Art gebraucht, ist eigentlich ein Hauptwort und erhält den Artikel, wenn die Handlung oder der Zustand, welchen er ausdrückt, besonders bestimmt werden; z. B.

Nel vedérlo (statt: vedéndolo) in tale stato, ne sentì compassióne.	Als er ihn in diesem Zustande sah, fühlte er Mitleid mit ihm.
Non credo d' avérlo olléso *con dir* (statt: dicendo) questo.	Ich glaube nicht, ihn durch diese Worte beleidigt zu haben.
Coll' insegnár (statt: insegnando) s' impára.	Durch Lehren lernt man.
Per éssere venuto (statt: essendo venuto) tardi, fu escluso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
All' udír (statt: udendo) ch' egli veniva —	Als er hörte, daß er kam —
Al vedérlo (statt: vedéndolo) conchiúsi che non era contento.	Als ich ihn ansah, schloß ich, daß er nicht zufrieden war.
Dopo avér detto (statt: avendo detto) questo, partì.	Nachdem er dieses gesagt hatte, ging er fort.

Anmerkungen. 1. Zuweilen findet man dem Gerundio selbst die Vorwörter in oder con vorgesetzt; z. B. *In approvando* l' opinióne dell' Imperatóre. — *Controvando* diverse ragióni. — Allein statt dessen setzt man lieber den Infinitiv mit eben diesen Vorwörtern: In approvare l' opinione dell' Imperatore, ecc.

2. Mit dem Zeitwort mandare steht oft das Gerundium statt des Infinitivs mit a; z. B. In più parti per il mondo *mandò cercando* (statt: mandò a cercare), se alcuno il trovasse. — *Mandò pregándola* oder *mandólla pregando* (statt: mandò a pregárla), che venisse.

§. 321. Durch den Gebrauch des Gerundiums nach den Zeitwörtern *andare*, *stare*, *venire* bildet man häufig der italienischen Sprache eigenthümliche Redensarten, welche den Anfang oder die Fortsetzung einer Handlung ausdrücken*); z. B.

Ciò ch' io vado presentando.	Das was ich eben im Begriff bin anzubieten.
Egli *va cercando* (statt: cerca continuamente) ventura.	Er geht (fängt an) auf Abenteuer aus (zu gehen).
La nébbia si *va disperdendo* (statt: si disperde a poco a poco).	Der Nebel vergeht (nach und nach).
Gli *van mancando* le forze. (Le di lui forze svaníscono.)	Die Kräfte schwinden ihm (fangen ihm an zu schwinden).
Egli *andava cercando* (st. cercava or ora) il suo libro.	Er suchte (allgemach) sein Buch.
Egli *sta lavorando*, *scrivendo*, *pensando* (statt: egli lavora, scrive, pensa).	Er arbeitet, schreibt, denkt (ist damit seit längerer Zeit beschäftigt, hat es in der Gewohnheit). —
Stette dormendo (S. 342).	Er schlief in einem fort.
Egli ti *stava aspettando*.	Er wartete (geraume Zeit) auf dich.
Si *venne accorgendo*.	Er wurde (nach und nach) gewahr.

Capitel XXXI.

Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

§. 322. Bei der Fügung der Hauptwörter oder anderer, substantivisch gebrauchter, Redetheile mit Zeitwörtern hat man darauf zu sehen, ob letztere übergehende (verbi transitívi) oder nicht übergehende (verbi intransitivi o neutri) sind. (Siehe Einleitung S. 3.)

*) Dies letztere drückt der Italiener auch mit dem Infinitiv des Zeitworts mit dem Vorwort *a* aus, z. B. Stávasi prima il cavallo solo *a* godérsi della pratería, das Pferd war zuerst im (ungestörten) Genuß seiner Aue (S. 334, Nr. 37).

§. **323.** Die nicht übergehenden sind entweder unbezüglich (intransitivi *assolúti*) oder bezüglich (intransitivi *relativi*).

1. Die unbezüglichen drücken Handlungen oder Zustände aus, deren Wirkung bloß auf das Subject (Nominativ) selbst beschränkt bleibt; sie erfordern daher außer diesem keinen andern Gegenstand, um einen vollständigen Sinn zu geben; z. B. Egli *vive*, *corre*, *dorme*, *giáce*. — Wenn ein unbezügliches Zeitwort, nach Art der thätigen, noch ein anderes Hauptwort bei sich führt, so wird dieses nicht von dem Zeitworte, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert; z. B. *Egli vive lungo tempo* bedeutet: egli vive *per* lungo tempo; — *corre lungo tratto*: corre *per* lungo tratto; — *egli dorme tutto il giorno:* egli dorme *durante* tutto il giorno.

2. Die bezüglichen nicht übergehenden Zeitwörter drücken eine Thätigkeit aus, die nie vom Subjecte aus unmittelbar auf einen Gegenstand (d. i. auf ein directes Object im Accusativ) übergeht und hinwirkt, sondern sich blos mittelbar auf einen Gegenstand (auf ein indirectes Object) bezieht, der sonach nur als ergänzende Bestimmung mit Vorwörtern, wie: di, a, da, in, con, per ecc. im Genitiv, Dativ oder Ablativ vorkommen kann. Von der Natur und Bedeutung des Zeitwortes hängt es ab, welches Vorwort gebraucht werden muß. (Vergleiche §§. 30—50; 129 u. 134.) Z. B.

Vívere *di* carità, von Almosen leben; — cadére *di* debolezza, vor Schwäche umfallen; — inclinare *a* qualche cosa, Neigung zu etwas haben; — pensare *a* qualche cosa, an etwas denken; — parlare *ad* uno oder *con* uno, mit Jemand sprechen; — dipéndere *da* uno, von Jemand abhängen; — uscír *dal* giardíno, aus dem Garten gehen; — abitare *in* un luógo, an einem Orte wohnen; — stare *in* piédi, aufrecht stehen; — restáte *con* noi, bleibet bei uns; — andár *per* le poste, mit der Post reisen.

§. **324.** Bei den übergehenden oder thätigen Zeitwörtern (transitivi) geht die Wirkung unmittelbar auf einen andern Gegenstand über, welcher als das leidende Object des Zeitwortes immer im Accusativ ohne Vorwort steht; z. B. Achílle uccíse Ettore, Achilles tödtete den Hector.

Viele übergehende Zeitwörter bedürfen außer dem directen Objecte (Accusativ) zur völligen Bestimmung des Attributs noch eines Ergänzungswortes, welches, als indirectes Object, im Genitiv, Dativ oder Ablativ mittelst eines Vorwortes hinzugefügt wird; z. B.

Tacciáre uno *d'* avarízia, Einen des Geizes beschuldigen; — vedére uno *di* buón' ócchio, Einen gerne sehen; — costríngere uno *ad* una azióne, Einen zu einer That zwingen; — derivare una cosa *da* un' altra, eine Sache von einer andern ableiten; — convertíre gli effetti *in* danáro, Alles zu Geld machen.

Anmerk. Jene Sätze, in welchen das thätige Zeitwort nebst dem Accusativ einen Genitiv bei sich führt, sind in der Regel elliptisch; es ist nämlich in denselben ein Hauptwort mit einem Vorworte ausgelassen, von welchem eigentlich der Genitiv regiert wird; z. B. Accusare uno *di* furto (statt: *per delitto* di furto); — punír uno *di* morte (statt: *con pena* di morte); (servire d' instrumento, di nutrimento, als Werkzeug, zur Nahrung dienen.) — Dasselbe ist bei vielen unthätigen Zeitwörtern der Fall. (Vergleiche §. 137.)

§. **325.** Einige Zeitwörter führen, außer dem Subjecte, auch ihr Prädicat im Nominativ bei sich. Dergleichen sind: éssere, sein; diveníre, diventare, werden; éssere eletto, creato, fatto, dichiarato, nominato, costituíto, credúto, reputato, chiamato, erwählt, gemacht, erklärt, ernannt, gehalten, genannt werden; náscere, geboren werden; parére, sembrare, scheinen; rimanére, restare, bleiben, u. s. w.

Alessandro fú un gran conquistatóre.	Alexander war ein großer Eroberer.
Egli è chiamáto, oder ha nome Vittório.	Er heißt Victor.

Egli resta mio debitóre.	Er bleibt mein Schuldner.
Egli è stato eletto Imperatóre.	Er ist zum Kaiser erwählt worden.
È stato creato Cardinále.	Er ist zum Cardinal gemacht worden.
Fu proclamato Imperatore.	Er wurde zum Kaiser ausgerufen.
Egli è creduto, oder reputato galantuómo.	Er wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Fu dichiarato ladro.	Er wurde für einen Dieb erklärt.
Fu costituíto giúdice.	Er wurde zum Richter bestellt.
Gli pare cosa incredíbile.	Es scheint ihm eine unglaubliche Sache.

§. 326. Als thätige Zeitwörter hingegen regieren chiamare, conóscere, costituíre, nominare, pronunciare, dichiarare, giudicare, reputare, crédere u. s. w. zwei Accusative; z. B. (vergl. S. 242):

Io mi chiámo António.	Ich heiße Anton.
Lo conosco gioviále uomo.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Costituire giúdice alcúno.	Einen zum Richter bestellen.
Crédere, giudicare, reputare uno galantuómo.	Jemand für einen ehrlichen Mann halten.
Crédere amór l'interesse (S. 339, Nr. 46).	Das Interesse Jemandes für Liebe halten.
Eléggere uno Re.	Einen zum Könige wählen.
Lasciáre, istituíre eréde alcuno.	Einen zum Erben einsetzen.
Nominóllo Giovánni.	Er nannte ihn Johannes.
Lo pronunciárono e dichiarárono Gonfaloniére.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.

§. 327. Die meisten zurückwirkenden oder rückbeziehlichen Zeitwörter (siehe Einleitung S. 3) regieren, neben dem Accusativ der Person, noch einen Genitiv der Sache, als: accórgersi, avvedérsi, compiacérsi, servírsi, pentírsi, curársi, informársi, consolarsi, affliggersi, burlarsi, innamorarsi, dilettarsi, lamentarsi, incaricarsi, infastidírsi, maravigliársi, rallegrarsi, scusarsi, valérsi, vestírsi *di* qualche cosa, ecc.

Capitel XXXII.

Von der Wortfolge.

Die italienische Wortfolge ist zweifacher Art: die regelmäßige oder einfache (*costruzióne sémplice*) und die unregelmäßige oder zierliche (*costruzione inversa o inversióne*).

I. Von der regelmäßigen Wortfolge.

§. 328. Der regelmäßigen Wortfolge liegt die allgemeine Regel zum Grunde: „daß das regierende Wort vor dem regierten seinen Platz hat."

Diesem Grundsatze zufolge behauptet das Subject der Rede (Nominativ) mit seinen Bestimmungen vor allen übrigen die erste Stelle; — ihm folgt das Zeitwort mit seinen nächsten Bestimmungswörtern; — diesem das unmittelbare Object (Accusativ) mit seinen Bestimmungen; sodann die mittelbaren Objecte (Genitiv, Dativ oder Ablativ) mit ihren Bestimmungen — endlich das circumstantielle Redeglied, d. i. das Vorwort mit seinem regierten Worte und übrigen Anhange, welcher die weiteren Bestimmungen des Zeitwortes enthält, und die Kette der Bestimmungen des Subjectes durch das Zeitwort vollendet. Diese Ordnung der Construction findet man in dem nachstehenden Satze anschaulich dargestellt.

Quel ricco mercante di Lípsia manderà dománi infallibilmente il suo primo amanuénse alla vostra casa per réndervi il danaro affidátogli tempo fa.

II. Von der unregelmäßigen Wortfolge.

§. 329. Die unregelmäßige Wortfolge weicht des Wohlklanges oder Nachdruckes wegen von der natürlichen Ordnung und den allgemeinen Regeln der Grammatik ab. Diese Abweichung wird *Inversióne* (Versetzung der Redetheile) genannt. Z. B.

Biancheggiávano per la campagna le ossa ammonticelláte o sparse, secondo fuggiti si érano o arrestati; per terra érano pezzi d' arme, membra di cavalli, e a' troncóni di álberi testè infilzate, e per le selve orrendi altári, ove fúron sacrificati i tribúni e i centurióni de' primi órdini. Davanz. (Annal. di Tac. Libr. I.)

„Auf dem Felde bleichten die aufgehäuft oder zerstreut liegenden Gebeine der Soldaten, je nachdem diese auf der Flucht oder auf dem Kampfplatze getödtet werden; der Boden war mit zerbrochenen Waffenstücken und Gliedmaßen der Pferde besäet, und an die Stämme der Bäume sah man Köpfe gespießt, und in den Wäldern gräuliche Altäre, auf welchen die Tribunen und Centurionen vom ersten Range hingeopfert waren."

Die Inversion trägt zur Zierlichkeit und Schönheit der Rede sehr viel bei, und gehörig angebracht befördert sie ungemein den Wohlklang und die Harmonie derselben. — Nehmen wir ein anderes Beispiel, wo in den letzten Augenblicken des Lebens ein vom Schmerze gänzlich niedergebeugtes Weib ihren getödteten Geliebten mit folgenden Worten anredet:

O molto amato cuóre, ogni mio officio verso te è fornito, nè più altro mi resta a fare, se non di venire con la mia ánima a fare alla tua compagnia. (Bocc.)

„O unaussprechlich geliebtes Herz! alle meine Pflichten gegen dich sind erfüllt! Nichts bleibt mir mehr übrig, als dir zu folgen!"

Das gefühlloseste Gemüth wird bei einer solchen Versetzung der Redetheile von dem klagenden Schmerzgefühl ergriffen und hingerissen. Stelle man hingegen die regelmäßige Constructions-Ordnung her, und sage:

O cuore amato molto, ogni mio ufficio è fornito verso te, nè mi resta più alto a far se non di venire a fare compagnia con la mia anima alla tua;

so fällt aller Wohlklang und Nachdruck weg, und jedes noch so wenig geübte Ohr wird fühlen, daß dies nicht mehr die Sprache einer leidenschaftlichen Seele ist.

§. 330. Die Ursache dieser Abweichungen von der regelmäßigen Constructions-Ordnung liegt also ursprünglich in dem Gemüthszustande des Redenden. Der ruhige Gedankengang eines von keinem Affecte erregten Gemüthes drückt sich in der regelmäßigen natürlichen Wortfolge aus, wo jeder Begriff den seinem logischen Range angemessenen Platz einnimmt. — Wenn aber die Empfindung sich in das Denkgeschäft des Verstandes mischt, wenn das Gemüth des Redenden durch irgend einen Begriff oder Umstand in der Gedankenreihe vorzugsweise angezogen und interessirt wird, so strebt der Redende den Begriff oder Umstand, welcher ihm, im Augenblicke der Rede, als der wichtigere vorschwebt, aus den übrigen gleichsam herauszuheben, ihn an die erste oder vornehmste Stelle und in das stärkste Licht zu setzen, als ob er der Hauptbegriff des Satzes wäre. In solchen Fällen wird das Subject der Rede (Nominativ) seiner Oberstelle beraubt, und statt seiner tritt ein anderes Redeglied an die Spitze des Satzes.

Der Empfindungsausdruck folgt also ganz seinen eigenen Gesetzen, denen zufolge jener Begriff, welcher in dem Augenblicke der Rede dem Redenden am

interessantesten ist, zuerst ausgedrückt wird, ohne auf die logische Rangfolge der Begriffe zu achten.

Dieses Vermögen der Sprachen (zu Gunsten des den Gedankenausdruck begleitenden Empfindungsausdruckes) von der regelmäßigen Wortfolge abzuweichen, ist die Quelle wo nicht aller, doch der meisten Schönheiten der Diction; durch sie erhält die einförmig fortschreitende Rede Mannigfaltigkeit; sie belebt die Gedanken, und gibt ihnen Nachdruck, und wird bald unter der kunstmäßigen Behandlung des Dichters, Redners und Schriftstellers ein Mittel zur Erreichung ästhetischer Zwecke, nämlich: der Zwecke zu gefallen, zu rühren, zu unterhalten und unterhaltend zu unterrichten.

Inversionen sind demnach die Grundlage einer nachdrucksvollen, lebhaften und zierlichen Schreibart; vorzüglich aber sind sie dem Dichter, dessen Zweck es ist, Gemüthsbewegungen zu schildern, und dem Redner, dem es darum zu thun ist, die Gemüther der Zuhörer zu stimmen und nach seinen Absichten zu lenken, unentbehrlich.

In der Poesie sind jedoch die Versetzungen häufiger, als in der prosaischen Schreibart, weil ihre Sprache kraftvoller ist, oft auch des Verses wegen; sie sind auch kühner und gewählter in ihr, wie es der Kühnheit und Auswahl hoher Ideen angemessen ist.

§. 331. Die italienische Sprache hat, bei ihrer sehr regelmäßigen Constructions=Ordnung zugleich unter allen neueren Sprachen die größte Freiheit Inversionen zu machen, und sie bedient sich derselben sowohl in der prosaischen Schreibart, als vornehmlich in der Poesie häufiger, als jede andere der cultivirten Sprachen Europa's. Diesen Vorzug verdankt sie, so wie manchen anderen, den sie besitzt, der lateinischen Sprache, welche in der willkürlichen Versetzung der Wörter alle anderen Sprachen übertrifft, und den ersten großen italienischen Schriftstellern (vor allen dem Boccáccio), welche im Anfange ihrer Cultur lebten, und die Freiheit der lateinischen Construction so viel als möglich in die Sprache des Volkes (lingua volgáre) zu übertragen suchten. In dieser Freiheit liegt die Hauptquelle ihres großen poetischen Talentes, denn die italienische Poesie ist, so wie auch ihre Prosa, z. B. in der zierlichen Schreibart des Boccaccio, und so in der höheren eines Macchiavelli, Guicciardini, Verri, Alfieri, ecc. fast nichts Anderes, als ein ununterbrochenes Gewebe von Inversionen, wovon man sich leicht überzeugen kann, wenn man den Versuch macht, z. B. die Einleitung in den Decameróne, ein Stück aus des Guicciardini Geschichte, die Lobrede des Plinius auf den Trajan von Alfiéri, und jeden anderen schön und zierlich geschriebenen prosaischen Autor der Italiener in eine andere Sprache zu übersetzen.

§. 332. Die italienische Sprache versetzt nicht allein einzelne Wörter oder Theile eines Redegliedes, sondern auch die Glieder eines Satzes, ja sogar die Sätze einer Periode und fügt man nun noch den häufigen Gebrauch der Gerundial=Construction hinzu, welche die Verschlingung der Redeglieder noch fester schürzt: so entsteht dadurch eine höchst mannigfaltige Abwechslung der Constructions=Ordnung, welcher keine neuere Sprache sich zu rühmen hat. — Wir werden hier nur die Haupt=Inversionen der italienischen Wortfolge anmerken, und die weitere Verfolgung der Spur, auf welche wir den Leser dadurch führen, seinem eigenen Forschungs= und Beobachtungsgeiste überlassen.

I. Versetzung einzelner Wörter eines Redegliedes, wo das regierte Wort vor dem regierenden steht:

Delle quali niúna il venti ed ottésimo anno passato avéa; statt: *niuna delle quali*, ecc. — De' suoi la maggiór parte; statt: *la maggior parte de' suoi.* — Egli ha di cittadíno vero e non di príncipe l' ánimo; statt: *egli ha l' animo di cittadino vero*, ecc. — Del Tebro in sulla riva; statt: *in sulla riva del Tebro.* — Hai di stelle immortáli áurea corona; statt: *hai aurea corona di stelle*, ecc. — Dal celeste tuo seggio; statt: *dal tuo celeste seggio.* — Alla spléndida, difficile, e per l' addiétro pericolósa impresa; statt: *all' impresa splendida*, ecc. — La città di abitatóri quasi vuota; statt: *la città quasi vuota di*, ecc. — Doveste di voi medésima dubitare; statt: *Doveste dubitare di voi*, ecc.

Che dove per diletto e per riposo andiámo, noja e scándalo non ne siégua. — Iddío e la verità per me le armi prenderánno. — Tu devi far sì, che i beni tuoi durévoli ed eterni rimángano. — Felíce te, o Trajáno! che congiúnti non hai, che figli, parenti, ogni più cara cosa nella sola repúbblica conti. — In diesen Beispielen ist das Zeitwort seiner eigentlichen Stelle entrückt und befindet sich am Ende des Satzes; eine Versetzung, deren sich Boccaccio und Macchiavelli häufig bedient haben.

Perchè tutto preparáto era per ricéverla. — Di gran tratto superáto saresti da Augusto. — In cui precipitáti gli avéano i vizj loro. — Hier ist das Particip vor seinem Hülfszeitworte.

Tu convíncer déi Roma tutta. — A rifár la repúbblica, e disfáre ad un tempo la Signoría indúrti voglio. — Beneficár puóssi un pópolo a mezzo? — Nella novella che a raccontár intendo. — Hier steht überall der Infinitiv vor dem ihn regierenden Zeitworte.

Quivi fuór di sua natura benignamente e mansuetamente cominciò a dire. — Queste parole sommamente piácquero a tutti. — A vicende terríbili di vária fortuna di nuovo esponéndoci. — In allen diesen Beispielen ist das Adverbium vor dem Zeitworte.

Degno era forse Pompéjo di difénderla? — Tanto più dolorósa ed irreparábile sarà la rovína nostra. — Ed io líbero troppo mostrár mi debbo. — In diesen Beispielen steht das Prädicat vor seinem Zeitworte.

Nè erano perciò questi da alcuna lágrima, o lume, o compagnía onoráti. (*Bocc. Introd.*) Im erhabenen Style ist es sehr zierlich, das Hülfszeitwort von seinem Particip zu trennen.

Si pósero in cérchio a sedére. (*Bocc. Introd.*) Hier ist der Infinitiv von dem ihn regierenden bestimmten Zeitworte getrennt, welches sehr viel zur Zierlichkeit beiträgt.

O quante memorábili schiatte, quante amplíssime eredità, quante famose ricchezze si vídero senza successór legíttimo rimanére! (*Bocc. Introd.*) Neuere Schriftsteller würden vielleicht sagen: *si vídero rimanere senza successór legittimo*, ecc. aber welch' ein Unterschied im Vergleich mit der Wortfügung des Boccaccio!

E veláti gli occhj, ed ogni senso perdúto di questa dolénte vita si disparti. (*Bocc.*) Wenn man sagte: *si dispartì di questa dolente vita*, so würde der Satz seine ganze Annehmlichkeit verlieren.

Riábbiasi Vitéllio il fratello, la móglie e i figliuóli. (*Davanz.*) Diese Versetzung ist um Vieles zierlicher, als: *Vitellio si riabbia*, ecc.

Del gioveníle errore di mio figliuólo ti chiéggio perdóno. (*Davanz.*)

Wenn man sagen wollte: *ti chieggio perdono del giovenile errore*, ecc., so würden der Nachdruck und die Zierlichkeit ganz wegfallen.

II. Beispiele von Inversionen, wo das Subject der Rede seiner Oberstelle beraubt, und statt dessen ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen an die Spitze des Satzes tritt, weil dieses in dem Moment der Rede das von irgend einem Affecte erregte Gemüth des Redenden vorzugsweise interessirt, und ihm als das Wichtigere vorschwebt, daher auch aus dem Uebrigen gleichsam herausgehoben und in das stärkste Licht gesetzt werden soll:

Rinverdíscono le piante e l' erbe illanguidíte. — *Scancelláti* sono dai fasti nostri i nomi di questi ribaldi. — *Non teme* il malvágio i rimorsi della cosciénza. — *Già odo* la máschia eloquenza nel foro risórta. — In diesen Beispielen steht das Zeitwort mit seinen Bestimmungen an der Spitze des Satzes, weil hier die Handlung und der Zustand des Subjectes den Redenden vorzugsweise interessirt.

I nomi delle quali io racconterėi in própria forma. — *Tutti i capelli* mi sentii arricciare. — *Se questo* concédono le leggi. Hier steht das directe Object (Accusativ) am ersten Platze, weil das Gemüth des Redenden durch dasselbe am meisten angezogen wird.

Al primo grido essi venívano in folla. — *A ciascúno* per un giorno s' attribuísca il peso e l' onóre. — *Dalla parte* più remóta dell' Oriente venne un messaggiéro. — *Delle régole* della favella toscana scríssero con somma lode célebri Autori. — *In seno* a questa illustre famíglia crescéva una donzella chiamáta Bianca. — *Sopra il viso* ergévasi una fronte spaziósa. Hier hat das bestimmende Redeglied (d. i. ein Hauptwort mit den Vorwörtern di, a, da oder sonst einem andern Vorworte vor sich) die Oberstelle, weil der Redner auf dergleichen indirecte Objecte sein Hauptaugenmerk gerichtet hat.

Senza niún indúgio egli si risolvétte. — E con incerto cuór quinci partímmi. (*Guar.*) — Per conóscere questa verità io esámino attentamente me stesso. — In così fatto dì risuscitò da morte in vita il nostro signóre. — Hier findet man das circumstantielle Redeglied an der Spitze des Satzes, weil hier die äußeren Umstände, welche die Handlung oder den Zustand des Subjectes begleiten, für den Redenden am interessantesten waren.

Capitel XXXIII.

Von einigen grammatischen Figuren.

I. Von der Ellipsis.

§. 333. Wie man des Nachdruckes oder der Zierlichkeit wegen oft die Wörter der Rede versetzt, so werden oft um der Kürze willen, und weil man sich ohnedies verständlich genug ausdrücken kann, Wörter weggelassen, welche eigentlich gesetzt werden sollten. Da dergleichen Auslassungen durch den Sprachgebrauch erlaubt und bekannt sind, so wird durch sie die Verständlichkeit gar nicht gehindert; denn wie das mangelnde Wort von dem Redenden als bekannt vorausgesetzt wird, so wird es von dem Hörenden oder Lesenden hinzugedacht.

Verschiedene solcher Auslassungen haben wir bereits im Laufe dieses Werkes gelegentlich bemerkt.

Hier wollen wir noch kurz die vornehmsten Auslassungen anzeigen, welche der Kürze oder der Zierlichkeit wegen in der Rede Statt finden können. Die

eingeklammerten Wörter sind diejenigen, die weggelassen werden, aber hinzugedacht werden können.

1. Beispiele, in denen ein Substantiv ausgelassen ist.

Cadér da alto; scéndere al basso (verstehe darunter: *luógo*.
Essere da molto (verstehe: *mérito, prégio, valóre*).
Essere da poco (verstehe wie oben: *mérito*, ecc.).
Levársi, alzarsi (verstehe: *dal letto*).
Durár molto, poco, troppo (verstehe: *tempo*).
Era di giórno (statt: *in tempo* di giorno).
Di Giúgno (*nel mese* di Giugno).
Di estáte (*nella stagióne* di estate).
Di doménica (*ne' giorni* di domenica).
Tosto dichiarátosi dalla (*parte*) sua. *Davanz.*
Or teme (*l' íra*) del pópolo. *Davanz.*
Aveva domandáto il Véscovo (*la compagnía*) di questi. *Bocc.*
Dícono che punì (*con pena*) di morte due soldáti. *Davanz.*
Ma già innalzándo il sole, parve a tutto (*tempo*) di ritornare. *Bocc.*
Per avér sino a quello (*momento*) sperato. *Davanz.*
Tutto 'l pópolo a una (*voce*) chiedéva per capitáno Agrícola. *Davanz.*

2. Auslassung des bestimmten Zeitwortes.

Non éssere disatténto (statt: non *devi* essere disattento), als Imperativ (§. 299).
Via di qua (statt: *va* via di qua).
Bene (statt: *va* bene).
Nel suo mortório fécero i soldáti per lo duolo e pianto nuova sedizióne e non v' era chi (*potésse*) quietárla. *Davanz.*
Non lo amare (statt: non lo *devi* amare).
Non gli crédere (statt: non gli *devi* crédere).
Maravíglia (*è*), che séi stato una volta sávio.
Volentiéri (statt: *lo farò* volentieri).
(*Desídero*) Che maladétta sia l' ora che io prima la vidi. *Bocc.*

3. Auslassung des Infinitivs oder Particips.

Egli giúnse fin là, ma più avanti non potè, o non volle, o non seppe, ecc. (*andare o fare* ecc.).
Mandare per (*préndere*) una cosa.
Mísero! a che son io (*ridotto*).
Io andrò per (*chiamare*) i tuói fratelli. *Bocc.*
Avvénne, che Calandríno quívi venne per (*préndere*) acqua. *Bocc.*

4. Auslassung des Bindewortes.

Teméva (*che*) non gli avvenísse alcún male.
Pármi (*che*) non sía ancór tempo.
Quantúnque fosse circondáto da ogni parte, (*pure*) se ne fuggì.
Siccóme temeva di qualche mala ventúra, (*così*) non volle restare.
Il tempo minàccia, (*perciò*) conviéne affrettárci.

Anmerk. Bei Erklärung der Poeten und classischen Autoren soll man darauf sehen, daß die Schüler, so oft eine elliptische Redensart vorkommt, das darunter verstandene Wort immer ersetzen.

II. Von den Füllwörtern (pleonasmi o ripiéni).

§. 334. Manche dieser Wörter (particelle espletíve o ripiéni) dienen der Rede mehr Nachdruck und Evidenz zu geben (ripiéni di evidenza); — andere werden blos der Zierlichkeit wegen gesetzt (ripiéni di vezzo o di elegánza).

1. Die Füllwörter, welche der Rede Nachdruck geben, sind folgende.

Bene (wohl): = L' un dall' altro lontáno *ben* diéci miglia. — La donna allóra disse al suo amánte, *ben* che dirái? — V' andrò sì *bene*. — Or *bene*, che n' avverrà? — Gl' involò *ben* cento dóppie. — *Ben* presto se ne fuggì. — L' ho cercato *ben* diéci volte.

Bello: = Io lo riléssi di *bel* nuova (ganz von neuem). — Le portò cinquánta *be'* fioríni d' oro (ganzer funfzig). — Io me ne accórsi sul *bel* primo (gleich anfangs). — Il lavóro è *bell'* e fatto (völlig abgethan). — E partíto di

bel giorno (bei den Aelteren: am lichten Tage; bei den Neueren auch: eines schönen Tages).

E: = Se voi non gli avéte, *e* voi andáte per essi. — Il cantár del gallo non ha servíto stamáne a destárti, *e?* (*e* ist Interjection für *eh!*)

Ecco (siehe): = *Ecco* io non so ora dir di nò. — *Ecco* poichè voi pur voléte, domattína vi mostrerò come si fa. — Ora *ecco,* disse la donna, per questa volta io non vi vóglio turbare (*ecco* entspricht dem deutschen schaun's).

Già (schon): = Caddi non *già* come persóna viva (wie nicht mehr lebendig fiel ich nieder). — Il fece non *già* per amóre, ma per interésse. — Non *già* da alcún proponimento tiráta. — Del mio fermo volér *già* non mi svóglio.*)

Mai: = als Füllwort, steht häufig mit andern Partikeln verbunden, welche dadurch einen größeren Nachdruck erhalten, als: *Mai sempre,* immer; *mai sì,* ja; *mai nò,* nein; z. B. Vi sarébbe egli *mai* qui alcuno? — Io *sempre mai* póscia farò ciò che voi vorréte. — Disse *maisì,* ch' io lo conosco. Rispóse: *mainò.* — So sagt man auch: come *mai?* wie so? *oramái?* schon? *quando mai?* wann denn? se *mai!* wenn nur! che *mai?* was denn? perchè *mai?* warum denn? quanto *mai?* wie viel denn?

Mica und *punto*, ja nicht, gar nicht, sind Füllpartikel, welche der Verneinung Nachdruck geben: als: Una ne dirò non *mica* da uómo di poco affáre. — Non *mica* idióta, nè materiále, ma scienziáto e di acúto ingégno. — Son novelle e vere, non son *mica* fávole. — Io non dúbito *punto.* — Tebáldo non è *punto* morto, ma è vivo e sano.

Ora (nun): = *Or* che non vai là, dóve sei aspettáto? *Ora* io ve l' ho udíto dire mille volte. — *Or* non son' io . . . così bella, come sia la móglie di Ricciárdo?— *Ora* fóssero essi pur già disposti a venire (wenn sie nur schon kämen).

Pure (doch): = Ma se *pure* avvenisse. — Vivéte *pure.* — Egli è *pur* desso. — *Pure* finalmente egli è arrivato. — *Pur* una volta l' ho giunto. — La cosa andò *pur* così.

Su: = Egli senza levársi *su* . . er ohne [auf]zustehen. — *Di' su,* rede los.

Tutto (ganz): = Stávasi *tutto* tímido, *tutto* confúso. — Il letto con *tutto* (sammt) Messér Torello fu tolto via. — *Tutta* sola nella sua cámera si stava. — Trovò la gentil gióvane *tutta* tímida star nascósta. — Il gióvane *tutto* solo.

2. Füllwörter, welche zur Zierlichkeit der Rede dienen, sind:

Egli, ella, und in der gewöhnlichen Rede auch *gli* statt *egli, la* statt *ella;* als: = A me pare *egli* ésser certo, che, ecc. — *Egli* non sono ancóra molti anni passáti. — O che caldo fa *egli!* — *Gli* éra in quest' ostéllo una donna védova. (*Bocc.*) — *La* für cosa: = Chi *la* dura, *la* vince, wer aushält, gewinnt (S. 318).

Esso: = in Verbindung mit *lui, lei, loro, noi, voi,* als: esso lui, esso lei, esso loro, und in den Adverbien oder Präpositionen: lunghésso, sovrésso.

Con: = *con meco, con seco, con esso teco,* z. B. Stássi *con meco,* er wohnt bei mir.

Si: = Oltre a quello ch' egli fu óttimo filósofo morále, *si* fu egli leggiadríssimo e costumáto. — *Si* è tanta la benignità e misericórdia di Dio. — Pare tale qual *si* è in verità (S. 340). — *Si* è meglio farlo †. (Vgl. S. 63, Z. 3.)

Non: = steht oft scheinbar überflüßig bei *niénte, niúno,* nach dem Zeitworte *temére,* wenn man fürchtet, daß etwas geschehen werde, was man nicht wünscht,

---

*) So sagte der Italiener früher auch: già con tutto che für quantunque; giafossechè und giafossecosachè für conciossiacosachè und dergl. mehr.

z. B. Cominciò a temére che il fatto *non* andásse a riuscír male. — Io temo forte, che Lídia questo *non* fáccia per tentármi. — So auch mit *dubitare* ıc., als: Dúbito che *non* vénga oggi (ich zweifle, ob er heute kommen wird). Dubito che *non* lo farà (ich zweifle, ob er es thun wird, d. h. er wird es wohl nicht thun). Ci mancò poco ch' io *non* cadessi (es fehlte nicht viel, so wäre ich gefallen).

Mi, *ti*, *si*, *ci*, *vi*, *ne*: = Io *mi* credéva, che voi foste un Santo. — Debbo sapér quello ch' io *mi* dico. — Non sapéva, nè che *mi* fare, ne che *mi* dire. — Essi *se ne* son tornáti. — La donna *si* credette. — Vóglio che tu con noi *ti* rimanga. — Poi *se ne* andárono a cenare. — A me parrebbe che in contráda *ce ne* andássimo. — *Ti* giáci e dórmi*viti*. — In allen diesen Redensarten würde der Sinn eben so vollständig sein, wenn auch die Affissi nicht gesetzt wären; (doch ist bei *ne* der Begriff: davon ıc. [S. 62] oder örtlich von hier, von da, nicht zu übersehen).

Die selbständigen persönlichen Fürwörter *io* und *tu* werden zuweilen des Nachdruckes wegen wiederholt, als: *Io* il so ben *io* quel che farò. — *Tu* il vedrái ben *tu*, come ne sarái cóncio. — Che *ti* senti *tu?* statt: che senti? — Quel che *noi* vorrém fare a te, *tu te* 'l vedrái nel tempo a venire; statt: *quel* che vorrém fare a te, il vedrái nel ecc.

Capitel XXXIV.

Einige Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung (Ortografía).

§. 335. Die durch die Cultur veredelte Schriftsprache Italiens, die man auch wohl, obgleich mit Unrecht, lingua toscana zu nennen pflegt, verhält sich zu den verschiedenen Dialecten der italienischen Sprache eben so, wie die durch Cultur veredelte hochdeutsche Sprache sich zu den verschiedenen Dialecten der deutschen Sprache verhält. Jede dieser beiden Sprachen ist aus den vorzüglichsten ihrer Dialecte entstanden, von denen mancher mehr, mancher weniger dazu beigetragen hat, und in beiden Sprachen wird jene Schreibart für die einzig richtige erkannt, welche durch den einstimmigen Gebrauch der besten Schriftsteller ein gesetzmäßiges Ansehen erlangt hat. Da jedoch die älteren italienischen Schriftsteller selten eine Gleichförmigkeit ihrer Rechtschreibung beobachten, so wird es für den Fremden sehr nützlich sein, sein Augenmerk auf die Schreibart der besten italienischen Schriftsteller neuerer Zeiten, wie eines Mafféi, Tiraboschi, Muratóri, Alfiéri, Algarotti, Corticelli, Cesarotti, Metastásio, u. s. w. zu richten; wobei auch *l' Ortografía moderna* di Jácopo Facciolàti zu benutzen.

Anmerk. Hier sind die Regeln nachzuholen, die Seite 5—13 über die Aussprache der Buchstaben und Silben, über den Accent und den Apostroph gegeben wurden.

§. 336. Zusammengesetzte Mitlaute, als: ch, gh, gl, gn, sc vor e und i, welche vereint einen Laut bilden, dürfen im Schreiben (wie im Deutschen das sch) nie getrennt werden, als: po-che, ma-ghe, fi-glio, de-gno, giu-gne-re, pe-sce, la-scia-re, a-sciut-to. Hingegen werden lg und ng getrennt, weil sie in keinem Zusammenhange unter einander stehen, als: dol-go, giun-go.

§. 337. In den mit bis, dis, cis, es, in, mis, per, pos, trans, tras, ri, zusammengesetzten Wörtern bilden besagte Partikeln bei der Trennung immer eine

†) Hier, wie in andern Fällen liegt die pleonast. Bedeutung von sì (*sic*), ja, freilich, doch, zum Grunde, wie z. B. Sì foss' io morto, wäre ich doch gestorben; sì da cena si ha, freilich ist etwas zum Abendessen da; o sì ch' io so, o ja ich weiß es. — Vgl. Come si è detto (S. 338, Nr. 44) und La favola si fu formata (ebendas. Nr. 45).

Silbe für sich; als: bis-nonno, dis-úso, cis-renáno, es-porre, in-grosso, mis-fatto, per-orare, pos-porre, trans-azióne, trans-ferire, ri-spóndere.

§. 338. Wenn zwischen zwei Selbstlauten sich zwei gleiche Mitlaute befinden, so werden diese getrennt, als: stel-la, góc-cia, óc-chio, mag-gióre. — Ist aber von mehren Mitlauten der erste ein s oder der folgende ein r, so werden sie alle zur nächsten Silbe genommen, als: ce-spú-glio, que-sto, no-stro, e-státe, é-stimo, e-stérno, fore-stiére, a-gro, a-gréste, ado-práre, a-spro, to-scáno, na-scó-sto, co-stríngo, ri-stretto, ri-splénde, di-sprézzo.* — Wenn c und q beisammen stehen, so werden sie als ein Doppel-Consonant betrachtet und getrennt, als: nac-qui, ac-quisto, ac-qua.

§. 339. Die wahren Doppellaute (dittónghi) werden nie getrennt, als: giuo-cá-re, Eu-ró-pa, spa-gnuó-lo, fa-giuó-lo, cié-lo, leg-giéro, sa-lá-rio, biá-da. — Wenn aber mehrere auf einander folgende Selbstlaute keinen Doppellaut bilden, so werden sie getrennt, als: co-e-rén-te, ri-a-prí-re, com-pa-gní-a, ni-ú-no, ri-é-sce, chi-ún-que, Di-o-dó-ro.

§. 340. Mit einem großen Anfangsbuchstaben werden im Italienischen geschrieben:

a) Die Namen (und Zunamen) der Menschen, Götter, Nationen (wenn diese als Hauptwörter stehen), der Länder, Städte, Flüsse, Berge, Planeten, Monate, Wissenschaften, Künste, als: Lodovíco Ariosto, il Dio Nettúno, i Tedeschi, América, Londra, Adige, Reno, il Ceníso, le Alpi, la Luna, Mággio, Filosofía, Pittúra, ecc.

b) Die Wörter, die eine Würde, Ehrenstelle, Staatsbehörde bezeichnen, als: Papa, Imperatóre, Conte, Presidénte, Consigliére, Parlamento, Consistóro, Govérno, ecc.

c) Die personificirten Subjecte der Fabel, als: La Volpe e il Leopardo; una Lódola vedéndosi presa disse; rispóse il Leóne.

d) Im Anfange eines Satzes, eines jeden Verses, und nach einem Punkte wird immer ein großer Buchstabe geschrieben.

§. 341. Von einigen einzelnen Buchstaben.

B, — ist in der Aussprache mit v verwandt, daher auch in der Schrift zuweilen Eins für's Andere gesetzt wird; so sagt und schreibt man *serbare* und *servare;* imbolare für involare bei Bocc.

D, — wird, der Verwandtschaft wegen, oft mit t verwechselt, daher schreibt man *etáde* und *etate; pietáde* und *pietate; virtúde* und *virtute;* und so alle Wörter in *áde* und *úde;* desgleichen *lido* und *lito*, *podestà* und *potestà; codesto* und *cotesto; imperadóre* und *imperatore;* meistens wird das *d* seines weichern Lautes wegen dem *t* vorgezogen.

L, — verwandelt sich in vielen Wörtern, die aus dem Lateinischen abstammen, wenn es nach einem Mitlaute steht, in i, z. B. *fiore* von *flore; témpio* von *templo; esémpio* von *esemplo; chiáro* von *claro; pianta* von *planta;*

---

*) Die letzteren Wörter, weil sie aus co(*con*)-stringo, di(*dis*)-sprezzo oder mit ri zusammengesetzt sind, denn hierin liegt der entscheidende Grund der Silbentheilung; also theilt man, gegen obige Regel, was wohl zu beachten: dis-porre, dis-trarre, dis-forme, dis-génio, és-tero, es-trémo, (fores-tiére?), es-trarre, es-pu-gnare (von *ex*), tras-tévere, und auch, wie oben, pos-porre (von *post*) und mis-fatto (vom deutschen miß). — Wie aber Wörter, als: ambra, dentro, oltre, infra 2c. zu theilen sind, darüber kann kein Zweifel sein, weil eine jede abgetheilte Silbe einer möglichen Aussprache für sich selbst fähig sein muß.

piúma von *pluma; chiúdere* von *cludere; chiáve* von *clave; chiérico* von *clerico* (siehe die Note Seite 33), ecc.; in einigen andern Wörtern bleibt das l unverändert, z. B. in *blando* von *blandus* (aber biondo, neben dem franz. *blond*), *flavo* von *flavus*, ecc. Man muß sich hier nach der üblichen Schreibart richten.

N, — wird vor b, m, p gewöhnlich in m verwandelt; dies geschieht jedoch nur dann, wenn diese Buchstaben in einem und demselben Worte zusammentreffen; z. B. *Giambattista* statt Gian Battista; *Giampiéro* statt Gian Piéro; so auch *imbarcare*, *combáttere*, *comméttere*, *impadronirsi*, *compiángere*, *compiacére* u. s. w. Vor l und r wird das n gleichfalls in l und r verwandelt, z. B. *colla* statt con la, *collocáre*, *illanguidíre*, *corrispóndere*, *corrómpere*, ecc.

P, — wird des verwandten Lautes wegen zuweilen mit v verwechselt, daher schreibt man *copérta* und *coverta; soprastáre* und *sovrastare*, ecc.

Q, — wenn es verdoppelt lauten soll, nimmt ein c vor sich, wie in *ácqua*, *acquisto*, *giacque*, *nacque*, ecc.

R, — wird seines harten Lautes wegen oft in die weicher lautenden d, l oder j verwandelt, z. B. raro in *rado;* peregríno in *pellegrino;* paro in *pajo;* muóro in *muojo*, ecc. und so auch in vielen abgeleiteten Wörtern in aro und ara, z. B. notáro in *notajo;* lavandára in *lavandaja;* gennáro in *gennajo*, ecc.

S, — hat besondere Vorrechte, wenn es unmittelbar nach sich einen Mitlaut hat, in welcher Verbindung es im Italienischen S impúra genannt wird. Wenn einem Worte, das mit einem S impura anfängt, ein Wort vorhergeht, das mit einem Mitlaut endigt, so wird dem s ein i vorgesetzt. Dies findet also immer statt nach den Wörtern *con, in, per, non*, z. B. con *istupóre*, con *istúdio*, in *Iscózia*, in *Ispágna*, per *istríngerlo*, non *ispéro*. Doch sind davon die eigenen Namen der Personen ausgenommen, welche das i in solchen Fällen nicht vor sich nehmen, denn man sagt und schreibt con *Stéfano*, per *Scipióne*.

Nachstehende Wörter nehmen statt des i ein e vor sich, weil die meisten derselben dieses e ursprünglich gehabt, und blos durch Abkürzung verloren haben, als: stimáre in *estimare;* stravagánte in *estravagánte;* straordinário in *estraordinário;* spedíre in *espedíre;* státe in *estate;* squisitézza in *esquisitézza;* stendere in *esténdere*.

Wenn aber das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, so ist dieser Zusatz des i und e vor dem S impúra überflüßig, daher ist es nicht richtig l' istesso statt *lo stesso* zu schreiben, obschon es häufig geschieht.

Das S impúra leidet auch keine Abkürzungen des vorhergehenden Wortes, sondern es erfordert immer den vollständigen Artikel mit dem Ausgange gli, z. B. *agli stati; degli studj; dagli scogli; negli specchj; quegli sbandíti; begli stiváli*, ecc. Daher darf man auch nicht schreiben: aver studiáto; esser svenúto; guardár sbièco, sondern avére studiato; éssere svenuto; guardáre sbieco, ecc.

Wenn Wörter, die mit einem S impúra anfangen, mit in oder con zusammengezogen werden, so verlieren diese das n; daher ist es besser *istínto*, *ispiráre*, *istruíre*, *cospiráre*, *costituzióne*, ecc. als: instinto, inspirare, instruire, conspirare, constituzione zu schreiben.

U, — wird in der Poesie vor einem o bei gewissen Wörtern weggelassen,

was aber in der Prosa nicht räthlich ist, als: *core*, *move*, *novo*, *rota*, *ovo*, anstatt: cuore, muove, nuovo, ruota, uovo, ecc.

Z, — wird statt des t geschrieben in allen Wörtern, welche im Lateinischen tia, tio, tius, tium, ties, haben, als: *grázia*, *amicizia*, *orazióne*, *condizióne*, *vizio*, ecc. — Jene Wörter, welche im Lateinischen mit c geschrieben werden, können im Italienischen eben sowohl c als z haben, als *uffício* und *uffizio*; *spécie* und *spezie*, ecc. — Hingegen kann man nicht schreiben: *gracia*, *vicio*, ecc. weil diese Wörter im Lateinischen ein t haben, als: gratia, vitium; man schreibt diese also blos mit z, denn mit t zu schreiben, ist längst veraltet.

§. 342. Von der Rechtschreibung zusammengesetzter Wörter.

1. Wenn einsilbige Partikeln, oder auch mehrsilbige, welche den Accent auf dem Endselbstlaute haben, mit anderen Partikeln in Eins zusammenschmelzen, so wird gewöhnlich der Anfangsmitlaut der letzteren gedehnter ausgesprochen, und deßhalb auch im Schreiben verdoppelt. Dergleichen Partikeln sind: *a*, *da*, *ciò*, *chi*, *che*, *fra*, *tra*, *già*, *colà*, *costà*, *o*, *e*, *nè*, *qua*, *però*, *perciò*, *sì*, *su*. Daher schreibt man: *allo*, *alla*, *dalla*, *dalle*, *acciò*, *acciocchè*, *dacchè*, *dappói*, *dappoichè*, *dappóco*, *dapprésso*, (s. S. 155, *da*) *giacchè*, *giammái*, *sulla*, *sulle*, *frallo*, *fralle*, *frattanto*, *trallo*, *tralle*, *lassù*, *colassù*, *laggiù*, *quaggiù*, *evvíva*, *eppúre*, *neppúre*, *nemméno*, *ossía*, *ovvéro*, *chicchè*, *chicchessía*, *checchessía*, *sicchè*, *siffatto*, *siffatta*, *siffatti*, ecc.

2. Einsilbige Wörter, welche für sich allein nicht accentuirt werden, nehmen den Accent an, wenn sie mit anderen Wörtern in Eins zusammenschmelzen, und in dieser Verbindung als letzte Silbe des zusammengesetzten Wortes den Ton bekommen, so z. B. alle mit che zusammengesetzten Wörter, als: *acciocchè*, *dacchè*, *finchè*, *poichè*, *purchè*, ecc. Deßgleichen *oimè*, *mainò*, *lassù*, *Vicerè*, ecc. ferner die zusammengesetzten Zeitwörter von do, ich gebe; fo, ich mache; ho, ich habe; so, ich weiß; sto, ich stehe; vo, ich gehe; als: *addò*, *ridò*, *assuefò*, *contrafò*, *antistò*, *sovrastò*, *risò* (von *risapére*), *rivò*, *trasvò*.

2. Wenn in den zusammengesetzten Wörtern das erste mit einem Selbstlaute endigt, und das zweite auch mit einem anfängt, so wird gewöhnlich der Endselbstlaut des ersteren weggeworfen, z. B. *contrammiráglio*, *sovrumáno*, *sottinténdere*, ecc.

Oft, wenn der Zusammenstoß der beiden Selbstlaute keinen Mißlaut verursacht, werden sie auch ohne Abkürzung zusammengesetzt, z. B. *árcieloquentissimo*, *dolciamáro*, *proávolo*, ecc.

4. Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das zweite mit einem Mitlaute anfängt, oder umgekehrt, so werden beide gewöhnlich ohne Abkürzung mit einander verbunden, z. B. *Altivolánte*, *guardaróba*, *falegnáme*, *disingánno*, *peroráre*, ecc.

5. Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und der vorletzte Buchstabe desselben ein l, n, r ist, so wird der Endselbstlaut weggeworfen, wenn gleich das folgende Wort mit einem Mitlaute anfängt, z. B. *benvenúto*, *cordóglio*, *salnitro*, ecc.

6. Die größte Menge ihrer zusammengesetzten Wörter bildet die italienische Sprache mit folgenden Partikeln: a, ab, ad, as, arci, archi, ante, bis, circon, con, contra, di, fra, in, intra, mis, ob, per, pos, pre, pro, ra, re, ri, so, sopra, sotto, su, sub, stra, tra, tras. Diese Partikeln leiden oder bewirken an dem zusammengesetzten Worte mancherlei Veränderungen, welche wir in Rücksicht auf die Rechtschreibung solcher Wörter hier kurz anzeigen wollen.

A, — verdoppelt immer den folgenden Mitlaut, wenn dieser kein s impura ist, als: abbásso, accánto, addío, affíne, additáre, aggrandíre, arrostíre, atterrare, ecc.

Ab, — hat sich in verschiedenen aus dem Lateinischen abstammenden Zusammensetzungen erhalten, mit dem Unterschiede, daß im Italienischen das b gewöhnlich verdoppelt geschrieben wird, z. B. abborríre, abbomináre, abbiétto. In einigen bleibt das b einfach, wie im Lateinischen, als: abúso, abrogáre, abolíre.

Ad, — wird statt a vor den Wörtern gesetzt, welche mit einem Selbstlaute anfangen; z. B. adátto, adoperáre, adunársi, ecc.

Arci und archi, — sind ursprünglich griechische Endungen, und aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen; sie bedeuten einen Vorzug und eine größere Erhabenheit, als: Arcivéscovo, Arcidúca, Arcicancelliére. Vor a wird das i in arci weggeworfen, z. B. arcángelo.

Ante und anti, — sind ursprünglich Eins, und der Wohllaut hat bestimmt, in welchen Fällen man das Eine oder das Andere setzt, daher schreibt man: antecedénte, antemuràle, und Antipápa, antivedére, ecc.

Bis, — aus dem Lateinischen, leidet und bewirkt keine Veränderung, es stehe vor einem Selbst- oder Mitlaute, z. B. bisávo, bisávolo, biscótto, bisnónno, ecc.; in einigen Wörtern jedoch wird das s wie im Lateinischen weggeworfen, wie in bicornúto, bisestíle.

Circon, — von dem lateinischen circum, wie man auch im Italienischen zuweilen noch circum geschrieben findet, als in circumflésso, doch ist circonflésso besser. Vor p verwandelt sich das n in m, als in circomporre. Vor dem s impura wird des Wohlklanges wegen häufig das n weggeworfen, z. B. circoscrívere, circospétto, circostánza, ecc.

Con, — von dem lateinischen con oder cum, verwandelt das n in m vor b, m, p, z. B. in combáttere, commischiáre, compiacére. Vor l und r verwandelt sich das n gleichfalls in l und r, z. B. collagrimáre, corrispondénza. Vor einem Selbstlaute oder einem s impura wirft es das n ganz weg, z. B. coabitáre, coordináto, costríngere, costánte.

Contra, contro, — Ersteres hat die Kraft, den folgenden Mitlaut zu verdoppeln, z. B. in contrabbándo, contraccámbio, contrasségno, contraddíre. Vor einigen Wörtern, die mit a anfangen, wirft es am Ende das a weg, als in contrammiráglio. Contro findet sich blos in den Wörtern controvérsia, controvértere, controstómaco.

Da, — verdoppelt in der Zusammensetzung den folgenden Anfangsmitlaut, wenn derselbe kein s impura ist, als: dabbéne, dacchè, davvéro, dappertútto, dapprésso, dattórno, ecc.

De, di, dis, — lassen das Wort, mit dem sie sich verbinden, unverändert, di ausgenommen, welches vor f dasselbe verdoppelt, z. B. diffinitívo, differénza. zuweilen werden de und di nach Belieben gebraucht, als: decapitáre und dicapitare, dependénza und dipendenza, deciferáre und diciferare, deliberare und diliberare; auch dimesticare und domesticare.

E und es, — vom lateinischen e und ex, bringen an ihrem Mitworte keine Veränderung hervor, außer wenn dasselbe mit f anfängt, welches wie im Lateinischen nach e verdoppelt wird, z. B. esténdere, espiráre, effettívo, effusióne, ecc.

Fra, — von dem lateinischen infra, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, z. B. frammétlere, frappórre, frattánto.

In, — leidet dieselben Veränderungen in der Zusammensetzung wie con; vor b, m, p, verwandelt sich das n in m, z. B. imbarcáre, immagríre, impauríre. Vor l, r, verwandelt sich das n in l und r, als illécito, irregoláre, innebriáre. Vor dem s impura wird das n immer weggeworfen, wenn keine Zweideutigkeit dadurch entsteht, als: istupidíre, istruíre.

Inter, — aus dem Lateinischen, bewirkt keine Veränderung in der Zusammensetzung.

Mis, — deutschen Ursprungs, bewirkt gleichfalls keine Veränderung.

Ob, — lateinischen Ursprungs, und nur in solchen Zusammensetzungen vorhanden, welche aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen sind, wo es gewöhnlich das b verdoppelt, als: obblío, obbedíre (ubbidire), obbróbrio.

Per und pre, verursachen keine Veränderung in ihren Zusammensetzungen.

Pro, — verdoppelt in einigen Zusammensetzungen den folgenden Mitlaut, z. B. proccúra, profferíre, provvedére, provvisióne, doch kann die Verdoppelung auch unterbleiben.

Pos, — von dem Lateinischen post, ist nur in wenigen Zusammensetzungen gebräuchlich, wo es keine Veränderung bewirkt, sie sind: posdománi, pospásto, pospórre.

Ra, — ist in den meisten Fällen aus ri und a zusammengesetzt, und hat eine verdoppelnde Kraft auf den folgenden Mitlaut, z. B. racquistáre, statt riacquistare; raccennare, raccéndere, rallegráre, rappresentare, rassomigliare, ravvíncere, ecc.

Re und ri, — haben keine verdoppelnde Kraft; sie stehen zuweilen Eins für's Andere, denn man sagt und schreibt requisizióne und riquisizione; reputáre und riputare.

Rin, — Vor einigen Mitlauten, als: c, f, g, v, nimmt die Vorsilbe ri häufig ein n zu sich, als: rinchiúdere, rinfrescáre, ringentilíre, rinvigoríre, aber in den meisten Fällen ist rin aus ri und in zusammengezogen, als: rincomincíáre, rinforzáre.

So, — vom lateinischen sub, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, wenn derselbe kein s impura ist, z. B. sobbórgo, soccórrere, soggétto, socchiúdere, sollevazióne, sossópra, sorrídere, sovveníre, ecc.

Sopra, sovra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein s impura ist, z. B. sopracciglio, soprannóme, sovrappórre. Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: soprabbondánte, sopreminénte, ecc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als: succédere, súddito, suppórre. Su verwandelt sich oftmals in sor, z. B. sorgiúgnere, sorpassáre, sorpréndere, sorveníre, ecc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen, z. B. subbollíre, sublíme. Deßgleichen vor den Selbstlauten, als: subaltérno, suburbáno, ecc.

Sotto, — wird ganz geschrieben vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als: sottométtere, sottoscrívere, sottovóce. Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: sottambasciadóre, sottinténdere.

Stra, statt estra, — von dem lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung, als: strabuóno, strapióvere, stragránde.

Tra, verdoppelt die meisten Mitlaute, in trammettere — wird auch statt stra gesetzt, als: trabuóno oder strabuóno; traonésto, tramaraviglióso. Auch statt tras, als: trapiantáre, travasáre; oder es bedeutet so viel als fra, intra, als: tramischiáre, trapréndere. Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen, z. B. trangosciáre, tramendúe.

Trans und tras. — Man schreibt lieber tras als trans, wenn ein Mitlaut folgt, um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden, z. B. trasformáre, trasgredíre. Vor einem Selbstlaute schreibt man bald tras bald trans, je nachdem der Wohllaut es fordert, z. B. trasandáre, transíre, tránsito. Wenn das folgende Wort mit einem s impura anfängt, so schreibt man tra, z. B. traspiráre, trascrívere, ecc.

Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur Eine sein kann, ist nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist aber doch, unter den verschiedenen Arten ein Wort zu schreiben, eine die gebräuchlichere. Man muß deßhalb beim Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam sein, und außerdem ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuch der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Nachtrag 1.

Zur Anmerkung auf Seite 89, 94 und 99.

Da nicht blos die Formen der Schriftsprache, sondern auch die wichtigsten Nebenformen der mündlichen Rede dem Lernenden in jeder Sprache zu wissen nothwendig sind, so ist dies im Italienischen um so mehr der Fall, da hier der Gebrauch des täglichen Lebens mit der Anwendung derselben Formen in den älteren Classikern übereinstimmt. So sagt man, im Plural des Präsens von éssere: *semo*, *sete* für siamo, siete und in der 3. Person des Plural enno für sono; — von avere insgemein *avémo* oder auch *aviámo* statt abbiamo. In der 1. Person des Imperf. *ero* statt era, — so auch *avévo* und *avéa* statt aveva — im Plural *crámo* statt eraváno und *eri* statt eraváte; (desgleichen *avévi* statt aveváte). Im Plural des Passato gilt *fussimo* statt fummo und *furno*, statt furono, obwohl im häufigen Gebrauch, für ungebildet; desgleichen *ébbamo* statt avémmo. Dagegen sind *fue* statt fu, *furo*, *fur* statt fúrono und im Fut. *fía*, *fíe* statt sarà und *fíano* st. saránno, dichterisch. Von avére sind *aggia* und *aggiáte* statt abbia und abbiáte veraltet, allgemein gebräuchlich aber ist *ábbino* statt ábbiano, und nicht selten im Pass. indet. *avétti* statt ebbi, *avéttono* statt ébbero. Im Correlat. pres.

sagt man *saría* und *fora* st. sarébbe, im Plural *saríano*, *sarieno* und *fórano* st. sarébbero (sarébbono), wie auch im Condiz. *fóssono* statt fóssero und *avéssono* oder *avéssino* statt avéssero. *Saríamo* statt sarémmo ist poetisch, gemein aber statt dessen saréssimo (in Rom) und noch härter sarébbamo (in Florenz). *Avría* statt avrèi, *avríamo* oder *avriémo* statt avrémmo, und *avríano* oder *avriéno* statt avrébbero sind poetisch, für jenes aber avréssimo und avrébbamo gemeine Nebenformen. — Im Fut. und Correlat. sind die ursprünglichen, nicht contrahirten Formen *averò* und *averèi* noch im Munde des Volkes. — Statt des Gerund. essendo ist die Abkürzung sendo, und statt avendo — abbiendo im älteren Gebrauch, aber noch heute sagt das römische Volk abbiáre statt avére. — Die Mittelw. essúto und suto statt stato und abbiúto oder aúto statt avúto sind ebenfalls veraltet. Diese Nebenformen finden zum Theil auch bei den regelmäßigen Zeitwörtern, namentlich aber bei den unregelmäßigen der 1. Conjugation Anwendung. — Die sonst regelmäßigen Zeitwörter auf *jare* werden in der 2. Singular ind. und der 3. Plural cong. des Presente, wo das j mit einem i zusammenstoßen würde, mit Weglassung des j nur mit einem i gesprochen und geschrieben, als: abbai statt abbaji, abbáino statt abbajino, von abbajare (anbellen); ebenso: appajare, paaren, annojare, verdroßen machen, abbujarsi, finster werden, ecc.

Nachtrag 2.

Zu §. 8. (S. 12), §. 258b, Nr. 3 und 4. (S. 91.)

Mit Bezugnahme auf §. 342, Nr. 1 (S. 154) wird der Schüler bei Aufmerksamkeit in seiner Lectüre zahlreiche Beispiele solcher Verschmelzungen ursprünglich einzelner Wörter und der durch den Accent des voranstehendenWorttheiles herbeigeführten Modificationen der Schreibart zu beobachten Gelegenheit finden. Es wird derselbe wohlthun, sich nach und nach ein Verzeichniß solcher Abweichungen anzulegen. Was die in §. 8 (S. 12) allzu kurz erwähnten Verbindungen auf dem Endvocal betonter Formen der Zeitwörter mit Pronominal-Partikeln betrifft, so finden sie wesentlich nur in 3. sing. Pass. indet und 1. und 3. sing. Fut. statt.

So in 3. Pers. des Singul. Passato indeterm.	in der 1. u. 3. Pers. des Singul. Futuro.
amolla statt la amò (liebte sie).	amerotti statt ti amerò (w. dich lieben).
andovvi statt vi andò (ging dahin).	darolla statt la darò (w. es geben).
visitocci statt ci visitò (besuchte uns).	farolla statt la farò (w. es machen).
credessi statt si credè (man glaubte).	sentirovvi st. vi sentirò (w. euch merken).
udille statt le udì (hörte sie).	daracci statt ci darà (wird uns geben).
sentillo statt lo sentì (merkte, hörte ihn).	armerassi statt si armerà (w. sich bewaffnen).
partimmi statt mi partì (ging fort).	vedranne statt ne vedrá (w. deren sehen).

Auch mögen ihrer Wichtigkeit wegen hier nochmals etwas vollständiger diejenigen mit Verdoppelung des Mitlautes zu Anfang des zweiten Worttheiles verbundenen Verschmelzungen eine Stelle finden, wo betonte Selbstlaute im Ausgang in zumeist einsilbigen Zeitwörterformen mit den ihnen angehängten Partikeln ein zusammengesetztes Wort bilden. Am häufigsten geschieht dies bei dem Gebrauch von avere und essere, wo diese Hülfszeitwörter im unpersönlichen Sinne mit den örtlich anzeigenden Partikeln vi und ci (S. 62 und 91) in Verbindung treten:

hacci oder acci statt ci ha; — ecci statt ci è; — evvi statt vi è; — havvi oder avvi statt vi ha; — enne statt n' è.

Desgleichen die Verbindungen mit einsilbigen und daher betonten Verbalformen, als:

sollo statt lo so (ich weiß es).	vommi statt mi vo.
fallo statt fa lo (er macht es, oder [Imper.] mache es).	fommi statt mi fo.
	dommi statt mi do.
dillo statt di' lo (sag es).	stovvi statt vi sto.
dimmi statt di' mi (sag mir).	atti statt ti à (ha).
emmi statt mi è (mir ist).	datti statt ti da.
ammi statt mi à (ha).	hassi statt si à (ha).
fammi statt mi fa.	stassi statt si stà (er wohnt).

Doppelt zusammengesetzt werden die Imperative und andere Zeitformen häufig sdrúccioli.

díccelo statt di' ce lo (sag es uns).	vássene statt se ne va (geht hinweg).
sásselo statt se lo sa (man weiß es).	váttene statt te ne va (geh fort).
andóssene statt se n' andò (ging hinweg).	dámmene st. me ne da (gib mir davon).
dirólti statt diróloti (w. es dir sagen).	insegnerólti st. te lo insegnerò (w. es dich l.).

Eine ähnliche Verkürzung findet (S. 380) in andiámone, andiamne, andianne statt.

Nachtrag 3.

Zu §§. 309—311, 314, 315. (Seite 138—140).

Die schwierigere Praxis in der richtigen Verbindung der Mittelwörter der Vergangenheit mit avere, wird eine theilweise Wiederholung der betreffenden Hauptregel, zur Einübung der Schüler, am Schluß der Grammatik Entschuldigung finden lassen.

Die dem Schüler bisher geläufig gewordenen Regeln für die Übereinstimmung der Beiwörter mit ihren Hauptwörtern in Bezug auf Zahl und Geschlecht, im Prädikats- oder Attributs-Verhältniß, finden im Allgemeinen auch für die Mittelwörter der übergehenden oder ein thätiges Handeln bezeichnenden Zeitwörter, Anwendung.

Man sagt zwar zunächst, ohne einen mit dem Zeitwort verbundenen Objects-Accusativ im Satze, mit unverändertem Mittelwort nach avere:

Il padre oder la madre ha lodato. I fratelli oder le sorelle hanno mandato.

Aber sowie man sagen muß: Il padre è riverito, aber la madre è riverita; i fratelli sono riveriti, aber le sorelle sono riverite; so sagt man auch mit hinzugetretenem Objects-Accusativ:

Il padre l' ha riverita, und la madre l'ha riverito oder salutato;

I fratelli li hanno riveriti, und le sorelle l' hanno riverite, salutate;

je nachdem im 1. Satz unter dem Fürwort l' eine signora, im 2. ein signore, im 3. unter li etwa i cugini, im 4. aber unter le die cugine verstanden werden sollen.

Man sagt demnach ferner z. B.:

L' ho preso per mantello, ich habe ihn beim Mantel gefaßt; und l'ha imprestato, er hat es (il libro, il danaro) geliehen, aber hingegen: l'ha presa per moglie; tu mi hai ridotta così misera (von einer Frau gesprochen), sowie man auch in gleicher Weise sagen muß: E' è ben giusto che io la (soma) porti tutta (S. 331), man kann aber auch sagen:

Non ho mai veduto una cosa símile; hai avuto sempre delle scuse,

neben: Abbiamo veduta molta gente; abbiamo trovate molte persone.

Dieses abhängige Verhältniß ist dasselbe, welches auch bei anderen thätigen Zeitwörtern stattfindet, als z. B. in dem Lesebuch (S. 354): Egli *teneva* chiusi gli occhi in sembiante di dormitore. — (334, Nr. 38) Vien ivi la donna per vedere come fóssero asciutte le lenzuola e le *trova* picchietate di nero. — (399) Comprenderà il lettore la pienezza del mio giúbilo nel *vedér* coronate le sudate mie fatiche.

Sehen wir uns nach noch anderen Beispielen für die Anwendung des Particips nach *avere* im Lesebuch um, so zeigen fast sämmtliche Beispiele ein verändertes Mittelwort:

(S. 342) Mi è caduta una casa? l'amico ne ha ristorata una sua. — (ebenda) Sono stato rubato? egli dice che ha cambiate le chiavi. — (347) Non avea la fortuna ancora terminate tutte le offese. — (349) Ho perduto due bestie, il prezzo delle quali avrebbe stabilita la mia fortuna. — (350) Vestiti, asino, capra avéano prese tre strade diverse. — (ebenda) Il benefattore che sapeva, chi era colui che aveva detta quella parola.

Dasselbe Verhältniß liegt auch in den abgekürzten Participialsätzen zu Grunde, als: (352) (avendo) date le vele; venduta una possessione; sparsa la voce. — (ebenda) E subito corso al vascello prese due bellissimi gatti e portátili al re. — (359) Ed (avendo) apertasi e stracciátasi in sul petto la vesta e mostrátene le cicatrici; — die sich auch vollständig finden: Avendo Febo a Mida cambiate le orecchie e d' umane in asinine mutate (338) und le quali cose avendo a mess. Ansaldo donate e paréndogli della sua mercatanzia aver avuta assai buona derrata (352); — sowie es auch in den Relativsätzen mit *che* vorhanden, als z. B.: (326) I cani che avete veduti; (331) la pelle che della bestia morta avea cavata. — (333) Essa s' avvide ch' avea impiegate nella difesa tutte le sue ricchezze (hier ist *che* Conjunction). — (Ebenda) Una scimia padrona d'un tesoro di noci fresche e delicate ch' ella teneva unite e serrate in un sacco. — (348) O eleggi queste ricchezze che tu vedi qua (spiegate), o la tua fine tra i supplizj terribili che qui vedi apparecchiati.

In dem Satze (335): Mira ben addentro le più minute víscere della compagna che crudele hai straziato, ist eines der wenigen, aber auffallendsten Beispiele vom entgegengesetzten Gebrauche enthalten.

Die Anwendung dieses, im Grunde lateinischen Sprachgebrauchs ist bei den besten italienischen Autoren so häufig, daß sie fast zur herrschenden Regel wird. Zugleich werden diese Beispiele hinlängliche Gelegenheit zu der Bemerkung darbieten, daß diese Regel oder dieser Gebrauch lediglich auf der natürlichen Übereinstimmung zwischen Subject und Prädikat beruht, so wie daß von einer Nothwendigkeit, daß das vom Mittelworte regierte Object (Accusativ) des Satzes jenem jederzeit vorausgehen müße, um die Veränderung des Mittelwortes zu gestatten, nicht die Rede sein kann, und vielmehr diese Veränderung in dem Einfluß von avere, nicht als Hilfs-, sondern als Begriffswort, haben, im Besitz haben, ihren wesentlichen Grund hat.

Zweiter Theil.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen.

Anmerk. Die Haupt= und Beiwörter werden hier nur in ihrer allgemeinen Bedeutung angegeben; die weitere Uebereinstimmung der Letzteren mit ihren Hauptwörtern wird gänzlich dem Schüler überlassen. Wenn manchmal die Vorwörter di, a, da vorkommen, so ist zu bemerken, daß dadurch blos der zweite, dritte oder sechste Fall angezeigt wird; ob aber der Artikel dazu kommen soll oder nicht, muß der Schüler selbst untersuchen. — Das Geschlecht der männlichen Wörter ist mit *m.*, und das der weiblichen mit *f.* bezeichnet.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe §§. 14 bis 19, und Seite 16 bis 18.)

1.

Der Aufgang der Sonne. Der Anbruch des Tages. Die Wiederkehr des Frühlings. Die Wärme der Luft. Die Schönheit der Blume. Die Finsterniß der Nacht. Der Abgrund des Irrthums. Die Fruchtbarkeit der Felder. Die Farben des Regenbogens. Die Sinne des Menschen. Die Fehler der Jünglinge. Der Wein stärkt den Magen. Das Geld ist die Seele des Handels. Der Gebrauch ist der Gesetzgeber der Sprachen. Liebet die Eltern und die Lehrer.

Aufgang, levár, *m.* Sonne, sole, *m.* Anbruch, spuntár, *m.* Tag, giorno, *m.* Wiederkehr, ritorno, *m.* Frühling, primavéra, *f.* Wärme, calóre, *m.* Luft, ária, *f.* Schönheit, bellezza, *f.* Blume, fióre, *m.* Finsterniß, oscurità, *f.* Nacht, notte, *f.* Abgrund, abisso, *m.* Irrthum, erróre, *m.* Fruchtbarkeit, fertilità, *f.* Feld, campo, *m.* Farbe, colóre, *m.* Regenbogen, arcobaléno, *m.* Sinn, senso, *m.* Mensch, uomo, *m.* Fehler, erróre, *m.* Jüngling, gióvane, *m.* Wein, vino, *m.* stärkt, conforta. Magen, stómaco, *m.* Geld, danáro, *m.* ist, è. Seele, ánima, *f.* Handel, commércio, *m.* Gebrauch, uso, *m.* Gesetzgeber, legislatóre, *m.* Sprache, lingua, *f.* liebet, amate. Eltern, genitori. Lehrer, maestro. und, e.

2.

Der Herr des Gartens ist nicht hier. Der Palast gehört dem Fürsten. Hier sind die Zimmer des Onkels. Die Kleider gehören der Base und nicht der Tante. Der Bruder sagt der Schwester den Willen des Vaters. Die Kinder müssen immer den Eltern gehorchen. Der Arzt sagt: Die Unordnung verkürzt das Leben. Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiste.

Herr, padróne, *m.* Garten, giardíno, *m.* ist nicht hier, non è qui. Palast, palázzo, *m.* gehört, appartiéne. Fürst, príncipe, *m.* Hier sind, ecco. Zimmer, cámera, *f.* Onkel, zio. Kleid, ábito, *m.* gehören, apparténgono. Base, cugína. und nicht, e non. Tante, zia. Bruder, fratéllo. sagt, dice. Schwester, sorélla. Willen, volontà, *f.* Vater, padre. Kind, fanciúllo. müssen immer gehorchen, dévono obbedíre sempre. Arzt, médico. Unordnung, disórdine, *m.* verkürzt, accórcia. Leben, vita, *f.* Bewegung, moto, *m.* nützt, giova. Körper, corpo, *m.* Geist, spírito.

3.

Die Gesichtsbildung ist der Spiegel der Seele. Die Ruhe des Gemüthes ist der höchste Grad des Glückes. Die Mäßigkeit ist der Schatz des Weisen. Die wahre Zierde des Soldaten ist der Muth. Die Uebung führt zur Vollkommenheit. Der

Gesichtsbildung, fisonomía. Spiegel, spécchio. Seele, ánima, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Gemüth, ánimo. höchster Grad, colmo. Glück, felicità, *f.* Mäßigkeit, temperanza, *f.* Schatz, tesóro. Weiser, sávio. wahre, vero. Zierde, ornaménto, *m.* Soldat, soldáto, *m.* Muth, corràggio, *m.* Uebung, esercízio, *m.* führt, condúce. Vollkommenheit, perfezióne, *f.*

Eigennutz, das Vergnügen und der Ruhm sind die drei Beweggründe der Handlungen und des Betragens der Menschen.

Eigennutz, interésse, *m.* Vergnügen, piacére, *m.* Ruhm, glória. sind, sono. drei Beweggründe, tre motívi. Handlung, azióne, *f.* Betragen, condótta. Mensch, l' uómo, *plur.* gli uómini.

4.

Die Heuchelei ist eine Huldigung, welche das Laster der Tugend darbringt. Die Natur begehrt nichts als das Nothwendige. Die Vernunft will das Nützliche, die Eigenliebe sucht das Angenehme, die Leidenschaft fordert das Ueberflüßige. Die großen Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

Heuchelei, ipocrisía, *f.* Huldigung, omággio, *m.* welche, che. Laster, vízio. darbringt, rende. Tugend, virtù, *f.* Natur, natúra. begehrt nichts als, non dománda che. Nothwendiges, necessário. Vernunft, ragióne, *f.* will, vuóle. nützlich, útile (*m.*). Eigenliebe, amór próprio. sucht, cerca. angenehm, dilettévole (*m.*). Leidenschaft, passióne, *f.* fordert, esíge. überflüßig, supérfluo. großer Baum, grande álbero. geben mehr, danno più. Schatten, ombra, *f.* Frucht, frutto, *m.* als, che.

5.

Gott ist der Vater der Menschen und der Erhalter der Geschöpfe. Die Sterne des Himmels, die Vögel der Luft, die Fische des Meeres, die Pflanzen, die Thiere sind Werke des Herrn. Der Zweck der Schöpfung ist unendlich, der Verstand des Menschen schwach. Die Weisheit Gottes ist wie das Licht des Himmels. Die Ordnung, die Schönheit und die Annehmlichkeit der Welt sind deutliche Beweise des Daseins eines obersten Wesens.

Gott, Iddío, Dio. Vater, padre. Mensch, uómo. Erhalter, conservatóre, *m.* Geschöpf, creatura. Stern, stella, *f.* Himmel, ciélo, *m.* Vogel, uccéllo. Luft, ária, *f.* Fisch, pesce, *m.* Meer, máre, *m.* Pflanze, piánta. Thier, animále, *m.* sind, sono. Werk, ópera (siehe Anmerkung zu §. 24). Herr, Signóre, *m.* Zweck, scopo. Schöpfung, creazione, *f.* ist unendlich, è infinito. Verstand, ingégno. schwach, débile. Weisheit, sapienza. wie, come. Licht, luce, *f.* Ordnung, órdine, *m.* Schönheit, bellezza, *f.* Annehmlichkeit, giocondità, *f.* Welt, mondo, sind, sono. deutlicher Beweis, prova manifésta. Dasein, esisténza, *f.* ein Wesen, un Éssere (un Ente), *m.* oberst, suprémo.

6.

Das Uebermaß der Leidenschaften ist gewöhnlich die Ursache des Unglückes der Menschen. Die Ausbrüche des Zornes, des Neides und des Hochmuthes zerrütten gewaltig das Gleichgewicht der Flüßigkeiten, das System der Nerven, und beschädigen endlich auch oft den Mechanismus des Körpers. Die Lust der Unmäßigkeit und der Unenthaltsamkeit ist der Feind, welcher dem Menschen den größten Schaden zufügt; sie schwächt seine Kräfte, beraubt ihn der Reichthümer, und verdirbt sein vorzüglichstes Gut, die Gesundheit.

Uebermaß, eccésso, *m.* Leidenschaft, passióne, *f.* ist gewöhnlich, è ordinariaménte. Ursache, cagióne, *f.* Unglück, infelicità, *f.* Ausbruch, agitazióne, *f.* Zorn, ira, *f.* Neid, invídia, *f.* Hochmuth, orgóglio, *m.* zerrütten gewaltig, sconcértano violenteménte. Gleichgewicht, equilíbrio, *m.* Flüßigkeit, flúido, *m.* System, sistéma, *m.* Nerve, nervo, *m.* und endlich, e per fine. beschädigen, dannéggiano. auch oft, anche spesso. Mechanismus, meccanísmo, *m.* Körper, corpo. Lust, piacére, *m.* Unmäßigkeit, intemperánza, *f.* Unenthaltsamkeit, incontinénza, *f.* Feind, nemíco. welcher, che. zufügt, reca. größter Schade, il più gran danno. sie schwächt, esso indebolísce. seine Kraft, la sua forza. beraubt ihn, lo priva. Reichthum, ricchézza, *f.* und verdirbt, e guasta. sein vorzüglichstes Gut, il suo migliór bene. Gesundheit, salúte, *f.*

7. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 4.)

Der Schneider verlangt neun Ellen Tuch, zwei Dutzend Knöpfe und ein Loth Seide. Lasset einen Hut Zucker und zwei Pfund Kaffee holen. Ich werde in einer Viertelstunde wieder zurückkommen. Trinket dieses Glas Wein aus und esset dieses Rindchen Brot. Nehmet die Landkarte und suchet mir die Stadt Paris und die Stadt London auf.

Schneider, sartóre, *m.* verlangt, dománda. neun, nove. Elle, bráccio (siehe §. 79). Tuch, panno. zwei, due. Dutzend, dozzína. Knopf, bottóne, *m.* ein Loth, mezza óncia. Seide, seta. Lasset holen, mandáte a préndere. Hut, pane. Zucker, zúcchero. Pfund, libbra. Kaffee, caffè, *m.* ich werde wieder zurückkommen, ritornerò. Viertel, quarto. Stunde, ora. trinket aus, finíte de bere. Glas, bicchiére, *m.* Wein, vino. esset, mangiáte. Rindchen, crostíno. Brot, pane, *m.* Nehmet, prendéte. Landkarte, carta geográfica. suchet mir auf, cercátemi. Stadt, città. Paris, Parígi. London, Londra.

8. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 6.)

Ich komme auf Befehl des Herrn euch zu sagen, daß man die Anstalten für den morgigen Tag treffen soll. Der Monat April ist veränderlich, der Monat Mai hingegen ist sehr angenehm. Die Monate December und Januar sind die rauhesten im Jahre. Was für ein Kleid werdet ihr für den morgigen Ball anziehen? Seid ihr in der gestrigen Komödie gewesen? Man hatte ihm die unteren Zimmer angewiesen.

Ich komme, io vengo. auf, per. Befehl, órdine, *m.* Herr, padróne, *m.* euch zu sagen, a dirvi. daß man machen soll, che si fácciano. Anstalt, preparatívo, *m.* Tag, giórno. morgiger, dománi (siehe §. 32, Nr. 6). Monat, mese, *m.* April, Apríle. veränderlich, variábile. Mai, Mággio. hingegen, all' incóntro. sehr, molto. angenehm, améno. December, Decémbre. Januar, Gennájo. rauhester, il più rígido. Jahr, anno (*genit.*). Was für ein? che? (oder quale?) werdet ihr anziehen, metteréte. Ball, ballo. morgiger, dománi. Seid ihr gewesen? siéte stato? Komödie, commédia? (*dativ.*) gestrig, jeri. Man hatte ihm angewiesen, gli fúrono assegnáte. Zimmer, cámera. unter, sotto.

9. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 6.)

Die gegenwärtigen Zeiten sind nicht die besten. Er hatte sich in der hinteren Kammer versteckt. Unsere Stadt hat eine steinerne Brücke; eure hat nur eine hölzerne. Silvius hat aus London eine goldene Uhr, einen silbernen Degen und ein Paar stählerne Schuhschnallen bekommen. Einmal trug man tuchene Kleider und Sammetwesten. Der Gebrauch der Kupfergefäße ist in Schweden verboten worden. In den Fleischbänken findet man Rind-, Kalb- und Schöpsenfleisch zu verkaufen. Was bedeutet dieser Glockenschall?

Zeit, tempo. gegenwärtig, adésso. best, migliόre. Er hatte sich versteckt, egli si era nascósto. Kammer, stanza (oder cámera). hinter, diétro. Unser, nostro. hat, ha. Brücke, ponte, *m.* steinern, piétra. euer, vostro. hat nur, ha solaménte. hölzern, legno. Silvius, Sílvio. hat bekommen, ha ricevúto. Uhr, oriuólo. golden, oro. Degen, spada. silbern, argénto. Paar, pajo. Schuhschnalle, fíbbia. Stahl, acciájo. Mal, volta. trug man, si portávano. Kleid, ábito. tuchen, panno. Weste, gilè, *m.* Sammet, vellúto. Gebrauch, uso. Gefäß, vaso. Kupfer, rame, *m.* ist verboten worden, è stato proibíto. Schweden, Svézia. Fleischbank, beccheria. findet man, si trova. zu verkaufen, da véndere. Fleisch, carne, *f.* Rind, manzo. Kalb, vitéllo. Schöps, castróne, *m.* Was bedeutet? che significa? Schall, suóno. Glocke, campána.

10. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 2 Anmerk., und Nr. 9.)

Was saget ihr von dem Tuche, welches ich gekauft habe? Es ist gut und

Was saget ihr? che dite? Tuch, panno. welches ich gekauft habe, che ho compráto es ist, esso è. gut, buóno.

fein. Und von der Farbe? Sie ist schön. Was meinet ihr von dem Manne, welchen ihr sehet; von dem Knaben, den er mit sich führt, und von dem Bettler, welcher ihm nachgeht? Da sind zehn Ellen von dem Taffet, von welchem ihr haben wolltet, und zwölf Ellen von der Batistleinwand, die ihr verlangt habt. Schicket mir ein Dutzend von den Citronen, und zwei Pfund von den Feigen, die ihr aus Smyrna bekommen habt. Ueberlasset mir ein Fläschchen von dem Cölnerwasser, welches man euch geschickt hat.

fein, fino. Farbe, colóre, *m*. schön, bello. Was meinet ihr? che pensáte di. Mann, uómo. welchen ihr sehet, che vedéte. Knabe, ragázzo. den er mit sich führt, ch' egli mena seco. Bettler, mendíco. welcher ihm nachgeht, che gli va diétro. Da sind, ecco. zehn, diéci. Elle, bráccio (siehe §. 79). Taffet, taffetà, *m*. von welchem ihr haben wolltet, del quale voleváte avére. zwölf, dódici. Batistleinwand, tela batista, *f*. die ihr verlangt habt, che avéte domandáta. Schicket mir, mandátemi. Dutzend, dozzíno. Citrone, limóne, *m*. zwei, due. Pfund, libbra. Feige, fico, *m*. (siehe §. 77). die ihr bekommen habt, che avéte ricevúti. Smyrna, Smirna (siehe §. 36). Ueberlasset mir, cedétemi. Fläschchen, fiaschétta. Wasser, acqua. Cöln, Colónia. welches man euch geschickt hat, che vi è stata mandáta.

11. Dativ. (Siehe §§. 33 und 41.)

Der Herr Blum ist auf die Börse gegangen. Lasset uns ins Concert gehen. Die Schwestern sind heute zur Abendunterhaltung gegangen. Er ist auf dem Balle und der Bruder im Concert. Wir haben dem Nachbar einen Besuch abgestattet; er wohnt im zweiten Stock und der Sohn zu ebener Erde. Wir sitzen jetzt bei Tische. Denket an ernsthaftere Dinge. Die Geizigen sind den Pferden gleich, welche Wein führen und Wasser trinken, und den Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen. Er wohnt im schwarzen Adler und nicht im goldenen Löwen (Dativ). Ich habe mit ihm auf dem Kaffeehause gesprochen. Wollen wir eine Partie Karten oder Schach spielen? (§. 131.)

Herr, Signóre. ist gegangen, è andáto. Börse, bórsa. Lasset uns gehen, andiámo. Concert, concérto. sind gegangen, sono andáte. heute, oggi. Abendunterhaltung, conversazióne, *f*. er ist, egli è. Ball, bállo. Wir haben abgestattet, abbiámo fatto. Besuch, vísita. Nachbar, vicíno. er wohnt, egli ábita (allóggia oder sta). zweiter Stock, secóndo piáno. und, e. ebene Erde, pián terréno. Wir sitzen jetzt, noi sediámo ora. Tisch, távola. Denket, pensate. Ding, cosa. ernsthafter, più sério. Geiziger, aváro. sind gleich, rassomígliano. Pferd, cavállo. welche, che. führen, ménano. Wein, vino. trinken, bévono. Wasser, acqua. Esel, ásino. tragen, pórtano. Gold, oro. fressen, mángiano. Distel, cardo, *m*. schwarzer Adler, áquila nera. und nicht, e non. goldener Löwe, leon d'oro. ich habe mit ihm gesprochen, io gli ho parláto. Kaffeehaus, caffè, *m*. Wollen wir spielen, vogliámo fare. Partie, partíta. Karten, carte. oder, o. Schach, scácchi.

12. Ablativ. (Siehe §. 36.)

Er kommt vom Garten und nicht von der Reitschule. Er hat die Waaren von den Kaufleuten aus Augsburg erhalten. Ist der Herr Cleonte von der Messe zurückgekommen? Die Briefe, welche ich aus Frankreich erhalten habe, erzählen viel von einem großen Diebstahle. Bezieht der Schwager die Waaren aus England

Er kommt, egli viéne. Garten, giardíno. nicht, non. Reitschule, cavallerizza. Er hat erhalten, egli ha ricevúto. Waare, mercanzía. Kaufmann, mercánte, *m*. Augsburg, Augústa. Ist zurückgekommen? è ritornáto? Messe, fiéra, *f*. Brief, léttera. welche ich erhalten habe, che ho ricevúte. Frankreich, la Fráncia. erzählen viel von, párlano mólto di. ein großer Diebstahl, un grán ladrocínio. Bezieht, fa veníre. Schwager, cognáto. England, l'Inghiltérra

oder aus Holland? Von Hamburg bis Paris sind hundert und neunzig französische Meilen. Schönbrunn ist nicht weit von Wien.

Holland, l' Olánda. Hamburg, Ambúrgo. Paris, Parígi. sind 190 Meilen, ci sono cento novánta míglia. französisch, francése. Schönbrunn, Belfónte. ist nicht weit, non è lontáno. Wien, Viénna.

13. Ablativ. (§. 36.)

Kommt er aus dem Gewölbe? Nein, mein Herr, er kommt vom Comptoir. Kommt ihr aus der Komödie? Nein, wir kommen vom Ball. Die Möbeln des Herrn Rüdiger sind von seinem Erben verkauft worden. Kommen Sie vom Garten? Nein, ich komme vom Kaffeehause. Woher kommen jene Herren? Einige kommen von der Jagd, andere vom Spazierengehen, und diese letzteren vom Fischfange zurück. Hier ist das Geld, welches mir von dem Vater geschickt worden ist. Dies hängt von der Mutter und nicht von dem Bruder ab. Der Uebergang von der Tugend zum Laster ist weit kürzer, als vom Laster zur Tugend.

Kommt er? vién egli? Gewölbe, bottéga. nein, mein Herr, non, Signóre. Comptoir, scrittório. Kommt ihr, veníte voi? Komödie, commédia. nein, wir kommen, no, veniámo. Möbeln, il móbili. Rüdiger, Ruggiéro. sind verkauft worden, sono stati vendúti. sein Erbe, il suo eréde. Kommen Sie, vién Ella. ich komme, io vengo. Kaffeehaus, caffè, *m*. Woher kommen, donde véngono. Herr, Signóre. kommen zurück, ritórnano. Jagd, cáccia. anderer, altro. Spazierengehen, paséggio. letzter, último. Fischfang, pesca. Hier ist, ecco. Geld, danáro. welches mir geschickt worden ist, che mi è stato spedíto. Dies hängt ab, questo dipénde. und nicht, e non. Uebergang, passággio. Tugend, virtù, *f*. Laster, vízio, *m*. ist weit kürzer als, è assái più corto che non è il passággio.

14. Ablativ. (§. 36.)

Von der Güte der Gesetze, von der Rechtschaffenheit der Obrigkeiten, von dem Gehorsam der Unterthanen, von der Tapferkeit der Soldaten, von dem speculativen Geiste der Kaufleute und endlich von der Arbeitsamkeit des Landmannes hängen die Aufrechthaltung und das Wohl der Staaten ab. Die Treue, der Ruhm und die Tapferkeit müssen den Soldaten leiten, wenn er den Namen eines Vertheidigers des Vaterlandes verdienen will. — Ich erwarte von Carl eine Antwort; er ist schon seit drei Monaten in London. Franz ist heute von Paris zurückgekommen, und sein Bruder wird von Berlin erwartet.

Güte, bontà, *f*. Gesetz, legge, *f*. Rechtschaffenheit, probità, *f*. Obrigkeit, magistráto. Gehorsam, ubbidiénza, *f*. Unterthan, súddito. Tapferkeit, valóre, *m*. Soldat, soldáto. speculativ, specolatívo. Geist, spírito. Kaufmann, mercánte, *m*. und endlich, e finalménte. Arbeitsamkeit, laboriosità. Landmann, contadíno. hängen ab, dipéndono. Aufrechthaltung, vigóre, *m*. Wohl, prosperità, *f*. Staat, stato. Treue, fedeltà, *f*. Ruhm, glória, *f*. müssen leiten, dévono guidáre. wenn er verdienen will, se vuól meritáre. Name, nome, *m*. Vertheidiger, difensóre, *m*. (siehe §. 32, Nr. 3). Vaterland, pátria, *f*. Ich erwarte, io aspétto. Antwort, rispósta. Carl, Carlo. schon, già. drei, tre. Monat, mese, *m*. London, Londra. Franz, Francésco. zurückgekommen, ritornáto. heute, oggi. Paris, Parígi. sein, suo. Bruder, fratéllo. wird erwartet, viéne aspettáto. Berlin, Berlíno.

15. (Siehe §. 37.)

Ich gehe alle Tage zum Herrn Wilk, weil ich bei ihm allerlei sehe, allerlei höre und lerne. Der Graf Dalfiore ist heute beim Fürsten gewesen. — Gehe zum Ottavio, und sage ihm, daß er heute Abends zu uns komme. — Aurelio

Ich gehe, io vado. alle Tage, ogni giorno. weil, perchè. ihm, lui. allerlei sehe, höre und lerne, vedo, sento ed impáro ogni sorta di cose. Graf, conte. ist gewesen, è stato. heute, oggi. Fürst, príncipe. Gehe, va. sage ihm, digli. daß er komme, che venga. heut Abends, staséra. uns, noi.

wohnt beim Kaufmanne. — Der Bediente ist zum Schuster und zum Secretär gegangen und bei seiner Rückkunft werde ich ihn zum Arzte und zur Tante schicken.

wohnt, ábita. Bedienter, servitóre. gegangen, andáto. Schuster, calzolájo. Secretär, segretário. bei seiner Rückkunft, al suo ritorno. werde ihn schicken, lo manderò. Arzt, médico. Tante, zía.

16. (Siehe §§. 24 und 112 Nr. 1.)

Brot, Hülsenfrüchte und Wasser waren die einzige Nahrung der Einsiedler. Gebet ihm Wein, Brot und Fleisch, und er wird damit zufrieden sein. Gestern Abends beim Abendessen ließ er sich Bier, Käse und Nüsse geben. Habet ihr guten Wein? Bringet mir Tinte, Federn, Papier und Siegellack. So lange er reich war, hatte er Wagen, Pferde, Bediente und ging immer mit Stiefeln und Sporen aus. Jetzt hat er weder Güter noch Häuser. He! weniger Worte und mehr Verstand. Weder List noch Gewalt vermögen etwas gegen ihn. Die Liebe kennt keine Bescheidenheit, noch der Zorn Mäßigung und Rath.

Brot, pane, *m.* Hülsenfrüchte, legúmi, *m.* Wasser, acqua. waren, érano. einzige Nahrung, solo aliménto. Einsiedler, eremíta, *m.* Gebet ihm, dátegli. Wein, vino, *m.* Fleisch, carne, *f.* und er wird damit zufrieden sein, ed egli ne sarà conténto. Gestern Abends, jer sera. Abendessen, cena, *f.* ließ er sich geben, si fece dare. Bier, birra. Käse, formággio. Nuß, noce, *f.* Habet ihr? avéte? Bringet mir, portátemi. Tinte, inchióstro, *m.* Feder, penna, *f.* Papier, carta. Siegellack, ceralácca. So lange er reich war, finchè era ricco. hatte, avéva. Wagen, carrózza. Pferd, cavállo. Bedienter, servitóre, *m.* und ging immer aus, e sortíva sempre. mit, con. Stiefel, stivále, *m.* Sporn, sprone, *m.* Jetzt hat er weder — noch, adésso egli non ha nè — nè. Gut, possessióne, *f.* Haus, casa. He! ehí! weniger, meno. Worte lingua (Zunge). mehr, più. Verstand, giudízio. Weder — noch, nè — nè. List, ingégno, *m.* Gewalt, forza. vermögen etwas gegen ihn, contra lui válgono. Liebe, amóre, *m.* kennt keine, non conósce. Bescheidenheit, discrezióne, *f.* noch, nè. Zorn, sdegno, *m.* Mäßigung, moderazióne, *f.* Rath, consíglio.

17. Ueber das Vorwort in. (Siehe §§. 21, 39.)

Die Unglücklichen finden Trost in der Hoffnung. In den Büchern findet man die Mittel um gelehrt zu werden. Die Schwester ist nicht im Zimmer, sie wird entweder in die Küche oder in den Keller gegangen sein. Wollen wir in das Gartenhaus frühstücken gehen? In einer angenehmen Gesellschaft vergeht die Zeit sehr geschwind. Ist Niemand im Schlosse? Nein, der Verwalter ist in diesem Augenblicke ausgegangen. Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt. Sie haben hier in diesem Billet die Adresse des Grafen. Er verbarg den Schlüssel in jenem Schrank. Man kennt den Menschen nie besser, als im Spiele, im Zorne, und in der Trunkenheit.

Unglücklicher, infelíce. finden, tróvano. Trost, consolazióne, *f.* Hoffnung, speránza, *f.* Buch, libro. findet man, si tróvano. Mittel, mezzo, *m.* um gelehrt zu werden, per divenír dotto. ist nicht, non è. Zimmer, cámera. sie wird gegangen sein entweder — oder, ella sarà andáta o — o. Küche, cucína. Keller, cantína. Wollen wir frühstücken gehen, vogliámo andáre a far colazióne. Gartenhaus, casinétto. Angenehme Gesellschaft, aggradévole compagnía. Zeit, tempo. vergeht sehr geschwind, pássa assái presto. Ist Niemand, c'è nissúno. Schloß, castéllo. Verwalter, fattóre (oder castáldo). ist ausgegangen, è uscíto. dieser Augenblick, questo punto. Ihr habet gehabt, Voi avete avúto. schönes Wetter, bel tempo. auf, in. eure Reise, il vostro viággio. Sie haben hier, Ella avrà. dieses Billet, questo bigliétto. Adresse, indirízzo. Er verbarg, egli nascóse. Schlüssel, chiáve, *f.* jener Schrank, quell'armádio. Mensch, uómo. kennt man nie besser als, non si conósce mai méglio che. Spiel, giuóco. Zorn, cóllera. Trunkenheit, ubbriachézza.

18. Ueber con, mit. (Siehe §§. 21, 47.)

Der Neffe ist mit dem Sohne und mit der Tochter des Generals in den Lustwald gegangen, um dort zu Mittag zu speisen. Künftige Woche wollen sie alle zusammen aufs Land gehen. Es ist ein Courier mit der Friedensnachricht angekommen. Der Vetter kam hierher mit dem ausdrücklichen Auftrage, ein Pferd und einen Wagen zu kaufen. Ich habe ihn nie mit irgend einem Worte beleidigt. Mit der Zeit und mit der Geduld lernt man Alles. Der Mensch soll die erste Zeit seines Lebens mit den Todten zubringen, die zweite mit den Lebenden, und die letzte mit sich selbst. Die Welt ist mit Undankbaren angefüllt; man lebt mit Undankbaren, man arbeitet für Undankbare, und man hat immer mit Undankbaren zu thun.

Neffe, nipóte. ist gegangen, um dort zu Mittag zu speisen, è andáto a pranzáre. Lustwald, boschétto. General, Generále. Woche, settimána, *f.* künftig, ventúro. wollen sie gehen, vógliono andáre. alle zusammen, tutti insiéme. Land, campágna, *f.* Es ist angekommen, è giunto. Courier, corriére, *m.* Nachricht, nuóva. Frieden, pace, *f.* Vetter, cugíno. kam hierher, arrivò qui. ausdrücklicher Auftrag, órdine esprésso. zu kaufen, di compráre. Pferd, caválło. Wagen, carrózza. Ich habe ihn nie beleidiget, io non l'offési mai. irgend ein Wort, una sola paróla. Zeit, tempo. Geduld, paziénza. lernt man Alles, s'impára tutto. Soll zubringen, deve passáre. erste Zeit, prima parte. sein Leben, la sua vita. Todter, morto. zweite, secónda. Lebender, vivo. letzte, última. sich selbst, se stesso. Welt, mondo. ist angefüllt mit, è piéno di. Undankbarer, ingráto. man lebt, si vive. man arbeitet, si lavóra. für, per. und man hat immer zu thun, e si ha da far sempre.

19. Ueber per, su, sopra, fra und tra. (Siehe §§. 21, 48, 49, 50.)

Die Widerwärtigkeiten sind für die Seele das, was ein Ungewitter für die Luft. Der Graf hat für den Kammerdiener und für den Jäger die Livree gekauft. Der Kaufmann galt für einen rechtschaffenen Mann. Die neue Sängerin trat gestern zum ersten Male auf in der Rolle der prima donna. Der Bediente, vom Zorne ergriffen, nahm einige bei den Haaren, andere beim Halse und beim Arme. Er ist durch den Wald und nicht durch das Dorf gegangen. Er legte das Kleid auf den Sessel, die Uhr hingegen und das Geld auf den Tisch. Gott hat ihn seiner Sünden wegen gestraft. Der Vogel war bald auf dem Dache, bald auf dem Baume. Steigen wir mit einander diesen Hügel hinauf. Wir haben heute einen langen Spaziergang auf der Bastei gemacht. Der Verdacht ist auf ihn und auf sie gefallen. Ueber ähnliche Gegenstände ist von sehr vielen wackeren Männern geschrieben worden. Es ist ein großer Unterschied

Widerwärtigkeit, avversità, *f.* Seele, ánima. das, was, ciò che. Ungewitter, temporále, *m.* ist, è. Luft, ária, *f.* hat gekauft, ha compráto. Kammerdiener, cameriére. Jäger, cacciatóre, *m.* Livree, livréa. Kaufmann, mercánte, *m.* galt, passáva. rechtschaffener Mann, galantuómo. Neue Sängerin, nuóva cantatríce. trat gestern auf, recitò jeri. zu, per. erste Mal, prima volta. Rolle, parte, *f.* Bediente, servo. vom Zorne ergriffen, sdegnáto. nahm einige, prese alcúni. bei, per. Haar, capéllo. anderer, altro. Hals, collo. Arm, bráccio. Er ist gegangen durch, egli è passáto per. Wald, bosco. und nicht, e non. Dorf, villággio. er legte, egli pose. Kleid, ábito. auf, su. Sessel, sédia. Uhr, oriuólo. hingegen, all'incóntro. Geld, danáro. Tisch, tavolíno. Hat ihn gestraft wegen, lo ha puníto per. seine Sünden, il suói peccáti. Vogel, uccéllo, *m.* war bald — bald, era ora — ora. Dach, tetto. Baum, álbero, *m.* Steigen wir mit einander hinauf, saliámo insiéme su. dieser Hügel, questa collína. heute, oggi. wir haben gemacht, abbiámo fatto. langer Spaziergang, lunga passeggiáta. Bastei, bastióne, *m.* Verdacht, sospétto. ist gefallen, è cadúto. ähnlich, símile. Gegenstand, matéria. ist geschrieben worden, fu scritto. sehr viel, moltíssimo. wackerer Mann, valentuómo. Es ist, c'è. ein großer Unterschied, molta differénza.

zwischen ihm und seinem Bruder. Zwischen Wunsch und Furcht wußte er nicht, welchen Entschluß er fassen sollte. Er stiftete zwischen Diesen und Jenen tödtliche Feindschaft.

Wunsch, brama. Furcht, timóre, *m.* wußte er nicht, non sapéa. welchen Entschluß er fassen sollte, che risólvere. Er stiftete, sparse. Dieser, questo. Jener, quello. Feindschaft, nimicízia. tödtlich, mortále.

20.

Die Gewissensbisse sind die Begleiter des Lasters, und selbst in der Mitte des Glückes fühlt dann der Mensch die Unglückseligkeit. Die Menschen betrügen sich also, wenn sie das Glück blos in den Vergnügungen und Unterhaltungen suchen, denn in diesen finden sie nur einen Schatten desselben. In der Tugend allein findet der Weise Zufriedenheit, sie ist der Schild gegen so viele Uebel, und lindert die Drangsale des Lebens.

Biß, rimórso. Gewissen, cosciénza. sind, sono. Begleiter, compágno. Laster, vízio. und selbst, e persíno. in der Mitte, in mezzo a. Glück, fortúna. fühlt dann, prova pói. Unglückseligkeit, infelicità, *f.* betrügen sich also, s' ingánnano dunque. wenn sie suchen, se cércano. Glück, felicità. blos, solaménte. Vergnügen, piacére, *m.* Unterhaltung, divertiménto. denn in diesen finden sie nur, perchè in quelli non tróvano che. Schatten, ombra. desselben, di essa. Tugend, virtù, *f.* allein, soltánto. findet, tróva. Weiser, sávio. Zufriedenheit, contentézza. sie ist, essa è. Schild, scudo, *m.* gegen, contro (*acc.*). so viel, tanto. Uebel, male, *m.* lindert, allévia. Drangsal, calamità, *f.* Leben, vita.

21.

Die Beschäftigung der Grönländer ist die Fischerei und die Jagd. Die Weiber helfen ihren Männern, wenn sie in dem Innern ihrer Häuser nichts zu thun haben. Die Dammhirsche, die Hasen, die Seehunde, die Vögel und die Fische sind ihre Hauptnahrung, das Wasser und der Thran ihr Getränk. Die Kleidung der Grönländer besteht in einem engen Ueberrocke, der aus Seehundsleder gemacht ist. Die Strümpfe und die Beinkleider sind aus dem nämlichen Felle gemacht. Die Hemden, die sie unter dem Rocke tragen, sind von Fischdärmen verfertiget.

Beschäftigung, occupazióne, *f.* Grönländer, Gronlandése. Fischerei, pesca. Jagd, cáccia. Weib, donna. helfen, préstano ajúto a. ihr Mann, il loro maríto. wenn sie nichts zu thun haben, quando non hanno da far nulla. Inneres, intérno. ihre Häuser, le loro case. Dammhirsch, dáino, *m.* Hase, lepre, *m.* u. *f.* Seehund, cane di mare. Vogel, uccéllo, *m.* Fisch, pesce, *m.* ihre Hauptnahrung, il loro principále aliménto. Wasser, acqua. Thran, ólio di baléna. ihr Getränk, la loro bevánda. Kleidung, vestiménto. besteht, consíste. Ueberrock, soprábito. eng, stretto. der aus Seehundsleder gemacht ist, fatto di pelle di can maríno. Strumpf, calza. Beinkleid, calzóni. sind gemacht, sono fatti. das nämliche Fell, la stessa pelle. Hemd, camíscia, *f.* die sie tragen, ch' essi pórtano. unter, sotto (*acc.*). Rock, ábito, *m.* sind verfertigt, sono fatte. Darm, budéllo (§§. 79 und 32, Nr. 5). Fisch, pesce, *m.*

22.

Die Wohnungen der Wilden sind nicht so zierlich und geschmackvoll wie die Häuser der Europäer, sie dienen ihnen blos zum Schutze gegen die Ungemächlichkeit des Wetters. Der Eingang ist gewöhnlich unter der Erde, wie das Loch der

Wohnung, abitazióne, *f.* Wilder, selvággio (§. 69). sind nicht, non sono. so zierlich, così elegánte. geschmackvoll, di buon gusto. wie, come. Haus, casa. Europäer, Européo. sie dienen ihnen blos zu, esse sérvono loro soltánto di. Schutz, difésa. gegen, contro (*acc.*). Ungemächlichkeit, ingiúria. Wetter, tempo. Eingang, ingrésso, *m.* (oder entráta, *f.*). ist (davon), n' è. gewöhnlich, ordinariaménte. unter, sotto. Erde, terra. Loch, buca, *f.*

Kaninchen. Das Leben der Wilden ist einfach, sie kennen Krankheiten nicht, und die Gesundheit blühet auf ihren Wangen.

Kaninchen, coníglio. Leben, vita. ist einfach, è sémplice. kennen nicht, essi non conóscono. Krankheit, malattía, *f.* Gesundheit, sanità, *f.* blühet, fiorísce. auf, su. ihre Wange, la loro guáncia (§. 75).

23.

Die Bescheidenheit und die Demuth sind die Mittel, sich die Liebe, die Zuneigung und die Freundschaft der Menschen zu verschaffen. Der Bescheidene spricht wenig von seinen eigenen Vorzügen, lobt aber gern alles Gute des Nächsten. Darum genießt er die Hochachtung Anderer. Erfüllt er die Pflichten seines Standes, besitzt er Herzensgüte, so erntet er gewiß das Lob jener ein, die ihn kennen.

Bescheidenheit, modéstia, *f.* Demuth, umiltà, *f.* Mittel, mezzo, *m.* sich zu verschaffen, di procacciársi. Liebe, amóre, *m.* Zuneigung, affétto, *m.* Freundschaft, amicízia. Bescheidene, discréto. spricht wenig, parla poco. sein, suo. eigen, próprio. Vorzug, prégio. lobt aber, loda però. gern, volontiéri. alles, tutto. Gute, il bene. Nächster, próssimo, *m.* Darum genießt er, quindi egli gode. Hochachtung, stima. Anderer, d' altrúi. Erfüllt er, ov' egli adémpia. Pflicht, dovére, *m.* sein Stand, il suo stato. besitzt er, ove posségga. Güte, bontà, *f.* Herz, cuóre, *m.* so erntet er gewiß ein, otterrà (von ottenére, s. §. 268, 2. S. 107.) sicuraménte. Lob, lode, *f.* jener, die ihn kennen, di quelli che lo conóscono.

24.

Vier Dinge sind die schätzbarsten um glücklich zu leben: die Gesundheit, die Ruhe der Seele, die Glücksgüter und Freunde, welche die Aufrichtigkeit lieben. Die Bestimmung des Menschen auf der Erde ist: die Wahrheit zu erkennen, das Schöne zu lieben, das Gute zu wollen, und das Beste zu thun. Der Mann, der die Wahrheit und die Aufrichtigkeit liebt, verabscheuet die Lügen als den Anfang des Lasters. Jedermann trauet ihm, der Lügner hingegen verliert die Hochachtung, die Liebe und das Zutrauen Anderer.

Vier, quattro. Ding, cosa. schätzbarstes, la più stimábile. um glücklich zu leben, per vívere felíce. Gesundheit, sanità, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Seele, ánima. Gut, bene, *m.* Glück, fortúna. Freund, amíco. welche lieben, che ámino (*congiunt.*). Aufrichtigkeit, sincerità, *f.* Bestimmung, vocazióne, *f.* auf, su. Erde, terra. ist zu erkennen, è di riconóscere. die Wahrheit, il vero. zu lieben, di amáre. Schöne, bello. zu wollen, di volére. Gute, bene, *m.* zu thun, di fare. das Beste, il méglio. der liebt, che ama. Aufrichtigkeit, sincerità. verabscheut, abbórre. Lüge, bugía, *f.* als, che sono. Anfang, princípio. Laster, vízio. Jedermann, ciascúno. trauet ihm, si fida di lui. Lügner, bugiárdo. hingegen, per lo contrário. verliert, perde. Hochachtung, stima. Zutrauen, confidénza. Anderer, altrúi.

25.

Wenn der Friedfertige beleidigt wird, so mäßigt er den Unwillen, und die Sanftmuth seiner Seele erlaubt ihm nicht in Wuth zu gerathen. Die Sanftmuth ist also das Mittel, den Verdruß zu vermeiden, und versöhnt den heftigsten Feind. Durch die Reinheit der Sitten, durch die Artigkeit des Betragens und durch die

Wenn, se. Friedfertiger, uómo pacífico. beleidigt wird, viéne offéso. so mäßigt er, módera. Unwille, sdegno. Sanftmuth, mansuetúdine, *f.* seine Seele, l' ánima sua. erlaubt ihm nicht, non gli permette. in Wuth zu gerathen, di far nelle fúrie. also, dunque. Mittel, mezzo. zu vermeiden, di evitáre. Verdruß, disgústo. und versöhnt, e riconcília. der heftigste, il più fiéro. Feind, nemíco. Reinheit, purità, *f.* die Sitten, i costúmi. Artigkeit, piacevolézza. Betragen, le maniére.

Ausübung der Bescheidenheit erhalten die Leute ein größeres Ansehen, als durch die Reichthümer und durch die Pracht der Kleider.

Ausübung, esercízio, *m.* (prática). Bescheidenheit, modéstia, *f.* erhalten, otténgono (von ottenére, s. tenére, S. 117.) Leute, uómini. ein größeres, maggiór. Ansehen, crédito. als, che. Reichthum, ricchézza. Pracht, magnificénza. Kleid, ábito, *m.*

26.

Der Weise zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. Die Jugend hingegen liebt das Vergnügen mehr, als die Gesundheit und die Ordnung; sie ist auch gewöhnlich blos um das Gegenwärtige, und nicht um das Zukünftige besorgt. Die Jünglinge bedenken nicht, daß der Nachlässigkeit und Faulheit Armuth und Langeweile folgen; daher geschieht es, daß sie keine Lust haben, gute Bücher zu lesen, um das Herz zu veredeln und den Verstand zu erleuchten, was sie gewöhnlich im Alter bereuen. In der Jugend müssen wir suchen unsere Kenntnisse zu erweitern, und bedenken, daß alle jene, welche die jungen Jahre im Müßiggange zubrachten, ein trauriges und kummervolles Alter hatten.

Weise, sággio. zieht vor, preferísce. Nützliche, útile, *m.* Angenehme, dilettévole, *m.* Nothwendige, necessário, *m.* Jugend, gioventù, *f.* hingegen, all' incóntro. liebt mehr, ama più. Vergnügen, piacére, *m.* als, che. Gesundheit, sanità, *f.* Ordnung, órdine, *m.* sie ist auch gewöhnlich blos, essa è anche per l' ordinário solaménte. besorgt, sollécito. um, di. Gegenwärtige, preséntc, *m.* Zukünftige, avvenire, *m.* Jüngling, gióvane. bedenken nicht, daß, non pénsano (oder non rifléttono) che. Nachlässigkeit, negligénza. Faulheit, poltronería. folgen, séguono. Armuth, povertà. Langeweile, noja. daher geschieht es, quindi avviéne. daß sie keine Lust haben, che non hanno alcúna vóglia. zu lesen, di léggere. gut, buóno. Buch, libro. um zu veredeln, per nobilitáre. Herz, cuóre, *m.* erleuchten, illumináre. Verstand, intellétto, *m.* was sie gewöhnlich bereuen, del che ordinariaménte si péntono. Alter, vecchiézza. müssen wir suchen, dobbiámo cercare. zu erweitern, di accréscere (oder di aumentáre). unsere Kenntniß, la nostra cognizióne, *f.* bedenken, rifléttere. daß alle jene, welche zubrachten, che tutti colóro i quali passárono. Jahr, anno. jung, giovaníle. Müßiggang, ózio, *m.* hatten, ébbero. traurig, tristo. kummervoll, penóso.

27. (Siehe §. 24 Anmerk., §. 107, §. 112 Nr. 1.)

Telemach, da, wo er von Aegypten spricht, drückt sich folgender Maßen aus: Wir konnten nicht die Blicke auf beide Ufer des Nils werfen, ohne reiche Städte, reizend gelegene Landhäuser, Felder, die sich alljährlich mit goldenen Ernten bedecken, ohne jemals auszuruhen, Wiesen voll Herden, Landleute unter der Schwere der Früchte gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schoße spendet, und Schäfer, welche die sanften Töne ihrer Flöten und Schalmeien von allen benachbarten Thälern wiederhallen lassen, wahrzunehmen.

Telemach, Telémaco. da, wo er spricht, parlando di. Aegypten, Egitto. drückt sich folgender Maßen aus, si esprime come segue. Wir konnten nicht werfen, noi non potevámo gettáre. Blick, sguárdo. auf beide, sulle due. Ufer, riva. Nil, Nilo. ohne wahrzunehmen, senza scórgervi. Stadt, città. reich, dovizióso. Haus, casa. Land, campágna. reizend gelegen, piacevolménte situáto. Felder, terre. die sich alljährlich bedecken mit, che si cuóprono ogni anno di. Ernte, messe, *f.* golden, doráto. ohne jemals auszuruhen, senza riposársi giammái. Wiese, pratería. voll, piéno di. Herde, armento. Landmann, agricoltóre, *m.* gebeugt, opprésso. unter, sotto (reg. *acc.*). Schwere, peso. Frucht, frutto (§. 79). welche, che. Erde, terra. spendet, versa da. ihr Schoß, il suo seno. Schäfer, pastóre, *m.* welche wiederhallen lassen, che fanno eccheggiáre. sanft, dolce. Ton, suóno. ihre Flöte, il loro flauto. Schalmei, zampógna. von, a. all, tutto. Thal, valle, *f.* benachbart, circonvicíno.

28. (Siehe §§. 57, 58, 59.)

Ihr habet schönes Wetter zum Reisen. Wir haben nun beständig schöne Tage. — Er hatte voriges Jahr einen großen Garten außerhalb der Stadt, worin schöne Blumen und schöne Obstbäume sich befanden. — Jenes Buch handelt von dem Leben des heil. Stephan und des heil. Leopold, und in diesem sind Auslegungen einiger Stellen aus den Episteln des heil. Paulus und des heil. Petrus. — Theodosius der Große starb in Mailand in den Armen des heil. Ambrosius.

Ihr habet, voi avéte. Wetter, tempo. zum, per. Reisen, viaggiáre. nun, adésso. wir haben, abbiámo. beständig, continuaménte. Tag, giornáta. er hatte, egli ebbe. voriges Jahr, l'anno scorso. Garten, giardíno. außerhalb, fuóri di. Stadt, città. worin, nel quale (oder in cui). sich befanden, trovávansi. Blume, fiore, *m.* Obstbaum, álbero da frutto. Buch, libro. handelt, tratta. Leben, vita (*genit.*). Stephan, Stéfano. Leopold, Leopoldo. sind, vi sono. Auslegung, spiegazióne, *f.* Stelle, passo. Epistel, epístola. Paul, Páolo. Peter, Piétro. Theodos, Teodósio. Große, Grande. starb, morì. Mailand, Miláno. Arm, bráccio (§. 79). Ambrosius, Ambrógio.

29. (Siehe §§. 57—60.

Jene Schrift enthält einen schönen Gedanken über die großen Vortheile des Handels. — Jene Fürsten sind glücklich, die von den Unterthanen geliebt werden. — In diesem Geschäfte muß man große Vorsicht und großen Muth haben. — Rom und Carthago hatten mit einander große Kriege. — Demosthenes war ein großer griechischer Redner. — Er ist ein guter Junge, und hat große Anlage, Alles leicht zu lernen.

Schrift, scritto. enthält, contiéne. Gedanke, pensiéro. Vortheil, vantággio. Handel, commércio. Fürst, Príncipe, *m.* sind, sono. glücklich, felice. die geliebt werden, i quali véngono amáti. Unterthan, súddito. Geschäft, affáre, *m.* muß man haben, bisógna avére. Vorsicht, circospezióne, *f.* Muth, corággio, *m.* Rom, Roma. Carthago, Cartágine. hatten, avévano. mit einander, tra di loro. Krieg, guérra. Demosthenes, Demóstene. war, era. griechisch, greco. Redner, oratóre, *m.* Junge, gióvane, *m.* Anlage, disposizióne, *f.* Alles leicht zu lernen, d'imparár tutto facilménte.

30. (Siehe §. 63.)

Die Edelsteine sind durchsichtige Körper; dergleichen sind: der weiße Diamant, der rothe Rubin, der blaue Saphir, der grüne Smaragd und der gelbe Hyacinth. Sie spielen Farben, wenn sie geschliffen sind. Die Perlen, klein oder groß, wachsen in Muscheln und die Korallen im Meere in Gestalt kleiner Bäume. — Der Onkel hat mir ein französisches Buch geschenkt. — Gottfried hat einen großen Vorrath an ungarischen und österreichischen Weinen. — Die spanischen Pferde sind eben so theuer, als die englischen.

Edelstein, gemma, *f.* Körper, corpo. durchsichtig, diáfano (oder trasparénte). dergleichen, tale. weiß, bianco. Diamant, diamánte, *m.* roth, rosso. Rubin, rubíno. blau, turchíno. Saphir, zaffíro. grün, verde. Smaragd, smeráldo. gelb, giállo. Hyacinth, giacínto. Sie spielen Farben, esse luccícano. wenn sie sind, quando sono. geschliffen, arruotáto. Perle, perla. klein, píccolo. groß, grosso. wachsen, créscono. Muschel, conchíglia. Koralle, corállo. im Meere, in mare, *m.* Gestalt, forma. kleiner Baum, arboscéllo. Onkel, zio. hat mir geschenkt, mi ha donáto. französisch, francése. Gottfried, Goffrédo. Vorrath, provvigióne, *f.* an, di. ungarisch, ungherése. österreichisch, austríaco. Wein, vino. spanisch, spagnuólo. Pferd, cavallo. sind eben so, sono così. theuer, caro. als, come. englisch, inglése.

Ueber eigene Namen.

31. (Siehe §§. 29, 43.)

Gebet diese Kirschen Carolinen und die Birnen Henrietten. Maximilian schreibt oft an Julie. Mein Onkel kommt von München und geht nach Berlin. Jacob redet von Venedig, von Mailand, von Rom, und wird nie von Wien verreisen. Richard liest die Begebenheiten des Telemach. Jupiter ist der Vater der Götter. Juno ist (eine) Tochter des Saturn und der Rea, und Gemahlin des Jupiter.

Gebet, date. diese Kirsche, questa ciriégia. Caroline, Carolína. Birne, pera. Henriette, Enrichétta. Maximilian, Massimiliáno. schreibt oft, scrive sovente. Julie, Giúlia. Mein Onkel, mio zio. kommt, viéne. München, Mónaco. geht, va. Berlin, Berlíno. Jacob, Giácomo. redet von, parla di. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Rom, Roma. und wird nie verreisen, e non partirà mai. Wien, Viénna. Richard, Riccardo. liest, legge. Begebenheit, avventúra. Telemach, Telémaco. Jupiter, Gióve. Juno, Giunóne. Tochter, fíglia. Saturn, Saturno. Gemahlin, móglie.

32. (Siehe §§. 29, 43, 44.)

Gestern kam Eberhard von Triest nach Wien und wird morgen nach Preßburg gehen, um der Krönung der Königin von Ungarn beizuwohnen. Von da wird er nach Böhmen gehen, vier Tage in Prag bleiben, und wenn es die Jahreszeit erlaubt, so wird er über Dresden nach Leipzig sich begeben, wo ihn sein Freund, der von London dort ankam, erwartet.

Gestern, jéri. kam, arrivò (oder giunse). Eberhard, Everárdo. Triest, Triéste. Wien, Viénna. wird gehen, andrà. morgen, dománi. Preßburg, Presbúrgo. um beizuwohnen, per éssere présente. Krönung, coronazióne, *f.* Königin, Regína. Ungarn, Ungheria. Von da, quíndi. wird er gehen, passerà. Böhmen, Boémia. wird bleiben, resterà. vier, quattro. Tag, giorno. Prag, Praga. wenn es ihm erlaubt, permetténdoglielo (S. 60). Jahreszeit, stagióne. *f.* wird sich begeben, si recherà. Dresden, Dresda. Leipzig, Lípsia. wo ihn erwartet, ove lo sta attendéndo (§. 277). sein Freund, il suo amíco. der dort ankam, che vi giunse. London, Londra.

33. (Siehe §. 29.)

Die Götter der Heiden hatten sich verschiedene Bäume erkoren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, dem Mars die Esche, der Cybele die Fichte, dem Herkules der Pappelbaum und dem Apollo der Lorbeerbaum. Minerva oder Pallas fragte, warum sie unfruchtbare Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget was ihr wollet, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum wegen der Frucht. Du hast Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirst du von Allen die Göttin der Weisheit genannt, denn wenn das was wir thun, nicht nützlich ist, so ist der Ruhm eitel.

Götter der Heiden, Dei pagáni (heidnische Götter). hatten sich erkoren, avéano scelto. verschieden, divérso. Baum, álbero, *m.* Jupiter, Gióve. gefiel, piácque. Eiche, quércia, *f.* Mars, Marte. Esche, frássino, *m.* Cybele, Cíbele. Fichte, pino, *m.* Herkules, Ercole. Pappelbaum, pióppo, *m.* Lorbeerbaum, allóro, *m.* Pallas, Pállade. fragte, domandò. warum sie nähmen, perchè prendéssero. unfruchtbar, infértile. wegen, per. Ehre, onóre, *m.* antwortete, rispóse. Saget, was ihr wollet, dite quel che voléte. erwiederte, soggiúnse. mir gefällt, a me piáce. Olivenbaum, ulívo, *m.* Frucht, frutto. Du hast Recht, hai ragióne. lieb, caro. Tochter, fíglia. und mit Recht wirst du genannt, e meritaménte viéni chiamáta. Alle, tutti. Göttin, Dea. Weisheit, sapiénza. Denn, poichè. wenn das was wir thun, nicht nützlich ist, se ciò che facciámo non è útile. Ruhm, onóre, *m.* ist eitel, è vano.

34. (Siehe §§. 144, 29, vgl. 1, 2, 3, 4.)

Themistokles hinterließ von Archippe, seiner ersten Gemahlin, einer Tochter des Lysander von Alopeke, drei Söhne. Plato spricht von einem Sohne, nämlich von Kleophantus, und nennt ihn einen trefflichen Reiter, aber ohne weiteres Verdienst. Er hatte auch einige Töchter. Mnesiptolema, die von der zweiten Gemahlin war, wurde von ihrem Stiefbruder Archeptolis, Italia von Pantheides und Sybaris von Nicomedes aus Athen geheirathet.

Hinterließ, lasciò. seine erste Gemahlin, sua prima móglie. drei, tre. Sohn, fíglio. Plato, Platóne. spricht, parla. nämlich, cioè. Kleophantus, Cleofanto. er nennt ihn, lo dice. trefflicher Reiter, valente cavalcatóre. aber, ma. ohne, senza. weiteres Verdienst, altro mérito. er hatte auch, avéa pure. die war, che era. zweite Gemahlin, seconda móglie. wurde geheirathet, fu sposáta. ihr Stiefbruder, il suo frattellástro. Athen, Aténe.

35.

Als sich Hannibal von Rom gegen den übrigen Theil von Italien gewendet hatte, bekamen die Römer wieder Muth, und übergaben den Befehl über die Armeen dem Fabius Maximus und dem Claudius Marcellus. Zur nämlichen Zeit schickten sie den Quintus Fabius Pictor, einen Verwandten des Fabius, nach Delphi in Griechenland, um aus dem Munde des Orakels ihr Schicksal zu erfahren. Poseidonius sagt, daß Fabius von den Römern ihr Schild, und Marcellus ihr Schwert genannt wurden, und daß die Festigkeit und Sicherheit des Einen, vereint mit der Kühnheit und Thätigkeit des Anderen, ihre Rettung bewirkten.

Als sich gewendet hatte, esséndosi diretto (§. 317). Hannibal, Anníbale. Rom, Roma. gegen, verso. übriger Theil, rimanente, *m*. Italien, Itália. bekamen wieder, riacquistárono. Römer, Románo. Muth, corággio. übergaben, affidárono. Befehl über, comando di. Armee, armáta. Zur, in. nämliche Zeit, stesso tempo. schickten, inviárono (ober mandárono). Pictor, Pittóre. Verwandter, parénte. Delphi, Delfo. Griechenland, Grécia. um zu erfahren, per venir a sapére. Mund, bocca. Orakel, Orácolo. ihr Schicksal, la loro sorte. sagt, dice. daß, che. genannt wurde, veníva chiamáto. ihr Schild, il loro scudo. ihr Schwert, la loro spada. Festigkeit, fermézza. Sicherheit, sicurtà. der Eine, l' uno. vereinigt, uníto (reg. *dativ*). Kühnheit, audácia. Thätigkeit, attività. der Andere, l'altro. bewirken, operárono. ihre Rettung, la loro salvezza.

36.

Die Stadt Rom hat den Zunamen die Heilige; Neapel die Edle; Florenz die Schöne; Genua die Prächtige; Mailand die Große; Ravenna die Alte; Venedig die Reiche; Padua die Gelehrte, und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieselbe sehr fruchtbar ist.

Stadt, città. hat den Zunamen, vién soprannomináta. Heilig, Santo. Neapel, Nápoli. Edel, Gentíle. Florenz, Firénze. Genua, Génova. Prächtig, Supérbo. Mailand, Miláno. Alt, Antíco. Venedig, Venézia. Padua, Pádova. Gelehrt, Dotto. Fett, Grasso. weil ist, per ésservi. Gegend, paése, *m*. um dieselbe, d' intórno. fruchtbar, fértile.

37.

Sophie, Kaiserin vom Orient, gab dem Narses Veranlassung, die Lombarden nach Italien kommen zu lassen. Paulus Emilius überbrachte nach Rom das Gold und Silber der Könige von Macedonien. Zu den Zeiten des Plinius erst fing man

Sophie, Sofía. Orient, Oriénte, *m*. gab, diéde. Veranlassung, motívo. Narses, Narsete. kommen zu lassen, di far veníre. Paul, Páolo. überbrachte, trasportò. Gold, oro. Silber, argénto. erst, soltanto. fing man an zu kennen, si cominciò a conóscere.

an die Vortrefflichkeit der Melone zu kennen. Epaminondas, einer der vornehmsten Griechen, spielte recht gut auf der Leier (§. 132). Sokrates lernte in seinem Alter noch auf der Leier spielen, und sagte: es wäre immer Zeit zu lernen. Die Regierung des Kaisers Titus war zu kurz für das Wohl vieler Völker.

Vortrefflichkeit, eccellénza. Melone, melóne, *m.* (oder popóne, *m.*). vornehmster, il più illustre. spielte, suonáva. recht gut, molto bene. Leier, lira. Lernte spielen, imparò a suonár. in seinem Alter noch, quando era già vécchio. sagte, disse. es wäre immer Zeit, che non era mai troppo tardi. zu lernen, per imparare. Regierung, regno. war, era. zu kurz, troppo corte (oder breve). Wohl, bene. viel, molto. Volk, pópolo.

38. (§§. 114, 121, 122.)

Die Niederlande wurden mit Deutschland vereinigt durch die Heirath Maximilians von Oesterreich mit Maria, einziger Erbin Carls des Kühnen, Herzogs von Burgund. Philipp der Gütige, Herzog von Burgund, stiftete den Ritterorden des goldenen Vließes zu Brügge im Jahre 1429. Dieser Orden ist dann an die Regenten aus dem Hause Oesterreich übergegangen, als Abkömmlinge von Maria von Burgund, Tochter Carls des Kühnen.

Niederlande, i Paési bassi. wurden vereinigt mit, fúrono uníti a. Deutschland, Germánia. Heirath, matrimónio. Oesterreich, Austria. einzig, único. Erbin, eréde, *f.* Carl, Carlo. Kühn, Ardíto. Burgund, Borgógna. Philipp, Filíppo. Gütig, Buóno. stiftete, istituì. Ritterorden des goldenen Vließes, órdine cavalleresco del Tosón d' oro. Brügge, Bruges. ist dann übergegangen an, è pervenúto poi a. Regent, Príncipe regnante. aus dem Hause, della casa. als Abkömmlinge, quai discendénti.

39. (§§. 120, 117, 325.)

Carl der Große, König von Frankreich, wurde im Jahre 800 als Kaiser gekrönt. Es gibt noch viele Briefe, in welchen man Carl dem Neunten und Heinrich dem Dritten den Titel Eure Hoheit gab. Der erste König von Frankreich, dem die fremden Fürsten den Titel Majestät gegeben haben, war Ludwig XI. — Franz I. führte immer Krieg mit Carl V. Nach dem Tode Kaiser Carls VI. entstand ein sehr hartnäckiger Krieg.

Frankreich, Fráncia. wurde gekrönt, fu coronáto. Kaiser, imperatóre. Jahr, anno. 800, otto cento. Es gibt noch, vi si tróvano ancóra. viel, molto. Brief, léttera. welche, la quale. man gab, dávasi. Titel, títolo di. Euer, Vostro. Hoheit, Altézza. erste, primo. dem, a cui. fremd, straniére. gegeben haben, hanno dato. Majestät, Maestà. war, fu. Ludwig, Luígi. Franz, Francesco. führte Krieg mit, facéva guerra a. Nach, dopo. Tod, morte, *f.* entstand, s' accése (accéndersi). hartnäckig, ostináto.

40. (Siehe §§. 122, 44.)

Die Gothen kamen nach Spanien unter der Anführung ihres Königs Attulf. Polen, Dänemark, Afrika und Sicilien waren gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts die öffentlichen Getraidekammern von Europa. Der größte Theil der Waaren, die nach Amerika geschickt wurden, kam aus Frankreich. In Friedenszeiten brachten die Franzosen diese Waaren nach Cadix, und die spanischen Schiffe führten sie nach Amerika.

Gothe, Goto. kamen, invásero. Spanien, Spagna (*acc.*). unter, sotto. Anführung, condótta. Attulf, Attólfo. ihr, loro. Polen, Polónia. Dänemark, Danimárca. waren gegen, érano verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. siebzehntes, décimo séttimo. öffentlich, públlico. Getreidekammer, granájo. Der größte Theil, la maggiór parte. Waare, mercanzía (oder mérce, *f.*). die geschickt wurden, che si spedívano. kam, veníva. Zeit, tempo. Frieden, pace, *f.* brachten, portávano. dieser, questo. Cadix, Cádice. spanisch, spagnuólo. Schiff, nave, *f.* (oder bastiménto). führten sie, le trasportávano.

41. (Siehe §§. 44, 122, 124.)

Preußen iſt jetzt ein großes Königreich. Der Rhein, die Donau und die Elbe ſind drei große Flüſſe in Deutſchland, und die Weichſel iſt ein großer Fluß in Polen. Der Lauf der Donau iſt jenem der andern Flüſſe Europa's entgegen; denn ihr Waſſer fließt von Abend gegen Morgen. Es iſt aber auch der Po in Italien und die Themſe in England, die deßgleichen thun. Joſeph iſt nach Frankreich gegangen, von wo er nach Holland reiſen wird; von Holland wird er ſich nach Peru und nach Virginien begeben. Das Gold kommt meiſtens von Peru. Drei von Braſilien abgegangene Schiffe haben Schiffbruch gelitten. Die Feinde hatten ſich aus dem Mantuaniſchen in's Mailändiſche zurückgezogen. In Böhmen, Schleſien und Sachſen ſah man Soldaten von allen Nationen.

Preußen, Prússia. jetzt, adésso (oder ora). Königreich, regno. Rhein, Reno. Donau, Danúbio. Elbe, Elba. drei, tre. Fluß, fiúme, *m.* Weichſel, Vístola. Lauf, corso. iſt entgegen, è contrário. jener, quello. anderer, altro. denn, poichè. ihr Waſſer, le sue acque. fließt, scórrono. Abend, Occidénte (oder Ponénte). gegen, verso. Morgen, Oriénte. Es iſt aber auch, ma vi sono anche. Themſe, Tamígi, *m.* England, Inghiltérra. die deßgleichen thun, che fanno lo stesso. Joſeph, Giuséppe. iſt gegangen, è andato. von wo, donde. er reiſen wird nach, partirà per. Holland, Olanda. wird er ſich begeben, si recherà. kommt meiſtens, viéne per lo più. Braſilien, Brasíle, *m.* abgegangen, partíto. haben Schiffbruch gelitten, hanno fatto naufrágio. hatten ſich zurückgezogen, si érano ritiráti. Mantuaniſch, Mantováno. Mailändiſch, Milanése. Böhmen, Boémia. Schleſien, Silésia. Sachſen, Sassónia. ſah man, vedévansi. Nation, nazióne, *f.*

42. (Siehe §. 119, Nr. 3.)

Die Werke in Stein und Metall haben uns die Geſchichte, die Namen, die Geſichtszüge und die Thaten großer Männer aufbewahrt. Das Gießerz und der härteſte Marmor nehmen unter dem Meißel des Bildhauers die Geſtalt des Alexander und des Sokrates, des Cäſar und Virgil, Carls V. und des Erasmus, Ludwigs des Großen und des Carteſius an. Der Jupiter von Phidias, die Venus von Praxiteles, der Prophet Iſaias von Raphael, die Büſte des Erlöſers und das jüngſte Gericht von Michelangelo, die Magdalena und das ſchöne Gemälde, der Erzengel, Beſieger des Satans, von Guido, die heil. Agnes von Algardi, die Büſten des Marius, Sylla und Scipio des Afrikaners von Bernini, werden immer als Meiſterſtücke bewundert werden.

Werk, ópera. Stein, piétra. Metall, metallo. haben uns aufbewahrt, ci hanno conserváto. Geſchichte, stória. Name, nome, *m.* Geſichtszüge, fisonomía. die Thaten, le gésta (§. 79). Gießerz, bronzo. härteſter, il più duro. Marmor, marmo. nehmen an, préndeno. unter, sotto. Meißel, scarpello. Bildhauer, scultóre, *m.* Geſtalt, forma (oder sembiánze, *f. plur.*). Virgil, Virgílio. Prophet, Proféta, *m.* Iſaias, Isaía. Raphael, Rafaéllo. Büſte, busto. Erlöſer, Salvatóre, *m.* jüngſtes Gericht, giudízio universále. Magdalena, Maddaléna. Gemälde, quadro. Erzengel, Arcángelo. Beſieger, vincitóre, *m.* Satan, Satanásso. Agnes, Agnése. Scipio, Scipióne. Afrikaner, Africáno. werden immer bewundert werden als, saránno sempre ammiráti come. Meiſterſtück, capo d' ópera.

43. (Siehe §. 119, Nr. 2, 3.)

Bei den Römern waren die Soldaten Ackersleute, und die vornehmen Häuſer behielten allezeit den Zunamen derjenigen Früchte und Gemüſe, die von ihren

Bei, presso. waren, érano. Ackersmann, agricoltóre. Haus, casa. vornehm, illústre. behielten allezeit, conservávano sempre. Zuname, cognóme, *m.* derjenige, quello. Frucht, frutto. Gemüſe, legúme, *m.* die, che. ihr, loro.

Stammvätern vorzüglich angebaut wurden; dergleichen waren die Lentuli, die Fabier und die Piſonen. Die Cäſare und die Alexander werden nie vergeſſen werden, ſo lange ſie nicht von größeren Helden übertroffen werden. Die Cicerone, die Demoſthenes, die Homere und die Virgile werden immer ſelten ſein. Taſſo und Arioſto waren ſehr berühmte Dichter. Guarini iſt der Verfaſſer des Pastor fido.

Stammvater, progenitóre. vorzüglich angebaut wurden, venívano a preferénza coltiváti. dergleichen waren, tali fúrono. werden nie vergeſſen, non saránno mai dimenticáti. ſo lange ſie nicht übertroffen werden, finchè non vénghino superáti (oder sorpassáti). größer, maggióre. Held, eróe. werden immer ſein, saranno sempre. ſelten, raro. waren, érano. ſehr, assái. berühmt, célebre. Verfaſſer, autóre, *m.*

Ueber den Theilungs-Genitiv.

44. (Siehe §§. 107—110.)

Auf der Erde gibt es hohe Berge, tiefe Thäler, erhabene Hügel, hohle Klüfte, ebene Felder und ſchattige Wälder. Wir werden Wind oder Schnee bekommen. Es iſt ſehr kalt, laſſet Feuer machen und Reisbündel oder Holz bringen. Im Winter iſt die Schweſter gewöhnlich krank, und muß beſtändig Arzeneimittel nehmen; ich bin noch nie krank geweſen, ſie hingegen hat ſchon verſchiedene Krankheiten in ihrer Jugend gehabt. Ich muß heute noch Briefe ſchreiben; darf ich Sie bitten, mir eine Oblate oder Siegellack und ein Petſchaft zu geben? Recht gern; in jener Schublade iſt Alles: Siegellack, Petſchaft, Federmeſſer, Falzbein, Streuſand ꝛc.

Erde, terra, *f.* gibt es, vi sono. hoch, alto. Berg, montágna, *f.* tief, profondo. Thal, valle, *f.* Hügel, collína, *f.* erhaben, eleváto. Kluft, spelónca, *f.* hohl, cóncavo. Feld, campo. eben, piáno. Wald, bosco. ſchattig, ombróso. Wir werden bekommen, avrémo. Wind, vento. Schnee, neve, *f.* Es iſt ſehr kalt, è assái freddo. laſſet machen, fate far. Feuer, fuóco. und bringen, e portare. Reisbündel, fascína. Holz, legno. Winter, invérno. gewöhnlich, ordinariaménte. krank, ammaláto. muß beſtändig nehmen, deve préndere di contínuo. Arzneimittel, medicína. ich bin noch nie geweſen, io non sono stato ancór mai. ſie hingegen hat ſchon gehabt, essa all' incóntro ebbe già. verſchieden, diverso. Krankheit, malattía. ihr, suo. Jugend, gioventù, *f.* Ich muß heute noch ſchreiben, oggi devo scrívere ancóra. Darf ich Sie bitten mir zu geben, La posso pregáre di favorírmi. Oblate, óstia. Siegellack, cera di Spagna (oder ceralácca). Petſchaft, sigílli. Recht gern, molto volontiéri. jene Schublade, quel cassettíno. iſt Alles, c' è tutto. Federmeſſer, temperíno. Falzbein, stecca. Streuſand, sábbia.

45.

Er hatte Freunde, ſchöne Bekanntſchaften und gute Empfehlungen; darum hatte er auch den Vortheil, die verlangte Stelle ſogleich zu erhalten. Wir ſollen Standhaftigkeit in den guten Vorſätzen, Ordnung in unſern Sachen und Beſcheidenheit ſowohl in Worten als in Thaten haben, ſo werden wir ein ruhiges und ein glückliches Leben führen. Er wird Unannehmlichkei-

Er hatte, Egli avéva. Freund, amíco. Bekanntſchaft, conoscénza. Empfehlung, raccomandazióne, *f.* darum hatte er, perciò ebbe. auch, anche. Vortheil, vantággio. ſogleich zu erhalten, di ottenér súbito. verlangte Stelle, posto desideráto. Wir ſollen haben, abbiámo. Standhaftigkeit, costánza. Vorſatz, proponiménto. ſowohl, tanto. Wort, paróla. als, che. That, azióne, *f.* ſo werden wir führen, e meneremo. Leben, vita. ruhig, tranquíllo. glücklich, felice. Er wird haben, egli avrà. Unannehmlichkeit, dispiacére, *m.*

ten und Zwistigkeiten haben, wenn er das Betragen nicht ändert. So lange er Credit hat, nimmt er Geld zu leihen.

Zwistigkeit, contésa. wenn er nicht ändert, se non cángia. Betragen, condótta. So lange, finchè. Credit, crédito. nimmt er, prende. Geld, danáro. zu leihen, ad impréstito.

46. (§§. 106, 107, 108.)

Ich möchte frühstücken. Herr Wirth, haben Sie frische Eier, Butter, oder wohl guten Kaffee, Chocolade oder Thee? Nein, ich kann Sie jetzt blos mit einem Teller Obst bedienen. Was für Obst haben Sie? Wir haben Birnen, Pfirsiche, Aepfel, Trauben, Nüsse, Datteln und Pomeranzen. Ist Wasser im Zimmer? Ich gehe gleich frisches zu holen. Sind auf dieser Straße gute Wirthshäuser? Es gibt deren gute und schlechte.

Ich möchte frühstücken, vorréi far colazióne. Wirth, locandiére. haben Sie, avéte. Ei, uóvo (§. 80). frisch, fresco. Butter, butírro. oder wohl, oppúre. Kaffee, caffè, *m.* Chocolate, cioccoláta. Thee, tè, *m.* Nein, ich kann Sie jetzt blos bedienen, no, adésso La posso servire soltánto. Teller, piátto. Obst, frutto (§. 79, Note 4). Was für Obst haben Sie? che frutta avéte? Birne, pera. Pfirsisch, pesca. Apfel, mela, *f.* (oder pomo, *m.*). Traube, uva. Nuß, noce, *f.* Dattel, dáttero. Pomeranze, aráncia. Ist, c' è. Wasser, acqua. Zimmer, cámera. Ich gehe gleich zu holen, vado tosto a prénderne. Sind, Ci sono. Wirthshaus, osteria. auf, su. Straße, strada. Es gibt deren, ce ne sono. schlecht, cattívo.

47.

In der Stille und in der Ruhe genießt oft der Weise sehr angenehme Augenblicke. Diogenes sagte, daß man, um weislich zu leben, entweder getreue Freunde, oder harte Feinde haben müsse. Es ist selten, daß ein Unglücklicher Freunde, aber noch seltener, daß er Verwandte habe. Die Wahrheit und die Rose sind sehr schön, aber beide haben Dornen.

Stille, siIénzio. Ruhe, quiéte, *f.* genießt oft, gode spesso. Weiser, sávio. Augenblick, moménto (oder istánte, *m.*). sehr angenehm, soavíssimo. sagte, dicéva. daß, um weislich zu leben, che per ben vívere. man haben müsse, entweder — oder bisógna avére o — o. Freund, amíco. getreu, fedéle. Feind, nemíco. hart, inasprito. Es ist selten, Egli è raro. daß, che. Unglücklicher, infelíce. habe, ábbia. aber noch seltener, ma ancóra più raro. Verwandter, parente, *m.* Wahrheit, verità. Rose, rosa. sind sehr, sono molto. aber, ma. beide, l'uno e l'altro. haben, hanno. Dorn, spina.

48. (§§. 107, 108, 112, Nr. 1.)

Die Freundschaft ist ein stillschweigender Vertrag zwischen zwei tugendhaften Personen: ich sage tugendhaften, denn die Bösen haben nur Mitschuldige, und die Wollüstlinge Spießgesellen der Ausschweifung; die Mitinteressenten haben Gesellschafter; die Politiker versammeln Rottirer; der größte Theil der Müßiggänger hat Verbindungen; die Fürsten haben Höflinge; die tugendhaften Leute allein haben Freunde.

Freundschaft amicízia. Vertrag, contrátto. stillschweigend, tácita — zwischen zwei, fra due. Person, persóna. tugendhaft, virtuóso. ich sage, dico. denn, poichè. Böser, malvágio. haben nur, non hanno che. Mitschuldiger, cómplice. Wollüstling, voluttuóso. Spießgeselle, compagno. Ausschweifung, libertinággio. Mitinteressent, interessáto. Gesellschafter, sócio. Politiker, político. versammeln, radúnano. Rottirer, fazióso. größter Theil, maggiór parte, *f.* Müßiggänger, scioperáto. Verbindung, aderénza. Fürst, Príncipe. Höfling, cortigiáno. Leute, uómini. allein, soltanto.

49. (§§. 113, 114, 79.)

In der Lebensgeschichte des Ariosto, geschildert von Johann Baptist Pigna, einem sehr berühmten Schriftsteller des glücklichen sechzehnten Jahrhunderts, finden wir folgende Beschreibung seines Aeußeren. — Ariosto, was die Gestalt und das äußerliche Ansehen des Körpers anbelangt, hatte eine hohe Statur, einen kahlen Kopf, schwarze und krause Haare, eine breite Stirne, hohe und dünne Augenbrauen, eingefallene, schwarze, lebhafte und anmuthige Augen, eine große gebogene Adlernase, zusammengezogene Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene (magere) und fast olivenfarbige Wangen; einen etwas spärlichen Bart, der das Kinn nicht bis zu den Ohren umfaßte, einen gut proportionirten Hals, breite und etwas erhöhte Schultern, wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, die von Kindheit auf angefangen haben, über den Büchern zu sitzen, trockene Hände, schmale Hüften, und gemalt von der Hand des vortrefflichen Tizian scheint er noch lebend zu sein.

Lebensgeschichte, vita. geschildert, estéso. Johann Baptist, Giambattísta. Schriftsteller, scrittóre. sehr berühmt, rinomatíssimo. glücklich, felíce. Jahrhundert, sécolo. sechzehnte, décimosesto. finden wir, troviámo. folgende, seguénte. Beschreibung, ritrátto. sein Aeußeres, il suo esterióre. Was anbelangt, in quanto a. Gestalt, forma. äußerliches Ansehen, aspetto. Körper, corpo. hatte, ebbe. Statur, statúra. hoch, alto. Kopf, capo. kahl, calvo. Haar, capello. schwarz, nero. kraus, crespo. Stirn, fronte, *f.* breite, spazióso. Augenbraune, cíglio. hoch, alto. dünn, sottíle. Auge, ócchio. eingefallen, infondáto. lebhaft, viváce. anmuthig, giocóndo. Nase, náso. groß, grande. gebogen, curvo. Adler, aquilíno. Lippe, labbro. zusammengezogen, raccolto. Zahn, dente, *m.* weiß, biánco. gleich, uguále. Wange, guáncia. eingefallen, scorno. fast olivenfarbig, di colór quasi olivástro. Bart, barba. etwas spärlich, un po' raro. der nicht umfaßte, che non cingéa. Kinn, mento. bis, infíno a. Ohr, orécchio. Hals, collo. gut proportionirt, ben proporzionáto. Schulter, spalla. breit, largo. etwas erhöhet, piegáto alquanto. wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, quali sógliono avér quasi tutti quelli. die von Kindheit auf, che da fanciulli. angefangen haben über den Büchern zu sitzen, hanno cominciáto a stare in sui libri. Hand, mano, *f.* trocken, asciútto. Hüfte, fiánco. schmal, stretto. und er gemalt, ed egli dipínto. vortrefflich, eccellentíssimo. Tizian, Tiziáno. scheint er noch lebend zu sein, pare che ancór sia vivo.

50. (§. 113.)

Die Japaner sind von sehr kleiner Gestalt. Sie haben einen dicken Kopf, ein breites und plattes Gesicht, eine eingedrückte Nase, kleine Augen, einen weiten Mund, und ein dichter Bart hängt ihnen bis auf die Brust herab. — Die Chinesen halten es bei dem weiblichen Geschlechte für einen Vorzug, einen sehr kleinen Fuß zu haben. Diesen Vortheil verschaffen sie ihren Töchtern dadurch, daß sie dieselben überaus enge eiserne Schuhe tragen lassen.

Japaner, Giapponése. Gestalt, statúra. sehr klein, assái píccolo. Sie haben, Essi hanno. Kopf, testa. dick, grosso. Gesicht, viso. breit, largo. platt, piatto. eingedrückt, schiacciáto. Mund, bocca. weit, largo. dicht, folto. hängt bis auf, pende sino a. Brust, petto. Chinese, Chinése. halten es für, téngono per (oder crédono che sía). Vorzug, prégio. bei, di. weibliches Geschlecht, sesso femminíle. zu haben, l'avére (§§. 115 u. 300). Fuß, piéde, *m.* Vortheil, vantággio. verschaffen sie, procúrano essi. dadurch, daß sie dieselben tragen lassen, con far loro portare. Schuh, scarpa. Eisen, ferro. überaus eng, stretto fuór di modo.

51.

Das Rennthier ist ein Thier von dem Geschlechte der Hirsche; es hält sich

Rennthier, rénne, *m.* Thier, animále, *m.* Geschlecht, génere, *m.* (*genit.*). Hirsch, cervo. es hält sich auf, si ritróva.

in den Ländern des Nordens auf, und ist das Hauptvieh der Lappländer. Es hat die Gestalt eines Hirsches, aber es ist größer und dicker als dieser. Die Farbe des Haares, die sich nach den Jahreszeiten verändert, ist aschgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo sie weißlich ist. Es gibt zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, so essen sie nichts anderes als Moos, und diese Nahrungsart macht sie sehr fett. Die Weibchen verschaffen den Lappländern Milch, und jene, welche Junge haben, geben eine bessere Milch als diejenigen, denen die Jungen gestorben sind. Auch Zobel und Füchse findet man in jenen Ländern.

Land, paése, *m*. Norden, Settentrióne, *m*. und ist, e vi forma. Hauptvieh, bestiáme principále, *m*. Lappländer, Lappóne. Es hat, esso ha. Gestalt. forma. aber es ist größer und dicker als dieser, ma è più grande e più grosso di questo*. Farbe, colóre, *m*. Haar, pelo. die sich nach den Jahreszeiten verändert, che si cámbia al variár della stagióne. aschgrau, ceneríccio. und etwas, ed alquánto. gelb, giállo. ausgenommen, fuorchè. unter, sotto (*acc.*). Bauch, ventre, *m*. wo sie weißlich ist, dov' è biancastro. Es gibt, Vi sono**. zahm, doméstico. wild, selvággio. Wenn, allorchè. Erde, terra. bedeckt mit, copérto di†. Schnee. neve, *f*. so essen sie nichts anderes als, essi non mángiano altro che. Moos, múschio. Nahrungsart, sórta di cibo. macht sie sehr fett, gl' ingrássa molto. Weibchen, fémmina. verschaffen, forníscono. Milch, latte, *m*. und jene, e quelle. welche haben, che hanno. Junges, píccolo. geben, danno. besser, migliór. als diejenigen, di quelle. denen, a cui. gestorben sind, moríronо. Junges, fíglio. Auch, Anche. Zobel, zibellino. Fuchs, volpe, *f*. findet man, tróvansi. — * §. 143. ** §. 258 b. no. 3. (S. 91). †§§. 324. no. 2. u. 327.

52.

Das Nashorn befindet sich in den Wüsten Afrika's und Asiens. Es hat kleine, aber lebhafte Augen, und Ohren, die jenen eines Schweines gleichen. Mit dem Horne, welches es auf der Nase hat, entwurzelt es Bäume, und reißt Steine aus, die es sehr hoch schleudert. Die Zunge des asiatischen Nashorns ist so weich wie der Sammet, jene hingegen des afrikanischen Nashornes ist so scharf und stachlicht wie eine Feile, und schält Alles ab, was sie beleckt. Ein Nashorn, welches man zu Paris zeigte, war gezähmt und sanft. Es fraß Heu, Stroh, Brot, Obst, Hülsenfrüchte und überhaupt Alles, was man ihm gab, nur Fleisch und Fische nicht. und trank Wasser und andere Getränke.

Nashorn, rinoceróntе, *m*. befindet sich, si ritróva. Wüste, desérto. Afrika, Africa. Asien, Asia. Es hat, esso ha. Auge. ócchio. klein, píccolo. aber, ma. lebhaft, viváce. Ohr, orécchio. die gleichen, che somígliano a. jenes, quello. Schwein, porco. Horn, corno. welches es hat, che ha. auf, su. Nase, naso. entwurzelt es, srádica. Baum, álbero. und reißt aus, e smuóve. Stein, piétra. die es sehr hoch schleudert. ch' egli láncia a grande altézza. Zunge, lingua. so, così. weich, molle. wie, come, Sammet, vellúto. hingegen, all' incontro. scharf, acúto. stachlicht, spinóso. wie, come. Feile, lima. und schält Alles ab, was sie beleckt, e scorza tutto quello che lecca. welches man zeigte, che mostrávasi*. Paris, Parígi. war, era. gezähmt, addimesticáto. sanft, mansuéto. es fraß, mangiáva. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Brot, pane, *m*. Obst, frutto. Hülsenfrucht, legúme, *m*. und überhaupt Alles, e generalménte di tutto quel. was man ihm gab, che gli si dava**. nur nicht, fuorchè. Fleisch, carne, *f*. Fisch, pesce, *m*. und trank, e bevéva. Wasser, acqua. andere Getränke, altra bevánda. — *§§. 278. no. 2. u. 279. no. 1. Anmerk. — **§. 280. no. 2.

53. (Siehe §§. 137, 107, 108.)

Der Frühling ist die schönste Zeit des Jahres. Im Frühlinge, nämlich im März, April und Mai, blühen die Bäume; und Blumen, als: Hyacinthen, Veil-

Frühling, primavéra. schönste, la più bella. Zeit, stagióne, *f*. Jahr, anno. nämlich, cioè. März. Marzo. April, Apríle. Mai, Maggio. blühen, fioríscono. Blume, fióre, *m*. als, come. Hyacinthe, giacínto. Veilchen, víola.

chen, Narcissen, Nelken, Rosen, sind dessen Produkte. Sie sind prachtvoll, aber von kurzer Dauer. Mit Entzücken athmet man ihren Wohlgeruch ein, und bewundert die Frischheit und die schöne Farbenmischung derselben. Dem Frühlinge folgt der Sommer. Gewöhnlich gehen wir dann auf das Land spazieren. Da trifft man auf dem Wege bald grünendes Getraide, welches ein leichter Wind wellenförmig, wie ein sanft bewegtes Meer, durchsäuselt, bald kleine Wiesen, mit tausend Blumen bunt bemalt. Auf allen Seiten sieht man junge Lämmer hüpfen, und Füllen, die voll Feuer tausend lustige Sprünge um ihre Mütter machen.

Narcisse, narciso. Nelke, garófano. Rose, rosa. sind dessen, ne sono. Product, prodotto. prachtvoll, vaghíssimo. aber, ma. kurze Dauer, corta duráta. Entzücken, éstasi, *f.* athmet man ein, si respíra. ihr Wohlgeruch, la loro fragranza. und bewundert derselben, ammirándone *. Frischheit, freschézza. schöne Farbenmischung, bel colorito. folgt, segue. Sommer, estáte, *m.* Gewöhnlich gehen wir dann spazieren, ordinariaménte andiámo allóra a passeggiáre. Land, campágna. da trifft man, quivi si trova †. auf, per. Weg, stráda. bald — bald, ora — ora. grünendes Getraide, grano verdeggiánte, welches wellenförmig durchsäuselt, che piéga in onde. leichter Wind, leggiér venticéllo. wie, síccome. Meer, mare, *m.* sanft bewegt, dolceménte agitáto. kleine Wiese, praticéllo. bunt bemalt mit, smaltáto di. tausend, mille. Auf allen Seiten sieht man hüpfen, d'ogni intórno si védono ** saltelláre. junges Lamm, agnellétto. Füllen, pulédro. die voll, che piéno di. Feuer, fuóco. machen, fanno. lustiger Sprung, capriόla piacévole. um, attórno (*acc.*). ihre Mutter, la loro madre. — * §. 317. u. 184. Anmerk. † §. 278. no. 2. ** §. 280. no. 3.

54.

Wir kaufen uns Kirschen, Erdbeeren, Birnen und andere Früchte der Jahreszeit. Im Sommer (§. 137) macht die Hitze die Arbeiten der Ackersleute sehr mühsam, sie werden aber dafür durch den Anblick der schönen Aehren entschädigt und der Herbst belohnt reichlich ihre Arbeiten. Eines Tages ging ich mit meinem Vetter zur Weinlese. Es war nicht so warm wie im Sommer; die Luft war sanft, und heiter der Himmel. Die Weinstöcke waren mit blauen und goldgelben Trauben belastet, und die Zweige der Bäume bogen sich unter der Last der schönen Früchte. Im Winter ruhet die Erde aus, und erhält neue Kräfte.

Wir kaufen uns, Noi ci compriámo. Kirsche, ciriégia. Erdbeere, frágola. Birne, pera anderer, altro. Frucht, frutto. Jahreszeit, stagióne, *f.* Hitze, caldo. macht, rende. Arbeit, lavóro. Ackersmann, contadíno. sehr mühsam, assai penóso. sie werden aber dafür entschädigt, ma essi ne véngono compensáti *. durch, con. Anblick, aspétto. Aehre, spiga. Herbst, autúnno. belohnt reichlich, rimúnera largaménte. Arbeit, fatíca. Eines Tages ging ich, un giorno andái. Vetter, cugíno. zur Weinlese, in vendémmia. Es war nicht so warm, non facéva sì caldo **. als, come. Luft, ária. sanft, dolce. heiter, seréno. Weinstock, vite, *f.* waren, érano. belastet mit, cárico di. Traube, uva. blau (turchíno) nero. goldgelb, di colór d'oro. Zweig, ramo, *m.* bogen sich, si curvávano. unter, sotto (*acc.*). Last, peso. Winter, invérno. ruhet, ripósa. und erhält (stets) e va acquistándo (§. 321). Kraft, fórza. — * §§. 277. u. 184. ** §. 284. no. 1.

55. (Siehe §. 117.)

Miltiades, ein Sohn Cimons, war ein Athenienser. Themistokles, ein Sohn d. Neokles, war ein Mann von vornehmer Geburt. Aristides war ein Zeitgenosse des Themistokles. Ich bin ein Deutscher und jener Herr ist ein Engländer. Viele hielten euch für einen Holländer. Jener ist ein Jäger des Fürsten Argante.

Cimon, Cimóne. war, era. Athenienser, Atenése. vornehm, illústre. Geburt, náscita. Zeitgenosse, contemporáneo. Deutscher, Tedésco. Herr, signóre, *m.* Engländer, Inglése. Viele hielten euch, molti vi credévano. Holländer, Olandése. Jener, colúi. Jäger, cacciatóre, *m.* Fürst, Príncipe. *m.*

Er wurde als ein Sclave in die Türkei geführt. Er gibt sich für einen Portugiesen aus. Er war ein geborner Türke, er ist aber als ein Katholik gestorben. Er gibt sich den Titel eines Freiherrn und Herrn von Rosalba. Der Herr Siegfried hat die Stelle eines Sekretärs erhalten. Der Herr Berton ist Oberlieutenant geworden. Jener junge Mensch hat das Handwerk eines Tischlers gelernt. Tintoretto, ein italienischer Maler, aus Venedig gebürtig, war ein Schüler des Tizian.

Er wurde geführt als, egli fu condótto come. Sclave, schiávo. Türkei, Turchía. Er gibt sich aus, egli si spáccia. für, per. Portugiese, Portoghése. geborner, era di náscita. Türke, Turca. er ist aber gestorben, è però morto. Katholik, Cattólico. Er gibt sich, egli si dà. Titel, títolo. Siegfried, Sigefrédo. erhalten, ottenúto. Stelle, posto. Secretär, Segretário. geworden, diventáto. Oberlieutenant, primo Tenente. junger Mensch, gióvane. gelernt, imparáto. Handwerk, mestiére, *m.* Tischler, falegnáme, *m.* Maler, pittóre, *m.* gebürtig, natívo di. Venedig, Venézia. war, fu. Schüler, discépolo. Tizian, Tiziáno.

Von den Vergleichungsstufen.

56. (Siehe §§. 138 bis 149.)

Es hat einen schönen Jagdhund, der meinige ist schöner, der eurige jedoch ist der schönste unter allen. — Der Wein, den er jetzt gebracht hat, ist noch schlechter als der erste. — Nun Madame, sind Ihre Söhne noch immer unaufmerksam? Lieber Herr, sie sind es jetzt mehr als jemals; der zweite ist unaufmerksamer als der dritte, und der jüngste ist der unaufmerksamste und unartigste unter allen.

Jagdhund, cane da cáccia. meinige, mio. jedoch, ma. eurige, vostro. Wein, vino. den er jetzt gebracht hat, ch' egli ha portáto * adésso. noch, ancóra. schlecht, cattívo. erster, prímo. Nun, ebbéne. Ihr, suo. noch immer, ancór sempre. unaufmerksam, disatténto. sie sind es jetzt, lo sono ora. jemals, mai. jung, gióvine. unartig, incivíle. — * §. 309.

57. (Siehe §§. 142, 145, 155.)

Die Erde ist kleiner als die Sonne, und die Sterne sind weit entfernter als der Mond. — Virgil gefällt mir besser als Homer, und Tasso besser als Dante. — Dieses Papier ist weißer als der Schnee. — Neapel ist größer als Rom, und Florenz schöner als Parma. — Die Stadt Canton in China ist größer als Paris. — Wenn ihr gelehrter seid, als ich, so bin ich klüger als ihr. — Wir sind reicher gewesen, als wir jetzt sind. — Er ist böser als er zu sein scheint. — Die Veränderung ist angenehmer als die Einförmigkeit.

Erde, terra. klein, piccolo. Sonne, sole, *m.* Stern, stella. entfernt, lontáno. Mond, luna. Virgil, Virgílio. gefällt mir, mi piáce. Homer, Oméro. Papier, carta. weiß, biánco. Schnee, neve, *f.* Neapel, Nápoli. Florenz, Firénze. Wenn ihr seid, se siéte. gelehrt, dotto. klug, prudénte. reich, ricco. als wir jetzt sind, che non siámo adesso. böse, cattívo. als er zu sein scheint, che non sembra di éssere (§. 145, Anmerk.). Veränderung, varietà. angenehm, aggradévole. Einförmigkeit, uniformità.

58.

Alexander der Große hatte weniger Klugheit als Muth. — Man findet weit mehr Kupfer als Silber, und mehr Eisen als Zinn. — Diese Leinwand ist mehr gelb als weiß. — Dein Oheim ist mehr gelehrt als reich, und schreibt besser als

Hatte, avéva. Klugheit, prudénza. Muth, corággio. Man findet, si trova. Kupfer, rame, *m.* Silber, argénto. Eisen, ferro. Zinn, stagno. Leinwand, tela. gelb, giállo. weiß, biánco. Dein Oheim, tuo zio. gelehrt, dotto. schreibt, scrive. besser, méglio.

(§. 145, Anmerk.) er spricht. — Dieses Mädchen plaudert mehr, als es arbeitet. — Wer reich ist, möchte noch reicher werden, und selbst der reichste ist mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Als Cato, der Censor, den Tafel-Luxus entstehen sah, sagte er, daß es recht schwer wäre, eine Stadt zu erhalten, in welcher ein Fisch theurer verkauft würde als ein Ochs.

spricht, parla. Mädchen, ragázza. plaudert, ciárla. arbeitet, lavóra. Wer reich ist (§. 218), chi è ricco. möchte, vorrébbe. noch, ancóra. werden, diventáre. und selbst, e persino. zufrieden mit, contento di. was er hat, ciò ch' egli possiéde. Cato, Catóne. Censor, Censóre. als er sah entstehen (§. 317), vedéndo náscere. Luxus, lusso. Tafel, távola. sagte, disse. daß es wäre, che era. gar schwer, assái difficile. zu erhalten, di mantenére. welche, la quale. Fisch, pesce, *m.* verkauft würde (§. 278. no. 1.), si vendéva. theuer, caro. Ochs, búe, *m.*

59.

Die Luft in den Städten ist nicht so gesund als die Landluft. — Die guten Eigenschaften werden eben so sehr geschätzt, als die schlechten verachtet. — Meine Schwester hat so viele Ringe als die eurige. — Mein Kleid ist eben so schön als das seinige. — Sein Bruder ist eben so groß als ihr. — Afrika ist nicht so bevölkert als Europa. — Er hat nicht so viel Verstand als sein Bruder, aber er hat auch nicht so viel Eitelkeit.

Luft, ária. gesund, sano. Land, campágna. Eigenschaft, qualità. werden geschätzt, sono stimáte. schlecht, cattívo. verachtet, sprezzáto. Ring, anéllo (§. 79.). eurige, vóstro. Kleid, ábito. bevölkert, popoláto. Verstand, ingégno. auch nicht, neppúre. Eitelkeit, vanità.

60. (Siehe §. 140.)

Die Frau Clotilde hat nicht so viele Gemälde als ihr Vater; das ist wahr, sie hat deren nicht so viele. — Die Gelehrsamkeit ist hochachtungswürdig, die Tugend aber ist es weit mehr. — Der jüngere Bruder ist reich, der ältere ist es aber noch mehr. — Julie hat nicht so wenig Verstand als man glaubt. — Man muß nicht so sehr für das Leben, als für die Ehre fürchten. — Die Geschichte ist eben so nützlich als angenehm.

Gemälde, quadro. ihr Vater, suo padre. das ist, questo è. sie hat deren nicht, ella non ne ha (§. 184. Anmerk.). Gelehrsamkeit, dottrína. hochachtungswürdig, pregiábile. jünger, minóre. älter, maggióre. Julie, Giúlia. Verstand, giudizio. man glaubt, si crede. Man muß nicht, non si deve (§. 284. no. 2.). fürchten, temére. Geschichte, stória. nützlich, útile. angenehm, grato.

61. (Siehe §. 149.)

Der Herr Graf ist der höflichste Mann von der Welt, und seine Frau Gemahlin ist die vortrefflichste Dame auf der Erde. — Der Sommer, die nützlichste unter den Jahreszeiten, gibt uns hinlänglich die Vorsicht Gottes zu erkennen. — Die Rubinen von Pegu sind die schönsten vom ganzen Orient. — Die Bibliothek des Vatikan ist viele Jahrhunderte hindurch, und vornehmlich vor der Erfindung der Buchdruckerkunst die berühmteste in der Welt gewesen.

Höflich, garbáto (oder civíle). Gemahlin, consórte, *f.* vortrefflich, compíto. Sommer, state, *f.* nützlich, útile. Jahreszeit, stagióne, *f.* gibt uns hinlänglich zu erkennen, ci móstra evidenteménte. Vorsicht, provvidénza. Rubin, rubíno. Orient, Oriénte. Bibliothek, bibliotéca. hindurch, per. Jahrhundert, sécolo. vornehmlich, principalménte. vor, innánzi. Erfindung, invenzióne, *f.* Buchdruckerkunst, stampa. berühmt, célebre (oder famóso.)

62. (Siehe §§. 151, 152.)

Franz hat ein sehr schönes Haus, mit einem sehr großen Garten, nicht weit von der Stadt, gekauft. — Wie gefällt euch die Stadt? Sehr gut, sie ist sehr schön gebaut, und hat sehr angenehme Umgebungen. — Die Früchte dieses Baumes sind sehr zeitig und sehr schmackhaft. — Dieser Berg ist außerordentlich (§. 154) steil, und der Weg, der hinaufführt, sehr schlecht. — Durchlauchtigster Fürst, ich bitte Sie, mir diese Gnade zu erweisen. — Ich schließe diesen Brief, und verbleibe Ihr unterthänigster und ergebenster Diener.

Franz, Francésco. hat gekauft, ha compráto. nicht weit, poco lontáno. Wie gefällt euch, come vi piáce. sehr gut, moltíssimo. schön gebaut, ben fabbricáto. Umgebung, contórno. angenehm, améno. Frucht, frutto. zeitig, matúro. schmackhaft, saporíto. Berg, montágna. steil, erto. Weg, strada. der hinaufführt, che vi condúce. schlecht, cattívo. Durchlauchtigster, Sereníssimo. Ich bitte Sie, mir zu erweisen, La prego di farmi. Gnade, grázia. ich schließe, finísco. verbleibe, mi proféssO. Ihr, di Lei. unterthänig, úmile. ergeben, devóto. Diener, servitóre.

63. (Siehe §. 155.)

Bringet uns ein anderes Mal besseres Bier. — Ich habe euch von dem besten gegeben, welches in ganz Wien zu finden ist. — Schicket uns bessern Wein. — Der Wein, den er heute gebracht hat, ist noch schlechter als der gestrige. — Apropos, wie befinden sich der Herr Monval und die Frau Berenice? Ersterer befindet sich ein wenig besser, aber die Frau schlechter als jemals; das Schlimmste ist, daß ihre Verwandten sie verlassen haben. — Basilius ist immer müßig; was mich betrifft, ich mag lieber beschäftiget sein, als ein müßiges Leben führen. Die gute Anwendung der Zeit trägt am meisten zu unserer Glückseligkeit bei. Das beste Wasser verfault durch das Stehen, und der schönste Geist verdirbt durch die Unthätigkeit.

Bringet uns, portáteci. anderes, altro. Mal, volta. Bier, birra. Ich habe euch gegeben, Vene ho dato. welches ist ꝛc. che si possa trovare. Schicket uns, mandáteci. Wein, vino. den er heute gebracht hat, che ha portáto oggi. der, quello. gestern, jéri. Apropos, a propósito. wie befinden sich, come stanno. Ersterer, il primo. wenig, poco (oder po'). schlecht, male. jemals, mai. ist, si è *. daß, che. ihre Verwandten, i di lei parénti. sie verlassen haben, l'hanno abbandonata †. Basilius, Basílio. müßig, ozióso. was mich betrifft, quanto a me. ich mag, io vóglio. lieber, piuttósto. beschäftigt sein, éssere occupáto. führen, menáre. müßig, scioperáto. Anwendung, impiégo. trägt bei, contribuisce. am meisten, il più. zu, a. unser, nostro. Glückseligkeit, felicità. Wasser, acqua. verfaulet, s'imputridísce. durch das Stehen, nella quiéte. Geist, spírito. verdirbt, si guasta. durch, in. Unthätigkeit, inazione, *f.* — * Ueb. d. Füllwort si vgl. §. 334. no. 2. (S. 150). — † §. 310.

64. (Siehe §. 155.)

Dieses Tuch ist gut, aber jenes ist besser. Das Tuch des Philibert ist das Beste von allen. Der vorige Weg war schlecht, allein dieser hier ist noch schlechter. Jacob hat seine Aufgaben sehr schlecht gemacht; machet ihr sie besser als er. Ihr habt sehr gut gezeichnet. Johann hat mehr als vierzig Gulden im Spiele verloren. So viel Geld in so kurzer Zeit. Er hat viel Wasser und wenig Wein. Gebet ihm

Tuch, panno. aber, ma. Philibert, Filiberto. Weg, strada. vorig, prima. hier, qui. noch, ancóra. Jacob, Giácomo. gemacht, fatto. Aufgabe, tema. *m.* machet ihr sie, fáteli voi altri. Ihr habt gezeichnet, voi avete disegnato. Johann, Giovánni. verloren, perdúto. vierzig, quaranta. Gulden, fioríno. Spiel, giuóco (*dat.*) Geld, danáro. kurz, breve. Zeit, tempo. Wasser, acqua. Wein, vino. Gebet ihm, dátegli.

mehr Brot und weniger Fleisch. Wer hat das Meiste verlangt? Der größte unter diesen drei Brüdern ist der beste Schüler, den ich habe. Früh oder spät werden die Bösen gewiß bestraft werden. Wir erkennen oft das Bessere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere.

Brot, pane, *m.* Fleisch, carne, *f.* Wer hat verlangt, chi ha domandáto? Schüler, scoláre, *m.* den ich habe, ch' io ábbia. Früh, tosto. spät, tardi. Böse, cattívo. werden bestraft werden, saranno puníti. Wir erkennen, noi riconosciámo. oft, spesso. das Bessere, il méglio. demungeachtet, nondimeno. befolgen, seguitiámo. das Schlimmere, il péggio.

65.

Der Hund ist unter den Thieren das dem Menschen gewogenste und getreueste. Die nützlichsten unter ihnen sind die Jagdhunde und jene, die zur Nachtzeit mit ihrem Bellen unsere Häuser bewachen. Es gibt auch große Hunde, Schäferhunde genannt, weil sie die Schafe vor den Nachstellungen der Wölfe hüten und vertheidigen; andere, welche das Leben ihrer Herren gegen die Angriffe der Menschen und Thiere schützen. Die Pudel scheinen unter allen die gelehrigsten zu sein.

Hund, cane, *m.* unter, tra (reg. *acc.*) Thier, animále, *m.* gewogen, affezionáto. getreu, fedéle. nützlich, útile. Jagdhund, cane da caccia. jener, der, quello che. zur, in. Nachtzeit, tempo di notte. bewachen, fanno la guárdia a. Bellen, latrato. Es gibt auch, v'ha pure (§. 284 b. 4). genannt, detto. Schäferhund, pecorájo. weil sie hüten und vertheidigen, perchè guárdano e diféndono. Schaf, pécora. Nachstellung, insídia. Wolf, lupo. anderer, altro. schützen, protéggono. Herr, padróne, *m.* gegen, contro (*acc.*). Angriff, assalto. Pudel, can barbóne, *m.* scheinen zu sein, sémbrano d' éssere. gelehrig, dócile.

66.

Der Elephant ist größer, listiger und scharfsinniger als das Nashorn, welches, obwohl kleiner und niedriger, weil es kürzere Beine hat, dennoch den Elephanten angreift, und ihn oft besiegt. Nie aber sind sie zorniger und wüthender, als wenn der Besitz einer Weide die Ursache ihres Kampfes ist. Der Elephant ist das dickste unter allen Landthieren, und hat achtzehn Fuß Höhe. Sein Kopf ist dick und der Hals sehr kurz; die Ohren sind breit, und die Augen im Vergleich mit dem Körper klein. Er hat einen Rüssel, der ihm beinahe bis auf die Erde zwischen den Vorderzähnen herabhängt.

Elephant, elefánte, *m.* listig, astúto. scharfsinnig, ingegnóso. Nashorn, rinoceronte. *m.* welches obwohl, il quale sebbéne. niedrig, basso. weil es hat, avéndo. Bein, gamba. kurz, corto. dennoch angreift, attacca nondimeno. und ihn oft besiegt, e spesso lo vince. nie aber sind sie, ma non sono mai. zornig, adiráto. wüthend, furióso. als wenn, che quando. Besitz, possésso. Weide, páscolo. Ursache, motivo (oder cagióne, *f.*). ihr Kampf, il loro combattiménto. dick, grosso. Landthier, quadrúpede terréstre, *m.* Höhe, d' altézza. Kopf, testa. Hals, collo. Ohr, orécchio. breit, largo. klein, píccolo. im Vergleich, in confronto. Rüssel, probóscide, *f.* der ihm beinahe herabhängt bis, che gli pende quasi sino a. zwischen, tra. Vorderzahn, dente anterióre, *m.*

67.

Der Elephant hat den Mund nahe beim Magen, und an den Seiten der oberen Kinnladen stehen zwei sehr große Zähne hervor. Seine Füße sind rund und in fünf Zehen gespalten. Mit seinem einfachen Schritte erreicht er die Menschen,

Mund, bocca. nahe bei, presso a. Magen, stómaco. Seite, parte, *f*, Kinnlade, mascélla. obere, superióre. stehen hervor, spórgono. Zahn, dente, *m.* sein Fuß, il suo piéde. rund, rotóndo. gespalten, partíto. in fünf, in cinque. Zehe, únghia. sein einfacher Schritt, il sémplice suo passo. erreicht er, esso raggiúnge.

welche laufen. Er hat einen ſo ſicheren Schritt, daß er niemals einen Fehltritt thut. Er ſchwimmt ſehr gut. Er legt ſich leicht nieder, und ſteht leicht auf, gegen die Meinung der Alten, welche glaubten, daß er gar kein Gelenke in den Beinen hätte. Die Zähne des Elephanten ſind das Elfenbein, welches wir haben. Dieſes Thier hat eine erſtaunliche Stärke, und trägt eine Laſt von drei Tauſend Pfund. Wenn es wüthend iſt, ſo reißt es Alles um, und richtet außerordentliche Verwüſtungen an. Ungeachtet ſeiner Stärke iſt der Elephant ſehr gelehrig, und lebt ungefähr hundert Jahre.

welche laufen, che córrono. ein ſo ſicherer Schritt, un marciár tanto sicúro. daß er niemals thut, che non fa mai. Fehltritt, passo falso. ſchwimmt, nuóta. er legt ſich leicht nieder, und ſteht leicht auf, si córica e s' álza facilménte. gegen, contro Meinung, opinióne. Alt, antíco. welche glaubten, i quali credévano. daß er hätte, che non avésse. gar kein Gelenke, alcúna articolazióne, *f.* Bein, gamba. Elfenbein, avório, *m.* welches wir haben, che noi abbiámo. Stärke, forza. erſtaunlich, maraviglióso. trägt, porta. Laſt, peso. von drei Tauſend, di tre mila. Pfund, libbra. Wenn es wüthend iſt, quando è furióso. ſo reißt es um, abátte. Alles, ogni cosa. richtet an, cagióna. Verwüſtung, danno. außerordentlich, straordinário. Ungeachtet, malgrádo (reg. (*acc.*). Stärke, forza. gelehrig, dócile, lebt, vive. ungefähr, all' incírca. hundert, cento. Jahr, anno.

68.

Außer den Meerfiſchen gibt es auch Fluß- und Seefiſche. Der Fiſch hat Floßfedern, womit er ſchwimmt, Fiſchohren, (Kiemen), wodurch er Athem holt, und Gräten, anſtatt der Knochen. Unter den Meerfiſchen iſt der Wallfiſch der größte und der Delphin der geſchwindeſte, ſo daß er geſchwinder iſt, als der Vogel und der Pfeil. Der Roche iſt der mißgeſtaltetſte. Der Häring, ein ſehr bekannter Fiſch, verändert die Farbe, indem er im Winter weißer und im Sommer ſchwärzer wird. Kein Fiſch iſt fruchtbarer als dieſer. Ueberdies iſt ſein Fleiſch ſehr ſchmackhaft. Die Häringe werden geſalzen und die Stockfiſche gedörrt. — Unter den Flußfiſchen iſt der Stör ſtachlich, und wird länger als ein Menſch, aber viel größer noch iſt jener Hauſen, welcher in der Donau gefangen wird. Die Gründlinge, welche haufenweiſe ſchwimmen, ſind die kleinſten unter allen Fiſchen.

Außer, oltre. Fiſch, pesce, *m.* Meer, mare, *m.* gibt es auch, vi sono anche (S. 177). Fluß, fiume, *m.* See, lago. Floßfeder, pinna. womit er ſchwimmt, con cui nuóta. Fiſchohr, bránchia. wodurch er Athem holt, per cui respíra. Gräte, spina. anſtatt, invéce. Knochen, osso. Unter, fra. Wallfiſch, baléna. Delphin, delfino. geſchwind, velóce. ſo daß er iſt, di maniéra che è. Vogel, uccéllo, *m.* Pfeil, fréccia. Roche, razza. mißgeſtaltet, mostruóso. Häring, arínga. bekannt, noto (oder conosciúto). verändert, cangia di. Farbe, colóre, *m.* indem er wird *, sendo essa. weiß, biánco. ſchwarz, nero. kein Fiſch iſt, non v' ha pesce. fruchtbar, fecóndo. Ueberdies, oltre di ciò. Fleiſch, carne, *f.* ſchmackhaft, saporíto. werden geſalzen, véngono † saláte. Stockfiſch, merluzzo. gedörrt, seccáti. Stör, storióne, *m.* iſt, è. ſtachlicht, spinóso. und wird, e diventa. aber, ma. viel, molto. noch, ancóra. jener, quello. Hauſen, storióne. welcher gefangen wird, che si piglia (§. 278, 1). Donau, Danúbio. Gründling, ghiózza. welche ſchwimmen, che nuótano. haufenweiſe, a múcchj. —
*§. 318. no. 1. — †§. 277.

69. (Siehe §§. 32, 133.)

Octavius, ein Mann von großem Verdienſte, iſt geſtern unvermuthet von Venedig hier angekommen. Er legte täglich zehn Meilen Weges zurück. Vorgeſtern wurde er bei hellem Tage von Räubern angefallen. Dieſe nahmen ihm weg

Mann, persóna. Verdienſt, mérito. iſt hier angekommen, arrivò qui. geſtern, jéri. unvermuthet, all' improvvíso. Venedig, Venézia. er legte täglich zurück, egli fece ogni giorno. zehn, diéci. Meile, miglio. Vorgeſtern, jer l' altro. wurde er angefallen, fu assalíto. bei hellem Tage, di bel giórno. Räuber, assassíno. nahmen ihm weg, gli rubárono.

zwei goldene Uhren, zwei Paar silberne Sporen, einige vortreffliche Jagdflinten, die er für seine Freunde mitgenommen hatte, verschiedene Tuch- und Seiden-Stücke, einige Zobelfelle und sein ganzes Geld. Aus Mangel an baarem Gelde hat er nun eine große Anzahl Zug- und Sattelpferde, mehrere Fässer alten Weins sammt den Weinfässern um einen sehr billigen Preis verkaufen lassen, und denkt noch zwanzig Scheffel Hafer, fünfzig Zentner Heu und Stroh und einige Fässer Oel zu veräußern. Vor seiner Abreise will er hier eine Menge schöner Sachen kaufen, unter andern: mehrere Dutzend Weingläser und Thee-Tassen, verschiedene stählerne Kleinigkeiten und einen starken Reisewagen.

zwei, due. Uhr, oriuólo. Gold, oro. Paar, pajo (§. 80). Sporn, sprone, *m.* Silber, argénto. vortrefflich, eccéllente. Flinte, schióppo. Jagd, caccia. die er mitgenommen hatte für, ch' egli aveva presi seco per. verschieden, diverso. Stück, pezza. Tuch, panno. Seide, seta. Fell, pelle, *f.* Zobel, zibellíno. Geld, danáro. Aus, per, Mangel, mancánza. baares Geld, contánti. hat er nun verkaufen lassen, ha fatto ora véndere. Pferd, cavállo. Zug, tiro. Sattel, sella. mehrere, parécchie. Faß, botte, *f.* alt, vécchio. sammt, con. billiger Preis, prezzo discréto. und denkt noch zu veräußern, e pensa ancóra di esitare. zwanzig, venti. Scheffel, stajo (§. 80). Hafer, avéna. fünfzig, cinquánta. Zentner, centinájo. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Faß, baríle, *m.* Vor, prima di. Abreise, partenza. will er hier kaufen, vuol qui compráre. unter andern, fra le altre. Glas, bicchiére. Tasse, tazza. Thee, tè, *m.* Kleinigkeit, bagatélla. Stahl, acciájo. stark, forte. Wagen, carrozza. Reise, viággio.

70. (Siehe §§. 128, 129, 133, 134.)

Obwohl der Kaufmann Richard ein Mann von ungefähr fünfzig Jahren ist, so geht er noch so geschwind wie einer von dreißig. Er hat immer mit Allen nicht allein als ein ehrlicher Mann, sondern als ein wahrer Freund und Vater gehandelt; darum wird er auch von Jedermann so sehr geliebt und geschätzt. Herr Norton gewann neulich bei einem Verkaufe ungefähr fünfzig Tausend Gulden; mit diesem Gewinne hat er sich ein prächtiges Haus mit einem großen Garten auf dem Lande gekauft; man sagt, daß es wirklich ein fürstliches Haus sei. Ich habe gehört, daß der Speisesaal und das Gesellschaftszimmer fresco gemalt werden. daß der Garten auf englische Art angelegt, und das ganze Haus nach der letzten Mode eingerichtet wird.

Obwohl, benchè. Kaufmann, mercánte. *m.* Richard, Riccárdo. ist, sía. fünfzig, cinquánta. Jahr, anno, so geht er doch, egli cammína però. noch, ancóra. geschwind, presto. dreißig, trenta. er hat immer gehandelt, egli ha trattáto (oder operáto) sempre. nicht allein, non solo. ehrlicher Mann, galantuómo. sondern, ma eziandío. darum, perciò. so sehr, cotánto. geliebt, amáto. geschätzt, stimáto. Jedermann, ognúno. Gewann neulich, guadagnò ultimamente. bei, in. Verkauf, véndita. fünfzig Tausend, cinquanta míla. Gulden, fiorino. Gewinn, guadágno. hat er sich gekauft, egli si è compráto. prächtig, magnífico. Land, campágna. man sagt, daß es wirklich sei, dícesi (§. 284, 2.) che sia veramente. habe gehört, ho intéso. daß, che. Saal, sala. Speise, mangiáre. Gesellschaft, conversazióne. fresco gemalt werden, saránno dipinte a fresco. angelegt wird, vi sarà piantáto. eingerichtet wird, verrà addobbáta.

71. (Siehe §§. 130, 131.)

Fabrizius wird zu Johannis fortreisen. Sein Bruder wird zu Pfingsten wiederkommen. Den Wein wird er uns zu Martini oder zu Weihnachten schicken, und wir werden ihn zu Ostern bezahlen. Ich werde morgen mit Tagesanbruch

Wird fortreisen, partirà. St. Johann, San Giovánni. wird wiederkommen, ritornerà. Pfingsten, Pentecoste. wird uns schicken, ci manderà. St. Martin, San Martíno. Weihnachten, Natále. wir werden ihn bezahlen, noi lo pagherémo. Ostern, Pásqua. ich werde morgen aufstehen, io mi alzerò dománi. Tagesanbruch, alba.

aufstehen. Kehret ihr nach Hause zurück, oder gehet ihr noch anderwärts wohin? Dieser Herr möchte mit mir Kegel spielen, allein ich hätte größere Lust, eine Partie Billiard zu machen. Er hat sein Geld im Pharao verloren, und ich habe fünf Gulden im Picket gewonnen. Ist Niemand da, der mit mir die Dame ziehen oder l'Hombre spielen will?

Kehret, ritornáte. oder geht noch anderwärts wohin? o andáte ancóra altróve? möchte mit mir spielen, vorrebbe giuocár meco. Kegel, birilli (oder zoni). allein ich hätte größere Lust, ma io preferiréi. Partie, partíta. Billiard, bigliárdo. verloren, perdúto. Geld, danáro. Pharao, Faraóne. gewonnen, vinto. Picket, picchétto. Ist Niemand da? Non c' è nissúno? der will, che vóglia (§. 297). ziehen, giuocáre. mit mir, meco. l'Hombre, all' ombre.

72. (Siehe §. 132.)

Ihr spielet Clavier, spielet ihr auch die Flöte? Ich habe gehört, daß euer Bruder Violine spiele. Spielet die Schwester irgend ein Instrument? Welches Instrument hat sie spielen gelernt? Sie spielte einmal auf der Guitarre, jetzt aber spielt sie nicht mehr darauf. Mein Freund schickte mir neulich einige schöne Musikalien; wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir sie heute Abends mit einander spielen.

Ihr spielet, Voi suonáte. Clavier, clavicémbalo. auch, anche. Flöte, flauto. Ich habe gehört, ho sentito. spiele, suóni (*Cong.* §. 297). Violine, violíno. irgend ein, qualche. Instrument, struménto. welcher, quale. hat sie gelernt, ha ella imparato a. Sie spielte einmal, Ella suonáva una volta. Guitarre, chitárra. jetzt aber spielt sie nicht mehr darauf, ma adésso non la suóna più. Freund, amíco. schickte mir, mi mandò. neulich, ultimaménte. einige schöne Musikalien, alcúni bei pezzi di música. wenn es Ihnen gefällig ist, se Le aggrada. so wollen wir sie spielen, li suoneremo. heute Abends, staséra. mit einander, insiéme.

73. (Siehe §§. 133, 136.)

Wo habt ihr das Briefpapier und die Tintenflasche hingestellt? — Homer nannte Minerva die Göttin mit den grünen Augen; Juno die Göttin mit den weißen Armen und Mars den Gott mit dem silbernen Bogen. — Vor nicht gar langer Zeit sprach man in Paris von nichts anderem, als von dem Fräulein mit dem Todtenkopfe. Sie war ein Mädchen von neunzehn bis zwanzig Jahren, und hatte dreimal hundert tausend Franken Einkünfte. Sie empfing die Besuche bedeckt mit einer Maske und mit einem Schleier.

Wo? dove? hingestellt, messo. Papier, carta. Brief, léttera. Flasche, fiaschétta. Tinte, inchióstro. nannte, chiamò. Auge, ócchio. grün, verde. Juno, Giunóne. Arm, bráccio. Bogen, arco. silbern, d' argento. Vor nicht gar langer Zeit, ancóra non è gran témpo che. Paris, Parígi. sprach man von nichts anderm als, non si parláva d' altro che di. Fräulein, damigélla. Kopf, testa. Todte, morto, *m*. Sie war, questa era. Mädchen, gióvane, *f*. neunzehn, diecinóve. bis, a. zwanzig, venti. Jahr, anno. dreimal hundert tausend, tre cento mila. Frank, lira italiána. Einkünfte, réndita. empfing, ricevéva. Besuch, vísita. bedeckt mit, copérto di. Maske, máschera. Schleier, velo.

74. (Siehe §. 134.)

Eumenes, König zu Pergamo, pflegte zu seinen Brüdern zu sagen: Wenn ihr mich als einen König behandelt, so will ich euch als Brüder behandeln; behandelt ihr mich aber als einen Bruder, so werde ich euch als König behan-

Pflegte zu sagen, soléva dire. wenn ihr mich behandelt, se voi altri mi trattáte. so will ich euch behandeln, io vi tratterò. behandelt ihr mich aber, ma se all' incóntro mi trattáte. so werde ich euch behandeln, io vi tratterò.

deln. — Die Athenienser glaubten nicht, daß Miltiades als bloßer Privatmann leben könnte, nachdem er die höchsten Aemter der Republik mit Ehre verwaltet hatte. — Was liegt daran? sagte ein junger Prinz, als er eine Saite anstatt der andern im Spielen gegriffen. Sprechen Sie als Prinz, antwortete der Meister, so haben Sie Recht, sprechen Sie aber als Musiker, so haben Sie Unrecht. — Er hat das ihm aufgetragene Geschäft als ein geschickter Mann ausgeführt.

Athenienser, Atenése. glaubten nicht, non credévano. daß, che. leben könnte (§. 297), potésse menáre una vita. bloßer, sémplice. Privatmann, priváto. nachdem er verwaltet hatte, dopo di avér coperto *. Ehre, decóro. höchster, primo. Amt, dignità (cárica.) Republik, repúbblica. Was liegt daran, che importa. sagte, disse. als er gegriffen, avéndo toccáto †. im Spielen, nel suonáre. Saite, corda. anstatt, invéce di. Sprechen Sie, se parla. antwortete, rispóse. Meister, maéstro. so haben Sie, Ella ha. Recht, ragióne, *f.* aber, ma. Unrecht, torto. Er hat ausgeführt, egli ha condotto a fine. Geschäft, affáre, *m.* ihm aufgetragen, comméssogli. geschickt, accórto. — * §. 306. no. 2. † §§. 317. u. 318. no. 1.

Ueber die Zahlwörter (s. Seite 52 bis 57).

75. (Siehe §. 32, Nr. 4.)

Ungarn hat Gold- und Silberbergwerke, Ueberfluß an Wein, Korn, Tabak, hat Herden von Pferden, Ochsen, Schafen und Schweinen, hat aber Mangel an Manufacturen. Der Tabak ist eine amerikanische Pflanze; sie wurde im Jahre 1520 nach Lissabon gebracht, und Nicot, französischer Gesandter in Portugal, schickte sie von dort nach Paris im Jahre 1559.

Ungarn, Unghería. Bergwerk, miniéra. Ueberfluß, abbondánza. Korn, grano. Tabak, tabácco. Herde, gregge, *f.* Ochs, búe. Schaf, pécora. Schwein, porco. aber, però. hat Mangel an, manca di. Manufaktur, manifattúra. Pflanze, piánta. sie wurde gebracht, essa fu portata. Lissabon, Lisbóna. Gesandter, ambasciadóre. Portugal, Portogállo. schickte sie von dort, la mandò di là. Paris, Parígi.

76.

Vor kurzem kannte man nur 11 Planeten. Uranus, der entfernteste von der Sonne unter allen, vollendet seine Bewegung um dieselbe in 84 Jahreu und sieben Tagen; Saturnus in 29 Jahren, 5 Monaten, 17 Tagen; Jupiter in 11 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen; Mars in einem Jahre, 10 Monaten und 21 Tagen; die Erde in 1 Jahre; Venus in 7 Monaten und 14 Tagen; Merkur in 2 Monaten und 27 Tagen. Zwischen Jupiter und Mars wurde am 1. Januar 1802 von Olbers in Bremen ein neuer Planet entdeckt, welchem auf Vorschlag des Herzogs von Gotha der Name Juno beigelegt wurde. Der berühmte Astronom Bode entdeckte kurz nachher zu Berlin noch einen anderen Planeten, der den Namen Ceres erhalten hat. Dann wurde Pallas im Jahre 1804, und Vesta 1807 von Piazzi entdeckt. Jetzt zählt man ungefähr (gegen) 12 kleine und im Ganzen 20 Planeten.

Vor kurzem, poco innanzi. kannte man nur, non conoscevámo che. Planet, pianéta, *m.* entfernt, distánte. Sonne, sole, *m.* vollendet, finisce. seine Bewegung, il suo giro. um dieselbe, intórno ad esso. Jahr, anno. Tag, giórno. Monat, mese, *m.* Jupiter, Gióve. Mars, Marte. Erde, terra. Venus, Vénere. Merkur, Mercúrio. Zwischen, fra. wurde entdeckt, fu scopérto. Januar, Gennájo. Bremen, Brema. welchem, a cui. auf, su. Vorschlag, propósto. beigelegt wurde, fu dato. Name, nome, *m.* Juno, Giunóne. Berühmt, célebre. Astronom, Astrónomo. entdeckte, scopérse. kurz nachher, poco dopo. noch, ancóra. anderer, altro. der den Namen erhalten hat, che porta il nome. Ceres, Cérere. Pallas, Pállade. Vesta, Vesta. Dann wurden entdeckt, poi fúrono scoperti da P. Jetzt zählt man, Ora si cóntano (§. 279, 3). gegen, incirca. im Ganzen, all'ingrosso.

77.

Der erste König von Rom war Romulus; der zweite Numa Pompilius; der dritte Tullus Hostilius; der vierte Ancus Martius; der fünfte Tarquinius Priscus; der sechste Servius Tullius; der siebente und letzte Tarquinius der Stolze.

König, Re. Rom, Roma. war, fu. Romulus, Rómolo. Tullus Hostilius, Tullo Ostílio. Ancus Martius, Anco Márzio. Tarquinius, Tarquínio. Servius Tullius, Sérvio Túllio. Stolze, Supérbo.

78.

Von dem ersten punischen Kriege bis zur Zerstörung der Stadt Carthago waren 118 Jahre verflossen. — Von dem ersten bis zum zweiten punischen Kriege zählt man 48 Jahre, und von dem zweiten bis zu Ende des dritten rechnet man deren 70.

Krieg, guerra. punisch, púnico. bis zu, sino a. Zerstörung, distruzióne, *f.* Carthago, Cartágine. waren verflossen, érano passati. zählt man, cóntansi. rechnet man, se ne compútano (§. 279, 3).

79.

Miltiades hatte bei Marathon nur 10,000 Mann; Cäsar brauchte nur 20,000 bei Pharsalus, und Epaminondas nur 6000 bei Leuktra. Themistokles hatte nur 280 Galeeren bei Salamis, und der tapfere russische General Ostermann bei Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmal zahlreicheres französisches Armeecorps. Indessen haben doch diese kleinen Armeecorps über die wichtigsten Ereignisse entschieden.

Hatte nur, non avéva più di (§. 143). bei Marathon, a Maratóna. Mann, uómo. Cäsar, Césare. brauchte nur, non ne impiegò più di. Pharsalus, Farságlia. nur, soli. Leuktra, Léuttra. Galeere, galéra. Salamis, Salamina. tapfer, prodo (oder valoróso). Garde, guárdia. gegen, contro. Corps, corpo. Armee, armáta. französisch, francése. zahlreich, numeróso del suo. Indessen, ciò non ostánte. haben entschieden über, hanno deciso di. Ereigniß, avveniménto. wichtig, importánte.

80.

Im Jahre 1714 war in Constantinopel eine sehr große Feuersbrunst. Da sich der Nordwind erhoben, nahm das Feuer so sehr überhand, daß in der Zeit von 20 Stunden bei 15,000 Häuser niederbrannten.

Feuersbrunst, incéndio. Da sich erhoben, esséndosi leváto. Nordwind, aquilóne (oder vento settentrionále.) Feuer, fuóco. nahm so sehr überhand, fece dei progréssi così rápidi. in der Zeit, nello spázio. niederbrannten, rimásero abbrúciate.

81.

Die Bevölkerung Rußlands vermehrt sich mit sehr großer Schnelligkeit. Nach den Listen vom Jahre 1814, welche die Christen allein umfassen (die Mahomedaner belaufen sich auf drei Millionen, und die Heiden auf eine Million), beliefen sich in jedem Jahre die Geburten auf 1,228, 077, und die Zahl der Gestorbenen

Bevölkerung, popolazióne, *f.* Rußland, Rússia. vermehrt sich, si auménta. sehr groß, mássimo. Schnelligkeit, rapidità. Nach, secóndo. Liste, lista. welche umfassen, che compréndono. allein, soltanto. Christ, Cristiáno. Mahomedaner, Maomettáno. belaufen sich auf, ascéndono a. Heide, pagáno. Geburt, náscita. beliefen sich, montávano a. Zahl, número. Gestorbener, morto.

nur auf 839,022 Individuen, unter welchen zwei im Alter von 145 bis 150 Jahren, und acht von 125 bis 130. Getraut wurden 309,644. Die Zahl der Gebornen überstieg daher in jenem Jahre die Zahl der Gestorbenen um 389,055. — Im nämlichen Verhältnisse wachsen auch die russische Marine, der Ackerbau, der Handel, die Fabriken und die wissenschaftliche Bildung.

nur, solamente. Individuum, indivíduo. unter, fra. welcher, il quale. Alter, età (*genit.*). Getraut wurden, i matrimónj érano, Geborner, nato. überstieg daher, oltrepassáva quindi. um, di. nämlich, stésso. Verhältniß, proporzióne, *f.* wachsen auch, s' accréscono anche. Marine, marína. Ackerbau, agricoltúra. Handel, commércio. Fabrik, fábbrica. Bildung, cultúra. wissenschaftlich, scientífico.

82.

Julius Capitolinus erzählt, daß der Kaiser Claudius Albinus (der gefräßigste Mensch von der Welt) bei einem einzigen Frühstück 100 Pfirsiche, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben, 100 Feigendrosseln und 33 Dutzend Austern aufzehrte.

Julius, Giúlio. erzählt, raccónta. gefräßig, voráce. aufzehrte, mangiò. bei, a. einzig, solo. Frühstück, colazióne, *f.* Pfirsich, pésca (oder pérsica). Pfund, libbra. Weintraube, uva. Feigendrossel, beccafíco. Auster, óstrica.

83. (Siehe §. 171.)

Der Nil in Aegypten fängt gewöhnlich zu Ende des Mai an zu wachsen, und fährt so fort bis zum 10. oder 20. August, bisweilen bis zum Monat September, nach welchem derselbe immer abnimmt. Man säet dort gewöhnlich im October und November, und im März und April hält man die Ernte.

Aegypten, Egítto. fängt an gewöhnlich zu wachsen, comíncia ordinariaménte a créscere. Ende, fine, *f.* Mai, Mággio. fährt so fort, contínua. bis, fino a. August, Agósto. bisweilen, qualche volta. September, Settémbre. nach welchem derselbe immer abnimmt, e poi va sempre calándo. man säet dort, vi si sémina. October, Ottóbre. November, Novémbre. März, Marzo. April, Apríle. hält man, se ne fa. Ernte, raccolta.

84.

Bei den alten Aegyptiern gab man einem jeden Soldaten außer einem Stücke Landes täglich fünf Pfund Brot, zwei Pfund Fleisch und eine Kanne Wein. — Die Seide war in den alten Römerzeiten ungleich seltener und in größerem Werthe als jetzt. Ein Pfund Seide kostete zu den Zeiten des Kaisers Aurelian, gegen das Ende des dritten Jahrhunderts, ein Pfund Gold.

Bei, presso. alt, antíco, Aegyptier, Egízio. gab man, si dávano. jeder, ciascún. Soldat, soldáto. außer, oltre. Stück, tratto. Land, terréno. täglich, ogni giórno. Brot, pane, *m.* Fleisch, carne, *f.* Kanne, boccále. Seide, seta. Zeit, tempo. alt, antíco. Römer, Románo. ungleich, assái. selten, raro. in, di. groß, grande. Werth, valóre, *m.* jetzt, adésso. Pfund, libbra. kostete, costáva. gegen, verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. Gold, oro.

85.

Zu Aachen sieht man das Grab Carls des Großen, welcher dort 72 Jahre alt starb, im vierzehnten Jahre seiner Regierung als Kaiser, und im achtzehnten seiner Regierung überhaupt. — In der Ebene von Barco, nahe bei Mailand, hört man ein Echo, welches über hundertmal die letzte Silbe wiederholt.

Aachen, Aquisgrána. sieht man, védesi. Grab, tomba. welcher dort starb, che vi morì. Regierung, regno. überhaupt, in generále. Ebene, pianúra. nahe, vicíno. hört man, ódesi. Echo, éco, *m.* welches wiederholt, che ripéte. über, più di. Silbe, síllaba.

86. (Siehe §§. 168, 169.)

Wie viel Uhr glaubt ihr, daß es sei? Wie viel ist es auf eurer Uhr? Ich glaube, daß es noch nicht zwei Uhr sei. Es ist halb zwölf Uhr. Nein, so eben hat es zwölf Uhr geschlagen. Schon so spät? Gleich wird es zwei schlagen. Es ist halb drei vorbei. Es wird bald drei Viertel auf fünf. Ich höre die Uhr schlagen. Zählet die Stunden. Es ist Mittag. Es ist ein Viertel auf eins. Es ist nicht spät. Es ist schon eine geraume Zeit, daß es drei Viertel auf acht geschlagen hat

Glaubt ihr, credéte. auf, su. Ich glaube, credo. hat es geschlagen, ha suonáto (oder sono suonáte). so eben, in questo punto (oder momento). spät, tardi. wird es schlagen, batteránno. vorbei, passáto, Ich höre, sento. zählet, contáte. geraume Zeit, bel pezzo.

87. (Siehe §. 170.)

Um wie viel Uhr werdet ihr spazieren gehen? Um drei Uhr Nachmittags. Zwei Freunde haben versprochen, mich um halb fünf im Lustwäldchen zu erwarten. Wann werdet ihr wieder nach Hause kommen? Um 10 Uhr Abends. Ich warte auf euch bis 11 Uhr oder ein Viertel auf 12, und wir bleiben bis Mitternacht beisammen. Wann pflegt ihr zu Bette zu gehen? Gewöhnlich um drei Viertel auf zwölf. Morgen sehen wir uns um halb neun Uhr früh.

Werdet ihr spazieren gehen? andréte a passeggiáre? Haben versprochen mich zu erwarten, hanno promesso d'aspettármi. Lustwäldchen, boschétto. Wann werdet ihr wieder kommen? quando ritorneréte? Ich warte auf euch, io vi aspetterò. bis, sino. und wir bleiben beisammen, e resterémo insiéme. Wann pflegt ihr zu gehen, quando soléte andare. Gewöhnlich, ordinariaménte (oder per il sólito). Morgen sehen wir uns, dománi ci vedrémo.

Ueber die Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen.

88. (Siehe §§. 158 bis 166.)

Meine Schwester hat ein recht schönes Hündchen, mit dem immer ihr Töchterlein spielt. Ich höre, daß der Graf Willens sei, ein schönes kleines Reitpferd für den jungen Grafen zu kaufen. Die junge Gräfin hat ein (§. 113) etwas bräunliches Gesicht, einen kleinen wohlgeformten Fuß, und ihre kleinen Hände sind ein bischen braun von der Sonne; übrigens ist sie recht liebenswürdig, besonders mit ihrem grünen kleinen Hut.

Hund, cane, *m.* mit dem immer spielt, col quale si diverte sempre. Tochter, figliuóla. ich höre, sento. daß im Willen habe, che ábbia vóglia. kaufen, compráre. Reitpferd, cavallo da sella. braun, bruno. Gesicht, viso. Fuß, piéde, *m.* wohlgeformt, ben fatto. Hand, mano, *f.* bischen, pochettíno. Sonne, sole, *m.* übrigens, per altro. liebenswürdig, cara. besonders, principalménte. Hut, cappello. grün, verde.

89.

Einen großen schlechten Hut auf dem Kopfe, ein ungeheures Buch unter dem Arme, ein Paar großmächtige Brillen auf der Nase, und ein Paar grobe schlechte Schuhe an den Füßen, das ist das Bild eines Pedanten.

Hut, cappéllo. Kopf, testa. unter, sotto. Arm, braccio. Paar, pajo. Brillen, occhiáli (*plur.*) Nase, naso. Schuh, scarpa. an, a. Fuß, piéde, *m.* dies ist, ecco. Bild, ritrátto. Pedant, pedante, *m.*

90.

Ich habe den berühmten Dichter auf seinem kleinen Zimmerchen besucht, wo sich kein anderes Geräth befand, als zwei Sessel, ein Bett und ein kleiner Tisch. — Niemand verdient mehr den Beistand der Reichen als ein armer alter Mann, und ein armes altes Weibchen; und doch bleibt der karge Filz immer unerbittlich bei ihrem Elende.

Ich habe besucht, sono andáto a visitare (oder a ritrováre). berühmt, famóso. auf, in. Zimmer, cámera. wo sich kein anderes Geräthe befand, dove non c' érano altre mobíglie che. Sessel, sédia. Bett, letto. Tisch, távola. Niemand verdient mehr, nessúno è più degno di. Beistand, ajúto. Reicher, ricco. arm, póvero. alter Mann, vécchio. und doch, ciò non ostante. Filz, aváro. bleibt immer, resta sempre. unerbittlich bei, inesorábile a. Elend, miséria.

91.

Ihr jungen Schäferinnen, wie glücklich seid ihr! Unschuldig, wie die Feldblümlein, habt ihr keine anderen Gegenstände der Liebe, als eure jungen Lämmer. In eure kleinen Hütten kommen weder junge Laffen, noch schlechte Aerzte.

Jung, gióvane. Schäfer, pastóre, *m.* wie, quanto. unschuldig, innocénte. wie, come. Blume, fióre, *m.* Feld, campo. habet ihr keinen andern Gegenstand der Liebe, non avéte altro ogetto dell' amóre. als, che. euer, il vostro. Lamm, agnéllo. Hütte, capánna. kommen weder — noch, non véngono nè — nè. junger Laffe, gióvine. Arzt, médico.

92.

Als sie die große Glocke läuten hörten, liefen sie Alle auf den Platz. Wie konnte er jemals hoffen, mit einem plumpen Weibe von so geringem Verstande und so gemeinem Betragen glücklich zu leben? Er ließ es ihm durch einen rüstigen Jungen melden, welcher einen sehr aufgeweckten Geist hatte. Der niedrige Pöbel schonte in seiner Wuth weder Geschlecht, noch Alter. Er hat das Holz seiner Wälder verkauft und bedeutende Summen daraus gezogen. Es war in jenem Jahre großer Mangel an Geflügel. Wenn er nicht immer kränklich wäre, würdet ihr ihn nicht so schwermüthig und niedergeschlagen sehen. Der Kristall spielt ins Bläuliche.

Läuten, suonare. Glocke, campána. liefen sie, accórsero. Platz, piazza. Wie konnte er jemals hoffen, come potéva mai sperare. Weib, donna. gering, poco. Verstand, ingegno. Betragen, maniére (*plur.*). gemein, volgare. Er ließ es ihm melden, gli fece far l' imbasciata. durch, per mezzo di. Junge, gióvine. welcher hatte, il quale aveva. Geist, spírito. aufgeweckt, svegliáto. Pöbel, plebe. Wuth, furóre. schonte weder — noch, non ebbe riguardo nè a — nè a. Geschlecht, sesso. Alter, età. Er hat verkauft, Egli ha vendúto. Wald, bosco. daraus, ne. er hat gezogen, ha ricavato. Summe, somma. bedeutend, considerévole. Es war, v' ebbe. Mangel an, scarsézza di. Geflügel, polláme (von pollo, Huhn). Wenn er nicht wäre, se non fosse. krank, infermo. würdet ihr ihn nicht sehen, non lo vedreste. schwermüthig, malincónico. niedergeschlagen, abbattúto. Kristall, cristallo. spielt in, tira a. blau, azzúrro.

Ueber die persönlichen Fürwörter (Seite 57 bis 63.)

93.

Ich schreibe ihm oft, aber er antwortet mir nicht. — Kennst du die Brüder Toraldi? Ja, ich kenne sie sehr gut, und schätze sie sehr. Sage der Mutter,

Ich schreibe, io scrivo. oft, spesso. aber er antwortet nicht, ma egli non rispónde. Kennst du, conósci tu? Ja, sì. ich kenne, io conósco. schätze, stimo. Sage, di' (st. dici, S. 119).

wenn du sie siehst, daß ich ihr morgen die bewußten Bücher bringen werde. Ich schmeichle mir, daß du mir diesen Gefallen nicht abschlagen wirst. Ihr erinnert euch selten eures Vetters. Ich bitte euch um Verzeihung, ich habe ihn heute gesehen, und habe mit ihm von euch gesprochen. Ich würde ihm in seiner Noth beistehen, wenn er sich mit hundert Gulden begnügte. — Darf ich euch bitten, mir die Wasserflasche zu geben.

wenn du siehst, se vedi. daß ich morgen bringen werde, che dománi porterò. bewußt, consapúto. ich schmeichle, io lusíngo. daß du nicht abschlagen wirst, che non negherái. Gefallen, piacére, *m.* Erinnert, ricordáte. selten, rade volte. Vetter, cugíno. bitte um Verzeihung, chiédo scusa. gesehen, vedúto. heute, quest' oggi. ich habe gesprochen mit, ho parlato a uno di q. c. Ich würde beistehen, io soccorrerėi. Noth, bisogno. wenn er begnügte, se egli contentásse. Gulden, fioríno. Darf ich bitten, posso pregáre. zu geben, di pórgere. Flasche, bottíglia. Wasser, acqua.

94.

Robert hat die bösen Gesellschaften allezeit geflohen, allein seine Brüder haben sie nie geflohen, und das ist die Ursache, warum wir sie von unserer Gesellschaft immer ausgeschlossen haben. Ich habe ihnen gesagt, was ihr mir aufgetragen habt; allein sie baten mich, euch zu sagen, daß sie morgen selbst zu euch kommen würden. — Sie wollen uns hinter's Licht führen. — Es scheint mir, ich kenne sie besser als ihr. — Ich kann mich nicht entsinnen, sie gesehen zu haben. — Die Schwester wollte zum Ortensio gehen, und ihm die gestrige Begebenheit erzählen; ich gab ihr den Rath, es nicht zu thun, bis der Vater es ihr (nicht) gesagt habe.

Robert hat allezeit geflohen, Roberto ha fuggíto sempre. böse Gesellschaft, cattíva compagnía. allein, ma. nie, non — mai. und das ist die Ursache warum, ed ecco perchè. wir ausgeschlossen haben, abbiámo esclúso. Gesellschaft, società. Ich habe gesagt, ho detto. was ihr aufgetragen habt, quel che avéte comměsso. allein sie baten, ma essi pregárono. zu sagen, di dire. daß sie selbst kommen würden, che verrébbero in persóna. Sie wollen hinter's Licht führen, essi vógliono delúdere. Es scheint, pare. ich kenne, di conóscere. ich kann nicht entsinnen, non posso sovvénire. gesehen zu haben, di avére vedúto. wollte gehen, voléva andare. erzählen, raccontare. Begebenheit, avventúra. gestern, jeri (§. 32, no. 6). Ich gab, io diédi. Rath, consíglio. nicht zu thun, di non fare. bis, finchè. gesagt habe, non ábbia detto (§. 297. u. S. 150. Non.).

95.

Clitander sagte mir, er thäte es gern, wenn es ihm die Umstände erlaubten. Es liegt mir nichts mehr daran, antwortete ich ihm. Ihr habt es uns versprochen, euch seiner anzunehmen, und ich hoffe, daß ihr es nicht im Scherze gesagt haben werdet. Gut, versetzte er, ich verspreche es euch noch einmal, und sage euch, daß es mich nie reuen wird, es euch versprochen zu haben. — Schreibet uns, was bei der Armee vorgeht, aber saget uns die Wahrheit. — Rühret ihn nicht an und reizet ihn nicht, denn heute ist er übler Laune; Jemand wird ihm einen großen Verdruß gemacht haben.

Sagte, disse. thäte gern, che farébbe volentiéri. Umstand, circostanza. erlaubten, permettéssero. Es liegt nichts mehr daran, non ne impórta più niénte. antwortete, rispósi. Versprochen, promésso. seiner anzunehmen, d' interessáre in suo favóre. hoffe, spero. daß ihr nicht im Scherze gesagt haben werdet, che non avréte detto per burla. Gut, ebbéne. versetzte, riprése. verspreche, prometto. sage, dico. daß nie reuen wird, che non pentirò mai. zu haben, d' avére. Schreibet, scrivéte. was vorgeht, ciò che succéde. Armee, armáta. aber saget, ma dite. Rühret nicht an, non toccáte. reizet nicht, non provocáte. denn, perchè. üble Laune, cattívo umóre. Jemand, alcúno. wird gemacht haben, avrà fatto. ein, qualche. großer Verdruß, gran dispiacére, *m.*

96.

Deine Cousine war diesen Morgen bei uns. Als Angelica sie sah, sagte sie: Dieses Fräulein gefällt mir sehr wohl, weil sie artig ist; allein ihr Bruder ist so beschaffen, daß man ihn weder lieben noch schätzen kann. Ich habe die mir geschickten Waaren erhalten, und den mir gegebenen Auftrag vollzogen. — Kommt Nachmittag zu mir. Gut, ich werde kommen, ich verspreche es euch. — Vergesset aber nicht (darauf). — Ich habe einen Brief an die Schwester; wann kann ich ihn ihr schicken? Carl V. sagte: In der Jugend ist euch alles günstig, Alles bietet sich euch wie von selbst dar.

War, è stato. diesen Morgen, questa mattína. als sah, vedéndo*. sagte, disse. Fräulein, Signorína. gefällt, piáce. weil, perchè. artig, grazióso. allein, ma. so beschaffen, tale. daß man nicht kann, che non si può. weder — noch, nè — nè. schätzen, stimare. Ich habe erhalten, ho ricevúto. Waare, mercanzía. geschickt, spedíto. vollzogen, eseguíto. Auftrag, órdine, *m*. gegeben, dato. Kommt, veníte. Gut, sì béne. ich werde kommen, verrò. verspreche, prométto. vergesset aber nicht, non vi dimenticáte. Brief, léttera. an, per. wann kann ich schicken? quando posso mandare? sagte, disse. Jugend, gioventù. günstig, favorévole. bietet wie von selbst dar, offre spontaneaménte. — *§§. 318. no 1. u. 319.

97. (Siehe §. 182.)

Wem habt ihr diese Neuigkeit erzählt? Ihm, ihr oder ihnen? Da ihr nicht schweigen könnet, so werde ich ein anderes Mal weder dir noch ihr mehr etwas sagen. — Wen hat er zu Mittag eingeladen? Mich und meine Schwester, dich, deinen Vater und deinen Oheim. Otto suchte mich und dich; und da er uns nicht mehr fand, so ging er ohne uns spazieren. — Gottfried fragt nach euch. Er hat mit mir nichts zu thun; saget ihm, daß ich nicht zu Hause bin.

Wer, chi. habet erzählt, avéte raccontáto. Neuigkeit, novità. Da ihr nicht schweigen könnet, giacchè non sapéte tacére. Mal, volta. werde ich mehr etwas sagen, non dirò più niénte. weder — noch, nè — nè. Wen hat er eingeladen? chi ha egli invitáto? Mittagsmahl, pranzo. Otto, Ottóne. suchte, cercáva. da er nicht mehr fand, non trovando più. so ging er, andò. spazieren, a spasso (oder a passeggiáre). ohne, senza. Gottfried, Goffrédo. fragt nach, domanda di. Er hat nichts zu thun, egli non ha da far niénte. saget, dite.

98.

Julie machte ihm Vorwürfe. Alexius sagte ihr die Wahrheit; ich würde mich nicht getraut haben, sie ihr so zu sagen. — Schicket mir meine Bücher, und antwortet mir so bald als möglich. — Stelle dir einen Raum vor, der dreimal größer ist, als dieser hier. — Saget mir das nicht noch einmal. — Wird er es mir nicht bald machen? — Versprich dir nicht so viele Vortheile auf einmal. — Sage es mir nicht mehr so oft. — Willst du mir nicht ein wenig davon geben? — Er hat uns betrogen, sage ihm die Wahrheit, und erzürne dich nicht. — Gib mir eine Feder, ich will ihm schreiben. — Was

Julie, Giúlia. machte, fece. Vorwurf, rimpróvero. sagte, disse. Wahrheit, verità. ich würde nicht getraut haben, io non avréi ardíto, arrischiáto. so zu sagen, di dire in quel modo. Schicket, mandáte. Buch, libro. antwortet, rispondéte. so bald als möglich, quanto primo. Stelle vor, figúra (oder immágina). Raum, spázio. Saget, dite. das, questo. noch einmal, un'altra volta. Wird bald machen, farà presto. Versprich, prométtere. so viel, tanto. Vortheil, vantággio. auf einmal, in una volta (oder ad un tratto). Sage, dire. so oft, tante volte. Willst geben, vuói dare. betrogen, ingannáto. erzürne, adirár. Gib, dà. Feder, penna. ich will schreiben, vóglio scrívere. Was betrifft, quanto a.

ihn betrifft, so wird er sich bald dazu entschließen. — Ich spreche nicht zu euch, ich spreche zu ihr und zu ihnen.

dazu, vi. wird entschließen, risolverà. Ich spreche zu, io parlo a.

Ueber ci, vi.

99. (Siehe §. 183.)

Ist der Graf zu Hause? Ich weiß es nicht, ich glaube, daß er noch da sei (ist). Ist er noch in seinem Cabinete? Nein, er ist nicht mehr darin. — Seid ihr nie in Venedig und in Mailand gewesen? Nein, ich bin noch niemals dort gewesen. — Ich würde alle diese Waaren kaufen, wenn nur etwas dabei zu gewinnen wäre. — Ich habe seine Rechnung durchgesehen, und habe nicht den geringsten Fehler darin gefunden.

Ich weiß nicht, non so (v. sapére). glaube, credo. daß er sei, che sia. noch, ancóra. Cabinet, gabinetto. nein, no. nie, niemals, mai. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Ich würde kaufen, comprerei. Waare, mercanzía. wenn nur zu gewinnen wäre, purchè fosse da guadagnare. Etwas, qualche cosa. Ich habe durchgesehen, ho esamináto (oder rivedúto). Rechnung, conto. habe nicht gefunden, non ho trováto. geringsten, ménomo (oder mínimo). Fehler, sbáglio, *m.*

100.

Wollen wir in den Hofgarten gehen? Ich für mich bin dabei. Ich bin noch nie dort gewesen. Wenn du dahin gehest, so geht dein Bruder nicht hin. — Morgen gehe ich auf's Land, und werde bei meiner Cousine speisen. Mein Bruder wird auch hinkommen. — Wirst du heute in's Theater gehen? Nein, diesen Abend werde ich nicht hineingehen. — Kommet ihr öfters hieher? Ich komme blos einige Tage in der Woche her, um Gelegenheit zu haben, etwas Neues zu hören.

Wollen wir gehen? vogliámo andáre? Hofgarten, giardíno di Corte. Ich bin, io sto. Wenn du gehest, se tu vai. so geht nicht, non va. gehe, andrò. Land, campágna. werde speisen, pranzerò. wird auch kommen, andrà pure. Wirst gehen, andrái. diesen Abend, staséra. werde ich nicht gehen, non andrò. Kommet ihr, venite. öfters, spésse volte. hierher, qui. Ich komme blos, véngo solamente. um, per. Gelegenheit, occasióne, *f.* zu hören, di sentire.

101.

Was werdet ihr, meine liebe Freundin, morgen thun? Werdet ihr in die Redoute gehen? Ich weiß nicht, was meine Mutter thun wird; sie hat mir wohl versprochen, mich hinein zu führen. — Dieses Jahr bin ich noch nicht darin gewesen. — Wenn mir es mein Vater erlaubte, so wünschte ich so sehr mit euch hinein zu gehen. — Wollet ihr, daß ich es ihm sage und ihn für euch bitte? — O ja, liebe Freundin, ich bitte euch recht sehr darum, euch wird er es nicht abschlagen.

Was werdet ihr morgen thun? che faréte voi dománi? lieb, cáro. Werdet ihr gehen, andréte. Redoute, ridótto. Ich weiß nicht, io non so. was thun wird, che cosa farà. sie hat wohl versprochen zu führen, ha bensì promésso di condúrre. bin ich noch nicht gewesen, non sono stata ancóra. Wenn erlaubte, se permettésse. so wünschte ich so sehr zu gehen, avréi tanta vóglia di andáre. Wollet ihr, daß ich sage, volete che dica. und bitte, e che preghi. ich bitte recht sehr, prégo tanto e poi tanto. nicht abschlagen, non darà un rifiúto.

Ueber das Beziehungswort ne.

102. (Siehe §. 184.)

Ich habe Birnen gekauft; ich habe zwei davon gegessen und finde sie sehr gut; wollet ihr einige davon? — Thut mir die bewußte Gefälligkeit, ich bitte euch darum; ich werde euch ewig dafür verbunden sein. Ja, sehr gern; ich verspreche es euch, wenn anders die Umstände es mir erlauben, so seid versichert, daß ich darauf (es) nicht vergessen werde.

Habe gekauft, ho compráto. Birne, pera. habe gegessen, ho mangiáto. finde, trovo. wollet ihr? voléte? Thut, fate. Gefälligkeit, favóre, *m*. bewußt, consapúto (oder che sapéte). bitte, prego. verbunden, obbligáto. ewig, eternamente. sehr gern, molto volentiéri. verspreche, prométto. wenn anders, purchè. Umstand, circostánza. erlauben, perméttano. seid versichert, siáte sicúro. daß ich nicht vergessen werde, che non mi scorderò.

103. (Siehe §§. 172 und 184.)

Er ist höchstens 27 Jahre alt. Ich habe deren mehr als 30. Ich habe deren mehr als er und sie. Ich habe deren zwei weniger als du. — Er hatte das vergangene Jahr mehrere Bediente; ich glaube, daß er jetzt deren nur einen habe. — Ich esse recht gern Rindfleisch; gib mir ein gutes Stück davon.

Vergangene, passáto (oder scorso). mehrere, parécchj. Bediente, servidóre. glaube, crédo. daß er jetzt habe, che adesso ábbia. Ich esse, mángio. gern, volentiéri. Fleisch, carne. *f*. Rind, manzo. Gib dà gutes Stück, buon pezzo.

104. (Siehe §. 178.)

Wo seid ihr? Hier bin ich. — Wo habt ihr die Gemälde hingestellt? Hier sind sie. — Wo ist die Schildwache? Sehet sie dort unten. — Hier sind wir endlich glücklich angelangt! — Nun seid ihr endlich hier, Gott sei Dank! — Ja, hier sind wir, mit Leib und Seele. — Wo sind deine Schwestern? Hier sind sie, was wollt ihr von ihnen? — Wenn ein Freund euch um eine Gefälligkeit bittet, so saget ihm nicht: ich werde sie euch morgen thun, wenn ihr sie ihm gleich thun könnet.

Wo, dove. Hier bin, ecco. hingestellt, messo. Gemälde, quadro. Hier sind, ecco. Schildwache, sentinella, *f*. Sehet, ecco. dort unten, laggiù. Endlich, alla fine. angelangt, arriváti (oder giunti). glücklich, felicemente. Gott sei Dank, grázie al Cielo. mit Leib und Seele, in corpo e in ánimo. was wollt ihr? che cosa volete? Wenn, se. Freund, amico. bittet um, domanda (*Accus.*). Gefälligkeit, piacére, *m*. so saget, dite. ich werde morgen thun, farò domani. wenn ihr thun könnet, ove possiate fare. gleich, súbito.

105.

Eine große Königin sagte in Bezug auf einen Geschichtschreiber: Indem er von den Fehlern unserer Vorfahren spricht, zeigt er uns unsere Pflichten; jene, die uns umgeben, verbergen uns die Wahrheit, die einzigen (nur allein die) Geschichtschreiber sagen sie uns.

Königin, Regína. sagte, dicéva. in Bezug auf, a propósito di. Geschichtschreiber, stórico. indem er spricht, parlándo egli. Fehler, erróre, *m*. unser Vorfahr, il nostro antenáto. zeigt, addíta. Pflicht, dovére, *m*. jene die, colóro che. umgeben, stanno intórno. verbergen, nascóndono. Wahrheit, verità. einziger, solo. sagen, dícono.

106.

Die Tugend vereinigt die Menschen, indem sie ihnen ein wechselseitiges Zutrauen einflößt; das Laster hingegen macht sie uneinig, indem dasselbe die Einen gegen die Anderen auf ihrer Hut erhält.

Tugend, virtù, *f.* vereinigt, léga. indem sie einflößt, inspirándo. Zutrauen, fidúcia. wechselseitig, recíproco. Laster, vízio. hingegen, all' oppósto. macht uneinig, rende discórde (s. §. 54). indem dasselbe auf ihrer Hut erhält, tenéndo in guárdia. der Eine, l' uno. gegen, contro. der Andere, l' altro.

107.

Wenn wir uns überzeugen könnten, daß die Schmeichler nicht ein Wort von dem glauben, was sie uns sagen, oder daß sie uns blos des Nutzens wegen schmeicheln, den sie haben, oder den sie von uns haben können; könnten wir uns wohl so verspottet sehen, ohne ihnen darüber unsern Unwillen zu bezeigen?

Wenn wir könnten, se potéssimo. überzeugen, persuádere. Schmeichler, adulatóre. *m.* nicht glauben, non crédono neppúre. das, was, quel che. sagen, dícono. schmeicheln, lusíngano. blos wegen, unicaménte per. Nutzen, útile. haben können, póssono avére. könnten wir uns wohl so verspottet sehen, potremmo noi vedére così beffati. ohne, senza. zu bezeigen, mostrare. Unwille, risentiménto.

108.

Der Kaiser Titus sagte: Wenn Jemand schlecht von uns spricht, so muß man sich wohl hüten, ihn zu bestrafen. Wenn er aus Leichtsinn gesprochen hat, so muß man ihn verachten; wenn aus Narrheit, so muß man Mitleid mit ihm haben; wenn er gesprochen hat, um uns zu beschimpfen, so muß man ihm verzeihen.

Wenn Jemand spricht, se alcúno parla. so muß man, bisógna. wohl hüten, guardáre bene, zu bestrafen, di puníre. Wenn er gesprochen hat, se ha parláto. aus, per. Leichtsinn, leggerézza. so muß man, si deve (oder bisógna, oder dobbiamo). verachten, disprezzáre. Narrheit, pazzía. Mitleid haben, compatíre (*Accus.*). um uns zu beschimpfen, per farci un' ingiúria. verzeihen, perdonáre.

Ueber die höfliche Anrede.

109. (§§. 188 bis 191.)

Liebster Freund! Ich habe mir schon mehrmals die Freiheit genommen, Ihnen zu schreiben und Sie zu bitten, mich zu benachrichtigen, wie viel die mir geschickten Bücher kosten; bis jetzt ist es mir aber noch nicht gelungen, eine Antwort zu erhalten. Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich mir einbilde, daß die mir von Ihnen geschriebenen Briefe vielleicht verloren gegangen sind. Uebrigens würde es mir sehr leid sein, wenn Ihre Gesundheit Sie verhinderte, mir zu antworten.

Lieber, caro. Ich habe schon mehrmals genommen, sono preso già più volte. Freiheit, ardíre, *m.* (oder libertà, *f.*). zu schreiben, di scrívere. zu bitten, per pregáre. zu benachrichtigen, di notificare. wie viel kosten, quanto cóstino. geschickt, spedito. bis jetzt aber ist noch nicht gelungen, ma finóra non è riuscito. zu erhalten, di ottenére. Antwort, risposta. glaube, crédo. mich nicht zu irren, di non ingannarmi. wenn ich einbilde, se immágino. Brief, léttera. geschrieben, scritto. vielleicht verloren gegangen sind, síeno forse perdúte. Uebrigens würde leid sein, per altro rincrescerébbe. wenn verhinderte, se impedisse. Gesundheit, salúte, *f.* zu antworten, di rispóndere.

Ich hoffe, daß Sie mir diesen Freundschaftsdienst nicht versagen werden, und erwarte sichere Nachricht von Ihnen.

Ich hoffe, daß Sie nicht versagen werden, spéro che non negherà. Freundschaftsdienst, atto d'amicízia. ich erwarte, aspetto. sicher, sicúro. Nachricht, notízia.

110.

Schätzbarster Freund! Sie können sich wohl versichert halten, daß ich Ihnen ohne Zaudern geantwortet hätte, wenn Ihre Briefe mir zugekommen wären. Wenn Sie dieselben den vergangenen Monat abgeschickt haben, so sind sie ohne Zweifel verloren, denn der Courier ist ausgeplündert worden. Machen Sie sich keine Sorgen wegen meiner Gesundheit; sie ist, Dank dem Allmächtigen, sehr gut. Ich kann Sie für jetzt nicht versichern, wie viel die Bücher kosten, von denen Sie mir schreiben; nächste Woche werde ich Sie davon in Kenntniß setzen. Ich kann Ihnen keine Gefälligkeit abschlagen; ich bin vielmehr immer sehr bereitwillig, Ihnen tausend Proben meiner Freundschaft zu geben.

Schätzbar, pregiáto. Sie können wohl versichert halten, Ella può ben assicuráre. daß ich geantwortet hätte, che io avréi risposto. ohne, senza. Zaudern, ritárdo. wenn zugekommen wären, ove fóssero pervenúte. Wenn Sie abgeschickt haben, s' Ella le ha spedite. vergangen, scorso. so sind sie verloren, sono perdúte. ohne, senza. Zweifel, dúbbio. denn, poichè. Courier, corriére, *m.* ist ausgeplündert worden, è stato svaligiáto. Machen keine Sorgen, non inquiéti. wegen, a motivo di. Dank, grázia. Allmächtiger, Onnipossénte. Ich kann nicht versichern, non so accertáre. für jetzt, al presente. wie viel kosten, quanto cóstino. von denen, dei quali (oder di cui). schreiben, scríve. nächste Woche werde ich davon in Kenntniß setzen, lo notificherò la próssima settimána. Ich kann nicht abschlagen, ío non posso negare. Gefälligkeit, piacére, *m.* ich bin vielmehr, sono anzi. bereitwillig, dispósto. zu geben, a dare. Probe, pruóva. Freundschaft, amicízia.

111.

Nach meiner Zurückkunft ist es meine größte Sorge, Ihnen zu schreiben, und Ihnen unendlichen Dank für die Equipage abzustatten, mit welcher Sie die Güte hatten, mich zu beehren. Ich bitte Sie um Entschuldigung, daß ich sie länger zurückbehalten habe, als ich es Ihnen versprach. Der anhaltende Regen und die häufigen Gewässer sind die Ursachen, warum ich sie Ihnen nicht eher schicken wollte. Sobald die Witterung schön sein wird, werde ich sie Ihnen schicken. Die freie Luft des Landes, wo ich mich jetzt befinde, wird vollends meine schwankende Gesundheit herstellen. Machen Sie mir das Vergnügen, mich zu besuchen, und dann danke ich Ihnen noch einmal mündlich dafür.

Nach, dopo. Zurückkunft, ritórno. ist es meine größte Sorge zu schreiben, scrivo colla maggiore sollecitúdine. abzustatten, réndere. unendlich, infiníto. Dank, grázie, *f.* (*plur.*) Equipage, carrozza (oder legno) (*genit.*). mit welcher Sie die Güte hatten zu beehren, che Le piacque di favorire pel mio viággio. Ich bitte, dimándo (oder chiédo) (*Dativ.*). Entschuldigung, scúsa. daß ich länger zurückbehalten habe, d'avér ritenuto più a lúngo. als ich versprach, ch' io non aveva promesso. anhaltend, contínuo. Regen, pióggia. Gewässer, le acque. häufig, copióso. Ursache, ragióne, *f.* warum ich nicht schicken wollte, per cui io non ho volúto inviare. eher, prima. Sobald sein wird, súbito che farà. Witterung, tempo. werde ich schicken, spedirò. frei, líbero. Luft, ária. Land, campágna. wo ich jetzt befinde, dove ora trovo. wird vollends herstellen, finirà di ristabilire. schwankend, vacillánte. Machen, fáccia. zu besuchen, di venire a ritrovare. dann danke ich noch einmal, e ringrazierò nuovamente. mündlich, a voce.

Ueber die zueignenden Fürwörter.

112. (§§. 192 bis 202.)

Mein Vorſatz iſt, an deinen Vater zu ſchreiben. — Er hat meiner Schweſter ein ſchönes Geſchenk überſchickt. — Unſere Bücher ſind noch nicht angelangt. — Seine Sachen gehen ſchlecht. — Iſt ſein Garten weit von hier? — Euer Garten iſt ſchöner als der meinige; allein der meinige iſt größer als der eurige. Die Wieſe meines Bruders iſt ſehr ſchön; aber in Kurzem iſt ſie nicht mehr ſein; er will ſich mit den Seinigen nach Italien begeben, und gedenkt daher alles das Seinige hier zu verkaufen.

Vorſatz, intenzióne, *f.* zu ſchreiben, di scrívere a. überſchickt, mandáto. Geſchenk, regálo (oder dono). Buch, libro. noch, ancóra. angelangt, arriváto (oder giunto). Sache, affáre, *m.* gehen ſchlecht, vanno male. Garten, giardíno. weit, lontáno. von hier, di qui. ſchön, bello. allein, ma. Wieſe, práto. aber, ma. in Kurzem, fra poco. er will, egli vuól. begeben, trasferíre. gedenkt, pénsa. daher, quindi. verkaufen, véndere. hier, qui.

113.

Ich verehre deine Mutter und liebe deinen Vater; allein für deine Brüder kann ich nicht die nämlichen Geſinnungen hegen. Man ſagt, daß Seine Excellenz in drei Tagen Seiner königl. Hoheit entgegengehen werden. Die Gegenwart Seiner Majeſtät des Kaiſers flößte ſeinen Soldaten Muth und Hoffnung ein. Sie hat die Erziehung ihres Söhnchens einem Manne von großer Rechtlichkeit und vielen Kenntniſſen anvertraut. Er kann ſich nicht mit ſeinem Stiefbruder vertragen. Meine kleine Nichte iſt geſtern zum erſten Male nach einer langwierigen Krankheit aufgeſtanden.

Verehre, vénero. liebe, amo. allein, ma. kann nicht hegen, non posso nutrire. nämlich, stesso. Geſinnung, sentiménto. Man ſagt, si dice. Excellenz, Eccellénza. in, fra. entgegengehen werden, andrà incóntro. königl. Hoheit, Altézza Reále. Gegenwart, presénza. flößte ein, inspirò. Soldat, soldáto. Muth, corággio. Hoffnung, speránza. Sie hat anvertraut, ella ha confidáto. Erziehung, educazióne, *f.* Rechtlichkeit, probità, *f.* viel, Kenntniſſe, molto sapére. Er kann ſich nicht vertragen, egli non sa accordársi. Stiefbruder, fratellástro. Nichte, nipote. iſt aufgeſtanden, si è alzata. geſtern, jeri. zu, per. Mal, volta. langwierig, lungo. Krankheit, malattía.

114. (Siehe §§. 200, 201, 202.)

Die Roſe hat ihre Schönheit, ihre Friſche und ihren Geruch, aber ſie hat auch ihre Dornen. Der Graf iſt heute mit ſeiner Schweſter und ihrem Sohne bei uns geweſen; alle drei wollen morgen zu ihrem Verwalter gehen, um ihre Fabrik zu ſehen. Sie werden von ihren Unterthanen ſehr geehrt und geliebt. — Der Graf hat ſeinen Gärtner und deſſen Sohn ſehr gelobt. Die Menſchen ſind Sclaven ihrer Einbildung.

Roſe, rosa. Schönheit, bellézza. Friſche, freschézza. Geruch, odóre, *m.* aber, ma. auch, anche. Dorn, spina. Heute, oggi. wollen, vógliono. gehen, andare. morgen, dománi. Verwalter, fattóre. um zu ſehen, per vedére. Fabrik, fábbrica. Sie werden geehrt und geliebt, essi véngono rispettáti ed amáti. Unterthan, súddito. Gärtner, giardiniére. gelobt, lodáto. Sclave, schiávo. Einbildung, immaginazióne, *f.*

115.

Ihr wiſſet wohl, daß ſie ihre Freundin war. Sie hat das Ihrige verthan, nun möchte ſie auch das Unſrige durchbringen. — Lesbia und ihr Bruder haben

Ihr wiſſet wohl, Voi sapéte bene. daß ſie war, ch' ella fu. Freundin, amica. verthan, dilapidáto. nun möchte ſie, ora vorrébbe, durchbringen, dissipare.

ihr ganzes Geld im Spiele verloren. — Was wird euer Herr Vater darüber sagen? Habt ihr es seinem Herrn Bruder gesagt? Er ist nicht sein Bruder, er ist nur ein Verwandter von ihm (§. 199), und der Andere, welcher heute bei ihm war, ist ein Vetter von ihm. — Wem gehören diese Briefe? Gehören sie dir? — Wessen sind jene Schriften? Sie gehören uns. — Wessen sind diese Federn? Sie gehören meiner Schwester. — Wem gehört das Buch? Es ist mein. — Wem gehört dieser Degen? Gehört er nicht dir? Nein, er gehört ihm.

verloren, perdúto. Geld, danáro. Spiel, giuóco. Was wird sagen? Che dirà? gesagt, detto. er ist nur, egli non è che. Verwandter, parénte. der Andere, quell'altro. welcher, che. heute, oggi. Wem gehören, di chi sono? Brief, léttera. Wessen sind? di chi sono? jener, quello. Schrift, scritto. Feder, penna. Wem gehört, a chi appartiéne. Es ist, è. Degen, spada.

116.

Ich ziehe, sagte Leonidas, einen ruhmvollen Tod einem unrühmlichen Leben vor; denn mein Leben gehört der Natur, und der Ruhm meines Todes mir. — Der Abglanz des Ruhmes unserer Vorfahren fällt auf uns herab, blos um unsere Laster und unsere Tugenden sichtbarer zu machen.

Ich ziehe vor, io preferísco. Tod, morte, *f.* ruhmvoll, glórioso. Leben, vita. unrühmlich, oscúro. denn, poichè. gehört, appartiéne. Natur, natura. Ruhm, glória. Abglanz, splendóre, *m.* Vorfahren, antenáti. fällt herab (strahlt), rivérbera. auf, sopra. blos um, non che per. sichtbarer zu machen, méglio illuminare (oder far spiccare). Laster, vízio. Tugend, virtù.

117.

Cornelia, eine Tochter des großen Scipio und Gemahlin des Consuls Sempronius, war in einer Gesellschaft römischer Damen, welche ihren Schmuck und ihren Putz auskramten. Cornelia wurde aufgefordert, auch den ihrigen zu zeigen. Diese weise Römerin ließ alsogleich ihre Kinder kommen, die sie mit Sorgfalt zur Ehre des Vaterlandes auferzogen hatte, und sagte, indem sie auf sie zeigte: Hier ist mein Schmuck, hier meine Zierde.

Scipio, Scipióne. Gemahlin, móglie (oder consórte). Consul Sempronius, Cónsole Semprónio. Gesellschaft, conversazióne, società, *f.* römische Dame, dama romána. welche auskramten, che facévano vedére. Schmuck, gioja (*plur.*). Putz, abbigliaménto. wurde aufgefordert, venne invitáta. auch zu zeigen, di mostráre anch'essa. weise, sággio. Römerin, Romána. ließ alsogleich kommen, fece súbito avvicináre. Kind, figliuóla. die sie auferzogen hatte, che avéva educáti. Sorgfalt, diligénza. Vaterland, pátria. sagte, disse. indem sie zeigte auf, additándo (*Accus.*) Hier ist, ecco. Zierde, ornaménto (*plur.*).

Ueber die anzeigenden Fürwörter.

118. (Siehe §. 203.)

Dieses Haus, diese Wiesen und jene Weingärten sind einem Kaufmanne verkauft worden. — Gehören diese Pferde euch zu? Dieses ist gut, aber jenes taugt nichts. — Hier sind unsere Bücher; wenn ihr diese haben wollet, so müsset ihr mir jene zurückgeben. — Hier ist Schinken und Braten; wollen Sie von diesem

Haus, casa. Wiese, prato. Weingarten, vigna. Kaufmann, mercánte. verkauft, vendúto. Gehören zu, sono. aber, ma. taugt nichts, non val niénte. Hier sind, ecco. wenn ihr wollet, se voléte. so müsset ihr zurückgeben, dovéte réndere. Schinken, presciútto. Braten, arrósto. wollen, vuóle.

oder von jenem? Das, was mir behagt, behagt nicht immer einem Anderen. — Kennen Sie jene Herren? Ja, mein Herr; jener mit dem blauen Kleide ist der Graf Monval, und dieser, der auf uns zugeht, ist der Oberst des Regiments; jener ist sehr hochmüthig. Die Ernte dieses Jahres wird nicht so ergiebig sein, wie jene des verflossenen Jahres.

behagt, piáce. anderer, altro. Kennen Sie, conósce Ella. blau, turchino. der zugeht, che sen viéne. Oberst, Colonnéllo. Regiment, reggiménto. hochmüthig, orgoglióso (oder supérbo). Ernte, messe, *f.* ergiebig, abbondánte. verflossen, passáto.

119. (Siehe §. 206.)

Diese Neuigkeit ist jener entgegen, die uns von Silvius geschrieben wurde. — Was ich besorge, ist, daß wir in Einem Tage nicht dahin kommen können. — Was ihr saget, ist wahr. — Was ihr hoffet, ist sehr ungewiß. — Was er gethan hat, verdient höchstes Lob. — Was ihr mir berichtet, ist Jedermann bekannt. Wiederholet nicht alles das, was ihr schon einmal gesagt habt. — Was unangenehm ist, ist der Umstand, daß man die Nacht in einem Wirthshause zubringen muß.

Neuigkeit, novità (oder nuóva). entgegen, contrário. geschrieben, riferíto. besorge, temo. ist, si è. (S. 150.). wir kommen können, potremo giúngervi. saget, dite. hoffet, speráte. ungewiß, cosa molto incerta. gethan, fatto. verdient, mérita. höchst, sommo. Lob, lode, *f.* berichtet, narráte. ist bekannt, è noto. Jedermann, tutti. Wiederholet, ripetéte. gesagt, detto. unangenehm ist, noja. ist der Umstand, daß man zubringen muß, si è il dovér passáre, Nacht, notte, *f.* Wirthshaus, osteria.

120. (§. 206.)

Als Heinrich dem IV. die geringe Macht vorgeworfen wurde, die er in Rochelle hatte, versetzte er: Ich thue in dieser Stadt Alles, was ich will, indem ich darin nur dasjenige thue, was ich soll. — Der Weise denkt, ehe er spricht, an das, was er sagen soll; der Narr redet, und dann denkt er an das, was er gesagt hat (sagen sollte). — Das Geld ist die Belohnung für gemeine Menschen, das Lob die für Helden. Pilatus sagte: Was geschrieben ist, ist geschrieben.

Als vorgeworfen wurde, venéndo rinfacciáto. gering, poco. Macht, autoritá. Rochelle, Roccella (§. 119, Nr. 6). Ich thue, io fo. versetzte, soggiunse. ich will, vóglio. indem ich thue, facéndo. nur, soltánto. soll, far déggio. Weise, sávio, denkt, ehe er spricht, pensa prima di parláre. sagen soll, déve dire. Narr, pazzo. redet, parla. dann denkt, pensa quindi. gesagt hat, ha detto. sollte, dovéva. (sagen, dire). Geld, danáro. Belohnung, ricompénsa. Menschen, gente, *f.* gemein, ordinário. Lob, lode, *f.* Held. eróe. sagte, disse. geschrieben, scritto. ist, resta (oder rimáne).

121. (§. 211.)

Ich will es selbst machen. — Du bist selbst Schuld daran. — Er selbst gab euch Gelegenheit dazu. Habt ihr es von ihm selbst oder von seinem Bruder erfahren? — Wer wird sich selbst anklagen? Man muß auf (an) sich selbst denken. — Ein jeder sorgt für sich selbst. — Sie liebt nur sich allein. — Die Verleumder denken gar nicht an sich selbst zurück. Hier sind zwei Stück Tuch aus der nämlichen Fabrik; sie sind von einerlei Breite, von einerlei Farbe, aber nicht

Ich will machen, vóglio fare. bist Schuld, hai la colpa. gab Gelegenheit, diéde occasióne. erfahren, intéso (oder sentíto). Wer wird anklagen, chi accuserà. Man muß denken auf (an), bisógna pensáre a. Ein Jeder, ciascúno. sorgt für, ha cura di. Sie liebt nur, Ella non ama che. Verleumder, calunniatóre (oder diffamatóre). denken gar nicht zurück an, non riflettono punto sopra. Hier sind, ecco. Stück, pezza. Fabrik, fábbrica. Breite, altézza. Farbe, colóre, *m.* aber nicht, ma non.

von einerlei Güte. — Fehler machen oft den Menschen in sich gehen. — Scipio der Afrikaner, der Schrecken von Carthago, hatte nur einen kleinen Acker, der von ihm selbst bearbeitet wurde.

Güte, bontà, *f.* Fehler, erróre, *m.* machen gehen, fanno entráre. in, in. Scipio, Scipióne. Schrecken, terróre, *m.* Carthago, Cartágine. hatte nur, avéva un solo. kleiner Acker, campicello (§. 163). bearbeitet, coltiváto (oder lavoráto).

122. (Siehe §§. 208 und 143.)

Ich werde nicht das seidene Kleid anziehen, sondern das tuchene. — Gebet mir meine goldene Uhr, und traget die silberne zum Uhrmacher. — Ihr bringet mir die seidenen Strümpfe, und ich will die baumwollenen. — Ihr trinket den Oesterreicher Wein, und ich möchte den Champagner. — Das chinesische Porzellan ist theurer als das sächsische. — Die gestrige Hitze war nicht größer, als die heutige. — Mein Pferd ist besser abgerichtet als jenes des Grafen. — Der Wille der Einen ist oft dem Willen der Andern entgegen.

Ich werde anziehen, metterò. Kleid, ábito. Gebet, date. Uhr, orológio (oder oriuólo). traget, portáte. Uhrmacher, oriolájo. Bringet, portáte. Strumpf, calza. Baumwolle, bambágia (oder cotóne, *m.*). trinket, bevéte. Oesterreich, Austria. ich möchte, io vorréi. Champagne, Sciampagna. Porzellan, porcellána. China, China. Sachsen, Sassónia. Hitze, caldo. Pferd, cavállo. abgerichtet, addestráto. Wille, volontà, *f.* der Eine, l'uno. der Andere, l'altro. entgegen, contrário.

Ueber die beziehenden Fürwörter.

123. (Siehe §§. 212 bis 218.)

Hier ist der englische Lord, der so reich ist. — Da ist die Gräfin Fonterosa, die vorgestern anlangte. — Sind das die Zimmer, die ihr gemiethet habt? — Sind das die Knaben, die ihr gerufen habt? — Sind dies die Engländer, von welchen wir kurz vorher gesprochen haben? — Ist dies die Schwester gewesen, der ihr den Brief übergeben habt? — Ist dies nicht der Meister, von welchem ihr tanzen gelernt? — Da sind die Pferde, welchen ich die Schweife habe abschneiden lassen. — Diese Frau ist eben dieselbe, mit welcher meine Schwester die Reise nach Petersburg gemacht hat. — Da ist das Federmesser, womit ich meine Federn geschnitten habe. — Hier ist das Zimmer, in welches wir uns setzen werden. — Redet hierüber mit meinem Bruder, ohne welchen ich euch nichts versprechen kann.

Lord, Milordo. englisch, inglése: anlangte, arrivò. vorgestern, jer l'altro. gemiethet, pigliáto a pigióne. Knabe, fanciúllo. gerufen, chiamáto. gesprochen, parláto. kurz vorher, poc' anzi. übergeben, consegnáto. Meister, maéstro. tanzen gelernt, imparáto a balláre. abschneiden lassen, fatto mozzáre. Schweif, coda. Reise, viággio. gemacht, fatto. Petersburg, Pietroburgo. Federmesser, temperíno. geschnitten, temperáto. Feder, penna. setzen werden, metterémo a sedére. Redet mit, parláte a. ohne, senza. versprechen kann, posso prométtere. nichts, nulla.

124.

Die Cypresse ist ein Baum, welcher der Kälte ziemlich wohl widersteht, weil er auf dem Berge Ida wächst, der immer mit Schnee bedeckt ist. — Aristoteles nannte die Hoffnung den Traum eines Mannes, welcher wacht. — Lykurgus ver-

Cypresse, ciprésso. widersteht, resíste. ziemlich wohl, bastanteménte. weil er wächst, perchè cresce. Berg, monte, *m.* bedeckt mit, coperto di. Schnee, neve, f. nannte, chiamáva. Hoffnung, speranza. Traum, sogno. wacht, véglia.

bot jenen, welche des Nachts von einem Gastmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht, nicht nach Hause zu finden, sie abhielte, sich zu betrinken.

verbot, proibì. Nachts, in tempo di notte. Gastmahl, banchetto. vorzuleuchten, di far lume. damit, affinchè. Furcht, timóre, *m.* finden, trováre. abhielte, ritenésse. sich betrinken, ubbriacársi.

125.

Hiero, Tirann von Syracus, sagte: Derjenige, welcher die Geheimnisse Anderer offenbart, beleidigt nicht allein jene, die sie ihm anvertrauten, sondern auch diejenigen, denen er sie anvertraut. — Sokrates wurde in der Beredsamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Name Aspasia war. — Wer (§. 218) nicht in schlimmen Umständen gewesen ist, der wird den Werth der guten nicht kennen.

Hiero, Geróne. sagte, disse. offenbaret, palésa (oder svela). Geheimniß, segréto. Anderer, altrui. nicht allein, non solo. beleidiget, offénde. anvertrauten, confidárono. sondern auch, ma ancóra (oder altresì). anvertrauet, confida. wurde unterrichtet, venne istruito. Beredsamkeit, eloquenza. Name, nome, *m.* schlimmer Umstand, cattíva circostanza. wird nicht kennen, non conoscerà. Werth, valóre, *m.*

126.

Die schönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland sah, dienten unfehlbar zum Muster derjenigen, mit welchen er die Gegenden um Rom verschönerte. — Ein uralter Schriftsteller, dessen Schriften öffentlich verbrannt wurden, sagte, daß man ihn selbst verbrennen müßte, weil er sie auswendig wüßte. — Wenn ich nicht wüßte, was er mir gesagt hat, so würde es mir unmöglich scheinen, daß er so thöricht handeln könnte.

Sah, vide. Griechenland, Grécia. dienten unfehlbar, servírono senza dúbbio di. Muster, modéllo. verschönerte, abbellì. Gegend, contórno. alt, antíco. Schriftsteller, scrittóre. öffentlich, pubblicamente. verbrannt wurden, fúrono abbruciáti. daß man verbrennen müßte, che bisogneróbbe abbruciár. weil er wüßte, perchè sapéva. auswendig, a memória. Wenn ich nicht wüßte, se non sapéssi. gesagt hat, ha detto. so würde es unmöglich scheinen, sembreróbbe impossíbile. daß er handeln könnte, ch' egli potésse agíre. thöricht, pazzamente.

127. (Siehe §. 217.)

Ich habe die Kirche von Santa Croce in Florenz gesehen, wo sich die Büsten der größten Italiener befinden. Ich begleitete ihn auf die weite Ebene, wo die feindlichen Truppen eine gänzliche Niederlage erlitten hatten. Dies ist der Ort, wo der große Redner Roms auf eine grausame Weise ermordet wurde. Dieß ist der Fußsteig, auf welchem man den Belagerten die Lebensmittel wird zuführen können.

Ich habe gesehen, ho vedúto. Kirche, chiésa. Florenz, Firénze. sich befinden, si tróvano. Büste, busto. der größte, il sommo. begleitete, accompagnái. auf, su. weit, vasto. Ebene, pianúra. Truppe, truppa. feindlich, nemíco. eine gänzliche Niederlage erlitten hatten, fúrono interamente sconfitte. Dies ist, ecco. Ort, luógo. Redner, oratore. auf eine grausame Weise, crudelmente. ermordet wurde, venne assassinato. Fußsteig, sentiéro. auf, per. man wird zuführen können, si potranno condurre. die Lebensmittel, i víveri. Belagerter, assediáto.

Ueber chi.

128. (Siehe §. 218.)

Der, welcher sich für mehr hält, als Andere, wird gewöhnlich verachtet; wer seine Mitmenschen ehrt, erwirbt sich ihr Wohlwollen. — Das Glück ist eigen=

Sich für mehr hält, si réputa dappiù. wird verachtet, viéne sprezzato. gewöhnlich, ordinariamente. ehrt, onóra. Mitmensch, símile. erwirbt, acquista. Wohlwollen, benevolenza. Glück, fortúna.

sinnig; es schenkt seine Gunst wem es ihm beliebt. — Die Oberherrschaft, welche die Republik Venedig über den Meerbusen dieses Namens ausübte, setzte sie in den Stand, den Durchgang, wem es ihr gefiel, zu verwehren. — Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht sorgt, kommt nicht selten in große Verlegenheit.

eigensinnig, capriccióso. schenkt, accórda. Gunst, favóre, *m.* beliebt, piáce. Oberherrschaft, sovranità. ausübte, esercitáva. Republik, repúbblica. Venedig, Venézia. Meerbusen, golfo. Name, nome, *m.* setzte, mise. Stand, stato. zu verwehren, di vietáre. Durchgang, passággio. gefiel, piacéva. zuerst, il primo. kommt, arríva. wird bedient, viene servíto. sorget, provvéde a. die Zukunft, l'avveníre. kommt, cade. nicht selten, non di rado. Verlegenheit, imbarázzo.

Ueber die fragenden Fürwörter.

129. (Siehe §. 219.)

Wer ist der freche Mensch, der es wagt, so übel von mir zu reden? Und wer gab ihm Anlaß dazu? Wer hat Ihnen das gesagt? Oder von wem haben Sie dieses gehört? Wer ist denn jener Mensch, von dem ihr so übel sprechet? Es ist der Herr Narcisus. Was hoffen Sie von einem Menschen ohne Ehre und ohne Geld? Sie antworten mir nicht? Woran denken Sie? Was wollen Sie machen? Wem schreiben Sie? Darf man es nicht wissen, welcher Fehltritt oder vielmehr welcher Irrthum mir Ihre Achtung entzogen hat? Welche Belohnung geben Sie mir jetzt dafür, daß ich Ihnen so lange Zeit gedient habe? — Man sollte doch immer denken, von wem und wovon man spricht. — Wem (genit.) dürfen wir heut zu Tage mehr trauen? — Worüber (genit.) macht er so viel Lärm?

Frecher Mensch, quel temerário. wagt zu reden, ardísce parlare. gab, diéde. Anlaß, motívo (oder occasióne). hat gesagt, ha detto. haben gehört, ha intéso. denn, mai. jener Mensch, colúi. so übel sprechet, sparlate cotanto. hoffen, spera. ohne, senza. Ehre, onore. antworten, rispónde. denken, pensa, wollen machen, vuól fare. schreiben, scrive. darf man wissen, si può sapére, Fehltritt, colpa (oder fallo). vielmehr, piuttósto. Irrthum, erróre, *m.* entzogen hat, ábbia tolto (oder ábbia privato di). Achtung, stima. Belohnung, ricompénsa. geben, dà. dafür daß, per. gedient habe, avér servíto. lange Zeit, lungo tempo. Man sollte denken, si dovrébbe pensare. doch immer, mai sempre. man spricht, si parla. dürfen wir mehr trauen, possiámo più fidárci. heut zu Tage, oggigiórno. macht er, fa egli. so viel, tanto. Lärm, rumóre, *m.*

130.

Wer hat mehr Stolz und weniger Menschlichkeit, als ein glücklicher Dummkopf? Was hilft es dem Unbesonnenen, große Reichthümer zu haben, wenn er damit die Weisheit nicht kaufen kann? — Das Gewissen ist die Stimme der Seele, die Leidenschaften sind die Stimme des Körpers; welche von beiden Stimmen soll man anhören? — Eine von unseren Uhren geht unrichtig; welche? — Ihr sprechet von zwei Verwandten; von welchen aber? — Ihr schreibet an Leipziger Kaufleute; saget mir, an welche?

Stolz, orgóglio. Menschlichkeit, umanità, *f.* Dummkopf, sciócco. glücklich, fortunáto. hilft, serve. Unbesonnenen, insensáto. Reichthum, ricchézza. wenn, se. kaufen kann, può compráre. Weisheit, sapiénza. Gewissen, cosciénza. Stimme, voce, *f.* Leidenschaft, passióne, *f.* Körper, corpo. von beiden, delle due. soll man, bisógna. anhören, ascoltáre. Uhr, orológio. geht unrichtig, va male. sprechet, parláte di. Verwandter, parénte. schreibet, scrivéte. Leipzig, Lípsia. saget, dite.

131. (Siehe §. 220.)

Wie viel Geld habt ihr? — Wie viel Papier habt ihr noch? Wie viel Bogen (genit.) habt ihr vonnöthen? — Wie viel Mühe! Wie viel Geld ihr verthut! Wie viel Geduld muß man nicht mit euch haben! Wie viele Klagen wider dich und ihn! Wie viel unnütze Worte! — Welcher von Beiden lebt glücklicher, derjenige, dessen Herz der Freundschaft offen und zum Wohlthun geneigt ist, oder einer, der Alles in sich selbst finden, und Niemanden behülflich sein will.

Geld, danáro. Papier, carta. Bogen, fóglio. habt ihr vonnöthen, abbisognáte. Mühe, pena. verthut, sprecáte (oder dissipate). Geduld, paziénza. muß man, bisógna. Klage, accúsa (oder queréle). wider, contro. Wort, paróla. unnütz, inútile. von beiden, dei due. lebt, vive. glücklich, felice. Freundschaft, amicízia. offen, aperto. geneigt, inclinato (oder propenso) a. Wohlthun, beneficénza. finden will, vuol trováre. in sich selbst, in se stesso. behülflich sein, éssere di ajúto.

132.

Cineas fragte den König Pyrrhus, welcher alle Tage neue Anschläge machte, was er denn am Ende thun würde? Da will ich ruhen, antwortete dieser. Und wer hindert dich, erwiederte Cineas, es noch (schon) heute zu thun?

Fragte, dimandò. machte, meditáva. alle, ogni. Anschlag, intraprésa. Ende, fine, *f.* denn, poi. thun würde, farébbe. da, allóra. will, vóglio. ruhen, riposare. antwortete, rispóse. hindert, impedísce. erwiederte, soggiúnse. es zu thun, di farlo.

133.

Fast in allen Städten von Aegypten waren Pyramiden, die den Königen jenes Landes zu Grabmälern dienten. Es ist aber nicht möglich, zu entscheiden, welche von jenen Pyramiden die ältesten waren, ob jene von Ober- oder jene von Unter-Aegypten. — Wenn ich die Vögel ihre Nester mit so vieler Kunst zubereiten sehe, so frage ich immer: welcher Meister hat ihnen die Mathematik und die Baukunst beigebracht?

Fast, quasi. Aegypten, Egitto. Pyramide, pirámide. *f.* dienten zu, servívano di. Grabmal, sepólcro. zu entscheiden, di decídere. ob, se. Ober, superióre. Unter, inferióre. Wenn, quando. sehe, vedo. Vogel, uccéllo. zubereiten, formáre. Nest, nido. so viel, tanto. Kunst, arte, *f.* frage, domándo. Meister, maéstro. hat beigebracht, ha insegnáto. Mathematik, matemática. Baukunst, architettúra.

134. (Siehe §. 219. Anmerk.).

Ein Weltweiser, welcher einen jungen Menschen hörte, der sich im Reden mit Fleiß veralteter Ausdrücke bediente, die Niemand verstand, sagte zu ihm: Ach ihr Narr, ihr dürft ja nur schweigen, und dann werden wir euch noch weniger verstehen.

Weltweiser, filósofo. welcher hörte, udendo. junger Mensch, gióvane. mit Fleiß, a bella posta. sich bediente, servívasi. Reden, parláre. Ausdruck, espressióne, *f.* veraltet, antiquáto. verstand, capíva. Narr, pazzo. ihr dürft ja nur schweigen, non avéte che a tacére. dann werden wir verstehen, allóra capirémo.

135. (Siehe §. 219. Anmerk.)

Ich Unvorsichtiger! was habe ich gethan? Ihr Ungeschickter, gebet her, ich will es selbst machen. Du Unbesonnener! thue die Augen besser auf, und siehe zu,

Unvorsichtiger, incáuto. habe gethan, ho fatto. Ungeschickter, sciócco. gebet her, date qua. ich will machen, vóglio fare. selbst, stesso (oder solo). Unbesonnener, insensáto. thue auf, apri. siehe zu, bada a.

was du machst. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergeßlichen Leute! Ich, der ich so reich nicht bin, als er, habe hundert Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und stark seid, kommet und helfet uns.

du machst, fái. haben gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergeßlich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, veníte. helfet, ajutáte.

Ueber die unbestimmten Fürwörter.

136. (Siehe §§. 221, 223.)

Die beiden Brutus opferten der Republik, der eine seine Söhne, der andere seinen Vater. — Es scheint, daß die Menschheit in zwei Hälften getheilt sei, und daß die eine nur deswegen da sei, um der anderen zu schaden. — Die Uebel anderer Leute scheinen uns nur ein Traum im Vergleiche mit den unsrigen.

Opferten, sagrificárono. Republik, repúbblica. Es scheint, pare. daß, che. Menschheit, umanità, *f.* getheilt sei, sia divísa. Hälfte, metà, *f.* nur deswegen da sei, non sia fatta se non. um zu schaden, per nuócere. Uebel, male, *m.* scheinen nur, non pájono che. Traum, sogno. Vergleich, confrónto.

137. (Siehe §. 223.)

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da sie sich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. — Als ein Günstling Carls V., erzählt Le Sage, mit diesem Fürsten über das Glück seiner Regierung sprach, so erhielt er von ihm zur Antwort: Ich bin glücklich, weil ich die Macht habe, Anderen Gutes zu thun.

Gut, bene. begehren, desíderano (oder brámano.) kommen oft um, pérdono spesse fiáte. ihr eigenes, il próprio. sie zueignen wollen, voléndo usurpare. Günstling, favoríto. erzählt, dice. als sprach, parlándo. Fürst, Príncipe. Glück, felicità, *f.* Regierung, regno (oder governo). erhielt zur Antwort, ebbe in (oder per) rispósta. glücklich, felice. weil, perchè. Macht, facoltà, *f.* (oder potere, *m.*). zu thun, di fare.

138. (Siehe §§. 228, 229, 233.)

Jedermann kann vernünftigerweise annehmen, daß die Menschen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimnisse und Schätze der Natur werden gelangen können. — Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menschenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdeckung merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen Etwas hinzu. — Es ist schwer, sich bei Jedermann beliebt zu machen.

Kann vernünftigerweise annehmen, daß, può con ragióne presúmere che. nie werden gelangen können, non potránno perveníre giammái. vollkommen, perfetto. Kenntniß, cognizióne, *f.* Geheimniß, segréto. Schatz, ricchézza. Natur, natura. Jahrhundert, sécolo. Epoche, época. Menschenalter, età, *f.* Land, paése, *m.* wird, divénta. merkwürdig, célebre. durch, per. Entdeckung, scopérta, invenzióne, *f.* fügt hinzu, aggiúnge. schwer, difficile. beliebt zu machen, di farsi amare. bei, da.

139. (Siehe §§. 223, 228.)

Man muß nicht allzu sehr auf die Versprechungen derjenigen bauen, die auf Kosten Anderer freigebig sind. — Auf den Inseln Sumatra und Java sammelt

Man muß nicht, non bisógna. allzusehr bauen auf, fidársi troppo di. Versprechung, proméssa. freigebig, liberále (oder generóso). auf Kosten, a spese. Auf, in. Insel, ísola. sammelt man, raccógliesi.

man ſo viel Pfeffer, daß eine jede dieſer Inſeln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

Pfeffer, pepe, *m.* davon liefern kann, puó somministrárne. Ladung, cárico. vollkommen, intiéro. Schiff, nave, *f.* (oder bastiménto.)

140. (Siehe §§. 232, 238.)

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden ſei. Demungeachtet hat ein Reiſender geſagt, daſelbſt Kröten, Schlangen, ungeheure Spinnen und weiße Scorpionen geſehen zu haben. Vielleicht haben dieſe Thiere dort beſondere Eigenſchaften, denn man hat kein Beiſpiel, daß Jemand von denſelben beſchädigt worden wäre.

Behaupten, sosténgono. Reich, regno. zu finden ſei, non si trovi. Thier, béstia. reißend, feróce. giftig, velenóso. Demungeachtet, ció nonostánte. hat geſagt, ha detto. Reiſender, viaggiatóre. geſehen zu haben, d' aver vedúto. Kröte, rospo. Schlange, serpénte. Spinne, ragno. ungeheuer, mostruóso. Scorpion, scorpióne. Vielleicht, forse. Eigenſchaft, proprietà, *f.* beſondere, particoláre. denn, poichè. Beiſpiel, esémpio. daß beſchädigt worden wäre, che ne sia stato olféso.

141. (Siehe §§. 221 bis 223.)

Weder er, noch ein Anderer wird mit Grund ſagen können, daß ich nicht mein Vaterland zärtlich geliebt habe. Wenn ihr dieſes mein Verlangen erfüllen wollt, ſo wird mir nichts Anderes zu wünſchen übrig bleiben. Der große Mann ſucht nichts Anderes, als die Vervollkommnung ſeiner ſelbſt. Wir haben uns kräftig dieſen Maßregeln widerſetzt, weil ſie dem öffentlichen Wohle nachtheilig ſind. Ihr (Frauen), welche die Vorſehung auf einen ſo hohen Standpunkt geſtellt hat, müſſet Anderen das Beiſpiel jeder ſchönen Tugend geben.

Weder — noch, nè — nè. mit Grund, con ragióne. wird ſagen können, potrà dire. daß ich nicht geliebt habe, che io non ábbia amato. zärtlich, teneraménte. Vaterland, pátria. Erfüllet wohl, vorréte adempíre. Verlangen, desidério. ſo wird mir nichts übrig bleiben, non mi resterá. zu wünſchen, da bramare. Sucht nichts, non cerca. Vervollkommnung, perfezionaménto. Haben uns widerſetzt, ci siamo oppósti. kräftig, con vigore. Maßregel, misura. nachtheilig, dannoso. öffentliches Wohl, ben púbblico. Welche, cui. Vorſehung, provvidenza. geſtellt hat, ha poste. auf einen ſo hohen Standpunkt, in sì alto stato. müſſet geben, dovéte dare. Beiſpiel, esémpio. Tugend, virtù, *f.*

142. (Siehe §. 224.)

Mancher überläßt ſich jeder Art von Laſtern und büßt dafür mit einem Leben voll Elend. Ein Gewiſſer ſagte mir, daß keine Hoffnung mehr vorhanden ſei, ſeine Geſundheit wieder zu erlangen. Wozu denn die Gründe Dieſes und Jenes anführen, wenn die Umſtände vom Gegentheile überzeugen? Er ſtammt von Solchen ab, welche durch ihre Macht in großem Anſehen ſtanden. Ich habe es von einem Solchen gehört, der niemals zu lügen pflegt.

Ueberläßt ſich, si abbandóna. Art, sorta. büßt dafür, ne paga il fio, voll Elend, piéno di misérie. Sagte, disse. vorhanden ſei, c' era. wieder zu erlangen, di ricuperare. Wozu denn, a che mai. anführen, addurre. Grund, ragione, *f.* Umſtand, circostanza. vom Gegentheile überzeugen, persuádono il contrário. Stammt ab, discénde. in großem Anſehen ſtanden, fúrono in gran crédito. Macht, potére, *m.* Ich habe gehört, ho intéso. zu lügen pflegt, suóle mentíre.

143. (Siehe §§. 225, 226.)

Jener Bösewicht und andere seines Gleichen retteten sich durch die Flucht. Mancher rühmt sich muthig zu sein, der furchtsam wie ein Hase ist. Wenn Jemand das Gegentheil behaupten sollte, so saget ihm daß er den Stand der Dinge nicht kennt. Manche schien sich darüber zu freuen. Gewisse Leute, die ihr nicht kennet, haben es mir gesagt.

Bösewicht, malvágio. retteten, salvárono. durch, con. Flucht, fuga. Rühmt, vanta. zu sein, di éssere. muthig, coraggióso. furchtsam, tímido. Hase, lepre, *f.* behaupten sollte, sostenésse. Gegentheil, contrário. so saget ihm, dítegli. kennt, conósce. Stand, stato. Ding, cosa. Schien, parve. freuen über, compiacére di (§§. 178, 184). Nicht kennet, non conoscéte. haben gesagt, hanno detto.

144. (Siehe §. 221.)

Wie wollet ihr, daß sie sich wechselseitig beistehen, wenn sie sich bitter hassen? Wären die Einen und die Andern nicht uneinig gewesen, so hätte ihre Familie gedeihen können. Sie ertheilen sich wechselseitig weise Rathschläge, und daher werden ihre Handlungen von Allen gelobt.

Wollet, voléte. beistehen, gióvino. hassen, ódiano. bitter, acerbaménte. Wären nicht gewesen, se non fóssero stati. uneinig, discórde. Familie, famíglia. so hätte können, avrébbe potúto. gedeihen, prosperare. Sie ertheilen weise Rathschläge, consígliano saviaménte. daher, quindi. Handlung, azióne, *f.* werden gelobt, sono lodáte.

145. (Siehe §§. 230, 231, 233.)

Jedermann, von der Eigenliebe geleitet, sucht seinen Vortheil, obschon Viele aus Unwissenheit ihn nie erreichen. Ihr werdet einem Jeden eine seinen Diensten angemessene Belohnung geben. Das Vermögen eines Jeden ist gering. Sollte euch irgend ein Unglück zustoßen, so wendet euch an mich und ihr werdet immer Trost finden. Die Reichen sollten ihr Leben mit irgend einem löblichen Studium zubringen, um es nützlicher zu machen. Gäbe es nicht irgend ein Mittel, um so vielen (§. 242) Uebeln abzuhelfen?

Geleitet, tratto. Eigenliebe, amóre di sè medésimo. sucht, cerca. sein, il próprio Vortheil, vantággio. obschon, sebbéne. aus Unwissenheit, per ignoranza. nie erreichen, non otténgano giammái. Werdet geben, daréte. Belohnung, ricompénsa. angemessen, corrispondénte (*Dat.*). Dienst, servígio. Vermögen, facoltà, *f.* gering, scarso. Sollte zustoßen, se accadésse. Unglück, disgrázia. so wendet, volgéte. werdet finden, troveréte. Trost, confórto. Reich, ricco. sollten zubringen, dovrébbero spéndere. mit, in. löblich, onésto. Studium, stúdio. um zu, affíne di. machen, rendére. nützlich, útile. Gäbe es, ci sarébbe. Mittel, modo. um zu, da. abhelfen, rimediare. Uebel, male, *m.*

146. (Siehe §. 235.)

Ich fand sie mehr als irgend eine Andere schön und anmuthig. Was immer für ein Gesetz, wenn es auch noch so weise sei, kann nach den Zeitverhältnissen geändert werden. Gegen was immmer für einen Grund wird der spitzfindige Mensch etwas einzuwenden haben. Er ist bereit, was immer für eine Bedingung einzugehen. Sie schätzt ihre Ehre höher, als irgend Etwas in

Fand, trovái, anmuthig, grazióso. Gesetz, legge, *f.* wenn es auch noch so — sei, per quanto sia. weise, sávio. kann geändert werden, può venire cambiata. nach, secondo. die Zeitverhältnisse, i tempi. Gegen, contro. Grund, ragióne, *f.* spitzfindig, cavillóso. wird etwas einzuwenden haben, troverà a ridíre. Bereit, pronto. einzugehen, ad acconsentíre (*Dat.*). Bedingung, condizióne, *f.* schätzt, stima. höher, più. Etwas, cosa.

der Welt. Die Charakterstärke und die unbesiegbare Tugend sind jeder andern Eigenschaft eines Menschen vorzuziehen.

in der Welt, del mondo. Stärke, fermézza. Charakter, caráttere. unbesiegt, invitto. Tugend, virtù, *f.* sind vorzuziehen, sono da preferire (*Dat.*). Eigenschaft, qualità, *f.*

147. (Siehe §§. 236, 237.)

Jeder, der die großen Männer ehrt, wünscht ihnen ähnlich zu sein. Es wurde einem Jeden erlaubt, sich mit seiner Habe in andere Länder zu begeben. Ihr werdet von Jedermann hören, daß seine Art zu regieren löblich und weise war. Was Jene auch sagen mögen, ich kenne meinen Bruder genau und weiß, daß er immer als ehrlicher Mann handeln wird. Was auch aus mir werden mag, ich werde treu den Gesetzen der Ehre folgen. Was auch immer mit ihnen geschehe, ihr müsset mir nichts verheimlichen.

Ehrt, onóra. wünscht, desídera. ähnlich zu sein. di somigliare. Es wurde erlaubt, fu permesso. zu begeben, di condurre (§. 178). Habe, avére, *m.* Land, paése, *m.* Ihr werdet hören, udiréte. Art zu regieren, modo di governare. war, fu. löblich, lodévole. weise, sággio. Sagen mögen, dícano. ich kenne, conosco. genau, a fondo. weiß, so (v. sapére). handeln wird, agirà (§. 133). Werden mag, accáda (*Genit.*). ich werde folgen, seguirò (*Acc.*) treu, costanteménte. Gesetz, legge, *f.* Mit ihnen geschehe, sia di loro. nichts, non — alcuna cosa, müsset verheimlichen, dovéte celare.

Ueber die Hülfszeitwörter.

148. (Siehe Seite 87 bis 90.)

Du hast Recht und er hat Unrecht. Hast du mein Federmesser? Nein, ich habe es nicht. Deine Schwester hat es so eben gehabt. Habet ihr noch viel Wein in eurem Keller? Nein, jetzt haben wir nicht mehr viel davon; die vorige Woche haben wir den größten Theil davon verkauft. Und dein Schwager, hat er noch viel davon? Nein, jetzt hat er nichts mehr davon. Hast du jetzt keinen Gärtner? Ich habe einen gehabt; aber jetzt habe ich keinen mehr.

Recht, ragióne, *f.* Unrecht, torto. Federmesser, temperíno. so eben, poc' anzi (oder poco prima). noch, ancóra. Wein, vino. Keller, cantína. Woche, settimána. vorige, scorso. verkauft, vendúto. Theil, parte, *f.* Schwager, cognáto. jetzt, adésso (oder ora). Gärtner, giardiniére.

149.

Ihr hattet schöne englische Pferde, habet ihr sie nicht mehr? Nein, wir hatten selbe nicht mehr nöthig; der Correspondent von Leipzig hat sie gekauft. Was hatte euer Bruder? er war sehr übler Laune. Dies ist wahr, er hatte Zahnweh, und die Schwestern hatten Kopfweh; sie hatten zu viel getanzt, und hatten sich erhitzt.

Pferd, cavállo. englisch, inglése. nöthig, bisógno. Correspondent, corrispondénte. Leipzig, Lipsia. gekauft, compráto. üble Laune, cattívo umóre. Zahnweh, dolór di denti. Kopfweh, mal di testa. getanzt, balláto. zu viel, troppo. sich erhitzt haben, éssersi riscaldáto.

150.

Der Graf hatte viel Geld, und jetzt ist er arm. Warum ist er nicht mehr reich? Weil er nicht haushälterisch war. Seine Brüder hatten Häuser, Wiesen,

Geld, danáro. Warum -- weil, perchè. haushälterisch, ecónomo. Wiese, prato.

Wälder, Pferde, Schafe, und jetzt haben sie nichts mehr. Einer von ihnen hatte wenig Klugheit in seiner Aufführung. Ich habe einmal die Unvorsichtigkeit gehabt es ihm zu sagen, hatte aber nur Verdruß davon.

Wald, bosco. Schaf, pécora. Klugheit, prudénza. Aufführung, condótta. Unvorsichtigkeit, imprudénza. zu sagen, di dire. aber, ma. Verdruß, dispiacére. *m.*

151.

Du wirst morgen schönes Wetter auf deiner Reise haben. Ich glaube es nicht, wir werden vermuthlich ein Gewitter haben. Ich werde ein neues Reisekleid haben; der Schneider wird es mir morgen bringen. Sei geduldig, und du wirst Alles haben, was du verlangst. Seid ordentlich in euren Sachen, so werdet ihr größeres Vergnügen haben. Viele haben fürwahr zu viel, doch glaubt Niemand genug zu haben.

Schönes Wetter, bel tempo. auf, in. Reise, viággio. glaube, credo. vermuthlich, probabilménte. Gewitter, temporále, *m.* Reisekleid, ábito da viággio. Schneider, sartóre (oder sarto). wird bringen, porterà. geduldig, paziénte. verlangst, brami. ordentlich, regoláto (*plur.*). Sache, cosa. größeres Vergnügen, maggiór soddisfazióne, *f.* fürwahr, in vero. zu viel, troppo. doch, ma. glaubt, crede. genug, abbastánza.

152.

Warum wollet ihr, daß er nicht fröhlich sei? Es scheint mir, daß du keine Standhaftigkeit in deinen guten Vorsätzen habest. Einige wollen behaupten, daß er die gehörigen Kenntnisse dazu nicht habe, und ich zweifle, daß er das gehabt habe, was er sagt. Um dies zu erreichen, wird es erforderlich sein, daß ihr gute Freunde habet.

Warum, perchè. wollet, voléte. fröhlich, allégro. scheint, pare. Standhaftigkeit, costanza. guter Vorsatz, buón proponimento. Wollen behaupten, vógliono sostenére. gehörige Kenntniß, necessária cognizióne. zweifle, dúbito. sagt. dice. Um dies zu erreichen, a ciò conseguire. es wird erforderlich sein, converrà.

153.

Wenn er gute Bücher hätte, so würde er das Mittel haben, sich angenehm zu beschäftigen. Wenn ihr mehr Muth und Vorsicht hättet, so würdet ihr auch ein besseres Loos haben. Wenn du keine guten Empfehlungen gehabt hättest, so würdest du nicht den Vortheil gehabt haben, die verlangte Stelle sobald zu erhalten.

Mittel, mezzo. zu beschäftigen, d'occupare. angenehm, aggradevolménte. Muth, corággio. Vorsicht, circospezióne. *f.* besseres Loos, sorte miglióri, *f.* Empfehlung, raccomandazióne, *f.* Vortheil, vantággio. zu erhalten, di ottenér. sobald, così presto. verlangte Stelle, impiégo (oder posto) desideráto.

154.

Es ist wohl leicht, zu sagen: ich bin zufrieden, aber es ist schwer, es zu sein. Wenn ihr nicht gelehrt seid, so schätzet wenigstens jene, die es sind. Die süßen Worte sind verdächtig im Munde eines Hochmüthigen. Wer ist hier gewesen? Die Brüder des jungen Kaufmannes sind da gewesen, um zu sehen, ob

Wohl leicht, ben fácile. zu sagen, il dire. zufrieden, conténto. schwer zu, difficile di. gelehrt, dotto. schätzt wenigstens, stimáte alméno. süß, dolce. Wort, paróla. verdächtig, sospétto. im Munde, in bocca. Hochmüthiger, supérbo, Kaufmann, mercánte. zu sehen, a vedére. ob, se.

ihr zu Hause wäret, und wünschten das Vergnügen zu haben, euch zu grüßen. Sie fragten mich, wo ihr wäret, und ich sagte ihnen, daß ihr im Theater seiet. Wo sind sie so lange Zeit gewesen, daß ich sie nicht gesehen habe? Sie sind einige Monate auf dem Lande gewesen.

wünschten, bramávano. Vergnügen, piacére, *m.* zu grüßen, di riverire. fragten, dimandárono. sagte, dissi. Theater, teátro. gesehen, vedúto. Monat, mese, *m.* Land, campágna.

155.

Deine Brüder waren nie unartig, gegen (mit) wen es immer sein mochte (mag) (§. 236), darum wurden sie auch von Allen geehrt und geschätzt. Wann sind deine Aeltern bei deinem Onkel gewesen? Vergangenen Montag; sie waren vor Sonnenuntergang hingekommen. Ich habe vernommen, daß sie schon abgereiset seien. Ich würde auch mit ihnen gegangen sein, wenn ich nicht krank gewesen wäre.

Nie, mai. unartig, incivíle. darum, perciò. geehrt, onoráto. geschätzt, stimáto. Wann, quando. Aeltern, genitóri. Montag, lunedì. vergangen, scorso. hin, vi. gekommen, arriváto. vor, avanti. Sonnenuntergang, il tramontár del sole. vernommen, inteso. schon, abgereiset, già partito. gegangen, andáto. Ich auch, anch' io. krank, ammaláto.

156.

Lebet immer so, als wenn ihr alt wäret, damit es euch nicht gereue, jung gewesen zu sein. Es würde genug sein, wenn wir besser wären, als die Bösen. Sei liebreich mit Allen, sei aber nicht zu leichtgläubig und unvorsichtig, denn sonst wirst du getäuscht werden. Man sagt, der Courier sei von Paris schon zurückgekommen; allein ich zweifle daran, außer wenn ihm das Wetter immer günstig gewesen wäre. Jedermann würde weise sein, wenn man begangene Thorheiten immer wieder gut machen könnte.

Lebet, vivéte. als, come. wenn, se. alt, vécchio. damit es euch nicht gereue, affine di non pentírvi mai. jung, gióvane. Es würde genug sein, basterebbe. besser, migliòre. Böser, cattívo. liebreich, umáno. aber, ma. zu leichtgläubig, troppo crédulo. unvorsichtig, incauto. denn sonst, poichè altrimenti. getäuscht, delúso. sagt, dice. Courier, corriére. schon, già. zurückgekommen, ritornáto. allein, però. daran, ne. zweifle, dúbito. außer, wenn, purchè — non. Wetter, tempo. günstig, favorévole. weise, sávio. wieder gut gemacht werden könnte, si potésse rimediare (*Dat.*). begangen, fatto. Thorheit, pazzía.

157. (Siehe Seite 91, 3 und 4.)

Es gibt kein Mittel, einen halsstarrigen Dummkopf zu überzeugen. — Es wird immer Leute geben, die sich den hellsten Wahrheiten widersetzen; wie viele gibt es deren heut zu Tage nicht! — Es war einmal ein Weiser, welcher behauptete, daß es kein besseres Gut gebe, als eine gesunde Vernunft in einem gesunden Körper. — Hugens behauptet, daß es Einwohner im Monde gebe. — Gibt es hier angenehme Gegenden und schöne Aussichten?

Kein Mittel geben, non ésservi mezzo. überzeugen, persuadére. Dummkopf, stolto (oder sciocco). halsstarrig, ostináto (oder testardo). Leute, persone. widersetzen, oppóngono. hell, evidente. heut zu Tage, al dì d' oggi. einmal, una volta. Weise, sávio (oder filósofo). behauptete, sostenéva. besseres Gut, migliór bene. Vernunft, mente, *f.* gesund, sano. Körper, corpo. Hugens, Ugenio. behauptet, sostiéne. Einwohner, abitánte. Mond, luna. hier, qui. angenehme Gegend, contorno aménо. Aussicht, vedúta (oder punto di vista).

158. (Siehe Seite 91, 5 bis 7.)

Es ist kein Mensch unglücklicher, als jener, der nie Widerwärtigkeiten kannte. Es gibt wenige Helden, die ihren Charakter bis in ihr Alter behaupten. — Es gibt Augenblicke, wo man mehr den Muth, als die Klugheit anhören muß. Es gibt keine Glückseligkeit, die nicht den Anfällen des Neides unterliege. — Fünf Meilen von Marseille gibt es sehr hohe Berge, welche größtentheils mit Fichten bedeckt sind.

Kein, non. Mensch, uomo. unglücklich, infelíce. nie kannte, non conobbe mai. Widerwärtigkeit, avversità. wenig, poco. Held, eróe. behaupten, sosténgano. Charakter, caráttere, *m.* bis in, sino a. Alter, vecchiája. Augenblick, momento (oder istante, *m.*). wo man mehr anhören muß, in cui si dée più ascoltáre. Muth, corrággio. Klugheit, prudénza. keine, non. Glückseligkeit, felicità. unterliege, soggiáccia. Anfall, morso. Neid, invídia. Meile, lega. Marseille, Marsiglia. größtentheils, per la maggiór parte. bedeckt mit, copérto di. Fichte, pino.

159.

Es gibt Bildsäulen, die man nicht für hundert tausend Thaler gäbe, und eine unendliche Menge armseliger Menschen würde man um ein sehr Geringes verkaufen. — Es ist nichts lobenswerther, sagt Quintilianus, als Andere dasjenige zu lehren, was man weiß. — Die Holländer versahen ehemals alle anderen Völker mit Gewürzen; es war nichts so kostbar, was man nicht in ihren Niederlagen gefunden hätte.

Bildsäule, státua. gäbe, darébbero. Thaler, scudo. unendliche Menge, infinità. armseliger Mensch, miserello. würde verkaufen, venderébbero. ein sehr Geringes, pochissimo. lobenswerther, onésto (oder lodévole). sagt, dice. als zu lehren, che d'insegnáre (*Dat.*). weiß, sa. Holländer, Olandése. versahen mit, provvedévano di. ehemals, una volta. Gewürze, spezierie (*plur.*) *f.* (oder droga). kostbar, prezióso. gefunden, trováto. Niederlage, magazzíno.

160.

Es gibt Einige, die behaupten wollen, daß der Genuß des Bieres der Gesundheit sehr zuträglich sei; allein es gibt Andere, die gerade das Gegentheil behaupten, daß nämlich seit zwei Jahrhunderten, in welchen der Gebrauch desselben allgemein geworden, die Menschen nicht mehr so lange lebten, als vormals. Es ist ziemlich schwer zu entscheiden, wem man glauben soll.

Behaupten wollen, vógliono sostenére. Genuß, uso. Bier, birra. zuträglich, vantaggióso. allein, però. behaupten, sosténgono. gerade, tutto. Gegentheil, contrário. daß nämlich, vale a dire che. geworden, divenúto. lebten, vívano. vormals, per l'addiétro. entscheiden, decídere. glauben soll, débba crédere.

161.

Die Luft zu Livorno ist nicht die beste, gewisser Moräste wegen, welche es in seiner Umgebung gibt; sonst ist das Land schön und unter einer gelinden Himmelsgegend. — Die Stadt Metz war ehedem die einzige in Frankreich, wo die Juden die Freiheit hatten, sich niederzulassen. Im Elsaß gab es einige Städte, wo es ihnen nicht einmal erlaubt war, eine Nacht zuzubringen. — Es glauben sehr

Luft, ária. wegen, a cagióne (oder a motívo). Morast, palúde, *m.* Umgebung, contorni (*plur.*). sonst, per altro. unter, sotto. gelinde, dolce. Himmelsgegend, clima, *m.* ehedem, per l'addiétro. einzig, único. Jude, ebréo. sich niederlassen, stabilírsi. Elsaß, Alsázia. nicht einmal, non — neppure. erlaubt, permesso. eine Nacht zuzubringen, di passare una notte.

alte Schriftsteller, daß Sicilien ehemals mit dem festen Lande von Italien vereint gewesen, und daß es durch ein Erdbeben davon getrennt worden sei.

Schriftsteller, scrittore. alt, antico. glauben, opínano. Sicilien, Sicilia. ehemals, anticamente. vereint, unita a. festes Land, continente *m.* (oder terra ferma). und daß es davon getrennt worden sei, e che poi ne venisse separata. durch, da. ein Erdbeben, qualche terremoto.

162.

Die Insel Ceylon ist unter allen asiatischen die schönste und die fruchtbarste. Der Boden derselben ist so herrlich, daß Viele glaubten, es sei dort das irdische Paradies gewesen. Es gibt Viele, welche denken, daß man die italienische Sprache bequem in drei Monaten erlernen könne, und diese Nämlichen können nach einem sechsmonatlichen Studium nicht einmal sagen: Ich habe so eben geschrieben. — So eben hat es zehn Uhr geschlagen. — Ich möchte es gerne genau wissen, ꝛc. ꝛc.

Insel, ísola. fruchtbar, fértile. Boden, suólo. herrlich, delizióso. glaubten, credévano. irdisches Paradies, paradiso terrestre. denken, pénsano. könne, possa. bequem, comodamente. erlernen, imparáre. Monat, mese, *m.* Nämlicher, medésimo. nach, dopo. sechsmonatliches Studium, sei mesi di stúdio. können nicht einmal, non sanno neppure. sagen, dire. geschrieben, scritto. so eben, poc' anzi. hat es geschlagen, sono suonáte. so eben, in questo punto. Ich möchte gerne genau wissen, vorréi ben sapére di precíso.

Allgemeine Uebungen.

163. (Ueber das unbestimmte Subject: man; §§. 278 bis 281.)

Man sucht oft Sachen, die uns schädlich sind. — Man erzählt tausend Sachen über die gestrige Begebenheit. — Man sieht von weitem das schöne Schloß des Herzogs. — Wo findet man Menschen, die ganz fehlerfrei wären? — Cleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwei Perlen, die schönsten, welche man je gesehen hatte; eine jede wurde über eine Million geschätzt. — In den Morästen am Ufer des Ganges gibt es Krokodile von außerordentlicher Größe; man hat welche von einer Länge von fünfzig Fuß gesehen.

Suchen, cercare. oft, spesso. schädlich, nocévole. nun, ora. erzählen, raccontare. Begebenheit, avvenimento. gestern, jeri. sehen, vedére. von weitem, da lontano. Schloß, castello. Herzog, duca. finden, ritrovare. ganz, intieramente (oder del tutto). fehlerfrei, senza difetti. hatte, aveva. an, in. Ohrgehänge, orecchino. Perle, perla, welche je, che mai. gesehen hatte, fóssero vedute. jede, ciascuna (oder ciascheduna). schätzen, stimare. über, più di. Morast, palúde, *m.* u. *f.* Ufer, riva. Ganges, Gange. Krokodil, coccodrillo. außerordentlich, straordinário. Größe, grandézza. welche, ne. Länge, lunghezza. Fuß, piede, *m.*

164.

Als Jemand einem Anderen die Schimpfreden hinterbrachte, die man über ihn gesagt hatte, antwortete dieser: man hätte sie (§. 280) gewiß nicht gesagt, wenn man nicht gewußt hätte, daß du sie recht gerne anhörest. — Wenn man sich tadelt (§. 281), so glauben andere mehr, als man sagt; wenn man sich lobt, so glauben sie nichts.

Als hinterbrachte, rapportando. Schimpfrede, ingiúria. sagen, dire. über, contro di. antworten, rispóndere. gewiß, di certo. gewußt, saputo. gerne anhören, ascoltár ben volentieri. tadeln, biasimare. glauben, créderne. mehr, più. als, che non. sich loben, lodarsi. nichts glauben, non créderne niente.

165.

Man fragte den Polydor (§. 280), warum die Lacedämonier so herzhaft wären? Weil, sagte er, sie nicht sowohl aus Furcht, als aus Liebe zum Vaterlande kämpfen. Die Schiffer-Compasse, die man in der Normandie macht, werden für die besten gehalten. Man macht daselbst auch schöne Sachen von Elfenbein und Schildkröte.

Fragen, domandare a. Polydor, Polidoro. warum, perchè. herzhaft, coraggioso (oder valoroso). nicht sowohl — als, non tanto — quanto. aus, per. Furcht, paúra. Liebe, amore, *m*. Vaterland, pátria. kämpfen, combáttere. Schiffer-Compaß, bússola. Normandie, Normandía. machen, fare. gehalten werden, passare per. Elfenbein, avório. Schildkröte, tartarúga.

166.

Es gab Philosophen, welche behaupteten, daß alle Leidenschaften schlecht wären; allein diese Leidenschaften zerstören wollen, hieße dahin arbeiten, uns zu vernichten. Nach der Meinung der Vernünftigeren muß man dieselben nur mäßigen.

Philosoph, filósofo. Leidenschaft, passione, *f*. schlecht, cattivo. allein zerstören wollen, ma il volér distrúggere. heißen, éssere quanto. dahin arbeiten, intrapréndere di. vernichten, annichilare. Nach, giusta. Meinung, parére, *m*. Vernünftiger, sávio. muß man nur mäßigen, non bisógna che moderare.

167.

Als Julius Cäsar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde gefallen war, sagte er: Es ist ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir ist (sei); dies ist kein Sturz, sondern nur eine Besitzergreifung.

Julius Cäsar, Giúlio Césare. fallen, cadére. Pferd, cavallo. Afrika, Africa. wohin, dove. gehen, andare. erobern, conquistare. Zeichen, segno. sagte, disse. unter, sotto. ist kein, non è già. Sturz, cadúta. sondern, ma bensì. Besitzergreifung, un prénderne possesso.

168.

Thales wurde im ersten Jahre der fünf und dreißigsten Olympiade geboren. Er war der Erste, welcher den rühmlichen Titel eines Weisen verdient hatte. Er war der Gründer jener Philosophie, welche man die ionische nannte, nach dem Namen des Landes, wo sie ihre Entstehung hatte. Als Jemand ihn einmal gebeten hatte, ihm zu sagen: was das Schwerste und das Leichteste in der Welt wäre, so antwortete er: Das Schwerste ist sich selbst (zu) kennen, und das Leichteste, die Handlungen anderer (zu) tadeln.

Thales, Taléte. wurde geboren, nácque. welcher verdient hatte, a meritársi. rühmlich, glorióso. Titel, títolo. Weise, Sávio. Gründer, fondatóre. nach, da. Name, nome, *m*. Land, paése, *m*. Entstehung haben, avere l' origine. bitten, pregare. schwer, difficile. leicht, fácile. antwortete, rispóse. zu kennen, di conóscere. zu tadeln, di criticare. Handlung, azióne, *f*.

169.

Thales wußte, wie man sagt, mittelst seiner astronomischen Beobachtungen voraus, daß das folgende Jahr sehr fruchtbar sein würde. Er kaufte daher vor der Jahreszeit alle Früchte der Olivenbäume auf, die um die Stadt Milet herum waren.

Wußte voraus, previde. wie, a quel che. sagen, dire. mittelst, col mezzo. Beobachtung, osservazióne, *f*. astronomisch, astronomico. das folgende Jahr, l' anno appresso. fruchtbar, fértile. kaufte auf, comprò. daher, quindi. vor, prima di. Frucht, frutto. Olivenbaum, ulivo. um herum, intorno a.

Die Ernte davon war wirklich sehr ergiebig, und Thales zog daraus einen bedeutenden Nutzen. Allein er ließ, weil er gänzlich uneigennützig war, alle Kaufleute von Milet zusammenkommen, und theilte unter sie aus, was er gewonnen hatte.

Ernte, raccolta. wirklich, veramente. ergiebig, abbondante. zog, ricavò. Nutzen, profitto. bedeutend, considerábile. Allein, ma. uneigennützig, disinteressato. gänzlich, affátto. ließ zusammenkommen, fece radunare. Kaufmann, mercante. theilte aus, distribuì. gewonnen, guadagnato.

170.

Kaiser Carl V. ließ sich von dem berühmten venetianischen Maler Tizian malen. Der Künstler ließ seinen Pinsel fallen. Der Kaiser hob denselben sogleich auf, und sagte: Ein Tizian verdient von einem Kaiser bedient zu werden. Man sieht wenige schöne Gallerien, wo nicht auch einige Gemälde von Tizian und Correggio wären.

Carl, Carlo. ließ, fece. malen, dipíngere. berühmt, famoso. Maler, pittore. venetianisch, véneto. Künstler, artista, *m*. ließ, lasciò. fallen, cadére. Pinsel, pennéllo. hob auf, raccattò (oder raccólse.) sogleich, subitamente. und sagte, dicendo. verdienen, meritare. bedient zu werden, d'éssere servito. sieht, védono. Gallerie, gallería. Gemälde, quadro.

171.

Enthusiasmus eines Künstlers. Der Maler Vernet, der sich auf einem, von einem fürchterlichen Sturme herumgetriebenen Schiffe befand, ließ sich an den Mastbaum anbinden, und indem er ganz beschäftigt war zu zeichnen: das Toben des Meeres, das Aufthürmen der Wellen, den kreiselnden Wirbel der schäumenden Fluten, das Leuchten der Blitze, welche mit verdoppelten Schlägen gleichsam den Busen der Wolken zerrissen, rief er von Zeit zu Zeit aus: Ach, das ist doch schön! während Alles um ihn herum vor der Gefahr zitterte, die nur er allein nicht sah.

Enthusiasmus, entusiásmo. Künstler, artista, *m*. Maler, pittore. der sich auf einem Schiffe befand, trovándosi su d'un vascéllo. herumgetrieben, sbattuto. fürchterlich, orríbile. Sturm, burrásca. ließ anbinden an, fece attaccare a. Mastbaum, álbero maéstro. indem er ganz beschäftigt war zu zeichnen, tutto occupato a disegnare. Toben, sconvolgimento. Meer, mare, *m*. Aufthürmen, accavallársi. Welle, onda. kreisend, tortuóso. Wirbel, giro. Flut, flutto. schäumend, schiumóso. Leuchten, lampeggiár. Blitz, fólmine, *m*. mit, a. verdoppelt, raddoppiáto. Schlag, stríscia. zerrissen, squarciávano. gleichsam, quasi. Busen, seno. Wolke, núvolo. ausrufen, sclamare. von Zeit zu Zeit, di tratto in tratto. Ach, oh. doch schön, pur bello. während Alles um ihn herum, mentre tutti intorno a lui. zittern vor, tremare a. Gefahr, perícolo. nur er allein nicht sah, egli solo non vedéva.

172.

Apelles wurde von einem Maler, der auf seinen Ruhm eifersüchtig war, angeklagt, bei einer Verschwörung wider den König Ptolomäus Antheil gehabt zu haben. Nachdem seine Unschuld anerkannt worden war, so bediente sich Apelles blos seines Pinsels, um sich an der Verleumdung zu rächen. Er stellte sie in der Gestalt eines Weibes, an den Neid angelehnt, dar, welchem die Unwissenheit und der Verdacht vorangingen; sie spricht zu einem Menschen, dessen Ohren jenen des

Wurde angeklagt, venne accusato. der eifersüchtig war, geloso di. Ruhm, glória. Antheil haben, prender parte. Verschwörung, cospirazióne, *f*. wider, contro. Ptolomäus, Toloméo. Nachdem anerkannt worden war, riconosciúta che fu. Unschuld, innocénza. rächen, vendicársi di. Verleumdung, calúnnia. bediente blos, non servì che di. stellte dar, rappresentò. in, sotto. Gestalt, figura. angelehnt, appoggiáta a. Neid, invídia. welchem vorangingen, è preceduta da. Unwissenheit, ignoranza. Verdacht, sospetto. spricht, parla.

Midas gleichen. Im Lucian kann man alle sinnbildlichen Züge dieses Gemäldes finden.

gleichen, somígliano. kann man finden, si póssono vedére. Zug, tratto. sinnbildlich, emblemático. Gemälde, quadro.

173.

Als ein Dichter Heinrich dem Großen das Anagramm dieses Fürsten überreicht hatte, in der Hoffnung, eine Belohnung dafür zu erhalten, so fragte ihn der König, was sein Gewerbe wäre. Sire, antwortete er ihm, mein Gewerbe ist, Anagramme zu machen; allein ich bin sehr arm. Es ist nicht zu verwundern, daß ihr es seid, versetzte der König, denn ihr treibt da ein sehr armseliges Gewerbe.

Dichter, poéta. als überreicht hatte, avendo presentato. Heinrich, Enrico. Anagramm, anagramma (§. 87, Nr. 4.). in, con. Hoffnung, speranza. erhalten, ricévere. Belohnung, ricompensa. fragte, domandò. Gewerbe, professione. machen, fare. allein, ma. verwundern, stupire. versetzte, riprése. denn, poichè. treiben, esercitare. Gewerbe, mestiére, *m.* armselig, meschino.

174.

Es ist schwer, ohne Erniedrigung zu bitten. Die Göttinnen der Bitte sind hinkend, sagte Homer, welcher ohne Zweifel erfahren hatte, daß der Mensch gezwungen sei, im widrigen Schicksale sich zu erniedrigen. — Bias sagte: Jener ist unglücklich, der die Unglücksfälle, die ihm zustoßen, nicht ertragen kann; und daß es eine Gemüthskrankheit wäre, unmögliche Dinge zu wünschen.

Schwer, difficile di. bitten, pregare. ohne Erniedrigung, senza abbassarsi. Göttin, Déa. Bitte, preghiéra. hinkend, zoppo. sagte, disse. Zweifel, dúbbio. erfahren, sperimentare. zwingen, costríngere. erniedrigen, avvilíre. Schicksal, sorte, *f.* widrig, avverso. Bias, Biante. unglücklich, infelice. ertragen kann, sa sopportare (oder soffríre). Unglücksfall, disgrázia (oder disástro). zustoßen, sopravvenire (oder accadere). Krankheit, malattía. Gemüth, spírito. wünschen, bramare (oder desiderare). Ding, cosa. unmöglich, impossíbile.

175.

Ulysses, da er zur Hölle hinabgestiegen war, redete den Schatten des Achilles mit folgenden Worten an: Sohn des Peleus! Die Griechen verehrten dich, so lange du auf der Oberwelt warst, wie einen Gott; du wirst ohne Zweifel den nämlichen Vorzug auch unter den Todten haben, und somit wirst du das Leben wenig vermissen. Ich, was mich betrifft, möchte lieber, antwortete Achill, als Sclave bei einem armen Landmanne leben, als hier allen Todten gebieten.

Hinabsteigen, discéndere. Hölle, inferno (*plur.*) anreden, indirizzár la paróla (ad uno). Schatten, ombra. folgend, seguénte. verehren, venerare. so lange, finchè. Oberwelt, mondo. wie, qual. Vorzug, vantággio. und somit, quindi. wenig vermissen, curársi poco di qualche cosa. was mich betrifft, quanto a me. möchte, vorréi. lieber, piuttósto. leben, vívere. Sclave, schiávo. bei, presso (*acc.* oder *genit.*). Landmann, agricoltóre. als, che. gebieten, comandare.

176.

Die ernsthaften Wahrsager, sagt Cicero, konnten sich, wenn sie einander ansahen, des Lachens nicht enthalten. Allein die Politik wußte von ihren seltsamen Ceremonien den gehörigen Gebrauch zu machen. Die Priester waren gewöhnlich

Ernsthaft, grave. Wahrsagen, Aúgure, *m.* sagt, dice. können, potére. enthalten, astenére da. das Lachen, il rídere (oder le risa). wenn sie ansahen, riguardándosi. einander, l'un l'altro. Allein, ma. wußte, sapéva. gehörigen Gebrauch machen, fare il vero uso di. seltsam, bizzarro. Ceremonie, ceremónia. Priester, sacerdote. gewöhnlich, ordinariamente.

an die Feldherren verkauft, welche, wenn sie es wollten, die Opferthiere günstig hatten, um dann, auf solche Art des Beistandes der Götter schon versichert, den Muth der Soldaten anfeuern zu können.

verkaufen, véndere a. Feldherr, condottiére d'esército. wenn, quando. wollen, volére. Opferthiere, víttima. günstig, propízio. um dann zu können, per potére poi. schon versichert, rassicurato già. auf, in. solche Art, tale maniéra (oder modo). Beistand, protezióne (oder assistenza). anfeuern, eccitare. Muth, corággio. Soldat, soldáto.

177.

Alexander der Große wurde in eben der Nacht geboren, in welcher der Tempel der Diana zu Ephesus von dem Feuer verzehrt wurde. Er starb an einer Krankheit zu Babylon im drei und dreißigsten Jahre seines Lebens. Seine Leiche wurde von Babylon nach Alexandria gebracht. Sein unersättlicher Ehrgeiz führte ihn bis an die Ufer des Ganges.

Geboren werden, náscere. Nacht, notte, *f.* Tempel, témpio. verzehren, consumáre. Feuer, fuóco. sterben an, moríre di. Krankheit, malattía. Babylon, Babilónia. Leiche, cadávere. bringen, trasportáre. Ehrgeiz, ambizione, *f.* unersättlich, insaziábile. führen, condurre. bis an, sino a. Ufer, riva.

178.

Die vom Kaiser Marc Antonius gestraften Schmeichler. Als Marc Antonius seinen feierlichen Einzug in die Stadt Athen hielt, gaben ihm die Athenienser, um ihm zu schmeicheln, den Titel des Gottes Bachus, und boten ihm die Göttin Minerva, Beschützerin ihrer Stadt, zur Gemahlin an, weil sie sich einbildeten, daß der Kaiser durch diese räthselhafte Heirath ihr Beschützer werden würde. Dieser antwortete ihnen, daß er ihr Anerbieten gern annähme: allein, fügte er hinzu, da Minerva eine große Göttin ist, so befehle ich euch mir alsogleich sechsmal hundert tausend Thaler zu ihrer Aussteuer oder zur Bestreitung der Hochzeit zu bezahlen.

Schmeichler, adulatóre. gestraft, castigáto. Marc Antonius, Marco António. Halten, fare. Einzug, ingresso solénne. Athen, Aténe. geben, dare. schmeicheln, adulare uno. Titel, títolo. Bachus, Bácco. anbieten, offríre. zur, in. Gemahlin, ispósa. Beschützerin, protettrice. einbilden, immaginare. durch, con. räthselhaft, enimmático. Heirath, matrimónio. werden, diventare. Beschützer, protettore. antworten, rispóndere. annehmen, accettare. gern, volentiéri. Anerbieten, offerta. allein, ma. hinzufügen, soggiúngere. befehlen, comandare di. bezahlen, pagare. alsogleich, súbito. Thaler, scudo. zu, per. Aussteuer, dote, *f.* oder, ossía. zur, per. Bestreitung, spesa. die Hochzeit, le nozze.

179.

Aspasia von Milet machte sich in Athen durch ihren Geist und ihre Schönheit berühmt. Sie war so gewandt in der Beredsamkeit und in der Politik, daß Sokrates selbst es nicht verschmähte sie zur Lehrerin zu haben. Sie war Lehrerin und dann Gemahlin des Perikles. Sie lebte gegen 428 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung.

Milet, Miléto. sich berühmt machen, réndersi célebre per. Geist, spírito. Schönheit, bellézza. gewandt, versato. Beredsamkeit, eloquenza. Politik, política. verschmähen, sdegnare. Lehrerin, maéstra. dann, poi. Gemahlin, móglie. gegen, all'incirca. vor, avanti. Zeitrechnung, era. christlich, cristiáno.

180.

Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüstete den Orient, verheerte Pannonien und Germanien, brach im Jahre 450 in Gallien mit einem Heere von 500,000 Mann ein, und verbreitete über diese Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichsten Städte wurden genommen, geplündert, und den Gewaltthätigkeiten der Soldaten preisgegeben. Er belagerte Aquileja, bezwang es und äscherte es ein. Er beredete seine Soldaten, das Schwert des Mars, den sie blindlings verehrten, gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, schlug ihn, und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzessin Hildegarde zur Frau, und starb am Hochzeitabende in seinem Bette an einem Blutsturz im Jahre 454.

Hunne, Unno. genannt werden, esser soprannominato. Geißel, flagéllo. verwüsten, disertare. Orient, Oriénte. verheeren, devastare. Pannonien, Pannónia. einbrechen, invádere (*acc.*). Gallien, le Gállie. Heer, armata, esército. verbreiten, spárgere. Trauer, lutto. Schrecken, terrore, *m.* nehmen, préndere una città. plündern, saccheggiáre. preisgeben, abbandonare a. Gewaltthätigkeit, violenza. Soldat, soldato. belagern, assediare. bezwingen, víncere. einäschern, incendiare. bereden, far crédere ad uno. finden, trovare. Schwert, spada. blindlings, ciecamente. verehren, adorare. Torismund, Torismondo. handgemein werden, venír alle mani con uno. schlagen, sconfíggere. verfolgen, inseguire. Rhein, Reno. Kurz darauf, poco dopo. zur Frau nehmen, tógliere in moglie. Hildegarde, Ildegarde. am Hochzeitabende, la sera delle nozze. Bett, letto. an, di. Blutsturz, emorragía.

181.

Verlangst du etwas von mir? sagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in seinem Fasse lag. Nein, erwiederte ihm der Cyniker, ich brauche nichts, doch bitte ich dich, geh' ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich an der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben. Einige Hofleute, die den macedonischen Helden begleiteten, erstaunten über eine solche Dreistigkeit. Wenn ich nicht Alexander wäre, sagte der König, so wollte ich Diogenes sein.

Verlangen, domandare. Etwas, qualche cosa. berühmt, célebre. Diogenes, Diógene. liegen, giacére. Faß, botte, *f.* erwiedern, soggiúngere. Cyniker, Cínico. nichts brauchen, non abbisognare di niénte. doch, ma. bitten, pregare. ein wenig auf die Seite gehen, andare un poco da banda. denn, poichè. Schatten, ombra. erlauben, perméttere. zu laben, di confortare. an, a. wohlthätig, benéfico. Wärme, calore, *m.* Hofmann, cortigiano. begleiten, accompagnare. macedonische Held, eroe Macédone. erstaunen über, stupire di. Dreistigkeit, ardire. wollen, volére.

182.

Als ein vornehmer Herr[1] durch eine Gasse[2] kam[3], wo[4] drei Sclaven[5] zu verkaufen waren[6], nämlich: ein Philosoph[7], ein Sänger[8] und Aesop[9], so fragte er[10] zuerst den Philosophen, was er denn wüßte[11]? Dieser[12] antwortete: Alles. Hierauf[13] stellte[14] er dieselbe Frage[15] an den Sänger, welcher ebenfalls[16] antwortete: Alles. Als er endlich zum Aesop kam[17] und ihn fragte, was er wisse, so antwortete dieser: Nichts. — Wie[18]? sagte der gedachte Herr[19]. Weil[20], versetzte[21] Aesop, diese Beiden, indem sie Alles wissen[22], mir nichts übrig gelassen haben[23], was ich thun könnte[24]. In der That[25], diejenigen, die da sagen, nichts

1 Gran personággio. 2 contráda. 3 passare. 4 dove. 5 schiávo. 6 éssere da véndere. 7 cioè: un filósofo. 8 cantatóre. 9 Esopo. 10 domandare ad uno q. c. 11 sapére. 12 il quale. 13 dipoi, indi. 14 fare (una cosa) ad uno. 15 dománda. 16 pariménte. 17 venire infine ad uno. 18 e come. 19 accennato signore. 20 perchè. 21 soggiúgnere. 22 sapér tutto. 23 non lasciár cosa alcuna (ad uno). 24 che io possa fare. 25 in fatti.

zu wissen[26], können oft sehr viel[27], und diejenigen, die sich rühmen, viel zu wissen[28], sind meistentheils solche[29], die nichts verstehen[30].

26 dir di non sapér niente. 27 il più delle volte sapér molto. 28 vantarsi di sapére molto. 29 d'ordinário tale. 30 non sapér nulla.

183.

Man bildet sich[1] leicht[2] ein, daß man weiser sei, als Andere, und wenn auch[3] unsere Fähigkeiten[4] nicht hervorleuchten[5], so sucht[6] man doch[7] sich zu überreden[8], daß sie in uns selbst verborgen liegen[9].

1 Immaginarsi. 2 facilmente. 3 quand' anche. 4 talento, capacità. 5 risaltare. 6 cercare, proccurare. 7 tuttavía. 8 persuadérsi. 9 esístere nascosto.

184.

Man hat sich oft in seinen schönsten Erwartungen[1] betrogen[2] gesehen; man sollte sich daher[3] immer auf die Möglichkeit[4] eines widrigen Erfolges[5] gefaßt halten[6]. Wenn man sich eine Freude[7] mit zu großer Lebhaftigkeit[8] vorstellet[9], so findet man sie nie[10] in der Wirklichkeit[11] befriedigend[12]; unsere besten Freuden kommen uns unerwartet[13].

1 aspettazione, *f*. 2 ingannarsi, delúdere. 3 dovere quindi. 4 possibilità. 5 contrário successo. 6 tenersi preparato. 7 piacére. 8 troppa vivezza. 9 rappresentarsi. 10 giammai, mai. 11 realità. 12 soddisfacente. 13 inaspettato.

185.

Dem Pannerherrn[1] von Lucca legte[2] man den Titel[3] eines Fürsten bei; allein man hieß[4] ihn blos Excellenz. Diese Würde[5] kam[6] ziemlich mit jener der Dogen[7] zu Venedig[8] oder zu Genua[9] überein; blos[10] mit dem Unterschiede[11], daß sie nur zwei Monate[12] währte[13].

1 Gonfaloniére. 2 dare. 3 títolo. 4 chiamare. 5 dignità. 6 corrispóndere a. 7 Doge. 8 Venézia. 9 Génova. 10 solo. 11 differenza. 12 mese, *m*. 13 non durare più di.

186.

Die Italiener zählten[1] ehemals[2] die Stunden nicht, wie andere europäische[3] Völker[4]. Man richtete sich[5] nach[6] dem Untergange[7] der Sonne[8], und man zählte 24 Stunden von einem Untergange[9] bis[10] zum anderen, so daß[11] man beim Eintritt[12] der Nacht Ein Uhr zu zählen anfing[13].

1 contare. 2 una volta. 3 européo. 4 pópolo. 5 regolarsi. 6 secondo. 7 tramontár di. 8 sole, *m*. 9 tramonto. 10 sino a. 11 di modo che. 12 l' imbrunire (*dat.*) 13 cominciare.

187. (Siehe §§. 286 bis 288.)

Die Kaiser Nerva, Trajan, Antonin und Marcus Aurelius, insgesammt[1] Fürsten, die dem Throne[2] die größte Ehre machten[3], suchten allezeit einen Ruhm darin[4], eine sehr mäßige Tafel zu halten[5], und ließen sich[6], wenn sie im Felde[7] waren, die gemeinsten Nahrungsmittel[8], die man den Soldaten gab, genügen. Die Soldaten des Alexander konnten an der Mäßigkeit[9] ihres Herrn nicht zweifeln[10], denn während seiner Mahlzeit[11] ließ er[12] sein Zelt[13] aufgedeckt[14]. Er

1 tutto. 2 trono (oder soglio). 3 dar lustro, far sommo onóre. 4 recársi ad onóre (oder a glória) q. c. 5 tenér una távola frugale. 6 contentarsi. 7 all' armata. 8 cibo (oder alimento) ordinário, comune. 9 frugalità. 10 dubitare di. 11 pasto. 12 tenére. 13 tenda (oder padiglióne, *m.*). 14 aperto.

hatte kein goldenes Geschirr[15] und sein silbernes war (wog[16]) nicht dreihundert Mark[17] schwer. Wenn er viele Personen bewirthen[18] wollte, entlehnte[19] er welches von seinen Günstlingen[20]. Er that dieses nicht aus Sparsamkeit[21], denn nie[22] war ein Fürst freigebiger[23] als er. Allein er war überzeugt, und wiederholte es oftmals, daß das Ansehen[24] der Oberherrschaft[25] nicht in dem Glanze[26] oder in der Pracht[27] bestände[28], wohl aber[29] in der Macht[30] der Staaten und in der Tugend derer, die da herrschen[31].

15 vaselláme, *m.* 16 pesare, 17 marca. 18 trattare. 19 prénder in préstito. 20 favoríto. 21 rispármio (oder economía). 22 poichè giammái. 23 liberale (oder generoso). 24 grandezza. 25 sovranità. 26 splendore, *m.* 27 magnificenza. 28 non consístere già in. 29 ma bensì. 30 possanza. 31 governare.

188.

Carl XII., König von Schweden, war der Schrecken[1] der nördlichen Länder, und hatte den Ruf[2] eines großen Mannes in einem Alter, in welchem andere Menschen noch[3] nicht ihre ganze Erziehung[4] erhalten zu haben[5] pflegen.

1 terróre, *m.* 2 essere in concetto di. 3 per anco. 4 tutta l'educazióne. 5 ricévere.

189.

Als Alexander in Milet die Statuen der Kämpfer[1] sah, die bei den olympischen[2] Spielen den Preis davon getragen hatten[3], sagte er: Wo waren denn diese Tapfern[4], als man eure Stadt einnahm[5]?

1 lottatóre (oder atléta), *m.* 2 olímpico. 3 rimanére vincitóre. 4 valoróso. 5 préndere.

190.

Der englische[1] Dichter Waller machte[2] in sehr schönen lateinischen Versen[3] eine vortreffliche Lobrede[4] an Cromwell, da[5] dieser noch Protector[6] war. Als Carl II. im Jahr 1660 wieder den Thron bestieg[7], überreichte[8] ihm Waller einige Verse, die er zu seinem Lobe[9] gemacht hatte. Als sie der König gelesen hatte[10], warf[11] er ihm vor, daß er bessere für den Oliver gemacht habe. Waller antwortete ihm: Sire, wir[12] Dichter sind viel glücklicher[13] in der Dichtung[14] als in der Wirklichkeit[15].

1 inglése. 2 fare. 3 verso latino. 4 eccellénte panegírico. 5 nel tempo in cui. 6 protettóre. 7 risalire su. 8 presentare. 9 in lode di lui. 10 léggere. 11 rinfacciare. 12 noi altri (§. 221). 13 riuscire meglio. 14 finzióne, *f.* 15 realtà.

191. (Siehe §§. 274, 287, 288.)

Auf einer seiner Reisen[1] stand Kaiser Joseph II. sehr früh[2] vor der Thür[3] seiner Wohnung[4] und sprach[5] mit der Schildwache[6], als ein Bauer[7] kam und fragte[8], ob*) der Kaiser hier wohne[9]? — Ja, sagte der Monarch, was wollet ihr von ihm? — Nichts anders, als ihn sehen. Er schläft noch, erwiederte er, aber wenn ihr mir ein Trinkgeld[10] geben und ein wenig warten[11] wollet, so sollt ihr ihn bald[12] und nahe[13] sehen. Herr, sprach der Bauer, Geld[14] habe ich nicht, aber wenn ihr ein Fläschchen[15] guten Rosoglio und westphälischen Schinken[16] haben wollet, so steht's zu Diensten[17]. Gut, das will ich daran wagen[18]; laßt

1 viággio. 2 di buon mattíno. 3 porta. 4 abitazióne, *f.* 5 discórrere. 6 sentinélla. 7 contadino. 8 domandare. *) se. 9 star di casa. 10 mancia. 11 aspettare. 12 ben tosto. 13 da presso. 14 danáro. 15 fiaschetta. 16 presciútto di Vestfália. 17 éssere (oder restare) servito. 18 arrischiare.

sehen, sprach der Kaiser. Der Bauer nahm[19] hierauf Beides[20] aus seinem Quersacke[21] heraus. Joseph forderte[22] von der Wache[23], die vor Erstaunen[24] ganz außer sich war, ein Taschenmesser[25], schnitt ein Stück[26] Schinken ab, nahm[27] den Rosoglio, ging in sein Zimmer[28], und ließ sich Beides[29] gut schmecken[30], nachdem er zuvor dem Bauer einige Ducaten[31] gegeben hatte, der nunmehr[32] von der Schildwache erfuhr[33], daß er den Kaiser selbst gesprochen habe.

19 cavare da. 20 l'una e l'altro. 21 bisáccia. 22 chiédere a uno q. c. 23 sentinella. 24 sorprésa. 25 coltello da tasca. 26 tagliare una fetta. 27 préndere. 28 cámera. 29 l'uno e l'altro. 30 gustare con piacére di q. c. 31 zecchíno. 32 ora mai. 33 inténdere (oder risapére).

192.

Ein Geschichtschreiber erzählt[1], daß zur Zeit des Papstes Gregorius des Großen eine ganz besondere Pest[2] herrschte[3]. Sobald Jemand einige Mal geniesset[4] hatte, starb er. Der Geschichtschreiber gibt vor[5], daß daher[6] der Gebrauch[7] gekommen[8] sei, denen, welche niesen, zu sagen: Gott helf' euch[9]!

1 raccontare. 2 peste del tutto singolare. 3 regnare. 4 sternutare. 5 preténdere. 6 quindi, da ciò. 7 uso. 8 derivare. 9 ajutare (oder assístere).

193.

So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden diese immer den Verlust der Bibliothek zu Alexandria bedauern[1], welche von Philadelph, König in Aegypten, daselbst gegründet[2], und von Cäsars Soldaten verbrannt[3] worden. Man glaubt insgemein[4], sie habe aus siebenhunderttausend Bänden[5] bestanden[6].

1 dolérsi q. c. 2 fondare. 3 abbruciare. 4 comunemente. 5 volume, *m.* 6 ésser composto di.

194.

Der Dichter Martial sagte sehr witzig[1] von einem berühmten Kämpfer[2], welcher sehr jung gestorben war: Der Tod hielt[3] ihn für einen Greis[4], da er alle Siege zählte[5], die er davon getragen hatte[6]. — Als Pausanias den Simonides bat[7], daß er ihm irgend eine gute Lehre[8] geben möchte, so sagte ihm dieser: Denke[9] stets, daß du ein Mensch bist.

1 Ingegnosamente (oder accortamente). 2 famoso Atléta. 3 préndere per. 4 vecchióne. 5 contando (oder noverando). 6 riportare. 7 pregare uno di q. c. 8 avvertimento. 9 sovvenírsi.

195.

Die Staaten[1] von Fez und Marokko bilden gegenwärtig[2] ein sehr ausgedehntes Reich[3]. Es gränzt[4] gegen Mitternacht (§. 126) an das mittelländische Meer[5], gegen Aufgang an die Staaten von Algier[6], gegen Abend an den Ocean[7], und gegen Mittag an die Wüsten[8], die es von Guinea[9] scheiden[10]. Das Land[11], welches der Mittagslinie näher liegt[12], ist sehr heiß[13], und die Einwohner[14] werden[15] auch, je nachdem[16] sie der heißen Zone[17] näher sind[18], kupfer- oder olivenfarbig[19]. Ihre Anzahl[20] rechnet man[21] nur ungefähr auf[22] sechzehn Millionen, weil daselbst[23] noch ein großer Flächenraum[24] unangebaut[25] und unbewohnt[26] ist.

1 stato. 2 formare attualmente. 3 impéro vasto. 4 confinare. 5 Mediterráneo. 6 Algéri. 7 Océano. 8 diserto. 9 Guinéa. 10 separare. 11 paése, *m.* 12 più vicino alla Linea. 13 caldo. 14 abitante, *m.* 15 divéntano. 16 a misura che. 17 Zona tórrida. 18 essere più presso. 19 colór di rame o di oliva. 20 número. 21 si cálcola. 22 incirca a. 23 per ésservi. 24 grande spázio di terréno. 25 incolto. 26 disabitáto.

196. Fortsetzung.

In der Mitte[1] dieses Reiches sind[2] die großen Gebirge[3], der Atlas genannt[4], welche die höchsten[5] von Afrika sind. Sie sind von herumirrenden[6] und beinahe wilden[7] Völkern bewohnt[8] und voll[9] reißender Thiere[10], besonders[11] Löwen[12], Tiger[13], Leoparden[14] und Panther[15], mit deren Fellen[16] man einen guten Handel nach Europa und Asien treibt[17]. Die Religion[18] ist die muhamedanische[19] und der Regent[20] behauptet[21], nach[22] dem türkischen Kaiser[23] das zweite Oberhaupt[24] derselben zu sein. Allein[25] er kann seine Rechte[26] nicht geltend machen[27], weil er fast immer[28] mit seinen eigenen Unterthanen[29], die zu Empörungen sehr geneigt[30] sind, in Krieg verwickelt ist.

1 in mezzo di. 2 ésservi. 3 montagna. 4 detta l'Atlante. 5 alto. 6 errante. 7 e quasi selvággio. 8 abitato da. 9 pieno di. 10 béstia feroce. 11 specialmente di. 12 leóne. 13 tigre, *f.* 14 leopardo. 15 pantéra. 16 delle cui pelli. 17 si fà un buon tráffico per. 18 religióne, *f.* 19 maomettáno. 20 Sovrano. 21 preténdere di esserne. 22 dopo. 23 Imperatóre Ottománo. 24 Capo. 25 ma. 26 ragióne, *f.* 27 far valére. 28 esséndo quasi sempre in guerra con . . . 29 próprio súddito. 30 assai facile a ribellársi.

197.

Brasilien[1] ist unter allen amerikanischen Provinzen Europa am nächsten und hat 1200 Meilen in der Länge. Die Luft ist die reinste und die gesündeste, die man nur in irgend einem Lande der Welt finden kann[2], da[3] dort die Einwohner[4] bis[5] hundert vierzig Jahre leben[6], und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten[7] wird. Das Land hat Ueberfluß[8] an Allem, was zum Lebensunterhalte[9] nothwendig[10] ist, besonders an Cacao[11], Baumwolle[12], Zucker, Kaffee und dergleichen Waaren[13]. Man findet[14] dort auch viele Gold- und Silberminen[15]; aber das Merkwürdigste ist[16], daß man[17] im Jahre 1750 eine Diamantenmine[18] entdeckte, welche so reich[19] und groß[20] ist, daß, wenn[21] die Regenten sie nicht streng[22] bewachen ließen[23], dieser kostbare Edelstein[24] bald weniger werth sein würde[25], als das Bergkrystall[26]. Es gibt dort auch andere sehr seltene[27] Producte[28], worunter die Ipecacuanha-Wurzel[29] (ein sehr süßes und stark gebrauchtes Brechmittel)[30] und vortreffliche Balsame[31].

1 Il Brasíle. 2 di qualunque altro paése del mondo. 3 mentre. 4 abitante. 5 sino a. 6 vívere. 7 reputare decrépito. 8 abbondare di q. c. 9 vita. 10 necessário a. 11 caccáo. 12 cotóne, *m.* 13 símile mercanzía. 14 trovare. 15 miniéra. 16 ma il più mirábile si è. 17 fu scoperta. 18 miniéra di diamánti. 19 così ricco. 20 esteso. 21 che se. 22 rigorosamente. 23 far custodire. 24 gemma preziósa. 25 verrebbe presto a valér meno. 26 cristallo di monte. 27 raro. 28 prodotto (oder genere, *m.*). 29 l'ipecacuána. 30 vomitivo assai dolce e di grand' uso. 31 bálsamo eccellente.

198.

Die Dauphiné[1], eine[2] Provinz[3] des südlichen Frankreichs[4], hatte ihre eigenen[5] Fürsten bis zu[6] Humbert II.[7], welcher, höchst betrübt[8] über den Tod seines einzigen[9] Sohnes, im Jahre 1449 seine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter[10] dem ausdrücklichen[11] Bedinge[12] abtrat[13], daß die Erstgebornen[14] des königlichen Hauses[15] den Namen[16] Dauphin[17] annähmen[18]; dann zog[19] er sich in ein Kloster[20] zurück, in welchem er seine Tage[21]

1 Delfináto. 2 siehe §. 114. 3 provincia. 4 Francia meridionale. 5 próprio, suo. 6 sino a. 7 Umberto. 8 afflittíssimo per. 9 único. 10 con (sotto). 11 espresso. 12 condizióne. 13 cédere i suói Stati ad uno. 14 primogénito. 15 Casa Reale. 16 nome, *m.* 17 Delfino. 18 assúmere. 19 ritirarsi. 20 monastéro. 21 giorno.

endete[22]. Auf diese Weise[23] wurde dieses Land[24] der Krone[25] Frankreichs einverleibt[26].

22 finíre. 23 così. 24 paése, *m*. 25 corona. 26 incorporare.

199.

Die Insel[1] Rhodus[2], westlich[3] von Cypern[4] gelegen[5], wurde[6] den griechischen Kaisern durch die Sarazenen[7] entrissen, welche sie bis[8] 1310 behaupteten[9], wo[10] die Ritter[11] des Hierosolimitaner-Ordens[12], aus Jerusalem[13] und aus Acre vertrieben[14], sich derselben bemeisterten[15]. Diese behaupteten[16] sie, trotz[17] aller von den Türken[18], und besonders[19] von Mahomed II.[20], gemachten Anstrengungen[21], vom Jahre 1480 bis zum Jahre 1522. Die Türken, unter[22] Soliman II.[23] zur Belagerung[24] von Rhodus zurückgekehrt[25], eroberten[26] sie endlich[27] wieder durch die Verrätherei[28] Amarats, Kanzlers[29] des Ordens, der sich wegen des Unrechts rächen wollte[30], welches, wie er glaubte, ihm[31] von der Gesammtheit des Ordens[32] dadurch[33] zugefügt wurde, daß dieser die Würde[34] des Großmeisters[35] dem Philipp von Villiers verliehen hatte.

1 ísola. 2 Rodi. 3 a ponente. 4 Cypro. 5 posto. 6 tógliere ad uno. 7 Saraceno. 8 fino a. 9 ésserne in possesso. 10 quando. 11 cavaliere. 12 órdine Gerosolimitáno. 13 Gerusalemme. 14 cacciare da un luogo. 15 impadronírsene. 16 conservare. 17 ad onta di. 18 Turco. 19 particolarmente. 20 Maometto. 21 sforzo. 22 sotto. 23 Solimano. 24 assédio. 25 ritornare a q. c. 26 riconquistare. 27 finalmente. 28 tradimento. 29 Cancelliére. 30 volér vendicarsi del torto. 31 che supponeva éssergli stato fatto. 32 tutto l' órdine. 33 dadurch, daß dieser verliehen hatte, per avér esso conferíto. 34 dignità. 35 Gran Maestro.

200. Fortsetzung.

Seit[1] jener[2] Zeit sind[3] die Türken Herren[4] dieser Insel geblieben, auf welcher[5] sie einen Pascha[6] halten[7], um[8] sie zu regieren[9]. Rhodus ist die Hauptstadt[10] davon, ein wohl befestigter[11] und[12] mit einem guten Hafen[13] versehener Ort, dessen Eingang[14] von[15] zwei einander gegenüber[16] auf[17] zwei Felsen[18] erbauten Thürmen[19] beschützt wird. Auf[20] den nämlichen Felsen erhob[21] sich ehemals[22] eine kolossale[23], die Sonne[24] vorstellende[25] Statue[26] von Erz[27], zwischen deren Beinen[28] die Schiffe[29] mit[30] ausgespannten[31] Segeln[32] hindurchfuhren[33]. Sie stürzte im Jahre 664 durch[34] ein Erdbeben[35] ein[36].

1 Da . . . in poi. 2 quel. 3 essere rimasto. 4 padrone. 5 dove. 6 Bascià. 7 tenere. 8 per. 9 governare q. c. 10 capitale. 11 città ben fortificata. 12 e fornita di. 13 porto. 14 ingresso. 15 venir difeso da. 16 l' una in faccia dell' altra. 17 sopra. 18 scoglio. 19 torre eretta. 20 sopra. 21 érgersi. 22 anticamente. 23 colossale. 24 Sole, *m*. 25 rappresentante. 26 statua. 27 bronzo. 28 per mezzo alle cui gambe. 29 vascello. 30 a. 31 spiegato. 32 vela. 33 trapassare. 34 per. 35 terremoto. 36 precipitare.

201.

Die Chinesen[1] sind außerordentliche Freunde[2] der Wissenschaften[3], und in dem Rufe[4], eine Nation[5] voll[6] Geist[7] zu sein. Man behauptet[8], daß die Buchdruckerkunst[9], das Schießpulver[10] und der Compaß[11] bei[12] ihnen weit eher[13] im Gebrauch[14] gewesen seien, als[15] man in Europa nur Kenntniß davon hatte[16], was jedoch[17] die Europäer nicht zugeben[18] wollen. Ihre Sprache[19] ist die

1 Chinese (oder Cinese). 2 amantíssimo di. 3 scienza. 4 essere in concetto di. 5 nazione, *f*. 6 pieno di. 7 spírito. 8 preténdere. 9 stampa. 10 polvere da schioppo. 11 bússola. 12 presso di. 13 molto prima. 14 in uso. 15 che. 16 averne notizia. 17 però. 18 concédere. 19 lingua.

schwierigste[20] des Morgenlandes[21]. Sie hat nicht mehr als 333 Wörter[22], so daß[23] ein und dasselbe[24] Wort[25], auf verschiedene Art ausgesprochen[26], mehrerlei Dinge[27] bezeichnet[28]. Die Chinesen schreiben nicht, wie[29] wir, von der Linken[30] zur[31] Rechten[32], auch nicht[33], wie die Hebräer[34], von der Rechten zur Linken, sondern[35] von oben[36] nach unten[37], und unsere letzte Seite[38] ist ihnen[39] die erste.

20 difficile. 21 Oriénte. 22 paróla. 23 sicchè. 24 un medésimo. 25 voce, *f.* 26 pronunciare in vário modo. 27 cose diverse. 28 significare. 29 come. 30 sinistra. 31 a. 32 diritta. 33 nè. 34 Ebreo. 35 ma bensì. 36 alto. 37 basso. 38 página. 39 per loro.

202. Fortsetzung.

Das chinesische Reich[1] ist uralt[2], und man behauptet[3], es sei[4] 2952 Jahre vor[5] der christlichen Zeitrechnung[6] gegründet worden. Die Regierung[7] des chinesischen[8] Kaisers ist despotisch[9], denn[10] er hat unumschränkte Gewalt[11] über[12] Leben[13] und Eigenthum[14] seiner Unterthanen[15]. Dieser Despotismus[16] erstreckt[17] sich jedoch[18] nicht auf die freie Wahl[19] des Nachfolgers[20], noch darauf[21], neue Gesetze[22] zu geben[23], und alte[24] zu verändern[25], denn[26] dazu[27] ist[28] die Zustimmung[29] der Großen[30] des Reiches und der ersten Beamten[31] seines Hofes nöthig.

1 Impéro della China. 2 antichíssimo. 3 preténdere. 4 fondare. 5 prima di. 6 era cristiana. 7 governo. 8 Chinese. 9 despótico. 10 perocchè. 11 assoluta autorità. 12 su. 13 vita. 14 il bene. 15 súddito. 16 despotismo. 17 esténdersi a q. c. 18 però. 19 elezione arbitrária. 20 successore, *m.* 21 nè a. 22 nuova legge. 23 fare. 24 antico. 25 cambiare. 26 poichè. 27 a ciò. 28 esser richiesto. 29 consenso. 30 Grande. 31 Ministro.

203. Fortsetzung.

Das chinesische[1] Reich, außerdem, daß es[2] das weitläufigste[3] von ganz Asien ist, ist es auch das fruchtbarste[4], das bevölkertste[5] und mit der größten Anzahl[6] Städte versehen. Das fruchtbarste ist es, weil[7] es Getreide[8] und alle Arten[9] Baumfrüchte[10] in großer Menge[11] hervorbringt[12]. Seine Flüsse[13] haben Ueberfluß[14] an Fischen[15]. In den Gebirgen[16] fehlt es nicht[17] an Gold-, Silber-Zinn-[18], Kupfer-[19], Eisen-[20] und Bleibergwerken[21]. Seine Ebenen[22] bieten Ueberfluß an[23] Weiden[24], und die Wälder[25] an Thieren[26] dar. Der Handel[27] wird außerordentlich[28] begünstigt[29] durch die schiffbaren[30] Gewässer[31], welche jene Gegenden[32] durchströmen[33]. Außer[34] den beiden Flüssen[35], einer[36] der blaue[37], der andere der gelbe[38] Fluß genannt, hat jede Provinz[39] ihre Canäle[40], auf welchen die Waaren[41] in Schiffen[42] aus einer Provinz in die andere gebracht[43] werden. Einen gibt es[44] unter anderen, welcher[45] den Namen großer Kanal führt, und dieser durchschneidet[46] das ganze Reich[47] von Canton, welches[48] im Süden[49], bis Peking, welches im Norden[50] liegt.

1 Chinese. 2 oltre l' esser. 3 vasto. 4 fértile. 5 popolato. 6 ed il più abbondante di. 7 poichè. 8 biada. 9 sorta. 10 frutto. 11 quantità. 12 produrre. 13 fiume, *m.* 14 essere abbondante di. 15 pesce, *m.* 16 montagna. 17 non mancare. 18 stagno. 19 rame, *m.* 20 ferro. 21 miniéra di piombo. 22 pianura. 23 abbondare di. 24 páscolo. 25 selva. 26 animale, *m.* 27 commercio. 28 assaíssimo. 29 essere ajutato da q. c. 30 navigábile. 31 acqua. 32 regione, *f.* 33 bagnare q. c. 34 oltre. 35 fiume, *m.* 36 uno detto. 37 riviéra azzurra. 38 gialla. 39 provinzia. 40 canale, *m.* 41 merce, *f.* 42 barca. 43 trasportare. 44 ésservene uno. 45 chiamato. 46 attraversare. 47 Impéro. 48 situato. 49 Mezzogiorno. 50 Settentrióne.

204. Schluß.

Peking, die Hauptstadt[1] des ganzen Reiches[2] hat[3] mehr als zwei Millionen Einwohner[4]. Der Sitz[5] der Kaiser war vormals[6] in Nanking, einer Stadt, welche an[7] Bevölkerung[8], an Pracht[9] und an Größe[10] Peking nichts nachgibt[11]. Außerhalb[12] eines seiner Thore[13] sieht man den berühmten[14] zweihundert Fuß[15] hohen[16] Porzellan-Thurm[17], welcher[18] für eines der Wunder[19] der Welt gehalten wird. — Die Erdzunge[20], welche sich gegen Westen[21] vom Ganges[22] ins Meer[23] erstreckt[24], heißt[25] die westliche Halbinsel[26] des Ganges. Sie[27] ist der reichste Theil[28] Indiens, denn außer[30] den Gold- und Diamantenminen[31], die sich im Schooße[32] ihres Gebietes[33] vorfinden[34], wird auch[35] an ihren Küsten[36] die Fischerei[37] der kostbaren[38] Perlen[39] betrieben. Die Europäer[40] treiben dort[41] einen großen Handel[42], und besitzen[43] viele Plätze[44].

1 Metrópoli. 2 Impéro. 3 compréndere. 4 abitante. 5 sede, *f.* 6 altre volte. 7 in. 8 popolazione, *f.* 9 magnificenza. 10 grandezza. 11 non la cede punto a. 12 fuori di. 13 porta. 14 famoso. 15 piede, *m.* 16 alto. 17 la torre di porcellana. 18 riputata una. 19 maravíglia. 20 lingua di terra. 21 all' occidente. 22 Gange, *m.* 23 dentro mare. 24 sténdersi. 25 chiamarsi. 26 penísola occidentale. 27 Essa. 28 parte, *f.* 29 India. 30 poichè oltre (reg. den *accus.*). 31 miniére di diamanti. 32 le víscere. 33 território. 34 ritrovarsi. 35 fassi ancora. 36 costa. 37 pesca. 38 prezioso. 39 perla. 40 Europeo. 41 esercitarvi. 42 tráffico. 43 possedérvi. 44 piazza (oder stabilimento).

205.

Das wirksame[1] Empfehlungsschreiben[2]. Ein junger[3] neapolitanischer[4] Edelmann[5], welcher[6] in seinem Vaterlande[7] keine militärische Anstellung[8] nach seinem Wunsche[9] erhalten konnte, beschloß[10] im Jahre 1774, in Dienste[11] des österreichischen[12] Kaisers zu treten, weshalb[13] er sich[14] einige Empfehlungen[15] verschaffte, und sich[16] auf den Weg nach[17] Wien machte. Als er in Gratz angekommen[18] war, fand er[19] in einem Gasthause[20] drei Fremde[21], in deren Gesellschaft[22] er zu Abend speiste[23]. Sie waren Deutsche; da sie aber[24] französisch sprachen, so wurde er so vertraut[25] mit ihnen, daß er sie mit seinem Vorhaben[26] bekannt machte[27].

1 efficace. 2 commendatízia. 3 gióvane. 4 napolitano. 5 gentiluómo. 6 non potendo ottenére. 7 pátria. 8 grado militare. 9 a seconda de' suoi desidérj. 10 risólversi. 11 di recarsi a servire (*accus.*). 12 Austria. 13 e quindi. 14 procurarsi. 15 commendatízia. 16 porsi in viaggio. 17 alla volta di. 18 giúngere. 19 trovare. 20 locanda. 21 forestiére, *m.* 22 compagnía. 23 cenare. 24 ma siccóme. 25 addimesticársi talmente con uno. 26 progetto. 27 porre uno a parte di q. c.

206. Fortsetzung.

Nachdem sie ihn angehört[1] hatten, fing[2] Einer von ihnen an, folgender Maßen mit ihm zu reden: Verzeihen[3] Sie, aber[4] ich bin der Meinung[5], daß Sie da eine üble Wahl[6] getroffen haben. Nach[7] einem langen Frieden[8] und bei[9] einer außerordentlichen[10] Menge[11] junger Edelleute[12], welche Anstellung suchen[13], sehe ich keine Wahrscheinlichkeit[14], daß ein Ausländer[15] eine Officiersstelle[16] in der Armee[17] erhalten könne[18]. — Wer weiß, antwortete der Neapolitaner. Indessen[19] weiche[20] ich Keinem an[21] guten Willen[22] und an Begierde[23]

1 Udire. 2 préndere a parlare ad uno così. 3 scusare. 4 ma. 5 esser d'avviso. 6 préndere un cattivo partito. 7 Dopo. 8 lunga pace. 9 ed a fronte di. 10 prodigióso. 11 número. 12 gióvane nóbile. 13 domandare impiego. 14 non mi pare probábile. 15 forestiére. 16 posto di ufficiale. 17 armata. 18 potér ottenére. 19 Frattanto. 20 non céderla ad alcuno. 21 in. 22 buona volontà. 23 desidério di.

mich auszuzeichnen[24]. Ueberdies[25] bin ich mit Briefen von sehr bedeutenden Personen[26] versehen[27], und trotz[28] aller Hindernisse[29] gedenke[30] ich mein Heil zu versuchen[31]. Der Deutsche[32] fuhr fort[33]: Wenn[34] Sie denn so wollen[35], so wäre auch ich im Stande[36], Ihnen einen Gefallen zu erweisen[37]; ich könnte, wenn es Ihnen angenehm ist[38], Sie mit einem Briefe versehen[39], der Ihnen vielleicht nicht nutzlos sein würde[41]; ich werde Sie dem General Lascy empfehlen[42], und Sie werden den Brief eigenhändig abgeben[43]. Der Neapolitaner, voll[44] Erkenntlichkeit[45], nahm das Anerbieten an[46], und setzte[47] seinen Weg[48] fort.

24 distinguersi. 25 Oltre di ciò. 26 personaggio ragguardévole. 27 esser munito di. 28 ad onta di. 29 ostácolo. 30 pensare di . . . 31 tentare la sua fortuna. 32 Tedesco. 33 soggiúngere. 34 giacchè. 35 volér così. 36 in caso. 37 fare un piacére ad uno. 38 se le aggrada. 39 dare q. c. ad uno. 40 forse. 41 non riuscír ad uno inútile. 42 raccomandare. 43 presentare q. c. in persona. 44 pieno di. 45 riconoscenza. 46 accettare l' esibizióni. 47 proseguíre. 48 cammíno.

207. Fortsetzung.

In Wien angekommen[1], gab er seine Empfehlungen überall ab[2], und da[3] er für den General Lascy mehr als eine hatte[4], so unterließ er nicht[5], sie ihm ebenfalls[6] zu überreichen[7], mit Ausnahme jedoch[8] jener des deutschen Reisenden[9], die er verlegt[10] hatte. Als Lascy sie gelesen hatte, äußerte er sein Bedauern[11], ihm wenigstens für den Augenblick[12] nicht nützlich[13] werden zu können, was er den Umständen zuschrieb[14]. Der Jüngling[15], der schon darauf gefaßt war[16], gab sein Vorhaben nicht auf[17], und auf die Zukunft hoffend[18], fing er an[19] dem General häufig[20] aufzuwarten[21], von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit[22] empfangen wurde.

1 Arrivare. 2 diffóndere le sue commendatízie. 3 siccóme. 4 avérne. 5 così non mancar di . . . 6 pure. 7 presentare. 8 eccettuare però. 9 viaggiatóre. 10 smarrire. 11 partecipare ad uno il suo dispiacére di. 12 almeno in quel momento. 13 útile. 14 accusándone le circostanze. 15 gióvane. 16 esser già preparato a questo. 17 non rinunziare al suo progetto. 18 sperár bene per l' avvenire. 19 méttersi (a far q. c.). 20 di frequente. 21 far la sua corte. 22 stérile gentilezza. 23 accógliere.

208. Schluß.

Endlich[1] ereignete[2] es sich, daß er zufällig[3] den verloren geglaubten[4] Brief wieder fand[5]. Er säumte[6] nicht, auch diesen[7] abzugeben[8], ohne die Umstände[9] zu verhehlen[10], unter denen[11] er ihn empfangen[12] hatte. Lascy öffnet ihn[13], durchläuft[14] ihn, schüttelt den Kopf[15], und scheint überrascht[16]. Er fragt[17] den Neapolitaner, ob[18] er die Person kannte[19], die ihn ihm gegeben hatte[20]. — Nein, Herr General[21], antwortete der Jüngling. — Nun denn[22], mein Lieber, erwiederte[13] der General, Sie haben ihn aus des Kaisers eigenen[24] Händen erhalten[25]. Sie hätten gewünscht[26], Unterlieutenant[27] zu werden[28], er befiehlt[29] mir aber, Sie zum Oberlieutenant[30] zu machen[31]. Sie sind es[32] von diesem Augenblicke[33] an, und werden sodann[34] Ihre Schuldigkeit[35] gegen[36] ihn thun[37].

1 Finalmente. 2 succédere. 3 a caso. 4 crédere smarrito. 5 ritrovare. 6 tardare. 7 anche questa. 8 di presentare. 9 combinazione, *f.* 10 non dissimulare. 11 per cui. 12 ricévere. 13 aprire. 14 scórrere. 15 scuótere il capo. 16 sorpreso. 17 dimandare a. 18 se. 19 conóscere. 20 consegnare. 21 mio Generale. 22 Ebbéne. 23 ripigliare. 24 stesso. 25 avere. 26 bramare di. 27 sottotenente. 28 essere fatto. 29 comandare. 30 primo tenento. 31 fare. 32 ésserlo. 33 punto. 34 poi. 35 il dovere. 36 verso di. 37 fare.

II.

Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile.

Sammlung der nothwendigsten Nennwörter.

Dio, Iddío,	Gott.
il mondo, l' univérso	die Welt.
gli eleménti,	die Elemente.
il ciélo,	der Himmel.
la stella,	der Stern.
il sole,	die Sonne.
la luna,	der Mond.
l' ecclíssi,	die Mond- oder Sonnenfinsterniß.
il fuóco,	das Feuer.
l' ária,	die Luft.
l' acqua,	das Wasser.
la terra,	die Erde.
la pólvere,	der Staub.
il fango,	der Koth.
il mare,	das Meer.
la góccia,	der Tropfen.
la sorgénte,	die Quelle.
il dilúvio,	die Sündflut.
la pióggia,	der Regen.
il ghiáccio,	das Eis.
la neve,	der Schnee.
la núvola,	die Wolke.
la nébbia,	der Nebel.
il tuóno,	der Donner.
il fúlmine,	der Wetterstrahl.
il lampo,	der Blitz.
il vento,	der Wind.
il terremóto,	das Erdbeben.
la grándine, a gragnuóla,	der Hagel.
la tempésta, la burrásca, la procélla,	der Sturm, das Ungewitter.
il gelo,	der Frost.
la brina,	der Reif.
la rugiáda,	der Thau.
il caldo,	die Wärme.
il freddo,	die Kälte.

Il tempo,	die Zeit.
un sécolo,	ein Jahrhundert.
un anno,	ein Jahr.
la stagióne,	die Jahreszeit.
la primavéra,	der Frühling.
l' estáte,	der Sommer.
l' autúnno,	der Herbst.
l' invérno,	der Winter.
un mese,	ein Monat.
Gennájo,	Januar.
Febbrájo,	Februar.
Marzo,	März.
Apríle,	April.
Mággio,	Mai.
Giúgno,	Juni.
Lúglio,	Juli.
Agósto,	August.
Settembre,	September.
Ottobre,	October.
Novembre,	November.
Dicembre,	December.
la settimána,	die Woche.
il giórno,	der Tag.
Lunedì,	Montag.
Martedì,	Dinstag.
Mercoledì,	Mittwoch.
Giovedì,	Donnerstag.
Venerdì,	Freitag.
Sábbato,	Samstag.
Doménica,	Sonntag.
il giórno di festa,	der Festtag.
il giorno di lavóro,	der Werktag.
il capo d' anno, l' anno nuóvo,	das neue Jahr.
Natále,	Weihnachten.
Pasqua,	Ostern.
le Pentecóste,	Pfingsten.
tutti i Santi,	Allerheiligentag.
il Carnevále,	der Fasching.
la quarésima,	die Fasten.
il far del giórno,	der Anbruch des Tages.
lo spúntar del sole,	der Sonnen-Aufgang.
il tramontár del sole,	der Sonnen-Untergang.
l' auróra,	die Morgenröthe.
la mattína,	der Morgen.
il mezzo giórno,	der Mittag.
il dopo pranzo,	der Nachmittag.
la sera,	der Abend.
la notte,	die Nacht.
dopo cena,	nach dem Abendmahl.
la seráta,	die Abendzeit.
la mezza notte,	die Mitternacht.
óggi,	heute.
jéri,	gestern.
l' altro jeri,	vorgestern.
dománi,	morgen.
posdománi,	übermorgen.
un momento,	ein Augenblick.

La consanguinità,	die Blutsverwandtschaft.
il parente,	der Verwandte.
la parente,	die Verwandte.
i genitóri,	die Aeltern.

il padre,	der Vater.
la madre,	die Mutter.
il nonno, l' avo,	der Großvater.
la nonna, l' ava,	die Großmutter.
il figlio,	der Sohn.
la figlia,	die Tochter.
il fratéllo,	der Bruder.
la sorélla,	die Schwester.
il primogénito,	der Erstgeborne.
il figlio maggióre,	der ältere Sohn.
il minóre,	der Jüngere.
il zio, la zia,	der Onkel, die Tante.
il nipóte, la nipote,	der Neffe, die Nichte.
il cugíno, la cugina,	der Cousin, die Cousine.
il cognáto,	der Schwager.
la cognata,	die Schwägerin.
il suócero,	der Schwiegervater.
la suocera,	die Schwiegermutter.
il género,	der Schwiegersohn.
la nuóra,	die Schwiegertochter.
il maríto, il consórte,	der Ehegatte.
la móglie, la consorte,	die Ehegattin.
il figliástro,	der Stiefsohn.
la figliastra,	die Stieftochter.
il patrígno,	der Stiefvater.
la matrigna,	die Stiefmutter.
il fratellástro,	der Stiefbruder.
la sorellastra,	die Stiefschwester.

Le parti del corpo,	die Theile des Körpers.
la testa, il capo,	der Kopf, das Haupt.
i capelli,	die Haare.
il viso,	das Gesicht.
la carnagióne,	die Fleischfarbe.
la pelle,	die Haut.
la fronte,	die Stirne.
l' ócchio,	das Auge.
il cíglio,	die Augenbrauen.
l' orécchio,	das Ohr.
le tempie,	die Schläfe.
la guáncia,	die Wange.
il naso,	die Nase.
la bocca,	der Mund.
il dente,	der Zahn.
la lingua,	die Zunge.
il labbro,	die Lippe.
il paláto,	der Gaumen.
il mento,	das Kinn.
il collo,	der Hals.
la gola,	die Kehle.
la spalla,	die Schulter.
la schiéna,	der Rücken.
il bráccio,	der Arm.
il gómito,	der Ellenbogen.
la mano,	die Hand.
il dito,	der Finger.
il polso,	der Puls.
l' únghia,	der Nagel.
lo stómaco,	der Magen.
il petto,	die Brust.
il cuóre,	das Herz.
il sangue,	das Blut.
la cóscia,	der Schenkel.
il ginócchio,	das Knie.
la gamba,	das Bein.
la polpa della gamba,	die Wade.
il calcágno,	die Ferse.
il piéde,	der Fuß.
l' osso,	der Knochen.
la gengíva,	das Zahnfleisch.
la salíva,	der Speichel.
il sudóre,	der Schweiß.
la voce,	die Stimme.
lo sternúto,	das Niesen.
il singhiózzo,	das Schluchzen.
lo sbadíglio,	das Gähnen.
il sonno,	der Schlaf.
il sogno,	der Traum.
la malattía,	die Krankheit.
la statúra,	der Wuchs, d. Gestalt.
la ciéra,	das Aussehen.
il gesto,	die Geberde.
la ragióne,	die Vernunft.
il giudízio,	das Urtheil, die Einsicht.
l' intelletto, l' ingegno,	der Verstand.

L' uómo,	der Mensch, der Mann.
la fémmina, la donna,	das Weib, die Frau.
la vecchiézza,	das Alter.
la gioventù,	die Jugend.
la fanciullézza,	die Kindheit.
il fanciúllo,	das Kind.
il pargolétto,	das Knäbchen.
il bambíno,	das Kind in der Wiege.
il gióvane,	der Jüngling.
il ragázzo,	der Knabe.
la fanciúlla, la ragázza, la gióvane,	das Mädchen.
un vécchio,	ein Alter.
una vecchia,	eine Alte.
un uómo attempáto,	ein bejahrter M[illegible]n.
una donna attempata,	eine bejahrte [illegible]a.
il padróne,	der Herr.
la padrona,	die Frau.
il servo,	der Bediente.
la serva,	die Magd.
il cameriére,	der Kammerdiener.
la cameriéra,	die Kammerjungfer.
il maggiordómo,	der Haushofmeister.
la maggiordónna,	die Haushälterin.
il cuóco,	der Koch.
il cocchiére,	der Kutscher.
il lacchè,	der Lakei.
il giardiniére,	der Gärtner.
il portinájo,	der Thorhüter.
la lavandája,	die Wäscherin.

La casa,	das Haus.
la porta, l'úscio,	die Thür.
il portóne,	das Thor.
il cortíle, la corte,	der Hof.
l'entráta,	der Eingang.
la scala,	die Treppe.
gli scalíni,	die Stufen.
il campanéllo,	die Hausglocke.
la sala,	der Saal.
l'anticámera,	das Vorzimmer.
la cámera,	das Zimmer.
la stanza,	die Stube.
la finéstra,	das Fenster.
la cucína,	die Küche.
la cantína,	der Keller.
la dispénsa,	die Speisekammer.
la stufa,	der Ofen.
il forno,	der Backofen.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
il cesso,	der Abtritt.
il muro,	die Mauer.
la soffítta, il soffítto,	der Oberboden, Decke des Zimmers.
il paviménto,	der Fußboden.
il tetto,	das Dach.
il pian terréno,	zu ebener Erde.
il primo, il secóndo, il terzo piáno,	der erste, zweite, dritte Stock.
l'affítto, la pigióne,	die Miethe.

I móbili di casa,	das Hausgeräthe.
l'armádio,	der Schrank.
lo scrigno,	der Schubkasten.
la cassa,	die Kiste.
la távola,	der Tisch.
il tavolíno,	der kleine Tisch.
il cassettíno,	das Schubkästchen.
la sédia,	der Sessel.
la sédia d' appóggio, la poltróna,	der Lehnstuhl.
il sofà,	das Sopha.
un canapè,	ein Canapee.
il tappéto,	der Teppich.
il baúle, il forciére,	der Koffer.
le spécchio,	der Spiegel.
la lettiéra,	die Bettstätte.
il letto,	das Bett.
il pagliáccio,	der Strohsack.
il materázzo, lo stramázzo,	die Matratze.
il capezzále,	das Hauptkissen.
il cuscíno, il guanciále,	das Kissen, der Polster, das Kopfkissen.
le lenzuóla,	die Betttücher.
la copérta,	die Decke.
l'asciugamáni,	das Handtuch.
il candelliére,	der Leuchter.
il moccatójo, lo smoccolatójo,	die Lichtputze.
la candéla,	die Kerze.

la scopétta, la spázzola,	die Bürste.
le fórbici,	die Scheere.
l'ago,	die Nadel.
il filo,	der Zwirn.
la spilla,	die Stecknadel.
il péttine,	der Kamm.
la chiáve,	der Schlüssel.
il lucchétto,	das Vorhängschloß.
la serratúra,	das Schloß.
il focoláre,	der Heerd.
l'acciaríno,	der Feuerstahl.
la pietra da fuóco,	der Feuerstein.
i zolfanélli,	die Schwefelfäden.
il fuóco,	das Feuer.
la fiámma,	die Flamme.
il fumo, il fummo,	der Rauch.
il carbóne,	die Kohle.
la cénere,	die Asche.
la palétta,	die Schaufel.
le molle,	die Feuerzange.
il girarrósto,	der Bratenwender.
lo spiédo,	der Bratspieß.
la padélla,	die Pfanne.
la pignátta,	der Topf.
la méstola,	der Kochlöffel.
lo schiumatója,	der Schaumlöffel.
il mortájo,	der Mörser.
la scopa,	der Besen.
il fiéno,	das Heu.
la páglia,	das Stroh.
l'avéna,	der Hafer.
la carrózza,	die Kutsche.
il calésso,	die Kalesche.
la scudería, stalla,	der Pferdestall.
la sella,	der Sattel.
la bríglia,	der Zaum.
la scúria,	die Peitsche.

L'ábito, il vestíto,	das Kleid.
l'ábito da uómo,	das Männerkleid.
l'ábito da donna,	das Frauenkleid.
ábito ricamáto,	gesticktes Kleid.
ábito voltáto,	gewendetes Kleid.
ábito da lutto,	Trauerkleid.
ábito da viággio,	Reisekleid.
la veste da cámera,	der Schlafrock.
il frac turchíno,	der blaue Frack.
il soprábito,	der Ueberrock.
la mánica,	der Aermel.
il collárc,	der Kragen.
la tasca, la saccóccia,	die Tasche.
le piéghe,	die Falten.
il bottóne,	der Knopf.
le mostre,	die Aufschläge.
il panno,	das Tuch.
la tela,	die Leinwand.
la fódera,	das Unterfutter.
i calzóni,	die Beinkleider.
i bracóni,	die langen Beinkleider.

le mutánde,	die Unterbeinkleider.
il gilè,	die Weste.
la camíscia, la camícia,	das Hemd.
la cravátta,	die Halsbinde.
il fazzolétto da collo,	das Halstuch.
la camicétta,	das Vorhemd.
i tiracalzóni,	der Hosenträger.
la calza,	der Strumpf.
la pianélla,	der Pantoffel.
la scarpa,	der Schuh.
lo stivále,	der Stiefel.
il cappello,	der Hut.
il guánto,	der Handschuh.
il fazzolétto da naso,	das Schnupftuch.
il mantéllo, il tabárro,	der Mantel.
la spada,	der Degen.
lo sprone,	der Sporn.
la fibbia,	die Schnalle.
l'anéllo,	der Ring.
l'orológio, l'oriuólo,	die Uhr.
la tabacchiéra,	die Dose.
l'ombrélla,	der Regenschirm.
il bastóne,	der Stock.
la cúffia,	die Haube.
la gonnélla,	der Weiberrock.
il grembiále,	die Schürze.
il velo,	der Schleier.
il nastro, la fettúccia,	das Band.
la cordellína,	die Schnur.
i merlétti,	die Spitzen.
il ventáglio,	der Fächer.
l'acconciatúra,	der Kopfputz.
il bellétto, il líscio,	die Schminke.
la pólvere di Cipri,	der Haarpuder.
le acque odorífere,	die wohlriechenden Wässer.
la collána,	die Halskette.
l'orecchino,	der Ohrring.
le giòje,	die Juwelen.
una fila di perle,	eine Schnur Perlen.
un mazzétto di fiori,	ein Blumenstrauß.

I cibi, le vivánde,	die Speisen.
la bevanda,	das Getränk.
la colazióne,	das Frühstück.
il pranzo,	das Mittagmahl.
la merénda,	das Vesperbrot.
la cena,	das Abendessen.
il brodo,	die Fleischbrühe.
la zuppa di riso,	die Reissuppe.
la zuppa di pasta,	die Teigsuppe.
la minéstra,	die Suppe, auch Zuspeise.
il bollíto,	das Gesottene.
l'allésso,	gesottenes Fleisch.
il manzo,	das Rindfleisch.
la carne,	das Fleisch.
l'arrósto,	das Gebratene.
il vitéllo,	das Kalbfleisch.
l'insaláta,	der Salat.
la salsa,	die Sauce.
la torta,	die Torte.
il cappóne,	der Kapaun.
il guazzétto, l' intíngolo,	das Eingemachte, das Ragout.
il castráto,	das Hammelfleisch.
l'agnéllo,	das Lammfleisch.
la carne porcína,	das Schweinfleisch.
un porchétto,	ein Spanferkel.
la salvaggína, il salvaggiúme,	das Wildpret.
la gallína,	die Henne.
il pollástro,	das junge Huhn.
il piccióne, la colomba,	die Taube.
la beccáccia,	die Schnepfe.
la perníce,	das Rebhuhn.
il fagiáno,	der Fasan.
il tordo,	der Krammetsvogel.
la quáglia,	die Wachtel.
lo stornello,	der Staar.
il merlo,	die Amsel.
la lódola,	die Lerche.
il fringuello,	der Fink.
il pettirósso,	das Rothkehlchen.
la cingallégra,	die Meise.
il gallináccio,	der Indian.
il camóscio,	der Gemsbock.
il cinghiále,	das Wildschwein.
il cervo,	der Hirsch.
un' oca,	eine Gans.
un' ánitra,	eine Ente.
una lepre,	ein Hase.
una braciuóla,	ein Rostbraten.
le braciuóla,	Carbonaden.
il presciútto,	der Schinken.
i pomi di terra,	Erdäpfel.
i latticinj,	Milchspeisen.
l'uóvo,	das Ei.
la frittáta,	der Eierkuchen, Eierfladen.
uóva affrittelláte,	eingeschlagene Eier.
la farína,	das Mehl.
il butírro,	die Butter.
il latte,	die Milch.
la pasta,	der Teig.
la crema,	der Milchrahm, die Sahne.
il pastíccio,	die Pastete.
il formággio,	der Käse.
il pisélli,	die Erbsen.
la fava,	die Bohne.
l' orzo,	die Gerste.
i cávoli,	der Kohl.
cávoli saláti,	Sauerkraut.
il cávolo cappúccio,	Weißkohl.
le caróte,	gelbe Rüben.
l' aspárago,	Spargel.
lo spináce,	Spinat.

il vino,	der Wein.
il caffè,	der Kaffee.
la cioccoláta,	die Chocolade.
il tè,	der Thee.
la birra,	das Bier.
il pane,	das Brot.
un boccóne di pane,	ein Bissen Brot.
il sale,	das Salz.
il zúcchero,	der Zucker.
l' acéto,	der Essig.
l' ólio,	das Oel.
il pepe,	der Pfeffer.
il lardo,	der Speck.
la cipólla,	die Zwiebel.
l' áglio,	der Knoblauch.
la mostárda,	der Senf.
il pesce,	der Fisch.
l' anguílla,	der Aal.
l' arínga,	der Häring.
il baccalà, il merlúzzo,	der Stockfisch.
lo storióne,	der Stör.
la trota,	die Forelle.
il carpióne,	der Karpfen.
il lúccio,	der Hecht.
il gámbero,	der Krebs.
l' óstrica,	die Auster.
la lumáca,	die Schnecke.
la tartarúga,	die Schildkröte.
la sardélla,	die Sardelle.
la tonnína, il tonno,	der Thunfisch.
le frutta,	das Obst.
la pera,	die Birne.
il pomo,	der Apfel.
la ciriégia,	die Kirsche.
la vísciola,	die Weichsel (saure K.).
la prúgna,	die Pflaume.
la susína,	die Zwetschke.
la pérsica, pesca,	die Pfirsiche.
la noce,	die Nuß.
la castágna,	die Kastanie.
la frágola,	die Erdbeere.
la mándorla,	die Mandel.
la nocciuóla,	die Haselnuß.
l' olíva,	die Olive.
l' aráncio,	die Pomeranze.
il limóne,	die Citrone.
un melone,	eine Melone.
l' uva,	die Weintraube.
l' uva passa,	die Rosine.
la továglia,	das Tischtuch.
la salviétta,	die Serviette.
la posáta,	das Besteck.
i tondi,	die Teller.
i piátti,	die Schüsseln.
il cucchiájo,	der Löffel.
la forchétta,	die Gabel.
il coltéllo,	das Messer.
la saliéra,	das Salzfaß.
il bicchiére,	das Trinkglas.
la bottíglia, il fiásco,	die Flasche.
la sottocóppa,	der Credenzteller.
la caffettiéra,	die Kaffeekanne.
la tazza,	die Tasse.
la chícchera,	die Schale.
lo stuzzicadénti,	der Zahnstocher.

La professióne,	das Gewerbe.
il mestiére,	das Handwerk.
l' arte,	die Kunst.
il mercánte,	der Kaufmann.
l' artigiáno,	der Handwerker.
l' artéfice, l' artista,	der Künstler.
il librájo,	der Buchhändler.
lo stampatóre,	der Buchdrucker.
il pittóre,	der Maler.
lo scultóre,	der Bildhauer.
l' incisóre,	der Kupferstecher.
l' oréfice,	der Goldarbeiter.
il fornájo,	der Bäcker.
il macellájo,	der Metzger.
il beccájo,	der Fleischer.
l' oste,	der Wirth.
il sartóre,	der Schneider.
il calzolájo,	der Schuster.
il cappellájo,	der Hutmacher.
il calzettájo,	der Strumpfwirker.
il mugnájo,	der Müller.
il muratóre,	der Maurer.
il falegnáme,	der Tischler.
il marangóne,	der Schreiner.
il chiavájo,	der Schlosser.
il fabbro,	der Schmied.
il maniscálco,	der Hufschmied.
il pescatóre,	der Fischer.
il marináro,	der Seemann.
il fruttajuólo,	der Obsthändler.
il conciapélle,	der Gerber.
il vetrájo,	der Glaser.
il pentolájo,	der Hafner, Töpfer.
il guantájo,	der Handschuhmacher.
lo speccalégna,	der Holzhauer.
il facchíno,	der Lastträger.
il balleríno,	der Tänzer.
il rigattiére,	der Trödler.
il cartájo,	der Papiermacher.
il carbonájo,	der Kohlenbrenner.
il tessitóre,	der Weber.
il pellicciájo,	der Kürschner.
l' operájo,	der Taglöhner.
lo schioppettiére,	der Büchsenmacher.
lo spadájo,	der Schwertfeger.
il médico,	der Arzt.
il chirurgo,	der Wundarzt.
il dentista,	der Zahnarzt.
lo speziále,	der Apotheker.
il beccamórti,	der Todtengräber.
lo spazzacammíno,	der Caminfeger.
il ciarlatáno,	der Marktschreier.
il vetturíno,	der Landkutscher.

Lo scrittójo,	die Schreibstube.
il calamájo,	das Tintenfaß.
un fóglio di carta,	ein Bogen Papier.
carta sugante,	Fließpapier.
il temperíno,	das Federmesser.
penna fina, grossa,	feine, dicke Feder.
l' inchióstro,	die Tinte.
il polveríno,	die Streusandbüchse.
una léttera,	ein Brief.
un bigliétto,	ein Billet.
il toccalápis,	der Bleistift.
la ceralácca, la cera di Spagna,	das Siegellack.
il sigíllo,	das Siegel.

Il giardíno,	der Garten.
una spalliéra,	ein Spalier.
un viále,	eine Allee.
un boschétto,	ein Wäldchen.
una pérgola,	eine Laube.
una fontána,	ein Springbrunnen.
un giuóco d' aqua,	eine Wasserkunst.
una cascáta,	ein Wasserfall.
un lago,	ein See.
un ruscéllo,	ein Bach.
un vaso da fióri,	ein Blumentopf.

Il colóre,	die Farbe.
bianco,	weiß.
nero,	schwarz.
rosso,	roth.
verde,	grün.
giallo,	gelb.
turchíno,	blau.
azzúrro,	himmelblau.
bígio, grígio,	grau.
bruno,	braun.
biondo,	blond.
pavonázzo, violétto,	violet.
ulivástro,	olivenfarbig.
cremisíno,	carmoisin.
incarnáto,	fleischfarbig.
colór di rosa,	rosenfarbig.
colór di cénere, ceneríno,	aschgrau.

Il metállo,	das Metall.
la miniéra,	das Bergwerk.
l' oro,	das Gold.
l' argénto,	das Silber.
il ferro,	das Eisen.
il piómbo,	das Blei.
il bronzo,	das Erz.
il rame,	das Kupfer.
l' ottóne,	das Messing.
lo stágno,	das Zinn.
l' acciájo,	der Stahl.
il mercúrio, l' argento vivo,	das Quecksilber.
la calamíta,	der Magnet.
la latta,	das weiße Blech.
il zolfo,	der Schwefel.
il verderáme,	der Grünspan.

La città,	die Stadt.
la città maríttima,	die Seestadt.
il sobbórgo,	die Vorstadt.
le fábbriche, gli edifízj,	die Gebäude.
il castéllo,	das Schloß.
il palázzo,	der Palast.
il quartiére,	das Viertel einer Stadt.
la piazza,	der Platz.
la contráda,	die Gasse.
la stráda,	die Straße.
il mercáto,	der Markt.
la fiéra,	die Messe.
la chiésa,	die Kirche.
il campaníle,	der Glockenthurm.
la campána,	die Glocke.
il monastéro, il convento,	das Kloster.
il campo santo, il cimitério,	der Kirchhof.
la prigióne,	das Gefängniß.
la forca,	der Galgen.
la casa di pena, di correzióne,	das Strafhaus, Besserungshaus.
l' ospedále,	das Spital.
la dogána,	die Mauth.
il ponte,	die Brücke.
il mulíno,	die Mühle.
l' arsenále,	das Zeughaus.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
l' albérgo,	der Gasthof.
l' ostería,	das Wirthshaus.
il macéllo,	die Schlachtbank.
la beccherìa,	die Fleischbank.
la spezierìa,	die Apotheke.
la bottéga,	das Gewölbe.
il porto,	der Hafen.
le mura,	die Stadtmauern.
la spianáta,	das Glacis.
il bastióne,	die Bastei.

La campágna,	das Land.
il villággio,	das Dorf.
la villa,	das Landhaus.
il podére, la possessióne,	das Gut.
la montágna,	das Gebirge.
il monte,	der Berg.
le Alpi,	die Alpen.
la collína, il colle,	der Hügel.
il prato,	die Wiese.
la valle,	das Thal.
la rupe,	der Fels.
lo scóglio,	die Klippe.
la fossa,	der Graben.

la selva, il bosco,	der Wald.
il desérto,	die Wüste.
il terréno,	das Erdreich.
l' erba,	das Gras.

La nave, il bastiménto, il vascéllo,	das Schiff.
la barca,	der Kahn.
la nave a vela,	das Segelschiff.
il navíglio a remi,	das Ruderschiff.
il bastimento a vapóre,	das Dampfschiff.
la nave da guerra,	das Kriegsschiff.
l' álbero,	der Mastbaum.
la copérta,	das Verdeck.
il timóne,	das Steuerruder.
il timoniére, il pilóta,	der Steuermann.
la strada di ferro, la strata ferrata,	die Eisenbahnen.
le rotáje,	die Schienen.
la locomotíva,	das(die) Locomotiv(e).
la macchína a vapóre,	die Dampfmaschine.
il telégrafo,	der Telegraph.
l' illuminazióne a gas,	die Gasbeleuchtung.

Eigennamen von Personen.

Abraham,	Abrámo.
Adelheid,	Adelaíde.
Adolph,	Adolfo.
Albrecht,	Albérto.
Aloisius,	Luígi.
Andreas,	Andréa.
Anton,	António.
Augustin,	Agostíno.
Bartholomäus,	Bartoloméo, Meo.
Benedict,	Benedétto.
Christoph,	Cristóforo.
Dominik,	Doménico.
Eduard,	Odoárdo.
Elisabeth,	Elisabetta.
Ernst,	Ernésto.
Friedrich,	Federíco.
Franz,	Francésco, Cecco.
Georg,	Giórgio.
Gottfried,	Goffrédo.
Gottlieb,	Teófilo.
Hermann,	Armínio.
Heinrich,	Enríco, Arrígo.
Henriette,	Enrichétta.
Hieronymus,	Girólamo.
Jacob,	Giácomo, Jacopo.
Johann,	Giovánni, Nanni.
Joachim,	Gioachíno.
Joseph,	Giuséppe, Peppo.
Judas,	Giúda.
Judith,	Giuditta.
Julius,	Giúlio.
Karl,	Carlo.
Karoline,	Carolína.
Katharine.	Caterína.
Klara,	Chiára.
Leo,	Leóne.
Ludwig,	Lodovíco, Luígi.
Louise,	Luígia, Luísa.
Magdalena,	Maddaléna.
Margarethe,	Margheríta.
Marie,	Maria.
Maximilian,	Massimiliáno,
Moriz,	Maurizio.
Nicolaus,	Niccolò, Cóla.
Otto,	Ottóne.
Paul,	Páolo.
Peter,	Piétro.
Philipp,	Filíppo, Pippo.
Richard,	Riccárdo, Ricciardo.
Rudolph,	Ridólfo.
Ruprecht,	Rupérto.
Sebastian,	Sebastiáno.
Stephan,	Stéfano.
Veit,	Vito.
Vincenz,	Vincenzo.
Wenzel,	Vencesláo.
Wilhelm,	Gugliélmo.
Wilhelmine,	Guglielmína.

Eigennamen von Ländern, Städten u. s. w.

Aachen,	Aquisgrána.
Aetna,	Etna, Mongibéllo.
Antwerpen,	Anversa.
Archipelagus,	Arcipélago.
Augsburg,	Augústa.
Basel,	Basiléa.
Baiern,	Baviéra.
Bern,	Berna.
Bodensee,	Lago di Costánza.
Böhmen,	Boémia.
Böhme,	Boémo.
Bonn,	Bonna.
Botzen,	Bolzáno.
Braunschweig,	Brunsvic.
Bremen,	Brema.
Breslau,	Breslávia.
Brixen,	Bressanóne.
Brüssel,	Brusselles.
Cadix,	Cádice.
Cairo,	Cáiro, il gran Cáiro.
Carthago,	Cartágine.
Champagne,	Sciampágna.
Chur,	Cóira.
Coblenz,	Coblenza.
Cöln,	Colónia.
Dänemark,	Danimarca.
Däne,	Danése.
Dauphiné,	Delfináto.
Deutschland,	Germánia, Alemágna.

Donau,	Danúbio.
Dresden,	Dresda.
Egypten,	Egitto.
Egyptier,	Egiziáno, Egízio.
Elsaß,	Alsázia.
England,	Inghiltérra.
Etsch (Fluß),	A'dige.
Flandern,	Fiándra.
Florenz,	Firénze, Fiorénza.
Franken,	Francónia.
Frankfurt,	Francofórte.
Frankreich,	Fráncia.
Freiburg,	Fribúrgo.
Friaul,	Friúli.
Genf,	Ginévra.
Genua,	Génova.
Gibraltar,	Gibiltérra.
Görz,	Gorízia.
Göttingen,	Gottinga.
Graubündnerland,	paése de' Grigióni.
Griechenland,	Grécia.
Großbrittanien,	Gran Brettágna.
Haag,	L' Aja,
Hamburg,	Ambúrgo,
Hannover,	Annóvera.
Harzwald,	Selva Ercínia.
Hessen,	Assia.
Holland,	Olánda.
Istrien,	Istria.
Japan,	Giapóne.
Java,	Giáva.
Jerusalem,	Gerusalémme.
Jordan,	Giordáno.
Judäa,	Giudéa.
Kärnthen,	Caríntia.
Kirchenstaat.	Stato Pontifício.
Komorn.	Comórra.
Krain,	Carnióla.
Krakau,	Cracóvia.
Krim,	Criméa.
Lappland,	Lappónia.
Lausitz,	Lusázia.
Leipzig,	Lípsia.
Lemberg,	Leópoli.
Liefland,	Livónia.
Lissabon,	Lisbóna.
Lombardei,	Lombardía.
London,	Londra.
Lothringen,	Loréna.
Lübeck,	Lubécca.
Lüttich,	Liégi.
Mähren,	Morávia.
Mailand,	Miláno.
Main,	Méno.
Mainz,	Magónza.
Mittelländisches Meer,	Mare mediterráneo.
Moskau,	Moscóvia, Mosca.
München,	Mónaco di Baviéra.
Neapel,	Nápoli.
Niederlande,	Paési bassi; auch le Fiándre.
Niederländer,	Fiammingo.
Nordsee,	Mare del Nord.
Norwegen,	Norvégia.
Nürnberg,	Norimberga.
Oesterreich,	Austria.
Ober-Oesterreich,	Austria superióre.
Nieder-Oesterreich,	Austria inferióre.
Ofen,	Buda.
Ostindien,	le Indie Orientáli.
Ostsee,	Mar Báltico.
Padua,	Pádova.
Paris,	Parígi.
Passau,	Passávia.
Petersburg,	Pietrobúrgo.
Pfalz,	il Palatináto.
Piemont,	Piemónte.
Polen,	Polónia.
ein Pole,	un Polácco.
Pommern,	Pomeránia.
Portugal,	Portogállo.
Preußen, ein Preuße,	Prussia, un Prussiáno
Regensburg,	Ratisbóna.
Rhein (Fluß),	Réno.
Rhone (Fluß),	Ródano.
Rußland, ein Russe,	Rússia, un Russo.
Sachsen, ein Sachse,	Sassónia, un Sássone.
Salzburg,	Salisbúrgo.
Sardinien,	Sardegna.
Savoyen,	Savója.
Schaffhausen,	Scaffúsa.
Schottland,	Scózia.
Schwaben,	Svévia.
Schwarzwald,	Selva nera.
Schweden,	Svézia.
Schweiz,	la Svízzera, l' Elvézia.
Sibirien,	Sibéria.
Siebenbürgen,	Transilvánia.
Slavonien,	Schiavónia.
Spanien,	Spagna.
Steiermark,	Stíria.
Syrien,	Síria, Sória.
Themse (Fluß),	Tamígi.
Thüringen,	Turíngia.
Tiber (Fluß),	Tévere.
Trient,	Trento.
Triest,	Trieste.
Türkei,	Turchía.
Turin,	Toríno.
Ulm,	Ulma.
Ungarn,	Ungheria, Pannónia.
Venedig,	Venézia, Vinégia.
Warschau,	Varsávia.
Weichsel (Fluß),	Vístola.
Westindien,	Indie Occidentáli.
Westphalen,	Vestfália.
Wien,	Viénna.
Zürich,	Zurígo.

Sammlung der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osserváre,	bemerken, beobachten.
Giudicáre,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wissen.
Ingannare,	hintergehen.
Ingannársi, Sbagliare,	sich irren, verfehlen.
Riflèttere,	überlegen.
Consideráre,	betrachten.
Imparare a mente,	auswendig lernen.
Studiáre,	studiren.
Insegnare,	lehren.
Ricordársi,	sich erinnern.
Scordarsi, Dimenticarsi,	vergessen.
Ciarláre,	schwätzen.
Gridare,	schreien.
Discórrere,	sprechen.
Dimostráre,	beweisen.
Affermare,	bejahen.
Acconsentíre,	einwilligen.
Dissentire,	anderer Meinung sein.
Negáre,	verneinen.
Recitare,	hersagen.
Corréggere,	verbessern.
Domandáre, Interrogare,	fragen.
Sciógliere la questióne,	die Frage lösen.
Confóndersi,	sich verwirren.
Distínguere,	unterscheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprovare,	mißbilligen.
Biasimare,	tadeln.
Convíncere,	überzeugen.
Rimproveráre,	Vorwürfe machen.

2.

Sentíre, avér sentimento,	empfinden, fühlen.
Toccáre, testare,	befühlen, berühren.
Odorare,	riechen.
Gustare, assaporáre,	schmecken, versuchen.
Vegetare,	fortleben (wie Pflanzen).
Prosperare,	gedeihen.
Far moto,	Bewegung machen.
Saltare,	springen.
Stare ritto,	aufrecht stehen.
Rizzársi,	sich aufrichten.
Vegliáre,	wachen.
Sognare,	träumen.
Addormentársi,	einschlafen.
Russare,	schnarchen.
Levársi,	aufstehen.
Stancarsi,	sich ermüden.
Svenire, svenírsi,	ohnmächtig werden.
Ammalársi,	krank werden.
Cibársi, nutrírsi,	sich nähren.
Pranzáre, cenare,	zu Mittag, zu Abend essen.
Far colazióne.	frühstücken.
Merendáre,	das Vesperbrot essen.
Masticare,	kauen.
Mórdere,	beißen.
Inghiottíre,	einschlucken.
Saziársi,	sich sättigen.
Digeríre,	verdauen.
Ubbriacársi,	sich betrinken.
Sudáre,	schwitzen.
Sputare,	ausspucken.
Vomitáre,	sich übergeben.
Sternutare,	niesen.
Sbadigliáre,	gähnen.
Respirare, alitare,	athmen.
Soffiáre,	blasen.
Fischiare,	pfeifen.
Soffiársi il naso,	sich schneuzen.
Tossíre,	husten.
Tremare,	zittern.
Raffreddársi,	sich erkälten.
Pizzicáre,	kneipen, beißen, jucken.
Veníre i brívidi ad alcúno,	schaudern (in Kälte, Fieber).
Solleticáre,	kitzeln.
Esser sollético,	kitzlich sein.
Grattare,	kratzen.

3.

Abborríre, detestare,	verabscheuen.
Disprezzáre,	verachten.
Rifiutare,	abschlagen.
Carezzare,	liebkosen.
Baciáre,	küssen.
Abbracciare,	umarmen.
Gioíre, godére,	genießen.
Attristársi, Afflíggersi,	sich betrüben.
Apprezzáre, stimare,	schätzen.
Odiáre, avér in ódio,	hassen.
Perseguitare,	verfolgen.
Ardíre, osare,	sich erkühnen.
Gloriársi, vantarsi,	sich rühmen.
Insuperbíre,	stolz werden.
Insolentire,	trotzig, grob werden.
Temére, avér paúra,	fürchten.
Spaventársi, préndere spavénto,	erschrecken.
Inorridíre,	sich entsetzen.
Vergognársi,	sich schämen.
Arrossire,	erröthen.
Maravigliársi,	sich verwundern.
Ammirare,	bewundern.
Stupíre,	erstaunen.
Andare in cóllera,	zornig werden.

Arrabbiársi, in Wuth gerathen.
Sdegnarsi, unwillig werden.
Litigáre, zanken, Proceß führen.
Sgridare, ausschelten.
Annojársi. Langeweile haben.
Attediarsi. überdrüßig werden.
Angustiársi, angosciarsi, sich ängstigen.
Curarsi, avér cura, sorgen, sich bekümmern.
Trascuráre, vernachlässigen.
Compatíre, avér compassióne, pietà, Mitleid haben.
Impietosíre, mitleidig werden.
Dolérsi, lamentársi, sich beklagen.
Sospiráre, seufzen.
Rídere, lachen.
Rídersi di uno, beffáre, alcúno, Jemand verlachen, ausspotten.
Scherzare, scherzen.
Pentírsi, bereuen.
Invidiáre, beneiden.
Molestare, belästigen.
Favoríre uno, Einen begünstigen.
Inimicársi con uno, sich mit Einem verfeinden.
Contrárre amicízia, Freundschaft schließen.
Soffríre, patire, dulden, leiden.
Beneficare uno, Einem Wohlthaten erweisen.
Protéggere, schützen.
Danneggiáre, beschädigen.
Maltrattáre, strapazzare, mißhandeln.
Frustare, peitschen.
Bastonare, mit dem Stocke schlagen; prügeln.
Dare uno schiáffo, eine Ohrfeige geben.
Castigare, punire, strafen.
Disperársi, verzweifeln.
Moderarsi, contenérsi, sich mäßigen.
Industriarsi, sich befleißigen, bemühen.
Sollecitare, sich bewerben.
Affaticársi, sich bemühen.

4.

Vestírsi, sich ankleiden.
Spogliársi, sich auskleiden.
Méttersi il cappéllo, la berrétta in capo, den Hut, die Mütze aufsetzen.
Coprírsi, sich bedecken.
Levársi, trársi il cappello, den Hut abthun, abnehmen.
Calzársi, méttersi le scarpe, die Schuhe anziehen.
Scalzarsi, die Schuhe ausziehen.
Méttersi, cavársi i guanti, le calze, gli stiváli, ecc. die Handschuhe, die Strümpfe, die Stiefel, 2c., anziehen, ausziehen.
Stivaláto, gestiefelt.
Aggiustáre i manichíni, die Manschetten in Ordnung bringen.
Vestír panno, seta, tuchene, seidene Kleider tragen.
Vestir di bruno, portáre il lutto, in Trauer gekleidet gehen.
Stríngere, allargare il busto, die Schnürbrust enger, weiter machen.
Abbottonársi, sich zuknöpfen.
Sbottonarsi, sich aufknöpfen.
Cíngere la spada, den Degen umgürten.
Allacciársi, sich schnüren.
Slacciarsi, sich aufschnüren.
Acconciare il capo, den Kopf zurechtmachen.
Ricciare i capélli, die Haare kräuseln.
Pettinársi, farsi pettinare, sich kämmen, kämmen lassen.
Lisciársi, méttersi il líscio, sich schminken.

5.

Disegnáre, zeichnen.
Abbozzare, schizzare, entwerfen.
Dipíngere, dipignere, malen.
Ritrárre una persóna, Far un ritratto, Jemand malen.
Ombreggiáre, schattiren.
Ritoccare il quadro, Verbesserungen auf dem Bilde anbringen, retouchiren.
Scolpíre, intagliáre in marmo; incídere in rame, ein Bild in Marmor hauen; in Kupfer stechen, graben.
Gettáre in bronzo, in gesso, in Erz, in Gyps gießen.
Smaltare, mit Schmelzwerk zieren.
Indorare, inargentare, vergolden, versilbern.
Incassár gioje, Steine einfassen, einsetzen.
Ricamáre, sticken.
Stampare, drucken.
Legare un libro, ein Buch binden.
Intonare, den Ton angeben.
Far un trillo, trillare, einen Triller machen.
Suonáre il cémbalo, il violíno, Clavier, Violine spielen.
Suonare il flauto, die Flöte blasen.
Suonare le campáne, die Glocke läuten.
Báttere il tempo, den Tact schlagen.
Tenére la battúta, den Tact halten.
Fare una pausa, eine Pause machen.

6.

Cavalcáre, andár a caválło,	reiten.
Sellare,	satteln.
Montare a cavallo, in sella,	auf's Pferd steigen.
Maneggiár un caválło,	ein Pferd zureiten.
Domare,	bändigen.
Púngere, spronare,	spornen.
Far girár il cavallo,	das Pferd im Kreise herumtreiben.
Cacciáre, andár alla cáccia,	jagen, auf die Jagd gehen.
Investigáre, inseguíre la fiéra,	dem Wilde nachspüren, nachsetzen.
Caricáre, scaricare l' archibúgio, lo schióppo,	die Flinte laden, losschießen.
Tirare alla fiéra,	nach dem Wilde schießen.
Colpíre,	treffen.
Servire in guerra,	in Kriegsdiensten sein.
Arrolár gente, soldáti,	Soldaten werben.
Far la guárdia, la sentinélla,	Schildwache stehen.
Esercitár i soldati nelle armi,	die Soldaten in den Waffen üben.
Marciáre,	marschiren.
Combáttere,	kämpfen.
Scaramucciáre,	scharmützeln.
Far giornáta, dar battáglia,	eine Schlacht liefern.
Azzuffársi, venir alle mani,	ins Handgemenge kommen.
Víncere, pérdere la battáglia,	die Schlacht gewinnen, verlieren.
Sconfíggere il nemíco,	den Feind auf's Haupt schlagen.
Suonár la ritiráta,	zum Rückzug blasen.
Arréndersi,	sich ergeben.
Assediáre,	belagern.
Dar l' assálto, la scaláta,	bestürmen, mit Leitern besteigen.
Prénder d' assálto,	mit Sturm einnehmen.
Caricáre, sparare un cannóne,	eine Kanone laden, losbrennen.
Inchiodare,	vernageln.
Tirár di spada,	fechten.
Sfoderare, tirare la spada,	den Degen ziehen.
Duellare,	duelliren.
Ferire,	verwunden.
Uccídere,	tödten.

7.

Esercitáre la chirurgía,	die Wundarzneikunst treiben.
Medicare la ferita,	die Wunde heilen.
Egli è guaríto,	er ist gesund geworden.
Cavár sangue,	Ader lassen.
Tastare il polso,	den Puls fühlen.
Visitare l' infermo,	den Kranken besuchen.
Far la barba,	den Bart scheeren.
Affilare il rasójo,	das Barbiermesser abziehen.
Téssere tela, panno,	weben.
Filare lino, lana,	spinnen.
Cucíre,	nähen.
Rappezzáre, Rattoppare,	flicken.
Conciár pelli,	gerben.
Báttere il ferro,	das Eisen schmieden.
Fóndere, gettáre il metallo,	das Metall gießen.
Fabbricare,	bauen; fabriciren.
Lavare,	waschen.
Manganare,	rollen, pressen, glätten.
Inamidáre, dar l' ámido,	stärken.
Stirár la biancheria, dar il ferro,	plätten.
Martelláre,	hämmern.
Scarpellare,	aushauen, einen Stein metzen.
Murare,	mauern.
Lastricare,	pflastern.
Macinare,	mahlen.
Crivellare, stacciáre,	sieben.
Impastare,	kneten.
Infornare,	in den Ofen schieben.
Cuócere il pane,	das Brot backen.
Torniáre,	drechseln.
Ferráre il cavallo,	das Pferd beschlagen.
Tappezzare,	tapezieren.
Tíngere,	färben.
Cerchiáre una botte,	Reife anlegen.
Spillare la botte,	das Faß anzapfen.
Piallare,	hobeln.
Spianare,	ebenen, glatt machen.
Lisciáre,	glätten.
Cucinare,	Speisen zubereiten.
Cuócere,	kochen.
Bollíre,	sieden.
Lessare la carne,	das Fleisch sieden.
Arrostíre,	braten.
Esercitár l' agricoltúra,	den Ackerbau treiben.
Lavorár la terra,	ackern.
Occare,	eggen.
Zappare, vangare un campo,	das Land mit der Hacke, mit dem Grabscheit umarbeiten.
Raccógliere, far la raccólta,	einernten.
Segare, miétere il grano,	das Korn schneiden.
Piantáre la vite,	den Weinstock pflanzen.

Spampináre,	den Weinstock abreben.
Vendemmiáre,	Weinlese halten.

8.

Espórre le merci alla véndita,	die Waaren auslegen.
Offríre in véndita,	zum Verkauf anbieten.
Véndere a minúto, all' ingrosso,	im Kleinen, im Großen verkaufen.
Compráre caro, a buon mercáto,	theuer, wohlfeil kaufen.
Domandár del prezzo,	um den Preis fragen.
Contrattar del prezzo,	um den Preis handeln.
Fermare il prezzo,	um den Preis einig werden.
Sopraffáre,	übervortheilen.
Dare, pigliáre a eré-dito,	creditiren, auf Borg nehmen.
Pagár in contánti,	baar bezahlen.
Impegnare, dare in pegno,	verpfänden.
Dar cauzióne, sicurtà,	Bürgschaft leisten.
Entrár mallevadóre,	Bürge werden.
Prénder in préstito,	entleihen von Einem.
Disimpegnáre,	das Pfand auslösen.
Misuráre, pesare,	messen, wägen.
Ingannare,	betrügen.
Tassare,	taxiren.
Méttere sequéstro in sulle merci,	die Waaren mit Arrest belegen.
Gabelláre,	verzollen.
Trasportare,	fortschaffen, verführen.
Caricare, scaricare la vettúra,	aufladen, abladen.
Far contrabbando,	verbotene Waaren einschwärzen.
Fare il sensále,	Mäklergeschäfte machen.
Guadagnare,	gewinnen.
Pérdere,	verlieren.
Cambiár monéta,	Geld wechseln.
Accettáre, protestare la cambiále,	den Wechsel acceptiren, protestiren.
Arricchírsi,	sich bereichern.
Impoveríre,	arm werden.
Fallire,	Bankerott machen.
Temporeggiáre,	zögern, Zeit gewinnen.
Indugiare,	zaudern.
Affrettare,	beschleunigen.
Spicciársi,	bald fertig machen.
Tornár a fare,	wieder thun.

9.

Ammazzáre, uccídere,	tödten.
Comméttere un omicídio,	einen Mord begehen.
Feríre graveménte,	schwer verwunden.
Stroppiáre,	lähmen.
Assassinare,	einen Meuchelmord begehen.
Rubáre,	stehlen.
Rapíre, rapinare,	rauben.
Depredare,	ausplündern.
Spergiurare, giurare il falso,	falsch schwören.
Diffamare,	den ehrlichen Namen schänden.
Calunniáre,	verläumden.
Strapazzare, maltrattare,	mißhandeln.
Far la spia ai nemíci,	den Spion abgeben.
Rubare, spogliár la cassa,	die Casse bestehlen.
Disertare,	desertiren.
Carcerare, méttere in prigióne,	in's Gefängniß setzen.
Méttere alla berlína,	an den Pranger stellen.
Mettere ne' ferri, nei ceppi,	in Eisen schmieden.
Passare, córrere le bacchette,	Spießruthen laufen.
Frustare, dare la frusta,	auspeitschen.
Mandare in galéra,	auf die Galeere schicken.
Condannáre alle forche, alla morte,	zum Galgen, zum Tode verurtheilen.
Essere impiccáto,	gehenkt werden.
Decapitáre, tagliár la testa,	enthaupten.

10.

Salutáre, riveríre,	grüßen.
Réndere il salúto,	wieder grüßen.
Inchinare uno, far un inchíno,	sich vor Einem beugen.
Mandár baciamáni,	Einem Handküsse zuschicken.
Dare il braccio,	am Arme führen.
Cédere la mano,	die Vorhand geben.
Ossequiare uno, Corteggiare alcúno, Andare a riveríre, a far i suoi osséquj, a far le sue parti,	Einem seine Aufwartung machen.
Accógliere uno, far grata accogliénza,	Einen bewillkommnen, höflich empfangen.
Andare incóntro,	entgegengehen.
Congedársi, prénder congédo,	Abschied nehmen.

11.

Sentír la messa, la prédica,	Messe, Predigt hören.
Dire, cantár la messa,	die Messe lesen, singen.
Predicáre,	predigen, catechisiren.

Confessársi,	beichten.
Comunicarsi, andár alla comunióne,	communiciren.
Pigliár l'acqua santa,	Weihwasser nehmen.
Fare il segno della santa croce,	das Kreuz machen.
Battezzare,	taufen.
Ricévere il battésimo,	sich taufen lassen.
Cresimare,	firmen.
Ricéver la crésima,	gefirmt werden.
Suonár le campane,	die Glocken läuten.
Far l'eséquie,	das Todtenamt halten.
Incensare, dar l'incénso,	mit Weihrauch beräuchern.

12.

Giuóco delle carte,	das Kartenspiel.
Giuocár alle carte,	Karten spielen.
Mazzo di carte,	ein Spiel Karten.
Una bazza,	ein Stich.
Il re, la dama, il fante, l'asso, il sette,	der König, die Dame, der Bub, das Aß, die Sieben.
Víncere, pérdere la partíta,	das Spiel gewinnen, verlieren.
Giuóco de' dadi.	das Würfelspiel.
Giuocáre a' dadi,	mit Würfeln spielen.
Tirár i dadi,	die Würfel werfen.
Tratto de' dadi,	ein Wurf.
Giuóco degli scacchi,	das Schachspiel.
Lo scacchiére,	das Schachbrett.
Gli scacchi,	die Schachsteine.
Il Re, la Regína, l'Alfiére, Cavaliére, Pedína,	König, Königin, Läufer, Springer, Bauer.
Dare, fare scaccomátto,	Schach bieten, Schach matt machen.
Il volánte,	der Federball.
Giuóco di palla, del pallóne,	das Ballspiel, Ballonspiel.
Giuocáre, far alla palla, al pallóne,	Ball, Ballon spielen.
Rimandáre il pallóne,	den Ballon zurückschlagen.
Il giuóco del bigliardo,	das Billiardspiel.
Giuocáre al bigliardo,	Billiard spielen.
Mandare, cacciár la palla nel buco,	die Kugel in's Loch spielen.
Giuóco di zoni, birilli,	Kegelspiel.
Giuoco di dama,	das Damenspiel.
Il damiére, le dame,	Damenbret, die Steine.
Giuocáre al lotto,	in der Lotterie spielen.
Giuocare a mosca ciéca,	blinde Kuh spielen.

13.

Navigáre,	schiffen.
Imbarcársi,	sich einschiffen.
Sbarcare, sbarcarsi,	ausschiffen, landen.
Allestíre una nave,	ein Schiff ausrüsten.
Levár l'áncora,	den Anker lichten.
Gettar l'ancora, ancoráre,	den Anker werfen, ankern.
Dar le vele ai venti, far vela,	absegeln.
Andár a vela, veleggiáre,	segeln.
Andare a piéne vele,	mit vollen Segeln schiffen.
Vogare in alto mare,	die hohe See halten.
Costeggiáre,	sich längs der Küste halten.
Andare a secco,	ohne Segel fortrudern.
Alzár le vele,	die Segel aufziehen.
Amaináre, calar le vele,	die Segel niederlassen.
Stare sull' áncora,	vor Anker liegen.
Prénder il vento,	nach dem Winde segeln.
Remár a seconda, contra acqua,	nach dem Strom, gegen den Strom rudern.

Ausdrücke, welche den natürlichen Schall oder die hörbaren Bewegungen der Dinge nachahmen.

Abbajáre,	bellen.
Alenare,	athmen.
Barríre,	schreien, wie Elephanten.
Beccare,	picken.
Belare,	blöken, wie Schafe.
Bisbigliáre,	lispeln, säuseln.
Bisbíglio,	Geflüster.
Borbottare, borbogliare,	murmeln, brummen.
Ciarlare, Chiacchieráre,	plaudern, schwatzen.
Chiocciare,	glucken.
Crocidare, gracchiáre,	schreien, wie die Krähe oder der Rabe.
Cúculo,	Guckguck.
Fischiáre, sibilare,	pfeifen, zischen.
Gnaulare, miagolare,	miauen, wie die Katze.
Grugníre, grugnare,	grunzen.
Guajolare, il guái,	heulen, das Geheul.
Guazzare,	patschen, im Wasser.
Guizzare, il guizzo,	schnell fortschießen, wie die Fische.
Mormorare,	murmeln.
Mormorío,	Gemurmel.
Muggire, mugghiare, mugolare,	brüllen, von Stieren und dem Meere.
Ninna, ninnare,	Wiegenlied, zur Wiege singen.
Picchiáre,	an die Thür klopfen, pochen.

Piombare,	schwer herabplumpen.	Sdrucciolare,	gleiten.
Ragghiare, ragliare,	wie ein Esel schreien.	Sputare,	ausspucken.
Raspare,	scharren, feilen.	Susurrare,	säuseln, sumsen.
Ruttare,	rülpsen.	Susurro,	dumpfes Geräusch.
Sbruffare,	sprudeln.	Tintinnire,	klingeln.
Schiantare,	mit Geprassel zerbrechen.	Tremolare,	zittern.
Schizzare,	spritzen.	Tartagliare,	stottern.
Scoppiare,	zerplatzen.	Trottare,	Trott reiten.
Scrosciare,	rauschen, wie wenn es regnet.	Zitto,	Still.

So sagt man auch far *bau bau*, um den Kindern mit vermummtem Gesicht Furcht einzujagen; daher baúta, eine bekannte Maske. Chíccheri, ciáccheri, ein unbedeutendes Gewäsche, u. s. w.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe Seite 13 bis 19.)

Il panno. Del coltello (statt: *di'l*).	Das Tuch. Des Messers.
Al tondo. Dal sale (st. *a'l, da'l*).	Dem Teller. Von dem Salze.
I cibi. Dei cortili (st. *di i*).	Die Speisen. Der Höfe.
Ai cuochi. Dai sogni (st. *a i, da i*).	Den Köchen. Von den Träumen.
In teátro. Nel ruscéllo (st. *in il*).	Im Theater. Im Bache.
Nei polmóni (st. *in i*). Con danáro.	In der Lunge. Mit Geld.
Col fazzoletto. Coi cappelli (st. *con il, con i*).	Mit dem Schnupftuche. Mit den Hüten.
Per piacére. Pel mantello (st. *per il*).	Aus Vergnügen. Für den Mantel.
Pei gióvani. Sul ponte (st. *per i, su il*).	Für die Jünglinge. Auf der Brücke.
Sui quadri (st. *su i*). Su questa terra.	Auf den Gemälden. Auf dieser Erde.

Zusammenziehung der Vorwörter mit dem Artikel lo. (Siehe §. 15.)

Lo staffiére. Dello sposo (st. *di lo*. S. §. 8).	Der Lakei. Des Bräutigams.
Allo straniére. Dallo stramazzo (st. *a lo, da lo*).	Dem Fremden. Von der Matratze.
Gli spiédi. Degli smeráldi (st. *di gli*).	Die Bratspieße. Der Smaragde.
Agli scrittóri. Dagli stampatóri (st. *a gli, da gli*).	Den Schriftstellern. Von den Buchdruckern.
In istato. Nello spécchio (st. *in lo*).	Im Stande. Im Spiegel.
Negli stiváli (st. *in gli*). Con istúdio (Siehe pag. 153, Buchst. S.).	In den Stiefeln. Mit Fleiß.
Collo spírito. Cogli scultóri (st. *con lo, con gli*).	Mit dem Geiste. Mit den Bildhauern.
Per istrumenti. Per lo spaccalegna (Siehe §. 21, Anmerk.)	Für Werkzeuge. Für den Holzhacker.
Per gli spadáj. Sullo scoglio (st. *su lo* §. 8).	Für die Schwertfeger. Auf dem Felsen.
Sugli scanni.	Auf den Bänken.

(Siehe §. 16 und pag. 17.)

L'ócchio. Dell'uccéllo. All'amíco.	Das Auge. Des Vogels. Dem Freunde.
Dall'osso. Gli erróri. Degl' incisóri.	Von dem Beine. Die Fehler. Der Kupferstecher.
Agl' ingráti. Dagli álberi.	Den Undankbaren. Von den Bäumen.
In onóre. Nell' anno. Negli orécchj.	Zu Ehren. Im Jahre. In den Ohren.
Con amore. Coll' ábito. Cogl' iníqui.	Mit Liebe. Mit dem Kleide. Mit den Gottlosen.
Per inganno. Per l' operájo.	Aus Betrug. Für den Taglöhner.
Per gli adulatóri. Sull' edifízio.	Für die Schmeichler. Auf das Gebäude.
Sugl' infelíci.	Auf die Unglücklichen.

(Siehe §§. 17, 18 und pag. 17, 18.)

La memória. Della ciéra (st. *di la*).	Das Gedächtniß. Des Aussehens.
Alla collína. Dalla spianáta (st. *a la*, *da la*).	Dem Hügel. Von dem Glacis.
Le beccheríe. Delle locánde (st. *di le*).	Die Fleischbänke. Der Gasthöfe.
Alle porte. Dalle strade (st. *a le*, *da le*).	Den Thüren. Von den Straßen.
In fáccia. Nella vigna (st. *in la*).	Ins Gesicht. Im Weinberge.
Nelle forèste (st. *in le*). Con páglia.	In den Wäldern. Mit Stroh.
Colla vite. Colle penne (st. *con la*, *le*).	Mit dem Weinstock. Mit den Federn.
Per disgrázia. Per la valle.	Zum Unglück. Durch das Thal.
Per le sciocchezze. Sulla carózza (st. *su la*).	Für die Dummheiten. Auf dem Wagen.
Sulle rupi (st. *su le*).	Auf den Felsen.

(Siehe §§. 18, 19.)

L' auróra. Dell' allegrezza (st. *di la*).	Die Morgenröthe. Der Freude.
All' opinione. Dall' osteria.	Der Meinung. Vom Wirthshause.
Le idée. Dell' erbe.	Die Begriffe. Der Kräuter.
Alle arti. Dalle città.	Den Künsten. Von den Städten.
In islitte. Nell' immaginazióne.	In Schlitten. In der Einbildung.
Nelle ánime. Con acqua.	In den Seelen. Mit Wasser.
Coll' únghia. Colle insegne.	Mit dem Nagel. Mit den Schilden.
Per amicízia. Per l' assicurazióne.	Aus Freundschaft. Wegen der Sicherstellung.
Per le azióni. Sull' insaláta.	Durch die Handlungen. Auf dem Salat.
Sulle inferriáte.	Auf den eisernen Gittern.

(Siehe §. 28.)

Un fanciúllo. Uno stolto.	Ein Kind. Ein Thor.
Un animále. Una settimána.	Ein Thier. Eine Woche.
D' un fiúme. Ad uno schioppettiére.	Eines Flusses. Einem Büchsenmacher.
Da una ballerína. In una chiésa.	Von einer Tänzerin. In einer Kirche.
Con un bastóne. Per uno scoláre.	Mit einem Stocke. Für einen Schüler.
Su d' un sasso, oder sopra un sasso.	Auf einem Steine.

Ueber den Gebrauch der Endungen.

Ueber die zweite Endung. (Siehe §§. 31, 32, Nr. 2, 3.)

Il mantéllo del zio. L' ábito di Giovánni.	Der Mantel des Oheims. Johanns Kleid.
La casa di mia sorella.	Meiner Schwester Haus.
Il levár, il tramontár del sole.	Der Aufgang, der Niedergang der Sonne.
Il nome di Giústo, di Grande.	Der Name des Gerechten, des Großen.
Lana di pécora. Punto di vista.	Schafwolle. Gesichtspunkt.
La casa di correzióne.	Die Besserungs-Anstalt.
Séntesi un colpo di pistóla.	Man hört einen Pistolenschuß.
Cave di piétra e di marmo.	Stein- und Marmorbrüche.
Il suo capo d' ópera. Il corpo di guárdia.	Sein Meisterwerk. Die Hauptwache.
Con un sol tratto di penna.	Mit einem einzigen Federzug.
Un tocco di campána. Vetro di finéstra.	Ein Glockenschlag. Fensterscheibe.
Fiór di latte. Una ghirlanda di fióri.	Milchrahm, Sahne. Ein Blumenkranz.
Pezzo d' ignoránte che séi!	Dummkopf du!
La punta di coltéllo. Una vena d' argento.	Die Messerspitze. Eine Silberader.
Dománi è giorno di posta.	Morgen ist Posttag.
Maéstro di diségno, di scherma.	Zeichenmeister, Fechtmeister.
Tribunále d' Appéllo.	Appellationsgericht.
Bigliétto di lotto — del monte.	Lotterieloos — Versatzzettel.
La posta de' cavalli. Certificáti d' uffício.	Die Pferdepost. Amtszeugniß.
La città di Lípsia, d' Augusta, di Ratisbóna, di Londra, d' Aquisgrána, di Varsávia.	Die Stadt Leipzig, Augsburg, Regensburg, London, Aachen, Warschau.
Impéro d' Austria.	Kaiserthum Oesterreich.
Regno d' Ungheria, di Boémia, di Lombardía e Venézia.	Königreich Ungarn, Böhmen, Lombardei und Venedig.

Il mese di Gennájo, di Mággio.	Der Monat Januar, Mai.
Il nome di Giuséppe, di Francésco.	Der Name Joseph, Franz.
L' ísola di Sicília, di Sardégna.	Die Insel Sicilien, Sardinien.
Un quarto d' ora. Una razza di cani.	Eine Viertelstunde. Eine Art Hunde.
Corsa di cavalli.	Pferdewettrennen.
Le truppe di presídio, di guarnigióne.	Besatzungstruppen.
La rada di Triéste. Il diritto di tonnellággio.	Die Rhede von Triest. Das Tonnengeld.
Tassa pi bollo. Un giuóco di carte.	Stempeltaxe. Ein Spiel Karten.
Piúme di struzzo.	Straußfedern.
L' acconciatúra del capo.	Der Kopfputz.
L' órdine del giorno.	Der Tagsbefehl.

(Siehe §. 32, Nr. 4, 5.)

Diéci bráccia di tela, di panno.	Zehn Ellen Leinwand, Tuch.
Un baríle d' óglio, di acéto.	Ein Fäßchen Oel, Essig.
Una libbra di carne, di formággio.	Ein Pfund Fleisch, Käse.
Un centinájo di zúcchero, di caffè.	Ein Zentner Zucker, Kaffee.
Un móggio di grano.	Ein Malter Korn.
Un pezzo di pane, un tocco d' arrósto.	Ein Stück Brot, Braten.
Un quarto di butirro.	Ein Viertel-Pfund Butter.
Un bicchiére di vino, di birra.	Ein Glas Wein, Bier.
Ho compráto diéci bottíglie di Borgógna e sei di Sciampágna.	Ich habe zehn Flaschen Burgunder und sechs Flaschen Champagner gekauft.
Una cassa di pipe.	Eiue Kiste Pfeifen.
Un gran número di lupi.	Eine große Anzahl Wölfe.
Una quantità di pécore, di manzi.	Eine Menge Schafe, Ochsen.
Una infinità di gente.	Eine ungeheure Menge Menschen.
Un pajo di scarpe vécchie.	Ein Paar alte Schuhe.
Due paja di stiváli, di calzóni, di calze.	Zwei Paar Stiefel, Hosen, Strümpfe.
Una ventína di zecchíni.	Zwanzig Stück Dukaten.
Cinque miglia di strada.	Fünf Meilen Weges.
Una chícchera di caffè. Una tazza di tè.	Eine Schale Kaffee. Eine Tasse Thee.
Una presa di tabácco.	Eine Prise Tabak.
Prendétemi la misúra d' un cappótto e d' un pajo di calzóni.	Nehmet mir das Maß zu einem Ueberrocke und einem Paar Beinkleidern.
Una muta di cavalli.	Ein Zug Pferde.
Tabacchiéra d' oro.	Goldene Tabakdose.
Un vaso d' argénto.	Ein silbernes Gefäß.
Un cuór di macígno. Il filo di ferro.	Ein steinernes Herz. Der Eisendraht.
Guanti di pelle fina. Cappello di páglia.	Feine lederne Handschuhe. Strohhut.
Una miniéra d' oro, d' argento.	Ein Gold-, Silberbergwerk.
Vestíto di vellúto. Vino d' Itália.	Sammtkleid. Italienischer Wein.
Acciájo d' Inghiltérra. Ferro di Stíria.	Englischer Stahl. Steirisches Eisen.
Fiéra di Francoforte. La festa di dománi.	Frankfurter Messe. Das morgende Fest.
Il giórno d' oggi. La commédia di jeri.	Der heutige Tag. Die gestrige Komödie.
Il teátro d' oggi giorno.	Das jetzige Theater.
Una malattía di quattro settimáne.	Eine vierwöchentliche Krankheit.
Il vino di otto, di venti anni.	Der acht-, zwanzigjährige Wein.
La guerra di sette anni.	Der siebenjährige Krieg.
Un bel colpo d' ócchio.	Ein schöner Anblick.
Lo squillo della tromba.	Das Schmettern der Trompete.

(Siehe §. 32, Nr. 7, 9.)

Una persóna di fede.	Eine treue Person.
Egli è di testa dura.	Er hat einen harten Kopf.
Uómo di corte — di mondo.	Ein Hofmann — Weltmann.
Uomo di léttere — di dolce tempra.	Ein Gelehrter — ein sanftmüthiger Mann.
Uomo di grand' affáre — di garbo.	Ein wichtiger Mann — artiger Mann.
Uomo di cattíva condotta.	Ein Mann von schlechter Aufführung.

Uómo di grande abilità — di gran reputazióne.	Ein Mann von großer Fähigkeit — von großem Ruf.
Uomo di mezza táglia.	Ein Mann von mittlerer Größe.
Uomo di mal talénto — di spada, di guerra.	Ein bösartiger Mensch — ein Kriegsmann.
Uomo di bassa estrazióne.	Ein Mann von niederer Herkunft.
Uomo di poca salúte.	Ein Mann von schlechter Gesundheit.
La cosa è di grande importánza.	Die Sache ist von großer Wichtigkeit.
Un médico di grido.	Ein Arzt von großem Rufe.
L'arte del torno, del tíngere.	Die Drechsler-, Färbekunst.
La fondería de' carátteri.	Die Schriftgießerei.
Campo di piacére. — Filatójo di cotóne.	Lustlager. — Baumwollspinnerei.
Ponte di barche.	Schiffbrücke.
Ispettóre della fondería de' cannóni.	Kanonengießerei-Inspector.
L'abbigliaménto dei soldáti.	Die Uniformirung der Soldaten.
Progétto di legge.	Gesetzentwurf.
Il decréto di nómina. Certificáto d' orígine.	Das Ernennungs-Decret. Ursprungs-Zeugniß.
Stati uníti d'América.	Vereinigte Staaten von Amerika.
L'Imperatóre delle Rússie.	Der Kaiser von Rußland.
Il Re di Prússia.	Der König von Preußen.
I confíni della Sassónia.	Die Gränzen von Sachsen.
Entro il término di tre mesi.	Binnen einem Zeitraume von 3 Monaten.
Un prodígio di uomo.	Ein Wunder von einem Menschen.
Un uómo di trenta.	Ein Mann von 30 Jahren.
Il fiór di galant' uómini.	Ein Muster von einem ehrlichen Manne.
Quello sciócco di vostro servo.	Jener Pinsel von eurem Bedienten.
Questo diávolo di fémmina.	Dieser Satan von einem Weibe.
Quel drittáccio di Ferdinando.	Jener Schlaukopf von Ferdinand.
Tocco di briccóne! (Vgl. pezzo d' ignoránte	Schurke! (du Stück von einem Schurken).
Quel poveríno di mio fratéllo! [S. 239.)	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettánto d' acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiáro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacinto.	Einer mit Namen Hyacinth.
Giúda di soprannóme (soprannomináto) Taddéo.	Judas, mit dem Beinamen Thaddäus.
Permesso (congédo) di tre mesi.	Dreimonatlicher Urlaub.

Ueber die dritte Endung. (Siehe §§. 33, 41, 42, 45.)

Ha mandáto la léttera a Giovánni.	Er hat den Brief dem Johann geschickt.
Tiráre ad un uccello.	Nach einem Vogel schießen.
Il mercante pensa al guadágno.	Der Kaufmann denkt an den Gewinn.
Tocca un fioríno ad uno.	Es kommt ein Gulden auf Einen.
Ognúno tira l' acqua al suo molíno.	Jeder zieht das Wasser auf seine Mühle.
Dalle paróle si venne alle bastonáte.	Von Worten kam es zu Schlägen.
A chi l'avéte mostrato? a Pietro o alla cugína?	Wem habt ihr es gezeigt? dem Peter oder der Cousine.
A che pensáte? penso all' avveníre.	Woran denket ihr? ich denke an die Zukunft.
Arriverémo presto alla próssima posta?	Werden wir bald auf die nächste Post kommen?
Egli è corso súbito alla porta.	Er ist gleich (eben) zur Thür gelaufen.
Parláva ad uno straniéro.	Er sprach mit einem Fremden.
Lo incitò alla cóllera.	Er reizte ihn zum Zorne.
Preferísce il bene al male.	Er zieht das Gute dem Bösen vor.
La sua conversazióne mi viéne a noja.	Seine Gesellschaft wird mir lästig (verursacht mir lange Weile).
Egli se lo reca a disonóre.	Er rechnet es sich zur Schande.
La liberalità gli vién imputata a difétto.	Die Freigebigkeit wird ihm zum Fehler angerechnet.
Essi érano alla cáccia, alle nozze, a pranzo, a cena, al festíno.	Sie waren auf der Jagd, auf der Hochzeit, beim Mittagessen, beim Abendessen, bei dem Feste.

Andréte dománi al ridótto? al concérto?	Werdet ihr morgen in die Redoute, in's Concert gehen?
Io andrò domani a un ballo.	Ich werde morgen auf einen Ball gehen.
Andáte a imparáre, a scrívere, a dormíre, a mangiáre.	Gehet (zum) Lernen, Schreiben, Schlafen, Essen (oder: gehet und lernet, schreibet ꝛc.).
Essi vanno a spasso, a passeggiáre.	Sie gehen spazieren.
Andiámo al caffè.	Gehen wir in's Kaffeehaus.
Per dove si va alla posta? alla dogána?	Wo geht man auf die Post? auf die Mauth?
Egli è a Berlíno. Soggiórna in Firénze.	Er ist in Berlin. Er hält sich in Florenz auf.
Egli morì in Viénna.	Er starb in Wien.
Egli lo condurrà a Praga.	Er wird ihn nach Prag führen.
Ella giúnse a Mónaco.	Sie kam in München an.
Egli è arriváto in Francofórte.	Er ist in Frankfurt angekommen.
Egli è nato in Londra.	Er ist in London geboren.
L' Istitúto politécnico in Vienna.	Das polytechnische Institut in Wien.
La posta parte ogni dì per l' Itália, per Venézia, per Roma.	Die Post geht alle Tage nach Italien, nach Venedig, nach Rom.
Egli deve recársi a Miláno.	Er muß nach Mailand abreisen.
È restáto tutto il giorno a casa.	Er ist den ganzen Tag zu Hause geblieben.
Egli non va a palázzo, a corte.	Er geht nicht auf's Rathhaus, nach Hofe.
Di qui a Venézia, a Roma.	Von hier nach Venedig, nach Rom.

Ueber die vierte Endung. (Siehe §§. 34 und 326.)

Io *mi* chiámo *Luígi*.	Ich heiße Ludwig.
Essi *lo* crédono (giúdicano) *galant' uomo.*	Sie halten ihn für einen ehrlichen Mann.
Nominól*lo Giovánni*.	Er nannte ihn Johannes.
Il pópolo *lo* elésse *Re*.	Das Volk wählte ihn zum König.
Lo pronunciárono e dichiarárono *Gonfaloniére*.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.
Lo conosco *uómo* gioviále.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Egli lasciò (instituì) *eréde* suo *fratello.*	Er setzte seinen Bruder zum Erben ein.
Vógliono costituíre *giúdice* tuo *padre.*	Sie wollen deinen Vater zum Richter bestellen.
Non vuól soddisfáre *alcúno*.	Er will Keinem Genüge leisten.
Egli serve due anni *il suo padróne.*	Er dient seinem Herrn zwei Jahre.
Visse settánt' *anni*.	Er lebte 70 Jahre.
La festa durò tre *giorni*.	Das Fest dauerte 3 Tage.
Ha scritto sei *ore* contínue.	Er hat 6 Stunden in Einem fort geschrieben.
Lotário regnò *sette anni* in Itália.	Lothar regierte 7 Jahre in Italien.
Venne doménica passáta.	Er kam vorigen Sonntag.
Prende lezióne tre volte *la settimána.*	Er nimmt die Woche dreimal Lection.
Il terzo giorno dopo il suo ritórno.	Den dritten Tag nach seiner Ankunft.
Visse *diéci anni* in América.	Er lebte 10 Jahre in Amerika.
Lo aspettái *quíndici* giorni.	Ich erwartete ihn 14 Tage lang.
Questa tela è alta *un braccio.*	Diese Leinwand ist eine Elle breit.
Un viále *lungo* due míglia.	Eine 2 Meilen lange Allee.
Un libro *grosso* tre dita.	Ein 3 Finger dickes Buch.
Una cámera *larga* cinque piédi.	Ein 5 Schuh breites Zimmer.
Profóndo circa diéci spanne.	Bei 10 Spannen tief.
Una città *distante*, *discósta*, *lontána* tre miglia.	Eine 3 Meilen entfernte Stadt.
La torre è alta *quattro cento piedi.*	Der Thurm ist 406 Fuß hoch.
Potévi salvare e *la vita* e *l' ánima.*	Du konntest das Leben und die Seele retten.
Un tal uomo ódia e *Dio*, e 'l *próssimo*, e 'l *fratello*, e l' *amíco*.	Ein solcher Mensch haßt Gott, den Nächsten, den Bruder und den Freund.

Ueber die sechste Endung. (Siehe §§. 36, 37.)

Egli è ritornáto *dal* bosco.	Er ist aus dem Walde zurückgekommen.
Vengo *da* Londra — *da* casa mia.	Ich komme von London — vom Hause.
È già partíto *da* Nápoli.	Er ist von Neapel schon abgereiset.

Io sono tradíto *da* voi, *da* tutti.	Ich bin von euch, von Allen verrathen.
Discénde *da* una schiátta nóbile.	Er stammt von einem adeligen Geschlechte ab.
Lontáno *dai* miéi genitóri.	Weit von meinen Aeltern.
Lungi *da* Firenze.	Weit von Florenz.
Da chi dipendéte voi?	Von wem hängt ihr ab?
Non si distíngue l'uno *dall'* altro.	Man unterscheidet den Einen von dem Andern nicht.
Ritornáre *dalla* Germánia, *dall'* Itália, *dalla* Rússia, *da* Toríno.	Aus Deutschland, aus Italien, aus Rußland, von Turin zurückkehren.
Non è ancóra uscíto *dalla* città.	Er ist noch nicht aus der Stadt gegangen.
Portái queste carte *dal* giúdice al notájo.	Ich trug diese Papiere vom Richter zum Notar.
Scende, cade *dal* tetto.	Er steigt, er fällt von dem Dache.
L'acqua scorre giù *dal* monte.	Das Wasser fließt vom Berge herab.
Da per tutto.	Ueberall.
Da un canto — *da* un lato.	Von einer Seite.
Non volévano uscíre *di* qua. (§. 36, Anm.)	Sie wollten von hier nicht fort.
È ritornáta poc' anzi *di* Prússia.	Sie ist kurz vorher von Preußen zurückgekommen.
Egli è *di* Augusta.	Er ist von Augsburg.
È uscíto *di* casa, *di* teátro, *di* corte, *di* palazzo, *di* città, *di* chiésa, ecc.	Er ist aus dem Hause, aus dem Theater, vom Hofe, vom Rathhause, aus der Stadt, aus der Kirche gegangen.
Sono stato *da* mia sorélla. (§. 37.)	Ich bin bei meiner Schwester gewesen.
Oggi pranzerò *dal* mercánte.	Heute werde ich beim Kaufmann zu Mittag essen.
Dopo pranzo andrò *da* lui.	Nachmittag werde ich zu ihm gehen.
È venúto stamattína *da* me.	Er ist heute Vormittag zu mir gekommen.
Egli ábita — allóggia — sta *da* suo padre; oder *in casa* di suo padre; oder *presso* suo padre.	Er wohnt bei seinem Vater.

Ueber die Beiwörter.

(Siehe §§. 51 bis 52.)

Un uómo dritto e leále.	Ein gerader und ehrlicher Mann.
Gli uómini dritti e leali.	Die geraden und ehrlichen Männer.
La sávia e prudénte madre.	Diese weise und kluge Mutter.
Le sávie e prudenti madri.	Die weisen und klugen Mütter.
Fatál colpo (statt fatále). (§. 11.)	Unglücklicher Streich.
Mirábil cosa (st. mirábile).	Wunderbare Sache.
Bel cavállo (st. bello. (§. 12.)	Schönes Pferd.
Bei, auch *be'* caválli (st. belli).	Schöne Pferde.
Bell' uccéllo. — *Begli* uccelli.	Schöner Vogel. — Schöne Vögel.
Bello struzzo. — *Begli* struzzi.	Schöner Strauß. — Schöne Strauße.
Quel bosco (st. quello).	Jener Wald.
Quei, auch *que'* boschi (st. quelli).	Jene Wälder.
Quell' affáre. — *Quelli* (*quegli*) affari.	Jenes Geschäft. — Jene Geschäfte.
Quello stendárdo.	Jene Standarte.
Quelli (*quegli*) stendardi.	Jene Standarten.
Gran cervo (st. grande).	Großer Hirsch.
Gran cervi (st. grandi).	Große Hirsche.
Gran ricchézza (st. grande).	Großer Reichthum.
Gran ricchezze (st. grandi).	Große Reichthümer.
Grand' incéndio. — *Grand'* incéndj.	Große Feuersbrunst. — Große Feuersbrünste.
Grande spécchio. — *Grandi* specchj.	Großer Spiegel. — Große Spiegel.
San Giovánni Battísta (st. santo).	Heiliger Johann der Täufer.
Sant' António. — *Santo* Stéfano.	Heiliger Anton. — Heiliger Stephan.
Il santo Padre (nicht san).	Der heilige Vater.

Buón panno (st. buono). (§. 60.)	Gutes Tuch.
Buono scriváno.	Guter Schreiber.

Ueber die Stellung der Beiwörter (§. 63).

Il soldáto *tedesco*.	Der deutsche Soldat.
La moda *francése*.	Die französische Mode.
La marína *inglése*. — L' Impéro *russo*.	Die englische Marine. — Das russische Reich.
Il pópolo *spagnuólo*. — Un vascéllo *turco*.	Das spanische Volk. — Ein türkisches Schiff.
L' accadémia *fiorentína*.	Die florentinische Akademie.
Il Regno *Lombárdo-Véneto*.	Das lombardisch=venezianische Königreich.
Le province *vénete*.	Die venezianischen Provinzen.
Un cittadíno *milanése*.	Ein Mailänder Bürger.
La diéta *germánica*.	Der deutsche Bundestag.
Le truppe *austríache*.	Die österreichischen Truppen.
Una figúra *quadrata*.	Eine viereckige Figur.
Una forma *triangoláre*.	Eine dreieckige Form.
Una piazza *rotonda*.	Ein runder Platz.
Cappello *nero, neríccio*.	Schwarzer, schwärzlicher Hut.
Piúme *bianche, bianchícce*.	Weiße, weißliche Federn.
Nastri *verdi*, *verdígni*, *verdicci*.	Grüne, grünliche Bänder.
Garófani di color *giallo, gialliccio*.	Nelken von gelber, gelblicher Farbe.
Fazzolétto *rosso, rossíccio*, *rossigno*.	Rothes, röthliches Schnupftuch.
Vióla *turchína*.	Blaues Veilchen.
Ferro *caldo*, *rosso*.	Heißes, rothglühendes Eisen.
Carne *pútrida*. — Pan *fresco*.	Faules Fleisch. — Frisch gebackenes Brot.
Acqua *tórbida*. — Acqua *piována*.	Trübes Wasser. — Regenwasser.
Un uomo *ragionévole*.	Ein vernünftiger Mann.
Una donna *magnánima*.	Eine großmüthige Frau.
Un frutto *poco* saporíto.	Eine wenig schmackhafte Frucht.
Un frutto *poco* sávio.	Ein sehr weiser Mann.
Un vino *molto* forte.	Ein recht starker Wein.
Non ho mire *così* eleváte.	Ich habe keine so hohen Absichten.
Una vécchia *oltre modo* astúta.	Eine überaus listige Alte.
Un uómo *prepoténte*.	Ein gewaltthätiger Mann.
Acqua *bolléute*. — Vento stridente.	Siedendes Wasser. — Rauschender Wind.
Uomo *erudíto, letteráto*.	Ein gelehrter Mann.
A'lbero *fioríto*.	Ein Baum in der Blüthe.
Omicídio *premeditáto*.	Vorsätzlicher Todtschlag.

Einige Redensarten mit Beiwörtern.

Il *grosso* dell' esército. (§. 61.)	Die Hauptarmee.
Quel poco di vino non basta.	Der wenige Wein ist nicht hinreichend.
Un poco di bene, *un poco* di male.	Etwas Gutes, Etwas Böses.
Mi diéde *poca* carne.	Er gab mir wenig Fleisch.
Vi era *molta* gente.	Es waren viele Leute da.
Avéva *troppe* spese.	Er hatte zu viele Unkosten.
Un *galant'* uomo.	Ein ehrlicher Mann.
Un uómo *galante*.	Ein feiner, artiger Mann.
Egli aveva *próprio* vestito.	Er hatte sein eigenes Kleid.
Un vestíto *proprio*.	Ein sauberes Kleid.
Un *gentil* uómo.	Ein Edelmann.
Un uómo *gentile*.	Ein feiner, höflicher, artiger Mann.
Il *póver* uomo! quanto deve soffríre.	Der arme Unglückliche! wie muß er leiden.
L' uomo *póvero*.	Der arme Mann (im Gegensatze von reich).
Gran cosa veramente.	Wahrlich ein wunderbares Ding.
Cosa *grande*.	Ein großes Ding.
Un *dolce* sonno. — Un tempo *dolce*.	Ein sanfter Schlaf. — Ein gelindes Wetter.
Una *certa* notízia.	Eine gewisse (d. i. irgend eine) Nachricht.
Una notizia *certa*.	Eine gewisse (zuverlässige) Nachricht.

Panno *alto.* — Alta notte. — Alto mare.	Breites Tuch. — Späte Nacht. — Offenes Meer.
Stile *Dantésco*, *Boccaccésco*, *Petrarchésco*, *pittorésco.*	Styl nach Art des Dante, Boccaccio, Petrarca; ein malerischer Styl.
A uso *cagnesco*, *gattesco*, *furbesco.*	Nach Art der Hunde, der Katzen, der Schelme.

Beiwörter, welche den Genitiv regieren.

Abbondánte di biáde.	Ueberfluß an Getraide habend.
Di mille pregi *adórno.*	Mit tausend Vorzügen geschmückt.
Ammaláto, *infermo di* corpo e *di* ánima.	Krank an Leib und Seele.
Ardénte d' invídia.	Brennend vor Neid.
Aváro, *cúpido di* danári e ricchézze.	Geizig, begierig nach Geld und Reichthum.
A'vido di ricchezze.	Begierig nach Reichthümern.
Asperso, *imbrattáto di* sángue.	Mit Blut bespritzt, befleckt.
Bello, *piccolo di* persóna.	Schön, klein von Person.
Benemérito della pátria.	Um das Vaterland verdient.
Bianco di carnagióne.	Weiß von Fleischfarbe.
Ha *bisógno di* cento fioríni.	Er hat hundert Gulden nöthig.
Bramóso di glória. — *Brutto di* viso.	Ruhmbegierig. — Häßlich von Gesicht.
Capáce di tutto.	Zu Allem fähig.
Certo di una cosa.	Von einer Sache überzeugt.
Colmo di onóri.	Mit Ehren bedeckt.
Colpévole del delitto.	Des Verbrechens schuldig.
Cómplice del furto.	Mitschuldig am Diebstahl.
Composto di dóppia natura.	Aus zwei Naturen zusammengesetzt.
Consapévole del fatto.	Mitwisser von der That.
Contento della sua sorte.	Mit seinem Schicksal zufrieden.
Poco *curante dell'* avveníre.	Wenig um die Zukunft bekümmert.
È *curióso di* sapére.	Er ist begierig zu wissen.
Débole di salúte.	Schwach an Gesundheit.
Degno di lode.	Des Lobes würdig.
Desideróso di una cosa.	Auf etwas begierig.
Difettoso di persona.	Der körperliche Gebrechen hat.
Franco di posta.	Postfrei.
Forníto di sperienza, *di* danáro.	Mit Erfahrung, mit Geld ausgerüstet.
Gelóso del suo potére.	Auf seine Macht eifersüchtig.
Gónfio de' proprj successi.	Ueber seinen günstigen Erfolg aufgeblasen.
Incerto dell' avvenire.	Ungewiß über die Zukunft.
Incaricáto di affári púbblici.	Mit Staatsgeschäften beauftragt.
Indegno di stima.	Der Achtung unwürdig.
Egli me è *inferióre di* rango.	Er hat den Rang nach mir.
Innocente dell' omicídio.	Unschuldig am Todtschlage.
Invidióso della fortuna altrui.	Einem seines Glückes wegen neidisch.
Liberále, *parco di* lodi.	Freigebig, sparsam mit Lobsprüchen.
Mancante di danari.	Dem es an Geld fehlt.
Natívo di Leópoli.	Aus Lemberg gebürtig.
Nóbile di náscita e costúmi.	Edel an Geburt und Sitten.
Ornáto di superbe státue.	Mit prächtigen Statuen geziert.
Pago, *soddisfatto di* una cosa.	Zufrieden mit etwas.
Pállido di colóre.	Blaß von Farbe.
Partécipe del bottíno.	Der an der Beute Antheil hat.
Egli è *piéno di* cognizióni.	Er ist voll Kenntnisse.
Póvero di spírito.	Arm an Geiste.
Assái *prático delle* cose antiche.	In den Alterthümern sehr erfahren.
Privo d' umanità, *di* buon senso, *di* ogni avére.	Ohne Menschlichkeit, ohne Verstand, von allem Vermögen entblößt.
Próprio dell' arte.	Zur Kunst gehörig.
Provvisto dell' occorrévole.	Mit dem Nöthigen versehen.
Reo di morte.	Des Todes schuldig.
Ricco di beni di fortuna.	Reich an Glücksgütern.
Monéta *scarsa di* peso.	Eine nicht vollwichtige Münze.

La gioventu *studiosa delle* belle arti.	Die Jugend, welche sich auf die schönen Künste legt.
Borsa *vuóta di* danáro.	Ein an Geld leerer Beutel.

Beiwörter, welche den Dativ regieren.

Pópolo *avvézzo alle* armi.	Ein an die Waffen gewöhntes Volk.
È *attento alle* sue parole.	Er ist auf seine Worte aufmerksam.
Buono allo scopo.	Gut zum Zwecke.
Egli non è *buono a* niénte.	Er taugt zu nichts.
Caro agli amici.	Seinen Freunden theuer.
Chiáro, evidénte a tutti.	Allen einleuchtend.
Conforme alla legge.	Dem Gesetze gemäß.
Contrário al buon órdine	Der guten Ordnung zuwider.
Non è *convenévole a'* tuoi desiderj.	Es ist deinen Wünschen nicht entsprechend.
È *costretto a* farlo.	Er ist gezwungen es zu thun.
Dannóso alla salúte.	Der Gesundheit schädlich.
Dédito allo studio.	Dem Studiren ergeben.
Destinato a véndere.	Zum Verkauf bestimmt.
Disposto, preparato, pronto a servírvi.	Zu euren Diensten bereit.
Esposto ai perícoli.	Den Gefahren ausgesetzt.
Fácile a' trasporti.	Hitzig, aufbrausend.
Fedéle, infedéle alla data promessa.	Dem gegebenen Versprechen treu, untreu.
Grato al Príncipe.	Dem Fürsten angenehm.
Ignóto a tutti.	Allen unbekannt.
Inclináto, propenso alla concórdia.	Zur Eintracht geneigt.
Tutto *intento alla* música.	Ganz mit der Musik beschäftigt.
Insensíbile alle mie lágrime.	Unempfindlich bei meinen Thränen.
Nocívo, nocévole alla salute.	Der Gesundheit schädlich, nachtheilig.
Odióso al pópolo.	Verhaßt beim Volke.
Egli era *presto a* farlo.	Er war gleich bereit, es zu thun.
Proporzionáto alle parti.	Im Verhältnisse mit den Theilen.
Pronto all' ira.	Jähzornig.
Non è *soggetto a* nessúno.	Er ist von Niemanden abhängig.
Avanzi *sfuggíti all'* edacità dei sécoli.	Ueberreste, die dem nagenden Zahn der Zeit entkommen sind.
Sordo ai preghi di alcuno.	Gegen Jemandes Bitten taub.
Utile alla pátria; — *inútile, funesto a* lui stesso.	Dem Vaterlande nützlich; — für ihn selbst unnütz, verderblich.
Una città *vicína al* mare.	Eine nahe am Meere gelegene Stadt.

Beiwörter, welche den Ablativ regieren.

Aliéno dallo stúdio.	Dem Studiren abgeneigt.
Assénte da un luogo.	Abwesend von einem Orte.
Dipendénte dagli eleménti.	Von den Elementen abhängig.
Discosto da' suói.	Von den Seinigen entfernt.
Distante dalla città.	Von der Stadt entlegen.
Diverso dall' originale.	Vom Original abweichend.
Diviso dal padre.	Vom Vater getrennt.
Decadúti dai privilégi di cittadíno.	Verlustig aller bürgerlichen Rechte.
Esénte da qualunque superstizióne.	Von jedem Aberglauben frei.
Ésule dalla pátria.	Aus dem Vaterlande verwiesen.
Immúne da ogni gravezza.	Von jeder Last befreit.
Indipendénte da suo padre.	Unabhängig von seinem Vater.
Una villa *lontána da* Roma.	Ein von Rom entlegenes Landgut.
Puro da ogni colpa.	Rein von aller Schuld.
Scevro da ogni passióne.	Frei von jeder Leidenschaft.
Sicúro da' perícoli.	Sicher vor Gefahren.
Stanco dal viággio.	Müde von der Reise.

Beiwörter mit den Vorwörtern in und per.

Esser *assíduo in* alcún lavóro.	Fleißig über einer Arbeit sein.
Biasimévole in tutto.	In Allem tadelnswerth.
Egli è *destro*, *spedíto in* questa cosa.	Er ist geschickt, flink in dieser Sache.
Domiciliáto in Magónza.	In Mainz ansässig.
Esercitáto, *erudíto nell'* arte della guérra.	Geübt, erfahren in der Kriegskunst.
Egli era *in* quell' arte *dottíssimo* ed *espérto*.	Er war in jener Kunst sehr gelehrt und erfahren.
Imperíto nelle cose físiche.	Unerfahren in der Physik.
Valénte, *eccellénte* in poesía.	Geschickt, vortrefflich in der Dichtkunst.
Virtuóso nel canto.	Virtuos im Singen.
Un uómo *chiáro per* nobiltà, e *famóso per* le sue imprése.	Ein Mann, vornehm durch seine Geburt, und durch seine Thaten berühmt.
Destináto per la solenne funzióne.	Für die feierliche Funktion bestimmt.
Infáme per molti misfatti.	Vieler Missethaten wegen ehrlos.
Pregiábile per la sua magnanimità e *per* il suo ingégno.	Seiner Großmuth und seines Verstandes wegen schätzenswerth.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des sogenannten Theilungs-Genitivs. (Seite 37 bis 43.)

(Siehe §§. 107 bis 110 und 112.)

Dátemi pane.	Gebet mir Brot (überhaupt).
Dátemi *del* pane (statt alquanto pane, un poco di pane).	Gebet mir (etwas) Brot.
Il peso *del pane* non è giusto.	Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
Egli mi ha data *molto pane*.	Er hat mir viel Brot gegeben.
Ebbero una *gran quantità* di pane.	Sie hatten eine große Menge Brot.
Comprátemi *carta, penne* ed *inchióstro*.	Kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Comprátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchiostro.	Kaufet mir (etwas) Papier, (einige) Federn und (etwas) Tinte.
Comprátemi *molta* carta, *molte* penne e *poco* inchiostro,	Kaufet mir viel Papier, viele Federn und wenig Tinte.
Voléte *caffè* o *cioccoláta*?	Wollet ihr Kaffee oder Chocolade (überhaupt)?
Dátegli *del caffè*.	Gebet ihm (etwas) Kaffee.
Ecco il resto *del caffè*.	Hier ist der Rest des Kaffees.
Che voléte? *pere* o *noci*?	Was wollet Ihr? Birnen oder Nüsse?
Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcúne* mele).	Gebet mir (einige) Aepfel.
Eccovi *ciriége* e *pesche*.	Da sind Kirschen und Pfirsiche.
Condúrre *delle* legna.	Holz (zum Brennen) führen.
Ebbe *delle* busse.	Er bekam Schläge.
Contár *delle* novélle.	Mährchen erzählen.
Ho *degli* affári (d. i. *alcuni affari*).	Ich habe (einige) Geschäfte.
Essa ha *delle* visíte.	Sie hat (einige) Besuche.
Ho *delle* buone nuove da dárvi.	Ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.
Ella ha forse *de'* dispiacéri.	Sie hat vielleicht Verdruß.
Egli ha *della* bontà per me.	Er hat (einige) Güte für mich.
Fo *del* bene, e raccolgo sempre *del* male.	Ich thue Gutes, und ernte immer Böses.
Mio zio ha *de'* bei quádri (d. i. *alcuni bei quadri*. (§. 109.)	Mein Onkel hat (einige) schöne Gemälde.
Con *della* prudenza (d. i. *con alquanta prudenza*). (§. 110.)	Mit einiger Klugheit.
Si abbandonárono *a degli* eccéssi.	Sie begingen (einige) Excesse.
Chi nasce *con dei* difetti, mérita compassióne.	Wer mit (einigen) Gebrechen geboren wird, verdient Mitleiden.
Ella ha *di* bei giojélli. (§. 107, Note).	Sie hat schöne Juwelen.

(Siehe §. 115.)

Il bello, *il mirábile* d' una cosa.	Das Schöne, das Wunderbare einer Sache.
Il vívere (statt: la vita) dell' uómo è breve.	Das Leben des Menschen ist kurz.
L' ésser sano è cosa desiderábile (statt: la sanità).	Die Gesundheit ist wünschenswerth.
Finalmente ricorse *al minacciáre* (statt: alle minácce).	Endlich nahm er zum Drohen seine Zuflucht.
Tutti sono *a divertírsi* (statt: al divertiménto).	Alle sind bei der Unterhaltung.
Dal dire al fare v' è un gran tratto (statt: dalle paróle ai fatti, ecc.	Zwischen Sagen und Thun ist ein großer Unterschied.
Solamente col *faticare* si acquista la dottrína (statt: colla fatíca).	Nur durch Mühe erwirbt man sich die Gelehrsamkeit.
Il náscer grande è caso, e non virtù.	Vornehm geboren zu sein ist Zufall und kein Verdienst.
Io amo *l' andár* in campágna.	Ich gehe gern auf's Land.
Guárdimi il cielo *dall' accettáre* le vostre offérte.	Behüte mich der Himmel eure Anträge anzunehmen.
Il dire fa dire.	Ein Wort gibt das andere.
Termináto *il desinare.*	Da das Mittagsmahl zu Ende war.
Il vedére cose brutte reca disgústo.	Häßliche Sachen zu sehen ist unangenehm.
Il suo fare non mi piáce.	Sein Thun gefällt mir nicht.
Del suo procédere non m' appágo.	Ich bin mit seinem Verfahren nicht zufrieden.
Un vestire pulíto.	Eine saubere Kleidungsart.
Un parláre elegante.	Ein zierlicher Vortrag.
Sconci *parlari.*	Unanständige Reden.
Assoggettáte il vostro destíno ai di lui suprémi *voléri.*	Unterwerfet euer Schicksal seinem höchsten Willen.
Si scusò *con dire,* che non avéa danári.	Er entschuldigte sich damit, daß er sagte, er habe kein Geld.
Coll' andár del tempo.	Im Verlaufe der Zeit.
Per éssere venúto tardo fu esclúso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
Sul fare del giorno.	Gegen Anbruch des Tages.
Sul tramontár del sole.	Gegen Sonnenuntergang.
Tra l' andare e 'l venire passò un' ora.	Zwischen dem Hingehen und Wiederkommen verfloß eine Stunde.

(Siehe §§. 113, 115.)

Voi avéte *ragióne — torto.*	Ihr habet Recht — Unrecht.
Abbiáte *paziénza.* — Non abbiáte *paúra.*	Habet Geduld. — Habet keine Furcht.
Non ho *appetito — vóglia.*	Ich habe keinen Appetit — keine Lust.
Ho *fame*; ho *sete.*	Mich hungert; mich dürstet.
Ho *sonno;* — non ho *freddo.*	Mich schläfert; — mich friert nicht.
Avér *fáccia.* — Aver *mal talento.*	Dreistigkeit haben. — Bösen Willen haben.
Egli ha *corta vista.*	Er hat ein kurzes Gesicht.
Avér *tempo*, *occasióne*, *motívo* di far qualche cosa.	Zeit, Gelegenheit, Ursache haben, etwas zu thun.
Finchè ho *vita.*	So lange ich das Leben habe.
Aver *compassióne, corággio.*	Mitleiden, Muth haben.
Non ha *intenzione* di farlo.	Er ist nicht Willens es zu thun.
Ella ha *giudízio.*	Sie hat Vernunft.
Far *fronte* ad uno.	Einem die Spitze bieten.
Far *penitenza;* far *nozze.*	Buße thun; Hochzeit halten.
Dátemi *rispósta.*	Gebet mir Antwort.
Non mi diéde *notízia.*	Er gab mir keine Antwort.
Dar *ajúto;* dar *cáccia.*	Hülfe leisten; Jagd machen.
Non gli prestáte *fede.*	Messet ihm keinen Glauben bei.
Prestár *servígio.* Soffrír *ingiúrie.*	Dienste leisten. Unbilden leiden.
Pérder *danári.* Mi máncano *quattríni.*	Geld verlieren. Es fehlt mir an Geld.

Córrer *perícolo.* Rénder *grázie.*	Gefahr laufen. Dank sagen.
Prénder *parte, interésse.* Provár *vergógna.*	Theil nehmen. Scham haben (sich schämen).
Ottávio sa *l'*italiáno, *il* tedésco ed *il* francése.	Octavius kann italienisch, deutsch und französisch.
Oggi deve far *la* sentinélla (la guárdia).	Heute muß er Schildwache stehen.
Siáte *il* benvenúto.	Seid mir willkommen.
Augurátegli *il* buón giorno.	Wünschet ihm einen guten Morgen.
Paolína ha *i* capelli bióndi, *il* naso aquilíno, *le* guánce piéne e vermiglie. (§. 113.)	Pauline hat blonde Haare, eine Adlernase, volle rothe Wangen.
Giácomo ha *la* vista corta, ma l' udíto fino.	Jacob hat ein kurzes Gesicht, aber ein feines Gehör.
Quest' álbero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.
I grandi hanno *le* bráccia lunghe.	Die Großen haben lange Hände.

Ueber die Weglassung von uno (§. 117).

Egli è Románo, Fiorentíno, Tedésco, Sássone, Russo, Svedése, Danése, Milanése, Veneziáno.	Er ist ein Römer, ein Florentiner, ein Deutscher, ein Sachse, ein Russe, ein Schwede, ein Däne, ein Mailänder, ein Venetianer.
Quelle tre dame sono francési.	Jene drei Damen sind Französinnen.
Egli è capitáno.	Er ist ein Hauptmann.
Questa dama è *un' Italiána* di mia conoscénza. (§. 117, Anmerk. 2.)	Diese Dame ist eine Italienerin von meiner Bekanntschaft.
Egli è *un ufficiále* di gran mérito.	Er ist ein sehr verdienstvoller Offizier.
Egli è pazzo.	Er ist ein Narr.
Egli è forestiére.	Er ist ein Fremder.
Quelli sono ésteri — stranieri.	Jene dort sind Ausländer — Fremde.
Egli è amíco del teátro.	Er ist ein Freund des Theaters.
Farsi médico, avvocáto.	Ein Arzt, ein Advocat werden.
Io sono di ciò conoscitóre.	Ich bin ein Kenner davon.
Aspetto rispósta senza fallo.	Ich erwarte unfehlbar eine Antwort.
Egli era uómo rozzo e sevéro.	Er war ein rauher und strenger Mann.
Venne da luógo sospetto.	Er kam von einem verdächtigen Orte.
Egli è in cattívo stato.	Er ist in einem schlechten Zustande.
Questi fióri réndono buón odóre.	Diese Blumen haben einen guten Geruch.
Prénder móglie, prender maríto.	Eine Frau, einen Mann nehmen.
La dignità di Sovráno il richiéde.	Die Würde eines Souveräns erfordert es.
Lo mise in luogo sicúro.	Er stellte es an einen sichern Ort.
Pare (oder sembra) galant' uomo.	Er scheint ein ehrlicher Mann zu sein.
Páolo fu dichiaráto pródigo.	Paul wurde für einen Verschwender erklärt.
Giácomo nacque gentiluómo.	Jacob ist ein geborner Edelmann.
Armínio è credúto, oder è reputáto uomo onésto.	Hermann wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Gugliélmo è divenúto scultóre.	Wilhelm ist ein Bildhauer geworden.
Goffrédo fu costituito giúdice.	Gottfried wurde zum Richter bestellt, ernannt.
Egli si chiáma Odoárdo (oder ha nome Odoardo).	Er heißt Eduard.
Giúlio resta mio debitóre.	Julius bleibt mein Schuldner.
Augústo fu proclamáto Imperatóre.	Augustus wurde zum Kaiser ausgerufen.
L'Elettóre di Sassónia fu eletto Re di Polónia. (§. 117, Anmerk. 1.)	Der Kurfürst von Sachsen wurde zum König von Polen erwählt.
Sa Maestà I. R.*) ha nomináto Governatóre di Miláno il Signór Conte di N.	Seine k. k. Majestät haben den Grafen N. zum Gouverneur von Mailand ernannt.

Redensarten mit uno (§. 117, Anmerk. 3).

Egli ha *un* bel fare.	Er hat gut machen.
Voi avéte *un* bel dire.	Ihr habt gut reden.

*) Imperiále Reále, Kaiserlich Königlich.

Essa ha *un* bel divertírsi.	Sie kann sich leicht unterhalten.
Questo è *un* burlársi di me.	Das heißt mich zum Besten haben.
Dítemi *un* bel sì, o *un* bel no.	Sagt mir rund heraus, ja oder nein.
Egli si crede *un* Virgílio.	Er glaubt ein Virgil zu sein.
Egli è forte come *un* Ércole.	Er ist stark wie ein Herkules.
E s' egli fosse *un* Dio, nol potrébbe.	Und wenn er ein Gott wäre, so könnte er es nicht.
Voi siéte diventáto *un* altro Diógene.	Ihr seid ein zweiter Diogenes geworden.
Un altro non l' avrébbe fatto.	Ein anderer hätte es nicht gethan.
Un tale me lo ha detto.	Ein Gewisser hat es mir gesagt.
Un certo che voi ben conoscéte.	Ein Gewisser, den ihr gut kennet.
In *una* certa casa mi fu detto.	In einem gewissen Hause wurde mir gesagt.
Date loro un fioríno *per uno*.	Gebet einem Jeden einen Gulden.
Un qualche dono.	Irgend ein Geschenk.
Un mille, *un* due mila fioríni.	Ungefähr ein- oder zweitausend Gulden.
Uno di noi.	Unser einer (Einer von uns).
Un nostro pari deve contentársi.	Unser einer muß zufrieden sein.

Gebrauch des Artikels bei Eigennamen (§§. 118 bis 126).

Dio oder *Iddío* lo faccia. Così *Iddio* m'ajúti.	Gott gebe es. So wahr mir Gott helfe.
Dio ce ne guardi. La bontà *di Dio*.	Gott bewahre uns davor. Die Güte Gottes.
Teti reca le armi *ad Achílle*.	Thetis überreicht dem Achilles die Waffen.
Jeri parlái *a Carolína*.	Gestern sprach ich mit Carolinen.
Nettúno salvò *Enéa* dalle *mani d'Achille*.	Neptun rettete den Aeneas aus den Händen des Achilles.
Il clemente *Iddío*. *Il Dio* de' nostri padri.	Der gütige Gott. Der Gott unserer Väter.
Gli Déi degli antíchi Románi.	Die Götter der alten Römer.
L' Olímpo, sede *degli Dei*.	Der Olymp, der Sitz der Götter.
Il férreo *Marte*. *Il Gióve* del Campidóglio.	Der eiserne Mars. Der Jupiter vom Capitol.
Il Dio *Mercúrio*. *La* Dea *Giunóne*.	Der Gott Mercur. Die Göttin Juno.
Il magnánimo *Dioméde*.	Der großmüthige Diomedes.
La giocónda *Vénere*.	Die anmuthige Venus.
Enéa, figlio *del* valoróso *Anchíse*.	Aeneas, ein Sohn des tapfern Anchises.
Il cleménte *Tito*. *Il* valoróso *Césare*.	Der gütige Titus. Der tapfere Cäsar.
Il crudél *Neróne*. *L' Orlándo* furióso.	Der grausame Nero. Der rasende Roland.
I Ciceróni ed i *Virgílj* sono molto rari.	Die Cicerone und die Virgile sind sehr selten.
L' Arábia deserta.	Das wüste Arabien.
Il Salomóne del Nord.	Der Salomo des Nordens.
L' Orázio toscáno (Fúlvio Testi).	Der toscanische Horaz.
Il Sófocle moderno (Vittório Alfiéri).	Der Sophokles unserer Zeit.
Al parér *del Maffèi* (d. i. poéta M.)	Nach der Meinung des Maffei.
I Sonetti *del Petrarca*.	Die Sonette des Petrarca.
L' Ariosto morì in Ferrára.	Ariosto starb in Ferrara.
I quadri *del Corréggio* (d. i. del pittore C.).	Die Gemälde des Correggio.
Le tragédie *di Vincénzo Gravína*.	Die Trauerspiele des Vincenz Gravina.
L' Aminta *di Torquáto Tasso*.	Der Aminta des Torquato Tasso.
Ferdinándo *primo*. (§. 120.)	Ferdinand der Erste.
Carlo *secóndo*. Enríco *quarto*.	Carl der Zweite. Heinrich der Vierte.
Pio *séttimo*. Cleménte *décimo quarto*.	Pius der Siebente. Clemens der Vierzehnte.
Ottóne *il Grande*. (§. 121.) Filippo *il Bello*.	Otto der Große. Philipp der Schöne.
Le gesta di Alessandro *il Grande*.	Die Thaten Alexanders des Großen.
Alfonso *il Sávio*. Giuliáno *l'Apóstata*.	Alphons der Weise. Julianus der Abtrünnige.
Génova *la Superba*. Carlo *Magno*.	Genua die Stolze. Carl der Große.
Constantíno *Magno*, padre di Costánzio.	Constantin der Große, Vater des Constantius.

Ueber die Vergleichungsstufen (§§. 138 bis 157.)

L' uno è *così* cattívo *come* l' altro. (§. 140.)	Der Eine ist so schlimm wie der Andere.
Quest' álbero è *così* dritto *come* quello.	Dieser Baum ist eben so gerade wie jener.
Mio padre non è *tanto* vécchio *quanto* il tuo.	Mein Vater ist nicht so alt wie deiner.

Un uómo forte *come* un Ércole. (§. 141.)	Ein Mann, so stark wie Herkules.
La mia casa è alta *quanto* la vostra.	Mein Haus ist so hoch wie eures.
Io sono eréde *come te.*	Ich bin Erbe wie du.
Tu séi Ufficiále *come lui.*	Du bist Officier wie er.
Questa montágna è *più erta di quella.* (§§. 142, 143).	Dieser Berg ist steiler als jener.
Non v' ha libro *più antico della bibbia.*	Es gibt kein älteres Buch als die Bibel.
Il vostro orológio è *più piccolo del mio.*	Eure Uhr ist kleiner als meine.
Rimarrái *più sano d' un* pesce. (S. 218.)	Du wirst gesünder als ein Fisch werden.
Roma *è meno popoláta che* Nápoli. (§. 144.)	Rom ist weniger bevölkert als Neapel.
È *più sávio* tacére *che parlár male.* (§. 145.)	Schweigen ist klüger, als schlecht reden.
È *méglio* tardi *che* mai.	Es ist besser spät, als gar nicht.
Egli *è più savio che* voi credéte.	Er ist vernünftiger, als ihr glaubt.
Mi ha dato *più che io non* domandáva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich begehrte.
Mi ha dato *più di quello che* io voléva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich wollte.
Vieppiù grato. *Molto più* bello.	Desto angenehmer. Weit schöner.
Di gran lunga maggióre.	Weit größer.
Il più potente Monárca *d' Európa.*	Der mächtigste Monarch in Europa.
Il maggiór letteráto *di* questo sécolo.	Der größte Gelehrte dieses Jahrhunderts.
Il sito *il più* bello ed *il più améno del* mondo. (§. 149.)	Die schönste und angenehmste Gegend von der Welt.
Il più bel gióvane, *che si possa* vedére.	Der schönste Jüngling, den man sehen kann.
Il più brav' uomo, *ch' io ábbia* mai conosciúto.	Der bravste Mann, den ich je gekannt habe.
Il più bel quadro, *che sia* in Roma.	Das schönste Gemälde, welches in Rom ist.
Quivi sono de' contorni *bellíssimi.* (§. 151.)	Hier gibt es sehr schöne Gegenden.
Un soldáto *molto* oder *assái* valoróso.	Ein sehr tapferer Soldat.
Fiéro *oltre modo.* (§. 154.)	Außerordentlich stolz.
Grande *fuór di misúra.*	Außerordentlich groß.
Superiorménte buóno.	Vorzüglich gut.
Hai una bocca *delicatíssima.*	Du hast einen Leckermund.

(Siehe §. 155.)

Il tempo d' oggi è *peggióre* di quello di jéri.	Das heutige Wetter ist schlechter als das gestrige.
Questo panno è *miglióre* di quell' altro.	Dieses Tuch ist besser als jenes.
Pena *maggióre* da che nacqui io non provái.	Eine größere Pein habe ich in meinem Leben nicht gefühlt.
Della vostra *peggiór* è la sorte mia.	Mein Schicksal ist schlimmer als eures.
Va di male in *péggio.*	Es geht immer schlechter.
Più danáro che uno ábbia, *più* créscono le cure.	Je mehr Geld Einer hat, desto größer werden seine Sorgen.
Egli è *il miglióre, il peggióre, il maggióre* de' suói concittadíni.	Er ist der beste, der schlimmste, der größte unter seinen Mitbürgern.
Questo è *il* mio *migliór* cavallo.	Dies ist mein bestes Pferd.
Vedéste mai stato *peggiór* del mio.	Habet ihr je eine schlechtere Lage gesehen, als meine ist?
Il male sarà *meno* grande di quel che tu credi.	Das Uebel wird nicht so groß sein, als du glaubst.
Voi il faréte *méglio* di me.	Ihr werdet es besser machen, als ich.
Vediámo *il meglio*, e seguitiámo *il péggio.*	Wir sehen das Bessere, und befolgen das Schlimmere.
Di due mali scégliere *il minóre.*	Unter zwei Uebeln das kleinste wählen.
Mi sembra, ch' io ábbia fatto un' *óttima* scelta.	Es scheint mir, daß ich eine sehr gute Wahl getroffen habe.
Ciò che si conósce il *meno,* si stima *il più.*	Das, was man am wenigsten kennt, schätzt man am meisten.
Il più presto che sia possíbile.	Sobald es immer möglich ist.
In meno d' un' ora. *Al più* tardi.	In weniger als einer Stunde. Am spätesten.
Ha preso *più* della metà.	Ueber die Hälfte hat er genommen.

Far *più* del suo dovére.	Mehr als seine Schuldigkeit thun.
Tanto *méglio*.	Desto besser.
È furbo *al pari* di te.	Er ist so fein wie du.
La natúra è *superióre* all' arte.	Die Natur ist über die Kunst erhaben.
S' alza sempre *prima* dell' alba.	Er steht immer vor Tagesanbruch auf.
Il *primo* de' letteráti del suo tempo.	Der erste Gelehrte seiner Zeit.
L' *último* di questi fogli.	Das letzte dieser Blätter.
L' *ínfimo* di tutti gli uómini.	Der geringste unter allen Menschen.

Beispiele über die Zahlwörter.

(Siehe Seite 52.)

Sono arriváti *tre* forestiéri.	Es sind drei Fremde angekommen.
Io ho *due* óspiti.	Ich habe zwei Gäste.
La febbre gli vién ogni *due* giórni; ogni *terzo* giorno.	Er bekommt jeden zweiten — dritten Tag das Fieber.
Gli diéde un *due* mila fioríni.	Er gab ihm ungefähr 2000 Gulden.
Egli ebbe presso a *sei* mila scudi.	Er hatte nahe an 6000 Thaler.
Circa *tre* cento míglia da Roma.	Ungefähr 300 Meilen von Rom.
Due fra loro. In *quíndici* giorni.	Zwei unter ihnen. In 14 Tagen.
Egli verrà fra *dódici* giorni.	Er wird binnen 12 Tagen kommen.
Dentro *un'* ora sarò da te.	In einer Stunde bin ich bei dir.
Presso di *cinque* mesi.	Beinahe 5 Monate.
Oggi *a otto* — lunedì *a otto* — dománi *a quíndici*.	Heute über 8 Tage — Montag über 8 Tage — morgen über 14 Tage.
Cinque de' nostri; l' *último* di tutti.	Fünf von den Unsrigen; der Letzte von Allen.
Quattro per *cento; un* e mezzo per cento.	Vier von Hundert; anderthalb von Hundert.
Ai *tre* Mori; alle *due* colombe.	Zu den drei Mohren; zu den zwei Tauben.
Sedére il *primo*, l'último; occupáre il *primo*, l'último luógo.	Oben an, unten an sitzen.
Sono quasi (oder pressochè) *cent'* anni.	Es sind an die 100 Jahre.
Tre giorni di séguito.	Drei Tage nach einander.
Un Páolo, ragguagliáto alla nostra monéta, fa *tre* grossi e mezzo.	Ein Paolo macht nach unserem Gelde 3½ Groschen.
Il luogo è *quíndici* in *diciótto* míglia lontáno di qui.	Der Ort ist 15 bis 18 Meilen weit von hier.
Si è sbagliáto di *trédici* fioríni.	Er hat sich um 13 Gulden geirrt.
Non aderísco nè agli *uni* nè agli *altri*.	Ich stimme weder dem einen, noch dem andern Theile bei.
Il *secóndo* tomo di questo libro.	Der zweite Band dieses Buches.
La *terza* parte. La *quarta* volta.	Der dritte Theil. Das vierte Mal.
Nel *vigésimo* canto.	Im zwanzigsten Gesange.
Quattro e *cinque* fan *nove*.	4 und 5 ist 9.
Da *otto* levándone *tre*, resta *cinque*.	3 abgezogen von 8 bleiben 5.
Tre via *quattro* dódici. — *Tre* via *tre* nove.	3 mal 4 ist 12. — 3 mal 3 ist 9.
Due volte *sei* fa dódici.	2 mal 6 ist 12.
Sei in *diciótto* tre volte.	6 in 18 geht 3 mal.
Il *primo*, il *séttimo*, l' *último* a veníre fu Luígi.	Der erste, der siebente, der letzte, welcher kam, war Ludwig.
Essa ha *diéci mila* fioríni di dote.	Sie hat 10,000 Gulden Heirathsgut.
Ci vógliono *cento* tálleri per avérlo; per *cento* tálleri l' avrái.	Es ist um 100 Thaler zu thun, so hast du es.
Diéci persóne senza contare i figliuóli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
In capo a (oder di) *quattro giorni*.	In vier Tagen.
Or volge l' *undécimo* anno.	Es sind beinahe 11 Tage verflossen.
Trenta grossi fanno un tállero.	30 Groschen machen einen Thaler.
Ragguagliándo il braccio a *due* piédi.	Die Elle zu 2 Schuh gerechnet.
Tu séi la *metà* più grosso.	Du bist um die Hälfte dicker.
Come sta 2 a 4, così sta 6 a 12, oder: il 2 a 4 sta come il 6 a 12.	2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12.

Sotto Arrígo IV. — sotto il regno di Arrígo IV. — regnando Arrigo IV.	Unter Heinrich IV.
Tre vólte la settimána.	Die Woche dreimal.
La festa durò *otto* giórni.	Das Fest dauerte 8 Tage.
Ogni *sei* míglia. Ogni *quarto* anno.	Alle 6 Meilen. Alle 4 Jahre.
Ne vénnero in número di *mille*, o in quel torno.	Es kamen ihrer an die Tausend; es kamen ihrer gegen tausend.
Ambo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrámbi, tutti e due *i fratélli*.	Beide Brüder.
Ambo (nicht *ambi*) i soldáti.	Beide Soldaten.
Ambo oder ambe *le sorélle*.	Beide Schwestern.
D' ambe le parti.	Von beiden Seiten.
Lo ascolto con *ambo* gli orécchi.	Ich höre ihm mit beiden Ohren zu.
Vedo con *ambedúe* gli ócchi.	Ich sehe mit beiden Augen.
Alzò ambo (oder ambe) le mani.	Er hob beide Hände auf.
Dottóre in ambe le leggi.	Beider Rechte Doctor.

Ueber die persönlichen Fürwörter.

(Siehe §§. 174, 177, 178, 182.)

Ei *mi* motéggia; *mi* corbélla; *si* burla di me.	Er hat mich zum Besten.
Ben *ti* sta. *Gli* ho dimandáto.	Es geschieht dir recht. Ich habe ihn gefragt.
Egli *le* diéde il libro. Ella *lo* ha a casa.	Er gab ihr das Buch. Sie hat es zu Hause.
Io non *l'* ho avúto.	Ich habe es nicht gehabt.
Egli *ci* ha scritto una léttera.	Er hat uns einen Brief geschrieben.
Non *l'* hái tu vedúta?	Hast du ihn (den Brief) nicht gesehen?
Tu non *mi* hai mostráto niénte.	Du hast mir nichts gezeigt.
Egli *la* conósce.	Er kennt sie.
Le dirò súbito che *la* vedo.	Ich werde ihr sagen, sobald ich sie sehe.
Non *gli* dissi nulla oder niénte.	Ich sagte ihm nichts.
Ne faréte *loro* un regálo?	Werdet ihr ihnen damit ein Geschenk machen?
Non posso nè créder*lo*, nè sperárlo.	Ich kann es weder glauben, noch hoffen.
Non *si* può nè amár*la*, nè stimár*la*.	Man kann sie weder lieben, noch schätzen.
Fáte *gli* sapére.	Machet (thuet) ihm zu wissen.
Vergógna*ti*.	Schäme dich.
Non *ti* vergognáre di ciò. (§. 299, 2.)	Schäme dich dessen nicht.
Non *mi* molestáte — non *mi* stuccáte.	Belästiget mich nicht.
Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.	Machet uns den Kopf nicht warm.
Non *li* cimentáte.	Bringet sie nicht auf (probirt es nicht mit ihnen).
Mi rallégro di vedér*la* (rallegrársi).	Ich freue mich sie zu sehen.
Gli toccò in sorte.	Es traf ihn das Loos.
Stento a créder*lo*.	Ich kann es kaum glauben.
Si rese (oder *si* recò) a Roma.	Er begab sich nach Rom.
Si è leváto il vento.	Der Wind hat sich erhoben.
Si rimíse in cammíno (riméttersi).	Er machte sich wieder auf den Weg.
Mi saréi vergognáta di me stessa.	Ich würde mich vor mir selbst geschämt haben.
Ci piácque la sua prática.	Sein Umgang gefiel uns.
Ella *si* è un po' (poco) riméssa.	Sie hat sich ein wenig erholt.
Costúi non *mi* va a génio.	Dieser da gefällt mir nicht.
Non *la* condánno; non *le* do torto.	Ich verdenke es ihr nicht.
Lo vóglio così.	Ich will es so haben.
Gli cálano le ale.	Er ist nicht mehr so stolz (er läßt die Flügel hängen).
Credo, che non *lo* sáppia.	Ich glaube, daß er es nicht weiß.
Se *mi* salta in testa, se *mi* viéne il capríccio.	Wenn es mir in den Kopf kommt, wenn es mir einfällt.
Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.	Er zankt ihn aus.
Non ho vedúto altri fuorchè *lui*.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Gli tién mano — *gli* tien la scala.	Er hält ihm die Stange, die Leiter.

Egli *si* riferísce *a noi*.	Er beruft sich auf uns.
Ei non *si* cura di niénte.	Er bekümmert sich um nichts.
Non *ne* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Vién diétro *a me*. Léva*ti* di qui, baróne!	Er folgt mir nach. Weg mit dir, Schurke!
Si sparla *di noi*.	Es geht über uns her (man spricht übel v. u.).
Vedéndo*lo* arsi di cóllera.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Esséndo*sene* ricordáto.	Als er sich daran erinnert hatte.
Détto*mi* questo, partì.	Nachdem er mir dies gesagt hatte, ging er.
Non *mi* posso sovveníre d' avérlo vedúto.	Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

(Siehe §§. 175 bis 179.)

Me lo (libro) ha imprestáto oggi.	Er hat es mir heute geliehen.
Ce lo renderà dománi.	Er wird es uns morgen zurückgeben.
Perchè non *te li* (libri) ha mostráti?	Warum hat er sie dir nicht gezeigt?
Ve l' (léttera) ha portáta stamattina.	Er hat ihn (den Brief) euch heute Morgen gebracht.
Ce le (léttere) ha consegnáte jerséra.	Er hat sie uns gestern Abend übergeben.
Egli *se lo* figúra.	Er stellt es sich vor.
Me ne (dell' affáre) ha già parláto.	Er hat mit mir schon davon gesprochen.
Quando *ne* avrà *loro* mandáto.	Wenn er ihnen davon wird geschickt haben.
Gliéne (statt gli ne, oder le ne) ha promésso. (§. 176.)	Er hat ihm (oder ihr) davon versprochen.
Non *gliélo* (statt gli lo, oder le lo) invídio.	Ich gönne es ihm, oder ihr.
Io non *ve lo* posso dire, oder non posso dír*velo*.	Ich kann es euch nicht sagen.
Me ne vóglio contentare, oder voglio contentár*mene*.	Ich will mich damit begnügen.
Rifiutáte*glielo*.	Schlaget es ihm (oder ihr) ab.
Non *glielo* credéte.	Glaubet es ihm, oder ihr nicht.
Non oso dír*telo*.	Ich wage nicht, es dir zu sagen.
Dopo avér*cene* avvertíti, *se ne* andò.	Nachdem er uns davor gewarnt hatte, ging er fort.
Esséndo*sene* accórto.	Als er dies wahrgenommen hatte.
Facéndo*velo* crédere.	Als er euch dies glauben machte.
Me ne congrátulo seco *Léi*.	Ich gratulire Ihnen dazu.
Me ne impórta ben poco.	Es liegt mir wenig daran.
Me l' ho fatto passár della mente.	Ich habe es mir aus dem Sinne geschlagen.
Me lo dice il cuóre.	Das Herz sagt mir es.
Mi si spezza il cuore. Ciò *mi* passa il cuore.	Es bricht mir das Herz, geht mir durch's H.
Andáte*vene* con Dio.	Gehet in Gottes Namen.
Vát*ti*, vát*tene* in mal' ora.	Gehe zum Henker.
Gliélo ha detto in fáccia.	Er hat es ihm in's Gesicht gesagt.
Colúi non *me ne* sa nè grado, nè grázia.	Er weiß mir keinen Dank dafür.
Tróva*ti* altro partíto.	Suche dir einen andern Herrn (and. Partie).
Me ne renderéte conto.	Ihr werdet mir Rechenschaft darüber ablegen.
Se n' è partíto colle trombe nel sacco.	Er ist mit einer langen Nase abgezogen (mit der Trompete im Sack).
Ve lo dirò a suo tempo.	Ich werde es euch zu seiner Zeit sagen.
L' uno *sen* va, l' altro *sen* viéne.	Der Eine geht, der Andere kommt.

Redensarten mit ci, vi und ne (§§. 183, 184).

Egli non è stato ancóra nel giardíno.	Er ist noch nicht im Garten gewesen.
Avéte vóglia d' andár*vi*, oder d' andár*ci*?	Habet ihr Lust hinzugehen?
Non *vi* érano più di cento persóne.	Es waren nicht mehr als 100 Personen da.
Mettéte*ci* dell' acqua.	Thut Wasser hinein.
Bisógna pensár*vi*.	Man muß daran denken.
Ci ho aggiúnto del mio.	Ich habe mein Geld dabei eingebüßt.
Io *ci* sono stato preséute.	Ich bin dabei gewesen.
Io non *ci* ho alcún interésse.	Ich habe nichts davon.

Egli non *ci* ha disposizióne.	Er schickt sich nicht dazu.
Egli *ci* è andáto a posta.	Er ist eigens hingegangen.
Io non *ci* metto nè sal, nè ólio.	Ich will mich da nicht einmischen.
Ci ha trováto il verso.	Er ist auf's Rechte gekommen.
Qui gatta *ci* cova.	Da steckt was dahinter (d. K. verkriecht sich).
Qui *ci* trovo mal il mio conto.	Dabei finde ich meine Rechnung nicht.
Ci penserò sopra. *Vi* farò i miéi conti.	Ich will mich darüber besinnen.
A dire il vero, io non vorréi impacciármi*vi*.	Die Wahrheit zu sagen, ich möchte mich nicht gerne da einmischen.
Ci mancò poco, ch' io non cadéssi.	Ich wäre beinahe gefallen.
Ei non *vi* può supplíre.	Er kann es nicht bestreiten.
Qui io non *c'* entro.	Das geht mich nichts an.
Questo non *c'* entra.	Das gehört nicht hieher.
Ci manca ben molto, che l' uguagliáte, *Ci* vuól molto, pría che possiáte stare al suo confrónto,	Ihr seid lange nicht so wie er; — ihr habt noch weit dahin.
Non *ci* vóglio dormír sopra.	Ich will die Sache nicht so lassen.
Ei *ci* ha lasciáto la pelle.	Er hat dabei das Leben eingebüßt.
Ci ha lasciato del suo pelo.	Er hat dabei Haare gelassen, d. i. er hat an der Sache verloren.
Ce ne ha parláto (d. i. *ci* ha parl. di questo).	Er hat mit uns darüber gesprochen.
Gliéne mandi pure (d. i. gli mandi di questo).	Er soll ihm nur davon schicken.
Ella *se ne* glória, — *ne* va gloriósa, — *ne* fa pompa.	Sie macht sich damit groß.
Che fastídio *ne* ho io?	Was kümmere ich mich darum?
Io non *ce n'* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Mandáte*gliene*.	Schicket ihm davon.

Redensarten mit la, es (§. 187).

Io non *la* so poi così per minúto.	Ich weiß es eben nicht so genau.
La spáccia alla grande, — *la* sfóggia.	Er macht Wind, er übertreibt.
Come *ve la* intendéte?	Nun, wie ist es? wie seid ihr gesinnt?
Ce la intenderémo.	Wir werden schon einig werden.
Non *te la* passerò certo.	Ich werde es dir gewiß nicht so hingehen lassen.
Finiámo*la*.	Machen wir dem Streit ein Ende.
Non vorréi, che *se la* prendésse con noi.	Ich möchte nicht, daß er mit uns anfinge.
Menár*la* buóna.	Es Einem hingehen (gut sein) lassen.
La più giusta saría.	Das Gescheiteste wäre.
Come *se la* passa?	Wie geht es ihnen?
Spero di potér campár*la* quest' anno.	Ich hoffe, mich dieses Jahr durchzubringen.
Se la gode, — ei *se la* diverte.	Er macht sich lustig.
Io *me la* pensái bene.	Ich dachte es mir wohl.
Te lo dico *colle buóne*.	Ich sage es dir im Guten.
La fa da gran Signóre.	Er spielt den großen Herrn.
Io non *la* so capíre.	Ich kann's nicht verstehen.
Non *la* cede ad alcúno.	Er gibt Keinem nach.
Gliéla do vint*a*.	Ich gebe es ihm gewonnen.
Adesso *le* sentirémo *belle*.	Nun werden wir was (schöne Dinge) hören.
Ce l' ha data da bere. *Ce l'* ha fatta crédere.	Er hat uns was aufgebunden.
Se la disbróglino fra di loro.	Sie mögen es mit einander ausmachen.
Voi credéte, che sia finít*a*.	Ihr glaubt, damit sei es abgethan.
Egli è uno che *la* preténde.	Er bildet sich was ein.
Ebbéne *la* lascerémo così.	Gut, wir wollen es dabei bewenden lassen.
Me l' ha da pagáre; vo' che *la* veda.	Ich will es ihm gedenken. (Vgl. §. 187.)
L' ho scappát*a* bell*a*.	Ich bin gut davon gekommen.
L' avéte fatt*a* un po' gross*a*.	Ihr habt es ein wenig grob gemacht.
Ora *l'* avéte fatt*a* bell*a*.	Jetzt habt ihr es schön gemacht gemacht.
Ei *la* sente molto avánti.	Er hat eine tiefe Einsicht (spürt es schon lange).
Ei se *la* inténde bene con esso.	Er ist mit ihm gut einverstanden.
Ei se *la* passa bene.	Er (treibt's gut) ist in g. Umständen, wohl auf.

Portárse*la* in pace.	Etwas geduldig ertragen, in Frieden hinnehmen.
Gliéla ho suonát*a*.	Ich habe es ihm frei heraus gesagt.

Redensarten, welche die persönlichen Fürwörter in Verbindung mit verschiedenen Vorwörtern bilden.

Egli mi dà *del tu, del Léi.*	Er nennt mich Du, Sie.
Cosa sarà *di me?*	Was wird aus mir werden?
Si fidi *di me.*	Bauen Sie auf mich.
Era arriváto prima *di lui.*	Er war vor ihm angekommen.
Egli è fuór *di se.*	Er ist außer sich.
Io non ho danári *con me — meco.*	Ich habe kein Geld bei mir.
Ei non ha danari *seco.*	Er hat kein Geld bei sich.
Lasciáte far *a me.*	Laßt mich nur machen.
Questo non tocca *a me.*	Das kommt nicht mir zu.
Di questo ci n' è debitóre *a lui.*	Das hat er ihm zu verdanken.
Egli è di gran lunga *a lui* superióre.	Er ist ihm weit überlegen.
Cadde addósso *a lui.*	Er fiel auf ihn darauf.
Quanto *a me* io ve lo concedo.	Was mich betrifft, so gebe ich es euch zu.
Io conto tanto *che voi.*	Ich bin so gut wie ihr.
Io non sono *te*, e tu non séi *me.*	Ich bin nicht an deiner, und du bist nicht an meiner Stelle.
Voi siéte schiávo *come lui.*	Ihr seid Sclave wie er.
Se io fossi *lui, voi, te,* — se io fossi *in lui, in voi, in te.*	Wenn ich an seiner, eurer, deiner Stelle wäre.
Egli è entráto *in se stesso.*	Er ist in sich gegangen.
Quell' uómo *in se* non è cattivo.	Jener Mensch ist an sich selbst nicht böse.
Tornando *in se.*	Indem er wieder zu sich kam.
Per quanto sta *in me.*	So viel von mir abhängt.
Sta *in te,* — dipende *da te.*	Es steht bei dir, — es hängt von dir ab.
Vógliono cominciáre *da te.*	Sie wollen bei dir anfangen.
L' ho fatto *da me.*	Ich habe es von mir selbst gethan.
Egli fa tutto *da se.*	Er thut Alles selbst.
Si contraddíce *da se.*	Er widerspricht sich selbst.
La cosa va *da se.*	Die Sache geht von selbst.
Questa non è cosa *da voi.* (§. 134.)	Dies ist nichts für euch.
Io andrò *da lui, da lei.* (§. 37.)	Ich werde zu ihm, zu ihr gehen.
Ciò s' inténde *da se, da per se.*	Das versteht sich von selbst.
Questo guarirà *da per se.*	Dieses wird von selbst heilen.
Sono venúto *da per me.*	Ich bin aus eigenem Antriebe gekommen.
Con lui va male. *Con lui* è finit*a* (*la cosa*).	Es steht schlecht um ihn. Es ist aus mit ihm.
Egli s' interéssa *per me.*	Er nimmt sich meiner an.
Lo fáccio *per lui.*	Ich mache es seinetwegen.
Quel che *per me* si può fare.	Was durch mich geschehen kann.
Per me io ne sono conténto.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Sia detto qui *fra noi.*	Unter uns gesagt.
Dicévano *fra se:* questo è vero.	Sie sagten bei sich selbst: das ist wahr.

Von der höflichen Anrede (§§. 188 bis 191).

È *Ella* stata sempre bene?	Haben Sie sich immer wohlauf befunden?
Léi ha buoníssima ciéra.	Sie sehen sehr gut aus.
Il *di Lei* riflésso (oder il *suo* riflésso) è giusto.	Ihre Bemerkung ist richtig.
Dove sono i guánti *di Lei?* (oder i *di Lei* guanti? oder i *suói* guanti?)	Wo sind Ihre Handschuhe?
Qual è la cámera *di Lei?* (oder la *di Lei* camera? oder la *sua* camera?)	Welches ist Ihr Zimmer?
A Lei solo devo la mia fortúna.	Ihnen allein verdanke ich mein Glück.
Andiámo al teátro staséra (§. 207, Anm. 2), se *le* piáce.	Gehen wir heute Abend in's Theater, wenn es Ihnen gefällig ist.
Le sono molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Questo non piacerà nè *a Lei*, nè *a lui*.	Dieses wird weder Ihnen noch ihm gefallen.
Rendo *a Lei* e al Signór zio le dovúte grázie.	Ich statte Ihnen und dem Herrn Onkel den schuldigen Dank ab.
Ascólti dunque, *gliélo* dirò súbito.	Hören Sie also, ich werde es Ihnen gleich sagen.
Non *lo* vuól dire nè *a Lei*, nè *a me*.	Er will es weder mir noch Ihnen sagen.
Gliéne sarò eternaménte obbligáto.	Ich werde Ihnen dafür ewig verbunden sein.
Gliéli (i libri) farò vedére.	Ich werde sie Ihnen sehen lassen.
Li farò vedere *a Lei* e alla sorella.	Ich werde sie Ihnen und der Schwester sehen lassen.
Gliéla (léttera) mostrerò dománi.	Ich werde ihn Ihnen morgen zeigen.
In buon' ora! *a Lei* non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.
La (statt Ella) scusi, non era mia intenzióne di offénder*la*.	Verzeihen Sie, es war nicht meine Absicht, Sie zu beleidigen.
Egli ha interrótto (v. rómpere) *Lei* e *noi*.	Er hat Sie und uns unterbrochen.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen dafür.
Ne ringrazio *Lei* e tutti gli altri.	Ich danke Ihnen und allen Andern dafür.
Via, non mi rifiúti questo favóre, *ne la* scongiúro.	Versagen Sie mir diese Gefälligkeit nicht, ich beschwöre Sie darum.
Dománi andrò con *Lei* dal cugíno.	Morgen werde ich mit Ihnen zum Cousin gehen.
Questo proviéne *da Lei*.	Das rührt von Ihnen her.
Era già due volte *da Lei*.	Er war schon zweimal bei Ihnen.

Redensarten mit anderen Fürwörtern.

Zueignende Fürwörter (§§. 192 bis 202).

Quest' ábito è *mio*. Quella casa è *tua*.	Dieses Kleid ist mein. Jenes Haus ist dein.
Di chi è questo cappéllo? — è *mio*, è *suo*.	Wessen ist (oder wem gehört) dieser Hut? — er ist mein, sein (oder er gehört mir, ihm).
Di chi sono quelle camísce? sono *mie*, sono *vostre*.	Wem gehören jene Hemden? mir, euch.
Tu hai perduto i *tuói* libri; i *miéi*, io gli ho ancóra.	Du hast deine Bücher verloren; die meinigen habe ich noch.
È *tua* quella casa?	Gehört jenes Haus dir?
Egli è *mio* stretto paréntc.	Er ist mein naher Verwandter.
È *mio* amíco. — Un *suo* pari.	Er ist mein Freund. — Einer seines Gleichen.
Un *mio* pensiéro.	Ein Gedanke von mir.
Uno de' *suoi* servitóri, oder *un suo* servitore.	Ein Bedienter von ihm.
Una delle *sue* sorélle, una *sua* sorella.	Eine Schwester von ihm.
A *mio* favóre, a *mio* riguárdo. (§. 199).	In Rücksicht meiner.
Avér *le sue*; toccár le sue.	Seinen Verweis bekommen.
Sta in *nostro* potére.	Es hängt von uns ab.
Salutátelo da parte *mia*.	Grüßet ihn von mir aus.

Anzeigende Fürwörter (§§. 203 bis 211).

Su *questo* vi do la mia paróla.	Hierauf gebe ich euch mein Wort.
È *questa* la vostra figlia?	Ist diese eure Tochter?
Orsù! lasciámo *queste* freddúre, e veniámo a *quello* che più importa.	Nun, lassen wir das läppische Zeug und kommen wir zu dem was wichtiger ist.
La sua ária era *quella* d'un uómo dabbéne.	Sein Aussehen war das eines Biedermannes.
Si danno di *questi* che non sono mai contenti.	Es gibt Leute, die nie zufrieden sind.
Oh Cielo! *questi* è Riccárdo!	O Himmel! das ist Richard!
Non è *quegli* mio fratello Giovanni?	Ist jener nicht mein Bruder Johann?

Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lento a me sen viéne?	Aber wer ist dieser, der ganz schwermüthig und langsamen Schrittes sich mir nähert?
Colúi che non dirà la verità, e *colóro* che l' indovineránno.	Jener, der die Wahrheit nicht sagen wird, und jene, die sie errathen werden.
Coléi è sua cugína e *costéi* è la sua cameriéra.	Jene ist ihre Base und diese da ist ihr Kammermädchen.
Come altiéro è *costúi!*	Wie hochmüthig dieser Mensch da ist!
Folle è *colui*, che al tuo favór si fida, instábile fortuna!	Thöricht ist Jener, der deiner Gunst vertraut, wankelmüthiges Glück!
Serviréte di esémpio a *coloro*, che non si conténtano del loro stato.	Ihr werdet Jenen zum Beispiel dienen, die mit ihrer Lage nicht zufrieden sind.
Costui v' ingannerà, non vi fidáte di lui.	Dieser Mensch wird euch betrügen, trauet ihm nicht.
Costóro sosténgono che avrémo guerra.	Diese behaupten, daß wir Krieg bekommen werden.
Coloro non gli crédono.	Jene glauben ihm nicht.
Ciò vi fa onóre. — *Ciò* dipende da lui.	Das macht euch Ehre. — Das hängt von ihm ab.
Che vorréste dire per *ciò?*	Was wollet ihr deßhalb sagen?
Non ha sapúto nulla di tutto *ciò*.	Er hat von All' dem nichts gewußt.
È buóno che su di *ciò* restiáte nell' igno-, ranza.	Es ist gut, daß ihr hierüber in Unwissenheit bleibet.
Éccoli, Signóre, interrogáteli e sentiréte *ciò che* pénsano.	Hier sind sie, Herr, fraget sie und ihr werdet hören, was sie denken.
Io so *quello che* dico.	Ich weiß, was ich sage.
Per me, dico *ciò che* ha detto Giácomo.	Was mich betrifft, so sage ich, was Jakob gesagt hat.
Aveste capíto *ciò che* voglio da voi?	Habet ihr verstanden, was ich von euch will?
Non si farà nè più nè meno di *quello che* piacerà a voi.	Man wird weder mehr, nech weniger thun als euch gefällig ist.
Fate di me *ciò che* vi aggráda, sono nelle vostre mani.	Thut mit mir, was ihr wollet, ich bin in euren Händen.
Su di *ciò* che ne dite?	Was saget ihr dazu?
Voi non vi divertíte a *quel ch'* io vedo.	Ihr unterhaltet euch nicht, wie ich sehe.

Beziehende Fürwörter (§§. 214, 215, 218).

Il che (lo che) sentíto avendo il padre.	Als der Vater dies gehört hatte.
Al che dícono, che Solóne rispóse.	Worauf Selon geantwortet haben soll.
Su di che tutti méssisi (v. méttere) a rídere.	Als darauf Alle zu lachen anfingen.
Egli è stato *il primo* a parlárci.	Er war der Erste, der uns anredete.
Il *secóndo* a entrare fu Luígi.	Ludwig war der Zweite, der hineinging.
Io, che sono vostro padróne.	Ich, euer Herr.
A *me, che* sono una védova abbandonáta, si fa gran torto.	Mir, verlassenen Witwe, geschieht großes Unrecht.
Egli, che fu il più grand' eróe del suo sécolo.	Er, der größte Held seines Jahrhunderts.
Gli altri sei *di cui* (statt: dei quali) la Grécia si vanta.	Die andern sechs, deren sich Griechenlan[d] rühmt.
Credéte ad uno, *a cui* (al quale) avéte ispiráto stima e rispetto.	Glaubet Einem, dem ihr Achtung und Ehr[-]furcht eingeflößt habet.
Colúi è nóbile veramente, *cui* (il quale, che) nobílita la sua virtù.	Jener ist wahrhaft edel, den seine Tugen adelt.
Quello fu il primo incontro, *in cui* (nel quále) mi trovái.	Dies war das erste Gefecht, in dem ich mich befand.
La somma *di cui* (della quale) ho bisógno è di fioríni due mila.	Die Summe, die ich brauche, beträgt zwe tausend Gulden.
È pazzo *chi* (statt: *colui che*) presúme d'oppórsi *a chi* (st. *a colui che*) è più forte.	Der ist ein Narr, der es wagt, sich dem Stär keren zu widersetzen.

Anmerk. Beispiele über die anderen Fürwörter sind im ersten Theile (Seite 7 bis 81) aufzusuchen, und Anfänger würden gut thun, auch diese genau auswendig z lernen.

Ueber den Gebrauch der Vorwörter und Redensarten mit denselben.

(Ueber die Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra siehe die §§. 30 bis 50, 127 bis 137, 248 bis 251.)

Redensarten mit dem Vorworte di. (Siehe §. 137.)

Fratello *di* padre, *di* madre.	Bruder von des Vaters, von der Mutter Seite.
D'oggi innánzi. *D'ora* in poi, *d'or* avanti.	Von heute an. Von nun an.
Di primavéra, *di* state.	Im Frühling, im Sommer.
Di Mággio, *di* Giugno.	Im Mai, im Juni.
Di lunedì, *di* giovedì.	Am Montage, Donnerstags.
Di passo uguále; *di* forza.	Mit gleichem Schritte; mit Gewalt.
Di bel nuóvo. — *Di* anno in anno.	Auf's Neue. — Jahr aus, Jahr ein.
Di tutto cuore. *Di* modo próprio.	Von ganzem Herzen. Aus eigenem Antriebe.
Di buon' ora. *Di* contínuo. *Di* notte.	Bei Zeiten. Unausgesetzt. In der Nacht.
Di qui a Venézia. *Di* tempo in tempo.	Von hier nach Venedig. Von Zeit zu Zeit.
Di giorno in giorno. *Di* casa in casa.	Von Tag zu Tag. Von Haus zu Haus.
Di bel mattíno.	Mit dem frühesten Morgen.
Lo fa *di* buona vóglia — *di* buón grado.	Er thut es mit gutem Willen — gerne.
Di mala vóglia. *Di* mal grado.	Ungerne.
Di notte tempo. *D'* órdine sovráno.	Zur Nachtzeit. Auf allerhöchsten Befehl.
Di primo tratto. *Di* mattína, *di* sera.	Gleich Anfangs. Des Morgens, Abends.
Di dentro, *di* fuóri.	Inwendig, auswendig.
Di diétro, *di* sopra, *di* sotto.	Rückwärts, oben, unten.
Di sopérchio; *di* vantággio.	Ueberflüssig.
Di gran lunga. *Di* sicúro. *Di* sua natúra.	Bei weitem. Sicher. Seiner Natur nach.
Di piánta. *Di* primo láncio.	Von Grund auf. Sogleich.
Di rado. *Di* poco. *Di* certo. *Di* ragióne.	Selten. Seit Kurzem. Gewißlich. Mit Recht.
Di sláncio; *di* volo.	In einem Sprunge; im Fluge.
Andár *di* trotto. *D'* accórdo.	Im Trab reiten. Einstimmig.
Dar *di* piátto.	Mit der flachen Klinge hauen.
Fuór *d'* uso, fuor *di* moda.	Aus der Mode.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte a. (Siehe §. 128.)

Ghirlánda di fióri *a* diadéma.	Ein diademartiger Blumenkranz.
Un nastro *a* cocárda largo.	Ein breites Band nach Art einer Cocarde.
Velo bianco *a* piéghe strette.	Ein enggefalteter weißer Schleier.
Abiti rigáti *a* quadretti.	Im Viereck gestreifte Kleider.
Clavicémbalo *a* coda con banda.	Längliches Klavier mit türkischer Musik.
Soprábito *alla* moda, *all'* antíca.	Ein Ueberrock nach der Mode, nach alter Weise.
Colláre *alla* pellegrína.	Ein Pilgerkragen.
Calzóni *alla* francése, *all'* orientále.	Hosen auf französische, orientalische Art.
Una nave *a* vela, *a* vapóre	Ein Segelschiff, ein Dampfschiff.
Una stanza *a* volta.	Ein Zimmer mit einer gewölbten Decke.
Mácchina *a* vite.	Eine Maschine mit einer Schraube.
Carrózza *a* quattro posti. Carretta *a* mano.	Eine viersitzige Kutsche. Handkarren.
Carro *a* due o più cavalli.	Ein zwei- oder mehrspänniger Wagen.
Mulíno *a* vento.	Eine Windmühle.
Pittúra *a* fresco.	Ein Fresco-Gemälde (auf nassem Kalk).
Pensióne *a* vita.	Lebenslängliche Pension.
Vascello *a* tre ponti.	Ein Dreidecker (Kriegsschiff).
Tórcia *a* pece. Sédia *a* braccióli.	Pechfackel. Armsessel.
Scelti (scégliere) *a* sorte.	Durch's Loos gewählt.
Schióppo *a* doppia canna.	Eine Doppelflinte.
Illuminazióne *a* gas.	Gas-Beleuchtung.
Paviménto *a* mosáico.	Fußboden von Mosaik-Arbeit.

Strumenti *a* fiáto. Pestello *a* mano.	Blas=Instrumente. Handstößel.
Oriuólo *a* ripetizióne. Molíno *a* due ruóte.	Repetiruhr. Mühle mit zwei Gängen.
Cacciatóri *a* cavallo. Razzi *alla* Congréve.	Jäger zu Pferde. Congreve'sche Racketen.
Suggéllo *a* cifra.	Siegel mit Namenszug.
Istruzióne *a* stampa.	Gedruckte Instruction.
Fucile *a* vento. Esercízio *a* fuoco.	Windbüchse. Exercitium im Feuer.

(Siehe §. 129.)

Córrere *a* spron battúto, *a* bríglia sciolta.	Mit verhängtem Zügel laufen.
La fortézza si è resa (réndere) *a* discrezióne.	Die Festung hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Tu lo possiédi *a* ragióne, *a* torto.	Du besitzest es mit Recht, mit Unrecht.
Fátelo *a* vostro cómodo, *a* vostro ágio, *a* bell' agio.	Thut es nach eurer Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.
Giudicáre *a* ócchio, *a* vista.	Nach dem Augenmaße urtheilen.
Contare *a* minúti.	Nach Minuten zählen.
L'ha vendúto *a* buon mercáto.	Er hat es wohlfeil verkauft.
Véndere *a* braccio, *u* canna, *a* peso.	Nach der Elle, nach dem Stabe, nach dem Gewichte verkaufen.
Véndere *all'* ingrósso, *a* minúto.	Im Großen, im Kleinen verkaufen.
Acqua di Colónia *a* prezzi moderáti.	Kölner=Wasser zu mäßigen Preisen.
Ve la darò *al* prezzo della fábbrica.	Ich werde es euch um den Fabrikpreis geben.
Tagliáre *a* pezzi. Andárci *a* posta.	In Stücke schneiden. Absichtlich hingehen.
Ad ogni costo io vóglio pace con te.	Unter jeder Bedingung will ich mit dir Frieden haben.
Egli è venúto *a* bella posta.	Er ist geflissentlich gekommen.
Ecco tre ritrátti *a* lapis nero, *a* ólio, *a* fresco.	Hier sind drei Porträts mit Bleistift gezeichnet, in Oel, Fresco gemalt.
Suonáre campána *a* martello.	Die Sturmglocke läuten.
Si decíde *a* pluralità di voti.	Es wird durch Stimmenmehrheit entschieden.
Andáre con tiro *a* sei.	Mit Sechsen fahren.
Andare *a* passi lenti, *a* cavallo, *a* piédi, *a* onde, *a* tastóne, *a* sangue freddo, *a* occhi apérti, *a* capo chino.	Mit langsamen Schritten gehen, zu Pferd, zu Fuß, wie ein Betrunkener taumeln, im Finstern tappen, mit kaltem Blute, mit offenen Augen, mit gesenktem Haupte.
Io tengo (tenére) *a mente* le sue paróle.	Ich merke mir seine Worte.
Impára *a mente* la sua lezióne.	Er lernet seine Lection auswendig.
Fare *a* gara. Suonáre *a* prima vista.	Um die Wette thun. Vom Blatte weg spielen.
Glielo disse *a* bocca, *ad* alta voce.	Er sagte es ihm mündlich, laut.
Parlare *a* quattro occhi.	Unter vier Augen sprechen.
Imparáre *a* spese altrui.	Auf fremde Kosten lernen.
Lo accólse (accógliere) *a* bráccia aperte.	Er nahm ihn mit offenen Armen auf.
A costo della vita.	Und wenn es das Leben kostete.
Gli ufficiáli *a* mezza paga.	Die Offiziere auf halbem Sold.
Tenére *a* bada.	Einen mit leeren Hoffnungen hinhalten.
Stare *a* bada.	Auf etwas warten; zaudern.
A branchi. Cavalcáre *a* bisdósso.	Truppweise. Ohne Sattel reiten.
Laceráre *a* brano *a* brano.	In kleine Stücke zerreißen.
A conto. *A* buon conto io non ci vado.	Auf Rechnung. Indessen, auf alle Fälle, ich mag nicht hingehen.
A cagióne oder *a* motívo del danáro.	Des Geldes wegen.
Dare *a* cámbio.	Auf Wechsel geben.
Piángere, dolérsi *a* caldi occhi.	Mit heißen Thränen beweinen, sich beklagen.
A capo nudo. Ora sono *a* cavállo.	Mit bloßem Haupte. Nun bin ich geborgen.
A capríccio. *A* caso.	Nach Laune. Zufälliger Weise.
A condizióne; *a* contánti.	Unter Bedingung; bar.
Voléstì fare *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Kopfe handeln.
A corda, *a* filo.	Nach der Schnur, schnurgerade.
Combáttere *a* corpo *a* corpo.	Mann gegen Mann kämpfen.
A destra, *a* sinístra. *Ad* arte; *a* dirittúra.	Rechts, links. Mit Fleiß; gerades Weges.

A digiuno; *a* diságio.	Nüchtern; ungemächlich.
Non ne fa una *a* dovére.	Er thut nichts recht, wie es sich gehört.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen, trotz dessen.
Ci viéne *ad* onta di ciò.	Er kommt demungeachtet, trotzdem.
A tuo márcio dispetto. *A* dispetto di tutti.	Dir recht zum Trotz. Allen zum Trotz.
Piángere *alla* dirotta. *Ad* una voce.	Häufige Thränen vergießen. Einstimmig.
A fáccia *a* faccia.	Von Angesicht zu Angesicht.
A favóre, in grázia di tutti.	Zu Gunsten, zum Vortheil Aller.
A fiór d' acqua.	Ueber dem Wasser, eben auf dem Wasser.
Essere *a* grado. Tenére *a* freno.	Beliebt sein. Im Zaum halten.
A fatíca, *a* forza, *a* fúria.	Mit Mühe, mit Gewalt, über Hals und Kopf.
A fitto. *All'* incirca. *A* nome mio.	In Pacht. Ungefähr. In meinem Namen.
Tiéni *a* mano il tuo.	Halte das Deinige zu Rathe.
Scegliéte *a* vostro piacére. *Ad* ogni modo.	Wählet nach Eurem Gefallen. Durchaus.
Una cosa *alla* volta.	Eins nach dem Andern.
Lo mandò via *a* colpi di frusta.	Er jagte ihn mit Peitschenhieben fort.
A canto, *al* mio canto, *al* mio lato.	Daneben, an meiner Seite.
Al più, *al* sommo.	Auf's Höchste.
A mio rischio; *a* calca.	Auf meine Gefahr; gedrängt.
A pane ed acqua. Messo *a* oro.	Bei Wasser und Brot. Mit Gold belegt.
Mostráre uno *a* dito.	Mit dem Finger nach Einem zeigen.
Una muta *a* quattro, *a* sei.	Ein Zug von Vieren, von Sechsen.
A seconda delle proprie brame.	Nach seinem Wunsche.
A rotta di collo, *a* precipízio.	Ueber Hals und Kopf.
Ábita *a* pián terréno. Trovár *a* propósito.	Er wohnt zu ebener Erde. Für gut befinden.
All' inconsiderála, *all'* impazzála.	In den Tag hinein, unbedachtsam.
Si conósce *all'* ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Ei veste *alla* buona.	Er kleidet sich einfach, ohne Putz.
Vívere *alla* buona. Venire *a* capo.	Leben, wie es kommt. Zu Stande kommen.
Méttere *a* fracásso.	Verwüsten.
A bel dilétto; *a* contragénio.	Mit Fleiß; mit Widerwillen.
La cosa va *alla* lunga.	Die Sache zieht sich in die Länge.
Alla larga; *alla* péggio.	Weit davon; so schlecht als möglich.
Alla rinfúsa. *Alla* schietta.	Durch einander. Ohne Umstände, aufrichtig.
Dare *a* prova. *Al* pari d' ogni altro.	Auf Probe geben. Wie jeder Andere.
Alla sfuggíta; *a* lungo andáre.	Im Vorbeigehen; in die Länge.
Alla sfiláta; *a* schiéra.	Einzeln, in kleinen Haufen; haufenweise.
A rischio. *A* man salva. *A* misúra.	Mit Gefahr. Ohne Gefahr. Nach dem Maße.
A poco *a* poco, oder *a* mano *a* mano.	Nach und nach.
Méttere *a* sacco. *A* occhi veggénti.	Plündern. Zusehends.
A suo talénto, *a* sua vóglia.	Nach seinem Gutdünken.
A propósito. *A* piómbo.	Eben recht. Senkrecht.
A rovéscio. *A* sbiéco.	Verkehrter Weise. Schief, quer über.
A scelta. *A* un di presso.	Nach eigener Wahl. Ungefähr.
Allo scopérto. *A* vicenda.	Unter freiem Himmel. Wechselweise.
Ad un tratto. *All'* incírca.	Auf einmal. Ungefähr.
A sorte, *a* caso.	Von ungefähr, zufälliger Weise.
A scrocco — *a* ufo.	Umsonst, auf anderer Leute Kosten.
L' ha pagáto *a* piéno.	Er hat ihn ganz bezahlt.
A solo *a* solo; *a* sangue freddo.	Unter vier Augen; mit kaltem Blute.

(Siehe §. 130.)

Verrò (venire) *all'* ora precisa.	Ich werde auf die Stunde kommen.
Io me ne andái *all'* ora sólita.	Ich ging um die gewöhnliche Stunde.
All' occasióne. È ancór *a* buón ora.	Bei Gelegenheit. Es ist noch frühzeitig.
Alla stessa ora.	Zu derselben Stunde.
Ella s' alza *al* tocco delle diéci — *alle* dieci in punto.	Sie steht mit Schlag zehn Uhr auf.
Arriverà *al* diéci del mese.	Er wird den zehnten dieses Monats kommen.
Allo spuntár, *al* levár del sole. *All'* alba.	Bei Sonnenaufgang. Mit Tagesanbruch.

Al tramontár del sole. *Al* chiáro di luna.	Bei Sonnenuntergang. Bei Mondschein.
Oggi *a* otto; lunedì *a* otto.	Heute über acht Tage; Montag über acht Tage.
Al fine. *Alla* fin fine; *alla* fine dei conti.	Endlich, am Ende.
Mal *a* propósito. *Ad* ogni tanto.	Zur Unzeit. Alle Augenblicke.
Ad un tratto; a prima giúnta.	Auf einmal; gleich zu Anfange.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte da.
(Siehe §§. 133 bis 136.)

Cámera *da* conversazióne con tavolíni *da* giuóco e lumi.	Gesellschaftszimmer mit Spieltischen und Lichtern.
Camera *da* mangiáre, *da* dormire.	Speisezimmer, Schlafzimmer.
Veste *da* camera, *da* donna.	Schlafrock, Frauenkleid.
Fazzolétto *da* naso.	Schnupftuch.
Sartóre *da* uomo, *da* donna.	Männer-, Frauenschneider.
Caválli *da* posta, *da* sella, *da* tiro.	Post-, Reit-, Zugpferde.
A'lberi *da* frutti. Orológio *da* tasca.	Obstbäume. Sackuhr.
Cane *da* cáccia; schióppo *da* caccia.	Jagdhund; Jagdflinte.
Provisióni *da* bocca, *da* guerra.	Mund-, Kriegsvorrath.
Una botte *da* vino. Carta *da* léttere.	Ein Weinfaß. Briefpapier.
Un vaso *da* (oder *dell'*) ólio.	Ein Oelgefäß.
Bottíglia *da* (oder *dell'*) acqua.	Wasserflasche.
Recátemi le tazze *da* (*del*) tè.	Gebet mir die Theeschalen.
Uómo *da* poco, *da* niente, — *da* bene.	Ein Mann, der wenig, nichts taugt — der brav ist.
Cose *da* far arricciár i capégli.	Sachen, wobei Einem die Haare zu Berge steigen (stehen).
Lo giúro *da* galantuómo.	Ich schwöre es als ein ehrlicher Mann.
Non vi consíglio *da* amíco, ma *da* fratello.	Ich rathe es euch nicht als Freund, sondern als Bruder.
Così potrò (potére) vívere *da* Signóre.	So werde ich wie ein Herr leben können.
Fu trattáta *da* Regína.	Sie wurde wie eine Königin behandelt.
L' ha fatto *da* maéstro.	Er hat's meisterhaft gemacht.
I nemíci si diféndono *da* disperáti.	Die Feinde vertheidigten sich wie Verzweifelte.
Hanno fatto una sortíta *da* leóni.	Sie machten einen Ausfall wie die Löwen.
Fulgénzio è un pazzo *da* caténe.	Fulgentius ist ein Narr zum Binden.
Fáccia *da* briccóne. Trombe *da* fuoco.	Schurkengesicht. Feuerspritzen.
Questo è un tratto *da* briccóne.	Dies ist ein Schelmenstreich.
La Signóra *dalla* testa di morto.	Die Frau mit dem Todenkopfe.
Il cavaliére *dalla* trista figúra.	Der Ritter von der traurigen Gestalt.
Molíno *da* grano. Molini *da* segáre legna.	Mahlmühle. Sägemühlen.
Bastiménti *da* trasporto. Navi *da* guerra.	Transportschiffe. Kriegsschiffe.
La casa *da* subastársi.	Das Haus zum Versteigern.
Compágno *da* viággio.	Reisegesellschafter.
Vasi *da* profúmi. Truppe *da* sbarco.	Rauchgefäße. Landungstruppen.
Legnáme *da* costruzióne per la marína.	Schiffbauholz.
Mácchina *da* filare, *da* tóndere panni.	Spinn-, Tuchscher-Maschine.
Tela *da* vele. Pólvere *da* fuóco.	Segeltuch. Schießpulver.
Béstie da soma. Carrozza *da* gala.	Lastthiere. Galawagen.
Tórchio *da* vino, *da* ólio. Misúra *da* grano.	Wein-, Oelpresse. Getreidemaß.
Le vasche *da* bagno. Bottéga *da* caffè.	Die Badwannen. Kaffeehaus.
Ballerini *da* corda. Corno *da* caccia.	Seiltänzer. Jagdhorn.
Olio *da* árdere. Béstie *da* macello.	Brennöl. Schlachtvieh.
Da che vi ho vedúto. *Da* jeri in qua.	Seitdem ich euch gesehen habe. Seit gestern.
Sono tormentáto *dalla* gotta *da* due mesi in qua.	Ich bin seit zwei Monaten von der Gicht geplagt.
Che mi state contemplando *da* capo a piédi?	Was betrachtet ihr mich vom Kopf bis zum Fuß?
Osséryo, che *da* poco in qua sei di migliór colóre.	Ich bemerke, daß du seit Kurzem eine bessere Gesichtsfarbe hast.

Mettéte *da* banda le sédie.	Stellet die Sessel bei Seite.
Andáte *da* banda.	Geht aus dem Wege.
Eh! cominciámo *da* capo.	He! fangen wir von Neuem an.
Da qui a un anno ritórna di nuóvo.	In einem Jahre kehrt er wieder zurück.
Da princípio, *da* bel principio.	Anfangs.
Fin *da* fanciullo, da fanciúlli.	Von Kindheit an (von Klein auf).
Fin *dalle* fasce, *dalla* culla.	Von den Windeln, von der Wiege an.
Da parte a parte — *da* banda a banda.	Durch und durch.
Da senno? *da* vero?	Im Ernste? wahrhaftig?
Da qui innánzi, *d'* or' avanti.	Von nun an.
D' oggi innanzi.	Von heute an.
Da sezzo. *Da* parte. *Da* per tutto.	Zu allerletzt. Bei Seite. Ueberall.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte in.
(Siehe §§. 39, 44.)

Ella è *nella* stanza vicína.	Sie ist im Gemache daneben.
Sono quasi *in* porto.	Ich bin fast im Hafen.
Egli è *in* Austria; — *in* Morávia; — *in* campágna (oder *in* villeggiatúra).	Er ist in Oesterreich; — in Mähren; — auf dem Lande.
Egli va *nel* giardíno; *in* quella cámera; *in* Itália; *in* campagna; *in* Iscózia; *in* Turchía.	Er geht in den Garten; in jenes Zimmer; nach Italien; auf das Land; nach Schottland; nach der Türkei.
Moríronо amendúe *in* un giorno e *in* un' ora.	Sie starben beide an dem nämlichen Tage und zur nämlichen Stunde.
Tu eri *in* chiésa. C' è nissúno *in* casa?	Du warst in der Kirche. Ist Niemand zu Hause?
Egli è *nel* cortíle, *nella* cucína, *nella* cantína.	Er ist im Hofe, in der Küche, im Keller.
È andáto *in* chiesa, *in* città, *in* piazza, *in* ostería, *in* teátro.	Er ist in die Kirche, in die Stadt, auf den Markt, in's Wirthshaus, in's Theater gegangen.
Abitáva *in* quella casa.	Er wohnte in jenem Hause.
Lo trovái *in* letto.	Ich fand ihn im Bette.
António è *in* cóllera con me.	Anton ist auf mich böse.
Se ne parla *in* tutta la città.	Man spricht in der ganzen Stadt davon.
È partíto *in* fretta.	Er ist in Eile abgereiset.
Vi è andáto *in* carrózza.	Er ist dahin gefahren.
Dománi potrémo andár *in* islítta.	Morgen werden wir Schlitten fahren können.
Essi sono sortíti *in* questo punto.	Sie sind in diesem Augenblicke ausgegangen.
Adésso siéte *nelle* mie mani.	Nun seid ihr in meinen Händen.
Lo prevénni (preveníre) *in* punta di piédi, e qui l' aspétto.	Ich kam ihm auf den Fußspitzen zuvor, und erwarte ihn hier.
Io mi ripóso *nella* capacità di mio fratello.	Ich verlasse mich auf die Geschicklichkeit meines Bruders.
Alquante cópie se ne stamperánno *in* carta velína.	Einige Exemplare werden auf Velinpapier gedruckt.
Voi siete *nel* fiór degli anni.	Ihr seid in der Blüthe eurer Jahre.
Avete avuto bel tempo *nel* vostro viággio.	Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt.
In iscritto; — *in* istáto.	Schriftlich; — im Stande.
In primo luogo; — *in* fondo.	Für's Erste — im Grunde.
In paragóne di noi egli è ancóra felice.	Gegen uns ist er noch glücklich.
In mezzo del oder al paése.	Mitten im Lande.
In meno d' un' ora.	In weniger als einer Stunde.
In séguito; dopo fatto; poi.	Darauf; nach der Hand.
In caso di bisógno — *in* ogni caso.	Zur Noth; in jedem Falle.
In princípio. *In* avveníre. *Nell'* ora stessa.	Zu Anfang. Künftighin. Zur selben Stunde.
In forza (oder *in* virtù) d' un trattato.	Kraft (oder in Folge) eines Vertrages.
Nel tempo stesso. *In* nissúna maniéra.	Zu gleicher Zeit. Auf keine Weise.
Nel cuór della Rússia.	Mitten in Rußland.
N[illegible]r dell' inverno.	Im strengsten Winter.

Nel cuór della state.	Im heißesten Sommer.
In verità; — *in* fatti oder di fatti.	In Wahrheit; — in der That.
Te lo dice *in* faccia.	Er sagt es dir in's Gesicht.
In sua vece, *in* suo luógo.	An seiner Statt.
In questo modo, *in* tal modo.	Auf diese Weise.
Tutt' *in* un tratto; ad un tratto.	Auf einmal.
In tali circostanze. *In* vista di ciò.	Bei solchen Umständen. In Betracht dessen.
In órdine a ciò, che vi ho detto.	In Betreff dessen, was ich euch gesagt habe.
In favóre dell' accusáto.	Zu Gunsten des Angeklagten.
Incisóre *in* rame. Períto *in* arte.	Kupferstecher. Kunstverständiger.
Castelli *in* ária. Dottóre *in* ambe le leggi.	Luftschlösser. Beider Rechte Doctor.
In tempo di guérra.	In Kriegszeiten.
Nel tempo dell' última guerra.	Während des letzten Krieges.
Vi stava colle mani *in* croce.	Er stand da mit gekreuzten Händen.
Torto *in* arco. *In* onóre della virtù.	Im Bogen gekrümmt. Zur Ehre der Tugend.
Come si dice questo *in* tedésco? *in* italiáno?	Wie heißt das auf deutsch? auf italienisch?
Vuotò il bicchiére *in* tre volte.	Er leerte das Glas auf dreimal aus.
Il suo avére consiste parte *in* danáro, e parte *in* beni stábili.	Sein Vermögen besteht theils in Geld, theils in Grundstücken.
È venúto *in* persóna. Dovéva stare *in* piédi.	Er ist persönlich gekommen. Er mußte stehen.
Egli si mise *in* ginocchióni. *In* nome di Dio.	Er kniete sich nieder. In Gottes Namen.

Beispiele und Redensarten mit den Vorwörtern con und su. (§§. 21, 47, 49.)

Si netta *col* fazzoletto.	Er wischt sich mit dem Schnupftuche ab.
Guardár *colla* (con la) coda dell' ócchio.	Anschielen.
Temperár il vino *coll'* acqua.	Den Wein mit Wasser mischen.
Favoríte di venir *con* me od. *meco*. (§. 173, Anmerk. 4.)	Beliebet mit mir zu kommen.
Porta *teco* (con te) la lanterna.	Trage die Laterne mit dir.
Egli lo prese (préndere) *seco* (con se).	Er nahm es mit sich.
Coll' andár del tempo.	Mit der Zeit.
Fu uccíso *con* un colpo di pistóla.	Er wurde durch einen Pistolenschuß getödtet.
Con sembiante turbáto mi disse.	Er sagte mir mit verstörter Miene.
Con istúdio. *Con* istupóre.	Mit Fleiß. Mit Erstaunen.
Questi bottóni non s' accórdano *col* colóre.	Diese Knöpfe schicken sich nicht zu der Farbe.
Via di qua *con* questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Con bel garbo, oder *con* bella grázia.	Mit guter Art.
Con poco garbo.	Mit wenig Anstand.
Con sua buona grázia.	Mit Ihrer gütigen Erlaubniß.
Con ogni magnificénza. *Con* ogni forza.	Auf's Prächtigste. Aus allen Kräften.
Con rispetto parlando; oder salva vénia.	Mit Ehren zu melden.
Magonza, città *sul* Reno.	Mainz, eine Stadt am Rhein.
Francoforte *sull'* O'dera, *sul* Meno.	Frankfurt an der Oder, am Main.
Sul fatto. — Su le prime (viste).	Auf frischer That. — Beim ersten Anblick.
Vi prometto *sulla* mia fede.	Ich verspreche euch bei meiner Treue.
Su questa terra. *Su* qualche tavolíno.	Auf dieser Erde. Auf irgend einem Tische.
Riccárdo assíso *su* d' un sasso.	Richard auf einem Steine sitzend.
Vóglio suonare un ária *sul* mio clavicémbalo.	Ich will eine Arie auf meinem Klavier spielen.
Non sapréi rispóndervi *su* tal punto.	Ueber diesen Punkt könnte ich euch nicht antworten.
I baúli sono *sulla* carrózza.	Die Koffer sind auf dem Wagen.
Ha piánto (piángere) *sulla* di lui disgrázia.	Er hat über dessen Unglück geweint.
Ripóne *sulla* sottocóppa il bicchiére.	Er stellt das Glas wieder auf den Credenzteller.
Non ha diritto verúno *sulla* mia riconoscénza.	Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit.
Riposátevi *sulla* mia paróla.	Verlaßt euch auf mein Wort.

Quello che ha in cuóre, lo ha sempre *sulle* labbra.	Was er im Herzen hat, hat er immer auf der Zunge.
La casa dà *sulla* strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Le stelle non hanno alcún inflússo *sugli* uómini.	Die Sterne haben keinen Einfluß auf die Menschen.
Sul far del giorno, oder *in sul* náscere del giorno. (§. 251.)	Beim Anbruch des Tages.
Sul far della sera, oder *in sulla* sera.	Gegen Abend.
Sulla (oder in sulla) mezza notte.	Gegen Mitternacht.
In sul monte; *in sulla* távola.	Auf dem Berge; auf dem Tische.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte per.
(Siehe §§. 21, 48.)

Lo fo *per* piacére, e non *per* dovére.	Ich thue es aus Vergnügen, und nicht aus Schuldigkeit.
L' ha preso *pel* mantéllo.	Er hat ihn beim Mantel genommen.
Io lo tenni (tenére) *per* un galantuómo.	Ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann.
Io parlo *per* vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Per vergógna divénne rosso.	Aus Scham wurde er roth.
Per riguárdo dell' amíco.	In Rücksicht des Freundes.
Lo indússe (indúrre) *per via* di minácce.	Er bewog ihn durch Drohungen.
Soffre *per cagióne* di lui.	Er leidet seinetwegen.
Molti da lui venívano *per* consíglio.	Viele kamen zu ihm um Rath.
Venne (veníre) *per le* poste.	Er kam mit der Post.
Egli vién giorno *per* giorno.	Er kommt Tag für Tag.
Lo dico *pel* vostro bene.	Ich sage es zu eurem Besten.
Io *per* me saréi di parére.	Ich für mich wäre der Meinung.
Ah Signóre! *per* carità non mi precipitáte.	Ach Herr, um Gottes willen! macht mich nicht unglücklich.
Il sangue *per le* vene agghiáccia.	Das Blut starret in den Adern.
Per le ville, *per* i campi, *per le* vie e *per le* case di dì e di notte moríeno (statt: morírono). (*Bocc.*)	In den Landhäusern, auf dem Felde, auf den Straßen und in den Häusern starben sie bei Tag und bei Nacht.
Per poco saréi cadúto.	Es fehlte wenig, so wäre ich gefallen.
Per lo consíglio di colúi.	Auf dessen Anrathen.
Fu seppellíto *per* morto.	Er wurde für todt begraben.
Li lasciárono *per* morti.	Sie ließen sie für todt liegen.
L' ha presa (préndere) *per* moglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Andáre *per* una cosa.	Gehen, um Etwas zu holen.
Menare *per la* mano.	An der Hand führen.
Per un tempo determináto.	Auf eine bestimmte Zeit.
L' ha imprestáto *per* quíndici giorni.	Er hat es auf vierzehn Tage geliehen.
Per lo passáto (*per l'* addiétro) si vivéva bene.	Vorher, ehedem lebte man gut.
Panno *per* un vestíto.	Tuch zu einem Kleide.
Entráre *per la* finestra, *per* l' úscio.	Zum Fenster hineinsteigen; zur Thür hineingehen.
Porterò le spese *per* metà.	Ich werde die Auslagen zur Hälfte tragen.
Valútano il fioríno *per* venti grossi.	Sie rechnen den Gulden zu 20 Groschen.
Non lo posso dare *per meno* di diéci fioríni.	Unter zehn Gulden kann ich es nicht geben.
Per la prima, *per l'* última volta.	Zum ersten, zum letzten Mal.
Anno *per* anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Per poco tempo, *per* breve spázio di tempo.	Auf kurze Zeit.
Per mancánza di danáro.	Aus Mangel an Geld.
Per amór suo. *Per* mia fè (st. fede).	Aus Liebe zu ihm. Bei meiner Treue.
Per tempo. Una volta *per* sempre.	Bei Zeiten. Ein= für allemal.
Per suo líbero volére.	Von freien Stücken.
Per viággio —*per* istráda.	Auf der Reise; unterwegs.
Per ora non posso.	Vor der Hand kann ich nicht.
Va *per* gradi. — *Per* qual ragióne?	Es geht stufenweise. — Aus welchem Grunde?

Per buona sorte. *Per* buona ventúra.	Zum Glück.
Per avventúra. *Per* disgrázia.	Von ungefähr. Zum Unglück.
Per atto di amicízia, di carità, di conveniénza.	Aus Freundschaft, aus Menschenliebe, aus Höflichkeit.
Ci va *per* mare o *per* terra?	Reiset er zu Wasser oder zu Land?
Pezzo *per* pezzo, parte *per* parte.	Stück für Stück.
Per Dio! *per* carità!	Um Gotteswillen!
Conóscer *per* fama. *Per* ispaventáre.	Von Namen kennen. Um zu erschrecken.
Per lo che, *per lo* quale.	Weßwegen.
Per lo meno. *Per lo* più.	Wenigstens. Meistens.
Per poco (oder quasi) saréi morto.	Ich wäre beinahe gestorben.
Per un anno, *per* un' ora, *per* un giorno.	Ein Jahr lang, eine Stunde, einen Tag lang.
Chiamár *per* nome.	Beim Namen nennen.
Per potér ch' ella ábbia. (245. Anmerk. 2.)	Welche Macht sie auch haben mag.
Per pensiéri che avesse.	So viel er auch zu denken habe.
Per quanti síano i nostri nemíci.	So zahlreich auch unsere Feinde sein mögen.
Per quante lágrime ei sparga.	So viele Thränen er auch vergießen möge.
Per quanta forza avér mai possa.	So stark er auch sein mag.

Beispiele und Redensarten über fra und tra, zwischen, unter. (Siehe §§. 22, 50.)

Io sto *fra 'l* timóre e la speranza.	Ich bin zwischen Furcht und Hoffnung.
Tra amíci si può parlare liberaménte.	Unter Freunden kann man frei reden.
Frallo scóglio e 'l fiúme.	Zwischen dem Felsen und dem Flusse.
Il più sfortunáto *fra'* genitóri.	Der Unglücklichste der Väter.
Fra gli uómini. *Fra gl'* infelíci.	Unter den Menschen. Unter den Unglücklichen.
Discórdia *fra* maríto e moglie.	Uneinigkeit zwischen Mann und Frau.
Ciò resti *fra di* noi; sia detto *fra* noi.	Das soll unter uns bleiben.
Io dicéva *fra* me stesso.	Ich sagte bei mir selbst.
Egli verrà (venire) *fra* diéci giorni.	Er wird binnen 10 Tagen kommen.
Fra qui e Pasqua; *fra* qui e otto giorni.	Zwischen jetzt und Ostern; binnen 8 Tagen.
Non lo so, ma lo saprò bene *tra* poco.	Ich weiß es nicht, aber in Kurzem werde ich es wohl erfahren.
Perdéttero (perdérono) i nemíci *tra* morti e prigioniéri nove mila uómini.	Die Feinde verloren an Todten und Gefangenen 9000 Mann.
Ve lo dirò *fra* quattro occhi.	Ich werde es euch unter vier Augen sagen.
Tra noi passa una stretta amicízia.	Wir sind innige Freunde.
Hanno parláto sempre sotto voce *fra* loro due.	Beide haben unter sich immer leise gesprochen.

Verzeichniß der übrigen Vorwörter mit den Endungen, welche sie regieren.

Accánto, *alláto*, *accosto alla* cámera.	Neben dem Zimmer.
Sedére *allato ad* uno.	Einem zur Seite sitzen.
Allato del letto. (*Bocc.*)	Neben dem Bette.
Addósso al cavallo.	Auf dem Pferde.
Non ha il mantello *addosso*.	Er hat keinen Mantel um.
Non ho danári *addosso*.	Ich habe kein Geld bei mir.
Essere *al fianco di* alcuno.	Einem zur Seite sein.
Al di là di ogni aspettazióne.	Ueber alle Erwartung.
Appétto a costúi.	Im Vergleich mit dem da.
Appo gl' Indiáni.	Bei den Indianern.
Apprésso la morte. *Appresso la* Fiammetta.	Nach dem Tode. Neben Fiammetta.
Appresso a un tavolíno.	Bei einem Tische.
Appresso della bella fonte.	Bei der schönen Quelle.
Attórno al giardíno.	Um den Garten herum.
Vénnero *attorno*, *dattorno a* lui.	Sie kamen um ihn herum.
Attravérso i monti.	Durch das Gebirge.
Farsi *attraverso la* folla.	Sich durch das Gedränge durcharbeiten.

Anzi al tempo; *anzi la* morte.	Vor der Zeit; vor dem Tode.
A lei *d'intórno. D'intorno alla* chiésa.	Um sie herum. Um die Kirche.
Intorno ai piédi. *Intorno ai* fatti vostri.	Um die Füße. In Betreff eurer Geschäfte.
Intorno trent' anni. *Intorno di* trent' anni.	Ungefähr dreißig Jahre.
Avánti l' autúnno.	Vor dem Herbste.
Avanti (oder *innanzi*) *l'* alba.	Vor Tagesanbruch.
Méttere *avanti gli* (oder *agli*) occhi.	Vor Augen stellen.
Egli è venúto *avanti di* te.	Er ist vor dir gekommen.
Sporge molto *avanti nel* mare.	Es geht weit ins Meer hinein.
Presentársi *avanti ad* uno.	Vor Einem erscheinen.
Era venuto *avanti di* lui.	Er war vor ihm gekommen.
Circa il noto affáre.	Was die bekannte Sache betrifft.
Circa alla sua condotta.	Was seine Aufführung betrifft.
Circa a diéci mila fiorini.	Ungefähr 10,000 Gulden.
L'altezza è *circa di* tre braccia.	Die Höhe beträgt ungefähr 3 Ellen.
È in età *d'incirca* vent' anni.	Er ist gegen zwanzig Jahre alt.
Conforme alla ragione.	Der Vernunft gemäß.
Contra il volére del padre.	Gegen den Willen des Vaters.
Contra il generál costúme.	Wider die allgemeine Gewohnheit.
Medicína *contro al* male.	Arznei gegen das Uebel.
Contro a quella porta. *Contro di* lui.	Jener Thür gegenüber. Wider ihn.
Passando *davánti la* casa.	Als er vor dem Hause vorbeiging.
Inginocchióssi *davanti al* Papa.	Er kniete vor dem Papste nieder.
Dentro la, *alla*, *dalla*, *della* casa (meistens aber mit dem Dativ).	Im Hause.
Molto *addentro la* selva.	Tief in den Wald hinein.
Di costa al palágio. (Siehe *accanto*).	Bei dem Palaste.
Diétro la oder *alla* porta. *Dietro di* voi.	Hinter der Thüre. Hinter euch.
Di là dai monti. *Di qua dal* fiume.	Jenseits der Berge. Diesseits des Flusses.
Dinanzi la chiésa di S. Piétro.	Vor der Peterskirche.
Dinanzi alla casa del giúdice.	Vor dem Hause des Richters.
Dinanzi al príncipe.	Vor dem Fürsten.
Innanzi a tutti. *Innanzi* sera.	Vor Allen. Vor dem Abend.
Dirimpétto al palazzo.	Dem Palaste gegenüber.
Poco *da* lei *discosto*.	Nicht fern von ihr.
Dopo due giorni.	Nach zwei Tagen.
Dopo pranzo, *dopo* cena.	Nachmittag, nach dem Abendessen.
Non molto *dopo a* questo. *Dopo di* te.	Nicht lange nachher. Nach dir, hinter dir.
Durante la prédica.	Während der Predigt.
Eccétto la Doménica. (Siehe *fuori*).	Sonntag ausgenommen.
Ha perdúto ogni cosa *eccetto* oder *salvo l'* onóre.	Er hat Alles verloren, die Ehre ausgenommen.
Entro le mura oder *alle* mura.	Innerhalb der Mauern.
Fino, *infino*, *sino*, *insino a* quel tempo.	Bis zu jener Zeit.
Fino al piè di quel monte.	Bis an den Fuß jenes Berges.
Fino da piccolíno.	Seit seiner ersten Kindheit.
Finóra, *sinóra*.	Bis jetzt.
Tutti vi fúrono, *fuór* solamente uno, oder *fuorchè* uno.	Alle waren da, nur Einer nicht.
Fuór dal oder *del* forno.	Außerhalb des Backofens.
Fuori di casa; *fuor di* questo.	Außer dem Hause; außer dem.
Uscíta *del* bell' albergo *fuóra*.	Aus dem schönen Wohnorte heraus.
Da me *infuóri*.	Außer mir; ich ausgenommen.
Giústa il parér suo. (Siehe *secondo*.)	Nach seinem Gutachten.
Giusto al potére. (*Bocc.*)	Nach Vermögen.
Incóntro al sole. (Siehe *appetto*.)	Der Sonne gegenüber.
Farsi *incontro ad* uno.	Einem entgegen gehen.
Venne (veníre) *all' incontro di* noi.	Er kam uns entgegen.
All' incontro alla torre.	Dem Thurme gegenüber.
In contro, *in fronte al* nemíco.	Dem Feinde gegenüber.

In faccia alla chiésa. (Siehe *dirimpetto*).	Der Kirche gegenüber.
Innanzi quel giorno.	Vor jenem Tage.
Méttere *innanzi gli* (oder *agli*) occhi.	Vor Augen stellen.
Volse gli sguardi *inverso* questa parte.	Er wendete die Blicke hieher.
Mostrò pietà *inverso di* lui.	Er bezeigte ihm Mitleid.
Lontáno dalla città.	Weit von der Stadt.
Non guári *lontano al* bel palágio. (*Bocc.*)	Nicht gar weit vom schönen Palaste.
Non *lungi dal* campo.	Nicht weit vom Lager.
Non molto *lungi al* percuótere delle onde, ecc. (*Petr.*)	Nicht gar weit, wo die Wellen aufschlugen, 2c.
Di lungi dal castello presso ad un miglio.	Ungefähr eine Meile weit von dem Schlosse.
Lunghésso la via.	Längs dem Wege.
Lungo il oder *al* lido del mare.	Längs dem Meeresufer.
Lungo il fiúme, *la* via.	Längs dem Flusse, dem Wege.
Malgrádo mio, oder mio *malgrado*.	Wider meinen Willen.
Malgrado la cattíva stagione.	Ungeachtet der schlechten Jahreszeit.
Malgrado (oder *a malgrado*) *d'* alcuno.	Jemand zum Trotz.
A malgrado di queste pretensióni.	Trotz dieser Ansprüche.
Mediánte cento fioríni.	Mittelst hundert Gulden.
Oltre monti, *oltre* mare.	Jenseits der Berge, des Meeres.
Oltre modo, *oltre* misúra.	Außerordentlich, über die Maßen.
Diéci persone *oltre i* figli.	Zehn Personen außer den Kindern.
Ciò vale *oltre a* mille scudi.	Dies kostet über 1000 Thaler.
Oltre a ciò oder *oltre di* ciò.	Ueberdies — außerdem.
Oltre alla sua speranza.	Ueber seine Hoffnung.
Per rispetto dell' amíco vi perdóno.	Um des Freundes willen verzeihe ich euch.
Per me, io ne son contento.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Presso le donne. *Presso alla* città.	Bei den Weibern. Nahe an der Stadt.
Presso della torricélla. *Presso di* me.	Bei dem Thürmchen. Bei mir.
Presso di cinque mesi.	Beinahe fünf Monate.
Vécchio *di presso a* cent' anni.	Gegen hundert Jahre alt.
Prima della tua parténza.	Vor deiner Abreise.
Prima di te. *Prima di* sera.	Vor dir. Vor Abend.
Quanto oder *inquanto al* noto affáre.	Was die bekannte Sache betrifft.
Quanto oder *inquanto a* noi.	Was uns betrifft.
Rappórto (oder *in rapporto*) *a* questa cosa.	In Bezug auf diese Sache.
Relativaménte al vostro affare.	In Bezug auf eure Angelegenheit.
In riguárdo alla novità di ieri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
Rasénte il lido, *la* terra.	Nahe am Ufer vorbei.
Rasente al muro.	Dicht an der Mauer hin.
Tutti, o *salvo* pochi se ne fuggírono.	Alle, oder nur Wenige ausgenommen, ergriffen die Flucht.
Secóndo la mia opinióne.	Nach meiner Meinung.
Secondo il comandaménto del Re.	Dem Befehle des Königs gemäß.
Secondo uóm di villa.	So gut es ein Bauer vermag.
Senza testimónio; *senza di* te.	Ohne Zeugen; ohne dich.
Sopra (*sovra*) *la* távola.	Auf dem Tische.
Arrestársi *sovra* qualche cosa.	Sich bei einer Sache aufhalten.
Si portárono *sopra* luogo.	Sie begaben sich an Ort und Stelle.
Cento míglia *sopra* Tunísi.	Hundert Meilen oberhalb Tunis.
Andare *sopra i* nemíci.	Dem Feinde zu Leibe gehen.
Alquánto *sopra se* stette.	Er stand einige Zeit in Gedanken.
Andare *sopra se*; stare *sopra se*.	Aufrecht gehen; gerade stehen.
Il *soppracciò* in dogána.	Der Aufseher der Mauth.
Sopra ad un (oder *d'* un) álbero.	Auf einen Baum, auf einem Baume.
Cominciò a piágnere *sopra di* lei.	Er fing an über sie zu weinen.
Di sopra i verdi céspiti levò il capo.	Er erhob das Haupt über die grünen Sträucher.
Di sopra alle montágne.	Ueber den Bergen.
Il delfíno salta *sopra dell'* acqua.	Der Delphin springt über das Wasser heraus.
Di sopra da' cigli. (*Dant.*)	Ueber den Augenbrauen.

Sotto il Re Carlo III.	Unter dem Könige Carl III.
Sotto pretésto, *sotto* condizióne.	Unter dem Vorwande; unter der Bedingung.
Sotto pena di morte.	Bei Todesstrafe.
È meglio stare *sotto a* un solo Re.	Es ist besser unter einem einzigen Könige zu stehen.
Avéva *sotto di* se castella.	Er hatte Schlösser unter sich.
Di sotto la, *alla*, *della* távola.	Unter dem Tische.
Andò *verso* Londra.	Er ging gegen London.
Andò *alla volta di* Parígi.	Er ging nach Paris zu.
Présero la via *in verso un* giardíno.	Sie nahmen den Weg gegen einen Garten.
Le ali spando *verso di* voi. (*Petr.*)	Ich breite meine Flügel gegen euch aus.
Mostrò pietà *inverso di* lui.	Er bezeigte Mitleid gegen ihn.
Via di qua con questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Vicíno alla Residenza.	Nahe an der Residenz.
Egli ábita *vicino a* me.	Er wohnt neben mir.

Vorwörter, die ursprünglich Hauptwörter sind.

In fronte al nemíco. *A fronte di* questo.	Dem Feinde gegenüber. Trotz dessen.
A modo, *a foggia*, *a guisa delle* béstie.	Wie das Vieh, nach Art des Viehes.
A piè oder *appiè del* monte.	Am Fuße des Berges.
A dispétto, *ad onta della* mia proibizióne.	Ungeachtet, trotz meines Verbotes.
Vóglio convíncervi *a costo di* tutto.	Ich will euch überzeugen, es koste was es wolle.
A tenóre delle sue sávie disposizióni.	Laut seiner weisen Verfügungen.
Andò *alla volta di* Roma.	Er schlug seinen Weg nach Rom ein.
A rispétto di suo fratello.	In Ansehung seines Bruders.
In conformità de' suoi comandi.	Seinen Befehlen gemäß.
In mezzo de' oder *a'* prati.	Mitten auf den Wiesen.
In mezzo alla strada.	Mitten auf der Straße.
In mezzo di loro la fécero sedére.	Sie ließen sie mitten unter sich sitzen.
In capo all' anno.	Am Ende des Jahres.
In vece di eternáre gli ódi.	Anstatt den Haß zu verewigen.
A rotta di collo.	Ueber Hals und Kopf.
In riguárdo alla novità di iéri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
A seconda delle próprie brame.	Nach eigenem Wunsche.

Ueber die Nebenwörter.

(Siehe §§. 252 bis 256.)

Nebenwörter des Ortes.

Dove son' io? *ove* se' tu?	Wo bin ich? wo bist du?
Il sole sparge la sua luce *per ogni dove*.	Die Sonne verbreitet überall ihr Licht.
Sin dove andate?	Wie weit gehet ihr?
Domandò *d' onde* (oder *onde*) venisse, e *dove* andasse.	Er fragte, woher er käme, und wohin er ginge.
Donde sai tu il mio stato?	Woher weißt du meinen Zustand?
Non andrò nel luogo *donde* tu *qui* venisti.	Ich werde an den Ort nicht gehen, von welchem du hieher gekommen bist.
Su nell' ária. Andár *su*.	Oben in der Luft. Hinaufgehen.
Andár *giù*; (pónere) por *giù*.	Hinuntergehen; ablegen.
Mandár *giù*; in *giù*.	Verschlingen; hinabwärts.
Chi è *là su? là giù?* (lassù, laggiù, oder colassù, colaggiù?)	Wer ist dort oben? dort unten?
Costà, *costì*; *costaggiù*, *costassù*.	Dort, daselbst; dort unten, dort oben.
Or *qua*, or *là*. Accostátevi *qua*.	Bald da, bald dort. Tretet näher hieher.
Di qua stanno bene.	Diesseits stehen sie gut.
Fatti più *in là*, *in qua*. Fin *qua*, fin *qui*.	Gehe weiter hin, hieher. Bis hier, bis hieher.
Qua e *là*. Di *qua* e di *là*.	Hier und dort. Auf beiden Seiten.
Egli è di *qui*.	Er ist von hier.
Rimáse *quivi* (oder *ivi*) dove Ricciárdo era.	Er blieb dort, wo Richard war.

Quivi s' entráva. Infíno *quivi*.	Da ging man hinein. Bis dahin.
Quivi dentro, *iv'* entro.	Dort darin.
Di quivi.	Von dort aus (von dannen), von dorther.
Quindi giù — *quindi* su.	Von dort herunter, dort herauf.
Indi, *quindi* è; di *quinci* viéne.	Daher kommt es.
Passár *quindi*; uscír per *quindi*.	Dort durchreisen; an dem Orte hinausgehen.
Quinci e *quindi*.	Hieher und dorthin.
Venire *innánzi*. Il lavóro va *innanzi*.	Hervortreten. Die Arbeit geht vorwärts.
Andáre *attórno*.	Rings umher, herum gehen.
Volgi *altróve* gli ócchi tuói.	Wende deine Augen anderswohin.
Fece sembiánte di veníre *altrónde*.	Er stellte sich, als käme er anders woher.
Dovúnque io sono, dì e notte si sospíra. (*Petr.*)	Wo ich auch immer mich befinde, da wird Tag und Nacht geseufzt.
Dall' altra parte. Da parte; *in dispárte*.	Auf der andern Seite. Bei Seite; seitwärts.
Essere *dappertutto*. È andato *dentro*.	Ueberall sein. Er ist hineingegangen.
Egli uscì *di dentro*.	Er trat heraus.
Egli è *fuóri*, *di fuori*, *fuora*.	Er ist draußen.
Egli è *diétro*, *di dietro*.	Er ist hinten, rückwärts.
Eravámo *di sopra*, *in alto*.	Wir waren oben.
Sono andati *abbásso*.	Sie sind heruntergegangen.
Egli è *sotto*. Essere *al di sotto*.	Er ist unten. Unten liegen.

Nebenwörter der Zeit.

Quando arriverà egli? Da *quando* in qua?	Wann wird er ankommen? Seit wann?
Ci véngono *di quando in quando*.	Sie kommen manches Mal daher.
Continuárono il loro viággio *quando* a piè, e *quando* a cavállo.	Sie setzten ihre Reise bald zu Fuß, bald zu Pferde fort.
È venúto *oggi*.	Er ist heute gekommen.
Partirà *domani* o *posdománi*.	Er wird morgen oder übermorgen abreisen.
Lo vidi *iéri*. *Tosto* o *tardi*.	Ich sah ihn gestern. Ueber lang oder kurz.
La sera *tardi*. Non lo vedo *mai*.	Des Abends spät. Ich sehe ihn niemals.
Che fu *mai?*	Wer war es denn?
Non lo farò *mai più*. *Mai* sempre.	Ich werde es nie wieder thun. Immer.
Jéri l' altro (oder *l' altro ieri, avanti ieri*) fu da noi.	Vorgestern war er bei uns.
Fate *presto!*	Machet schnell!
Or' ora. *Or* questo, *or* quello.	Sogleich. Bald dieses, bald jenes.
Oramai, *ormai*.	Nunmehr, schon.
Adésso che farò?	Nun, was werde ich jetzt machen?
Adesso, *adesso* vengo.	In dem Augenblicke komme ich.
Da *allóra* in qua. Da *allora* innánzi.	Seit der Zeit. Von der Zeit an.
Il tempo d' *allora*.	Die damalige Zeit.
Talóra, *talvólta* ci vediámo.	Manchmal, zuweilen sehen wir uns.
Lo vidi *tempo fa*.	Ich sah ihn vor einiger Zeit.
È partíto *poco fa*, oder *poc' anzi*, *poco prima*.	Er ist kurz vorher abgereist.
In *avveníre* lo farémo altrimenti.	Künftin machen wir es anders.
Veníva *di mattína* e *di sera*.	Er kam des Morgens und Abends.
A mezza notte tutti érano a casa.	Um Mitternacht waren alle zu Hause.
Per lo passáto (*per l' addiétro*) si vivéva altrimenti.	Vorher, ehedem lebte man anders.
Di qui innánzi.	Künftighin.
Quindi a pochi dì.	Wenige Tage darnach.
Da quinci innanzi.	Von derselben Zeit an.
D' ora innanzi.	Von nun an.
Egli è molto *innanzi*.	Er ist recht weit gekommen.
Bisognáva pensárci *innanzi* tratto.	Daran mußte man vorher denken.

Nebenwörter der Beschaffenheit.

Lo fece *di buón grado, di buona vóglia, volentiéri.*	Er that es gern.
Vi acconsentì *di mal grado, di mala vóglia, mal volentiéri.*	Er willigte ungern ein.
È venúto *a bella posta, a bello stúdio, appósta, avvertitaménte, espressamente.*	Er ist geflissentlich gekommen.
È arriváto *a propósito, all' improvvíso, a caso* oder *a sorte.*	Er ist eben recht, unversehens, zufällig angekommen.
Egli venne *innaspettataménte, accidentalménte, spontaneamente, di nascósto* oder *di soppiátto.*	Er kam unerwartet, zufälliger Weise, freiwillig, insgeheim, verstohlen.
Porre (pónere) *a monte* alcuna cosa.	Eine Sache unvollendet liegen lassen, bei Seite setzen.
Corrévano *a gara.* Impára *a mente.*	Sie liefen um die Wette. Er lernt auswendig.
Lo disse *per ischérzo, per burla.*	Er sagte es aus Scherz.
Soffre (soffríre) *a torto.*	Er leidet unverschuldeter Weise.

Nebenwörter der Menge und Ordnung.

Troppo,	zu viel.
Tanto,	so viel.
Altrettánto,	eben so viel.
Poco meno,	nicht viel weniger.
Meno, manco,	weniger.
Alméno, almanco,	wenigstens.
Abbastánza, a sufficiénza,	genug.
Di sopérchio, di vantággio,	überflüssig.
Soverchiaménte, di sovérchio, di troppo,	zu viel.
Di gran lunga,	bei weitem.
Inóltre,	ferner.
Smisurataménte, fuór di modo, fuor di misúra,	über die Maßen.
Ancóra, eziandío, pure, pur anco,	noch, auch.
Al più,	auf's höchste.
Primieraménte,	erstlich.
In secóndo luogo,	zweitens.
Gradataménte,	stufenweise.
Successivamente,	nach und nach.
A vicénda, vicendevolmente, scambievolmente,	wechselweise.
L' un dopo l' altro,	Einer nach dem Andern.
Insiéme,	mit einander.
A schiéra,	truppweise.
Alla rinfúsa, confusamente,	verworren, durch einander.
Spesse volte, spesse fiáte,	oft.

Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Sì, così è,	ja, so ist es.
Certo, certaménte, sicuramente,	gewiß, sicher.
Davvéro, in verità, veraménte, per verità,	fürwahr, wahrhaftig, in Wahrheit.
Senza fallo, senza dúbbio,	ohne Zweifel.
Mai sì che . . .,	allerdings.
Affè, in fede mia, per mia fè,	bei meiner Treue.
Per appúnto,	eben das, richtig.
Per l' appúnto,	wirklich, so ist es.
Da senno,	im Ernst.
Da galantuómo,	bei meiner Treue.
No; non,	nein; nicht.
Non già, non mica,	nicht doch, gar nicht.
Niente affátto,	ganz und gar nicht.
Neppúre, nemméno,	nicht einmal.
Scommétto di no,	ich wette, nein.
Credo di sì,	ich glaube ja.
Infallibilménte,	unfehlbar.
Non altrimenti,	nicht anders.
In fatti,	in der That.

Einige Redensarten mit Nebenwörtern.

Disse egli: *bene! o sì, bene!*	Er sagte: gut! ja wohl! ganz recht!
Gli sta *bene,* mérita *peggio.*	Es geschieht ihm Recht, er verdient es noch ärger.
Ci guadagnò *bene.*	Er gewann viel dabei.
Egli si lagna *e giorno e notte.*	Er beklagt sich Tag und Nacht.

Egli ne mormoráva *anzi che no.*	Er murrte etwas darüber.
Non ha *guári*; — non andò *guari*, che ricevétti sue nuóve.	Es ist noch nicht lange; — es währte nicht lange, daß ich Nachricht von ihm erhielt.
Non è *guari* lontáno da quel luogo.	Er ist nicht sehr weit von dem Orte.
Non lo conóbbe *punto.*	Er kannte ihn gar nicht.
Erano *sul punto* di partíre.	Sie waren im Begriff abzureisen.
Nol farà *mai più.*	Er wird es nie wieder thun.
Maisì che lo conósco.	Ich kenne ihn allerdings.
Fu il più contento uómo che *giammái* fosse.	Er war so vergnügt, als je einer gewesen ist.
Andár di *bene in meglio.*	Immer besser gehen.
Andar di *male in peggio.*	Immer schlechter gehen.
Vostra mercè ho quanto basta.	Euch verdanke ich, daß ich so viel habe als ich brauche.
Io *insiéme* con mio padre.	Ich sammt meinem Vater.
Verrò (veníre) *senz' altro.*	Ich werde gewiß kommen.

Redensarten mit tutto.

Non lo faréi per *tutto l' oro* del mondo.	Das thäte ich um Alles in der Welt nicht.
Mísero *tutto il* paése a contribuzióne.	Das ganze Land setzten sie in Contribution.
Tutti se n' andárono.	Alle gingen fort.
Il tutto monta a cento scudi.	Das Ganze beträgt hundert Thaler.
Le parti uníte insiéme fanno *un tutto.*	Die Theile zusammengenommen machen ein Ganzes.
Essi érano *il tutto* della terra.	Sie waren Alles auf der Erde.
La guarnigióne fu messa *tutta* a fil di spada.	Die ganze Besatzung mußte über die Klinge springen.
I rimanénti *tutti* fúrono sbaragliáti.	Die Uebrigen wurden alle zerstreut.
È pazzía il voler sapér *tutto.*	Es ist Thorheit Alles wissen zu wollen.
Sono informáto *di tutto quel* che concérne l' affáre.	Ich bin von Allem unterrichtet, was zur Sache gehört.
Io sono stato *per tutto* (statt tutta) Roma.	Ich bin ganz Rom durchgegangen.
Ho cercáto per *tutta* la casa.	Ich habe das Haus ganz durchsucht.
Egli è *tutt'* uno.	Es ist Alles eins.
Con *tutta* fretta. In *tutt'* altra guisa.	In aller Eile. Auf ganz andere Art.
Tutto dì, *tutto* giorno, *tutt'* ora, *a tutte* ore.	Beständig, allezeit, zu jeder Zeit.
Líbero *del tutto, in tutto, in tutto* e *per tutto.*	Ganz und gar frei.
È stato *per tutto.*	Er ist überall gewesen.
Tutto tutto, *tutto quanto.*	Alles zusammen, nichts ausgenommen.
Tutti quanti perírono.	Alle zusammen gingen zu Grunde.
Tutti e due. — *Tutte e tre* le sorélle.	Alle zwei. — Alle drei Schwestern.
In *tutti* i tempi. — Con *tutto* ciò.	Zu allen Zeiten. — Bei Allem dem.
Vengo da parte *di tutti* loro.	Ich komme von ihnen Allen hergeschickt.
Tutti córrono ad incontrárlo.	Alles läuft ihm entgegen.
Sono *in tutto* diéci carantáni.	Es sind in Allem zehn Kreuzer.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter.

Hülfszeitwort *Éssere*, sein. (Siehe Seite 87 bis 89.)

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io sono allégro — allegra.	Ich bin lustig.
Tu séi mesto — mesta.	Du bist traurig.
Egli è volúbile.	Er ist flatterhaft.
Ella è civíle, garbáta.	Sie ist höflich, artig.
Noi siámo stanchi, stanche.	Wir sind müde.
Voi siéte pigri, pigre.	Ihr seid faul.
Églino oder essi sono fastidiósi.	Sie sind verdrießlich, mürrisch.
Elleno oder esse sono modeste.	Sie sind sittsam.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, noi, voi, eglino können, sowie bei avére ecc., eben so gut weggelassen werden, z. B. sono allegro, séi mesto, ecc. (S. S. 90, Anm. 1, 2.).

Frageweise.

Sono io bugiárdo? bugiarda.	Bin ich ein Lügner? eine Lügnerin?
Ṣéi tu vécchio? vecchia?	Bist du alt?
Ẹ egli sociábile?	Ist er gesellig?
È ella loquáce? ciarliéra?	Ist sie geschwätzig?
Siámo noi paurósi?	Sind wir furchtsam?
Siéte voi ubbidiénti?	Seid ihr folgsam?
Sono essi affábili?	Sind sie leutselig?
Sono esse tímide?	Sind sie schüchtern?

Verneinungsweise.

Io non sono ciéco — cieca.	Ich bin nicht blind.
Tu non séi sóbrio — sobria.	Du bist nicht mäßig, nüchtern.
Egli non è scortése.	Er ist nicht unartig.
Ella non è capricciósa.	Sie ist nicht launisch.
Noi non siámo gagliárdi, forti.	Wir sind nicht stark.
Voi non siéte voráci, golósi.	Ihr seid nicht gefräßig, naschhaft.
Essi non sono liberáli.	Sie sind nicht freigebig.
Esse non sono bizárre.	Sie sind nicht wunderlich.

Verneinungs- und Frageweise.

Non sono io dócile?	Bin ich nicht gelehrig?
Non séi tu misterióso?	Bist du nicht geheimnißvoll?
Non è egli díscolo? trascuráto?	Ist er nicht liederlich? unbekümmert?
Non è ella sospettósa?	Ist sie nicht argwöhnisch?
Non siamo noi circospétti?	Sind wir nicht vorsichtig?
Non siete voi stravagánti?	Seid ihr nicht überspannt?
Non sono essi sconsigliáti?	Sind sie nicht unbesonnen? unüberlegt?
Non sono esse núbili?	Sind sie nicht ledig?

Imperfetto.	Halbvergangene Zeit.
Io era svegliáto.	Ich war wach.
Tu eri sonnolénto, sonnacchióso.	Du warst schläfrig.
Egli era digiúno.	Er war nüchtern.
Ella era addormentáto.	Sie war eingeschlafen.
Noi eravámo sbalordíti.	Wir waren bestürzt, betäubt.
Voi eraváte disatténti.	Ihr waret unaufmerksam.
Essi érano serviziévoli.	Sie waren dienstfertig.
Esse erano malincóniche.	Sie waren traurig, niedergeschlagen.

Passáto indeterminato.	Unbestimmt vergangene Zeit.
Io fúi dappertútto.	Ich war überall.
Tu fosti abbásso.	Du warst unten.
Egli fu di sopra.	Er war oben.
Ella fu di dentro.	Sie war inwendig.
Noi fummo di fuóri.	Wir waren draußen.
Voi foste là giù (laggiù).	Ihr waret dort unten.
Essi fúrono là su (lassù).	Sie waren dort oben.
Esse furono di qua e non di là.	Sie waren diesseits und nicht jenseits.

Passato determinato.	Bestimmt vergangene Zeit.
Io sono stato qui appósta.	Ich bin geflissentlich hier gewesen.
Tu séi stato troppo crédulo.	Du bist zu leichtgläubig gewesen.
Egli è stato in iscuóla.	Er ist in der Schule gewesen.
Ella è stata in teátro.	Sie ist im Theater gewesen.
Noi siamo stati a sinístra.	Wir sind links gewesen.
Voi siete stati a destra.	Ihr seid rechts gewesen.
Essi sono stati a távola.	Sie sind bei Tische gewesen.
Esse sono state ammaláte.	Sie sind krank gewesen.

Primo passáto perf. anterióre.	Erste vorvergangene Zeit.
Io era stato nel bagno.	Ich war im Bade
Tu eri stato a spasso.	Du warst spazieren
Egli era stato in campágna.	Er war auf dem Lande
Ella era stata malatíccia.	Sie war kränklich, siech
Noi eravámo stati delúsi.	Wir waren getäuscht
Voi eraváte stati in chiésa.	Ihr waret in der Kirche
Essi érano stati pródighi.	Sie waren verschwenderisch
Esse erano state contraffátte.	Sie waren entstellt } gewesen.
Futúro.	Künftige Zeit.
Io sarò a casa.	Ich werde zu Hause sein.
Tu sarái per istráda.	Du wirst auf dem Wege sein.
Egli sarà in cóllera con me.	Er wird auf mich böse sein.
Ella sarà nel giardíno.	Sie wird im Garten sein.
Noi sarémo criticáti, censuráti.	Wir werden getadelt werden.
Voi saréte rauchi.	Ihr werdet heiser sein.
Essi saránno fuór di città.	Sie werden außer der Stadt sein.
Esse saranno di mezza táglia.	Sie werden von mittlerer Größe sein.

Modo congiuntívo. — Verbindende Art.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Egli crede, ch' io sia dissipatóre.	Er glaubt, ich sei ein Verschwender.
Vóglio, che tu síi più ecónomo.	Ich will, daß du sparsamer seiest.
Mi pare, ch' egli sia libertíno.	Es scheint mir, daß er liederlich sei.
Credo, ch' ella sia imbecílle.	Ich glaube, daß sie blödsinnig sei.
Egli suppóne, che noi siámo sciócchi.	Er glaubt, daß wir dumm seien.
Ancorchè voi siáte forestiéri.	Obwohl ihr Fremde seid.
Abbenchè esse síano scaltri.	Obwohl sie schlau sind.
Mi pare, ch' esse síeno Francési.	Es scheint mir, daß sie Französinnen seien.
Condizionále und *Correlativo presente.*	Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.
Io non saréi così tetro, se non fossi malsáno.	Ich würde nicht so düster sein, wenn ich nicht ungesund wäre.
Sarésti più forte, se fossi più regoláto.	Du würdest stärker sein, wenn du ordentlicher wärest.
Non sarébbe sì magro, se non fosse ético.	Er wäre nicht so mager, wenn er nicht schwindsüchtig wäre.
Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo pródighi.	Wir wären reicher, wenn wir nicht verschwenderisch wären.
Voi sareste più rispettáti, se foste meno grossoláni.	Ihr werdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht so grob wäret.
Églino sarébbero già qui, se fóssero più lesti.	Sie wären schon hier, wenn sie flinker wären.
Passáto perfetto.	Vergangene Zeit.
Si dice, ch' io *sia stato* temerário.	Man sagt, daß ich frech gewesen sei.
Credo, che tu *síi stato* bagnáto.	Ich glaube, daß du naß gewesen seiest.
Io suppóngo, ch' egli *sia stato* impedíto.	Ich vermuthe, er sei verhindert gewesen.
Ancorchè noi *siámo stati* valorósi.	Ungeachtet wir tapfer gewesen sind.
Mi pare, che *siáte stati* tutti d' accórdo.	Es scheint mir, daß ihr alle einverstanden gewesen seid.
È peccato, ch' élleno non *síano state* qui.	Schade, daß sie nicht hier gewesen sind.
Condizionale e Correlativo passato.	Bedingende und beziehende vergangene Zeit.
Io *saréi stato* ingannáto, se non *fossi stato* scaltro.	Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht schlau gewesen wäre.

Non *sarésti stato* ammaláto, se *fossi stato* moderáto.	Du würdest nicht krank gewesen sein, wenn du mäßig gewesen wärest.
Egli *sarébbe stato* importúno a tutti, se ci *fosse stato*.	Er wäre Allen lästig gewesen, wenn er da gewesen wäre.
Non *saremmo stati* delúsi, se *fóssimo stati* più circospétti.	Wir wären nicht getäuscht worden, wenn wir vorsichtiger gewären wären.
Voi *sareste stati* più stimáti, se *foste stati* meno orgogliósi.	Ihr wäret mehr geschätzt worden, wenn ihr nicht so stolz gewesen wäret.
Sarébbero stati più cauti, se *fóssero stati* avvertíti.	Sie würden vorsichtiger gewesen sein, wären sie gewarnt worden.

Imperatívo.	Gebietende Art.
Síi assíduo.	Sei emsig.
Non *éssere* impaziénte.	Sei nicht ungeduldig.
Non *sia* così pueríle.	Er soll nicht so kindisch sein.
Siámo umáni con tutti.	Laßt uns mit Allen liebreich sein.
Siáte leáli e sincéri.	Seid redlich und aufrichtig.
Síano più accórti nel parláre.	Sie sollen im Reden behutsamer sein.

Gerúndio.	
Esséndo egli scialacquatóre.	Da er ein Verschwender ist.
Essendo egli *stato* guércio.	Weil er schielte.

Hülfszeitwort *Avére*, haben (Seite 89, 90).

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io *ho* un ábito grígio.	Ich habe ein graues Kleid.
Tu *hai* un orológio.	Du hast eine Uhr.
Egli *ha* una tabacchiéra.	Er hat eine Tabakdose.
Ella *ha* nastri oder fettúcce.	Sie hat Bänder.
Noi *abbiámo* bei quadri.	Wir haben schöne Gemälde.
Voi *avéte* genitóri.	Ihr habet Aeltern.
Églino oder essi *hanno* vivacità.	Sie haben Lebhaftigkeit.
Elleno oder esse *hanno* merlétti.	Sie haben Spitzen.

Fragweise.

Ho io buóne speranze?	Habe ich gute Hoffnungen?
Hai tu il raffreddóre?	Hast du den Schnupfen?
Ha egli la tosse?	Hat er den Husten?
Abbiámo noi la chiáve?	Haben wir den Schlüssel?
Avéte il vajuólo?	Habet ihr die Pocken?
Hanno la rosolía?	Haben sie die Masern?

Verneinungsweise.

Io non *ho* niénte oder nulla.	Ich habe nichts.
Tu non *hai* bisógno di nulla.	Du hast nichts vonnöthen.
Egli non *ha* punto di sentimento.	Er hat gar kein Gefühl.
Noi non *abbiamo* febbre.	Wir haben kein Fieber.
Voi non *avete* appetíto.	Ihr habet keine Eßlust.
Essi non *hanno* schifo (náusea, ribrezzo) di questo.	Sie haben vor dem (davor) keinen Ekel (Abscheu).

Verneinungs- und Fragweise.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Non *ho io* la certézza del contrário?	Habe ich nicht die Ueberzeugung vom Gegentheil.
Non *hai tu* inchióstro?	Hast du keine Tinte?
Non *ha egli* il tuo calamájo?	Hat er nicht dein Tintenfaß?
Non *abbiamo* carta e penne?	Haben wir nicht Papier und Federn?
Non *avete voi* il mio temperíno?	Habet ihr nicht mein Federmesser?
Non *hanno essi* il polveríno?	Haben sie nicht die Streusandbüchse?

18*

Imperfetto.	Halbvergangene Zeit.
Io *avéva* stima di lui.	Ich hatte Achtung für ihn.
Tu *avevi* molto crédito.	Du hattest viel Credit.
Egli *aveva* poco danáro.	Er hatte wenig Geld.
Noi *avevámo* delle vísite.	Wir hatten (einige) Besuche.
Voi *aveváte* per costúme.	Ihr hattet die Gewohnheit.
Essi *avévano* il piacér di vedérla.	Sie hatten das Vergnügen sie zu sehen.
Passáto indetermináto.	Unbestimmt vergangene Zeit.
Ebbi paúra.	Ich hatte Furcht.
Avésti dei dispiacéri.	Du hattest Verdruß.
Ebbe molto da fare.	Er hatte viel zu thun.
Avémmo un suo bigliétto.	Wir hatten ein Billet von ihm.
Avéste in lui un buon avventóre.	Ihr hattet an ihm einen guten Kunden.
Ébbero sue nuóve.	Sie hatten Nachrichten von ihm.
Passato determinato.	Bestimmt vergangene Zeit.
Ho avúto buón viággio.	Ich habe eine gute Reise (gehabt.)
Hai avúto sempre delle scuse.	Du hast immer Ausflüchte (gehabt.)
Ha avuto bisógno di cento fioríni.	Er hat hundert Gulden nöthig (gehabt.)
Abbiámo avuto un cattívo posto.	Wir haben einen schlechten Platz (gehabt.)
Avéte avuto tempo di farlo.	Ihr habet Zeit es zu thun (gehabt.)
Hanno avuto suoi riscóntri.	Sie haben Nachricht von ihm (gehabt.)
Primo passato perf. anteriore.	Erste vorvergangene Zeit.
Io avévo avúto vóglia d' andárvi.	Ich hatte Lust gehabt hinzugehen.
Avevi avuto il bisognévole per vívere.	Du hattest das Nöthige zum Leben gehabt.
Non aveva avuto danári seco.	Er hatte kein Geld bei sich gehabt.
L' avevámo avuto sulla punta della lingua.	Wir hatten es auf der Zungenspitze gehabt.
Mi *aveváte avuto* in mal crédito.	Ihr hattet eine üble Meinung von mir gehabt.
Avevano avuto qualche cosa da dirmi.	Sie hatten mir etwas zu sagen gehabt.
Avúta ch' ebbe la tua léttera disse, statt: *dopochè ebbe avuto*, ecc.	Als er deinen Brief erhalten hatte, sagte er 2c.
Avuta ch' ebbero la certézza della sua partenza, statt: *poichè ébbero avuto.*	Als sie die Gewißheit seiner Abreise gehabt hatten, 2c.
Futúro.	Künftige Zeit.
Avrò un cameriére.	Ich werde einen Kammerdiener (haben.)
Avrái un armádio.	Du wirst einen Kleiderschrank (haben.)
Avrà un taccuíno.	Er wird eine Brieftasche (haben.)
Avrémo un maéstro di casa.	Wir werden einen Haushofmeister (haben.)
Avréte un cocchiére.	Ihr werdet einen Kutscher (haben.)
Avránno un portinájo.	Sie werden einen Thorhüter (haben.)
Modo Congiuntívo.	Verbindende Art.
Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Sai tu, che cosa *io ábbia?*	Weißt du, was ich habe?
Mi pare, che *tu abbi* torto.	Es scheint mir, du habest Unrecht.
Credo, *ch' egli ábbia* il mal cadúco.	Ich glaube, er habe die fallende Sucht.
Bisógna, che *abbiámo* una stufa.	Wir müssen einen Ofen haben.
Pare, che *abbiáte* male di testa.	Es scheint, daß ihr Kopfweh habet.
Vuóle, che *ábbiano* buon concétto di lui.	Er will, daß sie eine gute Meinung von ihm haben sollen.
Condizionale und *Correlativo presente.*	Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.
Se io *avéssi* tempo, *avréi* génio d' andárvi.	Wenn ich Zeit hätte, würde ich Lust haben dahin zu gehen.
Se tu *avessi* prudenza, non *avrésti* tanti nemíci.	Wenn du Klugheit hättest, so würdest du nicht so viele Feinde haben.

Avrébbe più crédito, se *avésse* migliór condótta.	Er würde mehr Credit haben, wenn er eine bessere Aufführung hätte.
Non *avrémmo* tanta inquietúdine, se non *avéssimo* paúra di questo.	Wir würden nicht so viele Unruhe haben, wenn wir nicht Furcht vor diesem hätten.
Se *avéste* economía, *avréste* più danáro.	Wenn ihr sparsam wäret, so würdet ihr mehr Geld haben.
Se *avéssero* dei buóni libri, *avrébbero* meno noja.	Wenn sie gute Bücher hätten, so würden sie weniger lange Weile haben.

Passato perfetto. — Vergangene Zeit.

Dubitáte, ch' io *ábbia avúto* ragióne?	Zweifelt ihr, daß ich Recht gehabt habe?
È probábile, che ne *abbi avuto* notízia.	Es ist wahrscheinlich, daß du davon Kenntniß gehabt habest.
Bisógna, ch' egli non *ábbia avuto* danári seco.	Er muß kein Geld bei sich gehabt haben.
Suppóne, che *abbiámo avuto* l' invólto.	Er vermuthet, daß wir das Packet erhalten haben.
Non è possíbile, che *abbiáte avuto* tanto da fare.	Es ist nicht möglich, daß ihr so viel zu thun gehabt habet.
Non è credíbile, che *ábbiano avuto* cattívo fine.	Es ist nicht zu glauben, daß sie eine böse Absicht gehabt haben.

Condizionale und *Correlativo passato.* — Bedingende und beziehende vergangene Zeit.

Avréi avuto bel tempo, se *avéssi avuto* a partír oggi.	Ich hätte schönes Wetter gehabt, wenn ich heute hätte verreisen müssen.
L'avrésti avuto, se *avessi avuto* sofferénza.	Du hättest es bekommen, wenn du Geduld gehabt hättest.
Avrébbe avuto la cárica, se non *avesse avuto* nemíci.	Er hätte die Anstellung erhalten, wenn er nicht Feinde gehabt hätte.
Avrémmo avuto maggiór piacére, se l' *avéssimo avuto* oggi.	Wir hätten größeres Vergnügen gehabt, wenn wir es heute erhalten hätten.
Avréste avuto minór imbarázzo, se *aveste avuto* più órdine.	Ihr würdet weniger Verlegenheit gehabt haben, wenn ihr mehr Ordnung gehabt hättet.
Se non *avéssero avuto* grande facoltá, non *avrébbero avuto* tanta servitù.	Wenn sie nicht ein großes Vermögen gehabt hätten, würden sie nicht so viel Dienerschaft gehabt haben.

Imperatívo. — Gebietende Art.

Abbi pietà di me.	Habe Erbarmen mit mir.
Non *avér* timóre di questo.	Sei darum nicht besorgt.
Abbia un po' di paziénza.	Er soll ein wenig Geduld haben.
Non *ábbia* soggezióne di lui.	Er soll sich vor ihm nicht scheuen.
Abbiámo costanza nei buoni proponiménti.	Haben wir Standhaftigkeit in den guten Vorsätzen.
Abbiáte corággio e precauzióne.	Habet Muth und Vorsicht.
Non ne *abbiate* alcún dúbbio.	Habet daran keinen Zweifel.
A'bbiano moderazióne e condiscendénza.	Sie sollen Mäßigung und Nachsicht haben.

Infinitivo e Gerundio.

Bisógna *avér* buone gambe.	Man muß gut zu Fuß sein.
Non nego di *avérlo avuto*.	Ich läugne nicht es gehabt zu haben.
Avéndo egli tempo, potrà andárvi.	Da er Zeit hat, so wird er hingehen können.
Avendo egli avuto male a un dito, non potéva scrívere.	Da er einen bösen Finger gehabt hatte, so konnte er nicht schreiben.
Per avér avuto buone raccomandazióni, ha ottenúto presto il posto desideráto.	Weil er gute Empfehlungen gehabt hatte, so hat er bald die gewünschte Stelle erhalten.

Ueber die unpersönlichen Redensarten: es ist, es gibt (Seite 91, 3 bis 7).

C' è oder *v' è*, *écci* oder *évvi*, *v' ha* oder *ávvi* qui un qualche incisóre?	Ist hier irgend ein Kupferstecher?
Non *v' è* oder *c' è* nessúno oder alcuno.	Hier ist keiner.
Ci sono oder *vi sono* due droghiéri.	Es sind zwei Specereihändler hier.
Non credo che *ve ne* síano; o che *ve ne* ábbia.	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.
Si raccónta oder raccóntasi una novità.	Man erzählt eine Neuigkeit.
Si dicéva oder dicévasi.	Man sagte.
Si raccóntano molte cose.	Man erzählt viele Sachen.
Si danno di quelli.	Es gibt solche.
Dánnosi qui buoni médici?	Gibt es hier gute Aerzte?
Diéci anni sono oder fa.	Vor zehn Jahren.
Sono due mesi, oder due mesi fa.	Vor zwei Monaten.
V' è oder *c' è* sempre molta gente.	Es sind immer viele Leute da.
C' érano oder *v' érano* de' pópoli.	Es gab Völker.
Non *c' è* modo di persuadérlo.	Es ist nicht möglich ihn zu überreden.
Non *c' è* verso.	Es gibt kein Mittel.
Dunque non *c' è* da sperár pace.	Also ist kein Friede zu hoffen.
Vi fu tra loro chi disse.	Jemand oder einige unter ihnen sagten.
Non *vi fu* chi facésse paróla.	Niemand sagte ein Wort.
C' è (oder passa) un gran divário — una gran differénza fra me e voi.	Es ist zwischen mir und euch ein großer Unterschied.
Con lui non *c' è* da far niénte.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.
Non *c' è* caso, ch' io possa venírne in chiáro.	Es ist nicht möglich, dahinter zu kommen.
In quel che dice, non *c' è* sale.	Es ist kein Witz in dem, was er sagt.
Ci vuól paziénza.	Man muß Geduld haben.
Vi vógliono fatti e non paróle.	Es werden Thaten und nicht Worte erfordert.
Ce ne vorébbe un altro pajo.	Man sollte noch ein Paar davon haben.
È un gran tratto di tempo — è un bel pezzo, che non lo vidi.	Es ist schon lange Zeit, daß ich ihn nicht sah.
Non *ci vógliono* che due giórni per smaltíre il dolóre.	Es ist um zwei Tage zu thun, so ist der Schmerz vorüber.

Redensarten mit *éssere*.

Essere a cuóre. Ora sono a cavallo.	Angelegen sein. Nun bin ich geborgen.
Egli è di guárdia. Essere alla mano.	Er hat die Wache. Bei der Hand sein.
Esser da poco, da niente.	Wenig oder nichts nütze sein.
Essere alle strette.	In der Klemme sein.
Esser in grázia di alcúno.	Bei Einem in Gnaden stehen.
Esser in cóllera con qualchedúno.	Auf Einen zornig sein.
Esser al (*in*) servízio di qualcheduno.	Bei Einem im Dienste stehen.
Essere ancóra in vita.	Noch bei Leben sein.
Qui c' è sotto qualche cosa.	Hier steckt was dahinter.
Esser in procínto, sul punto.	Im Begriffe sein.
Esser in buóne con qualchedúno.	Mit Jemanden in gutem Einverständnisse sein.
Esser ammaláto a morte.	Auf den Tod krank sein.
È mal in órdine.	Er ist schlecht daran.
Esser tutto in acqua.	Durch und durch naß sein.
La cosa è bell' e fatta.	Die Sache ist ganz abgethan.
Quest' orológio gli è molto a caro.	Er hat diese Uhr für sein Leben gern.
Egli è in buono, o cattívo concetto.	Er ist in gutem, üblem Rufe.
Non sono in caso.	Ich bin nicht im Stande.
Questo giardíno è fuór di mano.	Dieser Garten ist zu abgelegen.
L' affáre è conclúso, siámo intési.	Nun sind wir eins, es bleibt dabei.
La léttera è stata dimenticáta.	Der Brief ist liegen geblieben (vergessen worden.
Non v' è pari.	Darüber geht nichts.
Cosa sarà di me?	Was wird aus mir werden?

Sono d' opinióne. — Siéte in órdine?	Ich halte dafür. — Seid ihr fertig?
Essere in crédito, in favóre.	In Ansehen, in Gunst stehen.
Di questo ei n' è debitóre a me.	Das hat er mir zu verdanken.

Redensarten mit *avére.*

Avére a cuóre.	Sich angelegen sein lassen.
Avér male. — Avér a caro.	Uebel auf sein. — Gern haben.
Avere stima d' alcúno. Avérsene a male.	Einen schätzen. Uebel aufnehmen.
Aver da dare — da fare.	Schuldig — beschäftigt sein.
Aver il modo di spéndere.	Mittel haben.
Aver in ódio. — Avérla con uno.	Hassen. — Auf Einen böse sein.
Aver in prégio qualche cosa.	Auf etwas viel halten.
Aver da avére da qualchedúno.	Von Einem etwas zu fordern haben.
Egli non ha colpa.	Er kann nichts dafür.
Egli ha mille fiorini d' ánnuo appuntamento.	Er hat tausend Gulden jährlichen Gehaltes.
Egli ha l' ária d' esser galant' uómo.	Er hat das Ansehen eines ehrlichen Mannes.
L' ho sulla punta della lingua.	Ich habe es auf der Zunge.
Ha la lingua lunga.	Sie hat eine Schwertzunge.
Avér náusea di qualche cosa.	Ekel vor etwas haben.
Aver il cervéllo a segno.	Den Kopf am rechten Orte (die Gedanken beisammen) haben.
Ho per vero quel che dice.	Ich halte für wahr, was er sagt.
Aver buon concétto di qualchedúno.	Gute Meinung von Jemanden hegen.
Il fióre ha un odór grato.	Die Blume riecht gut.
Qui ci ha da pensár egli.	Da mag er selbst zusehen.

Andare, gehen (Seite 111 bis 113).

Io *vo* oder *vado* a távola, a pranzo, a cena.	Ich gehe zu Tische, zum Mittags-, zum Abendessen.
Tu *vái* a nozze, a bordo.	Du gehst zur Hochzeit, an Bord.
Ci *va* la vita.	Es kostet das Leben.
Noi *andiámo* ogni giorno a spasso.	Wir gehen alle Tage spazieren.
Voi *andáte* pe' fatti vostri.	Ihr gehet eurer Wege.
Essi *vanno* attórno la città.	Sie gehen um die Stadt herum.
Io *andáva* col capo ignúdo, scoperto.	Ich ging ohne Hut.
Essi *andávano* scalzi.	Sie gingen barfuß.
Io *andái* per il vino. Tu *andasti* ai bagni.	Ich ging nach Wein. Du reisetest in's Bad.
La cosa *andò* pur così.	Die Sache trug sich doch so zu.
Noi *andámmo* a far bottíno.	Wir gingen auf Beute aus.
Voi *ve ne andáste* senza prender congédo.	Ihr ginget fort, ohne Abschied zu nehmen.
Essi *andárono* l' uno dopo l' altro.	Sie gingen Einer nach dem Andern.
Io *sono andáto* in islítta, in barca.	Ich bin in dem Schlitten, in dem Kahne gefahren.
Vi *andrò* in compagnía del padre.	Ich werde mit dem Vater hingehen.
Tu *andrái* in pellegrinággio.	Du wirst wallfahrten gehen.
La (statt *ella*) non *andrà* così, come voi v' immaginàte.	Das wird nicht so gehen, wie ihr euch einbildet.
Noi *andrémo* in chiésa a pregáre.	Wir werden in die Kirche beten gehen.
Voi *andréte* in tráccia di loro.	Ihr werdet sie aufsuchen gehen.
Essi *andránno* dicéndo.	Sie werden überall sagen.
Vatti con Dio.	Gehe in Gottes Namen.
Non *andare* in cóllera. Se ne *vada.*	Gerathe nicht in Zorn. Er soll fortgehen.
Andiámo in fila, — a far quattro passi.	Gehen wir in der Reihe — ein wenig spazieren.
Andátevene. Vádano pure avanti.	Packt euch fort. Sie sollen nur weiter gehen.
Questo è un volérmi dire, ch'io *me ne vada.*	Das heißt so viel als, ich soll gehen.
Bisógna, che tu *vada* a comperár l' occorrévole.	Du mußt das Nöthige einkaufen gehen.
Voléte, che essi *vádano* da lui?	Wollet ihr, daß sie zu ihm gehen?
Vorrésti, ch' io vi *andássi* a farmi ammazzáre?	Wolltest du, daß ich hinginge, um mich umbringen zu lassen?

Vorréi, che *andásse* e non tornasse mai più.	Ich wünschte, daß er ginge und nie mehr zurückkehrte.
Andréi volentiéri la mattína per tempo, se la cosa *andasse* a mio senno.	Ich würde gern des Morgens sehr früh gehen, wenn es nach meinem Willen ginge.
Comandò, che tutti s' *andássero* a riposare.	Ich befahl, daß sich Alle zur Ruhe begeben sollten.
Lo *vo cercándo* dappertútto.	Ich suche ihn überall.
Andáva per i campi certe erbe *cogliéndo*.	Er sammelte auf den Feldern gewisse Kräuter.
Vanno fuggendo quello, che noi cerchiámo di fuggíre.	Sie fliehen, was wir zu fliehen suchen.
Egli è ora d' *andárcene*.	Es ist Zeit, daß wir gehen.
Quest' ábito non mi *va* bene.	Dieses Kleid steht mir nicht gut an.
Andare a male, in rovína.	Zu Grunde gehen.
Andare da qualchedúno.	Zu Jemanden gehen.
Andare in lungo, alla lunga.	In die Länge ziehen.
Andare di male in péggio.	Immer ärger werden.
Andare al basso. *Andare* in cóllera.	Zu Grunde gehen. In Zorn gerathen.
Andare a cavallo; in carrozza.	Reiten; fahren.
Andare di galoppo — di trotto — di volo.	Galoppiren, Trab — sehr schnell reiten.
Andare bel bello — pián piano.	Recht langsam gehen.
Andare sulla (*in*) punta dei piédi.	Auf den Fußspitzen gehen.
Andare in alto mare.	In die offene, weite See fahren.
Andare a fondo. — *Andare* colle dritte.	Untersinken. — Ehrlich handeln.
Il giuóco *va* tanto alto.	Das Spiel geht so hoch.
Vada un fioríno. Con lui va assái male.	Es gilt einen Gulden. Es steht schlecht um ihn.
Va per la più lunga.	Er geht um, macht einen Umweg.
A lungo *andare*.	Wenn es lange dauert.

Fare, machen (Seite 111 bis 113).

Lo *fo* oder *fáccio* a bello stúdio.	Ich thue es mit Fleiß.
Tu ti *fai* benemérito della pátria.	Du machst dich um das Vaterland verdient.
Egli *fa* mostra di éssermi amíco.	Er stellt sich als wenn er mein Freund wäre.
Lo *facciámo* a posta.	Wir thun es mit Fleiß, absichtlich.
Lo *fate* da capo, di bel nuovo.	Ihr machet es von Neuem.
Essi si *fanno* cavár sangue.	Sie lassen sich zur Ader.
Egli lo *facéva* senza la mia sapúta.	Er that es ohne mein Wissen.
Io non *feci* motto.	Ich gab keinen Laut von mir.
Tu *facésti* più del tuo dovére.	Du hast mehr als deine Schuldigkeit gethan.
Egli si *fece* soldáto.	Er ist Soldat geworden.
Noi *facémmo* il giro della città.	Wir gingen um die Stadt herum.
Voi *facéste* chiamare le guárdie.	Ihr schicktet nach der Wache.
Essi *fécero* cámbio di mercanzíe.	Sie tauschten Waare gegen Waare.
Lo *ha fatto* per avarízia.	Er hat es aus Geiz gethan.
Il lavóro è bell' e *fatto*.	Ich bin ganz fertig mit der Arbeit.
Farò chiamare — veníre il médico.	Ich werde nach dem Arzte schicken.
Mi *farái* avvertíto, avvisato.	Du wirst mich mahnen, erinnern.
Egli *farà* il mestiére di truffatóre.	Er wird das Handwerk eines Betrügers treiben.
Vi *farémo* venír la vóglia, o l' acqua in bocca.	Wir werden euch das Maul wässerig machen.
Lo *faréte* colle buóne, — colle cattíve (maniére).	Ihr werdet es gutwillig — gezwungen thun.
Essi non *faránno* altro che cantare.	Sie treiben nichts als singen.
Se tu vuói, ch' io *faccia* questo.	Wenn du willst, das ich das thue.
Non gli *faccia* segno di nulla.	Lassen Sie sich nichts gegen ihn merken.
Prego che mi *facciáte* questo favóre.	Ich bitte, mir diese Gefälligkeit zu erweisen.
Io verrò, purchè non mi *fácciano* aspettár troppo.	Ich werde kommen, wenn sie mich nur nicht zu lange warten lassen.
Fatti più in là; — in qua.	Rücke weiter hin — her.
Non lo *fare* per tutto l' oro del mondo.	Thue das bei Leibe nicht.
Vóglio che si *faccia* così.	So soll es sein.

Fátevi fare un ábito nero.	Lasset euch ein schwarzes Kleid machen.
Fatevi ánimo — cuóre, guerriéri!	Krieger, fasset Muth!
Lo *fácciano* pure. — Se io il *facéssi*.	Sie sollen es nur thun. — Wenn ich es thäte.
Se tu lo *facéssi* senza ch' egli se ne accorgesse.	Wenn du es thätest, ohne daß er es merkte.
Se *facéste* questo, ve lo renderéste nemíco.	Wenn ihr das thätet, so würdet ihr ihn euch zum Feinde machen.
Ancorchè io conósca, che *sarebbe* ben *fatto*.	Ob ich gleich erkenne, daß es wohl gethan wäre.
Non so, perchè l' *ábbia fatto* così.	Ich weiß nicht, warum er es so gethan hat.
Non dico che voi l' *abbiáte fatto*.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Fáttosi giorno, me ne andái in campágna.	Als es Tag wurde, ging ich auf's Land.
Io spero che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.
Se mi *vién* — se mi *verrà fatto* che . . .	Wenn es mir gelingt, daß . . .
Fo i miéi dovéri, altrimenti *facéndo* saréi disgraziáto.	Ich thue meine Schuldigkeit, sonst würde ich unglücklich sein.
Fa d' uópo (*fa* di mestiéri, di bisógno, è necessário) che gliélo dica.	Ich muß, es ist nöthig, es ihm sagen.
Far la carità. *Far* bene il fatto suo.	Almosen geben. Seine Sache wohl verstehen.
Far calár le ále ad alcuno.	Einem den Stolz benehmen (die Flügel sinken hängen lassen).
Far dispetto; *far* carezze.	Trotz bieten; liebkosen.
Far alto e basso.	Nach Belieben schalten und walten.
Far la barba; *far* il letto.	Barbiren; aufbetten.
Far gran cosa d' una cosa.	Sehr viel auf etwas halten.
Far guerra; *far* soldáti.	Krieg führen; recrutiren.
Far alla péggio.	So schlimm als möglich machen.
Far un bello colpo.	Eine Sache sehr geschickt ausführen.
Far conto di partíre.	An die Abreise denken.
Far ragióne al bríndisi.	Im Trinken Bescheid thun.
Far le veci altrúi.	Eines Andern Stelle vertreten.
Far le carte. *Far* frónte ad uno.	Die Karten geben. Einem die Spitze bieten.
Nel nostro paése *fa* buon vívere.	Bei uns lebt man sehr wohlfeil.
Fece man bassa.	Er gab keinen Pardon.
Farsi alla finestra. Questo mi *fa* rábbia.	An's Fenster treten. Das macht mich wüthend.

Dare, geben (Seite 111 bis 113).

Io vi *do*, quanto vi si appartiéne.	Ich gebe euch, so viel euch gehört.
Tu *dai* a interésse, a usúra.	Du gibst auf Interesse, auf Wucher.
Questo mi *dà* da pensare.	Das macht mir zu schaffen.
Gli *diámo* quello che gli compéte.	Wir geben ihm das, was ihm zukommt.
Voi vi *date* buon tempo.	Ihr lasset's euch wohl gehen.
Essi *danno* del capo nel muro.	Sie stoßen mit dem Kopfe an die Wand.
Gli *diédi* la léttera nell' uscíre di teátro.	Ich gab ihm den Brief, als ich aus dem Theater ging.
Tu gli *desti* il consíglio di non farlo.	Du gabst ihm den Rath, es nicht zu thun.
Detto ciò *diéde* alle gambe.	Mit diesen Worten lief er davon.
Noi *demmo* mercanzía per mercanzia.	Wir gaben Waare gegen Waare.
Voi *deste* la caparra.	Ihr gabt das Darangeld (Handgeld).
Essi si *diédero* a studiáre.	Sie verlegten sich auf das Studiren.
Io *darò* sicurtà.	Ich werde Bürgschaft leisten.
Gliélo *darái* per meno di diéci tálleri.	Du wirst es ihm unter zehn Thaler lassen.
Ciò *darà* negli occhi.	Das wird in die Augen fallen.
Voi vi *daréte* alla poltronería.	Ihr werdet euch der Trägheit hingeben.
Dámmene soltánto un poco.	Gib mir nur ein wenig davon.
Non gli *dare* questo contento.	Mache ihm dieses Vergnügen nicht.
Ci *dia* carta bianca.	Er soll uns Vollmacht geben.
Temo che non gli *dia* nel génio.	Ich fürchte, daß er ihm nicht gefalle.
Darébbe via tutto il suo.	Er würde Alles das Seinige verschenken.
Daréi non so quanto per questo libro.	Für mein Leben gern hätte ich das Buch.

Se io gli *dessi* il libro, egli mi *darébbe* l' orológio.	Wenn ich ihm das Buch gäbe, so würde er mir die Uhr geben.
Se noi vi *déssimo* quello che bramáte, ci *daréste* motívo di sconténto.	Wenn wir euch gäben, was ihr wünschet, so würdet ihr uns Ursache zum Mißvergnügen geben.
Dándosi il caso, che ecc.	Wenn sich der Fall ergibt, daß ꝛc.
Dare il buón giorno, *dare* la buóna sera.	Guten Tag, guten Abend wünschen.
Dare in préstito. *Dare* la cáccia ad uno.	Ausleihen. Einem nachjagen.
Dare la morte. *Dare* del naso a tutto.	Umbringen. Die Nase in Alles stecken.
Dare di piglio a qualche cosa.	Etwas ergreifen.
Dare nelle debolézze.	In Schwachheiten ausarten.
Dare alla luce.	Auf die Welt bringen.
Dare a interésse il suo danáro.	Sein Geld auf Zinsen legen.
Dare nell' ócchio. *Dare* un appuntaménto.	Ins Auge fallen. Einen bestellen.
Dare comiáto. *Dare* di mano alla spada.	Den Abschied geben, den Degen ergreifen.
Dare il sacco ad una città, saccheggiáre.	Eine Stadt ausplündern.
Dárla ad inténdere ad alcúno.	Einem etwas zu verstehen geben.
Dà un po' nel caricáto.	Er fällt etwas in das Affectirte.
La casa dà sulla strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Dar di cozzo in una cosa.	Auf etwas stoßen.

Stare, stehen (Seite **111** bis **113**).

Io gli *sto* sempre accánto — alláto.	Ich bin ihm immer an der Seite.
Stai in mezzo. Ben gli *sta*.	Du stehst in der Mitte. Es geschieht ihm recht.
Sta in voi. Qui *sta* il punto.	Es steht bei euch. Auf das kommt es an.
Stiámo a vedére la festa.	Wir sehen der Feierlichkeit zu.
Perchè non *istáte* a lavoráre?	Warum arbeitet ihr nicht?
Essi *stanno* bene a caválIo.	Sie sitzen gut zu Pferde.
Io *stavo* scrivéndo, quando venne.	Ich schrieb, als er kam.
Tu *stavi* per cadére.	Du wärest beinahe gefallen.
Sta pure ad udire. *Stetti* ad ascoltárlo.	Höre mich nur an. Ich hörte ihm zu.
Stesti a sedére. *Stette* pur cheto.	Du saßest. Er blieb ganz ruhig.
Vi *stéttero* per un moménto.	Sie blieben einen Augenblick dort.
Starò a vedére, che cosa farà.	Ich will sehen, was er machen wird.
Ora *starémo* freschi.	Jetzt werden wir gut daran sein.
Vuóle, ch' io *stía* a casa.	Er will, daß ich zu Hause bleibe.
Sta all' erta. Non mi *state* a dire.	Sei auf deiner Hut. Redet mir nicht.
Stía in guárdia.	Seien Sie auf Ihrer Hut.
Stíano di buón cuóre.	Sie mögen gutes Muthes sein.
Se io *stessi* sul puntíglio.	Wenn ich fest darauf beharrte.
S' essi *stéssero* colle mani alla cíntola.	Wenn sie die Hände in die Tasche steckten.
Stando in questi términi la nostra città.	Da sich unsere Stadt in solcher Lage befand.
Stare in piédi, *star* sedúto.	Stehen, sitzen.
Star saldo.	Sich nicht bewegen.
Stare sulle burle. *Stare* sulle sue.	Scherz treiben. Den Ernsthaften spielen.
Star bene o male di salúte.	Sich gut oder übel befinden.
Stare da qualchedúno. *Stare* di mala vóglia.	Bei Jemanden wohnen. Uebel gelaunt sein.
Stare ne' dovúti límiti.	Sich in den gehörigen Schranken halten.
Stare al detto d' alcúno.	Auf Anderer Wort sich verlassen.
Stare al soldo di un Príncipe.	Im Solde eines Fürsten stehen.
Stare in pena, in traváglio.	In Angst, in Kummer sein.
Stare al disópra, al disótto.	Gewinn, Verlust haben.
Stare a posta d' alcúno.	Auf die Befehle eines Andern bereit sein.
Stare coll' orécchio teso oder a orécchi leváti.	Die Ohren spitzen.
Stare a sentíre. *Stare* per uscíre.	Zuhören. Im Begriff sein auszugehen.
Star a banco.	Das Richteramt ausüben.
Le *sta* tutto il dì attórno.	Er ist den ganzen Tag um sie.
Si *sta* allegraménte. — *Statti* con Dio.	Es geht lustig zu. — Gott befohlen.
Io *sto* a quello, che voi dite.	Ich gehe das ein, was ihr saget.

Non può *star* molto a veníre.	Er kann nicht lange ausbleiben.
Lásciami *stare*.	Laß mich in Ruhe.
Gli *sta* sul cuóre. Questo non *istà* bene.	Es liegt ihm am Herzen. Das ziemt sich nicht.
Io *sto* per dire.	Ich möchte fast sagen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ére (Seite 113 bis 118).

Sono così stanco, che non *posso* più.	Ich kann nicht mehr vor Müdigkeit.
Tu non ci *puói* badare.	Du kannst hierauf nicht Acht geben.
Egli se la *può* rídere.	Er hat gut lachen.
Non vi *possiámo* acconsentíre.	Wir können nicht darein willigen.
Non me lo *potéte* negare.	Ihr könnt es mir nicht läugnen.
Non tutti *póssono* esser padróni.	Nicht alle Menschen können Herren sein.
Non *potévo* venire, perchè avéva da fare.	Ich konnte nicht kommen, weil ich zu thun hatte.
Non *poteva* persuadérsene.	Er konnte sich davon nicht überzeugen.
Non *potéi* oder *potétti* resístere alla forza.	Der Gewalt konnte ich nicht widerstehen.
Non *potesti* compréndere.	Du konntest nicht begreifen.
Verrò, se *potrò*.	Ich werde kommen, wenn ich kann.
Se non *potréte* darmi tutto, me ne daréte alméno una parte.	Wenn ihr mir nicht Alles werdet geben können, so werdet ihr mir wenigstens einen Theil geben.
Potránno male durár fatíca.	Sie werden mühsame Arbeit schwerlich aushalten können.
Questa mi pare la miglior risoluzióne, ch' io *possa* préndere.	Dies scheint mir der beste Entschluß, den ich fassen kann.
Non mi pare, che ciò *possa* farsi senza perícolo.	Es scheint mir nicht, daß dies ohne Gefahr geschehen könne.
Corre voce, che *póssano* tornár i nemíci.	Man spricht, daß die Feinde zurückkommen können.
Se *potéssi* farlo, lo faréi.	Wenn ich könnte, so würde ich es thun.
Come il *potréi* io fare?	Wie könnte ich das thun?
Per l' età tu *potrésti* éssergli padre.	Den Jahren nach könntest du sein Vater sein.
Traéndogli l' osso *potrébbe* guarire.	Wenn man ihm den Knochen herauszöge, könnte er genesen.
Voi *avréste potúto* andárvi.	Ihr hättet hingehen können.

Io *devo* (oder *debbo*) andármene.	Ich muß fortgehen.
I cento scudi, che mi *devi*, sono in buóne mani.	Die 100 Thaler, die du mir schuldig bist, sind in guten Händen.
Egli *deve* (oder *debbe*) ésser affábile con tutti.	Er soll mit Allen leutselig sein.
Dobbiámo tirárci un tantíno più in là.	Wir müssen ein wenig weiter hinrücken.
Dovéte dargli notízia.	Ihr müsset ihm Nachricht geben.
Dévono (oder *débbono*) star qui ad aspettárlo.	Sie müssen hier bleiben, um auf ihn zu warten.
Dovévi accóglierlo méglio.	Du hättest mir es wenigstens sagen sollen.
Doveváte dírmelo alméno.	Ihr hättet mir es wenigstens sagen sollen.
Io *dovéi* (oder *dovétti*) contentármi.	Ich mußte mich zufrieden stellen.
Tu *dovésti* trattenérviti alcune settimáne.	Du mußtest dich dort einige Wochen aufhalten.
Dovrò pagár il fio per gli altri.	Ich werde für Andere büßen müssen.
Tu ridi, che pur *dovrésti* piángere.	Du lachst, da du doch weinen solltest.
Egli *dovrébbe* restár a casa.	Er sollte zu Hause bleiben.
Tanto l' uno quanto l' altro *dovrébbero* moríre.	Der Eine sowohl als der Andere sollten sterben.
Egli *avrébbe dovúto* aspettáre.	Er hätte warten sollen.
Se morír *dovéssi*, vóglio parlárgli.	Wenn ich sterben sollte, will ich ihn sprechen.
Se tu lo *dovréssi*, noi lo *dovrémmo* pure.	Wenn du es müßtest, so müßten wir es auch.

Non *vóglio* vedérlo, nè sentírlo.	Ich will ihn weder sehen, noch hören.
Vuói tu, sì o no?	Willst du oder willst du nicht?
Quanto tempo *ci vuóle* per farlo?	Wie lange braucht man, um es zu machen?

Non *vogliámo* abbandonárti.	Wir wollen dich nicht verlassen.
Voléte niente?	Wollet ihr etwas?
Volete ch' io venga con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch komme?
Vógliono gli odiérni filósofi che ecc.	Die heutigen Philosophen behaupten, daß rc.
Benchè io non *voléa*.	Ob ich gleich nicht wollte.
Voléva pigliárlo nelle paróle.	Er wollte ihn mit Worten fangen.
Volevámo che sia castigáto, — lo *volevámo* vedér punito.	Wir wollten ihn bestraft wissen.
Lo *volévano* morto.	Sie wollten ihn todt haben.
Non vi *volli* star più, e sómmene venúto.	Ich wollte nicht länger dort bleiben, und bin hieher gekommen.
Non *volésti* mandárcelo.	Du wolltest es uns nicht schicken.
Non *volle* partire, chè 'l vento non fosse favorévole.	Er wollte nicht abreisen, bis nicht der Wind günstig war.
Prima non *volémmo*, finalmente però ci risolvémmo.	Anfangs wollten wir nicht, endlich aber entschlossen wir uns dazu.
Ora che *vorrà* dir questo?	Nun, was soll das bedeuten?
Vorránno ésser pagáti.	Sie werden bezahlt sein wollen.
Vorréi sapére, come la cosa sia andáta.	Ich möchte wissen, wie die Sache ausgegangen ist.
Non *vorrébbero* che lo sapésse.	Sie möchten nicht, daß er es erfahre.
Vogliámtelo avér detto.	Das wollen wir dir gesagt haben.
Non lo *vóglio* avér detto per oltraggiárti, — per farti oltrággio.	Ich will dich nicht beschimpft haben.
Non *voglio* che si tocchi questa corda, — che se ne fáccia motto oder paróla.	Ich will nicht, daß man diese Saite berühre — daß man davon spreche.
Volérla con uno.	Einem etwas anhaben wollen.
Volér bene ad uno.	Einem wohlwollen.
Volér male. *Volér* piuttósto.	Uebel wollen. Lieber wollen.
Le cose *vógliono* ésser così.	Die Sachen müssen so sein.
Vuól favoríre di mangiár con noi la zuppa? — vuol far peniténza con noi?	Wollen Sie unser Gast sein? — mit einer schlechten Mahlzeit vorlieb nehmen?
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr habet noch lange hin, bis ihr so werdet wie er.
Vo' (vóglio) fárvene passár la vóglia.	Ich will euch die Lust vertreiben.
Accáda quel che si voglia.	Es mag vorfallen, was da wolle.

Non *so* che fármi di te.	Ich weiß nicht, was ich mit dir anfangen soll.
Non *sai* niente di questa cosa?	Weißt du nichts um diese Sache?
Lo *sa* per esperiénza.	Er weiß es aus Erfahrung.
Non *sappiámo* a chi attenérci.	Wir wissen nicht, an wen wir uns halten sollen.
Non *sapéte* ballare? disegnare?	Könnet ihr nicht tanzen? zeichnen?
Non *sanno*, se ne sia colpévole.	Sie wissen nicht, ob er daran Schuld sei.
Io non *sapéva* ove ricoverármi.	Ich wußte nicht, wohin ich meine Zuflucht nehmen sollte.
Lo *seppi* méglio di lui.	Ich wußte es besser als er.
Sapésti pur troppo bene, ch' egli ti odiáva.	Du wußtest nur zu gut, daß er dich haßte.
Fu da tanto, e tanto *seppe* fare.	Er war so geschickt, und vermochte so viel auszurichten.
Sapémmo che in questi contórni le strade sono sicúre.	Wir wußten, daß in diesen Gegenden die Wege sicher sind.
Sapéste che restò delúso nelle sue aspettazióni.	Ihr wußtet, daß er in seinen Erwartungen getäuscht wurde.
Essi non *séppero* víncere se stessi	Sie konnten sich selbst nicht überwinden.
A questo modo alméno *saprò*, a qual partíto io mi trovi.	Auf diese Art werde ich doch wissen, woran ich bin.
Non hanno *sapúto* mantenér la libertà.	Sie haben die Freiheit nicht zu erhalten gewußt.
L' ho fatto, affinchè *sáppia* quanto gli sono amíco.	Ich habe es gethan, damit er wisse, wie sehr ich ihm gewogen bin.

Pármi che non *sáppiano* molto.	Es scheint mir, daß sie nicht viel wissen.
Acciò *sapésse*, che sperár dovésse.	Damit er wüßte, was er zu erwarten hätte.
Non mi *sapréi* tirár d' impáccio.	Ich wüßte mir nicht zu helfen.
Non so, come l' *ábbia sapúto.*	Ich weiß nicht, wie er es erfahren hat.
Sapére a mente. *Sapére* a grado.	Auswendig können. Dank wissen.
Sapere di fumo, di múschio.	Nach Rauch, nach Bisam riechen.
Sapere di vino, di muffa.	Nach Wein, nach Schimmel riechen.
Sapér fare il fatto suo.	Seine Absichten zu befördern wissen.
Sapere di certo.	Gewiß wissen.
Saper trovare il pelo nell' uóvo.	Hinter das Geringste kommen.
Ti *so* dire. Lo *so* per esperiénza.	Ich kann dir sagen. Ich weiß es aus Erfahrung.
Ei non *sa* che fare.	Er weiß nicht, was er machen soll.
Io non la *so* poi così per minúto.	Ich weiß es nicht so genau.
Non *so* dove dare la testa.	Ich kann mir nicht helfen.
Sapére di geometría, di música.	Geometrie, Musik verstehen.

Ora *vedo* — *veggo* — *veggio*, che mi sono ingannáto.	Nun sehe ich, daß ich mich getäuscht habe.
Vedi, com' è pericolóso.	Du siehst, wie gefährlich es ist.
Non ci *vede* il suo profitto.	Er sieht dabei seinen Vortheil nicht.
Vediámo — *veggiámo* che viéne.	Wir sehen, daß er kommt.
Vedéte, che cércano d' ingannárvi.	Ihr sehet, daß sie euch betrügen wollen.
Védono, — *véggono* — *véggiono*, che abbiámo ragióne.	Sie sehen, daß wir Recht haben.
Quando lo *vidi*, mi venne la rábbia.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Vedesti, che ti stava aspettándo con impaziénza.	Du sahst, daß er mit Ungeduld auf dich wartete.
Egli *vide* la sua condótta.	Er sah seine Aufführung.
Vedémmo, ch' egli ebbe il torto.	Wir sahen, daß er Unrecht hatte.
Lo *vedéste* nella maggiór indigénza.	Ihr sahet ihn in der größten Dürftigkeit.
Lo *vídero* per viággio, per istráda.	Sie sahen ihn auf der Reise, auf dem Wege.
Non lo *vedrò* mai più.	Ich werde ihn nie wiedersehen.
Vedrémo, se mel (melo) ricuserà.	Wir werden sehen, ob er es mir abschlagen wird.
Se la *vedésse* morire, non l' aiuterébbe.	Wenn sie vor seinen Augen stürbe, so würde er ihr nicht helfen.
Veda di superárlo.	Suchen Sie ihn zu übertreffen.
Non ho *vedúto* altri che lui.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Lo *vedréi* molto volentiéri.	Ich würde ihn recht gerne sehen.
Vedéndosi — *veggéndosi* sorprési sì mísero a fuggíre.	Da sie sich überrascht sahen, ergriffen sie die Flucht.

Io *siédo* — *seggo* dopo di te.	Ich sitze nach dir.
Tu *siedi* ancór a távola.	Du sitzest noch bei Tische.
Egli *siede* affacciáto alla finestra.	Er sitzt an dem Fenster.
Noi *sediámo* accánto a lui.	Wir sitzen neben ihm.
Voi *sedéte* dietro alla cortína.	Ihr sitzet hinter dem Vorhange.
Essi *siédono* — *séggono* qui presso di noi.	Sie sitzen da bei uns.
Resti a *sedére*. Egli sta sempre *sedúto*.	Bleiben Sie sitzen. Er sitzt immer.
Egli non *sedeva;* stava in piédi.	Er saß nicht; er stand.
Segga qui presso di me.	Setzen Sie sich hieher zu mir.
Mi *pare*, che non vi sia gran rischio.	Es scheint mir, daß keine große Gefahr dabei sei.
Queste cámere mi *páiono* un po' troppo píccole.	Diese Zimmer scheinen mir ein wenig zu klein.
Gli *parve* tempo d' andare.	Es schien ihm Zeit fortzugehen.
Eziandío negli stracci *paréva* bella.	Auch in ihren Lumpen schien sie schön.
Paréa piuttósto Tedesco che Francése.	Er schien eher ein Deutscher, als ein Franzose zu sein.
Mi *duóle* di vedérla afflitta.	Es schmerzt mich, sie betrübt zu sehen.

Tu mi tocchi dove mi *duóle*.	Du greifst mich an, wo es mir wehe thut.
La testa, i denti mi *dólgono*.	Der Kopf, die Zähne thun mir wehe.
Gli spiáce, che io me ne sia *dolúto*.	Es ist ihm nicht recht, daß ich mich bei euch darüber beklagt habe.
Se *valgo* servírla. Non *vali* niénte.	Wenn ich Ihnen dienen kann. Du taugst nichts.
Qui non *val* far paróle.	Hier nützt das Reden nicht.
Guardáte un po' (poco), se *varrébbe* la spesa di voltáre questo vestíto.	Sehen Sie einmal zu, ob es sich lohnen würde, dieses Kleid zu wenden.
Egli ha sapúto farsi *valére*.	Er wußte sich geltend zu machen.
Mi *cade* in pensiéro.	Es fällt mir der Gedanke ein.
Ciò *accádde* d' estáte. *Caddi* corréndo.	Dies geschah im Sommer. Ich fiel im Laufen.
È *cadúto* boccóne.	Er ist auf den Mund gefallen.
Se a me *cadésse* il riprénderlo.	Wenn es mir zukäme ihn zurecht zu weisen.
Egli *cadrà* senz' altro.	Er wird ohne weiteres fallen.
Cáddero inciampándo in un sasso.	Sie fielen über einen Stein.

Voi mi potéte torre quant' io *tengo*.	Ihr könnt mir nehmen, was ich habe.
Tu *tiéni* questa cosa per vera.	Du hältst diese Sache für wahr.
Egli *tién* la chiáve della cassa.	Er hat den Schlüssel zum Gelde.
Teniámo memória fresca di questo.	Wir haben das in frischem Andenken.
Voi *tenéte* quell' álbero per uno spettro.	Ihr haltet jenen Baum für ein Gespenst.
Essi lo *téngono* per grand' uomo.	Sie halten ihn für einen großen Mann.
Egli *tenéva* la borsa stretta.	Er wollte mit dem Geldbeutel nicht heraus.
Io lo *tenni* a battésimo.	Ich hob ihn aus der Taufe.
Tu gli *tenesti* l' úscio, la porta, l' entráta.	Du verwehrtest ihm den Eingang.
Egli lo *tenne* per il braccio.	Er hielt ihn beim Arme.
Terrò per me il libro.	Ich werde das Buch für mich behalten.
Lo *terránno* a freno.	Sie werden ihn im Zaum halten.
Le sono molto *tenúto*.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Non c' è ragión che *tenga*.	Da hilft keine Ausrede.
Tiéntelo a mente, finchè tu possa.	Behalte es im Gedächtnisse so lange du kannst.
Egli non *mantiéne* la sua paróla.	Er hält sein Wort nicht.
Io *manténgo* quel che ho detto.	Ich bleibe bei dem, was ich gesagt habe.
Manténgano le loro promesse.	Sie sollen ihre Versprechungen halten.
Egli lo *manterrà* del tutto.	Er wird ihn ganz erhalten.
Tenér conto di uno. *Tenér* la mente.	Jemanden schätzen. Nicht vergessen.
Tener diétro ad uno. *Tener* dello scimunito.	Einem nachsetzen. Etwas dumm sein.
Tener del pazzo — del sémplice.	Etwas verrückt sein — einfältig aussehen.
Tenérsi offéso.	Sich beleidigt finden.
Esser *tenúto* in cosciénza.	Im Gewissen verbunden sein.
Egli *tién* dalla mia parte.	Er ist auf meiner Seite.
Tenérsi sulle gambe.	Sich auf den Füßen erhalten.
Io *tengo* che —	Ich bin der Meinung, daß —
Tenétevi a mano sinistra.	Haltet euch links.
Gli *tién* mano — gli *tién* la scala.	Er hält ihm die Stange, ist auf seiner Seite.
Non c' è amíco che *tenga*.	Freund hin, Freund her.

Rimango stordíto, — non so che mi dire.	Der Verstand bleibt mir stehen, ich weiß nicht, was ich sagen soll.
Egli *rimáne* in ginocchióni.	Er bleibt knieen.
Noi *rimaniámo* qui ancór un poco.	Wir bleiben noch ein wenig hier.
Essi *rimángono* in piédi.	Sie bleiben stehen.
Io *rimási* esclúso dal loro número.	Ich blieb von ihrer Zahl ausgeschlossen.
Tu *rimanésti* delúso nelle tue aspettazióni.	Du wurdest in deinen Erwartungen getäuscht.
Essi *rimásero* in vita.	Sie blieben am Leben.
Essi ne sono *rimásti* persuási.	Sie waren davon überzeugt.
Io *rimarrò* indietro.	Ich werde zurückbleiben.
Che tu con noi ti *rimánga* questa sera, n'è caro.	Daß du diesen Abend bei uns bleibst, ist uns lieb.
Ciò *rimánga* fra noi	Das bleibe unter uns.

Non vorréi, che *rimanéssero* senz' aiúto.	Ich möchte nicht, daß sie ohne Hülfe blieben.
È *rimásto* ucciso in battáglia.	Er ist im Treffen geblieben.
A lui *piácque* questa (s. S. 102. Nr. 2).	Ihm gefiel dieses.
Ciò detto, si *tacque.*	Als er dies gesagt hatte, schwieg er.
La música mi è *piaciúta* particolarménte.	Die Musik hat mir vorzüglich gefallen.
Nácquero molto fortunáti.	Sie wurden im Glücke geboren.
È *nato* in Francia.	Er ist in Frankreich geboren.
Il lusso è la cagióne, onde *náscono* infiniti mali.	Der Luxus ist die Ursache, aus welcher unzählige Uebel entstehen.
Mi *nócquero* moltissimo.	Sie schadeten mir sehr viel.
Quel cibo non gli può aver *nociúto.*	Jene Speise kann ihm nicht geschadet haben.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ĕre (Seite 118 bis 121).

Conósco, che saría ben fatto.	Ich erkenne es, daß es wohl gethan wäre.
Io lo *riconóbbi* súbito.	Ich erkannte ihn gleich.
Non lo *conoscésti* di nome?	Kanntest du ihn nicht dem Namen nach?
Egli mi *conóbbe* in Parígi.	Er kannte mich in Paris.
Mi *rincrésce* di non avérlo vedúto.	Es thut mir leid, ihn nicht gesehen zu haben.
Mi *rincrébbe* di non éssevi stato.	Es that mir leid, nicht dort gewesen zu sein.
Pongo il caso, che questo sia vero.	Ich setze den Fall, daß dies wahr sei.
Poni il libro sulla távola.	Lege das Buch auf den Tisch.
Suppóne, ch' egli sia stato a ritrovárlo.	Er vermuthet, er habe ihn besucht.
Supponiámo ch' egli non l' ábbia.	Setzen wir den Fall, daß er es nicht habe.
Suppóngono, che tu l' abbi avúto.	Sie vermuthen, daß du es gehabt habest.
Supponévo, che pránzino a casa.	Ich vermuthete, daß sie zu Hause speisen.
Suppósi, ch' egli sia ricco.	Ich glaubte, er sei reich.
Il *pósero* in croce.	Sie kreuzigten ihn.
Lo *porránno* in ópera.	Sie werden es in's Werk setzen.
Se ti *porrò* le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Desídero, che ciò sia *posto* in esecuzióne.	Ich wünsche, daß dies ausgeführt werde.
Egli si *porrébbe* in viággio.	Er würde sich auf den Weg machen.
Se mi *ponéssi* a far questo lavóro.	Wenn ich mich anschickte, diese Arbeit zu verrichten.
Io ho *posto* in lui tutte le mie speranze.	Ich habe alle meine Hoffnungen auf ihn gesetzt.
Non *dico*, che voi l' abbiáte fatto.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Gli *dici* delle villanie in faccia.	Du sagst ihm Grobheiten in's Gesicht.
Te lo *diciámo* colle buóne.	Wir sagen es dir im Guten.
Lo *dite* da vero?	Sagt ihr es im Ernste?
Méntono, se *dícono* questo.	Sie lügen, wenn sie dieses sagen.
Egli *dicéva* fra se.	Er sprach für sich in Gedanken.
Dissi di no. Nol *dicésti?*	Ich sagte nein. Sagtest du es nicht?
Disse, che mi scriverébbe da Miláno.	Er sagte, daß er mir von M. schreiben wolle.
Per certo, noi *dicémmo* il vero.	Gewiß, wir sprachen die Wahrheit.
Voi *dicéste:* già Dio non vóglia.	Ihr sagtet: Gott wolle doch nicht.
Essi *díssero*, che io avévo ben fatto.	Sie sagten, daß ich recht gethan hatte.
L' ha *detto* ridéndo.	Er hat es lachend gesagt.
Vel (velo) *dirò* apertaménte.	Ich will es euch frei heraussagen.
Gli *dirai* da parte mia —	Du wirst ihm von mir aus sagen.
È necessário, che gliélo *dica.*	Ich muß es ihm sagen.
Ne *dica* egli suo sentiménto.	Er soll seine Meinung darüber sagen.
Che voléte, che noi vi *diciámo?*	Was wollet ihr, daß wir euch sagen?
Benchè tutti lo *dícano*, io però non lo credo.	Obschon es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht.
Ciò ti sia *detto* per tuo avvíso.	Ich will dich hiermit ermahnt haben.
Si *dirébbe*, ch' io sia pazzo.	Man würde sagen, daß ich ein Narr sei.
Vorrébbe, ch' io gli *dicéssi* —	Er will, daß ich ihm sage —
Digli, che si presenti.	Sage ihm, daß er sich stelle.
Dillo tu; *dítelo* voi.	Sage du es; saget ihr es.
Lo *dica* il fratello.	Der Bruder soll es sagen.

Dimmi di che io l' ho offéso.	Sage mir, womit ich ihn beleidigt habe.
Iddío vel *dica* per me!	Gott sei es geklagt! Gott weiß es.
Dicéndo, se avér vinto il palafréno —	Sagend, er habe das Pferd gewonnen —

Di due mali *scelgo* — *sceglio* il minóre.	Unter zwei Uebeln wähle ich das kleinste.
Egli si *scelse* il miglior cavallo.	Er wählte sich das beste Pferd.
L' avrebbe difficilménte *scelto*.	Er würde es schwerlich gewählt haben.
Che voléte, ch' io vi *scelga?*	Was wollet ihr, daß ich da wählen soll?
Lo *sciolgo* — *scióglio* da ogni impégno.	Ich spreche ihn von jeder Verbindlichkeit los.
Quest' enímma non si *scioglie* così facilmente.	Dieses Räthsel löset man nicht so leicht.
Disciólsero la loro società.	Sie lösten ihre Gesellschaft auf.
L' ho *sciolto* dal suo imbarázzo.	Ich habe ihn aus seiner Verlegenheit gebracht, gezogen.
Mi *scioglierò* (sciorrò) da questo intrígo.	Ich werde mich aus diesem Handel herausziehen.
Sciorrà la bocca al sacco.	Er wird es auf einmal frei heraussagen.
Se *sciogliésse* le vele.	Wenn er unter Segel ginge.
L' ha *colto* sul fatto.	Er hat ihn auf der That ertappt.
Gli *toglie* la vita.	Er bringt ihn um's Leben.
Vi diránno villaníe, e la riputazióne vi *torránno*.	Sie werden euch Grobheiten sagen, und euch um euren guten Namen bringen.
Chi te la *torrà?*	Wer wird sie dir wegnehmen?
Tógliono danáro in préstito.	Sie nehmen Geld zu leihen.
Gliélo *tolsi*, perchè l' avéva *tolto* al suo compágno.	Ich nahm es ihm, weil er es seinem Mitgespielen genommen hatte.
Traggo il tizzóne dal fuóco.	Ich ziehe den Brand aus dem Feuer.
Che ne *ritráe* per tutte le sue pene?	Was hat er für alle seine Mühe?
Lo *trasse* di sotto al ponte.	Er zog ihn unter der Brücke hervor.
Non ne *ritrarrà* alcún vantággio da questo negózio.	Er wird aus diesem Geschäfte keinen Nutzen ziehen.
Si è *sottrátto* a questo impégno.	Er hat sich von dieser Verbindlichkeit losgemacht.
Questo si *detráe* dall' altro.	Dies wird von dem Andern abgezogen.
Voléva *detrármi* troppo.	Er wollte mir zu viel abziehen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ire (Seite 121 bis 123).

Io *vengo* innánzi tempo. Tu *viéni* tardi.	Ich komme vor der Zeit. Du kommst spät.
Egli *viéne* dopo le cinque.	Er kommt nach fünf.
Noi *veniámo* in vettúra, in carrózza.	Wir kommen gefahren.
Voi *venite* a piédi, a cavallo, corréndo.	Ihr kommt zu Fuß, geritten, gelaufen.
Essi *véngono* alle prese.	Sie gerathen einander in die Haare.
Ecco che *vengono* pián piano.	Da kommen sie langsam angestiegen.
Egli *veníva* in casa mia.	Er kam zu mir in's Haus.
Voi *veniváte* a due a due.	Ihr kamet zu zwei und zwei.
Venni assalíto da quattro assassíni.	Ich wurde von vier Straßenräubern angefallen.
Finchè nel regno di tua madre *venisti*.	Bis du in das Reich deiner Mutter kamst.
Si *venne* accorgéndo.	Er wurde nach und nach gewahr.
Gli *venne* trovato un buón uómo.	Er fand von Ungefähr einen Mann.
Venimmo per le poste.	Wir kamen mit der Post.
Veniste nuotando, a nuóto.	Ihr kamet geschwommen.
Gli *vénnero* posti gli occhi addosso.	Man hatte ein wachsames Auge auf ihn.
Sono *venúto* a domandárla —	Ich bin gekommen, Sie zu fragen —
Senti, come e perchè sono *venúti*.	Höre, wie und warum sie gekommen sind.
Verrò senz' altro.	Ich werde ganz gewiß kommen.
Ci *verrái* anche tu?	Wirst du auch herkommen?
Io spero, che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.

Verrémo verso mezzodì.	Wir werden gegen Mittag kommen.
Tanto méglio se non *verránno*.	Desto besser, wenn sie nicht kommen.
Dítegli, che *venga* a desináre con esso noi.	Saget ihm, er solle mit uns zum Mittagsmahl gehen.
Che meco se ne *véngano*.	Daß sie mit mir gehen.
Voléte, ch' io *venga* con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch gehe?
Viéni da me.	Komm zu mir.
Viéntene meco (statt: *viéni* meco).	Kommt mit mir.
Che ti *venga* la rábbia!	Daß du toll würdest!
Acciocchè non gli *venisse detta* alcúna paróla di correzióne.	Damit ihm kein strafendes Wort (des Verweises) gesagt werde.
La vita mi *viéne* a noia.	Das Leben wird mir zur Last.
Ci *véngono* di quando in quando.	Sie kommen manches Mal her.
S' egli *avviéne*, che tu mai vi torni.	Wenn du je wieder dahin kommst.
Venir in idéa.	Auf den Gedanken kommen.
Venir meno, svenire. *Venir* sonno ad uno.	Ohnmächtig werden. Schläfrig werden.
Venir al mondo. *Venir* per uno.	Geboren werden. Einen abholen.
Venir a patti — a paróle.	Sich vergleichen — zanken.
Venir alle mani.	Handgemein werden.
Venir colle belle, colle buóne.	Gute Worte geben.
Venir alle strette.	In die Klemme gerathen.
Venir di notte. *Venir* alle corte.	Bei der Nacht kommen. Es ganz kurz machen.
Tu mi *viéni* a propósito.	Du kommst mir eben recht.
Mi *vién* in mente. *Vénnero* alle prese.	Es fällt mir ein. Sie geriethen an einander.
Mi *venne* fatto.	Es gelang mir.
Io dimándo quel che mi *viéne*.	Ich fordere, was man mir schuldig ist.
Questa cosa mi *viéne* a fastídio, a noia.	Dies kommt mir ekelhaft, langweilig vor.
Quanti ve ne *véngono*?	Wie viel kommt euch heraus?
Me ne *vengono* due.	Ich bekomme zwei.
Mi *vién* vóglia.	Es kommt mir die Lust an.
Verrà in (oder fra) quíndici giorni.	Er wird in vierzehn Tagen kommen.
Venire a battáglia — a giornáta.	Eine Schlacht liefern.
Egli non ne *verrà* mai a capo.	Er wird dies nie zu Stande bringen.

Muójo di curiosità di sapére dove sia.	Ich sterbe vor Neugierde zu erfahren, wo er sei.
Egli *muóre* di consunzióne.	Er stirbt an der Abzehrung.
Essi *muójono* di vóglia di vedérlo.	Sie sterben vor Sehnsucht, ihn zu sehen.
Avéndo detto ciò *morì*.	Nachdem er das gesagt hatte, verschied er.
È *morto* questa notte.	Er ist diese Nacht gestorben.
Non *morrái* — *morirái* prima di avér vedúto il Signóre.	Du sollst nicht sterben, du hast denn den Herrn gesehen.
Anzichè io *muóra* — *muója*.	Ehe ich sterbe.
Teméva, che non si *morisse* di freddo.	Er fürchtete zu erfrieren.
Egli sta (oder è) per *morire*.	Er ist dem Tode nahe.
Io non *salgo* volentiéri su verso la cima degli álberi.	Ich klettere nicht gerne zum Gipfel der Bäume hinauf.
Egli *sale* troppo alto.	Er steigt zu hoch hinauf.
Saliámo — *sagliamo* questo monticéllo.	Steigen wir diesen Hügel hinauf.
Egli *salì* sopra una torre.	Er stieg auf einen Thurm.
Salírono su per una scala.	Sie gingen eine Stiege hinauf.
Odo buóne nuóve del fratello.	Ich höre gute Nachrichten von dem Bruder.
Odi quello che dico.	Höre, was ich sage.
Egli *ode* tutto quello che parliámo.	Er hört Alles, was wir sprechen.
Udiámo pure il suo consiglio.	Hören wir doch auch seinen Rath.
Udite quel che sono per dirvi.	Höret, was ich euch sagen will.
Quivi *s' ódōno* gli uccellétti cantare.	Hier hört man die kleinen Vögel singen.
L' udíi a molti dire.	Ich habe es Viele sagen gehört.
Mai ricordár non m' *udísti*.	Du hörtest mich nie Erwähnung davon machen.
Male *udíto*, e peggio intéso.	Schlecht gehört, und noch schlechter verstanden.
Avéa l' *udír* sottíle.	Er hatte ein feines Gehör.

Io non *esco* mai di casa.	Ich gehe nie aus.
Perchè non *esci* di là entro?	Warum kommst du nicht dort heraus?
Esce del semináto.	Er kommt aus der Fassung.
Usciámo di qua.	Gehen wir da hinaus.
Voi non *riuscite* a persuadérlo.	Ihr bringet es nicht dahin, ihn zu überreden.
Éscono in fretta.	Sie gehen in aller Eile aus.
È *uscíto* di senno.	Er hat den Verstand verloren.
Non è molto, ch' è *uscíta* alla luce un' ópera.	Es ist seit Kurzem ein Werk herausgekommen.
Egli non vi *riuscirà*.	Es wird ihm nicht gelingen.
In atto di *uscíre*.	Im Begriffe auszugehen.

Ueber die Fügung der Zeitwörter mit Hauptwörtern.

(Seite 142.)

Uebergehende Zeitwörter, welche neben dem Accusativ einen Genitiv zu sich nehmen.

Accertáre alcúno di q. c.*)	Jemanden einer Sache versichern.
Amár uno di cuóre.	Jemanden von Herzen lieben.
Avvisáre, avvertíre, prevenire uno di q. c.	Einen von etwas benachrichtigen.
Caricár uno d' infamía.	Einen mit Schande überhäufen.
Gli ho caváto di bocca il segréto.	Ich habe ihm das Geheimniß aus dem Munde gelockt.
Colmár di grázie qchd.	Einen mit Gnaden überhäufen.
Coltivár l' amicízia di alcúno.	Freundschaft mit Jemanden unterhalten.
Coltivár la memória.	Das Gedächtniß üben.
Condannár uno di diéci fiorini.	Einen mit zehn Gulden strafen.
Di due mali eléggere il minóre.	Unter zwei Uebeln das geringste wählen.
Lodár uno del suo zelo.	Einen seines Eifers wegen loben.
Méttere d' accordo più persóne.	Viele Köpfe unter Einen Hut bringen.
Pagár il fio di qualche fallo.	Für einen Fehler büßen.
Pérder qchd. di vista.	Jemanden aus dem Gesichte verlieren.
Pérdere il filo del discórso.	Vom Gespräche abkommen.
Pigliár uno di mira.	Einen verfolgen.
Pregáre, ringraziáre alcúno di q. c.	Einen um etwas bitten, Einem für etwas danken.
Préndere qchd. di mira.	Jemanden verfolgen, nicht aus den Augen lassen.
Rénder conto di q. c.	Ueber etwas Rechenschaft ablegen.
Riempíre una botte d' acqua.	Ein Faß mit Wasser anfüllen.
Riportáre vittórie de' suói nemíci.	Ueber seine Feinde siegen.
Segue le pedáte (tracce) di suo padre.	Er geräth seinem Vater nach.
Egli spaccia molto di queste merci.	Er verkauft viel von diesen Waaren.
Stringer una città d' assédio.	Eine Stadt belagern.
Tacciár qchd. di avarízia.	Einen des Geizes beschuldigen.
Tirare giù del próssimo.	Uebel von Andern sprechen; seinen Nächsten verleumden.
Vedér uno di buon ócchio.	Einen gerne sehen.
Víncere alcúno di cortesía.	Einen an Höflichkeit übertreffen.

Nichtübergehende Zeitwörter mit dem Genitiv.

Abbisognáre di tutto. Abbondare di tutto.	Alles benöthigen. Alles im Ueberflusse haben.
Árdere di desidério.	Vor Begierde brennen.
Cambiáre di nome.	Seinen Namen ändern.
Cascár di fame.	Vor Hunger umfallen.
Caláre, scemare di prezzo.	Im Preise fallen.
Discórrere d' una cosa con uno.	Mit Einem von einer Sache sprechen.

*) q. c. bedeutet *qualche cosa*, etwas, und qchd. *qualchedúno*, Jemand.

Disperáre di q. c.	Ueber etwas verzweifeln.
Dispórre de' danári.	Ueber Gelder fügen.
Disputáre di q. c.	Ueber etwas streiten.
Domandare di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Dubitare di q. c.	An etwas zweifeln.
Gioíre di q. c.	Sich über etwas erfreuen.
Giudicare di q. c.	Ueber etwas ein Urtheil fällen.
Godére di una cosa.	Etwas genießen.
Mancár di paróla, di fede.	Das Wort nicht halten.
Mancar di vita. Mancar d'ánimo.	Sterben. Den Muth verlieren.
Morír di fame, di sete.	Vor Hunger, vor Durst sterben.
Morir di suo male.	Eines natürlichen Todes sterben.
Morir di peste, di qualche male.	An der Pest, an einer Krankheit sterben.
Morir di vóglia.	Vor Sehnsucht sterben.
Náscere di stirpe nóbile.	Von einem adeligen Geschlechte abstammen.
Parlár ad uno di qualche affáre.	Mit Jemanden von einem Geschäfte reden.
Partír di (oder da) Vienna.	Von Wien abreisen.
Piánge di dolóre. Piange di allegría.	Er weint vor Schmerz — vor Freude.
Ricercáre di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Servíre di scusa, di pretésto, di régola.	Zur Entschuldigung, zum Vorwand, zur Richtschnur dienen.
Sortire del letto.	Aus dem Bette steigen.
Supplicáre di q. c. per qchd.	Um etwas für Jemanden bitten.
Si tratta dell' onóre.	Es handelt sich um die Ehre.
Tremár di paúra.	Vor Furcht zittern.
Uscíre di mente, di casa.	Aus dem Gedächtniß kommen, aus dem Hause gehen.
Vívere del suo, di carità.	Von dem Seinigen, von Almosen leben.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache.

Incaricársi di q. c.	Einen Auftrag übernehmen, etwas auf sich nehmen.
Avvedérsi di q. c.	Etwas gewahr werden. Ueber etwas spotten.
Burlársi di uno.	Jemanden zum Besten haben.
Cattivársi l' amore di uno.	Sich Jemandes Liebe erwerben.
Cavársi d' addósso un vestíto.	Ein Kleid ausziehen.
Dilettarsi d' alcúna cosa.	Sich an etwas ergötzen.
Dolérsi di uno.	Sich über Einen beklagen.
Fidarsi di uno, oder in uno.	Sich auf Einen verlassen.
Formalizzársi di q. c.	Sich über etwas aufhalten.
Imbéversi di mássime cattíve.	Böse Grundsätze einsaugen.
Impadronírsi di q. c.	Sich einer Sache bemächtigen.
Indispettirsi di q. c.	Sich über etwas ärgern.
Innamorarsi di q. c.	Sich in etwas verlieben.
Inténdersi d' alcúna cosa.	Sich auf etwas verstehen.
Insuperbírsi di q. c.	Auf etwas stolz, hochmüthig werden.
Lagnársi di q. c.	Sich über etwas beklagen.
Lamentarsi di una cosa.	Ueber etwas jammern, wehklagen.
Occuparsi di q. c.	Sich mit etwas beschäftigen.
Pérdersi d' ánimo.	Den Muth sinken lassen.
Piccársi di q. c. con alcúno.	Mit Einem über etwas in Zwist gerathen, wetteifern.
Egli si picca di parlár ben francése.	Er rühmt sich, gut französisch zu sprechen.
Non ti piccár di ciò.	Nimm das nicht übel.
Rallegrársi di q. c.	Sich über etwas freuen.
Ricordarsi di uno.	Sich eines Menschen erinnern.
Rídersela delle altrúi pazzíe.	Ueber eines Andern Thorheiten lachen.
Risentírsi d' un affrónto	Eine Beleidigung ahnden.

Si è sbagliáto di venti fioríni.	Er hat sich um zwanzig Gulden geirrt.
Mi sono studiáto d' incontráre il suo génio.	Ich habe mich bemühet ihm zu gefallen.
Si tratta d'una cosa d'importánza.	Es handelt sich um eine wichtige Sache.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben dem Accusativ einen Dativ erfordern.

Aggiungerò alle vostre le mie ragióni.	Euern Gründen werde ich auch die meinigen beifügen.
Aprír il suo cuóre all' amíco.	Sein Herz dem Freunde öffnen.
Cédere il suo dirítto a qualchedúno.	Einem sein Recht abtreten.
Costríngere uno ad una azióne.	Einen zu einer That zwingen.
Crédergli q. c. alla sua paróla.	Ihm etwas auf sein Wort glauben.
Dipíngere al vivo, diétro natura, dal naturále.	Nach dem Leben, nach der Natur malen.
Disputáre ad alcuno una cosa.	Einem eine Sache streitig machen.
Distribuíre q. c. ai póveri.	Etwas unter die Armen austheilen.
Gettare uno a terra; rovesciárlo.	Einen zu Boden werfen; umstoßen.
Imparáre a mente la lezióne.	Die Lection auswendig lernen.
Imputare ad uno alcúna cosa in peccáto, a difetto.	Einem etwas als Sünde, als Fehler anrechnen.
Imprestáre q. c. a qchd. per corto tempo.	Einem auf kurze Zeit etwas leihen.
Indúrre uno a q. c.	Einen zu etwas verleiten.
Insidiár la vita a qchd.	Jemanden nach dem Leben streben.
Interrómpere ad uno il suo discórso.	Einem in die Rede fallen.
Levár il cappello a qchd.	Den Hut vor Einem abnehmen.
Levar la vita ad uno.	Einem das Leben nehmen.
Métter mano a q. c.	Hand an etwas legen.
Metter mano alla spada.	Nach dem Degen greifen.
Se ti metto le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Métter il cervello a partíto.	Ernsthaft denken lernen.
Mettere al giorno.	Auf die Welt bringen.
Muóver lite ad uno.	Mit Jemanden einen Prozeß anfangen.
Pagáre q. c. a conto.	Etwas an der Schuld abzahlen.
Passár il fiúme a nuóto.	Durch einen Strom schwimmen.
Pórre mano all' ópera.	Hand an's Werk legen.
Porre uno al cimento.	Einen auf die Probe stellen.
Porre al chiáro q. c.	Etwas an's Licht bringen.
Proibíre una cosa a qchd. sotto pena di morte.	Einem bei Todesstrafe etwas verbieten.
Lo resi consapévole.	Ich benachrichtigte ihn.
Me ne renderái conto.	Du wirst mir Rechenschaft davon geben.
Rimétter una cosa all' indománi.	Etwas auf morgen aufschieben.
Réndere grázie a qchd., oder ringraziáre uno.	Sich bei Jemanden bedanken.
Sapér una cosa a mente.	Etwas auswendig wissen.
Scrívere una léttera a qchd.	Einen Brief an Jemanden schreiben.
Spiegár le vele ai venti.	Unter Segel gehen.
Sténder la mano a q. c.	Nach etwas langen.
Tenér uno a bada.	Einen durch Zaudern hinhalten.
Tener a mano il suo.	Das Seinige zu Rathe halten, sparen.
Tirár l' acqua al suo molíno.	Das Wasser auf seine Mühle leiten.
Trováre q. c. a propósito.	Etwas für passend (dem Zwecke entsprechend) finden.
Véndere le mercanzíe all' ingrosso, a minúto.	Die Waaren im Großen, im Kleinen verkaufen.
Volér bene o male a qchd.	Jemanden lieben, hassen.

Nichtübergehende Zeitwöter, welche blos einen Dativ haben.

Abitáre a canto, a pián terréno.	Neben an wohnen, zu ebener Erde.
Accudíre agli affári suói.	Seinen Geschäften obliegen.
Aderíre ai consígli di uno.	Jemandes Rathschlägen folgen.
È arriváto all' uso di ragióne.	Er ist schon in dem Alter, wo er seine Vernunft hat.
Aspirare ad una cárica.	Nach einem Amte trachten.
Atténdere a q. c.	Sich auf etwas verlegen.
Badare a' fatti suói.	Sich um das Seinige bekümmern.
Comandare agli altri.	Ueber Andere gebieten.
Si conósce all' ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Cooperáre ad una cosa con uno.	An einer Sache mitarbeiten.
Córrer diétro ad uno.	Einem nachlaufen.
Correr a rotta di collo, a precipízio.	Ueber Hals und Kopf laufen.
Córrere a gara, a prova.	Um die Wette laufen.
Il tempo si dispóne a pióvere.	Es läßt sich zum Regnen an.
Giováre ad uno.	Einem helfen.
Giuocáre alle carte, al bigliárdo.	Karten, Billard spielen.
Incitare alla cóllera.	Zum Zorne reizen.
Intervenire alla prédica.	Der Predigt beiwohnen.
Insegnáre ad uno a far q. c.	Einem Anleitung geben, etwas zu machen.
Nuócere ad alcúno.	Jemanden schaden.
Obbedíre ad uno di q. c.	Einem in etwas gehorchen.
Parlár ad uno di q. c.	Mit Einem von etwas reden.
Passeggiáre al chiáro di luna.	Im Mondschein spazieren gehen.
Pensare a q. c.	An etwas denken.
Rassomigliáre ad uno.	Einem ähnlich sein.
Non posso réggere alla fatíca.	Ich kann bei der Arbeit nicht ausdauern.
Non so più réggere a' miéi guái.	Ich kann mein Unglück nimmer ertragen.
Resístere ad uno.	Einem widerstehen.
Ricórrere ad uno.	Zu Einem seine Zuflucht nehmen.
È ridótto a ségno che, ecc.	Er hat's so weit gebracht, daß rc.
È ridotto alle strette.	Er ist in äußerster Noth, in der Klemme.
A che términe siámo ridótti!	Wohin ist es mit uns gekommen!
Rifléttere a q. c.	Ueber etwas nachdenken.
Rimediár ad una cosa, oder una cosa.	Einer Sache abhelfen.
Rinunziáre ad una cosa.	Einer Sache entsagen.
Rispóndere ad uno.	Einem antworten.
Servíre ad uno di segretário.	Bei Einem als Secretär dienen.
Soggiacére al più poténte.	Dem Mächtigern unterliegen.
Soprainténdere a q. c.	Die Aufsicht über etwas haben.
Spacciárla alla grande.	Den Großen spielen.
Stare all' altrúi decisióne.	Sich nach eines Andern Entscheidung richten.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachstellen.
Tirár ad un uccéllo.	Nach einem Vogel schießen.
Tirar a segno.	Nach dem Ziele werfen.
Tocca a voi a far questo.	Euch kommt es zu, dies zu thun.
Tornare ad onóre, a vergógna.	Zur Ehre, zur Schande gereichen.
Végliano a vicénda, scambievolménte.	Sie wachen Einer um den Andern, abwechselnd.
Venír a capo d' una cosa.	Eine Sache zu Stande bringen.
Egli viéne alle cinque.	Er kommt um fünf Uhr.
Viaggiár a piédi, a cavállo.	Zu Fuß, zu Pferde reisen.
Vívere a suo taléнто.	Nach seinem Gefallen leben.
Viver alla buona.	Schlecht und gut leben, wie es kommt.

Zurückwirkende Zeitwörter, welche einen Dativ regieren.

Abituársi a q. c.	Sich an etwas gewöhnen.
Accostarsi ad uno.	Sich Einem nähern.

Affacciársi alla finestra.	Sich an's Fenster legen.
Adattarsi a q. c.	Sich zu etwas bequemen.
Appigliársi a qualche partíto.	Sich zu etwas entschließen.
Applicarsi a q. c.; darsi a q. c.	Sich auf etwas verlegen.
Approssimársi, avviarsi alla città.	Sich der Stadt nähern.
Associarsi ad uno.	Mit Einem in Gesellschaft treten.
Assuefarsi a q. c.	Sich an etwas gewöhnen.
Attenérsi a qchd.	Sich an Einen halten.
Attenersi all' altrúi decisióne.	Sich an eines Andern Entscheidung halten.
Avvicinársi al villággio.	Sich dem Dorfe nähern.
Conformarsi alla volontà di uno.	Sich nach Jemandes Willen richten.
S' incamminò a quella volta.	Er ging nach jener Gegend.
Méttersi a cuóre.	Sich zu Gemüthe ziehen.
Obbligársi a q. c.	Sich zu etwas verbindlich machen.
Prepararsi a qualche accidénte.	Sich auf einen Zufall gefaßt machen.
Presentarsi ad uno.	Vor Jemanden erscheinen.
Raccomandársi ad uno.	Sich Einem empfehlen.
Recársi una cosa a grand' onóre.	Sich etwas zu großer Ehre rechnen.
Recarsi a vergogna.	Sich zur Schande rechnen.
Rídersela a crepapáncia.	Aus vollem Halse lachen (daß d. B. berstet).
Réndersi a patti.	Sich auf Bedingungen ergeben.
Rendersi a Roma.	Sich nach Rom begeben.
Rendersi superióre a' pregiudízi.	Sich über die Vorurtheile hinwegsetzen.
Si è ridótto al verde.	Er hat sich in die größte Noth gestürzt.
Sottométtersi a qchd.	Sich Einem unterwerfen.
Si svegliò a questo romóre.	Ueber dem Lärmen erwachte er.
Tenétevi a mano dritta, sinístra.	Haltet euch rechts, links.
Egli si vide alle strette.	Er sah sich in die Enge getrieben.
Vestírsi alla moda.	Sich nach der Mode kleiden.
Vólgersi a Dio.	Sich zu Gott wenden.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben einem Accusativ einen Ablativ zu sich nehmen.

Allontanáre uno da un luógo.	Einen von einem Orte entfernen.
Assólvere uno da qualche pena.	Einen von einer Strafe freisprechen.
Cavár vino dalla botte.	Wein aus dem Fasse ziehen.
Deriváre l' orígine d' una cosa da un' altra.	Den Ursprung einer Sache von einer andern ableiten.
Divíder una cosa da un' altra.	Eine Sache von der andern theilen, trennen.
Dio mi guardi da questa cosa.	Gott behüte mich vor dieser Sache.
Levár una cosa dalle mani.	Etwas aus den Händen nehmen.
Méttere da banda ogni scherzo.	Allen Scherz bei Seite legen.
Ricominciár una cosa da capo.	Etwas von Neuem anfangen.
Suonáre un' instrumento da música.	Ein Instrument spielen.
Tiráre, attígnere l' acqua dal pozzo.	Das Wasser aus dem Brunnen schöpfen.

Nichtübergehende Zeitwörter, welche blos einen Ablativ zu sich nehmen.

Cadére dalla memória, dalla mente.	Dem Gedächtniß entfallen.
Egli non può più camminare dalla stanchézza.	Er kann vor Müdigkeit nicht mehr gehen.
Comincerò da te.	Ich werde bei dir anfangen.
Ciò dipénde da lui.	Dies hängt von ihm ab.
Dalla qual cosa nácquero diverse paúre.	Woraus verschiedenartige Besorgnisse entstanden.
Degeneráre, deviare dal padre.	Vom Vater abarten, aus der Art schlagen.
Egli è partíto dalla Rússia.	Er ist von Rußland abgereist.
Proviéne da questa causa.	Es rührt von dieser Ursache her.
Ritornáre dal bosco.	Aus dem Walde zurückkommen.

Scoppiár, smascellár dalle risa.	Bersten vor Lachen.
Egli tién dalla mia parte; è dal mio canto.	Er ist auf meiner Seite.
Io vengo da Firénze.	Ich komme von Florenz.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Ablativ.

Allontanátevi dalla città.	Entfernt euch von der Stadt.
Assentársi da un luógo.	Sich von einem Orte wegbegeben.
Astenérsi da' cibi proibíti.	Sich der verbotenen Speisen enthalten.
Diféndersi dal freddo.	Sich vor der Kälte bewahren.
Dipartírsi da uno.	Von Einem scheiden.
Garantirsi dal sole.	Sich vor der Sonne bewahren.
Guardársi dagli adulatóri.	Sich vor den Schmeichlern hüten.
Liberátevi dall' afflizióne.	Befreit euch von dem Kummer.
Sbrigársi, spicciársi, sbrogliarsi da noiosi affári.	Sich von verdrießlichen Geschäften losmachen.
Separátevi gli uni dagli altri.	Sondert euch von einander ab.
Staccátevi da quella persóna.	Machet euch von jener Person los.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben dem Accusativ ein Wort mit *in* zu sich nehmen.

Cercár il pelo nell' uóvo.	Schwierigkeiten suchen, wo sie nicht sind.
Chiamáre uno in giudízio.	Einen vor Gericht fordern.
Convertír gli effetti in danáro.	Alles zu Gelde machen.
Immérgere uno nell' acqua.	Einen in's Wasser tauchen.
Introdúrre uno in una casa.	Einen in ein Haus einführen.
Lasciáre uno in pace.	Einen ruhig lassen.
Lasciare in biánco una cosa.	Eine Sache unentschieden lassen.
Legár una pietra in oro.	Einen Stein in Gold fassen.
Mandáre uno in rovína.	Einen um Alles bringen.
Méttere una cosa in vista.	Etwas an's Licht stellen.
Ciò mi mette in apprensióne.	Das erregt Besorgnisse in mir.
Méttere in fuga il nemíco.	Den Feind in die Flucht schlagen.
Mettere in campo una cosa.	Etwas in's Werk setzen.
Metter in campo una questióne.	Eine Frage auf's Tapet bringen.
Mettere in órdine le cose sue.	Sein Haus bestellen.
Mettere in carta q. c.	Etwas schriftlich aufsetzen.
Mettere in prática q. c.	Etwas ausführen.
Voi mi mettéte in bocca d'ognúno.	Ihr bringt mich in's Gerede.
Pigliár uno in paróla.	Einen beim Worte nehmen.
Lo avrà posto in cattíva vista; egli lo avrà calunniáto; avrà sparláto di lui.	Er wird ihn verleumdet, schlecht von ihm gesprochen haben.
Portár uno in palma di mano.	Einen auf den Händen tragen.
Prénder una cosa in sul sério.	Etwas für Ernst nehmen.
Vi prendo in paróla.	Ich halte euch beim Wort.
Riméttere q. c. in arbítrio di alcúno.	Jemandes Willen etwas überlassen.
Strínger alcúno nelle sue bráccia.	Jemanden umarmen.
Trascórrere un libro in poco tempo.	Ein Buch in kurzer Zeit durchlesen.
Tenér le mani in croce.	Die Hände kreuzweise halten.
Trováre una cosa in un luógo.	Etwas an einem Orte finden.

Nichtübergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abitáre in questi contórni.	In dieser Umgegend wohnen.
Alloggiáre in casa di qchd.	Bei Einem wohnen.
Gli cade in pensiéro. Crédere in Dio.	Es fällt ihm ein. An Gott glauben.
Eccédere in una cosa.	Zu viel in einer Sache thun.
Entrár in se stesso (ravvedérsi).	In sich gehen, seine Fehler einsehen.
Entrare in cámera. Giacére in terra.	In's Zimmer treten. Auf der Erde liegen.
Inciampáre nelle cialde.	In einer leichten Sache fehlen.
Incórrere in un erróre.	In einen Irrthum gerathen.

Lasciár in biánco.	Leeren Raum in einer Schrift lassen.
Il fiúme mette in mare.	Der Fluß ergießt sich in's Meer.
Pernottáre in qualche luógo.	An einem Orte übernachten.
Persístere nella sua opinióne.	Auf seiner Meinung verharren.
Pescár nel tórbido.	Im Trüben fischen.
Non può réggersi in piédi.	Er kann sich nicht auf den Beinen halten.
Ridónda in vostro vantággio.	Es gereicht zu eurem Nutzen.
Sedére in capo alla távola.	Bei Tische obenan sitzen.
Egli serve nel reggimento di N.	Er dient bei dem Regimente N.
Toccár ad uno in sorte.	Einem durch das Loos zu Theil werden.
Tornar in niente.	Wieder zu nichts werden.
Tornare in accóncio.	Zu Statten kommen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abbáttersi in qchd. Cacciársi in testa.	Auf Einen stoßen. Sich in den Kopf setzen.
Confidársi in uno.	Sein Vertrauen in Jemanden setzen.
Immérgersi nel sonno.	In tiefen Schlaf versinken.
Intoppársi in uno. Méttersi in viaggio.	Auf Einen stoßen. Sich auf den Weg machen.
Méttersi indósso un ábito.	Ein Kleid anziehen.
Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Si rimíse in cammíno.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Riméttersi in carne.	Wieder zu Fleisch kommen.

Uebergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *con*.

Cambiáre una cosa con un' altra.	Eine Sache gegen eine andere vertauschen.
Concertare una cosa con uno.	Etwas mit Einem verabreden.
Sa condíre la conversazióne con qualche sale.	Er weiß die Unterhaltung mit manchem Witze zu würzen.
Cucír coll' ago q. c.	Etwas mit der Nadel nähen.
Te lo dico colle buóne.	Ich sage es dir im Guten.
Lo feci colla migliór intenzióne.	Ich that es in der besten Absicht.
Mescolár l' acqua col vino.	Wasser mit Wein mischen.
Paragonáre una cosa con un' altra.	Eine Sache mit einer andern vergleichen.
Passár paróla con qchd.	Sich mit Jemanden verstehen.
Passar uno colla spada da banda a banda.	Einen mit dem Degen durch und durch stechen.
Non mi rompéte il capo con tante chiácchiere.	Macht mich mit so vielem Geschwätz nicht toll.
Sfogár la sua cóllera, la sua bile con qchd.	Seinen Zorn, seine Galle an Einem auslassen.
Studiár con piacére la lezióne.	Die Lection mit Vergnügen studieren.

Nichtübergehende Zeitwörter mit *con*.

Attaccárla con qchd.	Mit Jemanden Händel anfangen.
Dormíre con uno.	Bei Einem schlafen.
Navigáre con vento contrário.	Mit widrigem Winde segeln.
Io parlo col cuóre sulle labbra.	Ich rede, wie mir um's Herz ist.
Restár colla bocca aperta.	Wie ein Maulaffe da stehen.
Restáte con noi.	Bleibet bei uns.
Toccár con mano.	Deutlich einsehen, mit Händen greifen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit *con*.

Abboccársi con qchd.	Sich mit Jemanden besprechen.
Addimesticársi con uno.	Sich mit Jemanden gemein machen.
Affratellarsi con uno.	Sich mit Einem in Bruderschaft einlassen.
Ammogliarsi con una.	Sich ein Weib nehmen.
Associársi con un mercánte.	Mit einem Kaufmanne in Gesellschaft treten.
Confederarsi con uno.	Sich mit Jemanden verbinden.
Si è disimpegnáto con bel términe.	Er hat sich mit guter Art losgemacht.
Guadagnársi con isténto il vitto.	Schwer seinen Unterhalt sich verdienen.
Incontrarsi con aspre lingue.	Unter böse Zungen gerathen.

Se n' è partíto colle trombe nel sacco.	Er ist mit langer Nase abgezogen.
Sfogársi coll' amíco.	Sein Herz gegen den Freund ausschütten.

Uebergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *per*.

Lo aspéttano per questa sera.	Sie erwarten ihn diesen Abend.
Chiamár uno per nome.	Einen beim Namen nennen.
Per riguardo dell' amíco vi farò questa grázia.	Aus Rücksicht gegen den Freund werde ich euch diesen Gefallen erweisen.
Mandár uno pel médico.	Einen nach dem Arzt schicken.
Métter il becco (il naso) per tutto.	Die Nase in Alles stecken.
Préndor una cosa per un' altra.	Eine Sache für eine andere ansehen.
Prender una cosa per ischérzo.	Etwas für Scherz nehmen.
L' ha presa per móglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Voi non prendéte la cosa pel suo verso.	Ihr greift die Sache nicht am rechten Orte an.
Préndor uno per la mano.	Einen bei der Hand nehmen.
Lo prese per un matto (pazzo).	Er hielt ihn für einen Narren.
Rénder bene per male.	Böses mit Gutem vergelten.
Per conto di voi ne sentívo un gran dispiacére.	Euretwegen fühlte ich ein großes Mißvergnügen darüber.
L' hanno tenúto per morto.	Sie haben ihn für todt gehalten.
Tirár uno per i capélli.	Einen bei den Haaren ziehen.

Nichtübergehende und zurückwirkende Zeitwörter mit *per*.

Córrer per la strada.	Am Wege fortlaufen.
Mi corre per l' ánima (per la mente) una cosa.	Mir kommt eine Sache in den Sinn, mir fällt etwas bei.
Crédere, tenére per certo.	Für gewiß halten.
Divenír rosso per vergógna.	Schamroth werden.
Duellár per la vita.	Auf Leben und Tod duelliren.
Egli è per istráda.	Er ist auf dem Wege.
Lavorár per mercéde, per danáro.	Um Lohn, um Geld arbeiten.
Levársi per tempo, a buon ora.	Bei Zeiten aufstehen.
Io parlo pel vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Passár per di qua. Passar per la strada.	Hier durchgehen. Ueber die Straße gehen.
Passar per uómo dabbéne.	Für einen rechtschaffenen Mann gelten.
Passeggiáre per la cámera, per il giardíno.	Im Zimmer, im Garten herumgehen.
Pigliárla per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Riguardár per le inferráte, per i cancélli.	Durch das Gitter sehen.
Non vi scrissi per timóre d' éssevi moléstо.	Ich schrieb euch nicht, aus Furcht euch beschwerlich zu fallen.
Soffríre per cagióne d' un altro.	Eines Andern wegen leiden.
Sollecitár per un impiégo.	Um ein Amt anhalten.
Supplicár per q. c.	Um etwas bitten.
Interessársi per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Réndersi famóso per tutta l' Európa.	Sich durch ganz Europa berühmt machen.

Redensarten der Umgangssprache.

1.

Buón giórno — ben leváto.	Guten Tag — guten Morgen.
Così di buon' ora in piédi?	Schon so früh auf den Beinen?
Le aúguro il buon giórno. (S. §. 116.)	Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Vossignoría (oder Ella) s' è leváta a buon' ora — per tempo — tardi.	Sie sind früh — bei Zeiten — spät aufgestanden.
Ha Ella dormíto — riposáto bene?	Haben Sie wohl geschlafen — geruht?
Buóna sera — felíce sera.	Guten Abend.
Buona notte — felice notte.	Gute Nacht.
Ripósi bene — dorma bene.	Schlafen Sie wohl.
Le aúguro buon appetíto. Parimente.	Ich wünsche Ihnen guten Appetit. Gleichfalls.

Buón prò le fáccia.	Ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekomme.
Buon capo d'anno. Buon viággio.	Ein glückliches neues Jahr. Glückliche Reise.
Le aúguro (oder le desídero) un próspero successo.	Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Erfolg.
Il Ciél la prósperi — la benedíca.	Gott segne Sie.
Dio la guardi.	Gott behüte Sie.
Quando avrò il piacére di rivedérla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen?
Presto — fra poco (*tempo*).	Bald — in kurzer Zeit.
Addío, Signóre! — a rivedérci.	Leben Sie wohl, mein Herr! — auf Wiedersehen!

2.

Servitór suo — Padrón mio distinto.	Ihr Diener.
Umilíssimo servo — m'inchíno a Lei.	Unterthänigster Diener.
Servo divóto — divotíssimo servo, i miéi rispétti — Padrón riveríto.	Gehorsamster Diener. (Mein verehrtester Herr.)
Son tutto suo. La riverísco.	Ich bin ganz der Ihrige. Ich empfehle mich.
Come sta Vossignoría Illustríssima?	Wie befinden sich Euer Gnaden?
Come va? Ella sta bene?	Wie geht's! Sie befinden sich gut?
Bene per servírla — per ubbidírla.	Gut, Ihnen zu dienen.
Come vanno i suoi affári? bene o male?	Wie steht's um Ihre Geschäfte? gut oder schlecht?
Bene, grázie a Dio.	Gott sei Dank, gut.
Ne godo — me ne rallégro.	Es freut mich.
Scusi, se l'incómodo.	Vergeben Sie, wenn ich Ihnen ungelegen bin.
Le chiédo scusa dell' ardíre.	Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich so frei bin.
Mi conservi la sua grázia.	Erhalten Sie mich in Ihrer Gnade.
Con sua licénza — con perméssо.	Mit Ihrer Erlaubniß.
Dove va Ella così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilig?
Vuól venir con me?	Wollen Sie mit mir kommen?
Non ho tempo.	Ich habe keine Zeit.
Venga dopo pranzo da me.	Kommen Sie Nachmittag zu mir.

3.

Come sta Ella di salúte?	Wie geht's mit der Gesundheit?
Sto bene — ottimaménte — passabilmente — mediocremente — male.	Gut — sehr wohl — leidlich — mittelmäßig — schlecht.
Non troppo bene; così, così.	Nicht gar gut; — so, so.
Ai suói comándi; discretaménte.	Zu Ihren Diensten; ganz erträglich.
Ella ha buoníssima ciéra.	Sie sehen recht gut aus.
Obbligatíssimo. Troppa bontà sua.	Sehr verbunden. Sie sind zu gütig.
Sono ben obbligáto alla di Lei gentilézza.	Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden.
Ella non ha troppo buóna ciéra.	Sie sehen nicht zum Besten aus.
Che cosa ha?	Was fehlt Ihnen?
Sono un poco indispósto.	Mir ist nicht ganz wohl.
Me ne rincrésce.	Es thut mir leid.
Di grázia, non mi sapríbbe dire, dove allóggia il médico N.?	Könnten Sie mir nicht gefälligst sagen, wo der Arzt N. wohnt?
Dove sta di casa il chirúrgo?	Wo wohnt der Wundarzt?
Qui al primo piáno. A pián terréno.	Hier im ersten Stock. Zu ebener Erde.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen.
Ehi! Giovanni, andáte a chiamármi il calzolájo ed il sartóre.	He! Johann, gehet, holet mir den Schuster und den Schneider.
Non tardáte molto a veníre.	Kommet bald zurück.

4.

Ben venúta! Ben tornáta! Mi rallégro del suo felíce ritórno.	Willkommen! Ich freue mich Ihrer glücklichen Zurückkunft.

Mi rallégro di vedérla.	Es freut mich, Sie zu sehen.
Mi pajon cent' anni che non ho avúto il piacér di vedérla.	Es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich nicht das Vergnügen gehabt habe, Sie zu sehen.
Quando è ritornáta?	Wann sind Sie zurückgekommen?
Sono ritornáto un mese fa.	Ich bin vor einem Monate zurückgekommen.
Chi è di là? non c' è nissúno?	Wer ist da? Ist Niemand da?
Date una sédia a questo Signóre.	Gebet diesem Herrn einen Sessel.
Si serva — s' accómodi, La prego — ne La súpplico.	Bedienen Sie sich — ich bitte, nehmen Sie Platz — setzen Sie sich gefälligst.
Si metta a sedére — resti sedúto — prenda una sédia.	Setzen Sie sich — bleiben Sie sitzen — nehmen Sie einen Stuhl.
La ringrázio, amo méglio di stare in piédi.	Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen.
Non s' incómodi, La prego.	Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Fáccia conto d' éssere a casa sua.	Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.
Non fáccia cerimónie — complimenti.	Machen Sie keine Umstände.

5.

È già lungo tempo — è già un bel pezzo, che non ebbi il piacér di vedérla.	Es ist schon lange, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.
È Ella stata sempre bene?	Haben Sie sich immer wohl befunden?
Vuól restár servíta a pranzo? — vuól favoríre a cena?	Wollen Sie zu Mittag da bleiben? — wollen Sie zum Nachtmahl mir die Ehre erweisen?
Vuól avér la bontà di far meco quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spazieren zu gehen?
Non posso accettár le sue grázie.	Ich kann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen.
Gliéne rendo infiníte grázie. — Mille grázie.	Ich danke Ihnen recht sehr. — Tausend Dank.
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Non vóglio recárle più incómodo — vóglio levárle l' incómodo.	Ich will Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen — ich will Ihnen nicht mehr ungelegen sein.
Ormái se ne vuól andáre?	Sie wollen schon gehen?
Si tratténga (v. trattenére) ancóra un poco.	Verweilen Sie noch ein wenig.
Per questa volta convién (oder bisógna) che la preghi di dispensármene.	Ich muß für dieses Mal um Entschuldigung bitten.
Ha poi tanta premúra?	Haben Sie denn solche Eile?
Ha molta fretta, Signóre.	Sie eilen sehr, mein Herr.
Bisógna, ch' io me ne vada.	Ich muß gehen.
Ho degli affári di premúra.	Ich habe dringende Geschäfte.
Io parlo schiétto, senza soggezióne.	Ich spreche ganz aufrichtig, ohne Umstände.
Spero dunque d' avér l' onóre un' altra volta.	Ich hoffe also ein anderes Mal die Ehre zu haben.
Mi favorísca più spesso.	Geben Sie mir öfters die Ehre.
Ella si consérvi.	Bleiben Sie wohl auf.
A buon rivedérci — al piacére di rivedérla.	Auf baldiges Wiedersehen.

6.

Ho l' onóre di riverírla.	Ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.
Che fortúna! una vólta ho pure il piacér di vedérla.	Welches Glück! habe ich doch endlich einmal das Vergnügen, Sie zu sehen.
Signorína mia, ho ben piacére di ritrovárla in buóna salúte.	Mein Fräulein, es freuet mich sehr, Sie bei guter Gesundheit wiederzusehen.
Gliéne sono sommaménte tenúta.	Ich bin Ihnen recht sehr verbunden.
Ella sta sempre bene?	Sie befinden sich immer wohl?
Bene, grázie al ciélo — grazie a Dio.	Gott sei Dank! Gut, — dem Himmel sei Dank!
Dov' era Ella in questo frattempo?	Wo waren Sie diese Zeit hindurch?
Era qualche tempo in campágna.	Ich war einige Zeit auf dem Lande.

Si è Ella divertíta bene?	Haben Sie sich gut unterhalten?
O sì, ci siamo divertíti da príncipi.	O ja, wir haben uns fürstlich unterhalten.
Questo mi fa piacére.	Das freuet mich sehr.
Ne godo próprio.	Ich freue mich in der That darüber.
È già lungo tempo, che m' era proposto di venír a farle una vísita.	Es ist schon lange, daß ich mir vorgenommen hatte, Ihnen einen Besuch abzustatten.
Era io pure intenzionáto di venír uno di questi giorni a ritrovárla, teméva quasi, ch' Ella fosse indispósta.	Ich selbst war Willens, Sie dieser Tage zu besuchen; ich besorgte fast, daß Sie unpäßlich wären.
Ella è troppo cortése, troppo gentíle.	Sie sind zu gütig, zu artig.
Gódo in verità di vedérla così prosperósa.	Es freuet mich in der That, Sie so ganz wohlauf zu sehen.
Ella ha una bellíssima ciéra, divénta sempre più grassa.	Sie sehen sehr gut aus, und nehmen immer zu.
Quest' ária mi conferísce molto.	Diese Luft schlägt mir gut an.

7.

Dove va Ella adésso?	Wohin gehen Sie jetzt?
Vado in chiésa — vado a casa.	Ich gehe in die Kirche — nach Hause.
Donde vién Ella?	Woher kommen Sie?
Io vengo dal mercáto — vengo da casa.	Ich komme vom Markte — vom Hause.
Io vado un po' al passéggio.	Ich gehe ein wenig spazieren.
Andiámo a spasso — a passeggiáre.	Gehen wir spazieren.
Mi vuól fare compagnía?	Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?
Ben volentiéri; con tutto il cuóre.	Sehr gerne; — von ganzem Herzen.
Perchè nò? ciò può ben éssere.	Warum nicht? dies kann wohl sein.
In buón' ora! a Lei non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.
Che cosa fa la sua signóra sorella?	Was macht Ihre Frau Schwester?
È un po' indisposta.	Sie ist etwas unpäßlich.
Mi dispiáce estremaménte.	Es thut mir unendlich leid.
Da quando in qua? — Dall' altro iéri.	Seit wann? — Seit vorgestern.
In vero, me ne dispiáce, mi rincrésce.	Wahrlich, es thut mir leid.
Oggi si sente molto male.	Heute fühlt sie sich recht schlecht.
Ma spero, che ciò non sarà di duráta.	Ich hoffe aber, daß es von keiner Dauer sein wird.
Questa mattína si sente già un po' (poco) méglio.	Diesen Morgen befindet sie sich schon etwas besser.
Mi riverísca tanto la signóra madre.	Grüßen Sie mir vielmals die Frau Mutter.
Non mancherò di far le sue parti — oder di portár le sue grázie.	Ich werde nicht ermangeln es auszurichten.

8.

Addío caro, dove si va?	Gott zum Gruß, mein Lieber, wohin gehen Sie?
Vado a far una vísita, e poi andrò a teátro.	Ich gehe einen Besuch abstatten, und dann werde ich in's Theater gehen.
Vi sarà una gran folla.	Es wird sehr voll sein.
Dove sen va Ella, se la dimanda è lécita?	Wohin gehen Sie, wenn ich fragen darf?
Mia sorella vuóle ad ogni patto che io vada da lei.	Meine Schwester will durchaus, daß ich zu ihr gehe.
L' ho vedúta passare poc' anzi.	Ich habe sie kurz vorher vorbeigehen gesehen.
Questa sera verrò da Lei a far una partíta.	Ich werde diesen Abend zu Ihnen kommen, um eine Partie zu spielen.
L' aspetto infallibilménte.	Ich erwarte Sie unfehlbar.
Si ricordi della promessa.	Erinnern Sie sich des Versprechens.
Le do paróla d' ésser qui prima delle sei.	Ich gebe Ihnen mein Wort, vor sechs Uhr hier zu sein.
Ha perdúto molto danáro al giuóco.	Er hat viel Geld im Spiele verloren.
Io lo compiánsi di cuóre.	Ich bemitleidete ihn von Herzen.

Quando è arriváta, s'è permésso domandárle?	Wann sind Sie angekommen, wenn ich fragen darf.
Arrivái iér sera; a notte molto avanzáta.	Ich kam gestern Abend an; sehr spät in der Nacht.
In che albérgo allóggia?	In welchem Gasthause wohnen Sie?
Al bue d' oro.	Im goldenen Ochsen.
La posso pregár del suo indirízzo?	Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?
Éccoci il mio indirizzo.	Hier ist meine Adresse.
Non vorrebbe venír dománi da me a pranzo?	Wollten Sie nicht morgen bei mir zu Mittag speisen?
Non so, se avrò tempo.	Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.
Ho dato a qualcúno un appuntaménto.	Ich habe Jemanden bestellt.
Addío Signore.	Gott befohlen, mein Herr.
I miéi salúti a casa — fáccia i miéi complimenti.	Richten Sie zu Hause meine Empfehlung aus.
Le sono molto obbligáto, — ne le ringrázio.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, — ich danke Ihnen.

9.

È egli permesso di domandárle?	Ist es erlaubt Sie zu fragen?
Cosa comanda? Che cosa cerca?	Was befehlen Sie? Was suchen Sie?
Chi cerca? chi domanda?	Wen suchen Sie? nach wem fragen Sie?
Domanda forse di me?	Fragen Sie vielleicht nach mir?
A chi parláte voi? Che c' è?	Mit wem sprechet ihr? Was gibt's?
Alcún la domanda.	Es fragt Jemand nach Ihnen.
Come si dice questo in italiáno?	Wie heißt das im Italienischen?
Quanto costa questa roba?	Was kostet das?
Quanto le devo?	Wie viel bin ich Ihnen schuldig?
Non è questo troppo caro?	Ist dies nicht zu theuer?
Dove si vende carta, inchióstro?	Wo bekommt man Papier, Tinte zu kaufen?
Dove va Ella così in fretta?	Wohin so eilig?
Come dice? che dice? che cosa dice?	Was sagen Sie?
Che vuol dir questo?	Was soll das bedeuten?
Chi è colui?	Wer ist Jener?
Mi pare di conóscerlo — la sua fisonomía non mi è nuova.	Er kommt mir bekannt vor — sein Gesicht ist mir nicht unbekannt.
Di chi è quel temperíno?	Wem gehört jenes Federmesser?
Che ne dice?	Was halten Sie davon?
È Ella in órdine? pronta?	Sind wir fertig? bereit?
A che serve questo? Di che ride?	Wozu das? Worüber lachen Sie?
Che signífica questo?	Was bedeutet dies?
Di che paése è egli?	Was ist er für ein Landsmann?
Egli è di Vienna. Donde venite?	Er ist aus Wien. Woher kommt ihr?

10.

Che gente è quella?	Was sind das für Leute?
Che vuóle ch' io le dica?	Was wollen Sie, daß ich Ihnen sage?
Che mal c' è a provare?	Was kann ein Versuch schaden?
Ma chi sa? Ma come lo sa?	Aber wer weiß? Aber wie wissen Sie es?
Che mai le viéne in testa?	Was fällt Ihnen denn ein?
Che ci vuól fare?	Was wollen Sie da thun?
Quali sono le sue ragióni?	Welche Gründe hat er dafür?
A chi l' avéte dato!	Wem habt ihr es gegeben?
Per chi lo fa?	Für wen machen Sie es?
Ha egli di che vívere?	Hat er zu leben?
Che léttere son queste? Di qual sorta?	Was sind das für Briefe? Von welcher Art?
Qual dúbbio ha Ella?	Welchen Zweifel haben Sie?
Non c' è che dire.	Hier ist nichts zu sagen.
Non c' è altro, ci vuól paziénza.	Hier ist nichts Anderes zu thun, man muß Geduld haben.

Non ti ricórdi di lui?	Erinnerst du dich seiner nicht?
Non si cura egli di lei?	Bekümmert er sich nicht um sie?
Non l' ha ricevúto da te?	Hat er es nicht von dir erhalten?
Non l' ha intéso da loro?	Hat er es nicht von ihnen gehört.
Poss' io sapére chi gliélo ha detto?	Darf ich wissen, wer es Ihnen gesagt hat?
Da chi ha Ella intéso questo?	Von wem haben Sie dieses gehört?
Conósce Ella questo signóre?	Kennen Sie diesen Herrn?
Non si può sovvenire d' avérlo vedúto?	Können Sie sich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben?
Credo, che sia un uómo, che inténda ragióne.	Ich glaube, daß er ein Mann sei, der Vernunft annimmt.
A che tante ceremónie?	Wozu so viele Umstände?
A che propósito ha detto egli questo?	Bei welcher Gelegenheit hat er das gesagt?
Mi dica, si può sapére il perchè?	Sagen Sie mir, darf man wissen warum?

11.

Che cosa fa di buóno? — di bello?	Was machen Sie Gutes? — Schönes?
Che giórno è oggi?	Was ist heute für ein Tag?
Come passerà il dopo pranzo?	Wie werden Sie den Nachmittag zubringen?
Come passa Ella il tempo?	Wie bringen Sie die Zeit zu?
Dove sta di casa? dove ábita?	Wo wohnen Sie?
Perchè non parla Ella?	Warum reden Sie nicht?
Perchè mi fa questa ciéra?	Warum machen Sie mir diese Miene?
Che partíto si ha qui da préndere?	Was soll man da anfangen?
E così, come se la inténde?	Nun, was gedenken Sie zu thun?
Che rimédio c' è? che c' è da fare?	Wie ist hier abzuhelfen? was ist da zu thun?
C' è nissúno in casa?	Ist Niemand zu Hause?
Signóre, alcún la domanda.	Mein Herr, Jemand fragt nach Ihnen.
Ascólti, senta un poco.	Hören Sie einmal.
Che c' è ai suói comandi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
In che posso servírla?	Worin kann ich Ihnen dienen?
Di grázia! — favorísca!	Haben Sie die Güte!
Chi è? chi chiáma? che cosa vuóle? che è succésso?	Wer ist es? wer ruft? was wollen Sie? was ist geschehen?
Perchè non parla ad alta voce?	Warum sprechen Sie nicht laut?
Perchè non gliélo dice a bocca? — a voce?	Warum sagen Sie es ihm nicht mündlich?
È venúto a tempo?	Ist er zu recht gekommen?
Quando è andáto a ritrovár il suo amíco?	Wann ist er seinen Freund besuchen gegangen?
Che cosa ti ha mandáto a dire?	Was ließ er dir sagen?
Quanto tempo è, che è partíto? — che è in viággio?	Wie lange ist es, daß er abgereiset — daß er auf der Reise ist?
Quante míglia ci sono?	Wie viele Meilen sind dahin?
Quando esce di casa? Lo sai di certo?	Wann geht er aus? Weißt du es gewiß?
Egli è fuór di città; — in sobborgo.	Er ist außer der Stadt; — in der Vorstadt.
Quanti anni ha? Ho venti sette anni.	Wie alt sind Sie? Ich bin 27 Jahre alt.
Ella certo non li mostra.	Sie sehen in der That nicht so alt aus.
Ella è nel fiór degli anni.	Sie sind in der Blüthe Ihrer Jahre.
Quanti ne abbiámo del mese?	Den wievielten haben wir?

12.

Che c' è di nuóvo?	Was gibt es Neues?
Non sa Ella niénte di nuovo?	Wissen Sie nichts Neues?
Non ho intéso nulla. Non so niente.	Ich habe nichts gehört. Ich weiß nichts.
Mi sorprende, ch' Ella non ábbia intéso niénte.	Ich wundere mich, daß Sie nichts gehört haben.
Che si raccónta di bello per la città?	Was spricht man Schönes in der Stadt?
Le posso raccontár molto poco.	Ich kann Ihnen sehr wenig erzählen.
Ho intéso dire, che avrémo pace.	Ich habe gehört, daß wir Frieden bekommen werden.
Si parla d' un viággio dell' Imperatóre.	Man spricht von einer Reise des Kaisers.

Quando si crede, che partirà?	Wann glaubt man, daß er abreisen wird?
Non si sa.	Man weiß es nicht.
Dove si dice che andrà?	Wo soll er hingehen?
Chi dice in Itália chi in Germánia.	Einige sagen nach Italien, Andere nach Deutschland.
Da chi l' ha intéso Ella?	Von wem haben Sie es gehört?
E la gazzétta, che ne dice?	Und was sagt die Zeitung darüber?
Non l' ho letta ancóra.	Ich habe sie noch nicht gelesen.
Ha Ella avúto nuóve di suo fratello?	Haben Sie Nachrichten von Ihrem Bruder?
Egli mi scrisse l' altro giorno.	Er hat mir neulich geschrieben.
Non mi scrisse mai dacchè è partíto.	Seit seiner Abreise hat er mir nicht geschrieben.
Io gli scrissi l' ordinário passáto.	Ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

13.

Vorrébbe avér la bontà — la gentilézza di dirmi?	Möchten Sie die Güte — die Gewogenheit haben, mir zu sagen.
Ne la prego — ne la scongiúro.	Ich bitte — ich beschwöre Sie darum.
Mi fáccia questo favóre — questa grázia.	Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit — diese Gnade.
Mi dica di grazia!	Sagen Sie mir zur Güte!
Non vorrébbe compiacérsi?	Möchten Sie nicht die Güte haben?
Mi vorrebbe far questa finezza?	Wollten Sie mir diese Gefälligkeit erweisen?
Si compiáccia — favorísca di dirmi.	Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Avréi a pregárla d' un piacére — d' un favóre — d' una compiacénza.	Belieben Sie mir gütigst zu sagen.
Se volésse degnársi.	Wenn Sie die Gnade hätten.
Ho una grázia a domandárle.	Ich habe eine Bitte an Sie.
La scongiúro a non rifiutármi questo favóre — questa grázia.	Ich beschwöre Sie, mir diese Gnade nicht zu versagen.
Può ésser certo di tutta la mia riconoscénza.	Sie können meiner innigsten Dankbarkeit versichert sein.
Ella mi obbligherà infinitaménte.	Sie werden mich unendlich verbinden.
Mille grázie.	Tausend Dank.
Gliéne rendo infiníte grazie.	Ich sage Ihnen unendlichen Dank dafür.
Le rendo devotíssime grazie.	Ich danke Ihnen ergebenst.
Quanto le sono mai obbligáto!	Wie sehr bin ich Ihnen verbunden!
Ciò è troppo veramente.	Das ist zu viel, in der That.
Come trovár i dovúti ringraziaménti!	Wie soll ich Ausdrücke finden, Ihnen gehörig zu danken!
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Come le contraccambierò io sì gran favóre.	Wie werde ich Ihnen eine so große Gefälligkeit je erwiedern können!
Si degni comandáre anche a me.	Ich bitte Sie, auch mir zu befehlen.
Mi porga Ella pure occasióni di servírla.	Verschaffen Sie mir nur Gelegenheit, Ihnen zu dienen.

14.

Ci acconsénto.	Ich willige ein.
Ben volentiéri — con tutto il cuóre.	Sehr gerne — von ganzem Herzen.
Ho sommo piacére di potér ésserle útile in qualche cosa.	Es freuet mich unendlich, Ihnen in etwas nützlich sein zu können.
Gliélo prometto, non ne ábbia alcún dúbbio.	Ich verspreche es Ihnen, zweifeln Sie nicht daran.
Ho tutta la soddisfazióne in potérla servíre.	Es ist für mich ein besonderes Vergnügen, Ihnen dienen zu können.
Mi comándi pure liberaménte dove io posso servírla.	Befehlen Sie nur frei mit mir, wo ich Ihnen dienen kann.
Éccolo qui ai suói comándi — al suo servízio.	Hier steht's zu Ihren Diensten.
Stia sicúro, che non me ne scorderò.	Seien Sie versichert, daß ich es nicht vergessen werde.

Fáccia capitále di me.	Bauen Sie auf mich.
Non so che dire, Ella mi confónde.	Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Sie beschämen mich.
Mi onóri de' suói comándi.	Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.
Dio lo sa, con che cuóre la serviréi.	Gott weiß, wie gerne ich Ihnen dienen möchte.
Non se ne offénda la prego, ma in questo io non posso nulla.	Ich bitte es mir nicht zu verargen, allein hierin vermag ich nichts zu thun.
Mi dispiáce, che ciò non sia in mio potére.	Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.
Ebbéne farò il mio possíbile, vedrò.	Gut, ich werde mein Möglichstes thun, ich werde sehen.

15.

Che c' è da fare?	Was ist zu thun?
Che cosa mi consíglia?	Was rathen Sie mir?
Che vuól, ch' io fáccia?	Was wollen Sie, daß ich thun soll?
Che mi dice di fare?	Was rathen Sie mir zu thun?
Qual sarébbe dunque il suo consíglio?	Was wäre also Ihr Rath?
Facciámo così.	Machen wir es so.
In quanto a me io diréi —	Was mich betrifft, so würde ich sagen —
Io per me diréi — saréi di parére —	Ich meines Theiles würde sagen — wäre der Meinung —
Se io fossi in suo luogo, in sua vece —	Wenn ich Sie wäre — wenn ich an Ihrer Stelle wäre. —
Ed Ella che ne dice? — che gliéne pare?	Und was meinen Sie dazu? — was halten Sie davon?
Sarà meglio che —	Es wird besser sein, wenn —
Mi scusi, ábbia paziénza, ma le dico, che non fa bene.	Verzeihen Sie, ich bitte um Geduld, allein ich sage Ihnen, daß Sie nicht recht thun.
Per mio avvíso converrébbe far così.	Nach meiner Meinung sollte man so handeln.
Lasci far a me.	Lassen Sie mich machen.
Le parlo schiétto, io per me nol faréi.	Ich sage Ihnen aufrichtig, ich für meinen Theil würde es nicht thun.
La più giústa (*cosa*) saría.	Das Klügste wäre.
Si può tentare, non c' è poi quel gran ríschio.	Man kann es versuchen, es ist ja keine so große Gefahr dabei.
Non sarébbe poi mal fatto, se . . .	Es wäre doch nicht so übel, wenn . . .
È l' istesso, — è la stessa cosa.	Es ist das Nämliche.
Lo dico pel vostro bene, — pel vostro meglio.	Ich sage es zu eurem Besten.
Che pensa Ella di fare?	Was sind Sie gesonnen zu thun?

16.

Le sarébbe mai arriváta una qualche disgrázia?	Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?
Perchè sta sì pensieróso?	Warum so nachdenkend?
Sarébbe mai vero che —	Wäre es doch wahr, daß —
Pur troppo egli è vero.	Es ist leider nur zu wahr.
Non v' è dúbbio. Sì, davvéro.	Daran ist kein Zweifel. Ja, im Ernste.
In cosciénza mia.	Bei meiner Treue.
Possa morír, se mento.	Sterben soll ich, wenn ich lüge.
Ve lo giúro da galant' uómo.	Ich betheure es als ehrlicher Mann.
Dio mio! — Dio buóno!	Mein Gott? — Guter Gott!
Cospétto! Stordísco!	Potz tausend! Ich erstaune!
Guardáte! che caso!	Sehet, welcher Zufall!
Mi ferísce l' ánima.	Es thut mir in der Seele weh.
Mi ferisce il cuóre, — mi si spezza il cuore.	Es durchbohrt mir das Herz — das Herz blutet mir.
Póvero — meschíno voi!	O, ihr Unglücklicher!
Egli è pur dispiacévole!	Es ist doch verdrießlich! unangenehm!

Oh, che caso strano!	O welch' ein sonderbarer Zufall!
Che Dio mi guardi!	Bewahre mich Gott davor!
Ma come lo sa?	Aber wie wissen Sie es?
Stento a créderlo.	Dies kann ich kaum glauben.
Ciò non m' entra.	Das will mir nicht in den Kopf.
Mi par impossíbile, avrà mal intéso.	Es scheint mir unmöglich, Sie werden nicht gut gehört haben.
Lo creda a me, ci si può fidare.	Glauben Sie es mir, Sie können sich darauf verlassen.
Ma! che cose!	Ach! was für Dinge!
Ha ragióne, l' ho intéso anch' io.	Sie haben Recht, ich habe es auch gehört.
Basta, sarà, ma nol credo.	Es mag sein, aber ich glaube es nicht.
Se lo vedéssi co' miéi occhi, ancóra nol crederéi.	Wenn ich es mit eigenen Augen sähe, so würde ich es noch nicht glauben.
Chi mai l' avrébbe detto!	Wer hätte das gesagt!
Che combinazióne!	Welches Zusammentreffen von Umständen!
Ma così vanno le cose! — così va il mondo!	Aber so geht es! — so geht es auf der Welt!
Che razza di pensare!	Welche Denkungsart!
Che modo di procédere!	Welches Verfahren!
Che idée bizarre!	Welch' seltsame Einfälle!
Che poco giudízio! Che balordággine!	Wie wenig Verstand! Welche Dummheit!
Che uomo stravagánte!	Welch' ein wunderlicher Mensch!

17.

Che avéte detto? Non dico niénte.	Was habt Ihr gesagt? Ich sage nichts.
Non ho detto altro se non che . . .	Ich habe nichts anders gesagt, als daß . . .
Mi è stato detto. Si dice per cosa certa.	Man hat mir gesagt. Man sagt es für gewiß.
Dico di sì — dico di no.	Ich sage ja — nein.
Scommetto di sì, — di no.	Ich wette, es ist so, — es ist nicht so.
Scommetteréi qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Schönes wetten.
Faccia la grázia di aspettare un poco.	Haben Sie die Gnade ein wenig zu warten.
Scherzáte?	Scherzet Ihr?
Dice davvéro? — lo dice sul sério?	Ist das Ihr Ernst? — sagen Sie es im Ernste?
Non lo credo, ma potrébbe darsi, che fosse vero.	Ich glaube es nicht, aber es könnte doch wahr sein.
Ella l' ha indovináta.	Sie haben es errathen.
Questo non è impossíbile.	Das ist nicht unmöglich.
Ebbéne, in buon' ora!	Je nun, immerhin — wohlan!
Pián, piáno amico!	Sachte, sachte Freund!
Non è vero, scusátemi.	Verzeihet, es ist nicht wahr.
Non è vero niénte.	Es ist nichts an dem.
È certo una fávola — una menzógna — una bugía.	Es ist gewiß ein Mährchen — eine Lüge.
L' ho detto per burla.	Ich habe es im Scherze gesagt.
È vano il dirne di più.	Es ist vergebens, mehr darüber zu sprechen.
Ho già compreso il tutto.	Ich habe schon Alles verstanden.
Menti per la gola.	Du lügst unverschämt.
Nol vóglio assolutaménte, — non lo voglio in nessún conto, — in nissún modo, — in nissúna maniéra.	Ich will es durchaus nicht, — ich will es auf keine Weise.

18.

Veníte un po' qua.	Kommet ein wenig her.
Ascoltáte, ehi! dite!	Höret, he! saget einmal!
Aspettáte un poco, un moménto.	Wartet ein wenig, einen Augenblick.
Si pícchia. Vedéte chi è, chi bussa.	Man klopft. Sehet, wer es ist, wer klopft.
Non c' è nissuno.	Es ist Niemand da.
È il signór Segredário, che bramerébbe aver il piacér di riverírla.	Es ist der Herr Secretär, welcher das Vergnügen zu haben wünscht, Ihnen seine Aufwartung zu machen.

Dítegli che passi, — che resti servíto, — che è padróne.	Saget ihm, er möchte die Güte haben, hereinzukommen.
Entráte — passi — avánti!	Herein!
Chi è quel Signore, con cui Ella ha parláto?	Wer ist der Herr, mit dem Sie gesprochen haben?
È un Italiano, mio conoscénte.	Er ist ein Italiener, ein Bekannter von mir.
Ha un bel fare, mi piáce molto.	Er hat ein artiges Benehmen, er gefällt mir sehr.
È molto instruíto, assái colto.	Er ist sehr unterrichtet, sehr gebildet.
È civíle, affábile, compiacénte con ognúno.	Er ist höflich, leutselig und gefällig gegen Jedermann.
È ben fatto, pién di bel garbo, ed è sempre próprio e molto ben messo.	Er ist gut gebaut, voll Anstand und immer sauber und sehr gut gekleidet.
Parla a perfezióne più lingue.	Er spricht mehrere Sprachen sehr gut.
Suóna il clavicémbalo, il violíno, il flauto con maestría.	Er spielt meisterhaft Clavier, Violine, auf der Flöte.
Balla leggiadraménte, tira bene di spada, e cavalca con tutta destrezza.	Er tanzt sehr artig, ficht gut, und reitet mit vieler Geschicklichkeit.
Desidererái molto di far la sua conoscénza.	Ich wünschte sehr, mit ihm Bekanntschaft zu machen.
S' Ella vuóle andrémo a ritrovárlo insiéme.	Wenn Sie wollen, so werden wir mit einander gehen, ihn zu besuchen.
Con molto piacére, gliéne sarò sommamente tenúto (obbligáto).	Mit vielem Vergnügen, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein.
Veníte qua, vi devo dire qualche cosa.	Kommt her, ich muß euch etwas sagen.
Aspettátemi, che vengo súbito.	Wartet auf mich, ich komme gleich.
Non camminate tanto presto.	Gehet nicht so geschwind.
Andáte più adágio.	Gehet langsamer.

19.

Andáte pel médico, dítegli che venga súbito.	Gehet zum Arzte, saget ihm, er möchte gleich kommen.
Éccolo che viéne.	Hier kommt er eben.
Andate a chiamármi il sartóre, il calzolájo.	Gehet, holet mir den Schneider, den Schuster.
Non ha tempo di veníre.	Er hat keine Zeit zu kommen.
Andate a comprármi carta, penne, ed inchióstro.	Gehet, kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Portátemi un calamájo, un fóglio di carta ed un temperíno.	Bringet mir ein Tintenfaß, einen Bogen Papier und ein Federmesser.
Temperátemi queste penne, ma badáte che non síeno nè troppo fine, nè troppo grosse.	Schneidet mir diese Federn, gebet aber Acht, daß sie weder zu fein noch zu dick sind.
Avrò anche bisógno d' un' óstia, o della ceralácca (cera di Spágna) e d' un sigillo.	Ich werde auch eine Oblate, oder Siegellack und ein Petschaft nöthig haben.
Non ve ne dimenticáte.	Vergesset es nicht.
Non mancáte di farlo.	Unterlasset nicht es zu thun.
Non tardáte molto a veníre. Vengo súbito.	Kommet bald zurück. Ich komme sogleich.
Non ve ne scordáte.	Vergesset nicht darauf.
Lasciáte stare adésso quelle sédie.	Laßt jetzt die Sessel stehen.
Andate a destra, a sinístra.	Gehet auf die rechte, auf die linke Seite.
Parlate un po' (poco) più alto, chè non v' inténdo.	Sprechet ein wenig lauter, denn ich verstehe euch nicht.
Parliámo un po' più sotto voce — più sommessaménte.	Sprechen wir leiser.
Chiudéte questa finéstra e aprite l' altra.	Machet dieses Fenster zu und das andere auf.
Tiráte le cortíne.	Ziehet die Vorhänge vor.
Questa cosa va fatta così. Così va bene.	Das muß so gemacht werden. So ist es gut.
Signór oste, fáteci il nostro conto.	Herr Wirth, machet unsere Rechnung.
Salíte, — scendéte.	Kommt herauf — herunter.
Entráte, — uscíte.	Tretet ein — gehet hinaus.

Tirátevi un po' in là.	Ziehet Euch ein wenig hinwärts.
Ritirátevi un pochétto.	Ziehet Euch ein wenig zurück.
Via di qua. Fate luógo.	Weg von hier. Machet Platz.
Andáte per la vostra strada.	Gehet eurer Wege.
Non istáte a toccármi. Lasciátemi in pace.	Rühret mich nicht an. Lasset mich in Frieden.
Non mi seccáte, — non m'annoiáte.	Plaget — belästiget mich nicht.
Non mi rompéte il capo.	Macht mir den Kopf nicht warm.
Váttene via. Va alla buón' ora.	Packe dich fort. Gehe zum Henker.
Che uómo vile!	Ueber den niederträchtigen Menschen!
Via birbánte! lévati di qui, baróne!	Fort mit dir, Schurke!

20.

Che tempo fa oggi? che tempo abbiámo?	Was ist heute für ein Wetter?
Fa bel tempo, — è un tempo bellíssimo.	Es ist schönes, — sehr schönes Wetter.
Fa cattívo tempo, — è un tempáccio.	Es ist schlechtes Wetter.
Il tempo è nebbióso; nuvolóso.	Es ist neblicht; umwölkt.
Ma pare che vi sia una gran nébbia.	Es scheint, wir haben starken Nebel.
La nébbia si va disperdéndo.	Der Nebel verzieht sich.
Vedéte, fa sole.	Sehet, die Sonne scheint.
Oggi è una bella giornáta.	Heute ist ein schöner Tag.
Il tempo è sereno — chiáro.	Es ist helles — heiteres Wetter.
Fa un tempo molto dolce.	Es ist ein sehr gelindes Wetter.
Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.	Es ist weder zu warm noch zu kalt.
Le strade sono asciútte.	Es ist trocken auf der Straße.
Fa una gran pólvere. Fa un po' caldo.	Es staubt sehr stark. Es ist etwas warm.
Ah! comíncia ben a far caldo.	Ach! es fängt an sehr warm zu werden.
È un calór eccessívo.	Es ist eine unerträgliche Hitze.
È un caldo soffocánte.	Es ist sehr schwül.
Son tutto in acqua, — son tutto in sudóre.	Ich bin ganz naß von Schweiß.
Non posso più dal caldo.	Ich kann nicht mehr vor Hitze.
Appéna ci si può respirare.	Man kann hier kaum Athem holen.
Il sole entra in canícola.	Es fangen die Hundstage an.
Siámo nel cuóre della state.	Wir sind mitten im Sommer.
Il tempo si è cangiáto.	Das Wetter hat sich geändert.
È un tempo assái variábile — incostánte.	Es ist eine sehr veränderliche, unbeständige Witterung.
Si leva il vento. Fa del vento.	Der Wind erhebt sich. Es geht der Wind.
Il vento si è calmato. S'annúvola.	Der Wind hat sich gelegt. Es umwölkt sich.
Il tempo è secco, úmido, piovóso, tempestóso.	Es ist trockenes, feuchtes, regnerisches, stürmisches Wetter.
L'ária è riempíta di núvole.	Der Himmel ist ganz umwölkt.
Pare, che vóglia gióvere.	Es scheint, wir bekommen Regen.
Comíncia a far oscúro.	Es fängt an, finster zu werden.
Non sono che nubi di passággio.	Es ist nur vorüberziehendes Gewölk!
Mi rincrésce di non avér preso meco l'ombrélla.	Es thut mir leid, daß ich den Regenschirm nicht mitgenommen habe.

21.

Pióve egli? Credo di sì — di no.	Regnet es? Ich glaube ja — nein.
Comíncia a gióvere. A momenti pioverà.	Es fängt an zu regnen. Bald wird es regnen.
Pioviggína, — fa una pioggétta minúta.	Es tröpfelt — es regnet fein.
Pióve dirottaménte, — dilúvia.	Es regnet gewaltig, — es gießt.
La notte scórsa non ha fatto che gióvere.	Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.
Pioverà tutto il giorno.	Es wird den ganzen Tag regnen.
La gióggia passerà ben tosto.	Der Regen wird bald vorüber sein.
Mettiámoci al coperto. Fa molto fango.	Stellen wir uns unter. Es ist sehr kothig.
Che temporále! — Che burrasca!	Was für ein Gewitter! welch' ein Sturm!
Come fa oscúro!	Wie dunkel es wird!
Tuóna, — il tuóno rimbomba.	Es donnert — der Donner rollt.

Lampéggia — baléna.	Es blitzt.
Non ci si vede che al folgorár dei lampi.	Man sieht bloß beim Leuchten der Blitze.
Grándina — tempésta.	Es hagelt.
Il vento sóffia impetuósaménte.	Der Wind weht gewaltig.
Fa un vento freddo.	Es geht ein kalter Wind.
Il temporále è passato.	Das Gewitter ist vorüber.
Le nubi svaníscono — si dispérdono.	Die Wolken verschwinden — zerstreuen sich.
Ecco l'arcobaléno — l'arco celéste.	Sieh da den Regenbogen.
È segno di bel tempo.	Das zeigt schönes Wetter an.
Il tempo si rasseréna — si rischiára.	Das Wetter heitert sich auf.
Le strade sono molto fangóse.	Die Straßen sind sehr kothig.

22.

Fa un tempo molto cattívo.	Es ist ein sehr schlechtes Wetter.
Questa notte ha geláto.	Diese Nacht hat es gefroren.
I giorni cálano.	Die Tage nehmen ab.
Ci avviciniámo all' autúnno.	Wir nähern uns dem Herbste.
Le mattíne e le seráte son molto fresche.	Früh und Abends ist es sehr kühl.
Questa mattina v'ebbe della brina.	Diesen Morgen gab es Reif.
Oggi è una giornáta molto fredda, rígida.	Heute ist ein sehr kalter Tag.
Son tutto intirizzíto dal freddo.	Ich bin ganz starr vor Kälte.
Accendéte un po' il fuóco.	Machet ein wenig Feuer.
Riscaldáte bene la stufa.	Heizet im Ofen recht ein.
Si avvicíni al fuóco — alla stufa.	Nähern Sie sich dem Feuer — dem Ofen.
Le giornáte sono corte assái.	Die Tage sind sehr kurz.
Alle quattro appéna ci si vede più.	Um vier Uhr sieht man kaum mehr.
Pare, che vóglia nevicare.	Es scheint, es wolle schneien.
Névica a gran fiócchi.	Es schneiet in großen Flocken.
La notte passáta è cadúta tanta neve, che si potrà andare in islitta.	Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen, daß man wird Schlitten fahren können.
Dícesi che dománi si farà una magnífica corsa in islitta.	Man sagt, daß morgen eine prächtige Schlittenfahrt sein wird.
Non uscirà Ella di casa? — No.	Werden Sie nicht ausgehen? — Nein.
Suo fratéllo è meno freddolóso di Lei.	Ihr Bruder ist nicht so frostig, empfindlich für die Kälte, als Sie.
Ella ha il raffreddóre.	Sie haben den Schnupfen.
Ella è molto raffreddáta.	Sie haben einen starken Schnupfen.
Sono ormái quíndici giórni che sono infreddáto, e che ho la tosse.	Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen und den Husten habe.
Il tempo s'è mitigáto.	Das Wetter ist gelinder geworden.
Non fa più quel freddo, che facéva giorni sono. — Didiáccia.	Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war. — Es thauet auf.
Il ghiáccio si strugge, la neve si scióglie.	Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
Andiámo a gran passi incontro alla primavéra.	Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.
I giorni comínciano a créscere.	Die Tage fangen an länger zu werden.
Il giorno e la notte sono quasi di eguále duráta.	Tag und Nacht sind fast gleich.

23.

Buon giorno, amico!	Guten Morgen, mein Freund!
Oh caro, vi salúto!	O, seien Sie mir gegrüßt, mein Lieber!
Come! ancóra a letto, gran poltróne! Su, su, vestítevi presto; che andrémo a far colazióne.	Wie, noch im Bette, Sie Fauler! Auf, auf, kleiden Sie sich geschwind an; wir wollen frühstücken gehen.
Son andáto a letto sì tardi, che sono ancóra pién di sonno.	Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß ich noch voll Schlaf bin.
A che ora vi siéte coricáto?	Um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegangen?
Alle quattro dopo mezza notte.	Um vier Uhr nach Mitternacht.

M' immágino, che saréte stato al festíno — al ridótto?	Sie werden vermuthlich bei dem Feste — in der Redoute gewesen sein?
Appúnto. Ci sono andáto con ferma intenzióne, di non restárvi che due orette; ma una compagnía d' amíci m' ha obbligáto a trattenérmivi sino dopo le tre.	Errathen. Ich bin mit dem festen Vorsatz dahin gegangen, nur ein Paar Stündchen dort zu verweilen; allein eine Gesellschaft von Freunden hat mich genöthigt, bis nach drei Uhr dort zu bleiben.
Ho sentíto, che v' érano molte máschere. — È veríssimo.	Ich habe gehört, daß viele Masken da waren. — Ganz recht.
Avéte riposáto bene?	Haben Sie gut geruhet?
Ho dormíto assái bene.	Ich habe recht gut geschlafen.
Non ho fatto che un sonno in tutta la notte.	Ich habe die ganze Nacht in Einem fort geschlafen.
Ho dormito molto male; non ho chiúso ócchio in tutta la notte.	Ich habe sehr schlecht geschlafen; ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.
Non mi sento niénte affatto bene.	Ich fühle mich ganz und gar nicht wohl.
Me ne dispiáce assái, dovrébbe restár in letto.	Es thut mir sehr leid, Sie sollten im Bette bleiben.
No, no, sono con Lei in un istánte.	Nein, nein, in einem Augenblicke werde ich bei Ihnen sein.

24.

Bisognerà ch' io mi levi — vóglio alzármi.	Ich muß — ich will aufstehen.
Guardáte, che ora è?	Sehet, wie viel Uhr es ist?
Sono le otto in punto.	Es ist eben acht Uhr.
Io credéva, che fosse già più tardi.	Ich glaubte, es sei schon später.
Recátemi (dátemi) una camícia netta.	Gebet mir ein frisches Hemd.
Dátemi qua le mie pianélle, la mia veste da cámera, e le mie mutande.	Gebet mir meine Pantoffeln, meinen Schlafrock und meine Unterhosen.
Dátemi da far la barba.	Bringet das Nöthige zum Rasiren.
Portátemi súbito l' acqua calda.	Bringet mir gleich warmes Wasser.
Éccola servíta.	Hier ist es.
Questo sapóne non val nulla, ci vuol mezz' ora prima di fare la saponáta.	Diese Seife taugt nichts, man braucht eine halbe Stunde, um sie schäumen zu machen.
Dátemi i rasói inglési, che questi non tágliano punto.	Gebt mir die englischen Barbiermesser, diese da greifen nicht an.
Converrà farli arruotáre ed affilare un' altra volta.	Man muß sie noch einmal schleifen und abziehen lassen.
Fate venire il parruchiére.	Laßt den Friseur kommen.
Mettéte dell' acqua nel bacíno.	Bereitet das Wasser im Waschbecken.
Date qua l' asciugamáni.	Gebt das Handtuch her.
Apríte l' armádio e dátemi fuóri i calzóni di casimíro bianco, — oppúre quelli di panno turchíno.	Machet den Schrank auf, und gebet mir die Beinkleider von weißem Casimir, — oder jene von blauem Tuch.
È netto il mio fazzolétto da collo?	Ist mein Halstuch rein?
Recátemi un gilè bianco, — una camicióla di bucáto, — una camicetta stiráta.	Gebt mir eine weiße Weste, — ein reines Kamisol, — ein geplättetes Vorhemdchen.
Questo gilè non è ben laváto, è ancór tutto sporco.	Diese Weste ist nicht gut gewaschen; sie ist noch ganz schmutzig.
Dove sono i miei tiracalzóni — oder dov' è il mio usoliére?	Wo ist mein Hosenträger?
Questi stiváli non sono ben lustráti.	Diese Stiefeln sind nicht gut gewichst.

25.

Metterà oggi il frac — il vestíto nero?	Werden Sie heute den schwarzen Frack anziehen?
No, stamáne fa un po' fresco, uscirò in cappótto, — metterò il soprábito turchíno.	Nein, heute ist es ein wenig kühl, ich werde im Ueberrock ausgehen, — ich werde den blauen Ueberrock anziehen.

L' avéte nettáto male, andáte, sbattételo un' altra volta, e scopettátelo bene.
Guardáte, ci son anche due mácchie.
Portátelo dománi al cavamácchie.
Il mio cappello tondo.
Cercátemi i guanti e il fazzoletto da naso.

Il calzolájo ha portato due paja di scarpe. Vuól provárle.
Così; queste son fatte beníssimo, e mi vanno bene; ma queste, oltre all' ésser mal fatte, sono troppo strette, e mi fanno male.

Ihr habt ihn schlecht geputzt, gehet, klopfet ihn noch einmal und bürstet ihn gut aus.
Sehet, da sind auch zwei Flecken.
Traget ihn morgen zum Fleckputzer.
Meinen runden Hut.
Suchet mir die Handschuhe und das Schnupftuch.
Der Schuster hat zwei Paar Schuhe gebracht. Wollen Sie dieselben anprobieren?
So; diese da sind recht gut gemacht, und passen auch gut; diese aber sind nicht nur schlecht gemacht, sondern sie sind auch zu enge, und thun mir wehe.

26.

Comíncio ad avér sonno.
Che ora fa al suo orológio?
Le úndici sono suonáte in questo punto.
Già così tardi?
Batteránno súbito le úndici e mezzo.
Il mio oriuólo non va bene, egli fa le otto passáte.
Avánza, — ritárda.
Ho dimenticáto di caricárlo, — non l' ho caricato; ne ho perdúto la chiavetta.

Siám vicini a mezza notte.
Non può ésser più d' un' ora, ch' io sono qui.
È già tempo d' andársene a casa.
Resti ancór un poco.
Non la incomoderò più oltre.
Comíncia a farsi tardi, e domattína mi devo alzár per tempo.
Ella è dunque sólita di coricársi a buón' ora?
Pel mio sólito non vo a letto prima di mezza notte.
Andiámo a letto.
Non posso più tenér apérti gli occhi.
Dátemi una candéla.
Dov' è lo smoccolatójo? Éccolo qui.
Mettételo sul candelliére.
Cavátemi gli stiváli.
Dov' è la mia berrétta da notte?
Aggiustáte un po' il letto, mi pare che non sia ben fatto.
Io fo gran caso d' un buón letto.
Ehi! s' è spento il lume, accendétemi un' altra candéla.
Fáteci lume. Vóglio spogliármi.
Dománi mi sveglieréte alle cinque e mezza.
Ripósi bene.

Ich fange an schläfrig zu werden.
Wie viel ist es auf Ihrer Uhr?
So eben hat es 11 Uhr geschlagen.
Schon so spät?
Gleich wird es halb zwölf schlagen.
Meine Uhr geht nicht gut, nach ihr wäre es 8 Uhr vorbei.
Sie geht zu früh — zu spät.
Ich habe vergessen sie aufzuziehen, — ich habe sie nicht aufgezogen; ich habe den Schlüssel dazu verloren.
Wir sind nicht weit von Mitternacht.
Es kann nicht länger als eine Stunde sein, daß ich hier bin.
Es ist schon Zeit, sich nach Hause zu begeben.
Bleiben Sie noch ein wenig da.
Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Es fängt an spät zu werden, und morgen früh muß ich bei Zeiten aufstehen.
Sie pflegen also frühzeitig zu Bette zu gehen?

Gewöhnlich gehe ich nicht vor Mitternacht zu Bette.
Gehen wir zu Bette.
Ich kann die Augen nicht mehr offen halten.
Gebet mir ein Licht.
Wo ist die Lichtscheere? Hier ist sie.
Leget sie auf den Leuchter.
Ziehet mir die Stiefeln aus.
Wo ist meine Schlafmütze?
Macht ein wenig das Bett zurecht, es scheint, es ist nicht gut aufgebettet.
Ich halte viel auf ein gutes Bett.
He! das Licht ist ausgelöscht, zündet mir eine andere Kerze an.
Leuchtet uns. Ich will mich ausziehen.
Morgen wecket mich um halb sechs Uhr.
Schlafen Sie wohl.

27.

Mi dica, ma senza complimenti, ha fatto già coleziόne?
No davvéro, perchè, per dírle la verità, sono venuto a fárla da Lei.
Bravo, senza cerimónie; così mi piáce.

Sagen Sie mir, aber ohne Umstände, haben Sie schon gefrühstückt?
Nein, denn aufrichtig, ich bin gekommen, bei Ihnen zu frühstücken.
So recht, ohne Umstände; so gefällt es mir.

Viéne a propósito. Vuóle caffè o cioccoláta?	Sie kommen eben recht. Wollen Sie Kaffee oder Chocolate?
Per me è tutt' uno.	Mir ist es eins.
Io sono avvézzo al caffè con latte.	Ich bin den Kaffee mit Milch gewohnt.
Qualche volta per variáre, prendo la cioccoláta; ma trovo, ch' ella non mi conferísce.	Zuweilen trinke ich zur Abwechslung auch Chocolate; aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.
Ecco della crema eccellénte.	Hier ist köstliche Sahne.
Dove sono le chícchere?	Wo sind die Schalen?
Le (Lei) piáce dolce o amáro?	Beliebt Ihnen süß oder bitter?
Si serva di zúcchero.	Bedienen Sie sich mit Zucker.
Le piacerébbe del tè con del butirro fresco?	Ist Ihnen Thee mit frischer Butter gefällig?
Le sono molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Ho del tè delizióso; deve assaggiárlo.	Ich habe sehr guten Thee; Sie müssen ihn kosten.
Prenda ancóra una fetta di pane col butirro.	Nehmen Sie noch ein Schnittchen Butterbrot.
Grázie; non vóglio guastare il pranzo.	Ich danke. Ich möchte mir das Mittagsessen nicht verderben.
Dove pranzerà oggi?	Wo speisen Sie heute zu Mittag.
Vuól far peniténza meco?	Wollen Sie mit meinem Wenigen fürlieb nehmen?
Oggi sono già impegnáto, ma un' altra volta profitterò delle sue grázie.	Für heute bin ich schon versagt, aber ein anderes Mal werde ich von Ihrer Güte Gebrauch machen.
Vóglio levárle l' incómodo.	Ich will Sie nicht länger belästigen.
Che incómodo? anzi mi fa piacére.	Wie belästigen? Im Gegentheil, Sie machen mir ein Vergnügen.

28.

Oggi ho molto appetíto.	Heute habe ich starken Appetit.
Ho fame, — ho gran fame.	Ich bin hungrig, — sehr hungrig.
Sono ancóra digiúno. Mi muójo di fame.	Ich bin noch nüchtern. Ich sterbe vor Hunger.
Vorréi andáre a pranzo.	Ich möchte zum Essen gehen.
Oggi non ho ancóra mangiáto niénte.	Heute hab' ich noch nichts gegessen.
Mangeréi un boccóne di qualche cosa.	Ich möchte einen Bissen von irgend Etwas essen.
Apparecchiáte — preparáte la távola.	Decket den Tisch.
Sparecchiáte la távola.	Decket den Tisch ab.
Portate qua la továglia, le salviette, le posáte e i tondi.	Bringet das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller.
I cucchiái, le forchétte e i coltélli sono ben netti?	Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?
Andate in cucína a prender l' acqua, e poi in cantína a cavare il vino.	Gehet in die Küche Wasser zu holen, und dann in den Keller nach Wein.
Sciacquáte i bicchiéri.	Spület die Gläser aus.
Dov' è la saliéra, l' ólio, l' acéto e il pepe?	Wo ist das Salzfaß, das Oel, der Essig und der Pfeffer?
C' è del zúcchero nella zuccheriéra?	Ist Zucker in der Zuckerbüchse?
Portate ancóra una sédia.	Bringet noch einen Sessel.
Si è portato in távola, andiámo.	Es ist aufgetragen, gehen wir zu Tische.
Dite alla Signóra, che la minéstra è in távola. — Prego d' accomodársi.	Saget der Frau, die Suppe sei aufgetragen. — Ich bitte sich zu setzen.

29.

Signór oste, che cosa avéte da darci?	Herr Wirth, was können sie uns geben?
Con che posso servírla?	Womit kann ich Sie bedienen?
Che cosa avete di buóno?	Was haben Sie Gutes?
Ho una buona minéstra, zuppa di riso o di	Ich habe gute Suppe, mit Reis oder Mehl=

pasta, del manzo eccellénte, dei polli e dei piccióni.	speise, vortreffliches Rindfleisch, junge Hühner und Tauben.
Ho ancóra del vitello arrosto, un cappóne, un' ánitra, un' oca, dei fagiáni, delle beccácce.	Ich habe noch Kalbsbraten, einen Kapaun, eine Ente, eine Gans, Fasanen, Schnepfen.
Avéte delle braciuóle, delle uóva e degli aspáragi?	Habet ihr Rostbraten, Eier und Spargel?
Procuráte dunque di servírci presto.	Trachten Sie also uns bald zu bedienen.
Il mio sólito è sei piatti la mattína, e quattro la sera.	Gewöhnlich habe ich sechs Speisen zu Mittag, und vier des Abends.
Avete del buón pollámc, della salvaggína e dei pesci?	Haben Sie gutes Geflügel, Wildpret und Fische?
Vuóle della mostárda (sénape) oppúre dei cávoli fiori colla carne?	Wollen Sie Senf oder Blumenkohl mit dem Rindfleisch?
Le (Lei) piáce questa salsa?	Schmeckt Ihnen diese Sauce?
Recátemi il coltello da trinciáre.	Geben Sie mir das Messer zum Vorschneiden.
Credo che non sia ben affiláto.	Ich glaube, es ist nicht gut geschliffen.
Prenda dell' insaláta coll' arrosto.	Nehmen Sie Salat zum Braten.
Non è egli buóno questo pastíccio?	Ist diese Pastete nicht gut?
Ma Ella non mangia!	Aber Sie essen ja nicht!
Ho mangiáto abbastánza; sono sázio.	Ich habe genug gegessen; ich bin satt.
Ho mangiato anche troppo, non posso più.	Ich habe schon zu viel gegessen, ich kann nicht mehr.
Servíte il pospásto.	Tragen Sie den Nachtisch auf.
Prenda di questi confetti.	Nehmen Sie sich von diesem Confect.
Ho mangiato veramente di gusto.	Ich habe wirklich mit Appetit gegessen.
Ho sete, dátemi da bere.	Ich bin durstig, geben Sie mir zu trinken.
Beva un bicchiére di vino.	Trinken Sie ein Glas Wein.
Alla sua salúte! — alla salute di tutta la compagnía!	Auf Ihre Gesundheit! — auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft!
Questo vino m'ha riscaldáto la testa, — m'ha ubbriacáto.	Der Wein ist mir in den Kopf gestiegen, — hat mich berauscht.
Vorréi della birra.	Ich möchte Bier.
Ho bevúto abbastánza, mi son caváta (speuta) la sete.	Ich habe genug getrunken, — ich habe meinen Durst gestillt.
Ehi! signór oste, portáteci il nostro conto.	He! Herr Wirth! bringen Sie unsere Rechnung.

30.

Quanto costa la libbra di questo zúcchero?	Was kostet das Pfund von diesem Zucker?
A quanto viéne il centinájo di questo caffè?	Wie hoch kommt der Zentner von diesem Kaffee?
Questo è troppo caro.	Das ist theuer.
Per questo prezzo non lo posso comperare. Io le voglio dare ...	Um diesen Preis kann ich ihn nicht kaufen. Ich will Ihnen geben ...
L'assicúro, che calcolando le spese di condótta, dogána, ecc. non ci guadagniámo il sei per cento.	Ich versichere Sie, daß, wenn man Fracht, Mauth, u. s. w. in Anschlag bringt, wir nicht sechs beim Hundert gewinnen.
Se vuól lasciármelo per cento fioríni, io ne prenderò una buona partíta.	Wenn Sie mir ihn um 100 Gulden lassen wollen, so werde ich davon eine gute Partie nehmen.
Se fosse possíbile, lo faréi; ma riviéne tanto a me, ci perderéi.	Wenn es möglich wäre, so würde ich es thun; aber er kommt mich selbst so hoch, ich würde dabei verlieren.
Ella avrà in me un buon avventóre.	Sie werden an mir einen guten Kunden haben.
Per avér l'onóre di servírla, gliélo lascerò per cento dieci fiorini.	Um die Ehre zu haben, Sie zu bedienen, lasse ich ihn Ihnen um 110 Gulden.
Io non faccio che una paróla, s' Ella lo vuóle, il suo ristretto è ...	Ich sage nur ein Wort, wenn Sie es wollen, so ist der letzte Preis ...
A crédito Ella non da niénte?	Auf Credit geben Sie nichts?

Io vendo fiór di roba, accordo buoni prezzi, e non vendo che a contanti.	Ich verkaufe ausgesuchte Waare, mache billige Preise, und verkaufe blos gegen baare Bezahlung.

31.

Ho vendúto una casa per 50,000 fioríni.	Ich habe ein Haus um 50,000 Gulden verkauft.
Ho venduto il cavallo per mille fiorini.	Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.
Quanto costa il cappello?	Wie viel kostet der Hut?
Ho pagáto il cappello con 12 fiorini — oder ho pagato il cappello dódici fiorini — oder ho pagato dodici fiorini per il cappello.	Ich habe für den Hut 12 Gulden bezahlt.
Quante lire italiáne gli avéte date?	Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?
Per quanti luígi d' oro gli ha vendúto il suo orológio?	Um wie viele Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?
Mi faccia vedére alcúne mostre di panno.	Lassen Sie mich einige Tuchmuster sehen.
Eccone; scelga a suo piacére.	Hier sind Sie; wählen Sie nach Belieben.
È un pezzo, che non abbiámo avuto un sortimento così perfetto come quest' anno.	Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie dieses Jahr gehabt haben.
Vorréi un buón panno pastóso, fino, e símile a questa mostra.	Ich möchte ein gutes, feines Tuch nach diesem Muster haben.
Come trova Ella questo panno?	Wie finden Sie dieses Tuch?
Questa pezza mi piáce molto; il colór è bello, e la lana è fina, ma non ha molto corpo.	Dieses Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.
Di così bello non ne troverà in nessún altro luogo.	So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.
Egli è un colór di moda.	Es ist eine Modefarbe.
Se comanda, ve ne sono delle altre pezze; alcune più care, ed alcune più a buón mercáto.	Wenn Sie befehlen, es sind noch andere Stücke hier, theuere und wohlfeilere.

32.

Che comanda?	Was befehlen Sie?
Che c' è ai suói comandi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
Vorréi un bel panno oscúro.	Ich möchte ein schönes dunkles Tuch.
Eccogliene uno, ch' è eccellente, e di una delle miglióri fábbriche; senta che corpo.	Hier sehen Sie eins, welches ganz vortrefflich und aus einer der besten Fabriken ist; fühlen Sie nur, wie fest es ist.
Ossérvi pure come è fino il tessúto.	Sehen Sie auch, wie fein das Gewebe ist.
Il colór non mi piáce, tira troppo al rosso.	Die Farbe gefällt mir nicht, sie schlägt zu sehr in's Röthliche.
Ne ha di colór più cárico? — Per servírla.	Haben Sie keines von einer dunkleren Farbe? — Zu dienen.
Questo ha troppo lustro, bagnándolo diventerà grosso.	Das hat zu viel Glanz, wenn es naß gemacht wird, so wird es grob werden.
E poi temo, che il colór non resísta.	Und dann fürchte ich, die Farbe möchte nicht halten.
Per questo le sto garánte, è tinto in lana.	Dafür bürge ich Ihnen, es ist in der Wolle gefärbt.
Questo colóre è all' última moda.	Diese Farbe ist nach der letzten Mode.
Quanto ha di altezza?	Wie breit ist es.
Prenderò di questo. Quanto costa? — Quanto ne vuóle? — Quanto dimanda al braccio? — A quanto lo vende?	Ich nehme von diesem. Wie theuer ist es? — Wie viel wollen Sie dafür? — Was begehren Sie für die Elle? — Wie theuer geben Sie es?
Diéci fiorini il braccio.	Die Elle zu zehn Gulden.
Oh! questo è un prezzo alteráto!	O, der Preis ist übertrieben!

Mi dica il ristrétto: io non amo di contrattáre a lungo.	Sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lange.
Ebbéne gliélo lascio a nove fiorini.	Nun also, ich gebe es Ihnen um neun Gulden.
Quante bráccia gliéne occórrono?	Wie viel Ellen brauchen Sie davon?
Per un soprábito (cappótto) mi vorránno tre braccia e mezzo.	Zu einem Ueberrock werde ich 3½ Ellen brauchen.
Ella è grande; ne avrà bisogno di tre braccia e tre quarti compresa la fódera.	Sie sind groß; Sie werden 3¾ Ellen brauchen, das Futter mit inbegriffen.

33.

Oggi mi sento assái male.	Heute fühle ich mich sehr unwohl.
Andate pel médico, dítegli, che venga súbito.	Gehet zum Arzt, saget ihm, er möchte gleich kommen.
Éccolo, che viéne.	Hier kommt er eben.
Signór Dottóre, le sono schiávo.	Ihr ergebenster Diener, Herr Doctor.
Mi presi la libertà di fárla chiamare, essendo già alcuni giorni, che sto molto male.	Ich nahm mir die Freiheit, Sie rufen zu lassen, weil ich schon seit einigen Tagen sehr unwohl bin.
Che cosa si sente?	Was fehlt Ihnen?
Mi sento una tale debolézza per tutto il corpo, che non posso régger in piédi.	Ich fühle im ganzen Körper eine solche Schwäche, daß ich mich nicht auf den Füßen erhalten kann.
La testa mi fa molto male.	Der Kopf thut mir sehr wehe.
Non dormo la notte, e non posso mangiár niénte.	Die Nacht hindurch schlafe ich nicht, und ich kann nichts essen.
Mi lasci un po' sentír il polso.	Lassen Sie mich ein wenig den Puls fühlen.
Vediámo la sua lingua.	Lassen Sie mich Ihre Zunge sehen.
Ella ha la febbre.	Sie haben das Fieber.
Si sente delle náusee? — vóglia di vomitare?	Haben Sie Ekel? — Reiz zum Erbrechen?
Ha la bocca amára, quando si sveglia? — Ha molta sete?	Haben Sie einen bittern Geschmack beim Erwachen? — Haben Sie starken Durst?
Qual è il suo ordinário modo di vívere?	Welche ist Ihre gewöhnliche Lebensweise?
Ha avuto già delle altre malattíe nella sua vita?	Haben Sie schon andere Krankheiten in Ihrem Leben gehabt?
È sólita di prénder medicíne?	Pflegen Sie Arzeneien zu nehmen?
Ha il petto líbero? Respíra con facilità?	Ist Ihre Brust frei? Athmen Sie leicht?
Le prescriverò una medicina.	Ich werde Ihnen eine Arzenei verschreiben.
Éccole la ricetta.	Hier ist das Recept.
Si tenga in letto, prenda la medicina ogni due ore, stia di buon ánimo, e dománi alla stessa ora verró a ritrovárla.	Bleiben Sie im Bette, nehmen Sie die Arzenei alle zwei Stunden, seien Sie gutes Muthes, und morgen werde ich Sie um dieselbe Stunde wieder besuchen.

34.

Non va Ella a teátro questa sera?	Gehen Sie heute Abends nicht in's Theater?
Che si récita staséra?	Was ist heute für ein Stück?
Che commédia sarà oggi?	Was wird heute für ein Lustspiel sein?
La nuova commédia dal Signor N. mi dícon che sia un capo d' ópera.	Das neue Lustspiel von Herrn N. soll ein Meisterstück sein.
È vero, iér sera fui in teátro per sentírne la prima récita.	Es ist wahr, gestern war ich im Theater, um die erste Vorstellung desselben zu sehen.
Ebbéne, come le ha piaciúto?	Nun, wie hat es Ihnen gefallen?
Infinitaménte; questa sera si réplica la seconda volta.	Ungemein gut; diesen Abend wird es zum zweiten Male aufgeführt.
L' ho già veduto recitare altróve; l'intréccio n'è molto interessánte, lo stile terso, concíso e naturále.	Ich habe es schon anderswo aufführen gesehen; die Verwicklung hat viel Interesse, die Schreibart ist rein, gedrängt und natürlich.

Fu molto ben rappresentáta ed eseguíta, e riscósse l'appláuso universále.	Es wurde recht gut aufgeführt, und erhielt allgemeinen Beifall.
E le ópere, come le piácciono?	Und wie gefallen Ihnen die Opern?
Qualche volta per variáre; e poi la música mi divérte.	Zur Abwechslung bisweilen; auch unterhält mich die Musik.
Le decorazióni e i vestiári sono magnífici; le mutazióni di scena e le trasformazióni si fanno con sorprendénte celerità e precisióne.	Die Decorationen und die Kleidung sind prächtig; die Veränderung der Scenen und die Verwandlungen geschehen mit auffallender Schnelligkeit und Pünktlichkeit.
Come, stanno qui di buoni attóri ed attríci?	Haben Sie hier gute Schauspieler und Schauspielerinnen?
La nuova cantante, che si fe' per la prima volta sentire nella parte di prima donna, mi piácque oltre modo.	Die neue Sängerin, die das erste Mal in der Rolle der prima Donna auftrat, gefiel mir ungemein.
Essa ha molta grázia nell' azióne e nei gesti, giustézza nella declamazióne, ha un esterióre molto aggradévole, ed una voce sonóra.	Sie hat viel Anmuth in ihrem Spiele, Richtigkeit in der Declamation, ein sehr einnehmendes Aeußere und eine klangvolle Stimme.
A qual teátro darebbe Ella la preferénza, al francése, all' italiáno, al tedésco, oppúre all' inglése?	Welchem Theater würden Sie den Vorzug geben, dem französischen, italienischen, deutschen oder englischen?
Ogni nazióne ha il suo caráttere originále, e le sue particolarità.	Jede Nation besitzt ihren Original-Charakter und ihre Eigenthümlichkeit.
Così per esémpio, l' Itália ha la música ed il canto; la Fráncia la decorazióne ed i balli, ecc.	So hat zum Beispiel Italien die Musik und den Gesang; Frankreich die Decorationen und den Tanz, ꝛc.
Staséra vado al teátro; se vuól favorire nel mio palchetto, mi farà piacére.	Heute gehe ich in's Theater; wollen Sie gefälligst in meine Loge kommen, so wird es mir Vergnügen machen.
Ella è troppo gentíle, non mancherò di profittare delle sue grázie.	Sie sind zu gütig, ich werde nicht unterlassen, von Ihrem gütigen Anerbieten Gebrauch zu machen.

III. Lesebuch.

Erste Abtheilung.

SENTENZE.

1.

Un fiór[1] non fa[2] ghirlanda[3] †. — Una róndine[4] non fa primavéra[5]. — Agíre[6] è vita[7], ed ózio[8] è morte[9]. — Il sospetto[10] è il veléno[11] dell' amicízia[12]. — L' ózio è il padre del vízio[13]. — L' allegrezza[14] nutrísce[15] la vita. — L' arte[16] avanza[17] la forza[18]. — Onór[19] passa[20] ricchezze[21]. — Al primo colpo[22] non cade[23] l' álbero[24]. — Grassa cucína[25], magro testamento[26]. — Dove manca la vergógna[27], manca l' onóre[28]. — Quante teste[29], tanti cervelli[30]. — Molto fumo[31], e poco arrosto[32]. — Delíbera[33] con lentezza[34], ed eseguísci[35] con prontezza[36]. — Lontáno dagli occhj[37], lontano dal cuóre[38]. — La natúra[39], il tempo, e la paziénza[40] sono i più gran médici[41] di questo mondo[42]. — La dissomigliánza[43] è madre[44] dell' ódio[45]. — Il paése grasso[46] fa l' uómo pigro[47]. — Chi ben comíncia[48], ha (*à* *) la metà dell' ópera[49].

1 Eine Blume. 2 macht (von fare, S. 111) keinen. 3 Kranz. 4 Schwalbe. 5 Frühling. 6 Thätigkeit. 7 ist Leben. 8 Müßiggang. 9 Tod. 10 Verdacht. 11 Gift. 12 Freundschaft. 13 Vater des Lasters. 14 Fröhlichkeit, Munterkeit. 15 (nährt) erhält (S. 109). 16 (Kunst) List. 17 übertrifft. 18 Gewalt. 19 Ehre. 20 überwiegt. 21 Reichthum. 22 auf den ersten Streich. 23 fällt nicht. 24 Baum. 25 fette Küche. 26 mageres Testament. 27 Wo die Scham fehlt. 28 Ehre. 29 So viel Köpfe. 30 so viel Sinne (Gehirn). 31 Viel Rauch. 32 wenig Braten. 33 Ueberlege. 34 langsam. 35 führe aus (S. 110). 36 schnell. 37 (weit) aus den Augen (§. 70). 38 aus dem Sinn (Herzen). 39 Natur. 40 Geduld. 41 die größten Aerzte. 42 dieser Welt. 43 Ungleichheit, Unähnlichkeit. 44 Mutter. 45 Haß. 46 ein fettes Land. 47 macht faule Menschen. 48 Wer wohl beginnt. * S. 89 Anm. 49 hat das Werk zur Hälfte vollbracht. — † Ueber die im Lesebuche beobachtete Accentuirung s. das Vorwort.

2.

La speranza[1] è l' alimento[2] de' míseri[3]. — È méglio[4] stracciár[5] le scarpe[6] che le lenzuóla[7]. — Il sacco[8] de' mendíci[9] non ha fondo[10]. — Cuór forte[11] rompe[12] cattíva sorte[13]. — Si conóscono[14] le buóne fonti[15] nella siccità[16], gli amíci nelle disgrázie[17]. — La lode[18] gióva[19] al sávio[20] e nuóce[21] molto al pazzo[22]. — L' ignorante fortunáto[23] è insoffríbile[24]. — Ciéco[25] è l' ócchio[26], se l' ánimo[27] è distratto[28]. — Le pene divíse[29] sono più leggiére[30]. — Il frutto il più matúro[31] non vi cadrà[32] in bocca[33]. — Il nostro onóre[34] è nella opinióne degli altri[35]. — Non si ódono[36] le campáne pícciole[37], quando[38] le grandi suónano[39]. — Ogni timoróso[40] è crédulo[41].

1 Hoffnung. 2 Nahrung. 3 der Leidenden. 4 Besser ist's (S. 50). 5 zerreißen. 6 die Schuhe. 7 die Betttücher. 8 Sack. 9 Bettler. 10 Grund, Boden. 11 Ein muthiges Herz. 12 bricht. 13 widriges Geschick. 14 Man erkennt. 15 Quelle. 16 Trockenheit, Dürre. 17 Unglück. 18 das Lob. 19 nützt, ist heilsam. 20 Weise. 21 schadet, ist sehr schädlich. 22 dem Thoren (Narren). 23 glücklicher Dummkopf, Unwissender. 24 unerträglich. 25 Blind. 26 das Auge. 27 wenn die Seele. 28 zerstreut. 29 Getheilte Leiden. 30 sind leichter zu tragen. 31 Die reifeste Frucht. 32 wird euch nicht fallen. 33 Mund. 34 unsere Ehre. 35 beruht auf der Meinung Anderer. 36 Man hört nicht (S. 123). 37 die kleinen Glocken. 38 wenn. 39 die großen schallen (läuten). 40 Jeder Furchtsame. 41 leichtgläubig.

3.

Uno fila[1], e un altro[2] si veste[3]. — Fatti di gióvani[4], e consígli di vecchj[5]. — Il ricco non sa[6] chi amíco gli sía[7]. — Forza[8] senza consíglio[9] e senza ingégno[10] nulla vale[11]. — È più fácile[12] consigliáre[13] che fare[14]. — La verità prodúce ódio[15]. — Síi giusto[16], e non temér nulla[17]. — L'onestà[18] è la migliór astúzia[19]. — L'álbero[20] si conósce[21] dal frutto[22]. — Non ha (*à*) il pálio[23], chi non corre[24]. — La spada ammazza[25] molti, ma più[26] il vino[27]. — Là dove[28] la forza[29] regna[30], la legge[31] e la ragióne[32] non hanno (*ànno*) luógo[33]. — Il favóre[34] è cagióne[35], che il torto[36] regna. — Fuggi[37] quel dolce[38] che può[39] farsi † amáro[40]. — La vita[41] è semináta[42] di spine più[43] che di fióri[44]. — Chi* molte cose[45] incomíncia[46], viéne** a capo di poche[47]. — È gran pazzía[48] il vívere póvero[49], per morír ricco[50]. Il godiménto[51], non il possesso[52] rende[53] felíce[54]. — L'ambizióne[55] inébria[56] al par[57] del vino.

1 Der Eine spinnt. 2 der Andere. 3 kleidet sich (v. vestíre) damit. 4 Jünglings That. 5 Greises Rath. 6 Der Reiche weiß nicht (von sapére, S. 115). 7 wer ihm Freund ist. 8 Stärke. 9 ohne Rath. 10 Verstand. 11 hat keinen Werth. 12 leichter. 13 rathen. 14 als selbst thun. 15 Wahrheit erzeugt Haß. 16 Sei gerecht. 17 fürchte nichts (§. 209, 2). 18 Ehrlichkeit. 19 beste List (§. 155). 20 den Baum. 21 erkennt man. 22 an der Frucht. 23 erringet den Preis (Ehrenkleid) nicht. 24 wer nicht mitrennt. 25 das Schwert tödtet. 26 aber Mehrere noch. 27 Wein. 28 Wo. 29 Gewalt. 30 herrscht. 31 haben das Gesetz. 32 Vernunft. 33 nicht Platz. 34 Begünstigung. 35 Ursache. 36 daß das Unrecht. 37 Fliehe. 38 die Süßigkeit (Vergnügen). 39 die werden kann (S. 113). 40 bitter. 41 Der Lebenspfad (das Leben). 42 besäet. 43 mehr mit Dornen. 44 als mit Blumen. 45 Wer viele Dinge. * §. 218. 46 anfängt. 47 vollendet wenige (kommt zu Ende mit w.). ** v. veníre (S. 122). 48 Große Thorheit ist es. 49 arm zu leben. 50 um reich zu sterben. 51 Genuß. 52 Besitz. 53 macht. 54 glücklich. 55 Ehrgeiz. 56 berauscht. 57 gleich dem. — † Das passive fársi (§. 278) wird für diveníre, werden, gebraucht.

4.

Chi vanta[1] il bene[2] che fa[3], ne perde[4] tutto il mérito[5]. — A cadér va[6], chi troppo in alto sale[7]. — Chi non ha (*à*) danári[8] in borsa[9], ábbia il miéle in bocca[10]. — Chi paga débito, fa capitále[11]. — Chiáve d'oro[12] apre[13] ogni porta[14]. — Il buón vino[15] non ha (*à*) bisógno[16] di frasca[17]. — È méglio[18] un uóvo oggi[19], che dománi[20] una gallína[21]. — Una pécora márcia[22], ne guasta[23] un branco[24]. — È bello[25] predicáre il digiúno[26] a corpo piéno[27]. — È più fácile[28] lodár[29] la povertà[30] che sopportárla[31]. — È più fácile far le piághe[32] che sanárle[33]. — Il candóre[34], la docilità[35], la semplicità[36] sono le virtù dell' infánzia[37]. — Bisogna[38] corrégger se stesso[39], prima[40] di correggergli altri[41]. — Il vero mérito[42] va sempre congiunto[43] coll' onestà[44] e colla modéstia[45], come lo è[46] il falso[47] colla vanità[48] e coll' orgóglio[49]. — V'ha (*v'à*) più[50] onóre[51] nel perdonáre[52], che piacére[53] nella vendetta[54].

1 Wer rühmt (§. 218). 2 das Gute. 3 das er thut (v. fare). 4 verliert dessen (§. 184). 5 ganzen Werth. 6 Dem Falle geht entgegen (v. andare, S. 111). 7 wer zu hoch steigt. 8 Wer kein Geld hat. 9 Beutel. 10 der gebe gute Worte (soll Honig im Munde haben). 11 Wer Schulden zahlt, legt ein Capital an (hat immer Credit). 12 Goldener Schlüssel. 13 öffnet. 14 jede Thür. 15 Wein. 16 braucht keinen. 17 Zeiger (grünen Zweig). 18 Es ist besser. 19 ein Ei heute. 20 als morgen. 21 Henne. 22 räudiges Schaf. 23 steckt an. 24 eine ganze Heerde. 25 schön. 26 Fasten predigen. 27 bei vollem Magen. 28 Es ist leichter. 29 zu loben. 30 Armuth. 31 als sie zu ertragen. 32 Es ist leichter Wunden zu schlagen. 33 als sie zu heilen. 34 Unschuld. 35 Gelehrigkeit. 36 Einfalt der Sitten. 37 Kindheit. 38 Man muß. 39 sich selbst bessern. 40 bevor man. 41 Andere. 42 Verdienst. 43 ist stets gepaart (verbunden). 44 mit Rechtlichkeit. 45 Bescheidenheit. 46 so wie. 47 das Falsche. 48 Eitelkeit. 49 Hochmuth. 50 Es ist mehr (S. 91. no. 4). 51 Ehre. 52 im Vergeben. 53 Vergnügen. 54 in der Rache.

5.

L'inérzia[1] s'avanza[2] con passo lento[3], e presto la segue[4] la povertà[5]. — A frettolósa domanda[6], tarda risposta[7]. — Avér sentíto dire[8], è mezza bugía[9]. — A gran promettitóre[10] poca fede si deve[11]*. — Quelli che hanno più paróle[12], hanno meno fatti[13]. — Secondo[14] si coltíva[15] il campo[16]; rende[17] i frutti[18]. È padróne[19] della vita altrúi[20] chi † la sua sprezza[21]. — Chi † la dura, la vince[22]. — Anche la bontà[23] spesse volte[24] è madre dei disórdini[25] e della licenza[26]. — Chi apre[27] il suo cuóre[28] all' ambizióne[29], lo chiúde[30] al ripóso[31]. — La supérbia[32] è fíglia dell' ignoranza[33]. — Il cavár sempre dal sacco[34], e non rimétterne mai[35], ne fa presto trovare il fondo[36]. — Deve* ésser privo[37] d'ogni difetto[38], chi vuól censuráre gli altrúi[39]. — Sii pronto[40] ad udíre[41], e tardo[42] a parlare[43]. — Chi pécora[44] si fa[45], lo mángia[46] il lupo[47]. — Non dimandáre quella cosa che[48] tu negherésti[49].

1 Trägheit. 2 geht. 3 langsamen Schrittes. 4 bald folgt ihr. 5 Armuth. 6 Der hastigen Frage. 7 gib zögernd Antwort. 8 Etwas vom Hörensagen haben. 9 halb erlogen. 10 Dem Vielversprecher. 11 soll man wenig Glauben schenken. *(v. dovére, S. 114). 12 Die viel Worte haben. 13 weniger Thaten (§. 150, 2. S. 50). 14 Je nachdem (mit ausgelass. che S. 149). 15 man bebaut. 16 das Feld. 17 trägt es. 18 Früchte. 19 Herr über. 20 das Leben Anderer. 21 wer das eigene verachtet. † §. 218. 22 Standhaftigkeit überwindet Alles (wer aushält, gewinnt; vgl. §. 187). 23 Sogar die Güte. 24 oft. 25 erzeugt Unordnung. 26 Zügellosigkeit. 27 öffnet (v. apríre, S. 109). 28 Herz. 29 Ehrgeiz. 30 verschließt es. 31 Ruhe. 32 Stolz. 33 Unwissenheit. 34 Immer aus dem Beutel nehmen. 35 und nie wieder etwas (ne) hinein thun (§. 184). 36 läßt gar bald den Boden sehen. 37 Der muß frei sein. 38 von jedem Fehler. 39 wer jene Anderer rügen, tadeln will (v. volére, S. 114). 40 Sei bereit. 41 zu hören. 42 zögere (spät). 43 zu sprechen. 44 zum Schaf. 45 wer sich macht. 46 den frißt. 47 Wolf. 48 Begehre nicht was (§. 299, 2). 49 du selbst versagen würdest.

6.

Castigáte[1] il cattívo[2], ed esso vi odierà súbito[3]. — Chi benefício ricéve[4], perde la libertà[5]. — Non fa 'l frate l'ábito[6], nè il filósofo la barba[7], nè la toga[8] il dottór. — Tal sembra[9] in vista[10] agnello[11], che al di dentro[12] è lupo[13]. — Se l'invídia[14] fosse una febbre[15], tutto il mondo[16] sarebbe infermo[17]. — Tal dà[18] consíglio[19] ad un altro per uno scudo[20], che per lui[21] non lo vorrebbe* per un quattríno[22]. — Quanto meno l'uómo è vedúto[23], tanto più è desideráto[24]. — Tali dobbiámo † éssere[25], quali vogliámo* comparíre[26]. — Schiávo altrúi si fa[27], chi dice[28] il suo segréto[29]. — Più vede[30] un ócchio del padróne[31], che quattro de' servitóri[32]. — La clemenza[33] è l'impronto più nóbile[34] della Maestà[35]. — Píccol préstito fa[36] un amíco, ed un grande[37] fa un nemíco[38]. — Le ragióni[39] del póvero non pésano[40]. — La prudenza[41] può conseguír più[42] che gli eccéssi[43].

1 Züchtiget. 2 Böse. 3 gleich wird er euch hassen. 4 Wohlthat empfängt. 5 verliert die Freiheit. 6 Die Kutte macht nicht den Mönch. 7 noch der Bart den Philosophen. 8 noch der Amtsrock. 9 Mancher scheint (§. 224, S. 76). 10 von außen (im Gesicht). 11 Lamm. 12 der von innen. 13 Wolf. 14 Neid. 15 Fieber. 16 Welt. 17 krank. 18 Mancher gibt. 19 einen Rath. 20 für einen Thaler. 21 den er für sich selbst. *v. volére, (S. 114). 22 um einen Heller möchte. 23 Je seltener man einen Menschen sieht. †v. dovére (S. 114). 24 desto mehr wünscht man ihn zu sehen. 25 So sollen wir sein. 26 wie wir scheinen möchten. 27 Zum Sclaven Anderer macht sich. 28 wer verräth. 29 sein eigenes Geheimniß. 30 mehr sieht. 31 ein Auge des Herrn. 32 Diener. 33 Die Milde (Güte). 34 das edelste Kennzeichen (Abdruck, Gepräge). 35 Majestät. 36 kleines Darlehen macht. 37 großes aber. 38 Feind. 39 Die Gründe. 40 haben kein Gewicht. 41 Klugheit. 42 kann (v. potére, S. 113) mehr durchsetzen. 43 als der Hitzkopf (das aufbrausende Wesen).

7.

Si dée* più contare[1] sulla probità[2] d' un uómo, che sul suo giuraménto[3]. — Chi è presto a giudicár[4], presto si pente[5]. — Chi tardi arríva[6], mal allóggia[7]. — Chi fábbrica su quel d' altri[8], perde[9] la calcína e la piétra[10]. — Chi non vede[11] il fondo[12], non passi l' acqua[13]. — Il piacére[14] è il nemíco[15] della frequenza[16]. — Un tugúrio[17] di páglia[18], dove si ride[19], val più[20] che un palazzo[21], dove si piange[22]. — Dio ti guardi[23] da un ricco[24] impoveríto[25], e da un póvero[26], quand' è arricchíto[27]. — Chi smarríta[28] ha la strada[29], torni indiétro[30]. — Si † ricéve l' óspite[31] secondo l' ábito[32], e si accommiáta[33] secondo il discorso[34]. — Dopo il fatto[35] ognúno è buón consigliére[36]. — Dove l' oro parla[37], ogni lingua tace[38]. — Una testa sávia[39] rende[40] la bocca[41] stretta[42]. — Non ti fidár mai troppo[43] di persóna ancór ignóta[44], e d' un nemíco riconciliáto[45]. — La virtù[46] senza prudenza[47] è una bellezza[48] senza occhj[49].

*st. deve von dovére (S. 114). 1 Man soll mehr rechnen (bauen). 2 auf die Rechtlichkeit. 3 Schwur. 4 schnell aburtheilt. 5 bereuet auch schnell. 6 spät kommt. 7 wird schlecht beherbergt. 8 auf Anderer Boden baut. 9 verliert. 10 den Mörtel und die Steine. 11 sieht. 12 Grund. 13 setze nicht über das Wasser. 14 Das Vergnügen. 15 Feind. 16 der häufigen Wiederholung. 17 Eine Hütte. 18 Stroh. 19 wo man lacht. 20 ist mehr werth (st. vale von valére, S. 117). 21 Palast. 22 wo man weint. 23 Bewahre dich vor. 24 Reicher. 25 verarmt. 26 Armer. 27 wenn er reich geworden. 28 verfehlt. 29 Weg. 30 kehre um. † §. 278, 2. 31 man empfängt den Fremden (Gast). 32 nach seinem Kleide. 33 und entläßt ihn. 35 nach seiner Rede. 35 Nach geschehener That. 36 weiß Jeder guten Rath. 37 Wo das Gold spricht. 38 verstummet jede Zunge. 39 kluger Kopf. 40 macht. 41 Mund. 42 eng (macht zurückhaltend im Reden). 43 Traue nie zu sehr. 44 einem noch Unbekannten. 45 versöhnter Feind. 46 Tugend. 47 ohne Klugheit. 48 Schönheit. 49 Auge.

8.

Un grano d' ardíre[1] fa le veci[2] d' una grande abilità[3]. — Di rado[4] il médico píglia medecíne[5]. — Di mal erba[6] non si fa buón fiéno[7]. — Molto e ben parlare[8] si tróvano di rado insiéme[9]. — Non vi è* peggiór lite[10], che tra sangue e sangue[11]. — I panegirísti[12] per lo più[13] sono bugiárdi[14]. — Nella cóllera[15] non conviéne eseguír mai nulla[16]. — La difficoltà[17] è una spécie[18] d' incanto[19], che sparisce dinanzi[20] all' intrépido[21]. — Buona incúdine[22] non teme martello[23]. — Benchè la bugía[24] sia velóce[25], la verità la raggiúnge[26]. — Chi disprezza[27] la sciénza[28], mostra di non conóscerla[29]. — Ben sa[30] il sávio che non sa nulla[31], ma il matto[32] crede sapér ogni cosa[33]. — Si ammírano i talenti[24], si loda[35] la beltà, si onóra[36] la virtù, ma si ama[37] la bontà. — Bisógna[38] lodár il mare, e tenérsi[39] alla terra. — La vera modéstia[40] è come un álbero[41] folto[42], che nasconde sotto[43] le sue fóglie[44] le frutta[45] che produce[46].

1 Ein Gran, ein Bischen Kühnheit. 2 vertritt die Stelle. 3 Geschicklichkeit. 4 gar selten. 5 nimmt ein Arzt Medicin. 6 aus schlechtem Grase. 7 wird kein gutes Heu (s. no. 3 †). 8 sprechen. 9 trifft man selten zusammen. * S. 91. no. 3. 10 Kein ärgerer Streit. 11 zwischen Blutsverwandten. 12 Lobredner. 13 meistens. 14 Lügner. 15 Zorn. 16 soll man nie etwas ausführen (conviéne, es ziemt sich). 17 Schwierigkeit. 18 eine Art. 19 Zauber. 20 verschwindet vor. 21 Unerschrockener. 22 guter Ambos. 23 fürchtet keinen Hammer. 24 Wenn gleich die Lüge. 25 schnell. 26 ereilt sie doch. 27 verachtet. 28 Wissenschaft. 29 zeigt, daß er sie nicht kennt. 30 Gar wohl weiß (S. 115). 31 nichts. 32 Thor, Narr. 33 Alles. 34 Man bewundert die Talente (§. 278, 2). 35 lobt. 36 ehrt. 37 liebt. 38 man soll. 39 sich halten. 40 Bescheidenheit. 41 Baum. 42 dicht belaubt. 43 verbirgt unter. 44 Blätter, Laub. 45 Früchte. 46 hervorbringt.

9.

Chi sempre ride[1], spesso inganna[2]. — È meglio un uccello[3] in gábbia[4], che cento per l'ária[5]. — Servitù offerta[6] non è mai stimáta[7]. — Se la pazzía[8] fosse dolóre[9], in ogni casa[10] si udiríano[11]* lamenti[12]. — Chi promette per altri[13], paga per se[14]. — L'indústria[15] è la mano dritta[16] e la frugalità[17] la man sinistra[18] della fortúna[19]. — Il pane mangiáto[20] è presto dimenticáto[21]. — Tardi grida[22] l'uccello, quand' egli è preso[23]. — Il mondo ricompensa[24] più spesso[25] l'apparenza[26] del mérito[27], che il merito in effetto[28]. — Le persone più destre[29] commèttono alle volte[30] gli erróri più grossoláni[31]. — Il migliór uómo[32], se dovesse portare[33] i suói falli[34] scritti in fronte[35], non oserebbe[36] levare il cappello[37] dagli occhj. — Quando il leóne[38] è morto[39], le lepri[40] gli sáltano addosso[41]. — L'arte di conservare[42] non è minór[43] di quella † di conquistare[44]. — L'invidióso[45] non da a nessúno[46] maggiór tormento[47] che a se stesso[48].

1 lacht. 2 täuscht oft (betrügt). 3 Vogel. 4 Käfig. 5 Luft. 6 Angebotene Dienste. 7 werden nie geschätzt. 8 Narrheit. 9 schmerzte. 10 in allen Häusern. 11 würde man hören (§. 178, 2). * statt udirébbero. 12 Wehklagen. 13 für Andere verspricht. 14 zahlt für sich selbst. 15 Betriebsamkeit. 16 rechte Hand. 17 Mäßigkeit. 18 linke. 19 Glück. 20 Gegessenes Brot. 21 bald vergessen. 22 Zu spät schreit. 23 gefangen (v. préndere, S. 105). 24 belohnt. 25 öfters. 26 Schein. 27 Verdienst. 28 selbst (in der That). 29 geschicktesten. 30 begehen bisweilen. 31 plumpsten Fehler. 32 Wenn der beste Mensch. 33 tragen müßte. 34 Fehler. 35 an der Stirn geschrieben 36 würde es nicht wagen. 37 den Hut abzunehmen. 38 Löwe. 39 todt. 40 Hasen. 41 springen auf ihn hinauf. 42 Kunst zu erhalten. 43 geringer. † als die (§. 143). 44 erwerben. 45 Der Neider. 46 verursacht Keinem (von dare, S. 111). 47 größere Qual. 48 sich selbst.

10.

Lo spírito e l'ingégno[1] non hanno punto che fare con la náscita[2]. — Chi sa* coprír[3] la sua ignoranza[4], è quasi[5] più sávio di colúi che fa pompa[6] del suo sapére. — Nuóce[7] più la pace simuláta[8] che la guerra aperta[9]. — Non è póvero chi ha poco, ma colui che[10] desídera[11] molto. — Il sávio non dice quello che fa[12]; ma non fa niénte che non possa[13] ésser*† detto[14]. — Ognúno sarebbe sávio, se il fatto[15] si potesse rifáre[16]. — Il buón pastóre[17] tosa[18], e non scórtica[19]. — I dardi[20] della sorte[21] previsti[22] non feríscono mai addentro[23]. — Dove ci manca[24] la pelle di leóne[25], convién cucírvi[26] il il cuójo di volpe[27]. — Chi guarda[28] ad ogni núvola[29], non fa mai viággio[30]. — Carlo quinto diceva: Chi sa[31] bene quattro lingue, vale[32] quattro uómini. — Lo sconsideráto[33] fa cento passi[34], per non avérne volúto far uno a tempo[35]. — Il timór[36] dell'uno aumenta l'ardíre[37] dell' altro. — Non v'è † cosa tanto evidente[38], che non soffra*† contraddizióne[39]. — Quanto è mai comúne[40] il parlare da[41] sávio e l'operáre[42] da insensáto[43]!

1 Geist und Verstand. 2 haben mit der Geburt nicht was (nichts) zu schaffen. * v. sapére. 3 verbergen. 4 Unwissenheit. 5 fast. 6 welcher prunkt. 7 Schadet. 8 scheinbarer Friede. 9 offener Krieg. 10 sondern jener, welcher. 11 wünscht. 12 thut. 13 könnte. 14 gesagt. 15 das Geschehene. 16 wieder machen (d. i. besser machen). 17 Schäfer. 18 scheert. 19 schindet. 20 Pfeil. 21 Schicksal. 22 vorgesehen. 23 verwunden nie tief. 24 mangelt. 25 Löwenhaut. 26 muß (v. convenire) man hinnähen. 27 Fuchspelz. 28 achtet auf. 29 Wölkchen. 30 kommt nie zur Reise. 31 kann. 32 gilt. 33 Unbedachtsame. 34 Schritte. 35 zu rechter Zeit. 36 Furcht. 37 mehrt die Dreistigkeit. † S. 91. no. 3. 38 so einleuchtend, klar. 39 Widerspruch erleide (v. soffríre). 40 wie allgemein (alltäglich) ist es. 41 als. 42 zu handeln. 43 ein Unsinniger. — *† Ueber den *Congiunt.* vgl. S. 134. 3. 8.)

11.

Il fine[1] di ciascún[2] giorno ben impiegato[3] ha per compagno[4] il piacere. — Il cuóre per ben godére[5], ha bisogno di divíder con altri[6] le sue giója[7]. — Il piacére, se si láscia nell' istante[8] che più ci gusta[9], ci corre diétro[10]. — Ogni piacére ha la sua féccia[11], non vuól[12] ésser troppo scosso[13], perchè presto[14] s' intórbida[15]. — Acciò[16] l' uómo non perda[17] la sua tranquillità[18], dée contentársi[19] del mediócre[20]. — Tra gli amici il comperare e il véndere non è cosa da consigliarsi[21]. — La fortuna e l' umore[22] govérnano il mondo. — Non si sente la morte[23] che una volta sola[24]; colui che la teme[25], muóre ogni volta[26], che ci pensa[27]. — Se si fanno[28] tre passi[29] per obbligarvi[30], fatene sei[31] per far conóscere[32] la vostra gratitúdine[33]. — Quanto più farete figura nel mondo[34], più[35] i vostri difetti[36] saranno osservati[37]. — Non si può éssere insieme amico e adulatore[38]. — Chi non vuól vívere, se non coi giusti[39], viva[40] nel deserto[41].

1 Ende. 2 jeden. 3 gut angewendet. 4 zum Begleiter. 5 zu genießen. 6 muß mit Andern theilen können. 7 Freude. 8 in dem Augenblicke. 9 erfreuet, ergötzt. 10 folgt uns nach. 11 Satz, Hefen. 12 darf nicht. 13 zu viel gerüttelt. 14 denn bald. 15 trübt sich. 16 damit. 17 verliere. 18 Ruhe. 19 soll er sich begnügen. 20 mit dem Mittelmäßigen. 21 nicht anzurathen. 22 Laune. 23 Man fühlt den Tod. 24 ein einziges Mal. 25 der ihn fürchtet. 26 stirbt so oft. 27 als er daran denkt. 28 wenn man thut. 29 drei Schritte. 30 um euch zu verpflichten. 31 so thuet sechs. 32 zu erkennen geben. 33 Dankbarkeit. 34 Eine je größere Rolle ihr in der Welt spielen werdet. 35 desto mehr. 36 Mängel. 37 beobachtet. 38 Schmeichler. 39 nur mit Gerechten. 40 lebe. 41 Wüste.

12.

Dopo fatta[1] l' amicízia si dée crédere[2], e avanti di contrárla[3] si dée giudicare[4]. — È perduta[5] la speranza del rimédio[6], quando i vizj[7] si cámbiano[8] in costumi[9]. — Ha mezzo vinto[10] chi intraprende[11] una cosa con risolutezza[12] e corággio[13]. — La noja[14] è una malattía[15], il cui solo rimédio[16] è il lavóro. — Non deve perméttersi[17] alla lingua[18] di precédere[19] il pensiéro[20]. — Se vuói conóscer[21] un uomo, ponlo in dignità[22]. — Chi più sa[23], più dúbita[24]. — Il piacere è come un fiore[25], il cui odór delicato[26] convién[27] sentír leggermente[28], se si vuole trovárci[29] sempre la stessa fragranza[30]. — L'andare in cóllera[31] è un puníre[32] in se stesso i falli[33] e le impertinenze[34] degli altri. — Fa d' uópo[35] che di quando in quando rientriámo in noi stessi[36], per rénderci conto[37] delle nostre azióni[38]. — Noi temiamo[39] di vedérci quali noi siamo[40], per non ésser tali quali ésser dovremmo[41]. — Un contegno[42] facile e naturale è sempre il più aggradévole[43]; ogni caricatura[44] è dispiacévole o ridícola[45].

1 Nach geschlossener. 2 hege man Zutrauen. 3 bevor man sie schließt. 4 (urtheile) prüfe man. 5 verloren. 6 Hoffnung zur Besserung. 7 Laster. 8 verwandeln. 9 in Gewohnheiten. 10 halb gewonnen. 11 unternimmt. 12 Entschlossenheit. 13 Muth. 14 die Langeweile. 15 Krankheit. 16 Heilmittel. 17 erlauben. 18 Zunge. 19 vorauseilen. 20 Gedanken. 21 kennen. 22 so verleihe ihm Ehrenstellen. 23 Je mehr man weiß. 24 zweifelt. 25 Blume. 26 feiner Duft. 27 man muß. 28 leicht. 29 darin finden. 30 den nämlichen Wohlgeruch. 31 Sich zu erzürnen. 32 heißt bestrafen. 33 Fehler. 34 Grobheiten. 35 es ist nothwendig. 36 daß man von Zeit zu Zeit in sich gehe. 37 um sich Rechenschaft zu geben über. 38 Handlungen. 39 fürchten. 40 wie wir sind. 41 weil wir nicht sind, wie wir sein sollten. 42 Betragen. 43 angenehm. 44 Verzerrung. 45 mißfällig oder lächerlich.

13.

Egli è affatto naturale[1], diceva Tácito, che ciò che si conosce il meno[2], si stima il più[3]. — Cane che abbája non morde[4]. — Il lupo[5] cángia[6] il pelo[7], ma non il vízio[8]. — Una mano lava[9] l'altra, e le due il viso[10]. — Éssere tra l'ancúdine[11] e 'l martello[12]. — Imbarcársi[13] senza biscotto[14]. — Chi troppo abbráccia, nulla stringe[15]. — È méglio andár solo, che mále accompagnato[16]. — Appetito non vuól salsa[17]. — Gallína vécchia fa buon brodo[18]. — Corvi con corvi non si cávan mai gli occhj[19]. — Cane scottato ha paúra dell' acqua fredda[20]. — Dal canto si conosce l'uccéllo[21]. — Il mondo è di chi se lo píglia[22]. — Pestár l'acqua nel mortajo, ovvéro: cavár l'acqua col crivello[23]. — Volér guarír ogni male coll' istesso empiástro[24]. — Véndere lúcciole per lanterne[25]. — A buón intenditór poche parole[26]. — I pensiéri non págano gabelle[27]. — I páperi vóglion menare a bere le oche[28].

1 Ganz natürlich. 2 was man am wenigsten kennt. 3 am meisten schätzt. 4 Ein Hund, der viel bellt, beißt nicht. 5 Wolf. 6 verändert. 7 das Haar. 8 böse Gewohnheit (die Katze läßt das Mausen nicht). 9 wäscht. 10 beide das Gesicht. 11 Amboß. 12 Hammer (zwischen zwei Feuern sein). 13 sich einschiffen. 14 Zwieback (ohne die gehörigen Mittel etwas unternehmen). 15 Wer zu viel unternimmt, vollendet nichts. 16 Es ist besser allein, als in böser Gesellschaft zu sein. 17 Der Hunger ist der beste Koch. 18 Eine alte Henne gibt eine gute Suppe. 19 Ein Rabe hackt dem Andern die Augen nicht aus. 20 das gebrannte Kind fürchtet das Feuer. 21 Aus dem Gesange erkennt man den Vogel. 22 Die Welt gehört dem, der sie zu erobern weiß. 23 Vergebliche Arbeit thun. 24 Mit Einem Pflaster Alles heilen wollen. 25 Leuchtkäfer für Laternen verkaufen. (Einem ein X für ein U machen. 26 Den Gelehrten ist gut predigen. 27 Gedanken sind zollfrei. 28 Das Ei will klüger sein als die Henne. (Die junge Gans will die alte zum Wasser führen.)

14.

Se non piove, pioviggína[1]. — Chi la dura, la vince[2]. — La buona madre non dice, volete[3]. — A chi consíglia non duól il capo[4]. — Báttere il ferro infín ch' è caldo[5]. — Chi dorme, non píglia pesci[6]. — Chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte[7]. — Stuzzicare in un vespájo[8]. — Qui gatta ci cova[9]. — Cavár la castagna dal fuoco colla zampa del gatto[10]. — Víver col cuore nel zúcchero[11]. — Fare lo sputasenno, fare il saccénte[12]. — Rimanér con un palmo di naso[13]. — Disputár dell' ombra dell' ásino[14]. — È méglio ésser capo di gatta[15], che coda[16] di leóne[17]. — Col tempo e colla páglia[18] si matúrano[19] le néspole[20]. — Beáto[21] il losco[22] in terra[23] de' ciéchi[24]. — Chi di gallína[25] nasce[26], convién che rázzoli[27]. — L'uomo che non ebbe mai avversità[28], ignóra[29] la metà[30] de' sentimenti[31], di cui è capáce[32].

1 Regnet's nicht, so träufelt's doch. 2 Standhaftigkeit überwindet Alles. 3 Wer lange fragt, gibt nicht gerne. 4 Rathen ist leichter, als selbst thun. 5 Das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 6 Der Faule kommt zu nichts. 7 Man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen. 8 In ein Wespennest stechen. 9 Hier steckt was dahinter. 10 Die Kastanie mit der Pfote der Katze aus dem Feuer holen. 11 Sehr vergnügt leben. 12 Den Gelehrten, den Weisen spielen wollen. 13 Mit langer Nase abziehen. 14 Ueber des Esels Schatten (über unbedeutende Sachen) streiten. 15 Kopf einer Katze. 16 Schweif. 17 Löwe. (Es ist besser unter Kleinen der Erste, als unter Großen der Letzte zu sein.) 18 Stroh. 19 zeitig werden. 20 die Mispel. (Die Zeit bringt alles zu Stande.) 21 glücklich. 22 Einäugiger. 23 Land. 24 Blinder. 25 Henne. 26 herstammt. 27 scharren. (Art läßt nicht von Art.) 28 Widerwärtigkeiten. 29 kennt nicht. 30 Hälfte. 31 Gefühle. 32 fähig.

15.

Le due più belle cose, ch' io conosca, soléva dire un sávio, è un ciélo stellato[1] sovra il nostro capo, e il sentimento[2] d'un atto virtuóso[3] nel nostro cuóre. — È insoffríbile[4] il servo, che ha più spírito[5] del padrone. — È d'uopo[6] imparare[7] lungo tempo ciò, che si deve insegnare[8]. — La troppa severità[9] óbbliga sovente a mentíre[10]. — Ciò che è affáre d'importanza[11] in un tempo, è una bagatella in un altro[12]. — Le cose che l'uomo desídera il più[13], e colla maggiór impaziénza[14], non gli arrívano quasi mai[15] nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacére. — La memória[16] dei benefizj passati debbe far dimenticare le ingiúrie presenti[17]. — La lunga prosperità génera fidúcia[18], e fa che meno si è circospetto[19]. — Niente giova méglio[20] per confóndere[21] i nostri nemici, che di non far caso[22] delle loro offése[23]. — L'inquiéta umanità[24] si divíde[25] in due classi: gli uni cércano[26], e non sanno trováre[27]; gli altri tróvano, e non sanno godére[28].

1 gestirnter Himmel. 2 Bewußtsein. 3 tugendhafte Handlung. 4 Unerträglich. 5 mehr Verstand. 6 nothwendig. 7 zu lernen. 8 lehren soll. 9 Allzu große Strenge. 10 zwingt oft zum Lügen. 11 Sache von Wichtigkeit. 12 ist zur andern eine Kleinigkeit. 13 am meisten wünscht. 14 Ungeduld. 15 treffen fast nie zu. 16 Die Erinnerung. 17 sollte gegenwärtige Beleidigungen vergessen machen. 18 Langes Wohlergehen erzeugt Zuversicht. 19 weniger vorsichtig. 20 dient mehr. 21 beschämen. 22 nicht achten. 23 Beleidigungen. 24 Die unruhige Menschheit. 25 theilt sich. 26 suchen. 27 finden. 28 wissen nicht zu genießen.

16.

Non è sempre la vittória[1] un segno di valore[2]; ha fatto víncere[3] più battáglie[4] l'artifízio[5] che la forza[6]. — Quando si è all' estrémo[7], le più ardite risoluzioni[8] sono d'ordinário le più sicure. — Fanno le prosperità cambiár d'umóre a' più grandi uómini[9]. — Quanto felíce[10] non saría l'uomo, s' egli fosse capace di differire[11] le inquietúdini[12] del suo cuóre fino[13] alla realità[14] della cosa temuta! — Le sue più gran pene[15] sono le angosce[16], ch' ei sente pe' mali futuri[17], quantúnque di rado[18] succédan[19] que' gran malanni[20], che ci presentò la fantasía. — All' acquísto[21] d'un fine nóbile e grande[22] giova[23] più un' indústria giudizióa[24] accompagnata da un sommo grado[25] di paziénza, che i talenti più luminosi[26]. — Più mosche[27] si préndono[28] col miél[29] che coll' acéto[30]. — Niúna cosa costa più cara[31] di quella, cui cómprano le preghiére[32]. — Non v'è sordo peggiór[33] di chi non vuól sentire[34]. — L'adulazione[35] è una moneta[36] falsa, a cui dà corso[37] la sola nostra vanità[38]. — È próprio de' píccioli spíriti[39] l'offendersi delle più picciole cose[40].

1 Sieg. 2 ein Beweis der Tapferkeit. 3 gewinnen gemacht. 4 Schlachten. 5 die List. 6 Gewalt. 7 auf's Aeußerste gebracht. 8 kühnsten Entschlüsse. 9 Bei den größten Männern bewirkt Wohlergehen Sinnesänderung. 10 Wie glücklich. 11 fähig aufzuschieben. 12 die Unruhe. 13 bis zur. 14 Wirklichkeit. 15 Leiden. 16 die Beängstigungen. 17 für zukünftige Uebel. 18 obwohl selten. 19 eintreffen. 20 jene großen Unfälle. 21 Erreichung. 22 edler und erhabener Zweck. 23 nützt. 24 vernünftige Emsigkeit. 25 hoher Grad. 26 glänzend. 27 Fliegen. 28 werden gefangen. 29 Honig. 30 Essig. 31 kommt theurer zu stehen. 32 welche Bitten erkaufen. 33 keinen schlimmern Tauben. 34 hören mag. 35 Schmeichelei. 36 Münze. 37 welche in Umlauf setzt. 38 Eitelkeit. 39 Kleinen Seelen ist es eigen. 40 sich durch die geringsten Kleinigkeiten beleidigt zu fühlen.

17.

La confidenza[1] somministra più matéria[2] alla conversazione[3], che lo spírito[4]. — Il contraddíre[5] è alcune volte picchiáre all' úscio[6] per sapere[7], se vi è qualcheduno in casa. — Il próspero successo[8] fa ben sovente comparír[9] sávio lo sciocco[10]. — Virgílio disse: se siete lodato oltre modo[11], cingétevi[12] la fronte[13] di verbéna[14] per timore che l'elógio[15] non v'attacchi il cervello[16]. — Nel petto[17] sta il giúdice inesorábile[18] degli uómini; la rimembranza del delitto[19] è il ministro della giustízia[20] del Cielo, ch' entra con noi[21] nel sepólcro[22]. — Ricchezze, onór, piacéri[23] sono beni menzognéri[24]: torméntano bramati[25], delúdono[26] sperati[27], non sáziano[28] ottenuti[29], desólano[30] perduti[31]. — Costa all' ipocrisía[32] molto più parér[33] quel che non è, che l'ésserlo non costa alla virtù[34]. — Le mal erbe[35] più che 'l buón frumento[36] créscono orgoglióse in ogni lido[37]. — Finchè[38] il lusso ed il víver delicato[39] fu da Roma sbandito[40], fu felíce e gloriosa[41] Roma e vincitríce[42].

1 Vertraulichkeit. 2 verschafft mehr Stoff. 3 zur Unterhaltung. 4 Verstand. 5 Widerspruch. 6 an die Thür klopfen. 7 erfahren. 8 glücklicher Erfolg. 9 läßt oft erscheinen. 10 Thor. 11 Uebermäßig gelobt. 12 so kränzet Euch. 13 Stirne. 14 Eisenkraut. 15 das Lob. 16 nicht das Gehirn angreife. 17 Brust. 18 wohnt der unerbittliche Richter. 19 Erinnerung an das Verbrechen. 20 Diener der Gerechtigkeit. 21 uns begleitet. 22 Grab. 23 Lustbarkeiten. 24 (erlogene) falsche Güter. 25 beunruhigen, während man sie wünscht. 26 täuschen. 27 wenn man sie hofft. 28 befriedigen nicht. 29 besitzt. 30 betrüben. 31 wenn sie verloren sind. 32 Es kostet der Verstellung (Heuchelei). 33 zu scheinen. 34 als es der Tugend kostet, es wirklich zu sein. 35 Unkraut. 36 Weizen. 37 wächst in jedem Erdreiche stolzer empor. 38 so lang. 39 Wohlleben. 40 verbannt aus. 41 ruhmvoll. 42 siegreich.

18.

Nissúno è del tutto esénte da vanità[1], e come avverte[2] un Antíco, chi non n'è tinto[3], n'è alméno spruzzato[4]. — L'amicízia degli uómini di mondo[5] non è che una lega di vizj, o di piacéri[6]. — Può chi vuole[7] comprár la lode[8], ma la stima[9], chi non sa meritarla[10], non l'avrà[11]. — I Tribunali[12] fúrono paragonati[13] a que' spinosi cespugli[14], entro ai quali la pecorélla[15] cerca un asílo[16] contro il lupo[17], e d' onde non esce[18] senza lasciárvi[19] qualche bióccolo[20] della sua lana[21]. — Chi sa meno[22] degli altri più presume[23]: la cattiva ruóta del carro[24] è sempre quella, che[25] fa più romóre[26]. — Non perso[27] hai ció, che d'avér perso ignóri[28]; perso invece dirò quel[29], che uno brama[30], ed ottenér[31] non può.

1 Ganz von Eitelkeit frei. 2 bemerkt. 3 nicht ganz damit angestrichen. 4 ist doch wenigstens damit bespritzt. 5 Leute von Welt. 6 Bund von Lastern oder Lustbarkeiten. 7 Wohl kann, wer will. 8 sich Lob erkaufen. 9 Achtung aber. 10 wer sie nicht zu erwerben weiß. 11 wird sie nicht besitzen. 12 Die Gerichte. 13 verglichen. 14 stachliche Hecken. 15 Lämmchen. 16 Zufluchtsort sucht. 17 vor dem Wolfe. 18 den es nicht verläßt. 19 zurückzulassen. 20 einige Flocken. 21 Wolle. 22 weniger weiß. 23 hat den meisten Eigendünkel. 24 Rad am Wagen. 25 ist es stets, das. 26 den meisten Lärm. 27 Nicht hast du verloren. 28 nicht weißt. 29 hingegen nenne ich das verloren. 30 man wünscht. 31 erlangen.

19.

Chilóne dicéva ordinariamente, ésservi[1] tre cose difficili: custodíre[2] il segréto, soffrire[3] le ingiúrie ed impiegár[4] bene il tempo. — Anacársi soléva dire, che la vite[5] portava tre sorte d'uve: il piacére, l' ubbriacchezza[6] e il pentimento[7]. — Il dissipatóre[8] getta[9] l'oro come se fosse del letáme[10], l'avaro raccóglie[11] il letame, come se fosse dell' oro. — Una modesta confidenza[12] nelle próprie forze è una sorgente[13] d' attività[14], che vuól éssere coltivata[15] nell' uómo e principalmente nel giovanetto; chi diffída di se[16], non sortirà[17] mai della mediocrità[18]. — Per ritrarre[19] dalla lettúra la maggiór utilità bisogna[20] léggere non molte cose[21], ma molto: non tutti gli alimenti[22] che inghiottiámo[23], ci sérvono di nutrimento[24], ma solo quelli che digeriámo[25].

1 Daß es (da) gibt. 2 bewahren. 3 dulden. 4 anwenden. 5 Weinstock. 6 Trunkenheit. 7 Reue. 8 Verschwender. 9 wirft weg. 10 Dünger, Mist. 11 sammelt. 12 Vertrauen. 13 Quelle. 14 Thatkraft. 15 gepflegt. 16 wer in sich selbst kein Vertrauen setzt. 17 (herausgehen) wird sich nie erheben über. 18 Mittelmäßigkeit. 19 ziehen. 20 muß man. 21 nicht vielerlei. 22 Nahrungsmittel. 23 (verschlucken) wir zu uns nehmen. 24 dienen uns zur Nahrung (§. 324. Anmerk.). 25 wir verdauen.

20.

Nulla rende[1] in conversazióne più amato[2] della bontà. Lo spírito più brillante non ottiéne[3] che una stérile[4] ammirazione, quasi sempre accompagnata dall' invídia e da una segréta avversione[5]; ma un cuóre ben fatto[6] s' acquista[7] non che la stima[8], la benevolenza universále*. — La fortuna è spesso come quelle mogli** ricche, ma scialacquatríci[9], che rovínano[10] le famíglie, nelle quali éntrano[11]. — La voce della verità in ánime[12] profondamente corrotte[13] è come il tuóno che múgghia[14] nelle tombe[15], ma non risvéglia[16] i cadáveri[17]. — Se vuói[18] vívere contento, non guardare a quel[19] che ti manca, ma a quello che possiédi[20], non ai beni che gli altri hanno più di te, ma a quelli che tu hai a preferenza di tant' altri[21].

1 Macht. 2 beliebt. 3 erlangt (von ottenére). 4 (unfruchtbar) leer. 5 Abneigung. 6 (wohl gemacht) ein gutes Herz. 7 erwirbt sich. 8 nicht nur die Achtung, sondern auch. 9 verschwenderisch. 10 zu Grunde richten. 11 in welche sie treten. 12 Gemüth. 13 tief verdorben. 14 brüllt. 15 Grüfte. 16 erwecket. 17 Leiche. 18 wenn du willst (von volere, S. 114.) 19 siehe nicht auf das. 20 besitzest. 21 die du vor so vielen Andern voraus hast. * (Das feine Gehör der Italiener vermeidet es, ein vor la benevol. hinzuzudenkendes ma so schnell nach einander zu wiederholen.) ** S. §. 67.

21.

La vita dell' uómo è somigliante[1] ad una partíta di scacchi; in cui ciascúno conserva[2] il suo grado[3] secondo la própria qualità. Finíta che sia[4], re, regíne, pedóni[5], cavalli, alfiéri[6] sono tutti messi* indistintamente[7] nello stesso sacco. — Marco Aurélio amaramente[8] piangéva[9] la morte dello schiávo, che l'aveva allevato[10] da fanciúllo[11], ed i cortigiáni[12] motteggiávano[13] questo príncipe sulla sovérchia di lui sensibilità[14]. Permettéte alméno (disse loro l'Imperatóre António, suo padre), ch' egli sia uómo. Stimáte[15] forse, che il filósofo e l'Imperatore ábbiano rinunziato[16] all' umanità.

1 Gleicht. 2 behält. 3 Rang. 4 wenn sie zu Ende ist. 5 (Fußgänger) Bauer. 6 Fähnrich) Laufer. 7 ohne Unterschied. 8 bitterlich. 9 beweinte. 10 auferzogen. 11 (vom Kinde) von Kindheit an. 12 Höfling. 13 machten sich lustig über. 14 wegen seiner übermäßigen Empfindsamkeit. 15 glaubet. 16 entsagt. * Part. pass. von méttere, setzen, legen (S. 104).

22.

Licúrgo, lo spartáno legislatóre, scelse[1] una volta due cani ancóra lattanti[2] e si pose[3] ad allevár ognún d'essi con método affatto diverso. Avvezzò[4] l'uno alla ghiottonería[5] ed alla mollezza[6], diresse[7] l'altro ad inseguír[8] ne' boschi le fiére[9]. Un dì, che quelli di Sparta[10] si érano adunati in[11] piazza, comparve[12] Licurgo fra di loro, e cominciò a tenérvi questo discorso[13]: Ammirate, o Spartani! quanta[14] sia la forza dell' educazióne e della consuetúdine per réndere un cuóre più o meno sensíbile[15] alla virtù; qui ne avréte una prova assai manifesta[16]. Si fe'[17] recare i due cani, e pose dinanzi a loro una scodella[18] ed una lepre. Lasciátili quindi in libertà[19], velocemente inseguì[20] l'uno la lepre, e l'altro con ingorda[21] impazienza andò ad assalír[22] la scodella. Ancór non sapévano gli Spartani raffigurársi[23] quella scena; ma Licurgo non li lasciò più oltre[24] sospési[25] e disse loro: I cani che avete veduti ébbero in fatti[26] gli stessi generatóri[27], ma l'educazión loro fu diversa, e quindi avvenne[28], che riuscì[29] l'uno ghiotto poltróne[30], l'altro un valoróso[31] predatór[32] di fiére.

1 wählte, v. scégliere, scerre, (S. 107). 2 saugend. 3 fing an, v. pónere, porre (107), setzen, stellen, legen. 4 er gewöhnte. 5 Gefräßigkeit. 6 Weichlichkeit. 7 richtete ab, von dirigere (nach réggere) richten, leiten. 8 verfolgen. 9 das Wild. 10 Eines Tages, als die Bürger von Sparta. 11 sich versammelt hatten auf. 12 erschien, von comparíre (wie apparíre) sich sehen lassen. 13 und redete sie mit folgenden Worten an. 14 wie groß. 15 réndere sensíbile a, empfänglich machen für. 16 deutlich, offenbar. 17 fe' für fece von fare, (wie far fare, machen lassen); er ließ sich bringen. 18 Suppennapf. 19 nachdem er sie hierauf frei gelassen hatte, (statt avendoli lasciati (§. 314. b.) 20 verfolgte. 21 gierig. 22 fiel an (§. 321). 23 konnten sich nicht erklären. 24 nicht länger. 25 in Ungewißheit, v. sospendere, in der Schwebe aufhängen, daher bildlich: in Zweifel lassen. 26 in der That. 27 Erzeuger. 28 geschah, v. avveníre (nach venire) sich ereignen. 29 wurde. 30 gefräßiger Taugenichts. 31 wacker. 32 Erbeuter.

23.

In Siracúsa Diógene filósofo lavando[1] sue erbe, Aristippo gli disse: Se tu volessi[2] adulare[3] a Dionísio, tu non mangeresti[4] queste cotáli vivande. Ed egli rispose[5]: Anzi[6], se tu volessi queste cotali vivande, tu non aduleresti[7] (a) Dionisio. — Mísera[8] cosa è vívere ad arbítrio[9] altrui[10]. — Là dove vívono[11] le leggi, là può[12] vívere il pópolo. — Il nóbile cavallo pur[13] con l'ombra della verga[14] si regge[15]: il malvágio[16] a pena[17] si condúce[18] con li sproni e con la frusta. — Tanto[19] si dée[20] imparare a vívere quanto si vive. — Là ove è più grande il sapére[21], là è maggióre il fallo. (*Bartoloméo da San Concórdio.*)

1 Als — wusch. 2 wolltest. 3 schmeicheln. 4 würdest essen. 5 antwortete. 6 vielmehr. 7 würdest schmeicheln. 8 erbärmlich. 9 Willkür. 10 (siehe §. 223). 11 leben. 12 kann. 13 auch. 14 Gerte. 15 man regiert. 16 bösartig. 17 kaum. 18 man leitet, von condúrre für condúcere (S. 107.) 19 so lange. 20 für si deve von dovere, man muß. 21 Wissen.

24.

La malvagità di uno è miséria di molti. — Stolto[1] diventa ciascúno per lo senno[2] che gli pare avére[3]. — Prima taci[4], alla fine di'[5]. Sii tu di rade[6] paróle, ma paziente de' parlatóri. Lo stolto moltiplica[7] parole. — Molto dobbiámo[*] pensare[8] le nostre parole innanzi che le diciámo, sì

1 Dumm. 2 Verstand. 3 (pare, scheint) den er zu haben sich einbildet. 4 schweige. 5 (statt dici) sprich. 6 sei sparsam mit. (7 vervielfältigt) braucht viele. 8 Wir müssen wohl überlegen. * von dovére, sollen, müssen.

che prima venga[9] la parola alla lima[10] che alla lingua. — Sócrate filósofo disse[11] ad un parlatóre folle[12]: Odi[13] innanzi che tu parli[14]; chè[15] la natura ti diè[16] una lingua e due orecchj. — Il medésimo essendo[17] in fra alquanti[18] e tacendo[19], domandato perchè tacéa, e'* rispose: Che più fiáte[20] s'era pentito[21] d'avér parlato, e poche[22] d'avere taciuto[23]. — Medicína de' mali è la pazienza. — Molti sono che témono[24] l'infámia[25], e pochi la cosciénza[26]. — Occhj apparecchiáti a lagrimare[27] maggiormente[28] signíficano[29] inganno[30] che commozióne di cuore.

(Bartoloméo da San Concórdio.)

9 kommt (venire). 10 Feile. 11 sagte. 12 thörichter Schwätzer. 13 höre. 14 sprichst. 15 denn. 16 gab (dare). 17 Als sich befand. 18 in Gesellschaft von Mehreren. 19 und schwieg. 20 öfters. 21 bereuet habe. 22 (poche fiate) selten. 23 geschwiegen. 24 fürchten. 25 Schande. 26 Gewissen. 27 die immer zu weinen bereit sind. 28 vielmehr. 29 deuten an. 30 Trug. * e' für egli.

25.

I cominciamenti sono dal naturále ingégno[1], ma la loro perfezióne per ammaestramento[2] s' acquista[3]. — L'amico lungamente si chiéde[4], appéna si trova[5], e malagevolmente[6] si guarda[7]. — Questo legge è da tenére nell' amistà[8] di non domandare láide[9] cose agli amici, nè farle[10] per loro. Quegli tóglie[11] all' amistà il suo onóre, il quale procúra[12] a se amici per seguíre[13] sua própria utilità[14]. — I costúmi[15] del pópolo dévon[16] éssere scuóla al príncipe. — Agli odj[17] di molti niúna potenza può resístere[18]. — La verità è breve e la bugía è lunga. — Le lodi del malvágio sono a te[19] vitupéro[20] e 'l vitupéro lode.

(Bartoloméo da San Concórdio.)

1 Natürliche Anlage. 2 Unterricht. 3 man erlangt. 4 sucht. 5 findet ihn. 6 schwer. 7 bewahrt ihn. 8 Freundschaft. 9 unehrbar. 10 noch sie zu thun. 11 benimmt. 12 verschafft. 13 verfolgen. 14 Vortheil. 15 Sitte. 16 (von dovere) sollen. 17 dem Hasse. 18 widerstehen. 19 gereichen dir zum. 20 Tadel.

26.

Molti sotto spécie[1] di corréggere un píccolo difetto, danno tali colpi[2] di lingua pungente[3], che uccídono[4] l'ánima di chi lo commíse[5]. — Puóssi[6] il detrattóre[7] assimigliare[8] allo scorpióne, il quale con la coda morde[9] e mette veleno[10]; così quello in fáccia[11] lusinga[12], e di diétro morde e detráe[13]. — Possiámo dire*, che i detrattori sono come i bruchi[14], che ródono[15] e guástano[16] i fiori[17] degli álberi e le gemme[18] delle vigne[19], per modo che[20] non póssono far frutto[21]. — Generalmente il detrattore è più crudéle d'ogni altra béstia; perocchè l'un leone non rode[22] l'altro, nè l'un lupo l'altro; ma il detrattore a nessúno perdóna[32] e sempre di ródere l'altrúi vita si diletta[24]. — Se sei uómo, va', lavóra e mángia il pane della fatíca tua. — Cosa che con fatíca è guadagnata[25], con amore è guardata[26], e con dolore è perdúta[27]. — Tale par[28] che niénte fáccia[29], le cui[30] ópere sono grandi. — Le leggi de' tiranni sono símili alla tela de ragno[31], che se vi cade[32] una

1 Unter dem Vorwand. 2 versetzen solche Stiche. 3 mit spitziger Zunge. 4 daß sie tödten. 5 beging (von commettere). 6 man kann, für si può, von potére (S. 12. u. 113.), können. 7 Verleumder. 8 vergleichen. 9 beißt. 10 vergiftet. 11 in's Gesicht. 12 schmeichelt. 13 verleumdet (v. detrarre.) * Wir können (man kann) sagen. 14 Raupe. 15 zernagen. 16 beschädigen. 17 Blüthe. 18 Knospe. 19 Weinstock. 20 so daß. 21 Früchte tragen. 22 beißt. 23 verschont Niemand. 24 hat seine Freude daran. 25 gewonnen. 26 bewahrt. 27 verloren. 28 scheint (statt pare, v. parére.) 29 nichts zu thun (S. 112.). 30 dessen. 31 Spinnengewebe. 32 hineinfällt.

mosca, sì[33] vi rimán[34] presa[35]; ma se un uccello, la fiacca[36] tutta e non vi rimáne. (*Cavalca.*)

33 wohl. 34 bleibt darin (von rimanére). 35 gefangen (von préndere, fassen, greifen). 36 zerreißt.

27.

Sempre ingégnati[1] conóscer[2] le cose più per prova[3], che per dire d'altri. — Fuggíte[4] ogni uso[5] e domestichezza[6] di tali maldicénti[7], rapportatóri[8], ghiottóni[9], i quali si framéttono[10] tra conoscénti e usanti[11] per le case. Non vogliáte[12] l'amicízia di questi tali, ma tenéte[13] loro sempre serrato[14] l'úscio e le orécchie. — Un solo vizióso mette in ruina[15] tutta una famíglia. — Chi* in cosa alcuna diventa stolto, gli è necessário[16] in tutto essere stolto; perchè volér éssere con ragióne[17] stolto, sempre fu e sarà dóppia stoltízia. — Delle molte spese, incómmodi[18] ed impacci[19] che ti costa un convíto[20], spento[21] il fumo alla cucína, è spento[22] ogni grado e grázia[23], e a pena ne se'** guardato in fronte[24]: ed è ragionévole, perchè le spese non necessárie non véngono se non da[25] sciocchezza. — Chi non trova[26] il denáro nella sua scarsella[27], molto meno lo troverà[28] in quella d'altri. (*Pandolfini.*)

1 Bemühe dich. 2 kennen zu lernen. 3 eigene Erfahrung. 4 fliehet. 5 Umgang. 6 Vertraulichkeit. 7 Verleumder. 8 Ohrenbläser. 9 (Fresser) Schmarotzer. 10 sich drängen. 11 befreundete Personen. 12 (wollet nicht) vermeidet. 13 haltet. 14 verschlossen. 15 richtet zu Grunde. 16 der muß. 17 mit Vernunft. 18 Belästigung. 19 Beschwerlichkeit. 20 Gastmahl. 21 (ausgelöscht) verflogen. 22 erloschen. 23 Dank und Erkenntlichkeit. 24 man blickt dir kaum in's Gesicht (man beachtet dich kaum). 25 (non véngono se non da, kommen nur aus) macht man nur aus. 26 findet. 27 Beutel. 28 wird finden. * Wer (vgl. §. 218). ** se' für sei von éssere.

28.

Fa'* alcuna ópera sempre, chè l'ozióso cade[1] in mille desidérj[2]; e l'oziosità è madre della ciance[3] e matrígna[4] delle virtù. Di tutte le tentazióni[5] e di tutti i mali pensiéri e disútili la sentína[6] che li ricéve[7], si è l'ózio**. (*Passavanti.*) — Buóno stúdio[8] rompe[9] rea fortuna[10]. (*Giov. Villáni.*) — Considerata[11] l'imperfezióne[12] umana, mi pare[13] si possa[14] conclúdere[15] quelle cose éssere[16] le miglióri al mondo, nelle quali interviéne minór male[17]. (*Lor. de' Médici.*) — Nè il poledro[18] non domato[19], avvegnachè sia buono, può ésser accóncio[20] a quell' utilità[21] che l'uómo desidera[22] del cavallo; nè l'uomo non usato[23], avvegnaché sia ingegnóso[24], può essere di molta bontà[25]. (*Fr. Guidotto.*) — Chi non si ritróva[26] a que' tempi che si fanno i fatti[27], non ne sa mai bene parlare.

* Imper. von fare. 1 Verfällt. 2 (Wunsch) Gelüste. 3 nichtige Dinge (Lappalien). 4 Stiefmutter. 5 Versuchung. 6 Pfuhl. 7 aufnimmt. 8 ausdauernder Fleiß. 9 (bricht) überwindet. 10 widriges Geschick. 11 wenn man betrachtet. 12 Unvollkommenheit. 13 scheint. 14 könne. 15 den Schluß ziehen. 16 daß seien (§. 306, 2.) 17 welche die wenigsten Uebel mit sich bringen. 18 Füllen. 19 ungezähmt. 20 tauglich. 21 (Nutzen) Dienst. 22 verlangt. 23 (statt: privo di prática) ungeübt. 24 geistreich. 25 (statt: di molto buon effetto) von großer Wirksamkeit. 26 (sich befindet) wer nicht lebt (§. 218). 27 che si fanno (S. 111), in welchen die Thaten geschehen (vgl. §. 279. no. 3.). ** si è (st. d. einfachen è, s. S. 150. s i): das ist der Müßiggang.

29. FAVOLÉTTE.

1. Il gíglio[1] pavonazzo[2] dicéva al bianco: Perchè sei tu così superbo, sendo[3] nato di fetidíssima[4] radíce? A cui il bianco[5]: Se la mia radíce è fétida, ed io sono[6] odorífero[7]; ma che vai* tu tacciando[8] gli altri, se, nato[9] di radíce soáve, sei d'ingráto[10] odóre e di colore oscúro?

1 Lilie. 2 violet. 3 statt essendo. 4 sehr stinkend. 5 verstehe: rispóse, antwortete. 6 so bin doch ich. 7 wohlriechend. 8 was bekrittelst du. 9 von náscere, entstehen. 10 widrig. * von andare, (gehst), hier als Füllwort, (um die Gewohnheit einer Handlung auszudrücken, §. 321).

2. Una piétra condotta[1] dalla petrája[2] alla bottéga[3] d'uno scultóre, domandata dall' altre, ove se n'andasse, Men vo[4], disse, a diventár immágine. Rispósero le piétre: Ricórdati di soffrire[5], chè prima che tu ci arrívi[6] toccherái[7] di molte picchiáte[8].

1 Von condurre (S. 107), führen. 2 (Steinhaufen) Steinbruch. 3 Werkstatt. 4 statt: me ne vado (v. andare, S. 111). 5 daß du leiden mußt. 6 dahin gelangen. 7 bekommen. 8 Schlag.

3. Uno spécchio si vantáva[1] di far ritratti[2] più al naturále[3] di qual si vóglia[4] pittore. La cui arroganza non essendo sofferta[5], udì: Sì, ma le tue immágini sparíscono con lo sparír dell' oggétto[6].

1 sich rühmen. 2 Bildniß. 3 (mehr nach der Natur) ähnlicher. 4 irgend ein. 5 (da soffríre) zu dulden, Part. pass. 6 verschwinden mit dem Gegenstande.

4. La vite potata[1] da un villáno, piangéva, dicendo: E dove è la giustízia? questo è il mérito del[2] vino che ti diédi[3]? A cui il villano: Tu non sai[4] dunque, che appresso de'[5] cattivi giúdici dov' è l'útile[6], la giustízia muóre?[7]

1 beschneiden. 2 (Verdienst) Lohn für. 3 ich gab (v. dare, S. 112). 4 v. sapere (S. 115). 5 bei den. 6 Vortheil. 7 stirbt, von morire (S. 122).

5. Un poéta, cantando le lodi[1] d'un eróe già gran tempo[2] morto, fu addimandato, perchè non cantasse piuttósto di qualche vivo? Rispóse: per non avér a dolérmi[3] dell' ingratitúdine.

1 das Lob. 2 vor langer Zeit. 3 dolérsi, sich beklagen.

6. La scopa[1] si gloriava[2] d'ésser quella che tenesse pulíti[3] i palazzi e le strade. Onde un non so chi[4], non soffrendo la sua arroganza, le disse: ma per nettár[5] altri brutti[6] te medésima.

1 Besen. 2 sich rühmen. 3 rein halten. 4 Jemand, ich weiß (von sapére) nicht wer. 5 reinigen. 6 beschmutzen.

7. La castagna[1] domandava il fico[2], perchè, sendo maturo, portasse le vesti stracciate[3]? A cui il fico: perchè, per ésser[4] buono di dentro[5], poco mi curo[6] del di fuóri[7]. Dal quale[8] se pendesse[9] la bontà di dentro[10], non ne sarébbero[11] tante della tua razza[12] putrefatte e guaste[13].

1 Kastanie. 2 Feige. 3 zerrissen. 4 da ich bin. 5 innen. 6 sich kümmern. 7 um das Aeußere. 8 davon (von dem Aeußeren). 9 wenn abhiengen. 10 innere Güte. 11 würde es nicht geben. 12 Art. 13 faul und verdorben.

8. Uno desiderava sapér dal compasso[1], perchè, facendo il círcolo[2], stesse[3] con un piè[4] salgo[5], e con l'altro si movesse? A cui il com-

1 Zirkel. 2 einen Kreis beschreiben. 3 von stare (S. 112). 4 statt piède (s. §. 6). 5 fest.

passo: perchè egli è impossíbile, che tu facci[6] cosa perfetta, ove[7] la costanza[8] non accompagni la fatíca[9].

6 von fare (S. 112). 7 wenn. 8 Beharrlichkeit. 9 Arbeit.

9. Il fuoco riprendeva[1] la terra di pigrízia. A cui diceva la terra: Taci[2] taci; chè[3] se tutti gli elementi fóssero del tuo umóre[4], gia sarebbe distrutto[5] l' universo.

1 tadeln (vgl. §. 324). 2 schweigen. 3 denn. 4 (Gemüthsstimmung) Sinn. 5 von distrúggere, zerstören.

10. Un artéfice[1], fabbricando[2] una státua di stucco[3], la riempíva[4] di stracci[5], di stoppa[6] e d' altre matérie vili[7]; ed avéndola forníta[8] con matéria più nóbile, la indorò[9]. Addimandato perchè ciò facesse, rispose: per soddisfár[10] al mondo, che non mira[11] oltre[12] la veste.

1 Künstler. 2 bilden. 3 Gyps. 4 füllen. 5 Lappen. 6 Werg. 7 werthlose Stoffe. 8 verzieren. 9 vergolden. 10 befriedigen. 11 sehen. 12 auf nichts weiter als.

11. Una carrúcola da pozzo[1] nel girare[2] stridéva[3]. E perchè stridi tu? le disse il sécchio[4]. A cui la carrúcola: E perchè non debbo[*] io piángere, se corteggiando[5] e servendo eternamente questo ingrato pozzo, non si degnò[6] mai, di tant' acque, ch' égli ha, di dármene pur gócciola[7] per bagnarmi[8] la lingua.

1 Die Zugwinde eines Brunnens. 2 während des Umdrehens. 3 knarren. 4 Eimer. 5 den Hof machen. 6 sich herablassen. 7 nur einen Tropfen. 8 befeuchten. * von dovére, soll, darf.

12. Un ramo[1] d' un fiúme entrato[2] in un campo vicíno cominciò a compiacérsi[3] del ripóso. A cui disse un non so chi[*]: Ma tu immarcirái[4].

1 Arm. 2 austreten. 3 sich freuen. 4 verfaulen. * s. no. 6.

13. Addimandárono le api alle mosche, perchè si compiacéssero di[1] cose così impúre, ed abborríssero[2] i fiori e le cose odorífere[3]? Perchè, díssero, a noi pute[4] quello, che odóra[5] a voi.

1 Compiacérsi di q. c., an etwas Gefallen finden. 2 verabscheuen. 3 wohlriechend. 4 stinken. 5 Wohlgeruch verbreiten für.

14. Un uómo di volto storto[1], specchiándosi[2], riprése[3] lo spécchio; il che facendo più volte con più specchj, sempre incolpò[4] loro e non se. Alfine abbattútosi[5] in uno specchio storto[6], che gli drizzò[7] la stortezza della faccia, tutto liéto[8] disse: Pur[9] ne trovái uno alla fine, che mi scoperse[10] il vero.

1 Verzerrtes Gesicht. 2 sich im Spiegel besehen. 3 ripréndere, schalt (S. 105). 4 die Schuld geben. 5 als er endlich zufällig fand (abbáttersi *in* qchd., Jemand zufällig treffen). 6 verdreht zeigen. 7 gerade richten. 8 vergnügt. 9 doch. 10 v. scoprire, entdeckte (S. 111. no. 3.)

(BALDI. *Cento Apólogi.*)

30. *L' Ásino e il Cavallo.*

Trovándosi[1] un cavallo ed un ásino cárichi[2] in viággio, disse[3] l' asino al cavallo: Se tu non vuói[4], ch' io muóra[5] sotto il peso, di cui son gravato[6], tóglitene[7] una parte indosso[8]. Non volendo il cavallo far ciò, l' asino per sovérchio[9] peso cadde[10] morto. Allóra il padrone si

1 Sich befinden. 2 beladen (v. caricare, s. §. 316). 3 von dire. 4 v. volere (S. 118). 5 von morire (S. 122). 6 belasten. 7 von tógliere, nimm dir. (s. §§. 178 u. 184). 8 auf den Rücken. 9 übermäßig. 10 von cadére (S. 117) fiel.

vide[11] costretto[12] a porre adosso al cavallo non solo tutto 'l cárico della béstia morta, ma anco la pelle, che le aveva cavata[13]. Il cavallo senténdosi[14] di dóppio peso caricato disse: Ben mi stà[15], perchè ricusando[16] di addossármi una parte della soma[17] del póvero mia compagno, egli è ben giusto, ch' io la porti tutta, e la sua pelle ancóra.

(G. LANDI. *Fávole d' Esópo.*)

11 von vedére (S. 115), sah. 12 von costríngere (S. 106), gezwungen. 13 abgezogen (§. 310). 14 fühlen. 15 es geschieht mir recht. 16 sich weigern. 17 Bürde.

31. *La Volpe e il Becco*[1].

Una volpe e un becco avendo sete discésero[2] ambedúe in un pozzo per bere. Quando ébbero bevuto[3], non trovando la via di uscírne[4], disse la volpe al becco: Sta di buon' ánimo[5], che ho pensato, in che modo potrémo trarci d' impaccio[6]. Tu ti leverái in alto e co' piédi dinanzi[7] t' appoggerái[8] al muro, e chinata[9] la testa abbasserái[10] le corna[11], ed io per le tue spalle e corna salendo[12] salterò[13] fuóri dal pozzo, e uscíta che ne sarò, non starò[14] un momento a cavárne[15] anco te. Il becco affidándosi[16] al consíglio della volpe fece come quella gli aveva detto. Ma la pérfida[17], uscíta che ne fu, per allegrezza intorno al pozzo saltando, si burláva[18] di lui poco curándosi di cavárlo di lì[19], ed essendo chiamata[20] mancatríce di fede[21] dal becco, gli rispose: Eh becco, se tu avessi tanto cervello nella testa, quanti hai peli[22] nella barba, non saresti discéso[23] nel pozzo, se prima non avessi ben considerato[24], per dove tu potessi póscia[25] risalíre. *(Il medesimo.)*

1 Bock. 2 von discéndere (S. 105), hinabsteigen. 3 von bere (S. 102). 4 um heraus zu kommen. 5 sei gutes Muthes. 6 trarsi d' impaccio, sich aus der Verlegenheit ziehen. 7 Vorderfüße. 8 stützen. 9 neigen (s. §. 314). 10 niederbeugen. 11 il corno, das Horn (§. 79). 12 salíre, hinaufsteigen. 13 springen. 14 zögern. 15 herausziehen. 16 vertrauen. 17 treulos. 18 burlarsi di qchd., Jemandes spotten. 19 da heraus. 20 (nennen) schelten. 21 (mancár di fede, sein Wort brechen) wortbrüchig. 22 Haar. 23 von discéndere. 24 überlegen. 25 nachher.

32. *Il vécchio Cavallo e l' Asinello.*

Un generóso destriére[1], che aveva per la vecchiája perduto tutto il suo primiéro vigore[2], tolto[3] dalle régie[4] stalle era ridotto[5] a sopportare[6] i più faticósi lavori. Un giorno strascinando[7] con grandíssimo stento[8] un pesante carro piéno d' erbe e di frutti, rivolgéva[9] fra' suói pensiéri il cárico onorato[10] che portava altre volte[11], la ricca gualdrappa[12] che un dì l' ornava, le cure vigilanti[13] ed assídue[14] che più garzoni[15] gli spendévano[16] intorno, le acque límpide[17] e pure che beveva, il fiéno sottíle[18], la focosa avena, l' erbe delicate[19] che innanzi a lui si versávano[20] a piena mano. La rimembranza[21] di tanto bene[22] perduto lo trafisse* sì vivamente[23], che proruppe[24] in un dirottíssimo[25] pianto. Un asinello ch' era legato a lui d' accanto[26] per dargli ajuto[27] gli

1 Edles Streitroß. 2 frühere Kraft. 3 v. tógliere (S. 106), nehmen. 4 königlich. 5 ridurre (107) a q. c. zu Etwas zwingen. 6 ertragen. 7 schleppen. 8 Mühe. 9 (rivólgere, umdrehen), dachte in seinem Innern zurück an. 10 ehrenvolle Bürde. 11 einstens. 12 Schabrake. 13 wachsam. 14 emsig. 15 mehr als ein Stallknecht. 16 verwenden. 17 klar. 18 fein. 19 zart. 20 ausschütten. 21 Rückerinnerung. 22 Glück. 23 that ihm so weh in der Seele. 24 prorómpere (S. 102), ausbrechen. 25 (v. dirómpere, zerbrechen) bitterlich. 26 an seine Seite gespannt. 27 dar ajuto, helfen. *von traffiggere (S. 104), durchbohren (das Herz), hier bildlich: schmerzen.

disse: Perchè sei così afflitto[28], o compagno, perchè piangi in cotál guisa[29]? E non dovrò io piángere, rispose quegli, vedéndomi ridotto a uno stato così infelíce, e sottoposto[30] a fatíche sì dure e sí tormentóse[31]? Allóra l'asinello soggiunse*: Quel che tu chiámi uno stato così infelíce, anch' io lo provo[32], e pure non so** lagnármene[33]. Tu, che mai non conoscesti[34] la felicità, ripigliò il cavallo, vorresti[35] indarno[36] paragonare[37] i tuói mali co' miéi. Io penso qual sono adesso e qual sono stato altre volte. A tai[38] paróle cosí replicò l'asinello: Se la memória[39] del ben perduto rende ora i tuói tormenti[40] più gravi[41], sta in tua balía[42], o amico, l'ésser meno infelice. Armati[43] di costanza[44] contro i mali presenti, e diméntica i giorni felici che son passati. (*Il medesimo.*)

28 afflíggere (S. 103), betrüben. 29 Weise. 30 von sottoporre (S. 107), unterwerfen. 31 qualvoll. 32 empfinden. 33 lagnarsi, sich beklagen. 34 conóscere, kennen. 35 von volére. 36 vergebens. 37 vergleichen. 38 statt tali. 39 Erinnerung. 40 Qual. 41 (réndere grave, schwer machen) vermehren. 42 Gewalt. 43 waffnen (Imper.) 44 Standhaftigkeit. * v. soggiúgnere (S. 104), hinzufügen. ** v. sapére, könnte, wüßte mich nicht darüber zu beklagen.

33. *Il Sátiro e l' Uómo.*

Un uómo desideróso[1] di legár[2] amicízia con un Sátiro, lo fece[3] pranzár seco. Sedendo a távola e facendo gran freddo[4], l'uomo appressate[5] le mani alla bocca col fiáto le riscaldava[6]. La qual cosa vedendo il Sátiro, dimandò perchè facesse questo; ed egli rispose: per riscaldármi le mani col fiáto. Frattanto fu portata la minestra[7] in távola, ch' essendo cocente[8] l'uóm se l'accostò alla bocca, per temperarla[9] col sóffio[10]. Il Sátiro vedendo questo, volle[11] sapérne la cagione, e quegli rispose, ciò farsi[12] per raffreddare[13] la minestra. Allora il Sátiro disse: Io non vóglio amicízia teco[14] che d'una medésima bocca mandi[15] e il caldo, e il freddo, e levátosi[16] bruscamente[17] se n' andò via[18]. (*Il medesimo.*)

1 Von desiderare, wünschen. 2 (binden) schließen. 3 von fare. 4 far freddo, kalt sein. 5 (nähern) hielt vor. 6 erwärmen. 7 Suppe. 8 brennend heiß (von cuócere, kochen). 9 (mäßigen) abkühlen. 10 durch Blasen. 11 von volére (Seite 114). 12 dies geschähe (s. §. 306, 2.) 13 von freddo. 14 (siehe §. 173 Anmerk. 4.) 15 (schicken) herausblasen. 16 sich erheben. 17 trotzig. 18 andársene via, davon gehen.

34. *L' Aváro.*

Un avaro vendè[1] tutti i suói beni e ne comperò una massa d'oro, la quale egli nascóse[2] sotto terra. Avéndovi riposto[3] ancora tutto il suo ánimo e la sua mente, non passava[4] giorno, ch' egli non vi andasse a vedérlo. Non mancò chi[5] i suói andamenti spiasse[6]. L'oro gli fu tolto[7]. Non ritrovando l'Avaro il suo tesóro[8], si mise a[9] piángere e a svéllersi[10] i capegli. Un uomo di senno[11] accórtosi[12] di questo insólito pianto, ed intésane[13] la cagione, gli disse: Non t' attristár[14] così, che avendo tu l'oro, e non facéndone uso alcuno, tu veramente non l'avevi. Ora méttivi[15] un sasso in luogo dell' oro, e ne ricaverái[16] l'istesso emolumento[17]. (*Il medesimo.*)

1 véndere, verkaufen. 2 nascóndere, verbergen. 3 riporre, legen. 4 vorübergehen. 5 es fehlte nicht an Einem, der (§. 218). 6 ablauern. 7 v. tógliere. 8 Schatz. 9 méttersi a far q. c., Etwas anfangen. 10 svégliere, ausraufen. 11 Verstand. 12 accórgersi di q. c. Etwas gewahr werden. 13 inténdere, vernehmen. 14 attristársi, sich betrüben. 15 méttere, legen. 16 daraus ziehen. 17 Nutzen.

35. *La Scímia*[1] *colle noci.*

Stava sul balcóne d'un nóbil palazzo una scímia padróna[2] d'un tesoro, non già[3] di gemme[4] preziose, ma di noci fresche e delicate, ch'ella tenéva[5] gelosamente[6] uníte[7] e serrate[8] in un sacco. Molte scímie riséppero[9] la gran dovízia[10] della lor parente, e se ne* andárono nel cortile[11] sotto al balcone per** ottenérne[12] una parte: ma inváno espósero[13] le lor ragioni, e i lor protesti[14], invano usáron[15] preghi o minacce[16], che l'altra costantemente[17] ricusò[18] d'arréndersi[19] alle loro minacce o a' loro preghi. Voléva assolutamente tenér per se tutte le noci, e non voléa darne una sola alle compagne. Queste adirate[20] e bramose[21] di vendetta[22] ébber ricorso[23] alla forza e s'affollárono unitamente[24] per tentare[25] un assalto[26]. La scimia si mise[27] sulle difese, e per tenér lontane† le sue nemiche, sciolse[28] il sacco e cominciò colle noci a lanciár colpi terríbili[29]. Dopo un lungo combattimento l'assalita[30] scimia fu vittoriósa e pose in fuga[31] tutta la turba[32] assalitríce: ma quando piéna di giúbbilo ringraziáva la fortuna per† ésserle stata propízia[33] nel fiéro[34] attacco, rivolti[35] gli occhj al sacco delle noci, non ne* trovò pur una, e s'avvíde[36], ch'avéa impiegate[37] nella difesa tutte le sue ricchezze. — Accáde[38] non di rado[39], che, eccettuata[40] la glória, una vittória acquistata[41] equiвále[42] a una pérdita fatta[43]. (*Il medesimo.*)

1 Der Affe. 2 padróne, Herr. 3 nicht eben. 4 Edelstein. 5 halten. 6 eifersüchtig. 7 (unire, vereinigen) beisammen. 8 verschließen, (s. §. 310). 9 risapére, erfahren. 10 Reichthum. * Füllwort (s. S. 151). 11 Hof. 12 erlangen. 13 esporre, aus (einander) setzen, vorbringen. 14 Betheuerung. 15 anwenden. 16 Drohung. 17 beharrlich. 18 ricusare, sich weigern. 19 (sich ergeben) nachgeben. 20 (v. ira, Zorn) erzürnt. 21 (v. brama, Wunsch) begierig nach. 22 Rache. 23 avér ricorso a q. c. zu etwas seine Zuflucht nehmen. 24 (folla, Haufe) vereinigten sich in einen Haufen. 25 um zu versuchen. 26 Sturm. 27 méttersi (S. 104. u. §. 303, 1.) sulle difese, sich zur Wehr setzen, begann abzuwehren. 28 sciógliere, auflösen (S. 107). 29 (lanciare, schleudern; colpo, Schlag) fürchterlich um sich werfen. 30 überfallen. 31 porre in fuga, in die Flucht jagen. 32 Haufe. † dafür daß (§. 305, 1). 33 günstig. 34 wild. 35 rivólgere, wenden, (s. §. 314). 36 avvedérsi, gewahr werden. 37 verwenden, (§. 310). 38 sich zutragen. 39 di rado, selten. 40 ausnehmen, (§. 314). 41 (erlangen) erkämpfen. 42 gleich gelten. 43 (von fare) erlitten. ** um zu, vgl. §. 305 u. so nachher: per tentare, per tenér lontane etc. sowie S. 336 (Gozzi).

36. *Il vécchio Bue.*

Un vécchio bue magro, e rifinito[1] per le lunghe fatíche da lui sofferte[2], poteva appena móvere i passi, e il púngolo[3] dell' indiscreto[4] bifolco[5] lo spingeva[6] invano a ripigliare[7] i solchi[8] interrotti[9]. Quando l'ávido[10] agricoltóre lo vide ridotto[11] a uno stato sì compassionévole, lo fe'* tógliere al giogo[12], e volle[13] che fosse condotto[14] ai páscoli[15] d'un verde prato. Ivi tranquillo e líbero dai faticosi lavóri pose presto in oblío[16] il vómere[17] e l'arátro[18], e divenne[19] in breve tempo bello, flórido[20] e pingue[21], benedicendo ognóra fra' suói compagni il benévolo autore[22] del suo riposo. Ma oimè! non prevedéva il meschíno, qual fosse la cruda idéa[23] dell' avaro padrone. Ritornando questi al prato, ove pa-

1 Hart mitgenommen. 2 sofferire, erdulden. 3 Stachel (womit die italienischen Bauern die Ochsen antreiben). 4 unbillig. 5 Landmann. 6 antreiben. 7 (wieder aufnehmen) weiter ackern. 8 Furche. 9 unterbrechen. 10 gewinnsüchtig. 11 (von ridurre) herabgekommen. * für fece. 12 aus dem Joche. 13 von volere. 14 von condurre, führen. 15 zur Weide auf. 16 porre in oblío, vergessen. 17 Pflugschar. 18 Pflug. 19 von divenire, werden. 20 blühend. 21 fett. 22 Urheber. 23 grausame Absicht.

scolava il vécchio bue contento e sgombro[24] da ogni timóre, e rimirándolo[25] divenuto* pingue, flórido e bello, lo destinò[26] immediatamente al macello[27]. — Tu che sei avvezzo[28] dalla culla[29] a menare[30] una vita piéna d'affanni e di stenti[31], se mai vedi un dì sorríderti[32] la fortuna, paventa[33] che non t'accádano[34] mali ancór maggiori. (GHER. DE' ROSSI.)

24 frei, ledig. 25 sehen. 26 bestimmen. 27 Schlachtbank. 28 von avvezzare, gewöhnen (§. 316). 29 Wiege. 30 führen. 31 Trübsal und Leiden. 32 sorrídere, lächeln. 33 fürchten. 34 widerfahren, s. §. 297. (vgl. S. 134 u. 79).

57. *Il Cavallo vendicatívo*[1].

Stávasi prima il cavallo solo a godérsi[2] della pratería: venne[3] un cervo a turbárgli[4] il suo páscolo[5]: della quale ingiúria voléndosi vendicár contra al cervo, domandò l'uómo, se potesse insiéme con lui dárnegli castígo[6]. Sì bene (rispose l'uomo), quando tu pigliassi il freno[7] in bocca, ed io ti salissi[8] sopra con una lancia[9] in mano. E consentendo[10] il cavallo a questo, e montándogli l'uomo addosso[11], il cavallo in vece[12] di vendicársi divenne servo dell' uomo. — Ora guardate ancór voi, che voléndovi[13] vendicár de' vostri nemici, non v'avvenga[14] come al cavallo. (CARO. *Rettórica di Aristótele.*)

1 Rachsüchtig. 2 (stare für éssere; si Füllwort; godérsi di q. c., etwas genießen) war im alleinigen Besitze (s. §. 321. z. Ende). 3 von venire. 4 turbare, stören. 5 verstehe: il possesso del. 6 dar castígo, züchtigen. 7 Zügel. 8 von salire. 9 Lanze. 10 consentire, einwilligen. 11 (auf den Rücken) montare addosso, besteigen. 12 statt. 13 Vgl. §. 318. u. 177, 4). 14 avvenire, geschehen (S. 123).

58. *Le Lenzuóla*[1] *e il Carbóne.*

Fece cotál[2] lavandaja bucato[3], ed in una sua corticella[4] sciorinò[5] parécchie lenzuola ancór molli[6], sopra alcune corde tese per questo[7]. Quando in esse un venticello[8] soffiando[9], tratto tratto[10] spingévale[11] su certi monti[12] di nero carbone, loro vicíni[13]. Vién ivi a molto[14] la donna, per vedere come fóssero asciutte[15] e le trova quinci e quindi[16] picchiettate di nero[17]. Immaginate[18] voi la disperazióne di costéi, e se quelle[19] le sieno state coltellate al cuore! Egli è certo che di bel nuovo[20] dovette nel rigágnolo[21] della strada lavárnele[22]. — Lo stare† presso[23] i cattívi compagni guasta l'ánimo ancora de' buoni. (MANZONI. *Favole.*)

1 Bettuch. 2 eine gewisse. 3 fare il bucato, die Wäsche haben. 4 v. corte, Hof. 5 an die Luft hängen. 6 feucht. 7 zu diesem Zwecke ausgespannt, v. tendere (S. 106). 8 Lüftchen. 9 wehen. 10 (von Zeit zu Zeit) nach und nach. 11 treiben. 12 (Berg) Haufe. 13 in ihrer Nähe. 14 längere Zeit darauf. 15 trocken (§. 316). 16 hie und da. 17 schwarz befleckt. 18 sich vorstellen. 19 quelle mit Bezug und in grammat. Verbindung mit coltellate — ob das nicht — le (für lei) — für sie Messerstiche (Nesseln) ins Herz waren. 20 di bel nuovo, neuerdings (S. 150). 21 Bächlein. 22 sie (von den Flecken) rein zu waschen. † Vgl. §. 302, no. 2. 23 der Umgang mit.

59. *Il Fanciullo e la Farfalla*[1].

Insolentáccio[2] di fanciullo, collo spilletto[3], punzecchiava[4] farfalletta innocente. Perchè ella sentendo* grave dolore, a lui si volse[5] e disse: non faresti mica[6] sì mal governo[7] di me, quando vedessi la gran mácchina che io mi[8] sono. Oh, le disse il fanciullo, Sei forse un bue? Ancora più,

1 Schmetterling. 2 v. insolente, ungezogener Bursch (§. 161). 3 Stecknadel. 4 stechen. * s. §. 318. 5 vólgersi, sich wenden. 6 (mica, Füllwort), als verstärkende Verneinung, s. S. 150) gewiß nicht. 7 far mal governo di qchd., Jemanden mißhandeln. 8 mi, Füllwort (S. 151).

ripigliò[9] l'insetto. Come? tu sei piú píccola del mio dito mígnolo[10] le mille volte! E ben[11] più fina l'architettura[12] del mio corpicciuólo, soggiunse[13]. Ma a dártene sicúro argomento[14], t'accosta[15] quel microscópio agli occhj, e mira ben addentro le più minute víscere della compagna che, poco fa,* crudele hai straziato[16]. Volonteróso[17] il fanciullo di certificársene[18], sparò[19] la morta ed appressato[20] agli occhj il vetro, come vide fibrette[21] sì fine, viscerette sì minute, e membrolini sì bene armonizzati[22], diéde libertà alla viva di cui† strázio faceva[23] e propose[24] di non offéndere[25] insetto. — Impariámo da questo fanciullo a** non disprezzare[26] le più píccole creature dell' universo; chè senza mirábile magistéro[27] non ne fu pur[28] una creata. Chi ha aperta notízia[29] della stória naturale, il[30] sa per pruóva[31], e tanto stima un minutíssimo vermicello[32], quanto un grandíssimo rinoceróntc. *(Il medésimo ivi.)*

9 erwiedern. 10 kleiner Finger. 11 wohl. 12 Bau. 13 soggiúgnere, entgegnen. 14 Beweis. 15 nähern. * vor kurzem, (s. S. 175. oben). 16 peinigen. 17 begierig. 18 sich Gewißheit verschaffen. 19 aufschneiden. 20 nähern (§. 314). 21 fibra, Faser. 22 ebenmäßig. 23 far strázio, quälen. 24 proporre, sich vornehmen. 25 etwas zu Leide thun. ** Vgl. §. 303, no. 1. 26 verachten. 27 (ohne Meisterschaft) das nicht ein wunderbares Meisterwerk wäre. 28 non pure, auch nicht. 29 gründliche Kenntniß. 30 st. lo (§. 185). 31 aus Erfahrung. 32 v. verme, Wurm (vgl. §. 163). † so viel als: diede libertà a lei, che ancóra vivéva.

40. *La Páglia e le Legna*[1].

Fu appiccato fuóco[2] a due mucchj[3], l'uno di legna e l'altro di páglia. Questo arse[4] in un áttimo[5], l'altro a poco a poco menava vampa[6]. Di che[7] alle legna dice la paglia: Che pigre[8] siete voi altre[9]? E'[10] ci vóglio-no[11] anni perchè v'accendiáte[12]. Alméno io ardo súbito che[13] mi s'accosti favilla[14]. Sì, rispósero quelle, ma anco súbito[15] ti consumi[16]. Tardi[17] noi ci accendiamo, ma è pur tardi il nostro fuoco spento[18] e consumato. Infatti ecco fatto cénere[19] il gran monte di paglia, che allora s'érano ben accese le legna; e quasi l'intéro giorno durárono ardendo[20]. — La fávola mostra, che gli amici leggiéri[21] presto s'accéndono dell' amore d'altrui[22]; ma presto pure il fuoco loro s'estingue[23]: al contrário i sodi[24] e veri son lenti[25] ad amare! per tanto non sono fácili a rimanérsene[26].

(Il medésimo ivi.)

1 Brennholz (§. 79. Note 6). 2 Feuer anlegen. 3 Haufe. 4 árdere, brennen. 5 Augenblick. 6 menár vampa, auflodern. 7 hierüber (§. 214). 8 träge. 9 ihr (§. 221). 10 Füllwort, statt egli (§. 186). 11 es braucht. 12 (accéndersi, sich entzünden) bis ihr brennet. 13 sobald. 14 Funke. 15 gleich. 16 verzehren. 17 spät, langsam. 18 spégnere, auslöschen. 19 da ist zu Asche geworden. 20 (dauerten brennend) brannten fort (§. 318). 21 leichtfertig, flatterhaft. 22 von Liebe für Andere entbrennen. 23 verlöschen. 24 (fest) beständig. 25 langsam, nicht voreilig. 26 sie lassen aber nicht leicht davon ab.

41. *I Garófani*[1], *le Rose e le Viόle.*

Germogliávano[2] in un giardíno sopra tutti gli altri fiori i garófani e certe rose incarnatine[3], e schernívano[4] certe mammolette viole[5], che stávansi[6] sotto all' erba, sicchè a pena éran vedute. Noi siamo, dicévano i primi, di così lieto[7] e vário colore, che ogni uomo e ogni donna, venendo in questo luogo a passeggiare, ci póngono[8] gli occhj addosso, e pare, che

1 Nelke. 2 hervorsprossen. 3 von zarter Fleischfarbe. 4 verspotten. 5 viola mámmola, Veilchen. 6 das Affisso *si* als Füllwort gebraucht (s. §. 186). 7 freundlich. 8 porre (s. S. 107). gli occhj addosso a q. c., die Blicke auf etwas richten.

non síeno mai sazj[9] di rimirárci[10]. E noi, dicévano le seconde, non solamente siámo ammirate e colte[11] con grandíssimo affezione dalle gióvani, le quali se ne adórnano[12] il seno, ma le nostre fóglie spicciolate[13] gíttano fuori[14] un' acqua che col suo gratíssimo odóre riémpie[15] tutta l'ária d'intorno. Io non so di che si possa vantare[16] la viola, che a pena ha tanta grázia[17] di odore[18] che si senta al fiuto[19] e non ha colore nè vistóso[20], nè vivo come il nostro. O nobilíssimi fiori, rispose la violetta gentile[21], ognuno ha la sua qualità da natura. Voi siete fatti per* essere ornamento più manifesto[22] e più mirábile[23] agli occhj delle genti[24], ed io per* fornire[25] quest' úmile[26] e minuta[27] erbetta che ho qui d'intorno, e per* dar grázia[28] e varietà[29] a questo verde che da ogni lato[30] mi circonda[31]. Ogni cosa in natura è buona; ma non perciò[32] le píccole débbono[33] essere disprezzate. — La morale, che si può trarre[34] da questa fávola, vorréi** che fosse intorno alle virtù. Alcune ve ne ha[35] grandi e nóbili. quali sono la magnanimità[36], la clemenza[37], e altre siffatte principali[38], che sono la maravíglia del mondo e lodate da ciascheduno. Ma queste non si póssono sempre esercitare[39], nè[40] ogni uomo ha opportunità di métterle in ópera[41]. All' incontro mansuetúdine[42], umiltà, affabilità[43] le può avere ognuno; e comecchè[44] le[45] non síeno vistóse e grandi quanto le prime, póssono tuttavía[46] essere ornamento della nostra vita cotidiana[47] e comune, e fanno† forse più bello il mondo delle altre, perchè póssono entrare[48] quasi in tutte le cose, che véngono†† operate[49] da noi. Le prime sono degne di éssere allegate[50] nell' istoria, quest' últime di essere ben volute[51] da tutti. (GOZZI. *Osservatóre, parte III.*)

9 satt werden. 10 betrachten. 11 cógliere, pflücken. 12 schmücken. 13 aus einander pflücken. 14 von sich geben. 15 erfüllen. 16 rühmen. 17 Annehmlichkeit. 18 Duft. 19 durch Riechen gewahr werden. 20 in die Augen fallend. 21 anmuthig. 22 auffallend. * §. 305. 23 bewunderungswürdig. 24 Leute. 25 schmücken. 26 bescheiden. 27 unbedeutend. 28 Anmuth verleihen. 29 Mannigfaltigkeit. 30 Seite. 31 umgeben. 32 deßhalb. 33 dovére, müssen, sollen. 34 sich ziehen, (S. 107.) ** v. volere, möchte ich angewandt sehen auf. 35 es gibt deren (S. 91). 36 Großmuth. 37 Milde. 38 ähnliche hervorragende (Tugenden). 39 ausüben. 40 auch nicht. 41 in's Werk setzen, anwenden. 42 Sanftmuth. 43 Leutseligkeit. 44 obwohl. 45 statt elle oder élleno. 46 dennoch. 47 täglich. † §. 270 a. 48 (eintreten) stattfinden. †† S. 122 und S. 95. 49 (bewirken) in allen unsern Handlungen. 50 anführen. 51 lieb gewonnen.

42. *La Lúcciola*[1].

Non ho io, diceva ad alta voce[2] una lúcciola, questo fuoco di dentro[3] che risplende[4]? Ora che fo io qui in terra? perchè non volo sulle sfere, a rotare[5] questi miéi nobilíssimi[6] raggi dal levante al ponente[7], e a formare una nuova stella fra le altre mie sorelle del ciélo? Amica, le disse un vermicello, che udì i suói vantamenti[8], finchè[9] con quel tuo spléndido[10] focherello[11] stai fra le zanzáre[12] e le farfalle, verrái* onorata, ma se sali[13] dove tu di'[14], sarái nulla. — Questa fávola ammonisca[15] me e molti altri. (*Il medésimo ivi, p. V.*)

1 Leuchtkäfer. 2 mit lauter Stimme. 3 in meinem Inneren. 4 leuchten. 5 im Kreise schwingen. 6 herrlich. 7 von Osten nach Westen. 8 Prahlerei. 9 so lange. 10 leuchtend. 11 Feuerchen. 12 Mücke. * von venire (S. 122 u. 95.) 13 salire (S. 122.) steigen. 14 statt dici. 15 zur Warnung dienen.

43. *I tre Pesci.*

Non ponéte tempo in mezzo[1] al* fare le débite[2] provvisióni[3], acciocchè egli non vi avvenísse[4], come all' uno de' tre pesci, il pigro; che fu così. Venívano un giorno certi pescatóri al lago di Chiandája, villa[5] ameníssima[6], per pescare; dove, tra gli altri, dimorávan[7] tre pesci: l'uno dei quali era molto avvedúto[8] e accorto[9], l'altro animóso[10] e gagliardo[11], il terzo pauróso[12] e pigro. Il primo sentendo[13] l'apparécchio[14] che facévano i pescatori, prevedendo colla sua prudenza il danno[15], s'uscì[16] súbito[17] del lago. Il secondo, che molto si fidáva[18] della sua gagliardía[19], non si curò di fare altra provvisione, ma pensò d'aspettare[20] il successo[21] della cosa. Il quale, come prima[22] si vide[23] i pescatori addosso, salíto[24] a galla, senza † muóversi niente[25], mostrando[26] d'ésser morto, fu preso** e, come cosa disútile e corrotta[27], gittato fuor del lago: dov' egli, senza † dimenársi[28], stette[29] tanto che i pescatori fúron partíti; e poi pian piano[30], se ne tornò[31] all' acqua. Il terzo, che, come si è*† detto, era una certa figuráccia[32] da†† non pensare a nulla[33], non facendo alcuna provvisione a' fatti suói[34], fu preso e fritto[35] e mangiáto: ancorchè[36] molti hanno voluto dire che, per esser[37] grande, fu fatto lesso[38], e che, così morto[39], egli era ancóra scipíto[40]. (FIRENZUOLA. *Discorsi degli animáli.*)

1 Versäumet keine Zeit. * §. 300. Anm. 1. 2 gehörig. 3 Vorkehrung. 4 ergehe (S. 134). 5 Landgut. 6 anmuthig. 7 sich aufhalten. 8 vorsichtig. 9 schlau. 10 muthig. 11 rüstig. 12 furchtsam. 13 wahrnehmen (§. 319). 14 die Vorbereitungen. 15 (Schade) Gefahr. 16 uscirsi (herausgehen) di q. luogo, einen Ort verlassen. 17 sogleich. 18 fidársi di q. c. auf etwas vertrauen, sich verlassen. 19 Unerschrockenheit. 20 abwarten. 21 Erfolg, Verlauf. 22 sobald. 23 vide (éssersi) addosso, daß ihm auf dem Leibe (Rücken) waren, zu L. gingen. 24 schoß auf die Oberfläche (§. 314, 1.). † §. 306ª, Nr. 2. 25 nicht im mindesten. 26 sich stellen. ** von prendere (S. 105). 27 corrómpere, verderben (v. rompere, S. 102). 28 regungslos. 29 v. stare (S. 112), verweilte, blieb so lange als (bis). 30 ganz sachte (§. 253). 31 tornársene zurückkehren. *† si als Füllwort beim Passiv (§. 279, 4. vgl. S. 150). 32 plumper Patron (§. 161). †† §. 133. 33 der an nichts dachte. 34 für seine Angelegenheiten (st. sich). 35 v. frígere, backen (S. 104). 36 obwohl (S. 84). 37 weil er war (§. 305, 1). 38 wurde gesotten. 39 v. moríre (S. 122), selbst noch nach dem Tode. 40 geschmacklos (man sagt auch scipido).

44. *L'Uccéllo, la Serpe[1] e il Gámbero[2].*

Nella villa di Filéttole, in un álbero molto bello, faceva il nido[3] un uccéllo ogni anno; e appresso gli[4] dimoráva una serpe, la quale bene spesso gli divorava[5] i figliuóli[6] poichè[7] érano grandicelli[8]. Laónde il malavventuráto[9] uccello si ritrovava d'una mala vóglia[10] e piéno d'infiníti dispiacéri[11]. Il primo era un desidério sfrenato[12], ch'egli aveva di vendicársi[13] della ricevúta ingiúria[14]. L'altro, che andando* la cosa tuttavía[15] per un medésimo verso[16], gli bisognava per forza partírsi di[17] quel luogo, nel quale, tolto † via l'impedimento di quella serpe[18], egli vivéa più contento che in altro paése. Laonde[19] egli si deliberò in tutto e per tutto[20] di pigliárci su qualche partíto[21]; ed ébbene parére[22] con un gámbero, ch'era dottóre in legge[23] e alloggiava presso alla fonte[24] della Piéve,

1 Schlange. 2 Krebs. 3 Nest. 4 in seiner Nähe. 5 fressen. 6 die Jungen. 7 wenn. 8 ziemlich groß. 9 unglücklich. 10 in trauriger Stimmung. 11 Verdruß (§. 300 Anmerk. 2). 12 zügellos. 13 sich rächen. 14 Unbill. * §. 319, 2. 15 immerfort. 16 auf dieselbe Weise. 17 mit Gewalt verlassen. † §. 314, 1. 18 (bei Wegfall des Uebelstandes) hätte es jene Schlange nicht gehindert. 19 daher. 20 sich fest vornehmen. 21 pigliarci su q. part. deshalb irgend einen Ausweg ergreifen. 22 avér *ne* parére, sich berathen. 23 Rechtsgelehrter. 24 Quelle.

col quale già molti anni aveva tenúto una stretta amicízia[25]. Udendo il gámbero il suo travàglio[26], non gli disse altro, se non: viéni meco; e così lo menò[27] ad una caverna, dove stava[28] un certo animále, di che io non so il nome, il quale per natura era molto nemíco della serpe, e più volentiéri si cibava[29] di pesce che di verún altra cosa. E fatto* questo gli disse: quello che a me parrebbe** che tu facessi, sarebbe questo: che tu pigliássi[30] di† molti pesci e più minuti e li ponessi l'un dopo l'altro dalla bocca[31] di questa tana[32] sino al buco[33] della serpe. Questo animále, come[34] sentirà l'odóre del pesce, uscirà fuóri e comincerà a mangiársi[35] que' pesciolíni; e seguitando l'un dopo l'altro si condurrà[36] alla stanza[37] della serpe; dove condotto che sarà††, io ti prometto, ch' egli non ne sentirà prima l'odore, che da naturále istinto forzato[38], ei le torrà[39] la vita. L'uccello che, come si è detto*†, non si saría voluto partire di quivi, ed era stimoláto[40] da uno sfrenato desidério della vendetta, con ogni diligénza[41] mise[42] ad effetto il dato consíglio. Laonde l'animale, sentito l'odore del pesce, uscendo dalla tana, e cominciando a mangiárseli[43] l'un dopo l'altro, arrivò alle stanze del serpe, e vel[44] ammazzò. Ma non si avendo con quei pesci cavato a suo senno[45] la fame[46], pensando forse che sull' álbero, dove l'uccello aveva il nido, ve ne sarebbe qualcún altro, e non ve ne[47] trovando, vide[48] che nel nido dell' uccello, che così artifiziosaménte[49] quivi l'aveva condotto, érano cinque uccelletti, quasi allóra[50] nati, e súbito ne[51] li mangiò, senza una discrezióne[52] al mondo. *(Il medésimo ivi.)*

25 in enger Freundschaft leben. 26 Kummer. 27 führen. 28 wohnen. 29 cibársi, sich nähren. * §. 314, 1. ** st. pareròbbe (S. 107). 30 nehmen. † di Theilungs-Genitiv (§. 107 Anm.). 31 Eingang. 32 Höhle (wilder Thiere). 33 Loch. 34 so wie. 35 si Füllwort, wie unten mangiárseli. 36 condúrsi, gelangen (S. 107). 37 Aufenthaltsort. †† Umstellung wegen des vorangesetzten Relativs dove, st. dopochè sarà condotto quivi (vgl. S. 84 das zweite che). 38 zwingen. 39 von tógliere (S. 106). *† §. 279, 4; aber si saría st. sar. vol. partírsi. 40 antreiben. 41 auf's Sorgfältigste. 42 méttere ad effetto, ausführen. 43 s. ob. Nr. 35. 44 Zusammenziehung von vi il (s. §. 185). 45 nach Wunsch. 46 cavár la fame, den Hunger stillen. 47 keinen dort. 48 vedére, (S. 115). 49 auf so listige Weise. 50 kaum erst. 51 (ne) li mangiò, Füllwort *ne* (S. 151). 52 (Bescheidenheit) ohne die mindeste Scheu.

45. *Le orécchie di Mida*[1].

Io non so, se la tua nutríce[2], quando tu eri bambína[3], favoleggiásse[4] con esso teco[5] delle cannúcce[6] di Mida: ma ei[7] si legge, che avendo Febo[8] a Mida re, per un certo suo sdegno[9], cambiáte[10] le orécchie†, e d'umane in asinine mutate[11], null' altro il* sapeva, che solo un suo fidato[12] barbiére; al quale, perciocchè egli il* lavava e radeva[13], non le poteva celare[14]. Costui adunque, non avendo ardimento[15] di farne motto[16] ad alcuno, nè potendo tacére, fatta*† un giorno in alcuna valle una píccola fossa[17], in quella guardándosi[18] bene di non éssere udíto, pianamente[19] espóse[20] il segréto: il che fatto, turata[21] la buca, paréndogli d'essere fuóri[22] di grandíssimo affanno[23], a casa tutto liéto se ne tornò[24]. La terra

1 Midas. 2 Amme. 3 kleines Mädchen. 4 Mährchen erzählen. 5 con essa teco, (mit) dir (s. §. 173 Anmerk. 2 und 4). 6 Rohr. 7 ei Füllwort (§. 186). 8 Apollon. 9 Unwille. 10 verändern. 11 verwandeln. † Die Accus. l'orécchie cambiáte e mutate sind unmittelbar von avere abhängig und daher verändern sich auch die Participien. (Vgl. S. 347, Z. 5.) * §. 185. 12 vertraut. 13 rasiren. 14 verbergen (le = l'orécchie). 15 den Muth. 16 far motto, etwas laut werden lassen. *† §. 314, 1 (vgl. oben Z. 3). 17 Grube. 18 sich hüten. 19 leise. 20 kund geben. 21 verstopfen. 22 befreit sein. 23 Angst. 24 zurückkehren (S. 151).

produsse[25] quantità di cannúcce, le quali cresciúte, qualunque volta il vento le percuotéva[26], suonávano[27] propriamente, o paréa che suonássero in quella lingua queste istesse parole: Mida re non ha orécchie da* uomo, ma d'ásino. In questo modo maraviglióso tanto e così occulto difetto[28], e di cotále re si discoperse[29]. — La qual fávola, avvegnadío ch'[30] ella sia finzión[31] de' poeti, si fu† da loro formata a mostrár, che il biásimo che incorre chi[32] Dio offende, in processo[33] di tempo, non solamente a' luóghi abitáti dagli uómini, ma alle selve ed alle palúdi per se medésimo si manifesta[34]; le quali (vendetta forse del sommo loro fattóre[35]) ne fanno conserva[36], e quello, a tempo quando meno s' aspetta, di palesare[37] si argoméntano[38]. (SPERONI. *Della cura famigliáre.*)

25 v. produrre. 26 stark bewegen. 27 ertönen lassen. * §. 133. 28 Gebrechen. 29 wurde entdeckt (§. 278). 30 avvegnadío che, obwohl. 31 Erfindung (Erdichtung). † §. 289, 4 (vgl. S. 63 u. 150). 32 derjenige sich zuzieht welcher. 33 im Verlaufe. 34 offenbaren. 35 Schöpfer. 36 far conserva st. conservare. 37 verkünden. 38 sich anschicken.

46. *Le Galline e il Gatto.*

Una donnicciuóla di contádo[1] tenéva in sua casípola[2] due gallíne ed un gatto: ma, come quella ch' amava i denári senza misura, più conto di quelle faceva[3] che d'altro mai[4]; perchè sperava, quando fóssero ingrassáte[5], di buscare[6] de' buoni soldi[7] vendéndole al mercato. Per la qual cosa era lor attorno[8] sera e mattína; e prendéndosi or l' una or l'altra nel grembiále[9], facendo a tutte e due* carezze, lor dava a mangiare quando[10] grano e quando crusca[11], tratto tratto[12] esclamando: Oh le mie care bestiuóle! oh le mie carni! che† se fóssero state due sue figliuolette, non avrebbe potuto fare o dire di più. Del gatto poi non le premeva[13]. Perchè*† montáte in supérbia[14], gli díssero un giorno: Guata[15], caro che se'[16]: la padróna nemmén[17] ti guarda. Noi alméno siamo vedute da lei di buon ócchio[18]! ci vuole un ben matto[19]; noi[20] carezzate; noi pasciúte[21]; felíci noi! Il gatto ridendo soggiúnse**: Oh le meschíne che siéte[22]! voi credete amór l'interesse***. V' ama a sè, non a voi[23] la donna nostra. Nè[24] mal s'appóse[25]: chè il giorno addiétro la villána, vedendo†† a sofficiénte ingrassamento venute le care sue víscere[26], présele[27], e tirato[28] il collo, ne l'uccíse[29]; poi le condusse alla città per cavare[30] denari. (MANZONI. *Fávole.*)

1 Landweib. 2 v. casa, Haus (§. 166). 3 far conto di q. c., etwas werth halten. 4 als irgend etwas. 5 fett machen. 6 erhaschen. 7 ein gutes Stück Geld (§§. 107, 109). 8 um sie (sie beschäftigte sich mit ihnen). 9 Schürze. * §. 53, Anm. 6. 10 quando—quando, bald—bald. 11 Kleie. 12 von Zeit zu Zeit. † st. sicchè (S. 84 b. zweite che). 13 non le (lei) preméva il cuore (drückte es ihr nicht das Herz ab), kümmerte sie sich nicht. *† st. per la qual cosa montate (le galline). 14 hochmüthig werden. 15 nun sieh einmal. 16 st. séi (mit Umstellung des che). 17 nemméno, gar nicht. 18 di buon óccbio, gern, mit Gunst. 19 in uns ist sie vernarrt. 20 noi (siamo) carezz., pasc. 21 füttern. ** v. giúgnere (S. 104). 22 ihr Armseligen. *** Vgl. §. 326. Die beiden Accusative haben im Deutschen eine andere Stellung: ihr haltet, was Interesse ist, für Liebe 23 a se, non a voi, um ihrer selbst, nicht um euretwillen. 24 und nicht. 25 mal s' appose, irrte sich. †† §. 318, 1. vedendo venúte le víscere st. ved. che fóssero venute ꝛc. 26 (Eingeweide) ihre lieben Herzchen. 27 von préndere (S. 105). 28 st. tirátogli (§. 314, 1) Jemanden den Hals umdrehen. 29 *ne*, Füllwort, brachte sie damit (so) ums Leben. 30 (herausziehen) cavár denári, Geld lösen.

47. *La Zucca*[1], *le Biétole*[2], *e la Palma.*

Una zucca, gonfiáta[3] dalle biétole, dándosi a crédere[4] di potér facilmente superár[5] la palma, le si rampicò[6] subitamente a dosso, e crescendo in pochi giorni quanto quella non avéa fatto a pena in cento anni, le si pose sopra al capo, rimproverándole[7] d' ésser così prestamente divenuta maggiór di lei. La palma, guatándola[8]*, sogghignò[9]; dicéndole* solamente: All' Agosto ti vóglio[10]. L' Agosto venne[11]: ella, in men[12] che non era cresciúta, si seccò[13]; le biétole ne rimásero sciocche[14], e l' altre erbe se ne rísero[15]. (CARO. *Apología.*

1 Kürbis. 2 Runkelrübe. 3 (aufgeblasen) stolz gemacht. 4 darsi a cr. sich einbilden. 5 überragen. 6 (klettern) wand sich schnell an ihr (le st. lei) empor. 7 spöttisch vorhalten. 8 mit Verwunderung ansehen. *§. 318, Nr. 1. 9 heimlich lächeln. 10 warte den August ab, (im Aug. wollen wir uns wieder sprechen). 11 von venire. 12 in kürzerer Zeit. 13 vertrocknen. 14 rimanér sciocco, verblüfft sein. 15 von rídere, lachen.

48. *Le tre Rose.*

Un vecchio cavaliére, ornato di molto senno[1], dava ópera[2] cotidiána e assai diligente per istituíre, non già nell' Aráldica degli scudi e degli emblemi[3], ma nelle disciplíne[4] del bel costume e nella discreta[5] cognizióne del mondo, un suo giovinetto d' índole[6] buona. Favellava[7] con esso lui* quasi come amico, ne' famigliári[8] discorsi, della costituzióne e delle forze della sua famiglia; e lo esortava sempre a non volér esser mai nè pródigo[9], nè aváro. Passeggiávano un giorno nel giardino e arrestárono i passi[10] innanzi a un rosáio[11]. Éravi una rosa sfacciatamente aperta[12]. E bene[13], osservate questa rosa, disse il nonno al nipote: essa a noi lontani, nell' ingresso del viále[14], pareva bellíssima, perchè tra le verdure de' rami il suo rosso poteva[15] assai; ma ora a noi vicini pare, qual si è in verità, fogliósa[16] tanto, che quasi si sfóglia[17]. Essa è un símbolo delle case che vógliono strafáre[18], trasandando[19] la consuetúdine[20] co' loro sfoggi[21]. Ai forestiéri lusíngano gli occhj[22]; ma noi concittadini, che le contempliámo dappresso[23], vediamo che sono case mezzo appassíte[24], cui già già[25] cáscan[26] le fóglie. Per lo contrário, seguì[27] egli, questo bottone[28] fitto[29] e ravviluppáto[30] ed angustiato[31] per modo, che appena fuór ne traspáre[32] un poco d' incarnato, esso è un símbolo di certe case raccolte[33] troppo in se stesse e ristrette[34]. E siccome il nostro giardiniére forse di qua[35] non avrà mai di che rallegrársi[36], perchè siffatti[37] bottoncelli che bévono poco sugo, e spírano poca ária, non di rado anneghittíscono[38] e diséccano; così certe case spilorce[39] intristíscono[40] non di rado pria† di fiorire, o certo non pervéngono[41] che

1 Mit vielem Verstande begabt. 2 dar ópera, sich bemühen. 3 Aráldica degli sc., Wappenkunde. 4 Lehre. 5 klug. 6 Gemüthsart. 7 sprechen. *§. 173, 2. 8 vertraut. 9 verschwenderisch. 10 stehen bleiben. 11 Rosenstock. 12 (aprire, öffnen) unverschämt offen. 13 st. Eh, Ausruf. 14 Eingang d. Allee. 15 (vermögen) prangen. 16 blätterreich. 17 sich entblättern. 18 sich übernehmen. 19 überschreiten (§. 318, 1). 20 hergebrachte Sitte. 21 unmäßiger Aufwand. 22 sie schmeicheln den Augen der Fremden. 23 in der Nähe. 24 (verwelken) verfallen. 25 (Wiederholung zur Verstärkung des Ausdrucks; alsbald, vgl. §. 154). 26 ausfallen. 27 fortfahren. 28 Knospe. 29 dicht. 30 verwickelt. 31 eingeengt. 32 durchschimmern (v. trasparíre). 33 verschlossen. 34 (ristríngere, zusammenziehen) zurückgezogen. 35 (von dieser Seite) über diese Rose. 36 Ursache sich zu freuen (§§. 214 u. 306^{b}). 37 solche. 38 (träg werden) im Wachsthum zurückbleiben. 39 knickerig. 40 verkümmern. †§. 302, 1. 41 gelangen (v. venire, S. 122).

troppo tardi alla beltà di una nóbile onorevolézza[42]. Finalmente una rosa novella[43] e socchiúsa[44], la quale allora allora[45] sbucciáva[46], ottenne il vanto[47] di esser presa da quel savíssimo vecchio a immágine di una desiderata economía. Nipote caríssimo, conchiuse[48] egli, voi dovete essere nè troppo aperto[49] nè troppo ristretto[50] nelle vostre spese, come nè troppo aperta nè troppo ristretta[51] è questa rosa nelle sue fóglie. È pur cara! Ma avvertíte[52] che essa ha il gambo[53] armato di spine a diféndersi: e voi pure dovete difénder la vostra roba[54], che ogni adulatore e ogni parassito[55] e ogni buffóne[56] non venga a cógliervela[57]. Per altro[58] un ricco è indegno della ricchezza, se non la lascia godere in parte[59] alle oneste ed amiche persone. Questa rosa è liberále: essa spande[60] fragranza, e lascia[61] che altri[62] s' accósti a sentirla.

(ROBERTI. *Elógio dell' economía regolatríce del lusso.*

42 alla beltà ecc., zu einem schönen u. edlen Ansehen. 43 (neu) frisch. 44 halbgeschlossen (s. 48). 45 so eben erst (§. 154). 46 (v. búccia, Schale) aus d. Knospe brechen. 47 erhielt d. Vorzug (v. ottenére, S. 118). 48 schloß (von chiúdere, S. 103). 49 verschwenderisch. 50 eingeschränkt (v. ristríngere, S. 106). 51 geschlossen. 52 merke wohl. 53 Stengel. 54 Eigenthum. 55 Schmarotzer. 56 Possenreißer. 57 wegraffen (S. 60 u. 106). 58 per altro, übrigens. 59 daran Theil nehmen lassen. 60 verbreiten. 61 gestatten. 62 altri, s. §. 281 (vgl. §. 297, S. 134).

49. RITRATTI

presi dall' Osservatóre di Gásparo Gozzi.

1. Lisandro, avvisáto[1] dallo staffiére[2] che un amico viéne a visitárlo, stringe[3] i denti, gli dirúggina[4], i piedi in terra batte[5], smánia[6], borbotta[7]. L' amico entra: Lisandro si acconcia[8] il viso; liéto[9] e piacévole[10] lo rende[11]; con affabilità accóglie[12], abbraccia, fa convenévoli[13]; di non avérlo veduto da lungo tempo si lagna[14]; se più differirà[15] tanto, lo minaccia. Chiédegli notízie[16] della móglie, de' figliuóli, delle faccende: alle buone si ricréa[17], alle malincóniche si sbigottísce[18]: ad ogni parola ha una faccia nuova. L' amico sta per[19] licenziársi[20]: non vuól che vada sì tosto. Appena si può risólvere[21] a lasciárlo andare. Le últime sue voci sono: Ricordátevi di me; venite; vostra è la casa mia in ogni tempo. L' amico va. Chiúso[22] l' uscio della stanza, Maladetto sia tu, dice Lisandro al servo. Non ti diss' io mille volte che non voglio importúni[23]? Dirái da qui in poi ch' io son fuóri[24]. Costúi nol[25] voglio! — Lisandro è lodato in ogni luogo per uomo cordiále. Préndesi per sostanza l' apparenza*.

1 benachrichtigen. 2 Reitknecht, Bediente. 3 zusammendrücken. 4 knirschen. 5 (schlagen) stampft mit den Füßen. 6 wüthen. 7 brummen. 8 zurecht richten. 9 munter. 10 freundlich. 11 machen. 12 empfangen. 13 Höflichkeitsbezeigungen (von convenire, sich schicken). 14 sich beklagen. 15 anstehen lassen. 16 chiédere notízia, sich erkundigen. 17 sich freuen. 18 sbigottírsi, erschrecken. 19 stare per (§. 305, 2), im Begriffe (Willens) sein zu. 20 Abschied nehmen. 21 entschließen. 22 nach Verschluß (S. 103 u. §. 314, 1). 23 (lästig) nicht belästigt sein wollen. 24 verstehe: fuor di casa. 25 st. non lo. * Man bemerke die Umstellung im Deutschen: Man nimmt den Schein für das Sein.

2. Cornélio poco salúta; salutáto, a stento[1] risponde[2]; non fa interrogazioni che non impórtino[3]; domandato, con poche síllabe si sbriga[4]. Negl' inchíni[5] è sgarbato[6], o non ne fa; niuno abbraccia; per ischerzo mai non favella[7]; búrbero[8] parla. Alle cerimónie volge con dispetto le spalle[9]. Udendo parole che non signíficano[10], si addormenta[11] o sbadíglia[12]. Nell'

1 Raum. 2 erwiedern (den Gruß). 3 importare, von Belang sein. 4 kurz fassen (briga, Beschwerde). 5 Verbeugung. 6 unmanierlich, linkisch (garbo, Anstand). 7 reden. 8 mürrisch. 9 (Schulter) vólgere le spalle, d. Rücken kehren. 10 nichts bedeuten. 11 einschlafen. 12 gähnen.

udíre* le angosce[13] di un amico, si attrista[14], s'imbianca[15], gli éscono[16] le lágrime. Préstagli[17], al bisogno, senza altro dire, ópera e borsa[18]. — Cornélio è giudicáto[19] dall' universále uomo di duro cuore. Il mondo vuól máschere[20].

*§. 328. 13 Kummer. 14 sich betrüben. 15 (statt impallidíre) erblassen. 16 von uscire. 17 (prestare, leihen) beistehen. 18 mit That und Geld. 19 halten (§. 325). 20 Maske.

3. Chi crederebbe che Giúlio non avesse affettuóso[1] cuore? Le mie calamità[2] sofferente[3] ascolta[4]. Sospetto di lui[5], perchè ad ogni caso[6] ne ha uno* egli ancora. Se la gragnuóla[7] ha disertato[8] i miei podéri quest' anno, dopo due parole di condoglianza[9] dette in fretta, mi narra[10] che cinque anni fa[11], un cresciuto[12] fiume atterrò[13] la sua villa. Ho la moglie inferma[14]? compiange le malattíe, e mi dice che gli morì in casa un servo. Mi è caduta una casa? ne ha ristorata[15] una sua, pochi mesi fa. Sono stato rubato[16]? maledíce i ladri, e dice che ha cambiate** le chiavi del suo scrigno per dúbbio[17]. Quanto dico a Giulio gli sollética[18] l'amore di se medésimo.

1 Liebevoll. 2 Unglücksfall. 3 (für paziente) geduldig. 4 anhören. 5 ich traue ihm nicht. 6 che gli racconto. *dergleichen. 7 Hagel. 8 verwüsten (diserto, Wüste). 9 Beileid. 10 erzählen. 11 cinque anni fa, vor fünf Jahren. 12 (wachsen) austreten. 13 niederreißen (von terra). 14 krank. 15 wieder herstellen (mit Füllwort). 16 berauben. 17 Verdacht. 18 (kitzeln) erwecken. ** S. Nachtrag zu §. 300.

4. Sílvio si presenta[1] altrúi[2] malincónico. E una fredda compagnía; fa nóia. Va a visitare altrui, ma nol trova in casa. Vuól parlare; è quasi ad ogni parola interrotto[3]. Come uomo assalíto[4] dalla pestilenza è fuggito. Ha buón ingegno[5], ma non può farlo apparire[6]. I nemíci suoi dícono che non è atto[7] a nulla; i meno malévoli[8], al vedérlo, nelle spalle si stríngono[9]. Non è brutto uomo; e le donne dícono che ha un ceffo[10] insofferíbile[11]. Al suo ragionévole parlare[12] non vi ha chi[13] presti orécchio. Starnúta[14], e non vi ha chi se ne avvegga[15]. — Silvio non ha danári.

1 (Sich darstellen) sich zeigen. 2 statt ad altrui (§. 223). 3 unterbrechen (v. rómpere, brechen). 4 befallen. 5 Verstand. 6 (erscheinen) far apparíre, zeigen. 7 tauglich. 8 böswillig (volér male, übel wollen). 9 (zusammenziehen) stríngersi nelle spalle, die Achseln zucken. 10 (Schnauze) Fratze. 11 unausstehlich. 12 Rede (§. 300, Anm. 2). 13 (s. §. 218 u. S. 91, Nr. 4). 14 niesen. 15 avvedérsi (S. 115) di q. c., etwas bemerken (vgl. §. 297, S. 133).

5. Alcíppo vuole e disvuóle[1]. Quello che si ha da fare, finchè lo vede da lontáno, dice: lo farò. Il tempo si accosta; gli cággiono[2] le braccia, ed è un uomo di bambágia[3] vedéndosi appresso* la fatíca. Che si ha a† fare di lui? Le faccende l'annóiano[4]; il léggere qualche buona cosa[5] gli fa pérdere il fiáto[6]. Mettiámolo a letto; quivi passi[7] la sua vita. Se una leggeríssima faccendúzza[8] fa, un momento gli sembra ore. Solo, se prendesse spasso[9], l'ore gli sémbrano momenti. Tutto il tempo gli sfugge[10]; non sa mai quello che ne ábbia fatto**; láscialo scórrere[11] come acqua sotto al ponte. Alcippo, che hai tu fatto la mattína? Nol sa. Visse[12], nè[13] seppe[14] se vivéa. Stéttesi dormendo[15], quanto potè il più tardi; vestíssi adágio; parlò a chi primo gli andò avanti[16], nè seppe di che; più volte si aggirò[17] per la stanza. Venne l'ora del pranzo; come la mattína passò[18]. E tutta la vita sua sarà uguále a questo giorno.

1 Nicht wollen. 2 statt cádono (S. 117). 3 (Baumwolle) schlaffer Mensch. * vedendo*si* appresso, in seiner Nähe (daß er einer Mühwaltung nicht ausweichen kann). † Was soll man mit ihm anfangen. 4 verdrießen (von noia). 5 (s. §. 300, Anm. 1). 6 (Athem) Geduld. 7 zubringen. 8 (v. faccenda (§. 164). 9 dem Vergnügen nachgehen. 10 (entgehen) nutzlos verstreichen. ** er kann nicht sagen, wozu er sie je benutzt hätte (§. 184). 11 verfließen. 12 von vívere (S. 106). 13 und nicht. 14 von sapére (S. 115). 15 starsi dormendo, fortschlafen (§. 321). 16 mit dem Ersten, der ihm vorkam. 17 herumgehen. 18 vergehen.

6. Véngono Quintília e Ricciárdo a visitare un infermo. Al primo entrare chiédono[1] di suo stato[2]. Udito* che péssimo è, inárcano le cíglia[3] e si attrístano. L'uno e l'altra siédono in faccia[4] ad uno spécchio. Quintilia di tempo in tempo chiéde che dícano i médici, quali medicíne si úsino[5]; sospíra[6], torce[7] il collo, nelle spalle si stringe; ma gli occhj non leva[8] mai dallo specchio; e, quasi a caso[9], alza la mano ad un fiore che le adorna il petto, e meglio l'adatta. Ricciardo compiange parenti, protesta[10] di essere amico, fa una vocína flébile[11]; ma nello specchio le sue attitúdini[12] acconcia, quasi spensieráto[13]. Entra il médico. Lo segue la famiglia alla stanza dell'infermo. Quintilia e Ricciardo non hanno cuore che basti loro[14] per vedérlo. Rimási[15] soli, ragióna[16] ella di un ventáglio[17] che si è dimenticata di andare a préndere[18] alla bottéga; ed egli l'accerta[19] che non sarà chiusa[20] ancora, purchè[21] si faccia tosto[22]. Quanto mai[23] si arresterà[24] il médico nella stanza? Comínciano a temére d'indúgio; si sbigottíscono, si travágliano[25]. Andiámo, dice Ricciardo. No, rispond'ella; nol richiéde[26] la decenza[27]. Esce[28] la famiglia con le lágrime agli occhj; rende conto[29] il medico dell'ammalato. A pena ha terminato, che Quintilia e Ricciardo, con un *Dio vi consóli*[30], vanno in fretta pel ventáglio, parlando insiéme del sovérchio indúgio in quella casa.

1 Verstehe: notízia. * §. 314, 1. 2 (Zustand) Befinden. 3 große Augen machen (inarcare, krümmen, v. arco, Bogen; cíglio, Augenbraue s. §. 79). 4 gegenüber. 5 brauchen. 6 seufzen. 7 drehen. 8 (aufheben) abwenden. 9 a caso, zufällig. 10 betheuern. 11 voce flébile, klägliche Stimme. 12 Geberde. 13 gedankenlos. 14 (bastare, genügen) haben nicht das Herz. 15 v. rimanére (S. 118). 16 sprechen. 17 Fächer. 18 andar a préndere, abholen. 19 versichern. 20 geschlossen (v. chiúdere, S. 103). 21 wenn nur (S. 85). 22 far tosto oder presto, sich beeilen. 23 denn (Füllwort). 24 sich aufhalten. 25 sich ängstigen. 26 (erfordern; uneigentlich für perméttere gebraucht). 27 Anstand. 28 von uscire. 29 Bericht erstatten. 30 tröſten.

7. Udíi Oliviéro a parlare di Ricciardo due mesi fa. Mai non fu il migliór uomo di Ricciardo; bontà sopra ogni altra, cuore di mele e di zúcchero. Lodava Oliviero ogni detto[1] di lui, alzava[2] al ciélo ogni fatto. Migliore era il suo parére[3] di quello di tutti; in dottrína[4] non avea chi l'uguagliasse[5]; nel réggere la sua famiglia[6] era mirácolo; nelle conversazioni allegrezza e sapóre[7]. A poco a poco[8] Oliviero di Ricciardo non parlò più. Appresso[9] incominciò a biasimárlo: è maligno; ha mal cuore; non sa quello che si* dica, nè che si* faccia; va per colpa sua la famiglia in rovína[10]; è nóia[11] di tutti. — Ricciardo, da un mese in qua, gli prestò danári.

1 Wort. 2 erheben. 3 Meinung. 4 Gelehrsamkeit. 5 gleich kommen. 6 in der Leitung seiner häuslichen Angelegenheiten. 7 in seinem Umgang voll Frohsinn und feinem Geschmack. 8 nach und nach. 9 nachher. * Füllwort. 10 andár in rovína, zu Grunde gehen. 11 Aergerniß für.

8. Cecílio è avviluppáto[1] nella rete di un litígio[2]. Fuori di se, corre ad un avvocato per consíglio. Narra la storia di sue faccende. Il consigliére gli risponde quello che a lui ne sembra, o bene o male; gli promette ogni ópera, sollecitúdine[3], cordialità. Cecilio ne lo ringrázia; ma nel partírsi[4] non apre la borsa. Di là a due dì[5] ritorna. Affacendáto[6] con altrúi lo ritrova. Stríngesi nelle spalle, e si parte. Va il giorno diétro; nol trova in casa. Torna, passato un dì; gli parla, lo stímola[7], si raccomanda; quegli poco risponde, e sonniferando[8]. Oimè, dice nel partírsi* Cecilio, a cui son io venuto! Questi pronto? questi sollécito? Dove potéa io trovare il più

1 Verwickeln. 2 Proceß. 3 Sorgfalt. 4 beim Fortgehen. 5 zwei Tage darauf. 6 beschäftigt. 7 aneifern. 8 schläfrig. * §. 328.

infingardo [9]? — Cecilio, ognúno ha le suc infingardággini [10]; s'egli ti riésce [11] tutti gli altri dì infingardo, tu lo fosti il primo giorno.

9 träge. 10 seine eigene Art von Trägheit. 11 vorkommen.

NARRAZIONI.

50. *Giustízia d'un Soldáno* [1].

Il Soldáno Masud trovávasi a caccia, seguendo [2]† l'usanza de' Sovráni dell'Asia, con una parte del suo esército [3]. Si riscontrò in [4] un villáno, che paréa oppresso [5] dal dolore. Questo príncipe gli domandò con estrema umanità di che si dolesse? Signor mio, díssegli il póver uomo, io aveva per lungo tempo posta [6] ogni mia attenzióne e cura a far créscere un popóne [7], pensando di vénderlo caríssimo, e questo era tutta la speranza della mia famiglia; un de' vostri or ora [8] me l'ha rapíto [9]. Il Soldano gli promíse * di farne prestamente giustízia; ed in effetto [10] chiamò a se uno degli uffiziáli suói, e disse: Grandíssima vóglia [11] ho io di mangiare del popone; se a te desse l'ánimo [12] di trovármene uno, lo pagheréi un grandissimo prezzo. Va** costui aggirándosi per †† tutti i padiglióni [13] dell' esercito, e dopo un lungo aggirársi s'abbatte finalmente a ritrovare [14] quanto andava** cercando, nel padiglione d'un uffiziale. Fatta è la tua sorte [15], gli disse, se tu vuói cédere [16] questo popone alla bocca dell'Imperatore; è un capríccio [17] del Monarca, dal quale puói ricavare un grand' útile.

L' uffiziale arrecò [18] lietamente egli medésimo il presente al suo signore, il quale vóltosi [19] al villano gli disse: Ecco, questi è tuo schiavo [20], fa di lui [21] quel che ti piace; e comandò che fosse messa [22] una corda al predatore [23]. Il villano ringraziò il Soldano, e fece camminare davanti a se il ladro, il quale poichè fu levato dagli occhj [24] del Monarca, entrò in trattato [25] per la sua libertà, e fece offerta [26] al suo nuovo padrone di cinque cento zecchíni. Il póver uomo abbagliáto [27] senza altro dire tra se [28], fo io bene o male, accettò un prezzo, che non avrebbe potuto mai sperare dal suo popone, e corse a testificare [29] la sua riconoscenza all'Imperatore, notificándogli [30] il contratto che fatto avéa. Di prezzo assai vile [31] fosti contento, gli disse il Soldano; voléa giustízia, che tu ti togliessi tutto l'avére [32] di colui, che avéa te d'ogni tuo avere spogliato [33]. (GASP. GOZZI. *Novelle orientáli.*)

1 Sultan. 2 nach. 3 Heer. 4 begegnen. 5 v. opprímere, niederdrücken. 6 (v. porre) verwenden. 7 Wassermelone. 8 so eben. 9 rauben. * v. prométtere (S. 104). 10 in der That. 11 Lust. 12 im Stande sein. 13 Zelt. 14 (abbáttersi, zufällig treffen) findet er endlich zufällig. ** §. 321. †† aggirársi per, durchwandern. 15 (Schicksal) Glück. 16 abtreten. 17 Laune. 18 überbringen. 19 v. vólgere (S. 106). 20 Sklave. 21 mit ihm. 22 v. méttere. 23 Räuber (preda, Beute). 24 den Blicken entziehen. 25 entrare in trattato, unterhandeln. 26 Anerbieten (von offerire). 27 blenden. 28 (tra se, für sich) ohne weiter zu überlegen. 29 bezeigen. 30 zu wissen thun. 31 gering. 32 Habe. 33 berauben. — † (v. seguire) s. v. a. secondo l' us.

51. *Le due Pantófole.*

Era in Bagdad un mercatante [1] vécchio, il quale aveva nome Abou-Casem Jambourifurt, famóso [2] per avarízia. Costúi, benchè ricchíssimo fosse, pure non avéa indosso [3] altro che vesti tutte rappezzate [4] e rattacconate [5] mille volte; il suo turbante [6] fatto di tela grossa, era così sudício [7] e sozzo [8], che non si sa di qual colore più fosse; ma di tutti i vestimenti suói le pantófole

1 Kaufmann. 2 berüchtigt. 3 auf dem Leibe. 4 zusammenstücken. 5 flicken. 6 Turban. 7 besudelt. 8 schmutzig.

érano le più degne di maravíglia, e quelle che più meritávano d'essere da' curiósi osservate[1]. Le suóle[2] erano di grossi chiodi[3] armate; i tomáj[4] erano tutti commessi[5] a pezzetti, di modo che non fu di tanti pezzi la nave d'Argo; e da diéci anni ch'erano pantófole, i più arguti[6] ciabattíni[7] di Bagdad avéano logorato[8] l'ingegno e l'arte a rappiccare[9] que' póveri rimasúgli[10] che non potéano più stare insiéme: per la qual cosa erano diventate di tanto peso che andávano in provérbio[11]; e quando si voléa significare[12] cosa di troppo gran peso, le pantofole di Casem venívano poste in campo[13] nella comparazióne.

Egli* avvenne un giorno, che trovándosi cotesto mercatante a passeggiare[14] nel mercáto púbblico della città, gli venne proposta[15] la cómpera d'[16] una grossa partíta di cristallo. Conchiúse il contratto, perchè l'ebbe[17] per vantaggióso; ed avendo udito di là a qualche giorno, che ad un profumiére[18] rovinato[19] non rimanéa altra speranza che in una buona quantità d'acqua di rose da véndere, colse vantággio[20] dalla disgrázia di cotesto póver uomo, e comperò l'acqua di rose per la metà della valúta[21]; onde ricreátosi[22] per così vantaggiáto negózio il cuore, e fáttosi d'umór liéto[23], in cámbio[24] di dare un convíto[25], seguendo l'uso de' mercatanti d'Oriénte, gli parve[26] spediente miglióre[27] l'andársene al bagno[28], dove non era stato da lungo tempo.

Mentre ch'egli spogliávasi del vestíto[29], uno degli amici suói, o almeno creduto[30] tale (poichè gli avári sógliono[31] avérne di rado[32]), gli disse che le pantófole sue lo rendévano[33] la fávola[34] della città tutta, e ch'egli finalmente avrebbe dovuto comprárne un altro páio. — Egli è gran tempo ch'io penso a ciò, rispose Casem, ma infine non son esse tanto rovinate che non póssano ancóra servire. E così ciarlando[35] si trovò spogliato, ed entrò nella stufa[36]. Mentre che si lavava, anche il Cadì[37] di Bagdad andò quivi per lavársi; ed essendo Casem di là uscíto prima del giúdice, entrò nella prima cámera, ripigliò[38] i vestíti suoi, ma cercò le pantofole in vano: in cámbio delle sue vécchie ne vide bensì[39] delle nuove. L'aváro nostro tenendo per fermo[40], poichè così bramava che fosse, che quelle fóssero un dono fáttogli da colui che l'aveva ammoníto[41], mette i piédi nelle belle pantofole, che lo liberávano[42] dal dispiacére del comprárne altre; e quasi fuori di se per l'allegrezza esce* del bagno.

Quando il Cadì ebbe terminato di lavársi, gli schiavi di lui cercárono in vano le pantofole del loro padrone, nè quivi trovárono altro che quelle sozze pantofole, che di súbito vénnero riconosciute[43] per quelle di Casem. Gli usciéri[44] córsero incontanente[45] diétrogli[46], essendo egli creduto il ladro, e ne lo ricondússero preso[47] per tale. Il Cadì, dap-

1 betrachten. 2 Sohle. 3 Nagel. 4 das Oberleder. 5 zusammengesetzt. 6 scharfsinnig. 7 Schuhflicker. 8 abnützen. 9 zusammenheften. 10 Ueberbleibsel. 11 zum Sprichwort werden. 12 bezeichnen. * egli, Füllwort (§. 186). 13 porre oder méttere in campo q. c., etwas auf's Tapet bringen (§. 321). 14 spazieren gehen. 15 (vorschlagen) anbieten (§. 277). 16 zum Kauf. 17 hielt. 18 Parfümeur. 19 zu Grunde richten. 20 cóglierevantaggio, sich zu Nutzen machen. 21 Werth. 22 erfreuen. 23 froher Laune werden. 24 anstatt. 25 Gastmahl. 26 von parére. 27 (spediente, von spedire, förderlich; Mittel zur Förderung) es schien ihm zuträglicher. 28 ins Bad zu gehen (vgl. §. 300, Anm. 2). 29 sich entkleiden. 30 halten (§. 326). 31 solére, pflegen (S. 115). 32 selten. 33 machen. 34 Gespött. 35 schwatzen. 36 Badestube. 37 Cadi (Friedensrichter bei den Mahomedanern). 38 wieder nehmen. 39 wohl aber. 40 tenér per fermo, für gewiß halten. 41 (ermahnen) erinnern. 42 befreien. * v. uscíre (S. 123). 43 erkennen. 44 Thürhüter (úscio, Thür). 45 augenblicklich. 46 dietro a lui. 47 gefangen (v. préndere).

poichè egli ebbe scambiate le pantófole, lo mandò alla prigióne. Conviéne[1] aprír la borsa per uscír dall' únghie[2] della giustízia; e poichè Casem era tenuto tanto uomo ricco quanto aváro, non n'ebbe, come si dée crédere, buón mercáto[3]. L'addoloratíssimo Casem, ritornato a casa sua, prese per dispetto[4] le pantofole, e le lanciò nel Tigri che corréa sotto le sue finestre. Avvenne di là a qualche giorno, che certi pescatori tírando su una rete, la quale pesava più che non soléa, vi trovárono dentro le pantofole di Casem. I chiodi, de' quali erano fornite[5], avéano lacerate[6] le maglie[7] della rete. I pescatori, sdegnati[8] contro Casem, e contro le pantofole di lui, s'immaginárono[9] di gettárgliele* dentro per le finestre da lui lasciate aperte; onde venendo esse† con gagliardo braccio lanciate†, diédero[10] nelle bocce[11] collocate[12] per órdine sulle corníci[13], e le riversárono[14], sicchè ne rimásero spezzate e l' acqua di rose andò perduta. Ora chi potrebbe immaginare quanto Casem rimanesse addolorato di quella rovína? Egli cominciò a pelarsi[15] la barba ed a gridare ad alta voce: Maladette pantófole, voi non mi faréte altri danni! E così dicendo prese una vanga[16] e cavò la terra[17] nel suo orto per sotterrare[18] quelle ciabatte[19] per sempre.

Uno de' vicíni suoi il quale gli voléa male da lungo tempo, lo vede a rivoltár[20] la terra: corre di súbito ad avvisár[21] il Governatóre che Casem ha dissotterrato[22] un tesóro d'oro; nè più abbisognò[23] per accéndere[24] la cupidígia[25] del comandante. Potè ben dire quanto volle l'aváro, che non avéa trovato tesoro verúno, ma che solamente era stata sua intenzione di seppellire[26] le pantofole. Nulla gli valse[27]; il governatore s'era già fondato[28] in sul cavárgli di mano[29] danari, ed il disperato Casem non ottenne[30] la libertà altro che sborsando una grossa somma.

Il nostro taccagno[31] disperato, bestemmiando[32] le pantófole con quanto cuore aveva in corpo[33], va e búttale[34] in un acquidotto[35] lontano dalla città, e si pensò finalmente di non doverne più sentír parlare: ma il diávolo non sázio[36] ancóra di fargli de' mali scherzi, avviò[37] le pantofole appunto al cannóne[38] dell' acquidotto, di che fu turbata la venuta allo spillo dell' acqua[39]. I sovrastanti[40] alle fontane córrono súbito per mettere riparo[41] al danno, e tróvano e arrécano al governatore le pantofole di Casem, narrando che da lui era derivato[42] tutto il male. Lo sventurato[43] padrone delle ciabatte è di nuovo incarcerato, e condannato a una pena pecuniária[44] più gagliarda[45] dell' altre. Il governatore, che, dopo punito il misfatto[46], non pretendéa[47] di ritenérsi cosa veruna che fosse

1 man muß. 2 Klaue. 3 kam er nicht leichten Kaufs davon. 4 aus Aerger. 5 versehen. 6 zerreißen. 7 Masche. 8 entrüstet. 9 (sich einbilden, vorstellen) auf den Einfall kommen. * §. 178. † §. 318. 10 (von dare) für cadére, fallen. 11 Flasche. 12 aufstellen. 13 Gesims. 14 umstürzen. 15 ausraufen (pelo, Haar). 16 Spaten. 17 (cavare, herausnehmen) machte ein Loch in die Erde. 18 vergraben. 19 alter Schuh. 20 umwühlen (voltare, wenden). 21 benachrichtigen. 22 ausgraben. 23 und mehr bedurfte es nicht. 24 (entzünden) erregen. 25 Habgier. 26 vergraben. 27 nützen (S. 117). 28 (gründen, feststellen) hatte schon im Voraus beschlossen (§. 283). 29 von ihm zu erpressen (§. 251). 30 erlangen. 31 Filz. 32 verfluchen. 33 von ganzem Herzen. 34 werfen (§. 285 Anm. und so nachher: córrono, tróvano). 35 Wasserleitung. 36 satt. 37 (auf den Weg bringen) treiben. 38 Röhre. 39 (turbare, stören; spillo, Oeffnung) wodurch der Ausfluß des Wassers gehemmt wurde. 40 Aufseher. 41 porre oder méttere riparo ad un danno, einem Schaden abhelfen. 42 (ableiten) herrühren. 43 unglücklich (ventúra, Schicksal). 44 Geldstrafe. 45 stark. 46 Missethat. 47 Ansprüche machen.

d'altrui, gli restituì[1] fedelmente[2] le prezióse pantófole. Casem per liberársi una volta di tutti i mali che gli avéano cagionati, deliberò d'árderle; e perchè erano veramente inzuppate[3] d'acqua, le espóse[4] a' raggi del sole sul terrazzo[5] della sua casa.

Non avéa però fortuna[6] ancora terminate † tutte le offese[7] che voléa fargli[8] e riserbávasi[9] l'ultima per la più crudéle delle altre. Un cane d'uno che in vicinanza dimorava, adocchiò[10] le pantófole, e dal terrazzo del padrone lancióssi* colà dov' erano; una ne ciuffa[11] colla bocca, e con quella facendo i suoi cherzi, lásciala direttamente cadére sul capo d'una fémmina che passava colà davanti alla casa. La paúra e la percossa[12] fúrono cagione che la fémmina infermò[13]. Il maríto presenta la queréla[14] di ciò al Cadì, e Casem è condannato[15] a pagare una pena proporzionáta alla disgrázia, di che era stato cagióne. Ritorna a casa, e prendendo le due pantófole in mano, va al Cadì e gli dice con una veemenza[16] che mosse a rídere[17] il giúdice: Ecco, questo è l'ordígno[18] fatale[19] di tutti i travagli[20] miéi: queste maladette pantofole m'hanno finalmente condotto alla miséria[21]: prégovi abbiáte la bontà di fare un editto[22], a fine che non póssano più imputársi[23] a me le disgrazie[24], di che saránno certamente ancora cagione. Il Cadì non potè negárglielo[25], e Casem imparò a sue grandíssime spese quanto sia il perícolo di non cambiár pantofole spesso quanto basta[26]. *(Il medésimo ivi.)*

1 zurückstellen. 2 getreulich. 3 durchweichen. 4 aussetzen. 5 Söller (das flache Dach der orientalischen Häuser). 6 das Mißgeschick. † Vgl. Nr. 45, Z. 3 u. 4 (S. 338). 7 alle Unbilde. 8 zufügen. 9 aufbehalten. 10 ersehen. * st. *si* lanciò (§. 8). 11 packen. 12 Schlag (von percuótere). 13 krank werden. 14 Klage. 15 verurtheilen. 16 Heftigkeit. 17 muóvere a rídere, zum Lachen bringen. 18 (Werkzeug) Ursache. 19 verhängnißvoll. 20 Leiden. 21 condurre alla miséria, in's Elend bringen. 22 eine Verordnung ergehen lassen. 23 zur Last legen. 24 das Unheil. 25 verweigern (§. 178). 26 (genügen) so oft es nothwendig ist.

52. *D'una bella risposta data da un médico cristiáno ad un Califfo.*

Il Califfo Mutevekul ebbe qualche sospetto[1] d'Honen suo médico. Essendo questi cristiano, ebbe timore che l'Imperadore de' Greci, sotto colore[2] di religione, ne l'obbligasse[3] a fare qualche tentatívo[4] contro la sua vita; onde per accertársi[5] della fedeltà del suo medico, deliberò il Califfo di métterlo ad una difficilíssima prova[6], e gli disse un dì: Honen, ho un nemíco; voglio farlo morire segretamente; apparécchiami[7] un veléno di così sottíle natura, che in colui, a cui è da me destinato, non si possa scoprirne un segno[8].

Signor mio, gli rispose Honen con fronte nóbile e ferma, ho imparato a comporre[9] solamente le medicíne útili; come avréi potuto pensare, che l'Imperadore de' veri credenti[10] dovesse un giorno chiédermene* d'altra qualità? Perciò se voléte essere ubbidito[11], síami lécito[12] d'allontanármi dalla corte vostra, e d'andare in altri paési ad appréndere cose da me non sapúte fino al presente.

Mutevekul rispose ch'egli voléa che órdini da lui dati fóssero in sul

1 Avér sospetto di uno, Verdacht auf Einen werfen. 2 Deckmantel. 3 nöthigen. 4 (Versuch) Anschlag. 5 sich überzeugen. 6 méttere alla prova, auf die Probe stellen. 7 bereiten. 8 Spur. 9 (zusammensetzen) bereiten. 10 der wahren Gläubigen (Benennung, welche sich die Mahomedaner beilegen). * §. 178. 11 gehorchen. 12 gestattet (v. licére, s. S. 134).

fatto[1] eseguíti[2] e fece uso a mano a mano[3] di preghiére, di minacce, di promesse, ma non potè mai[4] trarlo[5] a cédere[6] alla sua volontà. Sdegnátosi*† finalmente di ritrovárlo così immutábile e saldo, lo fece méttere in cárcere, ed appresso di lui fece incarcerare una spia[7], che gli avesse a dare minuto[8] ragguáglio[9] di tutte le sue più ménome azióni. Honen tenendo per fermo[10] che la vergogna è nella colpa, non nel gastigo[11], sofferì con altezza di cuore quello che non avea meritato. Alleggerì[12] la noia della cárcere fra gli studj, e passò tutto quel tempo, in cui stette[13] rinchiúso, a trasferire[14] de' libri greci in Árabo, ed a fare de' comenti[15] ad Ippócrate[16].

Passò in tal guisa un anno, a capo[17] del quale il Califfo lo fece venire a se. Erano stati riposti[18] sopra una távola oro, gióie e drappi[19] preziosi di seta; e dall' un lato[20] d' essa[21] tavola vedéansi* fruste[22] e tutti gli altri strumenti atti a dare tormenti[23]. Avesti quanto tempo t' abbísognava, disse Mutevekul al médico, per considerárla[24] bene, nè poss' io crédere che tu sia tanto nemico di te medésimo, che tu vóglia far più lunga resistenza[25] al mio volére. Fa tu però a modo[26] tuo; o[27] eléggi[28] queste ricchezze che ti† vedi qua davanti, o la tua fine tra i supplízj[29] terríbili che qui vedi apparecchiáti. Io vi feci già inténdere[30], rispose Honen con intrépido[31] cuore, ch' io non conosceva altre medicíne fuorchè quelle che prolúngano[32] la vita degli uómini, e che quelle che l' accórciano[33] non le conosco. Sia qual volete voi la mia sorte, son pronto ad assoggettármi[34] a quella.

Il Califfo, spogliátosi[35] di quella finta[36] severità, che gli apparíva nella faccia, gli disse: Non temére[37]; vi fu chi** mi fece sospettare della tua fedeltà; era necessária tal prova per isgombrare[38] i sospetti: ábbiti[39] tutta la mia fidúcia di nuovo, ma voglio che tu mi dica quali ragioni t' indússero[40] a disubbidírmi[41].

Signore, rispose Honen, a fatíca e con dispiacére potéi fare resistenza a' voléri[42] del maggiór príncipe della terra; ma a ciò m' hanno obbligato la mia religione e la professione ch' io fo[43]. La religione cristiana, la quale comanda che si faccia del bene anche a' nemíci, molto più comanda a ragione[44] che non si faccia male a chi non lo ha fatto a noi: e la medicína, quella divina scienza che inventata venne†† per conservazióne[45] degli uómini, non dée servire alla distruzione[46] di quelli. I médici, prima d' esercitare[47] quest' arte cotanto sublime, s' obbligárono[48] con solenne giuramento a non mai somministrare[49] rimédj che nuócano.

1 auf der Stelle (§. 251). 2 vollziehen. 3 nach und nach. 4 non mai, durchaus nicht. 5 (trarre, ziehen; statt indurre) bewegen. 6 nachgeben. 7 Spion. 8 genau. 9 Bericht. 10 für gewiß halten. 11 Strafe. 12 erleichtern. 13 von stare, statt essere. 14 (oder tradurre) übersetzen. 15 Erläuterung. 16 Hippokrates. 17 nach Verlauf. 18 legen. 19 Gewänder. 20 Seite. 21 derselben. * §. 279, Nr. 3. 22 Peitsche. 23 strumenti atti ecc., Marterwerkzeuge. 24 überlegen (§. 187). 25 Widerstand leisten. 26 (Weise) fare a modo suo, nach seinem Gutdünken handeln. 27 o — o, entweder—oder. 28 wählen. † ti zu davanti gehörig. 29 (Leibesstrafe) Qual. 30 far inténdere, zu erkennen geben. 31 unverzagt. 32 verlängern. 33 verkürzen. 34 sich unterwerfen. 35 ablegen. 36 verstellen. 37 §. 299, 2. ** (vgl. §. 258^{b}, S. 91 u. §. 218) es hat mir Jemand verdächtig gemacht. 38 (sgomberare, wegräumen; s. S. 153 S.) um dich vom Verdachte zu reinigen. 39 ti, Füllwort (S. 151). 40 von indurre. 41 ungehorsam sein. 42 (s. §. 300, Anm. 4). 43 der Beruf, dem ich obliege. 44 molto più a ragione, mit noch weit größerem Rechte. †† §. 277. 45 Erhaltung. 46 Vernichtung. 47 ausüben (§. 302). 48 verpflichten. 49 darreichen. — *† sdegnársi, unwillig werden (s. v. a. avér a sdegno).

Belle e gravíssime[1] leggi son queste, disse il Califfo, e certamente mi parrà[2] sempre degna d' ammirazióne una religione od una professione che fondate sono in leggi di tal sorta. (*Il medésimo ivi.*)

1 wichtig. 2 von parere (S. 116).

53. *I tre truffatóri*[1].

Un contadíno conduceva a Bagdad una capra; cavalcava un ásino; lo seguíva la capra con un campanellúzzo[2] al collo. Tre truffatori vídero passare questa pícciola carováṇa[3] e di súbito se ne invogliárono[4]*. Disse l'uno: Che sì[5], ch' io trafúgo[6]† a colui la capra in modo, che non me la richiederà[7] mai più? Ed a me, disse l' altro, dà l' ánimo[8] di rubárgli l' ásino sul quale è montato[9]. Oh veramente gran valentería[10]! disse il terzo: che direste voi, ch' io intendo di spogliárlo[11] del vestíto, e ch' egli me ne sáppia grado[12]? Il primo gaglióffo[13] seguendo il viaggiatóre pian piano a passo a passo[14], slaccia[15] con destrezza[16] il campanelluzzo dal collo della capra, l' appícca[17] alla coda dell' asino e se ne va colla preda. L' uomo cavalcando l' ásino, che tuttavía udiva diétro a se il suono del campanello, non dubitava punto[18] che la capra non[19] gli fosse dietro: di là ad un tempo[20] si volta: si può pensare s' egli ebbe maravíglia di non vedér più la béstia, ch' era da lui condotta al mercáto per vénderla. Ne domanda notízia ad ognuno che passa; gli si affáccia[21]** il secondo mariuólo[22] e gli dice: Ho ora veduto da quel canto[23] di quella viúzza[24] colà un uomo che fuggíva, traéndo seco una capra.

Il contadino smonta[25] in fúria dall' asino e gli dice: Di grázia[26], ábbilo in custódia[27], te ne prego, e la dà a gambe[28] dietro al ladro da quella parte dov' ei[29] credéa che fosse andato. Dappoichè[30] egli fu andato correndo[31] qua e colà buon tempo, ritorna trasudato[32], e per colmo[33] di sfortúna non vede nè asino, nè custóde.

I nostri due truffatori erano già andati bene avanti, contentíssimo ognuno d' essi della sua preda: il terzo attendéa l' uóm dabbéne[34] stándosi ad un pozzo appoggiato[35], donde avea di necessità[36] a passare. Il truffatore traéva guái[37] altissimi[38] doléndosi con tanta passione, che a colui il quale avéa perduto asino e capra, venne tentazione[39] d' accostársi ad uno che gli paréa a dismisúra[40] afflitto, ed accostátosi gli disse: Di che vi disperáte[41] voi tanto? Io so che voi non avréte tante disgrázie quante sono le mie. Ho perduto due béstie, il prezzo delle quali avrebbe stabilíta[42] la mia fortuna: l' asino e la capra mia mi avrébbero fatto ricco un

1 Gauner. 2 campana, Glocke (§§. 164, 166). 3 Karavane. 4 invogliársi di q. c., lüstern nach etwas werden. 5 (scommetto) che sì, was gilt die Wette. 6 heimlich entwenden. 7 zurückfordern. 8 ich bin im Stande. 9 auf dem er reitet. 10 (Bravour) Heldenthat. 11 spogliár uno di q. c., Einem etwas rauben. 12 sapér grado, Dank wissen. 13 Schelm. 14 Schritt für Schritt. 15 losbinden (laccio, Schlinge). 16 Gewandtheit. 17 anhängen. 18 non — punto (mai), nicht im mindesten. 19 Füllwort (S. 150). 20 einige Zeit darauf. 21 affacciársi ad uno, Einem entgegentreten. 22 Gauner. 23 Seite. 24 schmaler Weg (von via). 25 von montare. 26 (mit Gunst) thu' mir den Gefallen. 27 (Verwahrung) gib Acht auf den Esel. 28 darla a gambe diétro ad uno, Einem nachsetzen (§. 187). 29 egli. 30 nachdem. 31 (s. §. 321). 32 ganz mit Schweiß bedeckt. 33 (Gipfel) Uebermaß. 34 ehrlich (im Plural unveränderlich). 35 anlehnen (vgl. §§. 277 u. 321). 36 nothwendiger Weise. 37 erhob ein Wehgeheul. 38 laut. 39 in Versuchung gerathen. 40 über die Maßen. 41 disperársi di q. c., über etwas in Verzweiflung sein. 42 gründen. — * st. venne loro la voglia, cupidígia di essa. † s. v. a. trasferíre clandestinamente q. c. da luógo a luogo (transitiv. von fuggire). ** s. v. a. farsi fáccia a faccia, unter die Augen treten.

dì. — Oh! vedéte pérdita ch' è questa*, ripigliò il ladro. Avreste voi mai, come ho io, lasciato cadére in questo pozzo una cassettína piena di diamanti, ch' io ebbi commissione[1] di portare al Cadì? Io sarò forse impiccato[2] per ladro. — Or che[3] non andate voi giù nel pozzo? ripigliò il contadino, non è già[4] sì profondo. — Oimè! io non ho destrezza che basti[5], ripigliò il truffatore, e voglio piuttosto andare a perícolo[6] d'essere impiccato che annegármi da me[7], come son certo che avverrebbe[8]: ma se ci fosse alcuno che volesse prestármi questo servígio[9], volentiéri gli daréi diéci monéte d'oro.

Il póvero gabbáto[10] ringraziò il profeta Maometto, che gli mettesse innanzi[11] così bella opportunità[12] di guadagno che potéa ristorárlo[13] della capra e dell' asino, e disse: Or bene promettéte a me le dieci monete d'oro, ed io vi riacquisterò[14] la cassettína. — Detto fatto: si tragge[15] di dosso[16] i vestíti con tanta destrezza[17], e sì pronto† si cala[18] nel pozzo, che il truffatore vide beníssimo*† che appéna avéa tempo d'impadronírsi[19] della sua preda.

Il contadino giunto[20] al fondo del pozzo non vi trovò cassetta, e risalíto di là fu chiaríto[21] della sua disgrázia: vestíti, asino, capra avéano prese tre strade diverse, e lo sventurato[22] loro padrone potè con grandissimo stento e pena trovár luoghi e genti sì caritatévoli[23], che si contentássero[24] di rivestire il suo nudo corpo. *(Il medésimo ivi.)*

* Mit Umstellung: ch' è questa pérdita. 1 Auftrag. 2 aufhängen. 3 nun warum. 4 (Füllwort) doch. 5 Geschicklichkeit genug. 6 Gefahr laufen. 7 (annegársi, ertrinken) mich selbst (da me) ersäufen. 8 geschehen. 9 prestár servígio, Dienst leisten. 10 Geprellte. 11 (vorsetzen) darbieten. 12 Gelegenheit. 13 entschädigen. 14 (wieder erlangen) wieder verschaffen. 15 von trarre (S. 121). 16 vom Leibe. 17 so flink. † Vgl. §. 253, Anm. 18 hinablassen. 19 sich bemächtigen (sich zum Herrn einer Sache machen). 20 giúgnere (S. 104), ankommen. 21 (aufgeklärt) wurde ihm klar. 22 unglücklich, v. ventúra, Glück, sventura, Unglück. 23 mitleidig. 24 sich herbeilassen. — *† Steigerung des Nebenwortes bene (S. 50), gar wohl.

54. *Il mirácolo delle noci.*

Sapéte di quel mirácolo delle noci, che avvenne, molt' anni sono, in quel nostro convento di Romagna?

No, in verità, raccontátemelo un poco.

Oh! dovete dunque sapér che, in quel convento, c'era un nostro padre[1], il quale era un santo, e si chiamava il padre Macário. Un giorno d'inverno, passando per una vióttola[2], in un campo d'un nostro benefattóre, uomo dabbéne[3] anche lui, il padre Macario vide questo benefattore vicíno a un suo gran noce[4]; e quattro contadíni, con le zappe[5] in ária, che principiárono a scalzár la pianta[6], per métterle le radíci al sole. — Che fate voi a quella póvera pianta? Domandò il padre Macário. — Eh! padre, son anni e anni che la[7] non mi vuól far[8] noci; e io ne faccio legna. — Lasciátela stare, disse il padre: sappiáte che, quest' anno, la farà più noci che fóglie. Il benefattore, che sapeva chi era colui che aveva detta quella parola, ordinò súbito ai lavoratóri, che gettásser[9] di nuovo la terra sulle radíci: e, chiamáto il padre, che continuava la sua strada, — Padre Macario, gli disse, la metà della raccolta sarà per il convento. Si sparse[10] la voce[11] della predizióne[12];

1 Pater (s. §. 199, Anm.). 2 Fußsteig. 3 Biedermann. 4 Nußbaum (§. 93). 5 Haue. 6 den Boden um den Baum herum aufgraben. 7 ella. 8 tragen. 9 werfen. 10 spárgersi, sich verbreiten. 11 Gerücht. 12 Weissagung.

e tutti corrévano a guardare il noce. In fatti, a primavéra, fiori a bizzeffe[1], e, a suo tempo, noci a bizzeffe. Il buon benefattóre non ebbe la consolazióne[2] di bacchiárle[3]: perchè andò, prima della raccolta, a ricévere il prémio della sua carità[4]. Ma il miràcolo fu tanto più grande, come sentiréte. Quel brav' uómo aveva lasciato[5] un figliuólo di stampa ben diversa[6]. Or dunque, alla raccolta, il cercatóre[7] andò per riscótere[8] la metà ch' era dovúta[9] al convento; ma colui se ne fece nuovo[10] affatto[11], ed ebbe la temerità[12] di rispóndere che non aveva mai sentíto dire che i cappuccíni sapéssero far noci. Sapéte ora cosa* avvenne? Un giorno (sentite questa[13]) lo scapestráto†[14] avéa invitato alcuni suoi amici dello stesso pelo[15], e, gozzovigliando[16], raccontava la storia del noce, e rideva de' frati[17]. Que' giovinastri ébber voglia d' andár a vedére quello sterminato[18] múcchio di noci; e lui*† li mena su in granáio[19]. Ma sentite: apre l' úscio, va verso il cantúccio[20] dov' era stato riposto[21] il gran mucchio, e mentre dice: Guardate, guarda egli stesso e vede.... che cosa*? Un bel mucchio di foglie secche[22] di noce. Fu un esémpio questo? E il convento, in vece di scapitare[23], ci guadagnò; perchè, dopo un così gran fatto[24], la cerca[25] delle noci rendéva[26] tanto tanto, che un benefattore, mosso[27] a compassione del póvero cercatore, fece al convento la carità[28] d' un ásino, che aiutasse a portár le noci a casa. E si faceva tant' ólio, che ogni póvero veniva a prénderne[29], secondo il suo bisogno; perchè noi siám come il mare, che ricéve acqua da tutte le parti, e la torna[30] a distribuíre a tutti i fiúmi. (MANZONI. *Promessi Sposi. Cap. III.*)

1 die schwere Menge. 2 Freude. 3 abklopfen (Früchte mit einer Stange, bácchio). 4 fromme Gesinnung. 5 hinterlassen. 6 (stampa, Druck, Gepräge) von ganz anderm Schlage. 7 Sammler des Klosters. 8 einfordern. 9 dovére, schulden; esser dovúto, gebühren. 10 sich fremd stellen. 11 ganz und gar. 12 Dreistigkeit. * vgl. unt. che cosa, was. 13 merket wohl auf. 14 Wüstling. † Vom Bilde eines Pferdes, das sich die Halfter (capestro) abgestreift hat. 15 (Haar) seines Gelichters. 16 schwelgen (bei Mahlzeiten). 17 Mönch. 18 unermeßlich (v. términe). *† st. egli. 19 Kornboden. 20 Winkel. 21 (hinlegen) aufschütten. 22 dürr. 23 etwas einbüßen. 24 Ereigniß. 25 (das Suchen, von Haus zu Haus) Absammlung. 26 einbringen. 27 (v. muóvere, S. 104). 28 fromme Schenkung. 29 holen. 30 (tornare a far q. c., etwas wieder thun) torna a distribuíre, wieder vertheilt.

55. *Ansaldo degli Ormanni racconta nelle brigáte[1] d' amici d' avere avuto ricchíssimi doni dal Re dell' ísola Canária; per la qual cosa Giocondo de' Fifanti si risolve di navigare[2] colà per tentár la sua ventúra[3]; ma scornato[4] a Firenze poveríssimo se ne ritorna.*

Avete a[5] sapére che ne' tempi che il nostro Amérigo Vespucci discoperse[6] la nuova terra, fu nella nostra città un mercatánte il cui nome era messér[7] Ansaldo degli Ormanni, il quale, avvegnachè[8] ricchíssimo, forse desideróso tuttavía di raddoppiare la sua ricchezza, allestíto[9] un grandissimo legno[10], cominciò a trafficare[11] delle mercatanzíe nelle parti[12] di ponente novellamente discoperte. Ed avendo già fatto due e tre volte felicemente quel viággio, e con guadagno grandissimo, volle tornárvi la quarta; ma appéna s' era dilungato[13] da Cádice, che, levátosi[14] un furiosissimo vento, scorse[15] molti giorni senza sapére dov' ei s' andasse, e tanto gli fu benévola

1 Gesellschaft. 2 schiffen. 3 sein Glück versuchen. 4 mit Schimpf (vom Bilde eines Stieres, dem die Hörner [i corni] abgebrochen sind). 5 (s. §. 303, 3). 6 discopríre (üblicher scoprire) entdecken. 7 Messére (für Signore, Herr) braucht man in neuerer Zeit nicht mehr. 8 obschon. 9 ausrüsten (§. 314). 10 Schiff. 11 handeln. 12 Gegend. 13 entfernen. 14 §. 314, 1. 15 herumtreiben (auf der hohen See) von scórrere (S. 103).

la fortuna[1], che lo fece approdare[2] ad un ísola, Canária detta. Quivi non fu prima[3] giunto, che avvisato* il Re di quell' ísola della venuta di un vascéllo[4], con tutti i suoi baroni fu al porto, e fatta* grata accoglienza[5] a messér Ansaldo, per mostrárgli d'avere a grado[6] la sua venuta, volle condúrlo alla magione[7] reále; e quivi imbandíte* con gran sontuosità[8] le mense[9], si fu posto a sedére[10] insiéme con messér Ansaldo, il quale vedendo molti giovinetti di quei che servívano davanti al Re tenére in mano bacchette[11] lunghíssime, si maravigliò; ma non prima fúrono arrecate le vivande ch' ei súbito intése[12] la cagione di cotál servígio; imperciocchè

Non condusse mai tanti in Grecia Serse[13],
Nè tanto il pópol fu de' Mirmidoni,
Quanto sopra di lor se ne scoperse.

E tanti e sì grossi fúrono i topi[14] che, venuti da ogni parte[15], si diéron[16] su quelle delicate vivande, ch' era próprio una maravíglia[17]. Laonde a gran fatíca riparávan colle bacchette quei gióvani a diféndere[18] il piatto[19] al quale il Re e messér Ansaldo mangiávano; il quale poich' ebbe udíto, e po'[20] anche veduto la moltitúdine di quegli sporchi[21] animali essere† in quell' ísola senza nóvero[22], nè essersi† giammai trovata[23] via[24] a spégnerli[25], cercò con cenni di far inténdere[26] al Re, volérgli† dare un rimédio, onde quella terra rimanesse purgata da sì fatti animali; e súbito corso* al vascello, prese due bellissimi gatti, un máschio e una fémmina, e portátili** al Re, fece[27] che un' altra volta si ponésser le távole; nè così tosto l'odore delle vivande cominciò a diffóndersi[28] che la sólita[29] processione fu súbito venuta, la quale i gatti vedendo*†, cominciárono a scaramucciare[30] sì bravamente[31], che in brevissimo tempo n' ébber fatto un macello[32] grande. Di che il Re fortemente liéto[33], con ricchissimi doni la cortesía[34] di messér Ansaldo ricompensár volendo, fece portare molte reti di perle[35], e oro e argento ed altre care pietre assái[36]; le quali cose avendo a messér Ansaldo donate**, fér sì[37], che paréndogli della sua mercatanzía avér† avuta assái buona derrata[38], senza più volérla spacciare[39] in ponente, date* le vele ai venti[40], ricchissimo a casa sua si tornò; dove raccontando più volte nelle brigáte d' amici quello che col Re di Canária gli era accaduto, fece risólvere un di essi, chiamato Giocondo de' Fifanti, a volér navigare a Canária per tentare anch' egli la sua ventura. Per la qual cosa fare[41], venduta* una possessione che avéa in val d'Elsa, de' danari di essa[42] comperò molte gióie, anella[43] e cinture[44] di grandissimo pregio; e sparsa* voce di volér andare in Terra

1 Geschick. 2 landen. 3 non prima, kaum. * §. 314, 1. 4 Schiff. 5 far gr. accoglienza, freundlich aufnehmen. 6 daß ihm angenehm sei. 7 Behausung. 8 Pracht. 9 (Speisetisch) imbandíre le mense, die Speisen auftragen. 10 porsi oder méttersi a sedére, sich setzen (S. 150, Si). 11 Gerte. 12 begreifen. 13 Xerres. 14 Maus. 15 von allen Seiten. 16 (statt diédero) herfielen über. 17 proprio una maraviglia, ein wahres Wunder. 18 riparávan a diféndere, vertheidigten. 19 Schlüssel. 20 statt poi. 21 schmutzig. † Vgl. §. 306. 22 Zahl. 23 (s. §. 283). 24 Mittel. 25 ausrotten. 26 suchte sich dem Könige durch Zeichen verständlich zu machen. ** Vgl. §§. 314, 1 u. 310. 27 veranlaßte. 28 sich verbreiten. 29 gewöhnlich. *† (§§. 318 u. 319). 30 scharmützeln. 31 wacker. 32 ein Blutbad anrichten. 33 sehr erfreut. 34 (Höflichkeit) Dienstfertigkeit. 35 Perlenschnuren. 36 in Menge. 37 (fér sì, st. fécero sì, bewirkten) und da es Herrn Ansaldo, nach dem Empfang dieser Geschenke, schien, daß . . . 38 reicher Gewinn. 39 absetzen. 40 absegeln. 41 a fare la qual cosa (§. 305, 1). 42 verstehe: ricaváti dalla véndita di essa. 43 Singular anello (§. 79). 44 Gürtel.

Santa, temendo* non alcún biásimo gli venisse dalla sua risoluzióne, s'inviò[1] a Cádice, dove imbarcato[2], e giunto** in Canária, quelle ricchezze appresentò al Re, facendo i conti per quella régola: se a messér Ansaldo per un paio di gatti ha così largamente[3] donato, quale sarà il dono che per giusta ricompensa al mio si convenga[4]? Ma il póver uomo s'ingannò; perchè il Re di Canária, molto stimando il presente di Giocondo, non pensò poterlo† più altamente contraccambiare che con un gatto; perchè[5] fáttone** recare un bellissimo, figlio di quei di messér Ansaldo, gliélo donò; di che tenéndosi egli scornato[6], a Firenze poverissimo se ne venne, il Re di Canária, i topi, messér Ansaldo e i suoi gatti sempre maledicendo. Ma egli aveva il torto, perchè quel buón Re, donándogli un gatto, quello dato gli avea, di cui più pregiata cosa non era nella sua terra[7]. (**LORENZO MAGALOTTI.**)

*Vgl. §. 333, Nr. 4. 1 auf den Weg machen (von via). 2 einschiffen. ** §. 314, 1. 3 reichlich. 4 sich gebühren (v. veníre, S. 122). † §. 306^{b}, 2. 5 weßhalb. 6 verhöhnt. 7 gli av. quello dato ecc., hatte ihm das Werthvollste gegeben, das in seinem Lande war.

56. *Di un mercatante ascoláno[1] ch' ebbe una grande paúra.*

Fu già[2] un mercatánte ascolano ch'ebbe nome Simóne Adámo, il quale era molto ricco e faceva grandi tráffichi[3] nelle terre[4] d' Abruzzi. Ora venne[5], che andando costui una fiáta per que' luoghi a riscuótere[6] suoi crédití[7], cavalcava assai diligente per venire innanzi sera nella città d'Aquila. Ma giunto* da[8] forte pióggia al passaggio[9] d'una riviéra, che cresciuta era per acqua a dismisúra, non potéa trovár guado[10]. Sì gli convenne ripararc[11] a una póvera casetta di contadíni, che posta era in su[12] un poggio[13] a piè del quale corréa il cammíno. Andò, e chiése albergo[14]. Gli fu dato. Dismontáto raccomandò grandemente il suo cavallo; poi, fatto* accéndere molto fuoco, mísesi a rasciugare i suoi panni[15]; e le bisacce[16], con assai monéte dentro, sí teneva sotto a' piedi. Gli Abruzzési sono genti che per la foggia strana di loro vestire[17], pe' loro parlári[18] e pe' costúmi grossi ed aspri[19] hanno a prima giunta[20] sembianti riottósi e di mala condizione[21]. Simóne guardava fissamente[22] gli uómini di quella famiglia, che tre erano, e sospettava che se avvisássero[23] il danáro, non† lo uccidéssero per rubarlo.

Cenò poveramente con poco presciútto e pane, indi domandò ove potesse dormire. Uno di coloro gli disse di seguírlo; el 'l menò sopra il solájo[24] e mostrógli una láida cameráccia, quasi senza porta nè finestra, e un cattivo letticciuólo. Poi disse: Messére, non abbiamo stanza miglióre a profferírvi; e lascióllo*†. Simóne, guardando intorno, altro non vide che una vecchia panca[25], e quella trasse presso al letto per ripórvi[26] sopra i panni. Le bisacce poi nascóse[27] da capo al letto[28]. Volle serrare l'úscio di dentro, ma trovóllo*† tutto sconfitto[29], e senza chiavistello[30]; perciò

1 Von Áscoli (im Kirchenstaat). 2 einst. 3 einen ausgedehnten Handel treiben. 4 Gegend. 5 st. avvenne, v. veníre (S. 122). 6 eintreiben. 7 außenstehende Gelder. * §. 314, 1. 8 nach. 9 Uebergang. 10 Furt (seichte Stelle). 11 Schutz suchen. 12 (s. §. 251). 13 Anhöhe. 14 (Herberge) Unterkunft. 15 Kleider. 16 le bisacce, der Mantelsack. 17 foggia strana di vestire, seltsame Tracht. 18 (§. 309, Anm. 2, 3). 19 derb und rauh. 20 (Ankunft) auf den ersten Anblick. 21 ein händelsüchtiges, verdächtiges Aussehen. 22 aufmerksam. 23 merken. † S. 150. 24 Boden. *† §. 8 u. S. 156. 25 Bank. 26 von ripónere (S. 107). 27 nascóndere, verbergen (S. 103 ascóndere). 28 zu Häupten des Bettes. 29 (schiodáto) abgerissen, locker. 30 Riegel.

forte rammaricando[1] si credette imbattúto a mala ventúra[2], e caduto in mano de' ladri. Sospirava, ed essendo di natura pauroso, fu afflitto[3] da lunghi pensieri, non sapendo come diliberársi da sì malvágio perícolo. Finalmente stimò migliore consíglio[4] il gettársi[5] a giacére tutto vestíto sopra il letto, e spégnere il lume per non dare cagione a' contadíni di rivenire sopra il palco[6]: e ad un tempo fermò nell' ánimo suo[7] di non volér dormire, e così fece.

Ma non passárono due ore, che udì tentennare[8] pianamente l' úscio, e vídelo aprire: per la qual cosa crebbe[9] il suo timore, e forte sudava, e teneva socchiúsi[10] gli occhi in sembianti di dormitóre[11]. Quand' ecco vede entrare uno di que' tre uómini detti, che aveva il più ladro[12] e spaventévole ceffo che fosse al mondo. Recávasi[12*] colui in una mano un lume, e nell' altra un lungo e largo coltello; ond' è che Simone, il quale era già vinto[13] da paúra, non istette più in forse[14], e credette che l' Abruzzése venisse per ucciderlo. Mísesi[15] quindi infra se a raccomandare pietosamente l' ánima sua a Dio, e fece voto[16] di gran penitenza se fatto gli venisse[17] di campare[18] salvo da tanto perícolo. Pervenuto il contadino nel mezzo della stanza, posò il lume e 'l coltello in terra, e si trasse le scarpe de' piedi, poscia tirò su ben bene le mániche della camícia, e, ripreso[*] nuovamente il coltello, avvióssi[†] con passo lento e sospeso[19] alla volta del letto[20], ed arrivato[*] a' piedi di questo, montò dolcemente[21] sovr' esso col ginócchio destro; ed apprestávasi[22] a montarvi anche col sinistro, quando Simone, vedendo così presso la morte, prese súbito consíglio[23] di ricórrere ai prieghi; e senza aspettare più oltre[24], saltò su ad un tratto[25] dal letto, indi cadde ginocchióne[26], e disse: Perchè mai[27], o frate, vuoi tu tógliermi la vita? oh, che ti ho fatto io? se hai bisogno di quel po' di monéta che ho meco, io la ti[28] darò senza che m' abbi a fare lo stremo[29] de' mali. L' Abruzzese, che rimaso era stupefatto a quel parlare lamentévole, rispose: Messére, siéte in errore: non venni qua per farvi del male. — E perchè, replicò Simone, venisti tu sì pianamente che io non t' udissi, con quel lungo coltello, e montavi sul letto? E l' altro disse ridendo: Voglio che sappiate essere[*†] arrivate altre genti qui, cacciate, come voi, dalla fortuna[30] del tempo; onde io venuto sono con questo coltello per tagliare un poco di quel presciutto che, come vedete, pende al palco[31] sopra il letto ove giacevate, non avendo noi[**] altro per dare cena a coloro: ebbi timore di riscuótervi[32] dal sonno, e per ciò ebbi cuore[††] di venire così posatamente. Simone, alzati[*] gli occhi, vide in effetto un presciutto attaccato ad un travicello[33] del palco, come l' altro affermava. Per la qual cosa confortóssi[34*] e ripreso[*] buon ánimo[35] corse ad abbracciare l' Abruzzese, il quale, tagliato ch' ebbe[36]

1 jammern. 2 (imbáttersi, begegnen) in's Unglück gerathen. 3 (betrübt) beunruhigt. 4 für das Gerathenste halten. 5 werfen (§. 300). 6 Boden. 7 bei sich selbst beschließen. 8 bewegen (hin und her). 9 von créscere. 10 halb schließen. 11 (sembiante, Ansehen) als ob er schliefe. 12 spitzbübisch, (ceffo, Schnauze). 12* recársi in mano, in die Hand nehmen, halten. 13 übermannt. 14 stare in forse, im Zweifel sein. 15 fing an (méttere). 16 Gelübde. 17 wenn es ihm gelingen würde. 18 entkommen. * §. 314, 1. † §. 8 u. S. 150. 19 (von sospéndere) unschlüssig. 20 auf das Bett zu. 21 sachte. 22 sich anschicken. 23 préndere consiglio, einen Entschluß fassen. 24 länger. 25 plötzlich. 26 auf die Kniee fallen (§. 256, Anmerk.). 27 denn. 28 statt te la (§. 181). 29 l' estrémo. *† §. 306. 30 fortuna bedeutet Glück, Schicksal, Ungefähr, widriges Geschick, Seesturm; hier: Ungestüm des Wetters. 31 Stubendecke, §. 318. 32 wecken. †† war ich Willens. 33 trave, Balken. 34 sich trösten. 35 wieder Muth fassen. 36 tostochè ebbe tagliato.

un pezzo del presciutto, se n' andò con Dio. Ma Simone, comecchè rassicurato[1], non potè più dormire in tutta la notte. Anzi, non aspettando il giorno, poichè vide il cielo serenato, data* forte mancia[2] a que' contadini, fe'[3] sellare il cavallo, e montátovi sopra colle sue bisacce, ispronò, e di là, quanto più prestamente poteva, dilungóssi.

(Di autore anónimo.)

1 rassicurarsi, sich ermannen. * §. 314, 1. 2 Trinkgeld. 3 st. fece.

57. *Rimédio per gli ostináti.*

Un piován[1] di Venezia andò nell' estate passata a visitare un altro piovano, amico suo, sulla Brenta, alquanto fra terra[2]; e státosi[3] quivi con esso due dì, gli disse la sera, che la vegnente mattina dovéa pe' fatti suoi ritornare a Venezia. L' amico lo pregò che non si partisse da lui; egli dicéa che non potéa arrestársi, e dopo alcune cerimónie, come si fa, disse il piovano albergatore[4]: »Or bene, poichè avete così deliberato, valétevi[5] d' un mio cavallo, che sarà al servízio vostro«; e, vóltosi[6] al suo famíglio[7], gli disse: »Dà la biada al morello[8], e fa che domattína sia sellato prima del levár del sole«. E poi vóltosi al piovano: »Andátevi con Dio, raccomandate il cavál mio all' oste di Fusína, che lo conosce, ch' io lo manderò a préndere in sul fresco della sera«. Tóccansi i due piovani la mano[9], si báciano la fronte, vanno a letto, buona notte.

La mattina, per tempíssimo[10], lévasi il viaggiatóre, che appéna spuntava l' alba[11], trova il cavallo abbeverato[12] e colla sella: mette il piede nella staffa[13], monta, dà il beverággio[14] al famiglio, e via. Non avea appena fatto un mezzo miglio d' un trottóne[15] che lo facea cavalcare sbilanciato[16] or di qua or di là[17], tanto[18] la bestia andava per dispetto[19], che, tutto ad un tratto, il cavallaccio s' arresta, duro[20] come un pilastro[21], nè per iscuótere la briglia, nè per minacce di voce, nè per battitúre si moveva punto, sicchè paréa murato[22]. Se non che, dopo un lungo affanno, incominciò a caminare come i gámberi. Il cavalcatore si dispéra, e il bestióne indietro. Lo ferma[23], l' accarezza, tutto è peggio[24]; e quando si movéa, andava pel verso della coda[25]. Spuntava[26] quasi il sole, e il religióso[27] non sapea più che farsi. Quando egli vede passare colà due villani con due paja[28] di buói aggiogati[29], che andávano coll' érpice[30] per erpicáre un campo seminato. Smonta dalla maledetta bestia, e gli[31] chiama a sè, e dice: »Fratelli miei, questo animalaccio è restío[32], e a mio dispetto vuole andare indietro; io ho intenzione d' appagárlo[33]. Voi n' avrete da me quattro lire, se faréte a mio modo«; e disse quel che voléa. I due villani spíccano[34] i quattro buói

1 Pfarrer. 2 sulla Brenta, alquanto fra terra, der am Ufer der Brenta, etwas landeinwärts, wohnte. 3 si, Füllwort. 4 der den Andern beherbergte. 5 sich bedienen. 6 von vólgere. 7 Diener. 8 cavál morello, Rappe. 9 (toccare, berühren) sich die Hand geben. 10 (s. §. 152, Anmerk.). 11 (Morgendämmerung) als kaum der Tag anbrach. 12 tränken. 13 Steigbügel. 14 Trinkgeld. 15 in einem starken Trabe (des Gauls). 16 der ihn, den Reiter, aus dem Gleichgewicht brachte. 17 bald von der einen, bald von der andern Seite. 18 so schnell. 19 ihm zum Trotze. 20 fest. 21 Pfeiler. 22 eingemauert. 23 zum Stehen bringen. 24 es wird immer ärger. 25 (nach der Richtung des Schweifes) nach rückwärts. 26 aufgehen. 27 Geistliche. 28 (s. §. 80). 29 in's Joch spannen. 30 Egge. 31 statt li. 32 stätisch. 33 (zufrieden stellen) ihm seinen Willen zu thun. 34 loslösen.

dall' érpice, e tra[1] la cavezza[2], ch' era diétro alla sella, e altre funicélle[3] e vinchi ritorti[4], fanno un ordígno[5] a guisa[6] di pettoràle[7], e póstolo al petto del cavallo, con due capi[8] lunghi di qua e di là[9], attáccano questo a' buói per tirárnelo all' indiétro per forza, chè, per le quattro lire, l' avrébbero tirato all' inferno[10]. Uno di loro piglia in mano il freno, e con un bastone lo minaccia da fronte[11]; l' altro con un púngolo stímola i buoi e tírano. Il cavallaccio fa due o tre passi indietro, quasi a stento prima; ma poi, sentendo che dovéa rinculare[12] a suo dispetto, comincia a curvare[13] le ginocchia e ad appuntár[14] l' únghie[15] sul terreno per andare avanti; ma tardi[16], perchè quattro buói potéano[17] più di lui, e lo traévano di cuore* come una carretta. Sbuffa[18], suda, si scuóte. Le voci infernáli dei villani e il vigóre[19] de' buoi non gli lásciano aver fiato[20]. Finalmente dopo avérnelo così tratto per un buon pezzo di via, ch'[21] era tutto spumóso[22], e con due occhi vermígli[23] che paréano fuoco, il piovano ringrazía i due uomini, dà le quattro lire, fa levar via gli ordigni, e monta di nuovo. Il cavallo, paréndogli un bel che l'[24] ésser fuori da quell' impaccio, comincia a córrere soave[25], tanto che a pena il cavalcatore potè a poco a poco ridúrnelo al galoppo, poi al trotto, e finalmente ad un buon passo, che lo condusse a Fusína; donde scrisse al suo amico, che gli avea guarito il cavallo del restío[26], assecondando[27] le sue voglie.

(GÁSPARE GOZZI.)

1 mit Hülfe der (fra und tra drücken häufig den Begriff des Zusammenfassens mehrerer Dinge aus: tra una cosa e l' altra, Alles zusammen berechnet; — fra uomini e donne sono dieci mila, Männer und Weiber zusammen zehn Tausend). 2 Halfter. 3 fune, Strick. 4 (vinco, Fessel, Band; ritorto von ritórcere) zusammengedrehte Bindfaden. 5 Vorrichtung. 6 nach Art. 7 Brustriemen. 8 (für estremità) Ende. 9 zu beiden Seiten. 10 Hölle. 11 von vorne. 12 rückwärts gehen. 13 krümmen. 14 stemmen. 15 Huf. 16 zu spät. 17 vermögen. * nach Herzenslust. 18 schnauben. 19 Kraft. 20 zu Athem kommen lassen. 21 so daß. 22 ganz voll Schaum. 23 roth. 24 (bello für bene oder fortuna) das sich glücklich schätzte zu (che als Füllwort). 25 (sanft) allmälig. 26 Widerspänstigkeit. 27 nachkommen.

Lesebuch.

Zweite Abtheilung.

NARRAZIONI.

58. *Le uve dipinte da Zeusi.*

Dipinse[1] il valentissimo[2] Zeusi un fanciullo che portava un paniér colmo[*] d'uve, tramischiátivi[†] i lor pámpani[3] freschi e vivi, come colti testè: e quei gráppoli così ben sovrapposti e rilevanti[4], e senza ordine ordinati, e coloriti al naturale, rugiadosi[5] e appannati[6] col fiore, che la natura a farli veri non li sa far più veri: e vídesi nell' ingannárvisi ella stessa[7] negli uccelli, che volavano per beccar quelle uve. Il popolo ne faceva le maraviglie[8] e levava alle stelle il valore di Zeusi. Tutto altrimenti[9] un più accorto degli altri che disse gli augelli[10] male stimár[11] del quadro, poichè non sarébbono volati colà, se il fanciullo fosse stato al vero somigliante[12]. Or che[12*] gli uccelli s'ardíscano di volare alle uve, nulla temendo del fanciúl che le porta, segno è, che stímano le uve esser vere e il fanciullo dipinto: altrimenti se vero e vivo il credessero, ne temerébbon le mani più che non ne appetívano le uve. — Così appunto va di chi ardisce[**] di chiédervi una qualunque sia indegnità[13], una falsa testimonianza, un voto[14] ingiusto, un favor pregiudiziale[15], una esecuzione[16] crudele, un servigio disonesto. Egli prende animo[17] e vi si avventa[18], perchè vi crede un uomo dipinto, che d' un uomo non abbia altro che il fintamente parerlo[*†], nel rimanente senza animo, senza spirito, senza sentimenti da vivo[††] per risentirvi[19], senza mani da risentito[20] per ischiacciárgli le parole sulla bocca[21]. (DAN. BARTOLI.)

1 v. píngere. 2 vortrefflich. * §. 316. † §. 314, 2. 3 Weinlaub. 4 hervorgehoben. 5 rugiáda, Thau. 6 duftig angelaufen (appannársi, trübe werden). 7 und man sah (es) wie sie (die Natur) sich selbst täuschte. 8 staunen. 9 verstehe: pensava. 10 für uccello (nur dichterisch). 11 ungünstig urtheilen (§. 306, S. 138). 12 naturgetreu. 12* or perchè, weil nun (S. 84). ** Grade so steht's mit dem, der sich erdreistet. 13 azione indegna. 14 (Stimme bei Wahlen) Urtheil. 15 schädlich. 16 (Ausführung) Handlung. 17 Muth fassen. 18 avventársi a qchd., über Einen herfallen. *† der äußere Schein, äußerlich als solcher (uomo) zu erscheinen. †† ohne lebhafte Gefühle. 19 unwillig werden. 20 entrüstet (§. 133). 21 (schiacciáre, zerquetschen) das Wort auf der Zunge ertödten.

59. *Senofonte all' annunzio della morte di un figlio.*

Puóssi o con più moderazión d'animo per virtù, o con più bella grazia[1] esprímere un giusto e sommo[2] dolore di quel che in sè fece il doppiamente grande maestro d'armi[3] e di lettere, Senofonte, al sorpréndorlo che tutto improvvíso fece[4] il funesto annúnzio della morte d'un suo valoroso figliuolo, testè uccísogli in battaglia? — Era il vecchio padre in atto[5] di offerír[6] sagrificio con la víttima fra le mani, e all' inaspettato annunzio, dipósela in sull' altáre, e stato immóbile un briéve[7] spazio[8] tutto in sè raccolto[9], e tutto 'n[10] silenzio, mentre intanto ragionava coll' anima dentro se stesso, riscóssesi[11] e concedè al suo giusto dolore null' altro, che trársi

1 Anstand. 2 (siehe §. 155, Anmerk.). 3 Kriegskunst. 4 al sorpréndorlo che fece, als ihn überraschte. 5 im Begriffe. 6 darbringen. 7 breve. 8 spazio di tempo, Weile. 9 in sich gekehrt. 10 in. 11 (scuótersi, sich schütteln) zu sich kommen

la corona[1] del capo e pianamente dipórla a piè dell' altáre. In questo[2] il messaggiéro ripigliò[3] a dir mille lodi sopra la bella morte del gióvane, in atto di[4] combattere e fieramente uccídere, finchè cadde sopra i cadáveri e nel sangue de' suoi nemici. In udir ciò il vecchio rasserenóssi[5], e ripigliando la corona diposta, e dicendo parole di magnánimi sentimenti, la si rimise in capo e compiè il sagrificio. — Le scene[6] tanto ingegnose[7] nell' imitare il più bel vero[8] delle azioni e degli affetti[9] umani non saprebbero a lungamente studiárlo[10] e a fíngerlo consideratamente per magistério d' arte[11] rappresentare un dolérsi con più convenévol decoro di quel che fu il naturale e vero di questo degno scolare di Socrate. (*Il medesimo.*)

1 Kranz (als Zeichen der Opferfreudigkeit). 2 verstehe: momento. 3 wieder beginnen. 4 während. 5 sereno, heiter. 6 die Bühne. 7 sinnreich. 8 in der treffendsten Nachahmung. 9 Leidenschaften. 10 selbst durch langes Studium. 11 und ein mit der Meisterschaft der Kunst durchdachtes Spiel.

60. *Alessandro invanito*[1].

Il prométter di se vuól[2] esser misurato col suo potére[3] prima ben conosciuto, per non dilatársi[4] tanto in boriose[5] parole, che* di poi nel pochissimo che le forze danno[6] a potér mettere in effetto[7], vi si perda, come un niente. E quindi il rimanere scornati†, in vergogna a sè stessi, in derisione agli altri[8], come seguì[9] d' Alessandro, che invanito delle sue fortunate imprese si arrogò l' esser figliuolo di Giove: e, come avvién di tutti gli albagiósi[10], non s' avvide[11] che in luogo d' avanzar[12] gloria, la si[13] scemava[14]: conciosiachè[15] a un figliuól di Filippo, a un gióvane dell' età sua l' aver fatto tanto era[16] gran lode; dove[17] a una divinità, a un figliuolo di Giove, era poco più di niente. Or un dì che si era sul ragionarne[18], scoppiò[19] tutto improvvíso dalle núvole un sì terríbil tuono, che la terra si dibattè[20] e inorridírono[21] i circostanti ad Alessandro: ma non il sofista Anassareo ch' era un di loro; anzi rivóltosi al re, della cui follezza un pezzo fa[22] gl' incresceva: Or qui (disse) è luogo e tempo, che vi mostriate figliuól di Giove: voi il dite, tutti il ridícono, niuno il crede, io ne sto alla pruova[23]. Ma non bastò a riméttergli il senno in capo[24] nè il sofista nè il tuono: vi bisognò un soldato e una saétta. Feríto d' essa in battaglia, e riportato al padiglione, poichè ne sentì a buoni tocchi[25] lo spásimo[26], e ne vide córrere a fila[27] il sangue, rivolto a' suoi, che per gradirlo[28] parlavano di lui come egli di se, con tutt' altro linguaggio: Tutti, disse, giúrano esser io figlio** di Giove, ma questa ferita mi grida[29] ch' io non sono. Così riferito in persona d' Alessandro lo stóico[30], soggiunge un salutévol consiglio a[31] chi si lascia infruscar[32] il capo di pensieróni[33] e concetti[34] di sè medesimo troppo più alti

1 Eitel werden. 2 die Versprechungen, die wir von uns machen müssen. 3 mit unsern Kräften. 4 sich breit machen. 5 hochmüthig, eitel (wie vom Wind aufgeblasen, gónfio). * was sich nachher (il dilatársi ecc.) nur in Nichts auflösen würde. † gedemüthigt (denen die Hörner [corni] des Stolzes abgebrochen sind. 6 gestatten. 7 vollbringen. 8 Andern zum Gespötte. 9 geschehen mit (diese Bedeutung hat hier di, wie nachher in avvién di, es geht mit, oder, ergeht allen Stolzen so). 10 dünkelhaft. 11 gewahr werden. 12 vergrößern. 13 se la. 14 verringern. 15 denn. 16 gereichten solche Thaten zu. 17 während. 18 als man eben hierüber sprach. 19 erschallen. 20 erschüttert werden. 21 sich entsetzen. 22 seit einiger Zeit. 23 ich erwarte den Beweis davon. 24 zur Vernunft bringen. 25 schmerzlich. 26 das krampfhafte Zucken der Wunde. 27 in Strömen. 28 ihm zu gefallen. 29 ruft mir zu. 30 nachdem der Stoiker so die Worte Alexanders angeführt hat. 31 für. 32 für confóndere, verwirren (v. frusco, dürres Holz; gleichsam den Kopf mit Stroh anfüllen). 33 großartige Gedanken. 34 Meinung. — ** §. 306, 2. (Bemerke den Nominat. io, und vgl. S. 369: essi risposero non acconsentire, mit ausgelassenem Subject.)

del vero, cioè troppo maggiori di quel che siamo. Così facciám noi pure quando l'adulazione c'infatuísce[1] al di là[2] di quel che siamo. Diciamo: Voi mi dite[3] prudente, ed io all' oppósito veggo quanti inútili desidéri nutra, quante nocévoli cose appetisca[4], e così dell' altre virtù che in verità non abbiamo. (*Il medesimo.*)

1 den Verstand verrücken (von fátuo, albern). 2 so daß wir uns für größer halten. 3 nennen. 4 gelüsten (nach).

61. *Il Veteráno*[1] *ad Augusto.*

Un soldato veterano e di gran mériti con[2] Augusto, cui aveva per molti anni in più battaglie di terra e di mare valorosamente servito, citato[3] un dì a fargli una non so qual causa[4] di suo non lieve[5] perícolo, se la perdesse, si vide necessaria a difenderlo[6], nell' atto del presentarsi al giúdice[7], l'assistenza e la protezione d'Augusto, e nel† pregò. Questi, ch'era Signor gentilissimo, fattogli un amorévol sembiante[8], rispose, che volentiéri[9]: e data intorno una girata coll' occhio[10] a[11] que' grandi che il servívano di corteggio, uno infra gli altri autorevolíssimo[12] ed óttimo parlatore si elesse, e: Va tu, gli disse, e in mio nome gli assisti. Il soldato chieditóre[13], uditolo, tutto si rabbuffò[14], e con quella sua libertà[15] soldatesca: Che* *va tu*, disse, e che *in nome mio?* Perchè non anzi[16], *vengo* e *andiamo?* Feci io così per voi nella battaglia ad Azio[17]? Surrogái un altro in mia vece[18]? Questo io stesso, che qui vedete, venni a servirvi della mia vita, e col mio sangue concorsi[19] a guadagnarvi la vittoria! Questa mano, questa adoperò[20] la spada, e questo braccio lo scudo in difesa di voi; e questa fronte e questo petto esposi[21] a fronte e a petto[22] de' vostri, e, sol perchè vostri, miei nemici. Ho bisogno d'allegárvene[23] altri testimoni che me, perchè mi crediate? Ma se m'abbisógnano, éccoli. E, in sul dirlo, apértasi e stracciátasi in sul petto la vesta, e mostrátene le gran cicatríci, delle quali tutto era scolpito e stampato[24]: Così fa**, disse, chi vuol servire! Ma io tutto me per voi[25], e voi per me neppúr l'ombra di voi (che altro non vi domando), ma un de' vostri in vece vostra? Eppúr qui si tratta di comparire, non di combattere, di raccomandazione, non d'armi, di parole, non di ferite e di sangue! — Vergognóssi Augusto a quel meritato rimpróvero, e non zittì[26]; ma présolo caramente[27] per la mano, seco andò al tribunale; quivi parlò, pregò, il protesse, il difese e assoluto[28] e franco nel ricondusse[29].

(*Il medesimo.*)

1 Verstehe: risposta del veteráno. 2 um. 3 vor Gericht fordern. 4 Proceß. 5 gering. 6 sah, daß er zu seiner Vertheidigung bedurfte. 7 nell' atto ecc., vor dem Richter. 8 freundliche Miene. 9 verstehe: lo farebbe. 10 sich umsehen. 11 unter. 12 bewährt. 13 bittend. 14 aufgebracht werden (von buffare, gleich soffiare con violenza, d' ira. 15 Freimuth. * Was soll das heißen, Gehe du, und das, In m. N. 16 lieber: Ich komme schon. 17 Actium. 18 schob ich einen Andern an meine Stelle? 19 half ich. 20 führte. 21 preisgeben. 22 gegenüber. 23 anführen. 24 bedeckt. ** so geht's dem, der Andern dient. 25 verstehe: esposi. 26 (zittire, Geräusch machen, wird selten gebraucht) gab keinen Laut von sich. 27 liebreich. 28 lossprechen. 29 von da (vom Richter) hinwegführen. — † st. ne la (bat) ihn darum.

62. *Dísputa intórno alla migliore delle acque.*

Éransi adunati in Aténe a festeggiare fra se, con un modesto convito, parecchi uomini di gran sapere e in ogni più bella professione di lettere[1] e di scienze savi e maestri. E già imbandite le tavole, e ogni cosa apparecchiata, al presentarsi che fécero[2] i serventi per dar loro l'acqua alle

1 In den schönsten Zweigen der Literatur. 2 als erschienen.

mani[1], un di que' dotti, da non so qual nuovo accidente portátovi[2], mise in ragionamento[3] la natura e le qualità delle acque; e quali fra le buone fossero le migliori, e fra le migliori l'ottima di quel paése. Sopra tale argomento, passato[4] a poco a poco il discórrere in disputare[5], e 'l disputare in contesa[6] e gara di víncere[7], ella * era spacciata quanto[8] al desinare in quel dì, se non che pur ven'[9] ebbe un discreto[10], il quale, fáttosi[11] nel mezzo di quella míschia[12], e dimandato, e a gran fatica ottenuto[13], di potér egli dir quello che a lui ne paresse, e dava pegno[14] la sua fede[15], che tutti, udítolo, sentirébbono come lui[16]; si tacque da ognuno[17], ed egli sentenziò[18]: l'ottima e la più da eléggersi[19] infra l'acque, non solamente d'Atene e di Grecia, ma di tutto il mondo, esser quella che si dà a lavar le mani per assídersi[20] a tavola, quando già la tavola è imbandita. Così egli[21]: e, déttolo, senza più distése[22] le sue a lavárlesi: e piacque il motto[23] e l'esempio sì[24], che tutti ne comprovárono la sentenza e ne imitarono l'atto.

(*Il medesimo.*)

1 a lavar le mani. 2 veranlaßt. 3 zur Sprache bringen. 4 übergehen. 5 Wortwechsel. 6 Zank. 7 Rechthaberei (gara, Wettstreit). * wäre es (ella, la). 8 vorbei gewesen mit. 9 ve ne. 10 besonnen. 11 treten. 12 (Handgemenge) unter die Streitenden. 13 verstehe: la permissione. 14 zum Pfande. 15 Wort. 16 seiner Meinung sein. 17 (man schwieg jeder Seits) ognuno tacque. 18 sein Urtheil abgeben. 19 la più degna da eléggersi. 20 statt sedérsi. 21 verstehe: disse. 22 von disténdere oder sténdere. 23 witziger Einfall. 24 dergestalt.

63. *Scipióne a Linterno.*

Rivoltate ora gli occhi nell' Africano Scipione. Questi dal pubblico[1] della sua gran Roma passò a víver privato[2] nella solo per lui famosa solitúdine di Linterno: ésule[3] volontario, ma con al doppio più[4] gloria del suo nome, essendo esule in Linterno, che non se fosse cónsole in Roma. Quivi dunque dove ricoverò[5], recátosi in portamento e in ábito da confársi alla condizione del luogo[6], cioè tutto alla rústica[7], e villesco in villa[8], ebbe[9] onde far vedére, che Scipione era grande, senza aver seco altra grandezza, che quella di sè medesimo: nè tanto potérlo[10] oscurare[11] le ténebre[12] dell' ignóbil[13] luogo dove si era nascoso[14], che più visíbile nol rendessero gli splendori delle sue virtù. Eccone in fede[15] parecchi torme[16] di masnadiéri[17] sotto a' lor capi: tutti ladroni e rubatóri di strada. Questi quanto prima udírono il nome di Scipione Africano e del luoghicciuól[18] del Linterno, che s' avea preso ad abitare, fattosi motto[19] gli uni agli altri, uscirono de' loro agguati[20], e chi[21] da' boschi e chi dalle spelonche dove s' annidavano, e donde facevano loro appostamenti[22] a' passeggieri, vennero tutti in corpo[23], per null' altro che per vedere e riverire un tant' uomo. Giúntine[24] in faccia alla casa[25], gittárono da sè tutte l' armi. Avvicinátisi adorarono quella rústica porta, non altrimenti di quel che si faccia de'[26] sacri altári. Introdotti[27] éntrano

1 Aus dem öffentlichen Leben. 2 zog sich in das bürgerliche Leben zurück. 3 Verbannter. 4 zweifach größer. 5 sich zurückziehen. 6 nachdem er ein dem Orte entsprechendes Benehmen und Kleidung angenommen hatte. 7 nach Art der Landbewohner. 8 ländlich auf dem Lande. 9 verstehe: occasione. 10 e che non lo potévano tanto. 11 verdunkeln. 12 (Finsterniß) die Unbekanntheit. 13 klein, unbedeutend. 14 von nascóndere. 15 zum Beweise dafür dienten. 16 Haufe, Schaar. 17 Wegelagerer. 18 v. luogo. 19 für convenire, verabreden. 20 Hinterhalt. 21 chi — chi, Dieser — Jener. 22 auflauern. 23 Alle zusammen. 24 (ne, von dort). 25 vor dem Hause angelangt. 26 eben so, wie man zu thun pflegt vor... 27 (einführen) einlassen.

supplichévoli e dimessi[1] come nel più venerábil témpio che fosse al mondo: perocchè tal rendéa[2] lor quell' albergo[3] la dignità della persona che l'abitava. Presentátosi loro avanti Scipione egli, tutto cortese, porse[4] loro la mano: essi tutto riverenti appiè[5] di lui, come d'una più che terrena[6] deità gliela baciarono; e lasciátivi quivi i lor doni e i lor cuori, non mai sazi di riguardarlo e di riverirlo, lieti per esser lor dato[7] di veder Scipione, tornáronsi a' lor nascondígli[8]. (*Il medesimo.*)

1 flehend und demüthig. 2 zu einem solchen machte. 3 Wohnsitz. 4 von pórgere. 5 a' piedi. 6 irdisch. 7 daß es ihnen vergönnt war. 8 Schlupfwinkel (von nascóndere).

64. *Zenóne il filósofo allo scolare tímido.*

Zenone filósofo, avvenútosi[1] sulle mura d'Aténe in un gióvane suo scoláre, che in faccia malincónico e con quasi le lágrime in su gli occhi, se ne andava tutto solo e impensierito[2], come chi va e non sa dove: Che hai tu, díssegli il maestro, e che faccia è cotesta da uomo che par condotto al supplicio[3]? Quegli a gran pena e prima tutto arrossendo, gli confessò d'averlo testè richiesto[4] un ribaldo[5] di non so che mal fare[6]. E tu, ripigliò Zenone, che gli hai risposto? Nulla, disse il giovane: ma vergognando e mútolo[7] per confusione[8] partímmi. Arruffossi[9] lo Stóico, e con un tórbido[10] viso: Codardo[11], disse, ancór quando vinci, perchè mezzo vinci e mezzo perdi; a ragión[12] ti vergogni, ma di te più, che di quel ribaldo! Dunque ardisce[13] il vizio in lui di chiéderti un mal *sì*, e non ardisce la virtù in te di rendergli[14] un buon *no?* Quegli non ha vergogna mostrándosi un animale, l'hai tu di mostrárti uomo e filósofo? (*Il medesimo.*)

1 avvenírsi in uno, Jemanden antreffen. 2 tiefsinnig (v. pensiére). 3 zum Richtplatz. 4 auffordern (v. chiédere). 5 Bösewicht. 6 zu irgend einer Schlechtigkeit. 7 sprachlos. 8 (Verwirrung) Scham. 9 für sdegnársi, sich entrüsten (sich gleichsam die Haare vor Zorn raufen). 10 (trüb) finster. 11 Memme. 12 mit Recht. 13 wagen. 14 zurückgeben.

65. *Senofonte ammesso[1] alla scuola di Socrate.*

Senofonte ancór giovinetto e d'un índole áurea, era d'un ingegno celeste, ma privo di chi il desse a conóscere a sè medesimo, e gl'insegnasse a formarsi, com'era degno del metallo d'una tanto preziosa natura, vivea, come il più[2] de' suoi pari[3], senza levarsi col cuore più alto, che al desidério d'ingrandire[4], o in pace coll' aumento delle ricchezze o in guerra coll' onore dell' armi.

Un dì che Socrate in lui s'avvenne, al primo incontrarlo cogli occhi, gli parve di leggergli nelle fattezze del volto[5], come in carátteri visíbili dell' invisíbil forma dell' anima, un non so che d'ammirábile: e senza più fattóglisi incontro[6], il domandò dove si vendevano le cose necessarie per vivere? Al mercato, diss' egli. Replicò Socrate: e per ben vivere, dove? e l'altro; io nol so, e si fece rosso in volto. Or viéni, soggiunse il filosofo, ed insegnerólti[7]; e présolo per mano seco il condusse alla sua scuola, dove il formò e fe' riuscire[8] quell' eccellente uomo, che la fama che n'è rimasta e, più d'essa, i suoi medesimi scritti ci móstrano.

O gióvani, che avete tanti di voi un ánima d'oro, per l'eccellente

1 Aufnehmen. 2 (la maggior parte) die Meisten. 3 seines Gleichen. 4 groß werden. 5 (leggergli) in seinen Gesichtszügen zu lesen. 6 st. essendosi fatto incontro a lui. 7 st. te lo insegnerò (S. 156). 8 aus ihm machte.

disposizione[1] della natura a troppo più grandi ópere[2], che quelle non[3] sono, intorno alle quali v' andate miseramente perdendo[4], dítemi: Le cose da vívere dove si vende? Ben so io, che ne sapéte i mercati, e non indugeréte a rispóndermi, chè in ciò ogni uomo nasce filósofo; le dignità in corte, la gloria in guerra, la fama negli studi, le ricchezze nei tráffichi, i piacéri nell' ozio e nel contentamento dei sensi. E per vivere eternamente beato, dove? . . . Deh! lasciátevi prender per mano all'[5] Eternità, e condúr seco dov' ella vi faccia vedere a peso[6], a número, a misura la differenza de' beni, che vi può dare la servitù del mondo, e quella di Dio, quegli nel tempo, e questi nell' Eternità! (*Il medesimo.*)

1 Anlage. 2 zu weit größeren Dingen. 3 Füllwort. 4 um derentwillen ihr euer Dasein auf eine elende Weise vergeudet. 5 von der. 6 nach dem Gewichte.

66. *Il pescatore Grippo.*

Grippo, di condizione servo[1], di mestiér pescatore, un dì assái bene augurato per lui[2], mentre alla ventura[3] pescava lungo il lido, gli venne tratta[4] con la sua póvera[5] rete di fondo al[6] mare una bolgetta[7], così pesante rispetto alla[8] picciolezza, che súbito il cuore gli corse a credere[9], ivi entro non potér essere altro che oro. Così fermo tra sè[10], nel portárlosi tutto furtivamente a nascóndere, cominciò un dolcíssimo farneticare[11], ragionando a sè stesso e dicendo: Grippo, o Grippo, non più quel povero, quello sventurato e dolentissimo di fin' ora, ma tanto maggiore e miglior di te stesso, quanto un príncipe sopravanza[12] una famiglia[13], non più ami[14], nè reti: in una tratta abbiám pescato che[15] basta; già siamo in porto. Ma tu, Grippo, sara'[16] tu savio per te e, come il cielo è stato con te, magnífico[17] e liberale? Diám dunque buon assetto[18] alle cose nostre avveníre[19]. Innanzi a tutto io mi ricomprerò[20] dal mio padrone; e di servo che la fortuna pazza m' avea fatto nascere, la fortuna per me oggi savia mi farà vivere libero e franco. Fatto padrone di me stesso mi farò io padrone del mio padrone. Comprerò un bel palagio dove abitare*, gran possessioni per vivere, molti schiavi di cui servirmi*. Appresso metterò navi in mare; e tráffichi, e incette[21], e mercatanzíe, e cambi di danari, e riscosse[22] ne avrò infinite per tutti[23]. Ma per me stesso manderò fábbricare[24] un legno signoríle[25], arredato alla grande[26], con poppa[27] d' oro e spron[28] d' argento; ed io maestosamente seduto n' andrò con esso diportando[29] per questi mari, oggi ad una città, dománe ad un altra, e per tutto[30] farò mostra e pompa[31] della nobiltà e grandezza del mio legnaggio[32]. E acciocchè non si muoia con me e vada meco sotterra a pérdersi[33] il mio nome, edificherò di pianta[34] una nuova città, e con-

1 Seines Standes ein Sclave. 2 an einem für ihn sehr glücklichen Tage. 3 auf's Gerathewohl. 4 zog er zufälliger Weise. 5 armselig. 6 aus der Tiefe des. 7 (Felleisen) Kästchen. 8 im Verhältniß zu. 9 daß ihm plötzlich der Gedanke in den Kopf kam. 10 in dieser festen Ueberzeugung. 11 auf die süßeste Weise zu schwärmen. 12 erhaben sein über. 13 für servitù, Hausgesinde. 14 Angel. 15 tanto che. 16 sarái. 17 für generoso, großmüthig. 18 dar assetto a, in Ordnung bringen. 19 in ähnlichen Redensarten häufig für: futuro. 20 loskaufen. * §. 306b (S. 137). 21 Auffäufe. 22 Eintreibung von Geldern. 23 per tutti i luoghi, da per tutto. 24 bauen lassen. 25 prachtvolles Schiff. 26 großartig (§. 129). 27 Hintertheil (eines Schiffes). 28 Schnabel (Vordertheil). 29 andár diportando, Lustfahrten machen (§. 321). 30 da per tutto. 31 mit Prunk zur Schau tragen. 32 Stamm, Geschlecht 33 um zu erlöschen. 34 von Grund aus.

sacrándola[1] a me stesso, la chiamerò Grippo, e fin ch' ella si tenga in piedi[2], e poscia ancora manterrà[3] immortale la fama, glorioso il nome, eterna la memoria del re Grippo.

Giunto fin qui, pescando in ária colla sua rete, riscóssesi[4], e si destò[5] come chi dorme e sogna; e tornando gli occhi sopra se stesso, indovinò, perchè fu vero, che il re Grippo desinerebbe quel dì senza avere in tavola altra imbandigione[6], che la cotidiana de' servi: pane, aceto e sale. I desidéri sono una catena, ogni cui[7] anello entra[8] in un altro, e l'uno che se ne tragge[9] è seguitato dagli altri; e quel che non sógliono aver le catene, l'uno è sì[10] maggiore dell'altro, che il primo è Grippo pescatore e l'último è Grippo re. (*Il medesímo.*)

1 weihen. 2 bestehen. 3 von mantenére (S. 107). 4 riscuótersi, sich schütteln, zusammenfahren. 5 erwachen. 6 Gericht. 7 di cui ogni (S. 73, Anm. 7). 8 greift. 9 st. tráe (trarsi), wohin ein Glied der Kette zieht, da folgen die anderen nach. 10 um so viel.

67. *Un avventúra di Dante.*

L'eccellentíssimo poeta volgáre[1], la cui fama in perpétuo non verrà meno*†, Dante Alighiéri fiorentino, era vicino in Firenze alla famiglia degli Adimári; ed essendo apparito caso[2], che un giovane cavaliere di quella famiglia, per non so che delitto, era impacciato[3], e per esser[4] condannato per ordine di giustízia da un esecutore[5], il quale paréa avere amistà nel[6] detto Dante, fu* dal detto cavaliere pregato, che pregasse l'esecutore, che gli fosse raccomandato[7]. Dante disse che 'l farebbe volentieri. Quando ebbe desinato, esce di casa, ed avvíasi per andare a fare la faccenda; e passando per porta San Piéro, battendo ferro un fabbro su la 'ncúdine[8], cantava il Dante[9], come si canta un cantare[10], e tramestava[11] i versi suoi, smozzicando[12] e appiccando[13], che parea a Dante ricéver di quello grandissima ingiuria. Non dice altro, se non che s'accosta alla bottega del fabbro, là dove avea di molti ferri, con che facea l'arte[14]; piglia Dante il martello, e géttalo per la via, piglia le tanaglie e getta per la via, piglia le bilance e getta per la via, e così gettò molti ferramenti. Il fabbro, vóltosi con un atto[15] bestiale, dice: Che diávol fate voi? siete voi impazzato? Dice Dante: O tu che fai? Fo l'arte mia, dice il fabbro, e voi guastate le mie masserízie[16], gettándole per la via. Dice Dante: Se tu non vuoi che io guasti le cose tue, non guastar† le mie. Disse il fabbro: O che vi guasto io? Disse Dante: Tu canti il libro[17], e non lo di' com'io lo feci; io non ho altr' arte, e tu me la guasti. Il fabbro gonfiato[18], non sapendo rispóndere, raccoglie le cose, e torna al suo lavoro; e se volle cantare, cantò di Tristano e di Lancelotto, e lasciò stare il Dante; e Dante n' andò all' esecutore, com' era inviato.

Giugnendo all' esecutore e considerando che 'l cavaliere degli Adimari

1 In der ersten Periode der italienischen Literatur nannte man die italienische Sprache (zum Unterschied von der lateinischen, deren sich die damaligen Schriftsteller meistens bedienten) lingua volgare, und die Dichter, welche in derselben schrieben: poeti volgari. 2 für: essendo successo. 3 in eine Anklage verwickelt. 4 und auf dem Punkte zu werden. 5 Executor. 6 amicizia col. * questi, nemlich Dante. 7 damit er seinem Wohlwollen empfohlen sei. 8 incudine. 9 il poema di Dante. 10 für cantilena, Gassenlied. 11 unter einander mengen. 12 verstümmeln. 13 hinzufügen. 14 sein Handwerk treiben. 15 Geberde. 16 (Hausgeräthe) Werkzeuge. † §. 299, 2. 17 Dante's Divina Commedia (oder vielmehr seine Canzonensammlung). 18 (aufgeblasen) eingebildet. — *† venir meno, s. v. a. cessare, aufhören, schwinden.

che l' avea pregato, era un giovane altiéro[1] e poco grazioso[2] quando andava per la città, e spezialmente a cavallo, che andava[3] sì con le gambe aperte[4], che tenea la via[5], se non era molto larga, che chi passava conveniva gli forbisse[6] le punte delle scarpette; ed a Dante, che tutto vedea, sempre gli erano dispiaciuti così fatti portamenti[7]; dice Dante all' esecutore: Voi avete dinanzi alla vostra corte[8] il tale cavaliere per il tale delitto, io ve le raccomando, comecchè egli tiene modi[9] sì fatti, che meriterebbe maggior pena; ed io mi credo che usurpár[10] quello del comune[11] è grandissimo delitto. Dante non lo disse a sordo; perocchè l' esecutore domandò, che cosa era quella del comune che usurpava. Dante rispose: Quando cavalca per la città, e'* va sì con le gambe aperte a cavallo, che chi lo scontra conviene che si torni indietro, e non può andare a suo viaggio[12]. Disse l' esecutore: E párciti[13] questa una beffa[14]? egli è maggior delitto che l' altro. Disse Dante: Or ecco[15], io sono suo vicino, io ve lo raccomando. E tórnasi a casa; là dove dal cavaliere fu domandato come il fatto[16] stava. Dante disse: E'* m' ha risposto bene. Stando alcun dì[17], il cavaliere è richiesto[18], che si vada a scusare dell' inquisizioni[19]. Egli comparisce, ed essendogli letta la prima, e[20] 'l giudice gli fa leggere la seconda del suo cavalcare così largamente. Il cavaliere, sentendosi raddoppiare le pene, dice fra se stesso: Ben ho guadagnato, che dove per la venuta[21] di Dante credea esser prosciolto, ed io sarò condannato doppiamente.

Tornasi a casa e trovando Dante, dice: In buona fe'[22], tu m' hai ben servito, che l' esecutore mi volea condannare d' una cosa, innanzi che tu v' andassi; dappoi che tu v' andasti, mi vuole condannare di due; e molto adirato verso Dante disse: Se mi condannerà, io sono sufficiente a pagare, e quando che sia ne meriterò[23] chi me n' è cagione. Disse Dante: Io vi ho raccomandato tanto, che se foste mio figliuolo, più non si potrebbe fare; se l' esecutore facesse altro, io non ne sono cagione. Il cavaliere, crollando[24] la testa, s' andò a casa. Da ivi a pochi dì fu condannato in mille lire per il primo delitto, ed in altre mille per il cavalcare largo; onde mai non lo potè sgozzare[25] nè egli nè tutta la casa degli Adimari. E per questo, essendo la principal cagione, da ivi a poco tempo Dante fu per Bianco[26] cacciato di Firenze, e poi morì in esílio, non senza vergogna del suo comune, nella città di Ravenna. (SACCHETTI.)

1 hochmüthig. 2 und sich mit wenig Anstand benahm. 3 wo er ritt. 4 auseinander gespreizt. 5 den ganzen Weg einnehmen. 6 abwischen müßte. 7 Betragen. 8 Gerichtshof. 9 sich benehmen. 10 sich widerrechtlich zueignen. 11 quel che appartiéne al comune. * st. egli. 12 seines Weges. 13 ti pare (ci Füllwort). 14 Spaß. 15 nun also. 16 die Sache. 17 einige Tage darauf. 18 vorladen. 19 für accuse. 20 für anche. 21 für intervenimento, Dazwischenkunft, Vermittelung. 22 in buona fede, bei meiner Treue. 23 vergelten. 24 schütteln. 25 vergessen (von gozzo, Kropf; gleichsam den Kropf ausnehmen, die Geschwulst des Stolzes entfernen, so viel als: etwas verschmerzen). 26 Ein in dem benachbarten Pistoja entstandener Familienzwist spaltete ganz Florenz in zwei Parteien, die einander unter dem Namen der Bianchi und Neri verfolgten, mit welchen bald darauf die schon vorhandenen Welfen und Waiblinger gleichbedeutend wurden, von denen der Florentiner Ammirato sagt: Nè età vide per molti anni Italia non che Firenze più infelice del secolo duodecimo; imperocchè in esso nacquero gl' infausti nomi di Guelfo e di Ghibellino; i quali infra di loro uccidendosi per un vano nome, di cui non si sa la vera origine, hanno spesse volte con miseri avvenimenti rinovellato i sozzi (*infami*) esempi dell' antiche tragedie; e comechè Guelfi quelli si nominassero, i quali a' Papi s' accostavano, e Ghibellini quelli, i quali seguitavano la fazione Imperiale, nondimeno il più delle volte bestialmente sono corsi all' armi e al sangue, senzachè pensiero o intendimento alcuno avvesser nell' animo di favorir più l' Imperador che il Papa. (*Istorie Fiorentine, lib.* 1.)

68. *Come i Guelfi fúrono cacciati di Pisa e come i Pisani fécero morire per tormento di fame il conte Ugolino e i suoi.*

Nelli anni di Cristo 1288 del mese di Luglio essendo poco tempo innanzi creata in Pisa grande divisione e sette per cagione della signoria, che dell' una era capo il giúdice Nino di Gallura de' Visconti con certi Guelfi, e l'altro era il conte Ugolino de' Gherardeschi con altra parte de' Guelfi, dell' altra era capo l'arcivéscovo Ruggieri delli Ubaldini co' Lanfranchi, con Sismondi, e co' Gualandi, e Lamberti ed altre case Ghibelline. Il detto conte Ugolino per esser signore s'accostò col detto arcivéscovo e sua parte, e tradito* il giúdice Nino, non guardando che fosse suo nipote figliuolo della figliuola, ordinárono che co' suoi seguaci fosse cacciato di Pisa o preso in persona; onde il giúdice Nino sentendo ciò e non veggéndosi forte si partì della terra, ed andóssene ad un suo castello chiamato Calci, ed allegossi co' Fiorentini e Lucchesi per far guerra sopra Pisa [1]. Il conte Ugolino, innanzi che 'l giudice si partisse, per coprir meglio suo tradimento, ordinata* la cacciata del giudice se n'andò fuori di Pisa a uno suo maniero [2] chiamato Settimo; e come seppe la partita del giudice Nino tornò in Pisa con grande allegrezza e festa, e da' Pisani fu fatto signore con grande trionfo ed onore; ma poco stette in signoria, che [3] la fortuna li [4] si rivolse a contrario, come piacque a Dio per li suoi tradimenti e peccati; che di vero si disse che e' fece avvelenare il conte Anselmo da Capraia suo nipote figliuolo della siróchia per invídia ch' ebbe di lui, perchè era tenuto in Pisa molto grazioso, e temendo** non gli togliesse suo stato il fece morire. E avvenne al conte Ugolino quello che di poco innanzi li avea profetato un savio e valoroso uomo di corte ch' avea nome Marco Lombardo; chè quando il conte fu al tutto chiamato signore, essendo in grande e felice stato, fece per lo giorno della sua nativitade una ricca festa, ove adunò i figliuoli e nipoti e tutto suo lignaggio e parenti, uómini e fémmine, con gran pompa di vestimenti e d'arredi e di grandi apparecchiamenti di ricca festa; onde il conte, prendendo a diletto il sopraddetto Marco per la mano, li [4] venne mostrando tutta sua grandezza e potenza, e domandò: Marco, che te ne pare? Il savio Marco súbito rispose e disse: Voi siete meglio apparecchiato a ricévere la mala miccianza [5] che [6] barone d'Italia. E il conte avendo a sospetto la parola di Marco, disse: Perchè? E Marco li rispose: Perchè non vi falla altro che l'ira d'Iddio. E certo l'ira di Dio tosto li sopravvenne, come piacque a Dio per li suoi tradimenti e peccati, chè come era conceputo per l'arcivéscovo di Pisa e suoi seguaci di cacciare di Pisa il giudice Nino e i suoi col tradimento e trattato del conte Ugolino, scemata* la forza de' Guelfi l'arcivéscovo ordinò di tradire il conte Ugolino †*. E subitamente a furore di popolo il fece assalire e combáttere al palagio [7], facendo intendere al popolo ch' egli avea tradito Pisa e rendute le loro castella a' Fiorentini e a' Lucchesi; e, senza nullo riparo, rivóltolisi il popolo addosso [8], s' arrendè preso; ed al detto assalto fu morto uno suo figliuolo bastardo e un suo nipote; e preso* il conte Ugolino e dui suoi figliuoli e tre nipoti figliuoli del figliuolo li mísono † in

1 Per guerreggiare contro i Pisani. 2 villa. 3 perchè. 4 für gli, das Glück schlug ihm bald um. 5 besser als ein anderer. 6 alt, für mescianza, disavventura. 7 Volkspalast, wo sich Ugolino mit den Seinen festgesetzt hatte. 8 da ihm das Volk zu Leibe gegangen war, so gab er sich in seiner hülflosen Lage gefangen. — *(avendo) tradito, ordinata, scemata, preso, (§. 314). **vergl. che, §. 333, 4. † st. mísero, wie féciono, fécero.

pregione e cacciarono di Pisa tutta sua famiglia e i suoi seguaci. E così fu lo ingiusto traditore dal traditore tradito giustamente; onde parte Guelfa di Toscana n' ebbe grande abbassamento, ed esaltazione de' Ghibellini per la detta revoluzione di Pisa, e per la forza de' Ghibellini d' Arezzo, e per la potenza di Don Giácomo d' Aragona e de' Siciliani per le vittorie avute contro all' erede del Re Carlo di Puglia. — Nell' anno 1289 e mese di Marzo, riscaldandosi la guerra in Toscana tra Guelfi e Ghibellini, i Pisani eléssono per loro capitano di guerra il conte Guido di Montefeltro, e giunto il detto conte in Pisa del detto mese di Marzo, i Pisani che aviéno[9] messo in pregione il conte Ugolino e dui suoi figliuoli e tre figliuoli del conte Guelfo suo figliuolo, come addrieto[10] facemmo menzione, si[11] féciono chiavare la porta della torre in sulla piazza degli Anziani[12], ove erano in pregione, e le chiavi féciono gittare in Arno, e vietarono a' detti pregioni[13] ogni vivanda, i quali in pochi giorni vi morírono di fame. Ma prima domandando il detto conte con gran grida penitenza, non gli concedéttono i Pisani prete nè frate, che l' andássono a confessare. E poi tratti tutti e sei morti insieme fuori della pregione vilmente furono sotterrati; e dall' ora innanzi la detta torre dove morírono, fu chiamata la torre della fame, e sarà sempre. Di questa crudeltà furono i Pisani per lo universo mondo, ove si seppe, fortemente ripresi e biasimati, non tanto per[14] lo conte che per li suoi difetti e tradimenti era per avventura degno di sì fatta morte, ma per gli figliuoli e nepoti ch' erano píccoli garzoni ed innocenti; e questo peccato commesso per li Pisani non rimase impunito, sì come per li tempi innanzi[15] si potrà trovare. Lasceremo alquanto de' fatti di Firenze e di Toscana, e diremo d' altre novitadi fatte per lo mondo.

(*Villani. Istor. Fior. VII.* 120. 127.)

9 alt f. avévano 10 f. addietro, rückwärts, hier: früher (vgl. innanzi). 11 (voce ripiena). 12 so hieß das Collegium der Oberalten oder Altermänner. 13 für prigionièri. 14 nicht sowohl um des Grafen willen, welcher wegen. 15 vorwärts, von der Zeit: später. — †* Nota che il Landino, commentando il XXXIII Canto dell' Inferno di Dante, dov' egli tratta questa istoria, dice che oltre questa cagione del tradimento l' arcivescovo era nimico del conte per cagion ch' un suo parente gli aveva ammazzato un nipote per conto di gelosia essendo rivali.

69. *Quali furono i costumi de' cittadini di Firenze, e del loro carroccio*.*

Al detto tempo (negli anni di Cristo 1259) e poi a gran tempo i cittadini di Firenze vivéano sobrii e di grosse vivande e con poche ispese e buoni costumi, e vestivano grossi panni loro[1] e loro donne, e molti portavano le pelli iscoperte senza panno e le berrette in capo, e la maggior parte cogli usatti in gamba e le donne senza ornamenti, e passavano la maggior parte[2] d' una gonnella stretta e di grosso iscarlattino di proino o di camo[3], e cinte d' uno ischeggiale all' antica, e uno mantello foderato di vaio col tassello di sopra: e portávonlo[4] in capo delle comuni donne vestite d' uno grosso verde di cambragio. Per lo simile modo lire cento era comune dota, lire dugento o trecento in quello tempo era tenuta dota grandissima, avve-

* Das Carrocium war früher als Kriegs- und Heerwagen, später als Triumphwagen und Feldzeichen im Gebrauch. 1 f. eglino. 2 la magg. parte d' esse vestite. 3 proino und camo scheinen beides gewisse Arten Tuch zu bezeichnen, wie gleich nachher ein grünes grobes Tuch (wahrscheinlich) von Cambray erwähnt wird. 4 die gemeinen Weiber trugen ihn (den Mantelkragen) über den Kopf geschlagen.

gnachè il fiorino valea soldi venti, e le più delle pulcelle aveano anni venti o più anzi che andassono a marito. Di sì fatto ábito e sì grossi costumi erano allora i Fiorentini, ma erano di buona fe', e leali tra loro e al loro comune, e colla loro grossa vita e povertà féciono maggiori e più virtudiose cose che non sono fatte a' tempi nostri con più morbidezza[5] e con più ricchezza.

Avvenne che negli anni di Cristo 1260 del mese di Maggio il pópolo e 'l Comune di Firenze féciono oste generale sopra la città di Siena, e menáronvi il Carroccio[6]. E nota che 'l carroccio era uno carro in su quattro ruote tutto dipinto vermiglio, ed eranvi suso due grandi antenne[7] vermiglie, in su le quali stava e ventolava il grande stendale dell' arme[8] del comune di Firenze, ch' era dimezzata bianca e vermiglia, e ancora si mostra a Santo Giovanni; e trainavalo[9] un gran paio di buoi coperti di panno vermiglio, che solamente erano diputati a ciò, ed erano dello Spedale de' Preti[10]: e 'l guidatore era franco[11] nel comune. E quel carroccio usavano gli antichi per trionfo e dignitade: e quando s' andava in oste, i conti vicini e i cavalieri il traévano dell' Opera di Santo Giovanni e conducéanlo in su la piazza di Mercato Nuovo: e posato per me'[12] uno términe, che ancora v' è una pietra intagliata tonda a guisa di ruota di carro, sì l' accomandavano al popolo, ed i popolani il guidavano nell' osti. E a ciò erano diputati in guardia i migliori ed i più forti e virtudiosi popolani a piè della cittade, ed a quello s' ammassava tutta la forza del popolo. E quando l' oste era bandita uno mese dinanzi dove dovesse andare, si poneva una campana in sull' arco di porta Santa Maria, e quella a continuo era sonata di dì e di notte, e ciò era per grandígia di dare campo al nimico, contro cui era bandita l' oste, che s' apparecchiasse. E chi la chiamava Martinella, e chi la campana degli asini. E quando l' oste dei Fiorentini andava, si sponeva[13] del arco e ponéasi in su uno castello di legname fatto in su uno carro: e al suono di quella si guidava l' oste. Di queste due pompe del carroccio e della campana si reggéa la signorévole superbia del popolo vecchio e de' nostri antichi nell' osti. (*Malaspini.* † *Istor. Fior. Cap.* 161, 164.)

5 statt mollezza, delicatezza. 6 für fécero. 7 Stangen. 8 für stendardo, Fahne mit dem Wappen von Florenz. 9 tirare. 10 nach einer andern Lesart, der Familie Pinti. 11 frei von Abgaben und Lasten. 12 hier statt mèzzo. 13 ward herabgenommen. — † Malaspina, gest. 1281, gilt als der älteste toskanische Prosaist; die in Nr. 70 folgenden Cento Novelle fallen ihren einzelnen Theilen nach theils vor, theils nach seiner Zeit.

70. *Della ricca ambascería la quale fece lo Presto Giovanni al nóbile Imperadore Federigo*.*

Lo Presto Giovanni, nobilissimo Signore Indiano, mandò ricca e nobile ambascería allo nobile Imperadore Federigo: a colui che veramente fu specchio del mondo in costumi e amò molto dilicato parlare, ed istudiò in dare savi risponsi. La forma e la intenzione di quell' ambascería si fù solo in due cose, per volere al postutto[1] sapere e provare, se lo 'mperadore fosse savio in parole e in opere. Mandólli[2] per li detti ambasciadori tre pietre preziose; e disse loro: Donátele allo 'mperadore e díteli[2] da parte mia che vi dica qual è la migliore cosa del mondo; e le sue parole e li suoi

*Vi è inteso il rinomato e nobilissimo Imperadore Federigo Barbarossa, e narrasi la novella della virtù sconosciuta d' uomini segnalati. Il prete Giovanni è nella storia del medio evo una quasi mítica persona regnante nell' Asia interiore. 1 alt statt per tutto, per intiero. 2 li öfters für gli.

risponsi serberéte[3] bene e avviseréte[4] la corte sua e li costumi di quella, e secondo che troverete, rinunzierete a me senza niuna mancanza. Furo[5] allo 'mperadore e salutaronlo, sì come si convenia per la parte della sua Maestade, e della parte del loro Signore donárongli le sopraddette pietre. Lo 'mperatore le prese e non domandò di loro virtude: fécele riponere e lodólle di grande bellezza. Gli ambasciadori féciono[6] la dimanda loro, e vídero li costumi della corte. Poi da indi a pochi giorni gli ambasciadori addimandáro[7] commiato. Lo 'mperadore diede loro risposta e disse: Dítemi al Signor vostro che la miglior cosa del mondo si e misura. Andárone gli ambasciadori e rinunziáro e contáro ciò, che aviéno veduto e udito, lodando molto la corte dello 'mperadore, sì come era ornata di nóbili costumi, e lo modo de' suoi cavalieri. Lo Presto Giovanni, udendo ciò che rinunziáro li suoi ambasciadori, lodò lo 'mperadore e disse che molto era savio in parole, ma non in fatti, acciò che non avea dimandato della virtù[8] delle pietre, le quali erano di così grande nobilitade[9]. Rimandóvvi gli ambasciadori e profférseli*, se li piacesse che 'l farebbe Siniscalco[10] della sua corte e féceli contare le sue ricchezze e le diverse generazioni de' súdditi suoi e lo modo del suo paese. D'indi a poco tempo, pensando lo Presto Giovanni che le pietre ch' avea donate allo 'mperadore, aviéno perduta la loro virtude, da poi che non erano per lo 'mperadore conosciute, tolse uno suo carissimo lapidario, e mandóllo celatamente in della[11] corte dello 'mperadore e díssegli: Al postutto metti lo 'ngegno[12] tuo sì che tu quelle pietre mi rechi e per niun tesoro rimángano[13]. Lo lapidario si mosse[14], guernito di molte pietre di gran bellezza; giunse a corte dello 'mperadore, e pósesi presso del suo palagio. Questi fece bottega e cominciò a legare sue pietre. Li Baroni e Cavalieri veníano e vedeano lo suo mestieri; lo lapidario era molto savio, quando vedeva alcuno ch' avesse luogo in corte, donava[15] e donò anella molte tanto che la loda di lui andò davanti allo 'mperadore, lo quale mandò per lui e mostrólli* sue pietre. Lo Maestro le lodò, ma non di gran virtude; dimandò, se avesse più care pietre. Allora lo 'mperadore fece venire le tre pietre preziose, quelle che lo Maestro disiderava di vedere e d' avere. Allora lo lapidario si rallegrò e prese una di queste tre pietre e rinchiúsesela in mano e díssegli: Messére, questa pietra vale la migliore cittade che voi avete. Poi prese l' altra e disse: Questa vale la miglior provincia, che voi avete. Poi prese la terza e disse: Messere, questa vale più che tutto lo vostro Imperio e strinse[16] il pugno con le sopraddette tre pietre. La virtude de l' una si lo celò[17] sì che lo 'mperadore, nè sua gente non lo potéro[18] vedere e andónne giù per le grádora[19] e andóssi[20] via e tornò al suo Signor Messere lo Presto Giovanni e presentolli* le pietre con grande allegrezza. (*Cento Novelle Antiche. Nov. 2.*)

3 tenere a mente. 4 adocchiare, beobachten. 5 st. furono, hier für andárono (andáro). 6 st. fécero. 7 statt addimandárono, wie fúro, andáro, rinunziáro, und dergl. öfters. 8 s. v. a. valore, innere, geheime Kräfte und Eigenschaften. 9 (nobiltà) für preziosità. * st. gli. 10 Seneschalk, einer der obersten Hofbedienten, Haushofmeister. 11 in via della corte, nach dem Hofe des Kaisers. 12 strenge deinen Verstand an. 13 (che) um keinen Preis im Stich gelassen werden. 14 machte sich auf den Weg. 15 pflegte er Geschenke zu machen und verschenkte so lange bis sein Lob (alt für lode). 16 von strignere, die Faust zuschließen. 17 machte ihn unsichtbar. 18 statt potérono. 19 Stufen des Palastes, von grado, wie früher le témpora, téttora, luógora, st. i tempi, tetti, luoghi und dergl. lateinische Pluralformen mehr im Gebrauch waren. 20 st. andóssene.

71. *Ghino di Tacco piglia[1] l'Abbáte di Cligni, e médicalo del male dello stómaco e poi il lascia[2]. Il quale tornato in corte di Roma, lui riconcília con Bonifázio Papa e fallo Prióre dello Spedále[3].*

Ghino di Tacco, per la sua fierezza e per le sue ruberíe uomo assai famoso, essendo di Siena cacciato e nemico dei Conti di Santa Fiore, ribellò Radicófani alla[4] Chiesa di Roma, ed in quel[5] dimorando, chiunque[6] der le circostanti parti[7] passava rubar faceva a' suoi masnadiéri. Ora essendo Bonifazio Papa ottavo in Roma, venne a corte l'Abbate di Cligni, il quale si crede essere[8] uno de' più ricchi Prelati del mondo; e quivi guastátoglisi lo stómaco, fu da' médici consigliato che egli andasse a' bagni di Siena, e guarirebbe senza fallo[9]. Per la qual cosa concedútoglielo il Papa, senza curar della fama di Ghino e con gran pompa d'arnesi e di some[10] e di cavalli e di famiglia[11] entrò in cammíno[12]. Ghino di Tacco sentendo la sua venuta, tese[13] le reti e, senza pérderne un sol ragazzetto, l'Abbate con tutta la sua famiglia e le sue cose in uno stretto luogo racchiúse. E questo fatto, un de' suoi, il più saccente*, bene accompagnato mandò all' Abbate, il qual da parte di lui assai amorevolmente gli disse, che gli dovesse piacére d'andar a smontare con esso Ghino al castello[14]. Il che l'Abbate udendo, tutto furioso rispose, che egli non ne voleva far niente, sì come quegli, che[15] con Ghino niente aveva a fare, ma ch' egli andrebbe avanti, e vorrebbe veder chi l'andar gli vietasse. Al quale[16] l' ambasciadore umilmente parlando disse: Messére, voi siete in parte[17] venuto dove, dalla forza di Dio in fuori[18], di niente ci si teme per noi; e per ciò piácciavi per lo migliore di compiacere[19] a Ghino di questo. Era già, mentre queste parole erano, tutto il luogo di masnadieri circondato: per che l' Abbate coi suoi preso veggéndosi, disdegnoso forte[20], con l' ambasciadore prese la via verso il castello, e tutta la sua brigata e li suoi arnesi con lui; e smontato, come Ghino volle, tutto solo fu messo in una cameretta d' un palagio assai oscura e disagiata[21], ed ogn' altro uomo secondo la sua qualità per[22] lo castello fu assai bene adagiato[23], ed i cavalli e tutto l' arnese messo in salvo[24], senza alcuna cosa toccarne. E questo fatto, se n' andò Ghino all' Abbate e díssegli: Messére, Ghino, di cui voi siete oste[25], vi manda pregando[26] che vi piaccia di significargli, dove voi andavate e per qual cagione. L' Abbate, che come savio aveva l' altierezza giù posta[27], gli significò dove andasse, e perchè. Ghino, udito questo, si partì, e pensóssi di volerlo guarire senza bagno: e facendo nella cameretta sempre árdere un gran fuoco e ben guardarla, non tornò a lui infino alla seguente mattina; ed allora in una tovagliuóla bianchissima gli portò due fette[28] di pane arrostito ed un gran bicchiere di vernaccia[29] da Corniglia, di quella dell' Abbate medesimo[30], e sì disse all' Abbate: Messér, quando Ghino era

1 Gefangen nehmen. 2 freilassen. 3 der Hospitaliter (Ordensritter vom Spital zu Jerusalem). 4 contro la. 5 verstehe: território, Gebiet. 6 Bindewort che weggelassen. 7 Umgegend. 8 halten für. 9 unfehlbar. 10 (Last) Gepäcke. 11 Dienerschaft. 12 die Reise antreten. 13 von téndere. * saccénte, ein altes Wort, wie auch sacciúto, saviozzo, für klug, schlau. 14 in der Burg des Ghino. 15 sì come (siccome) quegli che, da er. 16 worauf. 17 in eine Gegend. 18 ausgenommen. 19 zu eurem Besten zu willfahren. 20 sehr aufgebracht. 21 unbehaglich (von ágio, Bequemlichkeit). 22 in. 23 bequem unterbringen. 24 in Sicherheit bringen. 25 Gast. 26 bitten lassen. 27 porre giù, ablegen. 28 zwei Scheiben geröstetes Brotes. 20 (süßer, weißer Wein, der in Toscana wächst). 30 von dem eigenen Zuwachs des Abtes.

più giovane, egli studiò in medicina, e dice che apparò, niuna medicina al mal dello stomaco esser miglior che quella ch' egli vi farà, della quale queste cose che io vi reco sono il cominciamento; e perciò prendétele e confortátevi. L' Abbate, che maggior fame aveva che voglia di motteggiare[1], ancorachè con isdegno il facesse, si mangiò il pane, e bevve la vernaccia, e poi molte cose altiere disse e di molte domandò e molte ne consigliò ed in ispezialtà[2] chiése di poter veder Ghino. Ghino udendo quelle[3], parte ne lasciò andar[4] sì come vane[5], e ad alcuna assai cortesemente rispose, affermando[6] che come Ghino più tosto potesse, il visiterebbe; e questo detto da lui si partì. Nè prima vi tornò, che il seguente dì, con altrettanto pane arrostito e con altrettanta vernaccia: e così il tenne più giorni, tanto che[7] egli s' accorse[8], l' Abbate aver mangiate fave secche, le quali egli studiosamente[9] e di nascoso[10] portate v' avea e lasciate: per la qual cosa egli gli domandò da parte di Ghino come star[11] gli pareva dello[12] stómaco. Al quale l' Abbate rispose: A me parrebbe star bene, se io fossi fuori delle sue mani; ed appresso questo[13], niun' altro talento[14] ho maggiore che di mangiare, sì ben m' hanno le sue medicine guarito. Ghino adunque, avendogli de' suoi arnesi medesimi ed alla[15] sua famiglia fatta acconciare[16] una bella cámera, e fatto apparecchiare un gran convíto, al quale con molti uomini del castello fu tutta la famiglia dell' Abbate, a lui se n' andò la mattina seguente e dissegli: Messére, poichè voi ben vi sentite[17], tempo è d' uscire d' infermería[18]; e per la man présolo, nella camera apparecchiátagli nel menò, ed in quella co' suoi medesimi[19] lasciátolo, a far che il convito fosse magnífico attese[20]. L' Abbate co' suoi alquanto si ricreò, e qual fosse la sua vita stata narrò loro, dove essi in contrario tutti dissero, sè essere stati maravigliosamente onorati da Ghino. Ma l' ora del mangiar venuta, l' Abbate e tutti gli altri ordinatamente[21] e di buone vivande e di buoni vini servíti furono, senza lasciarsi Ghino ancora all' Abbate conoscere[22]. Ma poichè l' Abbate alquanti dì in questa maniera fu dimorato[23], avendo Ghino in una sala tutti li suoi arnesi fatti* venire, ed in una corte che di sotto a quella era, tutti i suoi cavalli infino al più mísero ronzino[24], all' Abbate se n' andò, e domandóllo come star gli pareva e se forte si credeva essere da cavalcare. A cui l' Abbate rispose che forte era egli assai e dello stomaco ben guarito, e che starebbe bene qualora fosse fuori delle mani di Ghino. Menò allora Ghino l' Abbate nella sala dove erano i suoi arnesi e la sua famiglia tutta, e fáttolo ad una finestra accostare[25] donde egli poteva tutti i suoi cavalli vedere, disse: Messér l' Abbate, voi dovete sapere, che l' esser,[26] gentile uomo e cacciato di casa sua e povero, ed avere molti e possenti nimici, hanno, per potere la sua vita difendere e la sua nobiltà[27], e non malvagità d' animo[28], condotto Ghino di Tacco, il quale io sono, ad essere rubatore delle strade e nimico della corte di Roma;

1 scherzen. 2 insbesondere. 3 parole. 4 übergehen, unbeachtet lassen. 5 als nichtig. 6 versichern. 7 tanto che, (so lange) bis. 8 von accórgersi. 9 absichtlich. 10 insgeheim. 11 zu gehen. 12 mit dem. 13 außerdem. 14 für voglia, Lust. 15 von, durch. 16 einrichten. 17 sich wohl fühlen. 18 Krankenzimmer. 19 mit seinen eigenen Leuten. 20 (attén-dere a q. c., einer Sache obliegen) attése a far che, sorgte dafür, daß. 21 gehörig. 22 lasciársi conoscere, sich zu erkennen geben. 23 (verweilen) zugebracht hatte. * li suoi arn. fatti ist von avendo abhängig (S. 139). 24 Klepper. 25 treten. 26 nur der Umstand, daß er ein Edelmann, Flüchtling, verarmt, daß er viele Feinde hat, hat den Gh. bewogen. 27 Adel. 28 Ruchlosigkeit.

ma per ciò che[1] voi mi parete valente[2] Signore, avendovi io dello stomaco guarito come io ho, non intendo di trattarvi come un' altro farei[3], a cui, quando nelle mie mani fosse come voi siete, quella parte delle sue cose mi farei[4] che mi paresse[5]: ma io intendo che voi a me, il mio bisogno considerato[6], quella parte delle vostre cose facciate[7] che voi medesimo volete. Elle sono interamente qui dinanzi da voi tutte, e i vostri cavalli potete voi da cotesta finestra nella corte vedere; e per ciò e la parte e 'l tutto come vi piace prendete, e da questa ora innanzi sia e l' andare e lo stare nel piacér vostro. Maravigliόssi l' Abbate che in un rubatór di strada fosser parole sì líbere[8]: e piacendogli molto, subitamente la sua ira e lo sdegno caduti[9], anzi in benevolenza mutátisi, col cuore amico di Ghino divenuto, il corse ad abbracciar, dicendo: Io giuro a Dio che per dover guadagnar l' amistà d' un uomo fatto come omai[10] io giúdico che tu sii, io sofferrei* di ricévere[11] troppo maggiore[12] ingiuria[13] che quella, che infino a qui paruta m' è che tu m' abbi fatta. Maladetta sia la fortuna, la quale a sì dannévole[14] mestiér ti costrígne. Ed appresso questo, fatto delle sue molte cose pochissime ed opportune[15] prendere, e de' cavalli similmente, e l' altre lasciátegli tutte, a Roma se ne tornò. Aveva il Papa saputa la presura[16] dell' Abbate, e come che molto gravata gli fosse[17], veggendolo gli domandò come i bagni fatto gli avésser prò[18]. Al quale l' Abbate sorridendo rispose: Santo Padre, io trovai più vicino che bagni un valente medico, il quale ottimamente guarito m' ha; e contógli il modo; di che il Papa rise. Al quale l' Abbate seguitando il suo parlare, da magnífico animo mosso, domandò[19] una grazia. Il Papa credendo lui dovér domandare[20] altro, liberamente offerse di far ciò che domandasse. Allora l' Abbate disse: Santo Padre, quello che io intendo di domandarvi è, che voi rendiate[21] la grazia vostra a Ghino di Tacco mio medico, per ciò che tra gli altri uomini valorosi e da molto[22], che io accontai[23] mai, egli è per certo un de' più[24]; e quel male il quale egli fa, io il réputo molto maggior peccato della fortuna, che suo: la qual se voi con alcuna cosa dandogli[25], donde egli possa secondo lo stato suo vivere, mutate, io non dúbito punto che in poco di tempo non ne paia[26] a voi quello che a me ne pare. Il Papa udendo questo, sì come colui che di grande animo fu e vago[27] de' valenti uomini, disse di farlo volentieri, se da tanto[28] fosse come diceva, e che egli il facesse sicuramente venire. Venne adunque Ghino fidato[29], come all' Abbate piacque, a corte, nè guari[30] appresso del Papa fu, ch' egli il reputò valoroso, e riconciliátoselo, gli donò una gran prioría di quelle dello spedale, di quello avéndol[31] fatto far Cavaliere[32]. La quale egli, amico e servidore di Santa Chiesa e dell' Abbate di Cligni, tenne mentre visse. *(Il medesimo. Giorn. X. Nov. 2.)*

1 da. 2 wacker. 3 wie einen Andern. 4 (verstehe: propria) zueignen. 5 für gut finden. 6 meine Noth erwägend. 7 facciate un regálo di quella parte ecc. 8 für sincero, offen. 9 sich legen. 10 (oramái) nunmehr. * st. soffriréi. 11 sich gefallen lassen. 12 viel größer. 13 Unrecht. 14 verwerflich. 15 nothwendig. 16 Gefangennehmung. 17 (e comechè l' avesse molto a grave) aver q. c. a grave, Mißfallen an Etwas haben. 18 (far prò, Nutzen bringen) anschlagen. 19 sich erbitten. 20 er werde verlangen. 21 wieder schenken. 22 wacker und ehrenwerth. 23 zusammentreffen. 24 einer der vorzüglichsten. 25 durch irgend eine Schenkung. 26 von parére. 27 gewogen. 28 so würdig. 29 sicher gestellt (unter sicherem Geleite). 30 und nicht lange. 31 st. avendolo. 32 Cavaliere dello Spedale, (s. ob.) der frühere Name der Johanniter- oder Malteser-Ritter.

72. *Mário racconta ai Romani gli accidenti della sua fuga.*

Una pátria come questa, rea di sangue[1], solo col sangue dovea espiarsi[2]. Entrò in lei[3] Silla come in città vinta d' assalto[4]; ed io, abbandonato dalla vostra viltà, fui costretto fuggire. Solo rimase con me Geranio, mio figliastro: col quale pervenni in Ostia; dove con próspero vento m' imbarcai. Il cielo però, émulo della[5] instábile mia fortuna, da sereno si mutò repente in procelloso. Già i túrbini[6] sospingévano inesorábili la nave alle spiagge d' Italia, quasi bramosi di darmi in preda a' sicári sillani †, che le trascorréano[7] come veltri in traccia di fiera. Io glorioso per magnánimi[8] perícoli, terrore de' Bárbari, difensore della Italia, nella quale il suono[9] delle mie imprese dovea adunare seguáci[10] ad ammirarmi e sostenermi; ridotto allora a fuggire anzi da quella, come reo perseguitato, ed affidare la mia salvezza a sdrucíto[11] palischermo[12]; evitava il pátrio lido, tutto sparso di traditori. Ma la crudele fortuna costrinse i nocchieri[13] ad approdare alla spiaggia di Circéo. Ivi rimasi come tristo bersaglio[14] di malvagio destino. Fremea sdegnato il mare, infída era la terra, funesto[15] il cielo. Io languiva omái d' inédia[16]; e vacillando sulla deserta arena, ora temeva, ora desiderava d' incontrare uómini in quella. Il non vederne era infausta desolazione[17]; il vederne, perícolo manifesto. E mentre io traeva il lento passo, con fronte dimessa[18], lungo la spiaggia ventosa, incontrai alcuni bifolchi*, la pietà de' quali, poichè mi riconobbero, mi avvisò[19] che vagavano colà molti insidiatori[20] della mia vita. E quantunque il sangue rimástomi nelle vene dopo averne sparsa la maggior parte per la gloria di Roma, fosse da lei stessa venduto con alto prezzo a' traditori; non di meno ottenni maravigliosa benignità da quegli uomini[21], i quali potéano con la mia morte far lieta la loro mísera condizione[22]. Di questa anzi si doleano, per la quale non avessero di che rifocillare[23] le mie membra languenti. M' ingolfai[24] pertanto nella foresta di quelle spiagge, come scaduto[25] dalla civile condizione[26] a vita selvaggia. La notte già occupava il cielo, del quale soltanto brevi spazii, tra le foglie, apparívano agli occhi miei. Questi, omai stanchi di veglie e di sciagure, stavano desti per la fiamma dell' ira. Il vento procelloso scoteva la foresta; sibilavano[27] tra' densi rami i nembi indómiti[28], e svellévano árbori eccelsi, con ruinoso ímpeto prostrati. Io sentiva ululare i lupi, o per fame o per orrore, e scrosciare[29] le foglie inaridíte[30], per gli angui[31] che strisciavano[32] su quelle. Ma non vi muova pietà di tali disági miei; perchè ad un guerriero fu sempre la vittoria più grata che la vita: solo immaginátevi l' angoscia dell' intelletto, l' ira del cuore, le querele disperate contro la mia fortuna e la sconoscenza[33] vostra, le quali si dileguárono nell' aura tempestosa[34].

1 Mit Blutschuld belastet. 2 sühnen. 3 (Rom). 4 mit Sturm erobern. 5 wetteifernd mit. 6 Sturmwind. 7 durchziehen. 8 großherzig bestanden. 9 Ruf. 10 Anhänger. 11 (gespalten) leck. 12 Boot. 13 Schiffer. 14 Zielscheibe. 15 unheilbringend. 16 vor Hunger verschmachten. 17 traurige Hülflosigkeit. 18 mit gesenktem Haupte. * Bauren (v. lat. bubulcus). 19 warnen. 20 insidiare, nachstellen. 21 bezeigten mir jene Menschen eine wunderbare Güte. 22 Lage. 23 stärken (potére, ausgelassen; vgl. §. 306^{b}, 1). 24 tief eindringen (von golfo, Meerbusen). 25 verfallen. 26 aus dem gesitteten Leben. 27 sausen. 28 das unbändige Gewitter. 29 rauschen. 30 dürr. 31 (poet.) Schlange, für serpe, biscia. 32 dahinstreichen. 33 Undank. 34 die im Brausen des Sturmes verschwanden. — † sillani, Soldaten des Sulla.

Al fine l'aurora mi trasse fuori della selva, deliberato a combáttere con la sorte crudele. Nodrito dalla sola vendetta, m'inoltrai[1] sulla spiaggia peregrinando verso Minturno. Ivi mi abbattéi[2] immantinente ne' guerrieri sillani, miei indefessi persecutori. Mi gettai fra le onde a nuoto[3]; e mi rivolsi a due navi non remote, per ricoverarmi in esse. Le gravi*, provette[4], vaste, oppresse[5] mie membra facéano a stento quell' offizio; così che il sommérgermi era imminente. Io udiva intanto que' sicari, dal lido, far voti crudeli a Nettuno ed a Néreo perchè mi traéssero negli abbissi loro, ed invocare i mostri voráci del mare, e schernire con ribalde parole quella mia trista ansietà. Minacciavano quindi i nocchieri, se mi davano ricetto[6]; ed offerivano loro guiderdóne, se mi respingessero inospitali[7]. Pur la umanità di quelli prevalse[8]: da' quali fui raccolto dalle onde, e ricoverato nelle navi. Non cessarono però que' bárbari di esclamare dal lido ch' io fossi respinto nel mare: talchè venni costretto ad umiltà insoffríbile al domatore di tante nazioni, pregare sommesso, in lógora scafa[9], uomini plebei; manifestár loro il mio nome illustre, e insieme la ignominiosa[10] mia fortuna. Pure la riverenza di quello[11] vinse le ingiurie di questa: essi alteramente[12] rispósero, non consentire[13]** a quelle inchieste feroci[14]; e si abbandonarono al vento.

Si rivolsero poscia alla foce[15] del Liri; dove entrati approdarono. Io scesi[16], alquanto ricreándomi sulla ripa erbosa e tranquilla. Ma fu breve il conforto[17]: perchè vidi all' improvvíso la nave in alto[18]: onde rimasi muto per lo stupore di questa nuova perfídia. Era così gran delitto il sentire alcuna pietà di me, che i nocchieri, già pentiti[19] di averla mostrata, mi aveano abbandonato come un peso funesto[20]. Io, quantunque oppresso, non vinto dalle crescenti sventure, mi avviái[21] fra malagévoli fosse, ed algose[22] paludi; finchè pervenni al tugúrio d' un provetto agricoltore. Il quale riconoscéndomi alle sembianze più volte vedute ne' trionfi, benchè allora oscurate dal nembo de' mali[23], fu commosso dalla mia indegna condizione, e mi nascose dentro una cavità, ricoprendomi di alga, e di canne silvestri[24]. Così Mario, al cospetto del quale fuggivano tremanti le più fiere nazioni, rimanea palpitando[25] sotto quel vile ingombro[26]. Ma che non puoi, malvágia fortuna? Sopravvénnero[27] intanto gl' insidiatori; e già io li sentiva garrire[28] col pietoso óspite mio, perchè svelasse dove egli avea nascosto il nemico de' Romani. Oh nefande[29] parole, ch' io stesso udiva, sepolto in quella ignominiosa cavità; nè morii di sdegno, per sopravvivere alla vendetta[30]. Quindi, per vieppiù[31] deludere i miei ricercatori, m' immersi nudo nella vicina palude, tanto che ne rimanea fuori il solo capo, ingombrato[32] dagli arbusti di quella. Ma in vano: perchè scoperto immantinente, come fiera condotta in pompa da' cacciatori, fui tratto nudo fino a Minturno, ed ivi consegnato al pretore[33].

1 fortschreiten. 2 abbáttersi in alc., auf Jemand stoßen. 3 schwimmend. * schwer beweglich. 4 bejahrt. 5 ermattet. 6 Aufnahme gewähren. 7 ungastlich. 8 (vorherrschen) siegen (von valére). 9 schlechter Kahn. 10 schmachvoll. 11 die Ehrfurcht vor jenem. 12 stolz. 13 willfahren. 14 grausames Begehren. 15 Mündung. 16 aussteigen (von scéndere). 17 Erholung. 18 in alto mare, auf hoher See. 19 che già pentiti si erano. 20 unheilbringende Last. 21 sich auf den Weg machen. 22 voll Meergras (alga), verwachsen. 23 von den Wolken des Unglücks getrübt. 24 Schilf. 25 bebend. 26 Versteck. 27 herankommen. 28 streiten. 29 ruchlos. 30 um für die Rache am Leben zu bleiben. 31 noch mehr. 32 (verlegt) versteckt. 33 Prätor (Oberrichter). — ** Infinitivsatz (§. 306^b, 2), ohne Fürwort, st. se non consentire.

Non mai altra novella destò in me tanta maraviglia e tanto furore, quanto allorchè ivi intesi che per decreto del senato, io, come esecrábile[1], dovea essere da qualunque giúdice condannato alla morte; e chiunque potea trarmi in cárcere con mano violenta. Mentre pertanto il pretore nel suo seggio profferiva la iniqua sentenza, io, chiuso in una cella tenebrosa, aspettava la indegna fine della mia vita gloriosa. Tanto però una chiara virtù splende anco in oscura fortuna, che non v' era chi ardisse per me divenir carnéfice, in tutto Minturno. Soltanto uno schiavo cimbro[2] si offerse, ricordévole del sangue de' suoi da me sparso a fiumi[3] *†, ed entrò deliberato alla vendetta. Vidi nel cieco áere[4] di quell' angusto luogo balenare il suo ferro: e quantunque io fossi inerme ed abbattuto, pure, con questa voce formidábile in campo, esclamai: tu dunque, o pérfido, ardisci offendere[5] Caio Mario? Al suono della quale sentenza, colui, vile[6] quanto crudele, gettò il ferro, e fuggì mormorando trémole parole. Narrava di poi, con bárbara superstizione, che in quel momento splendeano gli occhi miei nella oscurità, come scintille, e la voce sonava mirábile e divina. Così quella pietà, la quale in ogni cuore omai era spenta[7] da vile servitù, si destò allora per quella stolta cagione. Perocchè un tal portento[8] narrato dallo schiavo idiota[9], valse * più de' miei trionfi, e sgomentò[10] così il giudice ch' egli temendo la vendetta de' numi[11], se offendesse uomo lor grato[12], mi lasciò all' arbítrio del mio destino[13].

Fui quindi collocato[14] in nave con vettováglie, e nocchieri, che mi guidassero dove loro imponessi. Intanto que' cittadini adunati sulla spiaggia, imploravano dagli Dei perdono se mi discacciavano, costretti da crudele necessità a non albergare óspite così pericoloso. Io volsi ** la prora[15] all' opposta Líbia: ma la tiranna fortuna mi rispinse alla Sicília immantinente. Erano appena le mie orme[16] impresse in quell' arena, che vi fui riconosciuto e perseguitato. Mi ricoverai di nuovo in mare; e il vento in Cartágine[17] mi trasportò. Dovea pur quella spiaggia risonare[18] *† la fama delle mie imprese: ma la prima voce che vi udíi, fu la intimazione[19] di Sestílio, colà pretore, che mi vietava di rimanérvi. A me, sospinto da contínue sciagure, scacciato da ogni lido, era omai divenuta ogni terra inospitale, ogni mare tempestoso: e stetti muto contemplando le ruine della spenta[20] Cartágine, come spécchio della fortuna. Io sovr' essa, era un esémpio della incostanza sua. Quella città, innanzi di noi reína[21], allora giaceva come schéletro †, ludíbrio[22] del vento; sedea Mario sulle pietre di quella, vilipeso[23], squállido[24], venduto. Le parole non bastávano a que' vasti e terríbili pensieri; e però[25] un grave silenzio premea[26] le labbra mie.

Poscia io m' inoltrai lungo le calde arene, anelando[27]; ed ecco su quelle, all' improvvíso incontrai il mio figliuolo. Egli poc' anzi con

1 fluchwürdiger Verbrecher. 2 cimbrisch. 3 in Strömen. 4 (poet. für ária) in der Dunkelheit. 5 Hand anlegen. 6 feige. 7 erlöschen. 8 Wunder. 9 unwissend. * von valére (S. 106). 10 in Schrecken setzen. 11 Götter. 12 dem sie gewogen sind. 13 mich meinem Schicksal überließ. 14 bringen. ** von vólgere (ivi). 15 (Vordertheil des Schiffes) Schiff. 16 Fußstapfe. 17 Carthago. 18 wiederhallen von. 19 Weisung. 20 vernichtet. 21 regina (eine Königin der Städte, — vor den Römerkriegen). † wie Todtengebeine. 22 Gespött. 23 verachtet (von vilipéndere). 24 düster. 25 (perciò) darum. 26 schloß ein ernstes Schweigen. 27 keuchen. — *† Marius hatte die Cimbern bei Verona, in Afrika den Jugurtha, König der Numidier, besiegt.

frode[1] rattenuto dal re de' Númidi, si era furtivamente sottratto[2]; e andava in traccia di me[3], con sollecitudine affettuosa[4]. Anche per le fiere la natural benevolenza è dolce conforto; maggiore ne' mali estremi, immenso allorchè, fuor d'ogni speranza, avvenga* un incontro avventuroso[5]. Ma non per noi fu puro quel diletto, anzi di trista amarezza mescolato. Egli vedea un padre, fino allora di vita spléndida e maravigliosa, errante, mendíco, senza patria, senza lode, senza ricóvero, senza tomba. Alla quale io già próssimo, acquistava[6] chi meco invano si dolesse; ed a lui rimanea la trista eredità delle mie sciagure, e dell'odio de' tiranni conscritti[7]. Aspettavámo anche ogni momento di essere ambedúe colti[8] dalle insidie, vicendévoli spettatori di morte ignominiosa[9].

Ma come, quando per imminente naufragio è già pállido il nocchiero, il vento si fa propízio[10] improvvisamente; così fui allora confortato da non sperato messaggio[11], che Roma incostante si dolea delle mie sciagure. Ella mi eccitava[12] a tentare nuovi pericoli gloriosi. Io, di quelli sempre ávido, e più in tanta abbiezióne[13], mi abbandonai alle impensate lusinghe[14] della fortuna. Giunto in Italia, vi ritrovai non solo óspiti, ma vendicatori; talchè in breve adunato un esército, giunsi a queste mura, e le purgai, con giusto rigore, dalla orrenda ingratitúdine vostra.

(VERRI. *Notti romane. Notte II.*)

1 Hinterlist. 2 (sich entziehen) heimlich entkommen (sottrársi). 3 folgte meiner Spur. 4 mit liebevoller Eile. * v. avvenire (S. 122). 5 glückliches Begegnen. 6 fand ich in ihm. 7 (i padri conscritti, der römische Senat) des tyrannischen Senats. 8 erreicht. 9 gegenseitige Zeugen eines schmachvollen Todes. 10 günstig werden. 11 Botschaft. 12 auffordern. 13 Erniedrigung. 14 den nicht gehofften Lockungen.

75. *Lodovíco Sforza duca di Miláno, tradíto dai soldati svízzeri, viene nelle mani dei Francési*[1].

I capitani svízzeri che erano con Lodovico, benchè nell' espugnazione[2] di Novára avessero dimostrata fede e virtù[3], si erano, per mezzo de' capitani svizzeri che erano nell' esército de' Francesi, convenuti occultamente[4] con loro. Della qual cosa cominciando per alcune congetture Lodovico a sospettare, sollecitava[5] che quattrocento cavalli[6] e ottomíla fanti[7] che si ordinavano[8] a Milanó, si unissero seco. Cominciárono a tumultuare in Novara i Svizzeri, instigati da' capitani, pigliando per occasione, che il dì destinato al pagamento, non si numeravano[9] i danari. Ma il Duca, correndo subito al tumulto, con benignissime parole, e con tali preghi che generavano[10] non mediocre compassione, donati ancora loro tutti i suoi argenti[11], gli fece stare pazienti ad aspettare[12] che da Milano venissero i danari. Ma i capitani loro, temendo che se col Duca si unissero le genti[13] che si preparavano[14] a Milano, s'impedisse il mettere a esecuzione[15] il tradimento disegnato; operarono[16] che l'esercito francese si accostò innanzi alle mura di Novara, attorniándone[17] una gran parte, e mandati* alcuni cavalli tra la città e il fiume del Tessino, per torre al Duca e agli altri la facoltà[18] di fuggirsi verso

1 (Nell' anno 1500). 2 Eroberung. 3 Tapferkeit. 4 eine heimliche Uebereinkunft treffen. 5 sich beeilen. 6 ein Truppencorps von vierhundert Reitern. 7 Soldat zu Fuß (Infanterist). 8 das man errichtet. 9 auszahlen. 10 erwecken. 11 Silbergeräthe. 12 vermochte sie geduldig zu warten. 13 Truppen. 14 in Bereitschaft setzen. 15 il méttere a esecuzione, die Ausführung. 16 bewirken. 17 umzingeln. 18 torre la facoltà, verhindern. — * ed essendo mand. alc. cav., indem ein Theil der Reiterei abgesandt worden (vgl. folg. S. Anm. 6).

Milano. Il quale, sospettando ognora più del suo male[1], volle uscire con l'esército di Novara, per combattere con gl'inimici; avendo già mandati fuora i cavalli leggieri[2], e i Borgognoni[3], a cominciare la battaglia. Alla qual cosa gli fu apertamente contradetto da' capitani de' Svizzeri, allegando[4], che senza licenza de' loro signori non volevano venire alle mani[5] co' parenti e co' fratelli propri, e con gli altri della loro nazione: co' quali, poco dipoi, mescolátisi[6], come se fossero di un esercito medesimo, dissero volérsi partire subito per andársene alle loro case[7]. Nè potendo il Duca, nè con preghi, nè con le lágrime, nè con infinite promesse, piegare[8] la loro bárbara perfídia; si raccomandò loro efficacemente[9] che almeno conducessero lui in luogo sicuro. Ma perchè erano convenuti co' capitani francesi di partirsi e non menarlo seco, negato di concédergli la sua dimanda, consentirono si[10] mescolasse tra essi in ábito d'uno de' loro fanti, per istare alla fortuna[11], se non fosse riconosciuto, di salvarsi. La qual condizione, accettata da lui per ultima[12] necessità, non fu sufficiente alla sua salute. Perchè camminando essi in ordinanza[13] per mezzo dell' esercito francese, fu (per la diligente investigazione di coloro che erano preposti[14] a questa cura, o insegnato da' medésimi Svizzeri) riconosciuto, mentre che, mescolato nello squadrone, camminava a piedi, vestito e armato come Svizzero; e subitamente ritenuto prigione. Spettácolo sì miserábile[15], che commosse le lágrime[16] insino a[17] molti degl'inimici. Fu condotto a Lione, dove allora era il Re[18], e introdotto in quella città in sul mezzo dì; concorrendo infinita moltitúdine a vedere un príncipe, poco innanzi di tanta grandezza e maestà, e per la sua felicità invidiato da molti, ora caduto in tanta miséria. Donde, non ottenuta grazia d'essere, come sommamente desiderava, intromesso al cospetto[19] del Re; dopo due dì fu menato nella torre di Locces[20]: nella quale stette circa dieci anni, e insino alla fine della vita, prigione; rinchiudéndosi in una angusta cárcere i pensieri e l'ambizione di colui, che prima appena capívano[21] i términi di tutta Italia.

(GUICCIARDINI. *Istoria d'Italia. Libro IV.*)

1 Dieser argwöhnte immer mehr sein Unglück. 2 leichte Reiterei. 3 Burgunder. 4 vorschützen (nämlich essi, capitani). 5 handgemein werden. 6 (vermengen) vereinigen (statt esséndosi mescolati, S. 314, 2). 7 in ihre Heimath. 8 (beugen) sie abbringen von. 9 er bat sie dringend. 10 st. che si (S. 149, Nr. 4). 11 dem Glück überlassen. 12 äußerst. 13 in Reih und Glied marschiren. 14 (vorsetzen) welchen oblag. 15 jammervoll. 16 zu Thränen rühren. 17 selbst. 18 (Luigi XII di Francia). 19 (Angesicht, Gegenwart) vorlassen. 20 Loches. 21 fassen.

74. *Battáglia di Novára*, tra Francesi e Svízzeri.*

Alle parole di Mottíno[1] gridò ferocemente tutta la moltitudine, approvando ciascuno col braccio disteso il detto suo. E dipoi egli promettendo la vittoria certa, comandò che andassero a riposarsi, e procurare[2] le persone loro, per méttersi[3], quando col suono dei tambúri fossero chiamati, negli squadroni. Non fece mai la nazione degli Svizzeri nè la più[4] superba nè la più feroce deliberazione. Pochi contro a molti, senza cavalli e senza artiglierie, contro a un esercito potentissimo di queste cose[5]; non indotti[6] da alcuna necessità, perchè Novara era libe-

1 Capitano degli Svízzeri. 2 (für aver cura di, sorgen). 3 treten. 4 der Superlativ statt des Comparativs gebraucht. 5 in diesen Waffen sehr stark. 6 (vermögen) zwingen. — * Auf diesem so berühmt gewordenen Schlachtfelde wurden damals die Franzosen aus Mailand, das sie durch Überfall genommen, wieder herausgeschlagen.

rata dal perícolo, e aspettávano il giorno seguente non píccolo accrescimento[1] di soldati; eléssero spontaneamente[2] di tentare piuttosto quella via nella quale la sicurtà fosse minore, ma la speranza della gloria maggiore, che quella (*via*) nella quale dalla sicurtà maggiore risultasse[3] gloria minore.

Uscírono adunque, con ímpeto grandissimo, dopo la mezza notte, di Novara, il sesto giorno di Giugno[4]; in numero circa di diecimíla; distribuítisi con quest' ordine: settemila per assaltare le artiglieríe, intorno alle quali alloggiavano[5] i fanti tedeschi[6]; il rimanente per fermarsi[7] con le picche alte all' opposto[8] delle genti d'arme[9]. Non erano, per la brevità del tempo, e perchè non si temeva tanto presto di un accidente tale, stati fortificati gli alloggiamenti[10] dei Francesi: e al primo tumulto, quando dalle scolte* fu significata la venuta degl' inimici, il caso improvvíso e le ténebre della notte dimostravano[11] maggior confusione e maggior terrore. Nondimeno e le genti d' arme si raccólsero prestamente agli squadroni, e i fanti tedeschi, i quali furono seguitati dagli altri fanti, si mísero subitamente negli órdini loro[12].

Già, con grandissimo strépito, percotévano[13] le artiglierie negli Svízzeri che venivano per assaltarle, facendo tra loro grandissima occisione[14]. La quale si comprendeva piuttosto per le grida e urla degli uomini, che per benefizio[15] degli occhi; l' uso dei quali impediva ancora la notte. E nondimeno, con fierezza maravigliosa, non curando la morte presente, nè spaventati per il caso di quegli che cadevano loro a lato, nè dissolvendo la ordinanza[16], camminavano con passo prestissimo[17] contro alle artiglierie. Alle quali pervenuti, si urtarono insieme ferocissimamente essi e i fanti tedeschi, combattendo con grandissima rábbia l' uno contro all' altro; e molto più per l' ódio, e per la cupidità della gloria. Avresti veduto (già incominciava il sole ad apparire) piegare[18] ora questi, ora quegli: parere spesso superiori quegli che prima parevano inferiori: da una medésima parte, in un medesimo tempo, alcuni piegarsi, alcuni farsi innanzi[19]; altri difficilmente resístere, altri impetuosamente insultare[20] agl' inimici: piena da ogni parte ogni cosa di morti, di feriti, di sangue: i capitani fare ora fortissimamente[21] l' uffízio[22] di soldati, percotendo[23] i nemici, difendendo se medesimi e i suoi; ora fare, prudentissimamente l' uffizio di capitani, confortando[24], provedendo[25], soccorrendo, ordinando[26], comandando. Da altra parte, quiete e ózio grandissimo dove stávano armati[27] gli uomini d' arme. Perchè, cedendo al timore nei soldati l' autorità, i comandamenti, i preghi, l' esclamazioni, le minacce del Tramoglia e del Triúlzio[28], non ebbero mai ardire d' investire[29] gl' inimici che avevano innanzi a loro: e agli Svizzeri bastava tenergli fermi, perchè non soccorréssero i fanti[30] loro.

1 Zuwachs. 2 aus freiem Antrieb. 3 (sich ergeben, erfolgen) zu Theil werden. 4 (dell' anno 1513). 5 lagern. 6 (che erano nell' esército dei Francesi). 7 Stellung nehmen. 8 gegenüber. 9 (Kriegsvolk) in früheren Zeiten die Benennung der Schwerbewaffneten, vorzugsweise der Reiterei. 10 das Lager. * Vorposten. 11 (für produrre) hervorbringen. 12 in Reih und Glied stellen. 13 (einschlagen) feuern. 14 (uccisione) Blutbad. 15 mit Hülfe. 16 die Glieder. 17 marschirten sie im Sturmschritt. 18 (für cédere) weichen. 19 vordringen. 20 (für attaccare con ímpeto). 21 mit größter Tapferkeit. 22 Dienst. 23 sich schlagen mit. 24 (aufmuntern) aneifern. 25 fürsorgen. 26 ordnen. 27 unter Waffen. 28 La Tremouille und Trivulzio, die Anführer der Franzosen. 29 in militärischer Bedeutung: angreifen. 30 st. ai fanti.

Finalmente in tanta ferócia, in tanto valore delle parti che combattévano, prevalse[1] la virtù degli Svizzeri: i quali occupate vittoriosamente le artiglierie, e voltátele contro agl' inimici, con esse, e col valore loro, gli misero in fuga. Con la fuga dei fanti fu congiunta la fuga delle genti d' arme: delle quali non apparì[2] virtù o laude[3] alcuna. Solo Ruberto della Marcia, sospinto dall' ardore[4] paterno, entrò con uno squadrone di cavalli negli Svizzeri, per salvare Floranges e Denesio suoi figliuoli, capitani di fanti tedeschi, che oppressi da molte ferite, giacevano in terra; e combattendo con tal ferocia che, non che altro[5], pareva maravigliosa agli Svizzeri, gli condusse vivi fuori di tanto perícolo.

Durò la battaglia da[6] due ore, con danno[7] grandissimo delle parti[8]. Degli Svizzeri morírono forse mille cinquecento: tra i quali Mottino, autore di così glorioso consiglio; percosso, mentre ferocemente combatteva, nella gola da una picca[9]. Degl' inimici, numero molto maggiore: dícono alcuni diecimila. Ma dei Tedeschi fu morta[10] la maggior parte nel combattere; dei fanti francesi e guascóni[11] fu morta la maggior parte nel fuggire. Salvóssi quasi tutta la cavalleria: non gli potendo perseguitare gli Svizzeri: i quali se avessero avuti cavalli, gli avrebbero facilmente dissipati; con tanto terrore si ritiravano. Rimásero in preda ai vincitori tutti i carriaggi, ventidue pezzi di artiglieria grossa[12], e tutti i cavalli deputati per uso loro[13].

Ritornarono i vincitori, quasi trionfanti, il giorno medesimo in Novara; e con tanta fama per tutto il mondo, che molti avevano ardire, considerata[14] la magnanimità del propósito, il dispregio evidentissimo della morte, la fierezza del combattere, e la felicità del successo, preporre questo fatto quasi a tutte le cose memorábili che si léggono dei Romani e dei Greci. Fuggirono i Francesi nel Piemonte; donde, gridando[15] invano il Triulzio, passarono subitamente di là dei monti.

(*Il medesimo ivi, libro XI.*)

1 die Oberhand behalten (prevalére). 2 (erscheinen) an den Tag legen. 3 oder lode, für condotta lodévole. 4 für amore intenso. 5 (nicht anders als) sogar. 6 ungefähr. 7 Verlust. 8 auf beiden Seiten. 9 von einem Pikenstoß getroffen. 10 war geblieben. 11 gaskonisch. 12 grobes Geschütz. 13 zu demselben gehörig. 14 in Betracht. 15 Aufrufe ergehen lassen.

75. *Iníqua imprésa di Gianluígi Fieschi*[1].

A così fiere voci stupírono tutti; a molti cadde[2] l'animo; ma egli[3]: la lor codardía accusare, l' ésito sicuro dimostrare, la sua benevolenza verso di loro rammemorare, a tanto[4] già essere condotta la cosa che regresso non v' avesse, di maggior furia accéndersi, con più ardenti parole stimolare. Consentirono i più audáci a seguitarlo dovunque e comunque fortuna volgesse[5]; molti si lasciarono piuttosto portare all' accidente[6] per necessità che per voglia: due soli, Giambattista Cattaneo Bava e Giambattista Giustiniani, risolutamente negarono[7], o che in loro mancasse l' animo, o che soprabbondasse[8] l' orrore[9].

Fieschi, da indomábile furore vinto[10], nel luogo medésimo una parca[11] cena e con nudo apparécchio imbandiva[12]: ad essa in piè e frettolosa-

1 (In der Nacht vom 1. auf den 2. Jänner 1547.) 2 v. cadére (S. 117). 3 verstehe: cominciò. 4 so weit. 5 das Glück sich wenden möge. 6 sich hinreißen lassen. 7 sich weigern. 8 überwiegend sein. 9 Abscheu. 10 überwältigt. 11 spärlich. 12 auf ungedecktem Tische auftragen lassen.

mente mangiando s' accostávano. Chiamava gli armati nelle sue vaste[1] case nascosti, ed in quel supremo[2] momento, tra concitato e sicuro[3], con nuove parole ad armati ed a concitati nuovi stímoli aggiungeva[4].

Disponeva intanto l' órdine della congiura: imponeva ai fratelli Gerólamo ed Ottobuono, che con una parte di quelle genti occupassero[5] la porta di San Tommáso per opprímere in un súbito Dória, ed a Cornelio dava cárico d' impadronirsi della porta dell' Arco del Bisagno. Voleva poi, che Verrina, suo principale cooperatore[6], alla sua galéa se n' andasse, comandándogli, che con quella appoco appoco e quanto più tacitamente potesse, dal porto esteriore nella dársena[7] penetrasse, e quindi con un tiro di cannone il segno desse, all' udír del quale le navi del Doria e le porte e il palazzo si dovevano in un punto stesso[8] ed improvvisamente assaltare. Egli finalmente coi più forti[9] compagni e col maggior numero disegnava di venire correndo alla darsena per impadronirsi delle navi del Doria, nelle quali consisteva il principal momento della vittoria[10]. Con ciò veniva a conseguire un altro fine, che, siccome queste navi erano la più grossa forza[11], su cui si fondava la potenza di Carlo V nel Mediterráneo, venendo in potestà dei congiurati, le armate[12] di Francia, che stanziavano[13] nei porti della Provenza, avrebbero sopravanzato[14] e servito d' appoggio[15] ai mutatori della forma política di Génova. Posta mano in sul[16] navílio, l' animo[17] del Fieschi era di correre contro il palazzo e di fársene signore: minacciava intanto terribilmente chi dall' ordine preso uscisse[18].

In tanto perícolo poco vegliavano[19] i conservatori dello stato, quieta, come abbiamo già accennato[20], la città, gli animi intenti all'[21] elezione del nuovo doge. Bene aveva qualche cosa presentito Giganto Corso, uomo di singolár fede verso la repúbblica, e che co' suoi soldati, pure di Córsica, ma pochi e poco avvertenti, se ne stava alla guardia[22] del palazzo. Ebbe avviso, muóversi armi[23] in Carignano, de' suoi soldati mancar molti. Nè se n' era stato tacendo, anzi il sospetto aveva partecipato a chi reggeva[24]. Ma o fatalità che si fosse, o mollezza[25], o preoccupazione di spíriti[26], nissuno aveva atteso[27] a quanto le parole del fedél soldato importassero[28]. Così tra il sonno e la desídia si trovava la repubblica quasi senza difesa esposta[29] a chi voleva vedere l' ultimo suo stermínio[30].

Era l' ora decima della notte, la luna già prossima al tramontare, tuttavía ancora illustrava a ciél sereno le quete vie della capitale dei Líguri, dico quete, ma che presto dovevano risuonare di grida, di minacce e d' armi. Ciascuno dei congiurati alla destinata impresa andava: l' invasato[31] Fieschi, dalle furie spinto e da' suoi volonterosi giovani circondato, scendeva dal suo colle, allo snaturato parricídio intento[32]. Nárrano

1 geräumig. 2 für último, letzt. 3 halb aufgeregt und halb zuversichtlich. 4 von neuem anfeuern. 5 besetzen. 6 Helfer. 7 innerer Hafen. 8 in demselben Augenblicke. 9 muthig. 10 die den wichtigsten Gegenstand des Sieges ausmachten. 11 die bedeutendsten Streitkräfte. 12 Kriegsflotte. 13 (sich aufhalten) vor Anker liegen. 14 wären in Vortheil gewesen. 15 zur Stütze. 16 nach Wegnahme. 17 Absicht. 18 abweichen. 19 (wachen) auf der Hut sein. 20 andeuten. 21 beschäftigt mit. 22 die Wache hatte. 23 zu den Waffen greifen. 24 den Regenten. 25 (Weichlichkeit) Lauheit. 26 Befangenheit der Gemüther. 27 beachten (atténdere). 28 von Wichtigkeit, von Bedeutung sein. 29 preisgeben (esporre). 30 gänzliche Vernichtung. 31 wie von bösen Geistern besessen. 32 begierig.

che quivi sdrucciolando cadesse, e che al tempo stesso altri tristi auguri[1] gli venissero in mente, i míseri ululati[2] del doméstico cane al suo partire, le compassionévoli lágrime della spaventata moglie, maligne fiamme improvvisamente accésesi nel focolare, stato per lui dinanzi[3] e sempre invíto e testimónio di dolci pensieri e di quieta felicità. Ristette[4], stettesi[5] alquanto dubbioso[6]; l'ultimo avvertimento di Dio era questo, ma la ferále furia il sospingeva. *Che penso*, disse, *o che dubitando sto: tírami*, *qualunque síasi, la fortuna*, *nè tornare indietro si può; andianne*[7]*!* Sperava, che oltre all' armi che muoveva, molti cittadini, massimamente popolani[8] e plebei, di cui non pochi beneficati da lui, udito il romóre e gridarsi il nome della libertà (così aveva divisato[9] di fare) e che il conte del Fiesco se n' era fatto capo, dovessero correre all' armi[10] in suo favore. Scendeva adunque, e veniva sotto alla ripa per aspettare il cenno, che dal Verrina doveva essere dato. Infatti, questo astuto e feroce uomo, secondo l'ordine prestabilito[11], navigando pian piano si era condotto colla galea del conte dal porto esteriore nell' interiore, cioè in quello, dove quasi del tutto indifese e sonnolente giacevano le navi del Doria; ma qual si fosse la cagione, aveva indugiato il trarre[12] di quel cannone, che doveva pei congiurati esser principio della scellerata impresa. Tale soprastamento il Fieschi impazientemente sofferendo, e in preda ad un mentecatto[13] furore dandosi, bestemmiò Dio, contro di lui profferendo[14] voci bestiali e piene d' orrore[15] e d' empietà.

Ecco tuonar[16] Verrina; dal piacere del vicino sangue[17] e dello sperato império esulta Fieschi e precípitasi[18]. In men[19] che non si dice, óccupa con parte de' suoi la porta della dársena di vers' oriente[20] poco sicura, poi nell' ampiezza[21] stessa prorompe. Quivi ad un tratto* sorgeva un rumore misto[22], uno scompíglio confuso[23], che piuttosto col pensiero si può imaginare che colla penna descrivere. Le navi del Doria investite[24], i Fliscani[25] ne uccidono le guardie, ed alzano le grida di libertà. A tali voci le ciurme[26] cominciarono a sferrarsi, il che accrebbe† maravigliosamente lo strépito, che già era sì terríbile; imperciocchè alle grida dei Fliscani ed ai gémiti delle guardie, che si scannavano, venne a congiúngersi il romóre delle catene, che si rompevano,. e le voci allegre e feroci ad un tempo degli schiavi, ai quali, siccome nuova ed inaspettata occasione di libertà si offeriva, così con ímpeto grandissimo la usavano.

Mentre con sì inestricábile[27] tumulto occupava il porto interiore, gli altri, ai quali era stato commesso di pigliar le porte, ciò avevano conseguito con poca fatica e con la morte di uno o due. Cornelio si era impadronito della porta dell' Arco di Bisagno, Gerólamo di quella di San Tommáso. Ma in quest' ultimo luogo, oltre l'importanza del fatto, avevano i congiurati un più alto pensiero[28], e quest' era di correre al palagio di Doria, e quivi saziarsi ad un tempo del sangue del vécchio e del

1 Zeichen übler Vorbedeutung. 2 das jämmerliche Geheul. 3 kurz vorher. 4 (stehen bleiben) zaudern. 5 für essere (starsi). 6 unschlüssig. 7 vorwärts, st. andiámone, (bei Dichtern). 8 von der Volkspartei. 9 für ordinare, anordnen, befehlen. 10 schnell zu den Waffen greifen. 11 nach dem verabredeten Plane. 12 Abfeuern. 13 sinnlos. 14 ausstoßen. 15 schaudererregend. 16 da donnert. 17 Blutvergießen. 18 stürzt vorwärts. 19 in tempo più breve. 20 gegen Osten gelegen. 21 weiter Raum. * auf einmal. 22 (vermengt) undeutlich. 23 verwirrtes Getümmel. 24 überfallen. 25 Anhänger des Fiesco. 26 sämmtliche Galeerensklaven. † v. accréscere für aumentáre (vgl. S. 383, Z. 2). 27 unentwirrbar. 28 Absicht.

giovane, quello pericoloso per loro pel senno[1] e per l' autorità del nome, questo per la prontezza della mano[2]. Uno dei cercati venne di per se stesso incontro alla morte. Giannettino, il quale se ne stava* dormendo nel palazzo del zio, udendo il romore insólito, che si faceva alle galée, nè sapendone la cagione, se ne veniva correndo accompagnato da un solo ragazzo, verso la porta, che credeva si tenesse[3] da' suoi; ad un suo segno fugli aperto: ma non così tosto era dentro pervenuto, che un Agostino Bigelotti da Barga, soldato della guardia di Genova, ed altri corrotti[4] e mandati colà a quest' effetto[5] dal conte, gli furono addosso[6], ed a furia di pugnalate[7] l' uccísero.

Il ragazzo, veduta la morte del suo signore, se* n' era tornato correndo al palazzo, dove il vecchio príncipe se ne stava afflitto ed infermo. Udito il caso, un súbito tùmulto[8] ed un alta paúra occupava la sede[9] tutta di quell' uomo, che scampato[10] da tante tempeste di mare e di battaglie, ora si trovava in punto[11] di perire per mano d' uomini assassíni, ai quali non s' era mostrato con altro che con benefizi. Grande era lo scompiglio[12], ma più grande ancora la necessità di salvare dalle mani dei crudeli sicári già bruttati[13] del sangue d' un Doria, l' antico e trepidante signore. In sì imminente[14] e quasi inevitábile perícolo recò salute[15] un avara[16] brama del Fieschi. Temendo egli, che soldati tumultuari e spinti dal desidério di rapina saccheggiassero la casa del Doria, piena di una suppelléttile ricchissima[17], cui voleva serbare per se, aveva ordinato, che nissuno s' ardisse senza suo comandamento espresso andarvi. Bene sperava tanto presto sbrigarsi † dalla darsena che l' odiato vecchio non gli fuggisse di mano.

Intanto il principe, perduta ogni speranza delle galée e dello stato della città, poco anzi confidando di salvare se medesimo, confortato ed aiutato dai suoi familiari, così come era impedito dall' età e dal male[18], e col cuór funesto per la morte dell' amato nìpote, fu messo a cavallo, e con la maggior prestezza che si potè, condotto a Sestri di Ponente, dopo essersi alquanto fermato a Masone, castello degli Spinola. Da Sestri scriveva il caso al duca di Firenze, ed a Ferrante Gonzaga, i due più forti appoggi della fazione[19] imperiale nell' Italia superiore[20].

Adunque si trovava Genova in potestà dei Fieschi, poichè ed erano padroni delle porte, e la forza marinaresca[21] soggiogata[22], e il palazzo con pochi soldati. Fiero ed oltre ogni dire[23] spietato[24] e crudo era il propósito loro; perciocchè da niuna cosa, quantunque orríbil fosse, abborrendo[25], già avevano stabilito di levarsi davanti *† con le coltella e con le mannaie[26] i principali cittadini della parte imperiale, e coloro, che più amavano la libertà che la servitù; i più rimessi[27] poi e meno pericolosi mandare in esílio. A questo[28] spianar le case, confiscare i beni, árdere o

1 durch seine Klugheit. 2 rasche Thatkraft. 3 das er besetzt glaubte. 4 bestochen. 5 in dieser Absicht. 6 über ihn herfielen. 7 a furia di pugnalate, mit vielen Dolchstichen. 8 plötzliche Aufregung. 9 bemächtigte sich. 10 dem Tode entgangen. 11 nahe daran. 12 Verwirrung. 13 (besudelt) befleckt. 14 (bevorstehend) drohend. 15 Rettung. 16 habgierig. 17 kostbare Geräthschaften. † forteilen (se dépêcher). 18 durch seine Krankheit. 19 Partei. 20 Ober-Italien. 21 Seemacht. 22 überwunden. 23 unaussprechlich. 24 gottlos. 15 zurückschrecken. *† levarsi dav. oder dinanzi, sich entledigen, umbringen. 26 Beil. 27 kleinmüthig. 28 verstehe: oltre a questo aveano stabilito di. — * starsi drückt den dauernden Aufenthalt, das Verweilen, demnach in Verbindung mit einem Zeitworte im Gerund., auch ein Pflegen, Gewohntsein aus (§. 321); hier: er schlief im Palaste, er lag krank.

saccheggiare il móbile* di chi della loro maggioranza non si contentasse[1], od in qualunque modo loro desse ombra[2] o sospetto. Insomma[3] la patria volevano serva a qualunque costo ed ancorchè rovinata od arsa e tutta lacrimosa e piena di sangue fosse.

La salute, che più non potevano procurare alla malarrivata[4] Génova gli uomini, le fu procacciata[5] da un caso fortúito, o piuttosto, come si dee credere, dalla divina Providenza, che anche nella presente vita qualche volta dà segno di avere a schifo[6] le opere nefande, e se pur serbava[7] poco appresso[8] condegno[9] castígo all' odioso Pierluigi[10], il volle dare in sul fatto stesso[11] al terríbile Gianluigi. Abbiamo veduto il romore, lo scompiglio, il tumulto sorti[12] sulle navi doriesche, allor quando i Fliscani li ebbero improvvisamente assalite, e come gli schiavi a furia vi si sferrassero e via se ne portassero i fornimenti[13] più útili e più necessari. Il Fieschi, che se le voleva serbar fornite[14] pe' suoi bisogni, si affaticava, andando da questa nave a quell' altra, di frenare un tanto tumulto. Ed ecco che volendo dalla capitana[15] scéndere in terra per montare su d' altre galée, sulle quali più inferociva[16] il tumulto, come alcuni scrivono, o proponendosi di salire da terra sulla capitana, come altri vogliono, essendo il ponte, per cui andava, poco fermo, perchè la capitana medesima, già in atto di muóversi verso il mare, continuava pure ad allargarsi[17], trovandosi egli al sommo[18] del ponte, cadde insieme con esso nell' acqua o piuttosto nel fango, che quivi ingombrava[19] la ripa, e miseramente vi si annegò. Così quella peste, che già sovrastava a Génova, e già la teneva, fu da lei distornata dallo sfallir[20] di un asse, e dall' aprirsi e serrarsi di un pantáno[21].

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

* i beni móbili. 1 sich fügen. 2 Argwohn. 3 kurz. 4 unglücklich. 5 (verschaffen) wurde ihm zu Theil. 6 ihren Widerwillen zu erkennen gibt. 7 (oder riserbare, vorbehalten) verschieben. 8 auf kurze Zeit. 9 wohlverdient. 10 (Pierluigi Farnese, Herzog von Parma und Piacenza, wurde am 10. Sept. 1547 seiner Tirannei wegen ermordet). 11 auf frischer That. 12 v. sórgere (S. 105), entstanden. 13 Geräthschaften (der Schiffe). 14 (ausgerüstet) der die Ausrüstung der Schiffe erhalten wollte. 15 (galéa capitana) Hauptgaleere. 16 rasen. 17 sich entfernen. 18 am äußersten Ende. 19 bedecken. 20 (verfehlen) sinken; abgleiten. 21 schlammiger Pfuhl.

CARATTERI.

76. *Ritratto del Fieschi.*

Ora qual fosse Gian Luigi, e quali le qualità di questo parricída déesi da noi più particolarmente divisare[1]. Gióvane di venticinque anni incirca, a lui era stato grazioso il cielo di quanto e' suole maggiormente[2] ornare i felici uomini, cui più vuole render chiari fra gli altri[3] in questa mortal vita, dove il bello dovrebbe aver sempre compagno[4] il buono, e pure spesso non è. Ammiravano in Fieschi un ingegno pronto[5] e vivace, ma temperato[6] in apparenza[7] da una straordinária dolcezza; pari dolcezza spirava dal[8] suo volto; in lui pareva infuso[9] un cotal lieto, chiaro e giovenil lume con tanta venustà[10] che ogni altra cosa, vedendolo, avresti di lui augurato piuttosto che tradimenti, omicídi e sangue. Nè una gentile educazione, e ben degna del suo alto grado[11] gli era

1 Darstellen. 2 besonders. 3 vor Andern auszeichnen. 4 zum Begleiter. 5 aufgeweckt. 6 zügeln, mäßigen. 7 dem Anschein nach. 8 sprach aus. 9 (eingeflößt, von infúndere) sein ganzes Wesen schien durchdrungen von. 10 Anmuth. 11 Rang.

mancata; conciossiacosachè eccellenti maestri d'arti liberali[1], e precettori esími di virtù gli furono intorno insín dalla prima infánzia, fra cui il principál luogo aveva ottenuto Paolo Pansa, uomo se si vogliono riguardare la dottrina e le lettere[2], politissimo[3], e se la virtù, i costumi ed ogni altra più bella dote dell' animo, venerando. Aggiungévasi[4] una virtuosa moglie, la qualè, accolta a far parte[5] della famiglia dei Fieschi, a questo[6] certamente non era venuta[7], nè mai sospettato, non che[8] creduto avrebbe, che fosse per vederne[9] l' ultima fine.

Ma alcuni mal arrivati[10] uomini si erano insinuati[11] nella grazia dell' ardente giovane, e molto famigliarmente ed in secreti colloqui con lui usavano[12]. Costoro, adulatori dell' animo, ministri dei piacéri[13], stuzzicatori di supérbia[14], consigliatori di malvage opere spegnevano[15] i salutíferi semi gettati in quel fértile terreno da una incorrotta[16] donna, e da temperati uomini, che più all' onore dei Fieschi che ad un ozio misto d' infami voluttà, o ad ambiziosi e nefari pensieri miravano[17].

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

1 der freien Künste. 2 Wissen und Gelehrsamkeit. 3 gebildet. 4 überdieß besaß er. 5 als Mitglied aufgenommen. 6 (bezieht sich auf den Schluß des Satzes). 7 entrata in quella famiglia. 8 geschweige denn. 9 ne, deren (der Familie Fieski). 10 elend. 11 einschleichen. 12 Umgang pflegen. 13 dienten seinen Vergnügungen. 14 reizten seinen Hochmuth. 15 ersticken. 16 unverdorben. 17 im Auge haben, hinzielen.

77. *Cósimo de' Médici[1], detto Padre della patria.*

Fu Cósimo il più riputato e nomato cittadino d' uomo disarmato[2], ch' avesse mai non solamente Firenze, ma alcun' altra città di che si abbia memoria; perchè non solamente superò ogni altro de' tempi suoi d' autorità e di ricchezze, ma ancora di liberalità e di prudenza. Perchè tra tutte l' altre qualità che lo fecero principe nella sua patria, fu l' éssere sopra tutti gli altri uomini liberale e magnífico. Apparve* la sua liberalità molto più dopo la morte sua, quando Piero suo figliuolo volle le sue sustanze riconóscere[3]: perchè non era cittadino alcuno che avesse nella città alcuna qualità[4], a chi Cosimo grossa somma di danari non avesse prestata: e molte volte senza essere richiesto, quando intendeva la necessità d' un uomo nobile[5], lo sovveniva. Apparve la sua magnificenza nella copia[6] degli edifici da lui edificati: perchè in Firenze conventi e témpii[7] non solamente ristaurò, ma da' fondamenti[8] di nuovo edificò; fece fare altári e cappelle splendidissime; i quali tempii e cappelle, oltre all' edificarle, riempiè[9] di paramenti[10], e d' ogni cosa necessária all' ornamento del divín culto. A questi sacri edifici s' aggiúnsero le private case sue: le quali sono, una nella città, di quello essere[11] che a tanto cittadino si conveniva[12]; quattro di fuori; tutti palagi, non da privati cittadini, ma régii. E perchè nella magnificenza degli edifici non gli bastava essere conosciuto in Italia, edificò[13] ancora in Jerusalem un recettácolo[14] per i póveri e infermi peregrini[15]. Nelle quali edificazioni un número grandissimo di danari consumò[16].

1 (Oberhaupt der Republik Florenz, geboren 1389, gestorben 1448.) 2 unter den nicht zum Kriegerstande gehörenden Bürgern. * von apparire (S. 110). 3 kennen lernen. 4 Ansehen. 5 für uomo d' onore. Ehrenmann. 6 Menge. 7 Kirche. 8 von Grund auf. 9 reich ausstatten. 10 Priestergewänder und Altarbekleidung. 11 (Wesen) so ansehnlich. 12 geziemen. 13 errichten. 14 Gebäude zur Beherbergung. 15 Pilger. 16 verwenden.

E benchè queste abitazioni, e tutte l'altre ópere e azioni sue fossero régie, e che solo, in Firenze, fosse príncipe; nondimeno tanto fu temperato dalla prudenza sua[1], che la civíl modéstia mai non trapassò. Perchè nelle conversazioni, nel cavalcare, in tutti i modi del vivere, e ne' parentadi, fu sempre símile a qualunque modesto cittadino: perchè sapeva come le cose straordinárie che ad ogni ora si vedono e appariscono, recano[2] molto più invídia agli uomini, che quelle cose che sono straordinarie in fatto, e con onestà si ricuóprono[3]. Degli stati* de' principi, e civíl governi, niún altro al suo tempo per intelligenza lo raggiunse[4]. Di qui nacque[5] che in tanta varietà di fortuna[6], in sì varia[7] città e volúbile[8] cittadinanza tenne[9] uno stato trentun anno. Perchè, essendo prudentissimo, conosceva i mali discosto[10]; e perciò era a tempo o a non gli lasciar crescere, o a prepararsi in modo, che cresciuti, non l'offendessero. Donde non solamente vinse la doméstica e civile ambizione, ma quella di molti príncipi superò con tanta felicità e prudenza, che qualunque seco e colla sua patria si collegava[11], rimaneva o pari o superiore al nemico; e qualunque si gli opponeva, o e' perdeva il tempo e i danari, o lo stato. Delle difficoltà adunque che ebbe dentro alla città e fuori, fu il fine glorioso per lui, e dannoso per gli nimici: e perciò sempre le civili discórdie gli accrebbero in Firenze stato[12], e le guerre di fuora potenza e riputazione.

Ebbe la sua prima età[13] piena di travagli[14]; come l' esílio, la cattura[15], i perícoli di morte dimostrano: e dal concilio di Costanza, dove era ito[16] con papa Giovanni, dopo la rovina[17] di quello, per campare la vita, gli convenne fuggire travestito. Ma passati quaranta anni della sua età, visse felicissimo: tanto che non solo quelli che s'accostarono a lui nell' imprese púbbliche, ma quelli ancora che i suoi tesori per tutta l'Europa amministravano, della felicità sua parteciparono; e tutti quelli che dal consiglio e fortuna sua dipendevano, arricchirono grandemente. E benchè negli edifici degli tempii e nelle elemósine egli spendesse continuamente, si doleva qualche volta con gli amici, che mai non aveva potuto spéndere tanto in onore di Dio, che lo trovasse nei suoi libri debitore.

Fu di comunale grandezza, di colore ulivigno, e di presenza[18] venerábile. Fu senza dottrina, ma eloquentissimo, e ripieno d'una naturale prudenza: e perciò era officioso con gli amici, misericordioso coi poveri, nelle conversazioni úmile, nei consigli cauto, nelle esecuzioni presto; e nei suoi detti[19] e risposte era arguto e grave[20]. Domandógli la moglie poche ore avanti la morte, perchè tenesse gli occhi chiusi; rispose: per avvezzargli. Fu ancora degli uomini letterati amatore ed esaltatore[21]: e perciò condusse in Firenze l'Algirópolo, uomo di nazione greca, e in quelli tempi letteratissimo, acciocchè da quello la gioventù fiorentina la lingua greca e l'altre sue dottrine imparare potesse. Nutrì[22]

1 verlieh ihm seine Klugheit eine solche Mäßigung. 2 erregen. 3 (zudecken) und die man mit Anstand verbirgt. * seine Herrschaft (mit dem Nebenbegriff des stato fortunato) eines Fürsten oder eines Freistaates (vergl. weiter unten S. 385, Z. 5). 4 (einholen) gleichkommen (raggiúngere). 5 daher kam es (von náscere). 6 Schicksalswechsel. 7 unbeständig. 8 wankelmüthig. 9 (von tenére), so viel als: si mantenne in una medesima buona fortuna. 10 von ferne. 11 verbinden. 12 Ansehen. 13 Jugend. 14 Noth und Sorgen. 15 Gefangenschaft. 16 von ire (verbo difett. pag. 124). 17 Sturz. 18 das Äußere. 19 Rede. 20 scharfsinnig und ernst. 21 er liebte und erhob. 22 unterhalten.

nelle sue case Marsílio Ficino, secondo padre della platónica filosofia: il quale sommamente amò; e perchè potesse più comodamente seguír[1] li studi delle léttere, e per potérlo con più sua comodità usare[2], una possessione propinqua alla sua di Carreggi gli donò.

Questa sua prudenza adunque, queste sue ricchezze, modo di vívere, e fortuna*, lo fécero a Firenze dai cittadini temere e amare, e dai príncipi, non solo d'Italia, ma di tutta l'Europa, maravigliosamente stimare. Donde che lasciò tal fondamento ai suoi pósteri, che potérono con la virtù pareggiárlo[3], e con la fortuna di gran lunga[4] superarlo, e quella autorità che Cosimo ebbe in Firenze, non solo in quella città, ma in tutta la cristianità avérla.

Nondimeno nelli ultimi tempi della sua vita sentì gravissimi dispiaceri: perchè dei due figliuoli ch'egli ebbe, Piero e Giovanni, questo morì, nel quale egli più confidava: quell' altro era infermo, e per la debolezza del corpo, poco atto alle púbbliche e private faccende. Di modo che facéndosi portare dopo la morte del figliuolo per la casa, disse sospirando: Questa è troppo gran casa a sì poca famiglia. Angustiava[5] ancora la grandezza dell' animo suo, non gli parere † d'aver accresciuto l'império[6] fiorentino d'uno acquisto[7] onorévole. Parévagli oltre di questo, per l'infermità del corpo, non potere nelle faccende púbbliche e private porre[8] l'antica diligenza[9] sua: di modo che l'une e l'altre vedeva rovinare: perchè la città era distrutta[10] dai cittadini, e le sustanze dai ministri[11] e dai figliuoli.

Tutte queste cose gli fecero passare gli ultimi tempi della sua vita inquiéti. Nondimeno morì pieno di gloria, e con grandissimo nome; e nella città e fuori, tutti i cittadini e tutti i principi cristiani si dólsero[12] con Piero suo figliuolo della sua morte; e fu con pompa grandissima alla sepoltura da tutti i cittadini accompagnato, e nel tempio di san Lorenzo seppellito; e, per pubblico decreto, sopra la sepoltura sua *Padre della patria* nominato.

(MACCHIAVELLI. *Istorie fiorent. Lib. VII.*)

1 obliegen. 2 mit ihm verkehren. * so viel als: stato fortunato. 3 an Tugend gleichkommen. 4 bei weitem. 5 beängstigen (angosciare). † daß es ihm nicht schien, als habe er ꝛc., ist ein Infinitivsatz, als Subject zu angustiava gehörig. 6 Staat. 7 Erwerbung. 8 verwenden (S. 107). 9 Sorgfalt. 10 zu Grunde richten (distrúggere). 11 für amministratore, Verwalter. 12 trauern (S. 116).

78. *Dante Allighiéri*[1].

Fu questo nostro poeta di mezzana statura; e, poichè alla matura età fu pervenuto, andò alquanto gravetto[2], ed era il suo andár grave[3] e mansueto[4], di onestissimi panni sempre vestito, in quello ábito che era alla sua matura età convenévole: il suo volto fu lungo, il naso aquilino, li occhi anzi grossi che píccioli, le mascelle grandi, e dal labbro di sotto era quel di sopra avanzato[5]: il colore era bruno, i capelli e la barba spessi, neri e crespi, e sempre nella faccia malincónico e pensoso. Per la qual cosa avvenne un giorno a Verona, essendo già divulgato per tutto la fama delle sue opere, e massimamente quella parte della sua *Commédia* la quale egli intítola *Inferno*, ed egli conosciuto da molti uomini e donne, e passando egli davanti a una porta, dove più

1 (Der Vater der italienischen Poesie; geb. zu Florenz 1265, gestorben in der Verbannung zu Ravenna 1321.) 2 etwas schwerfällig. 3 gesetzt. 4 gelassen. 5 ragte hervor.

donne sedévano, una di quelle pianamente, non per tanto che bene da lui e da chi con lui era non fosse udita, disse alle altre donne: Vedete voi colui che va per l' inferno, e torna quando a lui piace, e qua su reca novelle di quelli che la giù sono? — Alla quale una di loro rispose semplicemente: In verità tu dei dire il vero: non vedi tu come egli ha la barba crespa e il color bruno per lo caldo e per lo fumo che è là giù? — Le quali parole egli udendo dire dietro a sè, e conoscendo che da pura credenza delle donne venivano, piacendogli, e quasi contento che esse in cotali opinioni fossero, sorridendo alquanto, passò avanti. — Ne' costumi[1] púbblici e doméstici mirabilmente fu composto e ordinato[2]; più che niun' altro cortese e civile; nel cibo e nel poto[3] fu modestissimo[4], sì in prénderlo all' ore ordinate, e sì in non trapassare il segno della necessità, quello prendendo; nè alcuna golosità ebbe[5] più in uno che in un altro: li delicati[6] lodava e di più si pasceva[7] de' grossi; oltre a modo biasimando coloro li quali gran parte del loro studio[8] póngono in avere le cose elette, e quelle fare con somma diligenza apparecchiare; affermando[9] questi cotali non mangiare per vívere, ma più tosto vivere per mangiare. Niun altro fu più vigilante[10] di lui e negli studi e in qualunque altra sollecitúdine[11] il pugnesse[12], in tanto che più volte e la sua donna e la sua famiglia se ne dolsero, prima che a' suoi costumi usati ciò non mettessero in calére[13]. Rare volte, se non domandato, parlava, e quelle[14] pensatamente[15] con voce convenévole alla materia[16] di che parlava. Non per tanto eloquentissimo dove si richiedeva fu, e facendolo con óttima e pronta prolazione[17]. (BOCCACCIO. *Vita di Dante.*)

1 sein Benehmen. 2 ehrbar und geregelt. 3 bere. 4 mäßig. 5 leckerhaft sein (von gola). 6 verstehe cibi. 7 sich nähren. 8 für cura, Sorgfalt. 9 behaupten. 10 (wachsam) verwendete mehr aufmerksamen Fleiß. 11 für dovére importante. 12 (stacheln) in Anspruch nehmen. 13 (verbo difett. pag. 124) nicht mehr darauf achteten. 14 (quelle volte) dann. 15 mit Bedacht. 16 Gegenstand. 17 (oder pronunziazione) für pórgere, Vortrag.

DESCRIZIONI.

79. *La Corsa[1] a piedi.*

Fu primieramente proposta la corsa di mille passi, dal témpio di Minerva al foro[2]: alla quale distanza non poteva giúngere[3] un dardo, quantunque scoccato[4] da robusto arciéro. Si presentarono[5] dieci cursori, vestiti in saio succinto[6], con leggierissimi coturni[7], ed avvolti* in largo manto. Si pósero quindi in ordinanza[8] a piè dell' átrio[9] del tempio, donde era il princípio dello stádio[10]; e vicendevolmente guardandosi con émula curiosità, gettò ciascuno leggiadramente dagli ómeri il manto, raccolto dai seguáci[11]. Appárvero le persone loro snelle[12] in quel leggiéro vestimento: e senza ritardo, al primo cenno della già imboccata tromba, tutti in un tempo si slanciarono[13], mostrando, e nell' ímpeto della corsa e nell' avidità degli sguardi verso la méta[14], quel violento desidério ond' erano animati, della sperata vittoria. Erano già alquanto trascorsi[15]

1 Wettrennen. 2 Forum. 3 reichen. 4 losschnellen. 5 vortreten. 6 kurzer Rock. 7 Halbstiefel (der alten Römer und Griechen). * eingehüllt (von avvólgere). 8 in einer Reihe. 9 Vorhof. 10 (altrömisches Längenmaß von 600 Ellen) Rennbahn. 11 (Gefolge) Diener. 12 behende. 13 vorstürzen. 14 Ziel (wohl zu unterscheiden von metà, die Hälfte). 15 eine kurze Strecke durchlaufen (trascorre, S. 103).

in retta schiéra[1], l' uno non superando[2] l' altro di mínimo spazio; quando quegli ch' era di mezzo, crebbe[3] il suo corso, ed avanzò alquanto. Gli altri, che erano a lato di lui, sforzáronsi[4] parimenti di raggiúngerlo, per modo che formóssi la loro schiera símile a quella delle grui, che vólano altissime, ne' tempi invernali, messaggiere delle calígini[5], per ignoto istinto, in ordine angolato[6]. Rimásero per breve spazio in quella disposizione[7]: quando colui che correva al destro lato di quello che tutti superava nel mezzo, fatto repentíno ímpeto, trascorse avanti[8] di lui. Risonò l' ária di lietissimi applausi: dai quali punto[9], non meno che dal desidério della corona, colui che il primo essendo, era stato allora superato; radunando tutte le forze, si spinse[10], non che a corsa, a salti maravigliosi, e riapparve ben presto innanzi di tutti; siccome da prima, a se di nuovo rivolgendo lo stridore degli applausi[11]. Ma pure il vicino cursore non deponendo la speranza di trascórrere di nuovo innanzi di quello, si slanciava anelando vicino in modo, che l' altro sentiva il di lui affannoso respiro[12]: onde per torsi[13] da tale moléstia, trattenéndosi[14] all' improvvíso, con mirábil arte stese il piede verso di lui; il quale non potè evitare l' inciampo, e però cadde prostrato, e deriso dalla moltitúdine, mentre il vincitore seguitava la sua carriera fra gli applausi. Giunto solo alla méta, ne staccò la sospesa corona d' alloro, e se la pose in fronte, scotendo dai capelli la pólvere, e tergendo il sudore. Gli altri tutti deviárono[15] fuori dello stadio, come già inútile fatica il trascórrerlo più oltre. Era il gióvine vincitore un cittadino di Ténedo[16], per la sua destrezza nel corso nominato Achille, a cui sì spesso Oméro diede l' epíteto[17] di *piè veloce.* (VERRI. *Avventure di Saffo. Libro I.*)

1 in gerader Linie. 2 überholen. 3 für accelerare, beschleunigen. 4 sich anstrengen. 5 Vorboten der Finsterniß. 6 einen Winkel bildend. 7 Ordnung. 8 vorlaufen. 9 (von púngere) angespornt. 10 (von spíngere, stoßen) sich vorwärts schwingen. 11 lärmender Beifall. 12 schweres Athmen. 13 sich befreien. 14 im Laufe inne halten. 15 abgehen. 16 Tenedos (Insel des griechischen Archipels). 17 Beiname.

80. *La Corsa dei carri.*

Ma già nel medésimo luogo donde erano partiti i cursori, apparívano, disposti[1] a nuovo spettácolo, sei carri; ciascuno de' quali aveva al timone, di fronte, quattro corsieri[2], che anelando[3] dalle allargate[4] nari, scotevano la polvere con l' ugna, e i crini del collo, altieramente nitrendo*. Dentro i cocchi, alti in piedi, con le rédini nella manca[5], e nella dritta sospeso il flagello[6] in atto[7] di percuótere, e col viso rivolto al trombettiere, stanno i giovani, ansiosi[8] che il magistrato dia il segno. Tiene imboccata[9] la tromba alle labbra l' esperto sonatore, ed egli pure rimira aspettando[10] il segno consueto. I sei giovani condottieri[11], in abito succinto, hanno sciolte all' aura[12] molte bende[13], perchè, svolazzando[14], sia più grata la corsa e più festíva; ma pure hanno il capo ricoperto di un elmo leggiéro, a difesa delle témpie in una fortúita caduta. Ed ecco già suona la tromba, ed al desiderato segno si lánciano i frementi[15] destrieri,

1 Bereit. 2 stattliches Roß. 3 (für sbuffare) schnauben. 4 weit geöffnet. 5 mano manca, linke Hand. 6 die aufgehobene Peitsche. 7 im Begriffe. 8 ängstlich harrend. 9 imboccata alle labbra, am Munde. 10 sieht erwartungsvoll entgegen. 11 Pferdelenker. 12 dem Wind zum Spiele. 13 (Binde) Band. 14 durch ihr Flattern. 15 schnauben. — *nitrire, wiehern.

ed i giovani a un tempo istesso alléntano le briglia, animándoli colla voce e colla sferza, chini[1] verso di loro alquanto, o per essere più facilmente intese le minacce, o per naturale ansietà che induce a quell' atto involontariamente i condottieri. Tutti a un tempo in quel modo si dipartirono; tacendo la moltitudine sospesa[2*]; e solo udívasi il físchio de' flagelli, lo stridore delle rote, e il frémer delle voci[3], insieme al calpestío delle ferrate ugne. Ma ben presto, al vólgere di tante rote e al báttere di tante orme, la in prima serena aria offuscò tal nembo[4] di árida polve, che, come la luna tra le nubi ora appare ed ora s' asconde, così ora un cócchio si mostrava, ed ora spariva, nel túrbine polveroso[5]. Ma pure alla fine sorse[6] leggiero vento da un lato, e spinse la sollevata polvere nella contrária parte: d' onde non píccola molestia n' ebbero gli spettatori, costretti a ricoprirsi colle vesti il capo. Dall' altro lato comparivano intanto senza alcun ingombro[7] i sei carri; e quegli astanti si compiacevano non solo di rimirarne a ciél sereno la corsa, ma deridévano ancora il tumulto dell' opposta moltitúdine. Il vento però è detto giustamente infído e capriccioso da' poeti, come quello ch' è autore delle subitánee procelle, e che converte la ingannévole calma in repentini perícoli. Ora nondimeno dimostrò una maravigliosa equità: perchè subitamente variando, spinse da un lato all' altro la densa polvere, sollevando dalla molestia i derisi e rendendo loro spettácolo di beffe gli stessi derisori.

Ma già un carro, i di cui destrieri erano biondi con nere chiome, trascorreva gli altri non di breve spazio, ed il condottiere dimostrava la speranza della vittoria rispondendo agli applausi, che empivano il cielo, collo scoppiare in larghi giri lo stridente[8] flagello. Ecco però, che a turbare così liete lusinghe, si appressa un altro cocchio, i di cui destrieri erano foschi come quelli di Pluto rapitore di Prosérpina. A somiglianza di quelli, sembrava che loro uscissero le faville insieme coll' álito dalle polverose nari e dalla bocca spumante; e cogli occhi ardenti, correvano velóci come il vento, e tumultuosi[9] quanto il mare. Già la testa loro pareggia[10] il centro delle rote di quel carro che precede: il condottiero del quale, volgendosi alquando a tal vista, esorta, palpitando[11], vie più i suoi, chiamandoli a nome. Ma essi, animati dal vicino calpestío degli émuli veloci, colle orrécchie tese, ognór più rápido stendevano il corso[12]; ed i seguaci non meno gareggiando, quel poco che rimanea d' intervallo trascorrendo come flutto spinto dal vento, giúnsero a lato di quelli. Per qualche tratto di stadio corsero così, che le otto teste delle due quadrighe[13] sembrava che fossero una schiera sola, appartenente ad un sol carro. Si calmarono gli applausi, rimanendo indecisa la vittoria.

Ma la fortuna decise spiacevolmente quella nobile contesa, in vece del valore. Posciachè, avendo alla fine i foschi destrieri trascorso a segno[14], che la rota del cocchio loro corrispondeva[15] ai cavalli dell' altro, avvenne che in quell' atto, infranto[16] dal veloce ímpeto il ritegno[17]

1 vorgebeugt. 2 (ungewiß) erwartungsvoll. 3 das tobende Geschrei. 4 für núvola. 5 Staubwirbel. 6 von sórgere. 7 (Hinderniß) frei vom Staube 8 (kreischen) sausen. 9 ungestüm. 10 (gleichkommen) erreichen. 11 mit pochendem Herzen. 12 flogen immer schneller dahin. 13 Viergespann (der Alten). 14 so weit überholt. 15 in gleicher Linie war. 16 von infrágnere. 17 Widerhalt. — * verst. stava sospesa.

della rota, stessa uscì, volgendosi ancora per l'ímpeto fuori dell' asse. Al quale oggetto spaventati i biondi destrieri, cadde uno di loro; e gli altri tutti, da lui repentinamente trattenuti, furono stesi[1] sul terreno. Il condottiere traboccò[2] sul timone: e intanto l'altro cocchio pendeva da una parte, strascinando nella polvere l'asse privo[3] di rota: mentre che il giovane giaceva supíno[4], rimasto indietro nello stadio senza speranza di premio, benchè il voto carro giugnesse alla méta. Gli altri quattro, che ad eguali distanze seguívansi, deviando l'inciampo[5] di quello che era rimasto per via[6], incominciarono a gareggiare fra di loro, rianimando le speranze: e finalmente giunse prima alla méta la quadriga bianca sparsa di nere mácchie: onde presentandosi il condottiere al dispensatore de' premii, ebbe in dono un elmo, ed un usbergo d'acciaio, ornato di argento, sul petto di cui si vedeva scolpita una quadriga in oro, col motto: *è felice ogni affanno per acquistare la gloria.* Gli altri tacitamente deviarono tutti, nascondendosi per vergogna; ed i due caduti furono soccorsi da' più prossimi spettatori. (*Il medesimo ivi.*)

1 hingestreckt (von sténdere, estendere, S. 106). 2 vorwärts fallen. 3 §. 316. 4 auf dem Rücken. 5 den Zusammenstoß vermeiden. 6 im Wege (rimanére).

81. *Descrizione di antica selva.*

Evvi mai venuto in talento[1] di darvi a trasportare[2] dalla curiosità o dal diletto, per entro una selva, e a guisa di[3] smarrito entrar passo passo d'un errore[4] in un altro, avvolgendovi per essa come per un laberinto, fino a venir dov' ella nel suo più íntimo e più segreto è parimente più órrida[5], più solitária, più oscura, più densa? Dico là, dove non giungendo mai a farsi sentire nè taglio[6] di scure, nè violenza di túrbine che vi possa[7], vi si vive da[8] quelle piante in pace fino all' ultima decrepità de' quattro e de' cinquecento anni. Que' gran corpi d'álberi selvaggi e robusti, e que' loro gran rami, che sono da sè un intero e grande albero, e tutti insieme fanno una selva in aria, piantata sopra un medesimo tronco: e di questi tronchi i più vecchissimi[9] smidollati[10] e cavernosi; e quelle ombre sopra ombre, d'alberi sopra alberi, e quella luce mezza tra viva e morta[11], che v'è fatta non dal giorno che non vi nasce[12], non dal sole che non vi pénetra, ma da un non sapete qual misto d'infiniti rivérberi[13] senza niun primo lume da cui si veggono* cominciati; e finalmente quell' eterno silénzio, quella sacra solitúdine, quel maestoso orrore[14] non v'avrán riempiuto l'animo d'ammirazione, di stupore, d'un non so che símile a riverenza?

I boschetti di piante o stérili e sempre vive[15], o fruttífere e di bell' aspetto, piantati a mano e ad arte, con gli alberi interzati[16], con lunghi e diritti viali per entro[17], con ombre per tutto chiare e dolci, cagiónano diletto al vedérli, e al passeggiarli, e vi si diporta[18] cantando. Ma in una tal selva si riman tutto immóbile, rimirando e tacendo: e sì dilettévole è quell' innocente orrore, ch' ella mette[19], che tutta l'ánima sembra adunarsi in se stessa al godérne. Gli antichi dunque credevano ésservi una, dirém[20] così, rústica divinità. (DAN. BARTOLI.)

1 Die Lust. 2 euch hinreißen lassen. 3 wie ein. 4 Abweg. 5 schauervoll. 6 (Schnitt) Schlag. 7 verst. penetrare. 8 dort leben wie. 9 allerältest. 10 marklos (v. midolla). 11 halb erstorbene Dämmerlicht. 12 anbrechen. 13 Widerschein. * man sie ausgehen sieht. 14 Schauer, Grauen. 15 immergrün. 16 in drei Reihen getheilt. 17 dazwischen. 18 lustwandeln. 19 erwecken. 20 st. diremmo (wir möchten sagen).

82. *L'Isola di Zeilan.*

Ella ha due stati[1] e due verni, cioè due volte primavera e due autunno, che[2] tali sono le sue state e i suoi verni; e tutto l'anno v'è per lavorío[3] di natura quel che altri ebbe mestieri di fíngerlo per magía in un poético Paradiso:

Co' fiori eterni eterno il frutto dura,
E mentre spunta[4] l'un l'altro matura.

Ciò che a tutto il rimanente dell' India è diviso, in questa ísola è adunato. Un ciel sempre ridente, un' aria d'ogni stagione piacévole e salúbre, il mare che l' intórnia mansuetissimo e tutto in fondo tempestato[5] di madriperle. Il terreno a pianura, a collíne, a monti utilmente boscosi. Ruscelli poi e fiumi di limpidissime acque tutta d'ogni parte la corrono[6], e piacevoli venticelli, che sempre il mare sveglia[7], la mantengono fresca sì, che dentro la zona tórrida[8], e vicina non più che sei gradi al círcolo equinoziale[9], non sa che sia stemperamento di caldo[10], e se punto se ne accende, sono preste a spégnerlo le piogge che vi cadono ogni mese. Degli animali, e doméstici, e selvaggíne, spezie utile non le manca. Selve poi d'ébano e di palme indiane, e d'ogni desiderábil pianta d'agrumi[11]. Ma quello che più di null' altro fa Zeilan famosa in Europa, e per cui si návigan fin colà quíndici mila miglia di mare si è l' albero della cannella, che ivi nasce l' ottima e in abbondanza bastévole a provvedér tutto il mondo. Una pianta è questa di statura ordinaria fra gli alberi, perocchè o nulla o di poco sopravanza gli ulivi: ramosa e ben fogliata e le foglie somiglianti a quelle del cedro, ma d' un verde più cárico[12], quanto sia l' alloro. Fiorisce e frutta, ma nè il legno nè il fior, nè il frutto hassi in verun conto[13]. Tutto il suo buono è la seconda sua scorza, che tagliata a' suoi tempi, in convenevoli strisce riséccasi, e in seccando per se stessa convólgesi, e s' accartoccia[14], e questa è la cannella. (*Il medesimo.*)

1 Estati (Sommer). 2 denn. 3 lavoro. 4 hervorbrechen. 5 (besetzt) besäet. 6 percórrono. 7 erfrischen. 8 heiße Zone. 9 Äquator. 10 übermäßige Hitze. 11 (Früchte mit saurem Safte) piante d'agrúmi, Citronen- und Pomeranzenbäume. 12 dunkel (S. 156). 13 legt man irgend einen Werth. 14 (von carta) zusammenkrümmen und aufrollen.

83. *Il Lago di Garda.*

Giunsi al lago. Trovátolo quietissimo, passai a Salò piacevolissimamente con un barchetto, volando, a quattro remi. Sapete che in Pádova meco di continuo era un gran núvolo di neri pensieri; e che qui venni per rasserenarmi. Quello che non potei fare io stesso con me stesso; quel che non poteste voi, nè con fedeli ricordi nè con dolci riprensioni nè con efficaci[1] preghi, che pur mi siete vero amico; quel che non puóte[2] il tempo, ancor che comunemente lo soglia far, per essere il solo autore d'allegría; fece in un súbito l'aspetto solo di questo lago e di questa riviera: chè in quella prima vista, un profondo e largo respirare[3] che mi s' aprì[4] dal cuore, mi parve che mi portasse via un gran monte d'umori[5], che fino allora m' avea tenuto oppresso.

1 Eindringlich. 2 poet. für può. 3 ein tiefes, volles Aufathmen. 4 ausgehen. 5 eine drückende Last von düsterer Laune.

Se potete venir ancor voi, non dovete lasciar questa occasione in nessún modo. Qui vedrete un cielo aperto, lucente e chiaro, e con vivo splendore, quasi con un riso invitarci all' allegría. L' áere similmente vi è lúcido, sottíle, puro, salubre, vitale[1] e pieno di soave odore, e massimamente alla riviera nostra. E se alcuni hanno detto che in certa parte del mondo vi sono animali che vívono d' odore, stimo che volessero dire che qui gli uomini per tal causa, oltre che vivono più tempo, vivono ancora più lieti e sani, *chè questa sola è veramente vita.*

Il lago è amenissimo: la forma d'esso, bella; il sito, vago. La terra che lo abbraccia, vestita di mille varii ornamenti e festeggiante, mostra d'esser contenta a pieno[2] per possedere un così caro dono; ed esso all'incontro, negli abbracciamenti di quella dolcemente implicandosi, fa, come d'indústria[3], mille riposti recessi[4], che a chiunque li vede émpiono l' anima di maraviglioso piacér. E molte cose vi si veggono, che ricercano[5] occhi diligenti e molta considerazione. Onde avviene che quantunque l' uomo vi torni spesso, non è però che sempre non vi ritrovi[6] maraviglia nuova e nuovo piacere. Varia in cento grate maniere aspetto e colore al variare dell' aure e dell' ore. Di bravura[7] contende[8] col mare Adriático e col Tirreno; di tranquillità, vince ogni plácido stagno o piano[9] fiume. Io l' ho visto, nel levare e nel tramontár del sole, alcuna volta tale, che son rimasto pien di spavento, perchè, vedendovi entro fiammeggiare il sole; ed una via per mezzo, dritta e continuata, piena di minuti splendori[10]; e tutto il lago di color celeste, e mirando l' orizzonte suo, certo mi parea che quello fosse il cielo ridotto[11] in piano. Alzando gli occhi poi, mi disingannava[12]: ma dolce tanto m' era questo errore, che non v' è certezza[13] che lo paragoni[14].

Lungo le rive, che sono distinte[15] di belle abitazioni e castella, e d'ogni intorno rídono, si vede in ogni stagione andar primavera. E dalle rive rivolgendo la vista verso le piagge[16] e i colli, che in alto si mostrano tutti fruttíferi e lieti e beati, pare che non si possa dire se non ch' ivi tenga sua stanza[17] la sorella del silenzio[18], e la felicità. I frutti sono qui più saporíti che altrove; e tutte le cose che nascono dalla terra, migliori. Per li giardini, la indústria de' paesani ha fatto tanto, che la natura, incorporata con l'arte, è fatta artéfice. Ma de' giardini d' aranci e di limoni, de' boschi d' olivi e lauri e mirti, de' verdi paschi, delle vallette amene e de' vestiti colli, de' rivi, de' fonti non aspettate ch' io vi dica altro; perchè questa è opra infinita.

E perchè le cose vaghe, le quali in gran maniera[19] créano piacér ne' sensi nostri, non lungo tempo dilettano se non vi è appresso il contrario; acciò che qui fosse compiuta perfezione, provide[20] natura che, verso la parte che guarda settentrione[21], fossero monti alti, árdui[22], erti, pendenti e minacciosi, che a chi li guarda méttono[23] orrore; con caverne e rupi fiere, albergo[24] di strani animali e d' eremiti. (BONFADIO.)

1 das Leben erhaltend. 2 vollkommen. 3 durch Kunst. 4 verborgene, abgelegene Plätze. 5 (für richiédono) erfordern. 6 er dessen ungeachtet dort immer findet. 7 (Herzhaftigkeit) Wildheit. 8 wetteifern. 9 ruhig. 10 kleine Glanztheilchen. 11 verwandelt. 12 enttäuschen. 13 Wirklichkeit. 14 die man damit vergleichen könnte. 15 (ausgezeichnet) geschmückt. 16 Anhöhe. 17 Wohnsitz. 18 verstehe la quiete. 19 in hohem Grade. 20 sorgen. 21 daß gegen Norden. 22 schwer zu ersteigen. 23 einflößen. 24 Aufenthalt.

84. *Navigatori in tempesta.*

Egli non si era discostato ancor da terra cento miglia, che, in sul tramontar del sole, il mare, tutto divenuto bianco, cominciò a gonfiare[1], e con mille altri segni a minacciarli di gran fortuna. Onde il padrone della nave, di ciò subito accorgendosi, voleva dare ordine con gran prestezza di fare alcun riparo[2]; ma la pioggia e 'l vento l'assaltarono in un tratto così rovinosamente[3], che non gli lasciavan far cosa che si volesse: e in oltre l' aria era in un tratto divenuta sì búia, che non si scorgeva cosa del mondo; se non che talór balenando, appariva un certo bagliore[4], che lasciandogli poi in un tratto in maggiore scurità[5], faceva parer la cosa vieppiù orríbile e spaventosa. Che pietà[6] era a vedér quei poveri passaggieri, per volere anche eglino[7] riparare[8] a' minacci del cielo, far bene spesso il contrario di quel che bisognava! E se il padrone diceva lor nulla[9], egli era sì grande il romór dell' acqua che pioveva, e dell' onde che cozzavan l' una nell' altra[10], e così stridevan le funi, e fistiavan[11] le vele, e i tuoni e le saette facevano un fracasso[12] sì grande, che niuno intendeva cosa che e' si dicesse: e quanto più cresceva il bisogno, tanto più mancava l' animo e il consiglio a ciascuno. Che cuor[13] credete voi che fosse quel de' poveretti, veggendo la nave che or pareva se[14] ne volesse andare in cielo, e poco poi, fendendo[15] il mare, se[14*] ne volesse scéndere nello inferno? Che rizzar[16] di capegli pensate voi che fusse il parér[17] che 'l cielo, tutto converso in acqua, si volesse pióvere nel mare, e allora allora il mare, gonfiando, volesse salir su nel cielo? Che animo vi stimate voi che fusse il loro[18], a veder altri gittare in mare le robe sue più care, o egli stesso gittarvele per manco male[19]? La sbattuta[20] nave, lasciata a discrezione de' venti[21], e or da quei sospinta, e or dall' onde percossa, tutta piena d' acqua, se n' andava cercando d' uno scoglio, che desse fine alle fatiche degli sfortunati marinari: i quali non sapendo omai altro che farsi, abbracciandosi e baciandosi l'un l' altro, si davano[22] a piángere, e gridare misericórdia quanto loro usciva della gola[23]. O quanti volevan confortare altrui, che avevan mestiér[24] di conforto, finívan le lor parole o in sospiri o in lágrime! O quanti, poco fa, si facevan beffe[25] del cielo, che or parevan monacelle in orazioni! chi chiamava[26] la vérgine Maria, chi san Niccolò di Bari, chi gridava sant' Ermo, chi* vuole ire al Sepolcro[27], chi farsi frate, chi tor[28] moglie per l' amore d' Iddio: quel mercante vuol restituire, quell' altro non vuol far più l' usúra: chi* chiama il padre, chi la madre; chi si ricorda degli amici, chi de' figliuoli: e il veder la miséria l' un dell' altro, e l' avérsi compassione l' uno dell' altro, e l' udír lamentar l' un l' altro, faceva così fatta[29] calamità mille volte maggiore. (FIRENZUOLA. *Novella I.*)

1 Anschwellen. 2 Vorkehrung. 3 mit solchem Ungestüm. 4 ein plötzlicher Schein. 5 st. oscurità, wie dergl. Abwerfungen der ersten Silben, als verno für inverno, tondo für rotondo u. a. m. häufig genug vorkommen. 6 Jammer. 7 weil sie wollten. 8 st. vietare, sich schützen gegen. 9 etwas. 10 gegen einander schlagen. 11 st. fischiare, pfeifen. 12 Getöse. 13 wie um's Herz. 14 se steht beidemal im Sinne von, als ob. 15 féndere, spalten. 16 zu Berge stehen. 17 als es schien. 18 ihnen zu Muthe gewesen sei. 19 weil ihr Verlust das geringere Übel, oder, um größeres Uebel zu verhüten. 20 hin und her geschleudert. 21 den Winden preisgegeben. 22 fingen an. 23 aus vollem Halse. 24 bedürfen. 25 verspotten. 26 anrufen. 27 zum heiligen Grabe wallfahrten. 28 tógliere. 29 solches. — *chi—chi ꝛc. vgl. S. 73, Nr. 6.

85. *Una tempesta nelle Antille.*

Dopo le cose che fin qui abbiamo raccontate, succedè per qualche tempo nelle Antille come quasi una generale tregua da ambe le parti. Ma se cessata era la rábbia degli uomini, sottentrò[1] quell' assai più tremenda degli elementi. Era giunto il presente anno al mese d' Ottobre, e godévansi gli Antillesi l' inaspettata cessazione dell' armi, e quella sicurtà, che sì poco avevano sperato, quando i mari e le spiagge loro furono afflitte da una sì spaventévole tempesta, che pochi o nissun esémpio si trovano di altrettanto furore nei ricordi delle cose marinaresche[2], sì pieni per altro di orríbili disastri e di compassionévoli naufragi. E quantunque questo terribile flagello di Dio abbia, dove più, dove[3] meno, disertato tutte le Antille, in nissuna però tanto infuriò quanto nella fiorita ísola di Barbáta[4]. Incominciò le non descrivíbile tempesta la mattina dei dieci[5], e continuò ferocissimamente per ben quarantotto ore. Le navi, che sicure stavano nel porto, furon tosto strappate dalle áncore, e nell' alto e tempestoso mare sospinte. Corrévanvi un vicinissimo perícolo di naufrágio. Non meno degna di compassione si trovò la condizione[6] di coloro, che rimasero in terra[7]. Imperciocchè la notte che seguì, crescendo vieppiù la violenza della buféra[8], le case diroccavano[9], gli alberi si diradicavano, gli uomini e le bestie erano arrandellati[10] qua e là, e pesti[11] miserabilmente. La capitale stessa dell' isola fu pressochè agguagliata al suolo. La magione del governatore molto forte, conciossiachè avesse le mura grosse ben tre piedi, era scossa fin dalle fondamenta e faceva le viste[12] di volér crollare[13]. Di dentro abbarravano[14] le porte e finestre, ed ogni sforzo facevano per resistere a tanto sconvolgimento[15] del cielo. Tutto fu nulla. Superò il dragone[16] irreparábile[17]; schiantò[18] dai gángheri e dagli arpioni le porte e le imposte[19]; le mura stesse diroccava. Il governatore colla sua famiglia si rifuggiva nelle sotterránee volte. Ma da questo cercato asílo contro il vento lo cacciava tosto l' acqua, la quale cadendo dal cielo dirottissimamente[20] inondò, e, quasi un secondo dilúvio, sopraffece[21] ogni cosa. Uscivano allora all' aperta campagna, dove con incredíbile stento si ricoverárono dietro un mástio[22], sopra il quale era rizzata la bandiéra; ma questa ancora traballando alla furia del trabocchévole vento, temendo di essere stiacciati[23] dai cadenti massi[24], un' altra volta si allargaron[25] nei campi. Fortuna, che non si sbrancarono[26]; perciocchè separati e privi l' un l' altro dell' aiuto dei compagni, tutti ne sarebbero stati morti. Pure aggirati dal remolino tomavano[27] qua e là, e s' avvoltolavano[28] nel fango e nella mota. Infine stanchi, frácidi e trafelati[29] si riparavano ad una batteria, e dietro i carretti[30] dei grossi cannoni si appiattarono[31], miserabile e poco sicuro asilo, imperciocchè anche questi erano violentemente scossi[32] e trasportati dalla procella. Le altre case della città, siccome più déboli, essendo

1 So trat an ihre Stelle. 2 Seewesen. 3 dove—dove, hier—dort. 4 Barbados. 5 (siehe §. 171). 6 Lage. 7 am Lande. 8 Wirbelsturm. 9 einstürzen. 10 schleudern. 11 pestati (§. 316). 12 Miene machen, drohen. 13 einstürzen. 14 verrammeln. 15 (Umkehren) Aufruhr. 16 Wasserhose (kegelförmige Wassermasse, die der Wirbelwind aus dem Meere hebt). 17 unabwendbar. 18 reißen. 19 Thür- und Fensterpfosten. 20 in starken Strömen. 21 überwältigen. 22 Schanze. 23 zerschmettern. 24 (Wacke; ein in der Erde festsitzender, großer Stein) Felsstück. 25 das Weite suchen, flüchten. 26 von einander trennen (von branco). 27 kopfüber stürzen. 28 si volgévano. 29 (bagnati da capo a' piedi) ganz durchnäßt und athemlos. 30 Lafette. 31 verstecken. 32 v. scuótere, umhergeworfen.

state prima di quella del governatore rovinate, andavano gli abitatori vagando qua e là, in quella tristissima notte senza asílo e senza ristoro. Molti perirono sotto i rottami[1] delle case loro; altri annegarono nelle sopravanzanti[2] acque; parecchi affogarono nella mota. Le ténebre spessissime[3], il frequente folgoreggiar del cielo, le grida miserabili dei morenti, le lamentazioni compassionevoli di coloro, che disperati erano al non potérli soccorrere, il pianto e gli urli delle donne e dei fanciulli facevano di modo[4], ch' e' pareva venuto il finimondo. Ma all' aprirsi del dì si scopriva agli occhi dei sopravviventi uno spettacolo da essere piuttosto raffigurato[5] dalla spaventata immaginazione, che descritto da una mente non percossa[6] da tanta calamità. Quella testè sì ricca, sì fiorita, sì ridente ísola pareva ad un tratto trasformata essere in una di quelle polari regioni, dove per l'aspetto[7] sinistro[8] del sole regna un eternale inverno. Case nissuna in piè, e rovine traballanti; alberi diradicati, cadáveri umani sparsi qua e là, niun bestiame vivente, la soprafaccia stessa della terra non pareva più quella[9]. Non che fossero distrutte le promettenti ricolte, i giardini medesimi, sì dilettevole ornamento, ed i campi, sì lieta speranza dei mortali, non erano più: o arena, o fango, o pozze dappertutto; i términi[10] distrutti, i fossi scassati, la strade sprofondate[11]. Sommò il numero dei morti a parécchie migliaia. Questo si sa; ma quanto sia stato per l' appunto, è incerto. Imperciocchè oltre di quelli, ai quali furon sepoltura le rovine delle case loro, non pochi furono agguindolati[12] dal crudél girone fin dentro il mare, altri sguizzati[13] via da novissimi e non mai più veduti torrenti e fiumi, o dall' onde marine strascinati, le quali oltrepassato il sólito confine, dilagato avevano e spazzato[14] molto indentro le terre. Tanta fu la gagliardía del vento, che un cannone che buttava dódici libbre di palla[15], ne fu trasportato, se si dee prestar fede ai documenti più solenni[16], da una batteria all' altra, lontana bene trecento passi.

(BOTTA. *Storia d' America. Libro XII.*)

1 Trümmer (von rómpere). 2 (für traboccanti) überströmen. 3 dicht. 4 waren so heftig. 5 vorstellen. 6 (treffen) erschüttern. 7 Standpunkt (in dieser Bedeutung nur von Gestirnen gebräuchlich). 8 ungünstig. 9 quella di prima. 10 Grenzstein. 11 einsinken. 12 (aufwinden) drehen, schleudern. 13 fortreissen. 14 (fegen) eindringen. 15 (cannone da dódici) Zwölfpfünder. 16 für degno di fede.

86. *Il Terremoto di Lisbóna.*

Appena qui giunto volli andar a vedere le rovine cagionate dal sempre memorando terremoto che scosse i due regni di Portogallo e d' Algarve con molta parte di Spagna e che si fece terribilmente sentire in molte altre parti d' Europa e d' Africa nell' anno 1755 il dì d' Ognissanti. — Misericordia! È impossibile dire l' orrenda vista che fanno quelle rovine, e che faranno ancora per forse più d' un sécolo, chè un secolo almeno ci vorrà[1] per rimuóverle.

Per una strada lunga più di tre miglia, e che era la principale della città, non vedi altro che masse immense di calce, di sassi e di mattóni accumulate dal caso, dalle quali spúntan[2] fuori colonne rotte in molti pezzi, frammenti di statue e squarci[3] di mura in milioni di guise. E quelle case che son rimaste in piedi o in pendío[4], novantanove in[5]

1 Erforderlich sein. 2 hervorragen. 3 (hier gleichbedeutend mit frammento). 4 auf eine Seite hängen. 5 unter.

cento sono affatto prive de' tetti e de' soffitti, che o furono sprofondati dalle ripetute scosse, o miseramente consumati dal fuoco. E in quelle lor mura vi sono tanti fessi, tanti buchi, tante smattonature e scrostature[1], che non è più possibile a rattopparle e a renderle di qualche uso. Case, palagi, monastéri, chiese, campaníli, spedali, ospízi[2], teatri, torri, porticáli[3], ogni cosa è caduta in indicibile precipízio[4]. Se vedeste solamente il palagio del re; che strano spettacolo, fratelli! Immaginátevi un edifizio d' assai bella architettura, tutto fatto di marmi e di macigni smisurati, tozzo anzi che tropp' alto, con le mura maestre[5] larghe più di sette palmi romani e tanto esteso da tutte parti che avrebbe bastato a contenere la corte d' un imperadore d' Oriente non che[6] quella d' un re di Portogallo. Eppure quest' edifizio, che l' ampiezza delle sue mura e la loro módica[7] altezza dovevano rendere saldo come un monte di bronzo, fu così ferocemente sconquassato, che non ammette più acconciamento. E non solamente que' suoi macigni e que' suoi marmi sono stati scommessi e sciolti dalle spaventevoli scosse, ma molti anche spaccati quale in due, quale in più pezzi. Le grossissime ferrate furono tratte de' loro luoghi, ed altre piegate e sconce[8], ed altre rotte in due dalla più tremenda e dalla più irresistíbile di tutte le naturali violenze. Il molo della dogana in riva al Tago, che era tutto di sassi quadri e grossissimi, largo da[9] dodici o quindici piedi ed alto altrettanto, e che per molti e molt' anni aveva massicciamente[10] sostenuto[11] e represso il pesantissimo[12] furore delle quotidiane marée[13], sprofondò e sparì di repente in siffatta guisa che non ve ne rimase vestígio, e molte genti ch' erano corse sopr' esso per salvarsi nelle barche attaccate alle sue grosse anella di ferro, furono con le barche ed ogni cosa tratte con tant' impeto sott' acqua, anzi in una vorágine spalancátasi[14] all' improvvíso sotto terra, che non solo nessún cadávero non tornò più a galla[15], ma nè tampoco[16] alcuna parte de' loro abbigliamenti. Gira l' occhio di qua, vólgilo di là, non vedi altro se non ferri e legni e puntelli d' ogni guisa posti[17] da tutte parti, non tanto per tenere in piedi qualche stanza terrena che ancora rimane abitábile, quanto per impedire che le sconnesse mura non caschino a schiacciare e a sotterrare chi per di là passa. E tanto flagello essendo venuto in un giorno di solennissima festa, mentre parte del popolo stava apparecchiando il pranzo, e parte era concorsa[18] alla chiesa, il male che toccò a questa sventurata città fu per tali due cagioni molto sproporzionatamente[19] maggiore che non sarebbe stato se in un altro giorno e in un altr' ora fosse stato dalla divina Provvidenza mandato tanto stermínio, perchè oltre alle numerose genti che a parte a parte[20] nelle case perirono, quelle che stavano nelle chiese affollate rimasero tutte insieme crudelmente infrante[21] e seppellite sotto i tetti e sotto le cúpole di quelle; che troppo gran porte avrebbero dovuto avere per pórgere[22] a tutti via di scampare, sicchè molta più gente andò a morte ne' sacri luoghi che non ne' profani. — Oh vista piena d' infinito spavento vedere le povere madri e i padri meschini, o

1 von Ziegeln und Kalk entblößte Stellen. 2 Versorgungshaus. 3 Säulengang. 4 zu Grunde gehen. 5 Hauptmauer. 6 geschweige denn. 7 gering. 8 sconciate. 9 (siehe §. 38). 10 kräftig. 11 widerstanden. 12 heftig. 13 Flut, Meeresströmung. 14 sich aufthun. 15 auf die Oberfläche. 16 nicht einmal. 17 angebracht. 18 versammelt. 19 (ganz außer Verhältniß) bei weitem. 20 (stückweise) einzeln. 21 von infrágnere, zerschmettern. 22 für concédere, gestatten.

stringendosi in braccio o strascinando per mano i tramortiti figli, correre come forsennati[1] verso i luoghi più aperti, briáchi[2] di rabbioso dolore, spíngere o tirare con iscompigliata[3] fretta le consorti, e le consorti con pazze ma innamorate[4] mani abbrancarsi[5] ai disperati mariti o ai figli o alle figliuole; e gli affettuosi servi correre ansanti co' malati padroni indosso; e molt' uomini mezzo spogliati[6] e moltissime donne, e sin le povere mónache con crocifissi in mano fuggire non solamente delle case e de' monasteri per gli usci e per le porte, ma buttarsi giù delle finestre e de' balconi per involarsi[7], e la più parte invano, alla terríbil morte che s' affacciava[8] loro da ogni banda.

Chi potrebbe dire, chi solo potrebbe immaginarsi le confuse orrende grida di quelli che fuggirono o con le membra già guaste[9] o nel perícolo imminente d'averle guaste; e i frementi gémiti[10] di quelli, che senza essere privi subitaneamente di vita, rimasero crudelmente imprigionati sotto le proprie diroccate magioni o sotto le altrui. E quantunque paia[11] strano[12] e quasi impossíbile caso, pure è avvenuto a molte infelici persone di morire sotto a quelle rovine senza aver ricevuto la ménoma ferita o percossa da quelle; e ancora è viva una povera vecchierella che fu cavata fuori d'una cantina dopo d'essere stata in quella rinchiusa e come sótterrata dal terremoto per nove giorni, e dove si mantenne in vita nutrendosi di grappoli d'uva che fortunatamente aveva pochi dì prima appesi al solaio di quella per conservarli, come qui s' usa comunemente. — Le miserande storpiature e le strane morti cagionate da tanto calamitoso accidente furono innumeré-voli, e innumerevoli furono i genitori che perdettero chi tutta chi parte della loro prole[13], e innumerevoli i figli che perdettero i genitori, e pochissime le famiglie che non furono prive quale del padre, quale della madre, quale d'uno e quale di più figli o d'altro prossimo parente o consanguíneo; e in somma tutti senza eccettuazione veruna, se non ebbero danno nella persona propria o de' loro, l' ebbero almeno nella roba, avvegnachè[14] essendo, come già dissi, accesi tutti i fuochi, perchè appunto era l' ora che in ogni casa si stavano allestendo[15] i desinari e rilucendo nelle chiese infiniti lumi per la solennità del giorno, il rotolare* di que' tanti fuochi sui numerosi pavimenti di legno, e il cadére de' sacri candelabri sugli altári e lo spaccarsi[16] de' focolari e de' solai e l'incontrarsi di tanti carboni e di tante fiamme in tante combustibili matérie, operò in guisa che presto il vorace elemento si sparse ed appiccò[17] in tante parti della città, e fu tanto presto aiutato da un incessante tramontana, che non essendovi chi avesse il cuore o la mente[18] d'accorrere ad estínguere l' incéndio divenuto ad un tratto universale, e venendo pur guasto l' acquidotto d'Alcantára che somministrava l'acqua della città, in poche ore quel deplorabilissimo fuoco finì di colmare[19] d' estrema irremediábile miséria l' angosciato rimanente popolo, che stupefatto[20] da tanti replicati mali, invece di adoperarsi[21] in qualche modo, gli lasciò ogni cosa in líbera preda, e corse urlando e gemendo mattamente pe' campi

1 wahnsinnig. 2 ubbriachi. 3 verworren. 4 liebevoll. 5 anklammern. 6 entkleidet. 7 entkommen. 8 entgegen treten. 9 verletzt. 10 das tobende Wehgeschrei. 11 von parere (S. 116). 12 wunderbar. 13 Kinder. 14 denn. 15 bereiten (§. 321). * st. il rotolarsi, das Sichhinwälzen der Feuermassen. 16 Bersten. 17 zünden. 18 presenza di spírito. 19 (*finì* di colm.) überhäufte vollends. 20 betäubt. 21 thätig sein.

e pe' prati, dove chi potesse s'era, per involarsi al primo danno[1], rifuggito. Colà il comune infortúnio aveva agguagliato ogni grado di persone; e i signori e le dame più grandi del paese, non eccettuati i principi e le principesse del reál sangue, si trovarono ad una medesima sorte[2] con la plebe più abbietta; e colà molti che, per malattia o pel digiuno dell' antecedente vigília[3] si trovarono estenuati[4] soverchio[5] dalla fame, cadettero la seguente notte miseramente svenuti e non pochi morti d' inédia[6] sugli occhi del loro addoloratissimo sovrano, che per tutto quel disastroso giorno altro non ebbe che amare lágrime da dar loro. E oh quanti doviziosi grandi, quante nobili matrone, quante modeste donzelle[7] furono colà costrette ad implorare pietà e soccorso dalla gente più bassa, e ad invidiare talora un pezzo di pane accattato[8] che un qualche mendíco si traeva di tasca per mangiárselo! Tanto in poche ore diventò rabbiosa la fame e universale.

È una cosa, fratelli, che otténebra[9] proprio tutta la mente, il visitare quelle rovine con alcune di quelle persone che di tanta calamità furono testimoni, perchè le sentite dire ad ogni passo: Qui rimase morto mio padre; là mia madre fu sepolta; costà una tal famiglia perì senza ve ne scampasse uno; colà perdetti il miglior amico che m' avessi al mondo! Ecco le relíquie del palazzo d' un tale gran personaggio, che fu ad un tratto estinto con tutti i suoi, ed ecco le vestígia di quel bel témpio, sotto a cui più di cinquecento cristiani furono d' improvvíso seppelliti. Cento frati qui finirono a un tempo i lor giorni mentre si stavano cantando le laudi del Signore nel loro coro, e cotesto monastero perdette cencinquanta mónache in meno che non si pronunzia il nome di Dio! Giù di quelle scabre[10] rupi si precipitarono molti atterríti cavalli e muli, altri coi cavalcanti sul dorso, ed altri coi cocchi e coi calessi pieni della gente che tiravano! Ecco i frammenti del muro che cadde addosso all' ambasciadore di Spagna, ed ecco dove le guardie che seguivano il fuggente monarca nostro furono dalla morte repentína involate[11] al suo sguardo.

Migliaia di tali afflittive cose uno straniero, che va errando per quelle compassionévoli rovine, sente replicare da quelli che l' accompagnano: ed uno interrompe l' altro per raccontárgliene un altra più crudele della prima; e chi passa e s' accorge della curiosità altrui, si ferma tosto in su due piedi, e con de' gesti pieni di paúra, e con un viso effigiato di cordoglio[12], e con delle parole ancora tremanti, quantunque cinque anni síeno scorsi dal giorno fatale, ti narra la dolente storia delle sue disgrazie e t' informa delle irreparábili pérdite che s' ha fatte, e poi ammutisce a un tratto e se ne va sospiroso e colmo di tristezza. E ti fanno quindi tutto raccapricciare[13] di nuovo al ricordarsi il freddo, il vento e la dirotta pioggia[14] che per alquanti giorni dopo il terremoto fece morire assaissimi di quelli che scamparono da quel fracasso[15], perchè troppo mal provveduti di panni nell' ora sventurata della fuga; e non è maraviglia se ancora prorompono in pianto, in gémiti, in singhiozzi e

1 Unheil. 2 theilten dasselbe Loos. 3 Vorabend (Fasttag vor einem Feste). 4 erschöpft. 5 (soverchiamente) über die Maßen. 6 Hunger. 7 Mädchen. 8 erbettelt. 9 (oscurare) düster stimmen. 10 rauh. 11 plötzlich entziehen. 12 mit dem Ausdrucke des Herzleids auf dem Gesichte. 13 sich entsetzen, schaudern. 14 die Regengüsse. 15 (devastazione) Verwüstung.

sino in urli fremebondi[1], quando sovvién loro il tormentoso intirizzimento[2] delle lor membra, sendo stati costretti di starsi per più giorni e per più notti senza il minimo riparo[3] contro l'imperversata ed insopportabilissima intempérie[4] della ghiacciata stagione. E a tanti tantissimi nocumenti e mali aggiungi la perfetta carestía[5] d'ogni vettovaglia che gli sforzò a mangiare non solo le crude carni de' pollami e de' mangiábili quadrúpedi che si pararono loro dinanzi[6], ma sino de' cani, de' gatti e de' sorci e perfino l'erba, le radíci, le foglie e le stesse cortecce degli álberi per acquetare[7] l'irata[8] fame anzi che per prolungarsi la vita. Várie sono state le narrative che andavano allora pel mondo di questo infinito disastro; e i Portoghesi, quando il tempo cominciò ad apportare qualche rimédio ai loro troppo acerbi e troppo intensi mali, calcolarono che di più di novanta mila persone venisse il lor popolo scemato in questa sola città. Ma se anco avessero, come i míseri sogliono, esagerato della metà, sarebbe nulladimeno sempre miserandissima cosa e da compiángersi in sempiterno. (G. BARETTI. *Lettera a' suoi fratelli.*)

1 (frementi) dumpfes Heulen. 2 qualvolles Erstarren. 3 Schutz. 4 tobendes Unwetter. 5 Mangel. 6 pararsi dinanzi a, aufstoßen, vorkommen. 7 stillen. 8 wüthend.

87. *Frammento d'una descrizione del monte Etna.*

Mi restava a valicare quel tratto, che propriamente dee dirsi il cono dell'Etna, e che a retta línea ha di lunghezza un miglio[1], o poco più. Ripidissimo era, ed insieme disegualissimo per le ammuchiate scórie[2] che lo ingombravano, ivi cadute nell' ultima eruzione, le quali oltre il non avere fra se legamento di sorta[3], non erano per niente al suolo attaccate. Andandovi adunque sopra per salire, le più volte accadeva, che nell' atto, che col piede mi appoggiava ad una di esse, per avanti spingermi coll' altro piede, la premuta scória cedendo all' urto, per lo scosceso[4] pendío con altre scorie seco lei strascinate precipitava all' ingiù; e mancando io improvvisamente di sostegno, non poteva non[5] seguirla; intanto che[6] in luogo di dare[7] un passo all' insù, stretto[8] era di farne molti addietro. Debbo aggiúngere che le scorie al dissopra contígue a quella, cui mi appoggiava, per la caduta di lei non essendo più sostenute su quella ripidissima declività, giù cadevano esse pure, e mi si affollavano attorno, non senza perícolo di rilevare[9] una forte contusione a' piedi, o di fiaccarmi di colpo una gamba. Dopo più tentativi, e inútili sforzi trovai, che il migliore per evitare tanti fastidi, e avvantaggiare nel viaggio[10], era quella di cercar di mettere i piedi su' pezzi di scorie più grandi, che mossi non si fosser di luogo a cagione del loro pesa, malgrado l'aggravarli del mio. Sì adoperando mi riuscì di ottenére l'intento, se non che fu mestieri l'allungare a molti doppi la strada[11], pe' tortuosi giri fatti in grazia di andare in cerca delle scorie che in passando fornir mi potessero stábile appoggio. Tre ore io spesi[12] nello scórrere o piuttosto strascinarmi sul rimanente di quella cima di Monte, tra[13] per non potere ascenderlo dirittamente, e per essere pendente in guisa, che ad

1 Italienische Meile (von 3000 Schritten). 2 (Schlacke) Lava-Scholle. 3 keinerlei Verbindung. 4 (dirupato) steil. 5 mußte ich. 6 so daß. 7 für fare. 8 costretto. 9 davon tragen. 10 vorwärts kommen. 11 viele Stellen doppelt zurücklegen. 12 brauchen. 13 theils.

ogni momento doveva aggrapparmi a' mani e a' piedi; e struggendomi in sudore, e trafelando, era necessitato di fermarmi, e prendere opportuni e replicati riposi. Quanto allora invidiai la fortuna di coloro che innanzi la eruzione del 1787 viaggiato avevano all'Etna, che a detta[1] delle guide erano ben lungi dal sostenere tanta malagevolezza di cammíno!

Non più di cento cinquanta passi io era distante all' ápice del cono, e già vedeva vicinissime e in grande le due colonne di fumo, e già tutto ansietà di recarmi su le fauci della vorágine, io raccoglieva quel poco di forze che mi rimanevano ancora, quando un impensato ostácolo rattenne, per un momento bensì, ma d'una maniera crudele, le ardenti mie voglie. I vulcánici cráteri, che più o meno bruciano, sogliono essere attorniati da cocenti fumajuoli ácidosulfúrei[2], che escono da' loro fianchi, e si sollevano in alto. Il cucúzzolo dell'Etna non ne andava esente[3]: ma il forte di essi era all' ovest[4], ed io ritrovavami al sud-est[5]. Quivi solamente un gruppo di quattro o cinque fumajuoli spuntava da un sito[6] alcun poco depresso[7], e per dove necessariamente doveva passare. Imperocchè l'uno de' lati di tal sito era un órrido precipízio, e l'altro lato aveva una sì dirupata pendenza, che io e il mio famigliare per la sovérchia spossatezza[8] non fummo al caso di superarla; e a sommo stento riuscì di farlo alle due guide, non ostante la lunga abitúdine nell' imprendere sì faticose peregrinazioni. Dovemmo adunque passare in mezzo a que' fumi, e quantunque ciò si facesse correndo, pure gli áliti sulfúrei di che eran grávidi, offesero di molto la respirazione; ed io in ispezialità restai sì abbattuto[9] nella persona, che per pochi momenti fui abbandonato da' sensi e conobbi in appresso quanto rischiosa impresa ella sia il visitare que' tratti vulcánici infestati da cotesti fumi. Superato quel luogo, e riacquistata a poco a poco la primiera presenza di mente, in breve d' ora mi ritrovai finalmente al vértice dell' Etna e cominciava già a scórgere gli orli del crátere, quando le guide, che a qualche distanza preceduto mi avevano, addietro rivolte volarono verso di me, e tutto in espressione di giúbilo esclamarono, ch' io giúnger non poteva in miglior punto per iscoprire l'interno del vulcano. Senza ch' io il dica, comprenderà agevolmente il lettore la pienezza dell' esultante mio giúbilo nel veder coronate le sudate mie fatiche per sì felice succedimento. E l'allegrezza in me si accrebbe, allorchè recatomi sul luogo, a me parve che senza perícolo esser potessi contemplatore di un tanto spettacolo. Sedútomi adunque su le labbra[10] del crátere, e dimoratovi sopra due ore, nel tempo ch' io ristorava le abbattute mie forze, con occhio di maraviglia guardava la formazione di coteste labbra, le interne pareti, la forma dell' ámpia caverna, il suo fondo, un' apertura che in lui appariva, la fusa[11] materia che dentro vi ribolliva, e il fumo che ne esalava, giacchè tutto svelatamente mi si discopriva, e che ora di adombrar[12] mi apparecchio, quantunque presentar non ne possa che una smorta[13] manchevolissima immágine, non potendo noi se non con la vista formare idee giuste e compiute di oggetti sì grandi.

Gli orli superiori del crátere, fattone giudizio con l' occhio, girano attorno un miglio e mezzo, e formano un ovale che ha il maggior diáme-

1 nach Aussage. 2 glühende Löcher, aus welchen schwefelsaure Dämpfe steigen. 3 für essere privo. 4 Westen. 5 Süd-Osten. 6 Stelle. 7 tiefer gelegen. 8 Erschöpfung. 9 matt. 10 Rand. 11 v. fondere, geschmelzen. 12 disegnare, descrivere. 13 matt (v. morire, verblühen), verblaßt.

tro dall' est all' ovest: e per essere là e qua sdruciti*, e mezzo diroccati, appaiono come dentati*, e sono que' denti altrettanti enormi scaglioni di risaltanti lave, e di scorie. Le interne pareti della caverna ossia del cratere, secondo i siti, sono variamente inclinate. All' ovest la loro inclinazione è soave, meno al nord, più rípida all' est, e tra l'est e il sud, dove io mi trovava, véggonsi le pareti quasi a piombo tagliate. Malgrado sì fatta irregolarità formano però una specie d' imbuto, largo alla cima, e stretto al basso, siccome suole osservarsi in altri crateri. La profondità del cratere da' suoi labbri sino al fondo sembra essere d' un sesto di miglio. Le pareti si osservano difformemente scabrose, e lorde di concrezioni di color ráncio[1], su le prime[2] da me credute di solfo, ma in séguito riconosciute per muriato ammoniacale[3], riuscito essendomi di staccarne alcune dai lembi della vorágine. Il fondo del cratere è formato di un piano quasi orizzontale, del giro circa di due terzi di miglio, esso pure in giallo listato[4], a cagione verisimilmente del medesimo sale. Ma cotesto piano alla parte dove era, manifestava una circolare apertura del diámetro apparente di cinque pértiche[5] circa, e appunto da essa si sollevava la maggiore colonna di fumo, quella ch' io vedeva già innanzi di pervenire al vértice dell' Etna. Tacio diverse tracce di fumo, che a modo di sottíl nébbia elevavansi da quel fondo, e da più parti delle pareti. Questa colonna, che alla sua orígine aveva forse 20 piedi di diámetro, veniva quasi per diritto impetuosamente vibrata, finchè era dentro al cratere, ma fuori uscítane piegava all' ovest, spíntavi da un leggiér venticello, e più oltre innalzata si allargava in un ámpio, ma diradato volume. Quel fumo era bianco, e venendo cacciato in un lato quasi opposto a quello, dove io mi trovava, non m' impediva il mirar dentro a quell' apertura: e asseverar posso che con la maggiore chiarezza quivi scorgeva una líquida infocata[6] materia, che faceva un contínuo, ma lievissimo ondeggiare[7], bollire, aggirarsi, ascendere, e discendere, senza però spándersi mai sul piano; e questa non era che la stemperata[8] lava, che dal fondo della vorágine ascendeva fin là.

Dopo l'avere† per più di due ore pasciuti gli occhi dentro al vulcano, passai ad essere spettatore di un' altra scena, única per la moltiplicità, bellezza, e varietà degli oggetti che ci presenta. Di fatti non evvi forse regione eminente sul globo, che in un sol punto ci scopra una sfera sì ámpia di mare e di terre, come il giogo dell' Etna. Il primo de' superbi aspetti che si offre alla vista, è l' estensione quanto ella è grande del colossale suo corpo. Nell' úmile[9] regione di Catánia levando altissimo gli occhi, miriamo, egli è vero, questo re de' Monti érgersi† in se stesso, e sollevare l' altiéra testa sopra le núvole, e con geométrico guardo lo misuriám dalla cima al piede, ma non lo veggiam che in profilo. Ben diversamente nel suo più rilevato alzamento, quanto egli sia, tutto in un girar d' occhio ci appare: e la prima a ferire la vista[10], e più all' osservatore vicina, si è la sublime regione, che per la cópia delle nevi, e de' ghiacci, onde la più parte dell' anno è sepolta, zona frígida possiam

* aufgerissen (sdrucire) und zerspalten scheint der Rand des Kraters, wie mit Zähnen besetzt.
1 mit orangegelben Krusten überzogen. 2 anfangs. 3 salzsaures Ammoniak. 4 gelb gestreift. 5 Ruthe (Längenmaß von 10 bis 12 Fuß). 6 glühend. 7 wellenförmig bewegen. 8 geschmolzen. 9 nieder. † für erigere. 10 die sich den Blicken darbietet. — Vgl. §. 306b, 2.

nominarla, ma che allora non d'altro era vestita*, o piuttosto ingombra* ed órrida, che da uno scompíglio di scogli spezzati** e greppi scoscesi; qua sovrappóstisi e caricati addosso l'uno dell' altro; là separati, diritti in piè, torreggianti, spaventosi a vedere, impossibili a sormontare. E verso la metà della zona, pendendo allora in ária, un gruppo di núvole temporalesche dal sole irraggiate, e tutte in movimento, si accresceva la bizzarría dell' aspetto. All' occhio più basso disceso appresentasi la region di mezzo, che per la dolcezza del clima mérita il nome di zona temperata; e le numerose sue selve a guisa di veste lácera ne ricuóprono la nudità della montagna; interrotte però da una moltitúdine di monti minori, che dovunque altrove fossero, si mostrerebbon giganti, ma allato dell' Etna sembran pigméi. E l'orígine di cotesti monti è pur dovuta alle eruzioni del fuoco. Contempla finalmente l' occhio, ed ammira l' ínfima regione, che pel forte calor suo può arrogarsi l'appellazione di zona ardente, la più estesa † di tutte, adorna e lieta di belle abitazioni e castella, di care collinette e fiorite costiere[1], e terminata da ámpie falde[2], su le quali siede a mezzodì la vaga e dilettosa Catánia, cui fa specchio il vicin mare.

Ma non solo da quella enorme eminenza del globo discopriamo per attorno tutto il corpo dell' Etnea montagna, ma l'intiera Sicília, le diverse città che la nobílitano[3], le varie alture de' monti, i distesi piani delle campagne, i fiumi che vi serpeggian per entro; ed estendendo più oltre il guardo, veggiám Malta in barlume[4], ma con sorprendente chiarezza i contorni di Messina, la massima parte della Calábria; e Lípari, e il fumante Vulcano, e l'avvampante Strómboli, e il rimanente dell' Isole Eólie a noi sembra di aver sotto i piedi, e facéndoci chini, di toccar con le mani. Un altro oggetto non men superbo e grandioso si era la sterminata pianura dei sottostanti mari, che mi attorniava, e mi portava l'occhio ad immense distanze, fino ad unirsi lembo a lembo[5] col cielo.

Se assiso in sì gran teatro di maravíglie provava ineffábil diletto per la multiplicità e vaghezza dei punti di veduta, onde era attorniato, minore non era la contentezza e il giúbilo ch'io sentiva dentro me stesso. Il sole si accostava al meríggio: nè essendo offuscato da alcuna nébbia, faceva allora sentire la vivificante sua forza; e il termómetro marcava il grado decimo sopra del gelo. Io adunque mi ritrovava nella temperatura, che e la più amica dell' uomo; e l'aria sottíle ch'io respirava, quasi che fosse interamente vitále, produceva un vigore, un brio[6], ed una leggerezza nelle membra, ed un'agilità, e svegliatezza nelle idee, che a me pareva d'essere divenuto quasi celeste. (SPALLANZANI. *Viaggio alle due Sicilie.*)

* bedeckt — verschüttet (§. 316). ** zertrümmerte Felsblöcke, greppi siosc. = rupi dirupate, steile Felsabstürze. † v. esténdere. 1 Geländе. 2 in breiten Abhängen auslaufend. 3 schmücken. 4 in schwachem Schimmer, undeutlich. 5 Rand an Rand. 6 Munterkeit.

88. *Eruzióne di fuoco dal Vesúvio degna di memória.*

Nella notte del 12 Giugno dell' anno 1794 forte tremoto scosse la città, e rombo cupo[1] e grave pareva indizio d'imminente eruzione di foco dal Vesúvio. Gli abitanti della città e delle terre sottoposte al monte fuggirono dalle case, aspettando allo scoperto[2] il nuovo giorno; il quale spuntò sereno: ma in cima del volcano núgolo[3] denso e scuro copriva

1 Dumpfes Brausen. 2 im Freien. 3 s. v. a. núvolo.

l'azzurro e lo splendore del cielo; e come il giorno avanzava, così crescevano il romore, l'oscurità e la paúra. Passarono tre dì; la notte del quarto, 15 a 16 di Giugno, scóppio che diresti di cento artiglierie chiamò a guardare il Vesuvio, e fu vista nella costa del monte colonna di foco alzarsi in alto, aprirsi e per proprio peso cadere e rotolare sulla pendíce: saétte lucentissime e lunghe uscenti dal volcano si perdevano in cielo, globi ardenti andavano balestrati[1] a gran distanze; il rombo sprigionato[2] in tuono; foco a foco soprapposto; perciocchè lo sbocco[3] era perenne[4], formò due lave[5], le quali, con moto prima rápido poi lento, s'incamminavano verso la città di Resína e Torre del Greco. Stávano gli abitanti, trentadúe mila uomini, mesti ed attóniti a riguardare. La città di Resina copre l'antica Ercoláno: la Torre del Greco fu in orígine[6] fondata al piede del monte, dove le ultime pendíci si confondono[7] con la marina[8]. Eruzione antica ne coprì la metà, e tanta matéria vi trasportò che fece promontório sulla città rimasta. In quell' altura fabbricarono nuove case: e però le due città, l'alta e la bassa, comunicavano per erte strade a scaglioni[9], essendo di ottanta braccia almeno l' una su l' altra. La eruzione del 94 le adeguò, lasciando dell'alta, segnali della sventura, le punte di pochi edifízii, e coprendo della bassa e soperchiando le úmili case, le sublimi, le stesse torri delle chiese. In Resina bruciarono molti campi e pochi edifízii più vicini al monte, fermandosi l'estermínio quasi al limitare della città. La prima lava, quella che sotterrò Torre del Greco, entrò nel mare, pinse[10] indietro le acque, e vi lasciò massa di basalto sì grande che fece un molo ed una cala[11], dove le piccole navi ripárano dalle tempeste. Spesso le due lave, dócili alle pendenze o curvità del terreno, si univano, e spesso si spartivano in rívoli: ne' quali rigíri fu circondato un convento dove tre persone, impedite dal fuggire, soffocate dal grande ardore, perírono. Il cammíno della maggior lava, quattro miglia, fu corso in tre ore; le materie vomitate erano tante che parevano maggior volume del monte intero.

Ciò nella notte. Batteva l'ora[12], ma non spuntava la luce del giorno, trattenuta dalla cénere, che densa e bruna[13] dirottamente pioveva molte miglia in giro della città. Lo spettacolo di notte contínua oppresse l'animo degli abitanti, che volgendosi[14], come è costume delle moltitúdini, agli argomenti di religione, uomini e donne di ogni età e condizione, con piedi scalzi, chiome sciolte e funi appese al collo, per segno di penitenza, andavano processionando dalla città al ponte della Maddalena, dove si adora una statua di san Gennáro, per memoria di creduto miráclo in altra eruzione; così che sta scolpita in attitúdine di comandare al volcano di arrestarsi[15]. Colà giunte le processioni, quelle de' gentiluomini pregavano le consuete orazioni a voce bassa, quelle del popolo gridavano canzone, allora composta nello stile plebéo. Ed in quel mezzo si vedeva cerimónia più veneranda: il cardinale arcivescovo di Nápoli, e tutto il clero in ábito sacerdotale, portando del medesimo santo la sta-

1 schleudern. 2 (entfesselt) zum Donner geworden. 3 Ausbruch. 4 ununterbrochen fortdauern. 5 (Lava) Lavastrom. 6 ursprünglich. 7 vereinigen. 8 Seeküste. 9 steile, durch Stufen gebildete Straßen. 10 v. pígnere oder spígnere, zurückdrängen. 11 kleiner Meerbusen. 12 Frühmette läuten. 13 dunkel. 14 che avendo ricorso alla religione. 15 für cessare.

tua d'oro e le ampolle del sangue, fermarsi al ponte, vólgere intorno al monte, ed invocare per salmi la clemenza di Dio.

Nè cessarono i disastri della natura. Potendo la cénere adunata sopra i tetti e i terrazzi rovinar col peso gli edifizii, il magistrato della città bandì[1] che si sgomberasse, e più del comando valendo il pericolo, súbito dall' alto si gettavano quelle materie su le strade oscurando vieppiù e bruttando il paese. Non si vide, si udì giunger la notte da' consueti tocchi della campana; ma dopo alcune ore si addensarono ténebre così piene[2] come in un luogo chiuso; nè la città era in quel tempo illuminata da lámpadi, e i cittadini intimoríti da tremóti, non osando ripararsi nelle case, stavano dolenti per le strade o piazze ad aspettare l' abisso estremo. Al dì vegnente, che fu il terzo, scemò la oscurità, ma per luce sì scarsa, che il sole appariva come al tramonto[3], pállido e fosco: diradarono le piove delle ceneri, cessò il fuoco ed il tuono del volcano. Quello aspetto di sicurtà, le patite fatiche, la stanchezza, invitarono gli abitanti a tornare alle case; ma nella notte nuovo tremoto li destò e impaurì; e mentre la terra tremava, udito uno scroscio[4] come di mille rovine[5], temeva ogni città, che la città vicina fosse caduta. Il nuovo giorno palesò il vero, perchè fu visto il monte troncato dalla cima, e quella inghiottita nelle voràgini del volcano: sì che il tremoto e lo scroscio della sera, da' precipízii[6]. E se prima il monte Vesuvio torreggiava su[7] la montagna di Somma, che gli siede appresso, oggi, mutate le veci, questa si estolle[8]. (COLLETTA.)

1 den Befehl erlassen. 2 wurde die Finsterniß so dicht. 3 Sonnenuntergang. 4 Geprassel. 5 tausendfacher Einsturz. 6 (provénnero) durch den Einsturz des Berggipfels entstanden waren. 7 überragen. 8 von estóllersi, sich erheben.

89. *Viaggio per l'Italia.*

A prima vista scorgerà* que' baluardi dati dalla natura negli Appennini, e quelle Alpi che ci divídono dai Francesi, e ci meritáron il títolo d' Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servír d' ornamento al quadro ch' essi contórnano: i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più bei punti di vista che interessar possano i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirábile che un suolo il più fértile sotto il clima più bello, ovunque intersecato di vive acque, ovunque popolato di villaggi e adorno di superbe città: tal è l' Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l' agricoltura, quanto l' architettura; se diviso non fosse il paese in tanti governi diversi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e poco estesi, non si vedrebbe la miséria al fianco della magnificenza, e l' indústria senza attività; ma per somma disgrázia più si è attéso[1] all' abbellimento delle città, che alla coltura delle campagne, e da per tutto gl' incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardággine.

S' Ella* entrerà a Venézia, vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto navíglio che si riposa tranquillamente sulle acque, ed a cui non s' appróda che per mezzo di navigli.

Ma non sarà questa l' única cosa che La sorprenderà. Gli abitanti

* Ganganelli's Reiseskizze ist in Briefform abgefaßt, daher die Anrede in der 3. Person (§§. 189, 190) an den Leser. 1 atténdersi, Sorgfalt verwenden.

mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo temuto, che lascia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogative d'un príncipe, che non ha autorità veruna, le costumanze d'un popolo, che ha sin paúra dell' ombra própria*, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cose tra loro disparate, ma che in modo particolare interessano un viaggiatore†. Non vi è quasi un Veneziano che non sia eloquente: sono state anzi fatte delle raccolte dei concetti dei gondolieri[1], ripieni di sali argutissimi[2].

Ferrara nel suo ricinto[3] Le farà vedere una bella e vasta solitúdine, tácita quasi altrettanto quanto la tomba dell' Ariosto che ivi riposa.

Bologna presenterà a' suoi occhi un altro bel prospetto. Vi troverà le scienze familiari anche al bel sesso, che prodúcesi con dignità nelle accadémie, nelle quali ogni dì gli s'innalzano de' troféi. Mille diversi prospetti soddisfaranno il suo spírito e gli occhi suoi, e la conversazione poi degli abitanti La rallegrerà moltissimo.

Quindi per uno spazio di più di trecento míglia attraverserà una moltitúdine di píccole città, ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casino, e qualche letterato o poeta che si ápplica secondo il suo génio ed a norma[4] del suo piacére.

Visiterà Loréto, pellegrinaggio[5] famoso pel concorso dei forestiéri e pei superbi tesori, de' quali è arricchito il suo témpio.

Finalmente vedrà Roma, la quale per mille anni contínui si rivedrebbe sempre con nuovo piacére; città che assísa sopra sette colli, chiamati dagli antichi i sette dominatori del mondo, sembra di là dominár l' universo, e dir con orgóglio a tutti i popoli, che essa n'è la regina e la capitale.

Nel gettár uno sguardo su quel famoso Tévere, Le sovverrà di quegli antichi Romani che tanto hanno parlato di lui, e come tante volte andò gónfio del sangue loro e di quello dei loro nemici.

Andrà quasi in éstasi nel rimirar la basílica di San Pietro, dai conoscitori chiamata maravíglia del mondo, perchè infinitamente superiore a Santa Sofia di Costantinópoli, a San Páolo di Londra ed al témpio stesso di Salomone.

Esso è un vaso tale[6] che si estende quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale e tutto apparisce di una grandezza ordinária. Le pitture rapiscono, i mausoléi son parlanti, e si crederebbe di rimirar quella nuova Gerusalemme dal cielo discesa, di cui parla San Giovanni nella sua Apocalisse.

Nel complesso[7] ed in ciascuna parte del Vaticano, eretto sulle rovine dei falsi orácoli, vi troverà del bello in ogni génere da stancare i suoi occhi e da rimanérne incantato. Qui è, dove Rafaello e Michelángelo, ora in una maniera terríbile ed or amabile, hanno spiegato ne' più bei capi d' ópera il génio loro, esprimendo al vivo l' intera forza del loro spírito; e qui è dove è depositata la scienza e lo spírito di tutti gli scrittori

* welches selbst den eigenen Schatten fürchtet. 1 Sprüche, Gesänge der Gondelführer. 2 voll Witz und Scharfsinn. 3 innerhalb seiner Mauern. 4 a norma di, nach. 5 Wallfahrtsort. 6 ein so großes Gebäude. 7 im Ganzen. — † Diese Beschreibung bezieht sich auf den Zustand vor einem Jahrhundert, als Venedig noch eine Republik unter der Herrschaft seiner Patricier war.

dell' universo in una moltitúdine d'ópere, che compongono la più vasta e la più ricca librería del mondo.

Le chiese, i palazzi, le piazze púbbliche, le pirámidi, gli obelischi, le colonne, le galleríe, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto Le dirà che Ella è in Roma, e tutto La farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sempre con preferenza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuovo mondo in tutte le figure di pittura e scultura, sì degli antichi come dei moderni, e crederà questo mondo animato.

La disgrazia si è che quest' óttica[1] magnífica andrà poi a finire in torme di questuanti[2], mantenuti da Roma mal a propósito[3] con ispárger certe limósine mal intese, in vece di fárli applicare a lavori útili; ed in tal modo la rosa scórgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuovi Romani non Le sembrano punto bellicosi, ciò addiviene dal loro attuale governo che non ne ispira loro il valore: del resto, si trova in essi ogni seme di virtù, e sono sì buoni militari come gli altri, allorchè mílitano sotto qualche straniera potenza.

Passerà di poi a Nápoli per la famosa Via Áppia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodissima, ed arriverà a quella Parténope, ove ripósano le céneri di Virgílio, sulle quali védesi náscere un láuro, che non può esser méglio collocato.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi Elísi Le presenteranno dei punti di vista singolarissimi: e dopo di esserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napolitani vivaci e spiritosi, ma troppo inclinati a piacere ed all' infingardággine per esser quel che potrebbono essere. Sarebbe Napoli un' impareggiábil città, se non vi s'incontrasse una folla di plebéi, che hanno un ária di ribaldi e di malandrini, senz' esser sovente nè l'uno, nè l'altro.

Le chiese sono riccamente adorne*, ma l'architettura è di un cattivo gusto che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacér singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città, deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterránei ove restò[4] un tempo inghiottita la città d'Ercoláno da una eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrenti di fuoco, che maestosamente si spandono per le campagne. Pórtici Le farà vedere una collezione di quanto è stato scavato dalle rovíne d'Ercolano; ed i contorni di Pozzuólo, già decantati[5] dal príncipe dei poeti, Le inspireranno del gusto per la poesia. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgilio.

Al ritorno passerà per Caserta, che per i suoi ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti, degni dell' antica Roma, può dirsi la più bella villa d'Europa.

Firenze, donde uscirono le belle arti, e dove esistono come in depósito i loro più magnífici capi d'ópera, Le presenterà nuovi oggetti. Vi ammirerà una città, che, giusta la espressione d'un Portoghese,

1 Anblick. 2 mendicanti, Bettler. 3 (ungelegen) mit Unrecht. * siehe folg. S. Note 1.
4 §. 321. 5 besingen.

non dovrebbe mostrarsi che le doméniche: tanto è gentile e vagamente adorna[1]. Da per tutto vi si scorgono le tracce della splendidezza e del buon gusto dei Médici, descritti negli annali del génio quai restauratóri delle arti.

Livorno, porto di mare sì popolato come vantaggioso per la Toscana; Pisa, sempre in possesso delle scuole, e d'aver degli[2] uomini in ogni génere eruditi; Siena, rinomata per la purità dell' ária e del linguaggio, L'interesseranno a vicenda in modo particolare. Parma, situata in mezzo ai páscoli più fértili, Le mostrerà un teatro che contiene quattórdici mila persone e nel quale ciascuno intende tutto quel che si dice anche a mezza voce. Piacenza poi Le sembrerà ben degna del nome ch' essa porta, essendo un soggiorno che per la situazione ed amenità piace singolarmente a' viaggiatori.

Non si scordi di Módena, come pátria dell' illustre Muratóri, e come una città célebre pel nome che ha dato a' suoi Sovráni.

In Miláno troverà la seconda chiesa dell' Italia per beltà e grandezza: più di dieci mila statue di marmo ne adornano l' esterno, e sarebbe un capo d' opera, se avesse una facciata. La società de' suoi abitanti è sommamente piacévole. Vi si vive come a Parígi, e tutto spira un' ária di splendidezza.

Le Isole Borromée L' inviteranno a portarsi a vederle mercè il racconto che Le ne sarà fatto. Situate in mezzo di un lago deliziosissimo, presentano alla vista tutto ciò che di più ridente e magnífico tróvasi nei suoi giardini.

Génova Le proverà esser ella[3] realmente superba nelle sue chiese e nei suoi palazzi. Vi si osserva un porto famoso pel suo commercio e per l' affluenza degli stranieri; vi si vede un doge, che si cangia appress' a poco siccome i superiori delle comunità, e che non ha un' autorità molto maggiore.

Toríno finalmente, residenza di una corte ove da lungo tempo ábitan le virtù, L' incanterà colla regolarità degli edifízi, colla bellezza delle piazze, colla dirittura delle sue strade, collo spírito de' suoi abitanti; e qui in tal guisa terminerà il piacevolissimo suo viaggio.

Ho fatto, com' Ella ben vede, prestissimamente tutto il giro dell' Italia e con pochissima spesa, col fine d' invitarla in realtà a venirci. Non Le starò[4] a dir cosa alcuna dei nostri costumi: questi non sono niente più corrotti di quelli delle altre nazioni, checchè ne dicano i maligni; soltanto váriano nel chiaroscuro, secondo la diversità dei governi, poichè il Romano non somiglia al Genovése, nè il Veneziano al Napolitano; si può dir dell' Italia come del mondo intiéro, che, salva[5] qualche píccola differenza, ci è qui, come altrove, un po' di bene e un po' di male.

Non La prevengo[6] sulla grazia degl' Italiani, nè tampoco sull' amor loro per le scienze e per le belle arti, essendo questa una cosa che conoscerà ben presto nel trattarli.

(GANGANELLI, PAPA CLEMENTE XIV.)

1 st. adornata (§. 316), wie S. 397 ingombra ed orrida, adorna e lieta, und sonst öfters wie privo, stanco, für privato, stancato u. dgl. mehr. 2 §. 107. 3 provare, sich erweisen; esser ella ist Objectsinfinitiv (§. 306b, 2). 4 sich mit etwas aufhalten, bei etwas verweilen. 5 essendo hinzuzudenken (§. 314, 1). 6 *pre*venire q. su q. c., Jemanden etwas im Voraus melden, und ihn dafür einzunehmen suchen.

LÉTTERE.

90. *Di Gásparo Gozzi.*

Un certo Bergamasco, uomo da bene ed ignorante come un tronco, venne, parecchi anni sono, quassù con cinque o sei mila scudi in contanti. Gli si calarono attorno[1] parecchi villani scozzonati[2], i quali, mostrandogli bianco per nero e promettendogli mari e monti[3], gli hanno beccato[4] una buona parte de' suoi danari in prestanza. Ora adducendo le tempeste, il secco[5], e quasi i tuoni e i baleni, tirano tanto in lungo, che il pover uomo non può riscuóter un quattrino. Non crediate però che questa difficoltà gli importi molto, anzi ne ha la maggior contentezza del mondo, esséndogli aperto un bel campo di far litígi a suo modo, de' quali si diletta più che le mosche del zúcchero. E non paréndogli che la ragión civile[6] gli bastasse, ha tanto fatto con lo stuzzicare[7] questi suoi debitori, che l' uno d' essi, miglior pagatore degli altri, stamattina volle pagargli tutto il débito a un tratto, col menargli[8] una falce da fieno alla volta della testa. Buon per lui che la menata non giunse al collo dove era indirizzata, che glielo segava[9] come un gambo di trifoglio; ma gli andò un pochetto rasentando la fronte, tanto che gli ferì la pelle. Non vedeste mai la maggiore allegrezza di quella ch' egli ebbe, quando sulla faccia si sentì colare il sangue, e se ne accertò con la mano. Credo che sarebbe morto di consolazione[10], se non gliel' avesse temperata alquanto il dispiacere di non sentirsi rotto l' osso[11]. Egli si fuggì via di là, e corse a me furiosamente; e col viso insanguinato che mi faceva spiritare[12], gridava: »Vado via, vado a Venézia, raccomandatemi a un sollecitatore galantuomo[13]«. Io, che lo vedeva concio[14] in quella guisa, credeva che farneticasse, e che in cambio di dire ch' io lo provvedessi di un sollecitatore, volesse dir d' un cerúsico[15]. Ma quando seppi il caso, e vidi e conobbi la sua intenzione, gli promisi quello che egli chiedeva, e tanto l' acquetai, che si contentò che una castalda[16], con un poco d' albume d' ovo e capécchio, gli medicasse la zucca[17], e gliela fasciasse con uno straccio. Dipoi egli volle novamente contarmi il caso, e dirmi la sua fortuna d' avere acquistata una ragione di più, e che non darebbe quella spezzatura di testa per parecchi scudi; tanto che egli avrebbe dato qualche dozzina di ducati al suo debitore per quella grazia. Ora egli, raunate tutte le sue carte, e scritta sopra un foglio in linguaggio bergamasco la storia di questa zuffa[18], e fáttone un prezioso manuscritto, viene a Venezia per averne il consiglio sopra degli avvocati, ed essere indiritto bene a riavere il suo, con la ragione del capo rotto. Eccolo già con gli sproni in piedi come il gallo. Io l' accompagno con la presente mia lettera a voi, acciocchè lo inviate a qualche uomo di buona coscienza, il quale procuri di fargli riacquistare i suoi scudi; e a poco a poco gli metta in cuore, ch' egli si tolga via da questi paesi, perchè, s' egli scherzerà con villani, vi lascerà il pelo e la pelle. Con tutto l' animo ve lo raccomando, perchè ha ragione, perchè è di buon cuore naturalmente, e

1 (Oder lo assediarono) umlagern. 2 (von Pferden, abgerichtet) abgefeimt, schlau. 3 goldene Berge. 4 (v. Vögeln, aufpicken) auffressen. 5 st. seccóre, secchità, secchezza. 6 der Weg der Civilklage. 7 (eigentl. in den Zähnen stochern) reizen, quälen. 8 einen Hieb versetzen mit. 9 sie hätte ihn sonst abgemäht. 10 Trost, Freude. 11 st. essersi rotto (v. rompere) l' osso, daß es ihm nicht an den Hals gegangen war. 12 far spir., in Schrecken setzen. 13 tüchtiger Advokat. 14 zugerichtet, st. conciato (§. 316). 15 familiär, st. chirurgo. 16 (Schaffnerin) Magd. 17 eigentl. Kürbis, dann scherzhaft, für capo, testo. 18 Balgerei.

perchè è ignorantissimo da far compassione ad ogni fedél cristiano. Prima di mandarlo a cotesto sollecitatore, fatevi un poco narrare i suoi litígi. Vi prometto che sentirete vocáboli, che non li scoprirebbero tutti li spositori del Digesto e dell' Inforziato[1]. Oltre che egli comincia a parlare con una voce grossa, e poi di tratto in tratto la va alzando, tanto che riesce in un falsetto; sicchè il suo parlare è una specie di música. Sentirete un' eloquenza e un ordine maraviglioso, perchè darà princípio alla sua narrazione dalla testa spezzata, e da tutte le brighe che ha avute co' villani; e poi vi dirà che ha prestati loro danari, e finirà col dire che venne da Bérgamo. In somma comincia dalla morte, e poi giunge al battésimo. Trovátegli un sollecitatore, che sopra tutto intenda chi dice le cose al rovescio[2]. Non altro. Giovátegli quanto potete, e datemi qualche notízia di quello che vi parrà quando lo vedete. Addío.

1 (Theile der Pandekten, der Rechtssprüche des Kaisers Justinian). 2 Kehrseite einer Sache, daher: verkehrt.

91. *Del medésimo all' Abáte A. Dalmistro.*

Voi m' avete con la vostra lettera un poco risvegliato il caldo de' passati dì. Le mie gambe di capécchio[1] e altre mie magagne, oltre 68 anni própsimi al chiúdersi, m' aveano così abbattuto, ch' io non potea quasi più aprir bocca, non ch' altro[2]. L' aprire una carta e trovarla scritta da voi ha sgombrato le mie ténebre[3], almeno per qualche ora. Egli è vero che quell' entrare in iscrittura col dirmi le vostre avversità e i torti che ricevete dalla fortuna mi diede dispiacere; ma trovando poi coll' andare avanti che siete, in mezzo ai vostri affanni, posseditore di salute fiorente e che non vi perdete d' animo, mi racconsolai, ripresi cuore; ed ecco che vi scrivo.

Voi pure v' ostinate a darmi il titolo di *celebérrimo.* Bel celeberrimo, per mia fè[4], un uomo fuggito, si può dire, dal mondo, entrato in una solitária tana, che appena può trarsi dietro le calcagna, che fugge i libri e lo scrivere, come il diávolo dalla croce, e che si pente di cuore d' éssersi lungamente affaticato per acquistarsi infine una vecchiezza piena di cáncheri[5]. Da un poco d' anima in fuori, appiccata ancora, non so con che nè a che, ad un carcáme quasi diáfano, io non ho altra vita. Un pochetto d' ária che m' entra nel polmone mi fa vivere ancora come un mántice; e di tutto me non ho più altro d' intéro che il nome, forse in grazia del santo battésimo, che non può per la sua dignità perire come il restante.

Èccovi il bel *celeberrimo:* io ve lo dipingo al naturale. Eccovi quell' *Osservatóre** che scrisse quel libro che voi fate leggere a quel gióvane che vi trova dentro tanto diletto, e di cui mi chiedete se la sua fretta del léggerlo, anche non pregato, sia buon indízio. Forse venti anni fa sarebbe stato; ma oggidì, ve l' accerto, non è più. Dio ne lo guardi dal persuádersi che sia buono uno stile divenuto antico dopo l' introduzione d' un linguággio nuovo tratto dalla torre di Babélle[6], non inteso da chi lo scrive e lodato da chi lo legge perchè non l' intende. Voi avete il vantággio che in un libro moderno imparate l' inglese, il francese, il tedesco, tutto ad un tratto, oltre alla metafísica e a tante altre dottrine che sono

1 Beine wie von Wergsocken, kraftlos, schlappig. 2 geschweige denn etwas Anderes thun. 3 meinen Trübsinn zerstreut. 4 st. fede. 5 Geschwüre. 6 Babylon. — * Gozzi hat namentlich der Herausgabe dieser geistreichen Zeitschrift seinen Ruhm zu verdanken.

una meraviglia. Che ha fatto il barbógio[1] *Osservatore* altro ch' esprimere sentimenti comuni, una morale ragionévole con parole usuali? Credete voi che s'usi più così[2]? No; e se lo credete, v' ingannate. Lo scrivere naturale è come una póvera villanella ornátasi coi fiorellini del prato, in faccia alle sventolanti penne, alle rabbuffate[3] chiome delle dame, fornite di cúffie che sembrano ora navi a piene vele, ora torri incoronate di cannoni. Gli occhi accostumati oggidì a tali sterminate altezze non possono abbassarsi alle figure che assecóndano la natura. Credetemi: noi altri póveri usciti fuor delle scuole antiche italiane siamo stimati quanto pipistrelli[4] che vivono all' ombra e come talpe che non hanno mai veduta luce di sole: e se non fossi vecchio, come sono, vorrei cominciare anch'io a tradurre poemi irlandesi, tedeschi, inglesi e di qualunque più lontano paese, per vedere onorato il mio nome in tutte le regioni ed in tutti i climi, fuorchè nel mio itálico, il quale se non sapesse ch' io fossi vivo, poco m' importerebbe, potendo io farlo stare a segno[5] col dirgli in faccia che s' egli non m' intende, sono inteso per tutte le altri parti del mondo che non parlano italiano.

Tutto ciò vi scrivo per carità di quel vostro alunno, acciocchè lo facciate prendere gusto ad altre letture, fuor quella dell' *Osservatore*, che dà nell' antico[6] e non può esser caro agli orecchi moderni, fáttisi ai nostri giorni delicati nelle soavi dettature[7] d' oltremonti[8]. Tanto vi dico stimolato dalla coscienza; e lo stesso vi direbbero, se potessero più favellare, le buone anime dei nostri antichi prosatori e poeti, che sono già sotterrate nell' oblivione e condotte a piangere sulla loro pazzia d' avere scritto correttamente nel proprio loro linguaggio. Io non ho altro da dirvi; e vi ho scritto così a lungo che mi sono dilombato[9]. Buon sacerdote di Cristo, pregatelo per me e state sano.

1 alte Schwätzer. 2 daß so etwas heut zu Tage noch Gebrauch sei. 3 sventol., flatternd, rabbuff., in die Höhe gekämmt, aufgebürstet. 4 Fledermaus. 5 zur Vernunft bringen. 6 nach altem Styl riecht. 7 Schreibart. 8 von jenseits der Alpen. 9 kreuzlahm.

92. *Del Ganganelli.*

Io ho voluto un poco rivedér Frascati, quel sì delizioso soggiorno ove la moltiplicità delle fontane che interrottamente[1] spillano[2] insino al cielo si rende una viva immágine dell' innalzamento ed abbassamento di noi míseri mortali; e mi sono straccato gli occhi e le gambe dal contínuo guardare e camminare. In tanto la campagna è aggradévole, in quanto che vi sono quei due gran libri, della botánica cioè e dell' astronomia, uno dei quali è sul nostro capo, l' altro sotto dei piedi.

Una cosa veramente mirábile ell' è il vedér come l' ánima s' alzi ad un tratto insino alle stelle e poi precípiti giù sopra un granello d' arena; come si spanda nella vasta immensità di questi cieli e poi si rintuzzi dentro se stessa[3]; come analizzi la luce e anatomizzi un insetto; come desíderi senza límiti, essendo ella cotanto limitata nelle sue facoltà; di maniera tale che si può dire con Dante, *che l' anima sia la maggior maraviglia del mondo.*

Lo studio della natura è necessario per conoscerne l' autore; talchè, disse Newton, un astrónomo, un anatómico non può essere áteo[4] asso-

1 Absatzweise, ruckweise. 2 gettano l' acqua. 3 rientra in se stessa. 4 Gottesläugner.

lutamente. Quest' ária che noi respiriamo e di cui sentiamo l' influsso, tuttochè non si veda coll' occhio, pure è una immágine di Dio stesso, che, quantunque invisíbile, ci dimostra a ogni momento la sua azione[1] e la sua presenza.

Per vero dire, alla campagna mi par di esser rináto[2]: questo però servirà per maggiormente applicarmi al lavoro. La morte, diceva un autore antico; ha da trovare un imperatore in piedi; ed io soggiungo: un consultore del Sant' Uffizio colla penna alla mano. Che Le ne pare? Non mi son accomodato[3] male.

Questo estremo momento s' accosta verso di noi ad ogni minuto secondo[4], ed il tempo, si può dire, è un nulla. Il passato, il presente, il futuro talmente si toccano insieme che non v' è tempo neppur di distinguerli. Appena un anno ha incominciato il suo corso, che già si trova alla fine.

Io non ho mai scritto una síllaba, non ho mai fatto una vírgola ch' io non l' abbia guardata come un punto di meno della mia vita. Il guardare in questa maniera è il miglior mezzo per tenér lontana da se l' ambizione; di sorte che[5] io non crederéi ch' ella dovesse venir mai a picchiare al mio úscio: e la fortuna, io la disprezzo talmente che aver non può la prevenzione[6] per me di venire a chiamarmi.

Ve n' è una però molto grande per me, ch' è quella di assicurarla di tutta quella inclinazione colla quale io sono ecc.

1 Walten. 2 neu geboren. 3 darein geschickt. 4 minuto secondo, Sekunde. 5 so daß. 6 daß es nicht so eingenommen sein kann.

93. *Del medésimo*.

Sono stato troppo amico di vostro padre e troppo lo sono anche di voi per non poter fare a meno[1] di non richiamarvi a voi stesso in un tempo in cui voi ve ne allontanate in sì strana maniera. Com' è possíbile che quel caro giovane da me veduto nella di lui casa paterna, così dolce, savio, virtuoso, síasi ora totalmente scordato di quel ch' egli era, per diventár così brusco, altiero e indevoto? Ho durato fatica[2] a persuádermene; ma venéndomi una tal cosa così spesso assicurata, anche da persone che vi trattano, forza è[3] di credere che non vi sia più luogo di dubitarne.

Venite un poco a trovarmi, ve ne súpplico; e nell' atto di aprirvi un cuore che si teneramente vi ama, vi dirò, non già quel che inspira il risentimento, non quel che suggerisce la prevenzione[4], nè quanto han di amaro i rimpróveri, ma bensì tutto ciò che può dettarmi l' affetto più ténero, per trárvi fuora da quell' abisso in cui siete stato precipitato dalle cattive prátiche[5].

Non troverete già in me nè un correttore imperioso nè un pedagógo irritato, ma un amico, ma un fratello che vi parlerà con quella dolcezza medesima, con quella stessa tranquillità colla quale parlerebbe a sè stesso. So benissimo che la gioventù è quell' età così férvida in cui si prova una gran pena a guardarsi dal mondo, e specialmente per chi è

1 Nicht umhin können. 2 es hat mich Mühe gekostet. 3 so muß ich wohl. 4 vorgefaßte Meinung. 5 Umgang.

ricco e dédito ai propri piacéri; ma l' onore, ma la ragione, ma la decenza, ma la religione, non dovranno tutte queste cose alzár la lor voce molto più forte delle passioni e dei sensi?

Cosa mai è l' uomo[1], mio caro amico, se non prende altro consíglio che dal suo cuore corrotto? Oimè! quante cose io troverei in me stesso che mi farebbero traviare[2], come appunto vi trovate voi, se io non prestassi orecchio alla mia coscienza ed al mio dovere, non avendo tutti noi altro retággio[3] se non che la menzogna e l' iniquità!

Vi sto attendendo dunque colla maggiore impazienza per abbracciarvi. Non vi spaventate niente[4] alla vista del mio chiostro e del mio ábito; appunto perchè io son religioso aver debbo una maggior carità. Piangeremo insieme sulla disgrazia d' aver perduto un padre che tanto era per voi necessario, ed io procurerò di darvi degli avvertimenti, affinchè lo facciate rivívere con i vostri costumi e non rechiate oltrággio[5] alla sua memória col menare una vita così sregolata.

Se vi degnerete[6] ascoltarmi per ora, non v' è alcuna pérdita, e confído che quel tenore di vita[7] ch' io sarò per dimostrarvi, rimetterà le cose in quel buon órdine in cui debbono stare. Non temete di nulla; non vi manderò già a far penitenza nè ai Cappuccini nè alla Certosa[8], i partiti tanto violenti non piácciono: il cielo c' ispirerà; Dio non abbandona mai chi vuol ritornare a lui. Domani io non uscirò punto di casa, per ricévervi.

1 Was ist der Mensch (vgl. den Auf. v. Nr. 95). 2 auf Abwege gerathen. 3 Erbtheil. 4 vgl. S. 150, Non. 5 eine Schmach anthun, Unehre machen. 6 sich herbeilassen. 7 Lebenswandel. 8 zu den Karthäusern.

94. *Di Apostolo Zeno.*

Io non so con qual cuore parteciparvi l' acerba nuova del presente mio stato. Ma siccome Iddio benedetto, per sua bontà e clemenza, mi dà costanza per tollerare il gran male che mi tormenta ed affligge, così darà a voi pure fortezza per non attristarvi di vantággio[1]. Quattro giorni del mio viaggio erano felicemente passati; ma nel fine del quinto, che fu doménica verso le ore ventuna[2], essendo fra i dirupati monti e sassi dei vicini villaggi, in distanza di tre miglia dalla Pontéba, improvvisamente mi si rovesciò la sedia[3], ed a me toccò la grave disgrazia di restarmi rotto e spezzato in due parti l' osso della gamba[4] destra, rimanendo su la strada immóbile per più d' un quarto d' ora. Fui dopo posto sopra un carretto, al meglio che si potè accomodarmi a foggia di letto, e così la sera stessa fui condotto alla Ponteba, ma con dolori sì gravi per le spesse e contínue scosse del carretto che non so come potessi resistere al mortale affanno che la gamba rotta mi dava. Quando a Dio piacque, giunsi finalmente e fui posto in letto in questa miserábile osteria, donde non partirò che dopo finita la cura, la quale andrà molto in lungo. Sebbéne qui mi trovo con molto diságio e privo di tutto il bisognévole, non essendovi nè médici nè medicina, per omméttere altre cose di minor importanza; tuttavolta in questo infortúnio ho due capi[5] per cui consolarmi. L' uno si è che mi trovo amorevolmente assistito, quanto mai si possa, dal nostro signor Ippólito; e l' altro si è che per

1 Zu sehr. 2 (s. S. 56, N.). 3 stürzte mit mir die Sänfte um. 4 Schienbein. 5 ragioni.

buona fortuna ho trovato qui un buon uomo prático del mestiere di conciár ossi, il quale mi ha súbito rassettata la gamba e mi dà speranza di guarirla in modo che non abbia a risentírmene. Senza questo mi convenía[1] star tutta una notte e quasi un intero giorno, prima che dalla Trevisa, ch' è distante dieci miglia dalla Ponteba, venisse a me il chirurgo; e ben vedete che questa dilazione mi avrebbe dato incredíbile dolore e detrimento alla parte. Di quello che andrà * succedendo non mancherò di andárvene[2] ragguagliando di mano in mano[3]: intanto voi pregate Dio per me, ch' è l' único soccorso che imploro. Dátene avviso destramente ad Andrea, nostro fratello, a tutti i miei e anche al signor mio suócero; ma procurate che la nuova non pervenga all' orecchio della signora madre, per non contristarla nell' infelice stato in cui essa si trova; sebbéne[4] lo stimo difficile, a riguardo che la cosa si spargerà in poco tempo per la città, essendovi qui persone che ne scriveranno a Venézia, siccome ha penetrato[5]. Scrivétemi a lungo e distesamente di tutto quello che sarà occorso intorno a' miei affari dopo la mia partenza. Se vi sono lettere mie di premura, mandátemele. Salutate i congiunti e gli amici; e abbracciándovi resto . . . .

1 hätte ich müssen. * §. 321. 2 st. ragguagliárvene. 3 di tempo in tempo. 4 st. benchè. 5 hinter etwas kommen; erfahren.

95. *Di Faustina Maratti Zappi*
al conte Camillo Zampieri.

Io non ho spírito da muóvere la mano a scrivere, io non ho fiato da parlare nè faccia da comparire. Cosa posso dir io di più? mi conosco rea di non aver risposto alla vostra ultima gentilissima lettera, nè il perchè saprei dírvene. Voi sapete che alcune volte fra gli amici succédono certe tepidezze, o torpédini che siano, che fanno lasciare o il cartéggio o la frequenza del conversare per qualche tempo; nè di questa o di quello se ne sa render ragione. Voi, carissimo amico, siete pure stato, tempo fa, otto mesi senza scrívermi, e richiéstovi da me perchè un tanto silénzio, neppur voi sapeste réndermene la causa. Tale[1] sono io ora con esso voi: e benchè la mia negligenza non sia che di soli tre mesi, nulla di manco[2] ve ne addimando scusa, come[3] fossi colpévole di tre anni; ve ne chieggo perdono, e ritornate voi meco, quale vi desídero, amábile, dolce, compiacente, amoroso, come solete essere appo[4] tutti quei che hanno la bella sorte di conversar con voi. Rispondétemi subito per réndermi assicurata della grazia[5] vostra.

Voi mi persuadete a venire costà a finire il restante de' miei giorni: e perchè no? Io non vi ho mai avuto avversione; e voi lo sapete, se, allorchè ci venni, aveva intenzione di starci: e pure mi sono mancate[6] costà due mie carissime amiche, sulle quali poteva contare una eterna corrispondenza alla stima ed affetto che aveva per esse. Ora dico che non sarebbe miracolo se con poco fervore desiderassi[7] di ritornare in I'mola: non è ben più strana cosa in voi il vedere che non vi curiate di veder Roma? Dio adorábile! chi è mai quegli che ha l'uso di ragione,

1 In gleichem Falle. 2 nichts destoweniger. 3 als ob. 4 st. appresso. 5 Wohlwollen. 6 habe ich verloren. 7 kein heißes Verlangen trage.

che non lo desíderi? Eppúr voi ne siete quell' uno. Oh questa è una cosa da recár meraviglia per certo! Chiamándovici e persuadendovici sono più che certa di non avermi mai a pentire per avervi dato un così ragionévole consiglio, assicurandomi del vostro estremo piacére. In fine: se voi verrete, io verrò. Posso dir di più? Scrivétemi dunque e datemi nuove del vostro bene stare; fatemi sentire che vivo tuttavía nella grazia vostra, che è quanto sa e può desiderare la vostra amica.

96. *Di Francesco Redi al Filicaja, mandándogli del vin prelibato*[1].

Assaggi[2] un poco questo claretto. È un claretto della mia villa degli Orti: ed è figliuolo di certi magliuoli[3], che il serenissimo Granduca mio signore fece venir di Provenza per la sua villa di Castello e me ne fece grazia d' alcuni fasci, acciocchè ancor io, bevendo a suo tempo dal lor liquore, potessi applicare con mente più svegliata al servigio dell' Altezza sua serenissima[4]. Ma adagio un poco. Non pensi V. S.[5] illustrissima di avérselo a tracannare a ufo e a isonne[6]. Signor no: io glielo mando con più usuraia intenzione. Quando Ella avrà terminato di stampare le sue divine canzoni, voglio supplicarla a leggere di propósito e a tavolino[7] il mio Ditirambo[8], e a farmi grazia di osservare con ogni rigore, se veramente intorno ai vini della Toscana il mio giudízio sia stato giusto, e se io abbia ben saputo sténderlo in carta[9]. Spero col suo aiuto e co' suoi amorévoli consigli di poterne tor via la ruvidezza, il troppo ed il vano. Beva Ella intanto il claretto.

1 Opferwein, von der Erstlingsfrucht, daher: vom besten. 2 kosten. 3 Absenker vom Weinstock. 4 Redi war Leibarzt zweier Großherzoge von Toskana. 5 lies: Vossignoría. 6 umsonst und in großer Menge. 7 (Studirtisch) mit Aufmerksamkeit und Muße. 8 Redi meint sein berühmtes lyrisches Gedicht: Bacco in Toscana. 9 schriftlich ausdrücken.

97. *Del medésimo.*

Feci un sonetto alla maniera greca, scherzando sopra Amore ladrone alla strada. Le due quartine per avventura nácquero sotto benigna stella: ma le due terzine[1], loro sorelle, sbucarono[2] del mio cervellaccio sotto una stella veramente cattiva e maligna; perchè, quantunque io le abbia più e più volte raffazzonate e rinforzate e rabberciate, con tutto ciò sempre mai mi son riuscite brutte, lerce e svenévoli e, quel che più importa, senza spírito e melense. Come una mamma amorosa che intenerita di quella sua figliuola gobba e sciancata, vorrebbe pure ch' ella comparisse con l' altre a una festa e perciò s' affanna a farle raddoppiare i tacconi alla scarpa del piede zoppo e le rimpinza guancialetti e batúffoli di cenci intorno a' fianchi ed intorno alle spalle; così ho fatto io di nuovo intorno a quelle terzine, una di queste notti così gelate, mentre mi tribolava chè non poteva dormire. Ma penso che sarà avvenuto come accadde a quel gobbo di Perétola, il quale avendo veduto che un altro gobbo suo vicino, dopo un certo suo viaggio, era tornato al paese bello e diritto, essendogli gentilmente stata segata la gobba, lo interrogò chi fosse stato il médico ed in qual paese fosse aperto lo spedale dove si facevano così belle cure. Il buon gobbo, che non era più gobbo, gliela confessò giusta giusta e gli disse che, essendo in viaggio, smarrì una

1 Quartine, terzine, Strophen von vier, von drei Versen. 2 hervorkriechen, st. kamen aus.

notte la strada e dopo lunghi aggiramenti si trovò per fortuna al Noce di Benevento*, intorno al quale stavano allegramente ballonzolando moltissime streghe con una infinità di stregoni e di diávoli; e che fermatosi di soppiatto a mirare il tafferúglio di quella tresca, fu scoperto, non so come, da una strega, la quale lo invitò al ballo, in cui egli si portò con tanta grazia e maestría che tutti quanti se ne maravigliarono e gli présero perciò così grande amore che, méssoselo ┼ baldanzosamente in mezzo, e fatta portare una certa sega di butirro, gli segaron con essa senza verun suo dolore la gobba e con un certo impiastro di marzapane gli sanarono súbito subito la cicatrice e lo rimandarono a casa bello e guarito. Il buon gobbo da Perétola, inteso questo e facendo il gnorri[1], se ne stette zitto zitto; ma il giorno seguente si mise in viaggio e tanto ricercò e tanto rifrustò che potette[2] capitar una notte al luogo del desiderato Noce, dove con diversità di pazzi strumenti quella ribaldáglia[3] delle streghe e degli stregoni trescava al sólito in compagnia dei diávoli, delle diavolesse e delle versiere. Una versiera o diavolessa che si fosse, facendogli un grazioso inchino, lo invitò alla danza; ma egli vi si portò con tanto mal garbo e con tanta svenevolággine[4] che stomacò tutto quanto quel notturno conciliábolo[5], il quale poi metténdosegli attorno e facendo venire in un bacíle quella gobba segata al primiero gobbo, con certa tenacissima pégola d'inferno l'appiccò nel petto di questo secondo gobbo; e così questi, che era venuto qui per guarire della gobba di dietro, se ne tornò vergognosamente al paese gobbo di dietro e dinanzi: conforme suól quasi sempre avvenire a certi ipocondríaci cristianelli, che volendo a tutti i patti e a dispetto del mondo guarire di qualche lor male irremediábile, ingollano a crepapáncia[6] gli strani beveroni di qualche crédulo, ma famoso medicastro, e di un sol male, per altro comportábile, che hanno, incappano per lo più dolorosamente in tre o quattro altri più dolorosi del primo, i quali presto presto li mándano a Patrasso[7], che è un oscuro paesello, lontano da Firenze delle miglia più di millanta[8]. Or voi, caro Bellini, applicate questa fróttola[9] alle terzine del mio sonetto. Leggétele, ridétevene, burlátemi, cuculiátemi, chè me lo merito; e se non ho potuto rabberciarle io, fate la gran carità di rabberciarle voi,

Che per onór de' fichi e delle pere
Fra' médici più saggi di Parnaso
Foste creato l'arcimastro e il sere.

Addío, addío; vogliátemi un poco del vostro bene e credetemi....

1 (l'ignorante) sich dumm stellen. 2 st. potè. 3 Gesindel. 4 für svenevolezza. 5 Winkelversammlung. 6 bis zum Zerplatzen verschlingen. 7 li uccidono. 8 scherzhaft für moltissime miglia. 9 Posse. — * Vgl. die Verse aus Tasso's Gerusalemme liberata am Schluß der Lesestücke. — ┼ (avendo) mess., nachdem sie ihn in ihre Mitte genommen hatten, ed (avendo) fatta port. una sega, und eine Säge hatten bringen lassen.

98. *Carlo Frugoni*
al conte Algarotti.

Caro amico, debbo in tutta confidenza pregarvi d'aiuto. Io debbo fare un' orazione nell' apertura della nostra accadémia di pittura, scultura ed architettura. Debbo in essa favellare della bellezza ed utilità di queste arti; debbo intésservi le lodi dell' Infante[1], protettore ed anzi fondatore della medesima, e debbo per fine accendere i giovani allievi dell' amore

delle arti suddette e animarli a cercar in esse quell' eccellenza che ne rende felici e gloriosi i professori.

Io non sono molto fatto per le prose e, per confessarvi il vero, non sono punto di queste arti intelligente, onde parlarne possa còme si dée. Vi súpplico inviármi un abbozzo di questo raggionamento, arricchirlo di qualche tratto illustre della storia pittoresca e sopra tutto suggerirmi quei lumi[2] che possono méglio colorire e distinguere le lodi del sovrano. Attenderò questo per tutta la settimana prima dopo Pasqua, dovendo tenersi l' adunanza quindici o venti giorni dopo di essa. Io non so far che dei versi e sono in croce[3] quando conviemmi[4] di poeta divenir prosatore*. Sollevátemi; ed essendo voi assai ricco nell' una e nell' altra eloquenza, non vi fate increscere di donarmi molto del vostro in quella nella quale io sono póvero.

Qualunque sarà il vostro piacere, fate che io lo sappia per régola[5] mia. Questo è un méttere a prova l' amícizia vostra. Conservátevi. Sono con immutábile osséquio ecc.

1 königl. Prinz von Spanien. 2 darmi quelle notízie. 3 in peinlicher Verlegenheit. 4 mi conviene. 5 damit ich mich danach richten kann. — * Frugoni ist dafür in dem größten Theile seiner Gedichte Prosaiker geblieben.

99. *Di Torquato Tasso.*

Perchè siete nemico di cerimónia, io vi scriverò semplicemente, affine che nella semplicità delle parole mie vi si mostri nudo ed aperto il mio desidério, che forse dal velo dell' arte nascosto non si lascerebbe così ben vedere. M. Pietro, apportatór di queste è mio amico, e desídera d' esser vostro servidore, e m' ha pregato, ch' io voglia con queste lettere accompagnare il suo desiderio, ond' io che conosco i mériti suoi, e 'l giudízio vostro, mi do a crédere di poter con un uffízio solo pagar due débiti, l' uno all' obbligazione che tengo a voi, l' altro all' affezione ch' io porto a lui. E perchè so che nella elezione degli amici abbiamo quasi un gusto conforme, tengo per fermo che lo giudicheréte degno della vostra amicizia e del mio giudizio. Non vi scrivo ciò che abbiate a far per lui, perchè so che conosciuto che l' avrete, non vi parrà di poter far tanto, che ugguagliate il suo mérito e 'l vostro desiderio. State sano, e tenétemi vivo ne' vostri pensieri.

100. *Il medesimo alla città di Bérgamo.*

Illustrissimi Signori e Padroni miei osservandissimi. Torquato Tasso Bergamasco per affezione, non solo per orígine[1], avendo prima perduta l' eredità di suo padre, e la dote di sua madre, e l' antifáto[2], e di poi la servitù[3] di molti anni, e le fatiche di lungo tempo, e la speranza de' premi, ed ultimamente la sanità e la libertà; fra tante misérie non ha perduto la fede, la quale ha in cotesta città, nè l' ardire di supplicarla, che si muóva con púbblica deliberazione[4] a dargli aiuto e ricetto[5]: supplicando il signor duca di Ferrara, già suo padrone e benefattore, che il conceda[6] alla sua patria, ai parenti, agli amici, a se medésimo. Súpplica

1 Herkunft (Torquato's Vater, Bernardo Tasso, war in Bergamo geboren). 2 l' usufrutto, der Nießbrauch (der mütterlichen Aussteuer). 3 Dienstleistung. 4 daß man öffentlich beschließe. 5 Aufnahme. 6 lo restituisca.

dunque l'infelíce perchè le Signorie Vostre si dégnino a supplicare a sua Altezza, e di mandár monsignor Licino ovvéro qualche altro apposta[1], acciocchè tráttino il negozio della sua liberazione, per la quale sarà loro obbligato perpetuamente, nè finirà la memória degli óbblighi colla vita. — Nello spedale di S. Anna in Ferrara. 1586.

1 eigens.

101. *Il medesimo a Giúlio Segni.*

Quanto mi rallégro che monsignor reverendissimo Papio, colla sua autorità e col suo favore, abbia accresciuto i cómodi e la soddisfazione di Vostra Signoria; tanto mi doglio di non trovare in lui, in questa mia avversa fortuna, símile benignità. Ed appena avrei creduto, ch' essendo io vicino a monsignore, altri più lontano supplicasse in mio nome. L' esperienza nondimeno m' ha insegnato che l' amicizia non è come il vino, il quale è migliore quando è più vecchio: perciocchè a molti più nuovi amici, e meno affezionati, senza dúbbio, è più liberale del suo favore. E due póssono essere di ciò le cagioni: l' una, la mia avversa fortuna, per la quale io non lo scuso molto: l' altra la mia insofficienza, per cui agevolmente io consento[1] che Vostra Signoría di gran lunga[2] mi sia preposto nell' amicizia e nella servitù; e conosco che dove la mia sarebbe inútile, la vostra non è stata, nè sarà infruttuosa. Prégovi nondiméno, Signor mio, che non vogliate lasciarmi ingannato di tante speranze, delle quali voi foste tra' primi a nudrirmi. Lascio da parte la pensione, e i doni e gli uffíci, che in questo pontificato magnánimo e liberalissimo si potevano aspettare per suo mezzo[3], perchè mi vo avvedendo che tra il cercar queste cose, e il voler che mi sia negata l'udienza, e quasi la libertà, non è molta differenza: ma chiedo almeno d' essere ascoltato da sua Santità. Ed in questo propósito vorrei che Vostra Signoria facesse vergognare[4] monsignor Papio; se uomo di tanta gravità e di tanta eccellenza e di tanta riputazione può vergognarsi di niuna[5] cosa che appartenga al Tasso. Dell' offerte fáttemi da Vostra Signoria, La ringrazio molto; ma non avendo ancora spedito alcuni di quei negozi per li quali io venni a Roma, non posso pensare al ritorno. Vostra Signoria mi tenga in sua grazia, e non mi neghi questa lettera di raccomandazione. — Di Roma il 30 di Dicembre, 1588.

1 Gern zugeben. 2 bei weitem. 3 mediazione. 4 far verg. alc., Jemand beschämen. 5 irgend ein.

102. *Il medesimo a Fábio Gonzaga.*

Molto mi doglio che la presenza medesima non possa soddisfare a Vostra Signoria, in vece di risposta; ma se le sue lettere avessero potuto accrescere così le mie forze, come la volontà, non desidererebbe in me maggior prontezza nell' ubbidire. Io sono ancora molestato dalla febbre, indebolíto dalla lunga infermità, spaventato dalla fortuna, e dalla corta fede degli uomini, costretto a dubitar[1] di tutti i perícoli, e soprattutto oppresso dalla malinconía. Non posso trovar cosa che mi consóli, nè averla che mi rallegri, nè immaginarla che non mi persuáda[2] a disperare. Però prego Vostra Signoria che si muova a pietà di tanta miséria; e che

1 hier s. v. a. temere. 2 bringen.

non Le basti il ringraziare il Serenissimo Duca (*di Mántova*) della sua buona volontà, se non lo súpplica in mio nome, che mi perdóni questa tardanza e questa irresoluzione. Al signor Cardinale Scipione vorrèi esser raccomandato; benchè mi vergogni che la mia servitù abbia tanto di raccomandazione bisogno, quanto di riposo. Almeno, se io non potrò ristorarmi, vorrei esser líbero affatto della febbre, prima che io facessi altra deliberazione di venire. Vostra Signoria non è meno cortese, che io infelice; laonde mi giova crédere che non mi stimerà, così lontano, indegno del suo favore e della sua protezione. E Le bacio la mano; rimettendomi nell' altre cose alla relazione del signor Costantino. — Da Roma, il 18 di Novembre del 1589.

103. *Ultima lettera del medesimo al suo amico António Costantini.*

Che dirà il mio signor Antonio quando udirà la morte del suo Tasso? e, per mio avviso, non tarderà molto la novella: perchè io mi sento al fine della mia vita: non essendosi potuto trovar mai rimèdio a questa mia fastidiosa indisposizione, sopravvenuta alle molte altre mie sólite, quasi rápido torrente, dal quale, senza potér avere alcun ritegno, vedo chiaramente esser rapíto. Non è più tempo che io parli della mia ostinata fortuna, per non dire dell' ingratitúdine del mondo; la quale ha pur voluto aver la vittória di condúrmi alla sepoltura mendíco; quando io pensava che quella gloria che, malgrádo di chi non vuole, avrà questo sécolo da' miei scritti, non fosse per lasciarmi in alcun modo senza guiderdóne. Mi sono fatto condurre in questo monastéro di sant' Onófrio, non solo perchè l'ária è lodata da' médici più che d'alcun altra parte di Roma, ma quasi per cominciare da questo luogo eminente, e con la conversazione di questi devoti Padri, la mia conversazione in cielo. Pregate Iddío per me: e siate sicuro che siccome vi ho amato ed onorato sempre nella presente vita, così farò per voi nell' altra più vera, ciò che alla non finta, ma veráce carità s' appartiène. Ed alla divina grazia raccomando voi e me stesso. — Di Roma, in sant' Onófrio. T. Tasso.

104. *Di Giácomo Bonfádio.*

Messér Rómolo Cervíni mi ha detto che non vi sentite bene. Me ne dòglio, come debbo; e certo ogni incómodo vostro, per leggièr che sia, a me è gravissimo, e vi vorrèi vedér sempre sano e lieto. Troppo occupata e faticosa in vero è la vita vostra, nè so a che fine ciò facciate. Per arricchire? non credo: perchè voi non misurate le ricchezze con la stòrta régola del volgo; e dei beni di fortuna, secondo i desidéri vostri, avete assai; e se le cose veramente sono di chi le usa bene, siéte un gran signore. Forse per avere onori ecclesiástici? Nè questo credo: perchè so che sempre più stimaste l' ésser degno degli onori, che gli onori stessi, e già ogni onore vi si dèe [1]. Veggo lo stímolo che vi sprona e che giorno e notte vi tièn desto: il desiderio di gloria. Giusta è certo la cagione e quasi necessária; perchè, avendo voi già fatto conóscere al mondo il valór vostro, siéte posto in grand' óbbligo. E poichè avete

[1] Vi è dovuto, gebührt euch.

indirizzato il corso della nóbile indústria[2] vostra a sì bel fine, non bisogna che pieghiáte[3] punto; benchè per giudízio mio oramai potreste talor riposare. Andava, gli anni passati, la lingua latina rozza e come forestiera smarrita. Il padre vostro la raccolse in sua casa e la ridusse a pulitezza, principiandone un bellissimo edifício, intorno al quale si sono poi affaticati molti; ma voi ora l' avete così bene adornata, e tirato l' edificio tant' alto che a tutti gli altri avete tòlto il lume[4], di manièra che quelli che non vi conoscono, vi ammírano di lontano: nè alcuno è che vi conosca, che non vi ami; nè chi faccia menzione di voi, che non vi lodi. Però, ancorachè scemiate delle fatiche alle quali v' ingegnate di cercár sempre nuova materia, non dovete dubitare che abbia a scemár punto della laude, perchè già l' avete posta in così alto ed illustre luogo che si vedrà sempre. Contentátevi di tanto, nè si v' accenda l' amor della gloria che vi scordiate della salute. Ora siamo nel fondo del verno, e vanno per l' ária venti e nébbie crudeli: gli elementi fra sè sono nemíci l' uno all' altro; ma nell' esser nemici a noi, tutti insieme s' accordano: mentre che dura questo tempo non uscite, non dirò di casa, ma non uscite di letto; ponete, nel conservarvi, maggior cura che fin ora non avete posto. Avete troppo grand' animo; l' ingegno è maggiore: ma le forze ove sono? viviamo, messér Páolo, viviamo.

2 Streben. 3 für cédere. 4 la preminenza.

105. *Annibal Caro* *a Paolo Manuzio.*

Presentatór di questa sarà messér Mattío Franzési fiorentino. Viène a Pádova chiamato dal signor Pietro Strozzi, e credo che si fermerà costà. Egli è grandissimo mio amico: desídera d' esser vostro, e mérita che voi siate suo. Perchè vi sia raccomandato per mio amore, credo che vi basti dire che io l' amo sommamente, e che io sono amato da lui. Ma perchè conosciate ch' egli n' è degno per sè, bisogna dirvi che, oltre all' esser letterato e ingegnoso, è giovane molto dabbéne e molto amorévole, bello scrittore, e nelle composizioni alla berniesca[1] è piacévole assai, come per le sue cose[2] potréte vedere. Quando verrà per visitarvi, offerítevegli prima per suo mérito, poscia per amor mio: accettátelo per amico con tutte quelle accoglienze che vi detta la vostra gentilezza, e che fareste a me próprio se io fossi lui. E mi vi raccomando.

1 In der Schreibart des Dichters Berni. 2 (st. poesíe).

106. *Il medesimo al signor Luca Contíle.*

Se non mi volete ammétter la scusa della mia súbita passata[1] di costà, dátemene la penitenza che volete, che la farò volentièri; benchè ne son pentito e dolente pur troppo, e tanto più se vero è quel che m' accennate; ch' io n' abbia perduto assai in cospetto dell' illustrissima signora Lívia: pure non si può contrastare al destíno ed ai comandamenti de' padroni. Scusátemi se si può, ed aiutátemi a riacquistare il

1 Abreise.

perduto; e se veniamo in Piacenza, come si ragiona, darò súbito un volo[2] fin costà per chièdervi perdóno del fallo commesso. State sano.

2 eilen.

107. *Il medesimo al poeta Molza a Módena.*

Non si può dire se non[1] che questa malattía vi perséguita molto ostinatamente. E io n' ho quella compassione che voi stesso vi dovete immaginare. Tuttavolta[2] non mi dòlgo tanto del male ch' avete veramente, quanto di quello che vi pare d' avere; veggendo dal vostro scrívere che mostrate di stare e di temere ancora assai peggio, che non ci si scrive dagli altri. Di che molto mi maraviglio, e vi ricordo che non vi lasciate tòrre la franchezza dell' ánima alla indisposizión del corpo; chè altrimenti fareste tòrto a voi stesso. Lasciatevi medicare a chi sa[3]. Vivete regolatamente e non vi mettete pensiero[4]; chè la natura vostra è gagliardissima, ed i mali non sono eterni. Di costà noi abbiamo certissime promesse della vostra sanità, purchè vi ci aiutiate ancor voi; chè dalla prudenza e continenza vostra non si deve sperare altramente. Noi di qua v' avvertiamo tutti di común parere, che non vi mettiate di questo tempo in viaggio, perchè la complessione[5] ha patíto assai; li disági del cammíno sono grandi, e il freddo è mortál nemico vostro. A tempo nuovo[6] fátevela[7] col padre Zéffiro, chè allora son certissimo che sarete rifiorito ancor voi. Gli amici stanno tutti bene, e tutti vi si raccomandano e v' aspettano, passato l' inverno però: che non faceste questo errór di venir adesso, per quanto avete caro la vita. Prego Iddío che vi renda la desiderata sanità, e voi che non ve ne disperiáte. — Di Roma alli 11 di Gennaio 1544.

1 Man muß gestehen. 2 gleichwohl. 3 von Einem, der es versteht. 4 macht euch keine Gedanken. 5 Leibesbeschaffenheit. 6 im Frühling. 7 macht euch auf den Weg.

108. *Il medesimo a monsignor Giovanni Guidiccióni.*

Come io non ho mai dubitato dell' ánimo[1] vostro verso di me, così sono stato sempre certo, che nell' occasioni lo mettereste in ópera. Ringráziovi di quanto avete fatto infino ad ora: e prégovi che per l' avvenire siate contento[2] perseverare in quella buona disposizione che avete verso le cose mie, e che nelle vostre pigliate quella sicurtà[3] di me, che io ho di voi, come si richiède all' amicizia nostra antíca, e all' óbbligo che voi mi date; e resto tanto vostro quanto più non posso essere. State sano e comandátemi.

1 Gesinnung. 2 daß es euch belieben möge. 3 Vertrauen, Zuversicht.

109. *Il medesimo al cardinal Salviati.*

Non accáde[1] che V. S. reverendissima mi ringrázii, o mi sappia grado[2] di quel ch' io fo per débito di servitù[3] verso Lei: ho ben caro che il servir mio Le sia accetto, e altro prémio non Le chièggo che la sua buona grazia; anzi mi dòlgo di non potér tanto in suo servigio quanta è la prontezza con la quale La servirèi. Della sua vigna[4], Dio vôglia ch'io sia così a propósito per Lei, com' ella è per me. Ne prendo la

1 Bisogna. 2 Dank wissen. 3 aus schuldiger Dienstpflicht. 4 in Betreff ihres Weinbergs.

cura volentièri, non tanto per suo comandamento, quanto per mia consolazione; essendomi sì vicina e sì cómoda e di passatempo tale, che di già ne sono alla mia scemati i vezzi[5]. Se V. S. reverendissima avrà fatta elezione di buon vignaiuolo o no, se n' avvedrà alla sua tornata. E umilmente Le bacio le mani. — Di Roma alli 20 di Giugno 1539.

5 daß darüber sogar mein eigener an Reiz verloren hat.

110. *Di Claudio Tolomèi.*

Come posso fare ch' io non vi raccomandi il Salibèn nostro, com' ei dice, per cosa che gli importa alla roba, alla vita e all' onore, s' egli me ne prega strettamente? che posso io far qui? insegnátemel voi. Negárglielo? ma a ciò ripugna troppo la umanità e molto più la natura mia própria; chè se non dobbiamo giovare altrui, in casi massimamente tanto importanti, io non so perchè ci vogliamo chiamár uomini, e non piuttosto fiére selvátiche. Io per me vi prometto bene che non prima mi spoglierò dell' umanità che della natura ancora. Raccomandárvelo freddamente? ma ciò sarebbe un ingannár lui, un macchiár me stesso, un tôrre a voi questa occasión di grazia e di onore. Or síavi pur noioso quanto vi pare; chè sempre ch' io potrò pôrgervi matéria innanzi onde possiate far qualche giovamento altrui, io lo farò con quel bell' ánimo con che si pôrgono i sacrifizi e gl' incensi e gli odori a Dio: perchè mi par* cosa piena di bontà, che dalle larghe fonti si possa pigliár dell' acqua per trarsi la sete. Non vôglio allargármi in altre parole, perchè quelle che ho dette, mi bastano per avérvi quanto si può raccomandato il Salibèn nostro; perciocchè, se vorrete, riconoscerete in loro il bisogno suo, il débito vostro e il desidério mio. State sano.

111. *Il medesimo a D. Atanági.*

Mi sarebbe stato caro che voi foste venuto insin qui con esso me, come v' invitai a stárvene[1] questa state in villa, laddóve in mêzzo delle selve, lontano dai rumori della città, avreste schifato gran parte di quelle moléstie che ora tanto vi trafíggono[2]. E sopra tutto non avreste sentíti i morsi della povertà, di cui ora, per la vostra lettera dei 13, sì fieramente vi doleste; perchè egli è chiarissima cosa, come ben disse san Gerólamo, che gli occhi nostri sono la principál cagione onde ci par* cotanto aspra ed amara la povertà. Levatemi dinanzi la vista delle ricchezze, súbito la povertà mi si fa leggièra. Come io non veggo le pompe, i tesori, i ricchi vestimenti, le maravigliose távole, i bêi cavalli, i nóbili palazzi, il gran número de' servitori in altrui, allora nè li ricerco nè li desídero nè mi curo di non avérli. Ma come tôsto queste fiére[3] mi si avvólgono[4] intorno agli occhi, allora, quasi incantatríci, m' invescano[5] il desidério nella falsa vaghezza di loro; e súbito invescato che l' hanno, come fúrie infernali, con mille noiose pene lo tormentano; onde ogni quiète, ogni tranquillità si sbandisce dall' ánimo umano, e in lor luogo pensièri amari, notti tórbide, odio pertináce, cieca invídia, timór servile, speranza dúbbia e molte altre lor fiere

*von parére. 1 verweilen. 2 crúcciano, travágliano, quälen. 3 (le passioni). 4 sich herumdrehen, mir vor den Augen schweben. 5 (mit Vogelleim fangen) verstricken, umgarnen.

compagníe vi regnano a tutte l' ore. Certamente io, il qual pur credo per lunga usanza e per saldo decreto di animo[1] éssermi alquanto confermato nei temperati desidéri, io, dico, quando talóra mi ritrovo fra le pompe della città, sento salírmi certi fumi di vani appetíti[2], i quali forse mi partorirebbero qualche grave infermità nella mente, se súbito colla pioggia della tempesta non li ripercotessi e non li ammorzassi[3]: e senza dúbbio, ogni volta ch' io sono in questi luoghi, me ne vo per un mar quieto, portato da leggerissimo vento, senza gonfiamento di onde e perícolo di tempesta veruna. Mi sarebbe stato carissimo che voi foste venuto a schifar i perícoli e la noia della povertà intra questi boschi; perciocchè qui la solitúdine istessa, l' erbe, gli álberi, i rivi, gli uccelli, i sémplici animaletti, il cièlo aperto, il vedére ogni cosa godérsi del dono della natura, vi sarebbero stati migliori maestri per consolarvi che tutte le scuole della filosofía d' Aténe.

1 fester Vorsatz. 2 Gelüste. 3 auslöschen (das Feuer).

112. *Il medesimo a M. Lodovico Masi.*

Il portatór di questa è M. Giovambattista Casini da San Giminiano uomo da bene e molto amico mio. Egli avrà forse bisogno costì d' un poco di favore per una sua faccenduzza. Onde io ve lo raccomando, pregandovi che, dove voi potete, insieme l' indirizziáte[1] ed aiutiate. Così seguirete voi il buon costume vostro di giovár sempre a ciascuno, ed io ripôrrò questa grazia fra gli altri frutti della vostra amorevolezza. — Di Roma, alli 26 di Maggio 1545.

1 Anweisung geben; rathen.

113. *Il medesimo al cardinal di Nápoli.*

Rallégromi con voi, illustrissimo e reverendissimo monsignore, di questa vostra nuova dignità, non solo per il grado in che voi siete posto, il quale è grandissimo, ma ancora molto più per ésservi posto in così fresca età, onde più presto, e con più lungo corso potrete giovare altrui. Ma soprattutto mi rallegro con voi, conoscendo che non tanto v' ha condotto a questa dignità la fortuna della casa vostra, quanto i mériti della virtù propria. Piaccia a Dio così per l' avvenire prosperare i disegni vostri, come io mi confído, che sarán sempre vòlti ad esaltazione della vera religione, e sollevamento degli afflitti, e sostegno de' virtuosi. A cui bacio riverentemente le mani, e mi raccomando.

114. *Pietro Bembo*
a M. Torquato, suo nipote.

Io vorrèi udire che attendesti[1] ad imparare più volentièri, che non fai, e che pigliasti quel frutto dello avér messér Lamprídio a maestro, che dêi; pensando che hai tu più ventura, che tutto il rimanente dei fanciulli d' Italia, anzi pure di tutta l' Europa, i quali non hanno così eccellente e singolár precettore come hai tu, se ben sono figliuoli di gran príncipi e gran re. Non perdere[2] il tuo tempo, e sia certo che nessuno divenne mai nè dotto, nè degno, nè pregiato, che non si affaticasse assai, e con

1 Sich befleißigen (sonst auch atténdere a fare, fortfahren etwas zu thun). 2 §. 299, 2.

molta assiduità e costanza. Oggimai tu sêi fatto grandicello[1], e dêi avvanzare non meno in dottrina e buoni costumi ed accortezze[2], che in età e in persona, se penserai quanto la virtù e le buone lettere sono estimate da tutti gli uomini, e fanno più amati ed onorati al mondo quelli che le hanno, degli altri che non le hanno; tu ti faticherai per esser dotto e virtuoso. E di queste tue fatiche l'útile ed il guadagno sarà solo tuo, chè niuno tòrre te lo potrà, come ti potrebbero esser tòlte tutte l'altre cose, ch'io ti lasciassi o potrèi lasciare. Risvégliati[3] oggimai, che ne è tempo, e accénditi a quello che può darti molto bene e molta felicità se lo saprai conoscere e abbracciare. Sta sano, e ingégnati d'essere e umano e riverente e riposato, e raccomandami alla signora Duchessa. — Ai 10 Novembre 1538. Venezia.

1 ein großes Bürschchen (§. 163). 2 giudício, Verstand, Einsicht. 3 sich ermuntern, aufraffen, zusammennehmen.

115. *Il medesimo alla Duchessa di Ferrara.*

Le lágrime alle quali mi scrivete essere stata costretta leggendo nelle mie lettere la morte del mio caro ed amato fratello M. Carlo, sono di rifrigèrio[1] dolcissimo state al mio dolore, se cosa dolce alcuna mi è potuta venire a questo tempo. Il sentire che voi così amichevolmente del mio cordoglio vi siéte doluta, ha superato, non so come, tutti gli altri conforti che mi sono stati, o per lettere o altramente, dati in questo mio durissimo ed acerbissimo caso. Ringráziovi adunque di ciò grandemente, e téngovene quel maggior óbbligo che può serbar uno, il quale dalle sue speranze, e d'ogni tranquillità della sua vita caduto, infortunatissimo ed afflittissimo si dimora. E quanto più potrò, con quella pazienza alla quale mi confortate[2], cercherò di sopportare il peso della mia disavventura, che certo è gravissimo; pigliando dalla fortezza di voi nelle vostre avversità esémpio. A cui bacio la mano.

1 Linderung, Trost. 2 für esortate.

116. *Giovanni Boccaccio*

a Cino di Pistoia, dottór di leggi e scrittore di versi; il quale aveva esortato a lasciare lo studio delle lettere amene, e seguir quello delle leggi.

Avrèi con animo più quieto ascoltato assai meglio, o precettore e padre mio amatissimo, la gravità dell'amorévole ed in un medesimo tempo severo consiglio che vi è piaciuto darmi, se io m'avessi dato a credere che il suono delle parole vostre si fosse conformato[1] col maturo discorso[2] del cuore. Il quale troppo ben so io, e voi ne fate fede[3] altrui, ch'egli non forma gli accenti della bocca vostra coll'intrínseco de' pensieri[4]. Anzi se vi fosse lécito e per l'età e per la professione, non dúbito che tale si mostrerebbe in palese, quale voi stesso, con grandissimo vostro contento, lo spiegate nei dolci parti[5] di poesía. Potrete voi dunque consigliarmi ad amar cosa che avete in ódio? e d'altra parte vi darà in animo[6] di persuadermi a lasciare quei piacévoli studii che voi

1 Im Einklang wäre. 2 Sprache. 3 und ihr selbst gebt Zeugniß davon. 4 daß nur euer Mund, nicht euer Inneres, mir diesen Rath ertheilte. 5 (Geburt) Erzeugniß. 6 kann es eure Absicht sein.

hanno fatto chiarissimo al mondo, ed a me promettono altra vita, e più lunga e più onorata che questa non è? Io non credo che siate per farlo[1] lungamente: e se pure lo stímolo di coloro che mostrano amar più l'útil próprio che l'onor mio, vi spingesse a far ciò; io porto fermissima opinione che non pure non vi dorréte meco[2] del non avervi ubbidito, ma ritiratovi in voi stesso, qualora vi sovverrà[3] del mio proponimento, tanto mi giudicheréte degno di commendazione.

Io, siccome piacque a colèi[4] che dispensa le cose di quaggiù[5] secondo il suo volere, nacqui di padre póvero, e tanto di me ténero che, vedutomi pórre da parte la viltà[6] della mercatura, quando con persuasioni e quando con esempi s'ha sforzato[7] guidarmi ond'io tuttavía cerco di fuggire, cioè allo studio delle leggi; strada spinosa, monte aspro, e poggio difficile. Ma (poichè è pur piaciuto a chi governa il tutto) tôlto lui da' perícoli di questo mondo e, siccome mi giova di credere[8], collocato a parte del suo regno[9], ritrovandomi io padrone di me stesso, ed in età di venticinque anni, vôglio ritrarmi a quelle lettere, dalle quali più gloria e contento, che ricchezze e noia spero di ritrarre. Piácciavi dunque lasciarmi in ciò quieto vivere: e poichè la benignità del Cielo dell' una e l'altra scienza vi ha arricchito, non vôgliáte che io, disperando di asseguirne l'una, fugga[10], quando che sia[11], di guadagnarmi l'altra. La qual cosa sì come vi sarebbe d'infinito affanno[12] cagione, così credo che vedendomi, riposato e contento, non consumare oziosamente il tempo, vi rallegrerete della deliberazion mia. Colui che d'ogni felicità è datore larghissimo, voi prósperi, e lungo tempo felicissimo conservi. — Di Pisa, alli 19 di Aprile 1338.

1 ihr darauf beharren werdet. 2 euch nicht über mich betrüben werdet daß (dolére, S. 117). 3 von sovvenire. 4 Boccaccio meint die Fortuna. 5 die irdischen Güter. 6 das niedrige Gewerbe. 7 sich bestreben. 8 wie ich gern glauben will. 9 in sein Reich aufgenommen. 10 für scansare, meiden. 11 wann immer. 12 Kummer.

STILE DIDASCÁLICO ED ORATÓRIO.

117. *Pródighi e loro vizi; danni della prodigalità e buoni effetti della masserízia*[1].

Pensate e ponete mente, voi troverete che niuna cosa è tanto atta a far ruinare non solo una famiglia, ma un commune e un paese, quanto sono quelli che spendono senza bisogno o ragione. Questi si dicono pródighi; nemíci del loro ben proprio, svíano li altri dal débito vivere e corrompono la gioventù, la quale per sua natura è disposta a darsi più tosto a' piaceri e a' sollazzi, che alla bottega[2] e a' migliori studi, e a ridursi più tosto tra'[3] giovani o vani spendenti, che tra vecchi moderati e massái. Véggono i giovani questi prodighi copiosi di solazzi, súbito vi s'accostano, dánnosi alle delicatezze, alle lascívie, alle feste, agli ozi, a'diletti; fuggono i lodati e virtuosi costumi ed esercizi; pongono la loro vita e gloria in gittar via[4]; poco o niente stimano la masserízia. E quale di loro per sua buona natura e attitúdine potesse venire virtuoso, è accompagnato e assediato da tanti assentatori[5] lascivi e di tutte le osservanze[6] de' vili e disonesti uomini, ghiotti[7], bugiardi, buffoni, sonatori[8],

1 Ueblicher: rispármio, Sparsamkeit. 2 all' indústria. 3 und lieber nur Umgang pflegt mit. 4 Verschwendung. 5 adulatori. 6 accortezze; astúzie. 7 Schmarotzer. 8 Musikanten.

danzatori, cantori, che, con frastagli[1], livrée e frange addobbati, tutti corrono a far cerchio all' uscio di chi è pródigo, come a una scuola di vizi. Onde i giovani sémplici, dándosi a cotale vita, non sanno uscirne nè ritenérsene; ma continuando, oh Dio buono! che non fanno eglino di male! Rúbano il padre, i parenti, li amici, impegnano, vendono; non si potrebbe dire a mêzzo la loro perversità[2]. Ogni dì sente nuovi richiami; ognora crescono loro nuove infámie e maggiori biásimi. Alfine questi pródighi si trovano póveri senza niún amico o benévolo; imperocchè quei goditori lecconi[3], i quali eglino riputavano in quelle loro grandi spese amici, e quelli assentatori i quali lodavano lo spéndere e col bicchiere in mano giuravano e promettevano porre la vita per loro, tutti sono fatti come i pesci; mentre l' esca nuota a galla[4], in grande moltitúdine germógliano[5]; divorata l' esca, solitúdine e deserto[6]. Non voglio più sténdermi in questi ragionamenti, nè dárvene esempi, nè raccontare quanti io n' abbia con questi occhi veduti prima ricchi, poi per il sopérchio loro spendere impoverire e stentare. Troppo sarebbe lunga narrazione, non basterebbe il dì. — Guardátevi dunque, o figliuoli, dal vivere voluttuoso, dalle male compagníe. Conservate il vostro; non ispendete più che pórtino le vostre facoltà; fate di vivere lieti, onorati e amati; ubbidite i maggiori; accostatevi co' migliori, pigliate da loro esémpio e dottrina; non siate leggièri, non vani. L' umanità, la continenza e modéstia ne' giovani è molto lodata; ne' vizi ábita pentimento e dolore; la virtù è tutta lieta e graziosa. Non potrèi dire quanto è cosa nocíva la prodigalità, e quanto è útile e fruttuosa la masserízia. La masserizia non nuoce a veruno; giova alla famiglia, ed è sufficiente sì che mai avrete bisogno d' alcuno[7] in mantenérvi. Quante voglie sopérchie e quanti disonesti appetiti ributta indietro la masserízia! La gioventù pródiga sempre fu attissima a disfare ogni famiglia. I vecchi massai e modesti sono la salute delle famiglie. E'[8] si vuol essere massaio, se non fosse per altro, perchè ci rimane nell' animo una consolazione di vivere compostamente[9] con quello che la fortuna, anzi la divina Providenza, ci ha concesso; e chi vive contento di quello che possiède, non può essere riputato bisognoso.

(PANDOLFINI. *Governo della Famiglia.*)

1 ausgezackte Ränder (der Kleider). 2 Verderbtheit. 3 Leckermaul. 4 obenauf. 5 (hervorkeimen) herbeiströmen. 6 vorher hinzuzudenken: vi è. 7 alcuno, in Verbindung mit mai, Niemand. 8 für egli, man will sparsam sein, wenn es auch nur darum wäre, weil. 9 modestamente.

118. *Lodi della campagna, sue qualità e diletti.*

La villa alla primavera ti dà grandi sollazzi, verzure, fiori, odori, canti di uccelli, ed isfórzasi con ogni manièra farti lieto e giocondo: tutta ti ride e prométteti grande ricôlta; riémpieti d' ogni buona speranza, diletto e piacere; di poi quanto si trova la villa cortese! Ella ci manda a casa ora uno ora un altro frutto; mai lascia la casa vuôta di qualche suo premio: all' autunno ti rende la villa alle tue fatiche ed a' tuoi mériti smisurato frutto, prémio e mercè, e quanto volentieri e con quanta abbondanza! per uno dódici; per un píccolo sudore più botti di vino, e quello che è vecchio in casa, la villa te lo dà nuovo, stagionato, netto e buono. Riémpieti la casa per tutto l' inverno d' uve fresche e secche,

susine, noci, fichi, pere, mele, mándorle, nócciuole, giúggiole[1], melagráne e altri frutti sani e pomi odoríferi e piacévoli; e di dì in dì non resta di mandarti degli altri frutti più serótini[2]. Nel verno non diméntica di esserci liberale; ella ci manda legna, ólio, sermenti, lauri, ginèpri, per farci, ritirati dalle nevi e dai venti, fiamma odorífera e lieta. E se ti diletta starti seco[3], la villa ti conforta di spléndido sole, pòrgeti la lepre, il capriuólo, il porco selvático, le starne, i fagiáni e più altre ragioni[4] d'uccelli, ed il campo spazioso che tu possa correre loro dietro con tuo grande spasso; dátti de' polli, latte, capretti, giuncate[5] e dell' altre delízie che tutto l'anno ti serba; e sfórzasi[6] che in tutto l'anno in casa non ti manchi nulla. Ingégnasi che nell' animo tuo non entri alcuna melancolía o angústia; riémpieti di piacére e d'útile. E se ti richiède ópere, te le ricompensa a più doppi, e vuole che l'opere ed il tuo esercízio sia pieno di diletto e non meno útile alla tua sanità che alla coltura. — Che bisogna più dirne? Non si potrebbe lodare a mêzzo quanto la villa fa prò alla sanità ed è cómoda al vivere nostro e necessária alla famiglia. Sempre fu detto da' savi, la villa essere[7] rifúgio de' buoni uomini onesti, giusti e massai, e guadagno con diletto: spasso piacevolissimo uccellare, cacciare, pescare a' tempi competenti. Nè bisogna, come negli altri mestieri ed esercizi, temére perfídie e fallácie; nulla vi si fà in oscuro, nulla[8] non veduto e non conosciuto da tutti. *(Il medesimo ivi.)*

1 Brustbeere (eine süße Frucht, die nur in wärmeren Ländern gedeiht; franz. jujube). 2 später reifend. 3 den Winter dort zuzubringen. 4 für sorta, spézie. 5 frischer Käse (ungesalzen und auf Binsenflechten getrocknet; von giunco, Binse). 6 sich bestreben. 7 §. 306^{b}, 2. 8 (vi è).

119. *Quanto si disdíca[1] l'esser ténero[2] e vezzoso[3] nel conversare.*

L'esser tenero e vezzoso si disdice assai, e massimamente agli uomini; perciocchè l'usare con sì fatta maniera di persone non pare compagnía, ma servitù. E certo alcuni se ne trovano che sono tanto téneri e frágili, che 'l vivere e dimorar con esso loro niún altra cosa è che impacciársi fra tanti sottilissimi vetri; così témono essi ogni leggièr percôssa, e così conviène trattárli e riguardarli! I quali così si crucciano, se voi non foste così presto e sollécito a salutarli, a visitarli, a riverirli e a risponder loro, come un altro farebbe di un' ingiúria mortale. E se voi non date loro così ogni títolo appunto, le querele asprissime e le inimicízie mortali náscono di presente. — »Voi mi diceste *Messére* e non *Signore;* io chiamo pur voi il *Signor tale*, io.« — »E anco non ebbi il mio luogo a távola.« — »E ieri non vi degnaste di venir per me a casa, come io venni a trovar voi l'altro ieri.« — »Questi non sono modi da tenér con un mio pari.« — Costoro veramente récano le persone a tale, che non è chi li possa patir di vedere; perciocchè troppo amano sè medesimi fuor di misura; e, in ciò occupati, poco di spazio avanza[4] loro di poter amare altrui. Il dimorare con sì fatte persone fastidiose, l'amicizia delle quali sì leggermente, a guisa di un sottilissimo velo, si squarcia, non è usare, ma servire; e perciò non solo non diletta, ma ella[5] spiace sommamente. Questa tenerezza adunque e questi vezzosi modi si vôglion[6] lasciare alle fémmine. (DELLA CASA. *Galatéo.*)

1 Quanto sia sconvenévole. 2 für permaloso, empfindlich. 3 affettato, geziert. 4 sind sie wenig im Stande. 5 (l'amicízia). 6 wolle man.

120. *Perchè sogliamo odiár quelli che abbiamo offesi.*

Sónovi[1] delle offese, che fuor d' intenzione e inavvedutamente si fanno: ma queste propriamente non si chiámano offese, dovendo l' offesa esser fatta volendo e sapendo. Ora, che volendo e sapendo si faccia offesa ad alcuno senza che prima gli s' abbia levata ogni affezione, non può essere; perchè non si può voler offendere una persona che si ami. Che poi le ingiúrie e le offese ci fáccian nemici quelli che le ricévono, non è da dubitarne; come nè anco è da mettere in dúbbio, se si ódiino quelli che si tengono[2] per nemici. Però va di conseguenza[3] che, subito che uno ha offeso un altro, se non l'odiava prima, lo cominci a odiare; perchè sa in coscienza sua d'avergli data occasione d'essergli nemico. Sicchè viene ad esser verissima quella sentenza di Tácito: *Proprium est humani ingenii odisse quem laeserit*[4]. (TASSONI. *Pensieri diversi.*)

1 Ich spreche hier. 2 von tenére. 3 daraus folgt. 4 es ist dem menschlichen Gemüthe eigen, Jenen zu hassen, den man beleidigt hat.

121. *Della maldicenza.*

Se uno è úmile, e però tóllera pazientemente ogni offesa, si dice ch' egli è un codardo; se astinente, si dice ch' egli è un avaro; se pudíco, si dice ch' egli è un milenso; e così da tutto si tráe feconda matéria di maldicenza. Quasi che ciò ridondi a grande onor nostro, nè più confídi verun di noi d' innalzarsi, se non con l' altrui depressione; nè di risplendere, se non che nell' altrui discoloramento[1]. E non è cotesta una gran viltà? Bella gloria in vero è la vostra, mentre così francamente ve la sapete voi prendere contro d' uno[2] il quale è lontano; nè, però, udendo ciò che da voi viéngli apposto[3], come non può giustificar la sua causa, così nè anche può ribátter[4] la vostra garrulità. Voi vi ponete entro quel vostro ridotto[5] a censurare liberamente le azioni di chi non v' ode: e non vi accorgete che ciò non solo è mostrare un' audácia[6] somma, ma è commettere un' ingiustízia spietata[7]. Credete voi che se colui, contra 'l quale arrotate[8] i denti, vi fosse innanzi, osereste voi favellarne in sì ria manièra? Voi chiaramente la fate[9] da traditori; perchè assalite l' avversário alle spalle[10]. S' egli ha difetti che a voi dispiácciano tanto, andate dunque animosamente; investítelo a faccia a faccia; rappresentátegli la iniquità de' suoi fatti, ammonítelo, riprendetelo, rampognatelo. Ma mentre solo il vituperate in assenza, qual segno è ciò, se non che voi, come codardi mastini, gridate al lupo quand' egli già con la pecorella partítosi infra le zanne[11], già rinselvato nel bosco, già ascôstosi nella buca, più non può udirvi. Benchè, piacesse a Dio ch' imitaste quei ch' or dicea. Conciossiachè se mirate a sì fatti cani vedrete ch' eglino tácciono[12], è vero, quando il lupo è presente; ma non però punto gli appruovano quel suo furto, nol[13] lísciano, nol lusingano, e molto meno gli tengono quasi mano[14] a sbranar[15] la greggia. Ma quante volte voi che, lontani, mormorate con tanta animosità di quel personaggio, o privato o púbblico, perchè giuoca, perchè getta[16], perchè non si ápplica punto alle cure impóstegli; quando

1 (Entfärbung) Verkleinerung. 2 Einen angreifen. 3 zur Last legen. 4 niederschlagen, unterdrücken. 5 Verschanzung. 6 Frechheit. 7 ruchlos (das Gegentheil v. pietà). 8 wetzen (von rota). 9 handelt wie. 10 im Rücken. 11 Fangzahn. 12 von tacere. 13 non lo. 14 behülflich sein. 15 zerreißen. 16 verschwenden.

poi gli siéte presenti; voi lo adulate per questi eccessi medesimi per cui prima il mordeste tanto: gli commendate il giuocare, come sollièvo: il gettare, come splendidezza: nè dubitate[1] di esortarlo a distrarsi[2] alquanto più spesso da que' negozi a cui poi dite malédici che non bada. E non è questo, usare al prossimo vostro un tòrto evidente? Io so che veramente grand' animo si richiede per ammonire uno in faccia de' suoi difetti; massimamente quand' egli sia collocato in fortuna eccelsa. Ma se non vi dà cuore a tanto, lasciate almeno di lacerare in assenza chi nè pure ardite, in presenza, di stuzzicare[3]: conciossiachè la verità non ama star ne' cantoni[4], ed il far così, non è altro che imitare le talpe, imitare i topi; i quali mórdono sì, ma sol di nascòsto: o è più tosto far come alcune serpette, le quali maliziosamente appiattátesi[5] infra l' arene, quivi se ne stan[6], senza síbilo e senza strísciο[7], a spiar chi passi, per poter incauto addentarlo nelle calcagna.

(SEGNERI. *Quaresimale; predica XIX.*)

1 Anstand nehmen. 2 sich zerstreuen, erholen. 3 reizen. 4 sich in den Winkeln verbergen. 5 sich verstecken. 6 stársene, sich verhalten. 7 (für strisciata, Hinstreichen auf der Erde) Geräusch.

122. *Sopra lo stesso argomento.*

Se voi lodate una persona, indi a poco tutti si diménticano della lode che voi le deste; ma se voi la biasimate, quel biásimo non si dilegua mai dalle menti: particolarmente se fu biásimo di persona tenuta già in qualche stima per la bontà. Non è credibile la facilità con cui queste ricévon danno da una lingua cattiva: e danno senza rimédio. Nella cicatrice di un cavallo nascono agevolmente i peli che la ricuóprono; ma non così nella cicatrice di un uomo. Altrettanto è quel che interviène quando la persona non è di fama perduta: ogni feríta che sopravvéngale[1] nella riputazione, lascia il suo segno; ed un tal segno oh quanto è dipoi difficile a dileguarsi! Dicea colui: dì pur male del tuo nimico; perchè quantunque un dì si scoprisse ch' egli è innocente, tuttavía rimarrà sempre in esso, se non la piaga, almeno la cicatrice. Non si vorrà mai finir[2] di discrédere quello che si credè tanto volentieri. Vi son de' fúlmini che non abbruciano, ma, se non altro, anneriscono: e símile a questi è la lingua mormoratrice; che quando non giunga a incenerire il buon nome dell' infamato, almeno l' offusca.

(SEGNERI. *Cristiano istruito; parte I.*)

1 Hinterrücks beigebracht wird. 2 man wird doch am Ende (finire) das nicht gern aufgeben wollen, was man früher so gern geglaubt hatte (eine ähnliche Redeweise, wie die §§. 277 und 321 erwähnten).

123. *Dello scrívere naturale.*

L' affettazione nello scrivere equivale all' ipocrisía nell' operare; la declamazione è il linguaggio delle idee e de' sentimenti falsi; nè colla cándida parola potrebbero stare il magistrale ostentamento[1] di concetti fútili, la grande bória de' piccoli spíriti, l' epidemía di imprecazioni e ammirazioni arcádiche[2], le generalità ambiziose e inani[3], le idiote adulazioni a un púbblico scorrêtto[4], agli ignoranti orgogliosi, ai vili implacábili; le minacciose vanteríe di eróiche paure[5].

1 Vornehme Großthuerei. 2 akademische Schimpfreden und Lobhudeleien. 3 dünkelhafte und leere Oberflächlichkeit. 4 dessen Geschmack verdorben ist. 5 einer mehr als kleinlichen Furcht.

I giovani cérchino scrivere con proprietà e purezza, al che conseguono e la forza e l'evidenza: propónganasi di esprimere nè più nè meno di quel che sentono, colla raccôlta[5] brevità che rende efficace il pensiero; con chiarezza senza prolissità, grazia senza smórfia[6], forza senza contorsioni[7] nè oscurità. L'aggiúngervi copia di frasi, vivezza d'immágini, varietà d'armoníe, studiata disposizione che sembri natura, sarà opera dell' arte, per la quale sola si etérnano i frutti dell' ingegno. A raccôr tutto[8], noi vorremmo trovare ne' giovani, come un caráttere, così uno stile *senza paura*: beato chi, come il prode Baiardo, può aggiungervi *e senza macchia!*

Perocchè, cos' è la veste se non copra un bel corpo? cos' è un bel corpo senza l'anima? Ed anima dello stile, e vita d'ogni scrittura è il cuore; dal quale solo vengono i grandi pensieri. Pertanto insistemmo che si badasse più ai concetti che allo stile, alla sostanza che alla forma; e ripeteremo che un po' d'immaginazione non basta più per esser detto letterato; vuólsi estesa[9] coltura scientífica, prática[10] del mondo e degli affári, studio dell' uomo e della società, e attíngere idée nuove dall' abbondanza degli affetti, ed efficácia dall' unità del fine. Bene scrivere importa ben sentire, ben pensare, ben esprimere; laonde l'intelligenza nulla vale, separata dalle leggi morali; non v'è scienza se non quella che conduce alla virtù; bisogna istruirsi per divenir galantuomini; bisogna investigare il bello, professare il vero per operare il bene.

(CESARE CANTÙ. *La letteratura italiana esposta alla gioventù.*)

5 bündig (v. raccógliere). 6 Ziererei. 7 Verzerrung. 8 (raccógliere) mit einem Worte. 9 von esténdere. 10 Kenntniß.

124. *Lamento di Dante contro la patria sua.*

Ahi piaciuto fosse al Dispensatore dell' universo, che la cagione della mia scusa mai non fosse stata: chè nè altri contro a me avría fallato, nè io sofferto avrèi pena ingiustamente; pena, dico, di esíglio e di povertà: poichè fu piacére de' cittadini della bellissima e famosissima figlia di Roma, Fiorenza, di gittarmi fuori del suo dolce seno, nel quale nato e nudrito fui fino al colmo della mia vita*, e nel quale, con buona pace di quella, desídero con tutto cuore di riposare l'animo stanco, e terminare il tempo che m'è dato. Per le parti quasi tutte, alle quali questa lingua si stende, peregrino, quasi mendicando, sono andato, mostrando contro a mia vôglia la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo, portato a diversi pôrti e foci e liti dal vento secco[1], che vapora la dolorosa povertà; e sono vile apparito agli occhii a molti che forse, per alcuna fama, in altra forma m' avevano immaginato[2]; nel cospetto de' quali non solo mia persona invilì, ma di minor pregio si fece ogni opera, sì già fatta, come[3] quella che fosse a fare.

(DANTE. *Convíto.*)

1 unvermuthete Windstöße der vom Lande (Nordost) wehenden Bórea. 2 sich vorgestellt hatten. 3 die eine wie die andere. — * bis zur Höhe des Lebens, infin al mezzo del cammin di nostra vita (Inf. I.), von wo der Pfad des Lebens wieder bergab, dem Grabe zuführt.

Anhang.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza. — In Orazioni si distinsero tra gli altri: il *Lollio;* lo *Speroni;* Monsignor *della Casa;* il *Tolomei;* il *Varchi;* il *Salvini;* il *Salviati; Celso Cittadini; Carlo Dati;* il *Corticelli*, ecc. — In Prediche poi segnalaronsi: Il Padre *Segneri;* il Padre *Tornielli;* il *Panigarola;* il Padre *Venini; Quirico Rossi;* il *Pellegrini;* il *Vettori*, ecc.

In Istoria. — Il *Machiavelli*, il *Varchi* ed il *Ammirato*, le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini*, Storia d'Italia. Il *Paruta*, le Storie Veneziane. Il *Giannone*, Storia di Napoli. Il *Muratori*, gli Annali d'Italia. Il *Bembo*, Storia della Repubblica di Venezia. Il *Denina*, Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio*, le Guerre di Fiandra. L'Abate *Galluzzi*, Storia del Granducato di Toscana. L' *Orsi*, la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari*, Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino*, la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri* (*Piero*), Storia di Milano. Il *Maffei*, la Verona illustrata. Il *Botta*, Storia della guerra d'independenza degli Stati uniti d'America, e Storia d'Italia. *C. Cantù*, Storia universale.

Novelle e Favole. — Il *Boccaccio*, il suo Decamerone. Il *Lasca*, le Cene. Il *Giraldi*, gli Ecatomiti. Il *Bandello*, le Novelle. Il *Casti*, il *Soave*, il *De' Rossi*, lo *Strapparolla*, il *Sansovino*, il *Passeroni*, il *Firenzuola*, Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. — Il *Pignotti*, le sue Favole, — il *Roberti*, il *Bertola*, il *Cesari*, ecc.

In Lettere. — *Francesco Redi*, *Apostolo Zeno*, il *Magalotti*, ed il *Gozzi* (*Gasparo*) segnalaronsi in iscriver *Lettere scientifiche*. Il *Costantini*, le sue Lettere morali, scientifiche e giocose. In Lettere famigliari si distinsero il *Bembo*, *Annibal Caro*, *Claudio Tolomei*, il *Magalotti*, il *Bentivoglio*, il *Ganganelli*, *Giov. della Casa*, *Antonino Genovesi*, *Paolo Manuzio*, *Franc. Zanotti*, il *Metastasio*, l' *Algarotti*, il *Bonfadio*, il *Parini*, il *Redi*, ecc.

In Opere filosofiche e morali. — Il *Filangieri*, la sua legislazione. Il *Beccaria*, dei Delitti e delle Pene. *Algarotti*, Opere filosofiche. Il *Muratori*, la morale Filosofia; la Carità cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica; *Monsignor della Casa*, il Libro degli Uffizj e il Galateo. Le Opere morali, e l'Incredulo convinto *del Valsecchi*. *Genovesi*, le Meditazioni filosofiche. I Ragionamenti *del P. Nicolai*. L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito del *P. Segneri*. *Verri* (*Piero*), sull' Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere *del P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei*, la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione*, il Cortigiano. *Soave*, Elementi di Logica, Metafisica e Morale. Il Co. *Aless. Verri*, le Notti Romane. Il *Cesarotti*, Saggio sulla Filosofia delle lingue e del gusto. Il *Lanzi*, Storia pittorica dell' Italia. Il *Tiraboschi*, Storia della Letteratura italiana. Il *Perticari*, degli scrittori del Trecento e dei loro imitatori. Il *Cicognara*, i Ragionamenti del Bello; Storia della scultura. *Ces. Cantù*, Storia della letteratura italiana esposta alla gioventù.

In Romanzi. — Il *Chiari;* il *Verri* (*Aless.*), la Saffo, l' Erostrato; il celebre *Manzoni*, i Promessi Sposi, ecc.; il *Bazzoni*, il Falco della Rupe, il Castello di Trezzo, ecc.; il *Falconetti*, la Naufraga di Malamocco; il *Campiglio*, la Figlia d'un Ghibellino; il *Varese*, Sibilla Odalete, la Preziosa di Sanluri, Folchetto Malaspina, fidanzata Ligure, ecc.; il *Bertolotti*, Amore e Sepolcri, Racconti e pitture, ecc.; il *Brizzolara*, le Vicende di Elisa; il *Cav. d' Azeglio*, Ettore Fieramosca; Nicolò de' Lapi; il *Rosini*, Luisa Strozzi, la Monaca di Monza; il *Cantù*, la Cà de' Cani, Margherita Pusterla; *Tom. Grossi*, Marco Visconti; *Carcano*, Angelo Maria; il *Tomaseo*, Fede e bellezza; *Borella*, Brazzo da Milano; il *Mauri*, ecc.

Poeti in Epica seria e giocosa. — Il *Dante*, il Poema dell' Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossia la così detta *Divina Commedia*. Il *Bojardo*, l' Orlando innamorato, rifatto poi dal *Berni*. L' *Ariosto*, l' Orlando Furioso. *Torquato Tasso*,

la Gerusalemme liberata, e le VII Giornate del mondo creato. Il *Tansillo,* le Lagrime di S. Pietro. Il *Marini,* l'Adone e la Strage degl' Innocenti. Il *Menzini*, il Paradiso terrestre. Il *Pulci*, il Morgante maggiore. Il *Tassoni*, la Secchia rapita. Il *Fortiguerri*, il Ricciardetto. *Lorenzo Lippi*, il Malmantile riacquistato. Il *Parini*, il Mattino, il Mezzodì, il Vespro e la Notte. Il *Bondi*, i Poemetti. Il *Monti*, Cantica in Morte di Ugo Bassville. Il *Pindemonte*, Carme de' Sepolcri. Il *Perticari*, il Prigioniero Apostolico, Cantica. Il *Foscolo*, i Sepolcri. Il *Mascheroni*, il Poemetto: Invito a Lesbia.

Scrittori che si distinsero in versi sciolti. — Il *Trissino*, nell' Italia liberata dai Goti. L' *Alamanni*, nella Coltivazione. Il *Rucellai*, nelle Api. I *versi sciolti* del *Frugoni*, dell' *Algarotti* e del *Bettinelli*.

In Lirica. — Il *Petrarca*, il Canzoniere, ossia i *Sonetti e Canzoni*, da lui fatti in vita e in morte dell' amata sua Madonna Laura. *Fulvio Testi*, le sue Ode. Il *Redi*, Il Ditirambo, intitolato: Bacco in Toscana. Il *Chiabrera*, le sue Poesie liriche e diversi Poemi eroici. Il *Menzini*, le sue Canzonette Anacreontiche, la sua Arte poetica, ecc. *Poliziano*, inventore del *Ditirambo italiano*, pregiato per le sue *Stanze*, e i suoi *Sonetti*. Il *Molza*, le sue Elegie. Il *Costanzo*, l' *Alamanni*, il *Filicaja*, il *Frugoni*, il *Zappi*, il *Pindemonte*, il *Guidi*, il *Monti*, *Clemente Bondi*, il *Parini*, il *Manzoni*, il *De' Rossi*, il *Pananti*, il *Rezzonico*, ecc.

In Pastorale ed in Egloghe. — Il *Tasso*, celebre pel suo *Aminta*. Il *Guarini*, pel suo *Pastor Fido*. *L' Ongaro*, pel suo *Alceo*. Il *Sanazzaro*, eccellente per la sua *Arcadia*. Il *Crescimbeni*, il *Bertola*, il *Zappi*, il *Rota*, ecc.

In Drammatica. — *Apostolo Zeno*. L' Ab. *Metastasio*, fra tutti il più celebre.

In Tragica. — Il *Maffei*, la sua *Merope*. Il *Trissino*, la Sofonisba. Il *Rucellai*, la Rosmunda e l' Oreste. Il *Giraldi*, lo *Speroni*, il *Gravina*, l' *Alfieri*, fra tutti il più distinto; il *Monti*, il *Pindemonte*, il *Bettinelli*, il *Pepoli*, il *Verri*, il *Lugnani*, lo *Scevola*, il *Verri* (*Aless.*), il *Manzoni*, ecc.

In Comica. — Fra gli Antichi: il *Machiavelli*, l' *Ariosto*, l' *Anguillara*, il *Caro*, il *Giraldi*, il *Salviati;* fra i Moderni: il *Goldoni*, il *Gozzi* (*Carlo*), l' *Albergati*, il *Villis*, il *Pepoli,* l' Ab. *Chiari*, il *Federici*, l' Avvocato *Nota*, ecc.

In Satire. — L' *Ariosto, Salvator Rosa*, l' *Alamanni*, il *Berni*, il *Menzini*, il *Puricelli*, il *Pignotti*, d' *Elci*, ecc.

In Traduzioni. — Dal Greco: il *Cesarotti*, il *Salvini* ed il *Monti*, l' Iliade d' *Omero*. L' *Adimari*, le Odi di *Pindaro*. Il *Giustiniani*, le tragedie di *Sofocle*. Il *P. Carmelli*, le Tragedie d' *Euripide*. *Girolamo Pompei*, le Vite di Plutarco. — Dal Latino: Il *Caro* ed il *Bondi* tradussero l' Eneide di Virgilio. Il *Rolli*, le Buccoliche del medesimo. L' *Anguillara*, le Metamorfosi d' Ovidio. Il *Marchetti*, il Lucrezio. Il Co. *Silvestri*, le Satire di Giovenale. Il *Fortiguerri* e la Sgra. *Bergalli Gozzi*, le Commedie di Terenzio. *Lodovico Dolce*, la Poetica d' Orazio. Il *Davanzati*, gli Annali e le Storie di Tacito. — Dalle altre lingue: *Paolo Rolli*, il Paradiso perduto del Milton. Il Co. *Medini*, l' Enriade di Voltaire. *Gasparo Gozzi*, la Morte d' Adamo del Klopstock. Il *Bottoni*, le Notti di Young. *Mattei*, le Parafrasi dei Salmi. Il *Cesarotti*, le Poesie d' Ossian, ecc.

Formeln, um Briefe zu schließen.

An höhere Personen.

Perdoni V. S. Illma. il lungo tedio, e mi creda quale pieno di rispetto mi do l' onore di protestarmi (oder: quale profondamente inchinandomi, mi do l' onore di protestarmi)

di V. S. Illma.

umilissimo e devotissimo servitore.

E desideroso di dare in ogni tempo vivissime pruove della memoria, ch' io conservo dei tanti benefizj, che V. Ecc. si è compiaciuta di dispensarmi, e della stima, colla quale io riguardo il suo altissimo merito, resto inchinandomi con umilissimo ossequio —

E qui per non tediar più V. Ecc. Le fo umilissima riverenza supplicandola della continuazione de' suoi favori e della sua protezione.

Qui rimettendo in tutte le cose con la dovuta riverenza ogni mio interesse nelle mani di V. A. umilmente prostrato in terra, m' inchino e prego ogni vera felicità

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto —

Prego all' A. V. il colmo delle grazie dal cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l' onore di ratificarmi (oder: mi raffermo, — mi dichiaro, — mi rassegno, — mi protesto, — mi professo, — mi costituisco) riverentemente.

Il Sigr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore —

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, ed alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno —

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professarmi —

Frattanto raccomandandomi alla continuazione della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l' onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sigra. Madre

Sua umiliss. obbligatiss. affma. figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti obblighi ch' io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l' onore di protestarmi —

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l' ossequio a protestarmi —

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l' onore di rassegnarmi —

E augurandole ogni contento resto coi più umile ossequio —

Accertandola ch' Ella non ha chi più di me si glorj di essere —

Mi conservi Ella il suo affetto, e mi creda qual sono e sarò eternamente —

E pregandola a tenermi in sua buona grazia, sono con tutto l' ossequio —

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio —

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo —

An Gleiche.

Intanto vi prego a fare i miei umilissimi rispetti (oder i miei saluti, oder i miei baciamani) alla signora zia, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno —

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v' abbracci, e mi dica di vero cuore —

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia, e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima —

Pregandovi per fine di volervi avvalere della mia servitù in tutto ciò che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono —

E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia —

Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito —

Resto con augurarvi con tutto l' animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità —

Continuatemi la vostra amicizia, chè per me sono e sarò sempre al solito —

State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addio.

E intanto mi professo immutabilmente, invariabilmente —

E salutandovi sono —

Vi abbraccio e sono al solito —

An Niedrigere.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l' affare commessovi, e sono —

E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi —

Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore —

Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono —

Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione, chè ve ne sarò grato. Addio.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone secolari. An weltliche Personen.

All' Imperatore. An den Kaiser.

Sacra Imperial Maestà! — Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito. — A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco Giuseppe Imperatore d'Austria ereditario, Re d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d' Austria ecc. ecc. ecc.

A un Re. An einen König.

Sacra Real Maestà! — Vostra Real Maestà (V. R. M)! — A Sua Maestà Federigo II., Re di Prussia. — A Sua Maestà Cattolica Filippo II., Re di Spagna.

Ad un Arciduca d' Austria. An einen Erzherzog von Oesterreich.

Altezza Imperiale! — Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.)! — A Sua Altezza Imperiale Carlo, Principe Imperiale d'Austria, e Reale d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d' Austria, ecc. ecc.

A un Conte, Marchese o Barone. An einen Grafen, Marquis oder Freiherrn.

Illustrissimo Sigr. Conte (Marchese, Barone)! — All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.

A un Gentiluomo. An einen Adeligen.

Illustrissimo Signore! V. S. Illustrissima! — All' Illmo. Sigr. il Sigr. N. Cavaliere dell' ordine di Leopoldo.

Ad una persona di rango o merito considerabile. An einen Herrn von Rang oder sonst von Bedeutung.

Molto Illustre Signore, Vossignoria! — Al Molto Illustre Signore il Sigr. N. Consigliere di —

Nelle lettere famigliari. In vertraulichen Briefen.

Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo! — Amico carissimo, pregiatissimo! — Dilettissima Sigra. Madre.

A Persone ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

Santo (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana.

NB. An Seine Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

Ad un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! V. Eminenza! (oder, ist er ein Prinz von Geburt: Altezza Eminentissima!) — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra pórpora. A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

Ad un Arcivescovo o Vescovo d' Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignore N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

NB. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza.*

Ad un Principe ecclesiastico. An einen geistlichen Fürsten.

A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.

Ad un Abate. An einen Prälaten.

Reverendissimo Padre e Sigr. Pne. Col'mo! — Vostra Paternità Rev'ma. — All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigr. Pdron. Col'mo il Padre N. N. dell' inclito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di —

Ad un Canonico o Parroco. An einen Domherrn oder Pfarrer.

All' Illustrissimo e Reverendissimo Signore il Signor N. N. Canonico della Chiesa Metropolitana, oder Cattedrale di N., oder Parroco della Chiesa di —

An andere weltliche und Ordensgeistliche.

Molto Reverendo Sig. Curato! Al molto Illustre e molto Rev'do. Signore il Sigr. Abate Antonio N. Curato della Chiesa di —

Auswahl kaufmännischer Briefe.

I. Circolari[1].

A. Stabilimento[2] d'un nuovo negozio.

1. Trieste. Signori N. N.

Vienna il . . . . .

Colla presente abbiamo l'onore di parteciparvi[3], che noi abbiamo ottenuto la facoltà[4] di erigere[5] su questa piazza un proprio Negozio all' ingrosso[6], sotto la firma di Antonio Belli e Compagno, a cui daremo principio il primo del mese venturo.

Quantunque[7] la nostra principale mira[8] sia, d'occuparci in affari di commissioni e di spedizioni, ciò nondimeno[9] noi non saremo mai alieni[10] di prestarci[11] anche a tutte quelle solide[12] ed avvantaggiose intraprese[13], che in seguito si potranno a noi presentare.

Vi preghiamo di volerci onorare della Vostra pregiata amicizia e confidenza, e d'impiegare[14] nelle Vostre occorrenze[15] la nostra affettuosa servitù[16]; a tal oggetto vi compiacerete[17] di prendere nota della qui in calce[18] segnata firma.

Nella speranza, di vederci ben tosto favoriti[19] dei Vostri venerati[20] comandi, siamo a riverirvi con tutta stima Ant. Belli e Comp°.

Antonio Belli firmerà[21] . . . . . Ant. Belli e Comp°.

Pietro Foglia firmerà . . . . . Ant. Belli e Comp°.

2. Vienna. Signor N. N.

Trieste il . . . . .

La mia indefessa[22] fatica[23], e l'assidua applicazione[24], da me impiegate durante una lunga serie d'anni, onde procacciarmi[25] una perfetta cognizione[26] di tutto quello che concerne[27] il Commercio, come pure la prestata servitù[28] in diverse ragguardevoli[29] Case, tanto dell' Italia, che della Germania, mi hanno ora posto in istato[30], di

---

1) Umlaufschreiben. 2) Errichtung. 3) anzeigen, mittheilen. 4) die Bewilligung erhalten. 5) errichten. 6) Großhandlung. 7) obwohl. 8) Hauptaugenmerk. 9) nicht desto weniger. 10) nicht abgeneigt sein. 11) ergreifen. 12) solid, ehrbar. 13) Unternehmung. 14) Gebrauch machen. 15) bei vorfallenden Gelegenheiten. 16) geneigten Dienste. 17) belieben. 18) am Fuße. 19) beehrt zu werden, uns beehrt zu sehen. 20) schätzbar. 21) wird zeichnen. 22) ununterbrochen. 23) Anstrengung. 24) unermüdeter Fleiß. 25) verschaffen. 26) Kenntniß. 27) Bezug haben. 28) geleistete Dienste. 29) ansehnlich. 30) in den Stand setzen.

dare principio[1] su questa piazza, con dei fondi proporzionati alla mia intrapresa, ad un proprio Negozio, di Droghe[2], e di Prodotti del paese[3],

sotto il solo mio nome ed obbligo.

Tengo per mio dovere, di rendervene di ciò istruito[4], e di pregarvi di volermi bentosto onorare della Vostra confidenza, ed amicizia, onde aver campo[5] di sperimentare il modo[6] con cui cerco di favorire[7] gl' interessi dei miei Corrispondenti.

Favorite dunque, prender ricordo[8] della qui in calce segnata Firma, e d' averla in qualche considerazione[9], e caramente salutandovi mi professo

Carlo Antonio Battistoni.

Segnerà: C. A. Battistoni.

B. Cambiamento di Negozio[10].

a) Acquisto[11] d' uno Stabilimento[12] già incamminato.*

3. Francoforte sul/Mno. Signori N. N. Padre e Figlio.

Venezia il .....

Essendo, col favore[13] di cotesto Governo, l'ultimo del decorso mese passato[14] in noi lo Stabilimento del Sigr. Giovanni Decarli, corso[15] onorevolmente per una lunga serie d' anni, crediamo opportuno[16] di rinnovellarlo ora sotto i nostri proprj nomi, ed unico nostro obbligo, cioè sotto la Ditta:

Fratelli Pangrazio.

Gli affari non soffriranno cambiamento veruno[17]; giacchè noi cercheremo con ogni studio[18] di calcare le orme[19] che ci furono tracciate[20] dal nostro venerato predecessore[21], e ci lusinghiamo altresì[22] di possedere fondi[23] e cognizioni[24] sufficienti, onde poter dare buon ricapito[25] ad ogni e qualunque negozio[26], con cui i nostri pregiati amici ci vorranno onorare. Ci facciamo un' obbligo, di rendervi di ciò istruiti[27], e di pregarvi di volere alla nuova Ragione accordare quella confidenza, ed amicizia, che accordaste fin qui alla vecchia, ben certi[28], che dal nostro regolato sistema di trattare[29], ne riporterete piena soddisfazione. Vi compiacerete poi, di non prestare fede ad altra mano[30], che alla nostra, di cui qui abbasso ne ricaverete bastante cognizione[31], e di portare i Conti aperti della vecchia Firma, alla nuova.

Con tutta stima salutandovi siamo

Fratelli Pangrazio.

Carlo Pangrazio firmerà: Fratelli Pangrazio.

Francesco Pangrazio firmerà: Fratelli Pangrazio.

b) Ammissione[32] d'un socio[33].

4. Dresda. Signor C. A. U.

Praga il .....

Il giornaliero[34] aumento[35] dei miei affari, ma sopra tutto la mia cagionevole[36] salute, destarono[37] in me l'ardente brama[38] di trovare un qualche appoggio[39].

Le profondi cognizioni[40], in tutto quello che concerne[41] il commercio, l'indefessa[42] attività, e le chiare[43] pruove[44] d'attaccamento[45], che il Sigr. Guglielmo R... mi diede durante lo spazio di 12 anni, in cui si trova nella mia casa, m' indussero[46] dopo matura riflessione[47], per ricompensare il suo zelo[48], e per vieppiù animarlo[49]

---

1) Anfangen. 2) Specereiwarenhandlung. 3) Landeserzeugnisse. 4) Sie hiervon in Kenntniß zu setzen. 5) Gelegenheit verschaffen. 6) die Art und Weise. 7) befördern. 8) Vermerkung nehmen. 9) Zutrauen schenken. 10) Geschäftveränderung. 11) Übernahme. 12) Handlung. 13) Bewilligung. 14) übergehen. 15) bestehen. 16) für schicklich halten. 17) keine Veränderung erleiden. 18) besondere Aufmerksamkeit. 19) u. 20) in die vorgezeichneten Fußtapfen treten. 21) Vorgänger. 22) übrigens. 23) Vermögen. 24) Kenntniß. 25) gut besorgen. 26) was immer für ein Geschäft. 27) in Kenntniß setzen. 28) überzeugt sein. 29) Verfahrungsweise. 30) Handzeichnung, Unterschrift. 31) um dieselbe leicht zu erkennen. 32) Annahme. 33) Gesellschafter. 34) täglich. 35) Vermehrung. 36) kränklich. 37) erwecken, rege machen. 38) sehnlicher Wunsch. 39) Stütze, Beistand. 40) tiefe Einsichten. 41) betrifft. 42) unermüdet. 43) deutlich. 44) Beweise. 45) Zuneigung. 46) bewegen. 47) reife Ueberlegung. 48) Thätigkeit. 49) desto mehr aneifern. — *) bestehend.

d'impegnarsi[1] con maggiore premura[2], d'accettarlo qual Socio nel mio Stabilimento, il quale da quest' oggi in poi apparirà sotto la Firma:

Enrico Orsini e Compagno,

senza verun cambiamento nell' ordine degli affari. Piacciavi[3] quindi, di volere accordare la Vostra amicizia anche al mio nuovo Socio, e di prestare alla sua sottoscrizione[4] quella fede che prestaste[5] fin qui alla mia.

Noi cogliamo[6] pure quest' occasione onde pregarvi pella continuazione[7] della Vostra cara amicizia e confidenza[8], ed in tale fiducia abbiamo l'onore d'essere

Enrico Orsini e Compagno.

Enrico Orsini sottoscriverà . . . . E. Orsini e Comp°.
Guglielmo R. sottoscriverà . . . . E. Orsini e Comp°.

C. Intiero discioglimento d'una casa di commercio.

a) Discioglimento[9] d'un negozio, a motivo[10] della morte del padrone.

5. Augusta. Signori D. E. Fellingher e Compagni.

Verona il . . . . .

Siccome piacque[11] all' Onnipossente di chiamare a se[12], dopo una lunga infermità[13], il mio diletto consorte, la cui memoria[14] sarà al mio cuore eterno oggetto[15] di mestizia[16], ed io non avendo figli maschj[17], ai quali potessi cedere[18], o conservare[19] il negozio, quindi il desiderio di passare[20], quei pochi giorni che al Cielo piacerà d'accordarmi[21], quieti[22] in grembo[23] della mia famiglia, mi determinò[24] di dare coll' ultimo corr. fine allo stabilimento lasciatomi[25] da mio marito, di cui mi fo un dovere[26], di rendervene istruito. La liquidazione dei conti aperti, è stata affidata[27] al nostro Sigr. Giacomo Mani, che già da un' anno dirige[28] gli affari della nostra casa; piacciavi dunque in avvenire, d'indirizzarvi a lui solo.

Aggradite[29] poi i miei più vivi ringraziamenti pell' amicizia che voi avete accordato al defunto[30] mio sposo, e siate pure sicuro che io sarò sempre con perfetta stima

La vedova N. N.

Giacomo Mani, segnerà durante la liquidazione dei conti aperti: Per procura Giacomo Mani.

b) Discioglimento d'una società.

6. Al Signore N. N. in Amburgo.

Pest il . . . . .

Le attuali critiche[31] circostanze[32], unite ad alcuni improvvisti[33] cambiamenti di famiglia, ci hanno indotti[34] di fare cessare di comune consenso[35] la nostra Ditta, Merli e Compagno, la quale, dal primo del prossimo mese, non esisterà che per la liquidazione dei conti aperti. Non manchiamo[36], per vostra norma[37], di darvi parte[38] di questa nostra risoluzione[39], osservandovi[40] che lo Stralcio[41] venne appoggiato[42] al nostro Sigr. Luigi Merli, al qual vi compiacerete rivolgervi[43] in tutti quei casi[44] che possono riguardare[45] la spenta[46] Firma.

Vi preghiamo innoltre[47], di accettare i nostri ringraziamenti, pell' amicizia e pella fiducia accordataci fin qui, uniti alla protestazione[48] della nostra perfetta stima con cui abbiamo l'onore d'essere

Luigi Merli
cessa di firmare Merli e Compagno.
Antonio Picci
cessa di firmare Merli e Compagno.

---

1) Verwenden. 2) Sorgfalt. 3) belieben. 4) Unterschrift. 5) Glauben beimessen. 6) ergreifen. 7) Fortsetzung. 8) Zutrauen. 9) Auflösung. 10) wegen. 11) gefallen hat. 12) zu sich nehmen. 13) Krankheit. 14) Andenken. 15) Ursache. 16) Trauer. 17) Söhne. 18) abtreten. 19) erhalten. 20) zubringen. 21) gewähren. 22) ruhig. 23) Schoos. 24) sich entschließen. 25) hinterlassen. 26) sich verpflichtet halten. 27) anvertrauen. 28) leiten. 29) genehmigen. 30) seeligen. 31) ungünstig. 32) Umstände, Verhältnisse. 33) unvorhergesehen, unerwartet. 34) dahin führen. 35) Einverständniß. 36) unterlassen. 37) Richtschnur, 38) mittheilen. 39) Entschluß. 40) bemerken. 41) Ausgleichung, Stralzirung. 42) übergeben. 43) sich wenden. 44) Angelegenheiten. 45) angehen, betreffen. 46) erloschen. 47) überdieß. 48) Versicherung.

D. Risposte a Circolari.

a) Risposta alla Circolare Nr. 1.

7. Ai Signori Ant. Belli e Compo, a Vienna.

Trieste il . . . . .

Abbiamo sotto occhio la Vtra Circolare del . . . . corr., in cui ci partecipate[1] l'erezione[2] d'un nuovo Stabilimento; e noi teniamo per nostro dovere[3], di passare affettuoso ufficio di congratulazione seco Voi[4], coll' augurarvi dal Cielo ogni buon successo[5].

Vi siamo poi vivamente tenuti[6] delle cortesi offerte che ci fate, e coll' intenzione[7] di prevalercene all' occorrenza[8] abbiamo preso il dovuto ricordo delle Vtre sottoscrizioni. Compiacetevi Voi pure d'aggradire le nostre esibizioni[9], sia in affari di commissioni, di compre, oppure in cambj[10], ben certi[11] di trovare in noi, tutte quelle convenienze[12] che potete sperare in un'altro; a tale oggetto[13] vi preghiamo di volere osservare pure la nostra Firma, e d'averla in qualche considerazione[14]. Affettuosamente Vi salutiamo. N. N.

b) Risposta alla Circolare Nr. 3.

8. Ai Signori Fratelli Pangrazio in Venezia.

Francoforte sul/Mno. il . . . . .

Dalla Vtra Circolare dei . . . . corr. intendiamo[15] con vero piacere, che Voi vi siete addossato l'impegno[16] di continuare il Negozio del Sigr. Giov. Decarli sotto i Vtri proprj nomi. Voglia[17] l'Onnipossente coronare[18] la Vtra nuova intrapresa d'un felice successo[19], e guidarla[20] a godere pienamente quel credito e quella fama, che godette fin qui la cessata[21] Ditta; dal canto nostro[22] non tralascieremo d'abbracciare[23] avidamente[24] tutte quelle occasioni che si presenteranno, onde mantenere[25] seco Voi quell' amichevole carteggio[26] che sussistette[27] si lungo tempo col Vtro venerato predecessore[28].

Abbiamo preso ricordo della Vtra Firma, piacciavi fare lo stesso della nostra, e col rinnovare i nostri sinceri augurj[29], siamo con invariabile[30] stima

N. N. Padre e Figlio.

II. Lettere d' informazioni.

9. Al Sigr. N. N. in Augusta.

Verona il . . . . .

Lo scopo[31] della presente è unicamente quello, d'indirizzarmi[32] a Voi colla preghiera di voler avere la compiacenza di darmi col prossimo ordinario[33] un'esatto ragguaglio[34] delle attuali circostanze[35] del Sigr. N. N. di costì, ma sopra tutto[36] di dirmi qual sia il suo carattere ed il suo modo di trattare[37]. Spero che mi perdonerete l'incomodo[38] che vi cagiono, ma in tali circostanze[39], a chi può uno indirizzarsi[40], se non a un suo amico! — Potete fare capitale[41] sovra la mia secretezza[42], e credermi sempre disposto[43] a servirvi, in simili[44] ed in ogni altro incontro[45] che vi possa essere utile.

Costante nel zelo a servirvi, di cuore vi saluto. N. N.

---

1) Mittheilen. 2) Errichtung. 3) u. 4) sich verpflichtet halten, seine aufrichtigen Glückwünsche Einem zuzusenden. 5) möge der Himmel Ihnen einen günstigen Erfolg verleihen. 6) verbunden sein. 7) Vorsatz. 8) vorfallende Gelegenheiten. 9) Anerbieten. 10) Wechselgeschäfte. 11) versichert sein. 12) Vortheile. 13) zu diesem Zwecke. 14) Vertrauen schenken. 15) erfahren. 16) eine Verbindlichkeit auf sich nehmen. 17) möge. 18) krönen. 19) Erfolg. 20) dahin führen. 21) erloschen. 22) was Einen anbelangt. 23) ergreifen. 24) mit großem Eifer. 25) um zu erhalten. 26) Briefwechsel. 27) sussistere, bestehen. 28) Vorfahr. 29) Wünsche. 30) unveränderlich. 31) Zweck. 32) sich wenden. 33) umgehende Post. 34) Auskunft. 35) Umstände. 36) vorzüglich. 37) Handlungsweise. 38) Belästigung. 39) Gelegenheiten. 40) sich wenden. 41) sicher rechnen. 42) Verschwiegenheit. 43) bereit. 44) solchen. 45) Fällen.

10. Sig^{ri}. N. N. e Comp^{o}. a N. N.

Amburgo il . . . . .

Avendomi il Sig^{r}. N. N. di costì, con una sua circolare dei . . . . p. p. dato avviso del suo nuovo Stabilimento, e poco dopo si fece a darmi una ragguardevole[1] commissione di merci coloniali, ed io non conoscendolo che di nome[2], e non sapendo neppure con quai fondi si sia egli posto a negoziare[3], quindi, come potete immaginarvelo[4], mi preme al sommo[5] d'avere quanto prima dei lumi[6] sovra le circostanze[7] di questo Novizio. Io non sarei alieno[8] d'entrare seco lui in affari, purchè fossi certo[9] della sua probità, e del suo regolato modo d'agire. Ecco i motivi[10] che mi costringono[11] di rivolgermi[12] alla V^{tra} amicizia colla preghiera di volermi su di ciò comunicare[13] il Vostro parere.

La V^{tra} risposta passerà solo nelle mie mani, ed io osserverò scrupulosamente[14] le regole prescritte[15] in tali critiche faccende[16]. Accogliete anticipatamente[17] l'assicuranza[18] della mia riconoscenza. N. N.

Risposta favorevole.

11. N. N. in N.

N. il . . . . .

In riscontro[19] a pregiata V^{tra} del . . . . corr. nella quale mi chiedete informazione del Sig^{r}. N. N. di qui, godo[20] di potervi dire, ch'egli è un'uomo cauto[21] nelle sue intraprese[22], puntuale[23] nei pagamenti, fedele alla sua parola, ed instancabile[24] nelle sue operazioni[25]; qualità[26], come Voi vedete, non comuni a tutti[27], e raramente riunite in una persona; in oltre poi, egli non è senza beni di fortuna[28], ed il suo modo di vivere[29] non sorpassa[30] certamente le sue forze, quindi sarei di parere che Voi potreste dargli il richiestovi credito senza verun pericolo. Ma siccome le circostanze si possono cambiare da un momento all' altro, sia ciò detto senza veruna garanzia.

Risposta sfavorevole[31].

12. N. N. in N.

N. il . . . . .

In quanto all' informazione chiestaci con cara V^{tra} del . . . . p. p. vi dobbiamo dire con nostro vero rincrescimento[32], che le circostanze del Sig^{r}. N. N. di qui, non sono più quelle che erano una volta; il buon' ordine e l'esattezza[33] cominciano già ad allontanarsi[34] dalla sua casa, principalmente dacchè egli passò in seconde nozze[35]. Quello però che più in lui si biasima[36], si è ch'egli abbandona[37] la direzione del suo negozio a gente straniera[38], per darsi in braccio[39], colla sua giovane sposa, ai sollazzi[40] ed ai divertimenti. Egli prese persino delle somme non indifferenti a grossi censi[41], e se egli non cambia condotta, la sua perdita[42] è irreparabile[43], perdendo sempre più e più il credito che godeva nell' addietro.

Tutto questo Vi serva di norma[44], facendone uso colla necessaria cautela[45] e secretezza, a scanso[46] d'ogni disgusto[47].

Sempre pronto a servirvi sono N. N.

---

1) Ansehnlich. 2) nur von Namen aus kennen. 3) den Handel anfangen. 4) leicht verstellen können. 5) sehr viel daran liegen. 6) Aufklärung. 7) Vermögensumstände. 8) nicht abgeneigt sein. 9) versichert sein. 10) Gründe, Ursache. 11) zwingen. 12) seine Zuflucht nehmen. 13) mittheilen. 14) sorgsam. 15) vorgeschrieben. 16) kitzliche Sachen. 17) im Voraus. 18) Versicherung. 19) Erwiederung. 20) sich freuen. 21) vorsichtig. 22) Untersuchungen. 23) pünktlich. 24) unermüdlich. 25) Geschäft. 26) Eigenschaften. 27) einem Jedem gemein. 28) Glücksgüter. 29) Lebensweise. 30) überschreiten. 31) ungünstig. 32) Bedauern. 33) Pünktlichkeit. 34) sich entfernen. 35) das zweite Mal heirathen. 36) sich Tadel zuziehen. 37) überlassen. 38) fremden Personen. 39) sich hingeben (überlassen). 40) Zerstreuung. 41) zu hohen Zinsen. 42) Untergang. 43) unvermeidlich. 44) zur Richtschnur 45) Vorsicht. 46) zur Vermeidung. 47) Verdruß, Unannehmlichkeit.

III. Lettere d' offerta.

a) Offerte in affari[1].

13. Ai Sig[ri]. N. N. in N.

Trieste il . . . . .

Nell' avvicinarsi dell' epoca[2], in cui il commercio sulla nostra piazza prende vita e vigore[3], teniamo per nostro dovere, non solo di offrirvi di nuovo i nostri servizj nelle V[tre] occorrenze, ma eziandio[4] di rendervi istruiti[5] delle viste[6] che si hanno concepite[7] in riguardo[8] dei seguenti articoli:

Ulive, mandorle ed anche fichi, promettono un' abbondante raccolta[9]; i prezzi si abbassarono[10] considerabilmente.

L'uvapassa, avendo quest' anno sofferto molto[11], ed essendovi in piazza poche provvigioni[12], aumenta[13] di prezzo.

Il zibibbo, quantunque la vendemmia non sarà così favorevole come nell' anno passato, ciò nondimeno è nel calare[14].

Le altre merci coloniali, non hanno sofferto gran cambiamento, e come credo, non ne soffriranno neppure per adesso, se non avvenissero[15] accidenti[16] straordinarj.

Ciò vi serva di regola, ed onorateci bentosto dei venerati V[tri] comandi.

N. N.

14. Londra. Sig[r]. N. N.

Brema il . . . . .

Appoggiandomi[17] alla raccomandazione del Sig[r]. N. N. d' Amburgo, m' indirizzo[18] a Voi, colla preghiera d' aggradire i miei buoni uffizj[19] su questa piazza, nei V[tri] bisogni. Il mio commercio principale consiste[20] in compre e vendite di prodotti nazionali ed esteri, senza però escludere[21] gli affari di cambio. Se credete esservi l' opera[22] mia utile, nell' una o nell' altra sfera[23], comandatemi, lusingandomi[24] che quando avrete sperimentato[25] il mio modo d' operare, non avrete di certo difficoltà veruna[26], di continuare le V[tre] relazioni[27] colla mia casa.

Nella speranza, che darete ben presto cominciamento ad un qualche corso d' affari[28], sono con tutta considerazione e stima N. N.

Risposta.

15. Al Sig[r]. N. N. in N.

Londra il . . . . .

Confermo[29] la cara V[tra] del . . . . in cui mi offrite cortesemente i V[tri] servizj. Non sono ancora molti anni che io stavo in relazione[30] colla V[tra] piazza, ma il poco vantaggio che io ne ritraevo[31], ed il modo con cui venivo servito, mi disgustarono[32] di modo, che interruppi[33] ogni corso d' affari; ora però, sarei bensì disposto[34] a riannodare[35] seco Voi un nuovo carteggio[36], se vi obbligate[37] di mandarmi[38] fior di roba[39], ed a servirmi con ogni sollecitudine[40]. Vi prego dunque di mandarmi col prossimo ordinario i prezzi correnti degli articoli qui in calce notati; e se mi lascierete concepire qualche speranza[41] d' un poco di guadagno[42], siate certo che io non mancherò di rivolgermi[43] a Voi in tutte le mie occorrenze.

Salutandovi di cuore sono N. N.

---

1) Geschäftsanerbieten. 2) Zeitpunkt. 3) sich beleben. 4) sondern auch. 5) in Kenntniß setzen. 6) Aussichten. 7) in Umlauf sein. 8) in Betreff. 9) ergiebige Ernte. 10) fallen. 11) viel gelitten. 12) Vorrath. 13) steigen. 14) fallen, sinken. 15) zustoßen sollten. 16) Ereignisse. 17) sich stützen. 18) sich wenden. 19) ergebene Dienste. 20) bestehen. 21) ausschließen. 22) Dienste. 23) Fach. 24) sich schmeicheln. 25) prüfen. 26) keinen Anstand haben. 27) Verbindung. 28) Geschäftsverbindung. 29) bestätigen. 30) Verbindung. 31) daraus ziehen. 32) abgeneigt machen. 33) unterbrochen. 34) geneigt sein. 35) wieder anknüpfen. 36) Briefwechsel. 37) sich verbinden. 38) senden. 39) ausgesuchte Waare. 40) ohne Verzug, schnell. 41) u. 42) Einem die Gelegenheit darbieten, einen wenn auch nur geringen Gewinn schöpfen zu können. 43) sich wenden.

b) Offerte di servizio.

Offerta d'un giovane che ha compito[1] i suoi studj, per essere accettato[2] in uno Stabilimento mercantile.

16. Ai Sig[ri] N. N. in N.

Vienna il . . . . .

L'inclinazione[3] che io dimostrai[4] pella mercatura[5], indusse[6] mio padre a dedicarmi[7] a questo bel ramo dell' industria[8]. Ora poi, avendo'io compito tutti quelli studj, atti[9] a rendere un giovane istruito[10] in tutto quello che concerne[11] il Commercio, e richiamandomi alla memoria[12] l'amicizia che Ella professa[13] al mio genitore[14], come pure le lusinghevoli proteste[15], di volermi accettare nel Suo rispettabile Stabilimento, qualor[16] mi comportassi[17] bene, e credendo a norma[18] dei qui compiegati[19] attestati: A—F. di potermi lusingare d'aver corrisposto[20] alle aspettative[21] che si potè concepire[22] di me, oso[23] rivolgermi[24] a Lei Signore, coll' umile preghiera di volermi accogliere[25] nella sua venerata Casa, e se mi toccherà[26] la bella sorte[27] d'essere accettato, può ben essere certa che non tralascierò[28] mai d'applicarmi[29] con tutto fervore[30], onde potere, sotto la di Lei direzione, fare fruttare[31] quelle cognizioni, acquistatemi[32] mediante[33] la teoria.

——— *A—F.*

Nella speranza d'avere un felice esito[34], mi rassegno con profonda venerazione

il di Lei

divotissimo servo
N. N.

Un contorista (giovane di banco) ricorre per avere[35] un posto di corrispondente.

17. Al Signor N. N. in N.

N. il . . . . .

Già da lungo tempo si destò[36] in me l'ardente brama[37] di collocarmi in qualche piazza marittima[38], onde pervenire[39] a conoscere a pieno il di cui traffico, e mentre stavo occupandomi di trovare mezzi[40] d'effettuare[41] questo mio desiderio[42], la sorte propizia[43] fece pervenire a mia cognizione[44], essere, nella di Lei venerata Casa, vacante il posto di corrispondente. A tale annunzio[45] la mia prima cura[46] fu di passare prontamente parola al mio Principale[47], il quale contento che io cerchi d'estendere[48] le mie conoscenze, non solo approvò[49] il mio intento[50], ma egli si dichiarò eziandio pronto[51], d'avvalorare[52] la mia preghiera col peso della sua raccomandazione. Ecco[53] le ragioni[54] che mi spronano[55] d'offrirle i miei umili servizj in qualità[56] di corrispondente, colla protesta[57] d'adempire[58] con esattezza, puntualità[59] e zelo tutti gli obblighi[60] del mio uffizio. Essendo io in possesso della lingua tedesca, italiana, e francese, ed avendo pure, come spero, dato pello spazio di 5 anni, che mi trovo nello Stabilimento del Sig[r]. N., sufficienti pruove[61] delle mie cognizioni mercantili, quindi mi dò a credere di poter essere preso da Lei in qualche considerazione[62], imperciocchè, quello che ancora mancar mi potesse[63], in un ramo, finora conosciuto

---

1) Vollendet. 2) aufgenommen. 3) Neigung. 4) an den Tag legen. 5) Handlung. 6) bewegen. 7) widmen. 8) Industriezweig. 9) geeignet. 10) belehren. 11) Bezug haben. 12) erwägen. 13) hegen. 14) Vater. 15) die schmeichelhafte Versicherung. 16) wenn. 17) sich aufführen. 18) vermöge. 19) beigeschlossenen. 20) entsprechen. 21) Erwartungen. 22) schöpfen. 23) wagen. 24) sich wenden. 25) aufnehmen. 26) treffen. 27) glückliche Loos. 28) unterlassen. 29) zu verwenden. 30) Eifer. 31) zur Reife bringen. 32) erwerben. 33) mittelst. 34) Erfolg. 35) sich um etwas bewerben. 36) erwachen. 37) sehnlicher Wunsch. 38) Seehandelstadt. 39) dahin kommen. 40) Mittel ausfindig machen. 41) verwirklichen. 42) Wunsch. 43) besondere Glück. 44) zur Kenntniß Eines gelangen lassen. 45) Kunde. 46) Sorge. 47) sich über etwas mit Jemanden besprechen. 48) erweitern. 49) gut heißen, genehmigen. 50) Vorhaben. 51) bereit sein. 52) unterstützen. 53) dies sind. 54) Gründe. 55) anspornen. 56) Eigenschaft. 57) Versicherung. 58) vollziehen. 59) Bereitwilligkeit. 60) Pflichten. 61) hinreichende Beweise. 62) glauben einige Rücksichten verdienen zu können. 63) was Einem noch abgehen könnte.

da me solo in teoria, con un poco d' indulgenza[1], spero di poter in breve soddisfare[2] ad ogni e qualunque richiesta[3].

In attenzione d' un favorevole riscontro, ho l' onore di rassegnarmi

il di Lei

umilissimo Servo

N. N.

IV. Lettere sovra diversi Rami degli Affari di commercio.

Lettera di raccomandazione[4].

18. Al Signor N. N. in N.

N. il . . . . .

La presente vi verrà consegnata[5] dal Sig^r^. N. N. distinto[6] mercante di N. il quale dovendosi per affari di famiglia recare[7] nella città ove Voi siete, e siccome egli non vi ha conoscenza veruna, quindi facendo capitale[8] sulla V^tra^ amicizia, mi prendo la libertà di raccomandarvelo in un modo del tutto particolare[9], e di pregarvi di volergli accordare quelli appoggi[10] che uno straniero abbisogna in tali circostanze[11] onde pervenire con sollecitudine al suo scopo[12]. Siate peraltro sicuro, che tutto quello che farete al Sig^r^. N. lo considererò come fosse stato fatto a me stesso, e mi troverete sempre disposto di darvi nelle V^tre^ occorrenze pruove della mia gratitudine ed amicizia.

Essendo poi il Sig^r^. N. in riguardo della sua lealtà, e non meno della sua posizione[13] un tale uomo da poter essere annoverato[14] fra i più rispettati mercanti, quindi mi dò pure a credere, che non vi sarà discaro[15] di fare la sua conoscenza.

Aggradite anticipatamente i miei vivi ringraziamenti, e l' assicurazione della mia sincera amicizia. N. N.

Lettera credenziale[16].

19. Ai Sig^ri^. N. N. in Parigi.

Vienna il . . . . .

Colla presente accreditiamo[17] presso di Voi l' Illmo. Sig^r^. Conte R. Ky. Ciamberlano[18] di S. Imp. Reg. Aps. Maestà, pella somma di (10,000) dieci mila scudi[19] che vi preghiamo di volerglieli sborsare[20] a seconda delle sue richieste[21]. Fattone la deduzione[22] delle V^tre^ spese, e delle V^tre^ competenze[23], vi compiacerete di rimetterci le regolari quitanze, e d' indicarci[24] il modo in cui bramate esserne rimborsati[25].

Appartenendo il Sig^r^. Conte ad una delle più cospicue[26] famiglie del nostro Impero, e premendoci[27] di conservare in lui la buon' opinione che nutre per noi, quindi vi saremo estremamente tenuti[28], per tutti quei servizj e buoni uffici[29] che vi compiacerete usare[30] al nostro egregio[31] Raccomandato.

Colla più viva brama, di poter trovare anche noi propizie[32] occasioni, per dimostrarvi[33] la nostra riconoscenza, e buona volontà nel servirvi, vi salutiamo affettuosamente. N. & C^gno^.

---

1) Nachsicht. 2) Genüge leisten. 3) Forderung. 4) Empfehlungsbrief. 5) übergeben. 6) angesehener. 7) sich begeben. 8) rechnen. 9) auf das wärmste anempfehlen. 10) Beistand leisten. 11) Gelegenheit. 12) schnell zum Zwecke gelangen. 13) Stellung. 14) zählen. 15) unlieb sein. 16) Creditbrief. 17) einen Credit öffnen. 18) Kämmerer. 19) Thaler. 20) auszahlen. 21) nach Verlangen. 22) Abzug. 23) Gebühren. 24) anzeigen. 25) vergüten. 26) vorzüglichsten. 27) daran liegen. 28) verbunden. 29) Dienstleistungen. 30) erweisen. 31) hohen. 32) günstig. 33) beweisen.

Invio[1] d'un Conto-Corrente.

20. Al Sig^r. N. N. in Praga.

Vienna il .....

Occupati[2] col solito bilancio annuale[3], abbiamo l'onore di spedirvi l'estratto[4] del V^{tro} pregiato Conto-Corrente a tutto[5] Dicembre a. p. risultandone[6] a nostro favore[7] un saldo:

di Ct. 2100. Trovando tutto in buon' ordine, vi compiacerete di trasportare[8] in conformità[9], e di darmene la conferma[10].

In attenzione[11] di graditi V^{tri} riscontri[12] di cuore vi salutiamo.

N. & C.

Lettera in occasione d'un fallimento.

21. N. N. in N.

N. il .....

Con indicibile[13] dolore, e col rossore[14] sul volto vi diamo parte, esser noi stati ridotti, da un' accumulamento di funeste combinazioni[15], al durissimo passo, di dovere presentare il nostro stato[16]. Tutte le nostre disgrazie, tutte le nostre gravi[17] perdite, sofferte in questi ultimi tempi, non ci atterrirono[18] tanto, quanto il dovere rendere pubblica la nostra insolvenza. Da principio speravamo sempre di soddisfare a pieno tutti i nostri creditori, imperciocchè[19] il Passivo non sorpassava l'Attivo, ma l'ultima scossa[20] che ci precipitò a fondo[21] fu il fallimento dei Sig^{ri}. N. N. in N. In questa infelice situazione[22], contra la quale lottammo[23] lungamente indarno[24], osiamo implorare[25] dai nostri amici un benigno compatimento[26], e ci lusinghiamo anche di meritarlo, potendo con buona coscienza attestare[27] di non avere contribuito[28] in niun modo[29] alla disgrazia che si rovesciò[30] sovra il nostro capo, essendo stato uno di quei colpi[31] che l'ingegno umano[32] non può nè prevedere[33] nè da se rimuovere[34].

Confidando nella V^{ra} amicizia, e nei generosi sentimenti, che siete solito di nutrire, vogliamo abbandonarci alla dolce speranza, di non trovare in Voi resistenza alcuna[35] all' aggiustamento[36] che intendiamo[37] proporre[38] ai nostri creditori. Con altra nostra vi faremo note le condizioni; intanto, in attenzione d'un propizio[39] esaudimento[40] dell' umile nostra preghiera, abbiamo l'onore di reiterarvi[41] gli atti del nostro profondo ossequio[42]. N. & C.

Commissione.

22. Al Sig^r. N. N. in N.

N. il .....

Il V^{tro} Agente, il Sig^r. N. N. mi consegnò[43] in quest' oggi i due campioni[44] di zucchero raffinato da me richiesti[45]. Sembrandomi[46] la qualità conveniente, quindi mi fo colla presente a pregarvi[47], di volermene spedire quanto prima 4 o 5 botti di ciascheduna[48] qualità. Il Sig^r. N. N. mi disse poi che le V^{tre} solite condizioni sono, di farvi rimborsare[49] in effetti[50] sopra Londra, ad un mese data, dietro fattura, collo sconto del 2%, in vista di ciò[51] mi conformerò[52] alle V^{tre} usanze.

---

1) Einsendung. 2) beschäftigt. 3) jährlichen Abschluß. 4) Auszug. 5) bis Ende. 6) daraus entspringen. 7) Gunsten. 8) übertragen. 9) gleichförmig. 10) Bestätigung. 11) Erwartung. 12) Zuschriften. 13) unaussprechlich. 14) Schamröthe. 15) das Zusammentreffen von sehr ungünstigen Umständen. 16) die Bilanz beim Gerichte einreichen. 17) schwer, bedeutend. 18) niederbeugen, erschrecken. 19) weil. 20) Stoß. 21) zu Grunde richten. 22) Lage. 23) kämpfen. 24) vergeblich. 25) ergebenst bitten. 26) Schonung. 27) mit gutem Gewissen behaupten können. 28) beitragen. 29) Weise, Art. 30) stürzen. 31) Streich. 32) der menschliche Verstand. 33) voraussehen. 34) von sich abwälzen. 35) keinen Widerstand finden. 36) Vergleich. 37) im Sinne haben. 38) vorschlagen. 39) günstig. 40) Erhörung. 41) wiederholen. 42) Ehrfurcht. 43) übergeben. 44) Muster, Probe. 45) begehren. 46) scheinen. 47) farsi a pregare, ersuchen, bitten. 48) jeder. 49) fare rimborsare, decken. 50) Wechsel. 51) in dieser Hinsicht. 52) sich fügen.

Non sono alieno[1] dal credere che fra noi si potrà stabilire un' attivo traffico[2], qualor[3] vogliate farmi godere tutti quei vantaggi che stanno in Voi[4].

Resto con vera stima N. N.

Avviso di spedizione.

23. Al Sig[r]. N. N. in N.

N. il . . . . .

A norma[5] della qui compiegata[6] Polizza di Carica[7], vi compiacerete di ritirare[8] dal bastimento austriaco „Germania" Capitano Ant. Popovich:

M. O. # 1—100, cento sacchi[9] di caffè,

per poi innoltrarli[10] col mezzo della strada ferrata[11] al Sig[re]. A. B. di Dresda verso rivalso[12] delle V[tre] spese.

Augurandovene un felice ricapito[13], sono con perfetta stima

N. N.

Avviso d'una Tratta.

24. Londra, Sig[ri]. N. N.

Parigi il . . . . .

Senza cara V[tra], siamo colla presente ad annunziarvi[14] che quest' oggi ci prendiamo la libertà di fare tratta[15] sopra Voi

L.[re] St.[ne]	500	a 3 mesi data; Ord. N. N.	
„ „	600		
„ „	400	a 1 mese data; Ord[ne] N. N.	

L.[re] St.[ne] 1500, che raccomandiamo caldamente alla V[tra] protezione. Non mancheremo di farvene a tempo debito il rimborso[16], e caramente salutandovi siamo con stima N. & C.

Invio di Rimesse.

25. Basilea, Sig[r]. N. N.

Francoforte s/M il . . . . .

Colla presente vi rimettiamo[17]:

Ct.	350,	pell' ultimo corr.	sopra N. N.
„	780,	pel 26 mese venturo	
„	950,	„ 18 Maggio sopra N. N.	

Ct. 2080 sul piede di 24 Ct. sopra la V[tra] piazza[18], colla preghiera di procurarne[19] l'accettazione ed a suo tempo l'incasso a nostro credito[20]. In tanto abbiamo l'onore d'essere N. & C.

Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen.

Obbligo.

Infrascritto (Io sottoscritto) confesso d'aver ricevuto dal Sig. N. N. *fiorini cinque cento correnti d' Augusta* di puro e mero grazioso imprestito, obbligandomi alla restituzione della suddetta intiera somma entro il termine di sei mesi. In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Venezia il 20. Luglio 1842. Paolo Gorghi.

---

1) Abgeneigt. 2) lebhafter Handel. 3) wenn. 4) in Ihrer Macht sind. 5) laut, vermöge. 6) beigeschlossen. 7) Verladungsschein. 8) beziehen, in Empfang nehmen. 9) Säcke. 10) weiter befördern. 11) Eisenbahn. 12) Nachnahme. 13) Empfang. 14) anzeigen. 15) trassiren. 16) die Deckung zu gehöriger Zeit machen. 17) u. 18) durch Wechsel auf einen fremden Platz Gelder übermachen. 19) Sorge tragen zu wollen. 20) für unser Guthaben.

Cambiale.

Trieste il 10. *Agosto* 1817. *Per Fni.* 200. *in da* 20. *Car.*

A sei settimane data (oder A vista) pagate per questa prima di cambio all' ordine del Signor G. F. *Fiorini due cento* in da 20 Car. per tanti avuti dal Signor J. P. (oder valuta in conto) ponendoli secondo l'avviso (oder come vi avviso, oder ponendoli in conto come per l'avviso). Addio.

Al Signor M. B. in Vienna. A. M.

Seconda di Cambio.

Ginevra il 12 Marzo 18...

per lir. 1600 torn.

A doppio uso pagherete per questa mia Seconda di cambio (la prima non essendola) all' Ordine del Sig. Pietro Dufour, mille e seicento lire tornesi, valuta in conto, che porrete a quello di J. V. secondo l' avviso, di, ecc.

Giovanni Lamotte.

Al sig. Fanchon figlio, banchiere
strada St. Denis a Parigi.

Seconda.

La prima all' accettazione presso
i Signori Fratelli Dupans.

1. Giro.

Pagate all' Ordine del Sig. Giovanni Heiss valuta avuta.

Francoforte, il 20 Marzo 18...
Pietro Dufour.

2. Giro.

Pagate all' Ordine del sig. Giacomo Grund valuta in conto.

Francoforte, il 20 Marzo 18...
Giovanni Heiss.

Assegno.

Il Signor *Giovanni Longhi* di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all' ordine del Signor *Antonio Meyer* Fiorini *mille* in tanti Luigi d' oro, ponendoli in conto come l' avviso.

Trieste il 25. Luglio 1817. Giuseppe Sauer.

Buono per fi. 1000 in L. d' oro.

Quitanza.

Sono *fiorini cento,* che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal Sigr. C. M. di qui per ordine e conto del Sigr. A. B. di Augusta. In fede, ecc.

Quitanza.

Confesso e dichiaro colla presente d' aver ricevuto dal Sigr. A. F. fi. 3000, *dico fiorini tre mila,* e questi per quanto mi deve (o per saldo d' ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 31. Dicembre 1841. N. N.

Einige Abkürzungen (abbreviature), die im Geschäftsstyle häufig vorkommen.

a. c. anno corrente.
a. p. anno passato.
p. p. prossimo passato.
p. v. prossimo venturo.
A. A. L. L. Altezze Loro.
A. I. Altezza Imperiale.
A. A. Altezza Reale.
A. S. Altezza Serenissima.
A. V. Altezza Vostra.
Affmo. Affezionatissimo.
Ann. Annotazione.
Aple. Aprile.
b. m. buona memoria.
Car'mo. caríssimo.
Col'mo. colendissimo.
C. M. Cesarea Maestà.
D. Don, Donna.
Dre. Dottore.
Ecc. Eccellenza.
E. E. L. L. Eminenze Loro.
Em'za. Eminenza.
E. S. Eminenza Sua.
Fr. Frà. Frate.
G. C. Gesù Cristo.
Gio. Giovanni.
Gian. Batta. Giovanni Battísta.
Illre. Illustre.
I. R. A. (Aps.) Imperiale Regia Apostolica.
Illmo. Illustrissimo.
L. L. M. M. Loro Maestà.
Monsig. Monsignore.
N. S. Nostro Signore.
Obbligmo. Obbligatissimo.
Osseqmo. Ossequiosissimo.
P. V. Paternità Vostra.
Pdron. Pne. Padrone.
Rev'do. Reverendo.
S. S. Santissimo.
S. D. M. Sua divina Maestà.
S. E. Sua Eccellenza.
S. E. Sua Eminenza.
Sereniss. Serenissimo.
Sigr. Signore. Sigra. Signora.
S. S. P. P. Santi Padri.
T. C. Tenente Colonnello.
V. S. Vossignoria.
V. E. Vostra Eccellenza.
Ven'do. Venerando.
Umil'mo. } Umilissimo.
Umiliss. }
V. B. L. M. Vi bacio le mani.
F[ni] Ct. Fiorini correnti (Courant).

Inhalt.

Erster Theil. — Grammatik.

			Seite
Einleitung.		Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt	1
		Von der italienischen Aussprache	5
Capitel	I.	Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie . . .	11
—	II.	Von dem Accente	—
—	III.	Vom Apostroph	12
—	IV.	Von dem Artikel	13
—	V.	Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln il, lo, la	14
—	VI.	Von der Declination	15
—	VII.	Von den anderen Bestimmungswörtern außer dem Artikel	18
—	VIII.	Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra	20
—	IX.	Von dem Beiworte	26
—	X.	Von der Bildung der Mehrzahl	28
—	XI.	Von dem Geschlechte der Hauptwörter	32
—	XII.	Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechts in das weibliche	35
—	XIII.	Von dem Theilungs-Genitiv	37
—	XIV.	Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una	38
—	XV.	Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse	43
		Wenn das Bestimmungswort das Vorwort di vor sich nimmt . .	—
		Wenn das Bestimmungswort das Vorwort a vor sich nimmt . .	—
		Wenn das Bestimmungswort das Vorwort da vor sich nimmt . .	44
—	XVI.	Von den Vergleichungsstufen	46
—	XVII.	Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter	50
—	XVIII.	Von den Zahlwörtern	52
—	XIX.	Von der Art, Stunden, Tage und Jahre zu zählen	55
—	XX.	Von den Fürwörtern	57
		I. Von den persönlichen Fürwörtern	—
		Von den selbstständig-persönlichen Fürwörtern	—

			Seite
Capitel	XX.	Von den verbindend-persönlichen Fürwörtern (affissi) . . .	58
		Stellung der Affissi	—
		Gebrauch der Affissi und der selbstständig-persönlichen Fürwörter	61
		Von den Beziehungswörtern ci, vi, ne	62
		Von der höflichen Anrede	63
		2. Von den zueignenden Fürwörtern	64
		Gebrauch von suo, sua, di lui, di lei und loro	66
		3. Von den anzeigenden Fürwörtern	67
		4. Von den beziehenden Fürwörtern	70
		5. Von den fragenden Fürwörtern	73
		6. Von den unbestimmten Fürwörtern	74
—	XXI.	Von den Vorwörtern	81
—	XXII.	Von dem Nebenworte	82
—	XXIII.	Von den Bindewörtern	83
—	XXIV.	Von den Empfindungswörtern	86
—	XXV.	Von der Abwandlung der Zeitwörter	87
		1. Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, sein	—
		2. Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben	89
		Von der unpersönlichen Redensart: es ist, es gibt . . .	91
		3. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter	92
		4. — — — leidender Zeitwörter	95
		5. — — — zurückkehrender Zeitwörter	96
		Ueber die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern . . .	98
		Ueber die verneinende Form	99
		Bemerkungen über die Zeitwörter in are	—
		Abweichungen der Zeitwörter in ere	100
		Abweichungen der Zeitwörter in ire	108
		Unregelmäßige Zeitwörter in are	111
		Unregelmäßige Zeitwörter in ere	113
		Unregelmäßige Zeitwörter in ire	121
		Mangelhafte Zeitwörter	123
—	XXVI.	Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter	125
		1. Von den thätigen Zeitwörtern	—
		2. Von den leidenden Zeitwörtern	—
		3. Von den rückbeziehlichen Zeitwörtern	127
		4. Von den unpersönlichen Zeitwörtern	128
—	XXVII.	Von dem Gebrauche der Zeiten	129
—	XXVIII.	Von dem Gebrauche der Sprecharten	133
—	XXIX.	Von dem Gebrauche der Mittelwörter	138
—	XXX.	Von dem Gebrauche des Gerundiums	141
—	XXXI.	Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern	142
—	XXXII.	Von der Wortfolge	144
		1. Von der regelmäßigen Wortfolge	—
		2. Von der unregelmäßigen Wortfolge	145
—	XXXIII.	Von einigen grammatischen Figuren	148
		1. Von der Ellipsis	—
		2. Von den Fürwörtern	149
—	XXXIV.	Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung . . .	151

Seite

Zweiter Theil. — Praktische Uebungen.

Uebungen zum Uebersetzen 159
Sammlung der nothwendigsten Nenn- und Zeitwörter 225
Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile nach der Grammatik geordnet 238
Redensarten der Umgangssprache 297

Lesebuch.

I. Abtheilung. Sentenze (Nr. 1—28) 316
Apologhi e favole (Nr. 29—48) 329
Ritratti (Nr. 49) 341
Narrazioni (Nr. 50—58) 344
II. Abtheilung. Narrazioni (Nr. 59—75) 357
Caratteri (Nr. 76—78) 382
Descrizioni (Nr. 79—89) 386
Lettere (Nr. 90—116) 407
Stile didascalico ed oratorio (Nr. 117—124) 423

Anhang.

Prospetto delle migliori opere de' più rinomati scrittori Italiani 429
Formeln um Briefe zu schließen 430
Titulaturen und Aufschriften 432
Auswahl kaufmännischer Briefe 433
I. Circolari (Nr. 1—8) 433
II. Lettere d'informazioni (Nr. 9—12) 436
III. Lettere d' offerta (Nr. 13—17) 438
IV. Lettere sovra diversi rami degli affari (Nr. 18—25) . . . 440
Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen 442
Im Geschäftsstyle vorkommende Abkürzungen 444

Druck von Friedrich Manz in Wien.

